

Langener Zeitung

D 4449 BX



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
MITTELBADLÄNDER DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICH

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
So macht Gartenbau Spaß
Diese „OGA“ machte Freude
Zum Abschluß aufs Treppchen
Vereinsmeisterschaft beim REC
Neue Rhode-Kantate im Erntedank-Gottesdienst
Veranstaltungen
Lautern tippt auf 1:8
Aktuelles vom Sport

Nr. 80

Freitag, den 3. Oktober 1980

84. Jahrgang

Oktober

„Kunst zum Anfassen“ zu wörtlich genommen

In Oberlinden wurde eine Skulptur geklaut

In der vergangenen Woche wurde in der Grünanlage zwischen Forstring und Fasanenweg in Langen-Oberlinden eine Skulpturen-Ausstellung aufgebaut. Viele Spaziergänger, die tagsüber diese Anlage durchquerten, konnten die jungen Künstler beim Aufstellen der verschiedenen Plastiken beobachten und sich mit ihnen über ihre Arbeiten und die der Ausstellung zugrunde liegenden Ideen unterhalten.

Bei den Skulpturen handelt es sich in erster Linie um Arbeiten von Studenten, von jungen Leuten, die sich noch in der Ausbildung befinden und in der Auseinandersetzung mit der Kunst zu einem eigenen Stil finden müssen. Ihnen wird so die Möglichkeit geboten, erstmals ihre Werke einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. Sie haben die ihnen von der Stadt Langen gebotene Chance in der Erwartung wahrgenommen, bei der Mehrzahl der Bürger auf Verständnis und Interesse zu stoßen.

Die Realität erwies sich jedoch als wenig ermutigend. Gleich zu Beginn — die Ausstellung war noch nicht fertig aufgebaut — wurden zwei der Figuren, eine stehende Metallplastik und eine figürliche Sandsteinplastik, kurz nach ihrem Aufstellen stark beschädigt bzw. zerbrochen. Doch damit nicht genug: In der Nacht zum 25. September haben Unbekannte einen liegenden Torso aus Metallgüß, der am nächsten Tag einbetoniert werden sollte, entwendet. Die Figur ist seitdem spurlos verschwunden; nur noch der leere Betonsockel kündet von ihrer einstigen Existenz.

Der junge Künstler, der die Plastik geschaffen hat, hat inzwischen Strafantrag gegen Unbekannt gestellt. Für ihn ist das Kunstwerk, mit dem er eine bestimmte Vorstellung ver-

wirklichen wollte und dessen Anfertigung ihn Mühe, Schweiß und viel Zeit gekostet haben, unersetzlich.

Alle an der Ausstellung beteiligten Künstler zeigten sich sowohl über die Beschädigung der Skulpturen als auch über die Entwendung der Plastik schwer betroffen, müssen sie doch damit rechnen, daß mit den anderen Kunstwerken ähnliches geschieht. Nicht minder betroffen reagierten die Verantwortlichen im Rathaus, die sich nun fragen müssen, warum das, was in anderen Städten bereits mit Erfolg realisiert wurde, nicht auch in Langen durchführbar ist. Muß gerade unsere Stadt eine solche unrühmliche Ausnahme bilden?

An die Bürger ergeht daher der eindringliche Appell, nach Möglichkeit dazu beizutragen, daß die Figur wieder gefunden wird. Hinweise von Passanten oder Anwohnern, die zufällig beobachten konnten, wie die Figur entwendet wurde oder auch Angaben über deren jetzigen Verbleib werden dankbar entgegengenommen. Es handelt sich um einen liegenden Torso aus dunkelbraunem Metallgüß, der 1,20 m lang und 50 cm hoch ist und eine sehr raue Oberfläche aufweist. An der Unterseite der Figur befinden sich drei aus Eisen bestehende Verankerungsstäbe.

Ausbesserungsarbeiten vor dem Rathaus

Die Besucher, die in den letzten Tagen ins Langener Rathaus gekommen sind, werden sich gewundert haben: auf dem Platz vor dem Rathaus sind Bautrupps damit beschäftigt, das Pflaster an verschiedenen Stellen aufzureißen und Gräben auszuheben. Die Arbeiten haben den Zweck, verschiedene Mängel zu beseitigen, die noch in den Rahmen der Gewährleistungsansprüche fallen.

So lagen teilweise Abflurinnen und Gullys zu hoch, so daß bei Regenwetter das Wasser nicht genügend abfließen konnte. Sie mußten tiefer gelegt werden; gleichzeitig wurden im Bereich vor dem Rathauseingang zwei zusätzliche Gullys eingebaut. Aller Voraussicht nach werden die Arbeiten bis Ende nächster Woche fertiggestellt sein. Die Besucher können während der genannten Zeit das Rathaus über den zur Südlichen Ringstraße hin liegenden Treppenaufgang erreichen. Der Behinderteneingang vor dem Standesamtsbereich kann jedoch nach wie vor benutzt werden.

Exhibitionist in Langen

Am 29. 9., gegen 18.30 Uhr, zeigte sich ein unbekannter Mann in der Nähe des städtischen Kinderhortes in schamverletzender Weise einem fünf Jahre alten Mädchen. Das Kind beschreibt den Täter wie folgt: Kein Opa, schwarz angezogen, schwarze Hose, schwarze Jacke, schwarzer Schlips, dunkle Haare, Deutscher.

Erste-Hilfe-Kurs

Das DRK Langen weist noch einmal auf den in der nächsten Woche beginnenden Erste-Hilfe-Kurs hin. Er beginnt am Montag, dem 6. Oktober, endet am 17. Oktober und findet jeweils montags, mittwochs und freitags von 19 bis 22 Uhr statt. Der Kurs wird im DRK-Heim in der Zimmerstraße 6 gehalten und ist kostenlos. Zum Abschluß erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung, die z. B. zum Erwerb aller Führerscheinklassen verwendet werden kann. Eine Anmeldung ist erbeten unter Telefon 79600 ab 18 Uhr.

Alles klar zur Wahl

Die letzten Vorbereitungen zur Bundestagswahl am kommenden Sonntag laufen auch in Langen auf vollen Touren. Durch zahlreiche telefonische Vorfragen ange-regt, werden hiermit noch einmal einige wichtige Punkte angezeigt.

Das Wahlamt ist am heutigen Freitag, dem 3. Oktober, durchgehend bis 18 Uhr geöffnet. Bis 18 Uhr können von den Wahlberechtigten Anträge auf Briefwahl gestellt werden. An diesem Tag empfiehlt es sich jedoch, persönlich zu erscheinen, da jeder seine Stimme unmittelbar im Rathaus abgeben kann.

Telefonisch ist das Wahlamt am Freitag und am Wahlsonntag unter der Nr. 203-238 ab 7.30 Uhr zu erreichen. Zu Auskünften stehen die Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Briefwähler müssen dafür Sorge tragen, daß die roten Wahlbriefe allerspätestens am Wahlsonntag um 18 Uhr im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, eingetroffen sind. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die letzte Leerung der Postbriefkästen im Langener Stadtgebiet hingewiesen, die um 15 Uhr am Sonntag beginnt. Die sich dann im Postverkehr befindlichen Wahlbriefe werden unmittelbar dem Wahlamt zugestellt.

Wieder Aktion „Saubere Landschaft“

Auch in diesem Jahr wird von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zusammen mit der Stadt Langen die Aktion „Saubere Landschaft“ durchgeführt. Um dieses Großbreinmachen im Wald möglichst effektiv gestalten zu können — die Aktion konzentriert sich in erster Linie auf unmittelbar an Wohngebiete angrenzende Waldstücke, die besonders häufig von Spaziergängern frequentiert werden — sind alle umweltbewußten Bürger, Vereine, Gruppen und Parteien sehr herzlich aufgefordert, aktiv mitzumachen.

Treffpunkt ist am Samstag, dem 11. Oktober um 9 Uhr, am Forsthaus Mörfelder Landstraße 61. Nach Beendigung der Waldsäuberungsaktion erhalten alle Teilnehmer ein warmes, kräftiges Essen; auch Getränke stehen kostenlos zur Verfügung.

Energieberatung der Verbraucherzentrale

Wie bereits bekanntgegeben, führt die Verbraucherzentrale Hessen im Langener Rathaus kostenlose Beratungen zur Energieeinsparung durch. Diese Beratungen finden jeweils montags von 14 bis 18 Uhr am 6., 13., 20. und 27. Oktober, am 3., 10., 17. und 24. November sowie am 1., 8. und 15. Dezember im Zimmer 137 (Selteneingang Parlamentstrakt) des Rathauses statt.

Volles Haus beim „Tag des Ausländers“

Folklore und bunte Unterhaltung in der Stadthalle

Der „Tag des Ausländers“, den die Kirchen mit Unterstützung ausländischer Vereinigungen und des städtischen Sozialamtes am vergangenen Sonntag veranstalteten, hätte kaum besser laufen können: Die Langener Stadthalle war „ge-rammelt“ voll. 50 Nationalitäten gibt es in Langen, Besucher aus vieler Herren Länder waren gekommen. Pfarrerin Helga Trösken und Diakon Jaksche als Chef-Organisatoren konnten zu-frieden sein.

Das Programm der Veranstaltung, die länger als vier Stunden dauerte, war bunt gemischt. Die Darbietungen auf der Stadthallenbühne wurden reich beklatscht. Junge Inderinnen eröffneten das Programm mit dem traditionellen „Sari-Tanz“. Indische Musikanten spielten mit Klängen auf, die für westliche Ohren gerade zu exotisch klangen. Eine andere indische Gruppe führte einen Stocktanz, eine Solotänzerin eine religiösen Tanz vor.

Die Amerikaner waren mit dem „Rhein-Main-Gospel-Chor“, der amerikanische Spirituals sang und einem Trio (Sängerin, Piano, Saxophon) vertreten. Jugoslawische Jugendliche zeigten einen serbokroatischen Tanz.

Ein orientalisches Hauch zog in die Halle ein, als die türkischen Gruppen auftraten. Bei den Spaniern herrschte große Farbenpracht der Kostüme. Der SSG-Chor stellte den deutschen Beitrag, und den Abschluß des Programms bildete eine italienische Folkloregruppe.

An verschiedenen Ständen gab es Köstlichkeiten fürs leibliche Wohl: indisches Reisgericht, leckere Waffeln, jugoslawischen Rotwein, spanische Sangria und anderes.

Bürgermeister Hans Krelling hoffte in seinem Grußwort, daß diese Veranstaltung ein Baustein zur Verbesserung der Kontakte zwischen einheimischen und ausländischen Mitbürgern und zur Überwindung der sprachlichen Barrieren darstelle. Er dankte dem Veranstalter, der dieses Fest zum Tag des ausländischen Mitbürgers seit Jahren mit großem Erfolg durchführt.

Die Postbeamtin im Ruhestand, Magdalena Eberhardt, wurde — wie bereits am Dienstag berichtet — für ihr stets bewiesenes Verständnis im Umgang mit den ausländischen Mitbürgern geehrt.

Außerdem war im Foyer eine kleine Ausstellung mit Kinderzeichnungen zu sehen. Unter dem Titel „Was ich mit Menschen anderer Sprachen erlebt habe“, war ein Malwettbewerb aus-geschrieben. 156 Kinder hatten mitgemacht und

eine Jury die schönsten Bilder ausgewählt. Die ersten 40 Kinder werden zu einem Ausflug ins „Phantasie-Land“ bei Köln eingeladen. Es sind:

Mirjana Minković, Röntgenstr. 8.; Michalea Passmann, Walter-Rietig-Str. 28.; Manuela Eckel, Gartenstr. 112.; Ariela Dreier, Wiesgäßchen 27.; Ilone Stroh, Bahnstr. 128.; Marcel Burau, Im Birkenwäldchen 5.; Meena Ghorpade, Pittlerstr. 41.; Nicole Heer, Mühlnstr. 53.; Edeltraut Roncak, Süd. Ringstr. 119.; Susanne Jako, Walter-Rathenau-Str. 1.; Manuela Püsche, Uhländerstr. 29.; Doris Szegfü, Süd. Ringstr. 55.; Aurelia Monaco, Elisabethenstr. 67.; Stefanie Armbruster, Dorotheenstr. 8.; Lusi Antico, Süd. Ringstr. 166.; Lucia Cinefra, Nordendstr. 1.; Yvonne Günther, Carl-Schurz-Str. 18.; Monia Parasin, Dorotheenstr. 7.; Silke Gerassintschuk, Goethestr. 68.; Claudia



Mit farbenprächtigen Kostümen, wie sie hier gar nicht dargestellt werden können, zeigten die südlichen Folkloregruppen ihre Tänze

Auf geht's zum Oktoberfest der SSG

Morgen abend findet ab 20 Uhr in der Stadthalle das Oktoberfest der SSG statt. In diesem Jahr haben sich die Verantwortlichen besonders bei den Dekorationen etwas einfallen lassen. Die bekannte Kapelle „Blue Stars“ wird es auch sicherlich verstehen, die Stimmung so anzuhetzen, wie es bei einer „Gaudi“ nötig ist. Es werden auch Spiele und Gags veranstaltet, die nicht nur Spaß machen werden, sondern bei denen es auch noch etwas zu gewinnen gibt.

Aus dem Dienst verabschiedet

Am 25. September 1980 wurde ein Mitarbeiter der Langener Stadtverwaltung, Walter Neumann, in den Ruhestand verabschiedet. Neumann wurde 1923 im unterfränkischen Alzenau geboren, absolvierte nach der Schulzeit eine kaufmännische Lehre und arbeitete dann bis zu seiner Einberufung im Jahre 1942 im Telegrammzustellendienst der Post. Nach Militärzeit und Kriegsgefangenschaft war er ab 1949 bei verschiedenen Firmen im Frankfurter Raum beschäftigt. Von 1962 bis 1971 war er als Waldfacharbeiter beim Hessischen Forstamt Langen tätig und wurde dann ab April 1971 bei der Langener Stadtgärtnerei als Facharbeiter eingesetzt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, an der außer Kollegen auch Vertreter des Fachamtes und des Personalrats teilnahmen, dankte Erster Stadtrat Liebe dem scheidenden Mitarbeiter, der aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand gehen mußte, für die in all den Jahren geleistete Arbeit und wünschte ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Geld aus der Flasche für guten Zweck

Am Mittwoch, dem 24. 9., hatten die behinderten Kinder der Tagesstätte Schloß Wolfsgarten die große Freude, die schönen neuen Spielsachen auszupacken, die angeschafft werden konnten aus dem Erlös einer Sammelflasche, die in der Gaststätte „Dietzenbacher Hof“ in Neu Isenburg.

Auf Initiative des Wirtsehepaars Annemarie und Georg Rieger war die große Sammelflasche in deren Gaststätte aufgestellt und nun schon zum 3. Male gefüllt worden. 500 DM waren das stolze Ergebnis der diesmaligen Sammlung.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind. Langener Zeitung Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Für Hundehalter interessant

Der Verein für Polizei- und Schutzhunde veranstaltet dieses Jahr auf seinem Gelände am oberen Steinberg zwei Prüfungen. Am 5. 10. beginnt ab 7.30 Uhr ein Wettkampf für Junghunde, die sich zum großen Teil der Schutzhundprüfung I unterziehen. Eine Prüfung in Sch-H III wird ebenfalls bestritten.

Das Programm beginnt mit der Fährtenprüfung, im Anschluß daran folgt die Unterordnung und die Schutzhundprüfung auf dem Platz am Vereinsheim. Im November findet dann die große Vereinsprüfung statt, auf die noch näher hingewiesen wird. Für beide Veranstaltungen wird kein Eintritt erhoben, und die Vereinsführung würde sich freuen, wenn viele Zuschauer den Weg zum Gelände finden würden. Der Übungsplatz befindet sich am Waldparkplatz oberer Steinberg, am Eingang zum Koberstadter noch diesseits der Autobahn. Für Verpflegung wird bestens gesorgt sein, und falls jemand Fragen zum Hund oder Hundesport hat, wird er gern beraten.

SPD-Fahrdienst zum Wahllokal

Wie bei jeder Wahl hat Langens SPD auch für die Bundestagswahl am Sonntag einen Fahrdienst für ältere und gehbehinderte Bürger zum Wahllokal eingerichtet. Wer also zum Wahllokal mitgenommen werden will, kann am Sonntag bei Dr. Heinz Wleklinski, Goethestraße 92, Tel. 21.330, anrufen.

SPD-Wahlparty im SSG-Center

Am Abend des Wahltages treffen sich die Mitglieder der Langener SPD sowie deren Freunde und Anhänger wieder zur traditionellen Wahlparty im SSG-Center an der Rechten Wiese in Langen. Über zwei Fernseher kann die aktuelle Wahlberichterstattung der beiden Programme verfolgt werden. Außerdem ist dafür gesorgt, daß sowohl das Langener Wahlergebnis wie das des Wahlkreises 142 umgehend bei der Wahlparty bekanntgegeben werden.

Bei der SPD-Wahlparty sollen auch die Gewinner des Luftballonwettkampfs sowie des Wahlotos der Langener SPD bekanntgegeben werden. Wie der SPD-Vorstand dazu mitteilt, sind bereits zahlreiche Antwortkarten vom Ballonwettkampf eingegangen. Für die fünf Ballons, die am weitesten geflogen sind, gibt es Jugendbücher als Preis, für den ersten außerdem einen Rundflug über Egelsbach. Auch am Wahltag der Langener SPD vom vergangenen Samstag haben zahlreiche Bürger teilgenommen. Hier gibt es für die drei besten „Tipper“ jeweils eine Bonn-Reise mit dem Bundestagsabgeordneten Manfred Coppik zu gewinnen. Beginn der SPD-Wahlparty ist um 19 Uhr.

Nicht vergessen: am 5. Oktober Lippold und CDU wählen!

Kindervorlesestunde

Wie bereits bekanntgegeben wurde, findet die nächste Kindervorlesestunde der Stadtbücherei am Dienstag, dem 7. Oktober, von 16 bis 17 Uhr nicht wie bisher im Clubraum I in der Stadthalle, sondern in den Räumen der Stadtbücherei statt.

Da die Stadthalle — und auch die Stadtbücherei — am 7. und 8. 10. wegen einer Großveranstaltung ganztägig geschlossen sind, werden die Besucher der Kindervorlesestunde gebeten, den zu ebener Erde liegenden Seiteneingang zur Bücherei (neben dem Zentrum für Gemeinschaftshilfe) zu benutzen.

Vorgelesen wird diesmal aus dem neuen Buch des bekannten Kinderbuchkünstlers Janosch „Die Maus hat rote Strümpfe an“. Da die Märchentante sich diesmal etwas ganz Besonderes ausgedacht hat — die Kinder werden nicht nur zuhören, sondern selbst aktiv das Geschehen mitgestalten, Einzelzenen mit Stofftieren nachspielen oder auch malend das Gehörte beschreiben — würde sie sich über eine möglichst zahlreiche Beteiligung aller Kinder von 5 Jahren an aufwärts sehr freuen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1908/09 erinnert an die Halbtagesfahrt mit dem Bus durch Odenwald und Spessart, die am Mittwoch, dem 8. Oktober durchgeführt wird. Abfahrt ist pünktlich um 12.30 Uhr am Jahnplatz.

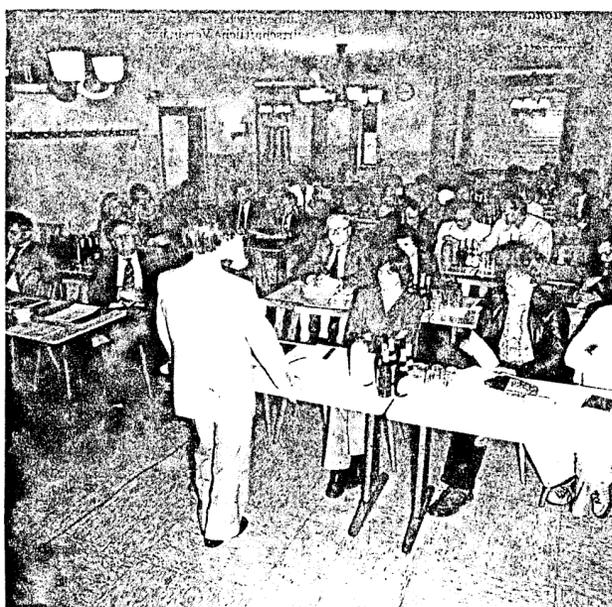
Zu seiner 70-Jahr-Feier trifft sich der Jahrgang 1909/10 am Samstag um 16 Uhr im „Lämmchen“. Am Sonntag um 9.15 Uhr ist Treffpunkt zum Besuch des Gottesdienstes, und anschließend soll am Ehrenmal des Friedhofs ein Kranz niedergelegt werden.

Nicht vergessen: am 5. Oktober Lippold und CDU wählen!

Arbeitskreis „Schule/Wirtschaft“ zu Gast bei Pittler

Der Arbeitskreis Schule/Wirtschaft, der sich regelmäßig etwa vierteljährlich zu Veranstaltungen trifft, konnte sich am 25. 9. direkt vor Ort im größten Industriebetrieb der Dreieich praktisch orientieren und informieren. Personalchef Rudolf Ermann ließ alle Teilnehmer im Namen der Geschäftsleitung herzlich willkommen. Die Vergangenheit hat gezeigt, daß sich durch enge Kommunikation zwischen Schule und Wirtschaft bei regem Erfahrungsaustausch die Problemstellungen in der beruflichen Ausbildung besser analysieren lassen.

Der Themenkreis der Veranstaltung erstreckte sich diesmal von der elektronischen Datenverarbeitung und den damit verbundenen neuen beruflichen Möglichkeiten bis hin in die Alltagsprobleme betrieblicher Berufsausbildung. Mit Interesse war von EDV-Leiter Hermann Crass zu vernehmen, daß man im Hause Pittler wieder von der Ausbildung zum ausgesprochenen EDV-Kaufmann abgesehen sei und Pittler auf lange Sicht einer universellen Ausbildung zum Industriekaufmann mit anschließender Vertiefung der Kenntnisse in den Fachabteilungen plus zusätzlicher Programmierlehrgänge große Chancen einräumt. Ausschlaggebend für diese Erkenntnis dürfte die von Jahr zu Jahr vereinfachten Programmiermethoden und immer besser verständlichen Programmiersprachen sein.



Personalchef Rudolf Ermann bei der Begrüßung.

Tiersegnung hinter der Liebfrauenkirche

Der Festtag des Hl. Franz von Assisi, der 4. Oktober, ist gleichzeitig der „Welttierschutztag“. Franziskus liebte die Tiere sehr und fühlte sich auf besondere Weise mit ihnen als Geschöpfe Gottes verbunden. Gerade in unserer Zeit ist vielfach die Achtung vor dem Tier verlorengegangen. Tierquälereien auch im Dreieichgebiet bestätigen diese Feststellung.

Um eine positivere Haltung zu den Tieren bewußt zu machen und aus den genannten Gründen, wird Pfarrer Ramsauer am Samstag, dem 4. Oktober um 16 Uhr auf der Wiese hinter der Liebfrauenkirche eine Tiersegnung halten. Kinder und Erwachsene mögen ihre Tiere mitbringen. Es kann ruhig munter zugehen.

Ein Filmbeitrag eines bedeutenden EDV-Herstellers brachte für viele Teilnehmer Licht in die „Black-Box“ einer EDV-Anlage, die unser aller Leben auch in Zukunft nachhaltig im Alltag berühren wird.

Eine lebhaft entwickelte sich nach dem Referat von Ausbildungsleiter Rolf Schäfer, der aus der Sicht des Fachmannes mit 20jähriger Ausbildungserfahrung die Eingangserwartungen an die Berufsausbildung der Jugendlichen in sehr offenen Worten andiskutierte. Hier gilt es, laut Schäfer, die Diskussion auf breiter Ebene mit mehr Engagement zu aktivieren und die Jugendlichen noch mehr über die Berufsausbildung zu informieren. Berufsbildersollten transparenter werden, Begabungsschwerpunkte verfolgt werden. Wolfgang Reinhold, Sprecher der Lehrerschaft, bedauerte die unzureichende Kommunikation zwischen der allgemeinen bildenden Schule und der Berufsschule, und regte verstärkte Aktivitäten in dieser Richtung an. Nur durch eine nahtlose Information zwischen allgemeinbildender Schule, Berufsschule und Betrieb können Fehler in der Berufsausbildung vermieden werden, denn grundsätzlich sagt die Wirtschaft im allgemeinen und Pittler im besonderen „Ja“ zur betrieblichen Ausbildung. Alle sind sich der sozialen Verpflichtung voll bewußt.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Wählen Sie!

Am Sonntag ist ein besonderer Wahltag. Man wählt den Bundestag und die Bundesregierung für die nächsten vier Jahre. Das kommt freilich nicht alle Tage vor, obwohl eigentlich jeder Sonntag ein Wahltag sein kann.

Man wählt zwischen einem Morgenspazierring oder einem längeren Schläfchen, am Mittag im Restaurant zwischen verschiedenen Menüs, wenige Stunden später zwischen mehreren Sportveranstaltungen, die man besuchen könnte, anschließend zwischen verschiedenen Kanälen des Fernsehens, abends vielleicht zwischen mehreren Kinoprogrammen, die in der Stadt angeboten werden und am Ende vielleicht „trinkt man noch eine Flasche Bier oder geht man zu Bett?“

Wer die Wahl hat, hat die Qual, und meistens merkt man erst hinterher, daß man anders hätte wählen sollen, wenn man hört, daß gerade das Fußballspiel, das man nicht besucht hat, viel spannender gewesen ist, daß das Schnitzfest des Gastes am Nachbartisch wesentlich zarter zu sein schien als das Steak, das man selbst bestellt hatte, daß die andere Fernsehsendung viel interessanter war als das Programm, das man selbst gesehen, selbst ausgewählt hatte.

Ja, wenn man alles vorher wußte. So wird es auch am Sonntag gehen, wenn man in die große Politik eingreifen kann. Wenn man in den letzten Tagen und Wochen all die Versprechungen hörte, die von den Politikern gemacht wurden und sie gegeneinander abwog, dann könnte es dem oberflächlichen Betrachter schwerfallen, sich zu entscheiden.

Und man weiß hinterher vielleicht wirklich nicht, ob man richtig oder falsch gewählt hatte, denn wer weiß, ob es die andere Partei anders richtig gemacht hätte. Dennoch: von solchen Gedanken soll man sich nicht abhalten lassen, zur Wahlurne zu gehen und seine Meinung per Kreuz auf dem Stimmzettel darzulegen. Es gibt viele Menschen auf der Welt, die diese Möglichkeit überhaupt nicht kennen. Seien wir froh, daß es bei uns diese Freiheit gibt. Also: wählen Sie, rät Ihr Tobias

So macht Obst- und Gartenbau Spaß

Über diese „OGA 80“ konnte man sich wirklich freuen

Vergessen waren die Bäche von Schweiß, die im Laufe des Frühjahrs und des Sommers über die Stirn der Kleingärtner geronnen sind, vergessen die Schmerzen der Rücken, wenn die Erde beim Umspaten gar zu viel Widerstand geboten hatte, vergessen auch die Sorge, ob die Blütenpracht nicht einer späten Frostnacht zum Opfer fallen würde.

Als die Obst- und Gartenbau-Ausstellung „OGA 80“ am vergangenen Samstag in der TV-Turnhalle ihre Pforten öffnete, herrschte eitel Wärme und Sonnenschein, denn die vielen begeisterten Lobesworte der Besucher waren Balsam für die Ohren der Aussteller, die sich allesamt große Mühe gegeben, mit Liebe ihre Stände aufgebaut hatten und engagiert ihre Informationen gaben. Es herrschte eine intime, fast familiäre Atmosphäre, die Besucher fühlten sich wohl, zumal sie von einer Attraktion zur anderen schreiten konnten.

Links und rechts des Eingangs informierten die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und der Deutsche Bund für Vogelschutz über Umweltprobleme, die oft nicht sein müßten, wenn die Menschen nur ein wenig natürlicher lebten. Am Stand des Bienenzuchtvereins demonstrierte gleich ein ganzes Bienenvolk, wie es zur Honigproduktion kommandiert mit dem staunenden Laien wurde leicht verständlich gemacht, was es rund um diese fleißigen Tierchen und um ihren Stacheln wegen meist nur Angst empfindet, auf sich hat. Die Bienenzüchter konnten sich über mangelndes Interesse nicht beklagen. So ging es auch den Nebenerwerbsblümern, die eine wahre Pracht an Äpfeln und Birnen, an Zwetschen und Pfirsichen aus den Gärten Oberlindens aufgebaut hatten und auch wegen ihres erfolgreichen Gemüsebaus bewundert wurden.

Schöne Gartenmöbel und Korbbwaren zeigte ein Langener Kaufhaus, eine Weinbrennerei lud zu einem schmackhaften Tropfen ein, der wirklich gut tat, ein Spezialhaus für Gartenbedarf und Samen informierte über biologische Düngung und eine Langener Gärtnerei, Spezialist für Erikapflanzen, hatte ihre Pracht aufgebaut und demonstrierte, daß sie nicht zu Unrecht seit vielen Jahren Goldmedaillen bei großen Gartenschauen scheffelt. Auf der Bühne hatte eine Baumschule regen Betrieb und konnte die unzähligen Fragen beantworten, die von interessierten Besuchern gestellt wurden.

Großes Interesse fand die Demonstration eines Blumengeschäfts über Hydrokulturen, der landwirtschaftliche Verein hatte die vier im hiesigen Raum vertretenen Getreidearten ausgestellt und zeigte, was alles aus ihnen gemacht wird. Ein weiteres Langener Kaufhaus hatte viele Artikel aufgebaut, die der Hausrau beim Einmischen und bei ihrer sonstigen Hausarbeit sehr nützlich sind, und ein Fachbetrieb zeigte Ma-

schinen und Geräte für den Gartenbau.

Der gastgebende Verein bot einen Querschnitt aus dem Ergebnis seiner Arbeit, Obst und Gemüse wurden in bunter Reihe gezeigt, und eine kleine Apfelspreise erinnerte daran, daß in Langen ein guter Ebbelwoi zu Hause ist. Leuten hätten viele Aussteller darunter zu leiden, daß das Wetter in diesem Jahr nicht so günstig gewesen sei, betonte Heinz-Georg Schering, der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, sonst wäre die Demonstration des Segens aus Feld und Garten noch eindrucksvoller gewesen.

In der Saalmitte hatte ein Unternehmen für Landschaftsbau an verschiedenen Beispielen gezeigt, wie man einen Garten, Anlagen oder Wege anlegen kann, eine Spezialgärtnerei zeigte Geranien aus eigener Zucht, und die Stadtgärtnerei bewies, daß sich ihr Pflanzen- und Blumengarten sehen lassen kann.

Im kleinen Saal hatten die Rosenfreunde, die Stadtbücherei und die Stadtwerke viele zu bieten und konnten sich über mangelndes Interesse keinesfalls beklagen. Dazwischen lagen die gutbesuchten Fachvorträge, über die wir bereits berichtet haben, und auch die Cafeteria war ständig gut besucht.



Groß und klein zog die „OGA 80“ in ihren Bann. Für alle gab es was zu sehen.

Neue Rhode-Kantate zum Erntedankgottesdienst

Im Festgottesdienst zum Erntedankfest stellt Kantor Rhode am kommenden Sonntag in der Stadtkirche eine neue Kantate vor. Das bekannte, fast zum Volkslied gewordene „Geh aus mein Herz und suche Freud“ (1656) von Paul Gerhardt. Einige Chorsätze sang der Stadtkirchenchor schon bei verschiedenen Gelegenheiten, aber nun wird zum ersten Mal die Kantate geschlossen erklingen.

Im Gegensatz zu den früheren Kompositionen, zu denen Inspiration oder Idee aus eigener Arbeit erwachsen, wurde hier der Gedanke von außen als Bitte an Kantor Rhode herangetragen. Dies führte zwangsläufig zu intensiver Auseinandersetzung mit dem Gedankengut jener Zeit, einer Zeit, die gekennzeichnet von den Folgen des 30jährigen Krieges, am Beginn der deutschen Dichtung in der Auswirkung auf die Formenlehre von Opitz stand, aber auch — und dies gilt für Paul Gerhards Leben besonders — in den konfessionellen Spannungen zwischen Lutheranern und Calvinisten. All diese Einflüsse und sozialen Gegensätze werden in Paul Gerhards Lie-

dem sichtbar. Deutlich zeichnet sich die Wende vom Bekenntnislied zum persönlichen Andachts- und Erbauungslied ab, die des Pietismus und seine Empfindsamkeit ankündigt. Als Augenhäutchen setzt Paul Gerhardt das Bild, die äußeren Vorgänge in Tier- und Pflanzenwelt und die Landschaft in Beziehung zum Jenseits, erkennt die Abhängigkeit von der Natur, spricht aus, was er sieht. Dem stellt er die Welt der Hoffnung, die heile Welt, das Paradies entgegen.

Die bildhaften, naturbetonten Texte verlocken bei der Komposition zum Nachempfinden. Die belaubten Bäume, der plätschernde Bach, die Hirten mit ihren Schafen, die Glucke mit ihren Jungen, der Storch, der sein Nest baut, die sich in den Lüften frei flühende Lerche, der Hirsch, das Reh, die Bienen.

Drei Alt-Blockflöten, Cello und Cembalo variieren in ihrem Spiel diese Texte ständig. Eine Art Pastorelle entsteht, wenn die Instrumente in den unterschiedlichsten Kombinationen in den Singstimmen begleiten oder allein musizieren. Ein kontrastreiches Wechselspiel zeigt die sechs-

Strophe, in der die „unverdorrene Bienen-schar“ wahrlich noch Honig auszuwickeln scheint. Der zweite Teil findet dann sehr bewußt — es scheint fast so. Ein Capriccio nämlich folgt, das sovielerne Gedanken bringt und der Quinte, die als Leitintervall durch die Kantate führt, hier die Quinte zufügt. Auffallend von der Kompositionstechnik auch, daß die Akkorde nicht mehr auf dem Grundton, sondern der Dominante aufgebaut werden. Klanglich erreicht Rhode aufregende, herausfordernde Wirkung damit, teils mag es übermäßig erscheinen, teils aufreizend, mahnend und aktivierend.

Es spannt sich ein großer Bogen von der Eingangssinfonie, die die Themen einführt und zum „coppella-Satz“ nach der bekanntesten der drei Melodien dieses Lied überleitet, bis hin zu dem nicht leicht verständlichen Schluß, der voll Schönheit und großem Reiz steckt und dem man wünschen möchte, daß er durch wiederholtes Einhören in seine Geheimnisse letztlich belohnt wird.

Halgard Kuhn

NEUERÖFFNUNG! GROSSAUSWAHL MIT TOLLEN ANGEBOTEN! Frick Egelsbach an der B 3 Nähe toom-Markt. FRICK hat sich angestrengt! Teppich-Fliesen 50 x 50, lose verlegbar, hohe Haltbarkeit, Schlingen-Qualität, Stück nur 3,95. Spare, spare Häusle bau, und dann von FRICK Tüftelboden, Schlinge 400 cm breit nur 6,95. Das ist Luxus für wenig Geld, Relief-PVC-Belag für Küche, Diele und Bad, 400 cm breit nur 12,95. Hier fehlen uns die Worte! Kurz-Velours m² für sage und schreibe 16,95.

Commerzbank-Sparbriefe: hoher Zinsgewinn ohne Risiko. Unsere Sparbriefe haben eins gemeinsam: sie bringen Ihnen hohe Zinsen für die gesamte Laufzeit. Beim Normaltyp erhalten Sie bei einer Laufzeit von 4 Jahren die Zinsen jährlich ausgezahlt. Beim Abzinsungstyp zahlen Sie nur den um Zinsen und Zinseszinsen verminderten Kaufpreis. Nach 4 Jahren erhalten Sie den vollen Nennwert zurück. Beim dynamischen Sparbrief steigen die Zinsen von Jahr zu Jahr. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Wenn Sie eine attraktive Geldanlage mit hoher Verzinsung und ohne Risiko suchen: kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie gern. COMMERZBANK Die Bank an Ihrer Seite

Und zum Abschluß ging es auf's Treppchen

Vereinsmeisterschaft und Schaulaufen beim REC Langen

Bei herrlichem Wetter — in den Mittagsstunden war es vielen sogar zu warm — fand am 20. 9. die Vereinsmeisterschaft des Langener Roll- und Eissport-Clubs statt. Der REC Langen freute sich, die vielen „Häschen“ vorstellen zu können, die seit dem Frühjahr 1980 zum REC gekommen sind. Mit großem Ernst zeigten die Kleinen ihre ersten Pflichtfiguren. Dabei kam Christine Weber, die erst 14 Tage vorher eingetreten ist, gleich auf den 2. Platz. Bei der Kür wurde sie allerdings von Dunja Zink überholt, die eine sehr hübsche Kür zeigte. Auch die jüngste, Silke Köhler, lief mit ihren 6 Jahren äußerst konzentriert. Im Wettbewerb der Häschen siegte Astrid Wuttke, gefolgt von Dunja Zink. Platz 3 erhielt Sabine Vetter, Platz 4 Christine Weber, Platz 5 Daniela Busse, die wegen eines Armbruchs in diesem Jahr nochmals bei den Häschen lief, Platz 6 Andrea Hickler, Platz 7 Simone Rautenberg, Platz 8 Silke Köhler und Platz 9 Alexandra Köhler.

In der Nachwuchsgruppe, in der ebenfalls „Neue“ starteten, holte sich Ina Leue den 1. Platz. Sie lief im vergangenen Jahr im Jedermann-Laufen und trainiert seit diesem Frühjahr eifrig. Theresa Busse kam auf den 2. Platz, Melanie Aschberger auf den 3., Anja Zimmermann auf den 4., Beate Busse auf den 5. und Claudia Büttner auf den 6. Platz. Claudia Büttner läuft erst seit dem frühen Sommer und kam gleich in die Nachwuchsgruppe. Es ist zu erwarten, daß sie im nächsten Jahr nicht mehr das Schlußlicht ihrer Gruppe sein muß.

Aus der Reihe der Häschen des Vorjahres lief Susanne Hüpfeld in diesem Jahr bei den Anfängern 1 mit und kam hier auf den 1. Platz. Heidi Schröder hatte den 2., Sylvia Carl den 3., Nicole Dais den 4., Angela Fuchs den 5. und Melanie Freyermann den 6. Platz.

In den höheren Gruppen ist das Feld der Aktiven des REC nicht mehr ganz so zahlreich besetzt. So liefen bei den Hess. Anfängern nur zwei gegeneinander, die lieber miteinander gelaufen wären. Jede hätte der anderen den Sieg gegönnt, da aber die Punkte die Freundschaft besiegen, kam Tatjana Erbe auf den 1. und Linda Carl auf den 2. Platz.

In der Gruppe Neulinge starteten u. a. die Siegerinnen Hess. Anfänger und Anfänger 1 1979 Karin Vollhardt und Bianca Herzog erstmals gegeneinander. Nach der Pflicht überließen sie auch einträchtig den 1. Platz Birgitta Börner. Nach der Kür kam allerdings Karin Vollhardt auf den 1. Platz, gefolgt von Bianca Herzog (2.), Birgitta Börner (3.) und Walburga Börner (4.). Walburga Börner und Karin Vollhardt waren beide an diesem Tag sehr erkältet. Beide gaben ihr Bestes, obgleich sie sich gar nicht wohlfühlten. Karin Vollhardt mußte dann auch darauf verzichten, im Paarlauf Aufstiegsklasse anzutreten.

Zuvor liefen allerdings erst einmal die Aufstiegsklasse Damen. Hier besiegte bei der Kür Regina Gottwald Barbara Jahn, die nach der Pflicht auf dem 1. Platz lag. Dritte wurde Sigrid Schenke, die bei ihrer Kür stürzte, sie aber trotz ihrer Schmerzen zu Ende lief.

In der Aufstiegsklasse Herren siegte Gerhard Schenke mit einem Zehntelchen Vorsprung nach der Kür — nach der Pflicht war der Abstand von Gerhard Schenke weitaus größer — vor Andreas Lohr, der an diesem Tag die beste Kür von allen Aktiven zeigte.

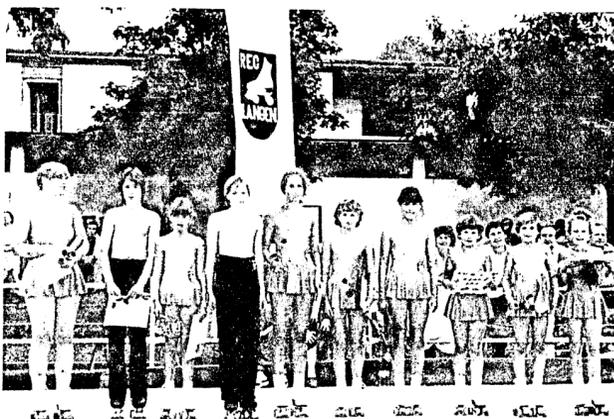
In der Meisterklasse startete Monika Maise, die damit auch wieder Vereinsmeisterin wurde und bei der Siegerehrung den Vereinspokal wieder erhielt.

Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde dann mit dem Paarlaufen das neue Paar des RECL Bianca Herzog und Andreas Lohr vorgestellt. Sie liefen ihre Kür mit viel Elan und boten ein schönes, einheitliches Bild. Leider mußte anschließend der vorgesehene Wettbewerb Paarlauf Aufstiegsklasse mit Karin Vollhardt und Gerhard Schenke wegen des Unwohlseins von Karin ausfallen. Lediglich bei dem anschließenden Schaulaufen, das den Zuschauern in der Zeit bis zur Siegerehrung

gezeigt wurde, kam sie nochmals in der „Frau am Steuer“ mit Gerhard Schenke auf die Bahn. In verschiedenen anderen Nummern lief sie nicht weiter mit. Auch Walburga Börner konnte nicht an der Pflichtkur teilnehmen. Beiden, wie auch Susanne Hüpfeld, die zwei Tage vorher mit 40 Grad Fieber im Bett lag, ging es in der folgenden Woche aber wieder bestens. Bei dem gezeigten Schaulaufen folgten die „Fußballmannschaft“ in Gestalt von 9 kleinen Fußballerinnen ihrem „Trainer“ Gerhard Schenke.

Anschließend zeigten Regina Gottwald und Sigrid Schenke eine gemeinsame Kür nach der Musik „YMCA“ und dann Monika Maise und Barbara Jahn je einen Schautanz. Danach kam sie richtig nett ist's nur im Bett“. 14 Mädchen zeigten, daß sie absolut nicht am Einschlafen waren, sondern mit Begeisterung Rollschuhe laufen.

Regina Gottwald zeigte ihr Können mit der Musik „Schmittchen Schleicher“. Es folgte die



Die Meister ihrer Klassen bei der Siegerehrung (v.l.): Monika Maise (Meisterklasse), Andreas Herzog und Bianca Lohr (Paarlauf Neulinge), Gerhard Schenke (Aufstiegsklasse Herren), Regina Gottwald (Aufstiegsklasse Damen), Karin Vollhardt (Neulinge), Tatjana Erbe (Hess. Anfänger), Susanne Hüpfeld (Anfänger I), Ina Leue (Nachwuchs), Astrid Wuttke (Häschen).

Helme Heine im Buchladen

Für Dienstag, den 7. Oktober, lädt der Buchladen in der August-Bebel-Str. 5 wieder die fünf- bis Achtjährigen zu einer Veranstaltung ein. In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Stadt ist es gelungen, den bekannten Bilderbuchmacher Helme Heine nach Langen zu holen. Ab 15.30 Uhr wird er an seinen Bilderbüchern vorlesen und dazu malen.

Helme Heine, geboren am 4. 4. 1941 in Berlin, unternahm nach einem Betriebswirtschafts- und Kunststudium Reisen durch Europa, Asien und Afrika. 1976 erschienen im Middelhaue-Verlag seine ersten zwei Bilderbücher „Das Elefanteneinmaleins“ und „Das Leben der Tomatis“. Beide Titel fanden unter Kindern und Fachleuten große Beachtung und wurden mit Preisen ausgezeichnet. Der Erfolg bei den Kindern gelang Heine aber erst im folgenden Jahr mit dem Bilderbuch „Na warte, sagte Schwarte“. Zwei Schweine feiern zusammen mit vielen Freunden und Verwandten ihre Hochzeit, und weil alle so nackt sind, malen sie sich gegenseitig die tollsten Kostüme und Verkleidungen auf. Die halten natürlich nur bis zum nächsten Regenguß! Die realistischen, sehr leicht und bewegt wirkenden Illustrationen in Wasserfarbtechnik spiegeln Witz

und Komik der Geschichte sehr gut wieder. Ähnlich gut gelungene Verbindungen von Text und Bild finden sich wieder in den Büchern „Der Superhase“ (1978), „Fantadu“ (1979) und „Tante Nudel, Onkel Ruhe und Herr Schlaw“ (1979).

Während Helme Heine für die Mehrzahl seiner Bilderbücher den Text selbst geschrieben hat, entstand das jüngste Buch „Der Katzen-tatzenant“ in Zusammenarbeit mit Fredrik Vahle, der vielen Kindern durch seine Schallplatten „Die Rube“, „Der Fuchs“ und „Der Spatz“ bekannt ist. Das Lied „Der Katzen-tatzenant“ stammt aus seinem Hörspiel „Fredrick“ nach dem Text von Leo Lionni, das im Frühjahr 1980 als Schallplatte erschienen ist.

Die Kinder, die am Dienstag in den Buchladen kommen, werden zusammen mit Helme Heine sicher eine anregende und abwechslungsreiche Stunde erleben.

Beilagenhinweis
Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezahlern, liegt eine Beilage der Firma MEZ, Dietzenbach, bei. Wir bitten um Beachtung.

Kleintierzüchter

Der nächste Schutzimpfungstermin für Geflügel ist am kommenden Sonntag, dem 5. Oktober, zwischen 9.30 und 10.30 Uhr wird der Impfstoff bei dem 1. Vorsitzenden, Heinz Hunkel, Lerchgasse 33, ausgegeben.

Meldebogen für die Vereinsausstellung 1980 sind bereits ausgegeben, können aber noch bei den einzelnen Züchtern und bei dem 1. Vorsitzenden abgeholt werden; Meldeschluß ist der Versammlungstermin am 31. Oktober im Vereinslokal „Zum Lämmchen“.

Meldeschlus für die am 1. und 2. November stattfindenden Kreisgeflügelshow in Ober-Roden ist heute (3. Oktober) bei dem Vereinsrechner Erich Jähner, Dieburger Straße 65. Da diese Meldungen vereinsweise abgeleitet werden müssen, muß dieser Termin unwiderruflich eingehalten werden.

Für die Errichtung der Vereins-Gemeinschaftszuchtanlage (Zaunerstellung) sind weitere Helfer für morgen (Samstag, den 4. Oktober) ab 8 Uhr dringender erwünscht.

Nicht vergessen: am 5. Oktober Lippold und CDU wählen!

Fahrt zur Hirschbrunn

Im Rahmen der Veranstaltungen, die die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in diesem Jahr anlässlich ihres 10jährigen Bestehens durchführt, geht auch wieder eine Fahrt zur Hirschbrunn. Seit Jahren ging es in den Odenwald, in diesem Jahr aber in den Bidingen Wald nach Gettenbach, das zwischen Gelnhausen und Bidingen liegt. Es sind die Forsten des Fürsten von Bidingen, die einen sehr guten Bestand an Rotwild aufweisen, so daß sicherlich die Gewähr dafür gegeben ist, eine gute Brunn zu erleben.

Treffpunkt ist am Freitag, dem 10. Oktober, vor dem Neuen Rathaus in Langen; Abfahrt pünktlich um 17 Uhr, zurück wird man gegen 24 Uhr sein. In Gelnhausen Meerholz wird eine Pause eingelegt, um den Mitfahrenden Gelegenheit zu geben, sich zu stärken.

Nach verschiedenen Hinweisen auf diese Veranstaltung liegt bereits eine größere Anzahl von Anmeldungen vor. Weitere Interessenten mögen sich daher umgehend bei der Geschäftsstelle Langen, Friedrich-Ebert-Str. 53, Tel. 72545, anmelden.

Enttäuschender Auftakt für den Schachklub

Im ersten Spiel der neuen Saison startete die 1. Mannschaft des SK Langen mit einer 2,5:5,5 Niederlage bei BG Darmstadt. Sehr stark spielten Norbert Bartke und Heinrich Petri, die ihre Spiele sicher gewinnen konnten. Auch Robert Gärtner zeigte am 1. Brett eine gute Leistung und knüpfte seinem starken Gegenspieler ein Remis ab. Schnelle Niederlagen von Soffel, Paetsch und Arnold hatten die Langener rasch 0:3 in Rückstand gebracht. Franz Mann und Müller-All nach über 5 Stunden Spielzeit verloren ebenfalls ihre Spiele.

Die 2. Mannschaft unterlag gegen TSG Darmstadt 3:5. Thoss und Trenschen gewannen in gutem Stil ihre Partien; Michalzik und Barthelmes erreichten ein Remis. Niederlagen gab es für Ament, Sallwey und Ackermann.

Die neugebildete 3. Mannschaft mußte zwar ersatzgeschwächt antreten, gewann aber trotzdem mit 3,5:2,5 ihr erstes Spiel. Wolfgang Beike, Nico Agotz und Franz Hübsch gewannen, Josef Endrasser erzielte am 1. Brett ein Remis. Jarschel und Petri verloren ihre Spiele.

Auch am Wahlsonntag gibt's die „ZaS“
Auch am Wahlsonntag gibt es die „Zeitung am Sonntag“. Darauf hat jetzt die Langener SPD hingewiesen. Ebenso wie an den drei vorausgehenden Sonntagen wird die SPD-Zeitung in der frühen Morgenstunden von den Mitgliedern der Langener SPD verteilt.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 80 Freitag, den 3. Oktober 1980

Die ganze Gemeinde ist im Fußballfieber

Am Sonntag kommt der Bundesligadritte

Die Bedeutung des Pokalschlagers am kommenden Sonntag, wenn die „Roten Teufel vom Betzenberg“, der Bundesligadritte FC Kaiserslautern an den Berliner Platz kommt, wäre nur dann noch zu übertreiben, wenn Egelsbach gewinnen würde und als nächsten Gegner dem Deutschen Meister Bayern München zugestiegen. Doch schon der Gedanke an einen Sieg gegen Kaiserslautern sind Träume, und so wird die Begegnung am Sonntag in der Geschichte des Egelsbacher Fußballs das „Spiel des Jahrhunderts“ bleiben.

Daß sehr viele Bürger aus Egelsbach und Umgebung diesen Pokalhit am Spielfeldrand miterleben wollen, ist ganz klar. Das zeigt schon die Zahl von mehr als 2500 Eintrittskarten, die bereits im Vorverkauf abgesetzt wurden. Wer noch keine hat, sollte vom Vorverkauf Gebrauch machen, dann erspart er sich am Sonntag lange Wartezeiten am Kassenhäuschen und kann sich früher einen guten Platz sichern.

Der Verein gibt sich große Mühe, um bessere Sicht zu verschaffen und wird etliche Wagen auffahren, von denen man über die Vorderleute hinwegsehen kann und das Spielgeschehen mitbekommt.

Welche Bedeutung diesem Spiel beigemessen wird, zeigt die Tatsache, daß das ZDF und der Hessische Rundfunk anwesend sein werden. Irigendwie wittert man doch die Möglichkeit einer Überraschung. Das wäre ein Ding!

In der Vereinszeitschrift des FC „Hinein“ gibt es eine Prominentenliste, die wir uns einmal angeschaut haben. Danach hat die SGE keine Chance. Die getippten Ergebnisse reichen von 1:2 (so tippten der Landrat von Kaiserslautern, der Intendant des Pfalztheaters, ein Bundestagsabgeordneter und der Direktor der Lauterer Volksbank) bis zu 1:8 (Sportredakteur

der Bild-Zeitung), 0:6 (Gattin von Torhüter Hellström), oder 0:8 (Niederlassungsleiter eines Autohauses). Dr. Bernhard Vogel, der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, tippt auf 1:6, ebenso Werner Assel, der Vorsitzende des Verwaltungsrates des FC, Jürgen Friedrich, früherer Eintrachtsspieler und heute Präsident des FC, läßt es bei einem 0:4, und der Ehrenspielführer der Deutschen Nationalmannschaft, der rühmliche Fritz Walter, ist gar mit einem 0:2 zufrieden. Die höchste Trefferquote, die man in den Tips des Egelsbachern zubilligt, sind zwei Tore, unter anderem getippt vom Kaiserslauterer Oberbürgermeister (2:5).

Insgesamt haben 58 Personen einen Tip abgegeben. 25 davon sagten „kein Tor für Egelsbach“, drei sagten „zwei Tore“ und 30 sagten „ein Tor“. Die Addition der getippten Ergebnisse lautet 36:264, was einem Durchschnitt von 17, ja fast 1:8 entspricht. Es liegt nun an der Lichtel-Truppe, das Urteil der Kaiserslauterer Tipper richtig zu stellen.

Die Egelsbacher Spieler gehen ohne Nervenbelei in diesen Pokalschlag. Ihre Niederlage scheint vorprogrammiert. So können sie unbeschwert aufspielen und versuchen, ihr Bestes zu geben. Und niemand wird ihnen übelnehmen, wenn sie aus dem Pokal ausscheiden.

Trainer Horst Lichtel wird vermutlich mit folgender Formation das Spiel beginnen: Elsinger, Zorn, Wagner, Werner, Wobst oder Obota, Uhllein, Zink, Wade, Graf, Rasch und Staudt. Auf der Reservebank sitzen Torhüter Halla, Schneidder, Grosser und Klaus Müller.

Wird es einem von ihnen gelingen, den Weltklasserhüter Ronnie Hellström zu überwinden, oder einem Hans Peter Briegel, Reiner Geyer, Friedhelm Funkel oder Benny Wendt an die Kette zu legen? Die Antwort gibt es am Sonntag ab 15 Uhr. Das Spiel der Spiele kann beginnen.



Das ist das Aufgebot des 1. FC Kaiserslautern (hintere Reihe v.l.): Melzer, Wolf, Funkel, Eigendorf, Meier, Briegel, (vordere Reihe v.l.): Trainer Feldkamp, Neues, Geyer, Brummer, Hellström, Kaminke, Dusek, Bongartz, Masseur, Loch, (vordere Reihe v.l.): Riedl, Schuhmacher, Schwarz, Reichel, Stabel, Pirrung, Wendt und Hofeditz.

Briefwahlvorstand für die Bundestagswahl

Erstmals bei einer Wahl wird auch in der Gemeinde Egelsbach ein Briefwahlvorstand gebildet. Dieser tritt am Wahltag um 15 Uhr in Zimmer 10 des Rathauses zusammen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Kegelbahnen werden erneuert

Die Gemeinde Egelsbach wird mit einem Kostenaufwand von rund 70 000 Mark die Kegelbahnanlage im Eigenheim-Saalbau komplett erneuern. Die Kegelbahnen müssen daher für die Ausführung der Arbeiten in der Zeit vom 3. bis 28. November geschlossen werden.

Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 8. Oktober, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Herbstfest der Sängervereinigung

Für Samstag, den 11. Oktober lädt die Sängervereinigung Egelsbach alle ihre Freunde, Gönner und Mitglieder zum diesjährigen Herbstfest ein. Dieses Fest findet im Bürgerhaussaal statt und beginnt um 20 Uhr.

Die „Silver Stars“ werden zum Tanz aufspielen und die „Happy Singers“ mit einigen Neuestudierungen die neuesten Hits zu Gehör bringen. Für die Bewirtung ihrer Gäste mit Speisen und Getränken sorgen die Sänger auch in diesem Jahr in bewährter Weise selbst.

Beschilderung der Radwege abgeschlossen

Der Gemeindevorstand und die Straßenverkehrsbehörde teilen mit, daß die Markierung und Beschilderung der Radwege in der Wolfsgartenstraße inzwischen vollzogen wurde. Zur Klarstellung für die Verkehrsteilnehmer wird in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der Verkehrszeichen hingewiesen.

Der Teil der Wolfsgartenstraße, der vom Bahnübergang in nordsüdlicher Richtung verläuft, wurde mit dem Verkehrszeichen „Radfahrer/Fußgänger“ beschildert. Dieses Zeichen, in dem das Symbol des Fahrrades, von dem der Fußgänger durch einen senkrechten Strich getrennt ist, besagt bekanntlich, daß der Radweg von dem Gehweg getrennt und auch gesondert gemäß der Bedeutung der Verkehrszeichen zu benutzen ist, d. h. der Radweg parallel der Bahn verläuft bis zu der Kurve von dem Gehweg getrennt.

Es sei zusätzlich dazu bemerkt, daß bei Vorhandensein von je einem Radweg auf jeder Straßenseite, der in Fahrtrichtung rechts befriedigt zu befahren ist. Im Anschluß an den getrennten Rad- und Fußweg geht dieser in der Kurve kurz vor der Einmündung der Schleierstraße in den gemeinsamen Weg für Radfahrer und Fußgänger über.

Diese Beschilderung erfolgte mit dem Zeichen 244 Straßenverkehrsordnung, bei dem

Wer schießt auf Straßenlaternen?

Als ungeheuerlich bezeichnet der Gemeindevorstand die Tatsache, daß in Bayerische und im Bereich des Radweges zu den Büchchenhöfen die Glaskörper der Straßenlaternen mit Luftgewehren zerschossen worden sind. Der bisherige Schaden beläuft sich auf rund 1000 Mark. Die Gemeindeverwaltung bittet um Hinweise, ob in diesem Zusammenhang verdächtige Personen gesehen wurden.

Kerbfest der Leichtathleten ein großer Erfolg

Etwas 300 Egelsbacher und Besucher von außerhalb feierten mit den Egelsbacher Leichtathleten im „Knöß seiner Scheier“ die diesjährige Kerb. Die festlich geschmückte Scheune, stimmungsvolle Musik und eine ausgezeichnete Bewirtung sorgten für eine zünftige Atmosphäre.

Absoluter Höhepunkt war der 1. Egelsbacher Quetschermehrsportwettbewerb, der für eine besonders heitere Note und Abwechslung sorgte. Immerhin schafften die beiden Ersten eine Weite von über 9,30 m.

Organisator und Chef des Förderkreises der Egelsbacher Leichtathleten Albrecht Hofmann mit seinen zahlreichen Helfern sowie die Familie Knöß können stolz auf diese gelungene Kerbveranstaltung sein. Diese zünftige „Elschbacher Kerb“ ist mehr als eine Bereicherung der Egelsbacher Kerb.

Gemütliches Beisammensein der Tennisfreunde

Zu einem „Hessischen Abend“ lädt die Tennisabteilung der Sportgemeinschaft Egelsbach ihre Mitglieder, deren Freunde, sowie jene ein, die sich in die Warteliste der Abteilung einschreiben ließen. Man trifft sich am kommenden Samstag, dem 4. Oktober, ab 19 Uhr in der Waldhütte Nähe Flugplatz für das leibliche Wohl alles vorbereitet.

ADAC-Jugendfahrradturnier

Im Rahmen der Kinderveranstaltungsreihe der Gemeinde Egelsbach wird am Donnerstag, dem 9. Oktober, ab 13.30 Uhr auf dem Berliner Platz für Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren ein großes ADAC-Jugendfahrradturnier unter dem Motto „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“ durchgeführt.

Teilnehmen kann, wer ein verkehrssicheres Fahrrad mitbringt. Die Anmeldebescheinigung hierfür werden in den nächsten Tagen in den Egelsbacher Schulen verteilt. Für diejenigen Kinder, die nicht Egelsbacher Schulen besuchen, liegen Teilnahmescheine im Rathaus, Zimmer 20, bereit. Wichtig ist, daß die Eltern ihr Einverständnis auf dem Turnier, das zusammen mit dem Fahrradturnier, als Anmeldebescheinigung hierfür, besteht aus jeweils zwei Gruppen, getrennt nach Jungen und Mädchen. Jeder Teilnehmer erhält am Schluß der Veranstaltung eine Urkunde und die Sieger wertvolle Preise.

Altglassammelbehälter an neuem Platz

Der Gemeindevorstand teilt mit, daß der Altglassammelbehälter an der Wilhelm-Leuschner-Schule vom Parkplatz an der Rheinstraße auf den Parkplatz am Berliner Platz (südlich der Schule) verlagert wurde.

Beschilderung der Radwege abgeschlossen

Das Sinnbild des Radfahrers oben und das der Fußgänger unterhalb des waagerechten Striches liegt. Der gemeinsame Rad- und Fußweg ist von beiden Verkehrsteilnehmern zu benutzen, d. h. nicht, daß die Fußgänger rechts gehen und die Radfahrer links fahren müssen. Dieser Weg erfordert gegenseitige Rücksichtnahme. Zwar sind die Fußgänger verpflichtet, Radfahrer durchfahren zu lassen, doch haben die Radfahrer dem Gebot des § 1 Straßenverkehrsordnung zu folgen.

Dieser § 1, Absatz 2 Straßenverkehrsordnung lautet wie folgt und sei hiermit in Erinnerung gerufen: „Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, daß kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

Abschließend sei noch hervorgehoben, daß die Beschilderung und Markierung der Radwege von der Schulwegkommission, der u. a. Vertreter der Schulen und Schulleiterbeiräte, der Verkehrswacht, des Straßenbauamtes, der Polizei, des Gemeindevorstandes und der Straßenverkehrsbehörde angehören, so beschlossen wurde. Auch wurden vor Einrichtung dieser Maßnahme vorschrittgemäß Fachleute der Straßenbaubehörde und der Verkehrspolizei angehört.

Der Gemeindevorstand und die Straßenverkehrsbehörde bitten gemeinsam die Verkehrsteilnehmer, die der Sicherheit dienende Einrichtung der Radwege entsprechend der Beschilderung im eigenen Interesse zu benutzen.

Helfer gesucht

Die Gemeinde Egelsbach sucht für das Fahrradturnier acht Helfer, die z. B. die Zeit stoppen, die Fehler beim Durchfahren beobachten usw. Wer hat Interesse gegen Honorar mitzuhelfen und das 15. Lebensjahr überschritten hat, möge sich bitte umgehend im Rathaus, Zimmer 20 melden.

DRK dankt

Das Egelsbacher DRK dankt der Bevölkerung für die Kleiderspenden bei der jüngsten Altkleidersammlung.

Vereinsversammlung

Die monatliche Vereinsversammlung des Kaninchenzuchtvereins findet am kommenden Samstag, dem 4. 10., im Bürgerhaus um 20 Uhr statt. Der Vereinsvorstand lädt dazu alle Mitglieder ein.

KINDERVERANSTALTUNGSREIHE Großes ADAC-Jugend-Fahrradturnier „Wer ist Meister auf 2 Rädern“

Wann:	Am Donnerstag, dem 9. Oktober, 13.30 Uhr
Startort:	Berliner Platz
Startberechtigt:	Alle Kinder von 8-12 Jahren
Fahrzeuge:	Jeder Teilnehmer startet auf seinem eigenen Fahrrad. Voraussetzung für die Zulassung zum Start ist die Abgabe einer ausgefüllten „Teilnahme-Erklärung“. Die „Teilnahme-Erklärung“ muß von den Erziehungsberechtigten unterschrieben sein.
Zulassung zum Start:	„Teilnahme-Erklärungen“ bekommen die Kinder in den Schulen. Welteren „Teilnahme-Erklärungen“ gibt es im Rathaus, Zimmer 20.
Siegerehrung:	Donnerstag, 9. 10., 16.30 Uhr

Einladung zur

HERBSTSCHAU '80

Nutzen Sie die Gelegenheit der freien Umschau in unserer großen Ausstellung.

Wir haben am Samstag, den 4. Oktober 1980 durchgehend von 8.00 bis 17.30 Uhr für Sie geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



möbelhof
darmstadt

Verkauf über den Handel und das Einrichtungshandwerk

Möbelhof Darmstadt, Einrichtungs-Großhandelshaus, Adalbert Müller

5100 Darmstadt-Arheilgen, Frankfurter Landstraße 7, Telefon: 0 61 51-11015-18

Geschäftszeit: Montag bis Freitag	8.00 bis 12.30 Uhr
	13.30 bis 17.30 Uhr
Jeden Samstag	8.00 bis 12.30 Uhr

Zweite Egelsbacher Luftpistolenmannschaft errang ersten Sieg

Am 19. 9. hatten die Luftpewehrschützen ihren zweiten Kampf in der Vorrunde zu bestreiten. Die erste Mannschaft schoß zu Hause gegen die SG 1863 Sprendlingen 1. Für Egelsbach waren Günter Eisenbach (334), Hans Rosam (337), Josef Lorenz (308) und Horst Käding (326) am Start und schossen ein Gesamtergebnis vom 1305 Ringen. Die Sprendlinger kamen auf insgesamt 1316 Ringe und konnten so den Kampf für sich entscheiden. Bester Einzelschütze war Dahinten aus Sprendlingen mit 346 Ringen. Der beste Egelsbacher Schütze war Hans Rosam mit 337 Ringen an dritter Stelle.

Die zweite Luftpistolenmannschaft schoß am gleichen Tag bei St. Hubertus Bieber II mit Heinz Heck (307), Helmut Lorenz (315), Wilhelm Luley (319) und Jürgen Maas (325) ein Mannschaftsergebnis von 1266 Ringen und erreichte ein Unentschieden. Bester Einzelschütze war der Egelsbacher Jürgen Maas mit 325 Ringen vor dem Offenbacher Rudi Geiß mit 324 Ringen. Ersatzmann bei Egelsbach war Thomas Müller, der 313 Ringe schoß.

Die Luftpistolenwettkämpfe führten ihren zweiten Kampf in Neu-Isenburg aus. Egelsbach zwei-

in der Aufstellung Bernd Jäckel (357), Klaus Knäß (350), Josef Lorenz (341) und Ottmar Meyer (341) 1389 Ringe. Mit diesem schlechtesten Ergebnis, das die erste Mannschaft jemals geschossen hat, konnte sie den Neu-Isenburger, die es auf 1420 Ringe brachten, nicht standhalten. Bester Einzelschütze war Weiner aus Neu-Isenburg mit einer Glanzleistung von 371 Ringen. Bester Egelsbacher war Bernd Jäckel mit 357 Ringen.

Die zweite Mannschaft mußte an eigenem Stand gegen die SG 1863 Langen III antreten. Für Egelsbach waren Wilhelm Luley (342), Georg Konrad (342) und Helmut Fuchs (332) am Start. Die Egelsbacher erreichten ein Gesamtergebnis von 1363 Ringen und konnten die Langener schlagen, die nur 1340 Ringe auf ihre Scheiben brachten. Als Ersatzleute waren bei Egelsbach noch Reinhard Lucas (344) und Dieter Wenzel (298) mit vertreten. Bester Schütze der Einzelwertung war Hensley aus Langen mit 362 Ringen vor Eisenbach aus Egelsbach mit 347 Ringen.

Insgesamt sieht es nach den ersten acht Rundenkämpfen der Egelsbacher Schützen nicht besonders gut aus. Die Ausbeute von insgesamt drei Punkten ist recht mager, und die Egelsbacher müssen sich etwas einfallen lassen, wenn sie nicht mit einigen Mannschaften in Abstiegsgefahr kommen wollen.

Im dritten Durchgang schießt Egelsbach II am 3. 10. gegen die Seligenstädter Sportschützen. Am 10. 10. hat die erste Mannschaft der Luftpistolenmannschaft als Gastgeber gegen die SG Mülheim-Dietesheim anzutreten. Die zweite Luftpistolenmannschaft schießt ebenfalls am 10. 10. in Offenbach gegen die Mannschaft von St. Hubertus Bieber.

Vielversprechender Saisonauftakt

Am Samstag, dem 28. 9., konnte die Damenmannschaft der SGE-Volleyballabteilung zum ersten Mal zeigen, ob die Trainingsarbeit der vergangenen Wochen Früchte getragen hat. Der erste Einsatz der im Aufbau befindlichen Spielerinnen erfolgte gegen die aus der letztjährigen Runde als überaus stark eingeschätzte Mannschaft des TV Dreieichenhain. Der Verlauf der Spiele übertraf bei weitem die vor Beginn gehegten Erwartungen. Gegen diesen Gegner kann schon als Erfolg verbucht werden, daß die Egelsbacher Damen einen Satz für sich verbuchen konnten. Auch in der Begegnung gegen Langen lieferten die Damen ein gutes Spiel, obwohl das Ergebnis mit 3:0 recht deutlich für Langen ausfiel. Trotz des doppelten Punktverlustes sehen die Damen zuversichtlich dem nächsten Spieltag entgegen, da die Mischung aus routinierteren und Nachwuchsspielerinnen als gelungen bezeichnet werden kann.

Nur einen Katzensprung vom Austragungsort der Damenspiele entfernt feierten die SGE-Herren erste Triumphe. Nach einem abwechslungsreichen und nicht nur für die Zuschauer spannenden Spiel mußte sich der A-Klasse-Absieger TSV Ginsheim mit 3:1 geschlagen geben. Besonders erfreulich war der Umstand, daß es den Egelsbacher Herren seit langer Zeit wieder einmal gelang, einen aussichtslos scheinenden Rückstand aufzuholen und den 2. Satz mit 16:14 zu gewinnen.

Keine Chance hatte die SKG Sprendlingen, nachdem sich die Egelsbacher nach anfänglichem Leichtsinne auf ihre Spielstärke besannen. Ein glattes 3:0 zeigt auch im Ergebnis die Überlegenheit der SGE-Volleyballer.

Skigymnastik im Angebot

Ab 1. Oktober wird wieder jeden Mittwoch in der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule von der Abt. Leichtathletik eine Skigymnastik angeboten. Von 19 bis 20 Uhr bereitet ein Skilehrer die Teilnehmer auf die kommende Skisaison vor.

Öffentl. Bekanntmachung

Einladung
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
zur konstituierenden Sitzung des Kindergartenbeirates für das Kindergartenjahr 1980/81 der Kindergärten der Gemeinde Egelsbach am

Donnerstag, 9. Oktober 1980, 20 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses,
lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Wahl des Vorsitzenden
3. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
4. Berufung des Schriftführers
5. Festlegen der Sommerferien 1981 für den Kindergarten
6. Notdienst im Kindergarten zwischen Weihnachten und Neujahr
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Nächste Sitzung des Kindergartenbeirates (Ort, Zeitpunkt, Tagesordnung).

Die Sitzung ist gemäß § 17 Abs. 4 der „Satzung über die Benutzung des Kindergartens der Gemeinde Egelsbach“ öffentlich.

Egelsbach, den 2. Oktober 1980
Der Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach
Hans Dürrer

Firmung in St. Josef

Am Samstag, dem 29. November, wird Weihbischof Wolfgang Rolly, Mainz, in der Kath. Kirchengemeinde Egelsbach/Erzhausen das Sakrament der Firmung spenden. 91 junge Mitglieder der Pfarrei haben sich für Firmvorbereitung angemeldet. Seit Anfang September werden die Jugendlichen in 15 Gruppen auf dieses Ereignis vorbereitet. Die Hinführung zur Firmung geschieht im Rahmen der Gemeindegottesdienste durch 15 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus Egelsbach und Erzhausen. 11 Vorbereitungsstunden wollen helfen, daß die Firmbewerber sich selbst entscheiden können, ihr Jawort zum Glauben und zur Kirche am 29. 11. zu sprechen. Ein Tagesausflug in das Benediktinerkloster Münsterschwarzach bei Würzburg ist für den 28. bzw. 29. 10. vorgesehen.

Die Mitarbeit der Eltern ist von großer Bedeutung. Fünf Elternabende geben die nötigen Informationen und dienen dem Gedankenaustausch. Der 1. Elternabend beginnt am Dienstag, 7. 10., in Erzhausen im Gemeindezentrum und am Donnerstag, 9. 10., in Egelsbach im Pfarrsaal jeweils um 20 Uhr. Thema dieses Abends „Taufe und Firmung als persönliche Entscheidung?“ Am Ende des Elternabends werden Informationen zum Tag der Firmung gegeben. Weitere Termine sind für Erzhausen 21. 10., 4. 11., 11. 11. und 2. 12.; für Egelsbach 23. 10., 6. 11., 20. 11. und 4. 12.

ERZHAUSEN

Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Wilhelm und Lina Leyer geb. Deuffer, Erzhausen, Ludwigstraße 13, feiert am Samstag, dem 4. Oktober 1980, seine Goldene Hochzeit. Der Ehemann wurde im Mai 1909 in Langen geboren, ging dort zur Schule und erlernte das Fliesenlegerhandwerk, das er bis zu seiner Pensionierung ausübte. Er wohnt seit seiner Eheschließung in Erzhausen, ist über 50 Jahre Mitglied bei der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden, langjähriger aktiver Sänger und ist seit mehr als 50 Jahren Mitglied bei der Chorgemeinschaft Germania-Eintracht.

Die Ehefrau wurde im April 1909 in Erzhausen geboren und hat nach der Schulzeit sieben Jahre in einer Schuhfabrik in Frankfurt gearbeitet. Nach der Eheschließung versorgte sie den Haushalt und die drei Kinder, war ebenfalls aktive Sängerin und ist seit 1946 auch Mitglied bei der Chorgemeinschaft.

Zum Ehejubiläum, das beide Ehepartner in guter Gesundheit feiern können, gratulieren die beiden Söhne, die Tochter, deren Angehörige, vier Enkelkinder, zahlreiche Verwandte und Bekannte. Auch die LZ wünscht alles Gute.

Richtige Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 4. Oktober
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, 5. Oktober
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst — Erntedank (Pfr. Adam)

Amtliche Bekanntmachung

Briefwahlvorstand bei der Bundestagswahl am 5. 10. 1980

Erstmals bei einer Wahl hat die Gemeinde auch einen Briefwahlvorstand zu bilden, der bisher dem Kreiswahlleiter zugeordnet war. Gemäß § 7 Abs. 5 der Bundeswahlordnung wird bekanntgemacht, daß der Briefwahlvorstand am 5. Oktober 1980 (Wahltag) um 15 Uhr im Zimmer 10 des Rathauses zusammentritt.

Egelsbach, den 15. 9. 1980
Gemeinde Egelsbach
- Wahlamt -

Agentur für die EGELSbacher NACHRICHTEN

Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Anlässlich der Bundestagswahl am 5. 10. 1980 führt der SPD-Ortsverein Egelsbach einen Fahrdienst zu den Wahllokalen durch.

Interessenten wollen sich bitte am Wahltag bei Herrn Josef Bialon, August-Bebel-Straße 27, Tel. 4 29 89 melden.

SPD-Ortsverein Egelsbach

NACHRUF

Unsere Schulkameradin

Elisabeth Schlapp

ist nach langem Leiden aus unserer Mitte gegangen. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Jahrgang 1922/23
Egelsbach, im Oktober 1980

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Bruders

Norbert Rothen

mit Wort, Schrift und Blumen seiner gedachten und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen
Katharina Rothen

Egelsbach, im September 1980

LANGENER ZEITUNG

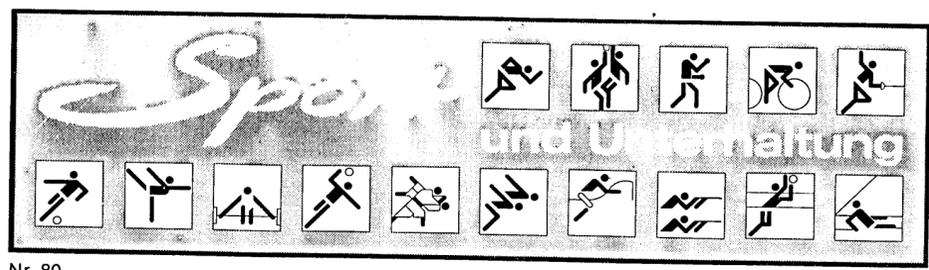
Allen, die uns beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer einzigen Tochter

Käthi Seipp
geb. Kühn

in so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen Spenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren tiefempfindenden Dank aus. Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Gleber für seine tröstenden Worte, sowie ihren Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1929/30

In stiller Trauer
Helrich Seipp
Adam Kühn und Frau Käthe geb. Weber

Egelsbach
Rheinstraße 9



Nr. 80 Freitag, den 3. Oktober 1980

Tabellenführer kommt ins Waldstadion

Zu einem Spitzenspiel kommt es am Sonntag um 15 Uhr im Langener Waldstadion. Zu Gast ist der Tabellenführer Olympia Lorsch, der schon vor Beginn der Punktrunde zum engsten Kreis der Meisterschaftsanwärter gezählt wurde und der auch in den bisherigen Spielen gezeigt hat, daß er diese Rolle zu Recht zugesprochen bekam.

Am vergangenen Sonntag, als der Club spielfrei war, mußte der letzte Gegner der Langener, der SV Münster, in Lorsch mit einer 0:3-Niederlage die Segel streichen.

Der Spitzenreiter hat die punktgleiche Mannschaft von Geinsheim im Nacken, mit gleicher Verlustpunktzahl (bei einem Spiel weniger) folgt Raunheim, und auch Ober-Roden hat nur einen Minuszähler mehr. So werden die Lorschers auf keinen Fall verlieren wollen, um ihren Platz an der Sonne zu behalten. Mit 28 erzielten Toren haben sie die zweitbeste Sturmformation der ganzen Runde und Raunheim die stabilste Abwehr.

Die Langener können sich also auf einen heißen Tanz gefaßt machen. Werden sie dabei mitanzien können? Immerhin hat Langens Ansehens schon 22 Treffer erzielt — das ist die

dritthöchste Quote von allen Mannschaften —, und mit 13 Gegentoren ist man ebenfalls bei jedem Teams, die als abwehrstark gelten. Wenn man weiterhin bedenkt, daß der Club bei einem Spiel weniger nur zwei Minuspunkte von seinem Gegner entfernt ist, wird der Ausgang der Partie schon offener. Schließlich ist der Heimvorteil nicht zu unterschätzen, ist wohl man sich auf einen starken Besuch aus Lorsch gefaßt machen kann und zu gleicher Zeit in Egelsbach der Pokalschlagere SSG gegen Kaiserslautern läuft.

Es wird also auch von den Langener Fans abhängen, wie weit sie ihre Mannschaft durch zung aufmöbeln. Von den Spielern darf man erwarten, daß sie ihre letzte Vorstellung in Münster vergessen lassen und in einem Stil auftreten, wie er ihrem spielerischen Können entspricht. Wenn dazu noch der Einsatz kommt und das Spiel ohne Ball floriert, wie man es auf dem Weg zur Meisterschaft gekonnt praktiziert hatte, dann sollten die Punkte in Langen bleiben, und der Club hätte den Anschluß an die Spitze gewahrt, wo ihn seine Anhänger erwarten.

Am Samstag gegen die Eintracht

Am morgigen Samstag sind die Langener Giraffen zu Gast beim Bundesligaaufsteiger Eintracht Frankfurt. Nachdem bei der Eintracht das besiegelte Bundesligaaufstiegsfast die ganze erste Garnitur den Abschied nahm, stehen die Frankfurter jetzt auf wackeligen Füßen, wie die 66:93-Niederlage beim Rivalen München unterstreicht. Frankfurt ist schon zu Beginn der Saison Abstiegskandidat Nummer eins, denn nachdem die Stars die Eintracht verlassen haben, holte Trainer Armin Gierse seine Leute zum größten Teil aus der zweiten und aus der Jugendmannschaft. Deshalb darf die Eintracht auch nicht gerade als Prüfstein für die Langener Giraffen gesehen werden.

Trotzdem hat auch Trainer Paul Hallgrímsson seine Sorgen. Sein Längster, Uli Sledz, wird wohl eine Weile pausieren müssen, denn die Achillessehne ist entzündet. Auch auf Jochen Geiger wird Langens Coach verzichten müssen. Er holt sie beim Pokalspiel in Dillingen eine Zerrung im Rücken. Eine längere Pause ist jedoch nicht zu befürchten. Trotzdem haben die Langener Basketballer mit gemischten Gefühlen nach Frankfurt. Denn gegen die Eintracht sahen sie schon oft nicht so gut aus. Spielbeginn ist Samstag, 20 Uhr, in der Sporthalle Süd in Sachsenhausen.

Deutsche Meisterschaft der Gewichtheberjugend

Am Samstag wird in Langen erstmalig die Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben stattfinden. 15 Vereine haben sich dabei um die Teilnahme bemüht, aber nur sieben ist es gelungen, die geforderte Mindestleistung von 250 kgP zu erbringen und sich so zu qualifizieren. Es sind dies der AC Weinheim und der ASV Ladenburg (Nordbaden), der TV Erding aus Bayern, die KTH Triebhorn aus Rheinland-Pfalz und erstmals in der Geschichte der Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften drei hessische Vereine: der PSV Phönix Kassel, der TV Heppenheim und schließlich der KSV Langen. Punktmäßig sind alle Teams annähernd gleich stark, so daß es keine rechten Favoriten für den Titelkampf gibt. Jede Mannschaft hat ihre Chance, und alles verspricht in einem spannenden Endkampf zu enden.

Die Langener Team, unter die ersten drei zu kommen. Im letzten Jahr gelang es, mit etwas Glück den Vizetitel zu erkämpfen, allerdings mit anderer Mannschaftsstellung. Diesmal gehen Thomas Pollich, Chri-

stoph Thannheiser, Sven Rust, Detlev Stirnweiß, Jörg Skapczyk, Wolfgang Fink, Guido Gelbke und Thomas Werner für den KSV an die Hantel.

Das Team besteht aus sechs Mann und zwei Ersatzleuten und von allen sind nur die fünf besten Athleten für die Bewertung ausschlaggebend. Bedenken hat Coach Bönig um Christoph Thannheiser, dessen Hand noch kurz zuvor verletzt war, was möglicherweise eine Leistungsminde rung bedeutet — „diesmal geht es um jedes Kilogramm“. Deshalb wollen die jungen Langener verbissen kämpfen, um sich einen guten Platz zu sichern.

Wesentlichen Anteil daran haben auch die Zuschauer, die die Sportler durch zahlreiches Erscheinen und Applaus kraftig unterstützen sollten. Wettkampfbeginn ist um 14 Uhr in der alten Sporthalle an der Ludwig-Erk-Schule/Bahnstraße.

SSG Soma auf Reisen

Am letzten Wochenende unternahm die SSG Soma einen Ausflug nach Firmasens und trug ein Fußballspiel gegen den SV Erlenbrunn aus. Die Langener waren noch nicht richtig im Bild, da hatten die Erlenbrunner schon das 1:0 erzielt, waren die klar bessere Mannschaft und hatten noch einige gute Torchancen. Nach einer guten Kombination Bigalke, Valloz und Keim konnte Letzterer das 1:1 erzielen. Die Langener Soma wurde nun besser, und die Gastgeber hatten einige heikle Situationen zu überstehen. Mitten in eine Langener Drangperiode konnten sie jedoch nach einem Fehler von Müller in der 37. Min. mit 2:1 in Führung gehen.

In der zweiten Spielhälfte war Langen klar überlegen, aber erst in der 76. Min. konnte Ederd das 2:2 erzielen. Als sich beide Mannschaften schon mit einem Unentschieden abgefunden hatten, schoß Dohme aufs Tor. Der Erlenbrunner Torwart konnte den Ball nicht festhalten, Valloz war zur Stelle und erzielte das 3:2 für die Langener.

Langen spielte mit: Müller, Roth, Hanke, Wemer, Betz, Keim, Dohme, Valloz, Bigalke, M. Hausmann, Hunkel, Ederd.

Morgen, am Samstag, geht es für die Soma wieder um Punkte. Gegner ist die SG Bruchköbel. In den vergangenen Jahren zählten diese Spiele stets zu den Höhepunkten. Ob die Langener auch diesmal gut abscheiden werden, bleibt abzuwarten. Spielbeginn ist um 15 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 14.45 Uhr am SSG-Clubhaus.

Der nunmehrige Trefferwechsel ging auch in der zweiten Hälfte weiter, weil beide Mannschaften den offenen Schlagabtausch suchten. Wiederum gelang dem Gast aus Erlenfeld der Ausgleich zum 3:3, doch in einem energiegelichen Zwei-

Pokalschlagere

Um 15 Uhr wird am Sonntag das „Spiel der Spiele“ angepfiffen. Im Beisein des Fernsehens werden sich die Oberligaelf der SG Egelsbach und der Tabellendritte des Bundesliga, der rühmreiche FC Kaiserslautern am Berliner Platz gegenüberstehen.

Über die Rolle des Favoriten muß kein Wort verloren werden; es dreht sich wohl nur um die Höhe des Ergebnisses. Aber das macht nichts: Egelsbach hat mit dieser Begegnung einen Haupttreffer gezogen und einen Sieger gab es bereits: den Kassierer der SG Egelsbach.

Vierter Sieg in Folge

SGE II — SKG Erfelden 6:4 (3:2)

In einer torreichen Begegnung konnte die 1 B der SGE gegen den letztjährigen A-Klassen-Absieger SKG Erfelden im Heimspiel mit 6:4 gewinnen. Schon nach fünf Minuten brachte Willi Heck seine Mannschaft in Führung. Wenig später nutzte der Gast aus Erfelden einen Abwehrfehler zum Ausgleich, doch bereits im Gegenzug fiel nach einem Fehler des Gästeschlussspielers der erneute Führungstreffer für die 1 B. In der 40. Minute war die Abwehr des Gastgebers erneut nicht im Bilde, es hieß noch vor der Pause 2:2. Eine Minute vor dem Wechsel aber brachte ein Kopfball von Heinz-Peter Seng die bis dahin nicht unverdiente 3:2-Führung.

Der nunmehrige Trefferwechsel ging auch in der zweiten Hälfte weiter, weil beide Mannschaften den offenen Schlagabtausch suchten. Wiederum gelang dem Gast aus Erfelden der Ausgleich zum 3:3, doch in einem energiegelichen Zwei-

TVD weiter ohne Punktgewinn

Recht zuversichtlich gingen die Fußballer des TVD gegen ihren Gastgeber TuS Zeppelinheim ins Spiel. Die äußeren Bedingungen waren gut. Auch die bisher etwas angeknackste Moral der Dreieichenhainer schien vergessen; zumal der TVD nach einer guten Viertelstunde durch einen Freistoß von Gimnich mit 1:0 in Führung ging.

In den ersten 45 Minuten prägten vor allem zwei Kämpfe im Mittelfeld das Spielgeschehen. So kam es nur selten zu nennenswerten Torchancen für beide Mannschaften.

Die 2. Halbzeit begannen die Zeppeliner sehr kämpfbetonet. Torwart Streng konnte sich in der 59. Spielminute mit einer Glanzparade auszeichnen und den TVD vor dem vermeintlichen Ausgleich bewahren. Nur zwei Minuten später konnte er jedoch nicht mehr eingreifen, als Greiner frei zum Schluß kam und seine Chance zum 1:1 nutzte.

Nun spürte man die steigende Nervosität der TV-Spieler, deren Fehlpässe sich häuften. Im Gegensatz hierzu spielten jetzt die Zeppeliner unter Zwangslage auf. In der 73. Minute verschuldete Gimnich einen Foul-Elfmeter, der die Führung für Zeppelinheim brachte.

Noch einmal versuchte Trainer Hillebrandt, seine Mannschaft nach vorn zu treiben. Das nun geöffnete Dreieichenhainer Spiel forderte prompt seinen Tribut. Fünf Minuten vor Spielende schoß Greiner zum 3:1-Endstand ein.

Mit 0:8 Punkten findet man die Dreieichenhainer nun als Schlußlicht in der Tabelle, sollte jedoch nicht vergessen, daß auch andere Mannschaften, die letzte Saison sogar als Titel-Aspiranten galten, im Moment ebenfalls

SSG erwartet Mühlheim

Die Vorstellung der SSG-Fußballer beim Tabellenführer Dreieichenhain am vergangenen Sonntag zeigte, daß die Mannschaft im Kommen ist und die Arbeit von Trainer Dickmann Früchte trägt, was auch in vergangenen Spielen sich bereits andeutete. Nur mit einer großen Portion Glück schafften es die Hainer, einen Punkt für sich zu behalten, indem in der letzten Minute ein Freistoß zum Ausgleich einschlug.

Man könnte diese Begegnung von SSG-Seite auch als Spiel der verpaßten Gelegenheiten bezeichnen. Daraus wird klar, woran es der spielerisch guten SSG-Truppe noch mangelt: die konsequente Ausnutzung der sich bietenden Torchancen.

Am Sonntag kommt der KV Mühlheim ins SSG-Freizeit-Center, eine Mannschaft, die einen Platz hinter der SSG rangiert und sich in dieser Runde einiges vorgenommen hat. Die Dickmann-Truppe, die auf den Tabellenführer nur zwei Minuspunkte Rückstand hat und sich durchaus Chancen auf einen Spitzenplatz ausrechnen kann, hat zwar eine schwere Hürde vor sich, sollte aber zuversichtlich in diese Begegnung gehen.

Spielbeginn ist um 15 Uhr, vorher spielen die Reserven.

Tabellenspitze für SSG gefährdet?

In den letzten Jahren zählte der nächste SV-Gegner, der VfB Offenbach, zu den spielstärksten Mannschaften der A-Klasse. Der Club vom Bierbrauerweg belegte immer einen Platz im obersten Tabellendrittel. In dieser Saison steht der VfB erneut auf dem Sprung nach vorne, wennlich ihn auch sein Spielmacher Hoffmann in Richtung Heusenstamm verlassen hat.

Der Sportverein wird mit Sicherheit hart geprüft werden, und mit einer ähnlich schwachen Leistung, wie man sie gegen Langen zeigte, ist in Offenbach nichts zu ernten. Die Mannschaft muß sich gewaltig steigern, wenn sie nicht die Tabellenspitze verlieren will, denn die Konkurrenz wartet nur auf einen Ausreißer der Hainer. Spielbeginn: 15 Uhr, vorher Reserven.

Die 3. Mannschaft trifft am Samstag um 16 Uhr auf eigenem Platz auf die Vertretung von Eiche Offenbach.

Kreisliga B Offenbach West

FC Offenbach — SG Dietzenbach	0:1
Eiche Offenbach — SC Steinberg	3:3
Wiking Offenbach — Sus. Offenbach	1:3
FT Oberarr — Sparta Bürgel	2:0
Zeppelinheim — TV Dreieichenh.	3:1
SG Götzenhain — TSG N.-Isenb.	8:0
1. Sus. Offenbach	4 11:3 8:0
2. SG Dietzenb.	3 9:0 6:0
3. FT Oberarr	4 8:5 6:2
4. Sparta Bürgel	4 8:7 5:3
5. SG Götzenhain	3 10:2 4:2
6. SC Steinberg	3 6:3 4:2
7. TSG N.-Isenb.	4 8:12 4:4
8. Wiking Offenb.	4 4:8 3:5
9. Zeppelinheim	3 4:9 2:4
10. FC Offenbach	4 5:9 1:7
11. Eiche Offenbach	4 5:12 1:7
12. TV Dreieichenhain	4 2:10 0:8

Am nächsten Sonntag spielen: TV Dreieichenhain — FC Offenbach, Susgo Offenbach — TuS Zeppelinheim, SG Dietzenbach — FT Oberarr, TSG Neu-Isenburg — Wiking Offenbach, Sparta Bürgel — SC Steinberg, SG Götzenhain — Eiche Offenbach.

Auswärtssieg der SSG III

Zum ersten Auswärtsspiel der neuen Saison mußte die 3. Mannschaft der SSG beim VfB Offenbach antreten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte Jürgen Deißler das 1:0 in der 28. Min. erzielen. Nach dem Seitenwechsel stellte Stefan Vinkow und Jürgen Deißler das 2:0 in der 51. Min. her. Stefan Vinkow war es dann selbst, der das 3:0 in der 66. Min. nach einem Flankenball von Arno Buschmann erzielte. Den Endstand von 4:0 in der 76. Min. setzte Jürgen Deißler, der nach einem Doppelpaß mit Paul Schreiber den Ball in die Maschen setzte.

Es spielten: Wömer, H. Hausmann, R. Rusch, E. Ruschin, P. Schreiber, Kurlanda, Mager, Detzer, Vinkow, Buschmann, Deißler, Schäfer, Seifrit.

Das nächste Punktspiel ist am 4. 10. um 16 Uhr im SSG-Freizeitcenter gegen die SG Rosenhöhe.

Der große toom Lebensmittel-Markt

Täglich frische Markenqualität in einer Riesenauswahl - alles unter einem Dach.



toom Metzgerei-Qualität	
Rinder-Rouladen geschnitten, 500 Gramm	5.89
Zartes Steakfleisch 500 Gramm	5.89
Zartes Roastbeef 100 Gramm	1.99
Rinder-Filet besonders zart, 100 Gramm	2.99
Aus unserer Spezialitäten-Abteilung	
T-Bone- oder Porterhouse-Steak 100 Gramm	1.49
Senatoren-Steak oder Sternbraten 100 Gramm	1.49
Suppenrolle im und fertig zubereitet, 100 Gramm	-99
toom Metzgerei-Qualität	
SB-Frischgeflügel: Etwas besonders Leckerer: Hähnchen-Oberschenkel Großpack, ca. 1 kg, 500 Gramm	3.74
Original bayrischer Riesen-Flaischkäse grob, 100 Gramm	-99
Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm	2.49
Holl. Baby-Puten »frisch«, Hühnl. A, gefroren, 2600 g-Stück = 12,95, 500 g	
	2.49
Frische Vollmilch 3,5% Fett, 1 Liter-Packung	
	-66
Hakle Viansh »Color« oder »Fleurs« Toilettenpapier 8 x 250-Blatt-Packung	
	3.78
Schöller-Nürnberg Oblaten-Lekuchen 600 g-Karton	
	5.98
Stiefenhofen-Ananas-Bomben oder Kirsch-Bomben 200 g-Packung	
	1.59

Aus unserem Getränke-Shop:	
Heils Orangensaft 12 x 1 Liter-Fl. (+ Pfand)	9.98
Aus unserem Getränke-Shop:	
Eder Export, Pils, Malz, Märzen oder Alt 20 x 0,5 Liter-Flaschen (+ Pfand)	10.95
Scharlachberg Meisterbrand 38 Vol.%, 0,7 Liter-Fl.	11.98
Dtsch. Stangenbohnen Klasse II, 5 kg Korb	8.88
Holland Rosenkohl Klasse I, 500 g Netz	-88
Außenleuchte Kristall-Glaskugel, 200 mm Ø, Wandarm, Isolierstoff, schwarz, 100 Watt, E 27	
	12.90
Schlauch-Klemmspot Reflektor Metall, flexibler Schlauch, als Regal-, Bett- oder Leselampe verwendbar, Farben rot, braun, schwarz, alu	
	19.90
Super Spot E 27, max 100 Watt, mit Porzellanfassung, 50 Grad Drehbereich, 30 Grad Schwenkbereich, Schuß verstellbar, Farben schwarz, braun beige	
	9.95
Philips Pendelleuchte KPK Kombi leuchtende Rundleuchte, komplett mit kreisförmiger Leuchstofflampe, Ø 41 cm, E 27, 75 Watt	
	29.50
Nurglas-Leuchten Kristall-Glas, Metallarmatur, E 27, 75 Watt, Rund 260 mm Ø, Viereckig 240 x 240 mm	
	12.90

Erster Sieg unter Dach und Fach

SSG Langen - FC Hösbach 16:1 (8:5)

Einen gelungenen Saisonauftakt hatten am vergangenen Sonntag die SSG-Handballer, denn sie bezwangen den starken Gegner aus Hösbach klar und deutlich mit 16:10 Toren. Die SSG war mit gemindertem Gefühl in das Spiel gegangen, da sie auf Manfred Wannemacher wegen seiner Knieverletzung verzichten mußte. Auch Harald Müller mußte von der Tribüne aus zuschauen, doch dürfte er beim nächsten Heimspiel wieder völlig fit sein.

So begann die SSG recht nervös, gleich zweimal die Hösbacher Führung durch Sieben-Meter aus, doch ab der 10. Spielminute stellte man sich immer besser auf den Gegner ein. Martin Osswald brachte mit einer schönen Einzelaktion die SSG das erste Mal in Führung. Diese Führung wurde während des gesamten Spielverlaufes nicht mehr abgegeben. Bis zur 21. Spielminute hieß es 7:3 für Langen.

Besondere Erwähnung verdient dabei der siebente Treffer, den Gerhard Steitz in unachtmaliger Manier erzielte, obwohl zu diesem Zeitpunkt die Gäste zwei Mann mehr auf dem Spielfeld hatten. In der Halbzeitpause stellte man fest, daß zwar viel Leerlauf vorhanden war, daß die Langener aber reifer und spielstärker geworden sind als im enttäuschenden letzten Jahr.

In der 2. Halbzeit spielte man dann besonders in den ersten 10 Minuten sehr diszipliniert und erzielte durch schöne Anspiele nicht weniger als vier Tore, so daß man in der 39. Minute mit 12:7 Toren führte. Damit war eine gewisse

Vorentscheidung gefallen, denn man hatte nun die Hösbacher sicher im Griff. Doch dann machte sich mangelnde Konzentration breit und Hösbach versuchte, das Blatt zu wenden. Jetzt verdiente sich Torhüter Rainer Friedrich die Bestnote, der in dieser Spielphase die Gegner schier zur Verzweiflung brachte und innerhalb von 12 Minuten drei Sieben-Meter-Würfe hielt.

Am Ende hieß es 16:10 für die SSG und der erste Sieg war unter Dach und Fach gebracht. Mit 30 Spielminuten konnte man sehr zufrieden sein, zu bemängeln ist aber auch die hohe Treffsicherheit, denn bei konzentrierter Spielweise hätte der Sieg wesentlich höher ausfallen müssen. Zusammenfassend kann man bemerken, daß bei einer weiteren Steigerung die SSG ihr hohes Ziel, ein Platz unter den ersten drei Teams, sicher erreichen kann. Die nächsten Spiele werden zeigen, ob die SSG wieder an die Zeiten anknüpfen kann, in denen die Langener eine dominierende Rolle im Handballsport des Bezirkes Darmstadt spielten.

Ein herzliches Dankeschön galt den sehr zahlreich erschienenen Zuschauern, die durch ihre Anfeuerung wesentlich zum hervorragenden Start der SSG-Handballer in die neue Saison beitrugen.

Es spielten: Friedrich und Tschorn im Tor, Jähner (5), Osswald (4), Fackelmann (3), Steitz (1), Blisse (1), Räuber (1), Krippner (1), Vikari und Altschmidt.

Die Aufholjagd des Jahres

TV Langen - TV Groß-Zimmern 19:19 (5:10)

Was die Zuschauer am letzten Sonntag beim Saisonauftakt in der Reichweinhalle zwischen der Mannschaft des TV Langen und den Gästen aus Groß-Zimmern erlebten, war einfach unfaßbar. Niemand der Beteiligten konnte sich an einen auch nur in etwa vergleichbaren Spielverlauf in der vergangenen Saison erinnern, der letztlich nur noch als nervenzerfetzend bezeichnet werden kann und gegen dessen letzte Viertelstunde ein Kräftel wie eine romantische Liebesgeschichte wirkt.

Vor Beginn des Spieles wurden die Gäste aus Groß-Zimmern als durchaus zu schlagender Gegner betrachtet. Was sich dann aber in der 1. Halbzeit abspielte, war ein Kapitel für sich. Die TVler kamen überhaupt nicht ins Spiel, vom Angriff ging so gut wie kein Druck aus, die Deckungsarbeit bei den Gästen funktionierte prächtig, wodurch diese immer ruhiger und besonnener spielten. Da sich die Gastgeber in der Deckung im ersten Abschnitt derart unverständliche Fehler leisteten, so daß man den Eindruck hatte, der TVL hätte überhaupt keine Deckung, war der klare 5-Tore-Rückstand zur Pause nicht verwunderlich, wobei zu sagen ist, daß Torhüter Dick bei fast allen Gegentoren keine Abwehrchance hatte, obwohl auch er nicht überzeugen konnte.

In der Halbzeit gab dem Spielstand und dem Spielverlauf der ersten 30 Minuten zufolge kein TV-Anhänger auch nur noch einen Pfifferling für seine Mannschaft. Doch wer sich in der 2. Hälfte auf nur einen annähernd ähnlichen Spielverlauf eingestellt hatte, sah sich gefaßt. Nachdem die Stimmung in der Kabine bei Halbzeit nicht einmal allzu schlecht

war, ging vom Angriff entschieden mehr Druck aus, allerdings blieben auch weitere Gegentore nicht aus, so daß die Gastgeber zwischenzeitlich gar mit 11:17 in Rückstand gerieten. Ab diesem Zeitpunkt bäumte sich der TVL auf und konnte den Rückstand Tor um Tor verkürzen, wodurch die Moral sichtlich gehoben wurde und auch bei den Zuschauern wieder ein Funken Hoffnung aufkam.

Die Gäste ließen nun, nachdem sie bis zu diesem Zeitpunkt absolut ruhig und diszipliniert gespielt hatten, etwas nach, und nach dem Stand von 14:18 schoß die in der 2. Hälfte äußerst diszipliniert spielende TV-Mannschaft fünf Tore hintereinander und führte somit sogar mit einem Tor. Durch einen 7-m-Wurf kam der Gast dennoch zu dem letztlich beiderseits verdienten Unentschieden.

Zu erwähnen ist noch, daß das Spiel ausgesprochen fair verlief und die Gastgeber noch nicht einmal eine 2-Minuten-Strafe von den beiden äußerst sicheren Schiedsrichtern aus Büttelborn bekamen.

Die letzte Bemerkung gilt den sehr zahlreichen Zuschauern: Die TV-Mannschaft kann sich bei ihrem Publikum bedanken, das hervorragend und mit unwahrscheinlicher stimmungsgiebig hinter der eigenen Mannschaft stand, ohne dabei die Schiedsrichter bei etwas umstrittenen Entscheidungen gegen die eigene Truppe anzuschreien; dieses Publikum ist für den TVL wirklich Punkt wert.

Es spielten: Dick; Stefan Butz, Harald und Horst Werwitzke, Rath, Lotz, Panitz, Roland, Freyermuth und Roghmann.

Erste Auswärtspunkte der Egelsbacher Handballer

Braunhardt - SG Egelsbach 12:16 (5:6)

Im ersten Auswärtsspiel dieser Saison konnte man zwei hart umkämpfte Punkte aus Braunhardt entführen. In der ersten Halbzeit führte man bereits nach 18 Minuten mit 3:0 durch Tore von K. Süß (2) und P. Welz. In dieser Zeit bestimmte die SGE eindeutig das Spielgeschehen, konnte ihre Führung aber nicht ausbauen, da der Pfosten bzw. die Latte weitere Egelsbacher Treffer verhinderten. So konnte Braunhardt auf 2:3 verkürzen.

Die Egelsbacher spielten nun wieder konzentrierter, und so konnte man mit 6:5 Toren die Seiten wechseln. In den zweiten 30 Minuten wechselte die Führung ständig, und nachdem man mit 10:8 führte, glaubte man, bereits den Sieg sicher in der Tasche zu haben. Tormann B. Steinbacher entwickelte sich zum Rückhalt der Egelsbacher Mannschaft, er hielt neben drei Strafwürfen auch sogenannte sichere Tore. Er konnte aber auch nicht verhindern, daß man plötzlich wieder auf der Verliererstraße war, denn Braunhardt übernahm mit 12:11 die Führung, und niemand glaubte mehr an einen Egelsbacher Sieg. Aber mit einer großen kämpferischen Leistung konnten die Egelsbacher aufholen und den Endstand von 16:12 herstellen.

Spieler: B. Steinbacher, J. Gaußmann, K. Becker, M. Bohn, H. Schuhmann, K. Süß (5), P. Süß (3), J. Welz (2), P. Welz (5), G. Schubert (1). Die 2. Mannschaft erzielte ein 16:16, die 3. Mannschaft unterlag der SSG Langen mit 13:18.

Sportkegelverein hatte zu wenig Holz

Durch den Ausfall von W. Brehm und H. Müller mußte die 1. Mannschaft des SKV 77 Langen am vergangenen Wochenende ersatzgeschwächt bei Grün-Weiß Oberrad antreten. Prompt gab es auch gleich den ersten doppelten Punktverlust. Gewohnt gute Ergebnisse brachten an diesem Tage lediglich Manfred Seipel (399), Günter Müller (385), Joachim Schiller (374) und Walter Herth (395). Bei etwas mehr Konzentration von Alfred Rittner (336) und Siegfried Riemer (349) hätte die 2283:2238-Holz-Niederlage verhindert werden können.

Auf der gleichen Bahnanlage verlor auch die III. Mannschaft ihr Spiel gegen Grün-Weiß Oberrad II mit 2238:2035 Holz. Gefallen konnte hierbei aus Langener Sicht nur N. Jost (373). Alle anderen spielten unter Form: A. Weißberg (348), P. Schreiber (344), Th. Schiller (337), K. Krüger (320) und W. Scheib (313).

Einen vor allem in der Höhe überraschenden Sieg brachte mit 2288:2316 Holz die II. Mannschaft von den Sportfreunden Bischofshelm mit. Für das gute Ergebnis zeichnen in erster Linie A. Rittner (418), Th. Schiller (412) und P. Kern (401) verantwortlich. C. Lisi (383), R. Swolana (352) und W. Schiller (350) spielten so gut mit, daß am Langener Sieg nie Zweifel aufkamen.

Am Sonntag, dem 5. 10., trifft die I. Mannschaft in der Langener Stadthalle um 15:30 Uhr auf die Vertretung von FTG Dömighelm. Das Vorspiel bestreiten um 13 Uhr die II. Mannschaft des SKV 77 und der KSC Hainstadt III. Die 3. Mannschaft ist spielfrei.

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 40 Freitag, den 3. Oktober 1980

Über 10 Prozent wählen per Brief

300 Personen sind als Wahlhelfer im Einsatz

Am Sonntag wird der Bundestag für die nächsten vier Jahre gewählt. Der Wahlkampf geht in seine letzte Phase, und jede der beteiligten Parteien versucht noch, Stimmen für sich zu gewinnen.

Eine andere Art von Wahlkampf tobt noch im Wahlamt des Rathauses. Hier ist man vor allem darauf aus, daß die Wahl reibungslos und ohne Schwierigkeiten über die Bühne geht. Erstmals werden in diesem Jahr die Briefwahlstimmen nicht an den Kreis Offenbach geschickt, sondern in den jeweiligen Städten und Gemeinden abgegeben. In der Stadt Dreieich waren es bis zum vergangenen Dienstag mehr als zehn Prozent der Wahlberechtigten, die Briefwahlunterlagen angefordert hatten. Wer sich noch dazu entschließen möchte, per Brief sein Votum abzugeben, muß bis heute (Freitag, 3. Oktober) abends um 18 Uhr im Zimmer 23 des Rathauses - nicht in den Außenstellen - unter Vorlage seiner Wahlbenachrichtigung und seines Personalausweises vorgeschrieben haben. Es besteht auch die Möglichkeit, seine Wahl gleich zu vollziehen und den Brief abzugeben.

Wahlbriefe müssen so rechtzeitig abgeschickt werden, daß sie bis Sonntag um 18 Uhr im Wahlamt eingetroffen sind. Briefe, die später ankommen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Man hat die Gewißheit, daß die Stimme ankommt, wenn man seinen Wahlbrief entweder vor 15 Uhr am Sonntag in einen der Postbriefkästen steckt oder ihn vor 18 Uhr in einen Rathausbriefkasten einwirft. Die Post leert um 15 Uhr noch einmal ihre Kästen, um Wahlbriefe innerhalb der Stadt sofort zuzustellen, und um 18 Uhr werden noch einmal alle Rathausbriefkästen geleert. Es besteht auch die Möglichkeit, den Wahlbrief bis 15 Uhr im Wahllokal abzugeben.

Bei einer nachgewiesenen plötzlichen Erkrankung -- und nur in diesem Falle -- gibt es Briefwahlunterlagen noch am Sonntag bis 12 Uhr im Zimmer 23 des Rathauses in Sprendlingen. Es sind also alle Möglichkeiten gegeben, an der Wahl teilzunehmen.

In Dreieich werden am Sonntag rund 300 Personen ehrenamtlich damit beschäftigt sein, die Formalitäten des Wahlgangs zu überwachen. Ab 18 Uhr werden sie dann mit der Stimmentauschung beschäftigt sein, die sich in diesem Jahr etwas kompliziert gestaltet, weil -- zu statistischen Zwecken -- verschiedene Spalten auszufüllen sind, etwa nach gültigen Erststimmen und nach ungültigen Zweitstimmen oder auch umgekehrt.

Im Sitzungszimmer des Rathauses wird ab 18 Uhr eine Tafel hängen, auf der nach ihrem Eingang die Ergebnisse der einzelnen Wahllokale eingetragen werden.

Kommt der Radfahrweg?

Wie im Rathaus zu vernehmen war, sei der Rad- und Fußweg zum Dreieich-Krankenhaus in der Endphase des Genehmigungsverfahrens beim Kreis.

SVD bietet Non-stop-Programm in der Weibelfeldhalle

Im Rahmen seiner Sonderveranstaltungen anlässlich des 90jährigen Jubiläums lädt der SVD für kommenden Sonntag, den 5. 10., ab 14 Uhr in die Weibelfeldhalle ein. Bei freiem Eintritt will der Verein allen interessierten Besuchern Ausschnitte aus dem Übungsprogramm der Abteilungen zeigen, damit sich alle noch Außenstehenden orientieren können. Aber auch Mitglieder können aus erster Hand erfahren, wie der Leistungsstand der jeweiligen Abteilungen ist, wann und wo trainiert wird, wer die Übungsleiter sind, wo es Engpässe gibt oder ein Überangebot besteht.

Leicht ist es sicher dabei möglich, daß der eine oder andere „Neue“ oder auch „alte SVDler“ eine neue Sportart „entdeckt“, die er neben seiner „Stammssportart“ künftig zusätzlich betreiben kann.

Umrahmt wird das Programm vom Blasorchester Dreieich, dessen Mitglieder ja ebenfalls dem SVD oder TVD angehören, und zu Anfang vom Jugendorchester.

Bis etwa 15 Uhr bevölkert die Jugend der Fußball-, Handball-, Turn- und Tennisabteilung die Halle. Danach gestalten mehr und mehr die Aktiven das Programm. Neben Damen- und Herren-Handball zeigt die Leistungsriege der Turner ebenso ihr Können, wie die Frauen und Männer des II. Wegs Ausschnitte aus ihrem Übungsprogramm bringen. Man hört „letzte Meldungen“ von der Bahngolfabteilung und Basketball stellt sich als jüngste Abteilung vor. Tennis wird gespielt, und auch die Tanzabteilung des SVD wird diesmal keine Schautänze bringen, sondern zeigen, was sportliches Tanzen ist und wie eine Übungsstunde abläuft. Neben den „Anfängern“ tanzen die Fortgeschrittenen und auch die Turnierpaare.

Der SVD will mit dieser Veranstaltung nicht nur Werbung treiben, sondern auch das „Sich-kennen-lernen“ und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern. Immer wieder stellt man fest, daß viele Mitglieder nur wenig oder gar nichts über andere Abteilungen wissen.

„Haus der offenen Tür“ könnte über der Veranstaltung stehen. Alle sind recht herzlich eingeladen. Und ein bißchen Zeit, um die Veranstaltung zu besuchen, dürfte trotz Wahlsonntags oder gerade deshalb jeden haben.



Das neue Fahrzeug der Hainer Feuerwehr (links im Bild) war eines der „Schaustücke“ beim Tag der offenen Tür am letzten Sonntag.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Schreibmaschinen-Kurs

Zusätzlich zu den bereits angelaufenen Kursen des Volksbildungswerkes Dreieichenhain beginnt am Dienstag, dem 7. 10., um 19:30 Uhr ein weiterer Kurs „Maschinenschreiben für Anfänger“ mit 20 Doppelstunden in der Weibelfeldschule. Die Kursgebühr beträgt 70 DM (zuzüglich Kosten für das Lehrbuch) und ist bei Kursbeginn in bar zu entrichten. Anmeldungen zu diesem Kurs erbittet der Geschäftsführer des VBW unter Telefon 61768.

Erntedankfest

„Unser tägliches Brot gib uns heute!“

Kann diese Bitte aus dem Vater unser im Jahre 1980 noch unser Gebet sein? Einerseits ist das tägliche Stück Brot für jeden von uns eine Selbstverständlichkeit. Andererseits ist Brot nicht mehr das unbedingt lebensnotwendige Grundnahrungsmittel. Im Gegenteil: Nicht das Zuwenig, sondern das Zuviel an Nahrung bedroht unsere Existenz. Wir zählen die Broteinheiten sorgfältig, damit die Kleider nicht zu eng werden. Müßte diese Bitte des Vaterunsers für uns verändert werden: Gib uns nicht zuviel tägliches Brot, heute?

Doch auf dem Erntedankaltar liegen mehr als Brot und Lebensmittel. Erntedank greift weiter, umfaßt alles, was wir zum Leben brauchen: Kleidung und Wohnung, heißt Familie, Nachbarschaft und Freundschaft als lebensnotwendige Formeln menschlicher Gemeinschaft, Austausch und Aussprüche von Freude und Leid; heißt genügend Rohstoffe und Energie, heißt Gesundheit und Frieden, Spiel und Urlaub, Liebe und Hoffnung.

Erntedank ist umfassender Lebensdank für die gute Schöpfung an den, der uns ihre Möglichkeiten verantwortlich zur Verfügung stellt.

So geschieht Danken nicht ohne Denken. Der Dank weitet sich aus, entdeckt im Nachdenken dessen, was ich bin und habe, den Urheber und Geber aller Gaben. Danken verändert sich im Nachdenken zur konkreten Hilfe, wir denken an andere, die auch danken wollen, es aber ohne unsere Unterstützung nicht können.

So betrifft Erntedank unser Gewissen, fragt nicht nur nach dem, was wir haben, sondern vor allem nach dem, was wir geben. Die meisten Menschen unserer Erde leben in schrecklichem Elend, an der unteren Grenze des Existenzminimums. Doch von den Reichen hört man, sie hätten den Kaffee mit Teer vermischt und getrunken, aber den Weltmarkt, den behielten sie in der Hand. Die Milch hätten sie vor dem Stall in den Abfluß gekippt, so hätte ihnen niemand an den Preis getippt. Mit Bulldozern gar hätten sie Tomaten zermatscht. Dafür wurde im Aufsichtsrat Beifall geklatscht. Sie hätten ein Kühlsystem, mit dem man die Butter auf Jahre gefriert, so daß ein jeder vom Wirtschaftplan profitiert. Sie könnten doch nicht alles den Armen geben, schließlich bräuchten sie auch was zum Leben. Und so täten sie im stillen schließlich auch Gottes Willen.

Unser tägliches Brot gib uns heute!

Es darf nicht eine Bitte, ein Wort bleiben. Es muß zur Antwort werden, gerade für die Christen, denen Jesus sagte: „Ich bin das Brot des Lebens.“ Er selbst brach das Brot für die Menschen, sättigte sie und gab ihnen neuen Lebensmut, Frieden und Hoffnung.

Ja, es wächst viel Brot auf unserer Welt. Viel Brot für alle Leute. Wenn allen Leuten Liebe widerfährt, ist Brot und Frieden eingekehrt, gestern, morgen, heute. Es wächst viel Brot in unserer Zeit, viel Brot für alle Leute. Wenn allen Leuten Liebe widerfährt, ist Brot und Frieden eingekehrt, gestern, morgen, heute. Armin Rudat, Pfarrer

Silberhochzeit

Die Eheleute Georg Mahler und Elisabeth, geborenen Henkel, Ringstraße 66, feiern am Donnerstag, dem 9. Oktober 1980 ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Bauausschuß tagt

Zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung kommt der Ausschuß für Bau, Planung, Verkehr und Umweltschutz am Montag, dem 6. Oktober um 20 Uhr im Sitzungssaal des Sprenderinger Rathauses zusammen. In der 26 Punkte umfassenden Tagesordnung geht es unter anderem um die Mülldeponie Buchschlag, das Forschungsvorhaben „flächenhafte Verkehrsberuhigung“ und um Bau- und Verkehrsprobleme.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Rosen nicht im Herbst schneiden

Neben der Sorten- und Bodenwahl ist der zeitgerechte Rückschnitt der Rosen Voraussetzung für eine volle Blüte. Bei der Überlegung und Durchführung des Schnittes ist aber zu beachten, daß nicht alle Arten und Sorten nach dem gleichen Schema zu behandeln sind. Der Rückschnitt muß sich immer nach der Triebfruchtigkeit, Art und Sorte richten.

1. Teehybriden, sog. Edelrosen: Blühen nur an den Trieben, die sich im Frühjahr und im Sommer bilden. Daher werden alle Triebe im Spätherbst auf 3 bis 4 Augen zurückgeschnitten, um einen kräftigen Neuaustrieb zu erhalten. Die schwachen Triebe werden ganz entfernt.
2. Polyantha-Rosen: Auch sie blühen, wie die Edelrosen, nur an den sich im Frühjahr und Sommer bildenden Trieben. Der Rückschnitt erfolgt ebenfalls erst im Spätherbst, aber auf 6 bis 8 Augen.
3. Schlingrosen: Blühen nur an den Vorjahrstrieben. Die einjährigen Triebe dürfen

daher nicht entfernt werden, da diese die Blütenknospen hervorbringen. Bei dieser Rosenart werden darum nur die älteren, meist über drei Jahre alten Triebe, entfernt.

4. Wild- und Strauchrosen: Sie blühen ebenfalls, wie die Schlingrosen, am einjährigen Holz. Sie werden darum auch nur ausgelichtet und nicht zurückgeschnitten.
5. Zwergrosen: Dieses ist die einzige Rosenart, die keinen Schnitt erhält.

Der Rückschnitt bzw. Auslichtungsschnitt soll nicht im Spätherbst durchgeführt werden, weil dann der Frost durch die Schnittwunden eindringt und dadurch einen sehr großen Teil des Resttriebes zum Verrotten bringt. Ausgang des Winters oder bei Austrieb ist dagegen die richtige Zeit, um die Rosen zu schneiden. Sollten im Spätherbst beim Bedecken mit Tannenreis einzelne lange Rosentriebe stören, können diese etwas eingekürzt werden, um die Arbeit zu erleichtern.

Burgkirchengemeinde feiert Erntedank

Das Erntedankfest am kommenden Sonntag, dem 5. Oktober, ist für die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain ein großer Gemeindefest für groß und klein. Am Beginn steht ein Familiengottesdienst um den festlich geschmückten Erntedankaltar. Er wird vom Kirchenchor, Kinderchor und Kindergottesdienst fröhlich ausgestattet. Anschließend, um 11.30 Uhr, findet eine Fußgängerallied durch Dreieichenhain statt. Kinder und Eltern sind eingeladen, Motive aus der Altstadt zu erraten und entsprechende Fragen zu beantworten. Selbstverständlich gibt es für die Teilnehmer an Ziel Gewinne und eine Menge Trostpreise. Damit zu Mittag die Küche kalt bleiben kann, wird für einen schmackhaften Eintopf gesorgt sein, der im Gemeindehaus ausgegeben wird.

fest im Burggarten. In verschiedenen Gruppen können zahlreiche Möglichkeiten des Zeitvertriebs gewählt werden. Ein Märchenrätzel wird die Kinder ebenso unterhalten wie ein Theaterspiel oder ein Malwettbewerb. Es wird auch Gelegenheit sein, unter fachmännischer Anleitung einen Drachen zu bauen und neue Lieder zu lernen. Limo und Kuchen für die leibliche Wohl werden an die Kinder kostenlos ausgegeben.

Zur selben Zeit treffen sich die Erwachsenen zu einem offenen Singen im Gemeindehaus, wo sie auch eine Kaffee- und Kuchentafel erwartet.

Darüber hinaus findet ein Dritte-Welt-Verkauf statt mit Probiermöglichkeiten von Kaffee, Tee und Honig. Eine Plakatausstellung informiert über die Not in der Dritten Welt. Den offiziellen Abschluß des Gemeindefestes bildet ein gemeinsamer Tanz von Eltern und Kindern im Burggarten. Anschließend sind die Gemeindeglieder noch eingeladen, im Gespräch und Gedankenaustausch den Tag ausklingen zu lassen.

GÖTZENHAIN

Turnhallenbau geht gut voran

Der Erweiterungsbau der Turnhalle der Sportgemeinschaft Götzehain (SGG) wächst. Der Keller ist fertig, und schon sind die Mauern des Erdgeschosses fast bis zur Decke aufgeführt. Besonders an den Wochenenden herrscht reges Leben an der Baustelle. Am letzten Samstag traten fünf Maurer zum freiwilligen Einsatz an und entsprechend viele Hilfskräfte wußten sich nützlich zu machen.

Sehr zu loben ist dieser Einsatz, vermerkte Erster Vorsitzender Peter Bein in der außerordentlichen Mitgliederversammlung der vergangenen Woche. Diese Männer haben bereits die 40 Stunden, die als Eigenleistung für jedes erwachsene Mitglied erwartet wurden, längst überschritten. Leider sind es aber zu wenige, die sich zu diesem freiwilligen Dienst einfinden, bedauerte der Vorsitzende weiter. Er appellierte darum an alle, ebenfalls ihren Beitrag, entweder mit Arbeitsleistung oder als Geldbetrag, zu erbringen.

Ehrenbrief für Friedrich Klepper

Der Erste Vorsitzende des Handballsportvereins Götzehain (HSV), Friedrich Klepper, erhielt aus der Hand von Landrat Walter Schmitt den Ehrenbrief des Landes Hessen. Die hohe Auszeichnung des Hessischen Ministerpräsidenten wurde ihm für seine besonderen Verdienste um den Handballsport zuteil. Seit der Gründung des HSV im Jahre 1950 steht Friedrich Klepper dem Verein als Erster Vorsitzender vor und führte ihn auf eine so beachtliche Höhe, daß die Götzehainer Handballer weit und breit bekannt sind. Internationale Begegnungsspiele wurde die Handballhalle, zu deren Bau Friedrich Klepper die Mitglieder und Freunde des Vereins zu begeistern wußte. Hier fanden nicht nur Spiele und Trainingswochen führender Handballmannschaften aus aller Welt statt, sondern hier finden sich auch immer wieder Menschen aus dem Kreis und besonders der Stadt Dreieich zu sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen ein. Dabei weiß Friedrich Klepper immer und immer wieder seine organisatorischen und gesellschaftspolitischen Fähigkeiten einzusetzen. Gern wählen ihn darum auch die Vorsitzenden der anderen Ortsvereine, die Parteien und Kirchen zu ihrem Sprecher.

Die LZ und das HW schließen sich den vielen Gratulanten an und wünschen Friedrich Klepper auch weiterhin Tatkraft und Erfolg.

Lack bescherte spätes Glück

Daß der Sportverein derzeit in einer leichten Krise steckt, merken die Langener Gäste wohl recht schnell, denn sie waren in diesem Derby die stärkere Mannschaft und standen dem Sieg sehr nahe. Doch im Fußball ist bekanntlich alles möglich, und so gelang dem Hainer Libero Lack zwei Minuten vor Schluß mit einem Freistoß das kaum mehr für möglich gehaltene Unentschieden.

Die besseren Chancen in der relativ schwachen ersten Hälfte hatten zweifellos die Gäste, die selbstsicher und keinesfalls defensiv gegangen. Der SVD hatte seine liebe Mühe und bereits nach 13 Minuten mußte Hartwig Krüger auf der Torlinie das 0:1 verhindern. Mit dezimierter Mannschaft — Schmidt erhielt eine Zeitstrafe — schaffte die SSG kurz vor dem Wechsel die verdiente Führung durch ein Tor von Kletzka.

Nach der Pause sah man endlich mehr von den Platzherren. Sie setzten der Gästefreiheit mächtig zu und eine Eckballserie sorgte für Turbulenz. In der 50. Min. rettete ein Langener Spieler mit der Hand und unmißverständlich entschied Schiedsrichter Stahl (Bessenbach/AB) auf Elfmeter. Den schwach ausgeführten Strafstoß konnte Torwart Schmidt abwehren. Nur wenig später dennoch der Ausgleich, als der Langener Schlußmann eine Flanke nicht festhielt und Schwab mit dem Kopf zur Stelle war und mühelos vollenden konnte.

Viel Aufregung dann in der letzten halben Stunde. Mitten in eine Hainer Drangperiode platzte ein SSG-Korner, den Lack nur noch mit Foulspiel unterbinden konnte. Erst im dritten Versuch konnte Kriegl verwandeln, nachdem Nold zunächst einschob, dann an Torwart Arnold scheiterte, ohne aber beide Male den Pfiff des Schiedsrichters abgewartet zu haben.

Dann setzte der Sportverein alles auf eine Karte. Lack ging nach vorne und für Buchmüller kam Kurt Bremer auf den Platz. In dieser Phase hätte die SSG alles klarmachen müssen, zumal Lack eine Zeitstrafe erhielt und Nold und Mandic frei vor Schlußmann Arnold die besten Chancen ausließen. Später sollten die Langener dafür bitter bestraft werden.

Noch drei Minuten waren zu spielen, als Friedel Lack wieder auf den Platz kam und gleichzeitig SSG-Verteidiger Kriegl mit einer Zeitstrafe ausschied. Eine Minute vor Schluß hielt Torwart Schmidt an der Strafraumgrenze den Ball zu lange, und es gab indirekten

Freistoß für den SVD. Auf Zuspätschuß von Schwab setzte Lack den Ball mit mächtigem Schuß zum 2:2 unter die Querlatte. Der Jubel im Hainer Lager war groß, denn nur haarscharf war man an der ersten Niederlage vorbeigeklettert.

Der Sportverein spielte mit: Arnold, Nees, Buchmüller, Lack, Kamholz, Krüger, Krüger, Bremer, Schmidt, Schwab, Pfaff.

Im Vorspiel unterlag die Hainer Reserve gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter mit 2:4. Die Tore erzielten Winkel und Langen. Für den fehlenden Schiedsrichter sprang Rolf Wagner ein. Es spielten: Volz; Schramm, Proll, Krüger, Kohl; Bauer, Planitzer, Bein; Winkel, Parr, M. Hussein (I. Hussein, Langen).

Amtl. Bekanntmachung

Betr.: Sperrmüllfahrerin im Stadtteil Dreieichenhain

Montag, den 6. Oktober 1980
Nur brennbarer Sperrmüll im Bezirk I mit den Straßen:
Am Kellersbusch, Am Trauben (ab Haus Nr. 17 bzw. 28), An der Dampföhle, Danziger Straße, Ederstraße, Fuldastraße, Hengstbachstraße, Kennedystraße, Kinzigstraße, Königberger Straße, Kreuzwiesenstraße, Nahrungstraße, Niddastraße, Ochsenwaldstraße, Odenwaldring, Ostpreußenstraße, Parkstraße, Ph.-Holzmann-Straße, Ringstraße, Werrastraße, Wiesenau.

Dienstag, den 7. Oktober 1980
Nur brennbarer Sperrmüll im Bezirk II mit den Straßen:

Albert-Schweitzer-Straße (ab Haus Nr. 38 bzw. 39), Alte Bogengasse, Alte Schulgasse, Am Gebrück, Am Hainer Berg, Am Kirscheck, Am Steinbruch, Am Weiler, Am Weingarten, An der Farnwiese, An der Winkelöhle, Bahnstraße, Borngasse, Burgstraße, Dorotheenstraße, Dreieichplatz, Eibenstraße, Erbsengasse, Eschenweg, Fahrgasse, Fischäcker, Freigasse, Gabelsbergerstraße, Geißberg, Hagening, Haimerslochweg, Hainer Chaussee (ab Haus Nr. 40 bzw. 49), Hainer Weg (ab Haus Nr. 7 bzw. 24), Koberstädter Straße, Ludwig-Erk-Straße, Lutherstraße, Maiefeldstraße, Mühlweg, Neurothweg, Offenthaler Weg, Saalgasse, Sandgasse, Schießbergstraße, Schillersstraße, Solim-Weiher-Straße, Spitalgasse, Steingasse, Teumuststraße, Unterm Eichen, Wacholderweg, Waldstraße.

Mittwoch, den 8. Oktober 1980
Nur brennbarer Sperrmüll im Bezirk III mit den Straßen:

Am Breitengrad, Am Fichteneck, Amselweg, An der Trift, Birkenweg, Daimlerstraße, Dornbusch, Drosselweg, Eichenweg, Falkensteinstraße, Fasanenweg, Finkenweg, Gleisstraße, Hanaustraße, Heckenweg, Industriestraße, Kabelstraße, Landsteiner Straße, Lerchenweg, Meisenweg, Münzenbergstraße, Pestalozzianlage, Siemensstraße, Tuscholskystraße, Waldeck, Weimarstraße, Ysenburgstraße, Zeisigweg.

Donnerstag, den 9. Oktober 1980
Nur nicht brennbarer Sperrmüll im gesamten Stadtgebiet (Bezirk I, II und III).

Wir bitten, den zum Abtransport bestimmten Sperrmüll am jeweiligen Abfuhrtag bis 6 Uhr vor dem Grundstück bereitzustellen. Den nicht brennbaren Sperrmüll bitten wir erst am Donnerstag auf die Straße zu stellen. Vorsorglich weisen wir darauf hin, daß an diesem Donnerstag evtl. noch mit herausgestellter brennbarer Sperrmüll nicht mehr abgefahren wird.

Dreieich, 19. September 1980
Stadt Dreieich
Der Magistrat

CDU läßt Blumen sprechen

Am Samstag, dem 4. 10., läßt die CDU Dreieich „Blumen sprechen“. An allen Info-Ständen in den Ortsteilen werden 3500 Astern durch die CDU-Leute an die Dreieicher Bürger verteilt. Mit dieser Blumenübergabe ist die gleichzeitige Bitte verbunden, am Sonntag zur Wahl zu gehen.

Peter Walter, Stadtverbandsvorsitzender der CDU Dreieich: „Nach einem langen und harten Wahlkampf, in dem die CDU Dreieich mit den ihr angeschlossenen Verbänden eine Fülle von sach- und themenbezogenen politischen Veranstaltungen durchgeführt hat, sollen die Info-Stände am Vortag der Wahl ganz unter dem Motto der Zustimmung des Bürgers auf den Wahltag stehen.“

Asylanten sind dabei

Die Hayner Weiber wollen im Rahmen des Töpfermarktes am Samstag, dem 4. 10., von 10 bis 18 Uhr am Obertor in Dreieichenhain auf das Schicksal der Asylanten hinweisen, die seit längerer Zeit in Sprendlingen untergebracht sind. Angehörige der verschiedenen Volksgruppen sind zu Gesprächen bereit.

AUS DEN VEREINEN

Obst- u. Gartenbauverein

Informationsgespräch

Am kommenden Sonntag, dem 5. Oktober, treffen sich die Gartenfreunde um 10 Uhr in der Gaststätte der Naturfreunde in Dreieichenhain zu dem monatlichen Informationsgespräch. Wir laden hiermit alle Interessenten dazu ein, auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen.

Fachausstellung

Die Hausfrauenfachausstellung (HAF) findet in diesem Jahr am 31. Oktober bis 9. November in der Rhein-Main-Halle in Wiesbaden statt. Wie in den vergangenen Jahren bietet diese Ausstellung genügend Anlaß für einen Besuch.

Die HAF steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Adieu Langeweile“. Es würde zu weit führen, hier aufzuführen, was alles geboten wird. Die Wiesbadener Rhein-Main-Halle ist in den Vorjahren immer aus den Nähten geplätzt. Ein Zeichen dafür, daß diese Fachausstellung verbreitetes Interesse findet. In diesem Jahr wurden zusätzlich beheizbare Leichtbau-Hallen aufgestellt, um Sonderschauen den notwendigen Raum zu schaffen. Was mit den wenigen Worten angedeutet werden konnte, stellt längst nicht die Vielfalt des zu Bietenden dar.

Die Obst- und Gartenbauvereine der Stadt Dreieich wollen am Dienstag, dem 4. November, die Ausstellung besuchen. Wer sich für diese Ausstellung interessiert, ist herzlich eingeladen, auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen. Hinsichtlich der Anmeldung usw. geht in Kürze Näheres.

Kleingärtner-Verein

Am Samstag, dem 25. Oktober, wird das Wasser in den Gärten abgestellt. Alle Gartenbesitzer werden gebeten, an diesem Tag in der Zeit von 9 bis 11 Uhr in ihren Gärten anwesend zu sein. Die Wasserrohre werden im Garten des Vorsitzenden Schramm abgelesen; dort wird auch der Wasserverbrauch bezahlt.

Gesangverein Sängerkranz

Singstunde donnerstags um 19 Uhr in der TV-Turnhalle.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Sängerkranzes. In einer Woche genau am Samstag, dem 11. 10., veranstaltet die Sängerkranz ihre traditionellen „Fröhlichen Herbstabend“. Die Veranstaltung steigt im kleinen Saal der TV-Turnhalle und soll um 20 Uhr beginnen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Vorstandssitzung

Am Montag, dem 6. 10., Gesamtvorstandssitzung im Vorstandszimmer der TV-Turnhalle. Beginn 20.15 Uhr. Alle Abteilungsleiter und deren Stellvertreter sowie die Vorsitzenden der Ausschüsse sind herzlich eingeladen.

Schützen-gesellschaft 1560

Arbeitseinsatz

Am Samstag, dem 4. 10., ab 9 Uhr findet ein Arbeitseinsatz am Schützenhaus statt. Der Vorstand bittet die Mitglieder um ein zahlreiches Erscheinen. Arbeitsgeräte sind, wenn möglich, mitzubringen.

Naturfreunde Dreieichenhain

Am Donnerstag, dem 9. Oktober, treffen sich die Frauen zum Handarbeitsnachmittag. Im Anschluß daran etwa um 19 Uhr berichten wir mit Bildern über unsere Bergwanderwoche am Wilden Kaiser.

Da es sich um einen interessanten Vortrag handelt, lohnt sich ein Besuch dieser Veranstaltung, und wir laden deshalb Mitglieder und Freunde hierzu herzlich ein.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Neues Schützenkönigspaar im Hain

Ein neues Königspaar ist am vergangenen Samstag in der festlich geschmückten TVD-Halle gekürt worden. Die lange Reihe der besten „Königsschützen“ emporgestiegenen Schützen und Schützinnen in der langen Tradition der Schützengesellschaft vervollständigten im Schützenjahr 1980/81 Schützenkönig Helmut Gritschke und Königin Petra Kress.

Ehe der Ball seinen Anfang nahm, hatte das alte Königspaar Nikolaus Geiger und Margot Knipp beim Einzug in den festlich und stillecht dekorierten Saal noch einmal die Ovationen der versammelten „Untertanen“, der Ehrengäste und der Abordnungen der befreundeten Schützenvereine aus Dietzenbach und Höslingen entgegengenommen. Vorerst blieb jedoch die Spannung bestehen, wer wohl in diesem Jahr den Königsschuh abgeben hatte, ein streng gehütetes Geheimnis der wenigen, die mit der Auswertung der Scheiben beschäftigt gewesen waren.

Zunächst wurden Kurt Knipp und Wilhelm Schomann vom Vorsitzenden Heinz Steinheimer durch Überreichen des goldenen Verleihschuhes für 25jährige Vereinstreue ausgezeichnet. Auch der Vorsitzende selbst erhielt eine Ehrung für seine langjährige Tätigkeit im Vereinsvorstand: Harald Großmann, Bundeskompletter des Schützenkreises Offenbach überreichte im Auftrag des Hessischen Schützenverbandes die silberne Ehrennadel.

Dann kam man langsam dem Höhepunkt des Abends, der Königskürnung, durch Überreichen der Pokale und Ehrenscheiben an die Gewinner, über.

Den Stadtpokal der ehemaligen Stadt Dreieichenhain wurde vom Ersten Stadtrat Klaus Vetzberger an den glücklichen Gewinner Gernot Bock überreicht. Der Wanderpokal Leonhard wurde zum dritten Mal in Reihenfolge von Wilhelm Lieberich gewonnen, der ihn nun endgültig in seinen Besitz vernehmen konnte. Die weiteren Pokalsieger waren: Petra Kress (Damenpokal), Nikolaus Geiger (Herrenpokal), Edgar Liebig (Vorderladerpokal), Richard Krotz (Bogenpokal), Robert Eiermann (Jugendpokal). Die Ehrenscheiben für Luftgewehr gingen an Nikolaus Geiger, Thomas Würd und Horst Stroh. Des weiteren erkämpften sich Ehrenscheiben: Ingrid Volk (Bogen), Robert Eiermann (Luftpistole), und Georg Sommerlad (Vorderlader).

Dann wurde es spannend. Zuerst wurde der Jugendkönig gekürt. Diese Würde ging an Andreas Klöhs mit einem 336,5 Teiler. Als Ritter wurden ausgezeichnet Horst Stroh (1. Ritter) und Friedel Thur (2. Ritter). Schließlich kam der große, von allen Anwesenden, mit Spannung erwartete Augenblick, in dem das neue Königspaar vorgestellt wurde.

Diese Aufgabe ließ sich der 1. Vorsitzende Heinz Steinheimer nicht nehmen. Es gab großen Jubel und Applaus, als das neue Königspaar Helmut Gritschke und Petra Kress die Zeichen seiner Würde, Königskette und Königskrone, aus der Hand seiner Vorgänger erhielt. Mit Übergabe der Königssignale an das Königspaar war der erste Teil des Königsschuhes beendet, und die Anwesenden konnten nun zu den Hits und Evergreens der Gruppe „The Evergreens“ das Tanzbein schwingen oder aber auch der Sektabar einen Besuch abstatten.

Die Ballstunden eines festlichen Vergnügens, bei dem sich recht viele Dreieichenhainer im Kreise der Schützen wohlfühlten, gingen viel zu schnell zu Ende. Der Vorstand dankte allen, die durch Spenden oder auch durch ihren persönlichen Einsatz zum Gelingen des größten gesellschaftlichen Ereignisses der Schützengesellschaft beigetragen haben.



Die neuen „Majestäten“ der Schützengesellschaft (v.l.) 1. Ritter Horst Stroh, Schützenkönig Petra Kress, Schützenkönig Helmut Gritschke, 2. Ritter Friedel Thur.



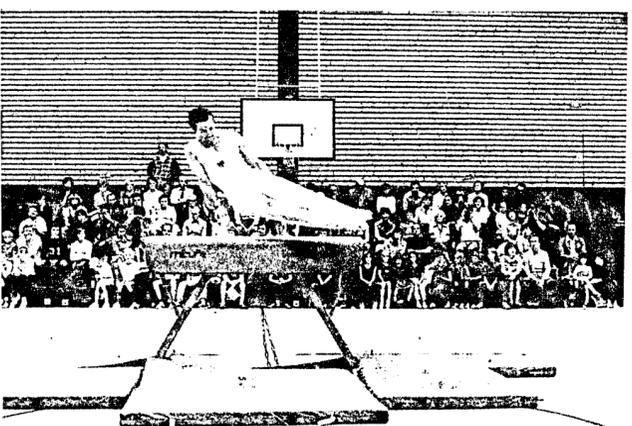
Andreas Klöhs konnte sich den begehrten Titel eines Jugend-Schützenkönigs holen und erhielt eine Scheibe mit seinem Namen die sicher einen bevorzugten Platz erhalten wird.

Altenfahrt bei Sankt Marien

Die katholische Gemeinde St. Marien veranstaltet am Mittwoch, dem 8. Oktober eine Fahrt für Senioren zur ehemaligen Benediktinerabtei Amorbach im Odenwald. Die Teilnehmer werden durch die Kirche und die großartige Bibliothek geführt. Anschließend besteht die Gelegenheit zu einem Spaziergang oder auch zum Kaffeetrinken.

Abfahrt ist ab Haltestelle Offenthal Neckarstraße um 12.55 Uhr, ab Kirche Götzehain um 13.10 Uhr und ab Dreieichplatz in Dreieichenhain um 13.30 Uhr. Die Rückfahrt wird gegen 18.30 Uhr angetreten. Anmeldungen nehmen das Pfarrheim, das Pfarrzentrum und alle Helfer des Caritaskreises entgegen.

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12



Eine 4er-Riege mit Spitzenturnern des Deutschen Turnerbundes unter Anführung des internationalen Spitzenturners Eberhard Glenger wurde als „Leckerbissen“ bei der Jubiläums-Turn- und Sportschau des Turnvereins 1880 Dreieichenhain präsentiert. Die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100jährigen des TVD wurden am vergangenen Sonntag in der Weibelsfeld-Turnhalle mit einem sportlichen Querschnitt „Von der Breite der Leistung“ abgeschlossen. Unter der Moderation von Karl H. Winkel wurde in der Tat ein Spaziergang durch die Welt des Vereinsangeboten: Turnrische Spitzleistungen der vier DTB-Turner auf dem Boden, am Pferd und anderen Geräten. Trampolinturner der Hessenmeister aus Sprendlingen. Eine Frauen-Gymnastikgruppe aus Dornheim — ebenfalls Hessenmeister — zeigte einen Ball-Gymnastiktanz. Und schließlich präsentierte sich Dreieichenhainer Sportler in Vorführungen von Tischtennis, Volleyball und Turnen. Im Sport- oder Turnverein wird noch mehr gegeben als „nur“ sportliche Betätigungen. Das Paradepeffer im musikalischen Bereich: Das Bläserorchester des SV/TV Dreieichenhain gab den musikalischen „Peffer“ zu der Sportschau des TV. Unser Bild zeigt Eberhard Glenger bei einer Übung am Pferd.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 3. bis 10. 10. 80

Freitag, 3. 10. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores
Sammlung in der Gemeinde zum Erntedankfest

Samstag, 4. 10. 1980
18.30 Uhr Wochenschlußbandacht in der Schloßkirche Philippsch

Sonntag, 5. 10. 1980 (Erntedankfest)
10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat)
Gemeindegottesdienst im Gemeindehaus und Burggarten

Montag, 6. 10. 1980
18.30 Uhr Probe des Singkreises
19.30 Uhr Tenorprobe im Gemeindehaus
20.30 Uhr Sopran-, Alt- und Baßprobe
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus

Dienstag, 7. 10. 1980
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk I und II 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk I und II 2. Gruppe
15.00 Uhr der Basarvorbereitungskreis trifft sich zum Handarbeiten im Gemeindehaus

Mittwoch, 8. 10. 1980
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
18.30 Uhr Kindergottesdienst-helferkreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus

Donnerstag, 9. 10. 1980
18.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

Freitag, 10. 10. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86783
Evang. Familienbildung, Frau Käthe Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

Kath. Kirche St. Marien
Gottesdienstordnung für die Zeit vom 4. bis 12. Oktober 1980
Samstag, 4. 10. 80
18.00 Uhr Familiengottesdienst gestaltet von Firmlingen

Sonntag, 5. 10. 80
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht in G6.

Montag, 6. 10. 80
9.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Dienstag, 7. 10. 80
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Hl. Messe in G6.

Mittwoch, 8. 10. 80
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.
Ausflug der Senioren
19.30 Uhr Treffen der Firmgruppenleiter

Donnerstag, 9. 10. 80
18.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Freitag, 10. 10. 80
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
Samstag, 11. 10. 80
16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Drh.
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 12. 10. 80
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht in Drh.

Gruppenstunden
Montag, 6. 10. 80
16.00 Uhr Wölflingsgruppe in Dr. Rudolph/Stier
16.30 Uhr Wölflingsgruppe Finkel/Fürst in G6.
17.00 Uhr Firmstunde Frau van den Boom G6.
17.00 Uhr Firmstunde M. Lill G6.

Dienstag, 7. 10. 80
17.00 Uhr Wölflingsgruppe Goßen/Maurer
17.00 Uhr Firmstunde A. Müller Drh.
19.30 Uhr Gruppenleiterrunde

Mittwoch, 8. 10. 80
15.30 Uhr Firmstunde Frau Stier in Off.
16.30 Uhr Firmstunde Frau Kepser Drh.
17.00 Uhr Firmstunde Frau Frey Drh.
18.30 Uhr Firmstunde Frau Deuticke Drh.

Donnerstag, 9. 10. 80
16.00 Uhr Firmstunde Frau Kemper in G6.
17.30 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwandel
18.00 Uhr Firmstunde Frau Rolshausen
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz

Freitag, 10. 10. 80
16.00 Uhr Wölflingsgruppe Frau Vogt in Offentha
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Jacobi in Drh.
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Fürst in Off.
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Goßen in Offentha.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jenbach in G6.
18.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill in G6.
18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer Drh.
18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frey Drh.

Beilagenhinweis
Unsere heutige Ausgabe, außer bei den Postbestellern, liegt eine Beilage der Firma Grünwald, Groß-Zimmern, bei. Wir bitten um Beachtung.

Statt Karten Danksagung
Für die Anteilnahme und Blumengrüße zum Tode unserer lieben Großmama
Henriette Raiß
sprechen wir allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank aus.
Im Namen der Familie Eise Raiß
6100 Darmstadt-Eberstadt, den 2. 10. 1980
Kurt-Schumacher-Straße 50

HAINER WOCHENBLATT
Bestellungen, Veränderungen, Reklamationen bei der Zustellung
Unsere Vertriebs-Agentur NOHEL Kinzigstraße 10
Telefon 8 45 52 ist für Sie da
PIETÄT WEIL
INH. W. BOCKHOLT
Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- und Ausland
Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager
Jedzeit erreichbar
Spremlingen, Eisenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19
Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 00 Uhr

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns anlässlich unserer DIAMANTENEN HOCHZEIT mit einer Fülle von Glückwünschen, Blumen und Geschenken viel Freude bereitet haben.
Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Meudt und Herrn Pfarrer Fischer für den Besuch, dem Magistrat der Stadt Dreieich, Herrn Landrat Schmitt und Herrn Ministerpräsident Bömer, dem Ortsverein Dreieichenhain und dem Kreisvorstand Offenbach des DRK, der ev. Kirchengemeinde und dem Brief-taubenzuchtverein „Heimkehr“, der Fußballabtd. und dem Vorstand des TV Dreieichenhain, der Langener Volksbank und der Bezirksparkasse Langen.
Beim ev. Kirchenchor und dem Blasorchester Dreieich des SV/TV Dreieichenhain möchten wir uns für das dargebrachte Ständchen besonders herzlich bedanken.
Valentin und Barbara Schickedanz geb. Wald
Dreieich-Dreieichenhain, Steingasse 4

AGENTUR für das HAINER WOCHENBLATT
ROLF WAGNER
Solmische Weiherstraße 1
Dreieichenhain

Schwerhörige
Römerberg 15
Piontek
Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek
Frankfurt am Main
Römerberg 15, Tel. 28 81 95

BAU+HEIMWERKER FACHMARKT
OTTO SCHNEIDER
Raiffeisenstraße 5, 6072 Dreieich-Götzenhain
Telefon 0 61 03/8 10 31
Für Profis und Heimwerker, die mehr verlangen.

Cosmos Haushalteregale
Grundregal
Höhe 155 cm
Breite 75 cm
Tiefe 80 cm
DM 27.95

Handwaschbecken
weiß 60 cm DM 47.-
moosgrün 60 cm DM 67.-

Torpedo-Schweißgerät
Stahlblechgehäuse, schutzgerdet, 220 Volt, Nennleistung 3,2 KVA
Regelbereich: stufenlos 35-160 Amp.
Gewicht: 22 kg kompl. DM 198.-

Floralis-Düngerfoli-S-Extra
hochwertiger Hochmoortorf, Pressballen ca. 200 ltr.
DM 11.95

Goldring
Fertigputzgips
40 kg Sack
DIN 1168
DM 11.50

Wandfliesen
im Elanto Dekor 571, 12 x 18 cm
1. Wahl
qm DM 29.95

Die echte Textil-Tapete
„Präsident“ Lichtech 5-7 nach Int. Woll-Skala zeitlos modern, isolierend, schalldämpfend 5,2 qm
DM 17.25

Große Einlochbatterie 1/2
„Mousseur-Brillant“
DM 59.-

ZEYKO-Küchen
in separater Ausstellung zeigen wir Ihnen das komplette Zeyko-Küchenprogramm und andere Küchenelemente. Dazu bieten wir unseren Ausmeß- und Planungs-Service an.

FLORALIS-Blumenerde
hochwertige Qualität, 50 ltr. Sack
DM 4.70

Maurer- und Putzmörtel
25 kg Sack, zum Mauern und Putzen von stark beanspruchtem Mauerwerk
DIN 1164
DM 11.95

Wand- und Bodenfliesen
„Mistral“ 20 x 20 cm
Beanspruchungsgruppe IV
qm DM 27.95

Brabantia-Briefkästen
verzinktes Stahlblech, wetterbeständig, elbrenn-lackiert
29,5 x 19,5 x 8 cm
DM 21.85

Black u. Decker 4-Gang-Schlagbohrmaschine
13 mm Bohrfutter
400 Watt
DM 109.-

Bosch-Handkreissäge
PKS 40, 40 mm Schnitttiefe, 550 Watt, 4400 U/min, schutzisoliert
DM 159.-

Selbst-Isoliermatte
pappkaschiert mit Strippflekt, Hobbyrolle ca. 5 qm
DM 9.60

Fliesen in großer Auswahl
Testa die Mojo 060
1000 Innenbereich
1. Wahl
Beanspruchungsgruppe IV
qm DM 24.95

Fliesen- und Bau-Kleber
frosttätiger, wasserbeständig geeignet für Schwimmbäder
25 kg netto
DM 13.95

Karo, Stepp, Strick und Zottel: groß in Mode im Herbst und Winter. Die neuen Trends in unübertroffener Vielfalt. Bei Ammerschläger.

Die neuen Trends bringen Mode mit Stil: sportlich, beschwingt und herrlich bequem.
Mode, die Sie nach Lust und Laune kombinieren können. Mode, die der ganzen Familie steht. Mode, die sich durch eine ganze Palette neuer Materialien, Formen und Farben auszeichnet.
Mode, die Ihnen das Haus Ammerschläger in unübertroffener Vielfalt vorstellen möchte. Wir laden Sie herzlich ein.
Die Schotten kommen!
Morgen von 10 bis 13 Uhr überraschen wir Sie mit einer echt schottischen Dudelsack-Band: Die „Pipe Band“ ist bei uns zu Gast. Anlaß: Die Premiere der Spitzen-Marke „Pringle of Scotland“. Ein Name, der für Markenmode von hervorragender Qualität, made von hervorragender Qualität, steht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ammerschläger
modisch und preislich immer aktuell
In Frankfurt auf der Zeil. Morgen durchgehend bis 18 Uhr geöffnet.

Ammerschläger
führt Marken von Weltruf

Mixrätsel
Die Wortpaare sind so zu schüteln und zu vermischen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - einen Südweiner.

- PEIN + STERNE = gewundene Bergstraße
NEIN + ARME = Grenzgebiet der Türkei
BOA + MORD = Heilerdebad
HORN + SOG = Name eines Hamb. Theaters
REN + SOG = Nöte

Besuchskartenrätsel
Welchen Beruf hat dieser Herr?
OTTO AUA
KIRN

Sport- ler	Schul- leiter	Fluß zur Rhine	Fluß zur Selwe	Horzot	für, je	Stadt in Irak	Fluß- mündungs- form	Ritze
Ge- troenes	spor- tartikel	Gesenk	bild in best- technik	Wund- abren- nung	Ver- wandle	Aus- druck- form	Himmels- bote	Strick
Pickel	japan. Melle	Zeichen f. Am- ricum	Wund- abren- nung	Ver- wandle	Lurcher	Segel- fau	Stadt in Nord- Frank- reich	Serk- blei
nieder- land. Fenster- bau	Ge- richt- lichkeit	Alggot	Fluß im Roten Meer	Vater und Mutter	Papar- stück- chen	Steck- werk	Beigug Nieder- röchen	Stram in Europa
Be- dauern	nieder- länd. Maler	Stram in Europa	Back- waren	Insekt	span. Königin	antelle	Metall- stift	Fluß in Peru
schwer- fellig	Alter- geld	nord. Wäner- neme	Rätselgleichung: a) Auster, b) TR, c) Gar-					

Haute Nüsse

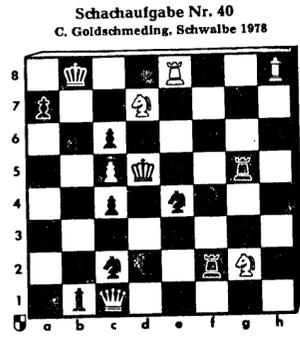
Silberrätsel
Aus den Silben: a - cha - chi - dag - de del - e - eu - fahrt - fir - is - is - ko - le - le lett - ma - mar - ment - nash - o - o - on ot - ral - ri - ri - rich - rie - sa - sti - ta ter - the - vil - wohl - sind 12 Wörter folgen-der Bedeutungen zu bilden:
1. Himmelsgebölz, 2. Stadt an der Elbe, 3. Insel bei Neapel, 4. tierische Milchdrüse, 5. weibl. Vorname, 6. Blumentier, Schmuck, 7. Hauptstadt des USA-Staates Tennessee.

Im Handumdrehen
Von den nachstehenden Wörtern ist der An-fangsbuchstabe zu streichen und dafür ein fangsbuchstabe hinzuzufügen, so daß neuer sinnvolle Wörter entstehen. Die ange-hängten Buchstaben ergeben ein Wort für sportl. Temperament.
Gau - Heinerle - Ems - Orange - Grund dem - Khan.

Rätselgleichung
(Gesucht wird x)
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + i-k = x
Es bedeuten: a) griech. Göttin, b) ägypt. Gott, c) Grünfläche, d) japan. Münze, e) Un-tugend, f) Blume, g) span. Männername, h) lat. Ich, i) Düngemittel, k) Schwiegersohn Mohammeds. x = Fachausdruck für Wappen-kunde.

Lustiges Silberrätsel
Aus den Silben an - de - dech - der - ei ein - ex - fan - ge - gen - hen - heu - hö hungs - ken - kraft - ler - men - mer - ml netz - nie - port - re - rei - schlags - schrek se - se - sen - sen - sied - som - spros - ter un - werk - zie - zug - sind 12 Wörter mit

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Skandinavisches Kreuzworträtsel
S - T - O - L - O - F - A
R E C H T F E R T I G U N G
I - E - F A L T E - L - E - N
N A S S E R E - A D E M
L E N E - R - B A N N
S T E L L E - T - K E F I R
U R - T - S O L E I - V -
D - K A M I N - G - S I E R
P O K E R - L E P T - S
O S M A N - U - P A K T
A D E - T E N N E S S E
K E L L E - N E - I S A R
Mikrätsel: Ballett - Richter - Ukraine - Chester - Kohorte - Nehemia - Eisbein - Re-torte = Bruckner.
Rätselgleichung: a) Auster, b) TR, c) Gar-



Schachaufgabe Nr. 40
C. Goldschmeding, Schwalbe 1978
Matt in zwei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kb8, Dc1, Te8, Lh8, Sd7, g2, Be5, (7) Schwarz: Kd5, Tf2, g5, Lb1, Sc2, e4, Ba7, c4, c6 (9)

nachstehenden doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden:
1. Bergbahn, 2. ehemaliger poetischer Hafen, 3. Unentschieden/Mz., 4. Schluß eines tropischen Getreides, 5. schwörendes Reptil, 6. Fa-brik für Fanggeräte, 7. getrocknetes Gras längsgesägt, 8. Künstlergarderobiere, 9. dt. Spiel-karten haschen, 10. Telle der Leiter, die nur während einer Jahreszeit benutzt werden, 11. einzelner Kolonist, 12. Anzahl der Voll-treffer in einem Boxkampf.
Die Anfangsbuchstaben, von oben nach un-ten gelesen, ergeben eine kurze Feststellung, daß Männer primitiv wohnen.

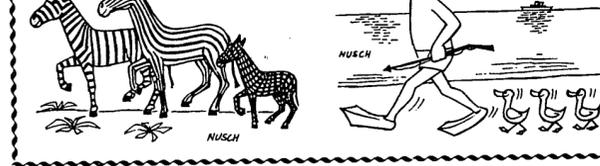
Heiteres Alerlei

Alles gleicht sich aus
Kurzgeschichte von Heinrich Seidelbast
„Ais der Ehekrach seinen Höhepunkt er-reicht hatte, rief Frau Arnoldi: „Du denkst vielleicht, ich wüßte nicht Bescheid? Aber da irrst du dich gewaltig - ich weiß alles! Im vorigen Jahr beispielsweise hast du mich mit der Tänzerin aus der Orientbar betrogen!“
„So?“ sagte Herr Arnoldi und blickte ge-langweilt.
„Ja! Und vor zwei Jahren hast du mich mit dem Serviermädchen aus dem Parkhotel be-trogen!“

Reparatur
„War mein Auto denn so kaputt, daß Sie es volle drei Tage in der Werkstatt behalten mußten?“
„Nein, die Reparatur war in einer Stunde erledigt. Aber die restliche Zeit brauchten wir, um die Rechnung auszustellen.“
Zarter Wink
Die Straßenbahn ist stark besetzt. Eine alte Dame steht neben einem sitzenden jungen Mann, der tut, als würde er schlafen. Die alte Dame tippt ihn auf die Schulter und fragt: „Jungfer Mann, an welcher Haltestelle darf ich Sie wecken?“

Brautwerbung / Von Benno Brix
Am Sonntagnachmittag fuhr der junge Fa-rikerbe mit seinem funktelnagelneuen Auto und einem großen Blumenstrauß vor das Haus der Eltern, um bei der Mama um die Hand des Töchterchens anzuhalten.
„Liebe Frau Schulze“, sagte er mit gesetzten Worten, „sicher ist es Ihnen nicht entgangen, daß zwischen Ihrer Tochter und mir ein zar-tes Verhältnis besteht - ja, ich darf sagen, daß die Gefühle, die Elvira und mich verbin-den, überaus herrlicher Natur sind. Bitte, seien sie versichert, daß es mein innigster Wunsch ist, Ihrem Kinde das zu geben, wo-nach sich jedes junge Mädchen sehnt: Glück, Geborgenheit und eine sorgenfreie Zukunft. Gewiß, Sie werden mir vielleicht vorhalten, ich sei noch sehr jung mit meinen 21 Jahren, andererseits aber erlauben mir meine aus-gezeichneten finanziellen Verhältnisse es bereits heute, eine Familie zu gründen und dieser al-ten zeitgemäßen Standard in Lebenshaltung und Luxus angehen zu lassen. So hoffe ich wohl nicht vergebens, vor Ihren gestren-gen Mutteraugen Verständnis zu finden und

Viechereien



Der Philosoph als Geldverleiher
Eine Handvoll historischer Flunkereten
Auch Historiker sind Menschen. Und kön-nen sich als solche irren:
Es irrite auch Tacitus, wenn er zu berichten wolle, Nero sei ein Scheusal gewesen. Frei-lich: Nero kein guter Mensch, aber er ließ weder Agrippina töten noch spielte er beim Brand von Rom Härte oder Geige - es gab diese Instrumente nämlich in Rom noch gar nicht.
*
Die berühmten Damenser Klinglen, von denen die Historie berichtet, daß sie Eisen-teile durchschnitten, waren den heutigen Klin-gen aus Toledo keineswegs überlegen.
*
Seneca war durchaus nicht nur ein welt-ferner Philosoph, sondern auch ein ausgespro-chen raffinierter Geldverleiher, der ein riesi-ges Vermögen hinterließ.
*
Die Belagerung von Troja ist in dem Um-fang, wie sie in der Regel geschichtlich darge-trifft wird, eine Sage. Selbst nach Homers eigenem Bericht muß Helena 60 Jahre alt ge-wesen sein, als sich Paris in sie verliebte.
*
Der Engpaß der Thermopylen wurde nicht von 300, sondern von mindestens 10 000 Grie-chen verteidigt.
*
Sappho stürzte sich nie aus Liebe zu Phaon ins Meer.
*
Ludwig XVI. starb balleibe nicht als Held. Er schrie um Hilfe, als er auf dem Revolu-tionsplatz guillotiniert werden sollte, rang mit dem Henker und liehte um Gnade.
*
„Wir sind hier falsch!“ lallt da der Betrunkene und faßt seinen Kumpan am Arm. „Wir sind auf einem Schlachtschiff!“

Hubert Sillath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

Informationen und wichtige Ruf-Nummern. auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98

KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde - Einrahmungen - Kupferbildler
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 - 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Innh: Klaus Wittner
Halner Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Heizungsbau - Installation - Kundendienst
Wartung: Öl- u. Gasfeuerung - Solartechnik
und Wärmepumpen
GÜNTHER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 061 03/43167

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung
im In- und Ausland - Erledigung aller Forma-
litäten - Tag und Nacht, auch sonn- und
feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag, 4. 10. (7.00 Uhr bis Sonntag, 5. 10.,
7.00 Uhr)
Dr. Hegedüs, Walter-Rietig-Str. 16, Tel. 2 25 24
Sonntag, 5. 10. (7.00 Uhr bis Montag, 6. 10.,
7.00 Uhr)
Frau Dr. E. Schulz,
Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
8. 10. (Mittwochbereitschaft von 12 bis 17 Uhr
am nächsten Morgen)
Dr. Hegedüs, Walter-Rietig Str. 16, Tel. 2 25 24

DREIEICHENHAIN
Ärztlicher Sonntagsdienst
4/5. 10. und 8. 10. 80
Dr. Loutandin, Hölderlinstr. 10, Dreieich,
Tel. 8 46 83
Apothekendienst
Sa., 4. 10. Offenthal-Apotheke,
Mainzer Str. 8-10,
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Spremlingen,
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
So., 5. 10. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain
Hanaustr. 2-10
am Heckenweg, Tel. 8 68 64
Mo., 6. 10. Stadt-Apotheke, Spremlingen
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Di., 7. 10. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
Buchschlager Allee 13
Tel. 6 90 98
Mi., 8. 10. Hirsch-Apotheke, Spremlingen
Darmstädter Str. 8,
Tel. 6 73 46
Do., 9. 10. Spitzweg-Apotheke,
Dreieichenhain
Dreieichplatz 1
Tel. 8 13 25
Fr., 10. 10. Fichte-Apotheke, Spremlingen
Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85

Kfz.-Zulassungsdienst - Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER,
GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Spremlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

PAUL BURKOWITZ
Raumaussattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der
Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffs-touristik, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

DATSUN
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heindelstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

FARBENHAUS LEHR
Farben - Lacke - Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal - K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN
UND GESTEINSARTEN

HEINRICH STEITZ
Verputz - Anstrich - Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heindelstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu...
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen - Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr -
wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feier-
tags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
4/5. 10. und 8. 10.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik - GmbH
Ausführung von
Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von
Elektroklein- u. Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von
Nachtspeicher-Heizung
Wärmepumpen
ISO-Verteilungen

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto-
Busveranstalter
Fahrkarten - Flugscheine
Fährbuchungen - Reiseversicherungen

Straßendienst
im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-
DIENST
LANGEN +
DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22
Beratungsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Täglich frische Muscheln
Neu - ab sofort bleibt unsere warme Küche
bis 23 Uhr geöffnet. Deltige Suppen und kalte
Speisen erhalten Sie bis Feiertagabend.
Speisegaststätte
„Mümmchen“
Langen - Schalgasse - Tel. 0 61 03 / 2 36 73

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft - Fliesenlegemeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-
STEINARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

RAUMAUSSATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN - Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Hubert Sillath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955
6070 Langen - Miersenstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
6072 Dreieich-Spremlingen
Darmstädter Straße 92-94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

RAUMAUSSATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN - Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Hubert Sillath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955
6070 Langen - Miersenstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
6072 Dreieich-Spremlingen
Darmstädter Straße 92-94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

RAUMAUSSATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN - Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Hubert Sillath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955
6070 Langen - Miersenstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
6072 Dreieich-Spremlingen
Darmstädter Straße 92-94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

RAUMAUSSATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN - Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Hubert Sillath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955
6070 Langen - Miersenstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
6072 Dreieich-Spremlingen
Darmstädter Straße 92-94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

Gut bereit das ganze Jahr,
wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen - Liebigstraße 31

ZOO HEDENSTADT
Import - Export
Vögel - Süßwasser - Meeressquaristik
Telefon 081 03 / 491 57
Ernst-Ludwig-Straße 9
6073 EGELSBACH B. F.F.M.

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22
Beratungsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwernern
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflagedienst Dreieich 8 44 39

BECKER
Tapezieren - Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN - RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Mazda 929 L.
Der Neue in
der 2-Liter-
Klasse
Über 1800 Mazda-Partner
in Deutschland.

Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
• Bauschutt
• Gartenabfälle
• Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

Autoverleih-
ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
6 61 53 Telefon 6 61 52

LUDWIG RATH
Betriebsunternehmern - 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 - Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

(13. Fortsetzung)

„Was Sie also wollten, war mehr Geld!“ Das Make-up sitzt. Sie sieht Cherson an, leicht und sagt: „Leute, die nur in Zahlen denken, mit denen kann man sich auch nur in Zahlen unterhalten. Es war sein Geschäft, Geld zu machen, auf einer anderen Basis wären wir sowieso nicht einig geworden.“

„Haben Sie mit ihm gesprochen?“ „Er war ja tot!“ „Haben Sie mit Carmen Marzella gesprochen? Wann war das?“

„Das kann ich Ihnen nicht sagen. Ich habe mit ihr telefoniert. Sie war gerade einige Tage vorher angekommen. Sie sagte, daß sie keine Zeit habe und noch am Auspacken sei. Natürlich wollte sie nichts von mir wissen!“

„Waren Sie bei ihm?“ „Ich? Wie kommen Sie darauf?“ „Sie konnten einen Wagen nehmen und hinfahren!“

„Oh, Sie kennen sie nicht. Das merke ich. Sie hätte mir die Tür vor der Nase zugeworfen oder die Polizei geholt. Ich habe ihr guten Tag gesagt. Im übrigen wollte ich Voss sprechen.“

„Das haben Sie nicht versucht?“ „Nein. Ich rief an, und meine Schwester kam ans Telefon. Ich wußte nicht, daß sie hier war. Ich habe dann vorerst darauf verzichtet.“

„Und später?“ „Später? Ich mußte erst darüber nachdenken. Mich trieb ja nichts. Ich bin hier gut aufgehoben, und ich nahm an, daß sich ein Weg finden lassen würde. Voss zu sprechen, ohne meine Schwester über den Weg zu laufen. Mit Voss wäre ich einig geworden. Mit Carmen Marzella nicht. Carmen ist geizig. Sie war es als Kind, und es hat sich nichts geändert.“

Cherson denkt: „Sie sind mit Ingenieur Frerk befreundet, nicht wahr?“ „Ja! Und...“ „Ferk meint, es wäre besser gewesen, wenn Voss Sie hätte ausreisen lassen. Wenn Ihre Schwester es Sie würden Sie das annehmen?“

„Meiner Schwester ist das Schicksal eines Tingeltangelmädchens gleichgültig, selbst wenn es sich dabei um mich handelt oder vielleicht gerade deshalb.“

„Wo waren Sie am Abend, als Voss starb?“ „Ich? Wo soll ich gewesen sein? Hier. Ich bin ja aufgetreten. Fragen Sie Steppanos. Warum muß ich Ihnen all diese Fragen beantworten?“

„Es ist nichts Besonderes. Ich nehme an, daß Sie wissen, daß Voss keinem Herzschlag erlag.“

Der Damm war sein Schicksal

Roman von harte Mäuller und schöne Frauen
VON HANNS ALLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Conchita erstarrt. Dann atmet sie schnell und heftig. „Oh, nein, oh, nein... Das ist nicht wahr. Bitte, sagen Sie, daß es nicht wahr ist. Doktor Dycke hat gesagt, es wäre ein Herzschlag gewesen, und er hat es aufgeschrieben.“

„Woher wissen Sie das?“ „Ich? Woher ich das weiß? Ferk hat es mir gesagt. Ja, sicher, Ferk war es. Oh, das wäre schrecklich, sie ist meine Schwester und trotz allem, was zwischen uns ist...“

„Warum verteidigen Sie Ihre Schwester?“ „Verteidige ich sie? Was habe ich denn gesagt? Hören Sie nicht darauf. Sie haben mich erschreckt. Wie können Sie das nur tun!“ Sie wollen etwas wissen. Deswegen sind Sie gekommen. Ich dachte, Sie wären ein Freund von Ferk... Sie, Sie...“

Cherson sagt: „Beruhigen Sie sich, es ist nur eine Theorie! Ich sage es, weil ich annehme, daß Norbert Voss nicht einem Herzschlag erlag. Das ist meine Meinung, aber leider gibt es niemanden, der sie teilt.“

Conchita zündet eine Zigarette an. Das erste Streichholz knickt, das zweite spritzt ihr aus der Hand. Cherson reicht ihr ein Feuerzeug. „Danke.“ Sie raucht hastig und spuckt Tabakraumen aus. „Wie können Sie mich so erschrecken!“

Cherson denkt: „Was ist das? Theater? Gut gespielt. Theater? Oder hat Ferk ihr nichts davon gesagt? Weiss sie nichts, und im nächsten Augenblick...“

Ein Gedanke, der Chris Cherson ärgert. Wenn sie Angst um ihre Schwester hat, um Carmen Marzella, an der sie kein gutes Haar läßt, wenn der Instinkt des Blutes plötzlich Herz und Verstand geweckt hat, dann ist etwas geschehen, was schwerer wiegt als die Abneigung von Kindesbeinen an. Zu seinem quenzen dessen, was er tut. Er denkt: Ich suche einen Mörder. Am Ende des Wegs steht die Katastrophe, Carmen Marzella vor den Richtern. Und ich habe sie dorthin gebracht.“

Jeder liebt diese Frau

Plötzlich weiß er, daß Ferk, Dycke, Riccarda und wer weiß noch, alles, was sie vielleicht getan haben, Carmen Marzella wegen getan haben. Niemanden gibt es, der sie nicht schätzt. Jeder liebt sie, weil sie jeden zu nehmen versteht. Für jeden hat sie ein gutes Wort. Sie hat sich Sympathien erworben, die ein Mann nie erwerben kann. Sie hat die Verletzten in Dyckes Lazarettbaracke besucht, und allen hat sie etwas mitgebracht. Sie ist auf den Baustellen gewesen, wo die Männer bis zur Brust im Wasser standen, und das alles war für sie selbstverständlich. Sie hat gegeben, was sie für sie die Welt zurückgegeben hat, wie sie dafür gesorgt hat, daß er von guten Händen operiert wurde, und sich um ihn gekümmert hat. Sie hat nicht nach dem Geld gefragt, nur nach dem, was ihr das Herz gebot.

Alle werden sich vor sie stellen und ihn zum Teufel wünschen. Gleich, was geschehen ist, einschließlich Ferk und Dycke, der ihr wegen seinen Ruf auf Spiel setzt.“

Er selbst? Er liebt sie. Vom ersten Tag an. Bei aller Ähnlichkeit zwischen ihr und Riccarda, nie könnte er sich für Riccarda entscheiden und gegen Carmen Marzella.

Er denkt: Ruhe, Ruhe! Noch ist nichts zu spät. Ich kann noch alles hinwerfen. Ich kann nach England zurückgehen in den Hydepark. Kann ich es wirklich? Was wird geschehen? Ein anderer wird kommen und seinen Platz einnehmen, einer, dem alles gleichgültig ist, einer, der nicht in geheimnisvollen Verwicklungen steckt. Einer, dem es nichts ausmacht, Carmen Marzella vor den Richter zu bringen, einer, der den Mörder sucht und nur den Mörder sucht, und der nach nichts fragt und unbeirrt seinen Weg geht.“

Er steht auf und verläßt die Garderobe. An der Tür sagt er: „Machen Sie sich keine Sorgen. Es findet sich alles!“

Wollte er dies oder ähnliches nicht vor Tagen zu Carmen Marzella sagen? Warum sagt er es jetzt? Und hier?

Da sitzt Ossowski und wartet auf Cherson, der gesagt hat, daß er gleich zurückkäme. Ossowski hat sie gesehen. Die Frau, die einmal das Mädchen war, das er im Dorf am Fuße des Monte Titano kennengelernt hat, das er liebt, das unter besonderen Umständen über die Alpen fährt, um eine Stellung im Haus seiner Eltern anzunehmen, und das die Bomben in die Welt getrieben haben, und von dem er nichts mehr gesehen und gehört hat.

Ein unerwarteter Zeuge

„Was machen Sie hier? Wo wollen Sie hin?“ Ossowski, müde des Wartens und bis in die Fingerspitzen erregt, schreit, er, Steppanos, möge sich zum Teufel scheren, er habe etwas Wichtiges zu erledigen. Als Steppanos ihn hindern will, den Gang hinunterzugehen, da fährt er ihn an, er könne von Captain Cherson und habe Conchita etwas Wichtiges zu bestellen. Durch den Lärm aufmerksam geworden, sieht Conchita aus der Tür der Garderobe und sagt, als sie Ossowski sieht: „Laß ihn, Steppanos, das ist in Ordnung.“

„Die Sie mir nicht erzählen wollen, weil Sie sie vielleicht gar nicht wissen. Sie Narr.“

„Ich? Nichts! Ruhe will ich. Ich werde Ihnen etwas sagen. Sie lieben sie, nicht wahr? Lieben Sie sie? Sagen Sie die Wahrheit. Wenn Sie sie lieben, dann machen Sie, daß Sie fortgehen. Sie wissen nicht, was geschehen ist. Sie wissen nur, daß Voss tot ist. Sie wissen, was Dycke gesagt hat. Aber das ist es nicht allein.“

Ossowski sagt: „Hören Sie auf damit. Ich kenne die Wahrheit. Was Wahrheit? Was für eine Wahrheit?“

„Das Sie mir nicht erzählen wollen, weil Sie sie vielleicht gar nicht wissen. Sie Narr.“

Ich weiß, wer Voss erschossen hat!“ „Was?“

„Ich habe es gesehen, und deswegen bin ich hier. Ich will wissen, was weiter geschieht. Ich habe sie geliebt, das ist richtig, und vielleicht ist es richtig, daß man etwas, das vor vielen Jahren einmal bestand, nicht von heute auf morgen wieder herstellen kann. Aber ich will nicht, daß sie verhaftet wird, daß sie ins Zuchthaus kommt und noch Schlimmeres mit ihr geschieht!“

Ferk schreit: „Hören Sie auf!“ Und als die Leute sich nach ihnen umsehen, zischt er: „Was haben Sie denn gesehen? Nichts haben Sie gesehen, nicht!“

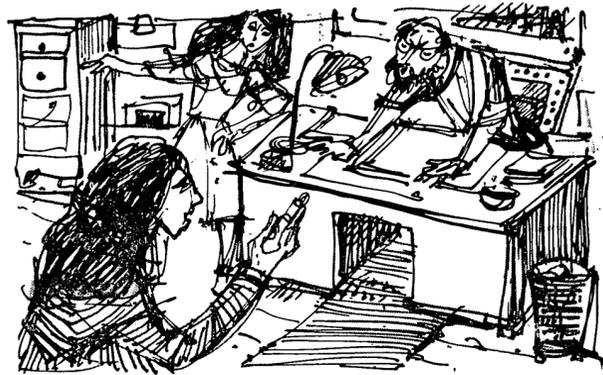
„Ihre Augen schweige ich nicht!“ „Dann halten sie ihr Weg den Mund.“ Ossowski sagt: „Nur ihr Weg den Mund. Und was wird darüber reden wir später. Ich werde sie danach fragen.“

„Wonach werden Sie sie fragen? Wieso, was wird...“

„Ob sie Sie oder ob sie mich haben will!“ Ferk sieht auf. „Das steht nicht zur Debatte. Darüber wird nicht diskutiert.“

„Dann bleibt ihm das Wort im Hals stecken. Es ist ihm, als spanne sich eine Hand um seine Kehle und nehme ihm den Atem weg.“

Er sieht über die Köpfe des Publikums hinweg Cherson am Eingang stehen und neben ihm einen hohen Mann. Er schließt auf, so als traue er ihnen nicht, beginnt er zu zweifeln, denn jetzt steht Cherson allein an der Tür, und der Hager ist verschwunden. Hat ihm die Nervosität einen Streich gespielt?



Sie hielt die Pistole in der Hand, der Lauf war auf Voss gerichtet.

„Sie sollten auf mich warten“, sagt Cherson, als er den Tisch erreicht. „Ich nahm an, Captain, Sie hätten mich vergessen!“

„Ich vergesse niemanden, Ferk, das glauben Sie mir. Ich habe etwas mit Ihnen zu besprechen. Ossowski wird warten, bis wir zurückkommen. Er kann dann mit mir zurückfahren, falls Sie noch hierzubleiben wünschen. Denken Sie daran, was Sie mir versprochen haben, Ossowski. Kommen Sie, Ferk, machen wir eine kleine Spazierfahrt. Die Luft ist fürchterlich in diesem feinen Appartement.“

„Wo wollen Sie hin?“ „Steigen Sie ein!“ sagt Cherson, als sie vor dem Lokal stehen. So sitzt Ossowski abermals allein mit seinen Gedanken. Mit seinen Wünschen und mit der Sehnsucht. Er sitzt hinter dem Glas Whisky am Tisch und kämpft gegen das Zucken in seinen Beinen an, dorthinzugehen, wo er hin möchte, zu ihr in die Garderobe. Er kämpft ehrlich und verzweifelt, denn er hat Cherson sein Wort gegeben, aber irgend etwas ist stärker in ihm. So steht er mechanisch auf und bahnt sich einen Weg zwischen Tischen und Stühlen hin zum Bühnengang, wo er schließlich vor derselben Tür steht, wo auch Cherson gestanden hat und in demselben Gang. Und wieder ist es Steppanos, der den unerwünschten Besucher erwischt.

„Sie sind mit Cherson gekommen... oder?“

Ossowski liegt es im Mund, zu fragen, was das für eine Art ist, mit Pistolen auf anderen Leuten Tank zu schießen. Doch er schweigt.

Ferk setzt sich zu ihm. Er steckt eine Zigarette an und sagt: „Geben Sie es auf, Ossowski. Das ist eine verrückte Idee, Riccarda war ein Kind. Sie können nicht aufstehen lassen, was Kinder geträumt haben. Sehen Sie vernünftig. Es gibt ein Szenario, und Sie verstehen nichts.“

Ossowski fragt: „Was wollen Sie eigentlich? Wovon reden Sie?“

Voss, der hinter dem Schreibtisch stand. Was ist danach geschehen?“

„Das weiß sie nicht. Sie hat nur den schrecklichen Knall gehört, und das letzte, dessen sie sich entsinnen kann, ist ihr Knie, das mit der Pistole geschossen, wenn auch nicht auf Menschen.“

Als sie zu sich kommt, sitzt sie im Wagen, jemand rüttelt sie wie ein Schütteln. Sie sitzt im Wagen und wartet bis zum Teufel machen Sie, daß Sie fortkommen!“

Sie fährt davon, ohne zu wissen, was geschehen ist. Bis sie die Wahrheit weiß. Da ist sie aber wieder im „Colosseum“ steht auf der der in jedem Hafen ein Mädchen hat und das, das er liebt, nicht bekommt. Abend für Abend singt sie das Lied, und schließlich ist Voss ein Schemen geworden. Ein Toter, der der Mann ihrer Schwester gewesen ist, der häßlichen Worte zu ihr gesagt hat, was hat sie damit gemacht. Jetzt wird sie doch mit Carmen sprechen müssen. Das ist das Einzige, was dem Segen abzukommen, der ihrer Schwester da in den Schoß gefallen ist?

Und dann kam das andere. Kam Steppanos und Ferk, Cherson und nun Ossowski, den sie ganz und gar vergessen hat, und an den sie sich kaum noch erinnert. Aber von dem, was da früher gewesen ist, spürt sie nichts mehr. Das ist vorbei. Das Dorf am Fuße des Monte Titano, die ersten Küsse, der Krieg, ihr Verbleiben in den schmucken Offizier, die Fahrt über die Alpen, die Bomben, die Bomben, die sie in die Welt jagen, hierhin, dorthin, von einem Hafen zum anderen und von einer Spelunke in die andere. Ohne die Chance, den Sprung zu tun, der sie zum Star macht. Etwas, das ihr noch wert erscheint, zu erreichen. Den Star betet die Welt an, ohne zu fragen, woher er kommt und was er war. Jetzt, wo das Ziel nah ist, jetzt, da Ferk ihr versprochen hat, daß Carmen Marzella etwas für sie tun wird, das, was ihr die großen Bühnen öffnet, da kommt dieser Mann, dieser Ossowski, und ja, was will er denn? Will er sie ins Zuchthaus bringen? Oder an den Galgen? Oder will er, daß sie zu ihm zurückkehrt, in ein kleines, spießbürgerliches Leben.

„(Fortsetzung folgt)“

Ab heute, 2.10., große Weinwoche bei toom. Prüfen und probieren Sie!

Der toom Weinkeller hat seine Pforten geöffnet

Über 600 Sorten internationaler Weine zur Auswahl! Vom klassischen italienischen Tafelwein über herrlichen österreichischen Spätburgunder bis hin zum spanischen Rosé - bei toom finden Sie diese Woche hervorragende Angebote in nie dagewesener Auswahl. Wählen und prüfen Sie, vielleicht ist Ihr Urlaubswein dabei!

toom MARKT

Das ist die Gelegenheit, Ihren Weinkeller wieder aufzufüllen! Wein wird immer teurer - Wein bietet Ihnen deshalb nochmals die Möglichkeit, große Mengen Qualitätswein preiswert einzukaufen! Greifen Sie zu!

FRANKREICH	3.45 Vallee du Paradis	4.28 Chateau de Sirens	4.24 Fumet de Provence	3.98 Edelzwicker AC	4.98 Elsaßer Riesling AC	7.48 Elsaßer Gewürztraminer	5.65 Entre deux Mers AC	5.75 Muscadet AC	9.98 Chablis AC
3.75 Chateau de Sirens	2.38 Les Galles	2.98 Domaine d'Alistro	4.23 du Rhone AC	5.98 Beaujolais AC	7.68 Chateau de Sirens	7.98 Vignes Bourgeoises	9.87 Chateau de Sirens	9.98 Chateau de Sirens	4.- Bardolino Classico
3.35 Kallterer DOC	3.35 1976er Soave D.O.C.	3.98 Chianti Classico	6.98 1976er Barolo D.O.C.	8.85 Amoreno D.O.C.	3.98 Fiascotto	2.75 Sektsardar	4.95 Kompotter	5.55 Kompotter	
5.58 Tokajer Szamardner	3.68 Erbacher Silberried	5.68 Odenburger Ausbruch	2.98 Damaliner	3.98 Peljesac	3.78 Laski Riesling	2.75 Langenbahrer			
3.98 Mornag Rosé	3.48 Haut Mornag	4.25 Cuvée de Cavas	3.98 Orinberry	5.75 Majestad					
4.98 Kremser Zweigelt	4.98 Murfalter	4.98 Langenbahrer	7.38 Sekt Schwarze	4.78 Krim Rotwein					

ITALIEN **UNGARN** **TUNESIEN** **SPANIEN** **RUMÄNIEN** **ÖSTERREICH** **RUSSLAND**

Darmstadt, Rheinstraße • Da-Griesheim, Flughafenstraße
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße • Heppenheim/Bergstr., Tiargartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 • Egelsbach, Wöggstraße

Achtung! Langer Samstag - Familieneinkaufstag!

Tabellenführung für SSG-Handballer?

Eine große Chance bietet sich der 1. Mannschaft der SSG-Handballer am morgigen Samstag im Spiel gegen den TV Asbach. Nach dem klaren Sieg im ersten Heimspiel kam bei einem doppelten Punkterfolg die Tabellenführung erreicht werden, denn die ebenfalls noch verlustpunktfreien Mannschaften aus Urberach und Kirch-Brombach stehen auch vor sehr schweren Aufgaben. Doch wer sich ein wenig im Handballsport auskennt, weiß, daß besonders in Asbach die Trauben sehr hoch hängen. So verlor Asbach im vorigen Jahr nur ein Heimspiel und dies gegen den späteren Meister und Aufsteiger Klein-Ostheim. Trotzdem wollen die Langener alles versuchen, um diese einmalige Chance zu nutzen, denn im vergangenen Jahr verlor man in Asbach nur aufgrund einer miserablen Schiedsrichterleistung, und das Heimspiel konnte man dann vor großer Kulisse für sich entscheiden. Die Asbacher müßten in diesem Jahr auf ihren Spielertrainer Langhans verzichten (er ging nach Modau), doch deshalb ist die Mannschaft nicht schlechter geworden. So verstärken einige jüngere Spieler nun diese Mannschaft und werden alles daran setzen, um den Langenern ein Schnippen zu schlagen. Sicher wird es auch eine große Rolle spielen, ob genügend Schlachtenbummler die SSGler zu diesem schweren Auswärtsspiel begleiten, um die Mannschaft zu motivieren. Leider kann die SSG noch nicht die stärkste Mannschaft aufs Parkett schicken, doch sollte dieses Handicap durch die bekannte Kampfkraft aufgehoben werden, so daß ein spannendes und hochklassiges Handballspiel zu erwarten ist.

Abfahrt für alle Schlachtenbummler und für die Mannschaft ist um 17.20 Uhr am alten SSG-Clubhaus in der Zimmerstraße. Spielbeginn ist um 18.45 Uhr in der Schulturmhalle in Ernstshofen (bei Asbach). Die 2. Mannschaft spielt am gleichen Tag um 20.30 Uhr in der Adolf-Reichwein-Halle gegen die TG Traisa. Alles andere als ein klarer Sieg wäre eine Überraschung.

SSG II - SGE III 15:12 (10:5)

Zwei grundverschiedene Halbzeiten zeigte die 2. Mannschaft der SSG-Handballer am Sonntagmittag in Egelsbach. In der 1. Halbzeit spielte man gefällig und konnte den Gegner auch durch platzierte Distanzwürfe beherrschen, was das Halbzeitergebnis von 10:5 beweist.

In der 2. Halbzeit schien die Mannschaft von allen guten Geistern verlassen zu sein, denn trotz des hohen Vorsprunges mußte man am Ende doch noch um den Sieg zittern. Positiv bleibt festzuhalten, daß sich fast alle Spieler an dem Torreigen beteiligten.

Es spielten: Müller, Kokott (3), Christmann (2), Kauf (2), Ahrens (2), Ohm (2), Sievert (1), Erenbach (1), Junkert (1), Schäfer (1) und Böning.

Gestern Langener Zeitung... heute informiert!... 21011-12

Jugendfaustball-Turnier des TV Langen

Am vergangenen Samstag fand auf dem Gelände des TV-Sportplatzes in Oberrieden ein Jugendfaustball-Turnier statt. Durch die Sommerferien und andere Termine konnte das Turnier erst zu diesem Zeitpunkt kurz vor Beginn der Hallenrunde stattfinden. Sieben Mannschaften hatten ihre Teilnahme zugesagt. Alle Mannschaften gehörten der Hessenliga an. Gespielt wurde in zwei Gruppen.

In der Vorrunde gewann die Mannschaft des TV alle Spiele und wurde Gruppensieger. Nun mußte man gegen den Zweiten der anderen Gruppe um die Teilnahme am Endspiel spielen. Der Gegner war die TSG Waldorf. Die Langener Mannschaft hatte in diesem Spiel Startschwierigkeiten. Trotz einer guten zweiten Spielhälfte wurde dieses Spiel mit drei Bällen unterschieden verloren. Im Spiel um den dritten Platz war der Gegner der TV Dieburg II. Dieses Spiel wurde mit einem Ball unterschieden verloren, obwohl man im TV Dieburg II in der Vorrunde klar besiegt hatte.

Das Endspiel bestritt die TSG Waldorf gegen den TV Pfungstadt. Waldorf gewann dieses Spiel klar. Da Waldorf nur mit vier Spielern angeteilt war, spielte der Langener G. Magoss in dieser Mannschaft mit und wurde Turniersieger. Bei der Siegerehrung wurde jedem Mannschaftsmitglied ein wertvolles Sachpreis. Viele äußerten den Wunsch, im nächsten Jahr wieder nach Langen eingeladen zu werden.

Der Endstand des Turnieres: 1. TSG Waldorf, 2. TV Pfungstadt, 3. TV Dieburg II, 4. TV Langen, 5. TV Holzhausen, 6. TV Dieburg I und 7. TV Wehen.

Die Langener Mannschaft bestand aus folgenden Spielern: U. Schmidt, H. Altenbrand, J. Magoss, J. Reuter, O. Seitz und G. Kirsch.

Blamable Niederlage der Basketball-Damen

MTV Kronberg - TV Langen 69:52 (24:35)

Der Langener Start war furios. Bevor die Kronbergerinnen ihren ersten Feldkorb erzielen konnten, führten die TVL-Damen nach 5 Minuten bereits mit 10:1. Nun war die Angst vor dem Gegner Kronberg, die man vor dem Spiel noch hatte, gewichen. Gestärkt durch den Vorsprung konnte man sicher aufspielen. Die Verteidigung stand gut. Kronbergs gefährlicher Centerin Britt Hüsing gelang vor der Pause kein einziger Punkt. Im Angriff sorgten immer wieder Bianca Josefowski und Regine Zellner für die nötigen Punkte. Die beiden Centerinnen sowie die beiden Aufbauspielerinnen Silke Dietrich und Billy Hempel schossen Langen immer weiter in Front. Über 16:5 (8. Min.), 26:9 (13. Min.) führte man in der 18. Min. sogar mit 35:16. Man schien einem sicheren Sieg gegen die bis dahin schwachen Kronbergerinnen entgegenzusteuern.

Dies dachten wohl auch die Spielerinnen. Denn in den letzten zwei Minuten der ersten Halbzeit waren sie wohl mit ihrem Gedanken schon in der Kabine. Sie leisteten sich uncharakteristische Fehlspiele. Die Kronbergerinnen nutzten diese und verkürzten bis zur Pause auf 24:35. Die Nachlässigkeit der TVL-Damen sollte sich noch bitter rächen.

Die Langenerinnen begannen die zweite Halbzeit äußerst nervös. Man hatte wieder Angst vor den nun immer stärker aufkommenden Kronbergerinnen bekommen. Viele Fehlspiele schlichen sich ein. Nur Hanne Rothmann und Bianca Josefowski war es zu verdanken, daß man in der 30. Min. noch mit 47:42 führte. Doch dann kam der totale Einbruch der TVL-Damen. Hatte man bis dahin wenigstens noch getroffen und Körbe erzielt, waren jetzt auch die Körbe wie vernagelt.

Rudi Eschenröder sorgte für Sensation

Am Wochenende kam es auf Regionalligabelebung zur Begegnung KSV Langen gegen den FTG Pfungstadt in der alten Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule. Zahlreiche Zuschauer kamen, um die Langener Gewerkschafterkatzen zu unterstützen. Trotz allen Befürchtungen über die KSV-Athleten hatten nach der Sommerpause ihre alte Stärke noch nicht erreicht gelang es ihnen, die Gäste mit großem Vorsprung zu besiegen.

Schon nach dem Reiben führten die Langener mit 41 kg P bei 206,0;165,0. Im Stoßen konnte sie weniger gutmachen. Es war, als ob sich die Pfungstädter besännen und anfangen, hart zu kämpfen, doch war es jetzt zu spät. Der Vorsprung wurde auf knapp 60 kg ausgebaut, und die FTG mußte mit einem Endstand von 564;5:505,0 Punkte den Langenern überlassen. Coach: Böning. Eigentlich hatten wir nur mit etwa 520 kg P gerechnet und einem knappen Ausgang des Vergleichs.

Wesentlichen Anteil an diesem Ergebnis hatten wohl Rudi Eschenröder und Thomas Pollich, die sich beide durch hervorragende Form auszeichneten, welche sich beide durch unermüdetes Training erworben hatten. Für Eschenröder war es der erste Wettkampf nach seiner leichten einjährigen Verletzungspause. Hier wollte er nun gleich mit Vollidamp Leistung zeigen und an seine alte Erfolgsphase anknüpfen, was ihm mit drei neuen persönlichen Bestleistungen lückenlos gelungen ist. Im Reiben steigerte er von 102,5 auf 110 kg, die er aber erst beim dritten Versuch sicher fixieren konnte.

Hainer Bogenschützen erfolgreich

Zum Abschluß der Freiluftsaison waren die Hainer Bogenschützen noch einmal erfolgreich. Bei den Deutschen Meisterschaften, die in diesem Jahr in Mönchengladbach auf der Trabrennbahn stattfanden, war es schon ein imposantes Bild, die 100 aufgestellten Zielscheiben mit den ca. 400 Teilnehmern in Aktion zu sehen. Obwohl an beiden Tagen schönes Wetter herrschte, machte der unberechenbare Wind, der aus unterschiedlichen Richtungen blies, manchem Schützen einen Strich durch die Rechnung.

In der männlichen Schülerklasse waren 53 Teilnehmer gemeldet. Stefan Volk, der sich als einziger Hainer Bogenschütze qualifiziert hatte, mußte sich mit dieser starken Konkurrenz auseinandersetzen. Am ersten Tag reichte seine gute Leistung nur zum 2. Platz in der Einzelwertung.

Am zweiten Tag konnte er sich beträchtlich steigern und holte Ring für Ring gegen seine vor ihm liegenden Konkurrenten auf. Am Ende langten die gesamt erzielten 1245 Ringe zu einem nicht erwarteten 7. Platz in der Einzelwertung. Mit dieser Platzierung konnte Stefan Volk das goldene Meisterschaftsbandzeichen

Von der 30. Min. bis zur 37. Min. konnten die Langenerinnen keinen einzigen Punkt erzielen. Die Kronbergerinnen machten in dieser Zeit aus einem 42:47-Rückstand eine 61:47-Führung. 19 Kronberger Punkte in Folge ohne einen Langener Gegenkorb. In dieser Phase waren die TVL-Damen stehend k.o. Sie hatten schon wie die großen Siegerinnen dieses Spieles ausgesehen, doch nun wurden sie richtiggehend an die Wand gespielt.

Die siegreiche Hessenmannschaft hat sich somit für die Endrunde am 12. Oktober in Erlangen/Heilbronn qualifiziert. Dort werden Bernd Leiser und Werner Diller, beide von der Radsportabteilung der Sportvereinigung Erzhäuser, für die Hessen wertvolle Punkte sammeln.

Erzhäuser Radfahrer in der Endrunde

In Butzbach-Hochweisel starteten am Wochenende Kunstradfahrer und Radballer aus Rheinhessen, Pfalz, Saar, Rheinland und Hessen zur Vorrunde Südwest um den Jugend-Länderpokal 1980. Im Einer-Kunstradfahren der männl. Jugend waren für Hessen T. Unger (Schwalbach) und Werner Diller (Erzhäuser) am Start. Werner Diller erreichte mit 315,40 Punkten die höchste Punktzahl dieses Vorrundenkampfes, wurde Einzelsieger und war damit maßgebend am überragenden Sieg der Hessen beteiligt.

Die siegreiche Hessenmannschaft hat sich somit für die Endrunde am 12. Oktober in Erlangen/Heilbronn qualifiziert. Dort werden Bernd Leiser und Werner Diller, beide von der Radsportabteilung der Sportvereinigung Erzhäuser, für die Hessen wertvolle Punkte sammeln.

LANGENER ZEITUNG Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03/2 10 11

Jugend des TTC Langen mit wechselndem Erfolg

Die 1. Jugend des TTC Langen konnte aus den ersten drei Begegnungen ein ausgeglichenes Punktergebnis erzielen. Die neuformierte Mannschaft stützt sich auf Kinnebrock und den talentierten Stefan Suntheim, der bisher hervorragend spielte. Beim 2:7 gegen Wickhausen siegte er im Einzel und im Doppel mit Kinnebrock. Basiliowski und Lucas blieben ohne Sieg.

Bei BG Darmstadt gab es einen 7:5-Erfolg, den Suntheim und Lucas mit je zwei Einzelsiegen und je einem Doppelsieg sicherten. Ziegler war einmal erfolgreich.

Beim 6:6 gegen Arheilgen erzielte Suntheim erneut zwei Einzel- und zwei Doppelsiege mit Kinnebrock der ein Einzel gewann. Basiliowski und Lucas konnten nur ein Doppel gewinnen, verloren aber beide ihr Einzel. Die Schülermannschaft spielt in der ersten Klasse des Kreises Darmstadt. Im ersten Punktspiel gab es eine knappe 5:7-Niederlage gegen Arheilgen. Peter Laiber war bester Spieler, er gewann beide Einzel und ein Doppel mit Tschur, Rolf und Behrens waren je einmal im Einzel erfolgreich.



SKG Roßdorf - C-Jgd. 70:69 (36:41)

Eine überraschende Niederlage gab es für diese Langener Mannschaft. Wären die einfachen Korbwäger verändert worden, hätte man sicher gewinnen können. Es spielten: Joachim, Hering, Volker Liedtke, Dirk Neudert, Norbert Schiebelhuf, Ekkehard Rhades, Jörg Liedtke, Ralf Bach, Oliver Seitz.

Die männliche A-Jugend konnte einen recht hohen Sieg gegen die SSG Darmstadt erspielen. Der Grundstein für den Erfolg wurde in der ersten Halbzeit gelegt, als die Langener mit 47:13 führten. Am Schluß stand es 86:41 für den TVL.

Den höchsten Sieg schaffte die männliche B-Jugend gegen den VfL Bensheim mit 109:27 (54:10). Die 1. Mannschaft des TV dominierte das ganze Spiel über.

Weitere Ergebnisse: C 1-Mädchen bei SSG Darmstadt 79:33, C 2-Mädchen bei SV Dreieichenhain 33:64, B-Mädchen bei SKG Wallerstädten 29:59.

Am kommenden Wochenende: Samstag, 4. 10. 14.00 Uhr C 1-Mädch. - SKG Wallerst. (Gymnasium) 15.30 Uhr B-Jg. - Tgs Ober-Ramstadt (Gymnasium) 17.30 Uhr C 1-Jg. in Darmstadt 18.00 Uhr Herren 5 in Babenhäuser Sonntag, 5. 10. 11.00 Uhr A-Jg. - TG Rüsselsgh. (Gymnasium) 12.30 Uhr B-Mädchen - BC Wiesbaden (Gymnasium) 10.30 Uhr Damen 3 in Nd.-Ramstadt 14.00 Uhr C 2-Jg. in Gernshelm

Mit Niederlagen kehrten die beiden C-Jugendmannschaften von ihren Auswärtsspielen aus Roßdorf und Darmstadt zurück. Die C 1 Jugend unterlag überraschend mit 69:70 bei der SKG Roßdorf, nachdem sie zur Pause noch erwartungsgemäß mit 44:36 in Führung gelegen hatte. Die Mannschaft wird sich im weiteren Verlauf der Runde noch erheblich steigern müssen, wenn sie in den Kampf um die Bezirksmeisterschaft noch eingreifen möchte.

Eine gute Leistung zeigte die C II-Jugend bei ihrer 59:71 Niederlage beim BC Darmstadt. Bis zur Halbzeit konnten die Langener sogar einen knappen 32:30 Vorsprung behaupten. Die körperliche Überlegenheit der 1-2 Jahre älteren Darmstädter setzte sich im Verlauf des Spieles mehr und mehr durch. alle zehn Spieler auf Langener Seite beteiligten sich am Körbewerfen.

Jugendfußball SG Egelsbach

F 1: SGE - TG 75 Darmstadt 1:2. Etwas unglücklich verlief die F-Jugend ihr letztes Qualifikationsspiel gegen die gleichwertige Mannschaft aus Darmstadt in den letzten Spielminuten durch ein Eigentor.

E 2: SGE - Vikt. Griesheim 0:0. In ihrem bisher besten Spiel hatte die SGE das Pech, keinen torffreudigen Spieler zu haben, der die gebotenen Chancen verwerten konnte.

E 1: SGE - SKG Ober-Ramstadt 7:0. In einem jederzeit überlegen geführten Spiel siegte die SGE auch in dieser Höhe verdient. Trotz dieses Sieges schaffte die E 1 der SGE den Aufstieg zur Leistungsklasse nicht.

D 1: SGE - TuS Griesheim 13:0. Die Egelsbacher Mannschaft hat durch diesen Sieg die Leistungsklasse erreicht. In den fünf durchgeführten Qualifikationsspielen schoß die D 1 der SGE 28:3 Tore und erreichte somit einen Punktestand von 9:1.

C 2: SGE - Vikt. Griesheim 7:0. SV Weiterstadt - SGE 1:5.

Am 20. 9. hatte die C 2 Vikt. Griesheim zu Gast. Die Gäste hatten keine Chance gegen eine gut aufspielende Egelsbacher Mannschaft.

In ihrem Spiel beim SV Weiterstadt konnte sie nicht ganz an die zuletzt gezeigten guten Leistungen anknüpfen, hatte aber dennoch ihren Gegner sicher im Griff.

C 1: TuS Griesheim - SGE 0:14. Gegen eine sehr schwache Griesheimer Mannschaft kam die Egelsbacher C 1-Jugend zu einem klaren Erfolg. Mit diesem Sieg dürfte die Mannschaft die Leistungsklasse kürzeste Darmstadt erreicht haben.

Am Sonntag, dem 5. 10., um 13.15 Uhr spielt die C 1-Jugend gegen die TG 75 Darmstadt als Vorspiel zum großen Pokalhit SG Egelsbach gegen den 1. FC Kaiserslautern.

B: SGE - Grün-Weiß Darmstadt 4:0. Die Egelsbacher Mannschaft hat zwar 4:0 gegen die Grün-Weißen aus Darmstadt gewonnen, ob aber dieser Sieg reicht, um in die Leistungsklasse aufzusteigen, ist noch fraglich. Die Mannschaft um D. Becker versäumte es, gegen nur 10 Spieler aus Darmstadt in den ersten 10 Spielminuten das Spiel zu entscheiden. Die optische Überlegenheit des zweiten Durchgangs reichte trotz vieler Chancen nicht aus, ein hohes Resultat zu erzielen, da man immer wieder versuchte, durch die Mitte zum Toranschub zu kommen, anstatt auf die Flügel auszuweichen.

A: SC Vikt. Griesheim - SGE 4:2. Eine bittere Niederlage mußte die A-Jugend in Griesheim einstecken. Einige Spieler der SGE waren der Meinung, in der ersten Halbzeit genug getan zu haben, um sich in der zweiten Hälfte des Spiels als Zuschauer zu betätigen. Die Griesheimer brauchten nur 10 Minuten, um sich den Sieg zu sichern.

Spieler am Wochenende: Samstag, 4. 10. A 1: 15.00 Uhr SV Hahn - FCL D III: 14.00 Uhr SV 98 Darmstadt - FCL D II: 14.00 Uhr SV St. Stephan - FCL D I: 14.00 Uhr FCL - TSV Pfungstadt C III: 15.00 Uhr TG 75 Darmstadt - FCL C II: 16.00 Uhr TSG 46 Darmstadt - FCL C 1: 16.00 Uhr TSV Pfungstadt - FCL Sonntag, 5. 10. A B: 10.00 Uhr Germ. Pfungstadt - FCL A II: 10.30 Uhr SV Weiterstadt - FCL A I: 10.00 Uhr SKG Ober/Beerbach - FCL

SSG Langen

E: FV 06 Spredlingen - SSG 3:1. Nur durch große Schnitzer in der Hintermannschaft kam diese Niederlage zustande. Das ganze Spiel wurde praktisch nur auf den Gegners Tor gespielt. Selbst die besten Torchancen konnten von den SSG-Buben nicht genutzt werden. Frank Blasa schob den Langener Treffer und vergab kurz vor Schluß einen Strafbstoß.

D: SSG - TSG Neu Lenburg 1:2. Durch einen Elfmeter lag man trotz Überlegenheit 0:1 zurück, doch konnte Arthur Linkert noch vor der Pause den Ausgleich schießen. Auch nach der Pause waren die Langener spielerbestimmend, mußten jedoch kurz vor Schluß das zweite Gästetor kassieren.

C II: SG Dietzenbach - SSG 9:1. Ohne jede Chance war die C II in Dietzenbach, der Gegner war in allen Belangen überlegen. Das Tor für Langen erzielte Simia Vroljak.

C I: SSG - SV Dreieichenhain 0:0. Der C-Jugend gelang es wiederum nicht, den Platz als Sieger zu verlassen. Besonders in der zweiten Halbzeit war man klar überlegen, konnte aber die Vielzahl der Chancen nicht nutzen.

B II: Germ. Bieber - SSG 2:2. Ihren ersten Punktgewinn erreichte die B II in Bieber nach einer 2:0-Pausenführung der Gastgeber. Nach einer hervorragenden kämpferischen Leistung wurde ein noch unerwartetes 2:2 Unentschieden erreicht. Die Tore schoß Peter Schwan aus Vorlagen von Erik Riphaus und Konrad Nikisch.

B I: SSG - TSV Heusenstamm 2:1. Eine überzeugende Partie bot diesmal die B 1. Es wurden auch spielerisch schöne Aktionen herausgespielt, die durch zwei herrliche Tore von Sven Schumacher ihren Abschluß fanden.

A: SSG - TSV Heusenstamm 1:3. In ihrer schlechtesten Spiel bot die A-Jugend, die zwar schon nach fünf Minuten durch Thomas Betz mit Kopfball mit 1:0 in Führung ging, aber nach dem Ausgleich nie mehr zum Spiel fand. Als die Gäste eine Minute nach der Pause das 2:1 schossen, war das Spiel prak-

tisch schon entschieden. Zwar versuchte der beste Langener Spieler, Wolfgang Fischer, das Blatt noch einmal zu wenden, aber in einem Korb gelang den Gästen dann das dritte Tor. Am kommenden Wochenende findet die erste Pokalrunde statt, wobei die E-Jugend und die A-Jugend ein Freilos gezogen haben. Die anderen Paarungen lauten: Samstag, 4. 10. D 14 Uhr SG Nieder-Roden - SSG C: 15 Uhr Gemaa Tempelsee - SSG Sonntag, 5. 10. B: 10 Uhr SSG - TSV Lammerspiel

SV Dreieichenhain

E II: FCL Dietzenbach II - SVD 2:1. Zur Pause stand es bereits 2:0 für Dietzenbach. Im zweiten Durchgang konnte Sven Kleine-Jäger auf 2:1 verkürzen. SVD-Torwart Roland Beck konnte einen Strafbstoß halten. Außerdem wurde auf beiden Seiten noch ein Strafbstoß verschossen.

E I: SKG Spredlingen - SVD 4:5. Im Nachbarschaftsderby der Kreisleistungs-klassen ergo es turbulent zu. Die SKG-Mannschaft eröffnete den Torreigen zum 1:0. Energetische Angriffe des SVD brachten bis zur Pause durch Mitja Luderwaldt die 2:1-Führung für Dreieichenhain. Nach dem Wechsel erhöhte Tilman Müller zum 4:1-Zwischenstand. Die SKG konnte auf 4:2 verkürzen. Wieder Tilman Müller erhöhte zum 5:2. Jetzt setzte die SKG alles auf eine Karte und stürmte energisch. Es gelangen noch zwei Anschlußtore zum 4:5-Endstand. Mit diesem Sieg hat die SVD-Mannschaft nun 5:3 Punkte.

D: FV 06 Spredlingen - SVD 2:0. Das Nachbarschaftsderby in der Kreisklasse zwischen FV Spredlingen und SVD endete unentschieden. Nach einem 1:0-Pausenstand konnte der FV im zweiten Durchgang ein weiteres Tor zum 2:0-Endstand erzielen.

C II: SG Rosenhöhe II - SVD 2:3. Die 1:0-Führung der Platzherren konnte Alfredo Pompezi bis zur Pause ausgleichen. Nach dem Wechsel erhöhte Stefan Pilz mit einem 18-m-Schuß auf 1:2. Diese Führung konnte Rosenhöhe ausgleichen. Doch Thomas Konzorra schaffte den Siegestreffer zum 3:2-Endstand für die SVD-Mannschaft.

C I: SSG Langen - SVD 0:0. Bis zur Pause konnte jede Mannschaft einen Latenschuß verbuchen. Auch nach dem Wechsel wurden auf beiden Seiten schöne Angriffe vorgetragen, doch keiner konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Zwei Minuten vor Schluß rettete ein Langener Abwehrspieler für sein Team ein geschlagener Torwart auf dem Torlinie. So blieb es beim gerechten torlosen Unentschieden.

Spieler am kommenden Wochenende: Pokalspiele Samstag, 4. 10. E: Kickers Oberhausen - SVD 14 Uhr D: SVD - TuS Zeppelnhelm 14 Uhr C: Spvgg. Weiskirchen - SVD 15 Uhr

TV Dreieichenhain

Vom 18. bis 24. 10. ist der TVD Gastgeber zweier Jugendfußballmannschaften des Staff-Club Eagles Football Club, England. Die jungen Spieler im Alter von 10 bis 12 Jahren werden von Hainer Familien betreut. Darüberhinaus organisiert der TVD ein interessantes Rahmenprogramm, u. a. Besichtigungen Dreieichenhains und des Frankfurter Flughafens, einen Busausflug sowie einige Freundschaftsspiele.

Eine Einladung des englischen Fußballclubs für das kommende Frühjahr liegt dem TVD bereits vor, so daß auch einigen Jugendmannschaften des TVD ein Englandbesuch ermöglicht wird.

In der ersten Punkt game am vergangenen Wochenende die A-Jugend im Derby gegen Susgo Offenthal ab. Eigentlich war es mehr ein Punktgewinn für den TVD, denn der Gast aus Offenthal führte bis zwei Minuten vor Spielende 2:1. Offensichtlich hatte der TVD seinen Gegner unterschätzt, obwohl programmgemäß das 1:0 durch Graf nach 20 Minuten fiel. Doch danach spielte der TVD zu lässig und mußte bis zur Pause noch den Ausgleich hinnehmen.

In der zweiten Halbzeit war der TVD streckenweise unterlegen und vergab kläglich zahlreiche Torchancen. Die ohnehin nicht staltete Arbeit leistet sich 10 Min. vor Spielende einen folgenschweren Fehler, so daß der Gast mit 2:1 in Führung ging. Daraufhin erlebte die zahlreichen Zuschauer eine Drangperiode des TVD, in der Kuhn schließlich nach Vorlage von Girschick den 2:2-Ausgleichstreffer erzielte.

Die B-Jugend hatte gegen 06 Spredlingen ein erwartungsgemäß schweren Stand. So stieß man auch in den meisten Phasen des Spiels dem Gegner technisch und körperlich unterlegen. Der Favorit aus Spredlingen siegte schließlich 5:1.

F: TVD - FCP Gravenbruch 0:5 E: TVD - FCP Gravenbruch 1:5 D: TVD - Inter Dietzenbach 2:2

Am nächsten Wochenende findet die erste Pokalrunde statt. Am Samstag, dem 4. 10. spielen: F: 13.15 Uhr SV Zellhausen - TVD D: 14.00 Uhr TVD - SG Dietzenbach Sonntag, dem 5. 10. B: 9.00 Uhr SKG Spredlingen - TVD

Jugendhandball SSG Langen

E: TV Langen - SSG 15:13 (6:5). Zum Auftakt der Hallenrunde mußten die E-Jugendlichen zwar eine Niederlage hinnehmen, doch zeigten sie eine wirklich zufriedenstellende Leistung. In der Feldrunde gingen die Spiele gegen den Ortsrivalen noch mit 1:15 und 8:14 verloren, vergangenen Samstag aber hätten die SSGler schon fast einen Sieg errungen.

In den Anfangsminuten klappte das Zuspiel nicht so recht, so daß die Gastgeber frühzeitig führten und diese Führung bis zum 5:1 ausbauten. Doch mit zunehmender Spieldauer wurden die Schäfer-Schützlinge immer besser, wodurch sie bis zur Halbzeit auf 5:6 herankommen konnten. Direkt nach dem Wechsel gingen sie aus. Die zwei gleichwertigen Mannschaften lieferten sich nun einen wahren Schlachtabtausch, bei dem der TVL am Ende knapp und glücklich die Nase vorn hatte.

Es spielten: Wardt, Fackelmann; Wiederhold, Ites, Sievert, Kunz, Franz, Scholz (1), S. Werner (1), M. Werner (1), Lautenbach (10).

B: TV Bad König - SSG 9:15 (3:8). Im zweiten Spiel in der Bezirksleistungsklasse kam die B-Jugend zum ersten doppelten Punktgewinn. Sie zeigte dabei streckenweise eine sehr gute Leistung, mit der sie den Gegner mit zwei kurzen Ausnahmen immer fest im Griff hatte. Die SSGler starteten furios. Aus einer sicheren Abwehr heraus agierten sie druckvoll und variabel, konnten bis zur 15. Minute ein 5:0 und weitere fünf Minuten später ein 8:1 verzeichnen. Erst in den letzten Minuten vor der Halbzeit machten sich einige Konzentrationsschwächen bemerkbar. Im Gefühl des sicheren Sieges schalteten die SSGler nach der Pause einen Gang zurück, so daß der Gegner verkürzen konnte.

Es spielten: Weilmünster; Buschmann, Marzur, Welzig, Michel Vollhardt, S. Krech, Matt-häi (1), Anthes (1), Müller (5) sowie 1. Krech (8). Vorschau: Am morgigen Samstag, dem 4. 10., spielt die B-Jugend um 16.45 Uhr in der Reichweinhalle gegen Groß-Zimmern.

D: TV Langen

TV: SG Arheilgen - TVL 1:22 (1:10). Durch eine ausgezeichnete Gesamtleistung kam die D 1 in ihrem ersten Punktspiel zu einem hohen Sieg. Mit einer guten Abwehrleistung und druckvollem Angriffsspiel wurden die Gastgeber immer wieder überlaufen und so Tor um Tor erzielt. An dem Torreigen war die gesamte Mannschaft beteiligt.

Es spielten: Leue, Ihm, Seipel (1), Weigl (9), Metzger (5), Seibert (2), Becker (1), Müller (4).

E: TVL - SSG Langen 15:13. Es spielten: M. Günes, F. Hardt (1), S. Panitz (1), J. Juckel (6), S. Schäfer (3), J. Röser (3), G. Seiffert (1), R. El Alami Talbi, A. Fels.

Jugendliche im Alter ab 7 Jahre, die gerne im TV Handball spielen möchten, können sich freitags von 17.30 bis 19 Uhr in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule einfinden.

Das nächste Heimspiel der E-Jugendlichen findet am Samstag, dem 25. 10., um 14.30 Uhr in der Reichweinhalle statt.

SSG-Damenhandball

Zum Saisonauftakt in der Bezirksklasse holte die 1. Damenmannschaft beim 13:13 in Stockstadt einen schwer erkämpften Auswärtspunkt. Dabei hatten die SSG-Damen einen katastrophalen Start und besannen sich erst nach einem fast aussichtslosen 10:4-Rückstand auf ihre kämpferischen Qualitäten. Eine nun konsequent zu Werke gehende Abwehr ließ nach der Halbzeit nur noch drei Gegentore zu, während im Angriff Tor um Tor aufgeholt und kurz vor Spielende der Ausgleichstreffer erzielt werden konnte. Dabei überzeugte besonders Sabine Welzig, die mit acht Treffern einen erheblichen Anteil am letztlich verdienten Punktgewinn hatte. Aber auch der Rest der Mannschaft konnte im weiteren Spielverlauf die ersten 20 Minuten vergessen machen.

Es spielten: Schönhaber, U. Krohn; Welzig (8), Kauf (3), Hancke (1), Becker (1), Fackelmann, Jakob, Müller, Kaufmann.

Die 2. Damenmannschaft gewann bei der TuS Griesheim mit 11:9 Toren, konnte den Sieg nach wechselndem Spielverlauf aber erst in der Schlußphase sicherstellen. Mit diesem Sieg und nunmehr 4:0 Punkten hat die Mannschaft die in sie gesetzten Erwartungen bereits übererfüllt.

Es spielten: Hennicke; Kraus (5), B. Krohn war auch in den meisten Phasen des Spiels dem Gegner technisch und körperlich unterlegen. Der Favorit aus Spredlingen siegte schließlich 5:1.

F: TVD - FCP Gravenbruch 0:5 E: TVD - FCP Gravenbruch 1:5 D: TVD - Inter Dietzenbach 2:2

Am nächsten Wochenende findet die erste Pokalrunde statt. Am Samstag, dem 4. 10., spielen: F: 13.15 Uhr SV Zellhausen - TVD D: 14.00 Uhr TVD - SG Dietzenbach Sonntag, dem 5. 10. B: 9.00 Uhr SKG Spredlingen - TVD

Guter Start der Hainer Luftgewehrschützen

Die Hainer Luftgewehrschützen starteten bravours in die neue Rundenkampfsaison. Die 1. Mannschaft meldete sofort ihren Anspruch zum Wiederaufstieg in die Kreisliga an, die sie ja bekanntlich in der letzten Saison verlassen mußte.

Im ersten Rundenkampf der 1. Grundklasse empfing man Rumpenheim. Gernot Bock (366), Wilhelm Liederbach (367), Monika Anthes (345) und Reinhold Stange (355) sorgten sofort für klare Verhältnisse, schossen gesamt 1433 Ringe. Rumpenheim brachte es auf 1366 Ringe und mußte beide Punkte in Dreieichenhain lassen.

Der zweite Rundenkampf führte die Mannschaft nach Hainstadt. Hier bestätigten die Hainer Wilhelm, Liederbach (348), Monika Anthes (358), Nikolaus Geiger (342) und der erstmals in der 1. Mannschaft eingesetzte Thomas Würli (356) ihre Favoritenrolle und siegten klar mit 1404 zu 1333 Ringen.

Die 2. Mannschaft startete in der 2. Grundklasse ebenfalls mit zwei Siegen in die neue Saison. Die Mannschaft mit Nikolaus Geiger (346), Inge Keim (343), Jürgen Rosenau (349) und Horst Stroh (334) schob 1372 Ringe, denen Rollwald lediglich 1323 Ringe entgegensezten konnte.

Im zweiten Rundenkampf hatte man Heimrecht gegen die Schützen aus Offenbach-Bieber. Die Hainer konnten den Heimvorteil voll nutzen und siegten mit 1378 zu 1367 Ringen. An diesem Erfolg waren Jürgen Rosenau (356), Werner Lommatzsch (332), Horst Stroh (328) und besonders Inge Keim mit guten 362 Ringen beteiligt.

Die 3. Mannschaft startete mit unterschiedlichen Erfolgen in der 3. Grundklasse. Hainz

Steinheimer (340), Helmut Gritschke (342), Thomas Würli (320) und Werner Lommatzsch (345) schossen gesamt 1389 Ringe gegen M. Dietshelm, das 1349 Ringe schob und beide Punkte in Dreieichenhain lassen mußte.

Im zweiten Rundenkampf mußte in Langen angetreten werden. Für Dreieichenhain schossen Gernot Bock (356), Georg Sommerlad (330), Hainz Steinheimer (345) und Werner Lommatzsch (326) ein Gesamtergebnis von 1357 Ringen. Die Mannschaft von Langen kam auf insgesamt 1363 Ringe und konnte die Hainer um sechs Ringe schlagen.

Die in der neunten Grundklasse angetretene Mannschaft mit Georg Sommerlad (332), Günther Kress (314), Georg Friese (317) und Klaus Dietrich (312) startete ebenfalls mit einem Sieg, schob gesamt 1295 Ringe und schickte Hainstadt (1136) klar geschlagen nach Hause.

Die Luftgewehr-Jugendmannschaft begann ebenfalls mit ihren Rundenkämpfen. Im ersten Rundenkampf empfing man die Mannschaft aus Rollwald. Die von Ralf Vonderbank (339), Michael Stroh (324) und Eric Eiermann (340) vorgelegten 971 Ringe reichten zum Sieg über die Gäste, die 965 Ringe schossen. Die als Ersatz eingesetzten Hartmut Waldmann (310) und Andreas Klohs (274) konnten die in sie gesetzten Erwartungen bestätigen.

Der zweite Rundenkampf mußte in Jügesheim ausgetragen werden. Die Jungschützen Ralf Vonderbank (336), Michael Stroh (333) und Eric Eiermann (322) bestätigten ihre augenblicklich gute Form durch einen klaren Sieg mit 991 zu 943 Ringen. Als Ersatzschützen wurden Hartmut Waldmann (314) und Sabine Kress (274) eingesetzt und blieben im Bereich ihrer Möglichkeiten.

auch zusammen im Doppel erfolgreich waren. Die restlichen 2 Punkte holten noch R. Gärtner und G. Wambold.

Nach diesem mageren Punktspieltage stehen am Sonntag wieder ein volles Programm auf dem Plan. Die erste Mannschaft muß dabei gegen den Tabellenvorletzten aus Hähnlein antreten und hofft, wieder auf E. Siegel zurückgreifen zu können. Sollte man die Leistungen vom Vorrangtag wiederholen, dürfte man 2 Punkte von der Bergstraße mitnehmen.

Erfolgreiche Senioren-Fechter des TV Langen

Vierundsechzig Starter in allen Waffen-Tanzeln bei den Hessischen Senioren-Einzelmeisterschaften am 27. September in Rüsselsheim an. Die vier Teilnehmer aus Langen erzielten folgende Ergebnisse: In der Klasse 3 auf dem 1. Platz und Georg Schroth auf den 4. Platz. Mit dem Degen wurde H. Städtler wiederum Vizemeister, und G. Schroth erfocht sich mit dem Säbel den Hessenmeistertitel. In der Klasse 1 gingen siebzehn Degenfechter an den Start. Wolfgang Dittmar schied wegen Unfähigkeit in der Vorrunde aus, und Wolf Jochen erreichte den 6. Platz. Hinsichtlich der Gesamtteilnehmerzahl waren die wenigen Langener also recht erfolgreich.

Vom „Trimm-Dich“ zum Marathon

Einen gewaltigen Sprung ihrer Langlauf-Karriere machten Jürgen Rambow und Adolf Dick aus der Volksläufergruppe des TV Langen. War es im vergangenen Jahr ein glanzvoller Semi-Marathon, der von beiden in weniger als 1:53,0 Std. durchlaufen wurde, so ist es in der Volksläufergruppe 1980 schon ein Marathon. Gemeint ist der 2. Koberstädter Waldmarathon, der gemeinsam von der SG Egelsbach und dem SV Erzhäuser veranstaltet und in vorbildlicher Weise durchgeführt wurde.

In der Altersklasse A verteidigt „Altmeister“ Lutz Philipp vom ASC Darmstadt den Wanderpokal in 2:32,10 Std. erfolgreich. Jürgen Rambow und Adolf Dick, die in der gleichen Klasse starteten, platzierten sich recht gut. Auf den 22. Rang kam mit 3:29,08 Std. Jürgen Rambow, sein Trainingspartner Adolf Dick belegte den 25. Rang in der für ihn guten Zeit von 3:39,12 Std. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, welches Trainingspensum beide speziell auf diesen Lauf hin absolviert haben. Fast „unzertrennlich“ haben beide durch stundenlange Waldläufe bei Wind und Wetter ihre Kondition auf ein sehr beachtliches Leistungsniveau gebracht, worüber sich nicht zuletzt Mannschaft und Betreuer freuen.

Die neugebildete 2. Damenmannschaft (in der B-Klasse startend) empfing am Sonntag die SSG Langen I und die SG Egelsbach. Mit Langen, im Vorjahr noch in der A-Klasse spielend, gegen man gleich zu Beginn einen klaren Sieg. Gegner ersicht, dem die unerfahrene TVD-Truppe mit 0:3 den verdienten Sieg überlassen mußte. Im 2. Spiel gegen Egelsbach lief es in der Dreieichenhainer Mannschaft schon besser, man war nicht mehr so nervös und verschlug vor allem nicht mehr so viele Angaben wie gegen Langen. Ein 3:1-Sieg war der Lohn für das TVD-Team, dem nach einiger Spielpraxis im Laufe der Runde durchaus noch eine Steigerung zuzutrauen ist.

Die 3. Damenmannschaft, die „Hobby-Mannschaft“, verlor gegen Ober-Ramstadt 1:3 und gegen Neustadt 0:3.

Die Herrenmannschaft mußte mit nur 6 Spielern den Weg nach Wiesbaden antreten. Beim Vorjahresmeister Klenthal (er hatte auf den Aufstieg verzichtet) war so für den TVD als A-Klassen-Neuling die 1:3-Niederlage nicht zu verhindern. Das 2. Spiel gegen TuS Nordstadt ging unglücklich mit 2:3 ebenfalls verloren; hier machte sich die fehlende Auswechselfähigkeit äußerst nachteilig be-

TTC Damen holten Unentschieden gegen Favoriten

Herren am Sonntag gegen Tabellenvorletzten TTC Damen - TSG Wixhausen III 6:6

Mit einem leistungsgerechten Unentschieden trennte man sich von den Gästen aus Wixhausen. Am Ende mußte man auf gegnerischer Seite sogar mit diesem einen Punkt hochzufrieden sein, da die Langener Damen einem Sieg näher waren als die Gäste dem Ausgleich. Nach ausgeglichene Doppeln und Siegen von H. Stauch und G. Waschke konnte man beim Stande von 3:3 erstmals durch wiederum G. Waschke und E. Schlichtmann mit 5:3 in Führung gehen. H. Stauch mußte sich dann aber gegen die sehr gute Nr. 3 der Gäste geschlagen geben, was aber durch R. Mehnert wieder ausgeglichen wurde. So ging man mit 6:4 in die Doppel. Da zeigte sich aber dann die Nervenschwäche der Langener Damen und beide Doppel gingen recht unglücklich verloren, so daß man mit einem Punkt zufrieden sein mußte, was aber schon eine große Leistung ist.

TTC V - SG Arheilgen IV 5:9

Recht knapp mußte man sich gegen die Gäste aus Arheilgen geschlagen geben. Beste Spieler waren W. Simonowsky und O. Kirchner, die

Senkrechtstart der SSG-Volleyball-Damen

Die beiden Damenmannschaften der SSG-Volleyballer stellen die Vereinsgeschichte auf den Kopf. Während es bisher noch keiner Mannschaft gelungen war, am ersten Spieltag einen doppelten Punkterfolg zu erreichen, legten die beiden Damenmannschaften mit jeweils 4:0 Punkten einen wahren Senkrechtstart hin. Die beiden Herrenmannschaften gingen indes vollkommen leer aus, hier mußte man jeweils beide Spiele abgeben.

Die erste Damenmannschaft, die in der gleichen Spielklasse wie die zweite Mannschaft Ödenwald auf die Lokalkonkurrenten TV Dreieichenhain II und SG Egelsbach. Während man gegen die Egelsbacher in Trainingsspielen schon gewonnen hatte, war der TV Dreieichenhain eigentlich unbekannt. So ging denn das Spiel auch eine ganze Weile beim Stande von 0:0 hin und her, die beiden Mannschaften wußten noch nichts miteinander anzufangen. Schließlich ergriffen die Langener die Initiative, bedrängten den Gegner durch gekonnte Angriffskaktionen und entschieden den Satz klar für sich. Auch in den beiden folgenden Sätzen konnte die Topform gehalten werden, so daß man die Dreieichenhainer mit 15:3 und 15:4 glatt auf die Wand spielen konnte.

Im zweiten Spiel gegen die SG Egelsbach fehlte dann etwas die nötige Anspannung, um wieder voll in Fahrt zu kommen. Die SSG-Damen hatten nun auch mehr um die Punkte zu kämpfen, da die SG Egelsbach einigen Widerstand zu leisten vermochte. Doch auch hier lautete das Spielergebnis eindeutig 3:0 für Langen.

Die zweite Damenmannschaft absolvierte ihren ersten Spieltag beim FC Überau, der zweite Gegner stammte mit Sprendlingen auch wieder aus der näheren Umgebung. Die zweite Mannschaft des FC Überau spielt dieses Jahr zum ersten Mal in der Punktrunde mit und verfügt über sehr wenig Spielerfahrung. Das Team der SSG hatte hingegen in der letzten Saison eine Menge dazugelernt und wurde diesmal überhaupt nicht gefordert. Mit einem sehr deutlichen 3:0 waren die beiden ersten Punkte schnell verdient. Die zweite Mannschaft, die SKG Sprendlingen, hatte zwar schon einmal in der Punktrunde gespielt und hatte den Langenern schon etwas mehr entgegenzuhalten. Doch das war den SSG-Mädchen gerade recht, denn nun konnten sie ihre Kombinationen endlich einmal ausprobieren. Auch hier war der Erfolg überaus deutlich mit 3:0 für Langen.

Die beiden SSG-Damenmannschaften stehen somit nach dem ersten Spieltag noch ungeschlagen an der Tabellenspitze und könnten die nächsten Spiele in aller Ruhe auf sich zukommen lassen. So trifft die zweite Mannschaft am Sonntag auf die beiden Dreieichenhainer Teams, während die erste Mannschaft gegen Münster und Neustadt spielt.

Guter Saisonstart der Dreieichenhainer Volleyballer

Ein ausgeglichenes Punkteverhältnis erreichten die Volleyballer des TV Dreieichenhain am ersten Spieltag der neuen Saison; fünf gewonnenen Spielen standen ebenso viele verlorene gegenüber.

Die 1. Damenmannschaft empfing am Samstag in der Heine-Schule die TG Zellsheim und den TSV Höchst. Man war sehr gespannt, wie sich der TVD in der Verbandsliga - der zweit-höchsten hessischen Spielklasse - behaupten würde. Zwei klare 3:0-Siege brachten die ersten 4 Pluspunkte, denen noch viele weitere folgen sollen. Ein Platz im oberen Tabellendrittel ist das Ziel der TVD-Damen. Mit den gezeigten starken Angriffsleistungen und der geschlossenen Mannschaftsleistung sollte dies auch möglich sein.

Die neugebildete 2. Damenmannschaft (in der B-Klasse startend) empfing am Sonntag die SSG Langen I und die SG Egelsbach. Mit Langen, im Vorjahr noch in der A-Klasse spielend, gegen man gleich zu Beginn einen klaren Sieg. Gegner ersicht, dem die unerfahrene TVD-Truppe mit 0:3 den verdienten Sieg überlassen mußte. Im 2. Spiel gegen Egelsbach lief es in der Dreieichenhainer Mannschaft schon besser, man war nicht mehr so nervös und verschlug vor allem nicht mehr so viele Angaben wie gegen Langen. Ein 3:1-Sieg war der Lohn für das TVD-Team, dem nach einiger Spielpraxis im Laufe der Runde durchaus noch eine Steigerung zuzutrauen ist.

Die 3. Damenmannschaft, die „Hobby-Mannschaft“, verlor gegen Ober-Ramstadt 1:3 und gegen Neustadt 0:3.

Die Herrenmannschaft mußte mit nur 6 Spielern den Weg nach Wiesbaden antreten. Beim Vorjahresmeister Klenthal (er hatte auf den Aufstieg verzichtet) war so für den TVD als A-Klassen-Neuling die 1:3-Niederlage nicht zu verhindern. Das 2. Spiel gegen TuS Nordstadt ging unglücklich mit 2:3 ebenfalls verloren; hier machte sich die fehlende Auswechselfähigkeit äußerst nachteilig be-

Herbstferienfreizeit ausgebuht

Auf erfreulich große Resonanz ist die Ankündigung der diesjährigen Herbstferienfreizeit des städtischen Sozialamtes für Jungen und Mädchen von 10 bis 12 Jahren gestoben. Die vom 27. 10. bis 1. 11. in der Jugendherberge „Burg Hessestein“ stattfindende Freizeit ist mittlerweile restlos ausgebucht.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrusgemeinde Erntedankfest

Unter dem Motto „Gemeindefest zum Erntedank“ lädt die Evang. Petrusgemeinde Langen am Sonntag, dem 5. Oktober, ab 14.30 Uhr zu einem geselligen Beisammensein für jung und alt ins Gemeindehaus Bahnstr. 46 ein.

Das Programm wird unter Mitwirkung des Männergesangsvereins „Frohnsinn“, der Jugendmusikschule Langen, der Christl. Pfadfinder und der Volkstanzgruppe Langen gestaltet.

Für das leibliche Wohl - Kaffee und Kuchen, heiße Würstchen, Wein, Bier, frischer Süßer, Apfelwein und Brezeln - wird gesorgt. Auf Ihr Kommen freuen wir uns alle.

Erntegaben für das Erntedankfest - zum Schmücken des Altars - können am morgigen Samstag, 4. 10., bis 12 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstr. 46, abgegeben werden.

Donnerstag, 9. Oktober, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Aus der Stadtkirchengemeinde

Gaben für das Erntedankfest können am Samstag, 4. Oktober, von 9 bis 13 Uhr im Gemeindehaus, Frankfurter Straße, oder in der Sakristei abgegeben werden. Die Gaben sind für unser Altenheim in Langen bestimmt.

Die Frauenhilfe trifft sich am kommenden Dienstag, 7. Oktober, 20 Uhr, im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde zum Bastelabend zur Vorbereitung des Basars.

Martin-Luther-Gemeinde

Gaben zum Erntedankfest - zur Ausschmückung des Altarraumes unserer Kirche - werden von Herrn Friedrich (Küster) am morgigen Samstag, 4. 10., bis 12 Uhr entgegengenommen.

Redaktionsschluß von „Langen aktuell“

Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe November/Dezember 1980 des Langener Veranstaltungskalenders „Langen aktuell“ ist am Mittwoch, dem 15. Oktober. Alle Vereine, Verbände, Institutionen und Parteien werden gebeten, ihre November/Dezember-Termine bis spätestens zu diesem Termin der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 130, Telefon 203-204 oder 203-205, mitzuteilen.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 5. 10. 1980 (18. So. n. Trinitatis)

Erntedankfest
Stadtkirche
9.30 Uhr Festgottesdienst zum Erntedankfest, ausgestaltet durch die Kindergottesdienst-Kinder und den Kirchenchor (Pfr. Borck)

Im Anschluß Abendmahls-gottesdienst
Gottesdienstbesuch der 70jährigen

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Kades)

Mitwirkung: Posaunenchor und Kinderchor
14.30 Uhr „Gemeindefest zum Erntedank“ im Gemeindehaus Bahnstr. 46

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Feier des 11. Abendmahls (Pfr. Born)

Predigttext: 1. Mose 8, 15-22
Mitwirkung: Kirchenchor
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)
Kollekte: Für die Hungernden der Erde „Brot für die Welt“

Stadtmission Langen

Dienstag, den 7. 10., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangel. Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Nicht vergessen: am 5. Oktober Lippold und CDU wählen!

Rentenberatung

Die nächste Rentenberatung der Arbeiterwohlfahrt findet am Mittwoch, dem 8. Oktober, von 17 bis 19 Uhr im Alten Rathaus statt.

Aus der Welt des Films

Der Herausforderer (UT)

Ein Meister des Kung Fu ist unterwegs, um sich an einem Verbrecher zu rächen, der seine Frau geschändet und ermordet hat. Das einzige, was er von ihm weiß, ist, daß er eine Kung Fu-Schule hat. Schließlich stehen sich die Todfeinde gegenüber.

Kleine Biester (Lichtburg 1)

Ein Film für alle Altersgruppen mit jungem Herzen. Er erzählt die Geschichte zweier Teenager, die während eines Ferienlagers einen entscheidenden Reifeprüfzeit durchmachen.

Nebel des Grauens (Lichtburg 2)

Das nackte, namenlose Grauen kommt zu jedem, kalt wie Eis. Ein atemberaubender Nervenkitzel. Er kommt aus dem nassen Grab eines Schiffes, das vor hundert Jahren mit einem falschen Blinkfeuer ins Verderben geschickt wurde.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Ladung

Im Flurbereinigerverfahren Langen, Kreis Offenbach, wird zur Bekantgabe des Nachtrages I zum Flurbereinigerplan und zur Anhörung der Beteiligten gem. § 59 des Flurbereinigergesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) in der Fassung vom 16. 3. 1976 (BGBl. I S. 546) Termin arberaumt auf

Dienstag, den 28. Oktober 1980, 9 Uhr, in Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße, Zimmer 139 (kleiner Sitzungssaal).

Zu diesem Termin werden alle vom Nachtrag I betroffenen Teilnehmer und Nebenbeteiligten gem. § 10 FlurbG, insbesondere die Inhaber

von Rechten an den zum Flurbereinigergebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken, geladen.

Der Nachtrag I zum Flurbereinigerplan von Langen liegt am 27. 10. 1980 von 9 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr im Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau, Zimmer 273, zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß in dem Anhörungstermin am 28. 10. 1980 im Rathaus Langen ausreichend Gelegenheit gegeben ist, Einsichtnahme in den Nachtrag I zu nehmen und Auskunft zu erhalten.

Jedem von dem Nachtrag I betroffenen Teilnehmer wird ein geänderter Auszug aus dem Flurbereinigerplan zugestellt. Falls Miteigentümer keinen gemeinsamen Bevollmächtigten bestellt haben und kein Vertreter nach § 119 Abs. 1 Nr. 5 FlurbG vom Vormundschaftsgericht bestellt wurde, erhält jeder Miteigentümer einen Auszug.

Die Auszüge aus dem Flurbereinigerplan sind zu dem Anhörungstermin mitzubringen. Beteiligte, die an der Teilnahme verhindert sind, können sich durch einen mit einer schriftlichen Vollmacht versehenen Bevollmächtigten vertreten lassen.

Der Zeitpunkt der tatsächlichen und rechtlichen Wirkungen des Nachtrages I zum Flurbereinigerplan wird durch die Ausführungsanordnung (§ 62 FlurbG) oder durch die vorzeitige Ausführungsanordnung (§ 63 FlurbG) geregelt.

Wer gegen den Inhalt des Nachtrages I zum Flurbereinigerplan nichts einzuwenden hat, braucht zu dem Anhörungstermin nicht zu erscheinen.

Beteiligte, die Einwendungen vorbringen wollen, werden auf folgende Rechtsbehelfsbelehrung hingewiesen:

Gegen den bekanntgegebenen Nachtrag zum Flurbereinigerplan von Langen steht den Beteiligten der Rechtsbehelf des Widerspruchs zu. Der Widerspruch ist entweder im Anhörungstermin am 28. 10. 1980 oder innerhalb von 2 Wochen nach dem Anhörungstermin schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Hanau zu erheben.

Der Amtsleiter
gez. Merkel

DER REKORD Macht mehr aus jedem Liter. Rekord Special jetzt beim Opel-Händler.

Kraftstoff sparen heißt für Rekord-Fahrer nicht verzichten. Weder auf Komfort, Ausstattung und Raum - noch auf deutsche Qualität und Sicherheit.

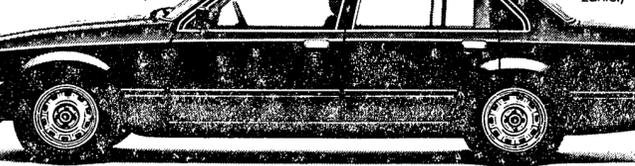
Wie erstaunlich niedrig der Kraftstoffverbrauch des Rekord sein kann, wurde durch den Spar-Rekord von Herrn Gerd Fischer wieder einmal unter Beweis gestellt. Die Erkenntnis, daß sich bei vernünftiger Fahrweise nicht nur mit Kleinwagen günstige Verbrauchswerte erzielen lassen, setzt sich immer mehr durch. Sparen, ja, heißt die Devise - aber nicht am Komfort, an der Ausstattung und schon gar nicht an der Sicherheit.

Rekord Special. Ganz groß in der Ausstattung.
Genau im Trend liegen die jetzt beim Opel-Händler eingetroffenen Rekord Special-Modelle. Sie bieten alles, was das Fahrerherz begehrt, und das zu besonders günstigen Preisen. Z.B. der 4türige Rekord Special-Luxus mit 4-Speichen-Komfortlenkrad,

von innen einstellbarem Außenspiegel, Radzieringen, schwarzem Kühlergrill, Nebelschlussleuchte. Oder der 5türige Rekord Special Caravan mit elektrischer Wischer-/Waschanlage für Heckscheibe, seitlichen Schutzleisten mit PVC-Einlage, beleuchteter Quarzuhr, Tageskilometerzähler,

Zigarettenanzünder, Ablagefächern an den Vordertüren, Nebelschlussleuchte, abschließbarem Tankdeckel. Beide Rekord Special-Sondermodelle werden mit 2,0 N- oder gegen Mehrpreis mit 2,0 S-Motoren mit Sport-schaltung oder gegen Mehrpreis mit Opel-Automatic und in einer breiten Palette aktueller Farben angeboten.

Das ist Spar-Rekord!
Am 21.5.80 fuhr Herr Gerd Fischer aus Fischbach/Taunus unter Kontrolle des AvD mit einem serienmäßigen Rekord 2,0 S mit einer einzigen Tankfüllung (68 l) die erstaunliche Strecke von 1308 km. Das entspricht einem Durchschnittsverbrauch von 5,21 (Super) auf 100 km.



Die Abbildung zeigt das Sondermodell Rekord Special Luxus, 4türig.

Rekord Special-Modelle. Preisgünstig jetzt beim Opel-Händler.
REKORD SPECIAL

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

den 7. Oktober 1980

Heute

Zu Fußsport
an unfallver-
sichertem
Sportplatz
aufweist
eine große
Anzahl ge-
übter An-
gebende
Sportler

Eindrucksvolle der Spielzeit

Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Nr. 81 Dienstag, den 7. Oktober 1980 84. Jahrgang

In Langen „Lippold vorn“, aber Coppik nach Bonn

Beide großen Parteien büßten Stimmen ein

Schon weniger als eine halbe Stunde nach der Schließung der Wahllokale war es am Sonntag soweit: eine erste (und richtige!) Trendmeldung kam durch den Äther. Die Luft war 'raus, das Rennen gelaufen. Man wollte wie's ausgefallen war. Erstaunlich, daß die 10,6 Prozent, die die erste Infas-Hochrechnung dem großen Wahlgewinner, der FDP nämlich, zubilligte, sich exakt im Wahlergebnis wiederfanden. Im Laufe des Abends gab es da noch Schwankungen, mal mehr, mal bißchen weniger. Dem Normalbürger erscheint es wie Zauberei, daß das so schnell geht.

In der Stadthalle fand am gleichen Abend ein Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde statt. Auf dem Programm: Balthoven und anderes. Auch hier wurde ein Wahlservice eingerichtet. Auf einer Tafel wurden die jeweils aktuellsten Hochrechnungen eingetragen, damit der Kunstfreund ohne Zeitverlust Bescheid wußte, wie es in Bonn gelaufen war.

Die Langener Parteien „feierten“ auch die Christdemokraten saßen im Stadthallenrestaurant beieinander. Gedämpfte Stimmung und Lautstärke, jedoch keine Krisenstimmung. Schon fröhlicher sah's bei der SPD im SSG-Clubhaus aus. Gänzlich aus dem Häuschen dagegen waren die Langener Liberalen, die in der Altstadt in der Wohnung von Stadtrat Wolff beieinander saßen. Sobald die ersten Ergebnisse aus den Wahllokale im Rathaus ausgehändigt wurden, besahen Kommunalpolitiker sich die Zahlen, analysierend. Immerhin steht bald die nächste Wahl an. Im März 1981 werden in Hessen neue Kommunalparlamente gewählt.

Will man diese Bundestagswahl auf die Kommunalwahl übertragen? Die beiden großen Parteien (42,5 Prozent) wären gleich stark, die FDP mit ihren sensationellen 12,1 Prozent in Langen könnten in personelle Schwierigkeiten kommen, bei einem solchen Ergebnis überhaupt genügend qualifizierte Stadtverordnete zu finden. Immerhin legten die Liberalen in Langen zu dem Bundesergebnis noch einmal gute 1,5 Prozent dazu. Aber bei der Kommunalwahl wird es wohl ganz anders aussehen: Immerhin muß ja die NEV auch noch ihr Stück vom Kuchen abbekommen. Kann sein, daß die beiden Kleinen hier von der Polarisierung im Stadtparlament profitieren, wo die beiden Großen nicht gerade zierplich mit ihren gegenseitigen Vorwürfen sind. Und nach Ansicht der Meinungsforscher haben auf Bundesebene die Liberalen ja gerade von dem ruhigen Umgangston von CDU/CSU und SPD profitiert. Dazu kommt in Langen noch die NEV, die ebenfalls genügend Anhänger und Wähler hat.

Eines steht fest: Die Langener CDU- und SPD-Stimmenanteile fielen schlechter aus. Die FDP und auch die Grünen schnitten außergewöhnlich gut ab. Auf immerhin rund 2,4 Prozent der Zweitstimmen (bei den Erststimmen sogar rund 2,8 Prozent) brachten es die Umweltwähler.

Grüne es dagegen nach dem Votum der Langener, dann wäre nicht Manfred Coppik (SPD), sondern Klaus Lippold (CDU) als Direktkandidat nach Bonn gekommen. Lippold, der — so sagte es der von vornherein chancenlose FDP-Kandidat Günter Wolf — vom „rechten Spektrum“ seiner Partei komme, erhielt 44,23 Prozent der Erststimmen. Coppik, nach Wolf vom „äußersten linken Spektrum“ seiner SPD, nur 43,95. Eine hauchdünne Mehrheit, die Lippold aber nichts nutzte. Der Dietzenbacher wird nicht in den nächsten Bundestag einziehen. Möglich ist jedoch sein Nachrücken im Laufe der Legislaturperiode, wenn andere MdB's der hessischen CDU-Landesliste ihr Bundestagsmandat aufgeben sollten. Lippold steht auf Platz 22 der Landesliste, 19 hessische Christdemokraten werden voraussichtlich den Sprung nach Bonn schaffen.

In unserer Freitagsgasgabe wollen wir ein Interview mit den Kandidaten und eine kurze Analyse der einzelnen Langener Wahllokalergebnisse im Vergleich mit anderen Wahlen bringen.

So wurde in Langen gewählt:

Wahlberechtigte:	21.812	gültige Erststimmen:	19.245
		gültige Zweitstimmen:	19.525
SPD (Erststimme):	8459 = 43,95 %	(1976: 43,19 %)	
(Zweitstimme):	8202 = 42,01 %	(1976: 41,62 %)	
CDU (Erststimme):	8513 = 44,24 %	(1976: 46,95 %)	
(Zweitstimme):	8331 = 42,67 %	(1976: 46,68 %)	
FDP (Erststimme):	1668 = 8,67 %	(1976: 8,53 %)	
(Zweitstimme):	2397 = 12,28 %	(1976: 10,44 %)	
DKP (Erststimme):	58 = 0,30 %	(1976: 0,72 %)	
(Zweitstimme):	51 = 0,26 %	(1976: 0,58 %)	
Grüne (Erststimme):	539 = 2,80 %	(1976: —)	
(Zweitstimme):	464 = 2,38 %	(1976: —)	
NPD (Zweitstimme):	66 = 0,34 %	(1976: 0,39 %)	

Die Würfel sind gefallen: sozialliberale Koalition bleibt

FDP ist der große Wahlsieger

Bei einer Wahlbeteiligung von rund 88 Prozent gingen am Sonntag etwa zwei bis drei von hundert Wählern weniger an die Wahlurnen als im Jahre 1976, wo man mit 90,7 Prozent die zweithöchste Wahlbeteiligung der bundesdeutschen Geschichte registrieren konnte.

Die Unionsparteien mußten mit etwa 3,5 Prozent deutliche Verluste hinnehmen, bleib aber weiterhin die stärkste Fraktion im Bundestag mit 44,8 Prozent. Mit 42,8 Prozent hielt die SPD bei geringfügigen Gewinnen ihre Stellung, während die FDP mit 10,5 Prozent als stolzer Sieger aus dieser Wahl hervorging.

Die Regierungskoalition kann in der neuen Legislaturperiode auf eine Mehrheit von rund 40 Abgeordneten (seither waren es zehn) zurückgreifen.

In Hessen blieb die SPD mit 45,7 Prozent stärkste Partei, während die Christdemokraten etwa fünf Prozent verloren und knapp unter 40 Prozent liegen. Auch hier profitierte die FDP von harten Konfrontationen der beiden Großen und steigerte ihre Stimmenanteile von 8,5 Prozent im Jahre 1976 auf mehr als 10,3 Prozent.

DRK übt am Steilhang

Am Donnerstag, dem 9. 10., wird die DRK-Ortsvereinigung Langen gemeinsam mit der Bergwacht Hessen eine Übung veranstalten.

Sie findet an der „Wilden Kiesgrube“ (Behelfsparkplatz) statt. Dort sollen Menschen am Steilhang gerettet werden. Anlaß zu diesem Thema gaben die diesjährigen Unfälle in dem Bereich der Kiesgrube. An der „Unfallstelle“ werden die Helfer etwa um 20 Uhr ein treffen.

Hilfsarbeiter am meisten betroffen

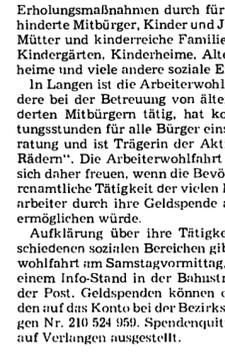
Arbeitslosenquote günstiger als im Durchschnitt

Im Bezirk der Arbeitsamtsdienststelle Langen waren Ende des Monats September 459 Personen (220 Männer und 238 Frauen) arbeitslos. Gegenüber dem Vormonat verringerte sich damit die Bestandszahl um 65. Ein erheblicher Teil (237 Personen) schied im Laufe des Monats aus der Arbeitslosigkeit aus, während sich gleichzeitig 172 Personen neu arbeitslos meldeten.

Die Arbeitslosenquote beträgt für den Dienststellenbezirk 1,4 Prozent. Damit ist der Anteil der Arbeitslosen an den unselbständigen Erwerbspersonen wieder auf den in den Monaten März bis Juni d. J. erfaßten Stand zurückgegangen. Der gesamte Arbeitsamtsbezirk Frankfurt verzeichnet eine Quote von 2,4 Prozent.

Bei den ausländischen Arbeitnehmern nahm die Arbeitslosigkeit um 12 auf 98 Personen (52 Männer und 46 Frauen) zu. Geringfügig um vier auf 70 Personen hat die Zahl der arbeitslosen 59-jährigen und älteren abgenommen.

Ebenso hat sich mit einem Rückgang von sechs auf 25 Arbeitslose bei den Jugendlichen (bis 20 Jahre alte Personen) die Arbeitslosigkeit leicht gesenkt. 22 der Jugendlichen verfügen über eine abgeschlossene Schulbildung, sechs haben ihre Berufsausbildung beendet, während zwei noch einen Ausbildungsplatz suchen.



Über die herzlichen Wünsche und Geschenke zu meinem 90. GEBURTSTAG

haben ich mich sehr gefreut.

Allen Gratulanten möchte ich auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön sagen.

Konrad Werkmann

Neckarsstraße 34
Langen, im September 1980

Schöne ungespritzte Äpfel (Goldparmanen und Boskop) sowie blühende Stiefmütterchen in vielen Farben verkauft nachmittags

Gärtnerei Sehring
Lutherstraße 92
6070 Langen, Tel. 2 36 56

Wickel- und Schreibrack mit Ausziehelement, statt 614,— nur 298,—, dazu passende Anbaukommode mit Regalaufsatz, komplett statt 546,— nur 249,—. Die Kinder-ecke, Rheinstr. 22, Darmstadt

Schlafzimmer zu verkaufen.
Walter-Rietig-Straße 16
Telefon 2 62 31

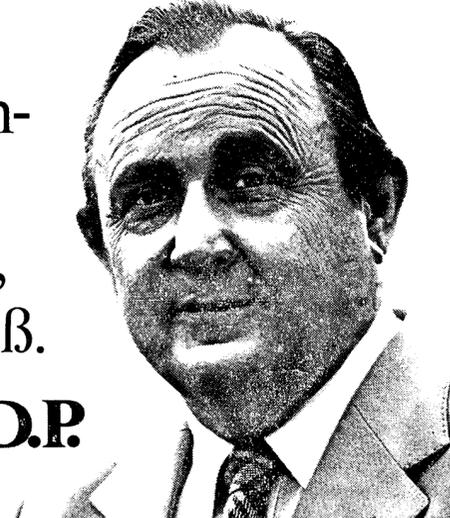
Fell-Lager Mörfelden

Diesmal geht's ums Ganze.

Für die Regierung Schmidt/Genscher, gegen Alleinherrschaft einer Partei, gegen Strauß.

Diesmal F.D.P.

Die Liberalen



TIP Teppichboden

Wählen Sie unseren Teppichboden, dann liegen Sie richtig

TIP	Unser Spitzenkandidat Berber 400 und 500 breit qm nur 33,50	TIP	Kunstrasen qm ab 14,50
TIP	Velours 400 breit grün, braun und beige qm nur 8,90	TIP	PVC in vielen Breiten qm ab 5,-
TIP	Schlinge 400 breit qm nur 8,-	TIP	Mikro-Schlinge Objekt-Qualität qm nur 23,-
TIP	Fein-Velours grün 400 breit qm nur 6,-	TIP	Reste in Zimmergrößen qm ab 3,-

Wir führen auch Zubehör: Sockelleisten, Kleber, Profile in PVC u. Metall

Teppichboden Supermarkt
Sprendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wortkauf)
Tel.: (0 61 03) 3 20 35, langer Samstag bis 18.00 Uhr,
Sa 8.30-14 Uhr, Montag - Freitag 8.30-18.30 durchgehend geöffnet

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Freitag 18.00 Uhr; Handarbeiten: 14.00 Uhr; Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14.00 Uhr; Freitag 20.00 Uhr.

Wir fahren am Sonntag (5. 10.) mit dem Fahrrad zum Bischofshelmmer NFH. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Forsthaus Oberlinden. Selbstverpflegung.

GESANGVEREIN „FROHSINN“ 1862 LANGEN
Wir treffen uns am Sonntag, dem 5. 10. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Bahnstraße zur Mitwirkung bei der Erntedankfeier der Petrus-gemeinde. Unser Oktoberfest findet am 11. 10. in der TV-Turnhalle statt. Karten sind zum Preis von 8,— im Vorverkauf erhältlich.

GÄRTNER
Immobilienberater seit 1955
6070 Langen, Meroldstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Sell über 10 Jahren erfolgreich
Gesucht: 2-ZW bis 4-ZW + Umlagen
Gesucht: 3-ZW bis 700,— + Umlagen
Gesucht: 4-ZW bis 800,— + Umlagen
Gesucht: 5-ZW bis 1.100,— + Umlagen
Vermieter kostenlos
Neuhaus Immobilien
Filz, Begehrstr. 39, Tel. 061143 59 10

WS 1053, 1 - 2 Familienhaus in Darmstadt-Wildhausen, kurzfristig Bj. 1963 - ca. 135qm Wohnfl., 581qm Grundst., 2 Gar., Einfahrt, V.Kps.: 318.000,— DM.

IMMOBILIEN WINTER
6100 Darmstadt - Rheinstraße 27
Telefon (06151) 26936/37

ORTSGRUPPE LANGEN
Samstag, den 11. 10. 1980 Busausflug in den Odenwald, Abfahrt 12.30 Uhr Jahnpflicht und Tankstelle Berliner Allee.

VTC 1862
Vorstandsstellung mit Abteilungsleiter am Mittwoch, 8. 10. 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

LKG Heute abend „Lämmchen“
Jahrgang 1918/19. Wir treffen uns am Freitag, dem 10. 10. um 20 Uhr im Deutschen Haus.

06103 204224

99 Eine Bank - Ihr Partner für Immobilien! 99

Für verkaufter, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.

LANGENER VOLKSBANK

Junger Beamter sucht 1½- bis 2-Zimmerwohnung im Einzugsbereich Langen. Gartenpflege kann übernommen werden.
Telefon 0 60 74 / 37 58

Alleinstehende ältere Dame sucht 2 - 2½-Zimmerwohnung in ruhiger Lage in Langen oder Umgebung baldmöglichst.
Angebote unter Chif. 802 a. d. LZ

3 Zi.-Wohnung Küche, Bad, Balkon an ruhige Mieter ohne Kinder ab 1. 12. 80 zu vermieten. Angebote unter Off. Nr. 804 an die LZ.

Am Sonntag haben Sie zwei Stimmen:
Geben Sie Ihre Erststimme **Dr. Klaus Lippold (CDU)** und Ihre zweite Stimme der **CDU**

Mit Ihrer Erststimme entscheiden Sie, wer Ihren Wahlkreis im Bundestag persönlich vertritt, mit der Zweitstimme bestimmen Sie, wieviele Abgeordnete Ihrer Partei im Bundestag vertreten sind!

So sollte Ihre Entscheidung lauten:

Dr. Klaus Lippold, CDU

Übrigens: alle Langener sind am Sonntag, dem 5. Oktober 1980 ab 19.00 Uhr zur **CDU-Wahlparty** in das Stadthallen-Restaurant herzlich eingeladen.

Fahrservice zur Wahl: Tel. 2 98 19 oder 2 14 03

Ihre CDU

Vereinsleben

DIE NATURFREUDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; **Jugendgruppe:** jeden Freitag 18.00 Uhr; **Handarbeiten:** 14-tgl. Dienstag 14.30 Uhr; **Kegelein:** 14-tgl. Freitag 20.00 Uhr.

Wir fahren am Sonntag (6. 10.) mit dem Fahrrad zum Bischofshelm NFH. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Forsthaus Oberlinden. Selbstverpflegung.

GESANGSVEREIN FROHSINN 1862 LANGEN

Wir treffen uns am Sonntag, dem 5. 10. um 14.30 Uhr im Gemeindefesthaus Bahnhofsstraße zur Mitwirkung bei der Erntedankfeier der Petrusgemeinde. Unser Oktoberfest findet am 11. 10. in der TV-Turnhalle statt. Karten sind zum Preis von 8.— im Vorverkauf erhältlich.



Samstag, den 11. 10. 1980 Busausflug in den Odenwald, Abfahrt 12.30 Uhr Jahnhalle und Tankstelle Berliner Allee.



Vorstandssitzung mit Abteilungsleiter am Mittwoch, 8. 10., 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

LKG Heute abend „Lämmchen“

Jahrgang 1918/19. Wir treffen uns am Freitag, dem 10. 10. um 20 Uhr im Deutschen Haus.

04103 204224
99 Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!
 Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.

3 Zi.-Wohnung Küche, Bad, Balkon an ruhige Mieter ohne Kinder ab 1. 12. 80 zu vermieten. Angebote unter Off. Nr. 804 an die LZ.

Immobilien

In LANGEN und DREIEICH
 suche ich dringend für vorgemerkte, zahlungsgl. Käufer **1- und 2-Familien-Häuser Grundstücke Eigentumswohnungen**
 Ich erledige die komplette Verkaufsabwicklung, Fachkundig, zuverlässig, seriös! Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.
 Rufen oder schreiben Sie mich an für ein unverbindl. Gespräch.

GÄRTNER
 Immobilienberater seit 1955
 6070 Langen - Mierendorffstraße 3
 Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Seit über 10 Jahren erfolgreich
 Gesucht: 2-3W bis 430. + Umlagen
 Gesucht: 2-3W bis 700. + Umlagen
 Gesucht: 4-5W bis 800. + Umlagen
 Gesucht: 1-Fam.-Hä. b. 1.100. + Uml. für Vermieter
 Neubaueigentum
 Fm. Bergerstr. 39, Tel. 061143 59 10

WVS 1053. 1-2 Familienhaus im Darmstadt-Wilshausen, kurzfristig! Bj. 1963 - ca. 135qm Wohnfl., 581qm Grundst., 2 Gar., Einfahrt, Vkpas.: 318.000,— DM.

IMMOBILIEN WINTER
 6100 Darmstadt - Rheinstraße 27
 Telefon (06151) 26936/37

Langen, Stadthallenfläche, komf. 1-Zi.-Appartement im Souterrain von zwei Stock. Neubau, sep. Küche mit BBC-Küchenblock, Duschaab, Diele ab 1. 12. 1980 zu vermieten. DM 220.— + Umlagen.
 Telefon 0 61 03 / 2 38 07
 ab Samstag 14 Uhr

Sehr schöne 3 1/2-Zi.-ETW in Komforthochhaus, Langen, wunderbare Sicht, 87 qm, frel 1. 1. 1981, DM 179.500.—, vollmöbliert, Preis der Möbel Verhandlungssache, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Kellerraum, sehr verkehrsgünstig, Hypothek mit 6% Zinsen kann vermittelt werden. Alleinauftrag.

Redlin-Immobilien
 6070 Langen
 Liebermannstraße 25
 Telefon 0 61 03 / 24 30

Junger Beamter sucht 1 1/2- bis 2-Zimmerwohnung im Einzugsbereich Langen. Gartenpflege kann übernommen werden.
 Telefon 0 60 74 / 37 58

Alleinstehende ältere Dame sucht 2- bis 2 1/2-Zimmerwohnung in ruhiger Lage in Langen oder Umgebung baldmöglichst.
 Angebote unter Chif. 802 a. d. LZ

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **GOLDENEN HOCHZEIT**
 danken wir allen recht herzlich
Andreas und Frau Theresia Dörner
 Langen, im September 1980
 Egetsbacher Straße 60

Über die herzlichen Wünsche und Geschenke zu meinem **90. GEBURTSTAG**
 habe ich mich sehr gefreut.
 Allen Gratulanten möchte ich auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön sagen.
Konrad Werkmann
 Neckarstraße 34
 Langen, im September 1980

Suche Haus oder Baugrundstück bis 150.000 DM in bar oder Rentenbasis, Wohnrecht möglich.
 Telefon 0 61 51 / 2 30 05

Verschiedenes
 Mathilda, unsere Katze, sehr hässlich, verschmutzt, guter Kamerad, sucht liebevolle Betreuung, möglichst ältere Dame, Langen (Oberlinden), bei der sie sich Anfang 1981 für 4-6 Wochen einquartieren kann.
 Telefon 77 16

Schöne ungespritzte Äpfel (Goldparmäne und Boskop) sowie blühende Stiefmütterchen in vielen Farben verkauft nachmittags
Gärtnerei Sehring
 Lutherstraße 92
 6070 Langen, Tel. 2 36 56

Wickel- und Schreibschrank mit Ausziehelement, statt 614,— nur 298,—, dazu passende Anbaukommode mit Regalaufsatz, komplett statt 546,— nur 249,—. Die Kinder-ecke, Rheinstr. 22, Darmstadt
SCHLAFZIMMER zu verkaufen.
 Walter-Rietig-Straße 16
 Telefon 2 62 31

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei **MÖBEL-TRASS**, Zeil 43, Frankfurt/Main gegenüber C + A
ALLES Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89
AUTO-FELLE
 Eigene Fertigung, daher günstigere. Auch Feldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselheimer Straße 36.
 Fell-Lager Mörfelden

Diesmal geht's ums Ganze.

Für die Regierung Schmidt/Genscher, gegen Alleinherrschaft einer Partei, gegen Strauß.



Diesmal F.D.P.
Die Liberalen

TIP Teppichboden

Wählen Sie unseren Teppichboden, dann liegen Sie richtig

TIP	Unser Spitzenkandidat Berber 400 und 500 breit qm nur 33,50	TIP	Kunstrasen qm ab 14,50	TIP
TIP	Velours 400 breit grün, braun und beige qm nur 8,90	TIP	PVC in vielen Breiten qm ab 5,-	TIP
TIP	Schlinge 400 breit qm nur 8,-	TIP	Mikro-Schlinge Objekt-Qualität qm nur 23,-	TIP
TIP	Fein-Velours grün qm nur 6,-	TIP	Reste in Zimmergrößen qm ab 3,-	TIP

Wir führen auch Zubehör; Sockelleisten, Kleber, Profile in PVC u. Metall

Teppichboden Supermarkt
 Sprenglingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkauf)
 Tel.: (0 61 03) 3 20 35, langer Samstag bis 18.00 Uhr,
 Sa. 8.30-14 Uhr, Montag - Freitag 8.30-18.30 durchgehend geöffnet

Am Sonntag haben Sie zwei Stimmen:
 Geben Sie Ihre Erststimme **Dr. Klaus Lippold (CDU)** und Ihre zweite Stimme der **CDU**

Mit Ihrer Erststimme entscheiden Sie, wer Ihren Wahlkreis im Bundestag persönlich vertritt, mit der Zweitstimme bestimmen Sie, wieviele Abgeordnete Ihrer Partei im Bundestag vertreten sind!

So sollte Ihre Entscheidung lauten:

Dr. Klaus Lippold, CDU

Übrigens: alle Langener sind am Sonntag, den 5. Oktober 1980 ab 19.00 Uhr zur **CDU-Wahlparty** in das Stadthallen-Restaurant herzlich eingeladen.

Fahrservice zur Wahl: Tel. 2 98 19 oder 2 14 03

Ihre **CDU**

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 81 Dienstag, den 7. Oktober 1980 84. Jahrgang

In Langen „Lippold vorn“, aber Coppik nach Bonn

Beide großen Parteien büßten Stimmen ein

Schon weniger als eine halbe Stunde nach der Schließung der Wahllokale war es am Sonntag soweit: eine erste (und richtige) Trendmeldung kam durch den Äther. Die Luft war 'raus, das Rennen gelaufen. Man wußte, wie's ausgefallen war. Erstaunlich, daß die 10,6 Prozent, die die erste Infas-Hochrechnung dem großen Wahlgewinner, der FDP nämlich, zubilligte, sich exakt im Wahlergebnis wiederfanden. Im Laufe des Abends gab es da noch Schwankungen, mal mehr, mal bischen weniger. Dem Normalbürger erscheint es wie Zauberei, daß das so schnell geht.

In der Stadthalle fand am gleichen Abend ein Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde statt. Auf dem Programm: Beethoven und andere. Auch hier wurde ein Wahlservice eingerichtet. Auf einer Tafel wurden die jeweils aktuellsten Hochrechnungen eingetragenen, damit der Kunstfreund ohne Zeitverlust Bescheid wußte, wie es in Bonn gelaufen war.

Die Langener Parteien „feierten“ auch. Die Christdemokraten saßen im Stadthallenrestaurant beieinander. Gedämpfte Stimmung und Lautstärke, jedoch keine Krisenstimmung. Schon fröhlicher sah's bei der SPD im SSC-Clubhaus aus. Gänzlich aus dem Häuschen dagegen waren die Langener Liberalen, die in der Altstadt in der Wohnung von Stadtrat Wolff beieinander saßen. Sobald die ersten Ergebnisse aus den Wahllokalen im Rathaus ausgehänget wurden, besahen Kommunalpolitiker sich die Zahlen, analysierend. Immerhin steht bald die nächste Wahl an. Im März 1981 werden in Hessen neue Kommunalparlamente gewählt.

Will man diese Bundestagswahl auf die Kommunalwahl übertragen? Die beiden gro-

So wurde in Langen gewählt:

Wahlberechtigte:	21.812	gültige Erststimmen:	19.245
		gültige Zweitstimmen:	19.525
SPD (Erststimme):	8459 = 43,95 %	(1976: 43,19 %)	
(Zweitstimme):	8202 = 42,01 %	(1976: 41,62 %)	
CDU (Erststimme):	8513 = 44,24 %	(1976: 46,95 %)	
(Zweitstimme):	8331 = 42,67 %	(1976: 46,68 %)	
FDP (Erststimme):	1668 = 8,67 %	(1976: 8,53 %)	
(Zweitstimme):	2397 = 12,28 %	(1976: 10,44 %)	
DKP (Erststimme):	58 = 0,30 %	(1976: 0,72 %)	
(Zweitstimme):	51 = 0,26 %	(1976: 0,58 %)	
Grüne (Erststimme):	539 = 2,80 %	(1976: —)	
(Zweitstimme):	464 = 2,38 %	(1976: —)	
NPD (Zweitstimme):	66 = 0,34 %	(1976: 0,39 %)	

Die Würfel sind gefallen: sozialliberale Koalition bleibt

FDP ist der große Wahlsieger

Bei einer Wahlbeteiligung von rund 88 Prozent gingen am Sonntag etwa zwei bis drei von hundert Wählern weniger an die Wahlurnen als im Jahre 1976, wo man mit 90,7 Prozent die zweithöchste Wahlbeteiligung der bundesdeutschen Geschichte registrieren konnte.

Die Unionsparteien mußten mit etwa 3,5 Prozent deutliche Verluste hinnehmen, bleibend aber weiterhin die stärkste Fraktion im Bundestag mit 44,8 Prozent. Mit 42,8 Prozent hielt die SPD bei geringfügigen Gewinnen ihre Stellung, während die FDP mit 10,5 Prozent als stolzer Sieger aus dieser Wahl hervorging.

Die Regierungskoalition kann in der neuen Legislaturperiode auf eine Mehrheit von rund 40 Abgeordneten (seither waren es zehn) zurückgreifen.

In Hessen blieb die SPD mit 45,7 Prozent stärkste Partei, während die Christdemokraten etwa fünf Prozent verloren und knapp unter 40 Prozent liegen. Auch hier profitierte die FDP von harten Konfrontationen der beiden Großen und steigerte ihren Stimmenanteil von 8,5 Prozent im Jahre 1976 auf mehr als 10,3 Prozent.

Im Kreis Offenbach entschieden sich 45,5 Prozent der Wähler (1976: 45,4 Prozent) für die SPD, 40,2 (44,0) Prozent für die CDU und 11,6 (9,4) Prozent für die Freien Demokraten. Als direkt gewählter Abgeordneter zieht Manfred Coppik (SPD) mit 47,0 (46,9) Prozent in den Bundestag ein. Dr. Klaus Lippold (CDU) hatte 42,0 (44,4) Prozent und Günter Wolf (FDP) brachte es auf 8,3 (7,5) Prozent der Erststimmen.

DRK übt am Steilhang
 Am Donnerstag, dem 9. 10., wird die DRK-Ortsvereinigung Langen gemeinsam mit der Bergwacht Hessen eine Übung veranstalten. Sie findet an der „Wilden Kiesgrube“ (Behelfsparkplatz) statt. Dort sollen Menschen am Steilhang gerettet werden. Anlaß zu diesem Thema gaben die diesjährigen Unfälle in dem Bereich der Kiesgrube. An der „Unfallstelle“ werden die Helfer etwa um 20 Uhr eintreffen.

Hilfsarbeiter am meisten betroffen

Arbeitslosenquote günstiger als im Durchschnitt

Im Bezirk der Arbeitsamtsdienststelle Langen waren Ende des Monats September 458 Personen (220 Männer und 238 Frauen) arbeitslos. Gegenüber dem Vormonat verringerte sich damit die Bestandszahl um 65. Ein erheblicher Teil (237 Personen) schied im Laufe des Monats aus der Arbeitslosigkeit aus, während sich gleichzeitig 172 Personen neu arbeitslos meldeten.

Die Arbeitslosenquote beträgt für den Dienststellenbezirk 1,4 Prozent. Damit ist der Anteil der Arbeitslosen an den unselbständigen Erwerbspersonen wieder auf den in den Monaten März bis Juni d. J. erfaßten Stand zurückgegangen. Der gesamte Arbeitsamtsbezirk Frankfurt verzeichnet eine Quote von 2,4 Prozent.

Bei den ausländischen Arbeitnehmern nahm die Arbeitslosigkeit um 12 auf 98 Personen (52 Männer und 46 Frauen) zu. Geringfügig um vier auf 70 Personen hat die Zahl der arbeitslosen 59-jährigen und älteren abgenommen.

Ebenso hat sich mit einem Rückgang von sechs auf 95 Arbeitslose bei den Jugendlichen (bis 20 Jahre alte Personen) die Arbeitslosigkeit leicht gesenkt. 22 der Jugendlichen verfügen über eine abgeschlossene Schulbildung, sechs haben ihre Berufsausbildung beendet, während zwei noch einen Ausbildungsplatz suchen.

Während sich der Umfang der Arbeitslosigkeit verringert, nahm der Bestand an offenen Stellen im gleichen Zeitraum um 56 auf 631 zu. 391 Arbeitsplätze kamen ausschließlich für Männer, 181 nur für Frauen und 59 für Männer und Frauen in Betracht. Für eine Teilzeitarbeit wurden 26 Arbeitskräfte gesucht. Demgegenüber strebten 85 Arbeitslose eine entsprechende Arbeitsstelle an. Insgesamt wurden im September 154 Stellen neu angebotener und 98 als Abgang erfaßt. Durch Vermittlung konnten 69 besetzt werden.

Nach Berufsgruppen betrachtet waren die meisten offenen Stellen mit 133 (130 nur für Männer) bei den Metall- und Elektroberufen zu besetzen. Dieser Zahl standen 34 Arbeitslose, davon fünf Frauen, gegenüber. Ein erhebliches Ungleichgewicht bestand mit 49 freien Arbeitsplätzen und vier Arbeitslosen auch bei den Bauberufen. Im Bereich der Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe hat das Stellenangebot um neun auf 80 zugenommen, während die Zahl der Arbeitslosen um 15 auf 98 zurückging.

Besonders ungünstige Beschäftigungsaussichten bestehen weiterhin für die 139 arbeitslosen Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeit mit 33 (elf mehr als im Vormonat) offenen Stellen. Kurzzeitig mußte im Monat September in einem Betrieb durchgeführt werden.



Arbeiterwohlfahrt bittet um Mithilfe

Anlässlich der diesjährigen Herbst-Landesversammlung wendet sich die Arbeiterwohlfahrt wieder an die Bevölkerung mit der Bitte um Unterstützung durch Geldspenden. Diese Spenden sollen es der Arbeiterwohlfahrt ermöglichen, auch weiterhin anderen Mitbürgern zu helfen.

Es gibt noch viele Menschen, die aus den verschiedensten Gründen der Hilfe bedürfen. Hier ist die Arbeiterwohlfahrt aktiv tätig. Sie führt Erholungsmaßnahmen durch für ältere und behinderte Mitbürger, Kinder und Jugendliche, für Mütter und kinderreiche Familien. Sie betreibt Kindergärten, Kinderheime, Alten- und Pflegeheime und viele andere soziale Einrichtungen.

In Langen ist die Arbeiterwohlfahrt insbesondere bei der Betreuung von älteren und behinderten Mitbürgern tätig, hat kostenlose Beratungsstunden für alle Bürger einschl. Rentenberatung und ist Trägerin der Aktion „Essen auf Rädern“. Die Arbeiterwohlfahrt Langen würde sich daher freuen, wenn die Bevölkerung die ehrenamtliche Tätigkeit der vielen Helfer und Mitarbeiter durch ihre Geldspende auch weiterhin ermöglichen würde.

Aufklärung über ihre Tätigkeit in den verschiedenen sozialen Bereichen gibt die Arbeiterwohlfahrt am Samstagvormittag, dem 18. 10. mit einem Info-Stand in der Bahnhofstraße gegenüber der Post. Geldspenden können eingezahlt werden auf das Konto bei der Bezirksparkasse Langen Nr. 210 524 959. Spendenquittungen werden auf Verlangen ausgestellt.

Wahlplakate: Noch einem Blick auf die Wahlplakate. In schönsten Einigkeit lächeln die Politiker von den großen Plakatwänden. Mit ihnen wurde die Werbung in der Stadt Langen in Grenzen gehalten.

Zu Fuß durch den Odenwald

OWK nimmt gern noch Wanderer mit

Am Sonntag, dem 21. September, startete der Langener Odenwaldklub eine Wanderung in die herbstliche Landschaft im Odenwald. Mit der Eisenbahn fuhren die Wanderer nach Michelstadt, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Unter Führung von Georg Nowak und Hch. Heim ging es durch die Stadt, über den Marktplatz mit dem im Jahre 1575 durch den damaligen Landesherrn Georg II., Graf zu Erbach, erstellten Marktbrunnen, vorbei an dem schönsten und bedeutendsten Fachwerkbau Deutschlands, dem im Jahre 1484 erbauten Rathaus. Bis auf den Einbau der Uhr blieb der schöne Westgiebel mit seinen drei Türmchen in den nunmehr fast 500 Jahren unverändert. Dieses Haus, eine Meisterleistung der Handwerkskunst, findet täglich Besucher aus dem In- und Ausland.

Weiter ging die Wanderung durch das neue Michelstätt, den Michelstätt Wald zur ersten Rastpause an der Amalien-Hütte. Dann passierte man Henningstein, das Forsthaus Silvan, wanderte entlang ein Stück dem Eulbacher Wildpark, über die Nibelungenstraße, durch herrlichen und angenehmen Kühlen Wald. Gegen 13 Uhr erreichte man Würzburg zur Mittagstrast. Würzburg ist durch eine Lebensurkunde aus dem Jahre 1426 als „Werzberg“ bekannt. Es kann als sicher angenommen werden, daß der Ort schon früher bestand. Ob er mit einer römischen Siedlung in Zusammen-

hang gebracht werden kann, ist nicht nachgewiesen.

Gestärkt durch Speise und Trank wurde der Rückweg angetreten, und man kam an Ernsbach vorbei. Geschichtlich wird Ernsbach 1095 als Ernsbach genannt. Durch Feld und Wald erreichte man den Hüllerbrunnen und wanderte durch das Dreiseitel nach Dorf-Erbach. Der Name kommt von Erbach, der im Kalkboden verschwindet und in Michelstätt-Stockheim wieder hervortritt. In einer Urkunde aus dem Jahre 1095 wird der Name „Erbach“ erwähnt. Von Erbach aus, der deutschen Eifenbeinstadt, ging es mit der Eisenbahn nach Langen zurück.

Wer Lust und Liebe hat zum Wandern, ist zur Teilnahme an der Wanderung am 12. Oktober (Wandergebiet Odenwald, Beerfelden, Gamselsbach, Ruine Freienstein, Beerfelden) herzlich eingeladen. Auskunfts erteilt Hch. Heim, Leukertsweg 28, Telefon 29591.

Hessen-Meisterschaft im Jugend-Fahrrad-Turnier

Am kommenden Wochenende fährt der Automobil-Club Langen im ADAC mit seinen Ortslegern aus dem Jugendfahrradturnier. Wer ist Meister auf zwei Rädern? Zur diesjährigen Hessen-Ausscheidung. Das Jugendfahrradturnier wird vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat alljährlich bundesweit ausgeschrieben. Über die örtlichen Turniere gibt es dann die Landes-Ausscheidungen und als Abschluß das Bundesturnier.

Die Hessen-Ausscheidung findet dieses Jahr am 12. Oktober in Hünfeld statt. Als Sieger des Ortsturniers vom 28. Juni konnten sich in diesem Jahr bei den Mädchen Sabine Mischke, Anke Heußel und Irene Sallwey und bei den Jungen Andreas Heinz, Michael Bukowski und Stefan Grote qualifizieren. In diesem Jahr hat der ACL mehrere „alte Hasen“ im Rennen, denn Anke Heußel, Irene Sallwey und Michael Bukowski konnten schon Erfahrungen in den Vorjahren beim Hessen-Turnier sammeln, wobei Michael Bukowski im Vorjahr sogar Hessen-Sieger geworden ist und bei der Bundes-

Familienkundler tagen

Nach der Sommerpause nimmt der Familienkundliche Arbeitskreis am kommenden Freitag, dem 10. Oktober, ab 20 Uhr im Alten Rathaus seine allmonatlichen öffentlichen Zusammenkünfte wieder auf. So wird Willy Gottfried über „Genealogie und Datenschutz“ referieren, außerdem wird über zwischenzeitliche Forschungsergebnisse berichtet, und wie immer besteht Gelegenheit, über Stammbuch-einträgen hinaus weitere Daten zu erfahren.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Löwe
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und teilags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Tragelohn (in diesem Betrag sind 0,25 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

„Kinder malen für Kinder“

Commerzbank sucht lokale Motive

Für den Weltspartag hat die Commerzbank-Filiale Langen eine Aktion „Kinder malen für Kinder“ vorbereitet. Mitmachen kann jedes Kind im Alter von 6 bis 14 Jahren. Den teilnehmenden Kindern ist die Aufgabe gestellt, ein Puzzle zu malen. Die unfertigen, „noch weißen“ Puzzle-Vorlagen gibt es in jeder Commerzbank-Geschäftsstelle. Auf diese Vorlage soll ein lokales Motiv gemalt werden — ein Gebäude, eine Straße, ein Fest oder ein Spielplatz — eben was den Kindern in ihrer Stadt am besten gefällt.“, erklärte Filialleiter Hartmann dazu. Es könne auch eine bestimmte Sehenswürdigkeit sein. Dabei sind alle Techniken zugelassen. Jedes Kind kann nur eine Arbeit abgeben.

Einsendeschluß ist der 28. Oktober 1980. Die Prämierung erfolgt nach drei Altersgruppen (6-8 Jahre, 9-11 Jahre, 12-14 Jahre) durch eine Jury bei der Commerzbank-Geschäftsstelle.

Die Ersten je Altersgruppe und Geschäftsstelle gewinnen eine Freizeit-Spieltasche mit mehr als 100 verschiedenen Spielmöglichkeiten. Daneben gibt es als 2. bis 5. Preis je einen Brustbeutel. Als „Dankeschön“ bekommt jeder, der eine Arbeit abgibt, den neuen Goldkalender 1981.

Die Commerzbank gibt die Puzzle-Spiele anschließend — dem Motto entsprechend — an Kindergärten, Waisenhäuser, an Heime für Behinderte oder an Kinderheime weiter.

Wir danken allen Langenem, die Helmut Schmidt gewählt haben.

Denken Sie daran: am 22. März 1981 sind Kommunalwahlen!

Ihr
SPD-Ortsverein Langen

Dreieich-Schul-Orchester spielen

Mit einem Konzert warten die beiden Orchester der Dreieich-Schule am kommenden Montag, dem 13. Oktober, im evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße auf. Beginn ist um 20 Uhr.

Zum Eingang spielt das Vororchester Werke aus der Zeit des Barock. Das Schulorchester folgt dann mit der Ouvertüre „Die Welt auf dem Mond“ von Haydn, der „Musik zu einem Ritterballett“ von Beethoven, einem Violinkonzert von Veracini und einem Flötenkonzert von Haydn.

Aktion „Saubere Landschaft“ ab 8 Uhr

Bekanntlich wird auch in diesem Jahr von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zusammen mit der Stadt Langen die Aktion „Saubere Landschaft“ durchgeführt. Treffpunkt ist am Samstag, dem 11. Oktober, am Forsthaus Mörfelder Landstraße 11, um 8 Uhr, und nicht wie irrtümlich angegeben, eine Stunde später.

Freundschaft wurde vertieft

Der 70 aktive Mitglieder zählende österreichische Rot Kreuz Verein Mattsee besuchte letzte Woche seine Langener Kollegen. Trotz der langen Anreise nahmen die Mattseer noch am Donnerstagabend an dem Unterricht des Langener Roten Kreuzes teil. Bei diesem Unterricht kristallisierten sich schon einige grundlegende Unterschiede zwischen den beiden Rot-Kreuz-Vereinen heraus. Wie man von dem Abteilungscommandanten F. Graf erfuhr, halten die Mattseer monatlich eine Übung ab, die Langener dagegen treffen sich wöchentlich zu Übungs- bzw. Unterrichtsstunden.

Die Begegnung beruhte jedoch nicht nur auf dem gegenseitigen Austausch von technischen Informationen, sondern auch die persönlichen Kontakte wurden nicht vernachlässigt. So traf man sich am Samstagvormittag zu einem Fußballspiel, in dem die Rot-Kreuzler aus Mattsee einen 6:2-Sieg verzeichnen konnten. Die Kräfte wurden danach durch ein Grillfest wieder hergestellt. Zum Abschied besichtigten die Gäste am Sonntag das Langener Rathaus.

Stadt-Spiegel

Zwischen zwei Wahlen

Die Bundestagswahl ging am Sonntag über die Bühne, brachte frohe Mienen bei den einen und lange Gesichter bei den anderen. Ein hoher Prozentsatz der wahlberechtigten Bürger nutzte die Gelegenheit, an diesem Tag durch ein Kreuzchen die Politik zu beeinflussen, seine Zufriedenheit darzulegen oder seinen Mißmut auszudrücken.

Jetzt werden sich die Politiker auf die Analysen stürzen und versuchen herauszufinden, wo Fehler gemacht worden sind. Fehler im Wahlkampf oder Fehler in der seitherigen Politik?, das wird die Frage sein. Ob sie freilich die Konsequenzen daraus ziehen, bleibt abzuwarten.

Auf kleinerer Ebene beginnt bald schon ein neuer Wahlkampf, denn im März des kommenden Jahres werden die Kommunalparlamente gewählt. Nun sind Bundestags- und Kommunalwahlen zwei Paar Stiefel, und die Partei, die jetzt verloren oder gewonnen hat, kann nicht davon ausgehen, daß es bei der Wahl im Frühjahr zu gleichen Ergebnissen kommt. Hier wird die Wahl persönlicher werden, weil der Wähler direkter von den Entscheidungen seiner Abgeordneten betroffen ist oder getroffen wird.

Hier wo dort kommt es auf die Leistungen der letzten Jahre an, und eine Partei kann einen noch so geschickten Wahlkampf machen: der Wähler wird nicht an die Luftballons denken oder an die Blumen, die Brezeln und den Ebbelwoi, womit die Parteien kurz vor der Wahl auf sich aufmerksam zu machen hoffen, sondern er wird sich vor Augen führen, was diese oder jene Fraktion in den zurückliegenden vier Jahren Gutes für ihn und für die Stadt getan hat, ehe er sich entscheidet.

Wohin ein Wahlkampf der harten Bandagen führen kann, hat man jetzt deutlich gesehen. Hätten die großen Politiker lieber Alternativen und Programme für die Zukunft aufgezichnet, statt sich gegenseitig auf die Köpfe zu hauen, dann wären sie vielleicht ernster genommen worden. So hat der Wähler ein Gespür entwickelt für Anständigkeit, Fairness und Sachlichkeit und eine entsprechende Quittung gegeben.

Daran sollten die Kommunalpolitiker denken, wenn sie in Kürze die Messer für den Kommunalwahlkampf wetzen. Sie sollten dabei bedenken, daß man sich dabei leicht in den eigenen Finger schneiden kann.

Der Beginn mit dem Stöfchen an sich — also mit der Geschichte des Äpfelweins — hat übrigens einen sehr frühen Ursprung. Nicht etwa die Zeit Karls des Großen, der mit Frankfurt auf besondere Weise verbunden war, ist die Wiege des Stöfchens; die älteste Nachricht stammt von dem griechischen Schriftsteller Herodot (484-424 v. Chr.). Er erwähnt in seinen Aufzeichnungen einen türkischen Volksstamm — die Agrippäer — die die Früchte der Bäume auspreßten zu berauschenden Getränken. Aber auch bei den Germanen war der „ephitran“ neben Met und Bier schon ein beliebtes Getränk. So ist der Obstwein nicht erst durch die Römer bekannt geworden, obwohl der germanische Obstbau durch den Einfluß der Römer einen bedeutenden Aufschwung genommen hat.

Karl der Große schließlich ließ um das Jahr 800 urkundlich bekanntmachen, daß für die Herstellung von Birnen- und Äpfelwein tüchtige Meister anzustellen seien. Das bezog sich auf die Bewirtschaftung seiner Landgüter, zu denen damals auch Frankfurt zählte.

Seitdem ist in den Ratsakten der Stadt Frankfurt immer wieder über den Äpfelwein und seine Bedeutung im hiesigen Raum zu lesen.

Im Jahr 1641 z. B. kündigt zum ersten Mal ein grüner Fichtenkranz mit einem Apfel in der Mitte den Ausschank von frischem Äpfelwein an. 1655 meldet sich das Finanzamt bei den Wirten. Und 1754 verzeichneten die Annalen der Stadt die Anstellung eines Konstablers, um den Andrang vor den Äpfelweinwirtschaften zu regeln. 1817 gründeten die Gebr. Freyisen die erste Frankfurter Äpfelweinkelterei und 1881 kelterte Philipp J. Possmann in seiner Gartenwirtschaft „Zum Taunus“ in Rödelheim seinen ersten Äpfelwein.

Äpfelwoi — ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil hessischer Gemütlichkeit. Der Bembel auf dem Tisch, das gerippte Glas gefüllt — das sind die echten Symbole für die Äpfelweinatmosphäre, die nicht besser beschrieben werden könnte, als durch die abgebildete Zeichnung von Lino Salini.

Willkommenen soll in Frankfurt sein
Wer sich vergnügt beim Äpfelwein!

Das ist ein Knüller!
Relief-PVC-Beleg
hochwertige Qualität
für Küche, Diele, Bad,
auch für Wände bestens
geeignet, 400 cm breit,
FRICK-Preis m² nur

Nicht zu glauben!
Eleganter Velours
kurzer, dicker Flor,
elastischer Kompakt-
schraumücken,
400 und 500 cm breit,
FRICK-Preis m² nur

Sehr elegant, sehr chic!
Luxus-Velours wolkenweich,
enorm halbar,
für Fußbodenheizung
geeignet,
400 und 500 cm breit,
FRICK-Preis m² nur

Mo. bis Sa. ab 9⁰⁰ Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr Besichtigung (Kein Verkauf, keine Beratung)
FRICK-Service: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Liefern und Verlegen - Ketteln

Spritzige Gaunerkomödie mit Hans Clarin

Die Neue Schaubühne zeigt am Freitag, dem 10. 10. um 20 Uhr Andreas Rosnyons spritzige Gaunerkomödie „Ein Bett für den Winter“ in der Langener Stadthalle. Die Hauptrollen in diesem gut gebauten, amüsierten Boulevardstück mit Piff und Pfeffer haben Hans Clarin und Susanne Beck übernommen.

Hans Clarin, die deutsche Stimme von „Cookie“, ist seit vielen Jahren im Bayerischen Staatstheater tätig und seit 1961 Bayerischer Staatsschauspieler. Aber auch Film (z.B. „Feuerwerk“, „Taign“, „Das Wirtshaus im Spessart“, „Eine Frau sucht die Liebe“) und Fernsehen (u.a. „Königliches Abenteuer“, „Von Mäusen und Menschen“, „Ein Mann für alle Fälle“) sind sein Metier. Ihm zur Seite steht Susanne Beck, erfolgreiche Darstellerin im Film (u.a. „Drei Männer im Schnee“, beim Fernsehen (z.B. „Das Lehrzimmer“, „Geschichten aus der Zukunft“) und am Theater. Neben diesen beiden wirken u.a. noch Kerstin de Ahna und Ursula Barben in der Inszenierung von Joseph Saxinger mit.

Eintrittskarten sind ab sofort bei der Stadt. Infostelle Reisebüro am Rathaus. (Telefon 20 33 70), erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle, (Telefon 20 33 84) ist am 10. 10. ab 18.30 Uhr geöffnet.

„Eindrucksvoller kann eine Spielzeit nicht beginnen“

Über Alexej Arbusows „Altmodische Komödie“, mit der die „Studioreihe“ am Freitag, dem 24. 10. in der Langener Stadthalle ihre neue Spielzeit eröffnet, schrieb das Hamburger Abendblatt: „Eindrucksvoller kann eine Spielzeit nicht beginnen“, um dann fortzuführen: „Arbusow schrieb ein Stück, in dem sich Realismus und Poesie auf das Vollkommenste ergänzen.“ Dieser „Leckerbissen für zwei Schauspieler“ wird Langen von Agnes Finck und Bernhard Dickl serviert werden.

Der in Moskau lebende Arbusow zählt zu den interessantesten Bühnenauteuren der Gegenwart. Sein bisher meistgespieltes Stück ist wohl die

Fundsachen im September

Im Monat September sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden:

Vier Herren-Fahrräder, fünf Damen-Fahrräder, zwei Klappräder, ein Kinder-Fahrrad, zwei Mofas, eine Lederjacke, eine Wildlederjacke, ein Reisekoffer mit Schulheften, zwei Brillen, eine Damen-Armbanduhr, zwei Geldbörsen mit Inhalt, ein Ehering, ein Ohring, div. Schlüsselbünde sowie div. Gegenstände, die im Langener Stadtbüro liegen bleiben.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus, Zimmer 10, geltend zu machen.

„Fraktionszwang“

Zur Sitzung des Gemeinderats in einer wackeligen Stadt waren zu wenige Ratsmitglieder erschienen, daß man beschlußunfähig war. Der Vorsitzende schickte darauf zu seinem Fraktionskollegen, der an diesem Tage geheiratet hatte, und ließ ihn von der Hochzeitfeier holen. Eine spezielle Art von „Fraktionszwang“.

„Altmodische Komödie“, mit dem er auch in USA, Frankreich, England und Deutschland große Erfolge feiern konnte.

In Paris läuft seine von melancholischer Romantik durchzogene Komödie inzwischen seit 3 Jahren allabendlich vor ausverkauftem Haus in der Comédie des Champs-Élysées, sie wurde 1978 als beste Auf-führung der Spielzeit mit dem Dominique-Preis ausgezeichnet.

Eintrittskarten sind bei der Stadt. Infostelle Reisebüro am Rathaus. (Telefon 20 33 70) zu haben. Die Abendkasse der Stadthalle, (Telefon 20 33 84), ist am 24. 10. ab 18.30 Uhr geöffnet.

Es liegt was in der Luft!

Schon die Agrippäer kannten den Ebbelwoi

Die jährliche Vorfremde auf das neue „Stöfche“ — wie das hessische Nationalgetränk auch genannt wird — hat bereits der Frankfurter Dichter Adolf Stoltze treffend formuliert. Er sagte: „Was ein rechter Frankfurter ist, der geht zur Kelterzeit mit besonders bedächtiger Nase durch die Straßen seiner Vaterstadt, wenn der süßherbe Geruch der frisch gekelterten Äpfel in der Luft liegt.“

Heutzutage ist es etwas schwieriger, diesen Duft auszumachen. Dafür künden dann überall in der Stadt die Plakate vom Äpfelwoi-Possmann von dem freudigen Ereignis durch den Hinweis: „Jetzt Süßer!“ Dann wissen nicht nur die „Geschworenen“, daß die neue Saison begonnen hat.

Der Beginn mit dem Stöfchen an sich — also mit der Geschichte des Äpfelweins — hat übrigens einen sehr frühen Ursprung. Nicht etwa die Zeit Karls des Großen, der mit Frankfurt auf besondere Weise verbunden war, ist die Wiege des Stöfchens; die älteste Nachricht stammt von dem griechischen Schriftsteller Herodot (484-424 v. Chr.). Er erwähnt in seinen Aufzeichnungen einen türkischen Volksstamm — die Agrippäer — die die Früchte der Bäume auspreßten zu berauschenden Getränken. Aber auch bei den Germanen war der „ephitran“ neben Met und Bier schon ein beliebtes Getränk. So ist der Obstwein nicht erst durch die Römer bekannt geworden, obwohl der germanische Obstbau durch den Einfluß der Römer einen bedeutenden Aufschwung genommen hat.

Karl der Große schließlich ließ um das Jahr 800 urkundlich bekanntmachen, daß für die Herstellung von Birnen- und Äpfelwein tüchtige Meister anzustellen seien. Das bezog sich auf die Bewirtschaftung seiner Landgüter, zu denen damals auch Frankfurt zählte.

Seitdem ist in den Ratsakten der Stadt Frankfurt immer wieder über den Äpfelwein und seine Bedeutung im hiesigen Raum zu lesen.

Im Jahr 1641 z. B. kündigt zum ersten Mal ein grüner Fichtenkranz mit einem Apfel in der Mitte den Ausschank von frischem Äpfelwein an. 1655 meldet sich das Finanzamt bei den Wirten. Und 1754 verzeichneten die Annalen der Stadt die Anstellung eines Konstablers, um den Andrang vor den Äpfelweinwirtschaften zu regeln. 1817 gründeten die Gebr. Freyisen die erste Frankfurter Äpfelweinkelterei und 1881 kelterte Philipp J. Possmann in seiner Gartenwirtschaft „Zum Taunus“ in Rödelheim seinen ersten Äpfelwein.

Äpfelwoi — ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil hessischer Gemütlichkeit. Der Bembel auf dem Tisch, das gerippte Glas gefüllt — das sind die echten Symbole für die Äpfelweinatmosphäre, die nicht besser beschrieben werden könnte, als durch die abgebildete Zeichnung von Lino Salini.

Willkommenen soll in Frankfurt sein
Wer sich vergnügt beim Äpfelwein!

Das ist ein Knüller!
Relief-PVC-Beleg
hochwertige Qualität
für Küche, Diele, Bad,
auch für Wände bestens
geeignet, 400 cm breit,
FRICK-Preis m² nur

Nicht zu glauben!
Eleganter Velours
kurzer, dicker Flor,
elastischer Kompakt-
schraumücken,
400 und 500 cm breit,
FRICK-Preis m² nur

Sehr elegant, sehr chic!
Luxus-Velours wolkenweich,
enorm halbar,
für Fußbodenheizung
geeignet,
400 und 500 cm breit,
FRICK-Preis m² nur

Mo. bis Sa. ab 9⁰⁰ Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr Besichtigung (Kein Verkauf, keine Beratung)
FRICK-Service: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Liefern und Verlegen - Ketteln

Versicherter Betriebssport

Kegeln als Betriebssport ist dann unfallversichert, wenn es in der Art des Sportkegels betrieben wird und nicht das gesellige Beisammensein im Vordergrund steht. Darauf weist ein Unfallereignis in der neuesten Ausgabe der Zeitschrift „Praxis-Recht“ der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) hin. Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz bleibe auch dann erhalten, wenn Kegeln als Betriebs-sportveranstaltung zwar regelmäßig, jedoch nur einmal im Monat stattfindet.

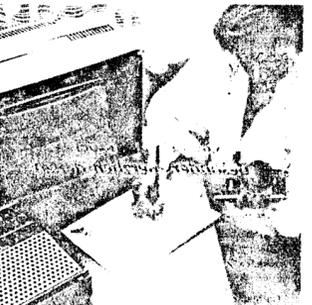
Weihnachtserholung für Senioren

Ausgehend von der Erkenntnis, daß viele ältere Menschen die Feiertage über Weihnachten und Silvester allein in ihren vier Wänden verbringen müssen, führt der Kreis Offenbach auch in diesem Jahr wieder die traditionelle Weihnachtserholung für Senioren durch.

Der Sinn und Zweck dieses Erholungsaufenthalts sind oft gemeinsam und isoliert lebenden älteren Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, die Weihnachtserholung und den Jahreswechsel in froher Gemeinschaft zu verbringen. Schon der Gedanke, nicht allein zu sein, führt die Teilnehmer zusammen; Kontakte werden geschlossen und die Feiertage mit festlichen Stunden begangen. Darüber hinaus bietet der Aufenthalt eine willkommene Abwechslung vom täglichen Einerlei und fördert die Erhaltung des körperlichen und seelischen Gleichgewichts.

Interessenten haben die Auswahl unter folgenden Weihnachtserholungen: Bad Brückenau/Rhön (Pension „Villa Franziska“) vom 19. 12. 1980 bis 6. 1. 1981, oder Bad Orb/Spessart (Pension „Bergfried“) vom 19. 12. 1980 bis 6. 1. 1981 oder Gürtersbach/Odenwald (Pension „Schönblick“) vom 20. 12. 1980 bis 7. 1. 1981.

Weitere Auskünfte erteilt das Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 4, Tel. 203-322.



Trübe Aussichten für Diebe und Hehler bieten Wertsachen, die registriert und markiert sind. Und die Polizei kann sichergestellt Diebesgut wieder dem rechtmäßigen Besitzer zurückgeben, was sonst oft nicht gelingt. Deshalb rät die Kriminalpolizei: Kennzeichnen Sie Ihre Wertsachen.

Große Disco-Show für die Jugend

Zum Höhepunkt einer „Festwoche der Jugend“, die vom 6. bis 12. 10. vom Stadtjugendring Langen veranstaltet wird, findet in Zusammenarbeit mit der Stadthallenverwaltung und dem Disco Team 2001 Utopia am Samstag, dem 11. 10., ab 17 Uhr eine große Disco-Show in der Stadthalle Langen statt. Disco-Team 2001 präsentiert zu diesem besonderen Anlaß zum ersten Mal die neue Großlichtanlage, welche durch einen Mikroprozessor gesteuert wird. Selbstverständlich wird auch die bereits bekannte Nebelshow geboten, ferner findet eine riesige Verlosung (Sachpreise für ca. 1000 DM) statt.

Als Ehrgäste des Abends wird die Nürnberg-Gruppe „Joker“ mit ihrer Funky-Rock-Show erwartet. Nachmittags findet von 14 bis 16.30 Uhr wieder das übliche Skatturnier statt.

Schweine-Goulasch topfartig geschlitten 500 g	3.65	Fürst Pückler Eiscreme 500 ml-Becher	-.99
Schweine-Braten zart 500 g	3.95	Champignon Camembert 555 g Fr. 125 g-Schachtel	1.49
Schweine-Leber frisch, für eine vitaminierte Mahlzeit, 500 g	2.45	Geräucherte Makrelen 100 g	-.69
Lange Würstchen knackig im Biss, 100 g	1.10	Golden Toast 500 g-Packung	1.29
„Schütte“ Halbrunde Brotsalami 100 g	1.78	Amsefelder Rot-, Rose- oder Weißwein 0,7 Liter-Flasche	2.69
Rauchschinken mit oder pikant Paprikaschinken eine Schinken Spezialität, 100 g	1.98	Edler v. Mornag Tunessischer Qualitätsrotwein, 0,7 Liter-Flasche	2.69
„Knorr“ Suppen Erbsen, Bohnen, Linsen oder Gemüse, 2-Teiler-Beutel	-.79	Melitta Filtertüten Nr. 102 od. 1 x 4 100 Stück-Großpackung	1.99
„Dorffler“ Ragout Fin 400 g-Dose	2.99	Pedro's Kaffee „Mocca“ gemahlen, 500 g-Packung	7.48

Grünes Licht für billige Preise!

„Brandt“ Mandelspekulatius 250 g-Packung **1.79**

„Klinkartz“ Lebkuchen-Sterne oder -Brezeln 100 g-Packung **-.99**

Dekorierze „Orion“ versch. Desserts, Größe 200 x 70 mm **3.95**

Leuchterset 2 Kerzen, 1 Seidenblume, 1 Kerzenständer, versch. Desserts, **9.95**

KERZE mit Seidenblume u. Holztrichter versch. Desserts, Made in W. Germany **5.95**

UHU Alleskleber 35 ml-Tube **1.-**

Atlantik Seife 150 g-Badestück **-.79**

Grand mit Zweifeln

HL und LUX-Filter laden ein zum Skat-Turnier!

Am 9. 10. 80 in Frankfurt/M. im Gesellschaftshaus im Zoo. Start 19.30 Uhr.

Teilnehmerkarten in allen HL-Märkten und bei Martin Brinkmann AG Porfisch 3385 - 4000 Frankfurt/M. 1 Teilnehmerbescheid sind alle Personen über 18 Jahre.

Gewinne im Wert von 20.000 Mark Startgeld wird nicht erhoben.

HL 141, Wochens
Rabatt dieser Artikel solange Monat reich

Teppichboden: Super - Preisschlager!

Hier grunzt Ihr Sparschwein!

Das ist ein Knüller!
Relief-PVC-Beleg
hochwertige Qualität
für Küche, Diele, Bad,
auch für Wände bestens
geeignet, 400 cm breit,
FRICK-Preis m² nur

Nicht zu glauben!
Eleganter Velours
kurzer, dicker Flor,
elastischer Kompakt-
schraumücken,
400 und 500 cm breit,
FRICK-Preis m² nur

Sehr elegant, sehr chic!
Luxus-Velours wolkenweich,
enorm halbar,
für Fußbodenheizung
geeignet,
400 und 500 cm breit,
FRICK-Preis m² nur

7⁹⁵ 15⁹⁵ 19⁹⁵ 29⁹⁵

Frick Teppichboden-Supermärkte

Mo. bis Sa. ab 9⁰⁰ Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr Besichtigung (Kein Verkauf, keine Beratung)
FRICK-Service: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Liefern und Verlegen - Ketteln

Egelsbach an der B 3 Nähe toom-Markt

• schnell ersetzt
• schnell abgebaut
• günstig einmontiert

Spaß · Spiele · Stimmung · Tanz mit den „Egerländer Apollos“ „FROHSINN“ — OKTOBERFEST am Samstag, 11. 10.

20 Uhr TV-Turnhalle Eintritt DM 10 Vorverkauf DM 8 bei J.K. Bach u. Reisebüro am Rathaus

Verstöße gegen das Wasserrecht können teuer werden

Unternehmen bekam Bußgelbescheid über 10 000 Mark

Auch in diesem Jahr mußte das Wasserrechtsdezernat des Darmstädter Regierungspräsidenten wieder mit Bußgelbescheiden gegen zahlreiche „Wassersünder“ vorgehen, da sie leichtfertig Gefahren für das Grundwasser heraufbeschworen oder eigenmächtig Wasserbaumaßnahmen durchgeführt haben.

Wegen Verstößen gegen wasserrechtliche Bestimmungen, insbesondere gegen das Wasserhaushaltsgesetz, das Hessische Wassergesetz und die Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten, sind in den ersten neun Monaten dieses Jahres bereits mit rund 130 Bescheiden Geldbußen zwischen 50 und 10 000 Mark festgesetzt worden.

Es handelte sich bei einem Drittel der Bescheide um Fälle, in denen entweder beim Füllen von Heizöl- oder Treibstofftanks oder durch mangelhafte Kontrolle der Tanks Heizöl und Kraftstoff über- bzw. ausgelassen und in das Erdreich gelangt ist. Etwa die gleiche Zahl von Bußgelbescheiden betraf Besitzer von Tanks, die es noch immer nicht für notwendig erachtet haben, Heizöltanks mit Auffangwannen oder anderen vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen zu versehen. Aber auch unerlaubte Wasserentnahmen aus Flüssen und Bächen, „schwarzgebaute“ Fischteichanlagen und das Waschen von Kraftfahrzeugen an Gewässern waren häufig Gründe für Bußgelbescheide.

Der ergangene Bescheid mit der stattlichen Geldbuße von 10 000 Mark wurde dem Betreiber eines Steinbruchs im Taunus zugestellt. Trotz mehrfacher Aufforderung, für einen Anschluß seines Geländes an das öffentliche Kanalnetz zu sorgen, ließ der Unternehmer die häuslichen Abwässer in eine Grube leiten und versickern.



Das im städtischen Besitz befindliche Fachwerkhaus Fahrgasse 13/ Ecke Vierhäusergasse wird z. Zt. vollständig renoviert. Die Rohbauarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und auch die Außenputz- und Malerarbeiten durchgeführt. Nachdem nun auch das Gerüst entfernt wurde, erstrahlt das alte Fachwerkhaus in neuem Glanz und ist zu einem städtebaulichen Schmuckstück geworden. Der Innenausbau schreitet mittlerweile zügig voran. So wurde innenseitig Wärmedämmung auf die Außenwände aufgebracht und mit St.reckmetall überzogen und verputzt. Sämtliche sanitären Anlagen wurden installiert, die erforderliche Elektroverkabelung angebracht und eine gasbefeuerte Warmwasserheizungsanlage eingebaut. Der weitere Innenausbau, der voraussichtlich bis zum Frühjahr '81 abgeschlossen sein wird, umfaßt Estrich, Fliesen- und Malerarbeiten, den Einbau von Innentüren und Fenstern sowie Kücheneinrichtungen. Insgesamt werden für den Innenausbau ca. 175.000 Mark veranschlagt. Die Gesamtkosten für die Renovierung des Objektes werden sich auf ca. 320.000 Mark belaufen.

Mit dem Betriebsabwasser, das ohne wasserrechtliche Erlaubnis aus einem Quellgebiet „gezapft“ wird, wurde ähnlich verfahren. Das Abwasser — überwiegend Schweißwasser — floß in drei illegal errichtete Absetzteiche und von dort teilweise auf eine Wiese und in einen Bach. Der Eingang der verhängten Geldbuße in der Staatskasse ist allerdings noch ungewiß, denn der betroffene Steinbruchbesitzer hat von der Möglichkeit des Rechtsmittels Gebrauch gemacht.

Für seine Nachlässigkeit wurde der Fahrer eines Tankwagens aus Frankfurt mit einem Bußgelbescheid über 300 Mark zur Verantwortung gezogen. Der Tankwagenfahrer wollte einen 40 000-Liter-Heizöltank füllen, hatte jedoch versäumt, den Restinhalt zu überprüfen. Ihm blieb deshalb verborgen, daß der Tank bereits bis an den „Kragen“ voll war. Als der Tankwagenfahrer den Hahn aufdrehte, lief der Tank deshalb sofort über und etwa 150 Liter gingen daneben.

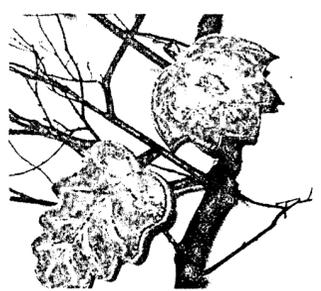
Anlich nachlässig und gedankenlos handelten auch zwei Nachbarn aus Offenbach, als sie sich über eine öffentliche Straße hinweg mit einem Gartenschlauch mit Heizöl aushelfen wollten. Während des außergewöhnlichen „Umpumpvorgangs“ fuhr ein Pkw über den ungesichert auf der Straße liegenden Schlauch. Der zweckfremde Gartenschlauch platzte und eine nicht geringe Menge Heizöl floß auf die Straße. Für diese wenig dienliche Nachbarschaftshilfe bekam nun der Hauptbeteiligte und Erfinder dieser Pumpmethode einen Bußgelbescheid über 250 Mark zugestellt.

Apfelkuchen einmal anders

Unsere Back-Idee für einen Apfelkuchen ist einmal etwas anderes. Es handelt sich hierbei um einen Mürtelkuchen mit Apfelfüllung. Um dem Kuchen auch optisch einen besonderen Pfiff zu geben, wurde der Teig auf einer Schablone in Form von Blättern verarbeitet.

Teig: 500 g Mehl, 250 g Margarine, 140 g Zucker, 1 Päckchen Vanillinzucker, 2 Eier. Füllung: 2 mittelgroße, geraspelte Äpfel, 100 g geriebene Mandeln, 8–10 Teelöffel Zucker und 2 Teelöffel Rum miteinander vermischen, 1 Eischnee schlagen und unter die Masse heben. 2 Eigelb zum Bestreichen.

Aus den angegebenen Zutaten einen Mürtelkuchen kneten. Den Teig etwa eine Stunde im Kühlschrank ruhen lassen. Inzwischen aus Papier Schablonen in Blattform ausschneiden. Dann den Teig ca. 1/2 cm dick ausrollen. Jeweils zwei gleiche Blattformen (eine davon mit Stengel) mit einem spitzen, bemehlten Messer ausschneiden. Eine Blattform mit der Füllung bestreichen (am Rand 2 cm freilassen). Den Rand mit Milch bestreichen und die zweite Form aufsetzen. Den Rand nun sorgfältig andrücken und Rillen und Rippen auf der Oberseite einritzen; evtl. am Rand kleine Zacken einschneiden. Die fertigen Blätter mit Eigelb bestreichen und im vorgeheizten Backofen bei 200–225 Grad ca. 25 Minuten gelbbraun backen. Nach dem Backen vom Blech heben und auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Liberales auch in Egelsbach die Gewinner

Von 8,9 (1976) auf 11,6 Prozent angewachsen

In Egelsbach konnte das Ergebnis der Wahlen eigentlich gar nicht aus dem Rahmen fallen. Die Gemeinde ist seit eh und je eine SPD-Hochburg. Einen CDU-Ortsverband gibt es hier erst seit zehn Jahren. Dessen Wahlergebnisse sind zwar im Steigen begriffen, haben das „normale“ Niveau aber noch nicht erreicht.

Es gab nur sechs Stimmbezirke, so daß das Ergebnis recht schnell feststand. Die Wahlbeteiligung war in Egelsbach recht gut: Nur 7,4 Prozent der Berechtigten ließen ihre Stimmen verfallen. Bereits vor der Wahl war von 9,7 Prozent die Briefwahl beantragt worden, doch die Hälfte von ihnen gaben ihre Briefwahlstimme nicht ab. Auf die Wahlbeteiligung in den einzelnen Wahlbezirken läßt sich wegen des hohen Briefwähleranteils nicht schließen. Die meisten der Briefwähler kamen aus Bayerseich.

Überhaupt fällt dieser Wahlbezirk total aus dem Rahmen. In allen anderen — auch dem Egelsbacher Briefwahlbezirk — haben die Sozialdemokraten eine satten Mehrheit mit mehr als 50 Prozent der Stimmen. CDU und FDP gleichermaßen besitzen in Bayerseich ihre Hochburg. Fast 16 Prozent wählten dort mit der Zweitstimme FDP, die überhaupt der Zweitstimmenanteil der Großen stets hinter dem der Erststimmen zurückbleibt. Der liberale Bundestagskandidat, Günter Wolf aus Neu Isenburg, fand bei rund 8,3 Prozent der Erststimmen Zuspruch, seine Partei dagegen sammelte 11,6 Prozent der Zweitstimmen. Ein stolzes — für „normale“ FDP-Ergebnisse — Prozent mehr als im Bundesdurchschnitt.

Interessant: Überall außer in Bayerseich und bei den Briefwählern blieben die Grünen unter drei Prozent. Die Volksfront war die einzige Gruppierung, die angetreten ist, ohne in

So wählte Egelsbach		Wahlberechtigte: 6335	gültige Erststimmen: 5737	gültige Zweitstimmen: 5796
SPD	(Erststimme):	3250 = 56,65 %	(1976: 57,90 %)	
	(Zweitstimme):	3126 = 53,93 %	(1976: 56,40 %)	
CDU	(Erststimme):	1847 = 32,20 %	(1976: 33,90 %)	
	(Zweitstimme):	1818 = 31,30 %	(1976: 33,50 %)	
FDP	(Erststimme):	474 = 8,26 %	(1976: 7,10 %)	
	(Zweitstimme):	674 = 11,60 %	(1976: 8,90 %)	
DKP	(Erststimme):	29 = 0,50 %	(1976: 0,70 %)	
	(Zweitstimme):	25 = 0,40 %	(1976: 0,60 %)	
Grüne	(Erststimme):	135 = 2,36 %	(1976: —)	
	(Zweitstimme):	140 = 2,40 %	(1976: —)	
Sonst.	(Erststimme):	2		
	(Zweitstimme):	17		

Festival der Egelsbacher Reiter für die „Aktion Sorgenkind“

Am Samstag, dem 11., und Sonntag, dem 12. Oktober, machen die aktiven Reitsportler des RFC Egelsbach „Saison-Kehrus“. Dabei stehen drei Teile auf dem reichhaltigen Programm: Am Samstagmorgen werden die Absolventen zweier Kurse offiziell geprüft. Zum einen geht es dabei um den Erwerb des Reit-Abzeichens — Voraussetzung für die Turnier-Lizenz —, zum anderen um den Reiter-Paß — die Qualifikation zum Reiten im Gelände. In beiden Prüfungen müssen sowohl praktische, als auch theoretische Aufgaben gelöst werden.

Im zweiten Teil geht es um die sportlichen Ehren. Sonntagnachmittag sind die Pony-Reiter und die „alten Herren“ dran. Sonntag laufen dann die anspruchsvolleren Prüfungen in Springen und Dressur. Dabei werden jeweils die Vereinsmeister ermittelt. In wie starkem Maße der RFC Egelsbach auf diesem Gebiet neue Maßstäbe gesetzt hat, wird durch die große Zahl der Bewerber deutlich. Allein 20 Pferde des Vereins starteten im Springen der Kl. L mit Stechen. Ein erstaunliches Ergebnis erst

Edith Peinemann und Jörg Demus spielen

Im Saal der Deutschen Bank in Frankfurt spielt heute um 20 Uhr die berühmte Geigerin Edith Peinemann, begleitet von dem Pianisten Jörg Demus im 1. Pro-Musica-Konzert Violinsonaten von Ludwig van Beethoven.

Regierungspräsidium geschlossen

Die Bediensteten des Regierungspräsidien in Darmstadt führen am Freitag, dem 10. Oktober, ihren diesjährigen Betriebsausflug durch. Die Dienstgebäude der Behörde in Darmstadt und Wiesbaden bleiben deshalb an diesem Tag geschlossen. Für dringende Angelegenheiten wurde ein Bereitschaftsdienst eingerichtet, der unter der Rufnummer 06151-121 zu erreichen ist.

Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Finanzausschuß tagt

Der Haupt- und Finanzausschuß tritt am Mittwoch, dem 15. Oktober, um 20 Uhr im Rathaus zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung: Jahresabschluss 1979 für das — damals noch im Gemeindebesitz gewesene — Wasserwerk, Beratung des Nachtragshaushaltes, Neufassung der Satzung über das Erheben von Straßenbeiträgen, 2. Satzung zur Änderung der Kanalbeitrags- und -gebührensatzung und die 2. Satzung über die Straßenreinigung.

Plötzlich und unerwartet verstarb meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Oma

Erna Hahn
geb. Leidebrand
geb. 30. 10. 1909 gest. 6. 10. 1980

im 71. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
Adam Hahn
Albin Lohr und Frau Gertrude geb. Hahn
Otto Rode und Frau Christa geb. Hahn
Marie Schunk geb. Hahn
Enkelkinder Gabl, Jürgen, Sabine, Uschi und Volker
sowie alle Angehörigen

6073 Egelsbach
Schillerstraße 23

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 9. Oktober 1980, um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Staatsbürgerpflicht

„Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust. Dieser Satz des Dichters Johann Wolfgang von Goethe mag manchem Egelsbacher am Wahlsonntag durch den Kopf geschossen sein. Ausgerechnet an diesem Tag lief am Berliner Platz ein Top-Fußballspiel, zu dem fast soviele Besucher gekommen waren, wie Egelsbach Einwohner hat. Und zur gleichen Zeit fand die Wahl zum neuen Bundestag statt.“

In jedem der Egelsbacher Wahllokale taten Ehrenamtliche ihre staatsbürgerliche Pflicht, wie man so schön sagt, und sorgten dafür, daß alles über die Bühne ging. Ausgabe der Stimmzettel, Ausstreichen aus der Wählerliste, Bewachen der Wahlurne, Ausleeren, Umschläge öffnen und zählen. Es mögen Fußballfans unter ihnen gewesen sein, die das „Jahrhundertspiel“ versäumen mußten. Sie brachten ein Opfer für ihre Staatsbürgerpflicht. Es gibt aber auch eine positive Seite. Mit Blick auf die hohe Wahlbeteiligung in Egelsbach scheint es, als sei es eine glückliche Kombination gewesen, den Weg zur Wahlurne und zum runden Leder verbinden zu können. So hat sich „König“ Fußball sehr demokratisch gezeigt.

Ämtliche Bekanntmachung

Öffentl. Bekanntmachung

Der Entwurf der Nachtragsatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1980 mit ihren Anlagen liegt gemäß § 97 Absatz 2 Hessische Gemeindeordnung zur Einsichtnahme vom 9. Oktober 1980 bis 17. Oktober 1980 während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr) im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Zimmer 15, öffentlich aus.

Egelsbach, 3. Oktober 1980
Der Gemeindevorstand
D ü r e r, Bürgermeister

Wir danken

unsere Mitglieder und Freunde für die Unterstützung beim Wahlkampf und vor allem allen Bürgern, die unserer Partei ihre Stimme zur Bundestagswahl gegeben haben.

Ihr Vertrauen gibt der Sozialdemokratischen Partei weiterhin die Möglichkeit zu einer fortschrittlichen Politik in unserem Land zum Wohle der Bürger.

SPD Ortsverein Egelsbach

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt Fachkräfte für den Bauhof ein:

- einen Gärtner oder einen Arbeiter mit gärtnerischen Vorkenntnissen
- einen Maurer, Verputzer oder Plattenleger mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Die Vergütung erfolgt nach Lohngruppe III bzw. Lohngruppe II HLT.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 20. Oktober 1980 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach.

Nähere Einzelheiten erteilt das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Herr Neu, Tel. 0 61 03 / 41 21.

Informations- und Verkaufs-Ausstellung

FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND HANDWERK

IGEVA

Eintritt frei!

Durchgehend geöffnet von 9.00 bis 19.00 Uhr

Kindergärtnerinnen betreuen während der Ausstellung in der IGEVA—Kinderstube die Kleinen zwischen 3 und 8 Jahren.

Parkplätze in unmittelbarer Nähe!

Auf 3700 qm Ausstellungsfläche finden Sie unter anderem:
Textilien · Raumausrüstung · Lederwaren · Büroausstattung · Rauchwaren · Möbel · Metallbau · Schreinerhandwerk · Sanitär-ausstattung · Sonnenschutzanlagen · Hobbybastler · Fernsprechanlagen · Fahrräder · Blumen · Rundfunk-Fernsehen · Dienstleistungsbetriebe und viele diverse Informationsstände der verschiedenen Branchen, sowie eine Vielzahl von Automobil- + Zubehör-Industrie.

Gewinnen Sie bei der Fragebogenaktion mit Tombola

5 Tage Paris für 2 Personen

oder einen anderen der 60 Sachpreise.

vom 17. bis 19. Okt. 1980 in Langen · Stadthalle und Mehrzweckplatz

Ein Wochenende der Niederlagen

Wenn man auch die Pokalbegegnung der SG Egelsbach gegen den FC Kaiserslautern wie einen Sieg feiern kann, denn der Oberligist führte bis zehn Minuten vor Schluss mit 1:0 und mußte sich nur der profimäßigen Routine im Schlussspieltag noch 1:3 geschlagen geben, so drückt das Ergebnis eben doch eine Niederlage aus, mit der freilich jeder gerechnet hatte.

Im Langer Waldstadion war zu gleicher Zeit der Tabellenführer Olympia Lorsch zu Gast und verpaßte dem Tabellenabschneider eine deftige Packung. Dadurch schied der Club erst einmal aus der Spitzengruppe aus, denn ein Rückstand von vier Punkten auf die führenden Lorsch und Geinsheimer ist nur schwer aufzuholen.

Auch die SSG Langen mußte auf eigenem Platz zwei Punkte abgeben. Die 2:3-Niederlage gegen Mühlheim paßte nicht ins Konzept und war auch nach der guten Leistung in Dreieichenhain nicht erwartet worden. Ein Abrutschen vom neunten auf den elften Tabellenplatz war die Folge.

An der Tabellenspitze der Offenbacher A-Liga behauptete sich der SV Dreieichenhain durch einen 2:1-Erfolg beim VfB Offenbach. Da die TG Sprendlingen in Froshausen einen Punkt abgab, hat der SVD jetzt wieder einen hauchdünnen Vorsprung.

In der B-Liga Groß-Gerau unterlag die SG Egelsbach II in Stockstadt 1:3, Erzhäuser siegte mit dem gleichen Ergebnis gegen die SKG Waldorf. Der Spitzenreiter der Offenbacher B-Liga, die Susgo Offenbach, gab beim 1:1 gegen Zeppelinheim ihren ersten Punkt in

dieser Runde ab, bleibt aber an der Spitze. Die SG Götzenhain unterlag gegen Eiche Offenbach 0:2 und der TV Dreieichenhain mußte sich gegen den FC Offenbach mit 2:4 geschlagen geben. Die Haier bleiben ohne Pluspunkt am Tabellenende.

Bereits am Samstag tritt die SG Egelsbach beim VfB Gießen an, der auf dem dritten Platz steht und am Sonntag beim Tabellenführer Griesheim nur 2:3 unterlag. Sollten die Schwarz-Weißen eine ähnliche Form wie beim Pokalspiel gegen Kaiserslautern bringen können, dann dürfte der Sieger nur Egelsbach heißen.

Für den FC Langen gilt es am Sonntag bei Opel Rüsselsheim, die Scharte vom vergangenen Spieltag auszuwetzen, wenn man nicht weiter ins Mittelfeld zurückfallen will. Die Opelstädter haben am Sonntag in Münster 1:2 verloren und sind vom neunten auf den zwölften Platz zurückgefallen. Auch sie werden sich vor eigenem Publikum rehabilitieren wollen, so daß ein spannender Kampf zu erwarten sein dürfte.

Ob es der SSG Langen gelingt, beim Tabellenierten Steinheim wieder Boden gutzumachen, muß abgewartet werden. Möglich ist es schon, denn die Mannschaft von Trainer Dickmann ist besser, als es ihr elfter Tabellenplatz ausdrückt.

Auf dem Sportplatz im Haag kommt es am Sonntag wieder zu einem Spitzenspiel, denn beim Tabellenvierten SV Dreieichenhain stellt sich der Tabellendritte Zellhausen vor.

Durch Meckern kann man nicht gewinnen

FC Langen — Olympia Lorsch 1:5 (0:2)

Die rund 400 Zuschauer — davon sicher mehr als die Hälfte aus Lorsch — sahen am Sonntag im Waldstadion, weshalb die eine Mannschaft an der Spitze steht und die andere dieses Ziel nicht erreicht, obwohl sie von ihrer Spielstärke her dazu geeignet wäre. Lorsch präsentierte sich als ein geschlossenes Team, überaus eifrig und jedem Ball nachsetzend, war eine spritzige Mannschaft, die nicht nur zu spielen verstand, sondern auch das Kämpferische beherrschte, die mit weiträumigen Pässen grobe Entfernungen schnell überbrückte und dadurch ständig eine Gefahrenquelle war. Dazu hatten die Gäste das Glück der Tüchtigen.

Innen gegenüber stand eine Langener Elf, von der man den Eindruck gewinnen konnte, als sei ihr der Ausgang des Spiels gleichgültig. Anstatt die Schnelligkeit der Stürmer auszunutzen und geradlinige Angriffe vorzutragen, pflegte man das Querpaßspiel, das zu Tändeleien und unnötigen Ballverlusten führte, woraus auch Treffer des Gegners resultierten.

Bei Ballverlusten wurde nicht konsequent genug nachgesetzt, dagegen öfters gemekelt, und eine zu große Behäbigkeit war nicht zu übersehen.

Allerdings muß man auch eingestehen, daß der Club von Pech begleitet war. So knallte der Ball zweimal an den Prosten und hätte ebensogut ins Netz gehen können, anstatt wieder ins Feld zu springen. Anders beim Gegner, der in der fünften Minute einen Pfostenschuß verzeichnete, der von der Innenkante zum 0:1 ins Schwarze traf. Dieser frühe Rückstand war nicht gerade förderlich für das Clubspiel.

Als Harald Hoffener wieder einmal einen der vielen Querpässe produzierte, sprang ein Gegner in diesen Paß hinein, zischte ab und markierte das 0:2. Bei diesem Ergebnis blieb es zur Pause, obwohl der Club Möglichkeiten hatte, den Spielstand zu korrigieren, denn nicht weniger als dreimal wurde von Lorscher Abwehrspielern auf der Torlinie gerettet.

Nach dem Wechsel erwarteten die Langener Fans, daß ihre Mannschaft die Arme hochkrempeln und durch Kampfgeist dem Spiel eine Wende geben würde. Doch sie wurden enttäuscht. Nichts derartiges geschah. Außer Jakel und Weber gab es kaum Lichtblicke in der Mannschaft.

Das 0:3 resultierte wieder aus einem Abwehrfehler. Diesmal hatte Bialon etwas zu knapp zu Schummman gespielt, und dies der Ball unter Kontrolle bekam, hatte ihn ein Lorschler abgelehnt, ging in Richtung Tor auf und davon und hatte wenig Mühe, zum 3:0 einzuschließen.

Jetzt wollte es der Club wissen und verlagerte seine Aktionen in des Gegners Hälfte. Bei diesem Offensivdrang wurde naturgemäß

Diese Heimmiederlage war bitter

SSG Langen — KV Mühlheim 2:3 (1:1)

Nach dem guten Spiel beim Spitzenreiter SV Dreieichenhain folgte eine bittere Niederlage gegen den KV Mühlheim. Die SSGler fanden nie zu ihrem Spiel, und die Gäste hatten mit wenigen Angriffen Erfolg. Bei etwas mehr Konzentration hätten sie sogar in den letzten Minuten noch zwei Tore schießen können.

In den ersten Minuten des Spiels drängte Langen, und bereits nach 10 Minuten führte die SSG auch schon mit 1:0 durch Egon Schmidt, als der Torwart der Gäste den Ball fallen ließ. Doch fünf Minuten später brachte die Langener Abwehr den Ball nicht weg, und die Gäste donnerten zum 1:1 ins Langener Gehäuse. Danach kamen zwei Chancen durch Helmut Nold, doch einmal hielt der Torwart, beim nächsten Mal ging der gutgedachte Heber über den Kasten.

Doch auch ein Kontor der Gäste war sehr gefährlich, und ein Stürmer vergab ebenfalls freistehend vor Torwart Schmidt. Im ersten Durchgang waren beide Mannschaften noch ebenbürtig.

Nach der Pause zeigten die Mühlheimer ein gutes Spiel, was vor allem dadurch ermöglicht wurde, daß die Langener nun schwächer agierten. In der 52. Minute ging Mühlheim mit 2:1 in Führung, als wiederum ein Stürmer drei Meter frei vor Torwart Schmidt einschob. Sieben Minuten später ergab ein Sonntagsschuss sogar die 3:1-Führung der Gäste. Aus 20 Metern traf der Ball in den Winkel.

Dann kam die SSG wieder etwas stärker auf, denn die neu eingewechselten Spieler Mandic und Eckhard brachten mehr Druck. Doch erst ein Elfmeter von Krieger führte in der 66. Minute zum 2:3-Anschlußtor. Eckhard war vom Torwart umgestoßen worden. Die

Der richtige Tip

Fußballer, Elferwette:
1 2 1 2 2 1 1 0 1 0

Auswahlwette, 6 aus 45%:
9 14 23 34 35 37 (27)

Rennquittet
Pferdetoto: 18 5 3
Pferdelotto: 8 11 13 17
Spiel 77: 6 4 6 3 1 4 3

Lottozahlen:
10 12 29 30 37 46 (34)

Südd. Klassenlotterie: 071439

„Giraffen“ besiegten die Eintracht

Am vergangenen Samstag waren die Langer Basketballherren zu Gast bei der Frankfurter Eintracht. Obwohl die Frankfurter in dieser Saison Abstiegskandidat Nummer eins sind, durften die Langer Giraffen sie nicht auf die leichte Schulte nehmen. Das taten sie auch nicht. 10:4 hieß es für die Langer nach fünf Minuten. Gene Glenn hatte bereits einen spektakulären Dunking anbringen können.

Von Beginn an hatten die Langer die Gastgeber unter Kontrolle. Über 25:16 (10. Minute) und 32:24 (15. Minute) ging es mit 46:38 für Langen in die Kabine. In den ersten fünf Minuten nach der Pause machten die Gäste dann alles klar. Eugene Glenn sprang immer wieder in die gegnerische Zone und brachte den Ball im Keck unter. Auch Peter Hering zeigte sich von seiner guten Seite. Durch Distanzwürfe schoß er den TVL immer weiter in Front. Besonders stark in der zweiten Hälfte war auch Peter Reißfuß. Von acht Schüssen traf er sechsmal. Insgesamt traf die Mannschaft von 93 Versuchen 47mal ins „Schwarze“. Das sind 50,5 Prozent, gut, da es ja eine fremde Anlage war.

Nach fünf Minuten der zweiten Halbzeit stand es also 62:40. Diese 22 Punkte sollten am Ende genügen, denn die Eintrachtler hatten dem Ansturm der Giraffen nichts mehr entgegenzusetzen. Aus einer guten Langener Mannschaft ragte diesmal Center Achim Heine heraus. Man sah Achim kämpfen. Der Erfolg war, daß der Kunststudent sechs Steals (Ballgewinne) verbuchen kann und neben seinen neun

Rebounds auch 18 Punkte markieren konnte. Auch Jogi Barth konnte erneut überzeugen. Uli Sieds dagegen litt offensichtlich noch unter seiner Achillessehnenverletzung. So wurde er nur sporadisch eingesetzt. Langen siegte mit 101:75 sicher.

Von der alten Eintrachtmannschaft war nichts mehr zu erkennen. Ein bunt zusammengewürfeltes Haufen, der sich im Laufe der Saison erst einspielen muß. Herausragend waren bei den Gastgebern nur der Ex-Sulzbacher Michael Dinkel, der zeitweise auf seinen ehemaligen Vereinskameraden Peter Reißfuß aufpassen sollte. Mit 21 Treffern bester Frankfurter Schütze war der Amerikaner Kirk Combe. Der 24jährige weiße Amerikaner spielt recht unaufrichtig, jedoch sehr wirkungsvoll. Seine Punkte erzielte er fast ausschließlich durch Fernwürfe, und seine Trefferquote war überaus gut. Insgesamt gesehen ist die Eintracht von heute mit der von den letzten Jahren nicht mehr zu vergleichen.

Trainer Paul Hallgrimson war mit der Leistung seiner Mannschaft wieder einmal zufrieden. „Wir haben keine ersten fünf. Wir haben viele fast gleichwertige Spieler. Das ist unser Erfolgsrezept.“

Die Aufstellung von Samstag war: Glenn (25), Hering (8), Sieds (10), Greunke (5), J. Barth (12), W. Barth (4), Arnold (2), Oltrogge, Heine (18), Reißfuß (17).

Am kommenden Sonntag bestreitet der TV Langen sein zweites Heimspiel gegen die starke Rosenheimer Truppe.

2. Bundesliga Herren

FC Bamberg — SB Rosenheim 90:77
USC Heidelberg — BG Bamberg 72:67
TG Hanau — BC Darmstadt 86:73
TV Eppelheim — DJK Müngen 60:83
Eintracht Frankfurt — TV Langen 75:101

1. Bundesliga Süd Damen

VfL Würzburg — TV Langen 61:58
Jahn München — GW Frankfurt 52:37
Eintracht Frankfurt — SG München 53:86
Post Nürnberg — MTV Kronberg 62:65

Neuer Basketball-Trimmkurs für Männer beginnt

Ab 20. Oktober startet wieder ein neuer Trimm-Kurs für Männer, die Basketball als Freizeitsport spielen lernen wollen. Vorkenntnisse in dieser Sportart sind nicht erforderlich. Jeder Erwachsene kann teilnehmen, wenn er sich nur rechtzeitig anmeldet; denn die Platzkapazität ist begrenzt.

Damit läuft bei der Basketball-Abteilung des TV Langen bereits der 6. Kurs für Erwachsene an. Die Kursteilnehmer erlernen die Grundkenntnisse des Basketballs unter fachkundiger Anleitung von Trainer Rainer Greunke, so daß sie schnell fähig sind, dieses Spiel zum Schwitzen und zum Spaß zu spielen.

Die Übungsstunde findet jeden Montag in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule (Langen-Oberlanden) von 18 bis 20 Uhr statt. Anmeldeformulare können bei der Abteilungsleitung (Frau Gisela Jahn, Tel. 21763) angefordert werden. Wer teilnehmen möchte, sollte sich allerdings schnell entscheiden.

Erste Auswärtsniederlage der SGE 1 B

Nach vier Siegen in Folge war die 1 B der SGE am Samstag mit großem Optimismus nach Stockstadt gefahren, mußte sich aber dann doch mit einer 3:1-Niederlage abfinden. Stockstadt hat nur drei Minuspunkte bestellte, war der erwartete starke Gegner.

Tore blieben zunächst Mangelware, weil beide Mannschaften die Torsicherung großgeschrieben hatten. Mitte der ersten Hälfte kamen die Gastgeber nach einem zweifelhafte Foulelfmeter zur 1:0-Führung. Dies war auch der Pausenstand. Nach Seitenwechsel wurde die SGE 1 B offensiver, konnte aber nicht verhindern, daß die Platzherren nach zwei geschickten Kontoren auf 3:0 davonzogen. Eine Viertelstunde vor Schluß gelang nach Edgar Fischers Solo endlich der Anschluß, doch es war zu spät. Beim nunmehr einsetzenden Sturmlauf der Egelsbacher vergab sich zudem Harald Benz und Karl-Heinz Fischer Möglichkeiten zum Ausgleich.

STELLENANZEIGEN

gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 2 10 11

ERGBNISSE und Tabellen

Oberliga Hessen

Bad Soden — KSV Baunatal	2:1
Eintr. Haiger — Eintr.-Amateure	1:1
Vikt. Griesh. — VfB Gießen	3:2
Fvg. Kastel — FC Hanau 93	0:6
FCA Darmstadt — FSV Bergshs.	2:2
V. Aschaffenburg — SG Höchst	5:0
FC Heppenh. — SSV Dillenburg	2:1
FC Hochstadt — Bad Homburg	2:2

1. Vikt. Griesh.	9	18:11	14:4
2. V. Aschaffb.	9	25:12	13:5
3. FC Hanau	9	24:15	11:7
4. VfB Gießen	9	15:15	11:7
5. Ziegenhain	8	24:9	10:6
6. SG Egelsbach	8	20:17	10:6
7. Bad Homburg	9	15:16	10:8
8. Fvg. Kastel	9	19:22	10:8
9. Bad Soden	9	13:12	9:9
10. KSV Baunatal	9	15:12	8:10
11. SG Höchst	9	19:21	8:10
12. FSV Bergshs.	9	11:13	8:10
13. FC Heppenh.	9	14:18	8:10
14. Eintr. Haiger	9	16:21	8:10
15. Eintr.-Amat.	9	13:18	7:11
16. SSV Dillenburg	9	11:15	5:13
17. FCA Darmstadt	9	11:23	5:13
18. FC Hochstadt	9	10:23	5:13

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

TELEFON 2 10 11

Berzirksliga Darmstadt

FV Biblis — Ger. O.-Roden	2:2
SKV Mörfelden — SV Geinsheim	1:2
N.-Klingen — SV Hahn	1:5
H. Dieburg — SV Raunheim	3:1
FC Langen — Olympia Lorsch	1:5
VfR Bürst. Am. — FC Bensheim	3:2
Ob. Abstein. — O.L. Lamperth.	4:0
SV Münster — Op. Rüsselsch.	2:1
SV Riedrode — SV 98 Amat.	0:0

1. Ol. Lorsch	10	33:8	16:4
2. SV Geinsheim	10	32:16	16:4
3. SV Raunheim	9	22:10	12:6
4. Ger. O.-Roden	9	14:10	12:6
5. SV 98 Amat.	10	18:18	12:9
6. FC Langen	9	23:18	10:8
7. SV Münster	8	15:13	9:7
8. VfR Bürst. Am.	9	18:18	9:9
9. Vikt. Urberach	7	13:13	8:6
10. FC Bensheim	8	15:15	8:8
11. SV Riedrode	8	10:14	8:8
12. Op. Rüsselsch.	9	19:19	8:10
13. O.L. Lamperth.	9	12:25	7:11
14. SV Hahn	8	12:14	6:10
15. H. Dieburg	8	16:21	6:12
16. SKV Mörfelden	9	14:20	6:12
17. FV Biblis	9	12:20	6:12
18. Ob.-Abstein.	8	11:18	5:11
19. N.-Klingen	10	21:40	4:16

Am nächsten Wochenende spielen: SV Darmstadt 98 Amat. — SV Münster (Sa.), Germania Ober-Roden — SKV Mörfelden, SV Geinsheim — FV Riedrode, Opel Rüsselsheim — FC Langen, Viktoria Urberach — FC Ober-Absteinach, Olympia Lamperth — TV Nieder-Klingen, SV Hahn — VfR Bürst. Amat., FC Bensheim — Hattia Dieburg, SV Raunheim — FV Biblis.

Kreisliga A Offenbach

SV Zellhausen — Al. Kl.-Auheim	2:2
TUS Froshch. — TG Sprendlingen	1:1
VfB Offenbach — SV Dreieichh.	1:2
Spvgg. Hainst. — SG N.-Roden	1:0
Teut. Hausen — SV Steinheim	1:2
SSG Langen — KV Mühlheim	1:0
TSV Dudenh. — SKG Sprendlingen	1:0
FC Dietzenb. — BSC 99 Ofth.	2:2

1. SV Dreieichh.	7	17:10	11:3
2. TG Sprendlingen	7	17:12	10:4
3. SV Zellhausen	7	19:14	9:5

Kreisliga B Offenbach West

TSG N.-Isenb. — Wiking Ofth.	1:2
SG Dietzenb. — FT Oberrad	4:0
Sus. Offenbach — Zeppelinheim	1:1
Sparta Bürgel — FC Steinberg	0:1
TV Dreieichh. — FC Offenbach	2:4
SG Götzenh. — Eiche Offenb.	0:2

1. Sus. Offenbach	5	12:4	9:1
2. SG Dietzenbach	4	13:0	8:0
3. SC Steinberg	4	7:3	6:2
4. FT Oberrad	5	8:9	6:4
5. Sparta Bürgel	5	8:8	5:5
6. Wiking Ofth.	4	10:4	4:4
7. SG Götzenh.	5	9:14	4:6
8. TSG N.-Isenb.	4	5:10	3:5
9. Zeppelinheim	5	9:11	3:7
10. FC Offenbach	5	7:12	3:7
11. Eiche Offenb.	5	4:14	0:10
12. TV Dreieichh.	5	4:14	0:10

Kreisliga B Groß-Gerau

Gräfenhausen — Gustavsburg	3:1
Stockstadt — Egelsbach I	3:1
SC Astheim — TV Haßloch	3:2
Worfelden — Conc. Gernsh.	2:2
Wixhausen — Klein-Gerau	1:6
FC Leheim — SKG Biebesch.	2:0
SV Erzhäuser — KSV Waldorf	3:1
Erfelden — SG Arheilgen	1:2
Et. Rüsselsch. — SG Dornheim	3:1

1. FC Leheim	9	22:10	12:6
2. SG Arheilgen	9	19:10	12:6
3. SG Dornheim	9	17:12	12:6
4. Stockstadt	7	15:10	11:3
5. Conc. Gernsh.	8	23:15	11:5
6. Gräfenhausen	8	29:11	10:6
7. Egelsbach II	8	24:22	10:6
8. TV Haßloch	8	25:14	9:7
9. Et. Rüsselsch.	8	17:11	9:7
10. Klein-Gerau	9	15:13	9:7
11. SC Astheim	9	13:19	9:9
12. KSV Biebesch.	8	6:8	8:8
13. SKG Waldorf	9	19:31	8:10
14. Gustavsburg	7	16:11	7:7
15. SV Erzhäuser	7	12:11	6:8
16. Worfelden	9	15:25	6:12
17. Weiterstadt	8	12:31	3:13
18. Erfelden	7	10:19	1:13
19. Wixhausen	8	6:32	1:15

Kreisliga B Offenbach West

Am nächsten Sonntag spielen: FC Offenbach — Susgo Offenbach, FT Oberrad — TV Dreieichenhain, TuS Zeppelinheim — TSG Neuenstein, SC Steinberg — SG Dietzenbach, Wiking Offenbach — SG Götzenhain.



Egelsbachs Trainer Horst Lichtel (l.) gibt seinem Regisseur Heinz Wade letzte Anweisungen. Was später geschah lesen Sie auf der nächsten Seite.

Lecker und frisch von toom auf Ihren Tisch.

Die Garantie: toomfrisch

Ab heute in Ihrem toom!

Ausgezeichnet mit dem Datum der Frische.

Adler Chesy Frischkäse

45% F.I.Tr.

200 g-Packung **1.39**

Kraft's Lindenberger

Verechthäse, 45% F.I.Tr., unv. empf. Preis 2,95

200 g-Packung **1.99**

Bärenmarke Kondensmilch

10% Fett

340 g-Dose **-.94**

toom-Rasethelke

Stroh Butterkäse

45% F.I.Tr., 100 Gramm **-.79**

Müller's Milchreis

natur mit Schoko oder Himbeer + Apfel, 150 g-Becher **-.59**

Persil Vollwaschmittel

3 kg-Tragepackung **7.98**

SHG Eier-Kochautomat

für 1-7 Eier, anhaltbeschichtet, mit Spieß **19.95**

Super-Schnellkochtopf

integriertes Gefäß und Sicherungsschalter, 4 Liter Inhalt — 75°, 6,0 Liter Inhalt — 88°, 2,5 Liter Inhalt **49.-**

Weinrömer

mit Weinleibdecker u. Eiche, 0,2 Liter Inhalt, 3er Packung — 6,85 **5.95**

Original „Ingrid Glas“ Weinkaffe

mundgebläsen, stabile Ausführung, **15.90**

Rebelkorkenzieher

stabile Ausführung, **3.95**

Onkel Tuca Bananen

500 g **-.49**

Dtsch. Sellerie oder Rettich

Klasse II Stck., **-.78**

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten

6.9.80

Elf Minuten fehlten zur Pokalsensation

SG Egelsbach — 1. FC Kaiserslautern 1:3 (0:0)

Sieft 77 Jahre wird in Egelsbach Fußball gespielt, aber dieser 5. Oktober wird sicher in den Annalen als der größte Tag eingehen. Es war nicht allein der große Gegner aus der Bundesliga, sondern schlicht und einfach die Art und Weise, wie sich die SGE vor einer Rekordkategorie von rund 6000 Fußballfreunden aus der Affäre zog. Staunte man schon zur Pause über ein torloses 0:0, so konnte nach 61 Minuten, als Charly Graf das 1:0 erzielte, die Begeisterung keine Grenzen mehr. Freudenzenen nie gesehener Ausmaße wie bei einem großen Spiel der Bundesliga. Weitere 18 Minuten trüben und fieberten dann noch einmal alle, denn der FC Bayern hätte bei einem Sieg nach Egelsbach gemüht. Dann aber fehlten ganze elf Minuten, um diese Pokalsensation zu schaffen, als sich Kaiserslautern mit drei Treffern einigermaßen standesgemäß aus der Affäre zog.

Es war ein großes Spiel, das die Zuschauer restlos begeistert hat, mit einer Niederlage gegen den Bundesligisten, die der tapferen SGE-Elf zur Ehre gereichte. Es gab reinweislich Komplimente der Presse und des Fernsehens, und auch Kaiserslauterns Trainer Karl-Heinz Feldkamp fand nur Worte des Lobes für Trainer und Mannschaft der SGE.

Und so traten beide Mannschaften an: 1. FC Kaiserslautern: Hellström, Eigendorf (70. Min. Hofeditz), Duseck, Meier, Briegel, Neues Geyre, Riedl (77. Min. Wolf), Wendt, Bongartz und Funkel.

SG Egelsbach: Elsinger, Zorn (84. Min. Obota), Wagner, Werner, Wobst, Uhllein, Zink (84. Min. Schneider), Graf, Rasch, Wade und Staudt.

Schiedsrichter: Neuner, Leimen bei Heidelberg.

Das Spielstadiogramm der 90 Minuten: Egelsbach von Anbeginn betont defensiv — Rasch gegen Briegel und Staudt gegen Eigendorf, Zweikämpfe Wobst gegen Benny Wendt, Wagner gegen Rainer Geyre und Zorn gegen Friedhelm Funkel — davor als erste Störaktion Heinz Wade, Charly Graf, Günter Zink und Libero Dietmar Werner — Klaus Uhllein sollte Spielmaschine — Hannes Bongartz stören. 4. Minute: Chance für Rasch und flache Uhllein-Flanke. Briegel schlägt zur ersten Ecke. 7. Minute: Wieder Rasch im Pressschlag mit Briegel, der Ball trudelt an den Außenposten — Hellström ohne Reaktion, hat Glück. 9. Minute: Meier zieht ab aus dem Hinterhalt, Uhllein verhindert den Einschlag auf der Linie. 1. Ecke für den FC ohne Wirkung. 13. Minute: Staudt wird von Eigendorf behindert, aber Schiedsrichter Neuner läßt weiterspielen. 20. Minute: Wade-Schuß fliegt weit am rechten Pfosten vorbei. 24. Minute: Uhllein-Paß zu Graf bleibt an Neues hängen. Im Gegenzug prüft Riedl mit Flachschuß erstmals „Fips“ Elsinger. 29. Minute: Flache Riedl-Flanke, Flugkopfball Wendt knapp vorbei. 31. Minute: Meier völlig frei vor Elsinger (abseits?) hebt aufs Tor, der Ball streift die Latte und fliegt ins Torhaus. 34. Minute: Elsinger immer besser, fängt auf der Torlinie gefährlichen Neues-Kopfball. 38. Minute: Wade-Freistoßspiel zu Wobst, Schuß zu ungenau.

41. Minute: Riesenchance für Staudt, der Eigendorf überläuft, Hellström verhindert mit sagenhafter Parade die 1:0-Führung. 44. Minute: Blitzschneller Konter mit Wade-Schuß, der nur um Zentimeter zu hoch liegt. Das 0:0 zur Pause war völlig verdient, denn Kaiserslautern fand bis dahin nicht zu seinem Spiel.

Zweite Hälfte: Beide Mannschaften unverändert. 50. Minute: Verdeckter Rechtsschuß von Riedl. Elsinger glänzend und reaktions-schnell mit den Fäusten. 52. Minute: Hellström mit ähnlicher Reaktion bei einem Schrägschuß von Graf aus spitzem Winkel, der die 3. Ecke bringt. 55. Minute: Eigendorf läßt Graf über

die Klinge springen und erhält die gelbe Karte. 56. Minute: Glanzparade von Elsinger nach Bongartz-Flanke vor Wendt. 57. Minute: Wieder flankt Bongartz von rechts und Wendt trifft mit Kopfball den Pfosten, Glück für Egelsbach. 61. Minute: Heinz Wade sieht Charly Graf starten, sein Superpaß liegt genau im Lauf, Charly zieht auch noch an Neues vorbei und schlägt den herausstürzenden Hellström mit einem Flachschuß in die lange Ecke — 1:0 und ein Riesenjubiläum auf Berliner Platz.

64. Minute: Wieder Elsinger, der Nahschuß von Wendt großartig hält. 66. Minute: Auf der Gegenseite muß Funkel bei einer gefährlichen Staudt-Flanke zur 4. Egelsbacher Ecke retten. 70. Minute: Bei Kaiserslautern kommt für Eigendorf nun Hofeditz. Lauterns Druck wird stärker, Wade in letzter Not zur Ecke. 74. Minute: Elsinger hebt hohe Meierflanke zur 12. Ecke des FC über die Latte und pariert im Anschluß großartig Schrägschuß von Geyre. 76. Minute: Briegel köpft nach der 13. Ecke knapp über den Egelsbacher Balken. 77. Minute: Zweiter Wechsel bei den Bundesligisten, für Riedl kommt nun Wolf. 78. Minute: Duseck foult Wade kurz hinter der Mittellinie. Freistoß bleibt in der Abwehr hängen. 79. Minute: 1:1-Ausgleich durch Schrägschußrolle von Meier, Elsinger (angeschlagen) kann den Treffer nicht verhindern. 82. Minute: 1:2 durch Bongartz, der aus der Luft die Wendt-Flanke ins Netz jagt, keine Chance für den „Fips“. 84. Minute: Doppelter Wechsel bei Egelsbach, für Zorn und Zink kommen Schneider und Obota. 86. Minute: 1:3 durch Geyre, der per Kopf aus kurzer Distanz Elsinger auf dem falschen Fuß erwischt, wieder hatte Wendt von rechts geflankt. 90. Minute: Hofeditz-Schuß und nochmals Elsinger mit letzter Kraft. 91. Min. Graf trifft Sekunden vor dem Schlußpfiff nur das Außennetz.

In der Gesamtheit verdiente sich die SGE eigentlich nur gute Noten. „Fips“ Elsinger steigerte sich vor allem in der 2. Hälfte in eine tolle Form, eigentlich schade, daß er in der entscheidenden Phase, nach einem Zweikampf mit Wendt, angeschlagen wurde, und so nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war. Große Leistung von Helmut Wagner gegen Geyre, der eigentlich nur durch seinen Treffer zum 1:3 auffiel. Frank Wobst, wie Wagner äußerst kopfballstark, hielt den gefährlichen Wendt lange Zeit sicher, und Wolfgang Zorn hielt bei jedem Laufduell mit Funkel stand und schaltete sich gar noch häufig in der Offensive ein.

Heinz Wade, von Reinhard Meier „beschattet“, zog sich klug zurück, von ihm gingen aber meist die schnellen Konter aus, so auch der Führungstreffer zum 1:0 mit einem Traumpaß. Hannes Bongartz fand gegen Klaus Uhllein nicht zu seinen sonstigen Spielmacherqualitäten, wohl auch deshalb, weil seine Nebenleute Riedl, Wendt, Funkel genau markiert wurden und als Anspielstationen oft ausfielen. Racker Günter Zink marschierte ebenfalls bis zur Erschöpfung, Jimmy Schneider, der für ihn kam, konnte sich in den Schlußminuten natürlich nicht mehr auszeichnen. Dasselbe gilt auch für Apolo Obota, der für Wolfgang Zorn zur selben Zeit eingewechselt wurde. Charly Graf, der Schütze des beinahe goldenen Tores, bewies im entscheidenden Augenblick auch gegen einen Weltklassehüter wie Ronnie Hellström trotz seiner noch nicht völlig ausgeheilten Verletzung eine großartige Spielmoral und Treffsicherheit.

Libero Dietmar Werner zeigte gegen den Bundesligisten wohl eines seiner besten Spiele im Egelsbacher Dreß und legte kompromißlos seinen Straftraum sauber. In der Spitze lieferte Gerd Rasch gegen den „Europameister“ Briegel ebenfalls eine starke und von großem Einsatz geprägte Partie wie schon lange nicht mehr. Die Krone aber gebührte zweifellos

Werner Staudt, der nacheinander Eigendorf, Duseck und den später eingewechselten Wolf mit seinen Supersprints verschliss. Pech, daß gerade er mit seiner größten Chance an Hellström scheiterte.

Egelsbachs großes Fußballfest ist vorbei, die Erinnerung aber an einen großen Fußballtag wird immer bleiben.

Suggestion
„Männle“ will Frau Knochenarzt von ihrem Giftton wissen. „Was heißt das: Sie suggerierte ihm etwas...“
„Das heißt“, antwortete Knochenarzt, kurz von seiner Zeitung aufblickend, „sie lag ihn so lange an, bis er es glaubte.“

**KLEINE ANZEIGE
GROSSE WIRKUNG!**

Egelsbacher Fußball-Festival hielt, was es versprach

Trainer Feldkamp: „Froh, daß wir gewonnen haben“

„Aus dem Schützenfest des Bundesligadritten gegen den Oberligisten Egelsbach wurde — Kaiserslauterns Trainer Kalli Feldkamp nannte dies unfair — und feststand, daß der Deutsche Meister Bayern München der nächste Gegner für den Sieger aus der Egelsbacher Partie sein würde, hatte die Motivation zu diesem Pokalhit ihre Höchstspannung erreicht.“

Nachdem am Samstagabend bereits die Auslosung für die nächste Runde durchgeführt wurde — Kaiserslauterns Trainer Kalli Feldkamp nannte dies unfair — und feststand, daß der Deutsche Meister Bayern München der nächste Gegner für den Sieger aus der Egelsbacher Partie sein würde, hatte die Motivation zu diesem Pokalhit ihre Höchstspannung erreicht.

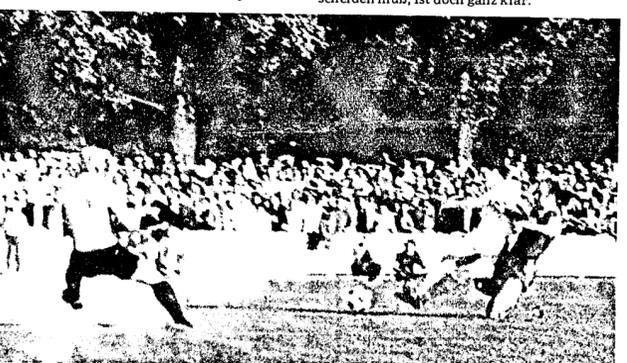
Mehr als 5000 zahlende Zuschauer waren an der Berliner Platz gekommen, etwa tausend mehr Zuschauer mögen rund um den Spielplatz gestanden haben. Polizei und Feuerwehr leisteten mit Ruhe und Übersicht den Ordnungsdienst, sehr diszipliniert waren die Autofahrer und brachten ihre Fahrzeuge im weiteren Umkreis vom Geschehen unter. Es kam zu keinerlei Ausschreitungen oder Zwischenfällen, es war ein echtes Fußball-Festival.

In der Pressekonferenz nach dem Spiel lobte Feldkamp das Publikum: „Ich möchte allen, sowohl dem gastgebenden Verein als auch dem Publikum für die nette und freundliche Art danken, mit der wir empfangen worden sind. Wir hatten das Gefühl, daß wir hier willkommen waren. Es gab keinerlei Hektik, und ich glaube, daß es uns auch niemand übelgenommen hat, daß wir gewonnen haben.“

Vom dem in der Pressekonferenz angebotenen Zwetschen- und „Riwel“-Kuchen allerdings machte er keinen Gebrauch: „Auch ein Trainer muß noch in seinen Pullover passen.“

Egelsbachs Trainer Horst Lichtel bestätigte dann ebenfalls, daß beim Ausgleichstreffer der Gäste der Kampfsgeist weg gewesen sei. „Wir waren nicht so vermessend, uns gegen den großen Gegner eine Chance auszurechnen. Dennoch haben meine Spieler alles gegeben. Wir sind bis an unsere Grenzen gegangen, und ich hoffe, daß die Mannschaft auch in den kommenden Punktspielen in dieser Form antritt. Wir wollten gut aussehen, und das haben wir. Daß ein Amateur irgendwann einmal ausscheiden muß, ist doch ganz klar.“

„Ich wäre ein schlechter Trainer, wenn ich nicht gezeitert hätte“, erklärte Feldkamp auf die Frage eines Journalisten. „Nach dem Ausgleich und der gleich darauf erzielten Führung hatten wir die größere Routine und mehr Kondition. Ich muß den Egelsbachern aber bescheinigen, daß sie ein hervorragendes Spiel geliefert haben. „Wir sind froh, daß wir dieses Spiel gewonnen haben. Es waren schließlich Treffer, die im Vergleich zu den Möglichkeiten, die vom Egelsbacher Tormann und seiner Abwehr verhindert wurden, als glücklich zu bezeichnen sind.“



Charly Graf lockte Torhüter Hellström (l.) aus seinem Tor, der Abwehrversuch von Neues mißlingt, und eine Sekunde später heißt es 1:0 für Egelsbach.



Die Fans sind verständlicherweise aus dem Häuschen.

SDW begrüßt Hess. Naturschutzgesetz

In ihren langjährigen Bemühungen um den Schutz der natürlichen Lebensräume sieht sich die Schutzgemeinschaft für die Natur und den Naturerhalt (SDW) durch die Verabschiedung des Hessischen Naturschutzgesetzes bestätigt. Nach den Worten des Hessischen Landesvorsitzenden, Staatsminister Dr. Herbert Günther, trage das Gesetz zur Sicherung einer möglichst naturnahen Umwelt in entscheidendem Maße bei. Die Schutzgemeinschaft, bereits seit 1978 als erster in Hessen für den Aufgabenbereich der Landespflege anerkannter Verband, werde die aus dem Gesetz für sie erwachsenen Rechte und Pflichten sehr ernst nehmen und ihre Ziele nun mit ausdrücklicher Rückendeckung des Gesetzgebers durchzusetzen versuchen. Dr. Günther erklärte, daß die Neuregelung des Gesetzes nicht nur zusätzliche Rechte, sondern auch eine erhöhte Verantwortung für die anerkannten Verbände mit sich bringe.

Dies werde besonders deutlich bei der erstmals eingereichten Anfechtungsklage. Hier werde sich mit großer Aufmerksamkeit beachtet, ob und in welchem Umfang mit diesem neuen Institut umgegangen werde.

Dr. Günther stellte gleichzeitig eine Broschüre der Schutzgemeinschaft vor, mit der neben einer Aufklärungsaktion über die Ziele der Organisation auch eine Mitgliederwerbung verbunden ist. Der Verband, so kündigte Dr. Günther an, werde in nächster Zeit seine beachtliche Mitgliederzahl von 6000 durch eine Vielzahl von Werbekartensuchen. Er sei zuversichtlich, daß sich in Zukunft noch mehr Menschen als bisher aktiv für die Belange des Umweltschutzes einsetzen. Dabei wies er darauf hin, daß die Hauptaufgabe für seine Organisation darin bestehe, den Schutz des Waldes als Lebensraum von Tier und Pflanze, Verbesserung von Klima und Luft, Speicher von Grundwasser und Niederschlägen, Bewahrer vor Lärm und Immissionen, Spender von Erholung und Gesundheit sei. Als besonders wichtig bezeichnete Günther, die Jugend schon in der Schule für diese Ziele zu interessieren und sie aktiv in die Natur- und Landschaftspflege einzubinden. Die Öffentlichkeitsarbeit der Schutzgemeinschaft werde sich verstärkt auf diese Zielgruppe ausrichten.



Nicht zu glauben, aber wahr: Mit 115 km/h geriet ein Offenbacher Mofafahrer in eine Geschwindigkeitskontrolle — laut Betriebslaubnis dürfte sein Mofa höchstens 25 km/h schnell sein. Der Fahrer darbt der Polizei wirt ein Schlaglicht auf ein Problem, das den Verkehrsbehörden, der Polizei und den Haftpflichtversicherern immer größere Sorgen bereitet: Die fahrerscheinfreien Mofas sind zu schnell. Nach einer Mitteilung des Magazins „Auto Zeitung“ laufen über 60 Prozent der 1,4 Millionen in der Bundesrepublik zugelassenen Mofas und Mokicks schneller als die höchstzulässigen 25 km/h, bzw. 40 km/h bei Mokicks. Resultat: In den letzten zehn Jahren stieg die Zahl der verunglückten Mofafahrer um erschreckende 1843 Prozent (0) auf jährlich 16.000. Das Tunen der Mofas ist laut „Auto Zeitung“ selbst für technisch wenig erfahrene Jugendliche kein großes Problem. Viele Mofas und Mokicks kommen allerdings auch schon zu stark motorisiert vor. Fließband, „Serienmäßige“ Geschwindigkeiten von über 35 km/h sind keine Seltenheit. Das wiederum interessiert bei einer Geschwindigkeitskontrolle niemanden. Verantwortlich und leidtragend ist in jedem Fall der tempobessene Mofafahrer selbst. Ein Sprecher der Polizei: „Wer mit einem fristierten Mofa einen Unfall verursacht, kann zum Sozialfall werden. Mofafahrer müssen dann für die Wiedergutmachung des Schadens oft ihr Leben lang zahlen.“

Thomas Müntzers „Fürstenpredigt“

Allstedt, am Rande der Goldenen Aue gelegen, hat einst im sächsisch-thüringischen Raum zum Teil der abtrotzt, als Karl der Grotte dem „Klosterlein Hersfeld“ auch die Kirche „Allstedt“ schenkte, hat es als königliches Tafelgut, als Pfalz und Gerichtshof Kaiser und König als Gast gesehen.

Vom den Herrschern des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation ist heute in der Kleinstadt im Kreis Sonneberg kaum die Rede, um so mehr schließt man die Erinnerung an den Theologen und Revolutionär Thomas Müntzer, der von 1523 bis 1524 die Pfarrstelle in Allstedt innehatte, hier in deutscher Sprache von der Kanzel predigte und ein „Gegen-Wittenberg“ zu gründen suchte. Hier verfasste Müntzer die „Deutsch Evangelische Messe“ und das „Deutsch Kirchenamt“, welche auch für Luther zum Vorbild für die Liturgie und das Kirchenlied wurden. Gleichzeitig aber trat der Gegensatz zu dem Reformator scharf hervor, der abtrotzt, für Gottes Reich auf Erden zu kämpfen. Müntzers „Fürstenpredigt“, die er am 13. Juli 1524 in der Schloßkapelle hielt, wird den Besuchern der Schloßkapelle in Ausschritten über Tonband vorgespielt, in Mittel- und in Neuhochdeutsch, gesprochen von dem Eisleber-Schauspieler Manfred Müller-Kuhl.

(Ohne Gewähr)

Im Herbst nehmen die Wildunfälle zu

Teilkasko zahlt eigenen Schaden nur ab DM 250,—

Rehe und Rotwild erleben in diesen Wochen ihre Brunztzeit, wobei sich die männlichen Tiere um die Gunst der Weibchen streiten. Daher kommt es, wie der Automobilclub Kraftfahrerschutz (KS) erklärt, gerade jetzt vermehrt zu Wildunfällen, denn die Tiere achten in dieser Zeit deutlich weniger auf die Gefahren des Straßenverkehrs.

Schwächere Böcke oder Hirsche werden von ihren stärkeren Artgenossen vertrieben, kreuzen auf ihrer Flucht auch Autostraßen und dabei kommt es nicht selten zu schweren Unfällen. Am größten ist die Gefahr in der Morgen- und Abenddämmerung, wenn sich die Tiere Nahrung bzw. einen Schlafplatz suchen.

Wer durch Wald und Feldgegenden fährt, sollte daher besonders aufmerksam sein und die Geschwindigkeit nötigenfalls reduzieren. Taucht ein Tier auf der Straße auf, muß man unbedingt abblenden, manchmal sogar auf Standlicht

Gestern passiert — Langener Zeitung — heute informiert! 21011-12

Zusammenstoß auf der Gegenfahrbahn

Einen Schwer- und 4 Leichtverletzte und einen Sachschaden in Höhe von rund 40.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntagmittag gegen 12.10 Uhr, auf der Bahnstraße in Egelsbach ereignete. Ein in Richtung Ernst-Ludwig-Straße fahrender PKW-Führer kam aus bisher nicht geklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn und stieß mit einem entgegenkommenden Wagen zusammen. Der entgegenkommende Wagen wurde noch gegen ein geparktes Fahrzeug gedrückt.

Bei Kurzarbeit: gekürztes Feiertagsentgelt

Beziehen Arbeitnehmer Kurzarbeitergeld und fällt in diese Zeit ein gesetzlicher Feiertag, haben sie nur Anspruch auf Feiertagsvergütung in der Höhe des Kurzarbeitergeldes. Darauf macht ein Fachautor in der jüngsten Ausgabe der Zeitschrift „Praxis-Recht“ der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) aufmerksam. So habe das Bundesarbeitsgericht (Urteil vom 5. Juli 1979 — 3 AZR 173/78) entschieden, daß bei der Berechnung des Feiertagslohnes die Kurzarbeit berücksichtigt werden müsse.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 806,20 DM; 2. Rang: 30,60 DM; 3. Rang: 3,10 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt, Jackpot: 289.634,10 DM; 2. Rang: 32.203,70 DM; 3. Rang: 4436,20 DM; 4. Rang: 65,60 DM; 5. Rang: 4,80 DM.
ZAHLNLOTTO: Gewinnklasse I: 1.500.000,— DM; Gewinnklasse II: 1.110.606,60 DM; Gewinnklasse III: 528,58 DM; Gewinnklasse IV: 77,80 DM; Gewinnklasse V: 5,20 DM.
RENNQUINNETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 230,70 DM; Gewinnklasse II: 35,70 DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 494,60 DM; Gewinnklasse II: 9,10 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot: 2.773.728,60 DM.
(Ohne Gewähr)

Ämtliche Bekanntmachung

Betr.: Spülung des Wasserrohrnetzes
Wir machen darauf aufmerksam, daß wir in der Zeit vom 8. 10. 1980 bis einschließlich 17. 10. 1980 unser gesamtes Wasserrohrnetz spülen. Dabei kann es vorkommen, daß geringe Verfärbungen des Wassers auftreten, die aber vollkommen unschädlich sind.
Langen, 6. 10. 1980
STADTWERKE LANGEN GMBH

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeilagen, liegt eine Beilage der Firma Witt, Weiden, und der Fa. Grünwald, Groß-Zimmern, bei. Wir bitten um Beachtung.



Die Mannschaften laufen ein, im traditionellen roten Dreß die Garde aus der Pfalz, ganz in Weiß die Egelsbacher.

BHW-AKTION ENERGIESPAREN

Beratungsstellen: 6050 Offenbach (Main), Berliner Str. 79-81, Fernruf (06 11) 8 72 26, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr
6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (0 61 03) 2 81 13, Geschäftszeit: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 17.00 — 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 — 12.30 und von 14.00 — 16.30 Uhr.

Jetzt rechnen wir Ihnen kostenlos aus, wie Sie Heizkosten sparen können.

Durch mangelnde Wärmedämmung wandern mehr als 45% Energie ungenutzt in den Schornstein. Das kann sich heute keiner mehr leisten.
Wir sagen Ihnen jetzt, wieviel Heizkosten Sie jährlich sparen können. Wie Sie mit Hilfe eines Computers undichte Stellen im Haus aufspüren. Wie Sie an ein einmaliges, günstiges Sonderdarlehen* vom BHW kommen und nebenbei eine „Thermografie“ im Wert von DM 1.200,— gewinnen können.
Kommen Sie zur nächsten BHW-Beratungsstelle.
* Aus einem BHW-Sonderkontingent, solange der Vorrat reicht.



Bausparkasse für den öffentlichen Dienst.
DAMIT ES BEIM BAUEN VORWÄRTS GEHT.
Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst e.V. Langen

Der Hunger wartet nicht

Flüchtlingsströme schaffen neue Probleme

Die Nachricht, daß die Welternährungsfrage schlecht ist und sich die Nahrungsmittelversorgung in einigen Entwicklungsländern dramatisch zuspitzt, ist - leider - keine Meldung mehr, die Aufsehen erregt. Als 1974 eine Welt-ernährungskonferenz in Rom feststellte, daß zu einer halben Milliarde Menschen sei unter-ernährt, konnte man in den Massenmedien und auch in der Öffentlichkeit eine Art Schock- wellen ausmachen.

Aber seither leben wir mit dieser Tatsache, und manche meinen, daß wir hierzulande ge-

hen wir in unserer Friedensliebe so weit, wie es uns das Zitat aus dem Nord-Süd-Bericht empfiehlt? Nutzen wir die Möglichkeiten der modernen Technik, um Mitmenschen in Asien, Afrika und Lateinamerika vor dem "Todesurteil" zu bewahren?

Die meisten Bürger in den reichen Ländern Europas, Nordamerikas oder in Japan haben, wenn sie ehrlich sind, keine stichhaltige Ent- schuldigung für ihre Gleichgültigkeit oder ihre Ablehnung der Entwicklungshilfe.

Denn auch insoweit haben die internationalen Fachleute der Nord-Süd-Kommission ein klares Urteil gefällt. Sie sagen: "Noch nie hat die Menschheit über so vielfältige technische und finanzielle Hilfsmittel verfügt, um mit Hunger und Armut fertigzu- werden. Die gewaltige Aufgabe läßt sich meistern, wenn der notwendige gemeinsame Willens- mobilisiert wird. Was notwendig ist, kann und muß getan werden, um die Bedingungen zu schaffen, die arme Menschen vor dem Hungert- od und vor zerstörerischer Konfrontation be- wahren."

Insgesamt schwierige Ernährungslage in vielen Teilen der Dritten Welt hat sich in einigen Regionen durch das Flüchtlingselend weiter verschlechtert. In Indochina verließen Hunderttausende von Vietnamesen, Laoten und Kambodschanern ihre Heimat. Die „Boot-Men- schen“ der Südchinesischen See und die Flüchtlingslager in Thailand sprechen ein be- deutsames Bild.

Die sowjetische Aggression gegen Afghanis- tan hat über eine Million Afghanen veran- laßt, nach Pakistan zu fliehen. Sie leben dort



Kambodschanische Kinder im Flüchtlingslager Khao-I-Dang in Thailand warten auf die Verteilung der nächsten Nahrungsmittel-Ration. Die Deutsche Welthungerhilfe hat dafür mehr als 1 Million Mark aus Spenden bereitgestellt. Foto: Deutsche Welthungerhilfe, Bonn

in primitiven Lagern und sind größter Not ausgesetzt. In Ostafrika stellen die Flüchtlingsströme zur Zeit die größten Probleme dar. Der bitter- eine Million Flüchtlinge aufkommen, die ohne ausländische Hilfe mit Sicherheit ver-

hungern würden. Die Versorgungsfrage wird zudem dadurch erschwert, daß weite Teile von Ost- und Südafrika von einer anhaltenden Dürre heimgesucht werden und selbst in Kenia großer Mangel herrscht.

Angesichts einer solchen Situation sind Ent- wicklungshilfe-Organisationen wie Deutsche Welthungerhilfe in Bonn immer stärker dem Druck ausgesetzt, in allen diesen Notlagen zu helfen. Da die Deutsche Welthungerhilfe ihre Programme überwiegend aus Spenden finan- ziert, die teilweise auch durch Regierungs- zuschüsse ergänzt werden, muß sich das Ko- mittee immer häufiger mit dringenden Appellen an die Öffentlichkeit wenden. Welthunger- hilfe-Generalsekretär Bernd Dreesmann sagte kürzlich dazu: „Wir haben noch so häufig Zusatzen bitten müssen wie in den ver- gangenen 12 Monaten. Wir sind sehr dankbar, daß viele Bundesbürger großzügig helfen. Das Verständnis für die Not in den Entwick- lungsländern ist bei uns deutlich gewachsen.“

Obwohl die Deutsche Welthungerhilfe in den ersten neun Monaten des Jahres 1980 immer mehr Eigenheimbesitzer in der Bundes- republik auf eine Vollversorgung mit Propan und Butan um Verknappung zeigt, sind in dieser Saison lagern kann. Dem Streben nach stärkerer Bevorratung und damit erhöhter Ver- sorgungssicherheit kommt der Bau von weite- umschlagfähigen „Rehinschiene“ auch importiertes Flüssiggas aufnehmen.

Sparautomat fürs Geschirrspülen

Spülkraft-Automat macht es möglich, vom verschmutzten Topf bis zum zarten Glas alles in einem Arbeitsgang gleichzeitig zu spülen. Der Computer hält die Spültemperaturen exakt ein - das schont das Geschirr.



Der neueste Spülautomat mit Vorratsbehälter für Flüssigreiniger, der für etwa drei Wochen Geschirrspülen ausreicht (im Unterstrich rechts mit dem Spüler daneben durch ein Schlauchsystem verbunden). Foto: Miele

Herbst - Unfallzeit

Ein Autofahrer, der einen Unfall mit Wild hat, sollte das erlegte Tier nicht als will- kommene Abwechslung seiner sonstigen Speisekarte betrachten. Damit macht er sich nach dem Gesetz der Wilderei strafbar. Rich- tig verhält er sich, wenn er den Unfall der Polizei oder dem Forstamt sofort anzeigt und seiner Versicherung meldet.

Die Teilkaskoversicherung zahlt dem Haar- wildgeschädigten in der Regel den Betrag, der dem Eigenanteil von 200 DM übersteigt, selbstverständlich vorausgesetzt, daß es sich um einen Wildschaden im Sinne der Versiche- rungsbestimmungen handelt.

Es gibt ein Urteil des OLG Celle aus dem Jahre 1977, das die Forderung eines Auto- fahrers abgewiesen hat, weil nach einem Wild- schaden nicht mehr eindeutig mit einem Wild- tötung die Blut- und Haarspuren an der Auto- stange von einem „wildem“ Waid stammen und nicht von einem freilebenden Hauskaninchen.

Die R + V Allgemeine Versicherung AG im Rhein-Neckar-Kreis, Wiesbaden, empfiehlt deshalb jedem, der viel unterwegs ist, den Abschluß einer Vollkaskoversicherung, denn damit ist er auch gegen Schäden mit an- deren Tieren geschützt.

Nähere Informationen geben Ihnen gern die R + V-Mitarbeiter sowie Ihre Volkbank oder Raiffeisenbank.

Nikolaus Schlerf, der Gründer der Langener Tanzschule

von Dr. Manfred Neusel

Vor 90 Jahren, am 20. 1. 1889, fand im Langener Gasthaus „Zum Adler“ - Fahrgasse 17 (damals Joh. Heinrich Metzger, heute J. K. Bach) - ein großes Konzert der Freiwilligen Feuerwehr unter Leitung ihres Kapellmeisters P. Metzger statt. Neben der Feuerwehrkapelle und mehre- ren Sängern trat auch ein junger Instrumentalist auf, wie wir dem „Langener Wochenblatt“ vom 23. 1. 1889 entnehmen:

„Nicht minder erstaunt man über die treffli- chen Leistungen des Herrn Nic. Schlerf, der durch seinen Vortrag (Variationen für Clari- nette) reichen Beifall erntete.“

Da Nikolaus Schlerf - wie auch seine Brüder - das musikalische Talent geerbt hatte, emp- fängt sich ein Blick auf seine Familie: Der Vater war Joh. Jacob Schlerf (1823 - 1897), der De- touderskünde als „Schumacher und Musiker“ bezeichnet wurde. 1852 hatte dieser Anna Mar- grethe Gaubatz aus Dietzenbach (1828 - 1917) ge- heiratet. Neben 6 Töchtern besaß das Ehepaar 3 Söhne: Georg (geb. 1857), Johannes (geb. 1859) und Nikolaus (geb. 1871). Im Jahre 1886 heiratete der Militärmusiker (Hornist) Johannes Schlerf, der damals dem Hessischen Jägerbataillon zu Hage- nau im Elsaß angehörte, Anna Margarete Engel aus Wolfelden. Der älteste Bruder, Johann Ge- org, war wie der Vater Schuhmacher und Musi- ker; er blieb ledig.

Nach der Schulzeit und Konfirmation (1885) begann Nikolaus Schlerf mit einer Barbier- Lehre. Viele der damaligen Barbier - das Wort Friseur wurde erst zu Beginn des 20. Jahrhun- derts üblich - waren gleichzeitig Heilgehilfen, so auch Friedrich Heinrich Schlerf (1838 - 1893), bei dem Nikolaus wahrscheinlich lernte. Wäh- rend seiner Lehr- und Gesellenzeit wohnte dieser zusammen mit seinen Geschwistern Georg und Katharina, wie das Personenverzeichnis von 1892 beweist (Nr. 684), im Hause der Eltern, Die- burger Straße 7. Kurze Zeit später verließ er sein Elternhaus und ging zum Militär, vielleicht zu seinem Bruder Johannes nach Hagenau. 1895 kehrte er nach Langen zurück. Am 19. 10. 95 lesen wir die Anzeige:

„Zur gefl. Beachtung. Meiner geehrten früheren Kundschaft theile hierdurch ergebenst mit, daß ich nun nach beendeter Militärzeit mein Barbier-Geschäft wieder weiter betriebe, und halte mich mei- nen werthen Gönnern bestens empfohlen. Sonntags, vormittags von 9 Uhr ab, können verehrliche Kunden in meiner Wohnung, Die- burgerstraße bedient werden. Hochachtung, Nikolaus Schlerf, Barbier.“

In der gleichen Ausgabe suchte er noch eine Ne- benbeschäftigung als Krautschneider: „Im Krautschneiden und im Einmachen des- selben empfiehlt sich Nikolaus Schlerf.“

Im Winter 1895/96 nahm Nikolaus Schlerf Kontakte auf zu dem damals in Langen gastei- renden Tanzlehrer A. Krebs aus Frankfurt; dieser begann am 28. 10. 95 seinen ersten und am 30. 10. 95 seinen zweiten Kurs im Gasthaus „Zur Rose“, das seit 1887 Johannes Görlich geleitet.

Wichtig ist für die Langener Tanzgeschichte vor allem, wann Nikolaus Schlerf seine Tanz- schule gründete, die schließlich unter seiner Nachfolgern Becker (Fahrg. 21) und Senkbeil

(Südl. Ringstraße 61) bis heute noch besteht. Am 3. 8. 96 begann der 2. Tanzkurs, der mit dem Schlußball am 21. 10. endete. Ein Bericht im „L. W.“ vom 31. 10. berichtet hierüber:

„Langen 29. Oktbr. Der zweite Tanzkurs des Herrn Nikolaus Schlerf fand am Sonntag Abend durch einen Schlußball seinen Ab- schluß. Pünktlich um 8 Uhr hatten sich die Schüler nebst deren Angehörigen und einigen Gästen in festlicher Kleidung eingefunden, worauf dann der Ball mit der Polonaise eröff- net wurde. Sehr überrascht wurden die ein- zelnen Herren als ihnen zu Anfang der Polo- naise von den Damen je eine Schleife mit Mo- nogramm der betreffenden Dame überreicht wurde. Die einzelnen Tänze wurden exact musterhaft aufgeführt, worunter die frem- den Tänze, wie: Francaise, Lancier, Menaette, Walzer und Mignon, die Aufmerksamkeit aller Anwesenden auf sich zogen. Besonders zu erwähnen hätten wir nur noch den Cotillon, bei welchem recht interessante und unterhal- tende Touren zur Aufführung kamen. Im übrigen würden wir den ganzen Abend als ein- nen äußerst gelungenen betrachten und Herrn Schlerf für seine Mühe und Arbeit nur Anerkennunges nachrühmen.“

Die Inserate anlässlich des Beginns und Ende des Kurses im „L. W.“ vom 29. 7. und 21. 10. 96 seien nun reproduziert:

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

 Samstag den 25. October 1896, abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose“
 Schluß-Ball
 des Herrn Nikolaus Schlerf
 statt.
 Die Herren sind um 8 Uhr im Hause der Eltern, Dieburger Straße 7, zu erscheinen.
 Eintritt 1 Mann 1 Frau 1/2 Mk., im wahren Preis 50 Pf.

Kursdauer aus, so müßte der Beginn in den Mai datiert werden. Andererseits besteht aber die - wohl wahrscheinliche - Möglichkeit, daß N. Schlerf von A. Krebs angeknüpften zweiten Kurs übernahm.

Der Redakteur des „Langener Wochenblattes“, Ferdinand Heinrich Werner, er- kannte damals deutlich die Vorteile einer boden- ständigen Tanzschule: in der Ausgabe vom 29. 7. 1896 schrieb er:

„Wie im Inserattheil unserer heut. Num- mer ersichtlich wird Herr Nicolaus Schlerf von hier in nächster Zeit im Gasthaus „Zur Rose“ einen Tanz-Cursus eröffnen. Der letzte

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

Dazu zählte die Lungenentzündung ebenso wie die chronische Gehirnentzündung oder auch - im Anschluß an die Virussgriffe - schwere Zweiterkrankungen. Da die Grippe den mensch- lichen Abwehrmechanismus stark stört, sei diese für ältere Menschen und, besonders gefährlich, zu- nächst für Kinder, Diabetiker und alle, die an Erkran- kungen der oberen Luftwege leiden. Auch für Schwangere sei die Grippe eine Infektion mit Ri- siken.

Die einzige Möglichkeit, der Virussgriffe zu entgehen, sei die rechtzeitige (zwischen August und November) und regelmäßige Schutzimpfung. Die Impfung bewirke übrigens, daß der Organismus nach etwa einer Woche genügend Abwehrstoffe gebildet habe, um gegen den Erre- ger geschützt zu sein.

Wer von Pitter-Mitarbeitern verhindert war, an der Grippeimpfung teilzunehmen, kann dies in der Praxisärztlichen Sprechstunde nachholen. Schließlich übernimmt auch der Hausarzt die Impfung; in diesem Fall werden die entstehen- den Kosten von der Krankenkasse zum Teil er- setzt. Pitter-Wehrkraft Dr. med. Otto, zugleich auch Vorsitzender der Ärzte-Vereinigung Drei- eich, empfiehlt der Bevölkerung aus all diesen Gründen, sich impfen zu lassen: „Die seit 1975 zu beobachtende Impfmüdigkeit gilt es zu bekämpfen. Die Pitter-Mitarbeiter gehen hier mit gutem Beispiel voran.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

Gripeschutzimpfung bei Pitter

Als eine der Sozialeinrichtungen bei der Pitter Maschinenfabrik AG gilt die kostenlose Grippeimpfung. In diesen Tagen war es wieder so weit. Wie Personalchef Prok. Erzmann mitteilte, machten zahlreiche Mitarbeiter des Unternehmens von der Möglichkeit Gebrauch, sich gegen die Grippe impfen zu lassen. Bereits vor 15 Jahren hatte der Werksarzt des Unter-nehmens, Dr. med. Otto, die Grippeimpfung bei Pitter mit solch großem Erfolg eingeführt, daß sich dieser Aktion bald weitere Industrie- betriebe in Langen und Umgebung anschlossen.

Nachweisbar sind durch die Schutzimpfung seitdem nicht nur die Grippe selbst, sondern auch die allgemeinen Erkältungskrankheiten zurückgegangen. Untersuchungen der Weltgesund- heitsorganisation WHO haben ergeben, daß alle 10 bis 11 Jahre „echte Grippewellen“ auf- treten. Dazu Werksarzt Dr. Otto: „Wir befinden uns

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“



Hier wird der stellvertretende Betriebsratsvor- sitzende Helmut Winter (l. vom Werksarzt Dr. Otto mit der Pistole geimpft.

Gut essen und trotzdem abnehmen

Ein Wunsch aller, die mit überflüssigen Pfunden zu kämpfen haben. Wer kennt nicht die Stoffspeicher: „Ich will ja abnehmen, aber wie kann ich es schaffen ohne eine nerven- zehrende Hungerkur?“

Sich schlankstemmen, in fröhlicher Runde gemeinsam richtiges Eßverhalten lernen, gemeinsam Probleme diskutieren, gemeinsam Erfolge verzeichnen und ein neues schlankes „Ich“ finden - das ist die Methode der WEIGHT WATCHERS.

Die Organisation besteht in der Bundes- republik seit 10 Jahren und betreut heute über 500 Gruppen. Weight Watchers hat ein Pro- gram entwickelt, das den Beweis antrifft, daß Schlankwerden auch mit einem ausgewoge- nen und schmackhaften Ernährungsprogramm möglich ist.

Normalerweise bedeutet Diät eine Ein- schränkung oder Verzicht auf nicht die ganze Angelegenheit zu einer langweiligen und mü- ßigen Sache, und das wiederum führt häufig dazu, daß man der Gewichtsreduzierung über- drüssig wird.

Aber es geht auch anders! Der nachstehende Auszug eines Wochenplans zeigt, was an einem Tag z. B. verzehrt werden kann:

Frühstück:
 Grapefruit, 1 Portion Ei, 1 mittelgroßes Brot, 1 Portion Getränk nach Wunsch.

Mittagessen:
 Lammfleisch, Kopfsalat, 1 Portion; Ra- dieschen, 1/2 Portion, Erdbeer-Eis aus Erd- beeren, gefroren, 1 Portion Magermilchpulver 25 g, Zitronensaft, Süßstoff (alle Zutaten kräf- tig schlagen).

Zwischenmahlzeit:
 Kalorienarmer Milchpudding* mit Geschmack, 1 Portion Birne, 1 Portion.

Abendessen:
 Thunfisch, 120-180 g, Gewürzgurke, 1 Portion Paprika, rot und grün, 1 Portion Zwiebeln, 50 g, Mayonnaise, 1 Portion (als Salat).

In den letzten Jahren ist sehr viel über die „neue französische Küche“ geschrieben wor- den. Internationale Köche forderten ein Um- denken in den Eßgewohnheiten, um diese den geänderten Lebensverhältnissen anzupassen. Das bedeutet: keine dicken Saucen, Gemüse ohne Mehlabbindung, alle Nahrungsmittel so natürlich wie möglich belassen. Sie können heute in französischen Spitzenrestaurants viel Geld dafür ausgeben, um diese „neue“ Kost zu pro- bieren.

Die Möglichkeiten, die das WEIGHT WATCHERS-Programm bietet, sind so man- nigfaltig, daß sie der „neuen französischen Küche“ durchaus gerecht werden. Sicherlich - auf Alkohol und Zucker muß vorübergehend verzichtet werden, das bedeutet jedoch nicht, daß auf Genießendes verzichtet werden muß. Das Ernährungsprogramm bietet drei reich- haltige Haupt- und einige Zwischenmahlzeit-

ten, so daß Hungergefühle gar nicht erst auf- treten. Köstliche Rezepte, bei denen auch Süßsah- nel auf ihre Kosten kommen, werden in einer Versuchsküche unter Berücksichtigung der jeweils marktfähigen Produkte ausprobiert. Diese Rezepte werden monatlich an die Mit- glieder ausgegeben.

Lammfleisch: 120-150 g Lammfleisch, Kräuter der Provence, Pfeffer, 60 g frische Zwiebeln, 1/2 Portion Tomate, 1/2 Portion Zucchini, 1/2 Portion große fri- sche Champignons, 1 Portion Mais.

Lende in Scheiben schneiden, würzen, etwa 20 Minuten ziehen lassen, abwech- selnd mit dem in grobe Stücke bzw. Schei- ben geschnittenen Gemüse auf Spieße reihen. 10-15 Minuten grillen. Dazu 80 g Mais.

Was ist nun die Ursache für falsches Eßverhalten?

Als man in den schlimmsten Jahren nach dem Krieg von Hunger geplagt wurde und körp- lich schwer arbeiten mußte, kochte man sehr fett nach der Devise: „Es muß auf die Rippen kommen.“ Die ausgemergelte Gestalt von „Otto“ Normalverbraucher* war typisch für diese Zeit.

Als sich dann das Portemonnaie langsam wieder füllte, wurde in einem enormen Nach- holdbedürfnis das aufgeholt, was man so lange entbehren mußte. Die „Freiwelle“ hatte be- gonnen.

Durch die Entwicklung moderner Techniken im Betrieb und auch im Haushalt wurde die körperliche Aktivität immer weniger. Waschi- maschinen, Staubsauger, Bügelmaschinen und dergleichen mehr haben die Hausarbeit ganz erheblich erleichtert.

Aber die von Großmutter und Mutter über- nommenen Angewohnheiten der Zubereitung von Speisen und die geheime Angst, wieder hungern zu müssen, sind noch tief verwurzelt. So bestimmt zwar die moderne Technik unser Leben, dadurch hat sich unsere Umwelt er- heblich verändert; doch unser Eßverhalten ist das gleiche geblieben.

Da Essen und bestimmte Nahrungsmittel mit gewissen Assoziationen verknüpft sind, z. B. mit einem Gefühl der Sicherheit oder des Ge- borgenseins (wenn man als Kind krank war, oder man erhielt als Belohnung für gute Lei- stungen einen besonderen Nachschuß), die ihre Ursachen in der frühkindlichen Phase haben, sollte man als Erwachsener Alternativen su- chen, die zu einem bewußten Eßverhalten füh- ren.

Informationen über die Organisation von Weight Watchers erhalten Sie über die Hauptzentrale: WEIGHT WATCHERS (DEUTSCHLAND) GMBH, Wielandstraße 10, 4000 Düsseldorf, Tele- fon (02 11) 36 90 91.

In den achtziger Jahren wollen ca. hunderttausend Jugendliche rund um den Flughafen einen zukunftssicheren Beruf erlernen.

Ihr Kind auch?

Seit Traumberufe nur noch im Notendurch- schnitt 1 zu erreichen sind - wenn überhaupt - werden Jugendliche rund um Frankfurt von Ge- schäften andererlei Bundeit denn hier ist die stoffstange von einem „wildem“ Waid stamm- und nicht von einem freilebenden Hauskaninchen.

Die R + V Allgemeine Versicherung AG im Rhein-Neckar-Kreis, Wiesbaden, empfiehlt deshalb jedem, der viel unterwegs ist, den Abschluß einer Vollkaskoversicherung, denn damit ist er auch gegen Schäden mit an- deren Tieren geschützt.

Nähere Informationen geben Ihnen gern die R + V-Mitarbeiter sowie Ihre Volkbank oder Raiffeisenbank.

Und schließlich trägt der Flughafen durch seine Arbeit dazu bei, daß rund um Frankfurt zahl- reiche zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze angeboten werden können. So wurde durch ein wissenschaftliches Institut erst kürzlich festge- stellt, daß die Zahl der Beschäftigten am Flughafen in der Region fast zwei neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Beschäftigtenmultiplikator des Flughafens Frankfurt beträgt nämlich 1,93.

Damit es die Jugendlichen rund um den Flughafen auch in Zukunft leichter haben, ihren Beruf zu finden und zu erlernen, müssen wir weiterbewir- kungsvoll internationale Luftverkehrsbetriebe. Deshalb haben wir unseren Flughafen zum bedeutendsten Luftfrachtzentrum Europas ausgebaut, deshalb

modernerer wir gerade unser Start- und Lande- bahnsystem, und deshalb hoffen wir auch, bald mit dem Bau der dringend benötigten Startbahn BWest beginnen zu können. Bei allem Für und Wider, das ein großer internationaler Flughafen mit sich bringt, sagen doch immer mehr unserer Nachbarn

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

Flughafen Frankfurt - gut, daß wir ihn haben



„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigenständigen Namen und Krankheitsbilder haben und deshalb oft mit der Virussgriffe nicht mehr in Ver- bindung gebracht werden.“

„Was die Virussgriffe so gefährlich macht, sind die Folgeerkrankungen, die ihre eigen

Vereinsleben
Männerchor Lieberkrantz 1838 Langen
 Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

DDF DEUTSCHLANDS ORTSGRUPPE LANGEN
 Samstag, den 11. 10. 1980 Busausflug in den Odenwald, Abfahrt 12.30 Uhr Jahrplatz und Tankstelle Berliner Allee.

Deutscher Bund für Vogelschutz Gruppe Langen - Verband für Natur und Umweltschutz -
 Nächster Treffpunkt: Dienstag, 14. 10. 80, um 20 Uhr im alten Rathaus, Filmvortrag über den Hundsgraben im Rahmen der Ausstellung „Landschaft heute“. Der monatliche Informationsabend fällt im Oktober aus.

Familienkundlicher Arbeitskreis Freitag, 10. 10. 80 ab 20 Uhr, Zusammenkunft im alten Rathaus

Suche Haus oder Baugrundstück bis 150.000 DM in bar oder Rentenbasis, Wohnrecht möglich. Telefon 0 61 51 / 2 30 05

Etagenbetten mit Leiter und Sicherheitsstiege, 90/190 statt 610,- nur 298,-, dazu pass. Schaumstoffmatratzen statt 210,- nur 149,- u. Federkernmatratzen statt 267,- nur 149,-, Die Kindercke, Rheinstr. 22 Darmstadt

Happy Ferien AG Visp (Schweiz)
 bietet Ihnen f. Ihren Urlaub preisgünstige und bestmögliche Ferienwohnungen
 in Zermatt, Saas Fee, Grächen und Leukerbad.
 Näheres Happy-Ferien AG Edith Saar, Leuner, Straße 14, D-6333 Braunfels, Telefon 0 64 42 - 30 00

Sonderangebote am laufenden Band
Minigamitur 1580,- DM
 Couch, 2 Sessel, für kleine Räume
Kippcouch u. 2 Sessel
 ein sehr gutes Stück nur **1980,-DM**
Schlafzimmer hell
 Schrank 250 cm, Doppelbett 2 x 2 m, 2 Konsole, Frisierkommode nur **1381,-DM**
Wohnzimmerschrank
 echt Nußbaum mit Licht nur **1480,-DM**
 Das finden Sie in der großen
WISA-MÖBELSCHAU
 im Zentrum von Langen, nur Wiesgäßchen 4 an der Rheinstr.

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
 Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
 ● Passend zu Ihrer Einrichtung
 ● In vielen Holzdekoren und Liniaturen
 ● Preiswert innerhalb eines Tages
 ● Türen morgens geölt - abends gebracht
 ● Beratung kostenlos - rufen Sie gleich an
PORTAS Oder fordern Sie Informationsmaterial an
 PORTAS DEUTSCHLAND GmbH
 Postfach 47 52221 Langenfeld 1
 Tel. 06 11-410222
 15 (11.45) Termin Service 1 in 15 Minuten vor dem Einbruch
 Besuchen Sie unsere große Sonder-Ausstellung Samstag 10 bis 14 Uhr

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter und Abteilungsmeister
Erwin Henning
 Unser Mitgefühl gilt allen seinen Angehörigen. Er wird uns unvergessen bleiben.
MONZA GmbH & Co.
 Geschäftsleitung Betriebsrat und Mitarbeiter

NEU! foto express
2 TWIN PRINT
2 BILDER DM 1.15
 1 Bild als Erstkopie
 +1 Bild als Nachbestellung (Coupon)
DAHER PRO BILD NUR DM -57⁵
 Für alle Kleinbild-, Kassetten- und Pocket-Filme in den Formaten 9x9/9x11/9x13
 Langen Bahnstraße 23 Tel. (06 103) 29800

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegervater, Opa, lieber Bruder, Schwager und Onkel
Erwin Henning
 im Alter von 57 Jahren.
 In stiller Trauer:
 Irmgard Henning geb. Albrecht
 Wolfgang Pfeil
 und Frau Sigrid geb. Henning
 Dieter Kern
 und Frau Gudrun geb. Henning
 Ida Henning (Mutter)
 Enkelkind Tanja
 Südliche Ringstraße 92
 Langen, den 3. 10. 1980
 Die Beisetzung findet am Dienstag, dem 7. Oktober 1980 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

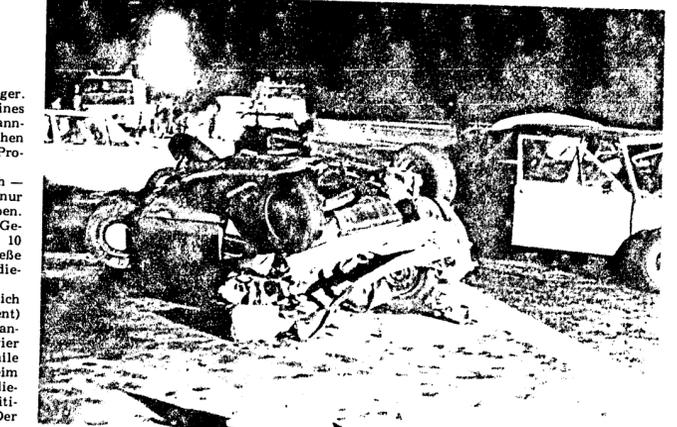
Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 4. Oktober 1980 meine liebe Frau, Mutter und Oma
Eva Waldmann
 geb. Kunzer
 im Alter von 69 Jahren.
 In stiller Trauer:
 Stefan Waldmann
 Katharina Larisch geb. Waldmann
 Horst Keller
 und alle Angehörigen
 Nordendstraße 17
 6070 Langen
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 9. 10. 1980 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Langener Zeitung D 4449 BX
 AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN **Hainer Wochenblatt**
 Nr. 82 Freitag, den 10. Oktober 1980 84. Jahrgang
 Sport und Unterhaltung
 Heute in der LZ:
 Schulfeste mit Volksfestcharakter Dreieich-Schule fertige
 Die Bundestagswahl in Zahlen Ergebnisse der einzelnen Wahllokale
 Deutsche Meisterschaft für KSV-Jugend
 Veranstaltungen
 Aktuelles vom Sport

In Langen gab es keinen „Erdrutsch“ an der Wahlurne
SPD gewann leicht, die Liberalen stärker

Das Langener Bundestagswahlergebnis kann mit dem bundesweiten Ergebnis nur mit Abstrichen verglichen werden. Die Christdemokraten und die Sozialdemokraten haben in der Wählergunst schlechter abgeschnitten als ihre Parteien. Der CDU fehlen fast zwei, der SPD fast ein Prozentpunkt. Die Langener Grünen liegen gut im Rennen: Rund 0,9 Prozent mehr als die Bundesgrünen. Die Liberalen haben in Langen, so scheint es beim ersten Hinsehen, ein Traumergebnis. So scheint es.
 In Wirklichkeit ist es ein ganz normales Ergebnis. Eher sogar ein schlechtes. Als die Bundes-FDP vor vier Jahren bei der Bundestagswahl sich mit 7,9 Prozent der Stimmen bescheiden mußte, wählten 10,4 Prozent der Langener mit ihrer Zweitstimme liberal: 2,5 Prozent Pluspunkte. Auch diesmal war das Ergebnis besser als im Schnitt. Aber trotz der tollen 12,3 Prozent „nur“ um 1,7 Prozent besser als der Durchschnitt. Traumergebnis?
 Die schlechtesten Wahlergebnisse hat die FDP Langen immer bei den Kommunalwahlen. Ob daran die Konkurrenz der NEV schuld ist, oder ob die liberale Lokal-Politik von ailen „FDP-Politikern“ in Land, Bund oder Europa die unattraktivste ist?
 Die gefährlichen fünf Prozent waren diesmal kein Thema. Oder besser gesagt, fast keines. Am tiefsten im Kurs stand die „Liste 3“ bei den Wählern des Wahllokals Nr. 11 im Landesflüchtlingslager: 4,0 Prozent. Dort ist eine CDU-Hochburg. Fast 58 Prozent der Zweitstimmen. Das Verhältnis war dort auch bei der 79er Europawahl, bei der 78er Hessenwahl, bei der Kommunalwahl so. Als 1977 das Stadtparlament gewählt wurde, sah es für Dieter Bahr und seine Partei dort hinten „zappen-duster“ aus: nur 2,3 Prozent gab es dort für die FDP. Hochburg der Liberalen war der Einzugsbereich des Wahllokals Nr. 17, Städtischer Kindergarten, mit 19 Prozent.
 Die immer wieder vorgebrachte Angst, daß die Grünen an der FDP-Substanz knabbern, wurde von dieser Wahl nicht bestätigt. Um nicht zu sagen, sie wird als falsch belegt. In der Hochburg Kindergarten sind die Grünen mit 4,1 Prozent außerordentlich stark. Weitere Beispiele Wahllokal Nr. 20, Albert-Schweitzer-Schule: FDP 17,2, die Grünen 3,5 Prozent. Briefwahl: FDP 13,6, die Grünen 3,9 Prozent. Oder besser der umgekehrte Beweis, da die Ausnahmen die Regel bestätigen, wo die FDP schwach ist, können auch die Grünen „keinen Blumentopf gewinnen“. In Nr. 11 Flüchtlingslager mit den 4,6 FDP-Prozent hat die Umweltpartei nur 0,7 Prozent. Grüner Tiefenrekord in Nr. 7, Adolf-Reichwein-Schule sieht es 7,6 zu 1,4 aus.
 Im Wahllokal Nr. 21 in der Albert-Schweitzer-Schule zeigen sich bei der SPD Tendenzen zur Splitterpartei: Nur 26,7 Prozent eingetragten 59,9 CDU-Prozent. Und in diesem Stadtbezirk hat also auch die Zweitstimmen-propaganda der FDP nicht gezogen. Der gescheiterte CDU-Direktkandidat sammelte in diesem Wahllokal bayrische 61,3 Prozent. Tiefer als 32,6 Prozent - der Stimmenanteil der Union im traditionell „roten“ Egelsbach liegt bei 32,2 Prozent - ging es für die CDU Langen nirgends. In den Langener SPD-Hochburgen ging es nicht über 53,9 Prozent.
 Nach diesem Ergebnis sieht die Rangfolge der Parteipräferenz wie im Bund aus: Die CDU ist stärkste Partei - mit hauchdünnen Vorsprung. Gegenüber 1976 hat sie 4 Prozent (Bund: 4,1 Prozent) - verloren. Die SPD hat 0,33 Prozent - Bund 0,3 Prozent - gutgemacht.
 Schaut man auf die Splitterparteien, so stellt sich heraus, daß die extremen Gruppen Wähler verlieren. Die DKP hat einen Tiefpunkt angesteuert: Bundestagswahl 1976: 106 Stimmen, Kommunalwahl 1977: 285 Wähler; Landtagswahl 1978: 101 Stimmen, Europa-wahl 1979: 80 Stimmen. Jetzt: Noch 51 Kreuzen. Weniger als die rechte NPD. Aber auch

Der Tod kam auf der Autobahn



Ein Bild des Grauens bot sich am Mittwochabend gegen 18.30 Uhr auf der Autobahn A 661 bei Spredlingen, als ein farbiger US-Soldat mit seinem Sportwagen offenbar einen Baustellenlaster übersah und in diesen hineinfuhr. Dabei überschlug sich der Wagen und blieb auf der mittleren Fahrspur liegen. Sein Fahrer wurde 20 Meter weit hinausgeschleudert und war auf der Stelle tot. Fünf weitere Autos waren nicht mehr imstand, vor der Unfallstelle zu bremsen und fuhren auf das demolierte Auto auf. Dabei erlitten sämtliche beteiligten Wagen Totalschaden. Außerdem gab es zwei Verletzte, die ins Krankenhaus transportiert werden mußten. Unser Bild zeigt im Vordergrund den demolierten Wagen, der den Unfall verursachte.

SPD: Kleingärten im Stadtpark schaffen

In einer Stellungnahme zu den Architektenentwürfen zum Langener Stadtpark hat jetzt die SPD-Fraktion angeregt, im südlichen Bereich des Parks begehbarer Kleingärten zu schaffen. Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers begründete dies mit dem gravierenden Mangel an Kleingärten in Langen und dem Ziel, im Stadtpark mehr Leben und mehr Aktivitäten zu integrieren.
 Weiterhin sollen die intensiv zu pflegenden Parkteile im Norden angeordnet werden, während der Park nach Süden in Wildwuchs auslaufen soll. Im Bereich des Stadtparks sollten weiter für die Öffentlichkeit zugängliche Tennisplätze angeordnet werden, die auch für Basketball benutzt werden könnten. Weiterhin sollte ein öffentlicher Rollschuhplatz vorgesehen werden, der im Winter als Eislaufplatz benutzbar sein könnte.
 Wie es in der Stellungnahme weiter heißt, sollte auf die Anlage eines Sees zugunsten eines kleineren Teichs verzichtet werden. Im Norden des Stadtparks sollte in Zuordnung zu WC-Anlagen sowohl eine Grillhütte wie eine Freizeithütte für Konzerte und Veranstaltungen eingerichtet werden. Vom Verfahren her fordert die SPD-Fraktion abschließend die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Stadtparkareal.

Birkenwäldchen in der Bürgerdiskussion

Die CDU Langen lädt alle interessierte Bürger zu einer Bürgerdiskussion ein. Sie findet am Montag, dem 13. Oktober ab 19 Uhr in der Gaststätte im Birkenwäldchen statt.
 Das Birkenwäldchen soll neu gestaltet werden. Die CDU Langen hat, so Fraktionsvorsitzender Werner Heinen, ihre Vorstellungen über Art und Weise „Eine reine Spiellandschaft kommunalpolitiker“, eine Freizeit- und Spielanlage, die von allen Bürgern angenommen wird, kommt unseren Vorstellungen schon näher.“
 Wichtig sei, daß die Bürger und vor allem die Anlieger ihre Vorstellungen der Neugestaltung im direkten Gespräch einmal vorbringen werden. Gleichzeitig sei auch darauf zu achten, daß die Kosten dieser Maßnahmen nicht zu sehr in die Höhe gingen.
 „Jetzt ist die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung, jetzt kann jeder noch rechtzeitig vorbringen, was er will“, meinte Werner Heinen abschließend und verwies nochmals auf die Wichtigkeit dieser Bürgerdiskussion.

Gurt angelegt - unverletzt

Nicht auf die Gurtsicherung verzichtet hatten zwei Fahrzeuglenker am Montagmorgen, als es zu einem Unfall im Kreuzungsbereich Wolfsgartenstraße/Flachbacher Straße kam. Beide Fahrzeuglenker blieben unverletzt. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 16 000 Mark geschätzt. Ein auf der Wolfsgartenstraße fahrender Pkw war schon fast über die Kreuzungsmittelleinie hinweg, als ein von rechts kommender Wagen nicht mehr anhalten konnte.

Vorfahrt nicht beachtet

Weil ein Pkw-Fahrer am vergangenen Donnerstagvormittag gegen 10.27 Uhr im Bereich der Wolfsgartenstraße/Zimmerstraße nicht auf die Vorfahrt eines anderen Wagens achtete, kam es im Kreuzungsbereich zur Kollision. Der vorfahrtberechtigte Pkw schleuderte anschließend, kam nach links von der Fahrbahn ab und beschädigte insgesamt drei geparkte Fahrzeuge. Der Gesamtschaden wird auf rund 20 000 Mark geschätzt. Personen wurden bei dem Unfall nicht verletzt.

Ausstellung „Landschaft heute“ im Alten Rathaus

Gestern abend wurde im alten Rathaus eine Ausstellung eröffnet, die in den Monaten Oktober und November zu sehen sein wird. Ihr Titel heißt „Landschaft heute“.
 Diese Ausstellung ist in verschiedener Hinsicht ein Novum: Zum ersten Mal wurde der Versuch gemacht, ein vorgegebenes Thema von zwei völlig unterschiedlichen Seiten anzugehen.
 Die Ausstellung besteht aus zwei verschiedenen Teilen, einem künstlerischen Teil, der Gemälde, Grafiken und Skulpturen von 31 im Rhein-Main-Gebiet lebenden Künstlern zeigt, und einem Teil, in dem zahlreiche Langener Verbandsmitglieder in der weitesten Sinne befassten, sich selbst darstellen. Damit spricht „Landschaft heute“ nicht nur den künstlerisch Interessierten, sondern jeden Bürger an, der sich über die ihn umgebende natürliche Umwelt sowie deren Schutz und Erhaltung Gedanken macht.
 Die Ausstellung wird - und auch das ist neu - von zahlreichen Begleitveranstaltungen flankiert, die helfen sollen, das Thema weiter auszubauen und zu vertiefen. Geöffnet ist die Ausstellung bis einschließlich 7. Dezember, jeweils dienstags bis freitags von 18 bis 20 Uhr, samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr.
 Der erste Vortrag findet am Dienstag, dem 14. 10. um 20 Uhr im Obergeschoß des alten Rathauses statt. Es ist ein Beitrag des Filmclubs, der einen Film zeigt mit dem Titel „Hundsgraben - eine Landschaft aus Menschenhand“

SCHLECKER
 Über 250 mal in Deutschland
SCHLECKER SENKT DIE LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Sonderangebot 3-Wäsche Sunil 3 kg 5.99	Sonderangebot Fa-Schaumbad 900 ml 5.99	Sonderangebot Vita Buerlecitin 500 ml 9.99	Sonderangebote Alete-Früchte versch. Sorten 190 gr. Glas -.99	Sonderangebote Dentagard 67,5 ml 1.59
Sonderangebot Sunil 3 kg 5.99	Sonderangebot Fa-Schaumbad 900 ml 5.99	Sonderangebot Vita Buerlecitin 500 ml 9.99	Sonderangebote Sagro-plus 500 ml 2.79	Sonderangebote 8 x 4-Spray versch. Duftn. 125 ml Ds. 1.69

Schlecker Textilmarkt bietet an:

Wrangler-Sweat-Shirt Baumwolle, geräut, mit Druckmottiv, f. Damen und Herren 14.90	Nylon-Kasacks die ideale Bekleidung f. d. Haushalt, uni, mit Paspel, Gr. 38-46 9.98	Karo-Hemden in aktuellen Farbstellungen modische Form, Gr. 37-44 9.98	Damen-Röcke , in vielen Modellen und Farben sortiert 9.98	Automatik-Schirme für Damen und Herren, der ideale Begleiter 9.98
--	---	---	--	---

SCHLECKER-Farbbildqualität
 Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme auftrist preiswert z.B.
FARBILD vom Negativ
 7 x 10 v Kleinbildfilm -49
 9 x 11,5 v Pocketfilm -59
 mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE mit Textil Langen, Bahnstraße 61
 finden Sie in ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
 kaufen bei Schlecker und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet

Die SSG versteht zu feiern

Wenn auch nur eine kleine Besucherzahl sich in der Stadthalle zum Oktoberfest der Sport- und Sängergemeinschaft einfand, so zeigte es sich doch, daß die Besucher bereit waren, einen Abend voller Freude und Gemütlichkeit zu genießen. Die „Blue Star Combo“ hatte regen Anteil am Gelingen dieses Abends. Hervorragende Musik zum Tanz oder Stimmungslider je nach Bedarf, so war es ein Abend voller Harmonie.

Als der 1. Vorsitzende Karl Brehm zu frohem Spiel und Wettstreit aufrief, war man bereit, alles mitzumachen, was Fröhlichkeit bringt, ob das bei einer Polonaise, beim Würstschneppen oder beim Dickwurzlaternenschnitten war.

Ein Höhepunkt war die Verlosung der Reisen, Schallplatten und Bücher.

Die Firma „Becker-Reisen“ spendierte zwei Tagesfahrten, aus Bad Bleiberg kamen mit den besten Grüßen und Wünschen zu einem er-

folgreichen Abend, Schallplatten, Bücher und drei Freiaufenthalte für je sieben Tage Halbpension im Hause „Günter Holder“ Bad Bleiberg. Die Gewinner waren Günter Gahl, Sofienstraße 44, Dieter Wender, Gartenstraße 102 und Walter Schmidt, Goethestraße 23. Sie hatten durch den Kauf von Losen, verbunden mit einem Glas echtem Obstler, diese Hauptpreise gewonnen; aber auch die schönen Trostpreise fanden Anklang.

Zünftiges Essen wie es zum Oktoberfest üblich ist und Bier vom Faß wurden serviert, dazu kam die herrliche Bühnendekoration von Robert Kaufmann und besonders einladend war die Erntekrone, die G. H. Schring zur Verfügung stellte. Alles in allem ein wundervoller und harmonischer Abend in der Stadthalle. Schade nur, daß die Bevölkerung sich so wenig aus so netten Festveranstaltungen macht. Es war schon wert, dabei gewesen zu sein.



Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1918/19 trifft sich heute abend um 20 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“.

An dem gemeinsamen Kirchgang anlässlich der 50-Jahr-Feier erinnert der Jahrgang 1929/30. Er findet am Sonntag, dem 19. Oktober statt; Treffpunkt ist um 9.15 Uhr vor der Stadtkirche. Anschließend erfolgt eine Kranzniederlegung am Ehrenmal des Friedhofs.

Zu einer Zusammenkunft hat auch der Jahrgang 1930/31 für heute abend um 20 Uhr ins Hotel „Deutsches Haus“ eingeladen. Es geht um die 50-Jahr-Feier, die im kommenden Jahr abgehalten werden soll.

Diamantene Hochzeit

Am Sonntag, dem 12. Oktober 1980, feiern der Schmiedemeister I.R. Willi Sander (fast 88) und seine Ehefrau Meta (85) im Hasenwinkel 32 das Fest der Diamantenen Hochzeit. Beide stammen aus Danzig, Herr Sander hatte den größten Autofederbetrieb in ganz Westpreußen. Nach ihrer Flucht kamen sie zuerst nach Mecklenburg, später nach Frankfurt am Main. In Langen-Oberlinden wohnen sie nun seit neunehalb Jahren bei ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn. Beide sind noch sehr rüstig und erledigen viele Arbeiten im Haus und im Garten. Auch lieben beide das Wandern und unternehmen in ihren häufigen Urlaube im Odenwald stundenlange Wanderungen. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich.



Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

Herausgeber: Horst Loew

Redaktionsleitung: Hanne Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreise: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Um das Bewußtsein für das Tier als Geschöpf Gottes anzuregen, hatte die katholische Gemeinde Liebfrauen am vergangenen Samstag zum Welttierschutztag und dem Geburtstag des Heiligen Pater Ramsauer von Assisi, der als Freund der Tiere in die Geschichte einging und jetzt auch vom Vatikan als Patron des Umweltschutzes bezeichnet wurde, zu einer Tiersegnung hinter ihrer Kirche eingeladen. Man sah Vögel, Schildkröten, Hasen, Katzen und vor allem Hunde, die mitgebracht worden waren. Pater Ramsauer sprach davon, daß auch alle Tiere Geschöpfe Gottes seien und das gleiche Recht zum Leben hätten wie die Menschen. Unser Verhalten gegenüber den Tieren habe Auswirkungen auf diese, das Gespür für die Schönheit gehe durch alle Lebewesen. Tierquälereien, die man in verabschämungswürdiger Weise gerade in unserer Gegend erlebt habe und täglich feststellen könne, seien nicht mit dem christlichen Geist zu vereinbaren. Die engagierte Beteiligung hat die Veranstalter bewegt, im kommenden Jahr wieder eine Tiersegnung ins Auge zu fassen.

„Glaube aktuell“ an sechs Abenden

Freie evangelische Gemeinde bittet um Besuch

Anlässlich des Missionarischen Jahres 1980, zu dem die Evangelischen Landeskirchen, Freikirchen und die missionarisch tätigen Gruppen und Verbände aufgerufen haben, führt die Freie evangelische Gemeinde in Langen vom 13. bis zum 18. Oktober eine öffentliche Vortragsreihe mit Pastor Helmut Weidemann aus Gießler. Durch die Vorträge finden im neuen Gemeindehaus im Wiesgäßchen 27 jeweils um 20 Uhr statt.

Helmut Weidemann (44), verh., 3 Kinder, ist Gemeindepastor in Gießen. Durch zahlreiche Vortragsreisen in Kirchen, Missionszeiten und im Evangeliumsrundfunk ist der Redner weit über die Grenzen seiner Ortsgemeinde bekannt geworden.

Unter dem Motto „Glaube aktuell“ werden in der Missionarischen Woche an den einzelnen Abenden folgende Themen behandelt: „Christsein ohne Selbsttäuschung“, „Angst vor der Zukunft“, „Wie kann Gott das zulassen?“, „Ein Christ ist noch kein Christ!“, „Aufbruch zum Leben“ und „Die Freude der Christen“.

Die Freie evangelische Gemeinde in Langen gehört zum Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland, der auf eine mehr als

hundertjährige Geschichte zurückblicken kann. Nach ihren Glaubensgrundsätzen weiß sich diese Freikirche mit den Christen in den verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften verbunden und arbeitet mit ihnen eng zusammen, z. B. im Rahmen der Evangelischen Allianz. So ist der Bundesvorsitzer der Freien evangelischen Gemeinden in Deutschland, Karl Heinz Kinöppel (Siegen) einer der drei Vorsitzenden des Leitungskreises für das Missionarische Jahr 1980.

Die Gemeinde konnte am 1. Juni ihr schmuckes Gemeindehaus im Wiesgäßchen unter starker Beteiligung der Bevölkerung einweihen. Pastor Erich Happel, wohnhaft in Langen, Elisabethenstraße 3, ist seit acht Jahren der verantwortliche Leiter der örtlichen Gemeindearbeit.

Aktivitäten im Buchladen

Weben von Perlenbändern steht am Montag, dem 13. 10., und Montag, dem 20. 10., jeweils von 15 bis 17 Uhr auf dem Bastelprogramm des Buchladens in der August-Bebel-Straße 5. Eingeladen sind diesmal Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren.

Für Holz- und Glasperlen können nach eigener Phantasie Muster für Perlenbänder entworfen werden. Ruth Bolkart wird die Technik des Perlenwebens erklären und bei der praktischen Umsetzung Hilfestellung leisten. Es stehen alle notwendigen Materialien zur Verfügung, und es wird lediglich entsprechend dem Verbrauch ein Materialkostenbeitrag erhoben.

Außerdem wird darauf hingewiesen, daß vom 13. Oktober bis zum 1. November in den Räumen des Buchladens Zeichnungen und Cartoons von Marie Marcks ausgestellt sind.

Aus der Welt des Films

Todesgrüße aus Shanghai (UT)

Bruce Lee ist wieder in Aktion. Mit der Todesfaust räumt er auf und kennt kein Pardon für seine Feinde.

Kleine Biester (Lichtburg 1)

Zwei junge, in ihrem Wesen sehr verschiedene Mädchen werden erwachsen. Sie merken dies während eines Ferienlagers im Sommer. Nach dem Motto „wer ihn zuerst kriegt, gewinnt“ lassen sie ihren unterschiedlichen Gefühlen freien Lauf.

Ein Zombie hing am Glockensell (Lichtburg 2)

Unvorstellbares geschieht in einer amerikanischen Kleinstadt. Wenn die Zombies erwachen, finden die Lebenden keine Ruhe mehr.

Beilagenhinweis

Unsere heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezieheren, liegt eine Beilage der Firma Textil-Heimrich, Langen, bei. Wir bitten um Beachtung.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Merkwürdig?

Manche Menschen finden es merkwürdig, daß Kinder mit ihren Tieren zum Pfarrrer gehen, um diese segnen zu lassen. Dies geschah am vergangenen Samstag hinter der Liebfrauenkirche, am Tag des Heiligen Franziskus von Assisi, der als großer Freund der Tiere galt. Nicht umsonst ist dieser Tag auch der Welttierschutztag.

Was soll eigentlich an solchem Tag merkwürdig sein? In der Ansprache am Samstag wurde deutlich, daß alle Lebewesen Geschöpfe Gottes sind und demzufolge auch gleiche Rechte haben.

Der Mensch, dem die Gabe des Denkens geschenkt wurde, hat darüber hinaus auch Pflichten. Und wenn man manchmal sieht und hört, wie denkende Lebewesen mit anderen umgehen, muß man erschüttert sein. Erinnere man sich an das wehrlose Pony, das vor Monaten in den nachbarten Offenfeld zu Tode gequält wurde. Denke man an Vogelwester, die mutwillig zerstört werden, obwohl man damit einem Lebewesen die Lebensgrundlage entzieht, das uns auf natürlichem Wege vor der Insektenplage bewahren will. Der Mensch nimmt stattdessen Gift und bringt sich langsam aber sicher selbst um. Ist das die Folge seines Denkens?

Wer denkt an die Bienen, die nicht nur Honig produzieren, sondern bei der Befruchtung der Obstblüten eine große Rolle spielen, eine Rolle, die niemand anders, auch die teuerste Technik nicht, übernehmen kann. Wer denkt an sie, wenn er zur Spraydose greift und Gift versprüht, das große Bienenvölker ausrottet?

Da laufen Kinder durch die Natur, mit dem Hammer in der Hand, und wollen kranke Hasen töten, damit andere nicht infiziert werden. Mit dem Hammer gegen Lebewesen, auch wenn diese krank sind, ist das nicht schlimm? Ist dies nicht der Anfang einer grenzenlosen Brutalität, die sich später womöglich auch gegen Menschen richtet?

So gesehen tut es gut, wenn das Bewußtsein für die Kreatur aufgerüttelt wird. Merkwürdig, daß manche daran nicht denken, meint

Ihr Tobias

Schulfete mit Volksfestcharakter

Dreieich-Schule zeigte, was sie noch alles kann

Wenn man am vergangenen Freitag an der Langener Dreieichschule keinen Parkplatz fand, so war dies das erste Anzeichen für ein gelungenes Schulfest, das ein Komitee aus Schülern und Lehrern nach einjähriger Pause organisiert hatte. Rund 3000 Besucher, so schätzten die Organisatoren, fanden sich von 14 bis 23 Uhr im Gymnasium ein, um an einem vielfältigen Programm, das von allen Klassen und zahlreichen Oberstufen-Kursen gestaltet wurde, teilzunehmen.

Unter den Besuchern waren außer Schülern und Lehrern auch zahlreiche „Ehemalige“ und Eltern. Das Fest begann um 14 Uhr mit parallel ablaufenden Veranstaltungen in den Räumen, den Pavillons und auf dem Schulhof, die von den Klassen der Unterstufe vorbereitet wurden. Da gab es für die Sportler Torwand-schießen, Pfeilwerfen, eine Schießbude, ein Fahrradturnier und einen Wettbewerb für Skateboardfahrer.

Andere Klassen hatten für den Nachmittag einen Kerzen-Schießstand, Büchsenwerfen, ein Ratespiel, eine Lach- und eine Geisterbahn, einen Flohmarkt und eine Versteigerung, Telespiele, Reaktionstest, Nagelbrett und Schwammwerfen vorbereitet.

Wer zum Essen und Trinken gekommen war, dem wurde „Internationales“ geboten. Das reichte dann von deutschen Waffeln und Kuchen über Pommes frites, Limbo und Karibik-

waffeln bis zu einem Hamburger-Stand und einem türkischen Kaffeehaus. Andere Klassen hatten eine „Frohsinn“-ein kaltes Buffet, eine Teestube, eine Konditorei, eine Salattheke, einen Sofiteastand und eine Milchtheke vorbereitet. Bei einem Öko-Stand konnten die Besucher sich mit Nußmus und Apfelmus alternativ ernähren.

Die Schülervertretung beteiligte sich mit einer Disco, dem Auftritt von Schülerbands, der Vorführung von Zeichentrickfilmen und einem Getränke- und Würstchenstand an dem Programm.

Besonders Interesse fanden auch die Abendveranstaltungen. Sicher 1000 Personen drängten sich in der Turnhalle, als die Theater-IG der Schule ein Programm zum Thema „Liebe“ mit „Monologen, Dialogen, Pantomime und Travestie“ (Programmtext) zeigte. Auch die Vorführung von selbstproduzierten Filmen von Schülern und Abiturienten im Musikpavillon fand ein großes Publikum, obwohl die große Zahl der Besucher bei beiden Großveranstaltungen sich schlecht auf die Akustik auswirkte.

Mit „Kabarett, Musik und französischem Wein“ in einem der Pavillons und einer Pils-Feier, die bis gegen 23 Uhr zu genießen waren, fand das Schulfest seinen Abschluß. Für alle Schüler war es sicherlich Ermutigung, im nächsten Jahr wieder etwas Ähnliches zu planen und durchzuführen.



Helmut Koch, Direktor der Dreieichschule, beim Fußballspiel. Zu erleben war der Direktor bei dieser doch recht außergewöhnlichen Tätigkeit beim Schulfest der Dreieichschule am vergangenen Freitag. „Gar nicht so schlecht“, bescheinigten ihm die Schüler und überreichten ihm einen Trostpreis, nachdem er beim Schießen auf eine Torwand zumindest ein paarmal getroffen hatte.

Erfolg beim Kinderkleidertausch

Viel Freude hatten die CDU-Frauen in Langen — und bestimmt auch ihre vielen Besucher — beim neulichen Kinderkleidertausch am vergangenen Samstag. Noch spürt man nicht den gefürchteten sogenannten „Pillenklick“, noch sind sie da die strahlenden jungen Mütter, um kleinere Kleidung zu bringen und größere Stücke mitzunehmen. In den Reihen der CDU-Frauenvereinigung hat man Bedenken, ob dies auch in den nächsten Jahren so bleiben wird, nachdem die Einschulungsjahrgänge der Grundschulen beinahe vollständig auf die Hälfte der Schülerzahl zurückgegangen sind.

An dieser Stelle möchten die Christdemokratinnen danken für die vielen Kleiderspenden, die ihnen bei dieser Gelegenheit überlassen wurden. Dadurch werde es möglich, auch im hiesigen Flüchtlingslager, wo man wöchentlich nach Wünschen und Sorgen fragt, auszuheilen. Nicht zuletzt hierdurch, wie aber auch durch Geldspenden, sei es den CDU-Damen finanziell, Unterkünften, Verpflegung, Material und Referentenkosten. Anmeldung bis zum 15. 10. 80 an Oberstudienrat Gerhard Neudorf, Am Hengstbach 22, 6072 Dreieich-Götzenhain.

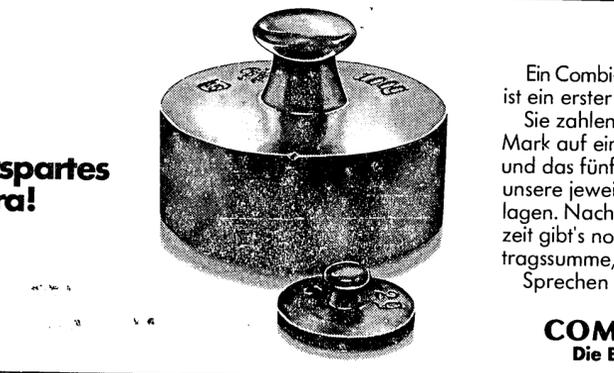
Anfänger lernen das Akkordspiel zum Begleiten von Liedern, Fortgeschrittene spielen vor allem mehrstimmige Tänze und Musikstücke nach Noten. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt 45 DM. Hierin enthalten sind Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung, Material und Referentenkosten. Anmeldung bis zum 15. 10. 80 an Oberstudienrat Gerhard Neudorf, Am Hengstbach 22, 6072 Dreieich-Götzenhain.

SPD trifft sich

Der Ortsbezirk West der Langener SPD trifft sich am Montag, dem 13. Oktober, um 20 Uhr im Kolleg der „Westendhalle“. An diesem Abend, zu dem um zahlreiche Erscheinen gebeten wird, geht es um die Themen: Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 17. 10., Erarbeitung von Anträgen zum kommunalpolitischen Sachprogramm der SPD sowie um Kandidatenvorschläge für die Stadtverordnetenversammlung.

Dichterlesung

Im Seniorenprogramm des städtischen Sozialamtes ist für Montag, den 13. Oktober um 14.30 Uhr im Studiosaal der Stadthalle eine Dichterlesung vorgesehen, bei der Paul Wenzel aus seinen Werken liest.



Holen Sie sich für Ihr Ersparnis noch 2 Prozent extra!

Ein Combi-Sparvertrag mit der Commerzbank ist ein erster Schritt zum eigenen Vermögen: Sie zahlen jeden Monat zum Beispiel 150 Mark auf ein extra eingerichtetes Sparkonto — und das fünf Jahre lang. Dafür erhalten Sie unsere jeweils höchsten Zinsen für Spareinlagen. Nach Ablauf der vertraglichen Sparzeit gibt's noch mal 2 Prozent auf die Vertragssumme, sozusagen als Extra-Bonbon. Sprechen Sie mit uns.

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Unsere Geschäftsstelle in Ihrer Nähe: Langen, Lutherplatz 5/7

Teppichboden: Super - Preisschlager!

Da spürt man, was man spart. Darum sofort zu FRICK.

<p>Hier grunzt Ihr Sparschwein!</p> <p>Modischer Schlingenboden schöne Marmorierung, für Kinder- und Gästezimmer, 400 cm breit FRICK-Preis m² nur</p> <p>7⁹⁵</p>	<p>Das ist ein Knüller! Relief-PVC-Beleg hochwertige Qualität für Küche, Diele, Bad, auch für Würde bestens geeignet, 400 cm breit, FRICK-Preis m² nur</p> <p>15⁹⁵</p>	<p>Nicht zu glauben! Eleganter Velours kurzer, dichter Flor, elastischer Kompakt- schaumrücken, 400 und 500 cm breit, FRICK-Preis m² nur</p> <p>19⁹⁵</p>	<p>Sehr elegant, sehr chic! Luxus-Velours wolkenweich, enorm haltbar, für Fußbodenheizung geeignet, 400 und 500 cm breit, FRICK-Preis m² nur</p> <p>29⁹⁵</p>	<p>Egelsbach an der B 3 Nähe toom-Markt</p>
--	--	--	--	--

FRICK Teppichboden-Supermärkte

Mo. bis Sa. ab 9:00 Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14:00 bis 18:00 Uhr Besichtigung (Kein Verkauf, keine Beratung)

FRICK-Service: Hervorragende Fachberatung · Ausmassen · Preisgünstiges Liefern und Verlegen · Ketteln

So stimmten die Langener am 5. Oktober
Gesamt- und Einzelergebnisse aller Stimmbezirke

Table with columns for Stimmbezirk, Wahlberechtigte, Gültige Stimmen, and various political parties (SPD, CDU, FDP, DKP, Grüne, Sonstige) with their respective vote counts and percentages.

Der SPD-Kandidat:

Souveräner Sieger

Manfred Coppik, alter und neuer SPD-Direktionsleiter in Bonn, hat das Rennen gemacht. Mit gut 1000 Stimmen ließ er den CDU-Kandidaten hinter sich...

Der CDU-Kandidat:

Erst-Stimmen zu wenig

Dr. Klaus Lippold hat den Wahlkampf mit einem großen persönlichen Einsatz bestritten. Die LZ fragte ihn, ob er angesichts der Niederlage seinen engagierten Einsatz bereue...

Der FDP-Kandidat:

Start ohne Chance

Daß er keinerlei Chancen für den Deutschen Bundestag haben würde, war dem Liberalen Günter Wolf klar, als er die Kandidatur als Bundestagsdirektkandidat annahm...

Kostbarkeiten am Wegesrand

Ganz gewiß sind Sie schon in diesem Sommer und Herbst an einem Acker entlang gegangen und haben sich daran gefreut, was da alles reift und blüht...

Außerdem hilfreich — denn mit dem Zuschlagserlös aus diesen Briefmarken helfen Sie Kranken, Behinderten, Kindern und alten Menschen...

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Informations- und Verkaufsausstellung



Eintritt frei!

Durchgehend geöffnet von 9.00 bis 19.00 Uhr

Kindergärtnerinnen betreuen während der Ausstellung in der IGEVA — Kinderstube die Kleinen zwischen 3 und 8 Jahren.

Parkplätze in unmittelbarer Nähe!

vom 17. bis 19. Okt. 1980 in Langen · Stadthalle und Mehrzweckplatz

Auf 3700 qm Ausstellungsfläche finden Sie unter anderem:

- Textilien · Raumausrüstung · Lederwaren · Büroausstattung · Rauchwaren · Möbel · Metallbau · Schreinerhandwerk · Sanitär-ausstattung · Sonnenschutzanlagen · Hobbybastler · Fernsprechanlagen · Fahrräder · Blumen · Rundfunk-Fernsehen · Dienstleistungsbetriebe und viele diverse Informationsstände der verschiedenen Branchen, sowie eine Vielzahl von Automobilen- + Zubehör-Industrie.

Gewinnen Sie bei der Fragebogenaktion mit Tombola

5 Tage Paris für 2 Personen

oder einen anderen der 60 Sachpreise.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 82

Freitag, den 10. Oktober 1980

Gewerbe- und Einkommensteuer hinter den Erwartungen

Gemeindevorstand legt Nachtragshaushalt vor

Im Egelsbacher Gemeindehaushalt haben sich zwei unangenehme Veränderungen ergeben. Der Ansatz für die Gewerbesteuer mußte um 100 000 DM auf 2,65 Millionen DM zurückgenommen werden...

möglichkeiten sind. Beispielsweise wurden energiesparende Fenster im Bürgerhaus-Kindergarten eingebaut. Die Bilanzierung aus Mindereinnahmen und Mehreinnahmen weist einen Überschuß von rund 350 000 DM aus...

Doch eine Chance für die geplante Tennisanlage?

Auf Anfrage der Egelsbacher FDP — wir haben berichtet! — teilte Bürgermeister Hans Dürmer mit, daß es für den Gemeindevorstand bislang keinen Anlaß gegeben habe, sich über einen neuen Standort für die neuen Tennisplätze Gedanken zu machen...

Impftermin für Geflügel

Für Mitglieder des Geflügelzuchtvereins Egelsbach wird am Samstag, dem 11. Oktober, von 10 bis 11 Uhr Impfstoff für Hühner bei K. Bernhardt, Bahnstraße, ausgegeben.

Sind die „Grünen“ im Kommen?

In Egelsbach über dem Bundesdurchschnitt

Als die FDP bei der Bundestagswahl 1976 ganze 7,9 Prozent erzielte, waren es in Egelsbach 8,9 Prozent FDP-Wähler. Diesmal: im Bund 10,6, in Egelsbach 11,6. Wieder genau ein Prozent mehr. Vielleicht wird das in Egelsbach zur Tradition.

Table comparing SPD, CDU, and FDP vote percentages in Egelsbach and the overall state of Bavaria for the years 1976, 1977, 1978, 1979, and 1980.

Die Sozialdemokraten haben im Altenwohnheim Boden gutgemacht und dort um 1,3 Prozent aufgestockt. Ebenso in Bayerseich. 1976: SPD erhielt 41,6 Prozent, 1980 aber 42,7 Prozent. Die CDU hat in dieser ihrer Hochburg Stimmen verloren. Bei der letzten Wahl brachte sie es dort auf 42,3 Prozent und hatte damit mehr Stimmen als die Sozialdemokraten...

Einstimmigkeit im Parlament

Vier Vorlagen, die in den zuständigen Fachausschüssen bereits beraten wurden, hat das Egelsbacher Gemeindeparlament in seiner jüngsten Sitzung einstimmig verabschiedet.

Naturreunde „klettern“

Nicht selbst, sondern beim Erleben eines Films werden die Egelsbacher Naturreunde heute abend um 20 Uhr im Bürgerhaus eine Expedition in den Himalaya unternehmen.

Diese Zahlen reizen zu einer Überlegung: Da das kommunalpolitische Engagement und der Stimmenanteil der Egelsbacher Wählergemeinschaft langsam aber stetig abflacht, können die Grünen — deren Kandidatur bei der Kommunalwahl 1980 bereits angedeutet wurde — eher optimistisch sein.

Am Samstag, dem 11. Oktober, um 20 Uhr findet der „Festliche Ball“ des Gewerbevereins im Eigenheim-Saal statt. Einlaß ist ab 19 Uhr. Zum Tanz spielt die Kapelle „Palett-Swingers“.

Am Wochenende in Egelsbach: Reiten plus Schauprogramm für die „gute Sache“

Beim Reit- und Freizeit-Club Egelsbach geht es noch einmal hoch her. Im Dienste der „guten Sache“ werden die Vereinsmeister-schaften kombiniert mit einem Schauprogramm für die „Aktion Sorgenkind“.

Theaterring Darmstadt/ Staatstheater Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt der Besucher Egelsbach in der Miete La ins Staatstheater Darmstadt findet am Mittwoch, dem 15. Oktober, statt.

Mit Tanz und Gesang in den Herbst

Die Sängervereinigung Egelsbach lädt alle ihre Freunde, Gönner und Mitglieder dazu ein, bei dem am Samstag, dem 11. Oktober, ab 20 Uhr im Bürgerhaus stattfindenden Herbstfest mitzufeiern.

Aus der Arbeit des Versicherungsamtes

Wie der Gemeindevorstand bekanntgibt, wurden vom 1. Juli bis 30. September insgesamt 27 Rentenansträge gestellt.

Die 17 bei der Landesversicherungsanstalt Hessen gestellten Rentenansträge unterteilen sich in sieben Anträge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, ein Antrag wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, ein Antrag wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und einer Arbeitslosigkeit von mindestens 52 Wochen in den letzten einundhalb Jahren...

Von den zehn bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gestellten Rentenansträgen waren vier Anträge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, ein Antrag wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, ein Antrag wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und einer Arbeitslosigkeit von mindestens 52 Wochen in den letzten einundhalb Jahren, zwei Anträge für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegender versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren...

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Luftgewehrscützen endlich auf Erfolgskurs

Nach einem schwachen Saisonstart haben sich die Egelsbacher Luftgewehrscützen wieder gefangen. Im dritten Kampf der Vorrunde konnten beide Mannschaften Punkte auf ihr Konto verbuchen.

Am vergangenen Freitag traf in der sechsten Grundklasse die zweite Mannschaft an eigenem Stand auf die erste Mannschaft der Sportscützen aus Seligenstadt. Für Egelsbach waren Peter Roth (318), Wilhelm Luley (314), Jürgen Maaß (326) und Josef Lorenz (320) am Start. Die Egelsbacher schossen insgesamt 1278 Ringe und konnten somit den Seligenstädtern ein Unentschieden abringen. Beste Einzelschützen dieser Begegnung waren Marcelin Spahn und Jürgen Maaß mit jeweils 326 Ringen. Ersatzscützen bei Egelsbach waren

Helmut Lorenz mit 310 Ringen und Monika Friedrich mit 276 Ringen sowie Walter Friedrich mit 240 Ringen.

Die erste Mannschaft hatte in der dritten Grundklasse bereits am 30. 9. bei der zweiten Mannschaft von Langen anzutreten. Egelsbach schoß in der Aufstellung Günter Eisenbach (346), Günter Böhm (342), Hans Rosam (344) und Horst Käding (330) ein Gesamtergebnis von 1362 Ringen. Die Langener erreichten insgesamt nur 1354 Ringe und mußten die beiden Punkte an die Gäste aus Egelsbach abgeben. In der Einzelwertung schoß Günter Eisenbach aus Egelsbach mit 346 Ringen das beste Ergebnis vor Dieter Truns aus Langen, der 345 Ringe erzielte.

Nächster Gegner für die erste Mannschaft ist am 17. 10. die dritte Mannschaft von Dreieichenhain. Dieser Rundenkampf wird in Egelsbach ausgetragen. Am 14. 10. schoß Egelsbach II in einem Auswärtskampf gegen Urberach III.

Am Samstag, dem 10. 10., veranstaltet der Schützenverein Egelsbach sein diesjähriges „St. Hubertus-Schießen“. Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Der Schützenverein bittet um zahlreiches Erscheinen damit die Veranstaltung wie in den Vorjahren ein voller Erfolg wird.

Treffen der Hundefreunde

Der Verein der Hundefreunde bittet seine Mitglieder zu einer Versammlung am Samstag, dem 11. Oktober um 19 Uhr in sein Vereinshaus. Anschließend, ab etwa 20 Uhr, soll dann ein gemütliches Beisammensein folgen, zu dem auch Freunde und Gönner eingeladen sind.

Lösen Sie Ihre **PERSONALPROBLEME** auf die preiswerte Art **LANGENER ZEITUNG EGELSbacher NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT**

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Gemeinde
Samstag, 11. Oktober
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)
Sonntag, 12. Oktober
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)
Donnerstag, 16. Oktober
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

So wünschten sich die Egelsbacher den neuen Bundestag

Ergebnisse des 5. Oktober im Gesamten und im Einzelnen / Wahlbeteiligung: 92,6 Prozent

Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Gültige Stimmen		SPD		CDU		FDP		DKP		Grüne		Sons-tige
		Erst	Zweit	(in Klammer %)										
Nr. 1, Altenwohnheim	1414	1151	1155	693 (60,2)	674 (58,4)	345 (30,0)	341 (29,5)	73 (6,3)	104 (9,0)	7 (0,6)	5 (0,4)	33 (2,9)	28 (2,5)	2
Nr. 2, Bürgerhaus	1368	1137	1153	648 (57,0)	629 (54,6)	378 (33,2)	369 (32,0)	86 (7,6)	123 (10,7)	6 (0,5)	8 (0,7)	19 (1,7)	21 (1,8)	3
Nr. 3, Rathaus	1442	1206	1218	738 (61,2)	690 (56,7)	345 (28,6)	335 (27,5)	98 (8,1)	161 (13,2)	1	0	23 (1,9)	28 (2,3)	4
Nr. 4, Bahnhof	1336	1073	1085	588 (54,8)	563 (51,9)	375 (34,8)	369 (34,0)	79 (7,4)	119 (9,8)	3 (0,3)	4 (0,4)	27 (2,5)	26 (2,4)	4
Nr. 5, Bayerseich	775	614	621	278 (45,3)	265 (42,7)	233 (38,0)	230 (37,0)	79 (12,9)	98 (15,8)	6 (1,0)	5 (0,8)	18 (2,9)	19 (3,0)	4
Nr. 6, Briefwahl	614	556	564	305 (54,9)	305 (54,1)	171 (30,8)	170 (30,1)	59 (10,6)	69 (12,1)	6 (1,1)	3 (0,5)	15 (2,7)	17 (3,0)	
Gesamtergebnis														
BT 1980:	6335	5737	5796	3250 (56,6)	3126 (53,9)	1847 (32,2)	1814 (31,3)	474 (8,3)	674 (11,6)	29 (0,5)	25 (0,4)	135 (2,4)	140 (2,4)	
BT 1976:	6049	5072	5106	2938 (57,9)	2880 (56,4)	1717 (33,8)	1712 (33,5)	360 (7,1)	456 (8,9)	31 (0,6)	34 (0,7)			

* ohne Briefwähler

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **GOLDENEN HOCHZEIT** haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns auf diesem Wege herzlich, bei all unseren Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten. Unser besonderer Dank gilt Herrn Bürgermeister Dörner, Ministerpräsident Holger Börner, Landrat Walter Schmitt, der Sängervereinigung 1861 Egelsbach e. V. für das dargebrachte Ständchen, der Freireligiösen Gemeinde Egelsbach, sowie den Schulkameradinnen und -kameraden der Jahrgänge 1902/03 und 1904/05

Ludwig und Katharina Keil
Egelsbach, im September 1980
Langener Straße 40

Herzlichen Dank

allen Egelsbacher Bürgern und Geschäftsleuten für die diesjährige Unterstützung unserer Kerb.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin die traditionelle Egelsbacher Kerb aktiv unterstützen würden.

Die Egelsbacher Kerborsch '80

Sauna-Werbewochen

vom 6. bis 31. Oktober 1980 in Egelsbach

Öffnungszeiten:
Damen montags von 14—20 Uhr
 mittwochs von 14—22 Uhr
Herren dienstags von 16—22 Uhr
 freitags von 14—20 Uhr
Familiensauna donnerstags von 16—21 Uhr

Und hier die Preise:
Einzelkarte DM 7,—
Fünferkarte DM 30,—
Rentnerkarte DM 5,—
Sonnenbad DM 3,— (2 x 10 Minuten)

Jeder Saunabesucher, der während der Werbewochen eine Fünferkarte kauft, erhält zusätzlich eine Freikarte für den einmaligen Besuch der Sauna. Außerdem ist eine Verlosung im Gesamtwert von DM 250,— vorgesehen. In die Verlosung gelangen alle Nummern der ausgegebenen Freikarten. Es wird daher empfohlen, die Freikarten bis zur Auslosung und Bekanntgabe der Ergebnisse aufzubewahren.

Der erste Preis dieser Verlosung ist ein Freiflug über Egelsbach für 3 Personen.

Als weitere Preise sind ausgesetzt:
— ein Wappenteller der Gemeinde Egelsbach,
— eine Fünferkarte für die Benutzung der Sauna,
— ein Lexikon,
— ein Fotoalbum,
— eine Zehnerkarte für das Freibad für die Badesaison 1981,
— eine Egelsbacher Münze mit Etui,
— ein Buch,
— eine Flasche Sekt,
— eine Flasche Wein.

Die Auslosung findet in der ersten Novemberwoche statt. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach

Der CDU-Gemeindeverband Egelsbach begeht am 31. Okt. 1980 im Saalbau Eigenheim in Egelsbach sein

10jähriges Jubiläum

mit einer Feierstunde und anschließendem Ball, wozu wir herzlich einladen! Beginn 20 Uhr. Eintrittskarten (DM 5,—) mit Platzreservierung bitte unter Telefon 0 61 03 / 4 25 44.

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt Fachkräfte für den Bauhof ein:

- einen Gärtner oder einen Arbeiter mit gärtnerischen Vorkenntnissen
- einen Maurer, Verputzer oder Plattenleger mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Die Vergütung erfolgt nach Lohngruppe III bzw. Lohngruppe II HLT.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 20. Oktober 1980 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach.

Nähere Einzelheiten erteilt das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Herr Neu, Tel. 0 61 03 / 4 1 21.

NACHRUF
Wir trauern um unsere Schulkollegin

Käthi Seipp geb. Kühn

Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1929/30
Egelsbach, im Oktober 1980

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Schlapp

in so herzlicher Weise ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden erwiesen haben. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hambek für die ärztliche Betreuung, Herrn Pfarrer Giebner für die gewählten Worte des Trostes, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1922/23 für die Kranzniederlegung sowie all denen, die ihr das letzte Geleit gaben

Im Namen der trauernden Angehörigen
Gretel Sieling

Egelsbach, im Oktober 1980
Rheinstraße 74

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 9. Oktober 1980 unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

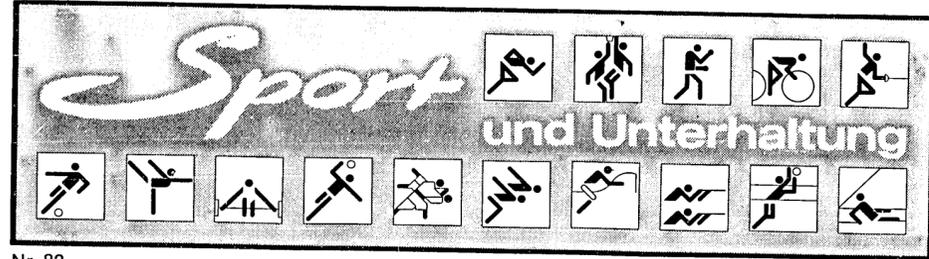
Friedrich Bellhäuser

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer:
Familie Helmut Leonhardt
Familie Heinrich Bellhäuser
Familie Helvester Kriechbaumer
und alle Angehörigen

Langener Straße 3
6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 14. 10. 1980 um 15 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.



Nr. 82 Freitag, den 10. Oktober 1980

Sportverein festigte Tabellenspitze

VfB Offenbach — SVD 1:2 (0:2)

Mit gemischten Gefühlen führen die Hainer zu dem schweren Auswärtskampf beim VfB Offenbach. Die Sorgen wurden vor dem Anpfiff noch größer, als bekannt wurde, daß Klaus Schwab wegen einer Knieverletzung nicht dabei sein konnte. Um so erfreulicher kam dann der 2:1-Sieg, den sich der Sportverein nach einer starken ersten Hälfte sicherte und mit dem die Tabellenspitze gefestigt wurde.

Zwei Veränderungen hatte Trainer Kusche gegenüber dem letzten Spiel vorgenommen. Am rechten Flügel stürmte Planitzer für Schmidt, und im Mittelfeld war Dieter Fiala wieder dabei. Man spielte also ohne echte Sturmstipitze. Wechselweise stießen Krüger, Fiala und auch Arnold nach vorne und Unterstützung bekamen sie durch die beiden äußeren Planitzer und Pfaff. Der VfB hatte sich wohl einiges vorgenommen, doch gegen die Hainer Taktik fand er kein Gegenmittel. Stärkere Szenen und weitaus bessere Kombinationen zeigten die Hainer, die eine deutliche Aufwärtstendenz verzeichneten und sich im ersten Abschnitt klare Vorteile erspielten. Das 1:0 in der 14. Minute durch Dieter Fiala war die Folge eines herrlichen Angriffs. Über drei Stationen lief der Spielzug, der von Pfaff eingeleitet wurde. Planitzer verlängerte per Rückpaß zu dem heranstürmenden Fiala und gegen dessen Flachschuß war Torwart Lieblich machtlos.

Der Gastgeber antwortete zwar mit druckvolleren Aktionen, aber die Hainer behielten das Kommando. Lieblich im VfB-Tor streckte nach einer halben Stunde mächtig Strecken, um einen Rechtsschuß von Pfaff zur Ecke zu fausten. Das Spiel der wechselnden Sturmstipitze führte kurz vor der Pause zum zweiten SV-

Tor. Diesmal tauchte plötzlich Krüger im Strafraum auf. Als er zum Schuß ansetzen wollte, bremste ihn ein VfB-Verteidiger regelwidrig. Den fälligen Elfmeter setzte Pfaff unhalbtbar ins Netz.

Auch zu Beginn der zweiten Hälfte hatten die Rot-Weißen mehr vom Spiel. In dieser Phase hätte man unbedingt alles klarmachen müssen, denn Planitzer, Krüger und Fiala standen dreimal frei vor Torwart Lieblich, ohne ihn überwinden zu können.

Danach wurden die Platzherren stärker und in der 61. Minute traf Held die Latte. Dann hatte der Sportverein Glück, daß eine mißglückte Abwehr von Lack auf dem Kopf von Schlußmann Arnold landete, der daraufhin kurz behandelt werden mußte. Nun war der VfB alles nach vorne, und in der 68. Minute kam er durch Müller zum Anschlußtor.

In der letzten Viertelstunde spielten Schmidt und Bremer für Planitzer und Buchmüller. Sofort konnte sich Schmidt am rechten Flügel durchsetzen, scheiterte dann aber beim Abschluß. Der guten Abwehr um Peter Nees und dem überragenden Torwart Otto Arnold hatte man es schließlich zu verdanken, daß es bis zum Schluß beim 2:1-Sieg blieb.

Der SV spielte: Arnold, Nees, Bremer, Lack, Kammholz, Andräß, Krüger, Fiala, Buchmüller, Planitzer (74. Schmidt), Pfaff.

Im Reservespiel behielt der SVD mit 2:1 die Oberhand. Ein Eigentor erbrachte die Führung, die der VfB noch vor der Pause egalisierte. Friedel Winkel war dann der Schütze zum knappen Sieg. Es spielten: Volz, Schramm, Froll, Knipp, Kohn, Krüger, M. Hussein, I. Hussein (Parr), Winkel, Langen, Janovsky (Jordan).

Der Gastgeber lauert darauf, mit dem Club nach Punkten gleichzuziehen, was im Falle eines Sieges möglich wäre, um von seinem 12. Tabellenplatz in die Vorderreihe der Tabelle hochzurücken. Außerdem will sich die Mannschaft für die 1:2-Niederlage in Münster vor eigenem Publikum rehabilitieren.

Es deutet also alles auf eine spannende Begegnung hin, in der die Club-Elf ihre Chance nutzen sollte, um sich durch eine gute Leistung bei ihrem am letzten Sonntag sehr enttäuschenden Anhang wieder ins rechte Licht zu setzen.

TVD verlor Derby der Kellerkinder

TVD — FC Offenbach 2:4

Im Derby der Kellerkinder kam es zwischen beiden Mannschaften zu einem abwechslungsreichen Spiel. Bereits in den ersten zehn Minuten gab es auf beiden Seiten Chancen, die aber durch die Anfangsnervosität vergeben wurden. Dann in der 16. Minute die Führung für die Gastgeber nach einem schnellen Konter über Hattich und Bösser, den A. Salewski mit 18 m mit einem satten Volley-Linsschuß abschloß. Danach kamen die Gäste aus Offenbach immer stärker auf. In der TV-Abwehr gab es gravierende Fehler, so in der 20. Minute, als ein Spieler des TVD einen Rückpaß spielte und Gaubatz den Fehler beinahe verwerten konnte. In der 23. Minute fiel der Ausgleich durch Schuß von Gaubatz aus 16 m ließ dem sicheren Torwart Streng keine Chance. Bis zur Pause hatte der TV noch Möglichkeiten durch Dietrich und Alcaraz. In der 45. Minute nach einem etwas undurchsichtigen Getümmel im Strafraum des TVD ließ sich gekonnterweise ein FCO-Spieler fallen, der schwache Schiedsrichter gab Strafstoß und Bockholt eine 10-Minuten-Zeitstrafe. Waldmann vergab kläglich.

Nach der Pause kam Walter für Gimnich beim TVD, der mit nur 10 Spielern begann,

SVD erwartet Zellhausen zum Spitzenspiel

Wenn der Tabellenführer (SVD) und der Tabellenritte (Zellhausen) zusammenstoßen, muß man unweigerlich von einem Spitzenspiel sprechen. Diese Paarung kommt am Sonntag auf dem SV-Sportplatz zustande.

Die Gäste aus dem Ostkreis kommen mit ersten Meisterschaftsambitionen. Solche Hoffnungen hatten die Rot-Weißen bislang noch nicht gehabt, obwohl jetzt Chancen auf einen möglichen Titelgewinn durchaus vorhanden sind. Die Saison ist allerdings sehr lang und die Jagd auf den Spitzenreiter unerbittlich.

Diese Erfahrung werden die Rot-Weißen auch am Sonntag gegen Zellhausen machen müssen. Der Gegner gilt als betont kampfmännlich und hat in Spielertrainer Orzechowski einen erfahrenen Dirigenten in seinen Reihen.

SV-Trainer Kusche kann sehr wahrscheinlich auf das komplette Aufgebot zurückgreifen, das beim VfB siegte. Weiterhin ungewiß bleibt, ob Klaus Schwab nach seiner Verletzung wieder eingesetzt werden kann. Spielbeginn ist um 15 Uhr, vorher spielen die Reserven.

SSG Soma erzielte Remis

Im Punktspiel am letzten Samstag bei der SG Bruchköbel kam die SSG-Soma nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser ins Spiel und hatte eine Reihe klarer Torchancen. Bei den Gastgebern aber stand ein wahrer Teufelskerl zwischen den Pfosten und hielt selbst die bestgemeinten Schüsse. Doch in der 28. Min. war auch er machtlos. Eine Kombination über Kunz, Dohmen und Valloz konnte letzterer mit dem 0:1 abschließen.

Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild: Langen stürmte und stürmte, nur Tore wollten nicht fallen. In der 60. Min. konnten die Bruchköbeler überraschend den Ausgleich erzielen. Nun warfen die Langener alles nach vorn, um

SSG vor schwerer Aufgabe

Nach der nicht erwarteten Niederlage gegen Mühlheim haben die Fußballer der SSG Langen am Sonntag einen schweren Gang vor sich. Sie müssen beim Tabellenvierten Steinheim antreten, der nur zwei Punkte hinter dem Spitzenreiter Dreieichenhain rangiert und mit einem Sieg weiter nach vorn rücken will, zumal bei den Spitzenspielen Dreieichenhain gegen Zellhausen (Dritter) und TG Sprenzlingen (Zweiter) gegen Dudenhofen (Siebter) Punkteinbußen der Mitbewerber durchaus möglich sind.

Die Truppe von Trainer Dickmann wird sich also sehr anstrengen müssen, damit sie nicht unter die Räder kommt. Allerdings muß sie sich nicht verstecken, denn beim Tabellenführer in Dreieichenhain hat sie bewiesen, daß man auch einen haushohen Favoriten in Verlegenheit bringen kann.

Daß die Gastgeber eindeutig in der Favoritenrolle stecken, kann den Langenern nur ein wenig trösten. Sie können dadurch unbeschwert aufspielen und auf die Partie gegen Mühlheim vermaßen. Wenn auch das Glück ein wenig mitspielt, sollte ein Teilerfolg durchaus im Bereich des Möglichen liegen.

Prüfstein in Rüsselsheim

Die Mannschaft des FC Langen, nach ihrem Reinfall gegen den Tabellenführer Lorsch mit vier Minuspunkten Rückstand auf dem sechsten Tabellenplatz gelandet, muß am kommenden Sonntag auf die Teststrecke von Opel nach Rüsselsheim. Dabei wird es aber nicht darum gehen, welche Straßelage die Mannschaft hat oder wie sie in Kurven reagiert, sondern sie wird zeigen müssen, ob ihr Motor 90 Minuten lang auf Hochtour laufen kann, ob die Schaltvorgänge vom kleinen in den großen Gang funktionieren und ob der Unterbau kräftig und elastisch genug ist, um auch Stöße aufzufangen.

Von der Autosprache in den Fußballjargon übersetzt heißt dies, daß eine große kämpferische Leistung erforderlich ist, eine gute taktische Einstellung und der Wille, um die Begegnung vom vergangenen Sonntag vergessen zu machen, um nicht ins Mittelfeld abzurutschen.

Der Gastgeber lauert darauf, mit dem Club nach Punkten gleichzuziehen, was im Falle eines Sieges möglich wäre, um von seinem 12. Tabellenplatz in die Vorderreihe der Tabelle hochzurücken. Außerdem will sich die Mannschaft für die 1:2-Niederlage in Münster vor eigenem Publikum rehabilitieren.

Es deutet also alles auf eine spannende Begegnung hin, in der die Club-Elf ihre Chance nutzen sollte, um sich durch eine gute Leistung bei ihrem am letzten Sonntag sehr enttäuschenden Anhang wieder ins rechte Licht zu setzen.

SGE 1 B erwartet SV Erzhausen

Am 9. Spieltag der Kreisliga B Groß-Gera kommt es am Sonntag um 15 Uhr am Berliner Platz zum Derby mit dem Nachbarn aus Erzhausen. Während die SGE 1 B trotz ihrer vorsonntäglichen 3:1-Niederlage in Stockstadt noch immer auf Rang 7 steht, hat der SV Erzhausen nach seinem Abstieg aus der A-Klasse noch immer nicht den richtigen Tritts gefunden und nimmt im Augenblick nur Platz 15 in der Tabelle ein. Für das Derby am Sonntag hat dies sicher kaum eine Bedeutung, denn gerade in Egelsbach könnte der Nachbar sicher mit einer guten Leistung beweisen, daß es ihm Ernst ist, aus dem augenblicklichen Tief wieder herauszukommen. Die SGE 1 B sollte also auf der Hut sein und den Gegner keinesfalls unterschätzen.

In den bisherigen vier Heimspielen gab es dreimal ein Unentschieden, gegen Baunatal 0:0, gegen Ziegenhain 1:1, gegen Bergshausen nochmals 0:0 und zuletzt gegen den Neuling Haiger mit 3:1 einen doppelten Punktgewinn.

Wie hat die SGE ihr großes Spiel gegen Kaiserslautern verkraftet? Diese Frage ist sicher an den Anfang der Betrachtung über den Spielangang zu stellen. Man hofft, daß die Mannschaft, die deutlich sichtbar bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit ging, dies konditionell überstanden hat und ihr erneut eine gute Leistung gelingt.

TVD-Fußballer in Oberrad

Am kommenden Sonntag stellt sich die junge Truppe des TVD beim FC Oberrad vor, der auch, wie in den Jahren zuvor, stark be- und dann Wechselbäder-Erfolge erzielte. Nach der ansprechenden Leistung des TVD vom Sonntag sind zwei Punkte nicht unmöglich, wenn sich die Abwehr stabilisiert, wo Groher und Salewski dirigieren, und wenn den Stürmern etwas Glück zur Seite steht.

Obwohl man mit 0:10 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz steht, ist die Moral von Trainer und Mannschaft optimistisch.

Siegesserie der SV-Soma hält an

Weiterhin ungeschlagen bleibt die SV-Soma nach ihrem jederzeit ungefährdeten Sieg über Eiche Offenbach. Der Erfolg ließ zunächst lange auf sich warten, unter dem Schlußstrich war er in allen Belangen hochverdient. Man benötigte fast eine halbe Stunde, um aus der Überlegenheit Kapital schlagen zu können. Dann schlug ein abgeklärter Grundmannschuß zur Führung ein. Bernd Streb und Manuel Nogales erhöhten im Anschluß zum 3:0-Pausenstand.

Wider Erwarten tat man sich im zweiten Durchgang lange Zeit sehr schwer. Erneut hatte Grundmann mit einem Distanzschuß in der 67. Minute Erfolg. Etwas glücklich kamen die Gäste durch einen Freistoß aus großer Entfernung zum Anschlußtor. Zwei totale Platzverweise gegen undiszipliniertere Eiche-Spieler folgten, die Bernd Streb Sekunden vor dem Abpfiff das 5:1 sicherstellte.

Der SV spielte: Korth, Lüttenberg, Knies, Wrede, Vogel (Bachmann); Grundmann, Leibold, Och (Gross); Polczyk, Streb, Nogales.

Für die Hainer Soma steht am Samstag ein weiteres Heimspiel auf dem Programm. Um 16 Uhr erwartet man dann die SG Bruchköbel.

SSG III trimpfte auf

Mit der SG Rosenhöhe stellte sich am Samstag ein starker Gegner vor. Doch schon nach acht Minuten erzielte Jürgen Deißler nach einem Steilpaß das 1:0, Hagen Kurlanda erhöhte auf 2:0 in der 17. Minute. Das 3:0 fiel durch Jürgen Deißler, zwei Minuten vor dem Halbzeitpfiff und der Anschlußtreffer folgte in der letzten Minute der ersten Hälfte. 4:1 hieß es in der 58. Minute durch X. Detzer und das 5:1 erzielte wieder Jürgen Deißler in der 67. Minute.

Dann ließ die Konzentration nach, und Rosenhöhe kam noch auf 5:4 heran. Das war auch der Endstand.

Es spielten: Wormer, Seifried, Ruschin, Schreiber, Stark, Kurlanda, Detzer, Deißler, Mäger, Buschmann, Schäfer, Müller.

Am Samstag, dem 11. 10., ist man zu Gast bei 1980 Hanau. Abfahrt ist um 14 Uhr, Treffpunkt um 13.45 Uhr.

Der TVL braucht Zuschauerunterstützung

Am kommenden Sonntag muß die 1. Mannschaft der TVL-Handballer einen sehr schweren Gang in die Sporthalle Brombachtal zum dort beheimateten TSV Kirchbrombach (2. Mannschaft) antreten. Das Spiel beginnt um 16.15 Uhr. Der Gegner ist als Meister der Kreisliga in die Kreisliga-Ost aufgestiegen und bestieg im ersten Heimspiel die TSG 65 Darmstadt II mit 23:14. Verstecken allerdings brauchen sich die Langener auch wieder nicht, denn im 2. Saisonspiel unterlagen die Kirchbrombacher in Groß-Zimmern mit 11:18. Mit der Moral aus dem Heimspiel gegen Groß-Zimmern nd dem hoffentlich sehr zahlreichen Anhang ist für die Mannschaft des TVL ohne weiteres ein Erfolg möglich.

Abfahrt ist am Jahnpfahl um 14.30 Uhr, Mitfahrgelegenheiten sind wie immer gegeben. In ihrem 3. Saisonspiel kam die 2. Mannschaft des TVL zu einem äußerst glücklichen 10:0-Erfolg über die 3. Mannschaft der SSG Egelsbach. Den Spielverlauf sollte man allerdings schnellstens vergessen.

Hainer Handballer vor erstem Heimspiel

Nachdem die Rot-Weißen ja bekanntlich ihr erstes Punktspiel in Bruchköbel gewinnen konnten, stellen sie sich nun am kommenden Sonntag um 10.45 Uhr ihrem eigenen Publikum vor. Gegner ist die Mannschaft aus Altenhaßlau. Eine Truppe, die man von vielen Beobachtern her kennt. Es waren immer sehr spannende und tolle Begegnungen, die man sich lieferte. Zur Zeit führt Altenhaßlau mit 4:0 Punkten die Tabelle an. Können die Skibinski-Schützlinge diese Begegnung zu ihren Gunsten entscheiden, dann übernehmen sie selbst die Führung, da sie ja bekanntlich noch keinen Verlustpunkt haben. Es wäre der Mannschaft zu wünschen, wenn zahlreiche Anhänger ihre Mannschaft unterstützen, denn so etwas motiviert ungemein. Im Vorspiel stehen sich beide Reservemannschaften gegenüber.

Unnötige Niederlage der SSG-Handballer

TV Asbach — SSG Langen 19:17 (10:7)

Dieser Niederlage am vergangenen Samstag wieder die SSG-Handballer vielleicht noch nachtrauern, denn leichter können sie auswärts nicht mehr zu einem Sieg kommen. Die Asbacher waren auf keinen Fall stärker als der FC Hösbach, den die SSG'er sieben Tage zuvor mit 16:10 Toren besiegt hatten. Aber in Auswärts-spielen scheint die SSG nur die Hälfte wert zu sein, denn was die wenigen Schlachtenbummler und die Verantwortlichen in Asbach zu sehen bekamen, war nicht das, was man erwartet hatte. Die Mannschaft kämpfte zwar unverdrossen 60 Minuten lang gegen die drohende Niederlage, doch fand man fast nie die richtige Einstellung zu dem Angriffsspiel der Gastgeber.

In der Abwehr wurden Fehler gemacht, die man von der SSG normalerweise gar nicht gewohnt war. Selbst die sonstigen Abwehrreihen Fackelmann und Räuber konnten der Abwehr nicht die notwendige Stabilität geben. In der 3. Minute sorgte Martin Osswald mit einem schönen Wurf für die 1:0-Führung der SSG. Dies sollte jedoch die einzige Führung während des gesamten Spieles sein, obwohl man immer wieder den Ausgleich erzielen konnte. Schon bei den ersten beiden Toren der Asbacher bemerkte man eine unverständliche Unsicherheit in der

Siegreiches Wochenende der TV-Kegler

Außerst erfolgreich verliefen die Punktspiele am letzten Wochenende trotz schwachen Spiels konnten die Spieler der ersten Herrenmannschaft des TVD Punkte und Sieg in Dreieichenhain behalten. Weit unter Form präsentierten sich A. Reinhardt (366) und B. Uhrig (346), gefolgt von H. Menzel (359), sodaß der Gegner aus Dietzenbach eine leichte Führung herauspielte. Erst mit D. Wilske (372), H. Leiphold (391) und B. Kindinger (371) konnte der Sieg unter Dach und Fach gebracht werden.

Die zweite Herrenmannschaft spielte bei Rot-Weiß Dietzenbach und konnte mit 2:29 zu 2:23 Holz beide Punkte entführen. Ausschlaggebend dafür war eine geschlossene Mannschaftsleistung. Im einzelnen spielten: F. Wagy (382), G. Haimler (353), A. Schäfer (387), K. Rath (388), E. Gerhardt (383), O. Menzel (394).

Di Damen konnten ihre Position in der Spitzengruppe behaupten. Ihnen gelang mit 21:29 zu 18:96 ebenfalls ein Sieg gegen S.W. Offenbach II. Nach einem Blitzstart von A. Reinhardt (382) und I. Haimler (392) führten die TV-Damen schon mit 15:0 Holz. Somit war dem Spiel die Spannung genommen.

Die weiteren Ergebnisse: A. Sembritzki (306), E. Nagy (321), M. Bardorfer (367) und L. Gerhardt (361).

Am kommenden Samstag spielt die erste Herrenmannschaft um 17 Uhr beim KSC Hainstadt, die zweite empfängt am Sonntag um 9 Uhr Vorwärts Bischofsheim. Die Damen sind an diesem Wochenende spielfrei.

Erneute Niederlage der TVL-Damen

VfL Marburg — TV Langen 61:58 (25:23)

Aus einem verlorenen Spiel wurden keine Lehren gezogen. So könnte man die Niederlage der 1. Damen beim VfL Marburg beschreiben. Das Spiel in Marburg war fast eine Doublette des verlorenen Spiels in Kronberg. Die Langenerinnen begannen gut. Immer wieder von Silke Dietrich und Terry Driscoll, die ihr bestes Spiel im TVL-Dreiß lieferte, angetrieben, konnten sie ihre 8:3-Führung aus der 6. Spielminute immer weiter ausbauen. In dieser Phase lief das Spiel der TVL-Damen noch gut, und die aggressiv spielende Christine Schäfer-Lehnickel sowie die immer wieder gut angespielte Centerin Regine Zellner sorgten für die weiteren Punkte.

Doch beim Rebound wurden schon Schwächen deutlich. Da man auf Bianca Josefowitsch wegen einer Sehnenverletzung verzichten mußte, hoffte man auf die nötigen Rebounds durch Regine Zellner und Brigitte Neugebauer. Während Regine Zellner diese Hoffnungen erfüllte, fiel Brigitte Neugebauer hauptsächlich durch ihre plumpen Fouls auf. So war es auch kein Wunder, daß sie schon nach 17 Minuten mit 5 Fouls das Feld verlassen mußte.

In der 17. Min. kam auch die Wende. Im Gefühl der sicheren Führung wurde unkonzentriert gespielt und die schönsten Fehlphases produziert. Marburg machte aus einem 13:23-Rückstand eine 25:23-Führung. Genauso wie in Kronberg eine Woche zuvor wurden auch diesmal vor der Halbzeit unnötige Punkte verschenkt.

Doch nach der Pause sollte es noch schlimmer kommen. Die Marburgerinnen, die mit der Ex-Langenerin Helga Adolph die beste Spielerin auf dem Feld hatten, bauten ihre Führung bis zur 35. Min. auf 37:25 aus. Somit hatten die Marburgerinnen innerhalb von 8 Minuten 24:2 Punkte erzielt!

Jetzt endlich wurde bei Langen die Verteidigung geändert. Silke Dietrich deckte nun Helga Adolph und konnte deren Aktionsradius einschränken. Den TVL-Damen gelang in der 37. Min. sogar noch der Ausgleich (51:51), doch gleich im Gegenzug setzte sich Marburg wieder in Front.

Am Ende wurde es noch einmal spannend. In den letzten 20 Sekunden führte Marburg mit 59:58. Doch die Langenerinnen hatten den Ball und konnten den Siegforsch werfen. Aus dem Siegforsch wurde jedoch ein Fehlpaß, und Marburg konnte sogar noch den 61:58-Endstand erzielen.

Es blieb ein Rätsel, warum die in der ersten Halbzeit gut spielende Christine Schäfer-Lehnickel in der zweiten Halbzeit erst so spät und Hanne Rothmann fast überhaupt nicht eingesetzt wurde. Mit diesen beiden hätte man das Spiel vielleicht noch eher gewonnen. So war in der zweiten Halbzeit lediglich die unbekümmert aufspielende Regine Oltrogge ein Lichtblick bei den TVL-Damen.

Trainer Jürgen Fornoff: Silke Dietrich (12 Punkte), Christine Schäfer-Lehnickel (9), Brigitte Neugebauer, Christine Sklorz, Terry Driscoll (16), Alex Krizan, Billy Hempel (2), Hanne Rothmann, Regine Oltrogge (6), Regine Zellner (13).

TVL-Damen vor Kellerduell

Beim Spiel der 1. Damen (2:4 Punkte) gegen den Post SV Nürnberg (0:4 Punkte) entscheidet sich am Sonntag der Weg, den die Langener Damen diese Saison gehen werden. Nur durch einen Sieg kann der Anschluß an die Konkurrenten zur Aufstiegsrunde gehalten werden. Bei einer Niederlage fängt schon nach dem 4. Spieltag der Abstiegskampf an. Spielbeginn: 13 Uhr in der Reichwein-Halle.

Es spielten: Dietrich und Tschorn im Tor, Osswald (11), Fackelmann (4), Wannemacher (2), Vikari, Altschmid, Räuber, Steitz, Blisse, Krippner und Jähnert.

Ihren zweiten Sieg (17:9) im dritten Spiel brachten am Samstag gegen Traisa die „Reservisten“ unter Dach und Fach. Am kommenden Sonntag müssen sie zum Rückspiel nach Griesheim reisen. Spielbeginn ist um 16 Uhr.

Schlagerspiel der „Giraffen“

Am Sonntag um 15 Uhr geht's rund in der Langener Reichweinhalle. Denn am dritten Spieltag der 2. Bundesliga der Herren ist der noch ungeschlagene SB DJK Rosenheim zu Gast. Auch die Langener Herren um Trainer Paul Hallgrímsson sind noch ohne Punktverlust. Beide Mannschaften werden in dieser Saison zur absoluten Spitzengruppe gezählt. Keiner von beiden will sich einen Ausreißer erlauben, deshalb ist ein harter Kampf zu erwarten.

Auch Rosenheim hat sich in diesem Jahr verstärkt können. Der in hessischen Kreisen recht bekannte Ex-Eintrachter Amerikaner John Britton schloß sich den Bayern an. Der beste Schütze der 1. Bundesliga der letzten Saison sorgte mit seinen zahlreichen Punkten auch in Rosenheim schon für Furore. Man darf gespannt sein, was sich Coach Paul Hallgrímsson gegen ihn und den nicht minder gefährlichen Armin Andres (drittbester Korbwerfer der 2. Liga letzte Saison) einfallen läßt. Andres ist ein ca. 183 cm großer Aufbauspieler, der auch schon Berufungen in die A-Nationalmannschaft auf seinem Konto hat. Er war es auch, der Britton nach Rosenheim lockte, obwohl Britton seinerseits jede freie Minute in Frankfurt verbringt, wo seine Freundin arbeitet.

Es ist anzunehmen, daß der Langener Amerikaner Eugene Glenn mit der Aufgabe betraut wird, Britton bei seinen Schüssen zu stören und daß Jogi Barth den Flügler Andres zu bewachen hat. Jogi hatte diese Aufgabe im letzten Jahr ebenfalls glänzend gelöst. Beide erzielten ihre Punkte im offenen Schlagabtausch und wurden zu den beiden überragenden Spielern in dieser Begegnung.

Auch Langen konnte sich ja enorm verstärken. Trotzdem: spannend wird bestimmt. Ab 13 Uhr spielen Langens Bundesligadamen gegen Post SV Nürnberg!

SSG-Volleyballdamen wieder erfolgreich

Die erste Damenmannschaft der SSG-Volleyballer ließ dem gelungenen Einstand einen ebenso erfolgreichen zweiten Spieltag folgen. Mit wiederum 4:0 Punkten behauptete sie die Tabellen Spitze. Auch die zweite Damenmannschaft hat durch einen Sieg den Anschluß an die Tabellenspitze gewahrt. Die beiden Herrenmannschaften blieben wiederum punktlos und sind damit endgültig aus Tabellenende gerutscht.

In Münster traf die erste Damenmannschaft auf den ersten schwereren Gegner. Die Langener Mädchen begannen mit bewährtem Schwung und konnten die ersten beiden Sätze klar für sich verbuchen. Im dritten Satz ließ die SSG die Zügel etwas schlaffen, was zu einem Satzverlust führte. Doch dann wurde mit 3:1 alles klar gemacht.

Der zweite Gegner, TSV Neustadt, hatte seine Partie gegen den VfL Münster mit 3:1 verloren. So war man im Langener Lager schon sicher, auch diese beiden Punkte zu holen. Doch das Neustädter Team konnte sich noch steigern, so daß die Langener Damen im ersten Satz erst beim Stand von 15:13 aufatmen konnten. Die beiden anderen Sätze liefen dann aber plangemäß, so daß auch hier die Punkte nach Langen kamen. Im Langener

TV-Basketballer auf Erfolgskurs

Am letzten Wochenende konnten alle Jugendmannschaften und die aus A-Jugend-Spielern zusammengesetzte 5. Herrenmannschaft Siege verbuchen.

Zum erstenmal in dieser Saison siegten beide C-Jugendmannschaften; am Samstag die C I-Jugend bei SV Darmstadt hoch mit 114:25. Sie liegt mit 4:2 Punkten und 263:166 Körben auf dem zweiten Tabellenplatz in der Gruppe Nord hinter dem ungeschlagenen Tabellenführer SKG Roldorf. Nach zwei Auswärtsniederlagen konnte die C II-Jugend beim TSV Gernsheim ihren ersten Saisonsieg erkämpfen. Der 49:36-Sieg hätte sogar noch höher ausfallen können. Die C II-Jugend weist nun 2:4 Punkte und 142:179 Körbe auf.

Auch die Langener C I-Mädchen konnten ihren Gegner bezwingen. Der hohe 107:28-Sieg (45:12) wurde maßgeblich von dem guten Verteidigungs- und Aufbauspiel von Katja Genieser geprägt, die in Nicole Strathmeier eine treffsichere Vollstreckerin als Mitspielerin hatte. Zum Erfolg trugen auch noch bei: Susanne Umbach, Sigrid Wegner, Christiane Franke und Sabine Frommhold.

Ihr bestes Spiel der Saison lieferte die 5. Herrenmannschaft in Babenhausen. Die TVLer führten das ganze Spiel über, wobei vor allen Dingen die mannschaftliche Ausgewogenheit einen großen Teil zum 63:33-Sieg (34:16) beitrug. Dirlam, Häusler, Lewe, Franke, Lippert, Beiersdörfer und Beuschel trugen die TV-Trikots.

Letztes Wochenende spielten außerdem: B-Jungen — TGS Ober-Ramstadt 83:48 (41:22) und A-Jungen — TG Rüsselsheim 122:33 (53:19).

Diesen Sonntag beginnt auch die Saison der 2. Herrenmannschaft. Die Spieler haben sich viel vorgenommen, denn sie wollen endlich in die Hessen-Oberliga aufsteigen. Der erste Gegner ist der SSC Pfungst, den die Langener in der vergangenen Spielserie zu Hause zwar besiegt, jedoch das Rückspiel verloren. Es wird also ein recht spannendes Spiel erwartet, das am Sonntag um 11 Uhr beginnt.

Die anderen Spiele des Wochenendes: Samstag, 11. 10. 14.00 Uhr B-Mädchen — TV Groß-Gerau (Gymnasium) 15.30 Uhr 4. Herren — BC Wiesbaden (Gymnasium) 15.00 Uhr B-Jungen in Dreieichenhain 18.00 Uhr 2. Damen in Mainz-Lerchenberg 18.30 Uhr 3. Herren in Bensheim

Sonntag, 12. 10. 9.00 Uhr C 2-Jg. — TSG Ob-Ramst. (Gymnasium) 11.00 Uhr 2. Herren — SSC Pfungst. (Gymnasium)

Schlagerspiel der „Giraffen“

Am Sonntag um 15 Uhr geht's rund in der Langener Reichweinhalle. Denn am dritten Spieltag der 2. Bundesliga der Herren ist der noch ungeschlagene SB DJK Rosenheim zu Gast. Auch die Langener Herren um Trainer Paul Hallgrímsson sind noch ohne Punktverlust. Beide Mannschaften werden in dieser Saison zur absoluten Spitzengruppe gezählt. Keiner von beiden will sich einen Ausreißer erlauben, deshalb ist ein harter Kampf zu erwarten.

Auch Rosenheim hat sich in diesem Jahr verstärkt können. Der in hessischen Kreisen recht bekannte Ex-Eintrachter Amerikaner John Britton schloß sich den Bayern an. Der beste Schütze der 1. Bundesliga der letzten Saison sorgte mit seinen zahlreichen Punkten auch in Rosenheim schon für Furore. Man darf gespannt sein, was sich Coach Paul Hallgrímsson gegen ihn und den nicht minder gefährlichen Armin Andres (drittbester Korbwerfer der 2. Liga letzte Saison) einfallen läßt. Andres ist ein ca. 183 cm großer Aufbauspieler, der auch schon Berufungen in die A-Nationalmannschaft auf seinem Konto hat. Er war es auch, der Britton nach Rosenheim lockte, obwohl Britton seinerseits jede freie Minute in Frankfurt verbringt, wo seine Freundin arbeitet.

Es ist anzunehmen, daß der Langener Amerikaner Eugene Glenn mit der Aufgabe betraut wird, Britton bei seinen Schüssen zu stören und daß Jogi Barth den Flügler Andres zu bewachen hat. Jogi hatte diese Aufgabe im letzten Jahr ebenfalls glänzend gelöst. Beide erzielten ihre Punkte im offenen Schlagabtausch und wurden zu den beiden überragenden Spielern in dieser Begegnung.

Auch Langen konnte sich ja enorm verstärken. Trotzdem: spannend wird bestimmt. Ab 13 Uhr spielen Langens Bundesligadamen gegen Post SV Nürnberg!

Oberhand und kann sich über zwei wichtige Punkte freuen. Die erste Herrenmannschaft spielte etwas glücklos gegen die TG Naurod. Nach vier Sätzen stand es 2:2, beim fünften erwischte Langen einen schlechten Start und lag beim Siebenwechsel schon mit 2:8 im Rückstand. Punkt um Punkt kämpfte man sich auf 12:14 heran, mußte dann aber bei 15:12 doch die Waffen strecken.

Gegen den aufsteiger TV Biebesheim war kein Kraut gewachsen. Die Biebesheimer haben drei Spieler aus der Hessenliga in ihren Reihen und zeigten sich den Langenern überlegen. Obwohl die SSG auch hier einen Satz gewinnen konnte, hatte sie im großen und ganzen nichts zu melden.

Die zweite Herrenmannschaft blieb ebenfalls ohne Punkte. In beiden Spielen gegen den SC Nauheim und den TSV Bischofsheim kam man auf keinen grünen Zweig.

Doch im Volleyball ist nichts unmöglich. Die Zweite der Dreieichenhainer verlor gegen die eigene Dritte. Für die Mädchen der SSG war dies natürlich ein Signal. In einem hart umkämpften Fünfsatz-Spiel, das auch die Stimmbänder der Langener Fans bis zum Äußersten strapazierte, behielt die SSG schließlich die

Hainer Wochenblatt MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN Nr. 41 Freitag, den 10. Oktober 1980

Dreieich-Wähler folgten dem Bundestrend

Dreieichenhain blieb Hochburg der SPD

Das Ergebnis der Bundestagswahl in Dreieichenhain und in der gesamten Stadt Dreieich lag im Bundestrend: Die CDU verlor kräftig, die SPD gewann ein bißchen, die FDP gut hinzu.

Mit Blick auf die einzelnen Wahllokale läßt sich unschwer feststellen: In Dreieichenhain hat die SPD — wie in all den Jahren zuvor — das Rennen gemacht. Nur im Wahllokal Nr. 23, dem Kindergarten in der Nahrgangstraße, gibt es eine solide CDU-Mehrheit: Doppelt soviel CDU — wie SPD-Stimmen. Obwohl die Christdemokraten sich ihre Hainer Hochburg mit den Liberalen (19,9 Prozent FDP) teilen müssen, können sie das großzügig tun: Sie haben dort einen Stimmenanteil von 51 Prozent gegen 25,5 SPD-Prozent.

Aber sonst sieht es für die CDU „schwarz“ aus. In den fünf anderen Wahllokalen bewegt sich der SPD-Vorsprung zwischen 10 und 15 Prozent. Der Gewinner der Bundestagswahl in Dreieichenhain heißt aber nicht SPD. Die Sozialdemokraten haben gegenüber der Bundestagswahl 1976 ein halbes Prozent verloren. Und das, obwohl sie am vergangenen Sonntag 175 Stimmen mehr als vor vier Jahren für sich verbuchen konnten.

Aber in den vier Jahren sind fast 350 neue Wahlberechtigte hinzugekommen. Und dann braucht es mehr Wähler, um die gleiche Prozentzahl zu erreichen. Die CDU hat in Dreieichenhain mehr als vier Prozent verloren und liegt wieder unter der 40-Prozent-Marke. Der Sieger: die FDP hat fast 3 Prozent hinzugezogen, kam von 10,4 auf 13,3 Prozent.

In der Stadt Dreieich gab es 13,3 Prozent der Zweitstimmen für die Liberalen. Nach der schmachvollen Niederlage bei der 77er Kommunalwahl, die die FDP aus den Kommunalparlamenten in Dreieich herauskatapultierte, eine späte Genugtuung.

Auf die Gesamt-Stadt gesehen hat die FDP 2,6, die SPD 1,4 Prozent gewonnen, die CDU aber 3,4 Prozent verloren. Die Grünen liegen mit 2,2 Prozent besser als im Bundesdurchschnitt. In Dreieichenhain holte die Umweltschutzpartei 2,4 Prozent; in Spremlingen selbsterweise nur 1,9 Prozent, obwohl gerade dort dortige Kampf der Bürgerinitiativen, Umweltschützer und Grünen gegen die Südmuehle als „Dreieichs Naturschädling Nr. 1“ seit langem das umweltpolitische Topthema ist. Außerordentlich gut schnitten die Grünen auch im Stadtteil im Grünen, in Buchschlag, ab: 4 Prozent. Buchschlag fällt ohnehin aus dem Rahmen: 21,4 Prozent für die Liberalen. In diesem Stadtteil neigt auch die kräftige Sozialdemokratische Partei zu Zwergerwuchs:

SPD mit 22,1 und CDU mit 52,3 Prozent der Stimmen.

Das interessanteste Ergebnis in der ganzen Stadt Dreieich stammt demzufolge auch aus Buchschlag. Im Wahlbezirk 43, Selma-Lagerlöf-Schule, erzielte die FDP 26,9 Prozent der Stimmen, die SPD nur bescheidene 18,3 Prozent.

Positiv schlägt sich in der Statistik nieder, daß in Dreieichenhain und Götzenhain mit Wahlmaschinen gewählt wird: Das scheint für den Wähler am einfachsten zu sein, denn in beiden Städten teilen ist der Anteil der unglücklichen in Spremlingen rund 2,2 Prozent der Erststimmen „verschneit“, so reduziert der „Aussschuß“ sich mit Maschinen auf ein Drittel und weitaus weniger.

Die Wahlbeteiligung war übrigens in diesem Jahr am 5. Oktober besonders gut: 92,2 Prozent — anstatt 1976 nur 81,5 Prozent — gingen an die Urnen.

Gelungene Demonstration der Vereinsarbeit

Tag der offenen Tür beim Sportverein Dreieichenhain

Am vergangenen Sonntag, pünktlich um 14 Uhr, standen in der Weibelfeldhalle die jüngsten Kicker des SVD zum Spiel bereit. Das Blasorchester Dreieich eröffnete die Non-stop-Feiern, der 1. Vorsitzende Georg Metzger begrüßte die Anwesenden und wünschte Fairplay im sportlichen Spiel, den Aktiven Glück und Erfolg und allen Freude und erholsame Stunden.

Und dann war es ein Erlebnis, den Jüngsten zuzuschauen, wie sie sich bemühten, ihren Fußballidolen nachzueifern. Viel Beifall gab es für manche gute Flanke, Kombination oder den Torschuß. Kommentator war Günter Pils.

Die Handballjugend, nicht weniger fleißig, stellte sich mit großem Können und reifer Leistung vor. Willi Ruhl plauderte über den Handball von damals und heute.

Es folgte die Tennisjugend mit einem Doppel, das interessiert verfolgt wurde und den meisterlichen Leistungsstand bewies. Kommentiert wurde das Spiel von G. Frenzel. Unter Leitung von Erika Stefanski und ihren Helfern zeigte die Turnabteilung Teil ihres Übungsprogramms vom Kleinkind bis zur Leistungsturnerin. Es war eine Lust, den Jüngsten in die strahlenden Augen zu sehen. Erneut mit viel Beifall belohnt, zeigte die Leistungssriege auch unter Leitung von K. H. Winkel ihr Können.

Nach den Handballdamen, die viele Besucher zum ersten Male beim Spiel sahen und von deren Ballbeherrschungen erstaunt waren, zeigten die Basketballer, die jüngste Abteilung des Vereins, erstmals in einer Gemeinschaftsveranstaltung auftretend, ihr Spiel und Können. Die Abteilung hat seit ihrer Gründung einen steilen Aufstieg hinter sich. Der Abteilungsleiter H. Maaß konnte von vielen Siegen und Erfolgen berichten. Auch talentierte Jugendliche waren mit viel Liebe und Ehrgeiz bei der Sache. Die Basketballer hoffen, daß noch recht viele sich für diesen Sport begeistern.

Insgesamt gesehen eine runde Sache. Daß das Wetter mit warmen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein so wundervoll mit spielte, könnte man als Dank den Initiatoren für ihre Mühe und ihr Engagement bezeichnen. Es paßte einfach alles zusammen.



Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind. GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

Orgelvorführung

Am Sonntag, dem 12. Oktober, erwartet die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain Besuch vom Stumm-Orgelverein aus Rheum/Sulzbach. Diese Freunde der Stumm-Orgeln kommen zu einer Besichtigung der Orgel in der Burgkirche, die 1791 von den Brüdern Philipp und Franz Stumm erbaut wurde.

Die Orgelvorführung durch Kantor Karl Rathgeber beginnt um 11.15 Uhr. Hierzu sind auch interessierte Besucher aus Dreieichenhain oder der Umgebung herzlich eingeladen. Für diese ca. 30 bis 45minütige Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben.

Getränke beiseitegeschafft

Immer zur Nachtzeit transportierte ein Angestellter einer Getränkefirma in den letzten Monaten Getränke mit seinem Wagen von dem Firmengelände ab. Das ging so lange gut, bis er in einer Nacht Ende September „aufgeflog“.

Beamte der Ermittlungsgruppe II stellten fest, daß der Angestellte mit einem zweiten Mann zusammenarbeitet, die beiden sich dann das Diebesgut teilen und zum Teil weiterverkaufen. Bei den durchgeführten Durchsuchungen konnten noch 370 Kartons und 30 Kästen mit Getränken sichergestellt werden. Die Schadenshöhe beträgt rund 30 000 Mark.

Nebenbei fanden die Beamten auch noch Weihnachtstollen im Wert von rund 500 Mark, die vor einigen Wochen in einer Firma in Weierstadt gestohlen worden waren.

Trafostation in die Altstadt

Im Zuge der Beratungen zum Bebauungsplan für den Bereich der Hainer Altstadt hat es sich herausgestellt, daß für eine ausreichende Versorgung mit elektrischer Energie eine Trafostation aufgestellt werden muß. Mit dem Baugenehmigungsumnehmen Offenbach wurden verschiedene mögliche Standorte erörtert. Vorgeschlagen waren Fahrgasse/Ecke Spitalgasse, Fahrgasse vor dem evangelischen Gemeindezentrum, der Burgraben und der Hof des Faselstalls. Man einigte sich auf letzteren Ort und wird die Trafostation in die rechte hintere Ecke des Faselstallhofes platzieren.

Im Tennis — gemischtes Doppel — konnten vier Mitglieder zeigen, daß sie auch mit schwierigen, ungewöhnlichen Boden- und Lichtverhältnissen fertig werden. Ein kurzes Spiel, kommentiert von Karlheinz Gersmanky, war eine vorbildliche Demonstration für den Tennissport, zumal die eingesetzten Akteure ihr Bestes taten, um möglichst viele Spielphasen und Regeln den interessierten Beobachtern näherzubringen.

Dann zogen die Handballaktiven alle Register, um die Schönheit, aber auch Härte des heutigen Hallenhandballs zu zeigen. Mehr denn je kommt es, will man Erfolg haben, auf das persönliche Können und den Einsatz jedes Einzelnen an.

Der Tanzsportkreis Rot-Gold-Rot zeigte Ausschnitte aus dem Übungsprogramm. Je drei Standard- und Lateinamerikanische Tänze wurden von Turnier- und Anfängerpaares dargeboten. Viel Beifall dankte den Tänzern. Den Kommentar gab Trainer Karlheinz Lönnes, der zusammen mit seiner Frau Gisela für über 50jährige Trainertätigkeit mit der Ehrennadel des SVD ausgezeichnet wurde.

In seinem Schlusswort stellte der 1. Vorsitzende Georg Metzger fest, daß die Veranstaltung mehr Besucher in die Hain lockte, als man erwartet hatte. Er hoffe, so sagte er weiter, daß eine solche Gemeinschaftsveranstaltung das Neben- und Miteinander der Abteilungen im positiven Sinne fördere, daß man sich besser kennenlerne und neue Freundschaften geschlossen würden. Er hoffe weiter, daß der eine oder andere Besucher seine Sportart neu oder wieder entdeckt habe und bald zum Training komme. Schließlich war im Programm für jeden etwas dabei. Man mußte nur mit wachem Auge und offenem Ohr dabei sein.

Metzger stellte weiter fest, daß der 90jährige SVD in seiner Vereinsgeschichte immer mit der Zeit gegangen sei. Neben den Grundsportarten Fußball, Handball, Turnen und Leichtathletik stünden heute gleichberechtigt Bahnhöfing, Basketball, Tennis und der Tanzsport. Er dankte allen, die heute kamen, um ihren Sport zu demonstrieren oder zuzuschauen. Sein Dank galt vor allem den Verantwortlichen der Veranstaltung, und er hob zugleich den hohen Einsatz von vielen ehrenamtlichen Helfern im Sportverein im allgemeinen hervor. Viel Lob erhielt das Blasorchester, das in dem vierstündigen Non-stop-Programm die Pausen überbrückte und auch am Schluß noch gute Kondition hatte, um einen schmissigen Marsch ertönen zu lassen.

Volkstanzkurs

Der angekündigte Volkstanzkurs des Geschichts- und Heimatvereins beginnt nicht wie ursprünglich geplant — am 18. Oktober, sondern bereits am 11. Oktober um 15 Uhr im katholischen Gemeindezentrum in der Taunusbe. An zehn Nachmittagen — alle zwei Wochen — sollen deutsche und französische Volkstänze eingeübt werden.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Grüner Balkon im Winter

Die ausgeräumten Balkonkästen brauchen im Herbst nicht unbedingt leerzustehen. Es gibt viele Beispiele für hübsche und attraktive Herbst- und Winterbepflanzung von Balkonkästen. Dazu eignen sich an herbstblühenden Pflanzen vor allem Chrysanthen und Eriken. Erstere sind aber im Blütenkleid nicht völlig frosthart und sollten bei stärkeren Frösten geschützt werden. Das gilt übrigens bei tieferen Temperaturen auch für die Eriken. Dann eignen sich auch verschiedene Nadelgehölze in den bekannten Zwergformen gut zur Balkonkastenbepflanzung. Geeignete Exemplare sind in den Baumschulen und Fachgeschäften erhältlich. Am einfachsten und sicher auch am billigsten ist das Ausstecken mit Kiefernädeln. Dabei sind zapfentragende Zweige eine besondere Zierde.

Grundsätzlich sollte man bei einer Winterbepflanzung das Gießen nicht vergessen. Alle Nadelgehölze und auch die erhaltenden Blütenpflanzen verdunden in der kalten Jahreszeit ständig Wasser. Ausfälle in den Balkonkästen werden meistens nicht auf die Kälte, sondern auf Trockenheit zurückzuführen sein. Bei

Temperaturen über null Grad muß auch einmal im Dezember, Januar oder Februar die Winterbepflanzung mit Wasser versorgt werden.

Wer einen hübschen Frühlingsflor bevorzugt, sollte jetzt einige Tulpen, Hyazinthen und Narzissenzwiebeln erwerben und sie in die Kästen einlegen. Sie sollten dann aber nicht auf den Balkon gebracht, sondern bei etwa 7 oder 8 Grad Celsius in einem dunklen Kellerraum aufgestellt werden. Dort wurzeln die Zwiebeln ein und treiben bis zum Frühjahr durch. Sobald die letzten starken Fröste vorbei sind, werden die Kästen auf den Balkon gebracht. Dort entwickeln sich die Triebe der Zwiebelgewächse wieder normal. Aus ihren Knospen geht bis zum März oder April ein herrlicher Blütenflor hervor.

Zum Auslegen der Blumenzwiebeln sollte keine zu nährstoffreiche Erde verwendet werden. Die Blütenorgane sind bereits um diese Zeit in der Zwiebel ausgebildet und müssen nur durch Wasser und die Wärme im Frühjahr zur Entfaltung angeregt werden. Die empfindlicheren Wurzeln der Zwiebelgewächse können bei zu hoher Salzkonzentration im Boden leicht Schaden leiden. Dann ist die ganze Blütenpracht in Frage gestellt.



Den Besuchern bei der Non-Stop-Schau des Sportvereins Dreieichenhain in der Wirtelsfeld-Sporthalle wurde am Sonntag eine breite Palette der Vereinsarbeit dargeboten. Die verschiedenen Altersgruppen des SVJ aus den zahlreichen Abteilungen — auf unseren Bildern sind die Kinder- und Jugendgruppen der Turnabteilung in Aktion — zeigten, daß es beim SVJ viele Möglichkeiten gibt, seine Freizeit sinnvoll zu nutzen.



Die Besucher bei der Non-Stop-Schau des Sportvereins Dreieichenhain in der Wirtelsfeld-Sporthalle wurde am Sonntag eine breite Palette der Vereinsarbeit dargeboten. Die verschiedenen Altersgruppen des SVJ aus den zahlreichen Abteilungen — auf unseren Bildern sind die Kinder- und Jugendgruppen der Turnabteilung in Aktion — zeigten, daß es beim SVJ viele Möglichkeiten gibt, seine Freizeit sinnvoll zu nutzen.

Götzenhain

Bürgertreff Götzenhain bald fertig

Spätestens Anfang des kommenden Jahres — vielleicht schon etwas eher — wird der Bürgertreff Götzenhain im alten Gemeinderathaus seiner Bestimmung übergeben werden können. Alle Vereine, Institutionen, Gruppen oder auch private Kreise, die an der Nutzung dieses neuen Hauses interessiert sind, können sich selbstverständlich schon jetzt melden. Anfragen werden zweckmäßigerweise an den Ortsrat Götzenhain gerichtet. Frau Kalusa in der Außenstelle nimmt diese gern entgegen.

Der Magistrat hat jetzt die Aufträge für noch durchzuführen Arbeiten erteilt, und zwar Schreinerarbeiten in Höhe von 26 000 Mark, Bodenverlegung für 45 000 Mark und Tapezierarbeiten, die 21 000 Mark kosten werden.

von 17 bis 19 Uhr zur Verfügung. Bei dringenden seelsorgerischen und in Sterbefällen sollte immer die Küsterin, Frau Ungurian, Tel. 80169, angerufen werden.

Pfarrer Zühlsdorff im Urlaub

Pfarrer Gerhard Zühlsdorff geht vom 9. bis 31. Oktober in Urlaub. Die Vertretung in besonderen Fällen übernimmt bis zum 27. Oktober Pfarrer Schneider, Dreieichenhain, und für den Rest Pfarrer Rudat, Dreieichenhain. Für die Gottesdienste am 12. und 26. Oktober steht die Vikarin Ilse Gökckenjan zur Verfügung. Am kommenden Sonntag, dem 12. Oktober, wird die Kantorei im Gottesdienst mitwirken. Den Gottesdienst am 19. Oktober hält Pfarrer Wilhelm Becker. Frau Gökckenjan wird auch die Konfirmandenstunden übernehmen, ist verantwortlich für die Bibelstunden am Donnerstag, dem 9. Oktober, und wird an der Besprechung des Helferkreises am 15. Oktober teilnehmen. Außerdem steht Frau Gökckenjan in den üblichen Sprechstunden des Pfarrers dienstags von 9 bis 10.15 Uhr und donnerstags

Vierwöchiges Elternseminar im evangel. Kindergarten

Im evangelischen Kindergarten in der Rheinstraße läuft über vier Wochen hinweg ein Elternseminar. Es findet jeweils montags ab 20 Uhr statt. Zum erstenmal wird dafür eingeladen für kommenden Montag, den 13. Oktober. Die Abende stehen unter Leitung von Diplom-Psychologen Walter von der Fachhochschule Frankfurt. Als Thema wurde gewählt: „Erziehung notwendig? Zu welchen Zielen und mit welchen Mitteln erziehen wir unsere Kinder? Am ersten Abend will man sich vorwiegend mit den Fragen beschäftigen: Wozu wollen wir unsere Kinder erziehen? Gibt es unterschiedliche Erziehungsziele? Können Kinder durch die Unterschiede in Konflikte geraten? Müssen wir unseren Kindern Grenzen setzen?“

Auch die nächsten zwei Abende widmen sich sehr aktuellen Fragen. Ein vierter Abend ist noch für den 3. November vorgesehen. Er ist aber nicht schon von vornherein mit Themen besetzt. Er soll vielmehr Fragen aufgreifen, die im Laufe der drei vorhergehenden Abende auftauchen.

Auch die nächsten zwei Abende widmen sich sehr aktuellen Fragen. Ein vierter Abend ist noch für den 3. November vorgesehen. Er ist aber nicht schon von vornherein mit Themen besetzt. Er soll vielmehr Fragen aufgreifen, die im Laufe der drei vorhergehenden Abende auftauchen.

Gestern passiert — heute informiert!

Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Auf: 06103 / 21011-12
Kuhn, Ka., Buch- und Offsetdruck.

Binding-Gäule in Götzenhains Krone

Der schwere Sechserzug der Bindingbrauerei zog am vergangenen Dienstag durch Götzenhains Straßen. Im Hof des Hotels „Zur Krone“ wurde eins der Pferde ausgespannt. Damit es die Ehrenrunde besser lief, erhielt es einen erfrischenden Trunk des Binding-Bieres.

Um dieses ging es an diesem Tag, denn seit hundert Jahren wird es in der Götzenhainer Krone gezapft. Das war genug Anlaß zu einer kleinen Feier. Direktor Platz und Verkaufsleiter Mössmer vertraten die Brauerei Binding und wurden vom Wirt Heinrich Müller auf das herzlichste begrüßt. Sein Gruß galt auch den etwa 100 Ehrengästen und Geschäftsleuten, die sich aus Anlaß des Jubiläums in der Krone einfanden. Ortsvorsteher Heinz Neuen, Pfarrer Gerhard Zühlsdorff, Direktor Walter Uhrig in Vertretung von Dr. Egon Schumacher vom Neuhof, Hermann Frank für den am kommenden Sonntag, dem 12. Oktober, wird die Kantorei im Gottesdienst mitwirken. Den Gottesdienst am 19. Oktober hält Pfarrer Wilhelm Becker. Frau Gökckenjan wird auch die Konfirmandenstunden übernehmen, ist verantwortlich für die Bibelstunden am Donnerstag, dem 9. Oktober, und wird an der Besprechung des Helferkreises am 15. Oktober teilnehmen. Außerdem steht Frau Gökckenjan in den üblichen Sprechstunden des Pfarrers dienstags von 9 bis 10.15 Uhr und donnerstags

Der heutige Kronen-Wirt Heinrich Müller verließ ab und zu seinen Stand hinter dem Büfett und stellte sich neben Günter Siebenborn und Helmut Keim, und damit war die Hauskapelle komplett. Sie wußte so trefflich aufzuspielen, daß „alles auf dem Kopp stand“. Bis in den späten Abend hinein wurde gefeiert. Der Chor der SG fand sich zum Ständchen ein, die Handballer kamen nach ihrer Trainingsstunde und suchten die Krone auf, die so oft schon das Standquartier für ausländische oder prominente bundesdeutsche Handballmannschaften war.

Drei Generationen Müller leben heute in der Krone und sorgen für ihr Renommee. Als Wirt der letzten einhundert Jahre sind zu nennen: Urvater Heinrich, Großvater Heinrich, Vater August und sein Sohn Heinrich Müller. Viel weiter geht aber die Ahnenreihe zurück. Die Familienüberlieferung weiß davon, daß die Krone bereits seit dreihundert Jahren im Familienbesitz ist. Urkunden weisen aus, daß es mindestens seit 1550 den Familiennamen Müller in Götzenhain gibt. Doch auch schon vor der urkundlichen Aufzeichnung dürften Vorfahren davon hier ansässig gewesen sein.

Dolf Bambach wurde Vize-Weltmeister

Bernd Janke ebenfalls mit guten Plazierungen

Bei den diesjährigen Weltmeisterschaften im Vorderladerschießen, die in Quantico, südlich von Washington D.C., ausgetragen wurden, konnten die beiden Dreieicher Dolf Bambach und Bernd Janke sehr gute Ergebnisse und Plazierungen erzielen. Obwohl es für beide der erste Einsatz in der deutschen Nationalmannschaft und damit auch bei einer Weltmeisterschaft war, lief die Sache besser, als im allgemeinen erwartet werden konnte.

Dolf Bambach war an den drei Wettkampftagen in absoluter Top-Form und belegte mit dem Perk-Gewehr mit 95 Ringen den 2. Platz und erhielt dafür die Silbermedaille des Vize-Weltmeisters. Er war damit ringgleich mit dem Weltmeister. Seine weiteren Plazierungen lauteten: Steinschloß-Muskete 90 Ringe 4. Platz, Steinschloß-Pistole 81 Ringe 7. Platz.

Bernd Janke, der in den USA im Training noch überragende Ergebnisse schob, konnte diese auf Grund von Querelen im eigenen Lager, welche er aber gewiß nicht zu vertreten hatte, nur teilweise in den Wettkämpfen wiederbringen. Umso erfreulicher sind die 91 Ringe mit der Perk-Pistole, womit er den 13. Platz in der Weltelite belegte und die 87 Ringe mit der Steinschloß-Pistole, welche den 18. Platz bedeuteten.



Dolf Bambach (l) und Bernd Janke

OFFENTHAL

CDU hat Herbstball

Der CDU-Ortsverband Offenthal lädt wiederum ein zu einem beschwingten und unterhaltsamen Abend beim traditionellen „Herbstball“ am 11. 10. im Gasthof „Zum alten Bürgermeister“ (Seibert), Beginn ist um 20 Uhr; für die Musik sind wieder die „Mingos“ zuständig. Daneben erwarten eine reichhaltige Tombola und weitere Überraschungen die Besucher.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitagabend, dem 10. Oktober, beginnt um 19 Uhr eine planmäßige Übung der Einsatzabteilung. Alle Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches und vollzähliges Erscheinen in Uniform gebeten.

Am Samstag, dem 11. Oktober, feiert die Hainer Feuerwehr wieder ihr „Flaschenfest“. Beginn ist um 19 Uhr im Feuerwehrhaus. Neben den Vereinsmitgliedern und deren Familien ist auch die Nachbarschaft des Feuerwehrhauses herzlich eingeladen. Für die Unterhaltung sorgt „Don Pedro“ mit seinen „200 Stunden Musikkonserven“. An Essen und Trinken wurde natürlich auch gedacht. Nur Stimmung und gute Laune sind mitzubringen.

Obst- u. Gartenbauverein

Das am vergangenen Sonntag aus Verhinderungsgründen ausgefallene Informationsgespräch findet nun am kommenden Sonntag, dem 12. Oktober, um 10 Uhr in der Gaststätte des Naturfreundehauses statt. Es werden wichtige Themen für Herbst- und Erntezeit behandelt. Alle Gartenfreunde — auch Nichtmitglieder — werden hiermit dazu eingeladen.

Informationsgespräch

In der letzten Folge dieser Zeitung haben wir bekanntgegeben, daß die Obst- und Gartenbauvereine der Stadt Dreieich am Samstag, dem 25. Oktober 1980, zu einer Weinprobe nach Hertsheim in der Pfalz fahren. Nachdem nun alle Vorarbeiten abgeschlossen sind, nimmt Ernst Arnold, Mühlgew 11, morgen Samstag, 11. Oktober, von 10 bis 12 Uhr verbindliche Anmeldungen entgegen. Der Fahrpreis einschließlich der Kosten für die Weinprobe beträgt 20 DM; er wird bei der Anmeldung erhoben. Es wird gebeten, die Meldezeit einzuhalten.

Schützen-gesellschaft 1560

Am Samstag, dem 11. 10., ab 9 Uhr findet ein Arbeitseinsatz am Schützenhaus statt.

Gesangverein Sängerkranz

Singstunde donnerstags um 19 Uhr in der TV-Turnhalle.

Liebe Sänger, liebe Freunde, morgen, am Samstag, 11. 10., veranstaltet die Sängerkranz ihre traditionellen „Fröhlichen Herbst-Abend“. Hierzu lädt der Verein recht herzlich ein. Die Veranstaltung findet im kleinen Saal der TV-Turnhalle statt und beginnt um 20 Uhr.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Für Unterhaltung ist gesorgt, gute Laune müssen Sie mitbringen. Also auf zum „Fröhlichen Herbstabend“.

Die Mitglieder werden gebeten, bis zum Samstag, dem 11. Oktober, die vorgesehene Tombolapreise bei Frau Graf, im Hagenring, abzugeben.

Weiter wird an den Volierenbau bei Heinrich Graf in der Werkstatt erinnert, und die Mitglieder werden gebeten, sich vollzählig zu beteiligen, um die Fertigstellung zu gewährleisten.

Die nächste Versammlung findet bereits am 17. Oktober, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle statt. Da an diesem Abend Meldezeit für die Lokalschau ist, sind die Mitglieder anwesend, um die Lokalschau vorzubereiten und einen reibungslosen Verlauf zu garantieren.

Die Herbstversammlung des Kreises „Dreieich“ ist am 19. Oktober wieder im Feuerwehrhaus in Götzenhain, vormittags um 9.30 Uhr.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

13. Wanderung am Sonntag, 19. Oktober 1980 Greimersburg — Goebelsmühle — Cochem

Zu dieser letzten Busfahrt im Wanderjahr 1980 fahren wir am Sonntag, 19. Oktober, um 7 Uhr ab Dreieichplatz/Dreieichenhain und um 7.05 Uhr ab Bahnhushaltestelle Siedlung.

Zum Saisonabschluss wollen wir einmal etwas längere Fahrt riskieren und ein sonst nicht zu unserem „Revier“ gehörendes Gebiet bewandern. Über die Autobahn Frankfurt—Mainz—Rheinböllen erreichen wir die Hunsrück-Ohrenstraße, auf der wir bis hinab zur Mosel entlangfahren. Wenige Autominuten von Cochem entfernt liegt Greimersburg, der Ausgangsort unserer Wanderung. Alle Fahrer, die sich gut bei Kräften fühlen, sind gebeten, von dort aus zunächst durch freies Feld, recht bald jedoch ausschließlich durch Wald, Cochem entgegenzuwandern. Vom Ort der Frühstückerstraße — der Goebelsmühle — aus führt der Weg stets entlang dem Endertbach. Die Wanderung wird sicherlich Gelegenheit bieten, einmal frei von den Alltagsorgen drei Stunden lang die Natur zu genießen.

Wanderfreunde

Am Samstag, dem 11. 10., ab 9 Uhr findet ein Arbeitseinsatz am Schützenhaus statt.

Arbeitseinsatz

Am Samstag, dem 11. 10., ab 9 Uhr findet ein Arbeitseinsatz am Schützenhaus statt.

Gesangverein Sängerkranz

Singstunde donnerstags um 19 Uhr in der TV-Turnhalle.

Liebe Sänger, liebe Freunde, morgen, am Samstag, 11. 10., veranstaltet die Sängerkranz ihre traditionellen „Fröhlichen Herbst-Abend“. Hierzu lädt der Verein recht herzlich ein. Die Veranstaltung findet im kleinen Saal der TV-Turnhalle statt und beginnt um 20 Uhr.

Haarer Gespräch

Im nächsten „Haarer Gespräch“, das am Mittwoch, dem 15. Oktober, um 20 Uhr in der Alttagesstätte „Gut Stubb“ in der Fahrstraße stattfindet, geht es um das Thema „Verkehrsberuhigte Zone Altstadt“. Stadtrat Dr. Schliepe wird anwesend sein und zu den Fragen interessierter Bürger ausführlich Stellung nehmen. Alle Bürger sind herzlich eingeladen, an dem Gespräch teilzunehmen und frühzeitig über Absichten der Planer informiert zu werden.

Wieder Skatturnier für Senioren

Die Stadt Dreieich lädt auch in diesem Jahr wieder alle skatfreudigen Senioren aus dem Stadtteil Dreieichenhain zu einem Skatturnier ein.

Das Turnier wird am Freitag, dem 24. Oktober in der Alttagesstätte „Gut Stubb“ in Dreieichenhain durchgeführt. Es beginnt um 14 Uhr und wird gegen 18 Uhr beendet sein. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Turnier wird von den Eheleuten Schroth, bekannt durch den Skatclub „Reizende Haarer“, geleitet. Teilnehmer ab 63 Jahre melden sich bitte bis 17. Oktober in der Außenstelle in Dreieichenhain bei Frau Stock.

TVD-Jugend erwartet Besuch aus England

Vom 18. bis 24. 10. ist der TV Dreieichenhain Gastgeber zweier Jugendfußballmannschaften des Stafford Eagles Football Club/England. Die jungen Spieler im Alter von 10 bis 12 Jahren werden von Hainer Familien betreut. Darüberhinaus organisiert der TVD ein interessantes Rahmenprogramm, u. a. Besichtigung der Dreieichenhainer Altstadt und des Frankfurter Flughafens, einen Busausflug sowie einige Freundschaftsspiele.

Kein Grund zur Panik

Am vergangenen Freitag fand in der TV-Turnhalle die ordentliche Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des TV Dreieichenhain statt. Trotz des derzeitigen schlechten Tabellenstandes wurde die überwiegende Anzahl der Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern erfreulicherweise bestätigt.

So bleibt auch im kommenden Jahr Vorsitzender der Fußballabteilung, J. Heckmann löste H. Kuch als stellvertretenden Vorsitzenden ab, der sich aus privaten Gründen nicht mehr zur Stelle stellte. Als Spielausschussvorsitzender wurde B. Reinfelder bestätigt. H. Gimnich, G.-H. Graf, R. Burlon, H. Grohmann, H. Holzmann und H. Zuber wurden als weitere Mitglieder des Spielausschusses gewählt. A. Salewski wird auch im nächsten Jahr als Schriftführer der Fußballabteilung tätig sein. Sein Bruder J. Salewski und B. Fuhrlander zeichnen in Zukunft für die Pressearbeit verantwortlich. Selbstverständlich werden F. Och als Jugendleiter und H. Och als dessen Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt. Der Veranstaltungsausschuss der Fußballabteilung setzt sich aus den TV-Spielern B. Bochkoll, J. Sehring, R. Burlon und J. Alcaraz zusammen.

Vereinsvorsitzender A. Haimel bedankte sich als Gast der Versammlung für die ausge-

essantes Rahmenprogramm, u. a. Besichtigung der Dreieichenhainer Altstadt und des Frankfurter Flughafens, einen Busausflug sowie einige Freundschaftsspiele.

Eine Einladung des englischen Fußballclubs für das kommende Frühjahr liegt dem TVD bereits vor, so daß auch einigen Jugendmannschaften des TVD ein Englandbesuch ermöglicht wird.

Jahrgang 06/05

Zu unserer Omnibus-Sonderfahrt treffen wir uns nicht am 15., sondern am Donnerstag, dem 16. 10. 80, um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Jahrgang 1909

Unser nächster Spaziergang findet am Mittwoch, dem 15. Oktober, statt. Treffpunkt pünktlich um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Ziel ist diesmal das Gasthaus „Zur Krone“, Fahrgasse.

Jahrgang 1912/13

Treffpunkt zu einem Waldspaziergang ist der Dreieichplatz am Mittwoch, dem 15. 10., um 15 Uhr. Anschließend kehren wir im Naturfreundehaus ein. Alle, die noch am Ausflug am 4. November in den schönen Westerwald mitfahren wollen, können hier bereits das Fahrgeld von 12 DM entrichten oder Anmelde telefonisch unter Nr. 82568.

Jahrgang 1916 und 1917

Unser Herbstausflug in die „Pfalz“ findet am Samstag, dem 18. Oktober, statt. Abfahrt pünktlich um 9.30 Uhr ab Dreieichplatz.

Fußballer des TVD hatten Jahreshauptversammlung

zeichnete Mitarbeit der Fußballabteilung während der im Juni dieses Jahres durchgeführten Jubiläumsfeier des TVD.

Die Jugendarbeit des TVD konzentrierte sich in der vergangenen Saison auf den Aufbau und die Neugestaltung der Jugendmannschaften. Neben einigen sehr guten Tabellenplätzen mußte man auch zwei Plazierungen am Tabellenende in Kauf nehmen. Das zählte sich aber für die jetzige Saison 80/81 aus, in der der TVD insgesamt sechs Jugendmannschaften in die Meisterschaftsrunden entsendet.

Die erste Mannschaft des TVD belegte in der letzten Saison den 7. Tabellenplatz, wobei die Reservemannschaft die Meisterschaftsrunde als Vierter absolvierte.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier fand auch das Dreieich-Turnier des TV Dreieichenhain statt, wobei sich die erste Mannschaft erst im Endspiel geschlagen geben mußte und einen Überraschenden zweiten Platz belegte.

Obwohl der zur Zeit schlechte Tabellenstand der ersten Mannschaft nicht gerade zur Euphorie anregt, spricht man, darüber war man sich im klaren, noch lange nicht von Abstieg. Vor allem hofft man auf die nächsten Spiele und die Rückrunde, in der der TVD in den letzten Jahren immer als einer der stärksten Mannschaften galt.

So wählte Dreieichenhain zum Bundestag

Die Stimmergebnisse am 5. Oktober in Dreieichenhain und in Dreieich

Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Gültige Stimmen		CDU		SPD		FDP		DKP		Grüne		Sonstige
		Erst	Zweit	(In Klammer %)										
Nr. 21, Grundschule Taunusstraße	1220	954	957	345 (36,2)	325 (34,0)	509 (53,4)	477 (49,8)	72 (7,5)	121 (12,6)	2	2	25 (2,6)	29 (3,0)	4
Nr. 22, Kindergarten Winkelsmühle	1131	943	944	299 (31,7)	279 (29,6)	543 (57,6)	518 (54,9)	67 (7,1)	109 (11,5)	8 (0,8)	11 (1,2)	25 (2,7)	24 (2,5)	4
Nr. 23, Kindergarten Nahgangstraße	994	746	769	415 (55,6)	392 (51,0)	214 (28,7)	196 (25,5)	99 (13,3)	153 (19,9)	0	1	31 (4,1)	22 (2,9)	6
Nr. 24, Ludwig-Erk-Schule	1006	850	852	321 (37,8)	317 (37,0)	440 (51,9)	426 (50,0)	66 (7,8)	88 (10,3)	0	1	22 (2,6)	17 (2,0)	4
Nr. 25, Kindergarten Zelsigweg	880	702	704	287 (40,9)	274 (38,9)	345 (49,1)	307 (43,5)	53 (7,5)	107 (15,2)	1	0	16 (2,3)	15 (2,1)	7
Nr. 26, Kindergarten Zelsigweg	684	683	684	250 (36,6)	240 (35,1)	353 (51,7)	331 (48,4)	73 (10,7)	103 (15,1)	1	1	6 (0,9)	9 (1,3)	0
Dreieichenhain gesamt (ohne Briefwahl)	6079	4878	4910	1914 (39,2)	1825 (37,2)	2401 (49,2)	2255 (45,9)	428 (8,8)	681 (13,9)	12 (0,2)	16 (0,3)	119 (2,4)	116 (2,4)	17
Dreieichenhain 1976	5742		4697		1947 (41,5)		2180 (46,4)		512 (10,9)		21 (0,4)			
Sprendlingen (gesamt)	14947	11661	11781	4566 (39,2)	4415 (37,5)	5903 (49,8)	5652 (48,0)	961 (8,4)	1424 (12,1)	28 (0,2)	19 (0,2)	272 (2,3)	220 (1,9)	57
Götzenhain (gesamt)	3461	2772	2776	1267 (45,7)	1209 (43,6)	1157 (41,7)	1153 (40,8)	282 (10,2)	372 (13,4)	7 (0,3)	8 (0,3)	56 (2,0)	47 (1,7)	10
Buchsschlag (gesamt)	2193	1636	1649	940 (57,5)	862 (52,3)	408 (24,9)	364 (22,1)	203 (12,4)	353 (21,4)	5 (0,3)	4 (0,2)	78 (4,8)	66 (4,0)	2
Offenthal (gesamt)	2104	1746	1762	700 (39,7)	669 (38,0)	894 (50,7)	878 (50,0)	116 (6,5)	174 (9,9)	6 (0,3)	4 (0,2)	28 (1,6)	32 (1,8)	7
Briefwahl (gesamt)	3069	3042	3059	1408 (46,3)	1347 (44,0)	1199 (39,4)	1159 (37,9)	318 (10,5)	455 (14,9)	4 (0,1)	3 (0,1)	111 (3,6)	84 (2,7)	13
Dreieich (gesamt) BT 1980:	28781	25749	25937	10798 (41,9)	10327 (39,8)	11865 (46,1)	11441 (44,1)	2330 (9,0)	3459 (13,3)	62 (0,2)	54 (0,2)	670 (2,6)	565 (2,2)	
BT 1976:	28379		22967		9940 (43,2)		10456 (45,5)							

* ohne Briefwähler

Großer Andrang beim Gemeindefest

Das Gemeindefest der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain am Erntedanksonntag fand allenthalben großen Zuspruch. Menschen aus allen Altersgruppen beteiligten sich am vielfältigen Programmangebot. Schon zum Gottesdienst war die Kirche überfüllt. Chöre und Posaunen verliehen dem Gottesdienst einen festlichen musikalischen Charakter. Die Verwandlung der vor dem reich geschmückten Erntedankaltar aufgebauten „Hungerwand“ in eine Brücke zwischen Arm und Reich, eine symbolische Aufforderung zur Hilfe für den Nächsten, wurde vom Kindergottesdienst erachtet und ausgeführt. Die zeichnerische Handlung schlug sich erfolgreich in der Kollekte von rund 900 DM nieder, ein Betrag, mit dem Projekte der Aktion „Brot für die Welt“ unterstützt werden. Pfarrer Rudat nahm in seiner Predigt den Gedanken auf, daß das Erntedankfest ein Fest des Denkens sein soll, das

den Blick auf die Hungernden dieser Erde lenken soll. Konfirmanden und Jugendliche waren bereits am Freitag und Samstag unterwegs, um die reichen Spenden einzusammeln. Der Geldbetrag von über 2000 DM wird durch die Fortsetzung der Sammlung in dieser Woche noch erheblich gesteigert werden und der Kinder- und Jugendhilfe zugutekommen. Naturalien und Lebensmittel wurden traditionsgemäß an ein Pflegeheim der Inneren Mission in Groß-Gerau weitergeleitet. Der Kirchenvorstand dankt allen, die diese Sammlung unterstützt haben.

Im Anschluß an den Gottesdienst begann die Fußgänger-Rallye, an der sich viele Familien und Kinder beteiligten. Sie mußten auf dem Weg durch die Altstadt Buchstaben sammeln, die das Lösungswort „Burgkirche“ ergaben. Für die richtige Lösung gab es als Belohnung kleine Preise. Der herzliche Erbseneintopf

sorgte um die Mittagszeit für die nötige Stärkung.

Ab 14 Uhr wurde das Fest für die Kinder im Burggarten und die Erwachsenen im Gemeindehaus fortgesetzt. Mit 40 gespendeten Kuchen war eine große Kuchentafel im Gemeindehaus vorbereitet. In der gemütlichen Kaffeestunde wurde das vollbesetzte Gemeindehaus zu einer Gelegenheit für die Gemeindeglieder, miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch das offene Singen im Kantor Rathgeber fand großes Interesse. Ein Jugendkreis verkaufte vor dem Gemeindehaus Waren aus der Dritten Welt. Der Erlös geht zum größten Teil direkt an die Hersteller.

Im Burggarten spielten, malten und bastelten die Kinder unterdessen mit großer Begeisterung. Als Ergebnisse konnten sie Drachen, Kuchlein und nach Hause nehmen. Großen Beifall gab es auch für das Theaterstück, das von Jugendlichen gekonnt dargeboten wurde und viel Beifall fand. Mit einer gemeinsamen Polonaise zwischen Eltern und Kindern fand das Gemeindefest im Burggarten seinen Abschluß. Es war für jung und alt ein Erlebnis. Dazu kommt der finanzielle Gewinn des Gemeindefestes von insgesamt knapp 5000 DM, der den Hungernden der Erde zufließt.



In Dreieich wurde der bundesweite „Tag des Ausländers“, der von den Kirchen durchgeführt wurde, im Burggarten mit einem Kinderfest gefeiert. Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain, die Evangelische Gemeinde Götzenhain und Offenthal und die Katholische Pfarrgemeinde Sankt Marien hatten dazu eingeladen, und viele waren gekommen, um im Burggarten zu spielen. Frühlich zu sein, den ausländischen Tanzgruppen in ihren bunten Trachten zuzusehen. Kinder verschiedener Nationalitäten tobten in den alten Gemäuern der Hainer Burg umher.

Werner Lommatzsch neuer Vereinsmeister

Bei herrlichem Altweibersommer fand am Samstag, dem 20. September, die diesjährige Vereinsmeisterschaft der Abteilung Bahngolf des SV Dreieichenhain auf der städtischen Miniaturgolfanlage in der Koberstädter Straße statt. Es wurden sechs Runden gespielt. Nach spannendem und wechselhaftem Verlauf wurde Werner Lommatzsch, der diesjährige Drittplatzierte bei den hessischen Einzelmeisterschaften der Senioren, mit 145 Schlägen (Runden-Durchschnitt 24,17) neuer Vereinsmeister. Der letztjährige Vereinsmeister und Sportwart Egbert Rapp mußte sich denkbar knapp mit einem Schlag Rückstand geschlagen geben. Er benötigte 146 Schläge (Runden-Durchschnitt 24,33). Dritter wurde der Jugendwart Roland Pfeffer mit 152 Schlägen (Runden-Durchschnitt 25,33). Die drei Erstplatzierten erzielten mit jeweils 22 Schlägen die beste Einzelrunde des Tages. Der Abteilungsleiter überreichte ihnen bei der Siegerehrung Pokale bzw. Plakette und Urkunden.

den-Durchschnitt 24,33). Dritter wurde der Jugendwart Roland Pfeffer mit 152 Schlägen (Runden-Durchschnitt 25,33). Die drei Erstplatzierten erzielten mit jeweils 22 Schlägen die beste Einzelrunde des Tages. Der Abteilungsleiter überreichte ihnen bei der Siegerehrung Pokale bzw. Plakette und Urkunden.

Beilagenhinweis

Unsere heutige Ausgabe, außer bei den Postbezieher, liegt eine Beilage der Fa. Grünwald, Groß-Zimmern, bei. Wir bitten um Beachtung.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 11. bis 17. Oktober 1980

<p>Widder Lassen Sie sich doch nicht bangen machen, so gewagt ist Ihr Vorhaben gar nicht. Gehen Sie konsequent an die Vorbereitungen, die Gelegenheit kann schneller kommen als Sie denken.</p> <p>Stier Lassen Sie sich nicht von den Anfangsschwierigkeiten entmutigen, auch Rom wurde nicht an einem Tag erbaut. Verfolgen Sie Ihr Ziel weiter ohne Rücksicht auf Listertzen.</p> <p>Zwillinge Behalten Sie die große Entwicklung im Auge, erfüllen Sie Ihre Pflichten gewissenhaft wie bisher. Ein gerechtes Urteil hilft Ihnen mehr als Überheblichkeit. Handeln Sie dementsprechend.</p> <p>Krebs Nehmen Sie eine kleine Unstimmigkeit nicht so wichtig, hören Sie sich die Argumente der anderen in Ruhe an. Mit sachlicher Diskussion können Sie jetzt am schnellsten voran.</p> <p>Löwe In der Liebe haben Sie zur Zeit nicht die besten Aussichten, nehmen Sie berufliche Chancen gewissenhaft wahr, dann werden sich auch im privaten Bereich vieles zum Besseren ändern!</p> <p>Jungfrau Von den geplanten Veränderungen sollten Sie nicht nur reden, lassen Sie möglichst frühzeitig und stimmig Ihre Angelegenheiten auf Ihre Einmütigen ab, sonst kommt jemand zuvor.</p>	<p>Waage Lassen Sie die anderen ruhig einmal schimpfen, Ihre Dummenheiten schaffen Sie mit Leugnung nicht aus dem Weg. Tägliche Wiederholung ist kein schlechtes Rezept, ihnen wird geholfen.</p> <p>Skorpion Ihre Festschlusst in allen Ehren, noch haben Sie alle Hände voll zu tun, bevor Ihre Abenteuer beginnen können. Nutzen Sie ein Treffen mit alten Freunden, um Ihre Pläne zu überprüfen.</p> <p>Strebzie Finanzielle Vorteile dürfen bei Ihnen jetzt nicht den Ausschlag geben. Nehmen Sie die Fortbildungsmöglichkeiten nicht leicht auf Dauer gesehen erreichen Sie damit ein besseres Leben.</p> <p>Steinhock Wenn Sie bei der allgemeinen Verteilung nicht zu kurz kommen wollen, müssen Sie erst einmal Tatkraft zeigen. Die Gelegenheit ist günstig, nehmen Sie sie wahr und handeln Sie.</p> <p>Wassermann Behalten Sie die Lage im Auge, auch an Kleinigkeiten kann man scheitern. Der Familie sollten Sie reinen Wein einschenken. Mit Problemen haben Sie nur Pech, Vorsicht im Geldausgeben!</p> <p>Fische Gehen Sie Ihrem Herzen einen Stoff und Ihrem Partner das erbetene Vertrauen. An Ungeklärtem sollten Sie sich nicht stollen, der gute Wille ist wichtiger, Nicht viel vornehmen.</p>
--	---

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 10. bis 17. 10. 1980

Freitag, 10. 10. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus

Samstag, 11. 10. 1980
14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Klaus Schäfer und Rosel Müller
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Wolfgang Seibel und Marina geb. Rauschenbach
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippsch

Sonntag, 12. 10. 1980 (19. So. nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl in der Burgkirche

11.15 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Montag, 13. 10. 1980
18.30 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindehaus

19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
19.30 Uhr Chorphorprobe, Altstimmen
20.30 Uhr Chorphorprobe, Sopran-, Tenor- und Baßstimmen

Dienstag, 14. 10. 1980
15.00 Uhr Basarvorbereitungskreis im Gemeindehaus

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für Pfarrbezirk I und II, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für Pfarrbezirk I und II, 2. Gruppe

Mittwoch, 15. 10. 1980
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus

15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik im Gemeindehaus

Donnerstag, 16. 10. 1980
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus
18.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

Freitag, 17. 10. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763
Evng. Familienbildung, Frau Käthe Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 12. bis 19. 10. 1980

Samstag, 11. 10. 80
18.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum Sonntag

Sonntag, 12. 10. 80
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht in Drh.

Montag, 13. 10. 80
9.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Dienstag, 14. 10. 80
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Hl. Messe in G6.

Mittwoch, 15. 10. 80
kein Gottesdienst in Drh.
Die Kirche ist zum Gebet geöffnet

Donnerstag, 16. 10. 80
18.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Freitag, 17. 10. 80
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 19. 10. 80
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.
als Kindergottesdienst
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht in G6.

Gruppenstunden
Montag, 13. 10. 80
16.30 Uhr Wölflingsgruppe in Drh.
Rudolph/Stier
16.30 Uhr Wölflingsgruppe in G6.
Fürst/Finkel

17.00 Uhr Firmstunde in G6.
Frau van den Boom
18.00 Uhr Firmstunde in G6. M. Lill

Dienstag, 14. 10. 80
17.00 Uhr Firmstunde Fr. Müller
17.00 Uhr Wölflingsgruppe
R. Maurer/R. Goßen

19.30 Uhr Gruppenleiterrunde
Mittwoch, 15. 10. 80
15.30 Uhr Firmstunde Frau Stier in Off.
16.30 Uhr Firmstunde Frau Kepser in Drh.
17.00 Uhr Firmstunde Frau Frey in Drh.
18.30 Uhr Firmstunde Frau Deuticke in Drh.

Donnerstag, 14. 10. 80
16.00 Uhr Firmstunde Frau Kemper in G6.
17.30 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwendel
18.00 Uhr Firmstunde Frau Reihhausen in Drh.
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz

Freitag, 17. 10. 80
16.00 Uhr Wölflingsgruppe Frau Vogt in Offenthal
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Jacobi in Drh.
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Fürst in Offenthal
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Golen in Offenthal
17.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jennebach in G6.
18.00 Uhr Jungpfadfindergruppe M. Lill in G6.
18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer in Drh.
18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frey in Drh.

Langener Zeitung

Tel. 0 61 03 / 2 10 11

HAINER WOCHENBLATT

Bestellungen, Verklamationen, Reklamationen bei der Zustellung
Unsere Vertriebs-Agntur NOHEL
Kinzigstraße 10
Telefon 8 45 52
ist für Sie da

HAINER WOCHENBLATT

WIR HEIRATEN
am 10. 10. 1980

Klaus Schäfer » **Rosel Müller**
Schulstraße 57 - 6072 Dreieich

WIR VERLOBEN UNS
am 11. Oktober 1980

Barbara Frey » **Uwe Hermann Ferwendel**
Eichenweg 3 6072 Dreieich Hauptstraße 7 6581 Hottenbach

Hiermit möchte ich meine-Verlobung zwischen

Horst Gerhardt und **Michaela Schar**
am 19. 10. 1980 bekanntgeben.

Fahrgasse 33 · Dreieichenhain

„Folksmund“ — eine Bereicherung der Langener Kulturszene

Junge Leute aus Freude zur Musik auf Erfolgswelle

„Wir wollen uns einen Namen machen.“ Holger Baake sagt, was zu den wichtigsten Anliegen der Langener Folkloregruppe „Folksmund“ gehört. „Anfangs aus reiner Freude am Musikmachen“ (Holger Baake) spielt die siebenköpfige Gruppe seit inzwischen fünf Jahren zusammen. Holger Baake kümmert sich um die organisatorischen Dinge, die die Musiker zu bewältigen haben.

Die Gruppe „Folksmund“ gehört zu den vielen deutschen Gruppen, die sich in den letzten Jahren zusammengefunden haben, um internationale und auch deutsche Folkmusik zu produzieren und zu reproduzieren. Den Grund für das Aufblühen der Folklore-Szene sieht Holger Baake darin, daß „die Folklore ganz einfach natürlicher und weniger oberflächlich ist als andere Musikrichtungen“. Die internationale, vor allem die irische Folklore, habe viel dazu beigetragen, daß viele deutsche Gruppen und Musiker einen eigenen Stil und damit ein eigenes Selbstbewußtsein gefunden hätten.

„Die Leute sollen sehen, daß es auch andere Musik gibt“, meint Holger Baake, der seit Gründung der Gruppe dabei ist. Zum fünfjährigen Jubiläum spielt „Folksmund“ nach mehrfach wechselnder Besetzung in der Ursprungs-Formation: Birgitta „Biggi“ Börner, Sibylle „Pille“ Haas, Holger Baake, Matthias „Krümel“ Giebner, Stefan Müller und Udo Link.

Zum vielseitigen Repertoire der Gruppe gehören Lieder und Tänze aus vielen verschiedenen Ländern. Die deutsche Folklore steht jedoch im Vordergrund, weil sich „jeder nur in seine eigene Kultur hineinversetzen kann“ (Holger Baake). Jedoch hat „Folksmund“ bei Unternehmungen in andere Teile Europas musikalisches Material gefunden, das sowohl den Gruppenmitgliedern, als auch der ständig

wachsenden Anhängerschaft zusagte. Bei ihren Auftritten präsentiert „Folksmund“ ein buntgemischtes Programm aus deutscher und internationaler Folklore, die von Irland bis weit nach Südost-Europa reicht.

Doch nicht nur die Musik ist vielseitig, auch das Instrumentenkontingent. Zu einem richtigen Auftritt braucht die Gruppe rund zehn verschiedene Instrumente. Dazu gehören so bekannte, wie Gitarre, Flöte (Quer-, Tin-, Block-), Banjo, Trommel und Mandoline, aber auch so hierzulande außergewöhnliche, wie Bouzouki, Tin Whistle, Drumsticks und Bodran. Auch gewöhnliche Löffel haben schon zum Musizieren herhalten müssen.

Wie es angefangen hat? Holger Baake erzählt gerne vom „Fest der Jugend“ des Stadtjugendringes aus den Anfangstagen der Gruppe. Das SJR-Team hatte damals eine englische Rockgruppe namens „Roadstone“ für einen Auftritt in der Stadthalle engagiert. Als Alternativ-Programm „durften“ die katholische Musikgruppe „Oropax“ und „Folksmund“ in der Jugendbegegnungsstätte im Stadthallenkeller spielen. Für „Oropax“ und „Folksmund“ war das Konzert ein Erfolg — rund 80 begeisterte Zuhörer kamen in den so mit vollbesetzten Festsaal der Jugendbegegnungsstätte, „Roadstone“ hingegen lockte nur 20 Jugendliche. Die Rockgruppe mußte in einer gähnend leeren Stadthalle spielen.

Heute sind 80 Besucher bei einem „Folksmund“-Auftritt nichts Besonderes mehr. Bei einem Konzert in Tübingen im April dieses Jahres spielte „Folksmund“ vor 500 Zuhörern. In Hannover, Göttingen und anderen Städten wurde die Gruppe zu Folklore-Festivals verpflichtet. Beim diesjährigen Langener Ebbelwoifest im Juli spielten die sieben Musiker (2 SchülerInnen, 2 Studenten, 3 Zivildienstleistende) in Kneipen und Heckenwirtschäften

bei zahlreichen Auftritten vor stets dichtgedrängtem Publikum. Holger Baake: „Wir haben erkannt, daß es eine ganze Menge Leute gibt, in denen ungeahntes Folklorenteressie schlummert, das nicht schwer zu erwecken ist.“ Die Erfolge scheinen Holger Baake Recht zu geben.

„Folksmund“-Intention laut Holger Baake: „Wir wollen gerne zusammen Musik machen.“ Dazu gehört für die Musiker auch, daß mög-

lichst jeder Konzert-Termin realisiert wird. Die Gage wird dabei den örtlichen Verhältnissen (weite Anreise, Notwendigkeit einer Anlage) angepaßt. Und wenn es sein muß, wird auch umsonst gespielt. Bei vielen Veranstaltungen lassen sich dann auch Kontakte für neue Aufführungen knüpfen.

Allerdings: Auf Nachwuchswettbewerben spielt „Folksmund“ nicht. „Da sind wir darüber hinaus“, meint Holger Baake. Und was er noch sagen will: „Am liebsten musizieren wir ohne Mikrofon.“ Kontakte mit der Gruppe „Folksmund“ lassen sich über Holger Baake, Annastraße 65, Telefon 2 42 20, knüpfen.

Matthias Meisner



„Folksmund“ will sich einen Namen machen. Seit genau fünf Jahren spielt die Langener Folkloregruppe, die bei Konzerten schon bis zu 500 begeisterte Zuhörer hatte, zusammen. Unser Bild zeigt sie in heutiger Besetzung: (von links) Udo Link, Ralf Mahlow, Stefan Müller, Sibylle Haas, Brigitte Börner, Holger Baake und Matthias Giebner.

„Folk-Friends“ im Bürgerhaus

Ein Konzertereignis der Superlative

Für den 20. Oktober steht um 20 Uhr im Sprenglinger Bürgerhaus ein Konzerttermin an, der in der diesjährigen Konzertsaison der ganzen BRD seinesgleichen sucht und auch in der Geschichte der internationalen Folk-Szene ein „historisches Ereignis“ darstellt: zu einer gemeinsamen öffentlichen Session treffen sich die arriviertesten Vertreter der heimischen und anglo-amerikanischen Folkzene, nachdem sie zuvor über eine Woche lang in der Mühle des deutschen Volksängers Hannes Wader ein gemeinsames Album aufgenommen haben.

Neben Wader selbst und seinem deutschen Kollegen Werner Lämmerhirt, werden der amerikanische Folk-Sänger Ramblin' Jack Elliot, aus Irland Finbar Furey oder das hin zum ekstatisch-bachantischen Finale mehr zum Ausdruck kommen können.

Dennoch bildete dieser Beethoven-Abend ein starkes musikalisches Erlebnis für die zahlreich erschienenen Konzertbesucher. Er war ein verheißungsvoller Auftakt für die weiteren Veranstaltungen der Konzertsaison 1980/81. Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, daß das nächste Konzert „Virtuoser Glanz aus Rumänien“ nicht in der Stadthalle, sondern in der Stadtkirche am 9. 11. stattfindet. Beginn ist um 20 Uhr.

Seit einiger Zeit sind Sammy Drechsel und seine Truppe der Münchner Lach- und Schießgesellschaft mit dem neuen Programm „High Land“ auf Herbst-Tournee. Am Sonntag, dem 26. 10., um 19.30 Uhr wird es in der Stadthalle Langen präsentiert.

Mit dem letztjährigen Programm „Deutsch für Anfänger“ konnte sich das neue Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft — Veronika Faber, Astrid Jacob, Rainer Basedow, Bernd Stephan, Kurt Weinzierl und Pianist Walter Kabel — bei Publikum und Presse sowohl im Schwabinger Stammhaus als auch auf Tournee durchsetzen. Nach vier Programmen wurde der eigene Stil endgültig anerkannt. Die Befreiung von den „Alten“ war vollzogen.

Dieser Erfolg ermutigte Sammy Drechsel, in diesem Jahr eine „Tournée der 100 Tage“ zu wagen. In der Bundesrepublik Deutschland wird das Programm in 75 Städten aufgeführt, darüber hinaus gastiert das Ensemble in der Schweiz, in Österreich, Liechtenstein, Luxemburg und Belgien. Es ist die größte Tournee, die die Münchner Lach- und Schießgesellschaft seit ihrem Bestehen unternimmt.

„Never change a winning Team“ — das Ensemble ist geblieben. Auch das altbewährte Autorenteam Dieter Hildebrandt, Klaus Peter Schreiner und Werner Schneider hat den größten Teil der Texte dieses Programms geschrieben. Walter Kabel komponierte wieder sämtliche Melodien. Für die Tournee werden einige neue Texte geschrieben, und das Programm wird ständig auf aktuellen Stand gebracht. Für diese neuen Texte zeichneten Klaus Peter Schreiner und die jüngst ins Autorenteam aufgenommene Hannelore Kaub verantwortlich. Sie war die Gründerin und wichtigste Stütze des Kabarets „Bügelbrett“.

High Land ist das 24. Programm der Münchner Lach- und Schießgesellschaft, das 5. des neuen Ensembles; es wurde wiederum von Sammy Drechsel inszeniert.

Eintrittskarten sind ab sofort bei der Stadt. Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 33 70) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Telefon 20 33 84) ist am 26. 10. ab 19.30 Uhr geöffnet.

Die Frankfurter Bach-Konzerte der Saison 1980/81 beginnen am Sonntag, dem 19. Oktober, um 20 Uhr im Konzertsaal der Deutschen Bank in Frankfurt mit einem Konzert der Deutschen Bach-Solisten unter der Leitung von Helmut Winschermann.

Aus Anlaß seines 20jährigen Bestehens hat der Verein Frankfurter Bach-Konzerte mehrere Kompositionsaufträge vergeben. Thomas der Uraufführung der Sinfonie von Hesseberg im letzten Bach-Konzert wird jetzt die Uraufführung „Passacaglia über B-A-C-H“ für Streichorchester“ von Ulrich Stranz folgen.

Außerdem führen die Deutschen Bach-Solisten als Erstaufführung für Frankfurt „La Tomba di Igor Strawinsky“ für Oboe, Streicheln und Klavier von Gieseler Kieba auf, das der Komponist Helmut Winschermann und seinem Orchester zum 20jährigen Bestehen widmete.

Solisten des Konzerts sind neben Helmut Winschermann (Oboe) und Paul Meisen, Flöte, der junge österreichische Geiger Thomas Zehetmair, der im vergangenen Jahr bereits einen beachtlichen Erfolg bei seinem Konzert bei der Robert-Schumann-Gesellschaft hatte. In dem Bach-Konzert wird er nun das Violinkonzert E-Dur von Johann Sebastian Bach spielen. Auf dem Programm stehen außerdem die Brandenburgischen Konzerte Nr. 4 und 5.



Prof. Kurt Redel dirigiert das Staatsorchester „Pfälzische Philharmonie“ in der Stadthalle

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre)

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6 · Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98

Seit 1901
KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Eise Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/VM
Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung · Öl- u. Gasfeuerung · Solartechnik
und Wärmepumpen

GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 061 03/43167

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung
im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag, 11. 10. (7.00 Uhr bis Sonntag, 12. 10., 7.00 Uhr)
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

Sonntag, 12. 10. (7.00 Uhr bis Montag, 13. 10., 7.00 Uhr)
Frau Dr. B. Dirksen, Bahnstr. 36, Tel. 2 20 10
Wohng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70

15. 10. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
11./12. 10. und 15. 10.
Dr. Konradi, Langenerstr. 33,
6072 Dreieich, Tel. 8 13 66

Apothekendienst
Sa., 11. 10. Adler-Apotheke, Götzenhain
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

So., 12. 10. Löwen-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30

Mo., 13. 10. Brunnen-Apotheke, Dreieichhain
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Di., 14. 10. Offenthal-Apotheke,
Mainzer Str. 8—10,
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen,
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Mi., 15. 10. Rosen-Apotheke, Dreieichhain
Hanaustr. 2—10 am Heckenweg,
Tel. 8 68 64

Do., 16. 10. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Fr., 17. 10. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
Buchschräger Allee 13
Tel. 6 90 98

Kfz-Zulassungsdienst · Versicherungsbüro

Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER,
GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der
Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug, Bahn, Schiffsreisen, IT-Flugreisen,
Kreuzfahrten, Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
TELEFON 23889

VERKAUF UND SERVICE

DATSUN

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lacklerung
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Ärztlicher Sonntagsdienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils am den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.

Sa., 11. 10. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

So., 12. 10. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Mo., 13. 10. Braun'sche-Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Di., 14. 10. Münch'sche-Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Mi., 15. 10. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee, Tel. 2 52 24

Do., 16. 10. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Fr., 17. 10. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

**WER die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...**

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von
Elektronik aller Art
Lötarbeiten · Montage von
Elektro-Geräten u. Lampen
Kundendienst + techn. Beratung

607 Langen/Hessen
Dieburgerstrasse 30 · 0 61 03 / 22411

GRABMAL — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feier-
tags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

11./12. 10. und 15. 10.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.

Sa., 11. 10. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Langen ab 13 Uhr

So., 12. 10. Apotheke am Bahnhof

Mo., 13. 10. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braun'sche-
Apotheke, am Lutherplatz 2,
Langen

Di., 14. 10. Egelsbach-Apotheke

ML, 15. 10. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr,
ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee 5, Langen

Do., 16. 10. Apotheke am Bahnhof

Fr., 17. 10. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Spitzweg-
Apotheke, Bahnstr. 102, Langen

**Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach**
11./12. 10. und 15. 10.
im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Margarete Ziegelgänsberger-Gahn
Babenhäuser Str. 29—33 Tel. 0 60 74 / 2 79 95

im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Klaus Pankotsch, Obertshausen,
Karl-Mayer-Str. 3, Tel. 0 61 04 / 4 12 00

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen · Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u.
Busveranstalter

Fahrkarten · Flugscheine
Fährbuchungen · Reiseversicherungen

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen

Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Sträubendienst
ABSCHLEPP-
DIENST
LANGEN +
DREIEICH

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Täglich frische Muscheln
„Cammchen“
Langen · Schafgasse · Tel. 0 61 03 / 2 36 73

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von
Elektronik aller Art
Lötarbeiten · Montage von
Elektro-Geräten u. Lampen
Kundendienst + techn. Beratung

607 Langen/Hessen
Dieburgerstrasse 30 · 0 61 03 / 22411

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch

GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955
6070 Langen · Miarendorfstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile

6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

Shell-SB-Station
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

BECKER
Tapezieren · Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettdfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

**Gut bereift das ganze Jahr,
wer bei REIFEN QUARI war.**

Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

ZOO HEIDENSTREIT
Import · Export
Vögel · Süßwasser · Meeressquaristik

Telefon 0 61 03 / 491 57
Ernal-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. F.F.M.

Autoverleih-
ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
6 61 53 Telefon 6 61 52

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Mazda 929 L
Der Neue in
der 2-Liter-
Klasse.
Über 850 Mazda-Partner
in Deutschland.

Autohaus
A. ZENKERT
Aufenthaltsstr. 14, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 33 26
gegenüber dem
Dreieich Krankenhaus

Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN

● Bauschutt
● Gartenabfälle
● Haus- und Sperrmüll

Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

LUDWIG RATH
Beförderungunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50

Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

REISEBÜRO AM RATHHAUS
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen · Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u.
Busveranstalter

Fahrkarten · Flugscheine
Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Silbenrätsel
Aus den Silben: ba, bi, bu, be, de, der, der, di, di, dol, dor, düs, e, ei, el, en, en, fen, ge, ha, h, hemd, in, in, le, li, lip, lit, ma, man, mer, mit, nen, nor, of, ra, rei, roo, rung, sa, scher, schnei, schul, se, sel, sie, tauch, te, tel, ter, tü, un, veil, sind, 18 Wörter zu bilden, deren erste und vorletzte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Wort von Goethe ergeben.

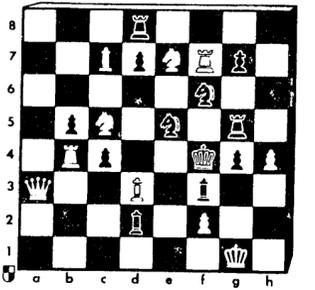
Haute Nüsse

Besuchskartenrätsel
Welchen Beruf hat diese Dame?
P. H. RAICH
OREGON

Schüttelrätsel
Tor Ehre Treue Neid Alpen
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Strom in Deutschland.

Lustiges Silbenrätsel
Aus den Silben aus aus bar chef cher cour, de, er, ernst, fall, fer, fest, füh, gel, gen, gold, hau, hei, her, käu, keit, ko, li, lo, los, lung, na, ma, ra, re, ren, rei, ren, rung, schen, schlei, sen, sechs, sich, stel, in, teur, ver, sind, 12 Wörter mit nachstehenden doppel-sinnigen Bedeutungen zu bilden:

Schachaufgabe Nr. 41
F. Karge, Schwalbe 1978



Matt in zwei Zügen.
L7, d3, Sc5, e7, Bf2, h4 (10) Schwarz: Kf4, Td8, g5, Ld2, f3, Sc5, f6, Hh5, c4, d7, g4, g7 (12)

Konsonantenverhau
w r n c h t h r n w i l l m b f h i n
An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

Wortfragmente
arrf cant obenw ehra einn eiseb
lsl nen nkn ragim worte
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie ein Sprichwort ergeben.

1. Tüllfabrikant, 2. Zeitpunkt, zu denen man Damen den Hof macht, 3. sakrale Banknote, 4. Starkommando an Ladenangestellte, 5. Zustand bei Nebel, 6. unkündbare Position, 7. Turngerät aus Edelmetall, 8. Sturz eines männlichen Vornamens, 9. Gebrauchsanweisung für Bierkrüge, 10. kurzer Bescheid, daß die Besichtigung zu Ende ist, 11. jemand, der seinen Vorgesetzten schmückt, 12. kurzfristige, daß Männer primitiv wohnen.

Rätselgleichung
(Gesucht wird x)
(a-b) · (c-b) · (d-e) · (f-g) · x
Es bedeuten: a) röm. Heiliger, b) japan. Meile, c) Kanton in d. Schweiz, d) Sumpfhuhn, e) frz. Artikel, f) Teil des Hauses, g) anderer Name für Baal, x medizinischer Name für Nervenschmerz.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel
O P F A D S E
T R A I N E R K N E I P E
E I S L O K N E L A A
A K N E E P A S T E L L
T T A M E T A N T E
T O R A N I E N I G E I
E R I K I D O L G E N
Z E L A L E
R E U E E L M R O
L N E E R B R O T E
S T A T T E L I A S I
E N A G E L E S T E N
T R A E N T E E I N A R

Mixträtsel: Sarpentini, Armonien Moor-
haid · Ohnsorg Sorgen Sams.

Besuchskartenrätsel: Auktionator.
Silbenrätsel: 1. Firmament, 2. Riesa, 3. Ischia, 4. Euler, 5. Dagmar, 6. Edelkardale, 7. Nashville, 8. Ischariot, 9. Stilleit, 10. Theo-

derich, 11. Wohlfahrt, 12. Ontario Frieden ist, wo Recht herrscht.
Im Handumdrehen: Auf · Einerlei · Mut Rängen · Runde · Ems · Hans · Fitzeß.
Rätselgleichung: a) Hera, b) Ra, c) Rassen, d) Sen, e) Laster, f) Aster, g) Diego, h) ego, i) Kali, k) Ali, x. Heraldik.
Lustiges Silbenrätsel: 1. Höhenzug, 2. Export, 3. Remise, 4. Reisende, 5. Eidechse, 6. Netzwerk, 7. Heuschrecken, 8. Anziehungskraft, 9. Unterfangen, 10. Sommersprossen, 11. Einsieder, 12. Niederschlagsmenge Herrenhausen.
Schachaufgabe Nr. 40: 1. Dc1-f4!! (droht Dc4-matt) Sc4-bc2, 2. Df4-d6 matt, 1. ... Sc4e5, 2. Sc7-f6 matt, 1. ... Tf2-e2, 2. Df4-f7 matt, 1. ... Ta5-g4, 2. Df4-e5 matt, 1. ... Sc2-bc1, 2. Sc2-e3 matt, 1. ... Tf2xf4, 2. Sc2-f4 matt, Die schöne Verführung 1. Dc1-e3? läßt fünf andere Matts zu, scheitert aber sehr fein an Sc4-f6! Fünf Mattwechsel gegenüber der Verführung. Ein Problem von ganz großer Klasse!

Schmei- rotzer	Zirkus- künstler	Segel- kom- mando	Stadt in Boden	Fluß zur Rhein	Mutter Kriem- hilds	Reifen- druck	frz. Mo- lier	Sing- stimme
Wild- ort			Zeichen für Selen		Panzer- schonk	frs. Schrif- steller	Zög- ling	Schmelz- überzug
Holz- raum- maß	babylon. Gott	Zeichen für Sinn- tum	Säulen- halle	ibet Weib	Walt- religión			
Denk- spruch				Stadt bei Potsdam	Öst- um Gr. Stevens- see	span. Eskri- gin	Berliner Stad- teil	Gottin Jakobs
gilech- Buch- stabe	byzant. Fähr- tob	Osterr. Abt		Fluß in der Schweiz	Figur der Qua- duille	schweiz Sagen- held	Stern im Aster	El der Laut
			redlich					Nadel- baum
India Fanus	Fisch- fest				Opern- lieb	Ver- wonder- t, „männ- liche“ Linie		Schurk
whites Fest	Urein- wohner Afrikas				Segel- klub	Kloster		
Mutter des Dionysos				Strom in der Lauten		don, Insel		Anker- platz

**„Schwester Angelika, ich würde es be-
grüßen, wenn Sie die Medizin vor
der Einnahme des Patienten schütteln
könnten!“**

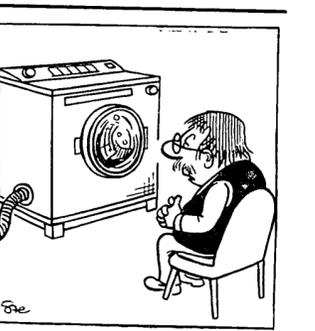
Heiteres Allerlei

Tausend Mark für den Stammtisch

„Überlegt doch mal“, meinte der Kürschner, „die ganze Kreditwirtschaft ist und bleibt prompte Barzahlung. Er verwendet die Einnahme sofort zur Renovierung seines Geschäfts. Auch dem Malermeister kommt der Tausender gelegen, denn die Hochzeit seiner Tochter steht bevor. Und diesen Festtag will er sich doch etwas kosten lassen. Die Feier findet nämlich in den „Alten Eule“ statt, zumal ihm der Wert alles in allem nur tausend Mark berechnet ...“

Fünf Wochen später betrat der Fremde wieder das Lokal. Freudestrahlend übergab ihm der Wirt sein Geld. „Ach, ja“, erinnerte sich der seltsame Gast, „das hätte ich glatt vergessen!“ Er hielt den Schein ein Stück vor sich. „Das Ganze war natürlich ein Spaß von mir, weil Sie sich so um das Thema Kredit und Pump stritten. Der Tausender ist nämlich falsch!“ Sprach's, zerriff die Blüte und warf die Fetzen in den Ascher. Dann nickte er lächelnd und ging hinaus.

„Ich verstehe kein Wort“, sagte wenig später der Kürschner, als er von der Blüte erfuhr. Doch der Eulenwirt grinste nur. „Ihr werdet alle noch dahinterkommen, daß trotz allem keiner von uns geschädigt wurde.“



„Schön, daß wir heute Buntwäsche haben, da kann ich in Farbe sehen!“

Kurz gelacht

Rechenkünster
„Vati“, sagt der kleine Bub, „ich kann meine Rechenaufgabe nicht machen. Der Lehrer verlangt, daß wir den gemeinsamen Nenner suchen.“

„Das ist ja unglücklich“, sagt der Vater. „Diesen verdammten gemeinsamen Nenner haben sie schon zu meiner Zeit dauernd gesucht, und anschließend haben sie ihn bis heute noch nicht gefunden!“

Kein Wunder
Auf einer Gesellschaft kommt ein Gast mit einem Astronomen ins Gespräch.
„Habe einmal einen Stern fünfter Ordnung entdeckt“, sagt der Wissenschaftler, „der war mindestens 366 Milliarden Kilometer von der Erde entfernt. Das war im Jahre 1923.“
Lächelt der Gast: „Kein Wunder! 1923! Inflation!“

Meisterschuß
Der passionierte Jäger bringt einen Hasen nach Hause.
„Heute“, sagt er stolz, „habe ich Meister Lampe gut getroffen!“
„Wundervoll“, bestätigt seine Frau. „Der Schuß ist sogar mitten durch das Preisschild gegangen!“

Mission
Ein junger Missionar wird dem Papst vorgestellt. Ebe der Heilige Vater noch ein Wort sagen kann, hat sein Besucher schon eine schwungvolle Rede begonnen. Nach zehn Minuten zehnt es dem Papst, ihn zu unterbrechen. „Einen Augenblick, mein Sohn“, sagt er lächelnd. „Ich bin schon katholisch!“

Große Leute

Schwatzhaft
Wie man am besten auf redselige Menschen reagiert, hat Aristoteles einmal gezeigt. Der griechische Philosoph hatte das Pech, auf einen Schwätzer zu stoßen, der pausenlos erzählte, er endlich den Verdacht schöpfte, daß der Gelehrte nicht gerade aufmerksam war. „Habe ich dich etwa gelangweilt?“, fragte er.
„Nein, nein“, entgegnete Aristoteles. „Du kommst mich nicht langweilen.“
„Wieso nicht?“
„Weil ich dir gar nicht zugehört habe.“

Der erste Kuß

Die Siebenjährige gibt zu, daß sie ihrem Klassenkameraden Bill einen Kuß gegeben hat.
„Die Mutter ist entsetzt und fragt: „Wie konnte das denn geschehen?“
„Es war nicht leicht“, erklärt die Siebenjährige. „Zwei Freundinnen mußten ihn festhalten. Er wollte davonlaufen.“

Wie man am besten auf redselige Menschen reagiert...

„Nein, nein“, entgegnete Aristoteles. „Du kommst mich nicht langweilen.“
„Wieso nicht?“
„Weil ich dir gar nicht zugehört habe.“

Schwach

Der Dichter Stefan Zweig schätzte guten Kaffee über alles. Meist trank er fünf bis sieben Tassen davon hintereinander. Eines Tages saß er wieder im Kaffeehaus. Allerdings trank er diesmal nicht den Kaffee, sondern stellte die Tasse vorsichtig auf den Stuhl neben sich.
„Stimmt etwas nicht?“ erkundigte sich der Ober besorgt.
„Keine Bange“, entgegnete Zweig. „Es stimmt schon alles. Nur, wissen Sie, der Kaffee ist so schwach, daß er sich etwas ausruhen muß, bevor ich ihn trinken kann.“ Die nächste Tasse fiel wesentlich stärker aus.

Wie man am besten auf redselige Menschen reagiert...

„Nein, nein“, entgegnete Aristoteles. „Du kommst mich nicht langweilen.“
„Wieso nicht?“
„Weil ich dir gar nicht zugehört habe.“

Wie man am besten auf redselige Menschen reagiert...

„Nein, nein“, entgegnete Aristoteles. „Du kommst mich nicht langweilen.“
„Wieso nicht?“
„Weil ich dir gar nicht zugehört habe.“

„Warum?“ fragt Ossowski.
Vom Zorn stehen Riccarda Tränen in den Augen.

„Warum?“ wiederholt sie, „hor zu, was ich dir sage. Warum werden Menschen umgebracht? Tausende, Hunderttausende, Millionen? Warum? Weil irgendjemand sagt, „ist Krieg. Und dann bringt man sie wahllos um. Die guten und die schlechten. Das dort oben stark, was schlecht. Ich weiß nicht, ob es schlecht war, aber bei mir hat er sich schlecht benommen. Es ist richtig, er gab mir Geld. Aber er sagte mir nicht, daß Geld etwas ist, das einem unter den Fingern zerfällt. Und was hast du gesehen? Willst du beschreiben, daß ich es gewesen bin? Kennst du meine Schwester Carmen Marzella? Hast du mit mir nicht selbst gesagt, daß du mich mit ihr verwechselst hast? Nun? Bin ich es gewesen, oder war sie es? Was willst du beschreiben? Und sonst? Was willst du von mir? Was war, das ist vorbei. Bist du hergekommen, um mir zu sagen, daß du mich verraten willst? Oder machst du das eine von anderen abhängig? Es würde mich nicht wundern, Also was ist? Was willst du? Sprich dich aus. Ich will es wissen. Ich will wissen, womit ich zu rechnen habe.“ Sie sieht in Ossowski's Gesicht und wartet.

War Dyckes Diagnose falsch?

Steffanos reißt die Tür auf: „Los, los, höchste Zeit. Zum Teufel mit den Leuten, die alle herkommen. Ich sage dir, das eilt noch ein Unglück. Wer war das?“
„Ein Freund.“
„Ein Freund? Ein Freund! Ein Freund verdirbt einem nicht die Laune.“
„Er hat mir die Laune nicht verdorben.“
Steffanos denkt sich sein Teil.
An diesem Abend läßt Riccarda sich keine Zugabe abtrotzen. Steppanos schwitzt und flucht, aber sie ist unerbittlich.
„Wenn ich morgen nach aufreife, dann kannst du Gott im Himmel danken. Obwohl ich annehme, daß du bisher nicht viel mit ihm zu tun gehabt hast.“
„Wo willst du hin?“
„Zu meiner Schwester!“
„Jetzt? Mitten in der Nacht?“
„Mach den Wagen fertig, und frag mich nicht.“



Zum ersten Mal hat Riccarda Angst, sie weiß nicht, was geschehen wird.

„Du fährst allein?“
„Dich kann ich dabei nicht gebrauchen.“
„Wenn du willst, ich kenne ein paar Jungen.“
Riccarda unterbricht ihn: „Nein. Ich fahre allein. Mit Carmen Marzella werde ich fertig. Dimal bestimmt. Und damit du es weißt, wenn ich bis morgen nicht zurück bin und nicht angerufen habe, dann schick die Polizei hinter mir her. Dann ist irgendjemand tot. Wer, daß kann ich dir nicht sagen.“
„Conchita, liebe Conchita!“ Steppanos hebt die Hände und spreizt die Finger. „Muß das sein? Fahr nicht. Hör auf mich.“
„Halt den Mund, Steppanos. Ich weiß, was ich tue. Wenn ich hier herumsitze und mich nicht darum kümmern, wird nie etwas Geschehendes daraus, und es kann sein, daß ich später keine Zeit mehr dazu habe. Und schließlich bin ich hergekommen, um Boden unter die Füße zu bekommen, anständigen Boden und keine Spaltenbrecher.“
Auf der Fahrt in die Berge steht im Licht der Scheinwerfer das Gesicht Ossowski's, schneller sie fährt, um so größer wird es, größer und unheimlicher.

„Zum Teufel, wohin fahren wir?“
„Das werden Sie sehen!“ sagt Cherson.
Frek lehnte sich ins Polster zurück.
Er hat ein Gefühl, als krähe ihm etwas Schleimiges den Rücken herauf.
Der Wagen hat den Hafen hinter sich. An einer Kreuzung biegt er ein. Frek sieht eine Mauer. Vor der Toreinfahrt wirkt sein Gesicht wie Batist im fahlen Mondlicht.
Cherson sagt: „Kommen Sie.“
Nebeneinander gehen sie an Grabern entlang. Sie stehen dort, wo Cherson mit dem Polizeifeld gestanden hat. Im Hosenriemchen ein Spaten, den Cherson zur Hand nimmt. Er reicht ihn Frek und sagt: „Graben Sie! Sie wissen, was Sie finden.“ oder?
Frek steht im Mondlicht Bleich und erschrocken. Er ist zornig, nicht Captain Cherson, den er erschaut. Er weiß, daß die Pflicht verschrieben er am Spatenfang gesehen hat keine Halluzinationen.

Der Damm war sein Schicksal

Roman um harte Männer und schöne Frauen
VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Gorg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Aber es geschieht nichts. Das Gesicht bleibt gleichmütig, so wie es gewesen ist. Und dann geschieht doch etwas. Ossowski steht auf, geht zur Tür, sagt „Adieu“ und geht.
Als Riccarda zu sich kommt, steht sie auf eine Tür, die hinter dem Mann ins Schloß gefallen ist. Sekunden sitzt sie still und ist mit dem beschäftigt, was nun werden wird.
Zum erstenmal hat sie Angst. Schlimm, daß sie nicht weiß, was jetzt geschehen soll. Was ist das? Plötzlich denkt sie an Cherson und an das, was er von Ossowski erfahren kann.
Sie wirft einen Blick auf die Uhr. In zehn Minuten ist ihr Auftritt. Dann ist sie frei. Für heute. Sie wird Steppanos Wagen nehmen. Über den Spiegel leuchtet die Lampe auf im Saal umhört die Musik das Vorspiel.

zination gewesen ist, das Gesicht des Hageren mit den tiefgehenden Augen. Nachdem er weiß, daß Cherson entdeckt hat, was ihm verborgen bleiben sollte, wagt er sich blitzschnell entschenden, was zu tun ist.
„Nun, Frek, wollen Sie nicht?“ Cherson stößt den Spaten in den Rasen, daß der Stiel zuckt. „Warum haben Sie ihn hier verschoben? Warum? Warum müht er sich? Haben Sie Angst gehabt, daß ihn jemand findet? So wie er war? Mit der Wunde? Mit der seltsamen Wunde, von der ich noch nicht sicher weiß, woher sie stammt? Sie wissen, wer Voss ermordet hat, und Sie werden mir sagen, wer er gewesen ist. Nun? Heraus mit der Sprache!“
Frek schweigt.
„Er denkt? Größer Gott, jedes Wort, das ich jetzt sage, kommt auf die Goldwaage. Jede Silbe. Besser wäre es, gar nichts zu sagen und alles laufen zu lassen. Aber das kann er nicht.“
Wenn er schwärzt, wird es schlimmer. Nach

mich bezahlt, ich habe mit Voss genau angesehen. Sehr genau, Frek.“
„Die Pflicht!“ wiederholt Frek. „Die Pflicht erfordert ununterbrochenbare Dinge, sie ist ein selbst ein sonderbares Ding. Vorsehen Sie sich in meine Lage. Die Pflicht geht mit vielleicht, zu anderen zu gehen, um Sie davon zu unterrichten, was ich tat oder tun sollte. Tat ich es? Ich tat es nicht. Sie sind mir deswegen böse. Wenn Sie wollten, können Sie daraus ein strafrechtliches Dorn machen. Was ist das? Ich kann einer Pflicht nach, eine Pflicht des Herzens, auch wenn ich einer ungewöhnlichen Bitte entsprach. Haben Sie kein Herz, Captain Cherson?“
„Ich.“
„Sie haben ein Herz. Ein Herz wie ich und wie andere Menschen. Es ist Ihnen unangekommen, daß Sie ein Herz haben. Es ist unheimlich das Herz, das einen in Konflikte stürzt. Ersparen Sie sich die Konflikte. Lassen Sie es bei dem, was Dyckes gesagt hat. Warum tun Sie das nicht?“
„Weil es nicht wahr ist.“
„Nichts beweist, daß das, was Sie annehmen, wahr ist.“
„Alles, was in diesem Zusammenhang geschehen ist, spricht gegen Dyckes Diagnose.“
„Die Diagnose ist ein Problem, warum begnügen Sie sich nicht damit?“
„Weil die Diagnose falsch ist.“
„Das ist eine Behauptung. Ich sage es schamlos.“
„Wollen Sie mir einige Fragen beantworten, Frek? Ehrlich beantworten?“
„Wenn es mir möglich ist.“
„Sie haben ihn hergebracht, nicht wahr?“
„Ja.“
„Sie haben ihn hier begraben.“
„Wer hat Sie darum gebeten?“
Frek zögert. Er denkt: „Er will, daß ich es ausspreche. Ich muß es tun, nur so kann ich ihn veranlassen, Ruhe zu geben.“ Er erwidert: „Carmen Marzella Voss.“
„Es ist still. Der Wind spielt in den Zypressen. Der Wind, der vom Meer kommt, die den Würze der See hat, den Geruch des Hafens, Fisch, Teer, Algen.“
„Wissen Sie, wer ihn getötet hat?“
„Nein. Ich würde nicht einmal, daß ich ihn jemals getötet habe.“
„Sie haben es, ich aber gedacht. Oder haben Sie sich nichts dabei gedacht?“
„Ich hatte Dyckes Diagnose. Ich hielt mich daran. Selbst, wenn ich es gewußt hätte, Captain Cherson, nehmen Sie an, ich würde es Ihnen sagen?“
„Sie machen es sich bequem.“
„Nein, ich mag an das andere nicht denken. Ich kann es mir nicht vorstellen.“
„Sie wissen nicht, daß er erschossen worden ist?“
Frek erstarrt. Jetzt, wo Cherson es ausspricht, packt es ihn. Er sagt leise: „Nein, ich weiß nichts davon. Woher wissen Sie, daß es ein Schuß war? Sagten Sie nicht, daß Sie nicht sicher sind, woher die Wunde stammt?“
„Es sieht aus, als stamme die Verletzung von einer Granatsplitter. So ein kleines Ding, das durch die Luft saust. Hunderttausend oberirdische Soldaten laufen mit diesen Dingen im Körper herum, viele von ihnen wissen es nicht einmal. Aber wenn es unglücklich t. t. t. t. t.“

Cherson sagt ohne Übergang: „Sie brauchen nicht zu ergründen. Sie würden nichts finden. Ich habe ihn begraben lassen. Er ist dort, wo er hingehört. Ich hoffe, daß wir ihn nicht noch einmal deswegen stören müssen. Ich habe etwas dagegen, tote einen und auszugraben. Und zu ihnen, Frek. Ich würde nicht, daß Sie denken, daß Sie mich belügen haben, aber ich glaube, Sie wissen, woran Voss gestorben ist. Ich sagte warum. Nicht, wer es war.“
„Es gibt Dinge, die erledigen sich von selbst. Mitunter sind sie nicht unbedeutend.“
„Gehen wir...“ sagt Cherson.
Unterwegs fragt er: „Alles, was wir tun und lassen, liegt letztlich in unserer Hand.“ und

Die Angst saß ihr im Genick

Alles ist falsch gewesen. Ihre Erziehung, die Erziehung ihrer Schwester Riccarda, das Nachgeben der Eltern, wenn sie nur den Mund nicht öffnet, ihre Carmen Marzella's Bewunderung, die Stelle auf dem Schiff, die den Blick in die Welt öffnet, die Unvernunft zu wünschen, dort zu stehen, wo die stechen, zu denen sie „Merzi, Madame“ sagt, die Nachgebuckel Frek gegenüber. Falsch die Nacht im Hotelzimmer, mit dem Bett, dem Schloß, dem Tisch, der Tapete, die in den Ecken rot und rot die Decke, die abbrückt. Falsch der Urlaub in Venedig, ihre Bekanntheit mit Voss, die Tage in Umbrien, ihre Ehe. Falsch, daß sie nicht nachgegeben hat, falsch, sich von Riccarda erpressen zu lassen, falsch, Riccarda nach Australien zu schicken, falsch, ihre Fahrt ins Tal, falsch die Gedanken, die sie bewegen, als sie Cherson konzentriert. Falsch, sich für ihn aufzuopfern, falsch der schreckliche Abend und so, wie sie sich verhalten hat, falsch, was sie danach tat.
Statt Frek zu rufen, hatte sie sich an Cherson wenden müssen. Er war zuständig. Statt Dyckes zu folgen, mußte sie die Wahrheit sagen. Aber die Angst hat ihr im Genick gesessen. Die Angst, etwas zu verlieren, was sie nicht einmal weiß, ob sie es be-

nach einigen Sekunden. „Ich fürchte, niemand weiß mehr als wir. Wissen Sie, wer es ist?“
Cherson sagt: „Weil er mehr weiß, was er Ihnen unsympathisch, daß er damit hausieren ging. Sie wollten verhindern, daß er es Riccarda gegenüber erwidert, unvorbereitet wie sie war. Ist es das, Frek?“
„Sie irren sich, Cherson. Da ich nicht wollte, daß Voss so, wie Sie es darstellen, ermordet worden ist, konnte ich auch deswegen nicht besorgt sein. Wer, glauben Sie, weiß mehr als Sie und ich?“
„Ossowski.“
Frek packt plötzlich ein panikartiger Schreck. Daran hat er nicht gedacht. Wenn er mit dem, was er weiß, Riccarda in der Hand hat? Daß Riccarda an dem Abend dort war, weiß Frek. Er hat sie ja in den Wagen getragen und gehofft, daß sie ihrer Sinne mächtig wird und den Wagen allein zurückfahren kann.
„Es gibt noch etwas“, fährt Cherson fort. „Sie wissen, daß die Wagen, die das Tal anfahren, es wieder verlassen, registriert werden. An dem betreffenden Abend ist eine Leinwand an der Kontrollstelle vorbeigefahren. Mit abgedendeten Lampen und in einem Hüllentempo. Der Pusten trug den Vorfall ins Wachbuch ein. Leider bin ich erst darauf gestoßen, als ich mich mit den merkwürdigen Umständen bei Voss' Tod zu beschäftigen begann. Jemand war am Abend bei Voss und seiner Frau. Ich kann mir denken, wer es gewesen ist, aber ich kann es nicht beweisen. Ich werde wohl Carmen Marzella danach fragen müssen.“
„Und... haben ist es unangekommen, zu sagen, was Sie wissen. Ich verstehe das. Aber sind Sie nicht der Auffassung, daß Riccarda dort war und es an diesem Abend zu Auseinandersetzungen gekommen ist, die vielleicht das Maß dessen überschreiten, das unter Geschwister üblich ist?“
„Das beweist nichts.“
Cherson ist böse. Er baut Frek goldene Brücken, und Frek weigert sich, sie zu benutzen. „Hören Sie zu“, sagt er, „ich habe angenommen, daß Sie ein vernünftiger Mann sind. Ich will nichts beweisen. Noch nicht. Ich will Klarheit haben. Ich brauche Klarheit. Mir liegt nichts daran, einen Mörder zu finden. Aber ich will wissen, was geschehen ist. Ich muß es wissen. Es geht nicht um Gesetz und Strafe. Wenn es darum ging, würde ich anders handeln. Es gibt Gründe, die mich bezeichnen, Verhaftungen vorzunehmen. Ich könnte Dyckes verhaften, weil seine Diagnose zumindest fragwürdig ist, ich könnte Carmen Marzella Voss verhaften und Riccarda, weil sie die einzigen sind, die wissen müssen, was geschehen ist. Ich könnte Ossowski verhaften, und ich könnte Sie verhaften. Ich könnte das Material der Staatsanwaltschaft vorlegen, und sie würde eine feine Sache daraus machen. Warum tue ich es nicht? Haben Sie darüber nachgedacht? Nein. Das haben Sie nicht. In Ihrer Einfall bereiten Sie nicht, daß Sie, so wie Sie neben mir sitzen, in einer Zelle sitzen könnten. Wenn ich es will! Jederzeit!“
Frek schweigt.
„Sehen Sie das ein, Frek? Frek denkt: So, wie er mich gezwungen hat, es auszusprechen, soll er es selbst aussprechen. Er soll sagen, daß er sie liebt. Wenn er es ausgesprochen hat, sind ihm die Hände gebunden. Er wird Dyckes Diagnose anerkennen, und alles andere wird sich finden...“
Aber Cherson schweigt. Und weil er schweigt, sagt Frek: „Es kann Sie doch nicht befriedigen, Menschen unglücklich zu machen.“ Und: „Carmen Marzella liebt Sie. Sie war ungelüht, daß Sie sie gemieden haben. Warum eigentlich? Sie wissen, was gewesen ist. Cherson? Carmen Marzella gehört Ihnen. Sie brauchen nur zu sagen. Wollen Sie alles aufs Spiel setzen, weil Sie an einem ärztlichen Befund zweifeln, wozu kein Anlaß vorhanden ist? Ich halte Dyckes nicht für einen so schlechten Arzt, daß er einen Herzschlag nicht von einer Todesursache unterscheiden kann, die den Mordverdacht rechtfertigt.“
Der Wagen erreicht den Hafen und rollt die Straße am Kai entlang. Dann biegt er ab und hält vor dem „Colosseum“. Cherson sagt: „Geben Sie zu, daß Riccarda bei Carmen Marzella war.“
Frek schweigt.
Und Cherson sagt: „Ich werde sie selbst danach fragen. Und wenn sie es nicht zögert, werde ich Steppanos fragen. Verlassen Sie sich darauf, Steppanos wird es mir sagen. Das ist bei ihm lediglich eine Frage des Geschäfts!“

nach einigen Sekunden. „Ich fürchte, niemand weiß mehr als wir. Wissen Sie, wer es ist?“
Cherson sagt: „Weil er mehr weiß, was er Ihnen unsympathisch, daß er damit hausieren ging. Sie wollten verhindern, daß er es Riccarda gegenüber erwidert, unvorbereitet wie sie war. Ist es das, Frek?“
„Sie irren sich, Cherson. Da ich nicht wollte, daß Voss so, wie Sie es darstellen, ermordet worden ist, konnte ich auch deswegen nicht besorgt sein. Wer, glauben Sie, weiß mehr als Sie und ich?“
„Ossowski.“
Frek packt plötzlich ein panikartiger Schreck. Daran hat er nicht gedacht. Wenn er mit dem, was er weiß, Riccarda in der Hand hat? Daß Riccarda an dem Abend dort war, weiß Frek. Er hat sie ja in den Wagen getragen und gehofft, daß sie ihrer Sinne mächtig wird und den Wagen allein zurückfahren kann.
„Es gibt noch etwas“, fährt Cherson fort. „Sie wissen, daß die Wagen, die das Tal anfahren, es wieder verlassen, registriert werden. An dem betreffenden Abend ist eine Leinwand an der Kontrollstelle vorbeigefahren. Mit abgedendeten Lampen und in einem Hüllentempo. Der Pusten trug den Vorfall ins Wachbuch ein. Leider bin ich erst darauf gestoßen, als ich mich mit den merkwürdigen Umständen bei Voss' Tod zu beschäftigen begann. Jemand war am Abend bei Voss und seiner Frau. Ich kann mir denken, wer es gewesen ist, aber ich kann es nicht beweisen. Ich werde wohl Carmen Marzella danach fragen müssen.“
„Und... haben ist es unangekommen, zu sagen, was Sie wissen. Ich verstehe das. Aber sind Sie nicht der Auffassung, daß Riccarda dort war und es an diesem Abend zu Auseinandersetzungen gekommen ist, die vielleicht das Maß dessen überschreiten, das unter Geschwister üblich ist?“
„Das beweist nichts.“
Cherson ist böse. Er baut Frek goldene Brücken, und Frek weigert sich, sie zu benutzen. „Hören Sie zu“, sagt er, „ich habe angenommen, daß Sie ein vernünftiger Mann sind. Ich will nichts beweisen. Noch nicht. Ich will Klarheit haben. Ich brauche Klarheit. Mir liegt nichts daran, einen Mörder zu finden. Aber ich will wissen, was geschehen ist. Ich muß es wissen. Es geht nicht um Gesetz und Strafe. Wenn es darum ging, würde ich anders handeln. Es gibt Gründe, die mich bezeichnen, Verhaftungen vorzunehmen. Ich könnte Dyckes verhaften, weil seine Diagnose zumindest fragwürdig ist, ich könnte Carmen Marzella Voss verhaften und Riccarda, weil sie die einzigen sind, die wissen müssen, was geschehen ist. Ich könnte Ossowski verhaften, und ich könnte Sie verhaften. Ich könnte das Material der Staatsanwaltschaft vorlegen, und sie würde eine feine Sache daraus machen. Warum tue ich es nicht? Haben Sie darüber nachgedacht? Nein. Das haben Sie nicht. In Ihrer Einfall bereiten Sie nicht, daß Sie, so wie Sie neben mir sitzen, in einer Zelle sitzen könnten. Wenn ich es will! Jederzeit!“
Frek schweigt.
„Sehen Sie das ein, Frek? Frek denkt: So, wie er mich gezwungen hat, es auszusprechen, soll er es selbst aussprechen. Er soll sagen, daß er sie liebt. Wenn er es ausgesprochen hat, sind ihm die Hände gebunden. Er wird Dyckes Diagnose anerkennen, und alles andere wird sich finden...“
Aber Cherson schweigt. Und weil er schweigt, sagt Frek: „Es kann Sie doch nicht befriedigen, Menschen unglücklich zu machen.“ Und: „Carmen Marzella liebt Sie. Sie war ungelüht, daß Sie sie gemieden haben. Warum eigentlich? Sie wissen, was gewesen ist. Cherson? Carmen Marzella gehört Ihnen. Sie brauchen nur zu sagen. Wollen Sie alles aufs Spiel setzen, weil Sie an einem ärztlichen Befund zweifeln, wozu kein Anlaß vorhanden ist? Ich halte Dyckes nicht für einen so schlechten Arzt, daß er einen Herzschlag nicht von einer Todesursache unterscheiden kann, die den Mordverdacht rechtfertigt.“
Der Wagen erreicht den Hafen und rollt die Straße am Kai entlang. Dann biegt er ab und hält vor dem „Colosseum“. Cherson sagt: „Geben Sie zu, daß Riccarda bei Carmen Marzella war.“
Frek schweigt.
Und Cherson sagt: „Ich werde sie selbst danach fragen. Und wenn sie es nicht zögert, werde ich Steppanos fragen. Verlassen Sie sich darauf, Steppanos wird es mir sagen. Das ist bei ihm lediglich eine Frage des Geschäfts!“

Cherson ist böse. Er baut Frek goldene Brücken, und Frek weigert sich, sie zu benutzen. „Hören Sie zu“, sagt er, „ich habe angenommen, daß Sie ein vernünftiger Mann sind. Ich will nichts beweisen. Noch nicht. Ich will Klarheit haben. Ich brauche Klarheit. Mir liegt nichts daran, einen Mörder zu finden. Aber ich will wissen, was geschehen ist. Ich muß es wissen. Es geht nicht um Gesetz und Strafe. Wenn es darum ging, würde ich anders handeln. Es gibt Gründe, die mich bezeichnen, Verhaftungen vorzunehmen. Ich könnte Dyckes verhaften, weil seine Diagnose zumindest fragwürdig ist, ich könnte Carmen Marzella Voss verhaften und Riccarda, weil sie die einzigen sind, die wissen müssen, was geschehen ist. Ich könnte Ossowski verhaften, und ich könnte Sie verhaften. Ich könnte das Material der Staatsanwaltschaft vorlegen, und sie würde eine feine Sache daraus machen. Warum tue ich es nicht? Haben Sie darüber nachgedacht? Nein. Das haben Sie nicht. In Ihrer Einfall bereiten Sie nicht, daß Sie, so wie Sie neben mir sitzen, in einer Zelle sitzen könnten. Wenn ich es will! Jederzeit!“
Frek schweigt.
„Sehen Sie das ein, Frek? Frek denkt: So, wie er mich gezwungen hat, es auszusprechen, soll er es selbst aussprechen. Er soll sagen, daß er sie liebt. Wenn er es ausgesprochen hat, sind ihm die Hände gebunden. Er wird Dyckes Diagnose anerkennen, und alles andere wird sich finden...“
Aber Cherson schweigt. Und weil er schweigt, sagt Frek: „Es kann Sie doch nicht befriedigen, Menschen unglücklich zu machen.“ Und: „Carmen Marzella liebt Sie. Sie war ungelüht, daß Sie sie gemieden haben. Warum eigentlich? Sie wissen, was gewesen ist. Cherson? Carmen Marzella gehört Ihnen. Sie brauchen nur zu sagen. Wollen Sie alles aufs Spiel setzen, weil Sie an einem ärztlichen Befund zweifeln, wozu kein Anlaß vorhanden ist? Ich halte Dyckes nicht für einen so schlechten Arzt, daß er einen Herzschlag nicht von einer Todesursache unterscheiden kann, die den Mordverdacht rechtfertigt.“
Der Wagen erreicht den Hafen und rollt die Straße am Kai entlang. Dann biegt er ab und hält vor dem „Colosseum“. Cherson sagt: „Geben Sie zu, daß Riccarda bei Carmen Marzella war.“
Frek schweigt.
Und Cherson sagt: „Ich werde sie selbst danach fragen. Und wenn sie es nicht zögert, werde ich Steppanos fragen. Verlassen Sie sich darauf, Steppanos wird es mir sagen. Das ist bei ihm lediglich eine Frage des Geschäfts!“

Cherson ist böse. Er baut Frek goldene Brücken, und Frek weigert sich, sie zu benutzen. „Hören Sie zu“, sagt er, „ich habe angenommen, daß Sie ein vernünftiger Mann sind. Ich will nichts beweisen. Noch nicht. Ich will Klarheit haben. Ich brauche Klarheit. Mir liegt nichts daran, einen Mörder zu finden. Aber ich will wissen, was geschehen ist. Ich muß es wissen. Es geht nicht um Gesetz und Strafe. Wenn es darum ging, würde ich anders handeln. Es gibt Gründe, die mich bezeichnen, Verhaftungen vorzunehmen. Ich könnte Dyckes verhaften, weil seine Diagnose zumindest fragwürdig ist, ich könnte Carmen Marzella Voss verhaften und Riccarda, weil sie die einzigen sind, die wissen müssen, was geschehen ist. Ich könnte Ossowski verhaften, und ich könnte Sie verhaften. Ich könnte das Material der Staatsanwaltschaft vorlegen, und sie würde eine feine Sache daraus machen. Warum tue ich es nicht? Haben Sie darüber nachgedacht? Nein. Das haben Sie nicht. In Ihrer Einfall bereiten Sie nicht, daß Sie, so wie Sie neben mir sitzen, in einer Zelle sitzen könnten. Wenn ich es will! Jederzeit!“
Frek schweigt.
„Sehen Sie das ein, Frek? Frek denkt: So, wie er mich gezwungen hat, es auszusprechen, soll er es selbst aussprechen. Er soll sagen, daß er sie liebt. Wenn er es ausgesprochen hat, sind ihm die Hände gebunden. Er wird Dyckes Diagnose anerkennen, und alles andere wird sich finden...“
Aber Cherson schweigt. Und weil er schweigt, sagt Frek: „Es kann Sie doch nicht befriedigen, Menschen unglücklich zu machen.“ Und: „Carmen Marzella liebt Sie. Sie war ungelüht, daß Sie sie gemieden haben. Warum eigentlich? Sie wissen, was gewesen ist. Cherson? Carmen Marzella gehört Ihnen. Sie brauchen nur zu sagen. Wollen Sie alles aufs Spiel setzen, weil Sie an einem ärztlichen Befund zweifeln, wozu kein Anlaß vorhanden ist? Ich halte Dyckes nicht für einen so schlechten Arzt, daß er einen Herzschlag nicht von einer Todesursache unterscheiden kann, die den Mordverdacht rechtfertigt.“
Der Wagen erreicht den Hafen und rollt die Straße am Kai entlang. Dann biegt er ab und hält vor dem „Colosseum“. Cherson sagt: „Geben Sie zu, daß Riccarda bei Carmen Marzella war.“
Frek schweigt.
Und Cherson sagt: „Ich werde sie selbst danach fragen. Und wenn sie es nicht zögert, werde ich Steppanos fragen. Verlassen Sie sich darauf, Steppanos wird es mir sagen. Das ist bei ihm lediglich eine Frage des Geschäfts!“

Cherson ist böse. Er baut Frek goldene Brücken, und Frek weigert sich, sie zu benutzen. „Hören Sie zu“, sagt er, „ich habe angenommen, daß Sie ein vernünftiger Mann sind. Ich will nichts beweisen. Noch nicht. Ich will Klarheit haben. Ich brauche Klarheit. Mir liegt nichts daran, einen Mörder zu finden. Aber ich will wissen, was geschehen ist. Ich muß es wissen. Es geht nicht um Gesetz und Strafe. Wenn es darum ging, würde ich anders handeln. Es gibt Gründe, die mich bezeichnen, Verhaftungen vorzunehmen. Ich könnte Dyckes verhaften, weil seine Diagnose zumindest fragwürdig ist, ich könnte Carmen Marzella Voss verhaften und Riccarda, weil sie die einzigen sind, die wissen müssen, was geschehen ist. Ich könnte Ossowski verhaften, und ich könnte Sie verhaften. Ich könnte das Material der Staatsanwaltschaft vorlegen, und sie würde eine feine Sache daraus machen. Warum tue ich es nicht? Haben Sie darüber nachgedacht? Nein. Das haben Sie nicht. In Ihrer Einfall bereiten Sie nicht, daß Sie, so wie Sie neben mir sitzen, in einer Zelle sitzen könnten. Wenn ich es will! Jederzeit!“
Frek schweigt.
„Sehen Sie das ein, Frek? Frek denkt: So, wie er mich gezwungen hat, es auszusprechen, soll er es selbst aussprechen. Er soll sagen, daß er sie liebt. Wenn er es ausgesprochen hat, sind ihm die Hände gebunden. Er wird Dyckes Diagnose anerkennen, und alles andere wird sich finden...“
Aber Cherson schweigt. Und weil er schweigt, sagt Frek: „Es kann Sie doch nicht befriedigen, Menschen unglücklich zu machen.“ Und: „Carmen Marzella liebt Sie. Sie war ungelüht, daß Sie sie gemieden haben. Warum eigentlich? Sie wissen, was gewesen ist. Cherson? Carmen Marzella gehört Ihnen. Sie brauchen nur zu sagen. Wollen Sie alles aufs Spiel setzen, weil Sie an einem ärztlichen Befund zweifeln, wozu kein Anlaß vorhanden ist? Ich halte Dyckes nicht für einen so schlechten Arzt, daß er einen Herzschlag nicht von einer Todesursache unterscheiden kann, die den Mordverdacht rechtfertigt.“
Der Wagen erreicht den Hafen und rollt die Straße am Kai entlang. Dann biegt er ab und hält vor dem „Colosseum“. Cherson sagt: „Geben Sie zu, daß Riccarda bei Carmen Marzella war.“
Frek schweigt.
Und Cherson sagt: „Ich werde sie selbst danach fragen. Und wenn sie es nicht zögert, werde ich Steppanos fragen. Verlassen Sie sich darauf, Steppanos wird es mir sagen. Das ist bei ihm lediglich eine Frage des Geschäfts!“

Cherson ist böse. Er baut Frek goldene Brücken, und Frek weigert sich, sie zu benutzen. „Hören Sie zu“, sagt er, „ich habe angenommen, daß Sie ein vernünftiger Mann sind. Ich will nichts beweisen. Noch nicht. Ich will Klarheit haben. Ich brauche Klarheit. Mir liegt nichts daran, einen Mörder zu finden. Aber ich will wissen, was geschehen ist. Ich muß es wissen. Es geht nicht um Gesetz und Strafe. Wenn es darum ging, würde ich anders handeln. Es gibt Gründe, die mich bezeichnen, Verhaftungen vorzunehmen. Ich könnte Dyckes verhaften, weil seine Diagnose zumindest fragwürdig ist, ich könnte Carmen Marzella Voss verhaften und Riccarda, weil sie die einzigen sind, die wissen müssen, was geschehen ist. Ich könnte Ossowski verhaften, und ich könnte Sie verhaften. Ich könnte das Material der Staatsanwaltschaft vorlegen, und sie würde eine feine Sache daraus machen. Warum tue ich es nicht? Haben Sie darüber nachgedacht? Nein. Das haben Sie nicht. In Ihrer Einfall bereiten Sie nicht, daß Sie, so wie Sie neben mir sitzen, in einer Zelle sitzen könnten. Wenn ich es will! Jederzeit!“
Frek schweigt.
„Sehen Sie das ein, Frek? Frek denkt: So, wie er mich gezwungen hat, es auszusprechen, soll er es selbst aussprechen. Er soll sagen, daß er sie liebt. Wenn er es ausgesprochen hat, sind ihm die Hände gebunden. Er wird Dyckes Diagnose anerkennen, und alles andere wird sich finden...“
Aber Cherson schweigt. Und weil er schweigt, sagt Frek: „Es kann Sie doch nicht befriedigen, Menschen unglücklich zu machen.“ Und: „Carmen Marzella liebt Sie. Sie war ungelüht, daß Sie sie gemieden haben. Warum eigentlich? Sie wissen, was gewesen ist. Cherson? Carmen Marzella gehört Ihnen. Sie brauchen nur zu sagen. Wollen Sie alles aufs Spiel setzen, weil Sie an einem ärztlichen Befund zweifeln, wozu kein Anlaß vorhanden ist? Ich halte Dyckes nicht für einen so schlechten Arzt, daß er einen Herzschlag nicht von einer Todesursache unterscheiden kann, die den Mordverdacht rechtfertigt.“
Der Wagen erreicht den Hafen und rollt die Straße am Kai entlang. Dann biegt er ab und hält vor dem „Colosseum“. Cherson sagt: „Geben Sie zu, daß Riccarda bei Carmen Marzella war.“
Frek schweigt.
Und Cherson sagt: „Ich werde sie selbst danach fragen. Und wenn sie es nicht zögert, werde ich Steppanos fragen. Verlassen Sie sich darauf, Steppanos wird es mir sagen. Das ist bei ihm lediglich eine Frage des Geschäfts!“

Cherson ist böse. Er baut Frek goldene Brücken, und Frek weigert sich, sie zu benutzen. „Hören Sie zu“, sagt er, „ich habe angenommen, daß Sie ein vernünftiger Mann sind. Ich will nichts beweisen. Noch nicht. Ich will Klarheit haben. Ich brauche Klarheit. Mir liegt nichts daran, einen Mörder zu finden. Aber ich will wissen, was geschehen ist. Ich muß es wissen. Es geht nicht um Gesetz und Strafe. Wenn es darum ging, würde ich anders handeln. Es gibt Gründe, die mich bezeichnen, Verhaftungen vorzunehmen. Ich könnte Dyckes verhaften, weil seine Diagnose zumindest fragwürdig ist, ich könnte Carmen Marzella Voss verhaften und Riccarda, weil sie die einzigen sind, die wissen müssen, was geschehen ist. Ich könnte Ossowski verhaften, und ich könnte Sie verhaften. Ich könnte das Material der Staatsanwaltschaft vorlegen, und sie würde eine feine Sache daraus machen. Warum tue ich es nicht? Haben Sie darüber nachgedacht? Nein. Das haben Sie nicht. In Ihrer Einfall bereiten Sie nicht, daß Sie, so wie Sie neben mir sitzen, in einer Zelle sitzen könnten. Wenn ich es will! Jederzeit!“
Frek schweigt.
„Sehen Sie das ein, Frek? Frek denkt: So, wie er mich gezwungen hat, es auszusprechen, soll er es selbst aussprechen. Er soll sagen, daß er sie liebt. Wenn er es ausgesprochen hat, sind ihm die Hände gebunden. Er wird Dyckes Diagnose anerkennen, und alles andere wird sich finden...“
Aber Cherson schweigt. Und weil er schweigt, sagt Frek: „Es kann Sie doch nicht befriedigen, Menschen unglücklich zu machen.“ Und: „Carmen Marzella liebt Sie. Sie war ungelüht, daß Sie sie gemieden haben. Warum eigentlich? Sie wissen, was gewesen ist. Cherson? Carmen Marzella gehört Ihnen. Sie brauchen nur zu sagen. Wollen Sie alles aufs Spiel setzen, weil Sie an einem ärztlichen Befund zweifeln, wozu kein Anlaß vorhanden ist? Ich halte Dyckes nicht für einen so schlechten Arzt, daß er einen Herzschlag nicht von einer Todesursache unterscheiden kann, die den Mordverdacht rechtfertigt.“
Der Wagen erreicht den Hafen und rollt die Straße am Kai entlang. Dann biegt er ab und hält vor dem „Colosseum“. Cherson sagt: „Geben Sie zu, daß Riccarda bei Carmen Marzella war.“
Frek schweigt.
Und Cherson sagt: „Ich werde sie selbst danach fragen. Und wenn sie es nicht zögert, werde ich Steppanos fragen. Verlassen Sie sich darauf, Steppanos wird es mir sagen. Das ist bei ihm lediglich eine Frage des Geschäfts!“

Cherson ist böse. Er baut Frek goldene Brücken, und Frek weigert sich, sie zu benutzen. „Hören Sie zu“, sagt er, „ich habe angenommen, daß Sie ein vernünftiger Mann sind. Ich will nichts beweisen. Noch nicht. Ich will Klarheit haben. Ich brauche Klarheit. Mir liegt nichts daran, einen Mörder zu finden. Aber ich will wissen, was geschehen ist. Ich muß es wissen. Es geht nicht um Gesetz und Strafe. Wenn es darum ging, würde ich anders handeln. Es gibt Gründe, die mich bezeichnen, Verhaftungen vorzunehmen. Ich könnte Dyckes verhaften, weil seine Diagnose zumindest fragwürdig ist, ich könnte Carmen Marzella Voss verhaften und Riccarda, weil sie die einzigen sind, die wissen müssen, was geschehen ist. Ich könnte Ossowski verhaften, und ich könnte Sie verhaften. Ich könnte das Material der Staatsanwaltschaft vorlegen, und sie würde eine feine Sache daraus machen. Warum tue ich es nicht? Haben Sie darüber nachgedacht? Nein. Das haben Sie nicht. In Ihrer Einfall bereiten Sie nicht, daß Sie, so wie Sie neben mir sitzen, in einer Zelle sitzen könnten. Wenn ich es will! Jederzeit!“
Frek schweigt.
„Sehen Sie das ein, Frek? Frek denkt: So, wie er mich gezwungen hat, es auszusprechen, soll er es selbst aussprechen. Er soll sagen, daß er sie liebt. Wenn er es ausgesprochen hat, sind ihm die Hände gebunden. Er wird Dyckes Diagnose anerkennen, und alles andere wird sich finden...“
Aber Cherson schweigt. Und weil er schweigt, sagt Frek: „Es kann Sie doch nicht befriedigen, Menschen unglücklich zu machen.“ Und: „Carmen Marzella liebt Sie. Sie war ungelüht, daß Sie sie gemieden haben. Warum eigentlich? Sie wissen, was gewesen ist. Cherson? Carmen Marzella gehört Ihnen. Sie brauchen nur zu sagen. Wollen Sie alles aufs Spiel setzen, weil Sie an einem ärztlichen Befund zweifeln, wozu kein Anlaß vorhanden ist? Ich halte Dyckes nicht für einen so schlechten Arzt, daß er einen Herzschlag nicht von einer Todesursache unterscheiden kann, die den Mordverdacht rechtfertigt.“
Der Wagen erreicht den Hafen und rollt die Straße am Kai entlang. Dann biegt er ab und hält vor dem „Colosseum“. Cherson sagt: „Geben Sie zu, daß Riccarda bei Carmen Marzella war.“
Frek schweigt.
Und Cherson sagt: „Ich werde sie selbst danach fragen. Und wenn sie es nicht zögert, werde ich Steppanos fragen. Verlassen Sie sich darauf, Steppanos wird es mir sagen. Das ist bei ihm lediglich eine Frage des Geschäfts!“

Cherson ist böse. Er baut Frek goldene Brücken, und Frek weigert sich, sie zu benutzen. „Hören Sie zu“, sagt er, „ich habe angenommen, daß Sie ein vernünftiger Mann sind. Ich will nichts beweisen. Noch nicht. Ich will Klarheit haben. Ich brauche Klarheit. Mir liegt nichts daran, einen Mörder zu finden. Aber ich will wissen, was geschehen ist. Ich muß es wissen. Es geht nicht um Gesetz und Strafe. Wenn es darum ging, würde ich anders handeln. Es gibt Gründe, die mich bezeichnen, Verhaftungen vorzunehmen. Ich könnte Dyckes verhaften, weil seine Diagnose zumindest fragwürdig ist, ich könnte Carmen Marzella Voss verhaften und Riccarda, weil sie die einzigen sind, die wissen müssen, was geschehen ist. Ich könnte Ossowski verhaften, und ich könnte Sie verhaften. Ich könnte das Material der Staatsanwaltschaft vorlegen, und sie würde eine feine Sache daraus machen. Warum tue ich es nicht? Haben Sie darüber nachgedacht? Nein. Das haben Sie nicht. In Ihrer Einfall bereiten Sie nicht, daß Sie, so wie Sie neben mir sitzen, in einer Zelle sitzen könnten. Wenn ich es will! Jederzeit!“
Frek schweigt.
„Sehen Sie das ein, Frek? Frek denkt: So, wie er mich gezwungen hat, es auszusprechen, soll er es selbst aussprechen. Er soll sagen, daß er sie liebt. Wenn er es ausgesprochen hat, sind ihm die Hände gebunden. Er wird Dyckes Diagnose anerkennen, und alles andere wird sich finden...“
Aber Cherson schweigt. Und weil er schweigt, sagt Frek: „Es kann Sie doch nicht befriedigen, Menschen unglücklich zu machen.“ Und: „Carmen Marzella liebt Sie. Sie war ungelüht, daß Sie sie gemieden haben. Warum eigentlich? Sie wissen, was gewesen ist. Cherson? Carmen Marzella gehört Ihnen. Sie brauchen nur zu sagen. Wollen Sie alles aufs Spiel setzen, weil Sie an einem ärztlichen Befund zweifeln, wozu kein Anlaß vorhanden ist? Ich halte Dyckes nicht für einen so schlechten Arzt, daß er einen Herzschlag nicht von einer Todesursache unterscheiden kann, die den Mordverdacht rechtfertigt.“
Der Wagen erreicht den Hafen und rollt die Straße am Kai entlang. Dann biegt er ab und hält vor dem „Colosseum“. Cherson sagt: „Geben Sie zu, daß Riccarda bei Carmen Marzella war.“
Frek schweigt.
Und Cherson sagt: „Ich werde sie selbst danach fragen. Und wenn sie es nicht zögert, werde ich Steppanos fragen. Verlassen Sie sich darauf, Steppanos wird es mir sagen. Das ist bei ihm lediglich eine Frage des Geschäfts!“

toom schenkt reinen Wein ein -

aus den schönsten und besten Lagen Deutschlands - jeder Tropfen ein Genuß.

Also - warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah! Bei toom finden Sie über 270 Sorten verschiedener Weine - toom Ihr Winzer für guten Wein.

toom Metzgerei-Qualität
Sattiger Schweine-Braten 500g 3.33
Zartes Schweine-Quasch 500g 3.33
Große Bratwurst od. Schweine-met 500g 2.99
metzlerisch gewürzt
Frisch oder gepökelt
Schweine-Haxe vom Vorderschinken 500g 1.49
Insch oder gepökelt
Auf abgehangener Rinder-Braten oder Gauerbraten 500g 4.44

toom Metzgerei-Qualität
Magerer Kasseler Kotelett od. saftiger Kasseler Kamm 500g 3.49
Kasseler Lachsrollbraten 500g 5.55
aus dem Kotelettschinken
Frisches Lamm-Kotelett oder Lamm-Kerle 500g 5.98
Zartes Roastbeef gut abgehangen 100g 1.99
Gegarter Rauchschinken 100g 1.99

toom Metzgerei-Qualität
Kalbsleberwurst im Fettdarm 100g 1.29
Bes. magere Rindfleisch-Sätze 100g 1.49
Pasteten-Auschnitt 100g 1.59
Magerer Schinken speck mild gezahten 100g 1.69
Gekochter Vorderschinken ohne Speck u. Schwarte 500g 5.55
SB-Regel: Fetter Speck vacuumpackt. 500g 2.49

1979er Mosel-Saar-Ruwer 1979er Langgulcher Probsberg Qualitätswein mit Prädikat, Auslese, duftig, große Fülle, 0,7 Liter-Flasche 5.98

RHEINHESSEN 1979er Rieflinger Spätburgunder Qualitätswein mit Prädikat, Rotwein, 0,7 Liter-Flasche 4.94

1979er Mosel-Saar-Ruwer 1979er Miersteiner Spiegelberg Qualitätswein mit Prädikat, Silvaner, Riesling, Kabinett, körperreich, anmütig zum Genuß, 0,7 Liter-Flasche 3.94

Heute Weinprobe
Kommen Sie! Probieren Sie! Alle Weine der Firma Hertel und viele andere mehr in Ihrem toom!

1979er Portugieser Weißherbst Rheinpfalz, Qualitätswein, frisch, anmütig, 0,7 Liter-Flasche 3.45

1979er Kreuzbacher Kronenberg Nahe, Müller-Thurgau, Auslese, Qualitätswein mit Prädikat, Erzeugerabfüllung, duftig, gehaltvoll, 0,7 Liter-Flasche 6.98

1979er Ringer St. Rochuskapelle Rheinhausen, Müller-Thurgau und Scheurebe, Qualitätswein, angenehmer, frischer Wein, 0,7 Liter-Flasche 2.98

RHEINHESSEN 1979er Flintheimer Adelberg Qualitätswein mit Prädikat, Spätlese, duftig, harmonisch, 0,7 Liter-Flasche 4.94

RHEINHESSEN 1979er Rieflinger Qualitätswein mit Prädikat, Rotwein, 0,7 Liter-Flasche 4.94

1979er Mosel-Saar-Ruwer 1979er Riesling trocken Rheinpfalz, Qualitätswein, Erzeugerabfüllung, rassig, köstlich, 0,7 Liter-Flasche 2.98

1979er Wiltberger Scharzberg Mosel-Saar-Ruwer, Riesling, Auslese, Qualitätswein mit Prädikat, Erzeugerabfüllung, feinwürzig, große Fülle, 0,7 Liter-Flasche 6.48

1979er Kreuzbacher Kronenberg Nahe, Müller-Thurgau, Kabinett, Qualitätswein mit Prädikat, Erzeugerabfüllung, duftig, gehaltvoll, 0,7 Liter-Flasche 4.38

1979er Subfelder Spätlese Baden, Müller-Thurgau, Kabinett, Qualitätswein mit Prädikat, Erzeugerabfüllung, dezant, im Ausdruck, körperreich, 0,7 Liter-Flasche 5.38

Deutscher Meistertitel für junge Langener

KSV Langen führte souverän

Ein ausgezeichnetes kämpfendes Langener Team konnte am Samstag in der KSV-Sporthalle sehen. Hier kam es wieder einmal zu einem Höhepunkt auf der Gewichtheberzene, der Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften. Daß eine solche auf Bundesebene ausgetragene Veranstaltung in Langen überhaupt stattfinden konnte, liegt nicht zuletzt an dem rührigen Vereinsvorsitzenden Horst Bönig, der durch seinen unermüdelten Einsatz bei den höheren Trainings- und Wettkampfbedingungen schaffen konnte, die in der Bundesrepublik ihresgleichen suchen. Auch Bürgermeister Kreibitz würdigte dies auf einem Empfang anläßlich der Deutschen Meisterschaft am Samstagmorgen und bekräftigte, daß der Sport in Langen weiterhin überdurchschnittlich gefördert werden soll.

Zu den Meisterschaften waren sieben Mannschaften aus allen Bundesländern angereist. Dies war die Auswahl aus 20 Teams, die sich beworben hatten. Es gab keinen echten Favoriten; die Relativleistungen lagen dicht beieinander.

Schon gleich zu Beginn kämpften alle Athleten um jedes Kilogramm und gingen bis an ihre Höchstlast. Doch bereits in der Vorrunde machte sich der Siegestrang der jungen Langener bemerkbar. Das eingeschworene Team kämpfte verbissen und riskierte alles mit schweren Lasten, und — es hatte Glück! Nach der Vorrunde lag der KSV bereits auf dem zweiten Platz.

Mit Thomas Pollich, der seine Leistung erst gegen Schluß der Veranstaltung erbrachte, als viele Ergebnisse der Gegner schon feststanden, zogen die Langener souverän nach vorne und sicherten sich den Deutschen Titel mit 376,5 kg vor den Heppenheimern mit 358,5 und dem KTH Trier Erang mit 356,5 kg. Der TV Erding aus Bayern verlor mit einem halben Kilo den dritten Platz. Es folgten Weinheim mit 329,2 kg, Ladenburg mit 318,5 kg und schließlich mit 312,5 kg der PSV Phönix Kassel, der an diesem Abend wenig Glück hatte.

Stärkster Heber des Abends war ohne Zweifel Thomas Pollich; mit Abstand erzielte er die höchste Relativleistung von 113,5 kg. Im Reißen gelangen ihm 107,5 kg; im Stoßen aber

blieb es bei 130 kg. 140 kg konnte er leider nicht fixieren.

Von seiner starken Seite zeigte sich Sven Rust, 75 kg bewältigte er im Reißen. Im Stoßen steigerte er von 92,5 kg auf 97,5 kg, die ihm sehr schwer fielen. Im dritten Versuch ließ er 100 kg aufliegen, und unter stürmischem Zusehen der Zuschauer brachte er sie sicher zur Hochstrecke und hatte damit eine neue persönliche Hürde genommen — 71,0 kg waren der Lohn dafür.

Kämpferische Stärke bewies auch Jörg Skapic. Ihm gelangen mit 77,5 kg im Reißen und 100 kg im Stoßen gleich zwei neue Bestleistungen.



Zur Deutschen Meisterschaft der Gewichthebergewichte sind die Mannschaften in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule angetreten. Schön, daß der Titel an den gastgebenden KSV Langen ging.

gen. Relativ konnte er 53,5 kgP verbuchen. Vollen Einsatz brachte Christoph Thannheiser; trotz Fingerverletzung ging er ans Eisen. Allerdings konnte er seine Leistung so nicht voll ausschöpfen und blieb knapp unter seinen Bestmarken. 75 kg im Reißen und 105 kg im Stoßen bewiesen eine enorme Schnelldauer und erkämpfte 76 Punkte. Etwas zurückhaltend war Detlef Stirnweiß mit 82,5 kg im Reißen und 110 kg im Stoßen. Dennoch erkämpfte er mit 68,1 kg Körpergewicht 62,5 kgP.

Guido Gelbke, nach langer Pause wieder dabei, brachte im Reißen respektable 80 kg, im Stoßen, allerdings war Substanzverlust feststellbar, ihm gelangen „nur“ 100 kg. Relativ gab es für ihn 35 Punkte.

Zwei Hainerinnen in der Auswahl

Am letzten Wochenende fand auf den Schießständen des SV Gießen ein Landesvergleich für Damenauswahlmannschaften der zehn hessischen Schießsport-Lauf-Bezirke in der Disziplin Sportpistole, Luftpistole, Luftgewehr, Kleinkalibergewehr und Bogen (kleine FITA) statt.

Aus Dreieichenhain waren die Bogenschützinnen Monika Anthes und Ingrid Volk zu diesem Leistungsvergleich eingeladen worden. Zusammen mit Christiane Schrom aus Königstein wurden die Farben des Gau 8 (Maingau) in der Disziplin Bogen vertreten.

Die Bogenmannschaft trug mit den erzielten 1547 Ringen zum Gesamterfolg der Damenmannschaft des Gau 8 (Maingau) mit gesamt 6988 Ringen und den Gewinn des Wandpokals des Hessischen Schützenverbandes bei. Auf die weiteren Plätze kamen die Damen des Gau 7 (6916 Ringe) vor Gau 9 (6750).

Die Siegerinnen der einzelnen Disziplinen waren: Sportpistole Eleonore Wagner (Gau 8) 563 Ringe, Luftpistole Uta Heuti (9) 372 Ringe, Luftgewehr Uta Heuborn (7) 372 Ringe, Kleinkalibergewehr Edeltraut Stück (8) 563 Ringe, Bogen Ingrid Leitold 613 Ringe.

„Jedermann“ wurden Volleyball-Stadmeister

Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften für Volleyball-Hobbymannschaften ergatterten sich die „Jedermann“ den heiß umkämpften Pokal. Wie auch im letzten Jahr hatten sich acht Mannschaften gemeldet. Gekämpft wurde zunächst in zwei Vierergruppen, wobei unglücklicherweise beide Mannschaften der „Jedermann“ in derselben Gruppe waren. Hierbei erreichten sie den 1. und 2. Platz ihrer Gruppe. In der anderen Gruppe setzten sich die als „Saturday Noon Pritschers“ antretenden Lehrer der Dreieichschule vor den „Indianern“ durch.

Das Endspiel fand zwischen den letztjährigen Meistern, den „Saturday Noon Pritschers“ und der ersten Mannschaft der „Jedermann“ statt. Mit viel Spannung ging man in das Spiel, jedoch mußten sich die Pritschers, die ihre sonstige Stärke nicht ganz erreichten, nach zwei Sätzen (15:5, 15:2) geschlagen geben.

Die Platzverteilung lautete insgesamt: Neuer Stadmeister: Jedermann I; Vizemeister: Saturday Noon Pritschers; 3. Jedermann II; 4. Indianer; 5. Nordsp; 6. Meniskus 05; 7. Völkerverjüngung; 8. die noch nicht ganz ausgeschliffenen Schmetterlinge.

In den Mannschaften der Jedermann spielten: Michael Arnold, Hans-Geborg Burandt, Peter Carlstedt, Lutz Gläser, Monika Granzer, Hubert Hentschel, Kirsten Hüser, Max Leonhardt, Andreas Medler, Uwe Meyer, Jürgen Schlesinger, Christine Talaska und Gabi Weiland.

SGE-Volleyball: Teils heiter, teils wolkig

Enttäuschung bei den Damen und ein wichtiger Sieg für die Herren heften die kennzeichnenden Schlagwörter für den zweiten Spieltag der SGE-Volleyballer.

Zu hoch gesteckte Erwartungen bei den Damen, die am vergangenen Sonntag in der eigenen Halle gegen die Spielerinnen aus Spremlingen und Arheilgen antreten mußten, belasten insbesondere die jungen Nachwuchsspielerinnen so sehr, daß beide Spiele an die Gäste abgegeben werden mußten. Bei den Nachwuchsspielerinnen, die ja an ihrer ersten Punktunde teilnehmen, ist so etwas normal und kommt eben vor. Die Mannschaft kann jedoch mehr! Besonders Pech hatte Heidi Jacobi. Sie zog sich eine Verletzung am Fußgelenk zu und wird die nächste Zeit ausfallen.

Freude herrschte dagegen bei den Herren, die am Tag zuvor die aufsteigstümmelten Spieler aus Worfelden aus ihren Träumen rissen. Während die Worfeldener beim ziemlich lahem Spiel der Egelsbacher gegen die Gastgeber Morfelden bereits im Geiste Punkte addierten, schonten die Egelsbacher ihre Kräfte und zogen im richtigen Augenblick ihre Trümpele aus dem Ärmel. Nach einem 3:1-Sieg gegen Morfelden trotzten sie den anfangs sehr lautstarke Worfeldenern den ersten Satz mit 16:14 ab, obwohl diese lange Zeit führten.

Die unglückliche Niederlage mußte die D II gegen ihren unmittelbaren Verfolger hinnehmen. Die Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag, wurde aber auch durch einige merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen aus dem Gleichgewicht gebracht.

Ihr bisher schwächstes Spiel in der Aufstiegsrunde lieferte die C I. Einziger Lichtblick war Libero Norbert Müller, dem es hauptsächlich zu verdanken war, daß der verdiente Pfungstädter Sieg nicht noch höher ausfiel.

B: Germ. Pfungstadt — FCL 5:3 (2:0) Obwohl die Langener keine schwache Leistung boten, unterlagen sie auf ungewohntem Hartplatz gegen eine starke Pfungstädter Elf. Zweimal Oliver Barten und Klaus Werwitzke, der ein Supertor erzielte, waren die Torschützen. Stärkste Spieler diesmal Stefan Sommer im Tor und der umsichtige Libero Dirk Seibehner.

A II: SV Weiterstadt — FCL 5:1 (1:1) Die Langener waren nicht wiederzuerkennen, wirkten ausgebrannt und auch von ihrem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Werner Difer mußte bei seiner Kür einmal vom Rad, dadurch verlor er Zeit und Punkte und belegte mit 314,50 Punkten hinter seinem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Auch in der Schweiz radelten Erzhäuser

In Würenlingen in der Schweiz trafen sich am Wochenende die Kunstradfahrer und Radballer des Landesverbandes Hessen und des Kantons Aargau zu einem Landesvergleichskampf. Für Hessen waren zwei Kunstradfahrer von der Sportvereinigung Erzhausen am Start, nämlich die beiden Nationalkadermitglieder Werner Difer und Bernd Leiser.

Werner Difer mußte bei seiner Kür einmal vom Rad, dadurch verlor er Zeit und Punkte und belegte mit 314,50 Punkten hinter seinem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Langener Kegler wählten Heimnymbus

Auf den Bahnen der Langener Stadthalle blieben auch am vergangenen Wochenende die 1. und 2. Mannschaft des SKV 77 ungeschlagen. Die 1. Mannschaft gab ihrem Gegner vom FTG Dörnighelm mit 2313:2112 Holz das Nachsehen. In der einseitig geführten Partie gegen Walter Herth (379) und Heinrich Müller (374). Das Mittelpaar Günter Müller (387) und Siegfried Riemer (361) stellten den Sieg bereits frühzeitig sicher. Daß man auch gegen stärkere Gegner bestehen kann, bewies wieder einmal das Schlußpaar, Wolfgang Brehm (421) spielte seinen Partner schwindlig. Auf den Nebenbahnen hatte auch Joachim Schiller (391) keine Probleme.

Wesentlich schwerer hatte es die 2. Mannschaft gegen den KSC Hainstadt, bis der 2291:2254-Holz-Sieg unter Dach und Fach war. In der mit Spannung geführten Partie erlaubte kein Team dem anderen einen größeren Vorsprung. Langen startete mit Rudolf Swolana (414) und Thomas Schiller (375). Die guten Ergebnisse wurden durch Carmello Lisi (398), Andreas Weißberg (372) fortgesetzt. In der hektischen Schlußphase bewiesen Alfred Ritter und Wolfgang Schiller mit 370 bzw. 362 Holz Nervenstärke, was für den relativ knappen Sieg ausschlaggebend war.

Mit jeweils 6,2 Punkten liegen beide Mannschaften in der Spitzengruppe ihrer Klassen. In den nächsten Spielen gilt es, vor allem auch auswärts diesen guten Platz zu festigen.

SSG Langen

D:SG Nieder-Roden — SSG 10:0 Ohne jede Chance war die D-Jugend in Nieder-Roden, zumal man auch noch auf drei Stammspieler verzichten mußte und so gerade mit elf Mann besetzt war. Der Tabellenführer war einfach zu stark, wenn auch die klare Pokal-Niederlage in dieser Höhe erst in der Schlußphase zustandekam.

C: Gemaa Tempelsee — SSG 2:2 n. V. 5:6 n. Elfm. Ein dramatisches Pokalspiel erlebten die Zuschauer in Offenbach. Nach einer Langener 1:0-Führung durch Thomas Beul hieß es nach regulärer Spielzeit 2:2, wobei Konrad Berg den zweiten Treffer markierte. Auch in der Verlängerung tat sich nichts mehr, und so mußte ein Elfmeterschießen über das Weiterkommen entscheiden.

Am kommenden Wochenende stehen wieder Punktspiele auf dem Programm, die nächste Pokalrunde findet Anfang November statt.

Samstag, 11. 10. E: 14:00 Uhr FCL — SG Egelsbach F I: 15:30 Uhr FCL — SG Egelsbach E II: 14:00 Uhr FCL — SG Egelsbach D III: 13:15 Uhr FCL — SV St. Stephan D II: 14:00 Uhr FCL — SG Egelsbach D I: 15:00 Uhr SKG Bickenbach — FCL C III: 15:15 Uhr FCL — SV St. Stephan C I: 17:15 Uhr FCL — SKG Grävenhaussen A: 16:00 Uhr FCL — TG Eschollern

Sonntag, 12. 10. B: 9:00 Uhr FCL — SKG Bickenbach A II: 10:30 Uhr FCL — TG Bessungen

Einem Freundschaftsspiel erreichte die F-Jugend ein verdienten Unentschieden. Die Mannschaft versteht es schon ausgezeichnet, den Raum auszunutzen, und auch ihre technischen Fähigkeiten versprechen für die Zukunft einiges.

Auch im letzten Qualifikationsspiel gab es weder Tore noch Punkte für den Club. Die Gastgeber, bisher ebenfalls sieges, waren im Angriff stärker und siegen verdient.

Die D-Jugend in der Kleinsten, die in ihrem zweiten Spiel wesentlich verbessert wirkten. Interessant, daß in dieser Mannschaft auch zwei Mädchen Fußball spielen, und dies noch nicht einmal schlecht.

Die Platzverteilung lautete insgesamt: Neuer Stadmeister: Jedermann I; Vizemeister: Saturday Noon Pritschers; 3. Jedermann II; 4. Indianer; 5. Nordsp; 6. Meniskus 05; 7. Völkerverjüngung; 8. die noch nicht ganz ausgeschliffenen Schmetterlinge.

In den Mannschaften der Jedermann spielten: Michael Arnold, Hans-Geborg Burandt, Peter Carlstedt, Lutz Gläser, Monika Granzer, Hubert Hentschel, Kirsten Hüser, Max Leonhardt, Andreas Medler, Uwe Meyer, Jürgen Schlesinger, Christine Talaska und Gabi Weiland.

Enttäuschung bei den Damen und ein wichtiger Sieg für die Herren heften die kennzeichnenden Schlagwörter für den zweiten Spieltag der SGE-Volleyballer.

Zu hoch gesteckte Erwartungen bei den Damen, die am vergangenen Sonntag in der eigenen Halle gegen die Spielerinnen aus Spremlingen und Arheilgen antreten mußten, belasten insbesondere die jungen Nachwuchsspielerinnen so sehr, daß beide Spiele an die Gäste abgegeben werden mußten. Bei den Nachwuchsspielerinnen, die ja an ihrer ersten Punktunde teilnehmen, ist so etwas normal und kommt eben vor. Die Mannschaft kann jedoch mehr! Besonders Pech hatte Heidi Jacobi. Sie zog sich eine Verletzung am Fußgelenk zu und wird die nächste Zeit ausfallen.

Freude herrschte dagegen bei den Herren, die am Tag zuvor die aufsteigstümmelten Spieler aus Worfelden aus ihren Träumen rissen. Während die Worfeldener beim ziemlich lahem Spiel der Egelsbacher gegen die Gastgeber Morfelden bereits im Geiste Punkte addierten, schonten die Egelsbacher ihre Kräfte und zogen im richtigen Augenblick ihre Trümpele aus dem Ärmel. Nach einem 3:1-Sieg gegen Morfelden trotzten sie den anfangs sehr lautstarke Worfeldenern den ersten Satz mit 16:14 ab, obwohl diese lange Zeit führten.

Die unglückliche Niederlage mußte die D II gegen ihren unmittelbaren Verfolger hinnehmen. Die Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag, wurde aber auch durch einige merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen aus dem Gleichgewicht gebracht.

Ihr bisher schwächstes Spiel in der Aufstiegsrunde lieferte die C I. Einziger Lichtblick war Libero Norbert Müller, dem es hauptsächlich zu verdanken war, daß der verdiente Pfungstädter Sieg nicht noch höher ausfiel.

B: Germ. Pfungstadt — FCL 5:3 (2:0) Obwohl die Langener keine schwache Leistung boten, unterlagen sie auf ungewohntem Hartplatz gegen eine starke Pfungstädter Elf. Zweimal Oliver Barten und Klaus Werwitzke, der ein Supertor erzielte, waren die Torschützen. Stärkste Spieler diesmal Stefan Sommer im Tor und der umsichtige Libero Dirk Seibehner.

A II: SV Weiterstadt — FCL 5:1 (1:1) Die Langener waren nicht wiederzuerkennen, wirkten ausgebrannt und auch von ihrem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Werner Difer mußte bei seiner Kür einmal vom Rad, dadurch verlor er Zeit und Punkte und belegte mit 314,50 Punkten hinter seinem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Die unglückliche Niederlage mußte die D II gegen ihren unmittelbaren Verfolger hinnehmen. Die Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag, wurde aber auch durch einige merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen aus dem Gleichgewicht gebracht.

Ihr bisher schwächstes Spiel in der Aufstiegsrunde lieferte die C I. Einziger Lichtblick war Libero Norbert Müller, dem es hauptsächlich zu verdanken war, daß der verdiente Pfungstädter Sieg nicht noch höher ausfiel.

B: Germ. Pfungstadt — FCL 5:3 (2:0) Obwohl die Langener keine schwache Leistung boten, unterlagen sie auf ungewohntem Hartplatz gegen eine starke Pfungstädter Elf. Zweimal Oliver Barten und Klaus Werwitzke, der ein Supertor erzielte, waren die Torschützen. Stärkste Spieler diesmal Stefan Sommer im Tor und der umsichtige Libero Dirk Seibehner.

A II: SV Weiterstadt — FCL 5:1 (1:1) Die Langener waren nicht wiederzuerkennen, wirkten ausgebrannt und auch von ihrem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Die unglückliche Niederlage mußte die D II gegen ihren unmittelbaren Verfolger hinnehmen. Die Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag, wurde aber auch durch einige merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen aus dem Gleichgewicht gebracht.

Ihr bisher schwächstes Spiel in der Aufstiegsrunde lieferte die C I. Einziger Lichtblick war Libero Norbert Müller, dem es hauptsächlich zu verdanken war, daß der verdiente Pfungstädter Sieg nicht noch höher ausfiel.

SV Dreieichenhain

Am kommenden Wochenende stehen wieder Punktspiele auf dem Programm, die nächste Pokalrunde findet Anfang November statt.

Samstag, 11. 10. E: 14:00 Uhr FCL — SG Egelsbach F I: 15:30 Uhr FCL — SG Egelsbach E II: 14:00 Uhr FCL — SG Egelsbach D III: 13:15 Uhr FCL — SV St. Stephan D II: 14:00 Uhr FCL — SG Egelsbach D I: 15:00 Uhr SKG Bickenbach — FCL C III: 15:15 Uhr FCL — SV St. Stephan C I: 17:15 Uhr FCL — SKG Grävenhaussen A: 16:00 Uhr FCL — TG Eschollern

Sonntag, 12. 10. B: 9:00 Uhr FCL — SKG Bickenbach A II: 10:30 Uhr FCL — TG Bessungen

Einem Freundschaftsspiel erreichte die F-Jugend ein verdienten Unentschieden. Die Mannschaft versteht es schon ausgezeichnet, den Raum auszunutzen, und auch ihre technischen Fähigkeiten versprechen für die Zukunft einiges.

Auch im letzten Qualifikationsspiel gab es weder Tore noch Punkte für den Club. Die Gastgeber, bisher ebenfalls sieges, waren im Angriff stärker und siegen verdient.

Die D-Jugend in der Kleinsten, die in ihrem zweiten Spiel wesentlich verbessert wirkten. Interessant, daß in dieser Mannschaft auch zwei Mädchen Fußball spielen, und dies noch nicht einmal schlecht.

Die Platzverteilung lautete insgesamt: Neuer Stadmeister: Jedermann I; Vizemeister: Saturday Noon Pritschers; 3. Jedermann II; 4. Indianer; 5. Nordsp; 6. Meniskus 05; 7. Völkerverjüngung; 8. die noch nicht ganz ausgeschliffenen Schmetterlinge.

In den Mannschaften der Jedermann spielten: Michael Arnold, Hans-Geborg Burandt, Peter Carlstedt, Lutz Gläser, Monika Granzer, Hubert Hentschel, Kirsten Hüser, Max Leonhardt, Andreas Medler, Uwe Meyer, Jürgen Schlesinger, Christine Talaska und Gabi Weiland.

Enttäuschung bei den Damen und ein wichtiger Sieg für die Herren heften die kennzeichnenden Schlagwörter für den zweiten Spieltag der SGE-Volleyballer.

Zu hoch gesteckte Erwartungen bei den Damen, die am vergangenen Sonntag in der eigenen Halle gegen die Spielerinnen aus Spremlingen und Arheilgen antreten mußten, belasten insbesondere die jungen Nachwuchsspielerinnen so sehr, daß beide Spiele an die Gäste abgegeben werden mußten. Bei den Nachwuchsspielerinnen, die ja an ihrer ersten Punktunde teilnehmen, ist so etwas normal und kommt eben vor. Die Mannschaft kann jedoch mehr! Besonders Pech hatte Heidi Jacobi. Sie zog sich eine Verletzung am Fußgelenk zu und wird die nächste Zeit ausfallen.

Freude herrschte dagegen bei den Herren, die am Tag zuvor die aufsteigstümmelten Spieler aus Worfelden aus ihren Träumen rissen. Während die Worfeldener beim ziemlich lahem Spiel der Egelsbacher gegen die Gastgeber Morfelden bereits im Geiste Punkte addierten, schonten die Egelsbacher ihre Kräfte und zogen im richtigen Augenblick ihre Trümpele aus dem Ärmel. Nach einem 3:1-Sieg gegen Morfelden trotzten sie den anfangs sehr lautstarke Worfeldenern den ersten Satz mit 16:14 ab, obwohl diese lange Zeit führten.

Die unglückliche Niederlage mußte die D II gegen ihren unmittelbaren Verfolger hinnehmen. Die Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag, wurde aber auch durch einige merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen aus dem Gleichgewicht gebracht.

Ihr bisher schwächstes Spiel in der Aufstiegsrunde lieferte die C I. Einziger Lichtblick war Libero Norbert Müller, dem es hauptsächlich zu verdanken war, daß der verdiente Pfungstädter Sieg nicht noch höher ausfiel.

B: Germ. Pfungstadt — FCL 5:3 (2:0) Obwohl die Langener keine schwache Leistung boten, unterlagen sie auf ungewohntem Hartplatz gegen eine starke Pfungstädter Elf. Zweimal Oliver Barten und Klaus Werwitzke, der ein Supertor erzielte, waren die Torschützen. Stärkste Spieler diesmal Stefan Sommer im Tor und der umsichtige Libero Dirk Seibehner.

A II: SV Weiterstadt — FCL 5:1 (1:1) Die Langener waren nicht wiederzuerkennen, wirkten ausgebrannt und auch von ihrem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Die unglückliche Niederlage mußte die D II gegen ihren unmittelbaren Verfolger hinnehmen. Die Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag, wurde aber auch durch einige merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen aus dem Gleichgewicht gebracht.

Ihr bisher schwächstes Spiel in der Aufstiegsrunde lieferte die C I. Einziger Lichtblick war Libero Norbert Müller, dem es hauptsächlich zu verdanken war, daß der verdiente Pfungstädter Sieg nicht noch höher ausfiel.

B: Germ. Pfungstadt — FCL 5:3 (2:0) Obwohl die Langener keine schwache Leistung boten, unterlagen sie auf ungewohntem Hartplatz gegen eine starke Pfungstädter Elf. Zweimal Oliver Barten und Klaus Werwitzke, der ein Supertor erzielte, waren die Torschützen. Stärkste Spieler diesmal Stefan Sommer im Tor und der umsichtige Libero Dirk Seibehner.

A II: SV Weiterstadt — FCL 5:1 (1:1) Die Langener waren nicht wiederzuerkennen, wirkten ausgebrannt und auch von ihrem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Die unglückliche Niederlage mußte die D II gegen ihren unmittelbaren Verfolger hinnehmen. Die Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag, wurde aber auch durch einige merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen aus dem Gleichgewicht gebracht.

Ihr bisher schwächstes Spiel in der Aufstiegsrunde lieferte die C I. Einziger Lichtblick war Libero Norbert Müller, dem es hauptsächlich zu verdanken war, daß der verdiente Pfungstädter Sieg nicht noch höher ausfiel.

B: Germ. Pfungstadt — FCL 5:3 (2:0) Obwohl die Langener keine schwache Leistung boten, unterlagen sie auf ungewohntem Hartplatz gegen eine starke Pfungstädter Elf. Zweimal Oliver Barten und Klaus Werwitzke, der ein Supertor erzielte, waren die Torschützen. Stärkste Spieler diesmal Stefan Sommer im Tor und der umsichtige Libero Dirk Seibehner.

A II: SV Weiterstadt — FCL 5:1 (1:1) Die Langener waren nicht wiederzuerkennen, wirkten ausgebrannt und auch von ihrem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Die unglückliche Niederlage mußte die D II gegen ihren unmittelbaren Verfolger hinnehmen. Die Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag, wurde aber auch durch einige merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen aus dem Gleichgewicht gebracht.

Ihr bisher schwächstes Spiel in der Aufstiegsrunde lieferte die C I. Einziger Lichtblick war Libero Norbert Müller, dem es hauptsächlich zu verdanken war, daß der verdiente Pfungstädter Sieg nicht noch höher ausfiel.

B: Germ. Pfungstadt — FCL 5:3 (2:0) Obwohl die Langener keine schwache Leistung boten, unterlagen sie auf ungewohntem Hartplatz gegen eine starke Pfungstädter Elf. Zweimal Oliver Barten und Klaus Werwitzke, der ein Supertor erzielte, waren die Torschützen. Stärkste Spieler diesmal Stefan Sommer im Tor und der umsichtige Libero Dirk Seibehner.

A II: SV Weiterstadt — FCL 5:1 (1:1) Die Langener waren nicht wiederzuerkennen, wirkten ausgebrannt und auch von ihrem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Die unglückliche Niederlage mußte die D II gegen ihren unmittelbaren Verfolger hinnehmen. Die Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag, wurde aber auch durch einige merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen aus dem Gleichgewicht gebracht.

Ihr bisher schwächstes Spiel in der Aufstiegsrunde lieferte die C I. Einziger Lichtblick war Libero Norbert Müller, dem es hauptsächlich zu verdanken war, daß der verdiente Pfungstädter Sieg nicht noch höher ausfiel.

B: Germ. Pfungstadt — FCL 5:3 (2:0) Obwohl die Langener keine schwache Leistung boten, unterlagen sie auf ungewohntem Hartplatz gegen eine starke Pfungstädter Elf. Zweimal Oliver Barten und Klaus Werwitzke, der ein Supertor erzielte, waren die Torschützen. Stärkste Spieler diesmal Stefan Sommer im Tor und der umsichtige Libero Dirk Seibehner.

A II: SV Weiterstadt — FCL 5:1 (1:1) Die Langener waren nicht wiederzuerkennen, wirkten ausgebrannt und auch von ihrem Gegner aus der Schweiz den 2. Platz in der Einzelwertung. Bernd Leiser, er hatte Schwierigkeiten beim zweifachen Drehsprung, setzte sich mit 297,0 Punkten hinter seinen Vereinskameraden an die 3. Stelle.

Mit den Turnern begann's vor 90 Jahren

SV Dreieichenhain feiert Jubiläum

In der Vorstellung der Abteilungen des Sportvereins Dreieichenhain ist heute die Turnabteilung an der Reihe, mit der der Sportverein bei seiner Vereinsgründung begann. Bereits 1894 wurde hinter dem Vereinslokal, „Zu den drei Eichen“ eine Halle errichtet. Bei Bau-Turnfesten des Mains Rodgauer und des Main Rhein-Gaues, des Turnerbundes „Jahn“, war die Turngesellschaft, wie der Sportverein damals hieß, immer vertreten. Wiederholt war Fritz Eidam auf den vordersten Plätzen zu finden. Oftmals konnten bei Turnfesten Ehrensieger und erste Sieger gestellt werden.

Der Weltkrieg von 1914 — 1918 setzte der Vereinstätigkeit ein Ende. Bereits am 10. 8. 1919 nahm man am ersten nach dem Krieg in Dietzenbach veranstalteten Turnfest teil.

Auf den Frankensteinfesten waren 1923 einige Hainer auf den vorderen Plätzen zu finden, und beim Bundesturnfest 1924 in Stuttgart wurde Wilhelm Stroh Fünftehnter bei den Leichtathleten. Dieser Erfolg verfehlte nicht seine Wirkung.

Im Jahre 1933 erhielt die Turnerei und der gesamte Sport eine politische Note. 1935 wurde auch die Deutsche Turnerschaft in die bis dahin noch bestehenden Sportverbände aufgelöst. Man schuf den Reichsbund für Leibesübungen. Trotz dieser Einschränkungen gab es für die Turner und Leichtathleten doch noch Höhepunkte.

Am 5. Juli 1936 fand in Dreieichenhain ein Kindertreffen mit 1000 Kindern statt. 1937 war die Turngesellschaft mit der Ausrichtung des ersten Kreisfestes des Sportkreises Offenbach im Reichsbund beauftragt worden. 1600 Wettkämpfer und Wettkampferinnen hatten sich auf dem Gelände am Waldsportplatz eingefunden. Mehr als 7000 Besucher umsäumten am Nachmittag die Kampfbahn. Thomas und Heini Knies errangen bei diesem Fest gegen starke Konkurrenz die 3. und 5. Platz.

Im 2. Weltkrieg mußte der Verein seinen Betrieb stark einschränken bzw. völlig aufgeben. Am 3. 12. 1945 erfolgte dann die Gründung der Sportgemeinschaft Dreieichenhain. Nach der Aufnahme in den neugegründeten Landes-sportbund Hessen entwickelte sich ein reges Vereinsleben. Adolf Bärens brachte vor allem das Frauenturnen zu Höchstleistungen. 1948 wurde der Verein umbenannt in die „Sport- und Kulturgesellschaft“. Schon 1950 kam es zu einer neuerlichen Umbenennung in den „Sportverein Dreieichenhain“.

Während die aktive Turnabteilung sich in jedem Jahr an den Gau-Turnfesten des Turngaues Offenbach/Hanau beteiligte, waren die Kinderturnfeste eine fast ebenso machtvolle Demonstration für die Sache des Turnens. 1954 richtete man gemeinsam mit dem Turnverein

Dreieichenhain das Gau-Kinderturnfest aus. Das gut vorbereitete Fest fiel jedoch durch schlechtes Wetter ins Wasser.

Die Leichtathletikabteilung, nicht besonders groß, dafür aber um so rühriger, konnte sich in dieser Zeit mit besonderen Erfolgen hervortun. Die Turnabteilung hatte nach Fertigstellung der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule Ende 1962 endlich die Möglichkeit, ihren Betrieb voll aufzunehmen. Innerhalb kurzer Zeit hatte die Kinderabteilung einen Aufschwung zu verzeichnen, der sich in großen Erfolgen bei Turnfesten auswirkte. Auch die Frauenabteilung ist sehr aktiv.

Von 1975 bis heute konnten sich jedes Jahr Turnerinnen für die Hessischen Bestenkämpfe und Meisterschaften qualifizieren. Ursula Host, Friederike Stier, Sabine Kühr und Silvia Schlegel errangen im Turngau zahlreiche erste Siege. Die Schütinnenmannschaft wurde 1978 und 1979 zweifach Pokalsieger. Die Mannschaft der Jugendturnerinnen holte 1975 den Pokal des Turngaues nach Dreieichenhain, die 1979 Vizemeister bei den Gau-Kunstturnmeisterschaften. Sabine Kühr wurde 1979 Hessemeisterin in der Leistungsstufe 6 bei den Schülern.

Neben dem Wettkampfsport hat die Turnabteilung ein großes Angebot im Breitensport. Von den Übungsleitern der Turnabteilung werden fast 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene betreut.

Moskau: Massen-Mobilmachung gegen Grippe-Epidemie

In weiten Teilen Rußlands hat einer der breitesten angelegten Versuche in der Geschichte der Pflanzenmedizin begonnen. Zur Vorbeugung gegen Grippe schlucken Millionen von Fabrikarbeitern, Schulkindern und Insassen von Altersheimen bereits seit Wochen tagtäglich einen flüssigen Wurzelextrakt: Eleutherokokk — er soll die inzwischen weltweit umstrittene Grippegeschützimpfung unterstützen.

Der in der sibirischen Taiga gewonnene Pflanzensaft ist auch in deutschen Apotheken als Mittel zur Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte erhältlich. Mit Hilfe dieses „Stoffes“ — so meinen Moskauer Seuchen-Experten — könnte die Angriffskraft einer möglicherweise unmittelbar bevorstehenden Grippe-Epidemie gebrochen werden.

Die Anzeichen einer solchen Epid

Künstliche Riffe

Sie dienen Fischen als Unterschlupf

An verschiedenen Stellen der Erde werden Versuche durchgeführt, aus Schrott oder Müll künstliche Riffe herzustellen, die Fischen als Unterschlupf dienen können. Es ist bekannt, daß die Wracks gesunkener Schiffe geradezu Fischparadiese sind. Diese Erkenntnis hat Forschergruppen dazu ermutigt, jetzt aus Abfällen künstliche Riffstrukturen anzulegen. So wurden im Golf von Mexiko 50 000 mit Beton ausgelegte Autoreifen versenkt. Vor

dieser Methode schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe: Einmal wird Schrott und Müll auf diese Weise umweltfreundlich abgebaut, zum anderen bietet man den Meerestieren auch einen sicheren Schutz in solchen Meeresgebieten, die keine natürlichen Unterstände für Fische anbieten.

Weniger Greifvögel

Entgegen der gelegentlich geäußerten Vermutung, daß die Zahl unserer Greifvögel zunähme, haben entsprechende Auswertungen der „Arbeitsgruppe Greifvögel“ ergeben, daß das Gegenteil der Fall ist. Der Bestand an Mäusebussarden ist 1979 gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent zurückgegangen, der an Turmfalken sogar um rund 50 Prozent. Wenn sich Habichte und Sperber um „nur“ 8 bzw. 13 Prozent vermehrt haben, so ist zu berücksichtigen, daß sie ohnehin zu den seltenen Arten gehören.

„Wer könnte das? Jeder Organismus reagiert anders auf ein Medikament. Aber warum versuchen Sie's nicht mal mit Husterol 70? Das hilft bei mindestens 99 Prozent aller Hustenden.“

„Und wer sagt Ihnen, daß ich nicht ausgerechnet zu dem einen Prozent gehöre, denen es nicht hilft? Dann habe ich vielleicht 9,90 zum Fenster hinausgeworfen.“

„Langsam wurde Apotheker Pill unwirsch. „Dann fahren Sie doch in die Türkei.“

„Warum das?“

„In der Türkei ist Hustensaft ganz billig.“

„Interessant. Aber ich spreche kein Wort türkisch. Wie erkläre ich dem türkischen Apotheker, was ich will?“

„Nehmen Sie Ihren Husten auf Band und spielen Sie ihn dem türkischen Apotheker vor.“

Mia Jertz

Besser

Ein Pariser Porzellan-geschäft, das einen Sonderverkauf lädierter Einzelteile von Porzellanservicen veranstaltete, wirbt mit dem Slogan: „In der Ehe ist es besser, sich manchmal etwas nachzuwerfen, als sich immer etwas vorzuwerfen!“

Hustensaft türkisch

Überall hatte der Nebel Langzeitwirkung. Die Basiliken flatterten in der Luft herum, als würden sie dafür bezahlt. Wer keine Erkältung hatte, fühlte sich wie von der Gesellschaft ausgeschlossen.

„Haben Sie etwas gegen Erkältung?“ fragte deshalb auch Herr Hüfniegel und blickte Apotheker Pill flehend an. „Ich hyste mir ja fast die Seele aus dem Leib.“

Apotheker Pill blickte umweltfreundlich.

„Gegen Erkältung? Mein Herr, unsere Auswahl ist so groß, daß Sie vierzehn Tage lang in ihr wohnen könnten. Wir haben z. B. Keuch-ex T 13. Das spezielle Mittel gegen Reizhusten, 7,70 Mark.“

„Garantieren Sie mir, daß es auch bei meinem Husten hilft?“

„Das kann ich natürlich nicht. Aber probieren Sie es doch mal mit Schnupföfeln. Das hat bis jetzt noch jeden Bronchien wohlgetan. Die Schachtel 8,80.“

„Aber meine Bronchien haben ganz eigene Gesetze. Geben Sie mir Brief und Siegel drauf, daß ich nicht umsonst die 8,80 ausbe?“

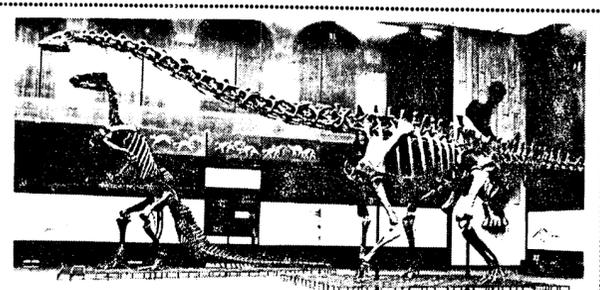
PREMIERE

Der Mitsubishi Galant

Die neue Komfort-Limousine Mitsubishi Galant gibt es in drei Versionen: Als 1600 GLX mit 55 kW (75 PS) und Vierzylinder Getriebe, als 2000 GLS mit 75 kW (102 PS) und Fünfgang-Getriebe oder Dreistufen-Vollautomatik und als 2300 GLX Turbo Diesel mit 62 kW (84 PS) und Fünf-gang-Getriebe. Zur Probefahrt sind Sie herzlich eingeladen.

MITSUBISHI
Dauerhafte Autofreude

Autohaus Hubert Sollath
Kurt Schumacher Ring 8
6073 Egelsbach, Tel.: 0 61 03 / 48 82.



Sie helfen IGUANODON und DIPLODOCUS, diese beiden Prachtexemplare aus dem Frankfurter Senckenberg-Museum, die vor 140 bzw. 100 Millionen Jahren auf unserer Erde lebten. Noch weiter zurück führt eine Autobahn-Routenskizze, die zu einer phantastischen Reise einlädt: „In vier Stunden durch 400 Millionen Jahre.“ Die Falkarte, direkt beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft und Technik in Wiesbaden erhältlich, beschreibt die Autobahn zwischen Göttingen und Heidelberg samt ihrer Umgebung.

Wir benötigen

SCHLOSSER

oder begabten jungen Mann

für unsere Rotationsmaschine. Eine Einarbeitung ist gewährleistet. Alles andere besprechen Sie bitte mit unserem Herrn Loewen.

k

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 • 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Baumschulpflanzen

Sie finden in unserem Verkaufsgarten das besondere Sortiment

FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden-Walldorf, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 2 25 67

Verkauf Mo. bis Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa. 8-15 Uhr
Unser betriebseigener PFLANZENKATALOG liegt für Sie bereit

Deutschlands größte OFFENE KAMINE

Ausstellung, über 70 Kamine aufgebaut.

Besuchen Sie die größte Kamineausstellung Deutschlands! Warmluftkamine, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage, Öfen aus Glasfenster, die offen brennen und die Heizgerät zu wandeln, Gullöten, Gertenkamine, Feuerungsansätze für Innen und Außen, Kaminzubehör, Grillzubehör, exklusive Kaminmöbel, Lampen für Haus und Garten, Geschenkartikel, Kamine und Ersatzteile mit Fernwärmeübertragung, über 150 Modelle Kaminbusette zum Selbstbau am Lager. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich. Gratis-Farbspekt mit Wegbeschreibung anfordern. Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr.

HARK
Niederl.: Paul-Ehrlich-Str. 8
6037 Ditzelbach, Tel. 0 60 742 50 58 - 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Ditzelbach-Ost (B 459)

Wollen Sie sich ein zusätzliches Weihnachts- oder Taschengeld verdienen?

Wir suchen

eine Freie Mitarbeiterin

für die Dateneingabe an unserem modernen Bildschirm-Dialogsystem IBM/34. Erfahrung in der Datenerfassung wäre von Vorteil.

Wir haben uns eine stundenweise oder nach dem Bedarf ausgerichtete Arbeitszeit vorgestellt.

Über Konditionen und weitere Einzelheiten möchten wir uns gerne persönlich mit Ihnen unterhalten.

Für eine Terminvereinbarung und Vorabinformation steht Ihnen unser Herr Schreiner zur Verfügung.

Wenden Sie sich bitte an

STADTWERKE LANGEN GMBH
Liebigstraße 9 - 11
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 71

TIP Teppichboden

TIP Das Angebot der Woche

TIP 3600 qm Berber in 400 u. 500 cm Breite zum Sensationspreis qm **33.50**

TIP **NEU!** 6 1/2 TONNEN TAPETEN eingetroffen. 100% abwaschbar jede Rolle nur **1.-, 2.- oder 3.-**

TIP **Reste-Aktion - Alle Reste zum halben Preis**

PVC 400 cm breit 4 mm stark ein absolutes Spitzen-erzeugnis, qm nur **15.-**

Strapazierfähiger 400 breit qm nur **8.90**

VELOURS beige, braun, grün **8.90**

Tippichboden Supermarkt Samstag, 8.30 - 14 Uhr
Langen Samstag bis 18 Uhr
Dreieich-Sprendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkau)
Telefon 06103/20 35 durchg. v. 8.30 - 18.30 Uhr geöffnet.

Redaktionsschluß von Langen aktuell

Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe November/Dezember 1980 des Langener Veranstaltungskalenders „Langen aktuell“ ist am Mittwoch, dem 15. Oktober.

Alle Vereine, Verbände, Institutionen und Parteien werden gebeten, ihre November/Dezember-Termine bis spätestens zu diesem Termin der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 130, Telefon 20 32 04 oder 20 32 05 mitzuteilen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrusgemeinde

Sehr gelobter Zuspruch fand der „Erntedankfest“ am vergangenen Sonntag im festlich geschmückten Gemeindegarten der Ev. Petrusgemeinde. Neben Kaffee und Kuchen, Apfelwein und Süßem, heißen Würstchen, Handkäs und

Brezeln, bot man auch ein abwechslungsreiches Programm. Zum Auftakt begebensterten der Gesangsverein „Frohsinn“ und die Jugendmusikschule Langen alle Anwesenden mit einem schwungvoll dargebotenen Programm. Ein farbenprächtiges Bild bot die Volkstanzgruppe Langen mit althessischen Tänzen.

Frau Hammer als Mitglied der Petrusgemeinde konnte unter Begleitung von Frau Schmidt durch ihre Volkslieder eine gute Stimmung im Saal verbreiten. Nach anfänglichem Zögern sang man die bekannten Weisen kräftig mit. Einen abschließenden Rahmen gaben die Christlichen Pfadfinder, die bei solch einem Fest natürlich nicht fehlen durften.

Die Jüngsten der Gemeinde tummelten sich ausgelassen bei strahlendem Wetter auf der Spielwiese, wo man mit einigen Kinderspielen aufwartete. Für alle Beteiligten war es ein gelungener Nachmittag. Die vielen Gäste, die leider keinen Sitzplatz fanden, vertröstete man auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt „Gemeindetreff zum Erntedank“.

Am kommenden Montag, 13. 10., von 16 bis 18 Uhr ist Handarbeitsnachmittag, wir berei-

ten für den Weihnachtsbasar vor. Wer Lust hat mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen im Gemeindehaus in der Bahnstraße.

Am Donnerstag, 16. 10., 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Aus der Stadtkirchengemeinde

Wir laden herzlich ein zu unserem Gemeindegottesdienst am Sonntag, 12. Oktober, um 15 Uhr im Gemeindehaus, Frankfurter Straße. Herr Rohrbach wird einen Lichtbildvortrag halten über den Besuch in unserer Patengemeinde Holdenstedt.

Ab sofort ist jeden Dienstag, 19 Uhr, Frauenhilfe im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde. Wir arbeiten für den Basar. Interessierte Mitarbeiterinnen sind herzlich eingeladen.

Der Senioren-Kreis trifft sich am Mittwoch, 15. 10., um 15 Uhr im Gemeindehaus Frankfurter Straße.

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Am Dienstag, dem 14. Oktober, nachmittags um 17 Uhr kommen wir im ev. Gemeindehaus, Bahnstr. 46, zusammen. In Lied und Wort gedenken wir des Erntedankfestes. Rückblick auf unser 60jähriges Jubiläum. Wir werden Bilder zeigen, Glückwünsche verslesen usw. Herzlich laden wir alle ein, wie immer auch Gäste.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 12. 10. 1980 (19. So. n. Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter)
10.45 Uhr Kindergottesdienst
15.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)
Predigttext: Eph. 4, 22-32

Martin-Luther-Kirche, Beri. Alice 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Dr. K. Barth)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Sonntag, den 12. 10., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 14. 10., Bibelstunde fällt aus

Freie Evangel. Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäbehnen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Änderung der „Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen und der Gebühreordnung zur Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen“

hier: Altfreienbeseitigung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat in ihrer Sitzung am 18. 9. 1980 die nachfolgende Änderung der „Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen vom 5. 1. 1971 und der Gebühreordnung zur Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen vom 5. 1. 1971“ - zuletzt geändert am 29. 11. 1975 - beschlossen:

Der § 3 der Gebühreordnung zur Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen wird wie folgt geändert:

Punkt 2 c)

Für die Entgegennahme und Abfuhr von Altfreien (Pkw/Motorrad) werden keine Gebühren erhoben.

2. Der bisherige Wortlaut des § 3 Abs. 2 c der Gebühreordnung wird gestrichen.

Die Satzungsänderung tritt gemäß § 4 der Hauptsatzung der Stadt Langen in der Fassung vom 16. 11. 1979 am 11. Oktober 1980 in Kraft.

Langen, den 1. Oktober 1980
Der Magistrat der Stadt Langen
(Liebe) Erster Stadtrat

Amtliche Bekanntmachung

Der guten Ordnung halber weisen wir darauf hin, daß die Amtliche Bekanntmachung in unserer Ausgabe vom 3. Oktober 1980 über das Flurbereinigungsverfahren vom Amt für Landesentwicklung in Hanau herausgegeben wurde

Leuchtende Wohnideen

toom MARKT

...Zu strahlenden Preisen!!!

Die wohnliche Raumbelichtung
Spot-Serie, Trend-Rillen, Massiv-Holzserie
eichenfarbig, solide Verarbeitung, Reflektor
Metall goldfarbig, Porzellanfassung, E 27,
max. 60 Watt, vielseitig verstellbar

Zugpendelkronen 125.-

Lichtleiste
2-flammig 65.-
3-flammig 95.-

Außenleuchte
Wandarm Metall-Kupfer,
Glas Sternedekor,
100 Watt, E 27, 89.-

Wandspot 34.50

Stuhlleuchte
2-flammig 109.-

**Krone Eiche, 6-flammig, Strukturglas,
hängende Gläser 159.-**

Stuhlleuchte
flämisch, 2-flammig,
2 x E 14, weiß, Fume oder Messing,
Ausladung 19 cm, 49.-

**Stilkronen flämisch,
6-flammig, Fume oder Messing,
170 x 14, 63 cm Ø 149.-**

Wandleuchte
1-flammig, Schmiedeeisen-Holz,
Schirm Opal
glänzend, 47.50

Tischleuchte
Höhe 70 cm,
Holzfuß,
Schirm Grobleinen, 159.-

Außenleuchte
Wandarm Schmiedeeisen,
Bliesenglas klar,
100 Watt, E 27, 89.-

Kinder-Immerpendel
Kombination
Stoff-Holz,
E 27, 100 Watt, 29.90

Glaspendel
goldgelb,
mit Messing,
Kettenaufhängung,
E 27, 100 Watt, 85.-

Kugel-Pendelleuchte
Acrylfäden auf Kunststoffgestell,
netur, orange,
grün, braun,
44 cm Ø, 32.-

Gehänge
5-flammig,
Strukturglas klar,
50 cm Ø, 42.50

**Orig. philippinische
Muschelleuchte**
handgebeiltes,
E 27, 100 Watt, 79.-

Orig. Japan-Ballon
mit Grasmuster,
E 27,
100 Watt, 19.95

Tischleuchte
Fume oder Messing,
Höhe 47 cm, 39.-

Krone Kombination von Holz und
Schmiedeeisen, 5-flammig, E 14,
Vesteschirm, Opal
glänzend, Innenzylinder,
klar, 50 cm Ø, 179.-

Keramik-Pendelleuchte
1-flammig,
E 27,
In versch.
Ausführungen, 109.-

Korbpendel
40 cm Ø, 42.50

Runde Deckenleuchte
Metallmetur,
E 27, 60 Watt, E 27,
Glas Amber
mit Zierknopf 54.-

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen
wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.

Egelsbach, Woogstraße

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

- Passend zu Ihrer Einrichtung
- In vielen Holzdekoren und Unifarben
- Preiswert innerhalb eines Tages
- Türen morgens geölt - abends gebracht!
- Beratung kostenlos - rufen Sie gleich an!

PORTAS Oder fördern Sie Informationsmaterial an:

Alle Informationen für den Großraum Frankfurt
 PORTAS DEUTSCHLAND GmbH
 Weimarerstraße 42, 6000 Frankfurt/M. 1
 Tel. 06 11-410222

So laden Sie sich
 Hausen Laden: 110 Gramm
 nach dem Fräsen 1 Stk. nicht
 und gleich wieder mehr
 (Schubladen, Türen 11 oder 14
 Schubladen, Türen 11 oder 14
 Schubladen, Türen 11 oder 14
 Schubladen, Türen 11 oder 14)

BR 2 D
PORTAS

PORTAS-Tür-Service-Fachbetriebe überall in Deutschland
 Besuchen Sie unsere große Sonder-Ausstellung:
 Samstag 10 bis 14 Uhr

**FAHRRÄDER
 Teile u. Zubehör
 SCHNEIDER
 Dorotheenstr. 8-10**



**Wir suchen für eine
 KOLLEGIN**
 (19 Jahre alt, ca. 155 cm groß,
 schlank, sportliche Erscheinung)
 passenden Kleinwagen, evtl. mit
 ohne männlichen Bremser, da die
 Führerscheinprüfung erst gestern
 bestanden wurde.
 Die „grafischen Kollegen“

Zimmermann
Trauerkleidung

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 41414
 Längen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 06103 27921

NEU IN LANGEN
**Besonders günstig
 durch eigene Herstellung und Import**

- Grabmale
- Grablampen, -vasen, -schalen
- Bronze- und Alu-Kunstguß
- großes Lager an fertigen Grabmalen

Sichern Sie sich durch rechtzeitige Bestellung
 termingerechte Lieferung zu Allerheiligen
 und Totensonntag.

BREHM GRABMALE IN. FRANZ BERNHARD KG
FRANZ BERNHARD KG WERKFÜRDENKALKUNST
 FRIEDHOFSTRASSE 27 .6967 BUCHEN
 6070 LANGEN TELEFON 062 81 / 89 83
 TELEFON 061 03 / 2 38 78

**möbel-studio
 Weiss**
 Spezialist für Einbauküchen
**Einbauküchen
 inkl. Sonderangebote**
 z.B. Holz/Leinwand
 Elektrogeräten
DM 2.248,-

Lassen Sie sich von weiteren
 Angeboten bei einem Besuch
 in unseren großen, modernen
 Studios überraschen!
 Unverbindl. Beratung, fach-
 männliche Planung u.
 Montage, Elektro- u. Wasser-
 installation, Fliesenarbeiten-
 Kundendienst.
 Lutherstraße 26-28 6070 Langen
 Telefon 061 03 / 2 79 70

Plötzlich und unerwartet für uns alle verstarb am 7. Oktober
 1980 meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma und
 Tante

Frieda Gutermuth
 geb. Gutermuth

Im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer:
 Nikolaus Gutermuth
 Helmut Gutermuth und Frau
 sowie alle Angehörigen

6072 Dreieich-Sprendlingen, Friedrichstraße 28
 Die Beisetzung ist am Freitag, den 10. Oktober 1980 um 12.00
 Uhr auf dem Friedhof in Buchschlag.

Wer so gewirkt wie Du im Leben
 wer so erfüllte seine Pflicht.
 Und stets sein Bestes hat gegeben
 der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief mein lieber Mann, unser
 treusorgender Vater, Schwiegersohn, Schwiegervater, Schwager und
 Onkel

Jakob Urschel

Im Alter von 51 Jahren

In stiller Trauer:
 Resl Urschel
 Günter und Gabi
 sowie alle Angehörigen

Walter-Rietig-Straße 21
 6070 Langen

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 16. 10. 1980 um 14.15 Uhr auf
 dem Langener Friedhof statt.

Die Kriminalpolizei rät:
**Lassen Sie Papiere
 und Wertsachen nie im
 Zeit, Wohnwagen oder
 Ferienhaus.**



**Mitdenken macht
 Sie selbst sicherer**

Nach einem tragischen Unfall verstarb am 4. Oktober 1980
 meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Käthe Sebastian
 geb. Seifert

Im 75. Lebensjahr

In stiller Trauer:
 Werner und Edith Bohne
 geb. Seifert
 Familie Peter Bohne
 Familie Ulrich Scholten

Friedrich-Ebert-Str. 3
 6070 Langen

Trauerhaus:
 Steilackerstr. 66, 4600 Dortmund 50

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 14. 10. 1980 um 15 Uhr auf
 dem Langener Friedhof statt.

Unser Kollege

Jakob Urschel

ist im 52. Lebensjahr unerwartet von uns gegangen.

Wir verlieren in ihm einen qualifizierten Mitarbeiter, der bei Geschäftslei-
 tung und Kollegen gleichermaßen beliebt war.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung halten.

Geschäftsleitung und Belegschaft
STADTWERKE LANGEN GMBH

Im Oktober 1980

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 8. Oktober 1980 meine
 liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
 Schwester und Schwägerin

Elisabeth Stoll
 geb. Baumer

Im Alter von 47 Jahren.

In stiller Trauer:
 Hermann Stoll
 Arthur Stoll und Frau Anni
 William Niagares
 und Frau Frieda geb. Stoll
 und alle Angehörigen

Lorscher Straße 4
 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 14. 10. 1980 um 13.30 Uhr auf dem Langener
 Friedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die zahlreichen
 Blumen- und Kranzspenden anlässlich des Heimgangs unseres lieben
 Entschlafenen

Erwin Henning

sagen wir allen unseren Dank.

Im Namen aller Angehörigen:
 Ingrid Henning geb. Albrecht

Südliche Ringstraße 92
 Langen, im Oktober 1980

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die zahlreichen
 Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Ent-
 schlafenen

Else Becker
 geb. Bärenz

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank den Herrn
 Doktoren und Schwestern im 5. Stock des Dreieich-Krankenhauses,
 Dank Frau Pfarrerin Tröskel für die tröstenden Worte sowie den
 Verwandten, Nachbarn, Bekannten, Schulkollegen 1900/01, der Altken-
 nerschaft des Turnvereins und Fußballabteilung Langen

In stiller Trauer:
 Karl Becker
 Karl Becker und Frau Hilde

Fabrikstraße 28
 Langen, im September 1980

UT-FILMBÜHNE

**Todesgrüsse
 aus Shanghai**
 Tägl.: 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30-
 KKL. Di. 16, 20, DIE WUNDERBAREN JAHRE
 Mi.-Do. 20.30, EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus

O'Neal McNichol
2. Woche! Spitze!
Kleine Biester
 Tägl.: 20.30, Sa. 18.15,
 20.30, So. 14, 16, 18.15,
 20.30, Di. + Mi. auch 15

So. 14, Di. + Mi. 15, 20.15 SILENT MOVIE
Do. 20.30 WOODY ALLEN MANHATTAN

Der neue Lucio Fulci-Film
**Ein ZOMBIE
 hing am
 Glockenseil**
 Tägl.: 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 16, 18, 20.15

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
 Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
 D. McClure, A. Turke
DAS GRAUEN AUS DER TIEFE
 Aus dem Ozean kommen die Monster und vernichten
 alles, was sich ihnen in den Weg stellt. Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **MÄDCHEN VOLLER SINNLICHKEIT**

Sonntag, 17.45 Uhr
 Familienvorstellung
BUGS BUNNYS NEUESTE ABENTEUER

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
 Kris Kristofferson, Al Mac Graw
CONVOY
 Die Trucks kommen! Sie sind die Riesen der Highways, und träu-
 men den Traum von der Freiheit. Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **TEUFELICHE BRÜSTE**

BURGERHAUS SPRENDLINGEN
 06103/63010

Sonntag, 12. Oktober 1980, 17 Uhr Mehrzweckhalle Offenthal
DISCO-TIME mit Euro-Sound
 Eintritt: DM 3,-

Freitag, 17. Oktober 1980, 19 Uhr Rockveranstaltung mit
Rodgau Monotones
Welcome Home
 Vorverkauf: DM 5,-

Montag, 27. Oktober 1980, 20 Uhr Operette von Léon Jessel
Schwarzwalddädel
 mit Eva List, Heinz Maria Line u. a. - Große Ballett und Orchester
 Eintritt: DM 8,- bis DM 14,-
 Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse und übliche Vorverkaufsstellen.

Dr. med. Hans-Joachim Lembke
 Facharzt für Innere Krankheiten

**Die Praxis bleibt wegen Urlaub vom
 13. 10. - 24. 10. 1980 geschlossen**

Vertreter:
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38 - Tel. 2 34 64 v. 13. 10. - 24. 10.
 Dr. Dworeck, Walter Rethenauerstr. 1 Tel. 2 87 87 v. 13. 10. - 24. 10.
 Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5 Tel. 7 34 15 v. 13. 10. - 24. 10.
 Dr. Rauschenbach, Bahnstraße 67 Tel. 2 27 75 v. 13. 10. - 24. 10.
 Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7 Tel. 2 28 28 v. 13. 10. - 24. 10.

Aus alt wird neu für wenig Geld
 Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir
 erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen.
 Unser Außendienst ist für ein unverändertes Angebot immer
 für Sie da.

Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
 Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.

H. DAUM
 Lindenfels im Odenwald - Steckwaldweg 7

**Waren Sie schon in der größten
 Ledermöbel-Schau,
 die Sie sicher je in Deutschland gesehen haben?**



**Unser
 Schlager
 369,-**

Element „Echt Leder Nubuk
 mocca“, ohne Armlehnen, Abholpreis
 Selbstverständlich als komplette
 Gruppe mit Armlehnen lieferbar.

Wohnwelt 2000 Eines der größten
 Möbelhäuser im
 Rhein-Main-Gebiet * Größtes
 Küchenstudio
 in Hessen

Hanau-Stadtteil-Steinheim
 Gewerbegebiet a. d. B. 45, Tel. 061 81 / 6 20 61
 Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
 Autobahnauffahrt Hanau

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee
 hält man Einkehr im

Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
 Elke Crollasant
 Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Wird das Kochen uns zur
 Qual / gehen wir in den

RÜBEZAHL
 Darmstadt-Wixhausen
 im Einkaufszentrum
 Telefon 0 61 50 / 8 25 99

Angebot der Woche
 vom 10. 10. - 23. 10. 1980

- Gegrillter Kesseler,
 Sauerkraut und
 Petersilienkartoffeln DM 7,95
- Schweinellmet
 „West Moreland“ mit Krok-
 teten und gem. Salat DM 12,95
 und weitere 70 Gerichte zur
 Auswahl

Problemen Sie unsere
 Wildgerichte
 täglich frische
 Nordseemuschele
 Haben Sie schon unser Neben-
 zimmer für Ihre Familien- oder
 Weihnachtsfeiern reservieren
 lassen?
 Auf Ihren Besuch freut sich
 Anni Boos

Gebrauchte Möbel spotbillig
 nur ab Montag - Freitag 17-18.30 Uhr, Samstag 10-12 Uhr,
 Sonntag, Donnerstag, Sonnabend 9

**Jetzt besonders aktuell:
 Winterbepflanzung für
 Schalen, Balkonkästen und Tröge**
 Wir beraten Sie gerne bei der Auswahl winterharter Pflanzen
 und passender Pflanzgefäße.

Garten-Zentrale
 Baumschule Conrad Appel - Darmstadt
 Brandschneise - Telefon (0 61 55) 40 81
 am Straßkreuz Darmstadt - Eschollbrücken / Plungstadt - Griesheim
 montags bis freitags 9-17 Uhr, samstags 7.30-15 Uhr

Alle Bäume und Sträucher, Stauden, Obstgehölze, auch echte
 Seitenhellen, finden Sie bei uns auf über 5000 qm Verkaufsflä-
 che. Qualität aus über 50 ha eigenem organischen Anbau, zu
 günstigen Preisen. Beratung vom Spezialisten für das „Gär-
 tern ohne Gift“.

Hill's
 Junge sportliche Freizeitkleidung für Sie und Ihr
 modisch frech und nicht zu teuer



Kleiderschrank
 6070 Langen, Bahnstraße 16, Tel. 06103, 23674

Endlich ist es soweit
**NEUERÖFFNUNG
 Restaurant
 OLYMPIA**
 Griechische Spezialitäten

Darmstädter Straße/Ecke Südliche Ringstraße 178
 6070 Langen, Telefon 2 83 42

In beliebter griechischer Atmosphäre können Sie die Spezialitäten
 des Landes genießen. Auch deutsche Küche
 Täglich Stammessen von 12 - 15 Uhr
 Warme Küche von 17 - 24 Uhr

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGEMEINSCHAFT LANGEN
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; **Jugendgruppe:** jeden Freitag 18.00 Uhr; **Handarbeiten:** 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; **Kegel:** 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.

Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Morgen Samstag, 11. 10. 1980 treffen wir uns um 20.30 Uhr zur Abfahrt nach Roßdorf am Rathaus, Südliche Ringstraße

Jahrgang 1901/02. Wir treffen uns am Donnerstag dem 16. 10. um 16 Uhr im Gasthaus zum Rebenstock, Rheiustraße

Jahrgang 1902/03. Wir treffen uns Mittwoch, 15. Okt., 15.15 Uhr bei Theiß in Egelsbach

Jahrgang 1904/05. Wir treffen uns am Donnerstag dem 16. 10. um 17 Uhr im Lammchen.

Jahrgang 1903/04. Zu unserem Treffen, ins Naturfreundehaus, am 15. 10., laden wir um 15 Uhr herzlich ein.

Jahrgang 1911/12. Wir treffen uns am nächsten Freitag, dem 17. 10. um 18 Uhr in der Gaststätte zum Lammchen.

Jahrgang 1930/31. Wir treffen uns heute abend ab 20 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“, um über die im kommenden Jahr anstehende 50-Jahr-Feier zu sprechen. Eine zahlreiche Beteiligung wäre wünschenswert.

Verkäufe

Kinder- und Jugendmöbel mit kleinen Fehlern weit im Preis herabgesetzt, in Kiefer natur u. farbig; Kleiderschränke ab 198.—, Kommoden ab 98.—, Regale ab 49.—, Liegen ab 149.—, Schreibtische ab 98.—, Wickel-Hängeschränke statt 219.— nur 65.—.

Die Kinderecke, Darmstadt, Rheinstr. 22

Quitten zu verkaufen + guterhaltener Ausziehtisch.
 Walter-Rietig-Straße 60
 Telefon 2 62 31

Schöne gebrochene Äpfel zu verkaufen. Herrh, Unterer Steinberg 8

Schlafzimmer Kompl., kanadische Birke, gut erhalten, VB 300.— DM, zu verkaufen.
 Telefon 0 61 03 / 2 91 02

AUTOFELLE
 Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelde. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden

Klein Wunder, denn die Vorzüge sind einfach bestechend: Hervorragend geeignete Verkaufs- und Bodenfelde, Waldnähe; exzellente Ausstattung und solide Bauqualität; durchdachter, funktioneller Grundriß; voll-unterkellert; Wohn-/Nutzfläche 246 qm; kurzfristig bezugsfertig! ... Und trotzdem preiswert!

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Hamburger Allee 2-10
 6000 Frankfurt/Main

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

WEIHNACHTEN UND SILVESTER
 in Baden bei Wien

Bahnreise vom 23. 12. 80 bis 3. 1. 81 = 11 Tage
 oder **vom 26. 12. 80 bis 3. 1. 81 = 8 Tage**

Verleben Sie im Kurstädtchen Baden bei Wien erholsame und doch mit reichhaltigem Programm ausgefüllte Ferien- und Festtage.

Lassen Sie sich verwöhnen in 2 komfortablen Hotels mit vielen Annehmlichkeiten und einem hervorragenden Service.

Hin- und Rückreise im klimatisierten Schnellzug „Donau-Kurier“ ab Frankfurt/M. über Passau nach Wien/West mit anschließendem Bustransfer nach Baden (26 km).

Viele Programmpunkte u. a. Ausflüge nach Wien, zum Semmering, ins Burgenland, in den Wienerwald und festliche Veranstaltungen zu Silvester, sind im Preis enthalten.

8 Tage Halbpension inkl. Festprogramm ab DM 749,-

Holen Sie sich das ausführliche Programm in meinem Reisebüro oder rufen Sie mich an (ich bringe es Ihnen).

Ausführliche Beratung und Anmeldung

Dieter Seipel Reisebüro am Rathaus

Südl. Ringstraße 80 6070 Langen Tel. (061 03) 203370

Immobilien

In LANGEN und DREIEICH
 suche ich dringend für vorgemerkte, zahlungsf. Käufer
1- und 2-Familien-Häuser Grundstücke
Eigentumswohnungen
 Ich erledige die komplette Verkaufsabwicklung, Fachkundig, zuverlässig, seriös! Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.
 Rufen oder schreiben Sie mich an für ein unverbindl. Gespräch.

GÄRTNER
 Immobilienberater seit 1955
 6070 Langen - Mierendorffstraße 3
 Tel. 061 03 / 72 56

Suche Haus oder Baugrundstück bis 150.000 DM in bar oder Rentenbasis, Wohnrecht möglich.
 Telefon 0 61 51 / 2 30 05

06103 2042 24
„Eine Bank für Immobilien!“
 Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer) Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.
 LANGENER VOLKSBANK

Von Privat: 1 Familienhaus in Münster/Alteim für nur DM 255.000,- zu verkaufen. Wohn- und Nutzfläche 165 qm Grundstück 260 qm.
 Telefon 0 60 71 / 3 59 86

1 Zi.-App. 37 qm und 3 Zi.-Küche, Bad, Balkon ETW 85 qm, qm DM 1400.— verkauft Immobilien Nejedly
 Telefon 0 61 21 / 40 43 40

Eigenheim Egelsbach-Bayersch
Unser Verkaufsschlager

Der Winkelbungalow W05/06 im Waldpark Bayersch auf Grundstücken von 317 bis 673 qm!

Genauso überzeugend die günstige Sonderfinanzierung: Hypothek zu 5,75% Zinsen, 93,75% Auszahlung 5 Jahre fest (Effektivzins 7,38%). Komplettpreis inkl. Grundstück, Garage und Erschließung ab DM 418.000.—

Besichtigung u. Beratung:
 Egelsbach-Bayersch, Wolfgang-Borchert-Straße/Morgensterstraße (Musterhaus R 05), Mittw. von 17.00 bis 20.00 Uhr und Sa. + So. von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Kein Wunder, denn die Vorzüge sind einfach bestechend: Hervorragend geeignete Verkaufs- und Bodenfelde, Waldnähe; exzellente Ausstattung und solide Bauqualität; durchdachter, funktioneller Grundriß; voll-unterkellert; Wohn-/Nutzfläche 246 qm; kurzfristig bezugsfertig! ... Und trotzdem preiswert!

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Hamburger Allee 2-10
 6000 Frankfurt/Main

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

NEUE HEIMAT SÜDWEST
 Unser Verkaufsbeauftragter
 H. Lux
 Tel. 06128/59 64

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die uns anlässlich unserer
GOLDENEN HOCHZEIT
 mit einer Fülle von Glückwünschen, Blumen und Geschenken viel Freude bereitet haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kades für seinen Besuch, dem Hessischen Ministerpräsidenten, Herrn Börner, Herrn Landrat Schmitt, Offenbach, dem Magistrat der Stadt Langen, vertreten durch Herrn Liebe, den Jahrgängen 1909/10 Egelsbach und 1908/09 Langen, dem Obst- und Gartenbauverein, meinen Kegelfreunden, sowie der Bezirksparkasse Langen.
Hans und Susanne Besken
 geb. Schlapp
 Langen, Schubertstraße 5

Ein neuer Altstädter
 Ein echter „Langer“ Werner (Ecke Hegweg) erblickte das Licht der Altstadt. Die Altstadtinitiative gratuliert und wünscht ihm und seinen Eltern Werner-Rupp alle Gute.
Hinweis für Gratulanten:
 Da aal Neuvadder sott beim „Altvadder“ odder aa im „Treppche“; Tut die Schnut dunke, sol Gorjel schwenke und de Bub hochlewe losse.

Ihr Bruch
 braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen u. sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine schweb. Welterbeit - des **Spranzband - 60**
 ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit universellen Verstellmöglichkeiten. Wie eine feinfällige Hand verschließt es die Bruchfalte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden. Alleinhersteller H. Spranz, Postfach 9153, 7080 Aalen-1. Platzverteilung und nächste Beratung:
 Mo. 13. 10. Sprendlingen 11.30-12. Dreieich-Drogerie Buch, Hauptstr. 43

Eins, zwei, drei, was ist dabei machte Sie Klasse drei springt zur Seit — ob's wass nützt (?) — Heidi kommt seit heut per Auto angeflitzt!

Mathilda, unsere Katze, sehr häuslich, verschmust, guter Kamerad, sucht liebevolle Betreuung, möglichst ältere Dame, Langen (Oberlingen), bei der sie sich Anfang 1981 für 4-6 Wochen einquartieren kann.
 Telefon 77 16

edle mode in angora

Achtung Hausbesitzer
 Wir übernehmen ab sofort sämtliche Dach-Kamin-sowie Zinkblecharbeiten
 Tel. 0 61 03 / 2 87 39 oder 2 41 54

RÖSLER Kaminstudio
 - Offene Kamine & Kachelöfen -
Sonderangebote:
 Wir räumen unser Lager, Komplett-Kamine und Verkäufungen, Ausstellungs- und Einzelstücke. Ideal zum Selbstbau.
 Nur solange Vorrat reicht!
 ab 750.— DM
 Offentl. RÖSLER-Kamine GmbH
 Behringstraße 13, Telefon 6074/6081
 6072 Dreieich-Offenbach

Sanitätshaus JACOBS
 Orthopädische Werkstätte
 Bahnsstraße 20 · 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 2 56 90

Neuanfertigung Umrüstung
PELZ-MÜLLER
 Westendstraße 8, Egelsbach
 Telefon 48 08

Baumarkt Baustoff Werner
 6070 Langen, Bahnstr. 1
 Telefon (0 61 03) 2 20 43 · Verkauf im Mittelgebäude
 Baustoffe · Fliesen · Sanitär · Werkzeuge · Farben · Tapeten

SONDERANGEBOTE DER WOCHE!

Sonderposten Tapeten
 Tür-Dekor nur noch 8,50 DM
 Panorama-Tapeten 24,75 DM — 41,25 DM
 Divers Tapeten sortiert von 4,60 DM — 17,— DM

Silikon-Abdichtmasse
 statt 13,95 DM
 nur noch 9,90 DM

Komplettes Nagelprogramm von SUKI
 um 20 % reduziert

Nürabunt farbiger Fugenmörtel
 5 kg Elmer nur noch 10,— DM

Fassadenfarbe 12 kg nur 34,90 DM
Wandfarbe 12 kg nur 13,40 DM

Terrazzo-Platten qm 17,60 DM
Euro-WC Stütze schwarz u. weiß nur 6,90 DM

Wandplatten 15 x 15 weiß u. altweiß qm 11,40 DM
Papierhalter verchromt 6,25 DM
Handtuchhalter verchromt 7,25 DM

ALLE PREISE INKLUSIVE MwSt. · SOLANGE VORRAT REICHT!!!

Langener Zeitung
 AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
 mit Beilage
Sport und Unterhaltung
 Nr. 83 Dienstag, den 14. Oktober 1980 84. Jahrgang

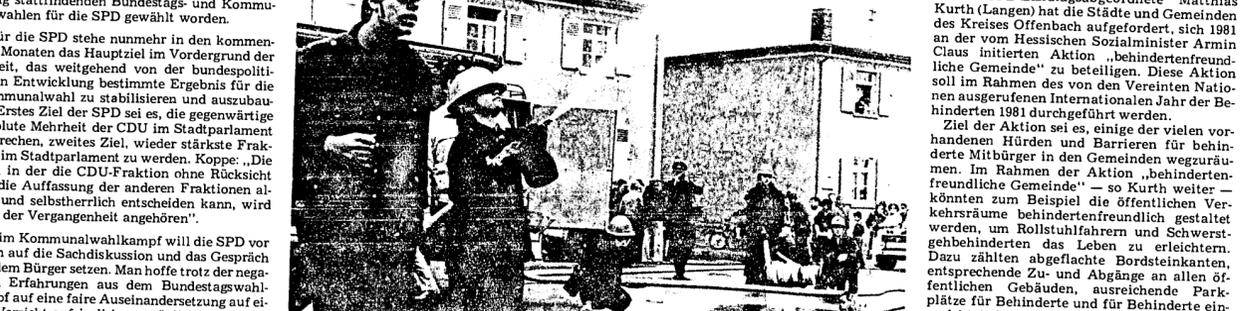
In diesem Jahr bereits 476 Tote auf unseren Straßen
NE-Siedlung Oberlinden erhielt ersten Preis

Viele Fußgänger und Zweiradfahrer unter den Opfern
 Bei Verkehrsunfällen im Regierungsbezirk Darmstadt sind in den ersten neun Monaten dieses Jahres bereits 476 Menschen ums Leben gekommen. Das waren 25 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dieser Anstieg um rund 6 Prozent ist jedoch nur auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Ortsstraßen beschränkt, denn auf den rund 650 Kilometer langen Autobahnabschnitten im Regierungsbezirk Darmstadt ging die Zahl der Verkehrstoten von 77 auf 64 in diesem Zeitraum zurück.
 Nach einer von der Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums vorgelegten Statistik ist besonders auffällig, daß die Zahl der tödlich verunglückten Fußgänger und Zweiradfahrer seit Beginn dieses Jahres stark angestiegen ist. Waren in den ersten neun Monaten des Jahres 1979 noch 88 Fußgänger — davon 10 Kinder — und 92 Motorrad- und Radfahrer Opfer von Unfällen, so fanden in diesem Jahr bereits 100 Fußgänger — davon 16 Kinder — und 107 Zweiradfahrer den Tod.
 Bei Unfällen mit Kraftfahrzeugen kamen 187 Kraftfahrer und 82 Befahrer (1979: 176 und 95) ums Leben. Von den tödlich verunglückten Kraftfahrern waren 55 unter 25 Jahre alt. Die meisten Opfer (93) forderten Frontal-Autofahrer und Befahrer fanden beim Anprall gegen Straßenbäume, Leitungsmaste usw. den Tod.
 Bei 71 Unfällen mit Todesopfern waren Autos von der Straße abgekommen und hatten sich meist neben der Straße überschlagen und in 27 Fällen waren Auffahrlinien die Ursache von tödlichen Verletzungen.

SPD: Gute Ausgangslage für Kommunalwahl
Vorstand befaßte sich mit Langener Wahlergebnis

Langens SPD — im Interesse aller Parteien liegen, da sonst die Bürger nur von den Auseinandersetzungen abgeschreckt würden.
 Bereits in der kommenden Woche wird Langens SPD grundlegende Entscheidungen für die weitere kommunalpolitische Arbeit treffen: Auf einer Mitgliederversammlung am 17. Oktober um 20 Uhr im SSG-Center soll das kommunalpolitische Grundstapprogramm 1981-85 verabschiedet werden, das in diesem Frühjahr in zahlreichen Foren und Diskussionen mit Langens Bürgern und mit den Vereinen erarbeitet worden war. Erst danach wird die SPD sich mit der Aufstellung der Kandidatenliste für die Stadtverordnetenversammlung befassen, nämlich in einer Mitgliederversammlung am 10. Dezember.
 In seiner ersten Sitzung nach den Bundestagswahlen befaßte sich Langens SPD-Vorstand mit dem örtlichen Wahlergebnis. Mit einem Gewinn von rund 0,4 Prozent bei den Zweitstimmen und rund 0,8 Prozent bei den Erststimmen habe man in Langen leicht überdurchschnittlich abschneiden können, wenn man Bundes- und Wahlkreisergebnis heranziehe. Wie SPD-Pressesprecher Folger Koppe nach der Sitzung mitteilte, betrachte man das Ergebnis als gute Ausgangslage für die Kommunalwahl am 22. März 1981.
 Als wichtigstes Resultat der Bundestagswahl für Langen sieht es der SPD-Vorstand an, daß die SPD wieder weitgehend mit der CDU gleichgezogen habe. Bei allen Wahlen seit der Bundestagswahl 1972 habe die CDU in Langen erheblich über der SPD gelegen, im Schnitt mit rund 8 Prozent Vorsprung. Dieser Vorsprung sei nunmehr auf den hauchdünnen Wert von einem halben Prozent zusammengeschrumpft.
 Mit einem Ergebnis von 42 Prozent bei den Zweitstimmen und von 44 Prozent bei den Erststimmen habe die SPD das zweitbeste Ergebnis der letzten 10 Jahre in Langen erreicht. Besser sei in Langen nur bei den 1972 praktisch gleichzeitig stattfindenden Bundestags- und Kommunalwahlen für die SPD gewählt worden.
 Für die SPD stehe nunmehr in den kommenden Monaten das Hauptziel im Vordergrund der Arbeit, das weitgehend von der bundespolitischen Entwicklung bestimmte Ergebnis für die Kommunalwahl zu stabilisieren und auszubauen. Erstes Ziel der SPD sei es, die gegenwärtige absolute Mehrheit der CDU im Stadtparlament zu brechen, zweites Ziel, wieder stärkste Fraktion im Stadtparlament zu werden. Koppe: „Die Zeit, in der die CDU-Fraktion ohne Rücksicht auf die Auffassung der anderen Fraktionen allein und selbstherrlich entscheiden kann, wird bald der Vergangenheit angehören.“
 Beim Kommunalwahlkampf will die SPD vor allem auf die Sachdiskussion und das Gespräch mit dem Bürger setzen. Man hoffe trotz der negativen Erfahrungen aus dem Bundestagswahlkampf auf eine faire Auseinandersetzung auf einen Verzicht auf jegliche persönliche Diffamierung des politischen Gegners. Dies sollte — so

Jugendfeuerwehr spritzte tüchtig



Zu ihrer diesjährigen Abschlussübung am Samstagnachmittag hatte sich die Langener Jugendfeuerwehr die Omnibusgaragen der Ferna Becker im Leukertsweg als Brandobjekt ausgesucht. Man hatte Feuerwehrgewinnung schnell bei der Hand, ließ sich die Fahrzeuge zwar von älteren Kameraden einfahren, aber alles andere konnten die Jungen selbst. Sie legten ihre Leitungen fachgerecht und ließen auch die Wasserfontänen munter spritzen. Am Ende ernteten sie Lob für ihre gekonnten Aktionen.

Ins Stadthallenfoyer muß eine Uhr

Dies meinen die Langener Christdemokraten und haben einen entsprechenden Antrag an das Parlament gestellt. Sowohl im Interesse eines reibungslosen Ablaufes der Veranstaltungen in der Stadthalle als auch im Interesse der Besucher der Langener Stadthalle sei eine gut einzu sehende Uhr von Vorteil.

Heute in der LZ:
 CDU will besseren Klang
 Beschallungsanlage Stadthalle untersuchen
 Erntedank
 nach altem Brauch
 Essenkorb und Erntekranz
 Wenig Wind bei der Regatta
 Veranstaltungen
 Sport vom Wochenende

CDU will besseren Klang in der Stadthalle

Nach einem Antrag der CDU soll der Magistrat beauftragt werden, die gesamte Lautsprecheranlage der Stadthalle erneut zu überprüfen. Die Kosten für eine Verbesserung seien nach den Beratungen des Haushaltes 1981 festzustellen und dem Haupt- und Finanz-Ausschuss mitzuteilen.

Marie-Marcks-Ausstellung im Buchladen

Seit Montag, dem 13. Oktober, gibt es im Buchladen in der August-Bebel-Straße 5 eine Ausstellung besonderer Art: „Cartoons und Bildgeschichten von Marie Marcks“.

Buchausstellung

Die katholische Pfarrbücherei St. Albertus Magnus veranstaltet am 25. und 26. Oktober ihre diesjährige Buchausstellung, die auch Anregungen für den rechtzeitigen Einkauf von Weihnachtsgeschenken bietet.

Juso-Hauptversammlung

Die Jungsozialisten veranstalten am Mittwoch, dem 29. 10., um 19.30 Uhr ihre Jahreshauptversammlung. Sie findet im Büro der Jusos, Altes Rathaus, Haus C, statt.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12. Herausgeber: Horst Loew, Redaktionsleitung: Hans Hoffart.

Rinder-Braten hohe Rippe 500 g 4.85	Griechische Aprikosen 1/2 Frucht 850 ml-Dose 1.19
Suppenfleisch Brust und Querrippe 500 g 2.85	Langnese Honig 500 g-Glas 3.33
Kasseler Kotelett goldgelb geräuchert 500 g 4.75	Gefüllte Lebkuchenherzen „Gresson“, mit Schokolade, 200 g-Btl. 1.39
Bockwürstchen im zarten Naturdarm 100 g -98	„Gottena“ Lebkuchen-Allerlei 400g-Beutel 1.99
Fleischkäse ofengebacken 500 g 3.95	Racke Whisky „Rauchhart“ 40 Vol.-% 0,7 Liter-Flasche 10.98
Orig. Schwarzwälder Schinken spezial 100 g 1.98	Colgate Fluor 5 oder Blendax Antibelag Zahncreme 67,5 ml-Tube 1.65
Becht's Oel „Spezial S“ 0,6 Liter-Flasche 2.25	Etolit Geschirrspülmaschinenreiniger 3 kg-Tragtrommel 6.98
	Deutsche Frühmast-Enten 1800 g-Stück 8.98, 2100 g-Stück 10.48 Hdfl., A., gefr. 2.49

Skigilde war zur Weinprobe

Die Ski-Gilde Langen lud auch in diesem Jahr zur traditionellen Weinfahrt ein. Bei der Abfahrt am Vormittag war es ziemlich neblig, die Sonne zeigte sich aber dann zur Mittagszeit. Hinter Lauffen wurde Rast gemacht, und es gab einen zünftigen Frühstücken. In diesem Jahr wurde die Gruppe von einem Musiker begleitet, der dann auch gleich bei dieser Gelegenheit auf seinem Akkordeon für gute Stimmung sorgte.

Pfarrfamilienabend bei St. Albertus Magnus

Die Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus veranstaltet am Samstag, dem 18. Oktober um 20 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahnparkplatz ihren diesjährigen Pfarrfamilienabend. Der Kirchenchor, das Jugendforum, der Altentanz und die Pfadfinder St. Georg tragen an diesem Abend zur Unterhaltung bei. Zum Tanz spielt die Kapelle „Romantica“.

Herbstprüfung für Schäferhunde

Die Ortsgruppe Langen im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) hält die diesjährige Herbstprüfung am Freitag, dem 17. Oktober, nachmittags auf dem Übungsgelände „Im Erben“ ab. Die Kandidaten stellen sich in den Prüfungsstufen der Klassen Schutzhund I und II. Erfreulich ist, daß auch Jugendliche teilnehmen.

Caritas-Sozialberatung

Die Sozialarbeiterin der Caritas-Außenstelle Dreieich teilt wieder zur kostenlosen Beratung bei allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungsfürsorge zur Verfügung. Sie wird im Katholischen Pfarramt Hl. Thomas von Aquin, Berliner Allee 39, Langen, am Donnerstag, dem 16. Oktober von 15 bis 17 Uhr anwesend sein.



Axel Zwingenberger ist in Langen kein Unbekannter mehr.

Umweltsünder

Die Frage stellt sich immer wieder, wenn man durch den Wald spazieren geht und hier und dort Abfälle herumliegen sieht, die wirklich nichts in der Natur zu suchen haben, was das für Menschen sein können, die sich auf diese Art und Weise ihres Drecks entledigen. Und immer wieder findet man keine Antwort darauf, weil solches Tun einfach nicht zu begreifen ist.

Internationale Spitzen-Jazzler in Langen

Die nächste Jazz-Party der Stadthalle Langen am Freitag, dem 31. 10., um 20 Uhr verspricht ein „musikalisches Gipfeltreffen“ mit Spitzenkräften der internationalen Musikszene zu werden.

Filmabend über Berlin

Am 17. Oktober um 20 Uhr veranstaltet der Bund der Berliner in der Gaststätte „Lämmchen“ einen Filmabend über seine alte Heimatstadt Berlin. Gezeigt werden die Filme: „Opa sein Berlin“ (Leben in Berlin 1900-1914), „Luftbrücke Berlin“ (Dokumentation über die alliierte Luftbrücke), „Hallo, Berlin!“ (Eine Einladung nach Berlin, Lebendig und überraschend neu entdeckt die Kamera in diesem Film West-Berlin. Ingrid Steeger und Harald Juhnke halten im Plauderton den Kontakt zu den Zuschauern).

Vorspielabend der Musikschule

Am Freitag, dem 17. 10., um 19 Uhr ist es mal wieder soweit: Die Schüler der Musikschule wollen sich wieder einmal präsentieren. Der nun schon fast zur Tradition gewordene Vorspielabend findet diesmal im evangelischen Gemeindehaus in der Frankfurter Straße statt.

Berliner Kindertheater zeigt „Neues vom Räuber Hotzenplotz“

Viel Spaß hatten die großen und kleinen Besucher bei der Aufführung von „Hotzenplotz I“ durch das Berliner Kindertheater im Mai dieses Jahres in der Stadthalle. Mindestens genauso so viel Spaß versprechen die neuen Abenteuer des dusseligen Räubermannes, die wiederum das Berliner Kindertheater unter dem Titel „Neues vom Räuber Hotzenplotz II“ am Mittwoch, dem 22. 10., um 15 Uhr in der Stadthalle zeigen wird.



Erntedank nach altem Brauch gefeiert

Bei schönstem Sonnenschein konnte mit einer großen Teilnehmerzahl aus den verschiedensten Jugendbünden das Erntedankfest „Sichel und Sense“ an der Koberstadt in Langen gefeiert werden. Im ersten Teil wurde die Erntearbeit auf dem Felde gezeigt. Es wurden Erntelieder gesungen, die letzte Garbe umtanzt, um den „Essenkorb“ mit selbstgebackenem Brot laden zu lassen. Die Schnitter und Schnitterinnen und -ahnen wurden mit vielen guten Wünschen überreicht.

Filmabend über Berlin

Am 17. Oktober um 20 Uhr veranstaltet der Bund der Berliner in der Gaststätte „Lämmchen“ einen Filmabend über seine alte Heimatstadt Berlin. Gezeigt werden die Filme: „Opa sein Berlin“ (Leben in Berlin 1900-1914), „Luftbrücke Berlin“ (Dokumentation über die alliierte Luftbrücke), „Hallo, Berlin!“ (Eine Einladung nach Berlin, Lebendig und überraschend neu entdeckt die Kamera in diesem Film West-Berlin. Ingrid Steeger und Harald Juhnke halten im Plauderton den Kontakt zu den Zuschauern).

Vorspielabend der Musikschule

Am Freitag, dem 17. 10., um 19 Uhr ist es mal wieder soweit: Die Schüler der Musikschule wollen sich wieder einmal präsentieren. Der nun schon fast zur Tradition gewordene Vorspielabend findet diesmal im evangelischen Gemeindehaus in der Frankfurter Straße statt.

Filmabend der SDAJ

In der BRD wirken immer noch neofaschistische Kräfte, was sich am Bombenschlag in München kräftig gezeigt habe. Die Jugendorganisationen solcher neofaschistischer Gruppen hätten weiterhin Zulauf. Daher sei es wichtig, die Jugend über den Faschismus, seine Auswirkungen und den antifaschistischen Widerstand zu informieren, erklärt die SDAJ und will mit ihrem Film „Das Tal der sieben Monde“ sowie einer anschließenden Diskussion einen Beitrag dazu leisten.

SPD verabschiedet ihr Kommunalwahl-Programm

In einer Mitgliederversammlung am Freitag, dem 17. 10., verabschiedet Langens SPD-Ortsverein das Kommunalwahlprogramm mit den Forderungen der SPD für die Parlamentsarbeit in den Jahren 1981-1985. Der Entwurf für dieses Programm wurde im Frühjahr dieses Jahres in insgesamt drei SPD-Foren mit den SPD-Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit diskutiert. Nach einer Überlegung durch den Vorstand - in die auch die Ergebnisse von Gesprächen mit zahlreichen Vereinen einbezogen wurden - wird jetzt das Programm der Mitgliederversammlung zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

Naturfreunde per Rad unterwegs

Am vergangenen Sonntag trafen sich die Langener Naturfreunde am Forsthaus Mörfelder Landstraße zu einer Radtour. Bei schönem Wetter führten 38 Radfahrer die Aschaffenburger Straße entlang nach Walldorf, an der Zigeuner-Eiche vorbei zum Bischofsheimer Hüchen, welches ganz versteckt im Walde liegt. Mittagsrast war im Hause des Odenwald-Clubs. Nach 1 1/2 Stunden ging es weiter zum Rüsselheimer Naturfreundehaus. Hier nutzten die meisten die Zeit zu einem Sonnenbad. Auf dem Heimweg am Spätnachmittag konnte Damwild beobachtet werden.

Filmabend über Berlin

Am 17. Oktober um 20 Uhr veranstaltet der Bund der Berliner in der Gaststätte „Lämmchen“ einen Filmabend über seine alte Heimatstadt Berlin. Gezeigt werden die Filme: „Opa sein Berlin“ (Leben in Berlin 1900-1914), „Luftbrücke Berlin“ (Dokumentation über die alliierte Luftbrücke), „Hallo, Berlin!“ (Eine Einladung nach Berlin, Lebendig und überraschend neu entdeckt die Kamera in diesem Film West-Berlin. Ingrid Steeger und Harald Juhnke halten im Plauderton den Kontakt zu den Zuschauern).

Vorspielabend der Musikschule

Am Freitag, dem 17. 10., um 19 Uhr ist es mal wieder soweit: Die Schüler der Musikschule wollen sich wieder einmal präsentieren. Der nun schon fast zur Tradition gewordene Vorspielabend findet diesmal im evangelischen Gemeindehaus in der Frankfurter Straße statt.

Filmabend der SDAJ

In der BRD wirken immer noch neofaschistische Kräfte, was sich am Bombenschlag in München kräftig gezeigt habe. Die Jugendorganisationen solcher neofaschistischer Gruppen hätten weiterhin Zulauf. Daher sei es wichtig, die Jugend über den Faschismus, seine Auswirkungen und den antifaschistischen Widerstand zu informieren, erklärt die SDAJ und will mit ihrem Film „Das Tal der sieben Monde“ sowie einer anschließenden Diskussion einen Beitrag dazu leisten.

SPD verabschiedet ihr Kommunalwahl-Programm

In einer Mitgliederversammlung am Freitag, dem 17. 10., verabschiedet Langens SPD-Ortsverein das Kommunalwahlprogramm mit den Forderungen der SPD für die Parlamentsarbeit in den Jahren 1981-1985. Der Entwurf für dieses Programm wurde im Frühjahr dieses Jahres in insgesamt drei SPD-Foren mit den SPD-Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit diskutiert. Nach einer Überlegung durch den Vorstand - in die auch die Ergebnisse von Gesprächen mit zahlreichen Vereinen einbezogen wurden - wird jetzt das Programm der Mitgliederversammlung zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

marsch nach Westen befindet, bauen die Nazis noch lieberhaft an einer kriegswichtigen Bahnstrecke, um das polnische Bleierz für ihre Rüstungsindustrie zu nutzen. Ein deutscher Antifaschist und polnische Partisanen versuchen entgegenzuwirken. Verschiedene Konflikte dieser Zeit werden angesprochen.

Sorgen Sie schon heute für die Zukunft Ihrer Kinder.

100 Mark pro Monat in unserem Sparplan mit Bonus angelegt: das ergibt in 20 Jahren ein Vermögen von über 49.500 Mark. Davon zahlen Sie 24.000 Mark ein. Die übrigen 25.500 Mark legen wir als Zinsen und Bonus obendrauf. (Stand der Konditionen: Oktober 1980.) Das Beispiel geht aus von 4 zeitlich nacheinander abgeschlossenen Spar-



Das Beispiel geht aus von 4 zeitlich nacheinander abgeschlossenen Spar-

KLASSE I

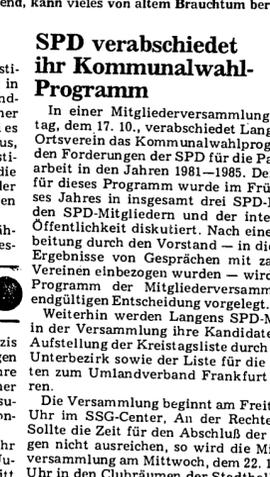
1000 g-Schale **1.78**
Span. Tomaten Klasse I **1.19**
500 g-Netz **2.99**
Großer bunter Blumenstrauß **2.99**

HL MARKT

Grand mit Zweiten
HL mit LUX-Filter
laden ein zum Skat-Turnier!
Am 9. 11. 80 in Frankfurt/AM
im Gesellschaftshaus im Zoo.
Start 10.30 Uhr.
Teilnehmerkarten in allen HL-Märkten
und bei Martin Birnbaum, AG
Postfach 235 - 6000 Frankfurt/AM.
Teilnehmerkarte und alle
Personen über 18 Jahre.
Gewinne im Wert von
20.000 Mark.
Startgeld wird nicht erhoben.

verträgen mit je 5 Jahren Laufzeit, einer Verzinsung von 6,5 % und jeweils einem einmaligen Bonus von 2 %.
Wir bieten Ihnen ein maßgerechtes individuelles Sparsystem, das ganz auf Ihre persönlichen Wünsche zugeschnitten ist.

Deutsche Bank



Auch nur Menschen ...

Die Feinde des Nikotins plädieren gern für ein generelles Rauchverbot - und vergaßen damit oft sogar liebe Freunde. Denn was für den einen Menschen ein Graus ist, kann für den anderen die größte Freude sein. Um in Frieden miteinander leben zu können, müssen eben Kompromisse geschlossen werden. Darüber sollten sich auch überzeugte Nichtraucher im klaren sein! Diese Meinung vertrat sogar die gestrenge Bonner Anstandsdame Erica Pappritz. Für sie, die Staatsempfänger, Galadiner und Gesellschaften in großem Stil arrangiert hat, war von jeher auch ein rauchender Mensch ein Gast, um dessen Wohlbefinden man unter allen Umständen bemüht sein muß. „Einem Raucher seine Zigarette oder Zigarre diktatorisch zu verbieten, nur weil man selbst nicht raucht, wäre genauso, als wenn ein Kahlköpfiger seiner Frau den Friseurbesuch verbieten würde“, verkündete die Pappritz oft und gern. Daran sollten sich die nichtrauchenden Moralapostel von heute ruhig ein Beispiel nehmen. Dann würde das Thema „Rauchen“ seltener zum Reizthema.



Behinderte haben es in unserer Gesellschaft meist recht schwer. Schwierig wird es vor allem dann, wenn sie einmal Ferien machen wollen. Die Bundesbahn will ihnen helfen.

Immer Ärger mit der EG

Beim Strom funktioniert die Gemeinschaft

Menschen ist sie nicht mehr lieb, sondern nur noch teuer, zu teuer die Europäische Gemeinschaft (EG). Wer erinnert sich noch daran, daß bei der Gründung Tausende von Zollbeamten in Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden und Luxemburg Angst um ihren Arbeitsplatz hatten, denn innerhalb der Gemeinschaft sollte es unter anderem einen (zoll-)freien Güterausgleich geben!

Nun, keiner der Angehörigen dieses uralten Berufes mußte sein Tätigkeitsfeld wechseln. Außerdem entstand eine Eurokratie, die es inzwischen auf rund 16.000 Planstellen gebracht hat. 96 Prozent von ihnen sind mit Beamten besetzt, die diesen Etlischen Zulagen von ihren gleichrangigen Kollegen in den Heimatländern beneidet werden.

Zweifelloso, manche EG-Behörden haben gute Arbeit geleistet. Andere wieder, besonders aus dem Agrarsektor, brillieren nicht selten durch ihren Erfindungsreichtum, wenn es um Handelshemmnisse geht. Mit einem wahren Fanatismus möchten sie alles in ihren Griff bekommen, bis hin zum Biergenuss oder Mayonnaise. Daß die EG für die Verbraucher in den Mitgliedstaaten - seit drei Jahren sind es durch den Beitritt Dänemarks, Englands und Irlands - neun, langsam zu kostspielig wird, ist vielen Leuten nicht erst seit der lautstarken Kritik der deutschen Premierministerin Thatcher bekannt. Daß die EG ihrem ursprünglichen Ziel, einer Art „USE“ näherkommen sei, wagt niemand zu behaupten.

Bislang nur wenig bekannt, gibt es ein Beispiel dafür, wie man es besser machen kann. Im gleichen Jahr 1951 - in dem die EG damals firmierte - sich noch unter der Bezeichnung EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) aus der Taufe gehoben wurde, entstand die UCPTE. Ihr Ziel: Eine Koordinierung der Stromversorgung über Staatsgrenzen hinaus. Die ersten Mitglieder waren Belgien, die Bundesrepublik, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich und die Schweiz.

Voll ausgeschrieben nennt sich dieser Zusammenschluß Union pour la Coordination de la Production et du Transport de l'Electricité. Darauf bestand damals die Gaulle, von dem zwar nicht die Idee stammte, denn die hatte schon der Bayer Oskar von Miller um 1890. Die UCPTE hat sich inzwischen zu einem Zusammenschluß gemauert. Sie ist die „wirkliche europäische Gemeinschaft“, eine EG plus Norwegen, Schweden und Finnland, Spanien und Portugal, Jugoslawien und Griechenland.

Und das alles ohne Bürokratie. Es gibt da keinen Präsidenten, keinen Etat, keine Planstellen, nicht einmal ein Gebäude für die „Zentralverwaltung“, weil auf die auch verzichtet wurde. Alle zwei Jahre wird ein neuer Vorsitzender gewählt, jeweils aus einem anderen Mitgliedstaat, der dann auch für die folgenden 24 Monate die zusätzlichen Kosten trägt. Und da Licht es nur um Summen unterhalb der Millionengrenze.

Reisen für Behinderte

Im neuen Städtetouren-Programm speziell berücksichtigt

Erstmals hat die Deutsche Bundesbahn in ihrem neuen Katalog „Städtetouren 80 81“ solche Zielorte gekennzeichnet, in denen spezielle Unterkünfte für Behinderte zur Verfügung stehen. 19 deutsche Metropolen sowie Bern und Salzburg tragen das Symbol eines Rollstuhlfahrers. Für die Quartierbestellung empfiehlt die Bundesbahn, sich zunächst den „Ferienführer für Behinderte“ der Bundesarbeitsgemeinschaft „Hilfe für Behinderte“ e.V., Kirchfeldstraße 149, 4000 Düsseldorf, zu besorgen. In ihm sind die Städte und die dort zur Verfügung stehenden Unterkünfte in allen Einzelheiten beschrieben. Dann muß die Anmeldung schriftlich bei der örtlichen DB-Kontaktstelle, die aus dem „Städtetouren“-Katalog ersichtlich ist, erfolgen - also beispielsweise in Berlin beim dortigen Verkehrsamt im Europa-Center.

Diese Kontaktstelle bestätigt die Unterkunft ebenfalls schriftlich, und dann kann die Reise in einer Niederlassung oder Vertretung des Deutschen Reisebüros (DRB), bei einer Fahr-

kurtenausgabe oder einer weiteren DB-Verkaufsstelle gebucht werden. Diese Stellen beraten auch vor der schriftlichen Anmeldung. Unter Umständen muß für das Spezialquartier ein Aufschlag zu dem im Katalog ausgeschriebenen Preis entrichtet werden. Eine besondere Betreuung durch geschultes Personal unterwegs und am Zielort ist im Rahmen des „Städtetouren“-Programms leider nicht möglich. Doch gibt die Bahn Tips für Behinderte im Zug in ihrer Broschüre „Reiseführer für unsere behinderten Fahrgäste“, die bei den genannten Buchungsstellen oder bei der Kontaktstelle für Behindertenfürer - Zentrale Verkaufsleitung der DB, Rheanusstraße 3, 6500 Mainz 1, erhältlich ist.

Dieser Broschüre liegt eine Postkarte bei, mit der ein Behinderterselbst seine Reise und die Art der gewünschten Hilfestellung am Bahnhof ankündigen kann. Die Bundesbahn arbeitet im übrigen dabei sehr eng mit den Bahnhöfen zusammen, die auf 110 Bahnhöfen im Bundesgebiet vertreten sind. Die Bahnhöfemissionen betreffen am Bahnhof Jung und alt, Behinderte und Nichtbehinderte, rund um die Uhr. Eine schriftliche Ankündigung ist allerdings auch dort zu empfehlen.



Hauptproblem der Unterernährung in der Dritten Welt ist die Fleischknappheit. Die im Durchschnitt der Entwicklungsländer je Einwohner produzierte Fleischmenge entsprach 1978 nur etwa einem Siebtel der in westlichen Industrielländern je Einwohner verfügbaren Fleischportion.

anzeigen + public relations

Nutella ist gesund ...

... und deshalb für die tägliche Ernährung empfehlenswert!

Warum? Wie die Analysen zeigen, besteht Nutella aus wertvollen Rohstoffen. z. B. fettreicher Milch, gerösteten Haselnüssen, pflanzlichen Fetten, Zucker und einer Prise Kakao für den guten Geschmack. Und die Nutella bei der Herstellung nicht gekocht, sondern lange und sorgfältig gerührt wird, bleiben auch die lebenswichtigen Nähr- und Aufbauvitamine erhalten. Deshalb sind in Nutella in geringen Mengen fast alle übrigen Vitamine zu finden. Außerdem verfügt Nutella über etwa 7 Prozent vollwertiges Eiweiß sowie Kalzium und Eisen.

Über die Nähr- und Aufbaustoffe, die Nutella enthält, informiert den Verbraucher eine Tabelle, die auf der Banderole eines jeden Nutella-Glases zu finden ist. Diese Übersicht besitzt:

100 g Nutella enthalten durchschnittlich:
Eiweiß ca. 7 g ca. 13% des Tagesbedarfs*)
Kalzium ca. 130 mg 16% des Tagesbedarfs
Eisen ca. 3 mg ca. 30% des Tagesbedarfs
Vitamin B₂ ca. 0,2 mg ca. 13% des Tagesbedarfs

Vitamin B₂ ca. 0,13 mg ca. 8% des Tagesbedarfs
Vitamin C ca. 8 mg ca. 10% des Tagesbedarfs sowie geringe Mengen fast aller übrigen Vitamine.
*) Tagesbedarf eines 35-jährigen Kindes.

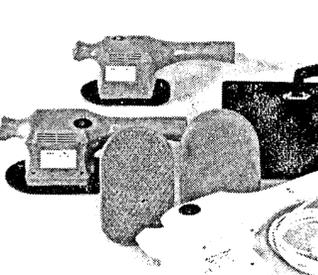
Nutella ist also gesund und empfehlenswert für die tägliche Ernährung. Es gibt viele Nutella-Cremes, aber nur eine Nutella. Achten Sie beim Einkauf auf das typische Nutella-Glas, denn nur dann erhalten Sie die besondere Nutella-Qualität.



Vibrat - das ideale Massagegerät für Tennisspieler

Gesundheit schenken kann man sich und seinen Freunden mit dem Großflächen-Massage-Gerät VIBRAMAT von Maspö. Der VIBRAMAT ist von extrem hoher Leistungsfähigkeit und wird sehr häufig in der Sport- und Heilmassage verwendet. Als unermüdlicher Helfer im Dienste der Gesundheit

lockert der VIBRAMAT Gewebe, entspannt Muskeln, sorgt für bessere Durchblutung und beschleunigt Lymphstauungen. Auch bei der Behandlung von Fußleiden und Wirbelsäulenerkrankungen, bei Nervenschmerzen, Rheuma, Asthma und Verdauungsbeschwerden leistet der VIBRAMAT gute Hilfe. Seine Wirkung ist so intensiv, daß in 10 Minuten ein optimaler Behandlungseffekt erreicht werden kann. Jeder Tennisspieler - ob Mann oder Frau - weiß, wie wichtig entspannte Muskeln für ein erfolgreiches Match sind. Der VIBRAMAT mit seiner hohen Leistungsfähigkeit kann Ihnen mehr Freude am Tennisspielen und vielleicht auch den gewünschten Erfolg bringen. Machen Sie den VIBRAMAT zu Ihrem Konditionstrainer. 2 Jahre Garantie sprechen für die Qualität dieses Spitzenzeugnisses für Vibrationsmassage. Den VIBRAMAT und andere Massagegeräte von Maspö erhalten Sie im Sanitäts- und Elektrohandel. Prospekt und Bezugswegweis kostenlos von Maspö GmbH, Frankfurter Straße 231, 6078 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 2 70 91, Telex 04-17 639 (masun).



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 83
Dienstag, den 14. Oktober 1980



Einen vergnüglichen Reiterstag veranstaltete der Reit- und Freizeit-Club am Sonntag. Alles war gut vorbereitet, Unterhaltung gab es zur Genüge, nur mehr Zuschauer hätte man sich gewünscht, da der Erlös für die „Aktion Sorgenkind“ bestimmt war.

Hubertus-Schießen im Egelsbacher Schützenhaus

Wie in jedem Jahr wurde am vergangenen Samstag das traditionelle „St. Hubertusschießen“ im Schützenhaus ausgetragen. Es ist eine Familienfeier mit Preisschießen für alle Mitglieder des Schützenvereins und nach dem Schlussschießen der Jäger, St. Hubertus, benannt.

Bei dem Preisschießen nahmen Damen und Herren teil. Die Damen schossen mit einer Hobby-Armbrust je 3 Schuß auf Luftpistolen-scheiben, die Herren mit Luftgewehren je 3 Schuß auf Juxscheiben. Entsprechend ihrer Platzierung konnten sich die Teilnehmer bei der Preisverleihung etwas aus der großen Auswahl der Sachpreise aussuchen. Bei den Herren stieg Wilhelm Achenbach mit 114 Punkten vor Helmut Janko (109), Günther Eisenbach (108) und vielen nachfolgenden Preisträgern. Bei den Damen waren Brigitte Fuchs mit 25 Ringen, Marianne Wenzel (22) und mit 21 Ringen Else Maas, Käthe Lorenz und Eisenbach vor allen Teilnehmerinnen am erfolgreichsten.

Klassenprüfung im Rollkunstlauf bestanden

Drei Egelsbacher Aktive stellten sich vor einer Woche dem Kampfricht. Sie wollten die erste Pflichtklassenprüfung ablegen. Alle drei Mädchen bestanden mit sehr guten Ergebnissen die „Klasse IV“. Es waren Mira Lotzkat, Nicole Lotzkat und Alexandra Schlicker, die nun in der Saison 81 in der Klasse der Neulinge bei den Hess. Landesmeisterschaften starten können.

Das Training auf der Freibahn geht allmählich dem Ende entgegen, denn der Herbst überdientlich seinen Einzug. Nach den Herbstferien beginnt das „Winterprogramm“ mit dem Training im Landesleistungszentrum in Darmstadt (sonntagsvormittags) und mit dem wöchentlichen „Clubtreff“. Dort wird geballt, gespielt und Gymnastik getrieben. Aber als Erstes steht die Aktivversammlung auf dem Programm, bei der der neue Vorstand gewählt werden muß. An alle Aktiven ergeht hierzu noch eine gesonderte Einladung.

Schwarzgrau getriggerte Katze mit Halsband seit Mittwoch entlaufen, hört auf den Namen „Therese“. Gegen Belohnung abzugeben bei Hofmann, Rheinstraße 53, Egelsbach Telefon 4 24 12

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Arme Parteien?

Die letzten Monate standen ganz unter dem Zeichen der großen Wahl. Immerhin glaubten ja sogar einige, daß von deren Ausgang Wohl und Wehe unserer Nation abhänge. Aber das ist wohl Unstinn. Immerhin kann man staunen, daß eine kleine Splitterpartei, die im Vergleich zu vorangegangenen Wahlen noch weniger Stimmen erhalten hat, sich jetzt bei ihren Wählern bedankt. Auf Plakatständen. Nämlich mit den Worten „Aus für Strauß“. Selbstüberschätzung oder einmaliger Optimismus.

Die (Wahl)Schlacht ist geschlagen. Aber - die armen Parteien? - bald ist es wieder soweit. In rund sechs Monaten, am 22. März 1981 nämlich, werden in Hessen neue Kommunalparlamente gewählt. Und schon Wochen vorher schlägt dann wieder die Stunde der Wahlkämpfer. Und der (Normal)Bürger kann diesen Wirbel dann wieder nur staunend, mit offenem Mund beobachten.

Doch immerhin ist da ein wesentlicher Unterschied. Der Wahlkampfzauber auf Bundesebene geht auf Kosten der Steuerzahler. Für jede Wählerstimme gibt es nämlich 3,50 DM. Vor Ort nicht: Wenn Kommunalpolitiker wahlkämpfen, dann werden die Kosten aus der Parteikasse oder aus Spenden von Mitgliedern und Freunden bestritten. Was zudem beruhigend sein kann: Im Fernsehen schlägt er auch keine Wellen, der Kommunalwahlkampf. Obwohl doch immer behauptet wird, Gemeinden und Städte mit ihrer kommunalen Selbstverwaltung seien die Keimzelle des demokratischen Staates. Wird gesagt. Doch wenn sich wochenlang das Interesse der großen Zeitungen, Funk und Fernsehen darauf konzentriert, was einer von zwei Kandidaten irgendwo, gegen irgendwas, über irgendwas gesagt hat, dann ist das von der „Keimzelle“ wohl Unsinn.

Die Parteien vor Ort - nicht nur in Egelsbach - werden sich jedenfalls die Wahlergebnisse vom 5. Oktober genau anschauen. Und insgeheim wird schon für den 22. März gerüstet.

Ab sofort jeden Mittwoch Schlachtplatte

Eigenheim - Saalbau
Rudi Moritz
Telefon 4 96 25

Damentreff

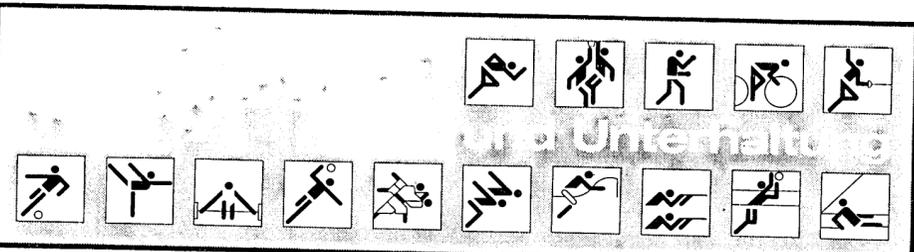
Die Damen des Vereins der Hundefreunde sind zu einem gemütlichen Beisammensein am Mittwoch, dem 15. Oktober, um 20 Uhr in der Gaststätte „Neue Schänke“ (Ratkow) eingeladen.

Film für Kinder

Im Rahmen der Kindervorstellungsserie der Gemeinde Egelsbach wird am Donnerstag, dem 16. Oktober, um 15 Uhr in der Aula der Ernst-Reuter-Schule der Zeichentrickfilm „Dumbo der Elefant“ gezeigt. Unkostenbeitrag: 1 DM.

Gemeindliche Einrichtungen

Rathaus
Freiherr-vom-Stein-Str.
06103/4121
Sprechzeiten:
mo. u. mi. 8-12, do. 16-18.30 Uhr
Bücherlei
im Bürgerhaus
Öffnungszeiten:
mo. 15-18, mi. 17-19, do. 9-11 Uhr
Sauna (mit Solarium)
im Bürgerhaus
Öffnungszeiten:
Damen mo. 14-19, mi. 14-22 Uhr
Herren di. 16-20, fr. 14-17 Uhr
Kindergärten
Bürgerhaus, Brühl, Forsthaus
Betreuungszeiten:
mo. bis fr. 8-12, 14-17 Uhr
Für Kinder von Berufstätigen
7.30-12.20 Uhr
Sozialstation
Gemeindefachwester
Hedwig Lindenlaub,
Nordenstr. 5, Tel. 49508



Der richtige Tip

Fußballfoto, Elferwette: 0 2 1 2 0 1 1 1 1 0 1
Auswahlwette, 6 aus 45: 18 29 31 33 37 44 (16)
Renngünstigt: 6 8 18
Pferdelotto: 6 7 13 14
Spielt 77: 4 3 8 0 9 4 6
Lottozahlen: 18 22 28 31 35 49 (1)
Südd. Klassenlotterie: 391675 (Ohne Gewähr)

Nr. 83

Dienstag, den 14. Oktober 1980

Es gab torreiche Niederlagen

Die Superleistung der Egelsbacher gegen den FC Kaiserslautern gehört der Vergangenheit an. Durch eine 1:4-Niederlage in Gießen wurde die Licht-Trippe wieder auf den Boden der Wirklichkeit zurückgeholt, obwohl sie keine schlechte Partie bot. Ein Blick auf das Torverhältnis zeigt, wo die Schwächen der Egelsbacher liegen. Nur vier Mannschaften der Gruppe haben mehr Tore erzielt, aber auch nur vier Mannschaften haben mehr Treffer einstecken müssen.

Von allen guten Geistern verlassen scheint auch der FC Langen, der nach einer sicheren 2:0-Führung innerhalb von wenigen Minuten mit 2:3 ins Hintertreffen geriet und trotz optischer Vorteile am Ende 3:5 verloren hatte. Im Fußball zählen aber nicht die Tore.

Tabellenerster SV Dreieichenhain hielt seine Position in der Offenbacher A-Liga durch einen 3:2-Sieg über den Tabellendritten Zellhausen. Dagegen geriet die SSG Langen mit 0:7 unter die Räder, obwohl man auch ihr bestmögliches, daß sie keineswegs schlecht spielte. Ihr Gegner, der SV Steinheim, hatte aber einen Supertag erwischt und unterstrich seine Ambitionen, bei der Vergabe der Meisterschaft mitzureden.

In der Offenbacher B-Liga festigte Susso Offenthal seine Spitzenposition durch ein 1:0 über den Ortsrivalen FC Offenthal, die SG Götzenhain gewann 4:3 bei Wiking Offenbach und wurde Dritter, während der TV Dreieichenhain nach seiner 2:3-Niederlage in Oberad immer noch auf den ersten Punktgewinn wartet.

Beim Nachbar Derby der B-Liga Groß-Gerau behielt Egelsbach Reserve mit 3:1 die Nase gegen Erzhausen vom und hat sich - nach Minuspunkten mit dem Tabellenführer gleich - auf den dritten Rang gesetzt, während Erzhausen als Viertletzter keine rosigen Aussichten hat.

Am kommenden Wochenende wird um den Amateur-Länderpokal gespielt. Deshalb fallen alle Punktspiele aus. Gelegenheit, um die an diesem Wochenende geschlagenen Wunden zu lecken.

SSG-Debakel in Steinheim

SV Steinheim - SSG Langen 7:0 (4:0)

Für die SSG-Fußballer gab es beim SV Steinheim ein Debakel, denn sie kamen mit 7:0 unter die Räder. Nach der mäßigen Vorstellung gegen Mühlheim stellte dieses Spiel alles in den Schatten. So schwach und niveaulos sah man selten eine SSG-Mannschaft spielen. Jeder Steinheimer Spieler, vielleicht noch mit zwei oder drei Ausnahmen, war seinem Gegenspieler weit überlegen. Vielleicht fielen die ersten drei Tore zu schnell und haben der Mannschaft dann den Mut genommen.

In der 8. Minute, nachdem man bis dahin gute Ansätze bei den Gästen sah, brachte ein Konter die 1:0-Führung. Derleth ließ seinen Gegenspieler ziehen, und der ließ Schmidt keine Chance. Sechs Minuten später wurde ein Eckstoß per Kopf ins Langener Gehäuse befördert. Ein Sonntagsschuß vom Gegenspieler De Gindlers, den dieser sonst gut im Griff hatte, brachte kurz darauf sogar das 3:0 für Steinheim.

Man versuchte nun, Linie ins Spiel zu bringen, was jedoch bei der Stärke des Gastgebers nicht gelingen wollte. In der 35. Minute brachte erneut ein Eckstoß - die Abwehr war erneut nicht im Bilde - das 4:0 für Steinheim. Jedesmal wurden die Eckstoße per Kopf ins Gehäuse gedonnert.

Nach der Pause dauerte es nur elf Minuten, bis es erneut im Langener Gehäuse zum 5:0 einschlug. Zu der schwachen Leistung der Langener kam auch noch eine unmögliche Schiedsrichterleistung, die nur zugunsten der heimischen Mannschaft ausfiel. So mußten einige SSGler durch unnötiges (aber teilweise berechtigtes) Reklamieren Zeitstrafen hinnehmen. Eine krasse Fehlentscheidung leistete sich der Schiri bei einem allerdings schlecht ausgeführten indirekten Freistoß. Der Ball hatte den Strafraum noch nicht verlassen, als ein Spieler des SV Steinheim den Ball annahm und zum 6:0 einschob. Beim 7:0 wurde die Langener Mannschaft regelrecht ausgespielt.

Es bleibt zu hoffen, daß die Elf von Trainer Dickmann bald wieder zu sich findet, denn die Spieler können mehr. Sie sollten es aber bald auch wieder zeigen.

Leichtsinn in der Abwehr brachte Schaden

VfB 1900 Gießen - SG Egelsbach 4:1 (2:0)

Nach der großen Leistung gegen Kaiserslautern erwartete man von der SGE auch in Gießen eine passable Leistung, ingesamht rechte man gar mit einer Punkteteilung. Nach Spielanteilen und von den Chancen her wäre dies möglich gewesen; allein das Eckenverhältnis von 12:5 spricht eindeutig für die SGE. Was aber doch zur klaren Niederlage führte, waren Leichtsinns und Schwächen in der Abwehr, so vor allem bei Wagner und Zorn. So schien Holmut Wagner beim 1:0 der Platzhirschen von allen guten Geistern verlassen, als er sich einen folgenschweren Fehlpäß im Mittelfeld leistete. Sein direkter Gegner brauchte sich in der 37. Minute nur die Ecke auszusuchen, um gegen Fips Elsingner, der angeschlagen ins Spiel ging, erfolgreich zu sein. In der 43. Minute wollte Elsingner einen Weitschuß des gleichen Spielers aus gut 25 Metern mit dem Fuß abwehren, doch der nasse Ball rutschte ihm zwischen den Beinen durch ins Netz.

Dabei hatte es so gut begonnen, und die Egelsbacher hatten deutlich das Geschehen bestimmt. In der 3. Minute rettete Gießens Schlußmann einen Schuß von Wade mit Glanzparade zur Ecke. Auch bei einem plötzlichen Schuß von Gerd Rasch nur drei Minuten später zeigte Gießens Nr. 1 seine gute Reaktion. Schon in dieser Phase und eigentlich bis zum 10. acht Minuten vor dem Wechsel bestimmte Egelsbach das Spiel, wohl auch deshalb, weil Gießens Spielmacher Wagner bei Frank Wobst fest an der Kette lag und kaum einen Stich bekam. Auf der Gegenseite wurde Heinz Wade zwar ebenfalls hautnah beschattet, aber dafür hatten Uhllein und Zink mehr Freiheiten, um das Egelsbacher Spiel zu machen. So war es auch in der 13. Minute eine Ecke von Günter Zink, die durch den ganzen Gießener Strafraum flog und die Rasch um Zentimeter mit dem Kopf verpaßte. Auch wenn später, als sich „Didi“ Werner und Heinz Wade im Doppelpaß durchtanzten, war „Didis“ Schuß zu schwach, um Torwart Brümmer ernstlich zu prüfen.

Es spielten: G. Schmidt, De Ginder, Krieger, Braukmann, Derleth (Knechtel), Mandic, Nold (E. Schmidt), Thamm, Starke, Fay und Eckhardt.

Die Reserve spielte erneut durch Tore von Calegario und Steitz mit 2:1 Toren.

Derbysieg gegen Erzhausen

SG Egelsbach 1 B - SV Erzhausen 3:0 (0:0)

Im Nachbar Derby bezwang die SGE 1 B den A-Klassenabsteiger SV Erzhausen glatt mit 3:0. Trotz eindeutiger Überlegenheit der Gastgeber in der ersten Halbzeit wurden torlos die Seiten gewechselt. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden.

Im Nachbar Derby bezwang die SGE 1 B den A-Klassenabsteiger SV Erzhausen glatt mit 3:0. Trotz eindeutiger Überlegenheit der Gastgeber in der ersten Halbzeit wurden torlos die Seiten gewechselt. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden.

Im Nachbar Derby bezwang die SGE 1 B den A-Klassenabsteiger SV Erzhausen glatt mit 3:0. Trotz eindeutiger Überlegenheit der Gastgeber in der ersten Halbzeit wurden torlos die Seiten gewechselt. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden.

Im Nachbar Derby bezwang die SGE 1 B den A-Klassenabsteiger SV Erzhausen glatt mit 3:0. Trotz eindeutiger Überlegenheit der Gastgeber in der ersten Halbzeit wurden torlos die Seiten gewechselt. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden.

Im Nachbar Derby bezwang die SGE 1 B den A-Klassenabsteiger SV Erzhausen glatt mit 3:0. Trotz eindeutiger Überlegenheit der Gastgeber in der ersten Halbzeit wurden torlos die Seiten gewechselt. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden.

Im Nachbar Derby bezwang die SGE 1 B den A-Klassenabsteiger SV Erzhausen glatt mit 3:0. Trotz eindeutiger Überlegenheit der Gastgeber in der ersten Halbzeit wurden torlos die Seiten gewechselt. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden.

Im Nachbar Derby bezwang die SGE 1 B den A-Klassenabsteiger SV Erzhausen glatt mit 3:0. Trotz eindeutiger Überlegenheit der Gastgeber in der ersten Halbzeit wurden torlos die Seiten gewechselt. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden.

Im Nachbar Derby bezwang die SGE 1 B den A-Klassenabsteiger SV Erzhausen glatt mit 3:0. Trotz eindeutiger Überlegenheit der Gastgeber in der ersten Halbzeit wurden torlos die Seiten gewechselt. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden.

Im Nachbar Derby bezwang die SGE 1 B den A-Klassenabsteiger SV Erzhausen glatt mit 3:0. Trotz eindeutiger Überlegenheit der Gastgeber in der ersten Halbzeit wurden torlos die Seiten gewechselt. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden.

Im Nachbar Derby bezwang die SGE 1 B den A-Klassenabsteiger SV Erzhausen glatt mit 3:0. Trotz eindeutiger Überlegenheit der Gastgeber in der ersten Halbzeit wurden torlos die Seiten gewechselt. Die zweite Hälfte wurde dann zur völlig einseitigen Angelegenheit, aber erst nach einer Stunde konnte der erste Torerfolg erzielt werden.

Einige Male mußte Brümmer glänzend reagieren, um die Gästeführung zu verhindern. Bei Zinks Heber in den Winkel schien der Ball schon im Tor, doch mit den Fingerspitzen hob er gerade noch über die Latte, und als Wade in der 36. Minute abzog, stand er erneut goldrichtig. Völlig überraschend fiel dann das 1:0 nach Wagners Lapsus, und erst jetzt kam Gießens Elf zu leichten Vorteilen. Aber es mußte erst der Fehler von Elsingner herhalten, um das 2:0 zum Pausenstand herzustellen.

In der Kabine herrschte betretenes Schweigen. Trainer Lichts Reaktion: für Wagner kam der wieder genesene Jimmy Schneider, und es wurde besser. Zunächst allerdings auch von Klaus Uhllein ein klassischer Kopfball-Fehlpäß in der 46. Minute, bei dem Elsingner Glück hatte, daß Linksaußen Münn vorbeischoß. Dann folgten wieder 20 starke Minuten der SGE, und hier hätte unbedingt der Anschluß fallen müssen. Gießens Abwehr stand praktisch mit dem Rücken an der Wand. In der 51. Minute stand Heinz Wade nach einem Zink zur 9. Ecke abwehrte. Auch bei dem Freistoß von „Charly“ Graf, dem neben Staudt stärksten Egelsbacher Angreifer, blieb der Erfolg versagt, weil der Kopfball von Rasch knapp neben dem Pfosten ins Tor aus flog.

Gießen versuchte nun zu kontern. Ernste Gefahr, als Münn in der 55. Min. an Elsingner scheiterte. Es hätte eine Warnung für Wolfgang Zorn sein müssen, denn es war sein Mann. So aber bewegte sich Egelsbach Nr. 2 meist im vorderen Mittelfeld, und es kam wieder einmal, was kommen mußte. In der 78. Minute - immer noch hatte Egelsbach weitaus mehr Spielanteile - fiel die endgültige Entscheidung. Ein blitzschneller Konter über den linken Flügel. Münn lief völlig unbehindert in den Egelsbacher Strafraum, und Elsingner konnte den Einschlag zum 3:0 nicht verhindern. Der Rest sah eine konsternierte Egelsbacher Truppe, die in der 88. Minute auch noch das 4:0 einfiel. Ein Foulelfmeter, von Schlußmann Brümmer an Charly Graf verursachte, derte nur wenig die Enttäuschung des Egelsbacher Anhangs, denn dies ist nun schon die vierte Auswärtsniederlage mit einer Torquote von 7:16 und mit großen Schwächen der Abwehr.

Für die kommenden Spiele, so Trainer Horst Lichtel nach Spielschluß, kündigen sich deshalb auch Konsequenzen in der Besetzung der hinteren Egelsbacher Abwehrreihen an.

Club hat Fußballspielen verlernt

Opel Rüsselsheim - FC Langen 5:3 (3:2)

Die Langener Fußballfans, die am Sonntag ins Opel-Stadion nach Rüsselsheim gefahren waren und dort in der Mehrzahl waren, verstaubte die Welt nicht mehr. Zum zweiten Mal in Folge und ihre Mannschaft fünf Treffer einstecken und gab erneut zwei wichtige Punkte ab. Dabei kam man noch nicht einmal sagen, daß sie in ihre Hälfte hineingedrückt worden wäre, denn das Eckenverhältnis hieß in der ersten Hälfte 5:2 und nach der Pause gar 10:0 für den Club, und der Anfang hätte nicht günstiger sein können.

Wieder einmal kamen die Rüsselsheimer in den Langener Strafraum. Langen geriet in Ballbesitz. Anstatt das Leder aber aus der Gefahrenzone wegzuschlagen, wurde nun auf engstem Raum hin- und hergeschoben, bis ein Gegner dazwischensprang, flankte, und ein anderer frei zum Kopftor kam. Es hieß 4:3 für Rüsselsheim.

Drei Minuten später ein erneuter Angriff von Rüsselsheim. Der Ball wird gestoppt, prallt ab, ein Rüsselsheimer erwischt ihn, rennt über und schießt zum 5:3-Endstand ein. Offenbar hatte er die Hand im Spiel, Herrmann reklamierte dies und wurde vom leidgehenden Schiedsrichter für zehn Minuten vom Platz geschickt. Es fiel noch ein sechstes Tor für Rüsselsheim, doch ins Abseitsposition, und wurde zu Recht nicht anerkannt. Immerhin aber stand auch bei dieser Aktion zwei Rüsselsheimer vollkommen frei vorm Tor.

Es spielten: Körber, Weber (Herbert Hoffelner), Jaki, Bialon, Cistecy, Klaus Wolf, Herbert Wolf, Schuhmann, Reh (Herrmann), Opper und Harald Hoffelner.

Wenn sich die Mannschaft nicht bald auf ihre guten Eigenschaften besinnt, die sie in der letzten Runde und auch in den ersten Spielen glaubt, klein-klein spielen zu müssen und etliche Stationen benötigt, bis sie vor des Gegners Tor kommt, wenn sie nicht konsequenter und zwingender agiert und mannschaftsidiell wird, dann wird sie bei diesem Mittelmaß abfallen. Dieses Spiel in Rüsselsheim dürfte nie und nimmer verloren gehen. Was nutzt ein sehr eifriger Opper in der Sturmspitze, der sich immer wieder freiließ und anbot, der stets für Gefahr sorgte und bekanntlich torgefährlich ist, wenn er nicht oder zu wenig angespielt wird? Wenn die Mannschaft schlecht wäre, müßte man zufrieden sein. Da man aber weiß, daß sie lehrreich kam und dies auch schon oft gezeigt hat, sind solche Niederlagen umso schmerzlicher.

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Kantersieg der Giraffen gegen Rosenheim

Am Sonntag traten Langens Basketball-Herren gegen den Sportbund DJK Rosenheim an. Beide Mannschaften sind sich von der letzten Saison noch bekannt, wo jeder einmal siegen konnte. Auch aus der Jugend konnten sich die beiden Teams, denn bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren (A-Jugend) 1977, die in Göttingen ausgetragen wurde, standen sich einige der jetzigen Zweiglspieler schon einmal gegenüber. Damals wurde der TV Langen Deutscher Meister, während Rosenheim den 4. Platz belegte. Noch eine Gemeinsamkeit: beide konnten sich zu Beginn der Saison entscheidend verstärken. Der Amerikaner John Britton, der in der letzten Saison noch bei der Eintracht spielte und bester Korbschütze der 1. Bundesliga war, schloß sich den Bayern an. Ebenso wie der Ex-Münchener Schuck.

Zunächst gingen die Jungens von Trainer Paul Hallgrimson mit 8:4 in Führung. Doch nach 9 Minuten stand es 21:12 für Rosenheim. Coach Hallgrimson brachte den immer noch an seiner Achillessehnenverletzung laborierenden langen Center Uli Siedz. Er versprach sich davon, daß die Langener nun unterm eigenen Korb die Rebounds besser unter Kontrolle bringen könnten und daß sich mit Uli Siedz ein neues Problem für die Rosenheimer Verteidigung stelle.

Der Erfolg trat auch sogleich ein, denn aus dem 9-Punkte-Rückstand wurde bis zur 12. Minute eine 25:23-Führung. Siedz hatte dazu nicht nur sechs Punkte in Folge, sondern auch Verteidigungsrebounds beigeleuert. Außerdem zeigte der Langener Amerikaner Eugene Glenn seinem berühmten Landsmann John Britton auf Seite der Gäste, daß auch er in der Lage ist, Punkte zu machen. Zudem zeigte Publikumsliebbling Glenn, daß Coach Hallgrimson gut daran getan hatte, ihn mit der Bemerkung John Britton zu beauftragen. Denn Eugene stürzte seinen Landsmann, daß dieser bis zur Pause nur auf 8 Punkte kommen konnte.

Auch Jogi Barth erwies sich als aggressiver Bewacher von Nationalspieler Armin Andres. Im Wechsel mit Peter Herzig versuchte er immer wieder, den kleinen (180 cm) Wirbelwind mit der heißen Hand beim Schuß zu stören, doch Andres traf aus allen Entfernungen und aus allen Lagen.

Bis zur Pause konnten die Langener nach spannenden 20 Spielminuten eine leichte 47:42-Führung herauschießen. Die ca. 300 Zuschauer waren gespannt auf die zweite Hälfte.

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Doch so spannend wurde es gar nicht. In der 26. Minute fiel zwar fast der Ausgleich 60:59 und Eugene Glenn hatte sich bereits das 4. Foull gelohnt, doch war John Britton nun bei Rainer Greunke gut aufgehoben.

Zwischen der 26. und 29. Minute legte Langen los. Zwar saß Achim Heine, der bis dahin gut gefallen konnte, auf der Bank (4. Foull), doch kam nun Nationalspieler Rainer Greunke, der in den letzten Spielen recht unglücklich gespielt hatte, immer besser in Fahrt. Er traf wieder gut und erlaubte seinem Gegenspieler Britton ab der 26. Minute nur noch 4 Punkte.

Für Achim Heine brachte jetzt Sprungtalent Peter Reißaus Schwung ins Spiel. Coach Hallgrimson hatte auch taktisch klug Laugens schwarze Perle nach dem 4. Foull nicht vom Spielfeld gelocht, sondern auf deren Cleverheit vertraut und ihn weiterspielen ließ. Das erwies sich als goldrichtig, denn Eugene schlangelte sich immer wieder in die Zone oder -

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Fürth hat er sich punktgleich mit dem Dritten auf Platz 4 der Tabelle etabliert und weist, ebenso wie der Neuling Kassel, nur drei Zähler weniger als Tabellenführer Darmstadt auf. Mit Bürstadt als Tabellenseptemten gehört ein weiterer hessischer Verein zum vorderen Tabellendrittel, nur die Offenbacher Kickers, die man eigentlich weiter vom erwartet hätte, haben bei ihrer Niederlage in Augsburg erneut enttäuscht und müssen sich mit dem achten Tabellenplatz zufrieden geben. Da von ihnen bis zum Tabellenfünftzehnten nur zwei Punkte Differenz bestehen und der Vorletzte nur drei Punkte weniger hat, sollten die Kickers nun endlich etwas unternehmen, um nicht in hinteren Regionen abzurutschen. Am kommenden Wochenende gegen Eppingen sollte ein Sieg herauspringen.

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).

Die Langener Reserve gewann durch Tore von Sikora (2) und Bienle 3:2 (Halbzeit 1:1).



Table with 2 columns: Team, Points. Includes Damen 1. Bundesliga Gruppe Süd and 2. Bundesliga Süd Herren.

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Damen 1. Bundesliga Gruppe Süd and 2. Bundesliga Süd Herren.

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Damen 1. Bundesliga Gruppe Süd and 2. Bundesliga Süd Herren.

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Damen 1. Bundesliga Gruppe Süd and 2. Bundesliga Süd Herren.

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Damen 1. Bundesliga Gruppe Süd and 2. Bundesliga Süd Herren.

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Damen 1. Bundesliga Gruppe Süd and 2. Bundesliga Süd Herren.

Schulen als Verkehrserzieher

Durchfallen bei der Mofa-Prüfung muß nicht sein / Einführungs-Kurs für Jugendliche

Der Mensch lernt nur auf eigene Kosten! Dieses alte arabische Sprichwort kommt einem in den Sinn, wenn man den Leichten junger motorisierter Zweiradfahrer, wie er sich beim Nicht-Tragen von Schutzhelmen und -kleidung offenbart, und die Unfallstatistik dieser Gruppe gegenüberstellt. Doch muß der junge Mensch erst verunglücken, um zu lernen? Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASU), Köln, sagt „Nein“ und bietet gleichzeitig mit einer „Einführung in den motorisierten Straßenverkehr“ ein wirkliches Mittel an, 14jährige zu sicheren Fahrern von Mofas, Mopeds und Mokicks zu machen. Schulen, Fahrschulen und Organisationen der Verkehrserziehung überall im Bundesgebiet bieten einen Kurs an, der auch eine erfolgversprechende Vorbereitung auf die seit kurzem vorgeschriebene Führerscheinprüfung ist.

Das Fahren von Mofa, Moped und Mokick ist ein Ausdruck der unbeschwernten Lebensfreude der 15- bis 17jährigen. Der meistgenannte Fahrer ist bei dieser Gruppe die Freizeitgestaltung; sich

erholen, einen Ausflug unternehmen, die Freundin besuchen oder nur so zum Spaß herumkutschieren. Die Freude sei ihnen gegönnt! Doch daneben steht besorgniserregend, daß pro Jahr so viele junge Leute schwer oder leicht verletzt behandelt werden müssen, wie eine mittlere Stadt Einwohner hat - 25.000, von den Toten ganz zu schweigen. Mit dem Einführungs-Kurs will die Bundesanstalt für Straßenwesen bei möglichst vielen jungen Menschen folgendes erreichen:

- die Befähigung zum sicheren Fahren;
- sicherheitsbetonte Einstellungen und Verhaltensweisen, die auf eine sicherheitsbetonte Teilnahme am Straßenverkehr vorbereiten;
- verantwortungsbewußtes Handeln im Straßenverkehr überhaupt.



Die Schulen füllen ihre Rolle als Verkehrserzieher auch bei der Einführung in den motorisierten Straßenverkehr durch Unterricht in Theorie und Praxis voll aus. Foto: DdD

sehen des Fahrzeuges in Schräglage, Bremsen, Ausweichen und Spurwechsel sowie Gefahrenreife wie z. B. Bremsen auf Sand, auf Nässe oder auf Schnee. Das sieht am Beispiel des Abfahrens eines schleudernden Mopeds dann so aus: Die Teilnehmer führen aus der Höchstgeschwindigkeit heraus eine Notbremsung durch, indem sie das Hinterrad bewußt auf der Sandfläche überbremsen, jedoch die Schleuderbewegung des Hinterrades durch Lenken, dosiertes Bremsen mit dem Vorderrad und durch entsprechendes Gewichtsvorlagern abfangen, um schließlich das Moped zu stabilisieren. Die „Einführung in den motorisierten Straßenverkehr“ beruht auf gründlichen eigenen Untersuchungen und Erkenntnissen der Bundesanstalt für Straßenwesen sowie internationalen Studien. So wurden z. B. die Motorradfahrer-Kurse der US Motorcycle Safety Foundation ebenso ausgewertet wie das Material der britischen Royal Society for prevention of accidents und der Deutschen Verkehrswacht.

Bevor die BASU das Kursmaterial veröffentlichte, unterzog sie die Übungen und Tests einer empirischen Überprüfung. Dazu wurde eine Gruppe von Schülern in Essen, die zwischen 13 und 15 Jahren alt waren und noch keine Mofa-Erfahrung hatte, systematisch trainiert. Ergebnis: Die Schüler „bestanden“ und damit auch das Projekt der Bundesanstalt für Straßenwesen. Der Kurs wird jetzt veranstaltet von Schulen und Fahrschulen sowie Organisationen der Verkehrserziehung. Interessenten aus diesem Kreis an Kurs-Material können sich an die Bundesanstalt für Straßenwesen, Brüder Str. 1, 5000 Köln 51, wenden.

Wie notwendig es ist, diesen Einführungs-Kurs an möglichst vielen Orten zu veranstalten, signalisieren einige Ergebnisse, die in diesen Tagen über die Mofa-Prüfungen bekanntgeworden sind. Weil die Bewerber nicht mit Fragen des Straßenverkehrs vertraut waren, halfelte es in Bayern Durchfallquoten von 50 bis 90 Prozent, in Hamburg 70 Prozent, in Bremen und Kiel sogar 90 bis 100 Prozent!



Leichter Wollseidel-Tropical ist das Material dieses betont eleganten Kleides, für das Studenten der Düsseldorfer Modeschule mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden.

Sonne und Meerwasser nehmen dem Haar den Glanz

Sie werden es sicher selbst bemerkt haben: Der Sommer tut dem Haar nicht besonders gut. Sonne und Meerwasser, auch das gechlorte Wasser im Schwimmbad, nehmen ihm den Glanz, machen es stumpf und leblos.

Höchste Zeit wird es darum, etwas dagegen zu tun. Wichtig ist, beim Haarewaschen ein ausgleichendes, pflegendes, sehr mildes Shampoo zu verwenden und das Haar einmal in der Woche mit einem stärkenden Haar-Balsam zu behandeln.

Wer seinen Urlaub noch vor sich hat, tut gut daran, das Haar durch eine entsprechende „Kur“ auf die bevorstehenden Strapazen vorzubereiten, besonders wenn das Reiseziel an südlichen Gestaden liegt, wo der Salzgehalt des Wassers hoch ist und auch in der Nachsaison die



Durch gleichzeitige Pflege gewinnt das Haar seinen Glanz zurück. Wenn es von Sonne und Meerwasser zu sehr strapaziert worden ist. Foto: Marbert

Geflügel-leber-pikant zubereitet

Geflügel-leberspiegeln
250 g Geflügel-leber, geräucherten Speck, Apfel, Zwiebeln, Zungenwurst, Trüffel, Stärkemehl, Öl, Salz, Curry, Weißbrotscheiben.

Leber waschen, in Milch legen, im Wechsel in helles und kaltes Wasser tauchen, Haut abziehen. Nun nach Belieben Leber, Apfel- und Zwiebelscheiben, Speckstückchen und Zungenwurst auf ein Spießchen reihen, wenig Stärke-mehl darüberstreuen, in reichlich Öl braten, auf eine Scheibe Brot zum Entfetten legen, Gewürze darüberstreuen, dann sofort mit getoasteten Weißbrotscheiben servieren.

Gegrillte Putenleber
125 g Putenleber, 150 g Champignons, 5 g Butter, 100 g Salzkartoffeln, Pfeffer, Rosmarin, Knoblauch granuliert, Kopfsalat.

125 g aufgetaute Putenleber werden geblät, gegrillt und mit Salz, Pfeffer, ein wenig Rosmarin und Petersilie bestreut. Dazu gibt man 150 g frische Champignons, die in 5 g Butter geschnitten wurden, und würzt sie mit Salz, Petersilie und etwas Knoblauch granuliert. Als Beilage reicht man 100 g Salzkartoffeln und ätheren Kopfsalat.

Wußten Sie ...
... daß es in Deutschland rund 447 Bauern gibt, die ein Architekturgewerbe betreiben müßten, um Fehlplanungen zu vermeiden?

TTC Langen festigte Mittelplatz 2. Mannschaft weiterhin ungeschlagen

SKV Hähneln - TTC I 8:8
Gegen die heimstarke Mannschaft aus Hähneln gelang dem TTC ein verdienter Unentschieden. Nach einem Doppelerfolg von Schindler/Samborsky und nur einem Sieg in den folgenden Spielen bereits mit 6:2. Doch dann ging ein Ruck durch die Langener Mannschaft, und nun wurde kein Punkt mehr verschenkt. Hintereinander gewannen E. Reidl, W. Klopfer, M. Samborsky und B. Schindler ihre Spiele und glichen zum 6:6 aus. Nur E. Siegel, dem wohl schwächsten Spieler an diesem Tage, gelang kein Sieg und er verlor sein zweites Spiel auch recht deutlich. Die Aufwärtstendenzen hielt bei G. Armer weiter an, der den Gleichstand wieder herstellen konnte. In den abschließenden Doppeln ließ M. Samborsky, der noch keine Niederlage einstecken mußte, sein Können wieder aufblitzen und gewann mit B. Schindler auch sein zweites Doppel, was das Unentschieden bedeutete.

TSV Höchst - TTC II 6:9
Zu einem hartumkämpften Sieg kam die 2. Mannschaft und blieb weiterhin ungeschlagen. Immer besser in Form kommt das Doppel Schmidt/Gärtner, die wiederum zweimal für Langen punktet. In den Einzel läuft es noch nicht so gut bei ihnen, denn jeder konnte nur einmal als Sieger die Platte verlassen. W. Reichter mußte gegen den ehemaligen Spitzenreiter seine erste Niederlage einstecken, konnte aber sicher einen Punkt außer Tritt zu seinem Entscheidend für diesen Sieg waren aber die guten Leistungen von H. Fels und H. W. Reidl, die je zweimal ihre Gegner bezwangen.

SKG Waldorf - TTC III 9:7
Recht unglücklich mußte die 3. Vertretung zwei Punkte abgeben. Trotz einer zwischenzeitlichen 5:3-Führung konnte man den Gegner nicht in die Knie zwingen. Beste Spieler waren C. Lischer und N. Degen mit je 2 Siegen. W. Tron, D. Engel und das Doppel Degen/Tron waren je einmal erfolgreich. Ausschlaggebend war die Doppelschwäche auf Langener Seite, da man beim Stande von 7:7 beide Doppel abgeben mußte.

TTC Eppertshausen - TTC IV 9:2
Absteigekandidat Nr. 1 in der Bezirksklasse Nordost scheint immer mehr die 4. Mannschaft zu werden. Durch permanente Aufstellungsschwierigkeiten, diesmal wieder mit 3 Mann Ersatz, kann man einfach kein ernsthafter Gegner sein. Sollte sich dies nicht in absehbarer Zeit ändern, muß man im nächsten Jahr eine Klasse tiefer spielen. Die Ehrenpunkte für Langen holten W. Simonowsky und O. Kirchner.

TTG Weiterstadt/Braunshardt IV - TTC V 7:9
Danke eines in Superform befindlichen R. Gärtner gelang der 5. Mannschaft ein verdienter Sieg. Neben seinen 2 Punkten im Einzel konnte er mit Sievert im Doppel weitere 2 Punkte holen. W. Simonowsky, Sievert, O. Kirchner, K. Matzel und das Doppel Simonowsky/Kirchner waren einmal erfolgreich.

TTC VI - SKG Gräfenhausen V 9:7
Ebenfalls zu einem 9:7 kam die 6. Mannschaft und bleibt weiterhin ungeschlagen. Besonders stark das mittlere Paarkreuz mit H. Schlichtmann und A. Konetschnik, die zusam-

men mit ihrem Doppel 5 Punkte holten. Die restlichen vier Punkte verteilten sich auf A. Alt (2), F. Junga und das Doppel Alt/Albert.

TuS Griesheim II - TTC Damen 7:3
Ersatzgeschwächte mußte man gegen die starke Mannschaft aus Griesheim eine unglückliche Niederlage hinnehmen. Für E. Schlichtmann kam dieses Mal E. Thoss zum Einsatz, die in ihrem ersten Einsatz doch recht nervös wirkte und ihr in der entscheidenden Phase das notwendige Glück fehlte. Einen großen Tag aber hatte R. Mehnert, die gleich zweimal erfolgreich war. Gute Fortschritte zeigte auch H. Staubach, die gegen die Spitzenspielerinnen des Doppels jeweils im dritten Satz sehr knapp unterlag. Den dritten Punkt holte noch das Doppel Waschke/Staubach.

Auf das „Kleingedruckte“ in den Verträgen achten

Wer ein Auto kauft oder einen Kredit aufnimmt, eine Reise bucht oder eine Versicherung abschließt, wer einen Immobilienmakler mit der Suche nach einer Wohnung beauftragt oder an einem Fernkurs teilnehmen will, wird in der Regel mit Formularverträgen konfrontiert.

Durch das am 1. April 1977 in Kraft getretene Gesetz zur Regelung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) wird der Verbraucher besser gegen die möglichen Tücken im „Kleingedruckten“ geschützt. Dennoch gilt es, jeden Vertrag vor der Unterschrift sorgfältig durchzulesen. Denn: Trotz AGB-Gesetz tauchen in den Formularverträgen hin und wieder immer noch sogenannte „unzulässige Klauseln“ auf.

Auf einige von ihnen weist der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, in seinem jüngsten Verbrauchertipp hin: Unwirksam sind Klauseln wie „der Kunde ist bis zum Eingang einer sachlichen Antwort ...“ oder „... bis zur Absendung der Annahmeerklärung innerhalb angemessener Frist an seine Bestellung gebunden.“ Nach dem AGB-Gesetz darf sich der Verkäufer weder eine unangemessene lange noch eine völlig unbestimmte Zeitspanne für die Annahme oder Ablehnung eines Angebotes bzw. die Lieferung einer Ware vorbehalten.

Verträge über Waren oder Leistungen, die innerhalb von vier Monaten nach Vertragsabschluss erfüllt werden sollen, dürfen keine Preis-erhöhungsklauseln enthalten. Bei Verträgen mit längerer Lieferfrist dagegen hat der Verkäufer die Möglichkeit, Preise den inzwischen gestiegenen Kosten anzupassen.

Unwirksam sind Klauseln, die die Haftung des Verkäufers für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit einschränken oder ausschließen. So haben Sie beispielsweise Anspruch auf Schadensersatz, wenn der Fahrer einer Heizölfirma das Öl in ein Luftrohr anstatt in den Ölstrutzen einfüllt.

Unwirksam sind auch Klauseln wie „die Sachmängelhaftung ist ausgeschlossen“ oder „der Käufer verzichtet auf Gewährleistungsansprüche“. Weist die gekaufte Ware Mängel auf, so hat der Verbraucher das Recht auf Nachbesserung bzw. Minderung des Kaufpreises oder auf Rücktritt vom Vertrag.

Schwarzfußkatzen - Tiger im Westentaschenformat?

Über 30 Säugarten wurden in den vergangenen Jahren im Grzimek-Haus des Frankfurter Zoos nachgezogen. So wird es immer schwerer, Erstzuchten aus diesem Tierhaus zu melden. Um so größer war die Freude, als am 31. 8. erstmals bei den Schwarzfußkatzen in der Nachtzucht zwei Jungtiere zur Welt kamen. Dieser Zuchterfolg ist hoch zu bewerten, da Schwarzfußkatzen schwierige Pfleglinge sind, selten in Zoos gehalten werden - 1978 lebten 15 Tiere in Gefangenschaft - und die Zucht nicht oft gelingt.

Schwarzfußkatzen gehören zu den kleinsten Wildkatzen der Welt. Kurzbeinig und von plumper Figur, sind diese Bewohner der Wüsten und Halbwüsten Südafrikas alles andere als Meisterkletterer unter den beutegreifenden Säugtieren, ihre Leistungen als Dauer-

läufer dafür um so beachtlicher. Diese und weitere Eigenschaften sind als Anpassung an ihre lebensfeindliche Umwelt zu deuten.

Die Klausenräuber, Reptilien und Insekten verspeisenden Einzelgänger leben weit voneinander entfernt. Zur Paarbildung bedarf es deshalb einer gewaltigen Stimme, die zweifellos vorhanden ist: stimmlich sind diese Katzenzwerge Tiger im Westentaschenformat, wenn auch das Gebrüll eine Oktave höher ertönt. Das Zueinanderfinden der Paare muß rasch erfolgen. Die Katzen sind nur 5 bis 10 Stunden paarungswillig, danach ist für die Kater „der Markt verlaufen“ (bei Haus- und Wildkatzen dauert die Paarungsbereitschaft in der Regel mehrere Tage an).

Wen wundert es, daß solch kurzes Liebesleben dem Personal des Grzimek-Hauses verborgen blieb. Die Vergrößerung des Leibesumfanges wurde denn auch zunächst als Ausdruck des guten Appetits der Katzenzwerge gewertet. Es war für sie und die Zooleute gleichermaßen eine Erleuchtung, als die zwei prächtig entwickelten Katzenbabys in der flachen Steinhöhle der Schauanlage geboren wurden.

Schönberg - der südlichste Ort der DDR

Wo sich östlich von Hof ein Grenzzipfel nach Süden schiebt, liegt nahe dem Grenzübergang nach Cheb, der einstigen Reichsstadt Eger, im Fuße des Kapellenberges Schönberg, der südlichste Ort der DDR. Hier war Durchgangsland von alters her, bereits 1261 wurde der Ortsname erstmals urkundlich erwähnt. Archäologische Ausgrabungen im Jahre 1961 galten einem vorgeschichtlichen Wally und einem „Steinkessel“. An der alten Straße nach Braunbach noch heute kommen zuweilen Busse aus dem Budeort im Tschechien - ist von der Kapelle St. Ursula nur eine Ruine geblieben, neben der sogenannten Quelle des „Goldbrunnens“. Vom Aussichtsturm des 759 Meter hohen Kapellenberges hätte man den schönsten Blick rundum - doch der Turm ist gesprengt. Die südlichste Mineralquelle des „Vogelandes“ den „Schönberger Sauerling“, darf man hingegen an Ort und Stelle probieren.

„An solche unzulässigen Vertragsbestandteile im „Kleingedruckten“ ist der Verbraucher nicht gebunden. Dennoch ist jedem Käufer zu raten, solche Klauseln, mit denen seine Rechte beschnitten werden sollen, vor Vertragsunterzeichnung zu streichen. Für Auskünfte stehen im übrigen die Verbraucherberatungsstellen zur Verfügung“, erklärt Minister Karry.

Das Haus, in dem um 1800 in Jena die Brüder Wilhelm und Friedrich Schlegel mit ihrer Frau Karoline und Dorothea lebten, hat die Zeitläufte überdauert, wenn auch nicht unbeschadet. Noch in diesem Jahr sollen an dem Haus umfangreiche Restaurierungsarbeiten durchgeführt werden. Die Bezirksverwaltung für Denkmalspflege in Gera will dabei Erfahrungen bulgarischer Spezialisten nutzen. Diese entwickelten bei der Restaurierung des Klosters Boekova ein spezielles Entfeuchtungs-system, das nun angewandt werden soll, um das Erdgeschoss des Romantikerhauses „trockenzulegen“.

Das Romantikerhaus in Jena soll „trockengelegt“ werden

Das Haus, in dem um 1800 in Jena die Brüder Wilhelm und Friedrich Schlegel mit ihrer Frau Karoline und Dorothea lebten, hat die Zeitläufte überdauert, wenn auch nicht unbeschadet. Noch in diesem Jahr sollen an dem Haus umfangreiche Restaurierungsarbeiten durchgeführt werden. Die Bezirksverwaltung für Denkmalspflege in Gera will dabei Erfahrungen bulgarischer Spezialisten nutzen. Diese entwickelten bei der Restaurierung des Klosters Boekova ein spezielles Entfeuchtungs-system, das nun angewandt werden soll, um das Erdgeschoss des Romantikerhauses „trockenzulegen“.

Langener im Nationalteam

Der 15jährige Langener Andreas Marka, der bis vor kurzem für den TV Langen schwamm und neuerdings der SG Rüsselsheim angehört, wurde auf Grund seiner Leistungen bei den jugend-Europameisterschaften und bei den diesjährigen Deutschen Jahrgangsmehrsportarten in der Jugend-Nationalmannschaft des Deutschen Schwimmverbandes berufen. Ein schöner Erfolg für den jungen Schwimmer.

Wohnliche Küche - Wohnküche

Der schmucklose, zweckgebundene Raum wurde zu einem Mittelpunkt der Wohnung

Moderne Küchentechnik erleichtert der Hausfrau das Leben. Aber die Küche ist mehr als ein Maschinenraum oder ein Versorgungs-zentrum. Unbestritten hat sich der früher oft schmucklose Küchenraum zum Mittelpunkt der Wohnung entwickelt, in dem nicht nur gearbeitet wird. Zudem hat sich auch die Einstellung zur Arbeit in der Küche geändert. Es geht nicht mehr nur darum, hier rasch etwas zu erledigen, was dem „Jessen“ Teil des Lebens in den Wohnräumen so schnell wie möglich Platz machen soll, sondern die Küche wird zu-

derholt, ein Akzent, der zur Geschlossenheit der Raumwirkung beiträgt. Ob nun eine wasserfeste Tapete oder eine entsprechende Anstrichfarbe die Farbsymphonie fortsetzen, ist Geschmackssache. Man tut bei Entscheidungen über Verschönerungsarbeiten gut daran, den Rat des Malers- und Lackiermeisters in Anspruch zu nehmen.

Als Fachmann weiß er, welche Farben und Materialien von Fall zu Fall angebracht sind und welche vermieden werden sollten. Nebenbei „möbelt“ der Maler und Lackierer auch alle Kücheneinrichtungen wie Buffets, Hänge- und Unterschränke wieder auf und paßt sie harmonisch in die neue Umgebung ein.

Immer aktuell: Kleid für jede Stunde



Beim Stadtbummel, im Urlaub, zu Hause oder im Büro - das Kleid, ein- oder zweifach, läßt sich nicht ersetzen. Man braucht es, man liebt es.

Rock besonders geschätzt ist. Die Dame hat eben doch ihr „Come-back“, nicht konventionell, nicht konservativ, aber hübsch und charmant, eben ein bißchen „ungezogen“.

Abgewandelte Hemdblusen-schnitte, schöne Stoffe, elegante Accessoires entsprechen diesem Trend. Nichts, was beengt, lässig ist auch hier die Richtung. Unkompliziert, leicht zu pflegen, einfarbig oder dezent gemustert sind die Kleider, die sich eigentlich zu allen Jahreszeiten tragen lassen. Ohne Hüfte, mit Jacke, Paletot und Mantel, ganz nach Laune und Wetter kann man das halten. Meist etwas lose und doch nicht ohne Taillenbetonung ist die Schnittform, häufig mit halblangen oder langen Ärmeln.

- Die Modelle**
1. Gerade geschnitten, mit Bindegürtel, diskretem Saumschlitze vorne, Hemdkragen, Brusttaschenpatte, das diagonale gestreifte Kleid.
 2. Kein Deux-pièces, nur ein Oberteil mit kleiner Hüfttasche, mit Blendengarnierung, vorne geknöpft, eingekrausert Rock, Bündchenärmel, leichter Jersey oder Seide wären geeignet.
 3. Langes Oberteil, asymmetrisch geschlossen, mit feinen Blenden umrandet, gegürtet zum sanft ausgestellten Rock in Kontrastfarbe, Gestreifter Schal im Ausschnitt.
 4. Tupfenleide zu dem Kleid mit Adselnsatz, der schräge verläuft, Ellenbogendeckende Puffärmel, ein Kragen aus Nickerstoff, Knopfblende, durchgehend bis zum Saum.

In den achtziger Jahren wollen die Betriebe rund um den Flughafen mehr Güter in aller Welt verkaufen. Ihr Betrieb auch?

Für eine gute Handelsbilanz der Bundesrepublik ist der Export von Waren und Dienstleistungen wichtig. Die Unternehmen rund um Frankfurt sind dabei besonders im Vorteil. Denn sie haben den kürzesten Weg zum bedeutendsten europäischen Luftfrachtzentrum und können per Flugzeug geschäftlichen Kontakte anknüpfen und pflegen. Tag für Tag verlassen Tausende von Tonnen Güter den Flughafen Frankfurt - von lebendigen Tieren bis zu hochspezialisierten elektronischen Apparaten. Und Tag für Tag treffen bei uns begehrte Güter aus aller Welt ein. Das bedeutet für die Unternehmen rund um Frankfurt wichtige Wettbewerbsvorteile. Und das bedeutet Sicherheit und gute Einkommen für deren Mitarbeiter. Damit der Flughafen Frankfurt auch in Zukunft seine bedeutende Rolle im internationalen Luftfrachtverkehr behalten kann, müssen wir mit der Entwicklung Schritt halten. Deshalb modernisieren wir gerade unser Start- und Landebahnsystem, deshalb werden wir unser Luftfrachtzentrum weiter ausbauen, und deshalb hoffen wir, auch bald mit den

Flughafen Frankfurt Main AG

Güter in alle Welt (Zahlen aus 1979)

Lebende Tiere 1221 in die USA	Fahrzeuge 5619 in die USA 1330 nach Großbritannien 119 nach Mexiko
EBM-Waren 461 nach Saudi Arabien 2401 in den Iran 3141 in die USA	Elektrische Erzeugnisse und Maschinen 8313 in die USA 2318 nach Saudi Arabien 837 nach Iran 2325 nach Japan 917 nach Brasilien 3291 in den Iran 1221 nach Indonesien 630 nach Nigeria 669 nach Australien
Genußmittel 81 nach Ägypten	Leder- und Textilwaren 1888 in die USA 105 nach Sambia 2061 nach Tunesien
Chemische Erzeugnisse 1771 nach Indien 4511 nach Brasilien 6991 nach Japan 4861 nach Großbritannien 5531 nach Israel	Fleisch, Eier und Milch 211 in den Iran

Bau der dringend benötigten Startbahn 18 West beginnen zu können. Beiralm für und Wider, das ein internationaler Flughafen mit sich bringt, sagen doch immer mehr unserer Nachbarn.

Flughafen Frankfurt - gut, daß wir ihn haben

Jugend und Freizeit

Bei Interviews stellte es sich heraus, welche Möglichkeiten Jugendliche haben, ihre freie Zeit zu nutzen und was sie tatsächlich damit anfangen. Was für den einen Erholung und Entspannung bedeutet, ist für den anderen schon Arbeit. Hier die verschiedenen Freizeit-Typen:

● Die korrekte Freizeit stellt eine „Restkategorie im Alltag“ dar (Hausaufgaben und Probleme des Alltags werden bewältigt).

● Freizeit als Kür zeichnet sich durch strikte Abgrenzung und Isolierung der Freizeit von den Anforderungen des Alltags aus. Wer sich so seine Freizeit erkämpft und dabei nichts von Arbeits- und Schulsorgen wissen will, genießt sie bewußt und voll.

● Freizeit und Hilfestellung ist eine weitere Kategorie, die Jugendliche befähigt, alternative Erfahrungen zur „Arbeitswelt“ zu machen und Selbstwerte aufzubauen, was vor allem bei solchen Leuten infrage kommt, die ihre Freizeit nutzen, indem sie für eine Prüfung lernen o. ä.

● Freizeit ohne Gewähr bedeutet, daß man sich die bestimmte Zeit nicht als Freiraum nehmen kann, sondern abhängig ist von diversen anderen Einflüssen, wie sie z. B. das Elternhaus darstellen, von dem Pflichten verlangt werden. Andere haben Kontaktschwierigkeiten und Prüfungsängste zu überwinden. Wie aber die Apotheker ganz eindeutig mitteilen, gibt es keinen „Nürnberg Trichter in Tablettenform“. Und auch Beruhigungsmittel wie Valium, sogenannte Tranquilizer, führen oft zur Abhängigkeit, das heißt, ohne die Mittel fühlt man sich ständig unfähig, normal zu schlafen oder ruhig und gelassen den Tag zu überstehen.

● Freizeit als Ausschuß ist der Typ, bei dem die Alltagsbewältigung scheitert, weil sich mancher von vornherein als Versager fühlt und empfindet und aus dieser negativen Einstellung nie zu einer positiven Freizeit-Erfahrung kommt.



Während manche jungen Leute mit ihrer Freizeit nichts anzufangen wissen, engagieren sich andere für politische Ziele, wie hier bei einem Hearing.

Bei Prüfungsangst und Unruhe:

Da helfen keine Pillen

Genügend Schlaf ist wirkungsvoller

Wenn Jürg eine Klassenarbeit bevorsteht, dann geht er schon mal an die Hausapotheke der Eltern. Schlaf- und Beruhigungsmittel liegen da zur gefälligen Bedienung. Und wenn er's recht überlegt, war es sogar Mutter selbst, die ihm einmal vor einer schweren Prüfung eine Pille zur Beruhigung gab.

Schüler greifen immer mehr zu pharmazeutischen Hilfsmitteln, um Lernschwierigkeiten und Prüfungsängste zu überwinden. Wie aber die Apotheker ganz eindeutig mitteilen, gibt es keinen „Nürnberg Trichter in Tablettenform“. Und auch Beruhigungsmittel wie Valium, sogenannte Tranquilizer, führen oft zur Abhängigkeit, das heißt, ohne die Mittel fühlt man sich ständig unfähig, normal zu schlafen oder ruhig und gelassen den Tag zu überstehen.

Selbstverständlich sind diese Mittel nicht rezeptfrei in den Apotheken zu bekommen, denn sie dürfen nur unter ständiger ärztlicher Aufsicht über einen beschränkten Zeitraum eingenommen werden. So bedienen sich Jugendliche immer häufiger am Apothekenschrank der Eltern, um an die „Glückspillen“ heranzukommen, die keine Glückspillen sind.

Wissenschaftliche Untersuchungen über den Tablettenmißbrauch bei Jugendlichen kann es also nicht geben. Doch wissen Apotheker, daß oft junge Leute gerade vor Klassenarbeiten, Prüfungen und Versetzungen nach Mitteln fragen, die ihnen die Nervosität nehmen oder ihre Konzentrationsfähigkeit steigern könnten.

Enttäuscht mag da jemand die Apotheke verlassen, nachdem ihm

„Es ist eine Unsitte, Sätze nicht zu Ende zu schreiben.“

Robert Gernhart

der Fachmann geraten hat, sich lieber früh genug ins Bett zu legen, ausgeschlafen am nächsten Morgen ein richtiges Frühstück mit genügend Eiweiß zu sich zu nehmen und somit körperlich gestärkt dem Streß entgegenzusetzen. Doch hat sich gezeigt, daß dieser allgemeine Rat wesentlich wirkungsvoller ist, als sich kurzfristig künstlich zu beruhigen und damit die Reaktionsfähigkeit herabzusetzen.

Und wer vor Prüfungen nicht genügend gelernt hat, wird fehlendes Wissen nicht durch Tabletten ersetzen können. Auch bei Kopfschmerzen werden viele Kalorien verbraucht. Es kommt also auf eine ausgewogene Ernährung an. Wer ernsthafte Konzentrationsschwierigkeiten hat, kann sich vom Arzt einen Ernährungsplan zusammenstellen lassen.

Von Lindenberg bis Ton Steine Scherben

Rock in Deutschland (1)

Bis Ende der 60er Jahre herrschten europäische Rockmusikern ihren anglo-amerikanischen Kollegen aussichtslos hinterher. Die Gruppen und Solisten aus London und Los Angeles hatten aufgrund ihrer in Generationen getraditionierten proletarischen Musiktradition einen so großen Vorsprung herausgespielt, daß kontinentaleuropäische Bands erst Anfang der 70er Jahre Anschluss fanden. Dieses war aber auch möglich geworden, weil mit Beginn des neuen Jahrzehnts niemand so recht wußte, wo die Reise hinging. Eine Leitfigur war in der ausgetrockneten Landschaft nicht zu sehen und zu hören. Dabei hatte die Gesellschaft gelehrt, daß mit jedem Jahrzehnt ein neuer „Musik-Stil weltweit akzeptiert“ wurde: zuletzt in den fünfzigern Elvis Presley und in den sechzigern The Beatles. Und in den siebziger? Da lief nichts und dann noch weniger - nämlich am Ende der Disco-Sound.

Udo Lindenberg erreichte allein mit seinen beiden Alben „Ball Pommes“ (1974) und „Votan Wahnwitz“ (1975) zusammen mehr als eine halbe Million Aufträge an verkaufte Langspielplatten - damals eine nicht faßbare Sensation. Über den Einfluß des heute fast 34jährigen



auf die deutsche Rock-Musik zu sprechen, hieß Eisschränke nach Grönland transportieren.

Ähnlich wie Udo begann auch die Berliner Gruppe Ton Steine Scherben mit englischen Texten (1965), um dann (seit 1970) nur noch deutsch zu singen. Die in ihren Anfangstagen außerordentlich (politisch) aggressive und engagierte Gruppe, mittlerweile aufgelöst, setzte sich auf mehreren Langspielplatten mit dem Wirtschaftswunder, der Monotonie des Arbeitsalltags und fragwürdigen Justiz-Praktiken auseinander. Aus dieser Zeit stammt auch „Wir müssen hier raus“, es muß nachdenklich stimmen, daß dieser 1972 editierte Song der deutschen Rock-Pioniere auch nach acht Jahren nichts an Aktualität verloren hat.



Mehr als in jeder anderen Branche gilt für das Showbusiness der Satz: „Ob über jemand börsennotiert oder lobesvoll geredet wird, ist nicht weiter geschäftlich. Die Katastrophe beginnt, wenn gar nichts mehr zu sagen ist.“ Der Gruppe ROXY MUSIC ist es immer wieder gelungen, im Gespräch zu bleiben. So auch jetzt, mit ihrer neuen LP „Flesh & Blood“.

Viele Aufstiegsmöglichkeiten

Ein Straßenbauer kann auch zur Behörde gehen

Straßen werden schon seit Jahrtausenden gebaut. Die alten Römer bauten weiche, über die wir ins Staunen geraten - aber wie erst würden die alten Römer sich die Augen reiben, könnten sie sehen, wie man das heutige bewerkstelligt! Heute gibt es sogar einen eigenständigen Beruf für diese Aufgabe: den des Straßenbauers. Um ihn zu erlernen, muß man die Hauptschule abgeschlossen haben und gesundheitlich stabil sein. Rasche Auffassungsgabe und technisches Verständnis werden ebenfalls gefordert.

Die Ausbildung dauert 2 1/2 Jahre und ist in zwei Stufen gegliedert.



Die erste Stufe umfaßt zwei Abschnitte von je zwölf Monaten Dauer. Sie endet mit einer Zwischenprüfung oder der Abschlußprüfung als Tiefbaufacharbeiter.

Die Stufe 2 ist der besonderen Fachbildung, also der Spezialisierung, vorbehalten. Nach bestandener Prüfung darf man die Berufsbezeichnung Straßenbauer führen. Folgende Weiterbildungsmöglichkeiten werden genannt: Vorarbeiter, Werkstattheimer, Schichtmeister, Abteilungsleiter. Nach der Meisterprüfung kann der Straßenbauer mit der Geschäftsleitung ein-

Unser Porträt

Joan Baez

Am Anfang 1959, war die legendäre Stimme, der glockenhellen Sopran, das berühmte Tremolo: die Tochter eines Professors mexikanischer Abstammung und ihre Gitarre Greenwich Village als Publikum. Später, Anfang der 60er Jahre, die Studenten, Intellektuellen und Nachdenklichen Amerikas und der Welt. Bob Dylan als Freund.

Dann die Zeit des politischen Engagements: Die Bürgerrechtsbewegung, Gewaltlosigkeit, Proteste gegen die Wehrpflicht und den Vietnamkrieg. Joan Baez war die einzige Sängerin, die sich gegen die Wehrdienstverweigerung im Gefängnis. Joan Baez als politische Symbolfigur, auch bei Ostermärschen in Deutschland.



Joan Baez: politische Symbolfigur und legendäre Stimme.

Unser Plattentip

REINHARD MEY, seit Jahren mit viel Erfolg im Showgeschäft, ist nachdenklicher geworden. Seine „Sturm- und Drangjahre“ sind vorbei, man merkt es den Texten an. Schlechter ist er dadurch nicht geworden. Mit seiner neuen LP „Jahreszeiten“ könnte er vielleicht sogar neue Freunde gewinnen. Eine andere Platte, die uns auffiel und als Tip weitergegeben werden soll, stammt von der Gruppe OUGEN-WEIDE. „Ja-Mark“ ist eine rundum gelungenen LP, die man sich unbedingt anhören kann.

Versprochen

„Sohnemann, hast du mir nicht versprochen, dich zu bessern?“

„Stimmt.“

„Und habe ich dir nicht versprochen, dein Taschengeld zu kürzen, wenn daraus nichts wird?“

„Stimmt auch.“

„Bisher hast du dich aber nicht gebessert. Was soll ich jetzt tun?“

Der Sohn denkt eine Weile nach und sagt: „Offensichtlich habe ich mein Versprechen nicht gehalten, jetzt bist du auch nicht mehr an dein Gebunden!“

Der Grinsler

Zu seiner Vergangenheit als Schlagersänger hat Klaus Zufall in zwischen ein gesundes Verhältnis: Auf seiner neuesten Platte im Titelstück „Der Grinsler“ bewältigt er sie. „Der Grinsler war ich“, behauptet er heute.



Hintergründige Gags waren schon immer ein Markenzeichen der Schweizer Gruppe Pfurl, Gorps und Kneller. Jetzt präsentiert Gorps das neue sonnenbetriebene Fahrrad und den ersten Sommer-Skistock der Welt. Schweizer Patentbeamte brühten schon fast ein Jahr darüber, ob dem eigenwilligen Patentantrag des Eidgenossen denn nun stattgegeben werden soll.

Von Denkmälern, Wappen und Käfern

Auto-Rallye beim REC Langen

Nachdem sich die Zahl der großen Ereignisse im Rollsport Jahreszeitgemäß dem Ende nähern, die Clubmeisterschaften mit ihren Aufregungen schon der Vergangenheit angehören, versammelten sich die Aktiven des RECL mit ihren Eltern, Verwandten, Bekannten zur erholsamen, aber anregenden Freizeitgestaltung. Wieder einmal war von Familie Sucker mit großer Liebe zum Detail eine Auto-Rallye zusammengestellt, die es wahrhaft in sich hatte.

Über 70 Teilnehmer wurden in verschiedenen Fahrgemeinschaften, ausgerüstet mit Fragebogen, einem Dutzend Fotos, guter Laune und gespannt auf den Ausgang der ganzen Angelegenheit, nacheinander auf den Weg geschickt. Es ging Richtung Westen über Waldorf, Mörfelden, Gräfenhausen nach Darmstadt, später über Kranichstein und Messel nach Offenthal, Götzenhain und zurück nach Langen.

Unterwegs mußten Fragen beantwortet werden, die sportliche Betätigung kam zu ihrem Recht, und vor allen Dingen mußte dauernd Ausschau gehalten werden, wo nun der kunstvolle Giebel, ein Denkmal, ein Wappen und alle die Abbildungen in natura zu finden wa-

ren. Auch die aus dem hiesigen Raum Stammenden mußten feststellen, wie wenig man seine nähere Umgebung kennt. In Götzenhain war der eine oder andere sicher froh, daß er sein täglich Brot nicht damit verdienen muß, im Slalom per Fahrrad auf aufgestellte Flaschen zu kurven. Und auch der Beste im Weltspucken von Zwetschensteinen wurde ermittelt. Bei diesen Tätigkeiten, die gewiß ernsthaft betrieben wurden, kam dann auch nicht die Betätigung der Lachmuskeln der übrigen Mannschaft zu kurz.

Zurück ging's nach Langen, und mancher mußte feststellen, daß er doch das eine oder andere Mal vergessen hatte, unterwegs die Bahnhofsgebäude bzw. Unterführungen zu zählen. Das Ganze war überhaupt nicht dazu angeht, durch die Gegend zu rasen und der Pluspunkt für alle angeschnallten Reisegefährten zählte auch mit.

Während sich die Teilnehmer im Garten der Familie Herzog mit Kaffee und Zwetschenkränzen stärkten, wurden die Fragebogen zum Ausfüllen eingesammelt und die mitgebrachten Käfer begutachtet.

Viel Sonne und wenig Wind bei der Einhand-Regatta des DSCL

Organisatorisch war wie immer alles bestens vorbereitet. Wettfahrleitung, Bojenwacht, Schiedsgericht, der Rettungstrupp vom Dreieich-Tauchclub Langen und die Verpflegungsdamencrew samt Freibier beim Seglerhock. Spätestens nach dem ersten Wettfahrt am Samstag, die auch zweimal wegen Winddrehung gestartet werden mußte, wußte die Wettfahrleitung, daß diese Regatta äußerst schwierig über die Dreieichkurse zu bringen sein würde.

Am frühen Sonntagmorgen war es dann soweit. Trotz aller Bemühungen, mit immer neuen Bojenauslegungen den dauernd drehenden Winden noch eine Wettfahrt abzuluchsen, mußte mit drei Böllerschüssen drei Seglern das endgültige „Aus“ signalisiert werden. Das spätsommerliche Bilderbuchwetter hatte von den Seglern den Tribut gefordert.

Trotzdem fand die Segelregatta durch die Vorsitzenden Peschmann und Arzt in gelockter Atmosphäre statt, wengleich sich mancher Segler eine bessere Platzierung ausgerechnet hatte. Mit Gemutung stellten die Dreieich-Segler fest, daß es sich bei den hessischen Seglern herumgesprochen hat: auf dem Langener Waldsee werden Hessenmeisterschaften ausgerichtet. Diesmal wurde der Hessische Meistertitel in der Klasse der Einhandsegler „Europa“ in der 2. Serie erntet. Ergebnisse: „Europa“ (13 Boote): 1. Platz und zugleich erneuter Hessischer Meister: 80 Frank Neudorfer (SC Westerwald), 2. Stefan Dieterich (DSCL), 3. Bernd Schultheis (YC Möhnesee), auf den Plätzen 4, 7 und 11 die

Dreieich-Segler Andreas Kern, Markus Walter und Thomas Huch.

„Laser“ (4 Boote): 1. Platz Thomas Loerler. „Finn“ (7 Boote): 1. Platz Schäfer (SC Inhelden), 2. Hornel (WSV Langen), 3. Kur (SCW Westerwald). Die nächsten Plätze belegten die DSCL-Segler Ebbecke, Wenbel, Jasna und Luft. Den „Finn-Wanderpokal“ erkämpfte sich endgültig nach zweimaligen Siegen hintereinander der Tagessieger Schäfer (SC).

Bereits am 18./19. 10. startet der DSCL seine vorletzte Regatta in diesem Jahr, nämlich die 3. Senioren-Regatta. Senioren-Regatta: deshalb, weil kein Teilnehmer unter 35 Jahren sein darf. Ein Feld von 8 verschiedenen Bootsklassen wird daran teilnehmen. Für die ganz mutigen Segler findet am 6./7. 12. die Nikolaus-Regatta statt. Anstelle Anker sind Eispickel an Bord zu führen.

Pfarrfamilienabend

Am Samstag, dem 18. Oktober findet um 20 Uhr in der TV-Turnhalle, Jahnpfad, der diesjährige Pfarrfamilienabend statt. Wir laden dazu sehr herzlich ein. Der Vorverkauf der Karten geschieht über das Pfarramt Albertus Magnus, Goethestraße 4. Die Gemeindeglieder, aber auch die Geschäftsleute sowie alle Langener Mitbürger bitten wir um Tombolageschenke für diesen Abend. Bitte, auch bis Samstag, 18. Oktober im Pfarramt abgeben oder wegen eventueller Abholens anrufen (Telefon 2 35 42). Der Reinerlös kommt dem Kirchengeldbau zugute.

Die Flughafen Frankfurt/Main AG informiert: So steht es um die Startbahn 18 West / Die juristische Lage

Vor nahezu 15 Jahren wurde die Genehmigung für die Startbahn 18 West beantragt. Nahezu 12 Jahre dauern nun schon die durch alle Instanzen geführten gerichtlichen Auseinandersetzungen um den Ausbau des Frankfurter Flughafens an.

Der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel hat nunmehr die Anordnung des sofortigen Vollzugs des Baus der Startbahn 18 West bestätigt. Die Anträge der Kläger auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung ihrer Anfechtungsklagen wurden zurückgewiesen. Ein Rechtsmittel gegen diese Entscheidung ist nicht gegeben. Die noch anhängigen 25 Verfahren in der Hauptsache sind dadurch noch nicht abgeschlossen. Das Gericht muß noch festlegen, ob und in welchem Umfang der Flughafenbesitzer (FAG) Auflagen zur Minderung von Lärm- und anderen Umweltbelastungen zu machen sind.

Bei der gegebenen Rechtslage bedeutet dies:

Grünes Licht für die Startbahn 18 West!

Die FAG sieht sich durch die Entscheidung für den Bau der dritten Startbahn in ihren jahrelang vorgebrachten Argumenten bestätigt. Seit Jahren operiert der Flughafen Frankfurt/Main an der Grenze der Kapazität seines Start- und Landebahnsystems. Daß die Kapazitätsgrenze bisher nicht zu schwerwiegenden Störungen im Betriebsablauf geführt haben, ist vor allem den erfolgreichen Maßnahmen des Flugplankoordinators für die Bundesrepublik Deutschland und dem besonderen Einsatz der Fluglotsen zu verdanken. Dennoch haben die

Fluggesellschaften in den vergangenen Jahren Verspätungen in Kauf nehmen müssen, die wirtschaftlich nicht zu vertreten sind.

Die Vereinbarungen des internationalen Luftverkehrs fordern daher seit vielen Jahren den Bau einer dritten Startbahn und ziehen die Verlagerung von Flügen und ganzen Flugnetzen auf andere Flughäfen im europäischen Ausland mit Knotenpunktfunktion in Betracht. Dies hätte erhebliche negative Auswirkungen, vornehmlich für die Wirtschaft und damit auch für die Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Dazu darf es nicht kommen.

Mit dem nun möglichen Ausbau ist die Bedeutung des Frankfurter Flughafens gesichert. Die neue Startbahn eröffnet nicht nur die Möglichkeit, eingetretene Verspätungen abzubauen, sondern auch den Wünschen der Luftverkehrsgesellschaften nach zusätzlichen Landerechts in Frankfurt zu entsprechen.

Die ausschließliche für Starts in Richtung Süden zu benutzende Startbahn 18 West ist die letzte und einzige Möglichkeit, die Kapazität des Flughafens Frankfurt im erforderlichen Umfang zu erhöhen. Sie stellt einen Kompromiß zwischen dem Umweltbelangen der Nachbarschaft und den Verkehrsinteressen des Flughafens dar. Alle verkehrstechnisch günstigeren Lösungen als die Startbahn 18 West hätten zu schwerwiegenden Eingriffen in die Natur und in die Lebensqualität der Flughafennachbarn geführt.

200 Hektar Wald betroffen

Nach heutigen Schätzungen müssen für das Projekt rund 200 Hektar Wald gefällt werden.

Der entstehende Waldverlust kann durch Wiederaufforstungen teilweise wieder ausgeglichen werden. Der tatsächliche Waldverlust im Bereich des Flughafens wird etwa 148 Hektar betragen. Es ist darüber hinaus vorgesehen, im Bereich außerhalb des Flughafens weitere Aufforstungen vorzunehmen. Durch den notwendigen Walddinschlag sind negative Auswirkungen auf den Wasserhaushalt oder auf das Klima nicht zu befürchten.

Der Fluglärm in der Umgebung des Flughafens wird durch den Bau der Startbahn 18 West insgesamt nicht abnehmen; er wird jedoch anders verteilt. Einige Gemeinden wie Neulisenburg, Langen, Dreieich, Nauheim und Rüsselsheim - in denen rund 100 000 Menschen betroffen sind - werden Erleichterungen verspüren. Andere werden insgesamt zumutbare Verschlechterungen erfahren. Dies betrifft rund 10 000 Bürger.

Noch fallen keine Bäume

Die FAG beabsichtigt jetzt ihrerseits, alle Schritte in die Wege zu leiten, um den Bau der Startbahn so schnell wie möglich zu realisieren. Noch fallen aber keine Bäume.

Von den benötigten rund 200 Hektar Wald gehen rund 98 Hektar Rüsselsheim, 68 Hektar Biscoborn und der Rest Flörsheim. Die FAG hat den Grundstücksbesitzern noch im Juli 1980 ein Kaufangebot unterbreitet. Die von der Flughafen-Gesellschaft angebotenen Verkaufsverhandlungen wurden von den Eigentümern jedoch

Altpapiersammlung für den Kirchenneubau

Am Samstag, dem 18. Oktober führt die Albertus-Magnus-Gemeinde zugunsten ihres Kirchenneubaus eine Altpapiersammlung von 8 bis 13 Uhr durch. Während dieser Zeit kann das Altpapier gebündelt und verpackt zu einem Container auf dem Gelände Albertus Magnus, Goethestraße 4a gebracht werden. Wegen des Abholens kann man auch die Nummer 2 35 42 anrufen.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Autorenparade in Neu-Isenburg

Die Verlagsbuchhandlung Carl Pabel im Isenburg-Zentrum präsentiert in dieser Woche im Rahmen einer „Literaturbühne“ allabendlich Autorenlesungen, die um 20 Uhr beginnen. Nach Ephraim Kishon am letzten Samstag und dem gestrigen Gastspiel von Schobert & Black werden heute Margarete Mitscherlich und Helga Dierichs aus ihrem Buch „Männer“ lesen. Am Mittwoch ist Fritz Graßhoff mit seinem Roman „Der blaue Heinrich“ an der Reihe, und am Donnerstag kommt Dieter Walershoff mit seinem Buch „Die Sirene“. Der kabarettistische Entertainer Hanns-Dieter Hüh ist am Freitag zu Gast, und kabarettistisch geht es auch am Samstag um 11 Uhr zu, wenn Werner Schneyder bei einem literarischen Frühlingsfest mit von der Partie ist. Abschluß bildet der Besuch von Reinhart Wolf, eines fotografischen Autors, der eine Fotoausstellung „New York, wie es noch keiner sah“ eröffnet.



Die Ausstellung „Landschaft heute“ im alten Rathaus findet großes Interesse. Unser Bild zeigt die Darstellung der „Naturfreunde“.

Anzeige

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Die Flughafen-Gesellschaft weiß, daß Ausbau und Betrieb eines Großflughafens immer Umweltbeeinträchtigungen in unterschiedlicher Weise mit sich bringen. Sie weiß auch, daß der bevorstehende Waldverlust durch Ersatzaufforstungen an anderer Stelle nicht sofort und vollständig ausgeglichen werden kann.

Gemeinsam mit den zuständigen Stellen und Behörden wird die FAG alles daransetzen, die Nachteile der Startbahn 18 West für Umwelt und Nachbarn so gering wie möglich zu halten. Sie wird jederzeit das offene und sachliche Gespräch mit den Betroffenen suchen, um Mißverständnisse auszuräumen und die beste Lösung der anstehenden Probleme zu finden.

Lieber Leser, in den nächsten Wochen wird sich die FAG verstärkt bemühen, Ihnen zu erläutern, warum der Flughafen Frankfurt/Main auf die Startbahn 18 West nicht verzichten kann. Lesen Sie daher bitte aufmerksam Ihre Zeitung.

Ende 1980, Anfang 1981 und Anfang 1982 wird eine Reihe von Gesetzesänderungen wirksam, die viele Bürger finanziell entlasten: Sie werden weniger Steuern zahlen müssen, und Familien mit Kindern werden mehr Geld vom Staat erhalten als bisher. Besonders profitieren Klein- und Mittelverdiener sowie Familien mit Kindern.

Bundestag und Bundesrat haben diesen Verbesserungen im Juli 1980 nach schwierigen Vermittlungsverfahren zugestimmt.

Ein Paket mit 16 Milliarden

Steuersenkungen '81

In der Diskussion über die Entlastungen ist immer gefragt worden, warum das Gesamtpaket nicht schon 1980 in Kraft tritt. Die Bundesregierung hat dazu stets die Auffassung vertreten, daß dies konjunkturpolitisch verfehlt gewesen wäre, weil durch die zusätzliche Kaufkraft - bei gut laufender Konjunktur - der Preisauftrieb beschleunigt werden würde. Letzten Endes hätten die Bürger von dem Geld nicht viel behalten. Im übrigen wurden bereits 1980 Steuerentlastungen wirksam, die durch das Steueränderungsgesetz 1979 beschlossen wurden. Es bestimmte u.a., daß mit

Bruttosozialprodukts. Sie sind damit niedriger als in allen vergleichbaren Industrieländern. Allein diese Zahl zeigt, daß nicht der geringste Anlaß zur Dramatisierung besteht. Daß Bund, Länder und Gemeinden Kredite aufnehmen, ist ein völlig normaler Vorgang. Kredite haben eine wichtige Funktion, denn sie dienen dazu, staatliche Investitionen zu finanzieren, die uns und unseren Kindern zugute kommen (z. B. für die Bundesbahn, für den Kohlebergbau und die Stahlindustrie, für Straßen, Forschungseinrichtungen, Krankenhäuser usw.). Sie ermöglichen es dem Staat, bei einer angemessenen Steuerbelastung seiner Bürger die Wirtschaftsstruktur zu verbessern und damit auch in Zukunft Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze zu sichern. Aber auch staatliche Kredite kosten Zinsen, auch staatliche Kredite müssen zurückgezahlt werden. Darum sind sich Bundesregierung und Bundesbank darin einig, daß nicht mehr Kredite aufgenommen werden dürfen, als es konjunktur- und arbeitsmarktpolitisch unumgänglich notwendig ist.

In die Progression gerutscht

Die durch das Steuerpaket beschlossenen Steuersenkungen waren notwendig, weil viele Arbeitnehmer durch Lohn- und Gehaltserhöhungen in die progressive Besteuerung geraten sind und damit eine zu hohe Belastung mit direkten Steuern zu tragen haben. Unser Lohn- und Einkommensteuertarif, der mit steigendem Einkommen eine höhere Steuerbelastung bewirkt, erfordert von Zeit zu Zeit eine Korrektur. So wurde auch in den vergangenen Jahren verfahren: Seit der Steuerreform 1975 sind in den Jahren 1978 und 1979 weitere Entlastungen wirksam geworden. Rechnet man seit 1975 alle bisherigen Steuerentlastungen auf der einen und alle Steuererhöhungen auf der anderen Seite zusammen, so ergibt sich insgesamt eine Steuerentlastung von rd. 50 Milliarden DM. Dadurch konnte die sogenannte Steuerquote, also der Anteil an Steuern am Bruttosozialprodukt, stets etwa auf dem Stand der 60er Jahre gehalten werden. Auch der Anstieg der Lohn- und Einkommensteuer konnte erheblich gebremst werden; während er z. B. im Zeitraum von 1965 bis 1970 noch durchschnittlich jährlich 16 Prozent betrug, wird er im Zeitraum von 1975 bis 1980 auf etwa 9 Prozent zurückgehen.

Mit dem Steuerpaket 1981 wird aber auch ein wichtiges konjunkturpolitisches Ziel verfolgt: Wenn der Staat dafür sorgt, daß die Bürger mehr Geld ausgeben können, dann steigt die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, die Unternehmen können mehr produzieren und verkaufen, die Arbeitsplätze werden gesichert, neue Arbeitsplätze werden geschaffen. Deshalb kommt das Steuerpaket genau zum richtigen Zeitpunkt; es wird dazu beitragen, die sich weltweit abzeichnende Abkühlung der Konjunktur bei uns zu mildern.



Die Aufwendungen für Sonderausgaben umfassen vor allem die Vorsorgeleistungen für Alter und Krankheit. Die steuerliche Begünstigung der entsprechenden Beiträge zu den Versicherungen wird ab 1982 verbessert.

Wirkung vom 1. Januar 1980 an Entlastungen bei der Gewerbe- und Einkommensteuer in Kraft traten, und zwar in einer Größenordnung von etwa 5 Milliarden DM. Das Steuerpaket 1981 verursacht für Bund, Länder und Gemeinden weitere Mindereinnahmen und Mehrausgaben in Höhe von 16,4 Milliarden DM. Können wir uns denn das überhaupt leisten, wäre es nicht besser, die Staatsverschuldung weiter abzubauen?

Dazu ist zu sagen: 1980 betragen unsere Staatsausgaben (also für Bund, Länder und Gemeinden zusammen) etwa 30 Prozent des

Entlastung für Lohn- und Einkommensteuerzahler

Reform des Lohn- und Einkommensteuertarifs ab 1.1.1981

Der „dickste Brocken“ im Steuerpaket 1981 ist die Reform des Lohn- und Einkommensteuertarifs. Sie allein bedeutet für die Finanzämter Mindereinnahmen in Höhe von 6,1 Milliarden DM. Sie kommen dadurch zustande, daß

- ▲ der Tarif Freibetrag in den Grundfreibetrag eingearbeitet,
 - ▲ die Proportionalzone ausgedehnt und
 - ▲ die Progressionszone abgeflacht wird.
- Ein Grundfreibetrag bleibt bekanntlich steuerfrei. Wer - nach Abzug aller steuerlichen Freibeträge - nicht mehr verdient als 3600 DM (Verheiratete 7300 DM) im Jahr, zahlt überhaupt keine Lohn- oder Einkommensteuer. Dieser Grundfreibetrag wird ab 1. Januar 1981 angehoben und beträgt dann für Ledige 4212 DM, für Verheiratete 8424 DM.

Wer mehr als diesen Grundfreibetrag aber nicht mehr als 16 000 DM (Verheiratete 32 000 DM) im Jahr zu versteuern hat, zahlt auf den Einkommensteil, der über den Grundfreibetrag hinausgeht, 22 Prozent an Lohn- oder Einkommensteuer (Proportionalzone). Dieser Bereich wird ab 1. Januar 1981 ausgedehnt und reicht dann bis zu 18 000 DM für Ledige und 36 000 DM für Verheiratete.



Das Kindergeld für das zweite und alle weiteren Kinder wird erhöht.

Progression, in den inzwischen so viele normal verdienende Arbeitnehmer hineingewachsen sind.

Die Progressionszone beginnt also vom kommenden Jahr an erst bei einem Jahreseinkommen von 18 000 DM bzw. 36 000 DM und verläuft flacher (weil die Steuersätze nicht so steil in die Höhe gehen).

Anhebung des Weihnachtsfreibetrags von 400 DM auf 600 DM schon ab 1980:

Bei Arbeitnehmern wirkt sich die Progression besonders dann aus, wenn am Jahresende Weihnachtsgeld oder ein 13. Gehalt gezahlt wird. Um diese Wirkung zu mildern, gibt es den Weihnachtsfreibetrag. Er beträgt bislang 400 DM, von 1980 an 600 DM. Das heißt: Vom Weihnachtsgeld bleiben künftig 600 DM steuerfrei. Nur was über diese 600 DM hinausgeht wird zum Einkommen hinzugerechnet und entsprechend versteuert. Den Weihnachtsfreibetrag erhalten Arbeitnehmer auch dann, wenn sie kein Weihnachtsgeld oder ein 13. Gehalt am Jahresende bekommen.

Diese Verbesserung kommt also allen Arbeitnehmern zugute. Entsprechend hoch ist die Summe, die dem Staat dadurch an Steuerentnahmen verloren geht: insgesamt 1,4 Milliarden DM. Die letzte Erhöhung - von 100 DM auf 400 DM - hatte es 1977 gegeben.

Anhebung der Sonderausgaben-Höchstbeträge ab 1.1.1980:

Sonderausgaben sind Aufwendungen der Lebensführung, die aus besonderen Gründen

Mehr Geld für Familien mit Kindern

Mehr Kindergeld ab 1. Februar 1981:

Am 1. Februar 1981 wird das monatliche Kindergeld für das zweite Kind von 100 DM auf 120 DM, für jedes weitere Kind von 200 DM auf 240 DM erhöht. Zusammen mit dem Kindergeld für das erste Kind - es beträgt weiterhin 50 DM - bedeutet das also, daß eine Familie mit zwei Kindern künftig 170 DM statt 150 DM erhält. Eine Familie mit drei Kindern erhält dann 410 DM im Monat statt wie bisher 350 DM. Bei vier Kindern steigt die monatliche Kindergeldsumme um 100 DM, nämlich von 550 DM auf 650 DM - und so weiter um jeweils 40 DM für jedes hinzukommende Kind.

4,6 Millionen Familien mit mehr als einem Kind, davon 1,6 Millionen mit mehr als zwei Kindern kommen in den Genuß dieser Kindergelderhöhung. Der Ansatz für Kindergeld im Bundeshaushalt muß von 17,6 Milliarden DM (1980) auf 19,24 Milliarden DM für 1981 erhöht werden.

Mehr Wohngeld für Kinderreiche und Alleinerzieher:

Die Höhe des Wohngelds ist abhängig vom Familieneinkommen. Es hat sich jedoch gezeigt, daß kinderreiche Familien sowie alleinerziehende Mütter und Väter trotz Wohngeld oft nicht in der Lage sind, die Kosten für eine angemessene und familiengerechte Wohnung aufzubringen.

Die Wohngeldhöhung begünstigt darum insbesondere Haushalte mit mehr als drei Personen sowie Alleinerzieher. Wie hoch die

steuerlich begünstigt werden. Dazu gehören z. B. als Vorsorgeaufwendungen die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung. Diese Beiträge steigen in jedem Jahr mit den Einkommenssteigerungen, soweit die Beitragsbemessungsgrenzen zur Sozialversicherung noch nicht erreicht sind, die ihrerseits jährlich den allgemeinen Einkommenssteigerungen angepaßt werden. Darum werden die Höchstbeträge für den Abzug von Vorsorgeaufwendungen ab 1. Januar 1982 angehoben: von 2100 DM auf 2340 DM für Ledige und von 4200 DM auf 4680 DM für Verheiratete. Diese Anhebung führt gleichzeitig zu einer Erhöhung des sogenannten hälftigen Abzugs. Damit wird das bisherige Abzugsvolumen insgesamt um 360 DM für Ledige und 720 DM für Verheiratete erweitert. Dadurch entstehen Mindereinnahmen von 2 Milliarden DM.

Anhebung des Vorwegabzugs ab 1.1.1982:

Zu den Höchstbeträgen für Sonderausgaben kommt ein zusätzlicher Sonderausgabenhöchstbetrag speziell für Versicherungsbeiträge. Dieser sogenannte Vorwegabzug wird bei Arbeitnehmern um den Teil der Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gekürzt, der als Arbeitgeberanteil steuerfrei bleibt.

Der Vorwegabzug beträgt seit 1. Januar 1980 2500 DM für Ledige und 5000 DM für Verheiratete. Am 1. Januar 1982 wird er auf 3000 DM für Ledige und 6000 DM für Verheiratete erhöht. Dies kostet den Staat 1,6 Milliarden DM.

Anhebung des Haushaltsfreibetrags für Alleinerzieher ab 1.1.1982:

Alleinstehende Väter oder Mütter, zu deren Haushalt mindestens ein Kind gehört, erhalten einen Haushaltsfreibetrag von jährlich 3000 DM. Ab 1982 beträgt dieser Freibetrag 4212 DM im Kalenderjahr - das ist eine Erhöhung von 1212 DM oder 40 Prozent. Für den Staat bedeutet das, daß er 300 Millionen DM weniger an Steuern einnehmen wird als zuvor.

Zusammen mit dem Grundfreibetrag kommen alleinstehende Väter oder Mütter durch die Erhöhung des Haushaltsfreibetrags auf einen Freibetrag von 8424 DM.

Abzug von Kinderbetreuungskosten einheitlich geregelt:

Kosten von „Dienstleistungen zur Beaufsichtigung oder Betreuung“ minderjähriger Kinder können seit 1980 bei der Ermittlung des Jahreseinkommens abgezogen werden. Diese Abzugsmöglichkeit wurde bisher in den Bundesländern unterschiedlich gehandhabt. Manche Länder verlangten, daß alle Kinderbetreuungskosten im einzelnen nachgewiesen wurden, andere gewährten den Abzug in Höhe des Höchstbetrags, als wäre dies eine Pauschale, die geltend gemacht werden kann, ohne daß der Steuerzahler im Einzelfall nachweisen muß, welche Kosten ihm tatsächlich für die Betreuung seines Kindes entstanden sind.

Werden Kinderbetreuungskosten bis zu 300 DM (falls der Höchstbetrag 600 DM beträgt) bzw. bis zu 600 DM (falls der Höchstbetrag 1200 DM beträgt) geltend gemacht, sehen die Finanzämter in der Regel von einer Nachprüfung ab. Darüber hinausgehende Kinderbetreuungskosten werden anerkannt, wenn die gesamten Aufwendungen nachgewiesen oder glaubhaft gemacht werden.

Entlastungen für Unternehmer mit Betriebsrenten:

Pensionsrückstellungen wurden bisher in der Vermögensaufstellung (für Vermögensteuer und Gewerbesteuer) anders berechnet als in der Steuerbilanz (für Einkommensteuer und Körperschaftsteuer). Mit dem Steuerpaket 1981 wurde beschlossen, daß diese Doppelberechnung wegfällt. Bei der Einheitsbewertung des Betriebsvermögens werden die ertragsteuerlichen (Soll-)Werte für Pensionsrückstellungen übernommen.

Für die Unternehmen bedeutet dies nicht nur eine wesentliche Arbeitsvereinfachung, sondern auch eine Ersparnis: Der Staat nimmt durch die Neuregelung 300 Millionen DM weniger an Steuern ein.

Informations- und Verkaufs-Ausstellung



Eintritt frei!

Durchgehend geöffnet von 9.00 bis 19.00 Uhr

Kindergärtnerinnen betreuen während der Ausstellung in der IGEVA-Kinderstube die Kleinen zwischen 3 und 8 Jahren.

Parkplätze in unmittelbarer Nähe!

Auf 3700 qm Ausstellungsfläche finden Sie unter anderem:

Textilien · Raumausstattung · Lederwaren · Bürousausstattung · Rauchwaren · Möbel · Metallbau · Schreinerhandwerk · Sanitär-ausstattung · Sonnenschutzanlagen · Hobbybastler · Fernsprechanlagen · Fahrräder · Blumen · Rundfunk-Fernsehen · Musikinstrumente · Dienstleistungsbetriebe und viele diverse Informationsstände der verschiedenen Branchen, sowie eine Vielzahl von Automobilen- + Zubehör-Industrie.

Gewinnen Sie bei der Fragebogenaktion mit Tombola

5 Tage Paris für 2 Personen

oder einen anderen der 60 Sachpreise.

vom 17. bis 19. Okt. 1980 in Langen · Stadthalle und Mehrzweckplatz

„Weltmeisterin der Magie“ gastiert erstmals in Frankfurt Simalabim im Airport-Hotel

Am Mittwoch, dem 15. Oktober, kann man wieder einen kleinen Leckerbissen genießen:



Fee Eleisa

die Nachtclub/Discotheque Montgolfiere im Steigenberger Airport-Hotel verspricht - im wahrsten Sinne des Wortes - einen „zauberhaften“ Abend mit der ebenso hübschen wie begabten „Weltmeisterin der Schwarzen Magie 1979“, Fee Eleisa.

Die hübsche Berliner, die mit ihren verblüffenden Zauberkunststücken und zahllosen Tricks in den Unterhaltungs-Etablissements der Welt zur Zeit gefragt ist wie keine andere, wird in Frankfurt zum ersten Mal live zu bewundern sein. Bei der Aufzählung von Fee's Gastspielreisen bleibt kaum ein Weltstadname unerwähnt.

Die letzten Stationen ihrer diesjährigen Auslands-Tournee führten Fee Eleisa im Juni dieses Jahres nach Santiago de Chile, wo sie in zwei Fernseh-Shows mitwirkte. Bei International Magic Congress in Evansville (USA) mochten sich die überwiegend männlichen Kollegen vom Fach nicht das seltene Schauspiel entgehen lassen, eine weibliche Magie-Künstlerin auf der Bühne agieren zu sehen, die ganz nebenbei auch mit ihren körperlichen Reizen zu bezaubern versteht. Es folgten ein- undzwanzig Gala-Auftritte im weltberühmten „Magic-Castle“ in Hollywood. Hollywood würdigte die überragenden Leistungen der Künstlerin auf dem Gebiet der Magie, indem es Fee Eleisa als erster weiblichen europäischen Magie-Künstlerin die Vollmitgliedschaft im Magie-Zirkel „academy of magic arts“ antrug.

Esperanto-Freunde aus 7 Ländern in Langen

Von Freitag bis Sonntag wurde im Naturfreundehaus Langen viel Esperanto gesprochen. Dort hatten sich 40 Anhänger der internationalen Sprache Esperanto getroffen, um in vier Kursen Esperanto zu lernen, zu vervollständigen oder zu erproben.

In Kurs 4 wurde nur Esperanto gesprochen. Zuerst ging es um den Ausbau des Frankfurter Flughafens. Dabei wurde der zu rodende Wald besichtigt. Doch war die Verständigung, sowohl in Esperanto als auch in Deutsch, kaum möglich, da die startenden Flugzeuge zu laut waren. Danach sprach der Pole Vacek Struk über nationale Minderheiten und ihre sprachliche und kulturelle Unterdrückung.

Einige waren zum ersten Mal dabei und freuten sich darüber, daß sie am Ende des Wochenendes schon einiges von dem verstehen konnten, was die Ausländer sagten. Esperantisten aus Polen, Ungarn, Jugoslawien, Griechenland, Spanien und Schottland nahmen an dem Seminar teil. Daß die Zahl der vertretenen Länder höher war als bei allen vorangegangenen Seminaren, freute alle Teilnehmer sehr, denn Esperanto soll ja völkerverbindend wirken.

Eine besondere Attraktion war der Ungar Tibor Samogyi. Er kam per Fahrrad aus Stockholm, wo er am Esperanto-Weltkongress teilgenommen hatte. Dort hatten sich 2000 Esperantisten aus 53 Ländern getroffen. Während seiner Fahrt schloß Tibor meist bei Esperanto-Freunden.

Das nächste Wochenendseminar wird vom 14. bis 16. 11. im Naturfreundehaus Langen stattfinden.

Aufruf zur Friedenswoche

Die Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste, Berlin, ruft zur bundesweiten Friedenswoche vom 16. bis 22. November unter dem Motto „Frieden schaffen ohne Waffen“ auf Einzelpersonen und Gruppen, die sich an der Friedenswoche in Langen mit eigenen Aktivitäten beteiligen wollen, wenden sich zwecks Informationen an Aktion „Ohne Rüstung leben“, Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste, Regionalgruppe Langen, Spitzwegstraße 28, Telefon 06103/72232.

Ausgangspunkt für die Durchführung der Friedenswoche war die heutige Situation: Seit dem Ende des 2. Weltkrieges, der mehr als 50 Millionen Menschenleben kostete, hat es über 120 Kriege gegeben, deren Gesamtdauer 350 Jahre betrug. Schon heute betragen die Welt-rüstungsausgaben mehr als 800 Milliarden DM, die Billiardengrenze wird schon bald überschritten sein. Dieses Geld fehlt den Verunglückten unserer Erde. Überall können wir hören, „Mut zur Rüstung“ sei heute notwendig. Dem halten die Friedensdienste und Friedensgruppen entgegen: Frieden schaffen ohne Waffen!

Redaktions-schluß von „Langen aktuell“

Wie schon mehrfach mitgeteilt, ist der Redaktions-schluß für die Zweimonatsausgabe November/Dezember 1980 des Langener Veranstaltungskalenders „Langen aktuell“ am Mittwoch, dem 15. Oktober.

Alle Vereine, Verbände, Institutionen und Parteien werden gebeten, ihre November/Dezember-Termine bis spätestens zu diesem Termin der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstraße 90, Zimmer 130, Telefon 203-204 oder 203-205, mitzuteilen.

Liebe Mitbürger

ein herzliches Dankeschön unseren Wählern.

Wir verpflichten uns, die vernünftige, liberale Politik der Mitte fortzusetzen.

Nehmen Sie uns beim Wort und schenken Sie uns auch in der Zukunft Ihr Vertrauen.

Gehen Sie einen Schritt weiter. Werden Sie Mitglied und helfen Sie mit, den Kurs zu sichern, der auch Ihr Kurs ist.

Am 22. März 1981 ist Kommunalwahl!

In der Kommunalpolitik werden die Entscheidungen getroffen, die Sie als Bürger hautnah angehen: Verkehrsplanung, Wohnungsbau, Umweltschutz, soziale Betreuung und kulturelle Aktivitäten.

- Wenn Sie uns auch bei dieser Wahl Ihr Vertrauen geben, ist das gut.
- Wenn Sie mitentscheiden wollen über die Lösung von Problemen und die Aufstellung von Kandidaten, müssen Sie Mitglied werden. Das ist besser.
- Wenn Sie sich selbst als Kandidat zur Verfügung stellen, gestalten Sie die politische Zukunft mit. Das wäre am besten.

F.D.P. Hessen
Fürstenberger Straße 167
6000 Frankfurt
am Main
06 11/55 64 40



Vereinsleben
Wännerchor Liederkreis 1838 Langen
 Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Jahrgang 1912/13.
 Wir treffen uns am Donnerstag den 16. Oktober 1980 um 18.30 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle

Kdr.-Betten 60/120 in weiß, rot und rüster ab 129.—, Gr. 70/140 ab 159.—, Matratzen 49.—, Kdr.-Wagen ab 149.—, Sportwagen ab 96.—, Liegebuggy ab 98.—, Reisebetten mit Matratze ab 129.—, Die Kinderecke, Rheinstr. 22, Darmstadt

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
 Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

- Passend zu Ihrer Einrichtung
- In vielen Holzarten und Lackfarben
- Preiswert innerhalb eines Tages
- Türen morgens geholt - abends gebracht!
- Türen sofort einbauen - für Sie gleich an!

PORTAS Oder fordern Sie Informationsmaterial an

Abnehmerliste für den Großraum Frankfurt
 PORTAS DEUTSCHLAND GmbH
 Weyersmühlstraße 42, 60007 Frankfurt/M 1
 Tel. 0611-410222
 PORTAS Türen Service Fachservice Liberalien Deutschland
 Besuchen Sie unsere große Sonder-Ausstellung
 Samstag 10 bis 14 Uhr.

AGENTUR für die EGELSbacher NACHRICHTEN
 Wodzka Schillerstraße 66 Egelsbach

Mollebusch-Birnen zu verkaufen
 Obergasse 10, Winkel

NEU! foto express
TWINPRINT
2 BILDER DM 1.15
 1 Bild als Erstkopie
 +1 Bild als Nachbestellung (Coupon)
DAHER PRO BILD NUR DM -57⁵
 Für alle Kleinbild-, Kassetten- und Pocket-Filme in den Formaten 9x9/9x11/9x13

Langen
 Bahnhofstraße 23
 Tel. (0610) 2990

Würdevolle Bestattungen
 Erd - Feuer - See - Überführungen
 Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
 Ausführung kompletter Beisetzungen
 Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
 Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
 Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Henk-Hoogendijk
 ist Freitag auf dem **Wochenmarkt Langen**
 20 Tulpen, 5 Farb., 1. Gr. 4,95;
 10 Hyazinthen (15/16) 7,95;
 20 niedr. mehrbl. Tulpen 5,95.
 Außerdem Schneegl. Scilla, Iris, Anemonen, Winterlinge, Osterglocken, Kalserkronen geg. Wühlmäuse, Topfampylis.
 Blumenwiebeln aus Holland!

Annahmeschluss für **Traueranzeigen** am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Geschäftsleute werben erfolgreich in der **Langener Zeitung** den **Egelsbacher Nachrichten** und dem **Hainer Wochenblatt** (Dreieich-Gebiet)
 Anzeigen-Service: Telefon 0 61 03 / 2 10 11 und 2 10 12

Morgen geht's los! Stoffladen „Stöffche“ Stoffe und Zubehör 6070 Langen, Wassergasse 1

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 12. Oktober 1980 unser treusorgender Vater, und Onkel

Alfred Fabian

im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer:
 Johanna Fabian
 Familie Horst May
 und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. Oktober 1980 um 11 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen

Wir benötigen

SCHLOSSER
 oder begabten jungen Mann

für unsere Rotationsmaschine. Eine Einarbeitung ist gewährleistet. Alles andere besprechen Sie bitte mit unserem Herrn Loew sen.

k BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
 Verlag der Langener Zeitung
 Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Für die herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Blumen beim Heimgang unserer lieben Mutter

Magdalena Neukirchen

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank.

Familie Michael Neukirchen und alle Angehörigen

Götzenhain, Im Oktober 1980

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden anlässlich des Heimgangs meiner lieben Frau, Mutter und Oma

Eva Waldmann
 geb. Kunzer

sagen wir unseren Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte am Grabe

Stefan Waldmann
Katharina Larisch
Horst Keller

6070 Langen, im Oktober 1980

GRABMAL SCHÄFER seit 1921
 Inh. Rudolf Kuhn

Besonders preiswerte Angebote durch Direktimporte von den größten Steinbrüchen Europas.

Wir fertigen:
 Grabmale nach Ihren Wünschen oder Entwürfen

Reichhaltige Auswahl in Bronze:
 z. B. Laternen, Blumenvasen, Blumenschalen und Figuren, sowie Onyx-Geschenkartikel.

Täglich gerechte Arbeit für Allerheiligen und Totensonntag sichern wir Ihnen zu

Besuchen Sie uns auch auf der IGEVA Stand F 8

Friedhofstr. 36-38 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 23 11 · Jederzeit erreichbar.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 10. Oktober 1980 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Hertha Profeld
 geb. Elgert

im Alter von 67 Jahren.

Es trauern um sie:
Max Profeld
Edith Jegle geb. Profeld
Birgit, Jens und Elke
 sowie alle Angehörigen

Breslauer Straße 16
 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. Oktober 1980 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Seelenmesse um 9.00 Uhr in der Kath. Kirche Thomas v. Aquin in Langen-Oberlinden

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
 Hainer Wochenblatt
 Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
 ACL stellte Hessenmeister
 Langener Jugendliche radelten
 SSG gründete
 Tennisabteilung
 Hundert sind schon dabei
 DRK-Übung am Steilhang
 Veranstaltungen
 Aktuelles vom Sport

Nr. 84 Freitag, den 17. Oktober 1980 84. Jahrgang

„IGEVA '80“ hat heute begonnen
Langen drei Tage als Messestadt/ Eintritt frei

Heute vormittag wurde die „IGEVA '80“ eröffnet, eine Informations-, Gewerbe- und Verkaufsausstellung, ein Schaufenster der Langener Wirtschaft. In einem Festakt im Sitzungssaal des Rathauses, auf den wir in unserer nächsten Ausgabe noch näher eingehen werden, betonte Bernhard Neumann, 2. Vorsitzender des Gewerbevereins und Hauptinitiator der „IGEVA“, daß eine solche Ausstellung dringend notwendig sei, um den Bürgern die Leistungsfähigkeit des Langener Gewerbes umfassend vor Augen zu führen.

Wörtlich sagte er: „Diese IGEVA soll allen Besuchern zeigen, daß sich die Langener Gewerbe für seine Kunden Mühe gibt, daß es alle Anstrengungen macht, ein zeitgerechtes und günstiges Sortiment von Angeboten zu präsentieren. Diese Ausstellung soll beweisen, daß der jahrzehntelange Slogan des Gewerbevereins auch heute noch seine Gültigkeit hat: Kauft in Langen, denn in Langen kauft man gut!“

Auch Bürgermeister Hans Kreiling als Schirmherr dieser Ausstellung lobte die Anstrengungen, und bei einem anschließenden Rundgang durch die Räume der Stadthalle und die beiden großen Ausstellungshallen auf dem Mehrzweckplatz sowie das Freigelände waren auch die Vertreter der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und der vertretenen Innungen des Lobes voll über diese eindrucksvolle Präsentation von Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungsbetrieben.

Drei Tage lang, am Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils von 9 bis 19 Uhr werden die Pforten für die Besucher bei freiem Eintritt geöffnet sein. Da es sich um eine Verkaufsausstellung handelt, haben viele der Aussteller auch besonders günstige Messeangebote bereit. Auch aus diesem Grund dürfte ein Besuch der Ausstellung lohnend für die Bürger sein.

Da man sich von Gewerbesite aus nicht nur darstellen will, sondern auch eine Lehre ziehen will, wird eine Fragebogenaktion gestartet. Jeder Besucher wird gebeten, Fragen über seine Kaufgewohnheiten zu beantworten - das Ganze geschieht anonym - Verbesserungsvorschläge zu machen und Lücken aufzudecken, die im Langener Gewerbeangebot möglicherweise fehlen. Es geht auch um die handwerkliche Versorgung, um das Arbeitsplatzangebot, um Fragen der Parkmöglichkeiten und vieles andere, was mit Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten zusammenhängt.

Als Dank für diese Mitwirkung wurden Preise ausgesetzt, die am Sonntag um 17 Uhr im Foyer der Stadthalle verlost werden. Als erster Preis winkt immerhin eine fünftägige Reise für zwei Personen nach Paris, einschließlich Taschengeld, weitere Preise sind Fernseher, Staubsauger, Radiowecker, Kofferradios, Teppichbrücken, Frottee-Sets, Wein und anderes.

Für das leibliche Wohl ist im Rahmen dieser Ausstellung ebenfalls gesorgt, und wer kleine Kinder hat und diese nicht allein zu Hause lassen oder durch die Ausstellung führen will, hat die Möglichkeit, sie in einem eigens dafür eingerichteten IGEVA-Kindergarten von Kindergärtnerinnen betreuen zu lassen.

Tolles Angebot der Stadthalle zur IGEVA

Zur Informations- und Verkaufsausstellung des Gewerbevereins Langen am Wochenende hat sich die Stadthalle Langen einiges einfaches lassen. Ihr Informationsstand ist drei Tage lang besetzt. Dort erhalten die Besucher individuelle Auskünfte zu allen kulturellen Veranstaltungen der Stadthalle.

Gleichzeitig werden an alle Besucher, die sich an der IGEVA beteiligen, Eintrittskarten für folgende Veranstaltungen in der Stadthalle verlost: Münchner Lach- und Schießgesellschaft am 26. 10., Traditional Jazz-Festival am 31. 10., Vielharmoniker am 14. 11. und Der Weihnachtsabend am 14. 12.

Die Verlosung dieser Eintrittskarten ist durch eine großzügige Spende der Bezirksparkasse Langen ermöglicht worden, aber auch die Stadthalle legt einiges zu, um die ohnehin schon interessante Verlosung anlässlich der IGEVA (Reisen und viele schöne Preise) noch zu bereichern.

Rechtsstreit zwischen Pfarrern und „Mun-Sekte“ vertagt

Im Rechtsstreit zwischen dem deutschen Zweig der auch als Mun-Sekte bekannten „Vereinigungskirche e.V.“ und vier Pfarrern der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau aus Langen, Dreieichenhain und Neu Isenburg wird das Gericht am 20. November das Urteil fällen. Mit dieser Anknüpfung endete am Donnerstag, dem 9. Oktober, nach wenigen Minuten die Verhandlung vor der Dritten Zivilkammer des Landgerichts Darmstadt.

Nach Aktivitäten von Angehörigen des koreanischen Sektenführers Mun im Landkreis Offenbach hatten die Pfarrern in einer Pressekonferenz die Bürger der betroffenen Gemeinden vor den Praktiken der Mun-Sekte gewarnt. Die Vereinigungskirche wollte in dem Rechtsstreit den beklagten Pfarrern verheimlichen lassen, u. a. zu behaupten, sie weise faschistische Strukturen auf, setze junge Menschen einem Psycho-Terror aus und durch sie würden junge Menschen in den Selbstmord getrieben. Der Anwalt der beklagten Pfarrern hatte dem Gericht für die zur Verhandlung anstehenden Behauptungen Beweise durch Zeugen und Urkunden angeboten.

Reges Interesse an „Landschaft heute“
Zusätzliche Veranstaltungen erhöhen den Wert

Auf außerordentliches Publikumsinteresse ist die zur Zeit im Alten Rathaus stattfindende Ausstellung „Landschaft heute“ bereits am ersten Tag gestiegen. Bereits einige Zeit vor der offiziellen Eröffnung am vergangenen Freitag drängte sich das Publikum im Treppenhause des Alten Rathauses und in den verschiedenen kleineren und größeren Räumen.

Die Ausstellung unternimmt den wohl seltenen Versuch, ästhetische und praktische Betrachtungsweisen eines Themas in einer Gesamtschau darzustellen, in dem sie die Werke von 31 Künstlern aus dem Rhein-Main-Gebiet mit der Selbstdarstellung verschiedener Langener Vereine und Institutionen verbindet, die sich mit Umwelt-, Naturschutz und Ökologie befassen. Auch die zahlreichen Begleitveranstaltungen dürften ein interessiertes Publikum anlocken.

Am Sonntag, dem 19. Oktober steht eine Exkursion zum Thema „Pflanzen der Unkraut- und Schuttpflanzenflora (Ruderalflora)“ auf dem Programm. Erich Hilbert, Mitglied der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Darmstadt, lädt alle interessierten Bürger zu dieser recht außergewöhnlichen Wanderung durch Langens Schuttpflanzenflora, die sich heute auch aus Elementen anderer Erdteile zusammensetzt, ein. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Stresemannring 5 (Gartenstraße) bei der Buchhandlung Litera.

Am Dienstag, dem 21. Oktober wird dann Prof. Dr. Volker Sonne von der Universität Mainz im Alten Rathaus seinen ursprünglich für den 14. Oktober angesagten Vortrag „Geologie - Grundlage unserer Landschaft“ halten. Beginn ist um 20 Uhr.

Die Ausstellung „Landschaft heute“ ist bis einschließlich 7. Dezember, jeweils dienstags bis freitags von 18 bis 20 Uhr, samstags von 15 bis 17 Uhr sonntags von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr geöffnet.



Die Ausstellung „Landschaft heute“ hat neben lehrreichen Darstellungen auch einen künstlerischen Teil: Bilder in verschiedenen Techniken und Skulpturen, die sich alle mit der Natur befassen.

CDU: „Gut mit Steuergeldern umgegangen“
Schulden der Stadt wurden erheblich gesenkt

Im Rahmen der Beratungen für den kommenden Haushalt der Stadt Langen - es ist der letzte, den das zur Zeit in Amt und Würden befindliche Parlament zu beschließen hat - zog die CDU-Fraktion auf einer Pressekonferenz eine kurze Bilanz über ihre Tätigkeit in der ablaufenden Legislaturperiode. Fraktionsvorsitzender Werner Heinen erinnerte daran, daß seine Partei damals mit dem Slogan in der Kommunalwahl gezogen sei, „Macht mehr aus Langen“, was gleichzeitig eine Aufforderung an alle Bürger gewesen sei.

Jetzt müsse sich die CDU fragen und auch fragen lassen, ob sich dieses Wahlversprechen bewahrt habe. Vor allem tauche die Frage auf: „Wie seid ihr mit den Steuergeldern umgegangen?“ In einer Gegenüberstellung, was damals da war, was geschaffen worden ist und wie die Situation heute sei, könne sich die CDU mit ihrem Kämmerer durchaus sehen lassen, erklärte Heinen und nannte Beispiele dafür.

Da sei zunächst die Zuführung an den Vermögenshaushalt. Dieser Haushaltsstil sei vergangen, was ein Mittel im Verwaltungshaushalt übrig bleibe, sei die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben und stelle nach Abzug der Kreditrückzahlungen den finanziellen Spielraum dar, mit dem die Stadt investieren könne. Aus dem Verhältnis dieses Wertes zum Haushaltsvolumen könne man erkennen, ob der Verwaltungshaushalt in Ordnung sei oder ob die Stadt über ihre Verhältnisse lebe.

Letzteres sei nicht der Fall, denn in den letzten vier Jahren hätten immerhin 12 Millionen Mark im Verwaltungshaushalt erübrigt und dem Investitionshaushalt zugeführt werden können. Mit diesem Ergebnis, das wesentlich günstiger als in den Jahren vorher aussähe, habe die CDU ihr Versprechen wahrgemacht, mehr für Langen zu tun. Immerhin hätten in den Jahren 1976 und 1975 aus dem Vermögenshaushalt noch 4,7 bzw. 2,3 Millionen aufgebracht werden müssen, um die laufenden Verwaltungskosten bezahlen zu können.

Als Gründe für diese günstige Entwicklung nannte Heinen eine geschickte Umschuldungspolitik des Stadtkämmerers, der dadurch erhebliche Summen an Zinskosten eingespart habe, eine weitestgehende Ausnutzung des Gewerbesteuergesetzes durch frühere Anpassung, zinsbringende Anlage des dadurch mehr vorhandenen Geldes, Einschränkungen im Personalsektor auf Grund des Wibera-Gutachten sowie höhere Anteile aus Einkommen- und Gewerbesteuerereinnahmen.

Ende des Jahres 1977 habe die Stadt rund 42,4 Millionen Mark Schulden gehabt (Haushalt 28 Millionen und Abwasserverband 14,4 Millionen). Bis zum Ende 1981 blieben 39,6 Millionen. Im Finanzplan des Haushaltes 1977 seien bis 1980 Kreditaufnahmen in Höhe von 20 Millionen vorgesehen gewesen. Heute sehe man ein Jahr weiter und habe knapp drei Millionen weniger Schulden. Hier stelle sich die Frage, wo dies sonst in öffentlichen Haushalten der Fall sei.

Dennoch könnten sich die Investitionen in den letzten vier Jahren schon lassen, fuhr Heinen fort. Abgesehen von den „Jahundertbauten“ in den Jahren zuvor sei in den letzten vier Jahren nicht weniger investiert worden. Die Haushaltspläne der Jahre 1979 bis 1981 sähen einen Betrag von über 25 Millionen für Investitionen vor.

(Fortsetzung Seite 2)

Gestern passiert - heute informiert!

Langener Zeitung
 der aktuelle Werbeträger
 21011-12

DRK-Übung fand am Steilhang statt

Am Donnerstagabend veranstaltete das DRK Langen eine Übung. Gute Beziehungen zwischen dem Langener DRK und der in Darmstadt stationierten Bergwacht, welche ein Fachdienst des Roten Kreuzes ist, schufen die Basis, daß auch sie an dieser Übung teilnahmen. Im Ernstfall würde an ihrer Stelle die Freiwillige Feuerwehr ausrücken. Die Übung fand am Langener Waldsee statt.

Folgendes Unglück wurde angenommen: Sieben Jugendliche, die ein Grillfest an der „Wilden Kiesgrube“ veranstalteten, ging die Entfischung des Feuers nicht schnell genug. Um den gewünschten Erfolg zu erzielen, verwendeten sie Benzin, was eine heftige Explosion zur Folge hatte. Zwei Jugendliche wurden einen Steilhang hinunter geschleudert.

Während die einen Helfer das Zelt aufbauten und für die ausreichende Beleuchtung sorgten,

nahmen die anderen Erste-Hilfe-Maßnahmen an den Verletzten vor. Trägertropps brachten die Verletzten in das Sanitätszelt. Hier wurden unter Anleitung einer Ärztin die Brand- und Schnittwunden, Brüche und Schocks fachgerecht versorgt, als auch die Transportfähigkeit hergestellt.

Zur selben Zeit wurden die zwei am Fuße des steilen Abhanges liegenden Verletzten von der Bergwacht betreut und mit der Gebirgstrage rettet. Die Gebirgstrage wurde mit Hilfe mehrerer Seile nach oben gezogen. Mit Infusionen und schmerzlindernden Mitteln wurden auch diese beiden Verletzten anschließend im Zelt versorgt.

Diese Übung war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Ein Lob galt auch dem Langener Jugend-Rot-Kreuz, das sich selbstlos als „Mimen“ zur Verfügung stellte.



Das ist die „Didi Davis Show-Band“, die beim Ball 80 der Freiwilligen Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes am Samstag, dem 25. Oktober ab 20 Uhr in der TV-Turnhalle für Stimmung sorgen wird. Ein besonderer Gag dürfte die Mitternachts-Show dieser schwunghaften Formation sein.

Verkehr in Langen wird gezählt

Der Magistrat der Stadt Langen hat ein Ingenieurbüro mit der Erarbeitung einer umfassenden Verkehrsanalyse betraut, um verkehrsberuhigende Maßnahmen innerhalb des Stadtgebietes einrichten zu können. Zu diesem Zweck ist es notwendig, sowohl eine Verkehrszählung (Querschnittszählung) als auch eine Befragung der Verkehrsteilnehmer durchzuführen. Diese Maßnahmen sollen noch in der zweiten Hälfte des Oktober vorantreiben gehen. Auf besonderen Wunsch des Ingenieurbüros sollen die genauen Termine der Verkehrszählung und -befragung nicht bekannt gegeben werden, um eine Verkehrsverlagerung zu vermeiden.

Bei der Verkehrszählung werden nur die Fahrzeuge nach Richtungen und Fahrzeugarten getrennt gezählt. Bei der Befragung werden alle Fahrzeuge durch Polizeibeamtete angehalten. Die Fahrzeugführer werden mit gezielten Fragen befragt. Für diese Maßnahmen werden 21 Zähl- und 13 Befragungsstellen in und um Langen eingerichtet.

Die Verkehrszählung wird von 6 bis 20 Uhr und die Verkehrsbefragung eine Woche später

von 6 bis 10 Uhr und von 15 bis 19 Uhr durchgeführt.

Die bei der Befragung zwangsläufig entstehenden Behinderungen sollen durch den Einsatz von 44 Polizeibeamteten und über 100 Verkehrszählern auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

Einige versuchen's immer wieder

Stadtgärtnerei ist keine Müllabfuhr

Wie in jedem Jahr sieht sich im Herbst mit dem damit verbundenen Gelberden und Abfall der Blätter das Stadtbauamt vor ein Problem besonderer Art gestellt: die Beseitigung des welken Laubes von öffentlichen Plätzen, Anlagen und Bürgersteigen. Blühende und grüne Bäume und Sträucher im Stadtgebiet werden zwar allgemein als lebensnotwendige Sauerstoffspender gern gesehen, doch werden sie von vielen Bürgern dann als lästig empfunden, wenn sie im Herbst ihre Blätter abwerfen.

Der alljährliche Laubfall löst daher einen Groß-einsatz des städtischen Baumtes aus, an dem sich die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei sowie die Mitarbeiter der Müllabfuhr beteiligen. Angesichts der großen Anzahl von Bäumen und Sträuchern im gesamten Stadtgebiet ist es trotz dieses gezielten Einsatzes jedoch nicht möglich, das welke Laub gleichzeitig an allen Stellen zu beseitigen.

Die Kosten steigen langsamer

Weil innerhalb der letzten beiden Monate die Kraftstoff- und Neuwagenpreise nachgegeben haben, ist die Autohaltung in der jüngsten Vergangenheit billiger geworden. Zwar weist der Autokostenindex, den ADAC und Statistisches Bundesamt veröffentlichten, im Jahresvergleich noch eine Verteuerung der Autohaltung um 5,5 Prozent aus (Lebenshaltungskosten zum Vergleich: plus 5,2 Prozent), aber für das letzte Vierteljahr gibt es einen Rückgang um 0,2 Prozentpunkte.

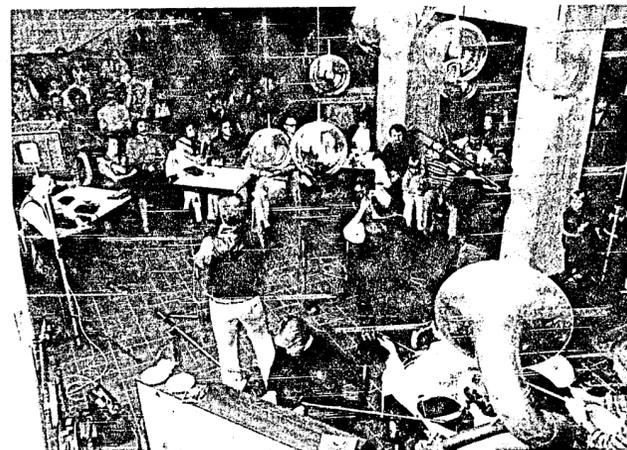
Nach Ansicht des ADAC kann sich die Tendenz zur Verbilligung zunächst weiter fortsetzen. Die nächste Verteuerung ist aber schon programmiert, wenn die Bundesregierung tatsächlich die Mineralölsteuer anheben sollte. Dann würde Benzin über 3 Pfennig pro Liter teurer werden.

Von September '79 bis September '80 stiegen die Benzin- und Dieselpreise noch um 12,6 Prozent, das sind jedoch 7,3 Prozentpunkte weniger als der Preisanstieg im Juli. Gebremst auch die Teuerung bei den Neuwagenpreisen mit 3,4 Prozent (statt 5,3 Prozent im Juni '80) sowie bei den Werkstatt-Dienstleistungen mit 8,4 Prozent (statt 11,4). Die Ausgaben für die Kfz-Versicherungen sind aufgrund der Prämienenkürzung seit Jahresbeginn konstant 1,3 Prozent niedriger als im Vorjahr.

Erfreulicherweise unterstützen manche Mitbürger die Arbeit der städtischen Kolonnen dadurch, daß sie die welken Blätter in ihrer unmittelbaren Umgebung vor dem Abholen zusammenkehren. Das Stadtbauamt möchte sich an dieser Stelle für ihre freundliche Initiative bedanken und würde es begrüßen, wenn ihr Beispiel Schule machen würde.

Bedauerlicherweise kommt es jedoch immer wieder vor, daß unter solchen Laubbergen Hausmüll verschiedener Art versteckt ist. Offensichtlich betrachtet mancher einer dies als willkommene Gelegenheit, seinen Müll auf billige Art und Weise loszuwerden. Um diese Unsicht nicht noch zu fördern, hat das Stadtbauamt bisher davon abgesehen, besondere Container für Gartenabfälle aufzustellen.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**



Der Jazz-Frühschoppen der Langener Jazz-Initiative im Rathaus-Foyer hatte am vergangenen Sonntag die „Red Hot Hottentotts“ zu Gast, die den zahlreichen Besuchern erstklassige Musik im Dixie-Sound boten.

Jahrgang 1929/30

Der Jahrgang 1929/30 trifft sich am Sonntag, dem 19. 10., um 9.15 Uhr vor der evangelischen Stadtkirche zum gemeinsamen Gottesdienst. Anschließend soll am Ehrenmal des Langener Friedhofes mit einer Kranzniederlegung der verstorbenen Schulkameradinnen- und -kameraden gedacht werden.

Die 50-Jahr-Feier findet am 25. 10. um 19 Uhr im Saale des Gasthauses „Zum Lämmchen“ statt.

Der Ruhestandskreis der SSG verweist auf seine nächste Zusammenkunft am Dienstag, dem 21. 10. 1980, um 15.30 Uhr im Clubhaus des SSG-Freizeitcenters.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rlv und freitags mit dem Mainzer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12:
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustelgebühren. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Teppichboden... sensationelle Preise!

- Ungewöhnlich preiswerte Angebote. Wer das nicht nutzt, ist selber schuld.
- 9⁹⁵** Kurz-Valours strapazierfähige Qualität vollsynthetisch, 400 cm breit statt FRICK-Preis 12,95
 - 16⁹⁵** Es lohnt sich! Dichter Schlingboden für starke Beanspruchung farblich schick meliert, antistatisch, 400 cm breit FRICK-Preis m² nur
 - 19⁹⁵** Nicht zu glauben! Eleganter Valours kurzer, dichter Flor, elastischer Kompaktschaumrücken, 400 und 500 cm breit, FRICK-Preis m² nur
 - 29⁹⁵** Da lohnt Ihr Geldbeutel! Schwerer Woll-Berber herrliche Naturfarben mottigwarm, sehr dekorativ, 400 cm breit FRICK-Preis m² nur

FRICK Teppichboden-Supermärkte
Mo. bis So. ab 9⁰⁰ Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr Besichtigung (Kein Verkauf, keine Beratung)
FRICK-Service: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Präzisionsgenaues Liefern und Verlegen - Ketteln

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Wer zahlt die Zeche?

In dieser Woche ereignete sich, wie so oft, ein Verkehrsunfall. Schauplatz war die Kreuzung der B 3 und der B 486 (Südliche Ringstraße), an einer Stelle also, wo viel Verkehr herrscht. Die Ironie des Schicksals wollte es, daß ausgerückt ein Krankenwagen im Einsatz dabei zu Schaden kam.

Was aber heute behandelt werden soll, ist etwas anderes. Als die beiden Autos ineinander fuhren, gingen Scheiben zu Bruch und die Scherben und Splitter bedeckten einen großen Teil der Kreuzung.

Schon als alles längst vorbei war, man keine verbauten Autos mehr sah, Polizei und Helfer lange schon wieder anderen Obliegenheiten nachgingen, zeugten die Glassplitter noch immer davon, daß hier etwas geschehen war.

Glücklicherweise blieb es beim ursprünglichen Geschehen. Aber es hätte ein Radfahrer zu Fall kommen und sich an den Glassplittern verletzen können. Es hätte ein Kraftfahrer kurz vor dem „Scherbengericht“ plötzlich bremsen können — Reifen sind nicht so hart wie Glas —, wobei Aufwahrungsfälle heraufbeschoren werden können, oder, oder, oder.

Und jetzt kommt die Frage: Wer hätte dafür aufkommen müssen? Wer wäre für die Scherben verantwortlich gewesen? Wer hätte die Zeche bezahlt?

Solche Fälle können jeden Tag vorkommen. Es wäre gut, wenn man dann wüßte, an wen man sich zu halten hat. Noch besser wäre es, wenn sich jemand der Unfallbeteiligten dazu herablassen könnte, in solchen Fällen gleich „Klar Schiff“ zu machen; dann müßte es gar nicht erst zu weiteren Schäden kommen, meint

Ihr Tobias

Am Mittwoch, dem 22. Oktober wird um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle von der Kulturabteilung ein weiterer Lichtbildvortrag angeboten. Er wird von zwei jungen Leuten gehalten, die in einem außergewöhnlichen Erlebnisbericht ihre Kanufahrt über den Yukon und Teslin River schildern.

Zu dem Vortrag schreiben die beiden selbst: „Viele träumen davon, die wenigsten haben die Möglichkeiten oder die Entschlossenheit dazu. Für uns, Ludger Müller, Kunststudent in Essen, und Matthias Gieseler, Zivildienstleistender in Darmstadt, ging ein langer Wunschtraum in Erfüllung. Im Sommer 1979 reichten Zeit und Geld dazu aus, nach Kanada zu fliegen. Unser Ziel war das Yukon-Territorium im äußersten Nordwesten Kanadas, wo wir der Route der Goldsucher folgen wollten. Die 1888/89 während des letzten großen Goldrausches der Neuzeit aus allen Teilen der Welt durch unerforschte Wildnis zum Klondike River hasteten, um dort, im sagenumwobenen Dawson City, ihr Glück zu machen.

Auf 1000 Kilometern im Kanu, zu Fuß und als Tramps auf dem Trucks des Alaska Highways lernten wir ein Land aus nahezu unberührter und unbezugener Wildnis kennen, und ebenso die Menschen, die darin leben. Wir erfuhren selbst, wie es den Goldrausch-Veteranen ergan-

SSG gründete Tennisabteilung

Längst ist Tennis zum Volkssport geworden. Das kann man am besten daraus ersehen, daß die Wartelisten bei den etablierten Vereinen immer länger werden. Auch in Langen ist das nicht anders.

Nach gründlicher Prüfung und Sondierung der Möglichkeiten hat die Jahreshauptversammlung der SSG Langen — übrigens nach der Statistik des Kreissportamtes der am Mitgliedern stärkste Sportverein im Kreis Offenbach — im April beschlossen, eine Tennisabteilung zu gründen. Seit Anfang Oktober ist es soweit. Knapp einhundert Mitglieder kamen zur Gründungsversammlung im SSG-Freizeitcenter zusammen, um zu hören, was bisher alles an umfangreichen Vorarbeiten, Verhandlungen mit der Stadt, Besprechungen usw. zu erledigen war.

Einen ausführlichen Bericht hierüber erstattete Herbert Kunz, der als Sportauschubsvorsitzender im Hauptvorstand beauftragt war, diese Vorarbeiten zu treffen und alle notwendigen

Maßnahmen zu koordinieren. Nach seinem Bericht leitete Karl Brehm, der 1. Vorsitzende der SSG, die Vorstandswahlen.

Bei jeweils eigener Stimmhaltung wurden die folgenden Personen alle einstimmig gewählt: 1. Vorsitzender: Walter Hohenauer, 2. Vorsitzender: Klaus Krämer, Sportwart: Helmut Sievert, Jugendwart: Gerhard Jovy, Bauausschuß: Dieter Schwerkolt und Friedrich Hohmann, 1. Kassierer: Inge Bischoff, 2. Kassierer: Siglinde Schäfer, Schriftführer/Presse: Herbert Leuninger.

Ende Oktober soll mit dem Bau von zunächst drei Tennisplätzen im SSG-Freizeitcenter begonnen werden. Die endgültige Fertigstellung der Plätze wird jedoch erst im Frühjahr 1981 erfolgen.

Wer noch mitmachen will in der Tennisabteilung, wende sich bitte an Inge Bischoff in der Mörfelder Landstraße 24, Telefon 7 43 09.

Für Fachwerkfreunde

Die Langener Altstadt-Initiative weist Besitzer oder Freunde von Fachwerkhäusern auf einen Vortragsabend hin, der beim Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain am Dienstag, dem 21. Oktober um 20 Uhr im Burgkeller in Dreieichenhain gehalten wird. Manfred Germer, ein renommierter Spezialist für die Instandsetzung von Fachwerkhäusern, spricht über „Das ursprüngliche Fachwerk und seine Instandsetzung“.

Zwei Tage später, am Donnerstag, dem 23. Oktober, trifft sich die Altstadt-Initiative zu einer Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr im „Treppechen“.

Altpapier-Sammelstellen des JRK

Die Sammelstellen befinden sich bei: Stefan Anthes, Ahornstr. 10; Holzhandlung Störmer, Mühlstraße 3, und Sägewerk Störmer, Außerhalb 56. Das Papier kann an allen Tagen der Woche abgegeben werden.

Gaudi beim „Frohsinn“-Oktoberfest

Der Gesangverein Frohsinn hatte am vergangenen Wochenende zu seinem Oktoberfest eingeladen. Eine andere Anordnung der Tische und eine neue Saaldekoration sorgten für Anziehung für gute „Bierzeitstimmung“. Die fröhliche Gesellschaft in Kniebundhosen und Dirndl rundeten dieses stimmungsvolle Bild ab. Die Kapelle „Egerländer und Apollos“ aus Nauheim spielten von Anfang an die passende Musik zum Tanzen und Schunkeln. Gekonnte Blasmusikinstrumente zum Mitsingen und Marschieren ließen die fröhliche Schar nicht zur Ruhe kommen. Der Wirt hielt wie immer saftige Rippen, Hase, Leberkäs und Weißwurst im Saal bereit; auch ein zünftiger Radi fehlte nicht. Das Bier schmeckte frisch vom Faß nochmal so gut. Für weitere Erfrischungen sorgte die Sektkab. Bei einigen lustigen Einlagen, wie Maßtrinken und Wettsagen, gab es schöne Preise zu gewinnen. Alles in allem war man mit der Veranstaltung zufrieden und beschloß eine Neuaufgabe dieses Gaudi am 10. 10. 1981. Unser Foto zeigt die Sieger des Wettssagens der Anlage erklären.

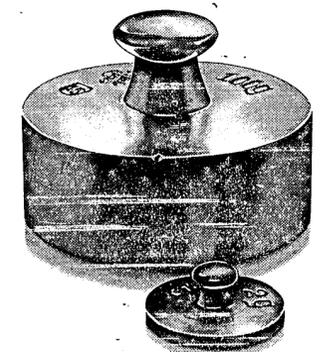
Besichtigung der Verbandskläranlage

Die Volkshochschule Langen lädt für Samstag, den 18. Oktober um 10 Uhr alle interessierten Bürger zu einer Besichtigung der Verbandskläranlage Langen/Egelsbach ein.

Treffpunkt ist direkt am Eingang zur Kläranlage, die über die Mörfelder Landstraße, Abfahrt K 168 Richtung Egelsbach, zu erreichen ist. Geschäftsführer und Betriebsleiter Werner Sowa wird die Teilnehmer auf ihrem Rundgang durch die Kläranlage begleiten und ihnen die verschiedenen Einrichtungen und Funktionen der Anlage erklären.



Holen Sie sich für Ihr Ersparnis noch 2 Prozent extra!



Ein Combi-Sparvertrag mit der Commerzbank ist ein erster Schritt zum eigenen Vermögen: Sie zahlen jeden Monat zum Beispiel 150 Mark auf ein extra eingerichtetes Sparkonto — und das fünf Jahre lang. Dafür erhalten Sie unsere jeweils höchsten Zinsen für Spareinlagen. Nach Ablauf der vertraglichen Sparzeit gibt's noch mal 2 Prozent auf die Vertragssumme, sozusagen als Extra-Bonbon. Sprechen Sie mit uns.

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Unsere Geschäftsstelle in Ihrer Nähe: Langen, Lutherplatz 5/7

ACL stellt wieder einen Hessenmeister

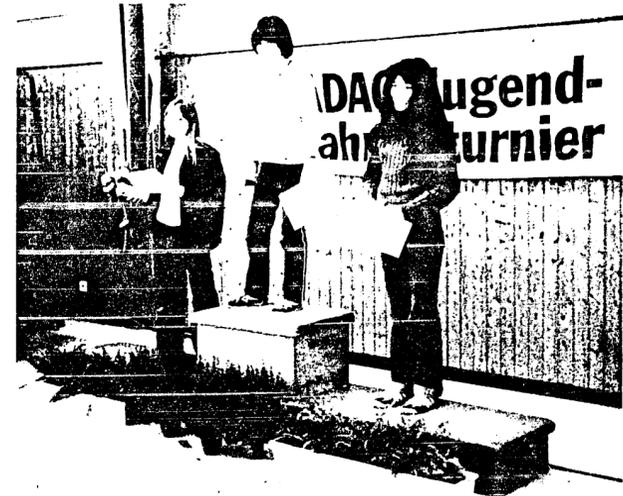
Mit ganz beachtlichen Erfolgen — nämlich einem Hessenmeister und einem Vizemeister — konnte der Automobil-Club Langen im ADAC am letzten Sonntag von der diesjährigen Hessenmeisterschaft in Hünfeld des Jugend-Fahrrad-Turnieres „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“ zurückkehren. Dieses Jugend-Fahrrad-Turnier wird vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat alljährlich bundesweit in drei Stufen, dem Orts-, Landes- und Bundesturnier, ausgeschrieben.

Mit der Langener Teilnehmerin Anke Heußel kommt auch dieses Jahr wieder ein Hessenmeister aus Langen. Unter 45 Teilnehmern in ihrer Gruppe wurde sie Erste ohne Fehlerpunkte. Damit hat sich Anke Heußel für die Teilnahme am Bundesturnier qualifiziert und vertritt damit unter den Teilnehmern aus der Bundesrepublik die Farben von Langen und von Hessen. Das Bundesturnier findet am 8. und 9. November in Hünfeld in der Pfalz statt und verspricht den

Teilnehmern wieder ein erlebnisreiches Wochenende.

Nur 1,12 Sekunden fehlten dem Vorjahresmeister Michael Bukowski zum Sieg, um den zweiten Titel eines Hessen-Meisters nach Langen zu holen. Bei gleicher Punktzahl und dem vorerwähnten Rückstand belegte Michael Bukowski unter 55 Teilnehmern in seiner Gruppe trotzdem einen beachtenswerten Erfolg.

Auch das Abschneiden der übrigen Teilnehmer des hiesigen ACL rechtfertigt die Bemühungen der Verantwortlichen, die Jugendlichen zum verkehrsgerechten und verkehrssicheren Verhalten im Straßenverkehr zu erziehen. Teilweise trennten sie nur einige Sekunden oder wenige Fehlerpunkte zu vorderen Plätzen. Hier nun die Platzierungen der übrigen Langener Teilnehmer: Sabine Mischke (15. Platz von 41 Teilnehmern), Andreas Heinz (7./48), Irene Sallwey (11./46) und Stefan Grote (14./53).



Anke Heußel als Hessenmeisterin auf dem Siegerpodest.

Jahresfest der Stadtmission

Am kommenden Sonntag, dem 19. 10., feiert die Stadtmission im evang. Gemeindehaus, Bahnstr. 46, ihr Jahresfest. Beginn ist um 14.30 Uhr. Die Festansprache hält Missionar Weipert (Japan) von der Liebenzeller Mission. Chor und Posaunenchor gestalten die Festveranstaltung mit. Im Anschluß gibt es Kaffee und Kuchen (kostenlos). Im Rahmen des Jahresfestes findet auch ein Basar statt. Jedermann ist ganz herzlich dazu eingeladen.

Das Bundesbahn-Sozialwerk lädt ein

Das Bundesbahn-Sozialwerk bietet im Rahmen der Betreuung seiner Mitglieder im letzten Vierteljahr noch einige interessante Veranstaltungen.

Am Freitag, dem 24. Oktober, findet im Saalbau-Eigenheim in Egelsbach der diesjährige Bunte Abend statt. Neben Unterhaltung und Tanz wird auch in diesem Jahr wieder eine Tombola mit vielen Preisen durchgeführt. Nach dem Ende der Veranstaltung stehen wieder Sonderbusse nach Darmstadt und Frankfurt zum Nulltarif bereit.

Zu einer Nachmittagsfahrt „Ins Blaue“ wird zum 12. November eingeladen. Zustiegsmöglichkeiten bestehen in Neu Isenburg, Dreieich, Langen, Egelsbach, Erzhäusern und Gräfenhausen.

Zum Jahresende sind nochmals jung und alt zur traditionellen Weihnachtsfeier mit Kaffee, Kuchen und Märchenspiel eingeladen.

Auch für das Jahr 1981 ist wieder eine Reihe von Veranstaltungen geplant. Nach den Erfolgen der Fahrten nach Rom und Paris finden vom 19. bis 24. 5. und vom 26. bis 31. 5. zwei Fahrten nach Wien statt. Auch der Mainzer Faschabend wird wieder ein Besuch abgestattet. Am 17. 2. wird eine Fremdenstanzung des MCC besucht. Über weitere Veranstaltungen wird rechtzeitig in dieser Zeitung berichtet.

Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen, zu denen auch Gäste recht herzlich willkommen sind, werden von Herrn Sowada, Bahnhof Neu Isenburg, und von Herrn Simmen, Bahnhof Neu Isenburg, entgegengenommen.

Aus der Welt des Films

Das Erbe der 18 Bronze-Kämpfer (Uf)

Bei diesem Kung-Fu-Gewitter mit einer Million Volt geht es um ein Testament, das ein Geheimnis birgt. Der Weg dorthin geht durch ein Trommelfeuer tödlicher Fäuste, es wird von den 18 Bronze-Kämpfern bewacht.

Das schwarze Loch (Lichtburg 1)

Im Weltraum gähnt ein schwarzes Loch. Es zu erkunden, ist ein Raumschiff seit Monaten unterwegs. Dabei trifft es auf ein seit 20 Jahren verschollenes Raumschiff, das von Robotern unter Leitung eines skrupellosen Diktators bedient wird.

Die Aussteigerin (Lichtburg 2)

Ein Filmreport hinter den Kulissen des horizontalen Gewerbes. Zwei Mädchen wollen dem „Strich“ entgehen. Die eine schafft es, die andere sinkt noch tiefer. Ein schonungslos filmisches Meisterwerk über das älteste Gewerbe der Welt.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Firma Polsterland, Egelsbach, bei. Wir bitten um Beachtung



die FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT in LANGEN

Wir eröffnen am **Sonntag, 19. Oktober 1980, 11 Uhr, unsere Geschäftsstelle in der Wassergasse 2**

Zur Eröffnung findet ein Platzkonzert des TV-Musikzuges statt.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet:

dienstags und freitags	18.00 bis 20.00 Uhr
samstags	10.00 bis 13.00 Uhr
sonntags	10.30 bis 12.00 Uhr

Während dieser Zeit sind Mitglieder der NEV anwesend, mit denen Sie sprechen können.

Selbstverständlich nehmen wir dabei auch Ihre Vorschläge und Anregungen für unsere kommunalpolitische Arbeit entgegen.

Der nächste Meckerschoppen findet Sonntag, den 2. 11. 1980, um 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle statt.

Ernährungs- und Verbraucherfragen

Im Rahmen einer Veranstaltung des Frauenkreises der katholischen Gemeinde St. Albertus Magnus am 22. Oktober um 16 Uhr im Pfarrheim in der Goethestraße gibt Angelika Bork von der Verbraucherzentrale Hessen Hinweise und Informationen über Verkaufstrategie — Lebensmittelaufbau. Ein interessantes Thema, das wertvolle Erkenntnisse vermitteln dürfte.

Holiday-Park nur noch an Wochenenden offen

Ab 12. Oktober ist der Holiday-Park bis Ende dieses Monats nur noch an den Wochenenden 18./19. Oktober und 25./26. Oktober mit vollem Programm von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Wochentags bleibt er geschlossen.

Am 26. Oktober schließt der Freizeitpark für die Wintermonate seine Tore. Die Wiedereröffnung erfolgt nach Umbau- und Erweiterungsarbeiten am 21. März 1981.

„Nathan der Weise“ kommt nach Langen

In einer modernen und gleichzeitig werkgetreuen Auffassung zeigt die renommierte Goetheum-Bühne Dornach/Schweiz am Mittwoch, dem 29. 10., Gotthold Ephraim Lessings dramatisches Werk „Nathan der Weise“ in der Stadthalle Langen. Beginn der Aufführung ist bereits um 19 Uhr.

Den Nathan spielt Robert Schmidt. In der Regie von Brigitte von Kralik hat Lessings Werk, mit dem er seinen Ruhm als Theaterdichter krönte, nichts von seiner Frische und Spritzigkeit eingebüßt.

Das Stück spielt im Jerusalem des Mittelalters. In dem Schicksal des Juden Nathan mit seiner Tochter Recha, dem Sultan Saladin und seinem jungen Tempelherrn, der durch seine mutige Entschlossenheit Nathans Tochter vor dem Feuerod rettet, spiegelt sich Menschlichkeit, lebenswürdig und treffsicher in ihrer Problematik von Lessing charakterisiert. Nathan wird vor die Prüfung gestellt, die Wahrheit von Judentum, Christentum und Islam gegeneinander abzuwägen. So erzählt Nathan die Geschichte von dem Ringe, dessen Kraft höchste Macht und Anerkennung verleiht. Doch dieser Ring wird durch die Liebe eines Vaters verdreifacht für seine drei Söhne, und somit gibt es auf der Welt drei Ringe mit diesem Anspruch. Welches gewaltige Motiv der Toleranz wird somit von Lessing angeschlagen, das seine Kraft bis weit hinein in unsere Zeit sendet, die wiederum droht, durch Überbetonung von Eigenheiten fremden Anschauungen gegenüber zu verhärten.

Eintrittskarten sind ab sofort bei der Stadt. Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Tel. 203370) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203384) ist am 29. 10. ab 18 Uhr geöffnet.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 84 Freitag, den 17. Oktober 1980

Zwei Tausender für die Sorgenkinder

Die Egelsbacher Reiter des Reit- und Freizeitclubs hatten sich am vergangenen Sonntag etwas Schönes ausgesucht, womit sie ihre Freiluftsaison beenden wollten: Reiterspiele für jung und alt und ein unterhaltsames Beiprogramm, bei dem auch die Besucher aktiv werden konnten. Der Erlös daraus sollte der „Aktion Sorgenkind“ zugutekommen.

Man hätte es den Initiatoren und den vielen fleißigen Helfern gewünscht, daß dieser Herbsttag von schönem Wetter begleitet gewesen wäre. Aber „Petrus“ war den Pferdefreunden nicht gerade wohl gesonnen und schickte kühle Temperaturen, Wind und sogar Regen. Dennoch hatten diejenigen, die zur Reitanlage Büchenhof gekommen waren, ihr Vergnügen. Zwar hätten das Programm und der gute Zweck mehr Gäste verdient gehabt, doch kam auch so ein Betrag von rund 2000 Mark zusammen, der an die „Sorgenkinder“ überwiesen werden kann.

Egelsbachs aktives Reitervolkchen zog alle Register seines Könnens. Ob beim Leistungssport, der Prüfung zum Reiterpaß (dem Reiterführerschein für's Reiten im Gelände), beim Schauprogramm zugunsten der „Aktion Sorgenkind“ oder bei der Bewirtung. Alles war vom Besten. So konnte sich Bürgermeister Hans Dürmer wieder einmal von der Leistungsfähigkeit eines der jüngsten Mitglieder der Egelsbacher Vereinsfamilie überzeugen.

Nach den Prüfungen für Reitabzeichen und Reiterpaß, bei denen die Prüflinge ein gutes Bild boten — den Ponys und den Senioren über 35, die am Samstag ihren Auftritt hatten, ging es am Sonntagvormittag mit Dressur und einem Springen der untersten Kategorie weiter.

Pünktlich um 12.30 Uhr kam das Startkommando für das Schauprogramm vom Hubschrauber. Dann ging es los mit Reiterspielen, einem fröhlichen Ballonstechen zu Pferde, das trotz aller Kühle manchen Zuschauer vor Lachen zum Scherzen brachte. Der Spielmannszug der SG Egelsbach sorgte dafür, daß die Stimmung erhalten blieb. Und bald begannen sich auch die Gewinn-Regale an der Wurfbude und der Verlosung beachtlich zu lichten. Die Turner des TV Langen unter Leitung der Gebrüder Sehning bewiesen, daß auch am Pferd in Natura mit Bravour geturnt werden kann. Wobei der Fuchswallach Heros auf heimischem Boden sichtlich Spaß an der Freude hatte.

Stuten mit Fohlen des Stalles Michel wurden vorgeführt. Andrea Christ zeigte auf ihrem bewährten Mähdi die Höhe Schule einer S-Dressur. Und dann konnte sich auch der letzte Zweifler davon überzeugen, daß die Egelsbacher nicht nur Schau machen können, sondern auch in sportlicher Hinsicht voll da sind. Parcourschef Eckehard Poerschke aus Darmstadt und die Richter Windmann und Seim konnten sich mit den Zuschauern an guten Bildern in den Springen A und L freuen.

Dabei waren unter Hubert Link vom Reiterverein Gravenbruch keine „Auswärtigen“ mehr dabei, als es über die hohen Hürden ging. Mit zufriedenen Lächeln meinten dann auch die Verantwortlichen des RFC, daß diese Zahl aktiver Leistungssportler der Reiterei kaum von einem anderen Verein der Umgebung übertroffen werden könnte.

Am Ende gab es nur strahlende Gesichter bei den Gewinnern der Tombola. Bei den Vereinsmeistern: Pony-Reiter: Anja Langendorf, Dressur/Jugend: Sandra von Kolczynski, Dressur/Junioren: Hartmut Rottstett, Dressur/Senioren: Andrea Christ, Springen/Jugend: Peter Gravelius, Springen/Junioren: Arno Bode, Springen/Senioren: Lothar Riemer, Springen „Alte Herren“: Fritz Lenhardt.



Eigentlich fehlt nur die Rüstung, dann wären Ritterspiele komplett. So aber genügt eine „Lanze“ um nach Luftballons zu stechen, was aber Reitern wie Zuschauern auch so große Freude machte.

Rotkreuz-Nachwuchs mit vielen Aktivitäten

Im Deutschen Roten Kreuz wird mehr gemacht, als „nur“ Erste Hilfe zu leisten, Verletzte zu bergen. Altkleidersammlungen durchzuführen oder Wohltätigkeitsbasars zu veranstalten. Das DRK hat auch eine Jugendgruppe, das JRK, wie die Abkürzung für das Jugend-Rot-Kreuz lautet.

Das JRK widmet sich der Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Alter ab acht Jahren. Dabei weicht das Programm der DRK-Jugendgruppe ganz erheblich von dem des Erwachsenen-DRK ab. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nämlich aus rechtlichen Gründen noch nicht im aktiven DRK-Hilfs- und Rettungsdienst eingesetzt werden.

In Egelsbach gibt es seit längerem eine JRK-Gruppe, die von Ingo Sanzenbacher (Telefon 49512) geleitet wird. Die Gruppe hat rund 15 Mitglieder und trifft sich an jedem Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im Jugendraum im Keller des Feuerwehrhauses. Die Teilnehmer am Gruppentreffen sind zwischen 11 und 21 Jahre alt. Der älteste der Gruppenleiter mit 21 Jahren.

Was wird im JRK gemacht? „Das kommt darauf an, was die Mitglieder machen wollen!“ Die Aktivitäten sind dementsprechend vielseitig.

Gruppenspiele, auch Sportliches, Basteln, Werke, Kegeln und und. Wichtiger Programmpunkt in jedem Jahr ist das Pfingstzeltlager des JRK-Kreisverbandes. Oder der Leistungswettbewerb im Kreisverband. In diesem Wettstreit der JRK-Gruppen aus den einzelnen Städten und Gemeinden kommt es besonders auf den Teamgeist an. Verschiedenste Aufgaben sind in Konkurrenz zu anderen Gruppen gemeinsam zu lösen. Erste-Hilfe-Aufgaben in Theorie und Praxis, sportliche, Allgemeinwissen wird gefragt, musische Wettkampfpunkte und anderes. Für die JRKler ist es immer ein besonderes Gaudi: Das „Schminken“, wie sie es nennen. Realistische Unfalldarstellung zu Übungszwecken.

Zur Zeit hat das Egelsbacher Jugend-Rot-Kreuz eine zeitraubende Beschäftigung. Mit viel Engagement und Sorgfalt — unser Foto — werden Verkaufsstücke für den traditionellen Weihnachtsbasar gefertigt.

Versammlung der Geflügelzüchter

Am heutigen Freitag um 20 Uhr findet im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ für die Mitglieder des Geflügelzüchtersvereins Egelsbach die Monatsversammlung statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Wichtige Punkte sind die Abgabe der Meldebogen für die Lokalschau am 25. und 26. Oktober 1980 sowie die letzten Vorbereitungen für diese Ausstellung im Bürgerhaus.

Zu dieser Versammlung sind auch die Frauen der Mitglieder herzlich eingeladen. Der Vorstand erwartet zahlreichen Besuch.

Abfuhr des Sperrmülls

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die vierte Sperrmüllabfuhr am 3. und 4. November erfolgt. Die einzelnen Abfuhrbezirke werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.

Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Radfahrer

„Was lange währt, wird endlich gut“, heißt es in einem Sprichwort. Daß das Gute aber auch entsprechend gewürdigt und anerkannt wird, ist damit anscheinend noch nicht gesagt.

Es hat Monate gedauert, bis er endlich fertig war und hat sehr viel Geld gekostet: der Egelsbacher Radweg an der Wolfsgartenstraße hinter der Bahn. Ganz auf der „grünen“, umweltfreundlichen und Zweiradwelle schwimmend, haben Egelsbachs Gemeindeväter dieses Projekt verwirklicht.

Für die Radfahrer heißt dieses neue Angebot, sich erst einmal umzustellen. Der kleine Schwenk in Höhe der Kurve von dem Radweg neben der Fahrbahn auf den Radweg zwischen parkenden Autos und Fußgängern gelingt nämlich noch nicht allen Radlern. Etliche Zweiradfahrer kriegen an dieser Stelle die Kurve nicht und fahren — frischfromm-fröhlich-frei — weiter auf der Straße. Das war nicht im Sinne des Erfinders.

Aber: nicht die Hoffnung aufgeben. Denn auch hier heißt es: „Was lange währt, wird endlich gut!“

7000 Mark für Vereinsjugend

Die Gemeinde Egelsbach fördert jährlich die Jugendarbeit ihrer Vereine durch entsprechende Zuweisungen. In diesem Jahr wurden wiederum 7000 Mark für diesen Zweck bereitgestellt. Der Gemeindevorstand hat in einer seiner letzten Sitzungen diesen Betrag nach der Zahl der jugendlichen und heranwachsenden Vereinsmitglieder auf die Egelsbacher Vereine verteilt. Berücksichtigt wurden dabei 21 Vereine mit insgesamt 1257 Jugendlichen und heranwachsenden Mitgliedern. Die Förderungsbescheide gehen den Vereinen in den nächsten Tagen zu.

DRK-Jugendgruppe betreibt umfassende Jugendarbeit

Im Moment wollen die Verantwortlichen ihre Jugendarbeit ausweiten. Kinder ab acht Jahre können Mitglied bei der JRK-Gruppe in Egelsbach werden.



Beim Herbstball der Sängervereinigung im Bürgerhaus herrschte gute Stimmung. Dazu trugen die Kapelle „Silver Stars“ und die Gesangsgruppe „Happy Singers“ gleichermaßen bei.

CDU wird 10 Jahre alt

Vor zehn Jahren gründete sich der Egelsbacher CDU-Gemeindeverband. Aus Anlaß ihres 10jährigen Jubiläums veranstaltet die CDU am Freitag, dem 31. Oktober, um 20 Uhr eine Feier. Der Festakt dauert von 20 bis 20.30 Uhr, ab 20.45 Uhr beginnt der Tanz im Eigenheim Saalbau. Unter anderem ist auch eine Tombola geplant.

Vermissten Sie etwas?

In der Zeit vom 1. Juli 1980 bis 30. September 1980 wurden folgende Fundsachen beim Fundbüro im Egelsbacher Rathaus abgegeben: 5 Damenfahräder, 5 Herrenfahräder, 1 Klappfahrrad, 1 Kinderrad, 4 Mofas, 1 Herren-Jeansjacke blau, 1 rot-schwarz-kariertes Badebeule mit Badesachen, 1 Schirm, 1 Plastiktüte mit Rock, Brille und vier anderen Sachen, 1 Sportjacke blau, 1 braunes Etui mit Bildern und Ausweis: Timo Lewis, 1 Plastiktüte mit div. Kindersporttaschen und 1 Musik-kassette, Schlüsselanhänger, Schlüsselanhänger und vier Einzelschlüssel.

Die Eigentümer können die vorgenannten Gegenstände im Zimmer 2 des Rathauses abholen. „Ich bin einmalig!“ Dies ist das Thema einer Kinderbibelwoche in der evang. Kirchengemeinde Egelsbach. Es könnte als großspurig missverstanden werden. Gemeint damit ist aber die befreiende Einsicht, daß jeder Mensch etwas Besonderes ist und gerade deshalb zur Gemeinschaft befähigt und beauftragt. Das ist eine der Konse-

quenzen des Evangeliums von Jesus Christus. Entgegengesetzte Einstellungen begegnen den Kindern in dieser Woche in der Gestalt eines gewissen Herrn Malig. Das ist eine große Puppe, die in hintergründig-komischer Weise sich mal selbstherrlich „supermalig“ vor- kommt, dann wieder deprimiert „keimalig“ oder auch alles Besondere einbehnend „gleichmalig“. Bei der Auseinandersetzung damit helfen den Kindern biblische Aussagen, die vielfältig und aktuell umgesetzt sind in Spielszenen, Flanellbilder und Erzählungen mit Sprechzichnen. Gruppengespräche und Spiele übertragen diese Aussage in das Erleben der Kinder, jeweils dem Verständnis der Altersstufen angepaßt. Manches davon wird in Bastelprodukten festgehalten. Und wenn man vernünftig ist, gehört es dazu: Es wird viel ge- sungen.

Dies alles soll sich in der Herbstferien- Woche abspielen von Dienstag, dem 28. 10., bis Samstag, dem 1. 11., täglich von 9 bis 12 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Höhepunkt soll ein Familiengottesdienst sein am Sonntag, dem 2. 11., um 10 Uhr. Die Mitarbeiter hoffen, möglichst vielen Kindern der Altersstufen 1. bis 6. Schuljahr Freude machen zu können.

Die Kriminalpolizei rät: Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich. Dem Diebstahl keine Chance. Wir und unsere Polizei

Sieg und Niederlage für Luftpistolenschützen

Klaus Knöß mit 360 Ringen bester Egelsbacher

Am vergangenen Freitag stand für die Luftpistolenschützen der dritte Rundenkampf in der Vorrunde der diesjährigen Saison auf dem Programm. Die 1. Mannschaft, die die ersten beiden Vorrundenkämpfe verloren hatte und am Tabellenende stand, hatte Heimrecht. Sie traf auf Mühlheim-Dietesheim. Da die Egelsbacher Gäste im Vorjahr bereits zweimal bezwungen hätten, gingen sie als Favoriten in den Kampf. Klaus Knöß (680), Bernd Jäckel (355), Josef Lorenz (351) und Ottmar Meyer (338) waren für Egelsbach am Start und erzielten zusammen 1404 Ringe. Da die Mühlheim-Dietesheimer Schützen nur 1382 Ringe auf ihre Scheiben brachten, konnten die Schützen aus Egelsbach die ersten Punkte dieser Saison verbuchen.

Besten Einzelschütze war Klaus Knöß aus Egelsbach mit guten 360 Ringen vor Herbert Müller aus Mühlheim-Dietesheim mit 357 Ringen. Durch diesen Sieg konnten die Egelsbacher Schützen wieder Anschluss an die Tabelle finden. Die Mannschaft hat sich nach dem schwachen Start zu Beginn der Rundenkämpfe wieder stabilisiert und konnte bis auf Meyer, der noch ziemlich schwach schießt, wieder recht gute Ergebnisse erzielen. Am gleichen Tag mußte die 2. Mannschaft in Offenbach gegen die Luftpistolemannschaft

Bürger aus der DDR besuchten Egelsbach

In der Zeit vom 1. Juli bis 30. September wurden an 95 Personen aus der DDR, Berlin (Ost) und den ost- und südeuropäischen Staaten Bargeldbeihilfen für den Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gezahlt. Davon erhielten sechs Personen einen kostenlosen Rückfahrchein bis zur Grenzübergangsstelle und zwei weitere Personen eine Zusatzreise innerhalb des Bundesgebietes.

ERZHAUSEN

Haushaltsberatung

Der Nachtragshaushalt der Gemeinde Erzhäusen für 1980 wird in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung am 22. Oktober beraten und vermutlich auch beschlossen. Der Verwaltungshaushalt erhöht sich von bisher 4 660 000 DM auf 5 109 435 DM und der Vermögenshaushalt von bisher 5 943 000 DM auf 6 236 930 DM, jeweils in Einnahmen und Ausgaben ausgleichend. Bisherige Kredite werden nicht verändert. Der Stellenplan wird ab Oktober um eine Stelle erweitert.

Im Verwaltungshaushalt entstanden Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer mit 250 000 DM, aus Beihilfen vom Land und Kreis mit 56 000 DM, durch eine Schuldendiensthilfe mit 11 000 DM, Zinsen aus Rücklagen und Festgeldkonten mit 140 000 DM, aber auch Mindereinnahmen aus Schlüsselzuweisungen mit 8469 DM.

Wesentliche Mehrausgaben entstanden für die Gewerbesteuerumlage mit 62 500 DM, für die Kreisumlage 14 800 DM, für Zinsen mit 12 400 DM, für den in Arbeit befindlichen Band Alt-Erzhäusen 17 500 DM, für den Anteil an den Kosten der Sozialstation in Weiterstadt 12 000 DM, für eine Mehrflächenzuteilung im Gewerbegebiet Ohlenberg 45 600 DM, und für neue Fenster in einem Gemeindehaus 34 000 DM. Erfreulich sei eine Zuführung zum Vermögenshaushalt mit 224 000 DM, indem weiterhin noch 67 500 DM Mehreinnahmen aus Förderungszuschüssen zur Verfügung stehen.

Mit diesen Mehreinnahmen können die Ausgaben für Kinderspielflächen um 170 000 DM, für die Verlängerung der Heinrichstraße um 33 586 DM, für Tilgungsraten um 10 644 DM erhöht und ein Betrag von 79 700 DM den Rücklagen zugeführt werden. Ein Fehlbetrag zum Schluß des Jahres sei nicht zu erwarten und für die Stellenplanerweiterung würden keine zusätzlichen Mittel benötigt, da ein Ausgleich durch Halbtagsbeschäftigung erfolge, heißt es abschließend im Vorbericht.

Gemeindevertretung tagt

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am Mittwoch, dem 22. 10., um 20 Uhr im kleinen Saal des Sportheimes, Heinrichstraße 40, statt.

Nach dem Bericht des Gemeindevorstandes stehen zur Tagesordnung Beschlüsse über die Änderung der Kanalbeitrags- und gebührensatzung und die Mittelbereitstellung für einen Zuschuß der Gemeinde zur Renovierung der evangelischen Kirche.

Der Nachtragshaushalt 1980 soll beraten und möglicherweise beschlossen werden. Bevor Mitteilungen und Anfragen den öffentlichen Teil der Sitzung beschließen, soll noch das Kindergartenbeiratsmitglied des Gemeindevorstandes bestätigt werden.

Ein nichtöffentlicher Teil ist im Anschluß angekündigt.

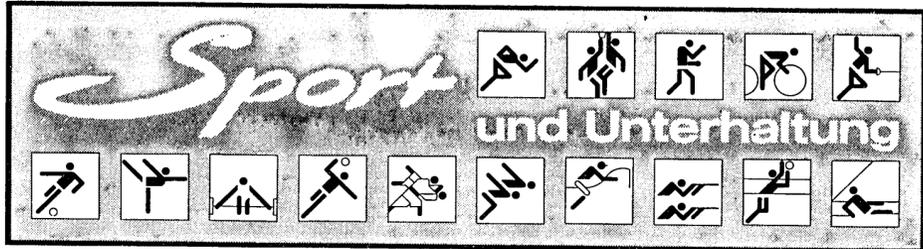
Der Haupt- und Finanzausschuß wird die Tagesordnung bereits am Montag, dem 20. 10., ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses vorbereiten und Empfindungen beschließen.

Amtliche Bekanntmachung

Beitrag: Spülung des Wasserrohrnetzes von Egelsbach

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir in der Zeit vom 20. 10. 1980 bis einschließl. 24. 10. 1980 das gesamte Wasserrohrnetz von Egelsbach spülen. Dabei kann es vorkommen, daß geringe Verfallkommen des Wassers auftreten, die aber vollkommen unschädlich sind.

Langen, den 17. Oktober 1980 Stadtwerke Langen GmbH



Nr. 84

Freitag, den 17. Oktober 1980

Torwart Arnold hielt Siegfest SVD - SV Zellhausen 3:2 (1:1)

Nach dem schwerer kämpften Sieg über den Namensvetter aus Zellhausen bleibt der SVD weiterhin an der Tabellen Spitze. Auf Platz 2 folgt nach wie vor die Turngemeinde Spremlingen, die gegen Dudenhofen ebenfalls die Oberhand behält. Die Rot-Weißen trafen gegen Zellhausen auf den erwarteten harten Widerstand. Die Gäste spielten anfangs noch etwas ängstlich, steigerten sich dann aber, als sie merkten, daß der SVD einige Startschwierigkeiten hatte. Man sollte jedoch nicht vergessen, daß die Platzherren erneut umstellen mußten. Diesmal fiel Libero Laak wegen Krankheit aus. Seinen Posten übernahm Dieter Fiala, der somit im Mittelfeld als Anspielpunkt fehlte. Dafür war Klaus Schwab wieder dabei, obwohl er stark gehandicapt ins Spiel ging und noch nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war. Doch sein Einsatz und seine Bereitschaft in diesem schweren Spiel müssen besonders hervorgehoben werden. Mit dieser Einstellung sollte er ein Vorbild für die gesamte Mannschaft sein.

Der Start war für die Platzherren nicht ganz so verheißungsvoll. Zwar spielte man nicht schlecht, aber der Druck vor dem Tor wurde vermißt. Die erste Chance notierte man in der 21. Minute, als Zellhausens Brehm im letzten Moment einen Kopfball von Klaus Schwab aus dem leeren Tor schlagen mußte. Danach kamen die Gäste besser auf, und in der 29. Minute kamen sie durch einen herrlichen Volleyschuß ihres Linksaußers Jakob zu Führung. Gegen diesen schnellen Flügelstürmer hatte Peter Nees seine liebe Mühe. Ganz ausschalten konnte er ihn nie. Auf etwas kurz vor der Halbzeit wurde der Wechsel der Auswechler. In der Nähe des Elfmeterpunktes erhielt Buchmüller den Ball und donnerte ihn mit Vehemenz an die Querlatte. Das Leder landete dann genau auf dem Kopf von Buchmüller und flog in weitem Bogen über Torwart Gohr ins Netz.

Im zweiten Abschnitt ging der SVD beherzt zur Sache. Prompt ließ der zweite Treffer wandelte sicher zum 3:1. Nun wunderten sich die Zuschauer, daß eine solche Mannschaft auf dem letzten Platz steht. In der 80. Minute lief ein mustergültiger Angriff über Alcaraz steil zu J. Salewski, der aus 12 Metern schoß. Torwart Jäger konnte den Ball nicht festhalten, und Fuhrlander schoß routiniert zum 3:2 ein. Die letzten 10 Minuten waren voller Hektik: Bourlon in der 81. Minute aus 8 m an den Pfosten, 84. Minute Freistoß für den TVD, der schnell ausgeführt und von A. Salewski verwandelt wurde. Doch der Schiedsrichter gab diesen Treffer nicht. Die Mauer habe noch nicht gestanden, sagte er. Die letzte Chance hatte Gimnich in der 90. Minute, als er aus 18 m direkt den Ball aus der Luft nahm und Torwart Jäger das Leder gerade noch aus dem Winkel fischte.

Das Spiel der Reserven endete 3:1 für die Gastgeber. Es spielten: Streng, A. Salewski, Strohgroher, Gimnich, Walter, Alcaraz, Dietrich, Fuhrlander, J. Salewski, Bösser, Burion, Steitz. Der Hainer Sieg war in keiner Weise in Gefahr. Über die gesamte Spieldauer war man den Gästen haushoch überlegen, und es bedurfte einer Klasseleistung des Bruchköbeler Torwarts, daß nicht schon nach wenigen Minuten alles entschieden war. Großes Pech beim Abschluß in der 80. Minute hatte der Amerikaner, der die Positionen scheiterte. Mehr Erfolg hatte Walter Krüger, dessen Schuß aus spitzem Winkel im langen Eck einschlug. Nach der Pause krönte Rolf Wagner ein Solo, bei dem er drei Abwehrspieler und den Torwart aussteigen ließ, mit dem 2:0. Im weiteren Verlauf stand das Gästetor unter Dauerbelagerung, aber ein zählbarer Erfolg sprang nicht heraus. Ein et was umstrittener Handelfmeter führte drei Minuten vor dem Ende zum Anschlußtreffer. Aber nur sechzig Sekunden später war er durch Krüger zur Stelle und lenkte eine Rechtsflanke über die Torlinie. Nach diesem Sieg ist der Sportverein alleiniger verlustpunktfreier Mitkandidat Bischofshelm gegen Rosenhöhe unentschieden spielte. Am Samstag sollte bei Rot-Blau Hanau die Spitzenposition festgesetzt werden.

Beim TVD wird's langsam ernst

FT Oberrad - TVD 3:2

Am Sonntag zeigte der TV Dreieichenhain sein bestes Saisonspiel, verlor aber unglücklich, da Torwart Jäger vom Gastgeber Oberrad drei „Unhaltbare“ zugunsten seiner Mannschaftskameraden hielt.

Der TVD spielte mit zwei Spitzen, wobei B. Fuhrlander als vierter Mittelfeldspieler einen hübschen Linksaußen spielte. Man begann furoren, aber Dietrich und J. Salewski konnten ihre klaren Torchancen nicht verwerten. In der 14. Minute fiel das 1:0 für Oberrad und das 2:0 120 Sekunden später. Bis zur Pause vergab der TVD serienweise gute Chancen. Genau wie am Sonntag zuvor fiel in der 46. Minute das 3:0. Ein Teil der Mannschaft war anscheinend noch beim Pausentea! Nun besann sich der TV, gutes Kombinationsspiel und feines Tackling machten den TVD klar feldüberlegen. In der 55. Minute Doppelpaß zwischen Alcaraz und Walter; der durchlaufende Alcaraz war nur durch Foul zu bremsen, klare Sache „Elfmeter“. Groher verwandelte sicher zum 3:1. Nun wunderten sich die Zuschauer, daß eine solche Mannschaft auf dem letzten Platz steht. In der 80. Minute lief ein mustergültiger Angriff über Alcaraz steil zu J. Salewski, der aus 12 Metern schoß. Torwart Jäger konnte den Ball nicht festhalten, und Fuhrlander schoß routiniert zum 3:2 ein. Die letzten 10 Minuten waren voller Hektik: Bourlon in der 81. Minute aus 8 m an den Pfosten, 84. Minute Freistoß für den TVD, der schnell ausgeführt und von A. Salewski verwandelt wurde. Doch der Schiedsrichter gab diesen Treffer nicht. Die Mauer habe noch nicht gestanden, sagte er. Die letzte Chance hatte Gimnich in der 90. Minute, als er aus 18 m direkt den Ball aus der Luft nahm und Torwart Jäger das Leder gerade noch aus dem Winkel fischte.

Sechs Valloz-Tore beim Schützenfest

Am letzten Samstag empfing die SSG-Soma mit Rot-Blau Hanau eine Mannschaft, die neu in der Runde dabei ist. Die noch junge Mannschaft aus Hanau erwies sich als äußerst schwach und hatte in keiner Phase des Spieles den Hauch einer Chance. Der Langener Anhang mußte aber bis zur 10. Min. warten, ehe Kunz das 1:0 erzielte. Nach weiteren guten Chancen erhöhte Bigalke in der 20. Minute auf 2:0, nach einer guten Kombination zwischen Valloz und Vinkov erzielte Vinkov das 3:0 und kurz vor dem Seitenwechsel schoß Valloz das 4:0.

Nach der Pause brachten die Langener mit Keim und Esdorf zwei neue Leute, die sich nahtlos ins Spiel einfügten. Bereits in der 46. Min. konnte Vinkov nach Vorarbeit von Hunkel das 5:0 schießen. Nun kam die große Zeit von Valloz. Innerhalb von sieben Minuten erzielte er sechs Tore. Er begann mit einem Hatt-Trick und schraubte das Ergebnis auf 6:0. Zwischen der 60. und 72. Minute erhöhten die Langener durch Tore von Vinkov, Hunkel und Valloz (2) das Ergebnis auf 12:0. In der 81. Minute erzielte Verteidiger Roth nach einem Alleingang auf 13:0. Kurz vor Spielende konnten die Hanauer den Ehrentreffer erzielen. Fast mit dem Schlußpfiff stellte Vinkov den 14:1-Endstand her. Die Hanauer blieben trotz der hohen Niederlage stets ein ausländischer und fairer Gegner. Langen spielte mit: Müller, Roth, Hanke, Werner, Bock, Dohmen, Kunz, Bigalke, Vinkov, Valloz, Hunkel, Keim, Esdorf. Morgen, am Samstag, dem 18. 10., ist die Soma spielfrei. Das nächste Spiel findet am Samstag, dem 25. 10., um 15 Uhr auf dem SSG-Freizeitcenter gegen die Spvgg. Langenselbold statt.

SSG-Fußballer im Pokal

Im ersten Spiel der neuen Pokalrunde müssen die Fußballer der SSG bereits am Samstag um 15 Uhr beim C-Klassisten Rotweil Offenbach auf der Sportanlage Rosenhöhe antreten. Trainer Dickmann wird seine Mannschaft noch dem Dabekel in Steinheim umformieren und hofft auf einen Sieg gegen den klasseninferen Gastgeber. Dabei wird man Nold vermutlich auf dem Libero posten finden. Heil und Kletzka sind wieder zurück und stehen ihrer Mannschaft zur Verfügung.

Seinen Spielerabgang hatte die SSG zu verzeichnen. Aus beruflichen Gründen mußte Derleth den Verein verlassen, was in gegenseitigem guten Einvernehmen geschah.

SGE in Freundschaft beim SV Geinsheim

Das spielfreie Wochenende — es finden Amateur-Länderpokalspiele statt — nutzt Oberligist SG Egelsbach zu einem Freundschaftstreffen beim Überraschungsspitzenreiter der Bezirksliga Darmstadt, SV Geinsheim. Diese beiden Mannschaften standen sich am 16. Februar dieses Jahres schon einmal, allerdings im Bezirkspokalendspiel in Groß-Gerau gegenüber. Damals brauchte der Oberligist eine Verlängerung, um den Aufsteiger aus der A-Klasse niederzuhalten. Trainer Horst Lichten hat nach den ständigen letzten Auswärtspleiten die harte Welle angekündigt, und so dürfte dieses Treffen als Test vor dem Punktspiel gegen die Amateure von Eintracht Frankfurt gerade richtig sein. Geinsheim unkomplizierte Spielweise im Angriff hat dem Spitzenreiter der Bezirksliga bisher 35 Treffer eingebracht.

Heinz Wade, der an diesem Wochenende für Hessen gegen Rheinland am Samstag und am Sonntag gegen Baden spielt, ist nicht dabei, und so muß man sehen, wie es ohne den sonstigen Spielmacher bei der SGE läuft. Mit Sicherheit werden einige jüngere Kräfte, wie Janosch und K. Müller, aber auch bestimmt wieder der Jimmy Schneider und auch Hans Lindemann dabei sein. Es bleibt abzuwarten, wie dieses als Test gedachte Treffen für den Oberligisten endet, denn der Gastgeber wird der SGE mit Bestimmtheit alles abverlangen.

Spielbeginn in Geinsheim ist am Sonntag um 15 Uhr. Die Fahrtroute ist relativ einfach. Über Mörfelden, Groß-Gerau, Wallerstädten (Safari-Park) vorbei nach Geinsheim. Die Ortschaft in Richtung Oppenheimener Fähre durchfahren, ziemlich am Ortsende liegt auf der linken Seite, ausgemerkelt, das Sportgelände des SV Geinsheim.

SGE 1 B fährt zur SKG Walldorf

Von der Tabelle her und der zuletzt gezeigten Auswärtsstärke der SGE 1 B dürfte an sich diese Partie eigentlich eine klare Angelegenheit sein. Die 1 B hat sich nach dem Derby gegen Erzhäusen nämlich schon bis auf den 3. Rang vorgeschoben, Walldorf steht dagegen ziemlich am Ende auf Rang 14. Ein Freigang ist dies aber sicher nicht, denn gerade gegen vermeintlich schwächere Mannschaften ist schon mancher Favorit gestolpert, zumal aus dem Oberligakader diesmal wohl kaum Verstärkungen zu erwarten sind. Aber auch so sollte die Mannschaft stark genug sein, wenigstens einen Punkt aus Walldorf zu entführen. Spielbeginn am Sonntag in Walldorf ist um 15 Uhr. Der SKG-Platz liegt vor dem Platz des Landesligisten Rot-Weiß Walldorf und ist deshalb für die Freunde der SGE 1 B bestimmt ohne Schwierigkeiten zu finden.

SVD-Pokalheimspiel gegen Dudenhofen

In der ersten Runde des Kreispokals erwartet der Sportverein am Sonntag den TSV Dudenhofen. Genau diese Paarung ergab sich bereits vor fünf Wochen, als sich beide Clubs im Punktspiel 2:2 trennten. Damals standen die Hainer über die Stärken der Dudenhofener. Jetzt sind sie gewarnt, wenn nicht gleich das Pokalaus kommen soll. Die Gäste trumphen sicherlich wieder sehr selbstbewußt auf, und die letzten Resultate beweisen eindeutig, wie hoch sie einzuschätzen sind. Kleine Veränderungen wird es im Hainer Team geben, zumal Dieter Fiala wegen Verletzung ausfällt und der Wiedereinsatz von Friedl noch ungewiß ist. Spielbeginn ist um 15 Uhr.

TVD erwartet Landesligisten

Im Pokal hat der TVD am Sonntag einen sehr attraktiven Gast. Die Spielstärkigste Dienesheim will im Hain eine Runde weiterkommen. Hier gibt es wohl nicht viel zu ernsten, denn die Mannschaft aus Dienesheim steht in der Tabelle der Landesliga Süd mit ganz oben. Beim TVD hofft man auf einige Zuschauer, da man Landesliga-Mannschaften in Dreieichenhain von diesem Format selten spielen sieht.

SVD-Soma alleiniger Spitzenreiter

SVD III - SG Bruchköbel 3:1 (1:0)

Der Hainer Sieg war in keiner Weise in Gefahr. Über die gesamte Spieldauer war man den Gästen haushoch überlegen, und es bedurfte einer Klasseleistung des Bruchköbeler Torwarts, daß nicht schon nach wenigen Minuten alles entschieden war. Großes Pech beim Abschluß in der 80. Minute hatte der Amerikaner, der die Positionen scheiterte. Mehr Erfolg hatte Walter Krüger, dessen Schuß aus spitzem Winkel im langen Eck einschlug. Nach der Pause krönte Rolf Wagner ein Solo, bei dem er drei Abwehrspieler und den Torwart aussteigen ließ, mit dem 2:0. Im weiteren Verlauf stand das Gästetor unter Dauerbelagerung, aber ein zählbarer Erfolg sprang nicht heraus. Ein et was umstrittener Handelfmeter führte drei Minuten vor dem Ende zum Anschlußtreffer. Aber nur sechzig Sekunden später war er durch Krüger zur Stelle und lenkte eine Rechtsflanke über die Torlinie. Nach diesem Sieg ist der Sportverein alleiniger verlustpunktfreier Mitkandidat Bischofshelm gegen Rosenhöhe unentschieden spielte. Am Samstag sollte bei Rot-Blau Hanau die Spitzenposition festgesetzt werden.

SSG 3. weiter auf dem Vormarsch

Einen schweren Gang hatte die 3. Mannschaft der SSG zu den spielstärksten 1960ern aus Hanau. Es dauerte ziemlich lange, ehe Arno Buschmann mit einem direkten Eckball in der 27. Minute die 1:0-Führung erzielte. Die Hanauer, die nur mit 9 Mann spielten, hatten in der 2. Halbzeit nicht mehr auszurichten. Jürgen Deißler (3), Paul Schreiber sowie Joachim Felke trugen sich in die Torschützenliste ein. Es spielten: Wömer, Müller, Schreiber, Stark, Seifried, Detzer, Deißler, Buschmann, Hoffmann, Daab, Buschin, Felke. Nächstes Heimspiel: Samstag, den 18. 10., um 16 Uhr gegen SG Götzenhain.



„Giraffen“ haben Spitzenduell

Am Sonntag ist es soweit. Die beiden stärksten Teams der 2. Bundesliga (jedenfalls sagen das die Experten) stehen sich gegenüber. Am 4. Spieltag kommt der noch ungeschlagene Tabellenführer USC Heidelberg in die Reichweinhalle. Heidelberg war i. ch der letzten Saison in die 2. Bundesliga abgestiegen und will den sofortigen Wiederaufstieg schaffen. Um das verwirklichen zu können, kaufte Heidelberg groß ein: Gießens Bundesligaspieler Amerikaner Ted Hundley. Der 206 Zentimeter große weisse Amerikaner stand am Ende der letzten Saison ganz vorn in der Liste der besten Schützen der 1. Bundesliga. Doch ihn zog es nach Heidelberg als Nachfolger seines Landsmanns Means, der wieder in die Staaten zurückkehrte. Heidelberg hat mit Hundley jedenfalls den goldenen Griff getan, denn der Amerikaner steht mit 72 Punkten aus drei Spielen nicht nur auf dem 6. Platz der Korbschützen der 2. Bundesligagruppe Süd, sondern bringt mit seinem klugen Paßspiel die Gegner immer wieder in Schwierigkeiten. Wenn wir Ted Hundley unter Kontrolle bringen können, haben wir gute Chancen“, hofft Trainer Paul Hallgrimson. Seit Beginn der Woche trainieren die Langener Herren nun die Doppeldeckung gegen Hundley. Spielbeginn ist am Sonntag um 15 Uhr in der Langener Reichweinhalle. Da vermutet wird, daß die Halle ausverkauft ist, wird um frühzeitiges Erscheinen gebeten. Außerdem gibt es noch Karten im Vorverkauf beim Reisebüro Becker (Bahnstraße).

Warnung an alle Egelsbacher. Sperrt alle Kinder, Hunde und Katzen ein, die Gabi hat den Führerschein.

Erna Hahn geb. Leidebrand sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, dem ev. Frauenverein und den Alterskameraden 1909/10 herzlichen Dank. Besonderen Dank sprechen wir Herrn Dr. Krämer und Herrn Pfarrer Adam für die tröstenden Worte aus. In stiller Trauer: Adam Hahn und Angehörige Egelsbach, im Oktober 1980 Schillerstraße 23

Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr Dazu: Friedhelm Breisch, Betriebswirt, Bittenfeld. Meine Meinung ist: Kinder gleichzeitig auf Spiel und Straßenverkehr konzentrieren. Wenn also Kinder neben der Straße spielen, heißt das für Autofahrer: Fuß vom Gas, bremsbereit sein! Hallo Partner, danke schön! Deutscher Verkehrssicherheitsrat

Kirchliche Nachrichten Evangelische Gemeinde Samstag, 18. Oktober 19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Herr Sehring) Sonntag, 19. Oktober 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Herr Sehring) Der Gemeindevorstand Dürmer Bürgermeister

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante Christina Leißer geb. Kröhle geb. 20. 6. 1897 gest. 16. 10. 1980 In stiller Trauer: Fritz Grünauer und Frau Kätha geb. Leißer Wolfgang Adam und Frau Ute geb. Grünauer Urenkelin Nina Niddastraße 36 6073 Egelsbach Die Beerdigung findet am Montag, dem 20. Oktober 1980 um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Verdiente Niederlage der TV-Handballer

TSV Kirch-Brombach II — TVL 17:15 (12:9)

Der von vornherein nicht einfache Gang nach Kirch-Brombach sollte sich als schwer erweisen. Die immer noch leicht ersatzgeschwächten TVler kamen in der Sporthalle Brombachal nie ins Spiel und hatten auch keine Gewinnchance gegen die konzentriert und schnell spielenden Gastgeber.

Zu Beginn des Spieles konnte die Mannschaft zwar mit 1:0 in Führung gehen, kurz darauf begannen allerdings die schon fast gewohnten Deckungsfehler, die von den Gastgebern eiskalt genutzt wurden. Dadurch geriet man in kurzer Zeit klar in Rückstand. Da auch Torhüter Dick alle andere als sicher wirkte, konnte man den klaren Rückstand nicht entscheidend verkürzen, so daß die Gastgeber bei Halbzeit immer noch mit drei Toren in Führung lagen. Es lag jedoch nicht nur an Langer-Keper, daß die Mannschaft mehr oder minder auf verlorenem Posten stand, da viele Gegentore ungewohnterweise durch Tempogegenstöße fielen und man zwei unnötige Zeitstrafen bei überaus leichtsinnigem Verhalten bei gegnerischen Sieben-Meter-Würfen hinnehmen mußte. Dadurch war die Mannschaft gegen die explosiven Gastgeber entscheidend geschwächt, zumal die Gäste bei gegnerischen Zeitstrafen nicht in der Lage waren, den Rückstand wettzumachen, sondern im Gegenteil

unverständlicherweise noch Gegentore hinzunehmen mußten. In der 2. Hälfte wuchs zeitweise die Nervosität bei beiden Mannschaften, wodurch sich der Spielverlauf logischerweise nicht ändern konnte. Lediglich sechs geschossene Tore im zweiten Durchgang besagen deutlich, daß vom Angriff des TVL nicht der genügende Druck ausging, um das Spiel noch aus dem Feuer zu reißen.

Auch der sehr spät eingesetzte Torhüter Stateczny konnte trotz eines gehaltenen Sieben-Meter-Wurfs die Gegentore nicht verhindern, die den TVL endgültig auf die Verliererstraße brachten und zur ersten Saisonniederlage im 2. Spiel führten. Dennoch muß man der Mannschaft bescheinigen, daß sie sich insgesamt gegenüber dem Heimspiel vor 14 Tagen gesteigert hat, was allerdings gegen die sehr heimstarken Kirch-Brombacher nicht reichen konnte.

Die beiden Schiedsrichter zeigten eine sichere und überzeugende Leistung, so daß niemand behaupten kann, sie hätten durch Fehlentscheidungen das Ergebnis beeinflusst. Es spielten: Dick, Stateczny, Stefan Butz, Harald und Horst Werwitzke, Rath, Lotz, Roland, Panitz, Weiske, Freyermuth und Roghmanns.

Hainer Handballer mit schwacher Leistung

SVD — Altenhaßlau 12:19 (7:9)

Beim ersten Heimspiel der Rotweissen am vergangenen Sonntagvormittag waren eigentlich alle Voraussetzungen gegeben zu einer echten Spitzenpartie. Beide Mannschaften hatten noch keinen Verlustpunkt aufzuweisen, die Zuschauerkulisse war eine überraschend große und Trainer Skibinski konnte bis auf Norbert Gerhardt seine vermeintlich stärkste Formation aufbieten.

Doch schon die ersten Angriffe zeigten, daß man mit seinem Gegner viel Mühe haben würde. Die Spieler aus Altenhaßlau wirkten viel dynamischer und konzentrierter. Schnell lag Dreieichenhain mit 4:1 zurück, man bekam vor allem die beiden Linkshänder des Gegners nie in den Griff. Im Sturm lief einfach nichts zusammen. So nervös und unkonzentriert hat man die SVler selten gesehen. Als man sich Mitte der ersten Halbzeit etwas gefangen hatte, scheiterten M. Landskron und K.-H. Lindner wiederholt mit ihren Würfen am Pösten. Mit einem Rückstand von 9:7 ging man in die Pause.

In der 2. Halbzeit wurde es noch schlechter. R. Löhr und M. Dollé zeichneten sich fast nur mit Fehlabbgaben aus, und der sonst so wurfgenau Rückraum kam überhaupt nicht zum Zuge. Der einzige Spieler in Normalform war wieder einmal D. Groß, der es aber trotz seiner fünf Treffer allein auch nicht schaffen konnte. Das Spiel endete mit einem 19:12-Sieg für die Gäste.

Dieses Spiel sollte man schnell vergessen; noch ist man am Anfang der Saison und es kann sich noch vieles ändern. Schon am Samstag kann man sich wieder in einer ganz anderen Verfassung vorstellen. Dann hat man Bieber zu schlagen, aber nur mit einer enormen Leistungssteigerung. Denn den Zuschauern ist man sicherlich einiges schuldig. Und daß man Handballspielen kann, das weiß doch eigentlich jeder. Gespielt wird am Samstag, dem 18. 10., um 19.30 Uhr in der Weibelfeldschule. Die Zuschauer sollten der Mannschaft eine Chance geben und wieder so zahlreich erscheinen.

Zweite Garnitur unterlag

TuS Griesheim III — SSG II 18:16 (10:9)

Eine Niederlage in ihrem zweiten Auswärtsspiel mußte die zweite Garnitur der SSG-Handballer am vergangenen Sonntag in Griesheim hinnehmen. Mit 18:16 Toren hatte Griesheim knapp, aber verdient die Nase vorne, denn was einige SSG-Spieler an diesem Tag boten, kann man getrost vergessen. In den entscheidenden Phasen behielten die Spieler nicht genügend Übersicht, um einen Sieg nicht zu bringen. Entscheidend für die Niederlage war, daß zuviel Fehlabbgaben direkt beim Gegner landeten und dieser diese „Geschenke“ dankend annahm und in Tore ummünzte. So auch kurz vor Schluss, als beim Stand von 16:16 wieder der Ball zum Gegner ging und somit ein mögliches Unentschieden

verspielt wurde. Auch stimmt die Tatsache bedenklich, daß sich insgesamt nur fünf Spieler am Torewerfen beteiligten, wobei Eisenbach und Stevert sogar knapp 80 Prozent aller Tore warfen.

Es spielten: Müller, Sievert (7), Eisenbach (5), Hamm (2), Ahrens (1), Christmann (1), Böning, Schäfer, Seifried, Überschaer.

Vorschau: Am kommenden Sonntag hat die 2. Mannschaft ein sehr schweres Heimspiel gegen den Tabellenführer TSV Flungstadt auszugetragen. Nur bei einer erheblichen Leistungssteigerung kann man gegen diesen starken Gegner einigermaßen aussehen. Alles andere als eine Niederlage wäre eine Sensation. Spielbeginn ist um 17 Uhr in der Adolf-Reichwein-Halle.

Können SSG-Handballer Bessungen besiegen?

Wenn man sich die Tabelle betrachtet, so müßten die SSG-Handballer am Sonntag vor einer relativ einfachen und sicher zu lösenden Aufgabe stehen, denn während die Langener mit nur zwei Minuspunkten mehr belastet sind als der Tabellenführer Urberach, steht die TG Bessungen mit 0:4 Punkten und 27:39 Toren an letzter Stelle in der Tabelle. Doch von diesen theoretischen Erwägungen sollte man dieses Mal absehen, denn die SSG-Handballer werden von großen Sorgen geplagt. So fallen für dieses Spiel und sicher auch für die nächsten sechs Wochen Klaus Jähner und Harald Müller aus. Auch steht es bis jetzt noch nicht fest, ob Manfred Wanemacher, Aki Blisse und Thomas Räuber am Sonntag einsatzfähig sind.

Damit ist dieses Spiel wieder völlig offen, und man kann nur die Bitte an die Zuschauer richten, die SSGler stimmungsgewaltig zu unterstützen, um diese Handicaps ausgleichen zu können.

Auch sollte man den Tabellenletzten nicht unterschätzen, denn die Spieler um Goalgetter Panzer werden alles daransetzen, um endlich die ersten beiden Punkte mit nach Hause nehmen zu können. Diesen Ehrgeiz bekam auch schon Urberach zu spüren, das nur knapp in Bessungen mit 16:13 Toren siegen konnte. Es gilt also für die „Rumpfmansschaft“ der SSG, am Sonntag alte SSG-Tugenden wieder auszu packen, um durch unerträgliche Kampfkraft und Siegesmoral zu zwei weiteren Punkten zu kommen und damit dem Tabellenführer auf den Fersen zu bleiben. Mittentscheidend für einen positiven Ausgang des Spieles dürfte auch die Form von Martin Osswald sein, der ja im letzten Spiel alleine elf Tore warf. Bei einer ähnlichen Leistung dürfte auch Bessungen zu besiegen sein. Spielbeginn für dieses wichtige Spiel ist am Sonntag um 18.30 Uhr in der Adolf-Reichwein-Halle.

SSG-Damenhandball

Mit wechselndem Erfolg agierte die 1. Damenmannschaft bisher in der Bezirksklasse. Nachdem sie gegen Einhausen ihren ersten Sieg verbuchen konnte, kassierte sie in Groß-Zimmern die erste Niederlage.

Gegen Einhausen gingen die Langenerinnen gleich von Anfang an in Führung, die sie bis Spielende auf 12:7 ausbauen konnten. Vor allem in der 2. Halbzeit — wo man zeitweise aufgrund von Zeitstrafen nur zu sechs spielte — wurde in der Abwehr sehr konzentriert gekämpft, so daß die Damen von Einhausen kaum zum Zuge kamen.

In Groß-Zimmern lagen die SSG-Damen ebenfalls bis zur Pause mit 7:6 in Führung und konnten diesen Vorsprung auch in der 2. Spielhälfte noch einige Zeit verteidigen, bis die Damen aus Groß-Zimmern ausglich und schließlich mit 13:11 gewannen.

Diese Niederlage wäre mit etwas Glück durchaus zu vermeiden gewesen, doch leider hatten die SSG-Damen — neben eigenen, selbstverschuldeten Fehlern — den Schiedsrichter gegen sich. Während es für Groß-Zimmern 5 Siebenmeter und keine Zeitstrafe gab, erhielten die Langenerinnen nur einen Siebenmeter zugesprochen, dafür mußte aber dreimal eine Spielerin für 2 Minuten auf die Bank. Unterschiede, die nicht etwa auf einer unfairen Spielweise der SSG-Damen beruhen.

Es spielten: Schönhaber, U. Krohn, Welzig (9), Kauf (6), Hancke (4), Speckhardt (3), Becker (1), Müller, Fackelmann, Sparr, Kaufmann.

Auch die 2. Damenmannschaft verlor am Wochenende ihr erstes Spiel. Sie unterlag Asbach nur knapp mit 9:10 Toren, wobei es nach der 1. Halbzeit noch unentschieden stand. Gegenüber den letzten Spielen war ein starker Leistungsabfall zu verzeichnen. Nur Torhüterin Katrin Hennicke konnte überzeugen.

Es spielten: Hennicke, Kraus (4), B. Krohn (5), Dziuba, Lorenz, Reichert, Huth, Siewert, Heigelmeier.

Während die B 1 gegen die körperlich sehr stark überlegene Mannschaft aus Bürstadt mit 9:6 gewinnen konnte, verlor sie in Groß-Bieberau überaus deutlich mit 5:15. Bei diesem zweiten Spiel wurden die SSG-Mädchen von ihrem Gegner regelrecht vorgeführt. Die Abwehr stand so schlecht, daß die Torfrau so gut wie keine Chance hatte, und im Angriff wurden die Bälle serienweise verschleudert. Erst in der 2. Halbzeit besannen sich die Langenerinnen ein bißchen, so daß die Niederlage nicht ganz so vernichtend ausfiel.

Es spielten: Zachariou, A. Haas, Kroh (7), Weigelt, S. Haas, Westphal, Demuth, Fürstner (6), Theobald, Kurlanda (1), Otterbein.

Am deutlichen gewonnen wieder einmal die C-Mädchen: gegen den SV 98 Darmstadt mit 8:2 und gegen den TV Asbach mit 22:2 Toren. Sie sind damit weiterhin ungeschlagen und führen die Tabelle an.

Es spielten: Marzano, Jernges (16), Stricker, Heymann, Sehring, Böhm (2), Rösner (3), van Hasz (3), Kauf (6), Hirner, Wunderlich.

Werner Dilfer und Bernd Leiser sorgten für den Hessensieg

In Endkampf um den Jugend-Länderpokal standen sich am Wochenende in Erlenbach bei Heilbronn die besten Kunstradfahrer aus Nordrhein-Westfalen, Württemberg und Hessen gegenüber. Bernd Leiser und Werner Dilfer von der Radsportabteilung der Sportvereiner Erzhause sammelten bei der männl. Jugend die Punkte für die hessische Mannschaft.

Bernd Leiser konnte mit seiner gezeigten Leistung seinen eingetragten 4. Platz halten, und Werner Dilfer stand nach der Endabrechnung auf dem 1. Platz. Dadurch ging Hessen mit 1714,30 Punkten vor Württemberg 1704,50 Punkten und Nordrhein-Westfalen 1353,20 Punkten in Führung und holte sich zum 5. Mal den begehrten Länderpokal.

Für die beiden Nationalkadermitglieder Werner Dilfer und Bernd Leiser war dieser Erfolg ein würdiger Saisonabschluss. Aber noch einmal muß die Radsportabteilung der SVE in diesem Jahr die Daumen drücken, denn am kommenden Wochenende startet Volkmar Baumann bei den Deutschen Schülermeisterschaften in Hildesheim.

Sieg für SSG-Volleyballjugend

Als einzige SSG-Volleyballmannschaft war die männliche A-Jugend unterwegs. Beim letztjährigen Meister, TG Rüsselsheim, zeigte Langen ein gutes Spiel, mußte sich jedoch mit einer 0:3-Niederlage begnügen.

Im zweiten Spiel des Tages hatte man den TuS Griesheim in den beiden ersten Sätzen klar in der Tasche und ließ dann im dritten Satz, wie bald schon üblich, die Zügel schleifen. Die Griesheimer konnten auf 2:1 verkürzen. Bei dem SSG-Team brach nun eine allgemeine Panik aus, eine vorher nicht gezeigte Nervosität machte sich breit. Trotzdem konnte dieser Satz und damit das Spiel gewonnen werden.

Am Samstag haben die SSG-Mannschaften zwei Heimtermine. Zum einen spielt die männliche Jugend in der Schütze-Schule gegen SC Bergstraße und Orplid Darmstadt, in der Erich-Schule trifft die zweite Herrenmannschaft auf den TSV Trebur und die SG Egelsbach. Beide Spielarrangements beginnen um 14.30 Uhr. Die erste Herrenmannschaft spielt auswärts gegen den TV Amöneburg und den TuS Dotzheim.



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 42 Freitag, den 17. Oktober 1980

Burghofsaal-Premiere im November vorgesehen

Interesse an der Belegung ist schon sehr groß

Der Umbau des Burghofsaaes (oder sollte man besser von einem Neubau sprechen?) geht seinem Ende entgegen. Wie Stadtrat Dr. Schliepe auf der Magistratssprekoneferenz erklärte, sei die Bestuhlung bestellt worden — sie gleicht der im Bürgerhaus —, und die letzten gestalterischen Einzelheiten im Inneren des Bauwerks im Gange. Die Programmgestaltung geht davon aus, daß die Eröffnung im November sei, und auch von baulicher Seite stehe dem wohl nichts im Wege.

Mit den Baumaßnahmen war schon angefangen worden, als Dreieichenhain noch selbstständige Stadt war, und das Projekt „Burghofsaa“ war schon oft Gegenstand heftiger Meinungsdivergenzen. Durch aufgetretene Schwierigkeiten, nicht vorhergesehene Auflagen von seiten der Aufsichtsbehörde und durch Änderungswünsche im Sinne einer optimaleren Ausnutzung ist auch die ursprünglich vorgesehene Summe schon seit langem wesentlich überschritten worden.

Dennoch hält Dr. Schliepe den Gedanken von damals für richtig, an dieser Stelle das Raumangebot auch für kleinere Gruppen zu schaffen. Wenn man auch schon die Meinung gehört habe, daß man für die gleiche Summe woanders ganze Bürgerhäuser gebaut habe, so müsse man bedenken, daß man nur dort bauen könne, wo man Grund und Boden besitzt. Ein Blick auf die Immobiliensituation zeige, daß solche Spekulationen, wie sie in Verbindung mit den Kosten für den Burghofsaa im Vergleich zu anderen Bürgerhäusern gemacht worden seien, keinesfalls als realistisch bezeichnet werden könnten.

Nach dem Grundsatzbeschluss des Parlaments, dort kein Bürgerhaus, sondern ein Raumangebot für Gruppen und Vereine entstehen zu lassen, sei auch die Bauabfolge termingerecht gewesen, wenn auch die Gesamtheit der Maßnahme als recht lang zu bezeichnen ist. Aber das lag wohl in erster Linie an den vielen unerwarteten Hindernissen, die sich im Laufe der Jahre ergeben hatten, und nicht zuletzt fiel auch der Übergang von Dreieichenhain zu Dreieich in diese Zeit, und damit

ergaben sich schließlich noch ganz andere Probleme, teils wichtigere Dinge, als den Umbau des Burghofsaaes.

Jetzt ist aber Land in Sicht, und am Freitag, dem 21. November, ist die erste Veranstaltung geplant, vorausgesetzt natürlich, daß von baulicher Seite nichts mehr dazwischenkommt. Bürgerhausmanager Gustav Halberstadt, der künftig sein Arbeitsfeld auch auf den Burghofsaa ausdehnen und für eine Belebung der Hainer Veranstaltungsszene sorgen wird, erklärte, daß sich die Raumaufteilung des Saalbereichs auf drei Räume — als vorläufige Lösung — als vorteilhaft erweise. Zum einen hätten dadurch die Veranstalter die Möglichkeit, den für ihre Besucherzahl günstigsten Raum auszuwählen, zum zweiten könnten gleichzeitig zwei verschiedene Veranstaltungen stattfinden, ohne sich gegenseitig zu stören. Wie die bereits vorliegenden Nachfragen zeigten, könne eine kontinuierliche Belegung erwartet werden.

Wenn der gesamte Saal benutzt wird, hat er bei Reihenbestuhlung etwa 350 Sitzplätze, bei Bestuhlung mit Tischen werden je nach Größe der Tanzfläche rund 200 bis 250 Personen Platz finden.

Wer will mit Behinderten leben?

Behinderte leben mitten unter uns. Sie selbst und ihre Eltern haben es sehr schwer. Die Nichtbetroffenen gehen an ihnen vorüber, verlieren abfällige oder böse Worte oder starren sie an. Erst wenn es dunkel wird, wagt sich darum manche Mutter mit ihrem körperlich oder geistig behinderten Kind auf die Straße oder sucht einsame Spazierwege für einen kurzen Gang ins Freie auf.

All diese Not und noch viele andere schwere Lebensumstände von Behinderten und ihre Absichtserklärung in der Gesellschaft wurden sichtbar beim „Sozialen Forum“ zu dem Frau Stör als die Vorsitzende der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden in Dreieich“ ins Katholische Dekanatszentrum eingeladen hatte. Vertreter der Kirchengemeinden beider Konfessionen, Vertreter der Stadt mit Erstem Stadtrat Klaus Vetzberger an der Spitze, Sprecher von Organisationen und Einrichtungen für Behinderte und betroffene Eltern waren erschienen. Wie stark die Fragen um die Behinderten ins Interesse gerückt sind, bewies die Teilnehmerzahl von etwa 100 Personen, die Gut war das Thema gewählt: „Behinderte in der Stadt Dreieich“.

Nachdem Pfarrer Rudat einen geistlichen und gesellschaftlichen Aspekt aufgezeichnet hatte, schilderte der Vorsitzende des „Clubs der Behinderten und ihrer Freunde“, Frosch, die Bemühungen, die von diesem Zusammenschluß bisher ausgegangen und eine größere Integration der Behinderten in die Gesellschaft zum Ziele haben. Als Forderungen stellte er

Große Tagesordnung

Mit 33 Tagesordnungspunkten wird sich der Haupt- und Finanzausschuß in seiner nächsten Sitzung am Montag, dem 20. Oktober, zu beschaffigen haben. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Spredlinger Rathauses.

Beschwerdeausschuß tagt

Der Beschwerdeausschuß hat für Dienstag, den 21. Oktober, um 20 Uhr zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung in den Rathaussaal in Spredlingen eingeladen.

Hartplatz erhält Flutlicht

o Wie vom Magistrat zu hören war, wurde jetzt die Bieterliste für die Installation einer Flutlichtanlage auf dem Hartplatz in Offen-thal erstellt. Man will die Arbeiten noch in diesem Jahr ausführen lassen.

Wer will mit Behinderten leben?

Behinderte leben mitten unter uns. Sie selbst und ihre Eltern haben es sehr schwer. Die Nichtbetroffenen gehen an ihnen vorüber, verlieren abfällige oder böse Worte oder starren sie an. Erst wenn es dunkel wird, wagt sich darum manche Mutter mit ihrem körperlich oder geistig behinderten Kind auf die Straße oder sucht einsame Spazierwege für einen kurzen Gang ins Freie auf.

All diese Not und noch viele andere schwere Lebensumstände von Behinderten und ihre Absichtserklärung in der Gesellschaft wurden sichtbar beim „Sozialen Forum“ zu dem Frau Stör als die Vorsitzende der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden in Dreieich“ ins Katholische Dekanatszentrum eingeladen hatte. Vertreter der Kirchengemeinden beider Konfessionen, Vertreter der Stadt mit Erstem Stadtrat Klaus Vetzberger an der Spitze, Sprecher von Organisationen und Einrichtungen für Behinderte und betroffene Eltern waren erschienen. Wie stark die Fragen um die Behinderten ins Interesse gerückt sind, bewies die Teilnehmerzahl von etwa 100 Personen, die Gut war das Thema gewählt: „Behinderte in der Stadt Dreieich“.

Nachdem Pfarrer Rudat einen geistlichen und gesellschaftlichen Aspekt aufgezeichnet hatte, schilderte der Vorsitzende des „Clubs der Behinderten und ihrer Freunde“, Frosch, die Bemühungen, die von diesem Zusammenschluß bisher ausgegangen und eine größere Integration der Behinderten in die Gesellschaft zum Ziele haben. Als Forderungen stellte er

Suchaktion nach vermißtem Mädchen

Große Aufregung herrschte am Dienstagabend in Dreieich, als ein 16jähriges Mädchen gegen 22 Uhr als vermißt gemeldet wurde. Das Mädchen habe gegen 17 Uhr das Haus im Trainingsanzug verlassen, um eine Joggingrunde zu drehen. Als das Mädchen gegen 19 Uhr noch nicht zurück war, hatte die Mutter die normale Laufstrecke im Gebiet Seegewann/Baierhausen erfolglos abgesehen. Die Polizei schaltete schnell, zog nach 22 Uhr 16 Polizeibeamte zusammen und durchsuchte mit 28 Männern der Freiwilligen Feuerwehr Spredlingen das infrage kommende Gebiet. Unterstützt wurde die Suchaktion von zwei Lichtmastkraftwagen, die zur Ausleuchtung benötigt wurden. Gegen 1 Uhr wurde die Suchaktion in dem Gebiet erfolglos abgebrochen.

Am Mittwochvormittag wurden Polizeikräfte der Bereitschaftspolizei hinzugezogen, um das Gelände nochmals systematisch abzusuchen. Die Aktion konnte nach 10 Uhr abgebrochen werden, weil das Mädchen wieder aufgetaucht ist. Die 16jährige war in Richtung Langen gelaufen, dort war ihr übel geworden. Sie hatte an einem Haus geklingelt und wurde dort aufgenommen. Am Mittwochmorgen wurde dann die Polizei verständig, daß sich das Mädchen in Langen befindet.

Jury für Förderpreis gebildet

Der Förderpreis für Kulturschaffende der Stadt Dreieich soll in diesem Jahr im musikalischen Bereich verliehen werden. Sieben Vorschläge oder Bewerber liegen bisher vor. Es ist Aufgabe einer Jury, den oder die Preisträger auszuwählen. Diese Jury wurde jetzt gebildet und besteht aus Prof. Hans Dieter Resch, Pädagoge an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt, Mika Hepp-Degaita, eine in Dreieich wohnende Pianistin, Dr. Hartwig Lembeck, bekannt durch Konzertveranstaltungen der Ricarda-Fuchs-Schule, die beiden Musiklehrer Paul Schüller und E. Gierd (als Nachrücker), Gerlinde de Riera (CDU) und Rolf Mühlbach (SPD) als Vertreter des Parlaments sowie ein Mitglied des Magistrats.

FDP will wieder ins Stadtparlament

Der Vorstand der FDP Dreieich hat sich auf seiner jüngsten Sitzung mit den Ergebnissen der Bundestagswahl in Dreieich befaßt. Nach einem rechnerischen Vergleich der vorangegangenen Kommunal-, Europa- und Landesergebnisse in allen Stadtteilen hat die FDP dabei ein Ergebnis von 7,4 Prozent hochgerechnet. Das sei das erklärte Ziel für die Kommunalwahl, erklärte der FDP-Spitzenkandidat Werner Nickle.

Wie FDP-Vorsitzender Karl-Heinz Reitzlein mitteilt, will die FDP Dreieich am Buß- und Bettag, dem 19. 11., ihre Kandidaten-Liste aufstellen. Die FDP werde in allen fünf Ortsteilen mit einer Liste für die Ortsbeiräte kandidieren, kündigt der FDP-Vorstand an.

Das hervorragende FDP-Ergebnis in Buchschlag sei auf liberale CDU-Wähler zurückzuführen, die Strauß nicht abgelehnt. Darin schließt sich der FDP-Vorstand der Auffassung von Bürgermeister Hans Meudt an. Die FDP will in Buchschlag ihr Ergebnis der 77er Kommunalwahl verdoppeln. Die Mehrzahl dieser Wähler, die es besonders anzusprechen gelte, seien potentielle FDP-Wähler auch am 22. März 1981.

Wickes-Baumarkt

Preisknüller

Schraubregal

Stahlblech, kunststoffbeschichtet, grau, mit 4 Einlegeböden

Grundregal 150 x 75 x 30 cm
Unser bisheriger Preis 33,-

Anbauregal 150 x 75 x 30 cm
Unser bisheriger Preis 29,50

Wickes Energie-Spar-Rolle

nach DIN 18165
guteüberwacht, Glas-lasertyp, unkaufschert, nicht brennbar!

Rolle 5 m lang, 600 mm breit, 3,0 qm | 80 mm stark | 6,95 qm

Rolle 6 m lang, 600 mm breit, 3,6 qm | 100 mm stark | 8,95 qm

103,75 qm | 19,95 qm

Wand- und Decken-Vertäfelungsbretter

Eiche

Echtholz-Furnier mit loser Feder Naturwuchs für Decken- und Wandverkleidung 2,60 m lang, 12,5 cm breit 13 mm stark | 103,75 qm

103,75 qm | 19,95 qm

Solange Vorrat reicht! Preise incl. Mehrwertsteuer

Egelsbach neben toom | Frankl-Griesheim Mainzer Landstr. 595

Offenbach | Darmstadt

Mühlheimer-Str. 153 | Heidelberger-Str. 185

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Was Blumenzwiebel wünschen

Viele Vorfrühlingsblumen wachsen aus Zwiebeln und Knollen hervor und werden zu den Wildstauden gerechnet. Wer sie früh einkauft und alsbald pflanzt, darf im nächsten Frühjahr schon mit buntem Blütenflor rechnen. Eine gute Wirkung ist jedoch nur dann zu erwarten, wenn die Zwiebeln in großer Zahl in Gruppen gesteckt werden und sich einige Farben wiederholen. Dabei pflanzt man ziemlich dicht, d. h. knapp so weit auseinander wie die Zwiebeln tief liegen. Damit immer ein anderes Pflanzbild entsteht, wirft man eine Anzahl Zwiebeln etwas in die Höhe und pflanzt sie dort, wo sie hingefallen sind. Beliebte Pflanzstellen sind lichte Gehölzränder, Rosenbeete, Staudenrabatten. Hier pflanzt man die frühen kleinen Blüten zwischen Vorfrühlingsstauden, die größeren wie Tulpen und Hyazinthen zwischen Sommer- und Herbststauden, auch unter Polster-Rasenflächen sind weniger günstig; entweder leiden die Gräser oder die Zwiebelblüher.

Da Blumenzwiebeln alle Kräfte für die erste Blüte mitbringen, ist vor der Pflanzung hauptsächlich für einen leicht durchwurzelbaren Boden zu sorgen, er muß locker, gut durchlüftet und in der oberen Schicht humusreich sein. Solche Pflanzstellen können genügend Wasser speichern und abgeben und sich bei Sonneneinstrahlung im Frühjahr rasch erwärmen. Die Lockerung des Bodens erfolgt individuell. Freie Flächen kann man graben, humusreichen Boden mit einem Kultivator bearbeiten. Bei Flächenpflanzungen hebt man die Oberschicht bis zur Pflanztiefe ab und lockert die Unterschicht. Letzteres ist auch für einzelne Pflanzlöcher notwendig. Soviel Boden wie über die Zwiebel kommt, sollte auch unter ihr gelockert sein. Das Einarbeiten von Sand in schweren Boden ist oft lebenswichtig.

Für die Ernährung der Pflanzen eignen sich jetzt nur langsam wirkende Dünger, die den Wurzeln nach der Blattentwicklung zur Verfügung stehen. Gute Erfahrungen hat man mit dem reinorganischen Humusdünger Hornoska gemacht, mit dem man Humus und Nährstoffe in einem Arbeitsgang dem Boden zuführt. Empfohlen werden: für Kleinblumenzwiebeln 300-400 g/qm, für Tulpen, Hyazinthen, Lilien 500-700 g/qm. Einarbeitung erfolgt nur in die Oberschicht.

Für größere Gruppenpflanzungen hebt man die Oberschicht ab, lockert den Unterboden und verbessert ihn bei Bedarf, steckt die Zwiebeln und bedeckt sie wieder. Von den Kleinblumenzwiebeln sind mindestens 25, von den größeren 10 Zwiebeln erforderlich. Sollen Pflanzlöcher hergestellt werden, so eignet sich dafür ein Hohlplanzer, auch Blumenzwiebelplanzer genannt, ebenso gut wie ein Handspatel. Allgemein setzt man die Zwiebeln 3-4mal so tief, wie sie selber stark sind.

Sicheren Schutz gegen viele Pilzkrankheiten - besonders auf schwerem Boden - bietet das Eintauchen aller Blumenzwiebeln in eine 1prozentige Brühe aus Orthocid 83 oder 1,5prozentig aus Orthocid 50.

Zum Schutz der Blumenzwiebeln vor Mäusefraß kann man die Pflanzstellen mit Toxaphen-Staub einstäuben, besonders bei Lilien, Tulpen, Hyazinthen. Wertvolle (Lilien-)Zwiebeln sind sicher, wenn man sie kugelförmig mit engem Maschendraht umgibt. Auch das Zwischenpflanzen von Knoblauch und Kaiserkrone soll schützen.

Götzenhain

Elternseminar im Kindergarten

Das Elternseminar im evangelischen Kindergarten unter dem Thema „Ist Erziehung notwendig?“ lief am letzten Montag an. Diplom-Psychologe Walter, Frankfurt, ging dabei den Fragen über Erziehungsziele und Erziehungsstile nach. Das Seminar wird am kommenden Montag fortgesetzt. Dabei werden die Erziehungsmittel im Mittelpunkt stehen. Besonders zur Aussprache dürfte dabei die Frage herausfordern: „Sind Belohnung und Strafe notwendig?“ Am Montag, dem 27. Oktober, will man sich mit den Schwierigkeiten in der Erziehung befassen. Der letzte Abend, der 3. November, soll dann für alle Fragen der Eltern offenstehen, die in den vorhergehenden drei Abenden nicht ausführlich besprochen werden konnten.

Wer braucht dem Bürgertreff?

Das ehemalige Götzenhainer Rathaus wird in wenigen Wochen zum Bürgertreff umgebaut sein. Da wird es Zeit, sich darum zu kümmern, wie es genutzt werden soll. Vorstellungen darüber bestehen seit langem bei den politischen Gremien. Aus den Ortsvereinen kam bisher aber nur geringes Echo. Der Ortsbeirat wendet sich darum an die gesamte Bevölkerung, ganz gleich, ob sie in Gruppen oder Vereinen organisiert ist. Ihre Wünsche auf die Benutzung bei Frau Kalusa in der Außenstelle im Feuerwehrhaus in der Dietzenbacher Straße anzumelden.

Ortsbegehung im November

Wie in jedem Jahr will auch diesmal der Ortsbeirat kurz vor Jahresende den Ort und die Gemarkung durchwandern, um an Ort und Stelle sich darüber klar zu werden, was im nächsten Jahr anzupacken ist. Wie wir von Ortsvorsteher Heinz Neuen erfahren, trifft sich der Ortsbeirat am 22. November zu seinem Gemarkungsrundgang.

Weinlieder-Abend der Sportgemeinschaft

Die Gesangsabteilung der SGG hat sich zu ihrem diesjährigen Konzert etwas anderes einfallen lassen. Sie möchte mit fröhlichen Weinliedern einen Weinlieder-Abend gestalten. In gemühter Atmosphäre sollen dazu passend erlesene Weine von Rhein und Mosel angeboten werden. Zur Auflockerung und weiteren Verschönerung des Abends spielt das Handharmonika-Ochester „Ahor“ aus Dietzenbach. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 25. 10., um 20 Uhr in der Turnhalle der SGG, Frühlingsstraße 1, statt.

OFFENTHAL

Gymnastikabteilung

Am Freitag, dem 17. Oktober, ab 20 Uhr treffen sich die Turnerfrauen der Suggo im Sportcasino zum gemütlichen Beisammensein bei Handkäs mit Apfelwein. Die Männer der Turnerfrauen sind dazu herzlich eingeladen.

Altpapiersammlung

Die Jugendfeuerwehr Dreieich-Offenthal führt am Samstag, dem 18. Oktober, ihre bereits versprochene Altpapiersammlung durch. Gesammelt wird ab 9 Uhr morgens und bei jedem Wetter. Es wird gebeten, das Papier zu bündeln und bei Regen abzudecken.

Kopf hoch!

... und atmen Sie richtig durch

Geht man mit nach vorne gezogenen Schultern, läßt man den Kopf hängen, ist der Brustkorb gekrümmt und der Rücken sozusagen zusammengekrümmt, dann ist die Atmung erschwert. Jeder Mensch kann sich davon überzeugen, wenn er einmal den Kopf so weit wie möglich nach rückwärts beugt und die Schultern zurücknimmt. In dieser Stellung kann man leicht und tief atmen. Beugt man sich aber nach vorne, drückt man den Brustkorb ein, dann ist der Atemraum in den Lungen verkleinert. Das sogenannte freie Atmen ist auf diese Weise behindert.

Unser Hausarzt

Die Schultern zurücknehmen, so daß sich der Brustkorb etwas nach vorne wölbt, ist ebenfalls ohne viel Kraftaufwand möglich.

Einmal Erstaunen vor, wenn er ganz aufrecht geht und seinen Kopf nicht mehr hängen läßt. Fast schlagartig ändert sich die Stimmung, alle Düsternis der Seele kann in kurzer Zeit verschwinden.

Dr. med. Hans Fraunberger

Medaille beim Zahnarzt

Der Zahnarzt Dr. Prentice Quesley in Prokington (USA) verleiht seit kurzem an seine Patienten Tapferkeitsauszeichnungen für erprobte Standhaftigkeit im Ertragen von Schmerzen. Bei einfachen Bohrungen ist die gewöhnliche Medaille fällig. Als ranghöherer Orden folgt die „Extraction Medal, second class“ für unkomplizierte Zahnziehen. Der gleiche Orden erster Klasse wird bei komplizierteren Extraktionen verliehen. Wer grundsätzlich auf die Anwendung von Betäubungsmitteln verzichtet, erhält das „Großkreuz der Zahnbehandlung“. Bisher hat sich für diese Auszeichnung noch kein Kandidat gemeldet.

AUS DEN VEREINEN

Odenwaldklub
»Wanderfreunde
Dreieich«

13. Wanderung am Sonntag, 19. Oktober 1980

Greimersburg - Goebelsmühle - Cochem
Allen angemeldeten Wanderfreunden noch einmal zur Erinnerung: Zu dieser Wanderung führt der Bus am kommenden Sonntag, 19. Oktober, um 7 Uhr ab Dreieichplatz/Dreieichenhain und um 7.05 Uhr ab Bahnhaltstelle Siedlung. Es wird gebeten, Jahreszeitbedingung auf weitest mögliche Bekleidung und festes Schuhwerk zu achten. Rückkehr nach Dreieichenhain ca. 19 Uhr.
Frisch Auf, Die Wanderführer

Gesangverein Sängerkranz

Singstunde donnerstags, 19 Uhr, in der TV-Turnhalle.
Liebe aktiven Sänger. Wir wollen noch einmal an die Fahrt nach Offenbach-Bieber erinnern. Dort treffen sich morgen die Voigt'schen Chöre zu einem gemütlichen Beisammensein. Wir nehmen auch unsere Frauen mit und treffen uns morgen am Samstag, dem 18. 10., um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz der TV-Turnhalle. Von dort werden wir mit dem Omnibus abgeholt und fahren gemeinsam nach Offenbach-Bieber.
Auch wollen wir schon jetzt auf unsere schwarze Partie hinweisen, die wir am darauffolgenden Samstag, am 25. 10., starten werden. Auch zu dieser Fahrt werden wir auf dem Parkplatz der TV-Turnhalle mit dem Bus abfahren, allerdings schon um 14.30 Uhr.

Obst- u. Gartenbauverein

Besuch der HAFA

Wie bereits bekanntgegeben, findet die Hausfrauenfachausstellung „HAFA“ vom 31. Oktober bis 9. November in den Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden statt. Die Obst- u. Gartenbauvereine der Stadt Dreieich besuchen diese Fachausstellung am Dienstag, dem 4. November. Der Fahrpreis einschließlich Eintritt und Nebenkosten beträgt pro Person 11 DM. Auch Nichtmitglieder und Männer können teilnehmen. Verbindliche Anmeldungen nimmt am Samstag, dem 18. Oktober, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Herr Ernst Arnold, Mühlgweg 11, entgegen. Die Fahrt beginnt um 12 Uhr, Näheres über die Abfahrtsstellen und entsprechende Zeiten ergeht zeitgerecht.

Karnevalverein 1937 E.V. Dreieichenhain

An alle Mitglieder des Vereins. Wer kann Auskunft geben, wo das Vermögen des Vereins geblieben ist? Das Vermögen beträgt schätzungsweise 40 000 Mark, angefangen bei den Uniformen, Kostümen und Utensilien, die in 10 Schränken aufbewahrt wurden; dazu kommen der große gold-rote Vorhang aus schwerer Seide, die Scheinwerferanlage mit dem Zubehör, die Fahnen und Standarten, das Stahlgerüst für einen Aufbau der Bühne, die großen Ständerleuchten, der kunstgeschmiedete Ständer mit Glocke usw. und die beiden Einkochapparate (Eigentum des Musikzuges vom SV-TV).
Wer hat sich das Recht genommen, ohne den 1. Vorsitzenden des Vereins, Werner Wegner, Friedrich-Ebert-Straße 38, Langen, zu fragen und das Vermögen zu entwenden?

Jahrgang 1916 und 1917

Wie bereits mitgeteilt, findet unser Herbstausflug in die „Palz“ am Samstag, dem 18. Oktober, statt. Wir bitten, pünktlich um 9.30 Uhr auf dem Dreieichplatz anwesend zu sein.

Jahrgang 35/34

Unsere 45-Jahr-Feier findet am 18. 10. um 19 Uhr in der Turnhalle, Koberstädter Straße, statt.

„Kollege Gabi“ kommt

Am Dienstag, dem 21. Oktober, um 19.30 Uhr findet im Bürgerhaus eine Theateraufführung zum Thema „Frau im Beruf“ statt. Es handelt sich um eine Aufführung der Badischen Kammerspiele, die mit dem Stück „Kollege Gabi“ gastieren.

Die „Erdferkel“ kommen

Nach sechs ausverkauften Veranstaltungen im Burgkeller Anfang dieses Jahres werden die „Erdferkel“, ein kabarettistisches Revue-theater, in Kürze wieder im Hain gastieren. Am 24., 25. und 26. Oktober jeweils um 20 Uhr wird „Richard Korkbein“ gespielt, wozu eine folkloristische Revue des Iren Brendan Behan die Grundlage für die Eigenbearbeitung der „Erdferkel“ lieferte. Es wird eine Welt geschildert, in der es recht derb und animalisch zugeht, in der jedoch auch das Gefühl nicht fehlt.

Fachwerkspezialist spricht im Burgkeller

Auf Einladung des Geschichts- und Heimatvereins Dreieichenhain spricht am Dienstag, dem 21. Oktober, um 20 Uhr Manfred Gerner zum Thema „Fachwerk - Das ursprüngliche hessische Fachwerk und seine Instandsetzung“. Der Lichtbildvortrag wird im Burgkeller in Dreieichenhain stattfinden.

Ein besonderes Anliegen ist Manfred Gerner der sachgerechte Pflege und Erhaltung des Fachwerks. Er wird auch in seinem Lichtbildvortrag in der Hainer Burg diese Fragen ausführlich behandeln. Gerner wird im übrigen ab Januar 1981 an dem neuen Handwerker-Schulungszentrum in Fulda tätig sein, wo Zimmerleute, Weißbinder und andere Handwerker mit den Eigenarten der Arbeit an Fachwerkhäusern vertraut gemacht werden.

Sicher hat der Frankfurter „Fachwerkpaß“ auch für manche Fachwerkhäuserbesitzer aus Dreieichenhain, Langen oder Spremlingen wichtige Hinweise und Auskünfte parat. Mit diesem Vortrag ergänzt der Geschichts- und Heimatverein die Sonderausstellung des Dreieich-Museums „Fachwerk in Hessen“, an deren Zustandekommen Manfred Gerner wesentlich beteiligt war.

Fachwerkhäusern vertraut gemacht werden. Sicher hat der Frankfurter „Fachwerkpaß“ auch für manche Fachwerkhäuserbesitzer aus Dreieichenhain, Langen oder Spremlingen wichtige Hinweise und Auskünfte parat. Mit diesem Vortrag ergänzt der Geschichts- und Heimatverein die Sonderausstellung des Dreieich-Museums „Fachwerk in Hessen“, an deren Zustandekommen Manfred Gerner wesentlich beteiligt war.

Am Montag ist „Folk-Night“

„Folk-Night“ mit „Folk-Freunds“ heißt die Veranstaltung, die am kommenden Montag, dem 20. Oktober, im Spremlinger Bürgerhaus über die Bühne geht. Wie wir bereits berichteten, ist dieses Folk-Konzert eine Sensation, denn die bekannten Musiker, die an diesem Abend ab 20 Uhr auf der Bühne agieren, haben in dieser Besetzung noch nie vorher auf einer Bühne gestanden. Sie sind exponierte Vertreter ihrer typischen Musikgattungen und versprechen Freunden der Folk-Musik einen genussreichen Abend.

Theaterfahrt nach Frankfurt

Die zweite Fahrt des hiesigen Besucherringes in der diesjährigen Spielsaison findet am Samstag, dem 8. November, zum Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt statt. Geboten wird die Oper „Julius Caesar“ (Giulio Cesare) von Georg Friedrich Händel (in italienischer Sprache), Beginn: 19.30 Uhr, Ende: 22.45 Uhr. Voraussichtliche Abfahrt an den bekannten Haltestellen: 18.30 Uhr. Gastkarten können noch bis Samstag 10., bei H. Rieger, Eschenweg 12, Tel. 81439, bestellt werden.

Die Oper „Julius Caesar“ hat fast ein Übermaß an Handlung aufzuweisen, der ständige Wechsel im Auf und Ab der Geschehnisse ist verwirrend. Dieser Reichtum an dramatischem Geschehen findet in Rezitativen von besonderer Ausdruckskraft seinen Niederschlag. Die einzelnen Szenen sind überaus wirksam aufgezählt. Als Höhepunkte sind die von Erregung über die Bühne geht. Wie wir bereits berichteten, ist dieses Folk-Konzert eine Sensation, denn die bekannten Musiker, die an diesem Abend ab 20 Uhr auf der Bühne agieren, haben in dieser Besetzung noch nie vorher auf einer Bühne gestanden. Sie sind exponierte Vertreter ihrer typischen Musikgattungen und versprechen Freunden der Folk-Musik einen genussreichen Abend.

Abschlussfest des „Spielmobils“

Saisonende des Spielmobils für 1980 findet am 24. 10. ein Abschlussfest von 14 bis 17 Uhr am Parkschwimmbad in Spremlingen und bei schlechtem Wetter im Jugendzentrum Benzenstraße in Spremlingen statt. Als Angebote sind Spiele und Tänze sowie ein anschließendes Grillfest vorgesehen.
Es werden Busse eingesetzt, die die Kinder an den jeweiligen Standorten des Spielmobils abholen. Hier sind die Abfahrtszeiten:
13.00 Uhr Offenthal Spielplatz Birkenau
13.10 Uhr Götzenhain Spielplatz am Lachen-graben
13.15 Uhr Dreieichenhain Festplatz
13.35 Uhr Spremlingen Spielplatz am Hirschsprung
13.45 Uhr Spremlingen Osterwykerstraße
13.50 Uhr bei schlechtem Wetter am Parkschwimmbad Spremlingen
bei gutem Wetter am Kindergarten Gravenbruchstraße

10 Jahre Tennis in Dreieichenhain

Die Tennis-Abteilung des SV Dreieichenhain feiert in diesem Jahr ihr 10jähriges Bestehen. Im Jahre 1970 wurde auf zwei Tennisplätzen begonnen. Heute umfaßt der Tennisverein rund 400 Mitglieder, denen auf sieben Plätzen ein Angebot von mehr als 15 000 Spielstunden im Jahr zur Verfügung steht.
Der Tennisclub verbindet sein Jubiläum mit dem Saison-Abschlussball 1980, der erstmals aus diesem Anlaß im Bürgerhaus Spremlingen veranstaltet wird. Der festliche Ball steht unter dem Motto „10 Jahre Tennis in Dreieichenhain“ und findet am Samstag, dem 18. Oktober, um 20 Uhr statt. Zur musikalischen Unterhaltung wurde die aus dem Fernsehen bekannte Show-Band „Siggi Gerhard“ engagiert. Außerdem wartet auf die Gäste eine große, mit attraktiven Preisen ausgestattete Tombola sowie eine Mitternachtsshow mit Barbara Madison und anderen Künstlern.
Zu dieser Veranstaltung sind nicht nur die Mitglieder der Tennis-Abteilung mit ihren Freunden und Verwandten, sondern alle tennisinteressierten Bürger der Stadt Dreieich eingeladen.

Laub wird abgefahren

Nach der neuen Abfallsatzung der Stadt Dreieich wird in diesem Jahr erstmals eine Service-Leistung von der Müllabfuhr angeboten, die seither nur in Buchschlag Gültigkeit hatte: eine Abfuhr von Laub in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember.
Für diese Abfuhr muß man sich einen Laub-sack kaufen, der zum einmaligen Gebrauch bestimmt ist und gefüllt und verschlossen an den normalen Abfuhrtag zum Müll gestellt werden kann. Sollte ein solcher Sack einen anderen Inhalt als Laub haben, bleibt er stehen. Darauf weist der Magistrat hin und bittet, die Laubsäcke zu einem Preis von 40 Pfennigen in den jeweiligen Stadtteilen zu kaufen, von wo aus sie auch abgefahren werden.
In Dreieichenhain erhält man die Säcke bei Samen-Graf und Papier-Wagner (beide Solmsche Wehlerstraße), bei Vieth, Hanaustraße 2-12 und bei Farben-Leonhard, Ludwig-Erk-Straße.

Um die Krankenkasse verdient gemacht

In einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der Vertreterversammlung der Staatlichen Betriebskrankenkasse für Hessen wurden dieser Tage im Darmstädter Regierungspräsidium achtzehn Mitglieder dieser Selbstverwaltungsgremien der Krankenkasse verabschiedet. Darunter auch Helmut Mühlshewin (Dreieich), dem für über 12jährige ehrenamtliche Tätigkeit der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen wurde.

Zaunkönig und Rotkehlchen

Insel Man knüpft an alte Legenden an

Auf das Tierschutzprogramm des Wild Life Conservation Year beziehen sich die beiden Weihnachtsmarken der Insel Man. Werte zu 6 und 8 Pence zeigen Zaunkönig und Rotkehlchen vor heimischen Landschaften. Damit sollen auch alte Legenden zu neuem Leben erweckt werden. Nach einer alten Sage holte der Zaunkönig für die Menschen das Feuer aus der Hölle. Brennend heimgekehrt, bedeckte das Rotkehlchen ihn mit seinem Körper, wobei seine Brust eine glührote Farbe erhielt. Nach einer anderen Legende versuchte das Rotkehlchen, Dornen aus der Krone des Heilands zu entfernen. Ein Tropfen Blut fiel auf das Gefieder.

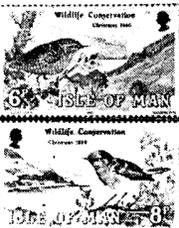
Georg Philipp Telemann

Am 14. März 1681 kam in Magdeburg der Komponist Georg Philipp Telemann zur Welt. Nach einem erfolgreichen Leben als Organist, Kapellmeister und Kirchenmusikdirektor starb er am 25. Juni 1767 in Hamburg, seiner letzten Wirkungsstätte. Für den 12. Februar nächsten Jahres bereitet die Bundespost eine Gedenkmarke anlässlich des 300. Geburtstages vor. Neben dem Porträt zeigt der Wert zu 60 Pf die Notenschiffahrt zur Kantate „Sing dem Herrn“.



Heines Großnichte

Fürst Albert von Monaco heiratete in zweiter Ehe Marie Alice Heine (1857-1925), eine Großnichte des Dichters. In der Folge von Gemälde-reproduktionen der Anglergie Grimaldi sind Albert I. und seine Gemahlin auf Werten von je 4 F zu besichtigen. Alice machte das Mittelmeerzentrum zum Mittelpunkt Treffpunkt von Musik- und Ballett Freunden.



Kinderarzt Leopoldt

In Südafrika als Sohn eines ehemaligen Missionars am 28. Dezember 1880 geboren, besuchte Christiana Frederik Louis Leopoldt keine-keiner Schulen. Er lernte bei seinem Vater, bis seine Zeitung während des Burenkrieges von den Briten verboten wurde. Anschließend studierte er in Berlin und Graz und praktizierte später in Kapstadt als Kinderarzt. Des am 12. April 1947 Verstorbenen gedenkt die RSA mit einer Porträtmarke.



Des am 12. April 1947 Verstorbenen gedenkt die RSA mit einer Porträtmarke.



Größter Straßentunnel eröffnet

16 322 Meter mißt der am 5. September in Betrieb genommene Straßentunnel durch den St. Gotthard. Nach elfjähriger Bauzeit rangiert er damit auf Platz 1 im Rahmen der weltweiten Statistik. Sondermarke zu 80 Rappen und Maximumkarte feiern das Ereignis.



3.-Welt-Handel dankt

Die Jugendgruppe der evangelischen Burgkirchgemeinde Dreieichenhain möchte sich bei der Bevölkerung für das Interesse und die rege Beteiligung an den bisherigen 3.-Welt-Verkaufstagen recht herzlich bedanken.

Besonderen Anlaß hierzu bietet das Ergebnis des Verkaufs vom Erntedankfest, wo Waren aus der Dritten Welt im Werte von 800 DM verkauft wurden.

„Durch unsere Aktion wollen wir einen kleinen Beitrag zu dieser Entwicklungshilfe leisten und werden Ihnen am Freitag, dem 7. November 1980, in Dreieichenhain am Obertor wieder Produkte aus 3.-Welt-Ländern zum Kauf anbieten.“

Musik der Bach-Familie

In Abänderung des vorgesehenen Programms - den drei Bachmotetten „Jesus meine Freude“, „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“ und „Lobet den Herrn alle Heiden“ - singt die Oberhessische Kantorei im 8. Bachkonzert des Jahres 1980 im Rahmen der „Abendmusik in der Burgkirche Dreieichenhain“ Musik der Familie Bach.

Unter der Leitung von Werner Jahr werden von Johann Bach die Motette „Unser Leben ist ein Schatten“, von Johann Sebastian Bach die Kantate Nr. 150 „Nach dir Herr verlonget mich“ und der motettliche Satz „Nun lob mein Seel den Herren“ sowie die Motette „Gloria sei dir gesungen“ von Johann Christoph Fried-

rich Bach zur Aufführung gelangen. Ergänzt wird dieses Programm durch Orgelwerke von Johann Christoph, Johann Sebastian und Johann Ernst Bach, gespielt von Karl Rathgeber auf der historischen Stumm-Orgel von 1891.

Dieses Konzert beginnt am Sonntag, dem 19. Oktober, wie immer um 17 Uhr. Um 16.30 Uhr hält Werner Jahr einen ca. 15minütigen Einführungsvortrag. Das Konzert dauert ca. 1 Stunde. Als Unkostenbeitrag werden 6 DM, für Rentner, Schüler und Studenten 4 DM erbeten.

Dazu wird wieder die Familienermäßigung gewährt: bei Familien mit zwei oder mehr Kindern ist das Eintritt für das zweite und jedes weitere Kind frei.

Einbrecher in Sporthallen-Gaststätte

Am 12. 10. zwischen 2 und 8 Uhr drangen unbekannte Täter in die HSV-Sporthallen-Gaststätte ein. In der Gaststätte wurde eine Tür aufgehebelt und die Kasse aufgebrochen. Gestohlen wurden neun Flaschen Spirituosen und ca. 80 Mark. Die Höhe des Schadens wird mit rund 1000 Mark angegeben.

Erwachsenenbildung des Pfarrgemeinderates

Der literarische Gesprächskreis nimmt seine Arbeit für das Winterhalbjahr wieder auf. Wegen der Herbstferien wurde auf allgemeinen Wunsch der Teilnehmer der planmäßige letzte Mittwoch im Monat Oktober um eine Woche vorverlegt.

- 22. 10. 80, 18.00 Uhr Rosenkranz Götzh. 22. 10. Franz Kafka: „Der Prozeß - Beschreibung eines Kampfes“. 26. 11. Marek Hlasko: „Der achte Tag der Analyse“; daraus „Die Friedhöfe“, Vergleichsanalyse zu Kafkas „Prozeß“, Adolf Muschg: Liebesgeschichten.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 17. bis 24. 10. 1980

- Freitag, 17. 10. 1980 14.30 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindehaus 19.00 Uhr Bau- und Finanzausschußsitzung 20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Sonntag, 19. 10. 1980 (20. So. nach Trinitatis) 10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche mit eingeschlossenen Täufern

11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Burgkirche

Montag, 20. 10. 1980 19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus keine Chorprobe

Dienstag, 21. 10. 1980 15.00 Uhr Basarvorbereitungskreis im Gemeindehaus

Mittwoch, 22. 10. 1980 10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus 15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 23. 10. 1980 18.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505 Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Kath. Kirchengemeinde Sankt Marien

Gottesdienstordnung vom 18. - 26. 10. 80

Samstag, 18. 10. 80 16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit Götzh. 18.00 Uhr Vorabendmesse Götzh. Die Jugend trifft sich um 17.30 Uhr an der Götzhainer Kirche zum Abmarsch zur Nachtwanderung Bittre Fahrräder mitbringen.

Sonntag, 19. 10. 80 9.30 Uhr Kindergottesdienst mit Taufe Götzh. 11.00 Uhr Eucharistiefeier Drh. 11.45 Uhr Tauffeier Drh.

Montag, 20. 10. 80 9.00 Uhr Hl. Messe Götzh.

Dienstag, 21. 10. 80 18.00 Uhr Rosenkranz Götzh. 18.30 Uhr Hl. Messe Götzh.

Mittwoch, 22. 10. 80 15.00 Uhr Kommunionfeier Drh.

Donnerstag, 23. 10. 80 18.00 Uhr Hl. Messe Götzh. 19.00 Uhr Rosenkranzandacht Drh.

Freitag, 24. 10. 80 9.00 Uhr Hl. Messe Drh.

Samstag, 25. 10. 80 16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit Götzh. 18.00 Uhr Vorabendmesse Götzh.

Sonntag, 26. 10. 80 9.30 Uhr Eucharistiefeier f. d. Pfarrgemeinde Götzh. 11.00 Uhr Eucharistiefeier Drh. 18.00 Uhr Andacht Götzh.

Veranstaltungen und Gruppenstunden

Montag, 13. 10. 80 16.30 Uhr Wölfingsgruppe Stier/Rudolf Drh. 16.30 Uhr Wölfingsgruppe Finkel/Fürst Götzh.

Dienstag, 14. 10. 80 17.00 Uhr Wölfingsgruppe Goßen/Maurer Drh.

Mittwoch, 15. 10. 80 keine Gruppenstunden bis nach den Schulferien

Missioaktion der Firmgruppen

Am Samstag, dem 11. 10., und am Sonntag, dem 12. 10., startet die Missioaktion der Firmgruppen. Nach alten Gottesdiensten wird vor der Kirche, durch den Verkauf von Erzeugnissen aus der Dritten Welt, auf die Not der Menschen hingewiesen.

In diesem Jahr ist der Verkaufsschlager eine „Indische Pfeffersuppe“ und eine „Indische Geflügelcremsuppe“.

In sehr informativen Schachteln verpackt, wird diese Suppe mit nach Hause genommen und dort gekocht und verfeinert. Ein Tischset mit Daten aus der Hilfsaktion erinnert beim Essen an die Sorgen der Menschen in der Dritten Welt. Gleichzeitig wurde ein Tischgebet mit aufgedruckt. Wir würden uns freuen, wenn uns durch den Verkauf der Erzeugnisse die Möglichkeit zur Hilfe gegeben würde.

Pfarrgemeinderat

Am 21. 10. ist um 20 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum eine öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Handarbeitskreise

Wir weisen nochmals auf die Handarbeitskreise hin. Die nächsten Termine sind: 29. 10. um 19 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum und am 30. 10. um 14.30 Uhr im Sälchen in Götzenhain.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre). REHWALD LANGEN Robert-Busch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Seit 1901 KUNSTHANDLUNG Rötzel Inhaber: Eise Schäfer Gemälde - Einrahmungen - Kupferbilder, Holzschnitzereien Berliner Straße 20 und 42 - 6000 Frankfurt/VM. Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER Inh.: Klaus Wittner Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Heizungsbau - Installation - Kundendienst Wartung: Öl- u. Gasheizung - Solartechnik und Wärmepumpen GÜNTER JOST 6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar 6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27 Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN Ärztlicher Sonntagsdienst Samstags, 18. 10. (7.00 Uhr bis Sonntag, 12. 10., 7.00 Uhr) Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66 Sonntag, 19. 10. (7.00 Uhr bis Montag, 13. 10., 7.00 Uhr) Dr. Zacherl, Gartenstr. 115, Tel. 2 37 44, 12. 10. (Mittwochsberufung von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen) Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66

DREIEICHENHAIN Ärztlicher Sonntagsdienst 18./19. 10 und 22. 10. Dr. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86, Dreieich, Tel. 8 61 76 Apothekendienst Sa., 18. 10. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46 So., 19. 10. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain Dreieichplatz, 1 Tel. 8 13 25 Mo., 20. 10. Fichte-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 37 Tel. 3 30 85 Di., 21. 10. Adler-Apotheke, Götzenhain Langener Str. 18, Tel. 8 56 03 Mi., 22. 10. Löwen-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30 Do., 23. 10. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24 Fr., 24. 10. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8-10 Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke Sprendlingen Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Kfz.-Zulassungsdienst - Versicherungsbüro Franz Hofmann BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN Versicherungsgesellschaften 6072 Dreieich-Sprendlingen Schubertstr. 6. Tel. 0 61 03 / 6 37 95

PAUL BURKOWITZ Raumausstattung Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38 6073 Egelsbach

Ärztlicher Sonntagsdienst Samstags, 18. 10. (7.00 Uhr bis Sonntag, 12. 10., 7.00 Uhr) Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66 Sonntag, 19. 10. (7.00 Uhr bis Montag, 13. 10., 7.00 Uhr) Dr. Zacherl, Gartenstr. 115, Tel. 2 37 44, 12. 10. (Mittwochsberufung von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen) Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66

AUTO-GÖRICH Inh. Dieter Görich 6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4, TELEFON 23889 VERKAUF UND SERVICE HEINRICH STEITZ Verputz - Anstrich - Lackierung Inhaber: Hans Beck Malermeister 6070 Langen, Heinrichstraße 32 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

WER die richtige „Nase“ hat der geht stets zu... EISENWAREN AM LUTHERPLATZ Wallstraße 41, 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 2 27 45

REISEBÜRO LANGEN Einreise-Beratungsbüro in der Langener Volksbank a. Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 12 32 30 - Flug- u. Bahn-Schiffstouristik, IT-Flugreisen - Kreuzfahrten - Flugtickets, Fahrkarten, Hotelreservierungen

Ärztlicher Sonntagsdienst Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr. Sa., 18. 10. Garten-Apotheke Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78 So., 19. 10. Einhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37 Mo., 20. 10. Löwen-Apotheke Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86 Di., 21. 10. Apotheke am Lutherplatz Lutherplatz 2, Tel. 2 33 45 Mi., 22. 10. Braun'sche-Apotheke Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71 Do., 23. 10. Münch'sche-Apotheke Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15 Fr., 24. 10. Oberlinden-Apotheke Berliner Allee, Tel. 2 52 24

Apothekendienst Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr. Sa., 18. 10. Garten-Apotheke Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78 So., 19. 10. Einhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37 Mo., 20. 10. Löwen-Apotheke Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86 Di., 21. 10. Apotheke am Lutherplatz Lutherplatz 2, Tel. 2 33 45 Mi., 22. 10. Braun'sche-Apotheke Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71 Do., 23. 10. Münch'sche-Apotheke Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15 Fr., 24. 10. Oberlinden-Apotheke Berliner Allee, Tel. 2 52 24

Elektro-Anlagen WERNER Fachgeschäft für Elektrotechnik - GmbH Auslieferung von Elektroanlagen aller Art Elektrische Montage von Elektrogeräten u. Lampen Kundendienst - techn. Beratung 607 Langen/Hessen Dieburger Straße 30 0 61 03 / 2 24 11

FARBENHAUS LEHR Farben - Lacke - Tapeten 6070 Langen Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Ärztlicher Sonntagsdienst Samstags ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr. 18./19. 10. und 22. 10. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

REISEBÜRO LANGEN Einreise-Beratungsbüro in der Langener Volksbank a. Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 12 32 30 - Flug- u. Bahn-Schiffstouristik, IT-Flugreisen - Kreuzfahrten - Flugtickets, Fahrkarten, Hotelreservierungen

Reisebüro am Rathaus Inhaber Dieter Seipel 6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70 Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u. Busveranstalter Fahrkarten - Flugtickets - Fährbuchungen - Reiseversicherungen

GRABMAL - K. W. Schäfer Inh. RUDOLF KUHN Bildhauer und Steinmetzmeister Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38 Telefon 2 23 11 GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

EGELSBACH Ärztlicher Sonntagsdienst Samstags ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr. 18./19. 10. und 22. 10. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

IMMOBILIEN Baubetreuung - Finanzierungen Fritz REDLIN 6070 Langen - Liebermannstraße 25 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Reisebüro am Rathaus Inhaber Dieter Seipel 6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70 Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u. Busveranstalter Fahrkarten - Flugtickets - Fährbuchungen - Reiseversicherungen

IMMOBILIEN Baubetreuung - Finanzierungen Fritz REDLIN 6070 Langen - Liebermannstraße 25 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Ärztlicher Sonntagsdienst Samstags ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr. 18./19. 10. und 22. 10. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

IMMOBILIEN ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch GÄRTNER Immobilienverwalter seit 1955 6070 Langen - Mierendstraße 3 Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Dornburg und Sohn GmbH Fliesenfachgeschäft - Fliesenlegermeister FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-STEINE-ARBEITEN - VERKAUF U. BERATUNG 6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

Strabendienst Im Auftrag des ADAC ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe) Langen, Bahnstr. 6 - 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Ärztlicher Sonntagsdienst Samstags ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr. 18./19. 10. und 22. 10. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01 DRK-Krankentransport 2 37 11 Polizei-Notruf 1 10 Feuerwehr-Notruf 1 12 Polizei Langen 2 30 45 Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34 Feuerwehr Langen 2 20 07 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22 Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Täglich frische Muscheln Neu ab sofort bleibt unsere warme Küche bis 23 Uhr geöffnet. Deftige Suppen und kalte Speisen erhalten Sie bis Feierabend. Speisefachgeschäft „Lämmchen“ Langen - Schafgasse - Tel. 0 61 03 / 2 36 73

Hubert Sollath MITSUBISHI Vertragshändler Kurt-Schumacher-Ring 8 Tel. 0 61 03 / 48 82 6073 Egelsbach

Ärztlicher Sonntagsdienst Samstags ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr. 18./19. 10. und 22. 10. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01 DRK-Krankentransport 2 37 11 Polizei-Notruf 1 10 Feuerwehr-Notruf 1 12 Polizei Langen 2 30 45 Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34 Feuerwehr Langen 2 20 07 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22 Feuerwehr Dreieich 6 11 22

AUTOHAUS GÜNTER OTTO Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile 6072 Dreieich-Sprendlingen Darmstädter Straße 92-94 Telefon 0 61 03 / 6 20 31

RAUM AUSSTATTUNG J. K. BACH Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen Dekorationen 6070 LANGEN - Fahrgasse 17 Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Ärztlicher Sonntagsdienst Samstags ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr. 18./19. 10. und 22. 10. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01 DRK-Krankentransport 2 37 11 Polizei-Notruf 1 10 Feuerwehr-Notruf 1 12 Polizei Langen 2 30 45 Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34 Feuerwehr Langen 2 20 07 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22 Feuerwehr Dreieich 6 11 22

BECKER Tapezieren - Gardinen Aufarbeitung von Polstermöbeln Bettfedernreinigung Fußbodenverlegung 6070 LANGEN - RHEINSTRASSE 15 TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Tanken u. Reparieren SHELL ST Station im Lindertel SHELL Auto-Center Tel. 7 11 16 Tel. 7 27 93 Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, laufend Reflen, Batterie Auspuff-Sonderangebote sowie Inspektionen und Kleinreparaturen 6070 Langen - Mörfelder Landstraße 27

Ärztlicher Sonntagsdienst Samstags ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr. 18./19. 10. und 22. 10. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01 DRK-Krankentransport 2 37 11 Polizei-Notruf 1 10 Feuerwehr-Notruf 1 12 Polizei Langen 2 30 45 Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34 Feuerwehr Langen 2 20 07 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22 Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik OPTIK BELLHÄUSER 6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41 Telefon 0 61 03 / 4 93 62 - alle Kassen -

Gut bereit das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war. Ihr Reifenspezialhaus 6070 Langen - Liebigstraße 31

Ärztlicher Sonntagsdienst Samstags ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr. 18./19. 10. und 22. 10. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01 DRK-Krankentransport 2 37 11 Polizei-Notruf 1 10 Feuerwehr-Notruf 1 12 Polizei Langen 2 30 45 Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34 Feuerwehr Langen 2 20 07 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22 Feuerwehr Dreieich 6 11 22

LUDWIG RATH Beförderungsunternehmen - 6073 Egelsbach Rheinstraße 79 - Telefon 0 61 03 / 4 91 50 Busse bis 17 und 34 Plätze für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Wenn die Sterne nicht lügen... für die Zeit vom 18. bis 24. Oktober 1980 Widder Bewahren Sie in einer unangenehmen Situation die Ruhe. Ihr Verständnis sollte doch nicht so weit gehen, daß Sie Ihre Interessen verletzen. Durchdenken Sie den Rat Ihres Partners. Waage Lassen Sie sich nicht von albernen Unkenrufen ins Bockshorn jagen. Führen Sie Ihre Pläne energisch durch. Privat könnten Sie verbindlicher sein - es käme der Atmosphäre zugute. Skorpion Bevor Sie schimpfen, kehren Sie erst vor Ihrer eigenen Tür. Mit etwas Nachsicht ersparen Sie sich viel Unannehmlichkeiten. Mit Geldausgaben vorsichtiger sein trotz guter Einnahmen. Stier Machen Sie sich frei von falschen Hoffnungen. Sie haben dann viel mehr Kräfte frei für Ziele, die sich mit einfachen Mitteln erreichen lassen. Ihre Aussichten sind jetzt viel besser. Schütze Wenn Sie sich jetzt mehr anstrengen, können Sie den Vorprung der anderen leicht aufholen. Überstürzen Sie nichts, und lassen Sie sich die gute Laune nicht unnütz verderben. Steinbock Ihr Familienleben könnte eine kleine Aufmunterung verlangen. Der Alltag muß kein großes Einzei sein. Fassen Sie Mut und Phantasie zusammen - sorgen Sie für einen munteren Ton. Wassermann Die finanzielle Entlastung, die sich am Horizont abzeichnet, sollte Sie nicht übermäßig machen. Ein kleines Polster wird Ihnen die Durchführung mancher Pläne erleichtern. Fische Die finanzielle Entlastung, die sich am Horizont abzeichnet, sollte Sie nicht übermäßig machen. Ein kleines Polster wird Ihnen die Durchführung mancher Pläne erleichtern. Jungfrau Fehler in der Liebe lassen sich oft einfach reparieren. Machen Sie mal den Versuch, schaffen Sie aber keine vollendeten Tatsachen, bevor Sie Ihrer Sache nicht ganz sicher sind. Löwe Solange Sie sich nicht mit Kleinigkeiten verzetteln, stehen die Aussichten günstiger als Sie meinen. Sie müssen sich nur Zeit lassen, um Mißstimmungen vorzubeugen. Seien Sie sparsamer! Krebs In dieser Woche können Sie noch kein Ergebnis Ihrer jüngsten Bemühungen erwarten. Lassen Sie trotzdem in Ihren Anstrengungen nicht nach. Der Eifer zählt sich aus - Sie müssen abwarten. 21. 10. - 22. 10. 22. 10. - 23. 10. 23. 10. - 24. 10. 24. 10. - 25. 10. 25. 10. - 26. 10.

EINFACH BEQUEM SCHNELL Ihre Anzeige telefonisch aufgeben Langener Zeitung Woche für Woche Ihr guter Partner Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

PIETÄT WEIL INH. W. BOCKHOLT Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- und Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager Jederzeit erreichbar Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19 Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek Große Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinst. Piontek Frankfurt am Main Römerberg 15, Tel. 28 81 95 Wir und unsere Polizei Rüstiger Rentner für laufende Gartenarbeiten und Dachdecker für Wochenendarbeiten privat gesucht. Telefon tagsüber 06 11 / 61 4 91 abends ab 19 Uhr 0 61 03 / 8 57 22

HAINER WOCHENBLATT Bestellungen, Veränderungen, Reklamationen bei der Zustellung Unsere Vertriebs-Agentur NOHEL Kinzigstraße 10 Telefon 8 45 52 ist für Sie da HAINER WOCHENBLATT

Wer sucht einen Babysitter? Telefon 8 48 47 Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT haben wir uns sehr getreut und danken hiermit allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten und dem Kirchenchor recht herzlich. Georg und Elisabeth Mahler Ringstraße 66 Dreieichenhain

Mazda 929 L Der Neue in der 2-Liter-Klasse Über 850 Mazda-Partner in Deutschland. Autohaus A. ZENKERT Aufheißer 54, 6070 Langen Tel. 0 61 03 / 2 52 26 ungenügend dem Dreieich-Krankenhaus

Container-Verleih MULTI-TRANSPORT LANGEN Bauschutt Gartenabfälle Haus- und Sperrmüll Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

Autoverleih-ZIMMER Frankfurter Straße 80 6072 DREIEICH 6 61 53 Telefon 6 61 52

(16. Fortsetzung)
In jedem Gesicht steht das, was sie weiß. Es wird nicht mehr lange dauern.

Der Atem klemmt. Sie fühlt Dyckes Hand am Puls. Er zählt die letzten Schläge. Wie viele es wohl noch sind? Die Schmerzen haben sich nicht gelindert. Sie haben mit Morphium eingespritzt. Allen Sterbenden, die Schmerzen haben, spritzt man Morphium ein. Warum nicht mir? Es ist das letzte, was sie für mich tun können.

Noch einmal versucht sie sich aufzurichten, aber das geht nicht. Dyckes Hand ist an Dyckes Hand, die es nicht zulässt. So bleibt sie liegen und versucht, gleichmäßig zu atmen.

Was kann sie tun in den letzten Minuten? Hat sie noch etwas zu tun, bevor sie stirbt?

Wieder sieht sie der Reihe nach Dycke an, Carmen Marzella, Frenk und Cherson. Es ist ihr, als wären sie alle auf etwas. Worauf warten sie? Auf ihren Tod? Oder ...?

Sie denkt: Was haben sie davon, wenn ich sterbe? Nichts! Sie haben auch nichts davon gehabt, daß ich gelebt habe. Nun hängt ich zwischen Leben und Sterben. Seltsam, das zu wissen.

Wieder versucht sie sich aufzurichten, aber wieder verwehrt es ihr Dyckes Hand.

Plötzlich sagt sie: „Carmen...“ Sie sieht, wie ihre Schwester auf das Bett zukommt und sich auf den Stuhl setzt, auf dem Dycke gesessen hat, und der aufgestanden ist und auf der anderen Seite steht und wieder den Puls fühlt.

„Sieh...“, sagt sie, „... zu spät!“

Sie fühlt Carmen Marzellas Hand auf dem Arm. Sie fühlt sich an wie die Hand der Mutter. Wie lange ist das her?

„Grüß sie von mir...“, sagt sie, und Carmen Marzella weiß, was sie meint.

„Ich bin dir immer nachgelaufen, aber jetzt gehe ich voran. Zum ersten Mal habe ich etwas vor dir. Das, was nach dem Leben

Der Damm war sein Schicksal

Roman um harte Männer und schöne Frauen
VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

kommt. Ich habe immer getan, was ich tun wollte. Ich bereue es nicht. Ich bereue nichts. Hörst du? Sag ihnen, daß ich gut geliebt habe, vielleicht etwas zu gut. So habe ich sie vergessen, die Mutter, den Vater, das Dorf. Ich hatte Sehnsucht, Verstand, das? Ich wollte nicht mit leeren Händen kommen. Ich habe immer leere Hände gehabt. Ich wollte immer ein Star werden. Vielleicht habe ich darüber vergessen, ein Mensch zu werden.

Sie sieht Cherson an, und plötzlich weiß sie, worauf sie warten. Als er neben ihr sitzt, sagt sie: „Kommen Sie näher... noch näher!“ Er beugt sich zu ihr hinan, es wird ihr schwer. Hören Sie, Cherson, ich habe etwas für Sie. Ein Geständnis. Ich war an dem Abend bei Carmen Marzella. Als Sie bei mir in der Garderobe waren, habe ich Sie belogen, und schließlich verlor ich die Geduld. So kam es, daß ich ihn tötete. Ich habe ihn nicht töten wollen, aber er kam auf mich zu, und da geschah es. Ich bin dann ohnmächtig geworden, und Frenk hat mich in den Wagen getragen, mich wachgerüttelt und fortgeschickt. Damals waren Sie mir auf der Brücke nicht im Weg. Cherson. Haben Sie mich verstanden?“

„Sieh...“, sagt sie, „... zu spät!“

Sie fühlt Carmen Marzellas Hand auf dem Arm. Sie fühlt sich an wie die Hand der Mutter. Wie lange ist das her?

„Grüß sie von mir...“, sagt sie, und Carmen Marzella weiß, was sie meint.

„Ich bin dir immer nachgelaufen, aber jetzt gehe ich voran. Zum ersten Mal habe ich etwas vor dir. Das, was nach dem Leben

denen sie im Bach lag. Mit anderen Worten, sie hat nicht geschossen, und wenn sie nicht geschossen hat, dann hat es jemand anders getan. Ist sie es aber gewesen, dann hat sie nicht mit dieser Waffe geschossen. Es sei denn, jemand hat sie ihr in die Hand gedrückt.“

Dycke schweigt. Und Cherson schweigt. Bis Dycke sagt: „Dann biest es beim Herzschlag.“ Cherson erwidert: „Dich weiß ich nicht. Ich muß die Wahrheit erfahren.“

„Warum eigentlich?“

„Weil es um mehr geht als um ein Urteil.“

Dycke ist es plötzlich leid. Genau das, was er denkt, sagt er jetzt. Es nagelt Cherson auf seinem Stuhl fest, und Dycke spricht unbarmherzig weiter, ohne aufzuhören und ohne an seiner Zigarette zu ziehen, die schließlich ausgeht und ihre Asche auf den Schreibtisch streut.

„Sehen Sie, Cherson, man kann Fehler im Leben machen. Aber man soll nicht immer dieselben machen. Sie haben schon einmal einen Fehler gemacht. Nicht hier in London. Das ist jetzt einige Jahre her. Zufällig erfürh ich von dieser Geschichte, und als ich wußte, daß Sie herkommen würden, da prickelte es mir in den Fingerspitzen, mehr davon zu erfahren. Ich schrieb einem alten Freund, der hat es mir aufgeschrieben mit allem Drum und

len wieder einen Menschen vor den Kadi bringen, ohne Erbarmen und bar jeder Vernunft. Und alles, was Sie an Gründen dafür vorzubringen haben, ist der Einwand, daß Amt und Würde Sie dazu zwingen. Ich sage Ihnen eins. Im Vergleich zu der Liebe einer Frau sind Amt und Würde Banalitäten einer Moral, die keine ist. Lassen Sie Amt und Würde zum Teufel gehen und fragen Sie sich, ob Sie der Frau, die Sie zu lieben glauben, vertrauen, einen Menschen umzubringen. Und erst, wenn Sie darauf eine Antwort gefunden haben, dann machen Sie meinewegen, was Sie wollen. Und damit gute Nacht!“

Sprach's, erhebt sich und verabschiedet. Der Krach, mit dem die Tür hinter ihm ins Schloß fällt, zittert in den Wänden nach.

Eine Stunde später geht Cherson, den Wettermantel über den Schultern, nach der Baracke 8.

„Mal wieder...?“ fragt Ossowski, als er ihn sieht. „Alles verstanden?“

„Dycke hat mich fein fertig gemacht!“ Cherson setzt sich. „Sagen Sie Ossowski, Sie haben sich seinerzeit mit Riccarda unterhalten... oder?“

„Wer hat es Ihnen erzählt?“

„Lassen Sie es gut sein, daß ich es weiß. Hat sie Ihnen etwas von dem unglückseligen Abend gesagt?“

„Nein. Aber sie sind über sie hergefallen.“

„So? Das hat sie Ihnen gesagt?“

„Nein. Ich habe es gesehen. Ich war oben, und ein Wagen, der die Serpentinaufkauft, zwang mich, mich zu verstecken. Wenn ich gesagt habe, daß sie über sie hergefallen sind, dann ist das nicht wörtlich zu verstehen. Es war eine Auseinandersetzung, die hart an der Grenze dessen lag, was sich für zivilisierte Menschen gehört. Ich war entsetzt, als sie plötzlich die Waffe in der Hand hielt.“



Riccarda versucht sich aufzurichten, Carmen Marzella hat sich über sie gebeugt.

Dran einschließlich der zurechtgemachten Zeitungsartikel, die damals in der Presse erschienen. Wie war das noch? Sie kannten ein Mädchen, hielten ihm die Treue, aber als der Krieg aus war, da wurden sie ihr Trauzeuge. Und später? Später brachten Sie sie vor den Kadi, wegen einer Nichtigkeit, die sie ausgegraben hatten und vor dem Gericht, mein Lieber, vor dem Gericht machte das Mädchen den Fund auf und sagte Ihnen einige Wahrheiten. So die, daß Sie es nicht verstehen könnte, daß Sie sie mit einer Erbitterung verfolgten, die nur dem Haß und der Rache entspringen könnte. Das Gericht war vernünftig und sprach das Mädchen frei. Der Freispruch aber wirkte auf mehr Staub auf, als Ihnen lieb war, und Sie bereuten es bitter. Sie sind auf dem besten Weg, dieselbe Dummheit zu machen. Sie wollen...

„Das haben Sie gesehen?“

„Ja, Sie wissen, daß ich Carmen Marzella was zuerst mit ihrer Schwester verwechselt habe. Es hat mich manchen Tag und manche Nacht hinaufgetrieben. Immer in der Hoffnung, mit ihr sprechen zu können. Ich wollte nichts von ihr. Sie war, so wie die Dinge lagen, die Frau von Voss. Ich stand im Garten unmittelbar am Abgrund, und durch das Fenster sah ich alles, was geschah. Habe Sie mal eine Frau geliebt, sie Jahre hindurch nicht gesehen, um sie plötzlich als Mörderin wiederzufinden? Ich kann Ihnen sagen, ich war fertig. Ich wußte nicht, wo sie war. Ich konnte mich nicht mit ihr in Verbindung setzen und ihre Schwester zu fragen, war unmöglich. Das andere wissen Sie. Ich fand das Programm...“

„Störe ich?“

„Nein!“

Cherson setzt sich, Dycke schweigt und beschäftigt sich mit einem Rapport. Über den Gesundheitszustand der Belegschaft, den er gerade verfaßt hat. Die einhundertundzwei Fragen hat er durchgestrichen. Hinter der dreizehnten steht das Wort: Ausgezeichnet.

Diesen Rapport hat er viele Monate so verfaßt. Beanstandungen sind nicht gekommen. Was ihn auf den Gedanken bringt, sich zu fragen, was die in der Zentrale in Europa eigentlich mit dem ganzen Papierkram machen, der monatlich dorthin befördert wird.

Cherson sagt: „In drei Monaten ist der Damm fertig.“ „Doch, ich glaube, Sie haben recht. Lassen wir es dabei!“

„Wobei?“

„Herrgott, tun Sie doch nicht so, als wenn Sie es nicht wüßten. Ich weiß nicht, wie die Waffe in die Handtasche gekommen ist, aber schließlich kann sie ja irgendwo gelegen haben.“

„Sie setzen Amt und Würden aufs Spiel.“

„Zum Teufel mit Amt und Würden! Haben Sie einen anständigen Tropfen zu trinken?“

„Ich habe nur Medizin. Sie brauchen eine Schlafblutle?“

„Ich schlage Rotwein vor.“

„Haben Sie mit Carmen Marzella gesprochen?“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

Im Handumdrehen
Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben. Die Buchstaben, die Sie angehängt haben, ergeben, hintereinander gelesen, einen großen russischen Dichter.

Ara, Golt, Eta, Esau, Ebro, Ring, Malta

Hier darf gestohlen werden
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein Wort von Dürrenmatt ergeben, das gut fundiert ist.

EIS - GIS - ABT - VIER - LEO - WICHTE GIG - TAU - GER - DIES - NICHTIE - AS WEICH - TEIG - FEST - UND

„Mal wieder...?“ fragt Ossowski, als er ihn sieht. „Alles verstanden?“

„Dycke hat mich fein fertig gemacht!“ Cherson setzt sich. „Sagen Sie Ossowski, Sie haben sich seinerzeit mit Riccarda unterhalten... oder?“

„Wer hat es Ihnen erzählt?“

„Lassen Sie es gut sein, daß ich es weiß. Hat sie Ihnen etwas von dem unglückseligen Abend gesagt?“

„Nein. Aber sie sind über sie hergefallen.“

„So? Das hat sie Ihnen gesagt?“

„Nein. Ich habe es gesehen. Ich war oben, und ein Wagen, der die Serpentinaufkauft, zwang mich, mich zu verstecken. Wenn ich gesagt habe, daß sie über sie hergefallen sind, dann ist das nicht wörtlich zu verstehen. Es war eine Auseinandersetzung, die hart an der Grenze dessen lag, was sich für zivilisierte Menschen gehört. Ich war entsetzt, als sie plötzlich die Waffe in der Hand hielt.“

„Störe ich?“

„Nein!“

Cherson setzt sich, Dycke schweigt und beschäftigt sich mit einem Rapport. Über den Gesundheitszustand der Belegschaft, den er gerade verfaßt hat. Die einhundertundzwei Fragen hat er durchgestrichen. Hinter der dreizehnten steht das Wort: Ausgezeichnet.

Diesen Rapport hat er viele Monate so verfaßt. Beanstandungen sind nicht gekommen. Was ihn auf den Gedanken bringt, sich zu fragen, was die in der Zentrale in Europa eigentlich mit dem ganzen Papierkram machen, der monatlich dorthin befördert wird.

Cherson sagt: „In drei Monaten ist der Damm fertig.“ „Doch, ich glaube, Sie haben recht. Lassen wir es dabei!“

„Wobei?“

„Herrgott, tun Sie doch nicht so, als wenn Sie es nicht wüßten. Ich weiß nicht, wie die Waffe in die Handtasche gekommen ist, aber schließlich kann sie ja irgendwo gelegen haben.“

„Sie setzen Amt und Würden aufs Spiel.“

„Zum Teufel mit Amt und Würden! Haben Sie einen anständigen Tropfen zu trinken?“

„Ich habe nur Medizin. Sie brauchen eine Schlafblutle?“

„Ich schlage Rotwein vor.“

„Haben Sie mit Carmen Marzella gesprochen?“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

„Wissen Sie“, sagt unsere Hausfreundin, „ich bin 75 Jahre alt und alleinstehend. Früher saß ich in meiner kleinen Wohnung, sah aus dem Fenster und langweilte mich. Sie glauben nicht, wie ungeschwärt und umworben ich bin, seitdem ich mein Marktforschungs-Hobby betriebe.“

Harte Nüsse

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

Zahlenrätsel
1. 20 14 16 8 21 16 20 21 5
2. 14 20 15 21 9 4 10 21 20
3. 16 21 18 9 19 17 18 21 17
4. 8 19 9 19 11 21 20 4 21
5. 17 18 15 21 9 1 21 16 15
6. 19 17 18 9 19 21 20 21 16
7. 16 21 9 19 2 13 19 21 20
8. 14 16 3 19 20 11 17 14 20
9. 9 19 21 7 21 16 13 20 11
10. 21 19 20 6 18 12 17 21 16

Die ersten und dritten Buchstaben der 10 Lösungswörter - von oben nach unten gelesen - nennen einen Teil der Alpen.

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Skandinavisches Kreuzworträtsel:
P A R A S I T - A D S R
R E H - S E - U G A E R E
S T E R - E - M E G A E R E
I - S R - O - I S L A M
S E N T E N Z - E - N A
E - O - A R T E - V
- M A T U R A - T E L L
I N K A - E T E - E - E
A - T R A N - A G N A T
O R G I E - A B T E I - A
S E M E E - E R - A L S E N
S - E L I T E - R E E D E

Silbenrätsel:
1. Schleiermacher, 2. Courtaige, 3. Helligschein, 4. Losverkäufer, 5. Aussichtsbühnen, 6. Feststellung, 7. Goldbarren, 8. Erbsenfall, 9. malträgen, 10. Ausführung, 11. Chiffre, 12. Herrenhausen - Schlafgemach.

Rätselgleichung
Gesucht wird x
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x
Es bedeuten: a) selbsttätige Apparate, b) Gartenfrüchte, c) Stadt im Bez. Rostock, d) Meeresstraße, e) Fluß zur Donau, f) abgekürzte Unterschrift für „anonym“, g) einjähriges Pferd, h) span. Küstenfluß. x = ein Erdteil.

„Komisch“, brummte Wrangel. „Ich trage immer wildlederene Hosen und habe trotzdem einen Hintern wie ein Reibeisen.“

„Schon wegen der gemütlichen, kleinen Pension. Ich habe noch nie solch eine ungezwungene und familiäre Atmosphäre erlebt wie dort. Nur an einen regelmäßigen, festen und tiefen Schlaf war nicht zu denken.“

„Habt Ihr soviel gefeiert?“

„Wo denkst du hin! Die Gäste waren alle grundsollide. Ab zehn Uhr abends herrschte absolute Stille. Du hättest eine Stecknadel zu Boden fallen hören können, wenn nicht alle paar Minuten die D-Züge vorbeigedonnert wären.“

„Und wie war die Verpflegung?“

„Gräßlich! Schon das Frühstück war eine absolute Suppe noch zu ertragen gewesen, wenn nicht die Hauptgerichte ständig angebrannt

„Aber das Mittagessen...?“

„Von wegen! Das Mittagessen wir nicht um einen Deut besser. Dabei wäre die stets versalzene Suppe noch zu ertragen gewesen, wenn nicht die Hauptgerichte ständig angebrannt

„Gut geschick!“

„Haben Korn sitzt mit einigen Freunden in seiner Stammkneipe bei Sisi als ein Bekannter hereinströmt und aufgeregt ruft: „Kommen Sie schnell, Herr Haberkorn, soeben versucht ein Einbrecher, in Ihre Wohnung einzusteigen!“

„Der arme Kerl“, meint Haberkorn, und sieht kaum von seinen Karten auf, „meine Frau wird glauben, ich käme vom Stammtisch heim - da kann der Bursche aber was erleben!“

„Zu bescheiden!“

McTavish mußte also in den sauren Apfel beißen und etwas für das Waisenhaus stiften. Er hätte dem Sammler einen Scheck über zwei Pfund aus dem nächsten Tag kam der Sammler wieder und sagte höflich:

„Sie vergaßen, den Scheck mit Ihrer Unterschrift zu versehen!“

Da lächelte McTavish, der Schotte, ein wenig verlegen und sagte:

„Ich brühte mich nicht gern mit meiner Wohltätigkeit und wollte aus diesem Grunde ungenannt bleiben!“

„Ausfall!“

Schwatzkes Opa ist stocktaub. Als er zu Besuch kommt und der Hund ihn nach Leibküssen weilt, sagt er nur: „Ich glaube, das Tier ist müde, er hört nicht.“

„Wieso?“ will Schwatzke wissen.

„Nun, er gähnt dauernd.“

Schachaufgabe Nr. 42
O. Wielgos, Schwalbe 1978



Matt in zwei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Ke8, Dc5, Tg5, h4, Lh8, Se8, Bc3, d5, f6, h7 (11) - Schwarz: Ke5, Th6, Lc8, Sb4, d2, Bc7, f5, h5 (8)

Silbendomino
Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zwelsilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen ein Schnellimbibé-Requisit.

Bock - Ei - Fisch - Gold - Haut - nah - Ost - Rand - Stein - Teich - Weiß - Wind - Wurst

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Skandinavisches Kreuzworträtsel:
P A R A S I T - A D S R
R E H - S E - U G A E R E
S T E R - E - M E G A E R E
I - S R - O - I S L A M
S E N T E N Z - E - N A
E - O - A R T E - V
- M A T U R A - T E L L
I N K A - E T E - E - E
A - T R A N - A G N A T
O R G I E - A B T E I - A
S E M E E - E R - A L S E N
S - E L I T E - R E E D E

Silbenrätsel:
1. Düsseldorf, 2. Eigentümer, 3. Roosevelt, 4. Haarschneider, 5. Unterhemd, 6. Malerei, 7. Offenbarung, 8. Rabatte, 9. Indien, 10. Schulblase, 11. Tauchsieder, 12. Ellipse, 13. Inigo, 14. Normannen, 15. Ebene, 16. Satellit, 17. Dolmetscher, 18. Elise. - Der Humor ist eines der Elemente des Genies.

Besuchskartenrätsel: Choreographin.

„Wir haben Ihren ‚Blinddarm‘ entfernt - er wiegt 3500 Gramm und hat blaue Augen!“

„Ehe Sie anfangen, darf ich mal Ihr Diplom sehen?“

„Mit dem letzten Ton war es genau neun Uhr und fünf Minuten!“

„Mein Hektor ist ein vorzüglicher Wachhund. Niemand kann sich unserem Haus nähern, ohne daß er uns darauf aufmerksam macht.“

„Gar nicht. Er versteckt sich sofort unterm Bett.“

„Zu laut!“

„Der Hund, den Sie mir verkauft haben, taugt nichts.“

„Wieso nicht?“

„Letzte Nacht hat er so laut gebellt, daß niemand gehört hat, wie ein Einbrecher den Tresor ausraubte.“

„Besuchsam!“

Ein Mann stürzt wutschnaubend in Schwatzkes Haus.

„Mein Herr, wissen Sie eigentlich, daß Ihr Hund Nach für Nacht bellt?“

„Machen Sie sich keine Sorgen“, erwiderte Schwatzke. „Dafür schlief er am Tage.“

„Mit dem letzten Ton war es genau neun Uhr und fünf Minuten!“

„Mein Hektor ist ein vorzüglicher Wachhund. Niemand kann sich unserem Haus nähern, ohne daß er uns darauf aufmerksam macht.“

„Gar nicht. Er versteckt sich sofort unterm Bett.“

„Zu laut!“

„Der Hund, den Sie mir verkauft haben, taugt nichts.“

„Wieso nicht?“

„Letzte Nacht hat er so laut gebellt, daß niemand gehört hat, wie ein Einbrecher den Tresor ausraubte.“

„Besuchsam!“

Eschenröder in Rekordlaune

KSV Langen weiterhin ungeschlagen

Zwei neue Punkte konnte der KSV am Samstag in Kassel gutmachen. Die Athleten Fink, Feser, Pollich, Eschenröder, Nespala und Seidel standen dort dem KSV Hessen Kassel gegenüber. Für die Gastgeber, die erst in diesem Jahr in die Regionalliga der Gewichtheber aufgestiegen waren, gab es keinerlei Chance auf einen Sieg. Routinemäßig gingen die Langener ans Eisen. Sie hatten leichtes Spiel und brachten ihre Kräfte nicht voll auszuschnitten.

Nach dem Reiben führte Langen schon mit über 50 Punkten und schaffte dann einen Endstand von 582,0 kgP zu 441,2 kgP der Hessen Kasseler Mannschaft. Außer Pollich und Eschenröder erschienen das Langener Team jedoch stark geschwächt, wohl auf Grund fehlender Trainingspause.

Rolf Feser riskierte nur vier Versuche an „sicheren“ Gewichten - 95 kg im Reiben, 117,5 kg im Stoßen -, damit erkämpfte er 88,5 kgP. Einen haben Punkt mehr schaffte Slavomir Nespala mit 100 kg im Reiben und 130 kg im Stoßen. Auch Rudi Seidel schonte sich mit 100 kg im Reiben und 125 kg im Stoßen, was für ihn 82 kgP ergab. Werner Fink brachte mit 75 kg im Reiben und 90 kg im Stoßen eine sehenswerte Leistung, für die er 69 kgP erhielt.

Nur Thomas Pollich wollte kräftig hinfangen, allerdings kloppte nicht alles wie geplant. 105 kg im zweiten Versuch im Reiben gingen fehl, wurden aber im dritten von dem 18jährigen-Athleten einwandfrei bewältigt. Im Stoßen attackierte er die längst fällige persönliche Bestmarke von 140 kg, konnte sie allerdings nicht fixieren, und so blieb es bei 137,5 kg und guten 115,5 kgP, dem zweithöchsten Relativergebnis des Abends.

Star der Veranstaltung war ohne Zweifel Rudi Eschenröder, der sich in optimaler Form

befand. Mit Leichtigkeit gelangen ihm in beiden olympischen Disziplinen neue persönliche Bestmarken. Im Reiben steigerte er auf 112,5 kg und im Stoßen gelangen ihm 152,5 kg, die schwerste Last des Abends. Mit einem Körpergewicht von 67,1 kg konnte er nun endlich auch seine Relativleistung nach oben schrauben und erreichte 138,0 Punkte.

Mit dem Gesamtergebnis von 582 kgP und dem Sieg über Kassel hat der KSV die Meisterschaft praktisch in der Tasche; hinzukommt noch, daß der einzige Konkurrent, die TG Frankfurt, gegen die Kasseler eine peinliche Niederlage hinnehmen mußte, da drei Athleten teilweise ohne gültige Versuche waren und so ohne Wertung blieben.

Zweite Mannschaft des KSV kämpft ums Ganze

Am Samstag um 19 Uhr wird in der alten Turnhalle der Erk-Schule der Oberligaverbandskampf im Gewichtheben KSV Langen gegen die FTG Pfungstadt ausgetragen. Dieser Kampf wird für beide Mannschaften über Verbleib oder Abstieg entscheiden. Für Langen wollen Christoph Thannheiser, Werner Fink, Sven Rust, Stefan Wupper und Detlev Strimweiß an die Handel gehen. Wer der nötige sechste Mann sein soll, ist zur Zeit noch ungewiß, denn auch in der Bezirksliga muß sich der KSV einer Begegnung stellen. Hier tritt er Helner Köberich und seinen Mannen vom AC Siegfried Darmstadt gegenüber. Dort sollen Raimund Lellingner, Herbert Breifelder, Jörg Skapczyk, Jürgen Rhein, Wolfgang Fink und Thomas Werner an das Eisen. Coach Wupper rechnet sich gute Chancen auf einen Sieg aus. Treff für die Fahrt nach Darmstadt ist um 14.30 Uhr an der KSV-Sporthalle.

Gute Leistungen trotz widriger Umstände

Einige Leichtathleten der SSG nutzten Wettkämpfe in verschiedenen Städten, um zum Saisonabschluss noch einmal ihre Leistungsfähigkeit zu zeigen. Sylvia Block überbot bei den Bezirksmeisterschaften der Schülerinnen B und C im Darmstädter Nordparkstadion über 75 Meter ihre persönliche Bestzeit um 4 Zehntelsekunden und kam auf 10,0. Im Endlauf später - jetzt wehte böiger Wind - kam sie mit 10,4 auf den sehr guten 5. Platz. Im Weitsprung kam sie mit 4,54 Meter auf Rang 4.

Nicht so gut lief es bei dem A-Jugendlichen Stephan Schmitt im Darmstädter Hochschulsportstadion. Dennoch erreichte er in seinem ersten Unfunkt die stattliche Punktzahl von 5941 Punkten. Seine einzelnen Ergebnisse waren über 100 Meter: 11,5 Sek., Weitsprung: 6,03 Meter, Kugelstoßen: 10,27 Meter, Hochsprung: 1,72 Meter, 1000-m-Lauf: 2:52,2 Minuten. Er wurde Zweiter der Bezirksmeisterschaft.

Da die Anlage im Hochschulsportstadion zu wünschen übrig läßt, konnte man erwarten, daß Schmitt unter günstigeren Verhältnissen mehr Punkte erreichen würde. Dieses Ziel konnte er jedoch im Gelsenkirchener Parkstadion nicht erreichen. Allerdings muß man bedenken, daß es kalt und windig war und auch der Regen die Leistungen beeinträchtigte.

Trotz dieses etwas mißglückten Saisonabschlusses sollte Schmitt trotzdem in die kommende Saison gehen, wo ihm vieles offen stehen wird.

Langener Sportkegler durften in Mühlheim nicht starten

Verschaukelt fühlen sich die Sportkegler des SKV 77 Langen am vergangenen Wochenende in Mühlheim. Ohne vorherige Benachrichtigung hatte der Gastgeber von Neun-Holz Mühlheim den Spielbeginn vorverlegt und den zum offiziellen Termin anwesenden Langenern den Start verweigert. Mit dem von der Langener Mannschaft eingelegten Protest mußte sich nunmehr der Sportausschuß des Hessischen Keglerverbandes befassen.

So konnte an diesem Wochenende nur die 2. Mannschaft ihr Können unter Beweis stellen. Mit 2263:2276 kam man beim KSC Offenbach zum 4. Sieg in Folge. Rudolf Swolana (364) und Peter Kern (356) ließen zu Beginn beim Gegner Siegeshoffnung aufkeimen. Carmello Lisi (357) und Norbert Jost (391) ließen den Vorsprung der Offenbacher auf 23 Holz zusammenmelzen. Unterstützt von den Anfeuerungsrufen der zahlreichen Schichtenbummler spielte das Schlüsselpaar Siegfried Riemer und Alfred Rittner mit 401 bzw. 407 Holz nicht nur sehr gute Ergebnisse, sondern kehrte den Spiel um und verließ mit 13 Holz Vorsprung die Bahnen als glücklicher Sieger.

Am Sonntag, dem 19. 10., um 15.30 Uhr empfängt die 1. Mannschaft die Vertretung von IVO Obertshausen zum fälligen Punktspiel. Das Vorspiel bestreitet um 13 Uhr die 2. Mannschaft gegen „Alle Neun“ Dietsheim.

Sieg und Niederlage für die TV-Kegler

Ein wechselhaftes Wochenende mußten die Kegler des TV verzeichnen. Während die 1. Herren-Mannschaft trotz ihrer besten Saisonleistung beim SKV Hainstadt verlor, konnte die 2. Mannschaft trotz nicht überzeugender Leistung im Heimspiel gegen Vorwärts Bischofsheim die Siegpunkte erringen.

Außer spannend war der Spielverlauf in Hainstadt. A. Reinhardt (415) und B. Kindinger (412) konnten als Anfangsdoppel einen Vorsprung von 27 Holz herausspielen. Auch H. Menzel (383) und D. Wilske (397) konnten ihre Gegenspieler noch halten, so daß der letzte Doppel noch ein Vorsprung von acht Holz bestand. Doch auch die sehr guten Ergebnisse von H. Leiphold (389) und O. Menzel (415) nutzten nicht mehr, das Hainstädter Schlüsseldoppel hatte einen Glanztag erwischt. Am Ende stand mit 2411:2436 eine Niederlage fest.

Die 2. Mannschaft siegte im Heimspiel mit 2167:2115. F. Nagy brachte hier als einziger Spieler die gewohnte Leistung. Er spielte als erster und erzielte mit 394 Holz auch gleichzeitig den Vorsprung, der bis zum Schluß hielt. Von G. Halmel (357), K. Rath (351), F. Schäfer (345), E. Gerhardt (357) und E. Uhrig (363) wurden ansonsten nur mittelmäßige Ergebnisse gespielt, doch wichtig waren am Ende einzig die errungenen Punkte. Die Damen waren an diesem Wochenende spielfrei.

Am Sonntag, dem 19. 10., spielt die Damen-Mannschaft um 14 Uhr bei Rot-Weiß 72 Frankfurt, die Herren I am Sonntag um 14 Uhr beim KC 53 Bischofsheim und die Herren II am Samstag um 14 Uhr zu Hause gegen „Alle Neun“ Dietsheim.

Gestern Langener Zeitung passiert - heute informiert!
21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Jugendfußball

1. FC Langen

In der Qualifikationsrunde fielen am Wochenende die letzten Entscheidungen. Die A-Jugend holte sich den noch fehlenden Punkt zum Aufstieg in die Kreisleistungsklasse, und auch die A II-Jugend hätte sich durch den Punktgewinn für diese Klasse qualifiziert, darf aber aufgrund des Reglements nicht in dieser Runde spielen.

F II: FCL - SG Egelsbach 2:2 (1:1)
Mit viel Eifer waren beide Teams bei der Sache und bewiesen den zahlreich erschienen Eltern, daß Fußball nicht immer tierisch ernst sein muß.

F I: FCL - SG Egelsbach 0:2 (0:1)
Einen verdienten Erfolg der Egelsbacher gab es im zweiten F-Jugend-Spiel. Die Langener Mannschaft, die sich tapfer wehrte, hatte in Torwart Daniel Halgrimson ihren besten Spieler.

E: FCL - SG Egelsbach 0:8 (0:4)
Eine Klasse besser als die neu zusammengestellte Langener Mannschaft spielte das Team der SGE und siegte deshalb auch in der Höhe verdient. Während die Gäste keinen schweren Punkt aufwiesen, hatten die Langener in Christian Weiß und Kai Wöhlermann ihre stärksten Kräfte.

D III: FCL - SV St. Stephan II 1:9 (0:4)
Sehr schuldig und total verunsichert wirkte die D III-Jugend im Spiel gegen die stark spielenden St. Stephaner. Die Gäste waren die in jeder Beziehung bessere Mannschaft und erzielten in regelmäßigen Abständen ihre Tore.

D II: FCL - SG Egelsbach 4:1 (2:1)
Von ihrer guten Seite zeigte sich die Langener Mannschaft im Derby gegen den Nachbarverein. Die 1:0-Führung des FCL durch Mathias Wiedekind glichen die Gäste postwendend aus. Doch dann zeigte sich der FC Langen als das stärkere Team und erzielte durch Bernd Hartwig (2) und Björn Meyerhöfer noch die zum Siege notwendigen Tore.

D I: SKG Bickenbach - FCL 1:1 (1:1)
Auch im letzten Qualifikationsspiel blieb der FCL ohne Niederlage. Der 1:0-Führung der Gastgeber, die bereits in der 1. Minute durch Elfmeter erzielt wurde, folgten turbulente Szenen im Strafraum der Bickenbacher. Zwei dieser zahlreichen Tormöglichkeiten wurden durch Ralf Buchberger zu Treffern ausgenutzt und stellten den hochverdiensten Langener Sieg sicher.

C III: FCL - SV St. Stephan 3:0 (0:0)
Eine gute Leistung in der zweiten Spielhälfte sicherte den verdienten Sieg gegen die kampfkraftige Elf aus St. Stephan. Besonders imponierend die Formverbesserung der beiden Mittelfeldspieler Ralf Barthelmes und Roger Grass, die in dieser Phase zu den überragenden Spielern auf dem Platz wurden.

C I: FCL - SKG Gräfenhausen 0:5 (0:3)
Enttäuschend ist die hohe Niederlage im letzten Aufstiegsrundenspiel. Allerdings erwiesen sich die Gäste als sehr starkes Team, dessen Gefährlichkeit vor allen Dingen im Sturmspiel lag.

B: FCL - SKG Bickenbach 2:1 (0:0)
Einen verdienten Sieg erreichte die B-Jugend im letzten Qualifikationsspiel. Nach der 1:0-Führung der Gäste sorgte Andreas Pinn zunächst für den Ausgleich, und Ediz Türkmene erzielte 10 Minuten vor dem Ende der Partie den Siegestreffer.

A II: FCL - TGB Darmstadt 2:2 (1:1)
Obwohl es für beide Mannschaften um nichts mehr ging, entwickelte sich ein sehr heftiges Spiel, in dem vom Schiedsrichter zahlreiche Zeitstrafen verhängt werden mußten. Die überragende 1:0-Führung der Gäste glich Jürgen Schneider noch vor der Pause aus. Aus absichtsverdrängter Position gingen die Besuzzer nach dem Wechsel wieder in Führung, und erst ein zweifacher Elfmeter von Joachim Söder verwandelt, ergab den Ausgleichstreffer. Der überragende Schlußmann der TGB rettete seiner Mannschaft das Unentschieden.

A I: FCL - TSV Eschollbrücken 1:1 (1:0)
Den noch fehlenden Punkt zum Erreichen der Kreisleistungsklasse erspielte sich die A I-Jugend bereits am Samstag. Obwohl die Mannschaft nicht an ihre gute Form der letzten Spiele anknüpfen konnte, war sie den Gästen in allen Belangen überlegen. Bei einem der wenigen Gegenangriffe der sehr robusten Gäste verursachte ein Langener Spieler einen unnötigen Foulelfmeter, der fünf Minuten vor dem Ende zum glücklichen Ausgleich führte. Die Führung des Clubs hatte der Spielführer der Langener Mannschaft, Stefan Petry, erzielt.

Das Spielprogramm der nächsten Woche sieht außer einigen Nachholspielen hauptsächlich Freundschaftsspiele vor.
Samstag, 18. 10.
F : 15 Uhr FCL - TSV Pfungstadt
E : 14 Uhr FCL - Olympia Lorsch
D-III: 15 Uhr SG Egelsbach - FCL
D II: 14 Uhr DJK/SSG Darmstadt - FCL
D I: 14 Uhr FCL - Olympia Lorsch
C III: 15 Uhr SKG Gräfenhausen - FCL
C II: 15 Uhr FCL - SG Egelsbach
C I: 16 Uhr FCL - Elche Darmstadt
Sonntag, 19. 10.
B : 10 Uhr FCL - Elche Darmstadt

TTC Langen ohne Glück

Zwei knappe Niederlagen am letzten Wochenende

TTC Langen - TSK Rimbach 7:9
TTC Langen - SG Sossenheim 6:9

Zwei knappe Niederlagen mußte die 1. Vertretung in der Hessenliga hinnehmen. Am Freitag traf man in einem vorgezogenen Spiel auf die Mannschaft aus Rimbach und konnte sich berechnete Hoffnungen auf einen Sieg machen. Aber gleich in den ersten Spielen zogen die Gäste auf 4:0 davon. Besonders die Langener Doppel, die Schwachstelle an diesem Abend, gingen recht unglücklich verloren. Einen rabenschwarzen Tag hatte auch E. Reidl erwischt, der seine 2 Spiele sehr deutlich verlor. W. Klopfer konnte dagegen einen Sieg erringen. Daß es dennoch zum Stande von 7:7 vor den abschließenden Doppeln kam war das Verdienst von Langens Mitte G. Armer und E. Siegel, die sich in prächtiger Spielaune präsentierten und kein Spiel abgaben. M. Samborsky war ebenfalls ein sicherer Punkteholder, wogegen B. Schindler Nerven zeigte und in den entscheidenden Phasen dem Gegner die Punkte überlassen mußte. Am Ende gab es aber trotzdem noch lange Gesichter, da man kein Doppel gewinnen konnte, die jeweils 2:18 an den Gast gingen.

Am Sonntag lief es am Anfang wesentlich besser für den TTC. Durch Siege von Samborsky/Schindler, E. Reidl, der seine indiskutable Freitagsvorstellung vergessen ließ und M. Samborsky kam man sogar mit 3:2 in Führung. Danach kamen B. Schindler und E. Siegel an die Reihe. Konten sie am Freitag noch überlegen, so schienen sie diesmal alles über Tischtennis vergessen zu haben und mühten unnötige Niederlagen hinnehmen, so daß Sossenheim auf 5:3 davonzog. Durch Siege von E. Reidl und W. Klopfer konnte nochmals der Ausgleich hergestellt werden. Anschließend mußte aber dann im Spitzenspiel des Tages M. Samborsky seine erste Niederlage einstecken. In einem hochklassigen Spiel mußte er sich im dritten Satz knapp geschlagen geben, was die Niederlage einleitete, da B. Schindler und E. Siegel auch ihre zweiten Spiele abgeben mußten. G. Armer konnte zwar darauf sein Spiel gewinnen, aber Samborsky/Schindler mußten sich im Doppel dem Gegner beugen.

Am Samstag kommt es nun in Wisxhausen zum Nachbarschaftsderby, wobei der Ausgang der Begegnung völlig offen ist.

TTC II - TSV Raunheim 9:10
Gegen einen schwachen Gegner mußte man lediglich zwei Sätze abgeben, wobei nur eine mittelmäßige Leistung notwendig war. Die Doppel Reidl/Reichert, Gärtner/Schmidt, H. Fels, H. W. Reidl, R. Schmidt, W. Reichert, H. Schring und V. Gärtner, der als einziger zweimal antreten mußte, holten die Punkte für den neuen Spitzentreiter.

TSV Nieder-Ramstadt - TTC Damen 7:1
Ihre wohl schwächste Vorstellung gaben die Damen des TTC gegen den Meisterschaftsaspiranten aus Nieder-Ramstadt ab. Nur Heide Staubach konnte Normalform aufweisen und holte in einem guten Spiel den Ehrenpunkt für Langen.

TTC III - SV Erzhäuser II 9:5
Keine Probleme hatte die 3. Mannschaft. Zwei Siege in den Doppeln durch Bruch/Werber und Keil/Bermond brachten einen beruhigenden Vorsprung. Die weiteren Punkte holten Weber (2), Kannstätter, Bruch, Keil, Bermond und J. Schneider.

TTC IV - SG Malchen III 9:0
Auch im dritten Spiel blieb die neuformierte Mannschaft ungeschlagen. Es spielten: Seib, Knöß, Honner, Rosam, Zimmer und Luley.
Die Jugendmannschaften spielten ihre erste Pokalrunde, wobei die 1. Jugend kämpflos und die 2. Jugend durch Siege von Scholz, Müller (je 2) sowie Waldhaus eine Runde weiterkamen.
Die 3. Jugend unterlag gegen Arheilgen knapp mit 4:5, wobei Honecker (2), Weber und Kraft die Punkte holten. Die 4. Jugend hatte gegen die 1. Jugend von Erzhäuser keine Chance. Den einzigen Sieg landete von der Hoja.

Heiße Küchentips für eiskalte Rechner:

Tiefgekühltes zu heißen Preisen.

toom bietet größte Auswahl an Tiefkühlkost - ein Meer von Leckerbissen! Ob zarte Hähnchen oder feinstes Gemüse, asiatische Spezialitäten oder leckeren Fisch, bei toom findet jeder seine Lieblingsspeise.

toom
MARKT

Da lohnt sich jeder Vorratskauf

Schollenfilets
natur, gefroren
1000 g Beutel **9.98**

Kabeljaufilets
gefroren
1000 g Beutel **9.98**

Igo Rahmspinat
gefroren, unv. empf. Preis = 1,98
450 g-Packung **1.28**

Hefeteig
gefroren, Jus-rol
450 g-Packung **1.79**

Linsen
gefroren, unv. empf. Preis = 3,98
1,5 Liter **2.98**

Poln. Enten
Hähn A, 1700 g-Stück = 8,77
500 g **2.58**

Pommes frites
gefroren
1000 g Beutel **1.99**

Deutsche Hähnchen
Hdlk. A, gefroren
3 Stück à 900 Gramm **9.99**

Dr. Oetker Landeintopf Erbsen
gefroren, unv. empf. Preis = 3,98
1,5 Liter **2.98**

toom Metzgerei-Qualität
Sattiger Schweine-Nacken
500 Gramm **3.33**

Magere Schweine-Koteletts
500 Gramm **3.33**

Schweine-Steakbraten
besonders mager, aus dem Kotelettstück, 500 Gramm **4.99**

Zarte Schmetterlingssteaks
100 Gramm **1.19**

Bayrische Woche
Original fränkischer Hausmacher-Preßsack
rot oder weiß, mit Natürmaggen, 500 Gramm **3.45**

Münchener Weißwurst
500 Gramm **4.95**

Original bayrische Bierwurst
500 Gramm **4.95**

Rieseneberkäse
100 Gramm **1.29**

Original niederbayrischer Wacholderschinken
herb geräuchert, 100 Gramm **1.99**

Forellen
gefroren
1000 g Beutel **9.98**

Igo Fischstäbchen
gefroren, unv. empf. Preis = 2,78
300 g-Packung **1.78**

Dr. Oetker Landeintopf Linsen
gefroren, unv. empf. Preis = 3,98
1,5 Liter **2.98**

Dr. Oetker Eiskrönung
unv. empf. Preis = 3,45
500 ml **1.99**

Hähnchenschmelke
gefroren
1000 g-Packung **6.98**

Poln. Enten
Hähn A, 1700 g-Stück = 8,77
500 g **2.58**

Pommes frites
gefroren
1000 g Beutel **1.99**

Deutsche Hähnchen
Hdlk. A, gefroren
3 Stück à 900 Gramm **9.99**

Dr. Oetker Landeintopf Erbsen
gefroren, unv. empf. Preis = 3,98
1,5 Liter **2.98**

toom Metzgerei-Qualität
Hüftsteaks vom Jungbullen
500 Gramm **6.45**

Spezialsteaks aus der Bullenkeule
500 Gramm **6.45**

Schweizer-Braten
glanzentfernt
500 Gramm **7.45**

Ungarischer Braten
fix und fertig vorbereitet, 500 Gramm **7.45**

toom Metzgerei-Qualität
SB-Wurstregal: 1 kg Orig. Frankfurter Rindswurst im Naturdarm
Frischgefüllt: Puten-Unterkeulen
Hdlk. A, 500 Gramm **10.98**

2.99

Rum-Katenrauchwurst
100 Gramm **1.80**

Original niederbayrischer Leberpastete
mit Champignons, 100 Gramm **1.49**

Original Ardenner Bauern-Leberpastete
mit Dorsettsch, 100 Gramm **1.49**

Erdbeer-Schoko-Eiscreme
5 Liter-Dose **9.98**

Schöller Eis-Magazin
500 Gramm **2.99**

Schöller Eisbox Grand Marnier
500 Gramm **2.99**

Dr. Oetker Frühlingssrolle
unv. empf. Preis = 1,58
150 Gramm **1.18**

Wellnachtsbäckerei:
»Türmer Nürnbeger Oblaten-Lebkuchen
600 Gramm **4.99**

Wellnachtsbäckerei:
Gefüllte Lebkuchenherzen
150 g-Beutel **-99**

Pampas
Citrusbitter mit Wodka:
25 Vol. %
0,7 Liter-Flasche **7.98**

Delikatess-Schnecken
sehr groß, 12 Stück **3.98**

Kroketten
Jus-rol, gefroren, 1000 g-Beutel **1.98**

Blühende Erika
Topf **2.99**

Franz. o. Dtsch. Blumenkohl
Klasse II Kopf **1.38**

76er Amsfelder Rotwein
0,7 Liter-Flasche **2.49**

Pepsi Cola
Aus unserer Getränke-Shop
12 x 1 Liter-Flaschen (+ Pfand) **7.98**

Die gute Küche
Sollte zu jeder Jahreszeit, Gemüse in 149 Variationen, Menüs für festliche Tage, bisher 10.80 **3.95**

Romane versch. Autoren, z.B. Konrad, Buck, Maugham usw., alle Bände über 300 Seiten, bisher 14.80 und 18.- **9.95**

Bestseller von anno dazumal
versch. Titel, neu aufgelegt, bisher 14.50 **5.-**

Mein großes Hobbybuch
mit über 200 Hobby-Ideen für Jungen und Mädchen **8.90**

Pfanni rohe Klöße
330 g-Packung **2.48**

Darmstadt, Rheinstraße · Da-Griesheim, Flughafenstraße
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Wöggstraße

SG Egelsbach

F 2: 1. FC Langen - SGE 2:2
Die F 2 konnte gegen den starken Nachbar FC Langen zu einem gerechten Unentschieden kommen.

F 1: 1. FC Langen - SGE 0:2
Mit einer überzeugenden Leistung konnte die F 1 das Nachbarschaftsderby gewinnen. Man konnte leichte Vorteile erkennen bei den Egelsbachern, hatten aber doch ihre Probleme mit einem starken Gegner.

E 2: TG 75 Darmstadt - SGE 1:1
In ihrem bisher schwächsten Spiel mußte die E 2 einen wichtigen Punkt bei ihrem Gegner lassen. Bei einigen Spielern fehlte augenscheinlich der Spieltrieb, um die gebotenen Chancen zu verwerten. Zu allem Überfließ führte ein Eigentor der Egelsbacher zum Ausgleich.

E 1: 1. FC Langen - SGE 0:3
In einem über die gesamte Spielzeit überlegenen Match siegte die E 1 der SG Egelsbach verdient.

Am Dienstag, 14. 10., stellte sich die E 1-Jugend von Eiche Darmstadt, eine der stärksten Mannschaften der Leistungsklasse vor. Nach einem von beiden Seiten gut geführten Spiel mußte man sich knapp geschlagen geben.

C 2: SGE - SV 98 Darmstadt
Die C 2 setzte auch in diesem Spiel ihren Siegeszug fort und gewann ein sehr schwaches Spiel dennoch verdient mit 4:0 Toren.

C 1: SKG Roddort - SGE 0:4
Im letzten Qualifikationsspiel kam die C 1-Jugend der SGE zu einem 4:0-Erfolg und blieb damit in dieser Ausscheidungsrunde ungeschlagen.

B: SGE - SKV Hähnlein 13:0
Nach der 3:1-Niederlage vom vergangenen Wochenende spielte eine B-Jugend so wie man sie von anderen Spielen her kannte, aber leider, auch die 13 Treffer, die der SKV Hähnlein einstecken mußte, reichen nicht mehr zum Aufstieg in die Leistungsklasse des Kreises Darmstadt. Trainer D. Becker nahm für dieses Spiel einige Umstellungen in der Mannschaft vor, die sich schon vom Ergebnis her positiv auf die Mannschaft ausgewirkt haben. Ihrem Torhüter und den nicht konsequent ausgenutzten Torchancen hatte es der SKV Hähnlein zu verdanken, nicht noch mehrere Tore zu kassieren.

A: TSV Pfungstadt - SGE 3:3
Nach einer schwachen ersten und einer starken zweiten Halbzeit hieß es unentschieden. Schwere Deckungsfehler ermöglichten es dem TSV, auf 3:0 davonzuziehen. Erst nach dem Anschlußtreffer zum 3:1 besann man sich in den Egelsbacher Reihen auf seine kämpferischen Tugenden, und in einem furiosen Endspurt konnte man noch das notwendige Unentschieden erreichen. Notwendig war es, da man mit diesem Punktergebnis die Qualifikation für die Bezirksleistungsklasse erreichte.

Vorschau
Samstag, 18. 10.
E 1: 14.00 Uhr SV Erzhausen - SGE
F 2: 15.45 Uhr SGE - SG Arheilgen
E 2: 14.00 Uhr SGE - SV Weierstadt
E 1: 15.00 Uhr SGE - SG Arheilgen
D 2: 15.00 Uhr SGE - 1. FC Langen
C 2: 16.00 Uhr TSV Pfungstadt - SGE

Dienstag, 21. 10.
F 1: 18.00 Uhr SG Arheilgen - SGE
Mittwoch, 22. 10.
E 1: 17.00 Uhr SGE - SV 98 Darmstadt

SSG Langen

E: SSG - TV Dreieichenhain 3:2
In einem dramatischen Spiel gewann die Langener Mannschaft verdient. Die Gäste gingen mit 1:0 in Führung. Frank Blass gelang noch vor dem Seitenwechsel der Ausgleich. Mit einem Sonntagsschuß aus spitzem Winkel brachte Gregor Wojtech die SSG-Buben in Front. Als drei Minuten vor Schluß den Gästen der Ausgleich gelang, glaubte man schon an ein Remis, das gelang, erneut Gregor Wojtech als Regisseur. Nach vier Spielen hat die E-Jugend nun 6:2 Punkte erreicht und steht mit vorne.

D: SSG - SG Gravenbruch - SSG 1:1
Nach einer Pechsträhne stand der SSG diesmal das Glück zur Seite. Nach ausgleichender erster Halbzeit, in der Arthur Linkert das 1:0 gelang, lieferte man in der zweiten Halbzeit eine Abwehrschlacht und erkämpfte einen Punkt. Man hofft nun, daß dieser Punkt Auftrieb gibt.

C: SSG - SG Rosenhöhe 0:5
Nach einer schwachen ersten Halbzeit, in der es bereits vier Gegentore gab, steigerten sich die SSG-Buben enorm und mußten nur noch einen Treffer kassieren. Torwart Saak (hielt einen Elfmeter) und Libero Wohlfahrt waren die besten Spieler.

C: TuS Zeppelinheim - SSG 0:2
Eine sehr gute Leistung zeigte diesmal die C 1-Jugend und gewann verdient mit 2:0. Bereits nach vier Minuten führte die Mannschaft durch den immer gefährlichen Thomas Boyle mit 1:0. Zehn Minuten vor Schluß besorgte Bernd Seidel mit einer feinen Leistung das 2:0.

A: 03 Neuenburg - SSG 1:1
Eine gute Partie spielte diesmal die A-Jugend, vor allem die Abwehr um Torwart Uwe

Wernig war fehlerfrei. Zur Pause lag man erstmals in dieser Runde mit 1:0 im Rückstand nach einem Fehler im Mittelfeld. Als es nach zwanig Minuten immer noch 1:0 für die Gastgeber stand, besannen sich die Spieler endlich auf ihren kämpferischen Einsatz und so gelang schließlich Carsten Lindner nach einer herrlichen Kombination der verdiente Ausgleich.

Vorschau
Samstag, den 18. 10.
E 1: 13.15 Uhr SC Steinberg - SSG
D 2: 14.00 Uhr SSG - TuS Zeppelinheim
C 1: 15.00 Uhr Eiche Offenbach - SSG
C 1: 15.00 Uhr SSG - FV 06 Sprenglingen

Sonntag, den 19. 10.
B II: 9.00 Uhr Spvgg. Hainstadt - SSG
B I: 9.00 Uhr SSG - SG Rosenhöhe
A 1: 10.30 Uhr SSG - SG Rosenhöhe

SV Dreieichenhain

E II: SVD - TSV Heusenstamm 3:0
Zwei Tore von Sven Kleine-Jäger ergaben den 2:0-Halbzeitstand. Im zweiten Durchgang konnte wiederum Sven Kleine-Jäger den 3:0-Endstand erzielen. Die gut spielende SVD-Abwehr ließ keinen Gegentreffer zu.

E I: SVD - VfB Offenbach 3:2
Die 1:0-Führung durch Christian Müller konnten die Gäste bis zur Halbzeit ausgleichen. Ein weiteres Tor von Christian Müller in der zweiten Halbzeit ergab die erneute SVD-Führung. Wiederum konnte der VfB ausgleichen. Den Siegestreffer zum 3:2-Endstand schoß Mitja Luderwaldt.

D: SVD - FCP Gravenbruch 1:7
Bis zur Pause führten die Gäste bereits 1:4. Der Anschlußtreffer gelang Carsten Fay beim Stand von 0:2. Drei weitere Gegentore in der zweiten Halbzeit ergaben den Endstand.

C II: SVD - Eiche Offenbach 12:2
Bis zur Halbzeit führte der Gast noch 1:2. Im zweiten Durchgang gelang der SVD-Mannschaft noch ein Treffer zum Remis.

C I: SVD - TVD 8:0
Bereits zur Pause führte der Sportverein 4:0. Die technische Überlegenheit der Rot-Weißen wurde auch nach dem Wechsel in weitere Tore umgemünzt. Bei etwas größerer Konzentration hätte der Sieg sogar noch deutlicher ausfallen können.

Spiele am kommenden Wochenende
Samstag, 18. 10.
E II: SKG Sprenglingen II - SVD 13.15 Uhr
E I: Kickers Offenbach - SVD 15.00 Uhr
D 2: FC Dietzenbach - SVD 13.00 Uhr
C II: FC Dietzenbach II - SVD 14.00 Uhr
C I: 03 Neuenburg II - SVD 14.00 Uhr

TV Dreieichenhain

D-Jugend des TVD weiterhin siegreich
D: SG Dietzenbach - TVD 0:3
Der TVD beherrschte seinen Gegner in jeder Phase des Spiels eindeutig und wiederholte somit in der Meisterschaft den Pokalerfolg vom vergangenen Wochenende. Torschützen waren Markus und Uwe Grohmann sowie Leyer.

E: SSG Langen - TVD 3:2
Die E-Jugend verlor bei der SSG Langen 2:3, obwohl sie ihr bisher bestes Saisonspiel machte. Sie führte durch ein Tor von Graf mit 1:0, geriet dann jedoch mit 1:2 in Rückstand. 5 Minuten vor Spielende glich Rubandt zum 2:2 aus. Doch während sich die Hainer über den vermeintlichen Punktgewinn noch freuten, schoß der Gastgeber das alles entscheidende Siegtor zum 3:2-Endstand.

C: SVD - TVD 8:0
Ohne Chance war wieder einmal die C-Jugend im Spiel gegen SV Dreieichenhain.

B: TVD - TSG Neu Isenburg 1:2
Ohne Punktgewinn, aber mit einer erheblichen Leistungsverbesserung absolvierte die B-Jugend ihr Spiel gegen TSG Neu Isenburg. Auf Grund einer sehr starken kämpferischen Leistung in der zweiten Spielhälfte wäre ein Punkt durchaus verdient gewesen, doch konnte der 1:2-Rückstand nicht mehr wettgemacht werden.

A: TSG Neu Isenburg - TVD 2:2
Als Tabellenführer mußte die A-Jugend zum Tabellenzweiten TSG Neu Isenburg. Der Gastgeber lag bis zur Pause mit 2:0 in Front. Doch in der zweiten Halbzeit beherrschten die Hainer klar das inzwischen hektisch gewordene Spiel und konnten den Vorsprung der Isenburger egalieren. Kurz vor dem Abpfiff hatte der TVD sogar noch zwei glasklare Chancen, um aus dem Unentschieden einen Sieg zu machen, doch wurden diese kläglich vergeben.

Am Samstag, den 18. 10., spielen:
F: 13.15 Uhr Kickers Offenbach - TVD
E: 13.15 Uhr TVD - FC Dietzenbach
D: 14.00 Uhr TVD - TSG Neu Isenburg
C: 15.00 Uhr TVD - TuS Zeppelinheim

Am Sonntag, den 19. 10., spielen:
B: 9.00 Uhr TVD - SSG Langen

ANZEIGEN

gehören in die Langener Zeitung

Die nächsten Spiele:
Samstag, 18. 10.
13.45 Uhr E-Jugend - TV Asbach
20.30 Uhr TV Krumbach - B-Jugend
20.30 Uhr Jugend - TuS Griesheim

Sonntag, 19. 10.
19.45 Uhr C II-Jugend - TSV Pfungstadt

Jedermannstischtennis

Im Anschluß an die diesjährigen Schulmeisterschaften findet in diesem Jahr erstmalig ein Jedermannstischtennisturnier statt. Jeder, der Lust und Laune hat, Tischtennis zu spielen, kann am Freitag, dem 24. 10., ab 19 Uhr den Schläger schwingen. Außer seinem Schläger muß man lediglich noch Turnschuhe mitbringen. Bälle sind vorhanden. Spieler der 1. Mannschaft des TTC Langen, Damen- und Herrenmannschaft, sind an diesem Tag ebenfalls da, und wer wissen will, wie stark er ist, kann sich mit ihnen messen.

Diese Trimm-Aktion wird bis gegen 22 Uhr gehen. Genügend Platten sind auf jeden Fall da, so daß jeder an die Platte kommt. Außerdem wird ein Einblick in die Vereinsarbeit des TTC Langen gegeben. Also dann im Terminkalender vormerken: Freitag, 24. 10., ab 19 Uhr in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule.

Neu • Neu • Neu
Fotokopien ohne Wartezeit
Foto-Pflanzenmüller
Solm. Weierstraße 12

Jugendhandball

SSG Langen
E: SG Egelsbach - SSG 15:7 (6:4)
Beim letztjährigen E-Jugend-Kreismeister Egelsbach standen die SSGler vor einer kaum lösbaren Aufgabe. In der ersten Halbzeit hielten sie noch gut mit, doch mit zunehmender Spieldauer konnten sich die körperlich eindeutig überlegenen Egelsbacher besser durchsetzen.

Es spielten: Fackelmann; Franz, Wiederhold, Kunz, Sievert, Ites, Scholz (1), S. Werner (1), M. Werner (2), Lautenbach (3).

C II: TV Langen - SSG 14:10 (8:4)
1:0 führte die zweite Garnitur der C-Jugendlichen beim TV, doch durch zum Teil grobe Abwehrfehler und ein Angriffsspiel, das jede menschliche Geschlossenheit vermissen ließ, machten es die SSGler dem Gegner äußerst einfach, einen Vorsprung herauszuspielen, der letztlich das Spiel entscheiden sollte.

Es spielten: Elmer, Hühn, Jost, Ratuschny, Sittig, Kindl, Hofmann, Köhler (1), Lange (2) sowie Zängerle (7).

C I: TV Langen - SSG 13:16 (7:6)
Im Derby gegen den Ortsrivalen hielten sich die C-Jugendlichen erneut einen Sieg, der allerdings erst nach wechselhaften Leistungen zustandekam. In den ersten Minuten agierten beide Mannschaften sehr vorsichtig, die SSGler trafen zweimal die Latte, doch der TV erzielte eine 2:0-Führung. Diese konnte sofort egalisiert werden. Leider stimmte bei der SSG die Aufgabenverteilung in der Abwehr nicht, so daß der Gegner immer wieder mit einem Tor die Nase vorne hatte. Im Angriff spielten die Böning-/Sapper-Schützlinge zu verhalten und drucklos.

Nach einer Moralpredigt in der Pause begannen sie die zweite Halbzeit wie ausgetauscht. Mit einem einwandfreien, sicher vorgetragenen Temporeisil wurde der Gastgeber aus allen Angeln gehoben und regelrecht schwindlig gespielt. Innerhalb von 7 Minuten machten die SSGler aus dem 6:7-Pausenrückstand eine 14:7-Führung. Im Gefühl des sicheren Siegers schalteten die Spieler um Spielerführer Weißbach einen Gang zurück. Dies ermöglichte dem Gegner, die unabwendbare Niederlage noch in Grenzen zu halten.

Es spielten: Marenbach, Weißbach, Lex, May (1), Ambrassat (1), Blisse (1), Pakulla (1), Kellner (1), Rang (2), Sapper (2) und Czwikla (7).

B: TG Ober-Roden - SSG 21:19 (11:6)
Im vorgezogenen Rückspiel gegen Ober-Roden mußten die B-Jugendlichen erneut eine Niederlage hinnehmen. Zwar führten sie mit 1:0, doch im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit leisteten sie sich in der Deckung zahlreiche grobe Schnitzer, wodurch sich ein immer größer werdender Rückstand ergab. Direkt nach dem Wechsel lag die SSG mit sieben Toren im Rückstand, doch nun steigerten sich die B-Jugendlichen erheblich, und, angetrieben von Ingo Krech, der zehn Tore erzielte, hielten sie Tor um Tor auf. Durch teilweise katastrophale Entscheidungen zugunsten der Gastgeber und mit viel Glück konnten die Ober-Rodener den Ausgleich der nun eindeutig überlegenen Langener Mannschaft verhindern.

Hier spielten: Weilmünster, Vollhardt, Matt-haei, S. Krech, Müller (1), Buschmann (1), Weizig (1), Mazur (3), Michel (3) sowie I. Krech (10).

Die nächsten Spiele:
Samstag, 18. 10.
13.45 Uhr E-Jugend - TV Asbach
20.30 Uhr TV Krumbach - B-Jugend
20.30 Uhr Jugend - TuS Griesheim

Sonntag, 19. 10.
19.45 Uhr C II-Jugend - TSV Pfungstadt

TV Langen

C I: TV - SSG Langen 13:16
Zum ersten Punktspiel der Leistungsklasse empfing der TV die favorisierte Mannschaft der SSG Langen. Entgegen dem angenommenen Spielverlauf hielt die TV-Mannschaft sehr gut mit und führte zur Halbzeit sogar mit 7:6 Toren. Nach der Pause hatte der TV sehr schwach begonnen und konnte durch ständige Ballverluste den daraus entstehenden Tempo-gegenstoßen der SSG nicht entgegenzusetzen. Innerhalb von 7 Minuten führte somit die SSG mit 14:7 Toren.

Nach diesen schwachen Minuten der zweiten Halbzeit erholte sich die TV-Mannschaft und holte Tor um Tor auf, doch reichte dies nicht mehr zum Sieg. Trotzdem muß man der TV-Mannschaft eine sehr gute Leistung bescheinigen.

C II: TVL - SSG Langen 13:10
In einem kampfbetonnen, aber fairen Spiel setzten sich die TV-Jugendlichen durch. Der anfänglich herausgespielte Tor-Vorsprung wurde sicher über die Zeit gebracht. Die Arbeit von Trainer G. Urschel trug hier ihre ersten Früchte.

Es spielten: A. v. Campenhausen, M. Weyer (3), R. Maurus (1), M. Bambach, S. Bambach, D. Gernandt, M. Leyendecker (6), S. Schäfer, M. Stankovic (3), T. Schneider.

D II: TVL - TSV Pfungstadt 11:7
Zu ihrem ersten Sieg in der laufenden Runde kamen die TV-Spieler gegen ihren körperlich und technisch unterlegenen Gegner. Der Sieg war während des gesamten Spiels nie gefährdet.

Es spielten: J. Pernaß, A. Daehler, F. Hofheinz, S. Özer (?), Ö. Günes, S. Otejar (2), H. Jost (2), T. Weber, T. Lemke.

SG Egelsbach

C: SGE - SKG Roddort 17:7 (10:1)
Zum Saisonauftakt empfing die C-Jugend die Mannschaft von Roddort. Die Abwehr, mit den beiden sehr guten Torhütern Zecher und Vogt, die unter anderem je einen Sieben-Meter-Strafwurf abwehren konnten, hatte den gegnerischen Angriff jederzeit sicher unter Kontrolle. Im eigenen Angriff wurde sicher und schnell kombiniert und auch die entsprechenden Tore zum klaren Sieg erzielt. Einmal mehr war Steffen Barth der Hauptstürzer mit neun Treffern.

Es spielten: Vogt, Zecher, Fels (1), Gärtner (1), R. Becker (1), Klein, Müller, Barth (9), H. Becker, Förster (3), Zscherneke (2).

Am 11. 10. fand in der Turnhalle der Ernst-Reuter-Schule das Spiel gegen den TV Langen statt. In dieser Begegnung konnte die favorisierte SGE-Jugend nur selten an ihre ausgereifte mannschaftliche Gesamtleistung der vergangenen Spiele anknüpfen, wobei der bereits oft bei der Gemeindeverwaltung beanstandete, sehr oft so glatte Zustand des Hallenbodens beide Mannschaften gleichermaßen benachteiligte und ein flüssiges und schnelles Spiel kaum zuließ. Zum Glück kam es bei den auf dem Fußballboden zurückzuführenden häufigen Stürzen der Spieler zu keinen ernsthaften Verletzungen.

In dieser Begegnung, die mit 15:7 (6:4) gewonnen werden konnte, wurden die folgenden Spieler eingesetzt: T. Müller, T. Zecher, M. Schack, H. Großkopf, J. Kappes (1), K. Fritzsche (1), A. Thiel (1), A. Horn (5), A. Prims, M. Gleiehmann, K. Rembe (5), J. Suehanek (2).

SV Dreieichenhain

Die Bezirksliga A-Jugend hatte die starke Mannschaft aus Kesselstadt zu Gast. Schnell lagen die Schützlinge von Trainer Klaus Müller mit 7:1 im Rückstand. Die körperliche Überlegenheit der Gäste schien so stark, daß man sich kaum Chancen auf einen Sieg machen konnte. Doch auf einmal bekam man seinen Gegner besser in den Griff und hatte sich bis zur Pause auf zwei Tore herangearbeitet. In der 2. Halbzeit war man ein vollkommen gleichwertiger Gegner. Die so junge Mannschaft (es sind drei B-Jugendliche in dieser Mannschaft) imponierte durch ihre Disziplin. Drei Minuten vor dem Ende stand es dann 21:20 für die Gäste, die dann mit 24:20 zu hoch gewannen.

Die C-Jugend unterlag den körperlich stärkeren Gästen aus Niedermittlau mit 11:6. Mit etwas mehr Glück wäre ein knapperes Ergebnis möglich gewesen.

Die D-Jugend konnte den höchsten Sieg an diesem Wochenende feiern und fegte die TG Sprenglingen mit 17:2 vom Felde.

Die weibl. Jugend A führte bis Mitte der 2. Halbzeit gegen Hainstadt mit 4:3, doch dann wurde sie wieder unkonzentriert und unterlag noch mit 6:4.

Die weibl. Jugend B ließ ihrem Gegner Rosenhöhe Offenbach keine Chance und gewann souverän mit 18:5 Toren.

Spiele am Wochenende
Samstag, 18. 10.
D-Jgd. 14.30 Uhr in Heusenstamm
Sonntag, 19. 10.
C-Jgd. 10.10 Uhr in Hanau gegen Kesselstadt
weibl. A 14.30 Uhr in Maintal gegen Dörmigheim
weibl. B 10.50 Uhr in Offenbach gegen Mühlheim
Frauen 15 Uhr in Dreieichenh. gegen Krotzenburg

Informations- und Verkaufs-Ausstellung



Eintritt frei!

Durchgehend geöffnet von 9.00 bis 19.00 Uhr

Kindergärtnerinnen betreuen während der Ausstellung in der IGEVA-Kinderstube die Kleinen zwischen 3 und 8 Jahren.

Parkplätze in unmittelbarer Nähe!

Geöffnet seit heute morgen 11 Uhr

vom 17. bis 19. Okt. 1980 in Langen • Stadthalle und Mehrzweckplatz

Auf 3700 qm Ausstellungsfläche finden Sie unter anderem:

- Textilien • Raumausstattung • Lederwaren • Büroausstattung • Rauchwaren • Möbel • Metallbau • Schreinerhandwerk • Sanitär-ausstattung • Sonnenschutzanlagen • Hobbybastler • Femsprech-anlagen • Fahrräder • Blumen • Rundfunk-Fernsehen • Musik-instrumente • Dienstleistungsbetriebe und viele diverse Informa-tionsstände der verschiedenen Branchen, sowie eine Vielzahl von Automobilen- + Zubehör-Industrie.

Gewinnen Sie bei der Fragebogenaktion mit Tombola

5 Tage Paris für 2 Personen

oder einen anderen der 60 Sachpreise.

Eheseminar im Dekanat Dreieich

Zum dreizehntenmal lud der Arbeitskreis „Ehe und Familie“ zu einem Eheseminar ein. Diese nun über sechs Jahre bestehende Einrichtung der katholischen Kirche unter Leitung von Diakon Gerald Jaksche hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendlichen auf dem Weg zur Ehe, Brautpaaren und jungen Ehepaaren Impulse und Hilfen für das Wagnis „Ehe“ mit auf den Weg zu geben. Dabei sind sich die Veranstalter bewusst, daß dies nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sein kann.

In dem Eingangserferat „Ehe aus der Sicht eines Christen“ betonte Diakon Jaksche, daß die jungen Menschen heutzutage auf alles Mögliche vorbereitet würden, und zwar intensiv. Aber auf ein Zusammenleben in Partnerschaft auf Lebenszeit, da gebe es viel zu wenig Kurse und Hilfestellungen. Eigentlich müsse man in der Schule damit beginnen. Ehe „einzuüben“, d.h. Grundlagen des Zusammenlebens zu vermitteln. Jene Menschen, die heute in der Ehe scheiterten, seien nicht vorschnell zu verurteilen. Allzu vielschichtig seien der Komplex und die Zusammenhänge, die dazu führten. Geleitet christlicher Glaube sei eines der Fundamente, auf dem Eheleute ihre Existenzgrundlage aufbauen sollten, so Diakon Jaksche.

Nach diesem Eingangserferat entwickelte sich eine lebhaft Diskussion der Beteiligten aus den Pfarreien des Dekanats mit den Mitglidern des Arbeitskreises. Danach beleuchtete Geistlicher Rat, Dekan Oswald Klein, mehr den theologischen Aspekt unter dem Titel: „Ehe als Sakra-

ment“. Dekan Klein verwies auf das gemeinsame Ziel, das die Eheleute haben sollten. Anhand von angefertigten Collagen betonte er, daß sich Eheleute im Kraftfeld der Liebe Gottes bewegen und von diesem Kraftfeld auch gehalten würden.

Besondere Aufmerksamkeit galt in der anschließenden Diskussion den konfessionsverschiedenen Ehen. Mit Blick auf die Versammlung der Bischöfe in Rom, die sich mit Fragen von Ehe und Familie beschäftigten, wurde der Wunsch geäußert, mehr Hilfen und Unterstützung den Eheleuten in einer konfessionsverschiedenen Ehe zu vermitteln.

Nach diesen beiden Referaten, die im Pfarrheim der „Liebtrauengemeinde“ in Langen stattfanden, begaben sich die Teilnehmer in die nahe gelegene „Liebtrauengemeinde“ zu einer Eucharistiefeier. Sie bildet das Herzstück solcher Eheseminare; denn die Teilnehmer sollen in Gemeinschaft Glauben einüben.

Anschließend trafen sich die jungen Leute mit den Teilnehmern des Arbeitskreises im Gasthaus „Lämmchen“ zu einem kräftigen Mittagessen. Danach führen alle gemeinsam in die Uni-Kliniken nach Frankfurt, wo Dr. Schöndorf die Gäste im Hörsaal empfing und das Referat aus medizinischer Sicht hielt. Dr. Schöndorf verwies auf das keimende Leben, das im Mutterleib bereits beginnt. Danach zogen die Teilnehmer den obligatorischen grünen Kittel an und machten einen Rundgang durch die gynäkologische Abteilung. Die Veranstalter hielten es für wichtig, daß die jungen Frauen und Männer mit der zu erwartenden Situation rechtzeitig vertraut gemacht werden.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrusgemeinde Studienfahrt nach Ägypten

Die evang. Petrusgemeinde veranstaltet vom 2. bis 15. April 1981 eine Studienreise nach Ägypten. Leiter dieser Reise ist Pfarrer Kades. Vorgesehene Stationen sind u. a. Kairo, Alexandria, Luxor, Assuan.

Der Preis für Flug, Hotels 1 Klasse, Halbpension, Flüge und Busfahrten innerhalb Ägyptens wird etwa 2100 DM betragen. Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro der Petrusgemeinde, Bahnh. 46, Tel. 06103/23595. Dort erhalten Sie auch Informationen über nähere Einzelheiten.

Jahresfest der Stadtmission

Am kommenden Sonntag, 19. Oktober, 14.30 Uhr, findet im Gemeindehaus Bahnstr. 46 das Jahresfest der Stadtmission statt. Es spricht u. a. Missionar Weppert aus Japan. Außer einem Basar gibt es Kaffee und Kuchen. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Donnerstag, 23. 10., 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus Bahnstr. 46.

ANZEIGEN

gehören in die Langener Zeitung

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 19. Oktober 1980 (20. So. n. Trinitatis)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades und Missionar Weppert aus Japan)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Kollbaeher)

9.30 Uhr Kindergottesdienst
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)

Kollekte: Für die Arbeit mit Umstiedlern, Senioren und volkmissionarische Dienste im Freizeitbereich.

Stadtmission Langen

Sonntag, den 19. 10., Jahresfest 14.30 Uhr
Dienstag, den 21. 10., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangel. Gemeinde

Pastor Hoppel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäbchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Jahresrechnung Haushaltsjahr 1978; Entlastung des Magistrats

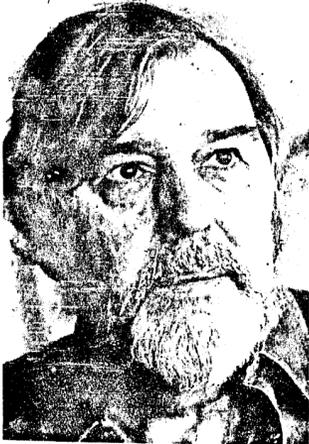
Gemäß § 114 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen in der Sitzung am 18. September 1980 folgenden Beschluß gefaßt: Die geprüfte Jahresrechnung 1978 wird in Einnahme und Ausgabe festgesetzt auf Verwaltungshaushalt 44 830 001,06 DM Vermögenshaushalt 11 832 785,20 DM.

Der Jahresabschluß beinhaltet einen Überschuß von 1 991 325,91 DM, der gemäß § 40 Abs. 3 GemHVO der allgemeinen Rücklage zugeführt wurde.

2. Dem Magistrat wird gemäß § 114 HGO für die Haushalts- und Kassenführung im Haushaltsjahr 1978 Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung Haushaltsjahr 1978 liegt zur Einsichtnahme vom 20. Oktober bis 28. Oktober 1980 während der Dienststunden (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 1. Stock, Zimmer 119, öffentlich aus.

Langen, 15. Oktober 1980
Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Stadtkämmerer



Mit Bernhard Wicki kommentiert am Freitag, dem 24. Oktober wieder ein prominenter Künstler in der Langener Stadthalle. Zusammen mit seiner Frau Agnes Fink spielt er die Hauptrolle in der „Altmodischen Komödie“, einem russischen Stück um ein Krankenhaus.

NEU IN LANGEN
Besonders günstig durch eigene Herstellung und Import

- Grabmale
- Grablampen, -vasen, -schalen
- Bronze- und Alu-Kunstguss
- großes Lager an fertigen Grabmalen

Sichern Sie sich durch rechtzeitige Bestellung termingerechte Lieferung zu Allerheiligen und Totensonntag.

BREHM GRABMALE IN. FRANZ BERNHARD KG
FRIEDHOFSTRASSE 27
6070 LANGEN
TELEFON 0 61 03 / 2 38 78

FRANZ BERNHARD KG WERKFÜRDENMALKUNST
6967 BUCHEN
TELEFON 0 62 81 / 89 83



Allen, die beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Elisabeth Hill
geb. Herth

Ihr das letzte Geleit gaben, Blumengrüße sandten sowie uns Worte des Trostes sagten oder schrieben, sei herzlichst gedankt. Dank sei auch Herrn Pfarrer Wächter und den Schulkollegen des Jahrgangs 1906/07 für die trostreichen Worte gesagt.

Adam Hill und Angehörige

6070 Langen, im Oktober 1980

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Stoll

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Herrn Dr. Block für die jahrelange ärztliche Betreuung.

Hermann Stoll
und alle Angehörigen

6070 Langen, im Oktober 1980

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen, die Ihre Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Bärenz

mit Worten, Kranz- oder Blumenspenden bekundet haben und denen, die ihm das letzte Geleit gaben
Dank auch Herrn Pfarrer Schilling für die Worte am Grabe und der Turnerschaft im CC Merovlingia für das Erweisen der letzten Ehre. Besonders danken möchten wir Schwester Elisabeth Kerkhof und dem Zentrum für Gemeinschaftshilfe für die jahrelange liebevolle Pflege.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Eise Bärenz

Langen, im Oktober 1980
Ahornstraße 6

Wir benötigen

SCHLOSSER
oder begabten jungen Mann

für unsere Rotationsmaschine. Eine Einarbeitung ist gewährleistet. Alles andere besprechen Sie bitte mit unserem Herrn Loew sen.



BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Pletzt Sehning
Ink. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung



Erlidigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Mehr Partnerschaft - mehr Sicherheit.

Partner geben Beispiele: Herr Detlef Masche, Kürschnermeister, Berlin

Ich meine, daß ich als erwachsener Fußgänger den Kindern im Straßenverkehr stets sicherheitsbewusstes Verhalten zeigen soll. Wenn beispielsweise Ampeln an Überwegen rotes Licht zeigen, bleibe ich auf jeden Fall stehen. Kinder sind nachahmungsfreudig, gerade deshalb sollte ich mich richtig verhalten und ihnen so ein gutes Beispiel geben.

Denn Partnerschaft bringt uns alle weiter



Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren, Herren- und Damen- und Kinder-Graben
Alle Änderungen werden schnell und gut gemacht

Russelsheim, Binner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 2 79 21

STATT KARTEN

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Gustel Gebhardt
geb. Neidhardt

mit Wort, Schrift und Blumen ihrer gedachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonderen Dank dem Vorsteher der Neuapostolischen Kirche Langen, Herrn Walter Sehning, und dem Grabchor der Kirche für die würdige Gestaltung der Feier.

Im Namen aller Angehörigen:
Hans Walter Lautenschläger

Langen, im Oktober 1980

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 14. 10. 1980 im 92. Lebensjahr unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Josef Schäfer
Friseurmeister

In stiller Trauer:
Fam. Heinrich Schäfer
Fam. Heinrich Kneppel
und alle Angehörigen

6070 Langen
Riedstraße 4 und
Flachsbadstraße 39

Die Beerdigung fand am Freitag, dem 17. Oktober 1980 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

U.T. FILMBÜHNE
HIER WERDEN ERSTMALIG DIE 12 BEKANNTESTEN AKTIONEN DER TA-MA-KUNG-FU GEZEIGT

18 DAS ERBE DER BRONZE-KÄMPFER
Fr. + Mo. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30
KKL Di. 16, 20.00 EXODUS
Mi.-Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus

6 Weltstars in dem neuesten Walt Disney Hit
DIESES WEETRAUM-ABENTEUER BEGINNT WO ALLES ENDET. **DAS SCHWARZE LOCH**
© WALT DISNEY PRODUCTIONS
Tägl. 20.30, Sa. 16, 18.15, 20.30
So. 14, 16, 18.15, 20.30 Di. + Mi. auch 15

LICHTBURG 2

Sie wollen beide aussteigen. Die eine schafft es. Die andere sinkt noch tiefer.
Die Aussteigerin
DANIEL DUVAL, MICU-MOU, MARIA SCHNEIDER
Tägl. 20.15, Sa. 16, 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15, Di. + Mi. auch 15
BERTELSMANN DER GROSSE EISENBAHN-RAUB
Do. 20.30

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
Dustin Hoffman, Meryl Streep
KRAMER GEGEN KRAMER
Man kann diese Love-Story von drei Seiten sehen — sie zeigt keine helle Welt mit Bilderbuchcharakter. Ausgezeichnet mit 5 Oscar. Scope Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **WILDE EMANUELLE IM PARADIES DER LUST**

Sonntag, 17.30 Uhr Familienvorstellung
Walt Disney's **MICKY'S GROSSTE SCHAU**

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
Bo Derek, Dudley Moore
10¹⁰ DIE TRAUMFRAU
Die Traumnote ist „10“, und Bo Derek ist eine „10“. Aber alle Träume können nicht erfüllt werden. Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **MELODIE IN LOVE**

Dr. med. G. Rauschenbach
Facharzt für Innere Krankheiten
Praxis wegen Urlaub geschlossen
vom 23. 10. bis 1. 11. 1980

Vertretung: Frau Dr. Mentzel
Herr Dr. Wilkens
Herr Dr. Lemke ab 27. 10. 80
Herr Dr. Block bis 24. 10. 80
Herr Dr. Dworeck bis 24. 10. 80

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchesee hält man Einkehr im
Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
Elke Crolssant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

INTERNATIONALE MEISTERKONZERTE
Im Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich
Mittwoch, 29. November 1980, 20.00 Uhr
STANISLAUS KNOR, CSSR
Klavierkonzert
mit Werken von Haydn, Brahms, Debussy und Smetana
Eintritt: DM 12,—
Kartenreservierungen:
Bürgerhaus-Theaterkasse, Telefon 0 61 03 / 6 30 10

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
0 61 03 / 6 30 10

Freitag, 16. Oktober 1980, 19.00 Uhr
Rockveranstaltung mit
RODGAU MONOTONES
+
WELCOME HOME
Vorverkauf: DM 5,—
an der Bürgerhaus-Theaterkasse und bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Hill's
Junge sportliche Freizeitkleidung für Sie und Ihn modisch frisch und nicht zu teuer

NEW MEN **PROCHOWNICK**
cavallo **FLY OF THE LAMB**
UFO **OUTSIDER** **RL** **EK**
Burlington Socks Europe
CIAD **HOM**

Es war schon immer etwas besonderes modisch „chic“ gekleidet zu sein
Kleiderschrank
6070 Langen · Bahnstraße 16 · Tel. 0 61 03 / 2 36 74

möbel-studio Weiss
Spezialist für Einbauküchen
EINBAUKÜCHEN
rd. Sonderangebote
z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen!
Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasserinstallation, Fliesenarbeiten, Kundendienst.
Lutherstraße 26-28 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70

LBS Landesbausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Junge Bausparer zur LBS
Denn wir wissen, was sie brauchen.
Beratung bei LBS-Bezirksleiter:
Robert Eulich
Langen, Rheinstraße 32
Telefon 0 61 03 / 2 10 45 · Privatrat 0 61 03 / 2 96 98
und bei der Sparkasse. Nr. 61

Möbeltransporte
Lagerung — Fern- Auslands und Büro

Umzüge
Langen 0 61 03 / 2 31 19
Rödermark 0 60 74 / 73 49

Riesenangebot
ORGEL-MARKT
Lieferung auch ohne Anzahlung!
Tel. 0 61 11 / 34 10 61
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. 0 61 11 / 55 73 36
6100 Darmstadt
Kaslinstraße 19
Tel. 0 61 51 / 2 36 68

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
• Passend zu Ihrer Einrichtung
• In vielen Holzdekoren und Unifarben.
• Preiswert innerhalb eines Tages
• Türen morgen geliebt — Alu-blech gebracht!
Beratung kostenlos — rufen Sie gleich an!
PORTAS Oder fordern Sie Informationsmaterial an.

Die Stadt Langen stellt zum 1. 9. 1981 ein:

- 2 Beamtenanwärter(innen) für den mittleren Dienst in der allgemeinen Verwaltung
- 2 Auszubildende für den Beruf des/der „Stenosekretärs (In)“
- 2 Vorpriktanten(innen) für den Beruf des/der Erziehers (In)
- 5 Jahrespraktikanten(innen) für den Beruf des/der Erziehers (In)
- 1 Jahrespraktikant(in) für den Beruf des/der Sozialarbeiters (In)
- 1 Auszubildender für den Beruf des/der Gärtners (In)

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Abschrift des letzten Schulzeugnisses sind bis zum 7. November 1980 an den Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen zu richten.
Telefonische Auskunft erteilt die Personalabteilung (Herr Klein, Herr Bittsch — Durchwahl-Nr. 203-246, bzw. 203-245).

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außendienst ist für ein unverändliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (08255) 22 71.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

LKW-Fahrer FS Kl. III
bei sehr guter Bezahlung ab 1. November 1980 gesucht.
Hermann Benz/Bahn-Spedition
Obergasse 17 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 96 75

Deutschlands größte OFFENE KAMINE
Ausstellung, über 70 Kamine aufgebaut.
Besuchen Sie die größte Kaminmesse Deutschlands!
Wärmekamine, die heizen, mit Wärmepumpenanlage, Öfen aus Danemark, es offener Kamin und als Heizgerät zu verwenden, Gießöfen, Gartenkamine, Feuerungsansätze für innen und außen, Kaminzubehör, Grillzubehör, exklusive Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Gießschnecken, Kamine und Einsetze mit 5-mm-Gußblech, über 150 Modelle, Kaminbaukäse zum Selbstbau am Lager. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich. Gratis-Fahrtprospekt mit Wegbeschreibung anfordern. Mo-Fr. 9-18 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr.
HARK
Niederl. Peul-Ehrlich-Str. 8
6087 Dietzenbach, Tel. 0 60 74 2 50 56 - 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459).

IHRE SICHERHEIT
Schlüsseldienst
Wiesenstraße 12
Langen, Telefon 2 32 44
privat 7 63 70
Alle Schließarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden durchgeführt.

Herren-Hüte — Mützen
Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8, Egelbach
Telefon 48 08

Gebrauchte Möbel sportbillig
Kauf und Verkauf — Freitag 17-18 Uhr, Samstag 10-12 Uhr, Kistenmarkt, Neu-Isenburg, Beckstraße 3

Baumschulpflanzen
Sie finden in unserem Verkaufsgarten das besondere Sortiment
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden-Walldorf, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 2 25 67
Verkauft Mo. bis Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa. 8-15 Uhr
Unser betriebseigener PFLANZENKATALOG liegt für Sie bereit

Vereinsleben

Die Naturfreunde
 ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstermin: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Freitag 18.30 Uhr; Handarbeiten: 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.

Die Kindergruppe trifft sich morgen (18.10.) um 16 Uhr am NFH. Die Erwachsenen treffen sich ebenfalls morgen um 19.30 Uhr am Schwimmbad Teichstr. zur Wanderung nach Dreieichenhain.



Altenkameradschaft
 Wir treffen uns am Mittwoch, dem 22. Oktober 80 um 17 Uhr in der TV-Gaststätte.

Jahreshauptversammlung
 am Mittwoch, dem 22. Okt. 1980 um 20 Uhr, im Jugendraum der Turnhalle am Jahnplatz.

LKG Heute 20 Uhr
 TV-Turnhalle
 Kleiner Saal

Zusammenkunft Elternversammlung
 Fernsehabend
 Alle Mitglieder und Eltern unserer Kinder- und Jugendgruppen erleben die Fernsehschauzeichnung der LKG-Sitzung 1980.

Jahrgang 1980/87.
 Am Mittwoch, dem 22. Okt. 1980 treffen wir uns um 17 Uhr im Gasthaus zum Lämmchen.

Jahrgang 1913/14.
 Der gesamte Jahrgang trifft sich Dienstag, den 21. 10. 80 um 17 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg. Bei gutem Wetter Treffpunkt am Friedhof um 16 Uhr zum Spaziergang.

Achtung! Fußbodenverleger Wir haben laufend Verlegearbeiten für Teppichböden und PVC-Beläge zu vergeben. Eigener PKW erwünscht.

Frick Teppichboden Supermarkt
 Kurt-Schumacher-Ring 12
 Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 4 24 09 (Herr Wosndg)

Stellenmarkt

Für meine Zahnärztin Praxis, die ich am 2. 1. 1981 in Langer (Zentrum) eröffnen werde, suche ich noch nette qualifizierte

Zahnärztin
 und eine zuverlässige
 Reinemachefrau
 Dr. Gerhard Schnelder
 Telefon 0 61 51 / 2 49 77

Leichte Beschäftigung ab 15 Uhr für einen Mann gesucht. Telefon 0 61 03 / 2 41 55.

AUTO-FELLE
 Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Feldecken und Bodenfelde. Direktverkauf im Laden, Rüsselshelmer Straße 36.
 Fell-Lager Mörfelden

PREMIERE

Der Mitsubishi Sapporo

Das neue Luxus-Coupé Mitsubishi Sapporo gibt es als 2000 GSR mit 82 kW (112 PS) und Funfigang-Getriebe und als 2000 GLS mit 75 kW (102 PS) und Dreistufen-Vollautomat. In jedem Fall mit Einzelschlauchaufhängung, vier Scheibenbremsen und einer kompletten Luxusausstattung. Zur Probefahrt sind sie herzlich eingeladen.

MITSUBISHI
 Dauerhafte Autofreude

Autohaus Hubert Sollath
 Kurt Schumacher Ring 8
 6073 Egelsbach, Tel.: 0 61 03 / 48 82.

Immobilien

In LANGEN und DREIEICH
 suche ich dringend für vorgemerkt, zahlungsf. Käufer
1- und 2-Familien-Häuser Grundstücke Eigentumswohnungen
 Ich erledige die komplette Verkaufsabwicklung, Fachkundig, zuverlässig, seriös! Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.
 Rufen oder schreiben Sie mich an für ein unverbindl. Gespräch.

GÄRTNER
 Immobilienberater seit 1955
 6070 Langen - Miendorffstraße 3
 Tel. 0 61 03 / 7 42 58

150 qm Bürofläche in Langen, Stadtmitte ab sofort zu vermieten. Angebote unter Off. Nr. 806 an die LZ.

ca. 170 qm Ladenfläche in Langen ab sofort zu vermieten. Angebote unter Off. Nr. 807 an die LZ.

06103 204224
99 Eine Bank - Ihr Partner für Immobilien!

Für vorgemerkt, schnelle Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.

LANGENER VOLKSBAANK

Immobilien

Sell über 10 Jahren erfolgreich
 Gesucht: 2-ZW bis 430, + Umlagen
 Gesucht: 3-ZW bis 700, + Umlagen
 Gesucht: 4-ZW bis 900, + Umlagen
 Gesucht: 1-Fam.Ha. b. 1.100, + Umlag.
 für Vermieter kostenlos
 Neuhau Immobilien
 Ffm, Bergerstr. 38, Tel. 0611/43 59 10

Citroen 2200 CX Bj. 75, 83.000 km
 TUV 5/81, guter Zustand, Preis 5000 DM VHB, Tel. 2 12 14 oder gegen kleineren Wagen zu tauschen.

VW 1300 Bj. 69, 80.000 km,
 DM 900.— H. Müller, Sofienstr. 34, Langen.

Sport vom Wochenende:
 Dienstags in der LZ

Der Hessische Minister für Finanzen hat mich durch Aushändigung der Berufsurkunde als

STEUERBERATER
 bestellt

Ferdinand E. Mayer
 6070 Langen · Bahnstraße 49 · Telefon (0 61 03) 2 57 83

Sprechstunden nur nach Vereinbarung

Geschäftliches

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für Ihr Hobby im PHILASHOP P. Oelke, 6070 Langen, Ellsabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

FAHRRÄDER
 Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
 Dorotheenstr. 8-10

Es lohnt sich immer die **ANZEIGEN** in der **Langener Zeitung** zu beachten

Med. Fußpflege
 Birte Homung
 6070 Langen,
 Bahnstr. 31-33,
 Bitte Voranmeldung
 Tel. 06103/29632
 Auch Hausbesuche nach Vereinbarung

Das sind Wohnweltpreise

unschlagbare



Schlafzimmer mit echten Kortkuren und zwei Spiegeltüren. Doppelbett mit Konsolen und Aufbau einschließlich Beleuchtung - ohne Rahmenaufgaben und Bettzeug

komplett nur 1455,-

Wohnwelt 2000 Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet. Größtes Küchenstudio in Hessen.

Hanau - Stadtteil - Steinheim
 19 Gewerbegebiet a 6/9, 46/1, Tel. 06181 6 2041
 Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
 Autobahnausfahrt Hanau

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie von uns.



Sparen Sie nicht am falschen Platz. Im heutigen Straßenverkehr ist ein Auto mit moderner Technik, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit seinen Preis wert.

Wir geben Ihnen den passenden Kredit dazu: einfach und schnell. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Denn wir stellen uns ganz auf Ihre individuellen Wünsche ein.

Deutsche Bank

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 85 Dienstag, den 21. Oktober 1980 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Für mehr Bürgernähe
 NEV eröffnete Geschäftsstelle

FDP übt Zurückhaltung
 Erst Wichtiges bezahlen

Energiesparer werden nicht „bestraft“

Veranstaltungen
 Sport vom Wochenende

Ausstellung zeigt Eigenleben einer Stadt

Langener Gewerbe will sich darstellen

Als am Freitagvormittag bereits die interessierten Besucher durch die Gänge der Ausstellungshallen und der Stadthalle gingen und über rasch über das vielfältige Angebot und die mit viel Lust und Liebe hergerichteten Messestände erste Lobesworte aussprachen, da hatten sich im Sitzungssaal des Rathauses zahlreiche Aussteller, der Vorstand des veranstaltenden Gewerbevereins, Spitzen von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung sowie Vertreter der Wirtschaftsverbände zu einer Eröffnungsfeier versammelt.

Abschließend sagte Neumann: „Diese IGEVA soll allen Besuchern zeigen, daß sich das Langener Gewerbe für seine Kunden Mühe gibt, sie soll beweisen, daß der jahrzehntealte Slogan des Gewerbevereins auch heute noch seine Gültigkeit hat: Kauft in Langen, denn in Langen kauft man gut!“

Dr. Merx, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Offenbach, bezeichnete es als erstaunlich, was in Langen geleistet und verkauft werde. Er hob auch die Tatsache lobend hervor, daß zugleich Firmen sich darstellten, die nichts an den Endverbraucher zu verkaufen hätten, aber zeigen wollten, daß sie in Langen präsent seien. Er könne nur wünschen, sagte Dr. Merx, daß beim nächsten Mal die gesamte Industrie und alle Gewerbebetriebe vertreten seien, lobte die Leistung des Gewerbevereins und wünschte der Ausstellung einen guten Erfolg.

Bernhard Neumann, 2. Vorsitzender des Langener Gewerbevereins und zugleich Initiator und Motor der IGEVA '80, wie die Informations-, Gewerbe- und Verkaufsausstellung hieß, erläuterte in seiner Ansprache, wie es zu dieser Präsentation gekommen war und was man damit erreichen wolle. „Die Langener Wirtschaft hat vieles zu bieten und kann sich sehen lassen. Offenbar aber gibt es noch eine ganze Reihe von Bürgern, die ihr Heil beim Einkufen und bei der Vergabe von Aufträgen in den Großstädten zu finden glauben.“

Um das Vorurteil abzubauen, Langen sei in Bezug auf sein Waren- und Dienstleistungsangebot Provinz, sei diese Ausstellung geplant worden. Man habe ein großes Engagement der Geschäftswelt feststellen können, und auch bei der Stadtverwaltung habe man große Unterstützung und Hilfe gefunden.

Kreishandwerksmeister Feith bezeichnete aus der Sicht des Handwerks die Darstellung von 25 Handwerksbetrieben als eine gute Palette. Der Bürger könne daraus schließen, daß er in Langen gut betreut werde, wenn es auch mal Ärger über einen tropfenden Wasserhahn gäbe. Es stehe aber fest, und die Ausstellung zeige es, daß sich das Handwerk bemühe. Eine solche Ausstellung zeige das Eigenleben einer Stadt und er wünsche, daß diese Ausstrahlung von Nutzen sei.

Forum für die Wirtschaft

Ein gutes Angebot allein reiche nicht aus, um erfolgreich zu sein, fuhr Neumann fort, man müsse dies dem Verbraucher auch bekannt machen. Der Gewerbeverein habe dies schon nach dem Krieg erkannt und damals bereits eine Ausstellung durchgeführt. Leider sei es danach in dieser Richtung viel zu ruhig geworden. Das Zeitalter der Supermärkte habe später eine Abwanderung von Käufern mit sich gebracht, um die es nun zu werben gelte. Man wisse inzwischen, daß das Langener Gewerbe in jeder Weise, auch in der Preisgestaltung mithalten könne. Dazu dürfe nicht verkannt werden, daß die individuelle fachliche Beratung in Langen ebenfalls ein Pluspunkt für den Verbraucher sei. Die IGEVA verstehe sich als ein großes Langener Schaufenster, das sich neben den „Großen“ nicht verstecken müsse. Mit dieser Ausstellung biete der Gewerbeverein der heimischen Wirtschaft ein Forum, in dem sie sich wirkungsvoll präsentieren könne. Die Zahl von 70 Langener Ausstellern und sieben auswärtigen Firmen gebe einen schönen Querschnitt durch das umfangreiche Sortiment.

Die Langener Wirtschaft zeige mit dieser Ausstellung Kundennähe, und diese Begegnung zwischen Industrie, Handel und Gewerbe einerseits und den Verbrauchern, Kunden und Interessenten andererseits werde sich die Wirtschaft unserer Stadt beleben. In diesem Sinne wünsche er der IGEVA einen vollen Erfolg, betonte Kreiling und erklärte die Ausstellung offiziell als eröffnet.

Die CDU-Fraktion hat im Rahmen ihrer Haushaltsplanberatungen für 1981 Straßenbaumaßnahmen beantragt, die eine Summe von 550 000 Mark ausmachen.

Größerer Brocken sind 300 000 Mark für die Herrichtung der Wassergasse zu einem fußgängerbezogenen Bereich. Der Auftrag zur Planung sei erfolgt, heißt es in der Begründung, und es werde erwartet, daß die Maßnahme im kommenden Jahr durchgeführt werde. Dazu müsse das Geld bereitstehen.

Ein weiterer Antrag betrifft die Heinrich-Hertz-Straße im Neutrot. Für deren Ausbau zwischen Robert-Bosch-Straße und Lkerweg seien 30 000 Mark einzusetzen. Gleichzeitig sei dieser Bereich bis zum Bahnübergang für den Lkw-Verkehr zu sperren. Dieser Verkehr zerstöre ständig die Ränder der Fahrbahn, und es bestehe Gefahr für Fußgänger und Radfahrer, die dieses Stück zum Erreichen der angrenzenden Waldgebiete stark frequentierten.

Die Neordnung der Parkmöglichkeiten im Bereich der Bahnstraße zwischen Bundesbahn und Bahnstraße will sich die CDU 40 000 Mark kosten lassen, das Parkangebot verbessern und gleichzeitig etwas für den Schutz der dort stehenden Bäume tun.

Um einen weiteren Radweg geht es auch beim nächsten Antrag, der 50 000 Mark vorsieht für die östliche Seite der B 3 ab Gabelberger Straße bis zum Brückenbauwerk der Nordumgehung. Im gleichen Abschnitt sollen auch Bäume angepflanzt werden, wofür 10 000 Mark eingeplant werden sollen.

Dieser Radweg sei erforderlich, da zum einen viele Bürger mit dem Fahrrad das Krankenhaus besuchen wollten und auch durch die im nahegelegenen Bereich entstandenen Dauerkleingärten ein erhöhter Kleinverkehr zu erwarten sei.

Wegen des starken Besucherandrangs am Sonntagmorgen konnte die für 17 Uhr vorgesehene Verlosung auf die Abschnitte der Fragebogen nicht durchgeführt werden. Sie wird morgen, am Mittwoch, dem 22. Oktober um 17 Uhr in der Stadthalle nachgeholt. Die Gewinnnummern werden wir in unserer nächsten Ausgabe veröffentlichen.



Kommen und gehen bei der IGEVA. Die Brücke am Rathaus hatte selten so viele Passanten wie am Wochenende.

Straßenbaumaßnahmen in Halbmillionenhöhe beantragt

Von der Amerikanersiedlung in der Steubenstraße bis zum Anschluß der Heinrich-Hertz-Straße an die Robert-Bosch-Straße soll für 25 000 Mark ein Radweg angelegt und für 20 000 Mark sollen Bäume angepflanzt werden, lautet ein weiterer Antrag. Die Straße sei breit genug, um einen Radweg optisch anzuzeigen. Damit habe man einen sicheren Anschluß an die Liebigstraße.

Morgen IGEVA-Verlosung

Die CDU-Fraktion hat im Rahmen ihrer Haushaltsplanberatungen für 1981 Straßenbaumaßnahmen beantragt, die eine Summe von 550 000 Mark ausmachen.

Größerer Brocken sind 300 000 Mark für die Herrichtung der Wassergasse zu einem fußgängerbezogenen Bereich. Der Auftrag zur Planung sei erfolgt, heißt es in der Begründung, und es werde erwartet, daß die Maßnahme im kommenden Jahr durchgeführt werde. Dazu müsse das Geld bereitstehen.

Ein weiterer Antrag betrifft die Heinrich-Hertz-Straße im Neutrot. Für deren Ausbau zwischen Robert-Bosch-Straße und Lkerweg seien 30 000 Mark einzusetzen. Gleichzeitig sei dieser Bereich bis zum Bahnübergang für den Lkw-Verkehr zu sperren. Dieser Verkehr zerstöre ständig die Ränder der Fahrbahn, und es bestehe Gefahr für Fußgänger und Radfahrer, die dieses Stück zum Erreichen der angrenzenden Waldgebiete stark frequentierten.

Bürgermeister i.R. Johannes Steitz wird 90

Im Hause Dieburger Straße 13 gibt es am Donnerstag, dem 23. Oktober 1980 einen besonderen Grund zum Feiern. Bürgermeister i.R. Johannes Steitz hat seinen 90. Geburtstag. Das Anwesen hat er von seinem Vater übernommen, übte den Beruf eines Landwirts aus, befaßte sich aber schon früh mit Kommunalpolitik. Im Jahre 1908 trat er der SPD bei, und von 1919 bis 1925 sowie von 1930 bis 1933 gehörte er dem Stadtparlament an. Auch nach dem Krieg stellte er dann sein Wissen und seine Erfahrung zur Verfügung. Bis zum 1. Juli 1948, in schwerster Zeit also, leitete er die Geschicke seiner Vaterstadt als Bürger-



meister, und bei seiner Verabschiedung schrieb ihm der Landrat und spätere Regierungspräsident Wilhelm Arnould, daß er in dieser schweren Zeit mutig seinen Mann gestanden und die vielfach unpopulären Aufgaben mit Umsicht und Geschick erfüllt habe.

Bis 1956 blieb Johannes Steitz als Stadtverordneter im Parlament und war anschließend bis 1960 ehrenamtlicher Erster Stadtrat. Von 1952 bis 1960 gehörte er dem Kreisrat an, war Mitglied des Gutachterausschusses der Stadt, Bodenschützer und Mitglied, zeitweise Vorsteher, des Ortsgerichts. Daneben bekleidete er noch zahlreiche Ämter in Vereinen, Organisationen und Gremien.

Seine großen Verdienste um Langen wurden durch die Verleihung des Ehrentitels „Stadtältester“ sowie durch die Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber gewürdigt.

Johannes Steitz, der heute noch einen zünftigen Skat drischt, nimmt am kommunalen Geschehen noch regen Anteil, fühlt sich in der Familie seiner Tochter sehr wohl und wird an seinem Geburtstag sehr viele Gratulanten empfangen können. Die Langener Zeitung wünscht dem verdienstvollen Bürger zu seinem hohen Geburtstag alles Gute, weiterhin Gesundheit und Rüstigkeit.

OGA-Gewinne abholen

Auf der Ausstellung des Obst- und Gartenbauvereins „OGA '08“ wurden auf die Nummern der Eintrittskarten zahlreiche Preise verlost. Ein Teil davon ist noch nicht abgeholt worden. Die Gewinner werden gebeten, dies umgehend zu tun bei Paula Schäfer, Westendstraße 5, Telefon 2 34 33.

CDU hat Hauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Langener CDU findet am kommenden Freitag, dem 24. Oktober um 20 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahnpfad statt. Unter anderem steht die Wahl der Kandidaten für das nächste Stadtparlament auf der Tagesordnung.

Frauentreff

Am Mittwoch, dem 22. Oktober, kommen die Frauen wieder zu ihrem „Frauentreff“ zusammen. Wie üblich findet es im Kolleg des SSG-Centers, An der rechten Wiese, um 20 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Mittwoch, dem 22. Oktober um 17 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“.

Der Jahrgang 1913/14 hat heute um 17 Uhr eine Zusammenkunft im Naturfreundehaus. Spaziergänger finden sich um 16 Uhr am Friedhof ein.

Die TV-Altenkameradschaft trifft sich am Mittwoch, dem 22. Oktober um 17 Uhr in der TV-Gaststätte.

Mit der Kamera auf Pirsch

Im Rahmen der Veranstaltungen, die die Gruppe Langen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in diesem Jahr anlässlich ihres 10jährigen Bestehens durchführt, wird am Freitag, dem 24. 10, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Ev. Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31, eine Lichtbildreihe unter dem Titel „Kleiner Pirschgang durch Wald und Flur“ gezeigt. Vortragender ist Alfred Kolbe aus Langen.

Bei dem Streifzug durch die heimische Tier- und Pflanzenwelt werden auch selten gewordenen Spezies wie der Hirschkäfer, der Nasenhornkäfer, die Schachblume, der Sonnentau, verschiedene Orchideenarten und viele andere zu sehen sein. Vor allem aber werden die mit viel Geduld und Detailaufnahmen der durch Schnee, Eis, Reif, Regen und Tau verzauberten Natur die Besucher in ihren Bann ziehen. Zu der Veranstaltung sind alle Freunde der Natur sehr herzlich eingeladen.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

CV und der Flughafen

Der Club Voltaire beschloß aufgrund des kürzlich ergangenen Urteils des Kasseler Verwaltungsgerichtshofs eine Veranstaltung mit der Bürgerinitiative aus Walldorf-Mörfelden zur Startbahn West zu machen. Gezeigt wird ein Film über die Auswirkungen des Frankfurter Flughafens auf sein Umland. Danach wird ein Sprecher der BI über das Zustandekommen des VerwaltungsgerichtsUrteils und die Reaktionen der FAG und der Landesregierung sprechen. Am Schluß soll über die Möglichkeiten diskutiert werden, wie man mit gewaltfreien Mitteln versuchen kann, den Bau der Startbahn West trotz Gerichtsurteils zu verhindern.

Die Veranstaltung findet am 23. 10, um 19.30 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte Stadthalle statt. Für Getränke wird gesorgt.

Schüler bitten um Spenden für das Blindenhilfswerk

In der Zeit vom 22. bis 25. Oktober führen Schüler und Schülerinnen der Albert-Einstein-Schule im gesamten Stadtgebiet eine Geldsammelaktion zugunsten des Blindenhilfswerks Hessen durch. Sie werden jeweils zu zweit an das Mitgefühl der Langener Bürger appellieren und ihnen eine gelbe Sammelkarte mit der Bitte um eine Spende vorlegen.

Mit dem Geld sollen Einrichtungen der Blindenhilfe (Blindenheim, -werkstätten usw.) erhalten, erweitert oder ersetzt werden. Das Blindenhilfswerk Hessen ist nach Auskunft seines Geschäftsführers Konrad Saure trotz großzügiger Förderung seitens staatlicher und karitativer Organe dringend auf zusätzliche Mittel angewiesen.

Die Geldsammelaktion ist vom Regierungspräsidenten und vom Magistrat der Stadt Langen genehmigt worden. Jede Liste trägt das Dienstseal des Magistrats und ist zugleich Sommerausweis. Die vorsprechenden Kinder und Jugendlichen führen zusätzlich ihren Schülerausweis bei sich. Alle Spender können sich auf den offiziellen Charakter der Sammlung verlassen und versichert sein, daß ihr Geld der Blindenhilfe zu kommen wird. Wer 10,- DM oder mehr gibt, erhält umgehend eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Der Betrag ist steuerlich absetzbar.

Die Initiatoren rufen auf: „Bitte, verschließen Sie sich nicht der besonderen Notlage unserer blinden Mitbürger! Fühlen Sie sich nicht belästigt, wenn Sie angesprochen werden! Bedenken Sie, daß die beteiligten Schüler und Schülerinnen die Hälfte ihrer Herbstferien opfern, um das Los der Blinden zu erleichtern.“

Offener Brief an die Stadt

Was ist mit dem „alten SSG-Sportplatz?“

Die Umwelt- und Naturschutzgruppe Langen richtet folgenden offenen Brief an die Langener Parteien und den Magistrat mit der Frage: „Bleibt der alte SSG-Sportplatz in Langen erhalten?“

Die einander widersprechenden Aussagen Langener Politiker und anderer führender Persönlichkeiten der Stadt bezüglich des zukünftigen Schicksals des alten SSG-Sportplatzes veranlassen die Mitglieder der Umwelt- und Naturschutzgruppe Langen zu folgenden Fragen an die Langener Stadtverordnetenfraktionen und den Magistrat, heißt es in der Einleitung:

„Welche Bedeutung messen Sie dem Langener alten SSG-Sportplatz für die Langener Bevölkerung und die Langener Schulen bei? Welche Schritte zur Erhaltung des alten SSG-Sportplatzes haben Sie unternommen? Liegen Nutzungsabsichten anderer Art vor? Existieren etwa bereits konkrete Ersatzmöglichkeiten für Schulen, Kinder, Jugendgruppen, Ausländergruppen, für das Jugendcafé, Betriebsgruppen und Freizeitsportler? Welche Schritte zur Regelung der Eigentümerverhältnisse haben Sie unternommen, welche wollen Sie unternehmen? Wann ist mit der Umstandssetzung der z.Zt. verkommenen Sportanlage des alten SSG-Sportplatzes zu rechnen?“

Rock-Konzert im Jugendcafé

Am Freitag, dem 7. November spielt im Langener Jugendcafé die Rockgruppe „Times“. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr; der Eintritt ist frei.

Gestern passiert - heute informiert!

Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Ruf: 06103 21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck



Messeschlager

Mit einer Messe sind stets besondere Schlager verbunden, wie man besonders attraktive Dinge zu nennen pflegt. Sie fehlten auch bei der IGEVA nicht, die am Wochenende absolut den Vogel abschloß und eine reihe Völkerverwanderung auslöste. Der größte und tollste Messeschlager aber war diese Ausstellung selbst, die alle Erwartungen der Aussteller und Veranstalter übertraf, die aber auch die vielen tausend Besucher — es dürften etwa 40 000 gewesen sein — in jeder Weise überraschte und beeindruckte.

So dürfte auch der Zweck dieser Langener Gewerbebeschau voll erfüllt worden sein, nämlich die heimische Wirtschaft und den Verbraucher näher aneinander zu führen und darzustellen, daß in Langen ein ebenso umfangreiches wie günstiges Angebot an Waren und Dienstleistungen vorhanden ist.

Eines kann man als sicher annehmen: es wird wieder eine IGEVA geben; sie hat sich auf Anhieb in ähnlicher Weise durchgesetzt wie seinerzeit das Ebbelwoifest.

Ebenso sicher kann man sein, daß die Vielzahl der diesjährigen Aussteller auch beim nächsten Mal wieder dabei sein wird. Und der Erfolg dieser Gewerbebeschau wird auch dazu beitragen, daß bei der nächsten IGEVA noch weit mehr Firmen einen Messestand haben wollen, als es dieses Mal waren. Solche Wünsche konnte man bereits während der Ausstellungstage hören.

Der Veranstalter und die Stadt Langen werden sich Gedanken machen müssen, wie man das Ausstellungsgelände ausdehnen kann. Daß es in Verbindung mit der Stadthalle bleiben muß, hat sich ebenfalls gezeigt.

Man weiß nicht, in welchem Turnus künftig diese Ausstellung zu sehen sein wird. Das müssen die Veranstalter in ihrer „Manöverkritik“ unter sich ausmachen. Man weiß aber, daß eines Tages der Mehrzweckplatz nicht mehr zur Verfügung steht, wenn nämlich das Amtsgericht dort sein neues Gebäude errichtet haben wird.

Dann wird man froh darüber sein, daß die Feuerwehration an eine andere Stelle gebaut wird und der ursprünglich dafür vorgesehene Platz noch frei ist. Er könnte einen Übergang schaffen von der Stadthalle über den Rathaushof bis hin zum alten SSG-Sportplatz.

Die Fragen der Parlamentarier über die Nutzung dieser jetzt aufgezählten Grundstücke dürften durch die IGEVA hinreichend beantwortet sein: das gibt das künftige „Langener Messengelände“, das man zwischen durch auch für andere Dinge nutzen kann. Seien wir froh, daß es da ist! „Haltet es fest, Ihr Stadtväter, wenn Euch die Entwicklung Langens lieb ist!“

Geschäftsstelle für „mehr Bürgernähe“

NEV will das Ohr noch besser am Bürger haben

Am Haus Wassergasse 2 werde am Sonntag die Fahne, gegenüber ließ der TV-Musikzug seine Melodien erklingen, auf dem Bürgersteig wurde Brezeln, Ebbelwoi und frischer „Süßer“ angeboten: die NEV, die Nichtparteilichengedunden Einwohner-Vertreter, eröffneten ihre Geschäftsstelle.

Fraktionsvorsitzender Egon Hoffmann erklärte dazu: „In früheren Jahren waren es die Informationsgespräche, mit denen wir uns um Bürgernähe bemühten, später kamen die „Mecker-schoppen“ hinzu, die sich eines guten Zuspruchs erfreuen, und jetzt soll unsere Geschäftsstelle helfen, das Ohr noch besser am Bürger zu haben, seine Wünsche kennenzulernen, mit ihm zu diskutieren und auch Kritik entgegenzunehmen.“

Möglichkeiten dazu bieten sich dienstags und freitags von 18 bis 20 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr und sonntags von 10.30 bis 12 Uhr. Das sind die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, und zu diesen Zeiten sind Vertreter der NEV anwesend. Die NEV versteht diese Einrichtung als Anlaufstelle für alle Bürger mit allen Problemen. Zu

Die NEV, seit 1952 als parteiunabhängige Gruppe im Stadtparlament vertreten, glaubt mit dieser Geschäftsstelle noch bürgernäher geworden zu sein, und weist darauf hin, daß alle

Räuber Hotzenplotz kommt morgen!

Am Mittwoch, dem 22. Oktober um 15 Uhr treibt er wieder sein Unwesen: „Räuber Hotzenplotz“ kommt an diesem Tag in einer Aufführung des Berliner Kinder- und Jugendtheaters in die Stadthalle.

CDU für die Stärkung des Mittelstandes

Die IGEVA nahm die CDU Langen zum Anlaß, ihre Position gegenüber Handel und Gewerbe in Langen darzustellen. Wie Gerlach, der Vorsitzende des CDU-Stadtvorstandes betonte, sehe seine Partei eines ihrer wichtigsten Aufgaben darin, den gewerblichen Mittelstand in Langen in seinem Bestreben zu unterstützen, die Aktivität zu auszubauen, daß er der Bedeutung unserer Stadt gerecht werde. Daher begrüße die CDU auch die IGEVA-Ausstellung, denn sie habe den Langener Bürgern in räumlich konzentrierter Form gezeigt, welche Branchen in Langen besonders leistungsfähig seien und welcher Bedarf, vor allem der gehobene, in Langen gedeckt werden könne, ohne daß man in Nachbarstädte fahren müsse, um die gefragten Produkte einzukaufen.

Gerlach wies auch darauf hin, daß die mittelständische Wirtschaft in Langen noch weiter gestärkt und das Angebot noch attraktiver gestaltet werden sollte. Dies sei ein langfristiges Anliegen, was auch von den Verantwortlichen in

Bürger auch herzlich willkommen sind, an den Beratungen der NEV-Fraktion teilzunehmen. Sichtlich will man die „Mecker-schoppen“ beibehalten, die an jedem ersten Sonntag eines jeden Monats in dieser Geschäftsstelle abgehalten werden sollen.



Großer Andrang bei den Modeshauen von Pelz-Keil und Sanitätshaus Jacobs auf der IGEVA. Es war ein echtes „Kontrastprogramm“: warme Pelze und „heiße“ Mieder.

Tischtennis für Jedermann

Der Tischtennisclub Langen veranstaltet am kommenden Freitag, dem 24. Oktober ab 19 Uhr in der Reichweihenhalle ein „Tischtennis für Jedermann“. Alle Langener Bürger, jung oder alt, männlichen oder weiblichen Geschlechts, die Lust haben, unter Anleitung erfahrener Tischtennispieler — oder auch gegen solche — das Pingpong-Bällchen hüpfen zu lassen, können daran teilnehmen. Sie müssen nur Turnschuhe und ihren Tischtennisschläger mitbringen.



Unterstützung auch weiterhin sicher

Die Freie Wählergemeinschaft NEV gratuliert in einem Schreiben an den Vorstand des Gewerbevereins zu dem großen Erfolg der IGEVA und betont, daß die Verbraucher dieser Ausstellung in besonderer Weise angesprochen worden seien. Es sei zu jeder Zeit ein besonderes Anliegen der NEV gewesen, durch die Förderung von Industrie, Handel und Handwerk das Image der Stadt zu heben. Man freue sich ganz besonders, daß durch den NEV-Antrag vom Oktober 1979, im Haushaltsplan Mittel für die Förderung einer solchen Ausstellung bereitzustellen, habe geholfen werden können, die IGEVA zu verwirklichen.

Die NEV werde auch künftig ihre Unterstützung nicht versagen und würde sich freuen, so heißt es in dem Schreiben weiter, wenn durch gemeinsame Gespräche auch andere Aktionen in den Langener Geschäftsstraßen durchgeführt werden könnten.

Handel und Gewerbe erkannt worden sei. Die CDU habe daher schon vor einer Reihe von Wochen entsprechende Kontakte aufgenommen, um im Sinne dieser Zielsetzung mit den Organisationen des Handels und des Gewerbes zusammenzuarbeiten; denn auch die CDU fühle sich verpflichtet — schon im Interesse einer Steigerung des Steueraufkommens —, die Bestrebungen des Mittelstandes zu stützen. Die Partei sehe es auch aus der Sicht der Stadt für notwendig an, in der baulichen Gestaltung der Infrastruktur und in der Erleichterung von Baumaßnahmen aktiv mitzuwirken. Die Stadt sollte aber auch, so Gerlach, Impulse geben, wenn es sich darum handele, die mittelständische Wirtschaft weiter zu fördern, so im Bereich der Neuan siedlung, der Verbesserung der räumlichen Struktur, um nur zwei Fakten aufzuführen.

„Die CDU Langen wird sich ihrer Verantwortung dem Mittelstand gegenüber in den kommenden Jahren besonders verpflichtet fühlen“, betonte Gerlach abschließend.

FDP übt Zurückhaltung bei Wünschen

Erst einmal muß Wichtiges bezahlt werden

Die Vielzahl der noch laufenden Aufträge an die Verwaltung und laufenden Projekte veranlaßt die Langener FDP-Fraktion, bei der Antragstellung zum neuen Haushaltsplan 1981 Zurückhaltung zu üben. So sei die umfassende Studie zu Maßnahmen der Verkehrsberuhigung in Auftrag gegeben, aus der dann die im einzelnen durchzuführenden Bauaktivitäten aufeinander abgestimmt folgen. Insofern sehe die FDP es als wenig sinnvoll oder hilfreich an, einzelne Objektfinanzierungen und mit entsprechenden Anträgen zu forcieren. Zwar könne man sich vorstellen, daß die Bachgasse sich als ein erstes Beispiel für eine Wohnstraße gestalten lasse, man wolle aber auch aus finanzieller Sicht erst einmal die Studie abwarten, um das Machbare für die nächsten Jahre zu überblicken.

Weitere Punkte der Verkehrsberuhigung seien mit der Bundesstraße 3 und deren Umwidmung derzeit noch offen, wobei allerdings alle erkenn-

baren Zeichen auf ein Zustimmung seitens der verantwortlichen Ministerien zu den Langener Vorstellungen deuteten. Insofern sei auch die fortgesetzte Finanzierung von Lärmschutzmaßnahmen zu unterstützen. Weitergehende Maßnahmen seien dann zu treffen, wenn eine Entscheidung zur Zukunft der B-3-Trasse vorliege. Dazu gehört auch die endgültige Klärung der ins Gerede gekommenen Trassenbreite der Nordumgehung. Die FDP betont in diesem Zusammenhang ihr Festhalten an der Zweibahnigkeit als der auch umweltfreundlichsten Lösung.

Erbliche Finanzmittel erfordere der Stadtpark, wenn er unverändert nach den bislang vorliegenden Entwürfen realisiert werden solle. Hierzu habe die FDP eine eigene Konzeption mit großer Ausführlichkeit vorgelegt, die erhebliche Einsparungen bringen würde. Auch hierzu laufen die Beratungen der Gremien noch, so daß der

Einfluß auf den Etat noch nicht abschließend beurteilt werden könne. Analoges gelte für das Millionenprojekt der Spielfeldsanierung im Birkenwäldchen, das in der FDP-Stellungnahme mitbehandelt wurde.

Wenngleich der „Gesundungsprozess“ der städtischen Finanzen vom Kämmerer deutlich gemacht worden sei, so fühle sich die FDP ihrer Mitverantwortung gegenüber den Beschlüssen verpflichtet; der Neubau der Feuerwehration müsse finanziert werden, verstärkter Wohnungsbau brauche Geld, die Nordumgehung stehe an, Verkehrsberuhigung und Landschaftsgestaltung würden geplant, die Gestaltung um den Hof des Alten Rathauses werde kommen, für die Vereine werde derzeit das alte Gefängnis umgebaut. Dies alles erfordere sehr viel Geld, das es langfristig zu beschaffen gelte. Als Konsequenz ergibt sich daraus für die FDP-Fraktion ihre Finanzrückhaltung bei dem 1981er Haushaltsplan.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der tabellarischen Rundfunk- und Fernsehsehliste für Freitag und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Tragerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Schweine-Kotelett zart oder Schweine-Kamm saftig 500 g 3.85	Schweine-Bauch frisch und gesalzen 500 g 2.45
Gek. Rippchen mild und saftig 500 g 4.75	Paprikawurst deftig im Geschmack oder Mortadella mit Pistazien 100 g 1.18
„Heil“ Apfelwein 99 0,7 Liter-Einwegfl.	„Heil“ Apfelsaft -99 0,7 Liter-Einwegfl.

Für den richtigen Herbst-Putz

Ajax 2000 Allzweck-reiniger flüssig 750 ml Flasche früher 2,69	00 WC-Reiniger 600 g Dose früher 2,29
Ajax Pulver 500 g Dose früher 1,79	Pronto Möbelspray 300 ml Dose früher 3,99
Ajax Glasrein 500 ml Flasche früher 1,99	Abrazo-Flip fein versetzte Stahlwolle, 6er Packung früher 1,29
Emsal Bodenpflege 1000 ml Kanister früher 7,99	Aana Fenstertuch 35 x 40 cm, Stück früher 2,99
Maximus Haus-halts-Vollreiniger 750 ml Flasche früher 2,69	Aana Bodentuch 50 x 60 cm, Stück früher 1,69

Grünes Licht für billige Preise!

HL MARKT

Sarotti Schokolade versch. Sorten, 100 g-Tafel -99	Bananen „Dole“ oder „Onkel Tuz“ 500 g .69
Praun Kokosmakronen 150 g-Beutel 1.19	ital. Tafelapfel „Golden Delicious“, Klasse 1, 2 kg-Tagepackung 1.99
Sanelia Margarine 500 g-Becher 1.39	Spre-Neiken 7 Stück mit Grün 2.99
Solo Konfitüre Erdbeer, Kirsch, Himbeere oder Aprikose, versch., 450 g-Glas 1.88	Lotus Blütentücher 15 x 10 Stück-Pckg. 1.99
Van Houten Pudding ohne Kochen, Himbeer, Eierkorn, Schoko, Karamell- oder Vanillegeschmack, Packung -49	8 x 4 Deo-Spray versch. Sorten, 125 ml-Dose 1.79
Mandarin- Orangen 315 ml-Dose -89	Backbohne „So macht Backen richtig Spaß“ m. 170 köstlichen Rezepten in 40 herrl. Farbblättern 5.95
Norda Rollmops, Bismarck- oder Brathering 400 g- Glas 2.49	Cinzano Ital. Vermouth Bianco, Rosso oder Rose 0,7 Liter- Flasche 4.48
	Hakle Super-Vlaush Toilettenpapier 3-lagig, 2 x 250 Blatt- Packung 1.69

Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht
HL 743, Woche

Teppichboden . . . tolle Preisvorteile!

Spitzenqualitäten, die Sie behaglich durch den Winter bringen. Sie sparen enorm. Energie und Geld!

Das ist schon toll!
Noppen-Teppichboden
lustiges Streifenmuster
für Kinderzimmer,
Küche und Diele,
problemlos, haltbar.
FRICK-Preis m² nur **9.95**

Achtung! Hochinteressant!
Kurz-Velours
Nylonfaser, dicker
Kumpaktschaumrücken,
gute Schall- und Wärme-
isolierung, 400 cm breit,
FRICK-Preis m² nur **17.95**

Das ist Spitze!
Soft-Velours seidenweich,
für Arbeitsbereich,
Ruhbereich und treppen-
geeignet, der ideale
Warmespeicher
für den Winter,
400 cm breit, FRICK-Preis m² **27.95**

Luxus für wenig Geld!
Kostbarer Soft-Velours
Spitzenqualität,
moosweich,
FRICK-Preis
1-A-Qualität m² 59.95,
1-B-Qualität mit kleinem
Schmutzflecken m² **37.95**

Fricks **Teppichboden-Supermärkte**

Mo. bis Sa. ab 9.00 Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14.00 bis 18.00 Uhr Besichtigung (Kein Verkauf, keine Beratung)
FRICK-Service: Hervorragende Fachberatung, Ausmassen Preisgünstiges Liefern und Verlegen, Ketteln

Egelsbach
an der B 3
Nähe toom-Markt

• schnell erreicht
• bequem geparkt
• gut einsehbar

Nr. 85 Dienstag, den 21. Oktober 1980

Der richtige Tip

Fußballfoto, Elferwette:
1 2 1 1 0 1 2 1 1 0 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
12 16 19 24 39 43 (17)
Renquintett:
Pferdetoto: 3 13 2
Pferdeloto: 5 11 14 15
Spiel 77: 4 7 0 9 3 7 8
Lottozahlen:
4 8 17 31 37 48 (11)
Südd. Klassenlotterie: 088922

Klarer Sieg des Clubs in Freundschaft

1. FC Langen — SG Götzenhain 6:1 (3:1)

Das punktspielfreie Wochenende nutzte der Club, um in der vergangenen Woche ein Freundschaftsspiel unter Flutlicht auszutragen. Dabei war die SG Götzenhain im Waldstadion zu Gast. Die Gäste gehören der Offenbacher B-Liga an und erwiesen sich als ein guter Trainingspartner, mit dem der Club im Verlauf der 2. Halbzeit, mit Ausnahme der Schlussphase, doch einige Mühe hatte.

Nach drei Niederlagen in Folge hatten die Verantwortlichen das Team etwas umgestellt. Die Verletzten Körber, Weber und Reh standen nicht zur Verfügung. Ob das Experiment mit Herbert Wolf als Libero und Binlon im Mittelfeld gelungen ist, wird erst die Zukunft belegen. Positiv wirkte sich auf jeden Fall aus, daß Herbert Hoffelner und Oppner wieder dabei waren. Bei den Gästen hinterließ der Ex-Langener Schlussmann Helfmann einen vorzüglichen Eindruck. Ohne ihn wäre die Niederlage sicherlich noch höher ausgefallen.

Geinsheim war kein echter Prüfstand

SV Geinsheim — SG Egelsbach 1:3 (0:2)

Der augenblickliche Bezirksligaspieltreiter SV Geinsheim durch die Nr. 8 Hauf zum 1:2-Anschlußtreffer. Wenig später aber in der 74. Minute stellte Günter Zink nach einem Doppelpaß mit „Jimmy“ Schneider den alten Abstand wieder her. Zwar mußte der inzwischen für Elsingener gefährlicher vor allem im Angriff. Zwar war Eckhardt Mayer mit der Nr. 11 erneut der überragende Mann dieser Mannschaft, aber das Drumherum war diesmal doch allzu hausbacken. So war der Erfolg des Oberligisten aus Egelsbach eigentlich in keiner Phase in Gefahr, und man war nur überrascht, daß von seiten der Gäste nicht mehr Tore fielen. Chancen dazu waren genügend vorhanden, wurden aber meist recht unkonzentriert und auch nicht konsequent genug genutzt.

Mit sechzehn Spielern war Trainer Horst Lichtel nach Geinsheim gefahren, und alle kamen zum Einsatz. Hier die Aufstellung: Elsingner (71. Min. Halla), K. Müller (64. Min. Zorn), Seng (71. Min. Obota), Uhlein, Wobst (60. Min. Wagner), Lindemann, Schneider, Graf, Janocha (57. Min. Zink), Grosser und Staudt. Außer Dietmar Werner, Gerd Rasch und Heinz Wade war also alles an Bord.

Ein Novum war bereits nach fünf Minuten das Ausscheiden des unparteiischen Schiedsrichters Friedmann aus Bittelborn, der wegen einer Zerung die Leitung des Spieles an einen Gastgeber-Referee abgab. Für den „Einspringling“ gab es aber auf Grund der sehr fairen und keineswegs auf Messers Schneide stehenden Partie keine Schwierigkeiten.

In der 11. Minute führte ein kurioses Eigentor der Gastgeber zur 1:0-Führung des Oberligisten. Keiner schaute eigentlich mehr hin, als Heizenröder den Ball zu seinem Schlussmann Völker zurückspielte, der zum Entsetzen des eigenen Anhangs den Ball falsch angang und ins verlassene Tor rutschen ließ. Bei nichtiger Reaktion hätte der Keeper den Ball noch vor der Torlinie erreicht. Im weiteren Verlauf kaum Möglichkeiten der Gastgeber, dafür aber ein Foulspiel in der 23. Minute an Werner Staudt, den der Torhüter von den Beinen holte. Wolfgang Grosser verwandelte sehr sicher zum 2:0.

Wie gefährlich Linksaußen E. Mayer ist, bewies er in der 29. Minute, als Fips Elsingner seinen Schuß nur mit Mühe zur 4. Gastgeberecke lenken konnte. In der nächsten Minute dasselbe noch einmal, bei einem Freistoßspiel klärte Elsingner mit Fußabwehr gegen den Mäxverschuß und den folgenden Nachschuß drehte er großartig mit totem Reflex um den Pfosten.

Vor der Pause hatte Wolfgang Grosser völlig freistehend eine ganz große Möglichkeit, scheiterte aber an dem besser reagierenden Schlussmann der Platzherren, es hätte das 3:0 sein müssen. Kurz nach dem Wechsel noch einmal ein guter Doppelpaß mit Schneider, der aber das Tor mit seinem Schuß um Handbreite verfehlte. Bei einem der nur sporadischen Angriffe der Gastgeber, das große Wechseln hatte schon begonnen.

In der 7. Minute erzielte Klaus Wolf den Toreigen. Als die Gästebewehr den Ball nicht unter Kontrolle brachte, erzielte Rapp nach einer Viertelstunde das 2:0. Den schönsten Treffer des Abends markierte der dynamische Oppner. Nach einer herrlichen Kombination wurde Herbert Hoffelner am rechten Flügel freigespielt, und seine Maßflanke vollendete Oppner mit herrlichem Kopfball. Die Fans auf den dünn besetzten Rängen beklatschten diesen Treffer stürmisch. Nach vor dem Seitenwechsel kamen die nie aufsteckenden Gäste zum verdienten Ehrentreffer.

Nach dem Wechsel ließ das Niveau stark nach. Erst ein Foulelfmeter von Herbert Wolf erweckte nochmals den Club. In den letzten fünf Minuten erzielten Bielenk und Oppner die Tore zum Endstand.

Folgende Spieler kamen zum Einsatz: Foth, Cistecky, Harald Hoffelner, Jakel, Binlon, Herbert Wolf, Schuhmann, Klaus Wolf, Rapp, Herbert Hoffelner, Oppner, Rainer Klösel, Bielenk und Helfmann.

fürte ein gescheutes Abspiel im Egelsbacher Strafraum durch die Nr. 8 Hauf zum 1:2-Anschlußtreffer. Wenig später aber in der 74. Minute stellte Günter Zink nach einem Doppelpaß mit „Jimmy“ Schneider den alten Abstand wieder her. Zwar mußte der inzwischen für Elsingener gefährlicher vor allem im Angriff. Zwar war Eckhardt Mayer mit der Nr. 11 erneut der überragende Mann dieser Mannschaft, aber das Drumherum war diesmal doch allzu hausbacken. So war der Erfolg des Oberligisten aus Egelsbach eigentlich in keiner Phase in Gefahr, und man war nur überrascht, daß von seiten der Gäste nicht mehr Tore fielen. Chancen dazu waren genügend vorhanden, wurden aber meist recht unkonzentriert und auch nicht konsequent genug genutzt.

Mit sechzehn Spielern war Trainer Horst Lichtel nach Geinsheim gefahren, und alle kamen zum Einsatz. Hier die Aufstellung: Elsingner (71. Min. Halla), K. Müller (64. Min. Zorn), Seng (71. Min. Obota), Uhlein, Wobst (60. Min. Wagner), Lindemann, Schneider, Graf, Janocha (57. Min. Zink), Grosser und Staudt. Außer Dietmar Werner, Gerd Rasch und Heinz Wade war also alles an Bord.

Ein Novum war bereits nach fünf Minuten das Ausscheiden des unparteiischen Schiedsrichters Friedmann aus Bittelborn, der wegen einer Zerung die Leitung des Spieles an einen Gastgeber-Referee abgab. Für den „Einspringling“ gab es aber auf Grund der sehr fairen und keineswegs auf Messers Schneide stehenden Partie keine Schwierigkeiten.

In der 11. Minute führte ein kurioses Eigentor der Gastgeber zur 1:0-Führung des Oberligisten. Keiner schaute eigentlich mehr hin, als Heizenröder den Ball zu seinem Schlussmann Völker zurückspielte, der zum Entsetzen des eigenen Anhangs den Ball falsch angang und ins verlassene Tor rutschen ließ. Bei nichtiger Reaktion hätte der Keeper den Ball noch vor der Torlinie erreicht. Im weiteren Verlauf kaum Möglichkeiten der Gastgeber, dafür aber ein Foulspiel in der 23. Minute an Werner Staudt, den der Torhüter von den Beinen holte. Wolfgang Grosser verwandelte sehr sicher zum 2:0.

Wie gefährlich Linksaußen E. Mayer ist, bewies er in der 29. Minute, als Fips Elsingner seinen Schuß nur mit Mühe zur 4. Gastgeberecke lenken konnte. In der nächsten Minute dasselbe noch einmal, bei einem Freistoßspiel klärte Elsingner mit Fußabwehr gegen den Mäxverschuß und den folgenden Nachschuß drehte er großartig mit totem Reflex um den Pfosten.

Vor der Pause hatte Wolfgang Grosser völlig freistehend eine ganz große Möglichkeit, scheiterte aber an dem besser reagierenden Schlussmann der Platzherren, es hätte das 3:0 sein müssen. Kurz nach dem Wechsel noch einmal ein guter Doppelpaß mit Schneider, der aber das Tor mit seinem Schuß um Handbreite verfehlte. Bei einem der nur sporadischen Angriffe der Gastgeber, das große Wechseln hatte schon begonnen.

Wie gefährlich Linksaußen E. Mayer ist, bewies er in der 29. Minute, als Fips Elsingner seinen Schuß nur mit Mühe zur 4. Gastgeberecke lenken konnte. In der nächsten Minute dasselbe noch einmal, bei einem Freistoßspiel klärte Elsingner mit Fußabwehr gegen den Mäxverschuß und den folgenden Nachschuß drehte er großartig mit totem Reflex um den Pfosten.

Vor der Pause hatte Wolfgang Grosser völlig freistehend eine ganz große Möglichkeit, scheiterte aber an dem besser reagierenden Schlussmann der Platzherren, es hätte das 3:0 sein müssen. Kurz nach dem Wechsel noch einmal ein guter Doppelpaß mit Schneider, der aber das Tor mit seinem Schuß um Handbreite verfehlte. Bei einem der nur sporadischen Angriffe der Gastgeber, das große Wechseln hatte schon begonnen.

Langens Giraffen sind Spitze

Jetzt führen die Langener Basketballherren alleine in der 2. Bundesliga, denn am letzten Tag schlugen sie den Spitzenreiter USC Heidelberg nach spannendem Spiel auf hohem Niveau mit 89:87 und sind als einzige Mannschaft ohne Verlustpunkte.

Es war voll in der Langener Reichweihalle am Sonntag, denn der USC Heidelberg war zu Gast. Diese Mannschaft war nach der letzten Saison aus der 1. Bundesliga abgestiegen und versucht nun den sofortigen Wiederaufstieg. Um das erreichen zu können, hatte der USC mit Ted Hundley einen Mann verpflichtet, können, der in den letzten Jahren beim Erstligisten VfB Giessen nicht nur für zahlreiche Punkte, sondern auch für kluge trickreiche Pässe sorgte. Mit diesem Mann hatte Heidelberg offensichtlich den goldenen Griff gefügt, denn er erzielte in drei Spielen 72 Punkte, und der USC war dank der Spielerpersönlichkeit Hundley auch noch ungeschlagener Tabellenführer. Ungeschlagen war der TV Langen jedoch auch ab dem Mittwoch der schließlichen Punktdifferenz, nur auf Platz 2.

Langen nutzte erst einmal die Nervosität der Gäste und legte in 5 Minuten eine 14:2 Führung vor. In dieser Phase zeigte Eugene Glenn seinem Landsmann Ted Hundley, daß auch er schießen kann. Glenn sprang durch die Zone und zeigte sofort, daß man mit ihm rechnen kann. Auch Peter Hering und Achim Heine waren wieder topfit. Das war auch nötig, denn Trainer Paul Hallgrímsson mußte auf (Riesen-Center) Uli Slezak verzichten, der sich im Pokalspiel gegen Kesselheim am Mittwoch den linken Daumen gebrochen hatte. Er hofft jedoch, bis zum Hausspiel am 8. November wieder fit zu sein.

Da mußte wieder der Rainer Greunke ran. Erster Schußversuch von Greunke und es ging. Das war wichtig, denn wenn der Nationalspieler anfangs mit den Treffern, dann geht's auch so weiter. Obwohl Greunke ab der 5. Minute acht Punkte in Folge erzielte, konnten die Gäste in der 12. Minute zum 26:26 ausgleichen (87:87).

25 Sekunden vor Schluß bringt Werner Barth Langen mit 89:87 in Führung. Dann schießt Hundley daneben. Glenn holt den Rebound und dribbelt bis zum Schlußpfiff. Ende eines Basketballkrisis. Neuer Tabellenführer ist der ungeschlagene TV Langen.

Folgende Spieler waren mit dabei: Greunke (28), Glenn (27), Heise (13), J. Barth (10), W. Barth (5), Hering (4), Geiger (2), Arnold, Reißaus, Oltrogge.

Am nächsten Samstag geht's ab nach Bamberg zum BG Bamberg, der auch sehr stark und zu Hause eingeschlagen ist. Wer mitfahren will: Treffpunkt ist Samstag, den 25. Oktober um 13 Uhr an der TV-Turnhalle. Plätze sind genügend vorhanden. Der Preis für Jugendliche und Studenten beträgt 4 DM, für Erwachsene 9 DM.

Heidelberg Seite wieder Hundley, Glenn — Hundley ergo rings in den ersten 7 Minuten nach dem Seitenwechsel. Auch Achim Heine trug zur leichten Langener Führung (58:57) bei. Doch dann gab's wieder Pfiffe. Glenn wollte zum Korb ziehen. Der Heidelberg Rupp, ehemaliger Nationalspieler, sprang ihm rückwärts entgegen. Die Schiedsrichter waren sich oft nicht einig. Es gab wieder einmal ein Doppelfoul, das 4. Foul für Eugene.

„Was nun“, fragte sich Coach Hallgrímsson, doch er ließ Glenn weiterspielen. Dagegen gönnte Heidelberg's Coach seinem Amerikaner Hundley eine Pause, die aber die Giraffen nicht zur Erweiterung ihres Vorsprungs nutzen konnten.

Jogi Barth brachte immer wieder die Center gut ins Spiel, doch beim Stande von 66:64 für Langen in der 30. Minute kam der Heidelberg Amerikaner wieder. Und schon stand's 76:70 für die Gäste. Doch Langen gab nicht auf. Auch nicht, als vier Minuten vor Schluß (76:76) Aufbauspieler Jogi Barth mit dem fünften Foul auf die Bank mußte.

Der wieder genesende Jochen Geiger kam für ihn. Alle Langener spielten auf Rainer Greunke, denn vor ihm hatten die USC'er plötzlich Angst, weil Rainer alles traf. Rainer wurde gefoult und verwandelte die Freiwürfe zum 84:83 in der 38. Minute. Doch Heidelberg legte wieder zum 87:85 vor. Jochen Geiger faßte sich ein Herz: Weitschuß — Treffer — Ausgleich (87:87).

25 Sekunden vor Schluß bringt Werner Barth Langen mit 89:87 in Führung. Dann schießt Hundley daneben. Glenn holt den Rebound und dribbelt bis zum Schlußpfiff. Ende eines Basketballkrisis. Neuer Tabellenführer ist der ungeschlagene TV Langen.

Folgende Spieler waren mit dabei: Greunke (28), Glenn (27), Heise (13), J. Barth (10), W. Barth (5), Hering (4), Geiger (2), Arnold, Reißaus, Oltrogge.

Am nächsten Samstag geht's ab nach Bamberg zum BG Bamberg, der auch sehr stark und zu Hause eingeschlagen ist. Wer mitfahren will: Treffpunkt ist Samstag, den 25. Oktober um 13 Uhr an der TV-Turnhalle. Plätze sind genügend vorhanden. Der Preis für Jugendliche und Studenten beträgt 4 DM, für Erwachsene 9 DM.

Die zweite Herrenmannschaft empfing in der Ludwigs-Erk-Schule die SG Egelsbach und den TSV Trebur. Im Gegensatz zu den noch punktelosen Langener konnten die Gäste schon auf einige Siege stolz sein. Das Spiel der zweiten Herrenmannschaft leidet unter dem etwas müßigen Angriff, der dem Gegner auf der anderen Seite des Netzes keine Probleme bereiten kann. Dadurch muß sich die SSG auf das Mitspielen beschränken, statt das eigene Spiel durchsetzen zu können. Auch diesmal konnte man sich nicht vom Tabellenende lösen, da beide Spiele mit 3:1 bzw. 3:0 an die Gäste gingen.

Die erste Herrenmannschaft der SSG-Volleyballer erzielte in der Bezirksklasse einen Doppelsieg. Damit hat sich die bisher noch punktlose Mannschaft wieder etwas Luft verschafft. Wiederum ohne Erfolg spielte die zweite Herrenmannschaft, und auch die männliche A-Jugend ging diesmal leer aus.

Die erste Herrenmannschaft war Gast beim TV Amöneburg, der mit ausgeglichener Punktverhältnis eine bessere Basis als die Langener mit 0:8 Punkten am Tabellenende hatte. Doch die Langener hatten in den beiden letzten Wochen konsequent an ihrer Schwachstelle, der Annahme von Aufgaben, gearbeitet und konnten nun ihre Angreifer wesentlich besser bedienen. Entsprechend hoch war die Erfolgsquote der Netzspieler, und so konnte man die Amöneburger im ersten Satz mit 15:5 glatt überfahren. Zwar begannen nun die Amöneburger, Widerstand zu leisten und konnten den Langener auch einen Satz abnehmen, doch blieben die Punkte dieses Mal bei den Langenern.

Zweiter Gast war der VC Wiesbaden III, der mit zwei Punkten Tabellenanhabender der Langener war. Für beide Mannschaften ging es nun ums Ganze, denn bekanntlich müssen die letzten drei Mannschaften absteigen. Es entbrannte ein nervenaufreißender Kleinkrieg um jeden Punkt, der sich in jedem Satz bis zum Stande von etwa 12:12 hinzog. Dann jedoch konnten die Langener die letzten entscheidenden Punkte machen. Mit 15:12, 15:13 und 15:13 war das Ergebnis zwar ausgesprochen knapp ausgefallen, doch konnten zwei wichtige Punkte verbucht werden.

Die SSG Langen spielte mit Reinhold Deißler, Jürgen Rupp, Norbert Otto, Matthias Wenger und Olaf Werner im Angriff, sowie Beat Wenger, Christian Werner und Gerd Hüttemann als Zuspieler.

Doppelter Erfolg für SSG-Volleyball-Herren

Die erste Herrenmannschaft der SSG-Volleyballer erzielte in der Bezirksklasse einen Doppelsieg. Damit hat sich die bisher noch punktlose Mannschaft wieder etwas Luft verschafft. Wiederum ohne Erfolg spielte die zweite Herrenmannschaft, und auch die männliche A-Jugend ging diesmal leer aus.

Die erste Herrenmannschaft war Gast beim TV Amöneburg, der mit ausgeglichener Punktverhältnis eine bessere Basis als die Langener mit 0:8 Punkten am Tabellenende hatte. Doch die Langener hatten in den beiden letzten Wochen konsequent an ihrer Schwachstelle, der Annahme von Aufgaben, gearbeitet und konnten nun ihre Angreifer wesentlich besser bedienen. Entsprechend hoch war die Erfolgsquote der Netzspieler, und so konnte man die Amöneburger im ersten Satz mit 15:5 glatt überfahren. Zwar begannen nun die Amöneburger, Widerstand zu leisten und konnten den Langener auch einen Satz abnehmen, doch blieben die Punkte dieses Mal bei den Langenern.

Zweiter Gast war der VC Wiesbaden III, der mit zwei Punkten Tabellenanhabender der Langener war. Für beide Mannschaften ging es nun ums Ganze, denn bekanntlich müssen die letzten drei Mannschaften absteigen. Es entbrannte ein nervenaufreißender Kleinkrieg um jeden Punkt, der sich in jedem Satz bis zum Stande von etwa 12:12 hinzog. Dann jedoch konnten die Langener die letzten entscheidenden Punkte machen. Mit 15:12, 15:13 und 15:13 war das Ergebnis zwar ausgesprochen knapp ausgefallen, doch konnten zwei wichtige Punkte verbucht werden.

Die SSG Langen spielte mit Reinhold Deißler, Jürgen Rupp, Norbert Otto, Matthias Wenger und Olaf Werner im Angriff, sowie Beat Wenger, Christian Werner und Gerd Hüttemann als Zuspieler.

Die zweite Herrenmannschaft empfing in der Ludwigs-Erk-Schule die SG Egelsbach und den TSV Trebur. Im Gegensatz zu den noch punktelosen Langener konnten die Gäste schon auf einige Siege stolz sein. Das Spiel der zweiten Herrenmannschaft leidet unter dem etwas müßigen Angriff, der dem Gegner auf der anderen Seite des Netzes keine Probleme bereiten kann. Dadurch muß sich die SSG auf das Mitspielen beschränken, statt das eigene Spiel durchsetzen zu können. Auch diesmal konnte man sich nicht vom Tabellenende lösen, da beide Spiele mit 3:1 bzw. 3:0 an die Gäste gingen.

Die erste Herrenmannschaft der SSG-Volleyballer erzielte in der Bezirksklasse einen Doppelsieg. Damit hat sich die bisher noch punktlose Mannschaft wieder etwas Luft verschafft. Wiederum ohne Erfolg spielte die zweite Herrenmannschaft, und auch die männliche A-Jugend ging diesmal leer aus.

Die erste Herrenmannschaft war Gast beim TV Amöneburg, der mit ausgeglichener Punktverhältnis eine bessere Basis als die Langener mit 0:8 Punkten am Tabellenende hatte. Doch die Langener hatten in den beiden letzten Wochen konsequent an ihrer Schwachstelle, der Annahme von Aufgaben, gearbeitet und konnten nun ihre Angreifer wesentlich besser bedienen. Entsprechend hoch war die Erfolgsquote der Netzspieler, und so konnte man die Amöneburger im ersten Satz mit 15:5 glatt überfahren. Zwar begannen nun die Amöneburger, Widerstand zu leisten und konnten den Langener auch einen Satz abnehmen, doch blieben die Punkte dieses Mal bei den Langenern.

Zweiter Gast war der VC Wiesbaden III, der mit zwei Punkten Tabellenanhabender der Langener war. Für beide Mannschaften ging es nun ums Ganze, denn bekanntlich müssen die letzten drei Mannschaften absteigen. Es entbrannte ein nervenaufreißender Kleinkrieg um jeden Punkt, der sich in jedem Satz bis zum Stande von etwa 12:12 hinzog. Dann jedoch konnten die Langener die letzten entscheidenden Punkte machen. Mit 15:12, 15:13 und 15:13 war das Ergebnis zwar ausgesprochen knapp ausgefallen, doch konnten zwei wichtige Punkte verbucht werden.

Die SSG Langen spielte mit Reinhold Deißler, Jürgen Rupp, Norbert Otto, Matthias Wenger und Olaf Werner im Angriff, sowie Beat Wenger, Christian Werner und Gerd Hüttemann als Zuspieler.

Die zweite Herrenmannschaft empfing in der Ludwigs-Erk-Schule die SG Egelsbach und den TSV Trebur. Im Gegensatz zu den noch punktelosen Langener konnten die Gäste schon auf einige Siege stolz sein. Das Spiel der zweiten Herrenmannschaft leidet unter dem etwas müßigen Angriff, der dem Gegner auf der anderen Seite des Netzes keine Probleme bereiten kann. Dadurch muß sich die SSG auf das Mitspielen beschränken, statt das eigene Spiel durchsetzen zu können. Auch diesmal konnte man sich nicht vom Tabellenende lösen, da beide Spiele mit 3:1 bzw. 3:0 an die Gäste gingen.

Die erste Herrenmannschaft der SSG-Volleyballer erzielte in der Bezirksklasse einen Doppelsieg. Damit hat sich die bisher noch punktlose Mannschaft wieder etwas Luft verschafft. Wiederum ohne Erfolg spielte die zweite Herrenmannschaft, und auch die männliche A-Jugend ging diesmal leer aus.

Die erste Herrenmannschaft war Gast beim TV Amöneburg, der mit ausgeglichener Punktverhältnis eine bessere Basis als die Langener mit 0:8 Punkten am Tabellenende hatte. Doch die Langener hatten in den beiden letzten Wochen konsequent an ihrer Schwachstelle, der Annahme von Aufgaben, gearbeitet und konnten nun ihre Angreifer wesentlich besser bedienen. Entsprechend hoch war die Erfolgsquote der Netzspieler, und so konnte man die Amöneburger im ersten Satz mit 15:5 glatt überfahren. Zwar begannen nun die Amöneburger, Widerstand zu leisten und konnten den Langener auch einen Satz abnehmen, doch blieben die Punkte dieses Mal bei den Langenern.

Zweiter Gast war der VC Wiesbaden III, der mit zwei Punkten Tabellenanhabender der Langener war. Für beide Mannschaften ging es nun ums Ganze, denn bekanntlich müssen die letzten drei Mannschaften absteigen. Es entbrannte ein nervenaufreißender Kleinkrieg um jeden Punkt, der sich in jedem Satz bis zum Stande von etwa 12:12 hinzog. Dann jedoch konnten die Langener die letzten entscheidenden Punkte machen. Mit 15:12, 15:13 und 15:13 war das Ergebnis zwar ausgesprochen knapp ausgefallen, doch konnten zwei wichtige Punkte verbucht werden.

Die SSG Langen spielte mit Reinhold Deißler, Jürgen Rupp, Norbert Otto, Matthias Wenger und Olaf Werner im Angriff, sowie Beat Wenger, Christian Werner und Gerd Hüttemann als Zuspieler.

Basketball

Ergebnisse vom Wochenende

1. Bundesliga Damen — Gruppe Süd
Grün-Weiß Frankf. — Eintr. Frankfurt 74:64
SG BCUSC München — TVL 95:39 (49:23)
Post SV Nürnberg — VfL 1860 Marb. 51:65
MTV Kronbg. — TS Jahn München 68:72

2. Bundesliga Herren (Süd)
SBDJK Rosenh. — BC Darmst. 77:76 (41:37)
1. FC 01 Bamberg — Eintr. Frankf. 87:60 (50:29)
TV Eppelheim — TG Hanau 71:93
DJKSb München — BG Bamberg 97:86

2. Bundesliga Süd Herren
TV Langen 383:322 8:0
USC Heidelberg 346:284 6:2
DJKSb München 346:287 6:2
332:297 6:2
1. FC Bamberg 333:337 4:4
TG Hanau 331:327 4:4
BC Darmstadt 277:320 2:6
Eintr. Frankf. 265:346 0:8
TV Eppelheim 270:364 0:6

Oberliga Hessen

Am nächsten Samstag (25. Oktober) spielen:
Viktoria Griesheim — FSV Bergshausen, Eintracht Haiger — FCA Darmstadt, SSV Dillenburg — FC Hanau 93, Viktoria Aschaffenburg — Spvgg. Bad Homburg, SG Bad Soden — Tuspo Ziegenhain. — Sonntag (26. Oktober): SG Egelsbach — Eintracht Frankfurt Amateure, FC Höchst — VfB Giessen, Fvg. Kastel — SG Höchst, Starkenburgia Heppenheim — KSV Baunatal.

Dichtes Mittelfeld

An der Tabellenspitze der Fußball-Bundesliga lassen sich die Bayern nicht beirren und behalten ihren Zwei-Punkte-Vorsprung, vor dem HSV, der wiederum mit dem gleichen Punkteabstand von der Frankfurter Eintracht und dem FC Kaiserslautern verfolgt wird. Es folgt mit einem Punkt weniger Dortmund, und dann folgt schon ein dichtes Mittelfeld. Fünf Mannschaften mit 10-10 Punkten und deren drei mit 9:11. Vom Tabellendritten Dortmund bis zum Karlsruher SC als bestem Aufsteiger auf Platz 13 sind nur drei Punkte Differenz, auf den Abstiegsplätzen Schalke, Uerdingen und Bielefeld.

FC Bayern — VfL Bochum 3:1
Schalke 04 — VfB Stuttgart 3:2
M'gladbach — 1. FC Nürnberg 1:4
Eintr. Frankfurt — Kaiserslautern 3:2
Füth — Darmstadt 98 1:1
Bayreuth — SC Freiburg 1:0
SSV Ulm — Hessen Kassel 0:0
Birstadt — Waldhof 0:1
ESV Ingolstadt — Trier 2:1

1. FC Bayern 10 28:12 18:2
2. HSV 10 22:13 16:4
3. Eintr. Frankfurt 10 22:15 14:6
4. Kaiserslautern 10 20:20 14:8
5. Dortmund 10 24:19 12:8
6. Leverkusen 10 20:15 10:10
7. VfB Stuttgart 10 23:19 10:10
8. Bayreuth 10 16:14 10:10
9. VfL Bochum 10 13:12 10:10
10. M'gladbach 10 15:20 10:10
11. 1. FC Köln 10 20:23 9:11
12. Düsseldorf 10 18:22 9:11
13. Karlsruher SC 10 11:19 9:11
14. 1. FC Nürnberg 10 19:22 7:13
15. 1860 München 10 14:20 6:14
16. Schalke 04 10 17:29 6:14
17. Uerdingen 10 15:23 5:5
18. Bielefeld 10 14:24 5:15

Hessen bleiben vorn

Die hessischen Vereine spielen in der 2. Bundesliga weiter eine gute Rolle. Spitzenreiter Darmstadt ließ sich auch am Fürther Ronhof nichts vormachen und führt mit drei Punkten Vorsprung vor dem SC Freiburg. Aufsteiger Kassel ist Tabellenvierter, während der FSV Frankfurt durch seine Niederlage ausgerechnet beim Schlußlicht Saarbrücken auf den sechsten Platz zurückfiel, gefolgt von den Offenbacher Kickers. Birstadt ist nach seiner knappen Niederlage und dem zehnten Platz immer noch in der vorderen Tabellenhälfte.

Saarbrücken — FSV Frankfurt 3:1
Offenbach — Eppingen 5:1
Freiburger FC — FC Augsburg 6:1
Stuttg. Kickers — Neunkirchen 6:0
FC Homburg — Wormatia 5:3
Füth — Darmstadt 98 1:2
Bayreuth — SC Freiburg 1:0
SSV Ulm — Hessen Kassel 0:0
Birstadt — Waldhof 0:1
ESV Ingolstadt — Trier 2:1

12 x/18 20:4
2. SC Darmstadt 12 20:9 17:7
3. Stuttg. Kickers 12 29:12 16:8
4. Hessen Kassel 12 26:11 16:8
5. Waldhof 12 26:13 16:8
6. FSV Frankfurt 12 20:16 15:9
7. Offenbach 12 28:17 13:11
8. Bayreuth 12 20:15 13:11
9. SSV Ulm 12 13:14 12:12
10. Birstadt 12 13:17 12:12
11. Freiburger FC 12 27:28 11:13
12. Trier 12 14:20 10:14
13. FC Homburg 12 22:29 10:14
14. Wormatia 12 20:29 10:14
15. ESV Ingolstadt 12 24:37 10:14
16. Füth 12 13:19 9:15
17. FC Augsburg 12 21:33 9:15
18. Neunkirchen 12 14:26 8:16
19. Eppingen 12 16:32 8:16
20. Saarbrücken 12 16:25 5:19

Am kommenden Wochenende: Freitag: Nürnberg — Uerdingen; Samstag: 1860 — Düsseldorf, HSV — Schalke, VfB Stuttgart — Bielefeld, Köln — Eintracht Frankfurt, Kaiserslautern — Mönchengladbach, Duisburg — Bayern, Bochum — Dortmund und KSC — Leverkusen.

In der Not schmeckt die Wurst auch ohne Brot

Leckerer Brotaufstrich — für jeden Geschmack das Richtige!

toom hat die große Auswahl!

toom MARKT

„Stute“ John Butler Extra Konfitüre oder Extra Pfannennuss 450 g-Glas **1.39**

Eszet Schnittchen versch. Sorten 75 g-Packg. **-88**

Homa Gold Margarine 500 g-Becher **1.38**

Zentis Nuß-Nougat-Creme 400 g-Glas **1.59**

Nusspli Nuß-Nougat-Creme **2.22**

nutella **2.22**

Langnese Bienenhonig 500 g-Glas **3.18**

Langnese Extra Konfitüre 500 g-Glas **1.98**

CHWARTAU ERBEEREN **1.98**

Knorr Dosensuppen versch. Sorten Dose **-49**

toom Metzgerei-Qualität

Rinder-Braten aus dem Bullen Vorderext. 500 g **4.44**

Sauerbraten vom Jungbullen 500 g **4.44**

Kerniges Suppenfleisch Brustfleisch oder Quetsche 500 g **1.99**

Hackfleisch gemischt, vom Rind und Schwein 500 g **3.29**

Gulasch gemischt, vom Rind und Schwein 500 g **3.99**

Rinder-Zunge frisch oder gepökelt 500 g **4.44**

Zarte Bockwürstchen im Natursaiting 500 g **4.95**

Orig. Pfälzer Leberwurst 500 Gramm **3.95**

Rostratwurst Numburger Art 100 g **1.29**

Thüringer Rotwurst in Krausen 500 g **4.95**

„Schultze“ Salami halbrund 3 Sorten 100 g **1.59**

La Salami in Hammelkappen 100 g **1.79**

Obst- & Gemüsemarkt

Span. Tomaten Klasse I 500 g Netz **.99**

Franz. Karotten Klasse II 1000 g Beutel **-79**

Darmstadt, Rheinstraße · Da-Griesheim, Flughafenstraße · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße · Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Woogstraße

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten 20 10 80

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Langener Zeitung

D 4449 BX



Heute in der LZ:

Bilder von der IGEVA
Gewinnliste der Verlosung

... dann tun wir
eben pumpen"

Albertus Magnus hatte Familienabend

Musikschüler machten
Fortschritte

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER
NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer
Wochenblatt
Mittwochsbildung für Dreieich und den Verein von Dreieichern

Sport
und Unterhaltung

Nr. 86

Freitag, den 24. Oktober 1980

84. Jahrgang

Eine Superschau, die alle Erwartungen übertraf

Langener Wirtschaft zeigte sich auf der IGEVA

Was sich am letzten Wochenende drei Tage lang in der Stadthalle und auf dem gegenüberliegenden Mehrzweckplatz abspielte, verdient, mit Superlativen gemessen zu werden. Unter dem Titel „IGEVA '80“ hatte der Langener Gewerbeverein eine Informations- und Verkaufsausstellung arrangiert, an der sich 70 Langener Firmen und einige auswärtige Betriebe als Aussteller beteiligten.

Bereits am Freitag zeichnete sich ab, daß diese Veranstaltung ein Erfolg werden würde, denn trotz schlechten Wetters strömten die Besucher zu Tausenden durch die Ausstellungshallen. Am Samstag verstärkte sich der Andrang, um am Sonntag seinen Höhepunkt zu erreichen. Zeitweise wurde man geradezu durch die Gänge gebohen, konnte sich jedoch stets befreien, um die einzelnen Stände einer näheren Betrachtung zu unterziehen. Insgesamt passierten — das ergab Stichprobenzählungen — etwa 40 000 Besucher die Pforten der „IGEVA“; eine Zahl, mit der selbst die größten Optimisten nicht gerechnet hatten.

Die Qualität des Dargebotenen hatte einen solchen Rekordbesuch auch verdient. Die Aussteller hatten sich große Mühe gegeben und mitunter auch einen kostenträchtigen Aufwand getrieben, um sich optimal darzustellen, was der Sinn dieser Lokal-Messe war. Dazu gab es Messeschlager zu besonders günstigen Preisen, wovon ebenfalls Gebrauch gemacht wurde. Wenn auch das Verkaufsergebnis nicht an erster Stelle der Erwartungen stand, so waren viele Aussteller überrascht, daß sich die Veranstaltung auch in dieser Hinsicht als Knüller erwies.

Es würde den Rahmen sprengen, wenn man auf alle Einzelheiten eingehen wollte. Verschiedene Aktivitäten sollen stellvertretend darstellen, daß diese Ausstellung mit Leben erfüllt war. Da führte ein Fernsprechtelefonat vor, was man mit einer neuzzeitlichen Telefonanlage alles machen kann, an einigen Ständen wurde deutlich, daß die Computertechnik und die Elektronik immer stärker in das tägliche Leben eindringt, ein Pelzhaus und ein Miederfachgeschäft führten Modeschauen durch, und man konnte sich wundern, welches Interesse vor allem die zarten Gebilde aus Spitzen bei den Herren der Schöpfung fanden, die üblicherweise ohne BH und Miederfäden auskommen. Alles dezent untermalt von den Vorführungen eines Langener Musikhauses.

Wenn es angesichts der spärlich bekleideten Mannequins vor den Augen flimmerte, konnte gleich gegenüber einen Computer-Sehtest am Stand eines Augenoptikers machen lassen. Hier herrschte Hochbetrieb.

Zwei Geldinstitute waren ebenfalls vertreten. Beim einen konnte man auf einem Heimtrainer soviel Energie erzeugen, daß eine Diastrie aus der engeren Helmat sichtbar wurde, beim anderen stand eine Münzpresse, auf der man selbst „Langener Zinndukaten“ prägen und käuflich erwerben konnte. Der Erlös kommt einem allgemeindienenden Zweck zugute. Für die Aktion Sorgenkind konnte man am Stand einer Langener Kilschee-Anstalt Bilder mit Langener Motiven selbst drucken. Hier betrug der Erlös für die Sorgenkinder 2573 Mark.

Automatik unter der Duschkabine und Wellengang in der Badewanne zeigten zwei Langener Installateure und hatten guten Zuspruch für ihre interessanten Neuheiten. Ebenso bewundert wurde ein automatischer Autositz mit allen Schikanen, den ein Spezialhaus für Autobehör vorführte; und ein anderes Unternehmen der Kraftfahrzeugbranche hatte mit Regenschirmen als praktisches Zubehör großen Erfolg. Da es an zwei Tagen regnete, stieg der Regenschirmumsatz fast an die hundert Stück.

Selbstverständlich konnte man sich an allen Ständen umfassend informieren. Freundliche Fachleute standen Rede und Antwort, ob es sich um Heizungsprobleme, um Bauangelegenheiten, moderne Fenster oder Do-it-yourself-Angelegenheiten handelte. Die Büromaschinenbranche war ebenso präsent wie die Automobilindustrie, wo man sogar Messe-Rabatte in Anspruch nehmen konnte, was bei der Höhe der Objekte nicht uninteressant war.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Oberstes Gebot der Stunde — Energie sparen!

Am Montag, dem 27. Oktober um 19 Uhr wird die Verbraucherzentrale Hessen im Rathaus Zimmer 137 eine Vortragsveranstaltung durchführen. Zwei neutrale Fachleute werden ausführlich über Möglichkeiten der Energieeinsparung sprechen. Sie werden damit sicher manchen interessierten Bürger anregen, sich intensiver mit seinen individuellen Wärmedämmungs- und Heizungsproblemen etc. zu beschäftigen.

Die persönlichen Beratungen finden nach wie vor jeweils Montag von 14 bis 18 Uhr im Rathaus statt. Der Vortrag und alle Beratungen sind kostenlos.

Einbruch in Textilhaus

In der Nacht zum 22. Oktober drangen unbekannte Täter in ein Textilhaus am Lutherplatz ein. Gestohlen wurden etwa 600 Teile Damenoberbekleidung, in der Hauptsache Mäntel und Kleider. Die Höhe des Schadens wird mit rund 25 000 Mark angegeben.

Führerschein losgeworden

In der Nacht zum Mittwoch gegen 1 Uhr wollte eine Pkw-Lenkerin in der Gemarkung Langen von der B 3 nach rechts in die Auffahrt zur B 486 einbiegen. Der Pkw kam ins Schleudern und nach links von der Fahrbahn ab. Nachdem eine Verkehrsinsel überfahren war, überschlug sich der Wagen und blieb auf der Gegenfahrbahn auf der linken Fahrzeugseite liegen. Die Fahrerin blieb unverletzt. Es entstand Sachschaden von rund 15 000 Mark.

Am Mittwochmorgen gegen 3.05 Uhr befuhr ein Pkw-Lenker die Wallstraße in Richtung Lutherplatz. Er kam auf die linke Straßenseite und beschädigte einen geparkten Pkw. Auch dieser Fahrer blieb unverletzt; der Sachschaden wurde auf rund 5000 Mark geschätzt.

In beiden Fällen war Alkohol im Spiel, was die durchgeführten Blutproben ergaben. Die Polizei hat nun zwei Führerscheine mehr in Verwahrung.



Hier wird ein „Langener Zinndukat“ geprägt.



Beim Rundgang zur IGEVA-Eröffnung herrschten gute Laune und Optimismus. Bürgermeister Hans Krelling (l.) und IHK-Geschäftsführer Dr. Merx lobten die Initiative des Gewerbevereins, und Organisator Bernhard Neumann (r.) freut sich, daß alles klappt.

Mit Wünschen nach der Decke gestreckt

SPD-Anträge blieben im Rahmen der Möglichkeit

Ein Paket von 26 Anträgen haben die Sozialdemokraten an die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, das bei den Beratungen zum Haushalt für das kommende Jahr berücksichtigt werden soll. Dabei handelt es sich aber nicht allein um Wünsche, die zusätzlich zu den vom Magistrat erarbeiteten und im Haushalt vorgeschlagenen Maßnahmen erfüllt werden sollen, sondern auch um Streichungen, wenn man der Meinung war, daß man dieses oder jenes sparen könnte.

So ergibt sich am Ende ein Saldo zu Gunsten des Stadtsäckels, denn sogenannte „Sparanträge“ ergeben eine Summe von 1,6 Millionen, denen 800 000 Mark für zusätzliche Ausgaben gegenüber stehen. Die dadurch ersparten 800 000 Mark sollen nach Ansicht der Antragsteller der Rücklage zugeführt werden.

Um welche Anträge es sich in einzelnen handelt, und auch, welche Anträge die anderen Fraktionen gestellt haben, werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.



Altenkameradschaft
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 22. Oktober 80 um 17 Uhr in der TV-Gaststätte

Abt. HANDBALL
Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 22. Okt. 1980 um 20 Uhr, im Jugendraum der Turnhalle am Jahnplatz.

SSG LANGEN
Abt. Gesang

Der gem. Chor trifft sich am Mittwoch, dem 22. 10. 80 pünktlich um 19.40 Uhr in der Möhlstr./Ecke Fabrikstr. zwecks Ständchen. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

„Ab sofort sind in Langen, Darmstädter Straße zwei Garagen zu vermieten, Preis 60,— DM pro Monat. Anfragen telef. werktags unter 0 61 03 / 2 40 38.“

Praxis Dr. Rainer Block

Facharzt für Innere Krankheiten
geschlossen vom 27. 10. 80 bis 1. 11. 80
Vertretung: Dr. Lembke, Tel. 2 33 31
Frau Dr. Mentzel, Tel. 7 34 15
Dr. Wilkens, Tel. 2 28 28

Achtung Bekleidungsverkauf - 1 Tag in Langen

Straßenanzüge in Wolle und Trevira ab 90,— DM
Hosenjacken ab 80,— DM
Lodenmäntel für Damen und Herren ab 90,— DM
Winter- und Übergangsmäntel ab 90,— DM
Lama-Mäntel und Jacken
Hosen in Trevira, Schurwolle, Cord ab 30,— DM
Trachtenanzüge, Sakkos, Überjacken, Parkas und Damenröcke
Verkauf Mittwoch, den 22. 10. 80 von 10 — 17 Uhr in Langen, Gaststätte „Lämmchen“, Schafgasse 29
Friedrich Schaub, Augsburg, Obere Osterfeldstraße 39

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
● Passend zu Ihrer Einrichtung
● In vielen Holzarten und Linifarben
● Preiswert innerhalb eines Tages
● Türen morgens geliefert — abends gebracht!
Beratung kostenlos — rufen Sie gleich an!
Informationsmaterial an:
PORTAS
Schöne Se als
Haupt-Lieferant für
Wohnungsbau
Tel. 0611-410222
PORTAS-Türen-Service Fachbetriebe überall in Deutschland
Besuchen Sie unsere große Sonder-Ausstellung:
Samstag 10 bis 14 Uhr

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstigere. Auch Falldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

ACHTUNG HAUSBESITZER!
Für unser vielseitiges VOLLWÄRMESCHUTZPROGRAMM suchen wir noch einige Häuser als Musterhäuser. Hohe Heizkostenersparnisse, erträglicher Nebenverdienst.
Wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos.
•••••Anruf genügt 0 61 51 / 66 50 58•••••

Einen großen FANG macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!

Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Würdevolle Bestattungen

Erd- Feuer- See Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche Zierurnen

Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät«

KARL DAUM
Fahrgasse 1, 607 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

SCHLOSSER oder begabten jungen Mann

Wir benötigen für unsere Rotationsmaschine. Eine Einarbeitung ist gewährleistet. Alles andere besprechen Sie bitte mit unserem Herrn Loew sen.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Meine Zeit steht in Deinen Händen
Ps. 31.16

Nach schwerer Krankheit ging ein erfülltes Leben zu Ende.

Heute verstarb mein treuer Mann, mein lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Pate und Onkel

Heinrich Daniel Werner
geb. 17. 7. 1901 gest. 20. 10. 1980

In stiller Trauer:
Elsa Werner geb. Werner
Irmgard Weber geb. Werner
Dr. Günter Weber
Frank und Ulrich Weber
und Angehörige

Langen, 20. 10. 1980
Gabelsbergerstraße 42
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. 10. 80 um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwägerin, Tante und Großtante

Erna Schmidt
geb. 25. 1. 1894 gest. 17. 10. 1980

die mit Güte und Treue stets für uns da war.

In stiller Trauer:
Lina Schmidt
Familie Günter Schmidt
Familie Peter Schmidt
Erna Boehm und Kinder
Lisa Mundt und Angehörige

Oberer Steinberg 45
6070 Langen
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 23. 10. 1980 um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Über 250 mal in Deutschland SCHLECKER

SCHLECKER — DER PREISFÜHRER

Sonderangebot SOFTLAN 4 ltr. 3.99 Abgabe solange Vorrat in Übl. Mengen 1. 4 Pers.-Haushalt	Sonderangebote Hipp-Säfte versch. Sorten 500 ml 1.99 Hipp-Früchte versch. Sorten 190 gr. Glas -.99 Abgabe solange Vorrat in Übl. Mengen 1. 4 Pers.-Haushalt	Sonderangebote Klosterfrau-Melissegeist 155 ml 8.99 Coryfin-Hustenbonbons versch. Sorten, 40 gr. Packg. -.79 Abgabe solange Vorrat in Übl. Mengen 1. 4 Pers.-Haushalt	Sonderangebot Biovital 650 ml 11.99 Abgabe solange Vorrat in Übl. Mengen 1. 4 Pers.-Haushalt	Sonderangebote Gräblichter - Gräblichter - Gräblichter 24 Std.-Brenner 5 Stck. Packg. 1.09 40 Std.-Brenner 4 Stck. Packg. 1.59 3 Tage-Brenner 0. Deckel -.99
---	---	--	---	--

Schlecker Textilmarkt bietet an:

Nicky-Pullover für Damen und Herren, modische Farben Rundausschnitt 9.98	Kinder-Fäustel hochwertige Vinyl- Qualität, mollig warm, sportliche Aufmachung 5.99	Girl-Garnitur hochwertige deutsche Markenqualität, mod. Dessins u. Farben 100% supergekämmte Baumwolle, Gr. 36-44 9.98	Damen- u. Kind- Kniestrümpfe aus dem Hause BELLINDA, hochwertige Acryl- Qualitäten, in modischen Farben und Dessins 2.99	Arbeitshemden strapazierfähige Flanell- qualität, sportliche Karos, Gr. 38-44 9.98
--	---	--	--	--

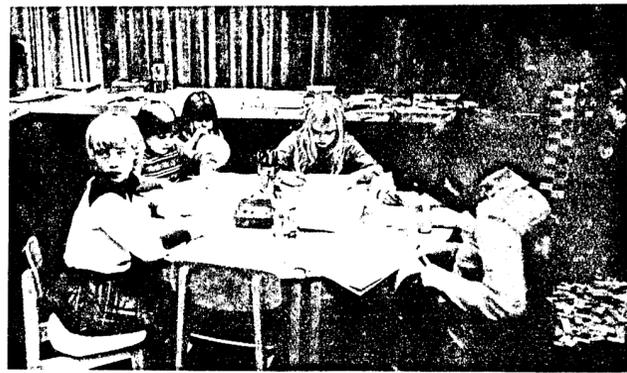
SCHLECKER-MÄRKTE mit Textil
finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61
... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
Kaufen bei Schlecker und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet, unsere Filialen sind durchgehend ge

„... dann tun wir eben pumpen!“

Albertus Magnus hatte Familienabend

Am Samstag, dem 18. Oktober fand der nun schon fast zur Tradition gewordene und vom Scharschuß kulturelles und geselliges Leben unter Peter Dietz gut vorbereitete Pfarrfamilienabend der katholischen St. Albertus-Gemeinde in der TV-Turnhalle statt.

gen der Gemeinde in gelungener Weise bei. Die Akkordengruppe von Frau Armer eröffnete das Programm mit einigen gekonnten Darbietungen. Der Altenkreis mit seiner „Rentnerband“ erfreute nicht nur die Alten, wie auch das Jugendforum mit seiner Persiflage auf die TV-Werbung und die St. Georgspfadfinder mit ihrer tollen Modenschau nicht nur die Jugend ansprechen.



Der IGEVA-Kindergarten in der Stadthalle hatte großen Zuspruch. Etwa 150 Kinder hatten dort ihre Freunde, zumal die drei städtischen Kindergärtnerinnen so nett waren und so gute Einfälle hatten.

Morgen ist der „Ball '80“

Unter diesem Motto verbirgt sich eine gemeinsame Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes. Sie findet morgen, am Samstag, ab 20 Uhr in der TV-Turnhalle statt und verspricht, wieder ein tanzbetontes Vergnügen zu werden.

SPD wählte Kandidaten

Auf ihrer Mitgliederversammlung am vergangenen Freitag wählte Langens SPD Heinrich Bettelhäuser, Jürgen Eilers, Karl Weber als Kandidaten für den Umlandverband. Für den Kreisrat erhielten Inge Schenker, Kurt Göhr, Gunter Hippler, Heinrich Davids und Werner Wienke als Kandidaten das Vertrauen der Versammlung.

Auf der Pirsch

Zu einem „Kleinen Pirschgang durch Wald und Flur“ laden Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Volkshochschule für heute abend um 19.30 Uhr in den Saal der Martin-Luther-Gemeinde in Oberlinden ein. Alfred Kolbe wird mit Lichtbildern und Erläuterungen für einen interessanten Abend sorgen.

Kunstaussstellung in der Stadthalle

Am kommenden Wochenende, Samstag und Sonntag, den 25./26. Oktober veranstaltet die Interessentenvertretung gegenständlicher Malerei in der Stadthalle eine Gemäldeausstellung.

Staatstheater Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt der Miete LA ist am Dienstag, dem 28. 10. Es gibt „Die Hochzeit des Figaro“. Um 19.30 Uhr ist Anfang, und die Aufführung geht bis ca. 23 Uhr. Der Bus fährt um 19.30 Uhr in der Steubenstraße und an den bekanntesten Haltestellen etwas später ab.

Goldene Hochzeit

Am Samstag, dem 25. Oktober 1980, feiern die Eheleute Emil und Valerie Neubauer geb. Rohrer, Beethovenstraße 2, das Fest der Goldenen Hochzeit mit ihren 3 lieben Kindern, Schwiegerkindern, 5 Enkeln, 2 Urenkeln, Geschwistern und Freunden. Die Eheleute stammen aus dem Südetzenland und wohnen seit 26 Jahren in Langen, wo es ihnen gut gefällt. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 8070 Langen, Telefon 2 10 11/12 Herausgeber: Horst Loew Redaktionsleitung: Hans Hoffart Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitschrift tv und freitag mit dem Hanner Wochenblatt.



Bürgermeister Hans Kreiling überreichte Johannes Steitz, dem ersten nach dem Krieg demokratisch gewählten Bürgermeister von Langen, zu dessen 90. Geburtstag am Donnerstag, dem 23. Oktober ein Langener Wappen. Mal Mathias Kurth als Ortsvereinsvorsitzender der SPD wünschte dem an Jahren und an Mitgliedsdauer ältesten Sozialdemokraten Gesundheit. Alle Geburtstagsgrüße stammten über die körperliche Rüstigkeit und geistige Fitneß des „Geburtsstagskindes“, das den Verdacht hegte, zehn Jahre zu früh in das Geburtsregister eingetragen worden zu sein. In der Tat: man könnte ihn für achtzig halten.

Hobbygärtner feierten Erntedank

Der Obst- und Gartenbauverein Langen veranstaltete am vergangenen Sonntag im Saal der Gaststätte „Zum Lämmchen“ seine diesjährige Erntedankfeier. Im Rahmen dieser Veranstaltung, die vom Posunenchor der evangelischen Stadtkirche Langen und der Volkstanzgruppe Langen umrahmt wurde, wurden Hanna Kasper und Bernhard Kutzner zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für mehr als 10jährige Vorstandstätigkeit wurde Heinrich Breidert geehrt. Die Ehrung wurde vom Kreisvorsitzenden Ernst Arnold für den Landesverband und vom 1. Vorsitzenden des OGV Heinz Georg Schring durchgeführt.



Disco-Nachmittag

Zu einem Disco-Nachmittag am Samstag, dem 25. Oktober von 14 bis 17 Uhr in der Frankfurter Festhalle anlässlich des Sechs-Tage-Rennens gibt es für Jugendliche von 6 bis 16 Jahren kostenlos Eintrittskarten bei allen Geschäftsstellen der Dresdner Bank. Zu diesem Nachmittag werden nicht nur alle Radprofis anwesend sein, sondern auch viele bekannte Stars. Dazu gibt es etliche Überraschungen.

Die Mitglieder trafen sich am 14. Oktober zu einer Aussprache. An diesem Abend wurde auch ein Film uraufgeführt, den Mitglieder des Filmclubs „Langen“ anlässlich der Einweihung des Long-Eaton-Platzes und der Romantini-Anlage gedreht hatten.

Zum Ball von Feuerwehr und DRK werden auch in diesem Jahr Gäste aus Romorantin erwartet, so wie es seit mehreren Jahren schon der Fall ist.

Am kommenden Wochenende findet in Romorantin die dritte Ausstellung „Gastronomische Tage der Sologne“ statt. Es ist eine Leistungsschau des örtlichen und regionalen Handwerks auf dem Nahrungsmittelsektor. Veranstalter ist der Verkehrsverein, das Syndicat d'Initiative, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Der Präfix selbst wird die Schau eröffnen, die sicherlich wieder ein Höhepunkt für Auge und Gaumen sein wird. Eine Langener Schülerin, die ihre Herbstferien in Romorantin verbringt, wird uns davon berichten.

Übrigens arbeitete eine andere Langener Schülerin während der Sommerferien bei einer unserer „Sommerspielen“, ähnlichen Aktion in Romorantin mit so gutem Erfolg, daß sie nächstes Jahr wiederkommen soll. In diesen Tagen traf aus der französischen Partnerstadt ein junges Mädchen als au-pair in einer Langener Familie ein. Wir wünschen ihr einen erfolgreichen Aufenthalt in Langen.

Seit 1. September unterhält die Stadtverwaltung Romorantin einen neuen Service für ihre Bürger, und wenn Sie wollen, auch für Sie! Unter der Rufnummer 0033-54-76-51-51 kann man drei Minuten lang die neuesten Informationen aus Stadtverwaltung und kulturellem Leben abhören. Auf Französisch natürlich!

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Zeit der Quitten

Nach den späten Birnen und den letzten Äpfeln hängen nun noch die Quitten an den Bäumen, die letzten Früchte des Jahres, die zuweilen den Birnen, meist aber den Äpfeln ähnlich sehen. Ihre Ernte verlangt immer besondere Sorgfalt, denn die samtige Haut der Früchte darf nicht verletzt werden. Nur durch langes Aufbewahren und völliges Ausreifen entwickelt die Frucht ihr unvergleichliches Aroma.

Vielen Menschen ist die Quitte heute unbekannt, und nur noch in wenigen Gärten finden wir die breitästigen, niedrigen Bäume. Zur Zeit unserer Großmütter aber waren die samthäutigen Früchte noch weit verbreitet und sehr beliebt; man legte die Quitten ihres Duftes wegen in die Wäscheschränke und kannte vielerlei Arten, sie zu Marmelade, Sirup, Gelee und Quittenbrot zu verarbeiten.

Freilich, so herzhalt hineinbeißen wie in einen Apfel oder eine Birne kann man in die Quitte nicht. Sie ist auch nicht roh zu essen, obwohl sie einst bei den Griechen als der „kydonische Apfel“ den Neuermählten als Speise gereicht wurde. Man muß sich mit der Verarbeitung der Quitte schon ein wenig Mühe geben, doch dann wird sie zu einem Leckerbissen, der so ein ganz klein wenig an Großmutter's gemüthvolle Zeit erinnert und an die eigenen Kindertage, da ein Stückchen Quittenbrot oft die Seligkeit eines ganzen Winternachmittags sein konnte. . . .

Unsere Kinder und Enkel würden uns ob solcher Reminiszenzen sicherlich auslachen. Aber trotzdem, auch wenn es gegen die Figur geht, ein Stückchen Quittenbrot ist für mich immer noch ein Stückchen Glück.

Ihr Tobias

Eine Superschau . . .

(Fortsetzung von Seite 1) Die Mode und modische Accessoires kamen nicht zu kurz; hier wurden gute Umsätze verzeichnet, weil nicht nur ein schickes Angebot vorlag, sondern die Preise interessant waren. Möbel- und Einrichtungs- sowie Ausstattungsfirmen zeigten, was sie können und überzeugen. Photo- und Fernsehgeschäfte fehlten nicht und auch Blumenhändler und die Kosmetikbranche waren vertreten. Einige Unternehmen der Langener Industrie stellten dar, was bei ihnen produziert wird, Feuerwehr, Rotes Kreuz, die Polizei und die Stadt Langen waren mit informativen Darstellungen dabei, und nicht zuletzt war auch dafür gesorgt, daß man auch essen und trinken konnte. Hier hätte noch ein Messecafé gutgepaßt.

Es herrschte reges Leben und Treiben auf dieser „IGEVA“, die nach Meinung der Besucher unbedingt wieder stattfinden sollte. „So etwas muß sein und hätte schon längst einmal



Skilweltrekordler Klaus Dieter Schulz gibt Autogramme.



Wellengang in der Badewanne.

veranstaltet gehört“ meinten viele der Leute, die durch die Hallen flanierten. Sicher haben sie es auch auf die Fragebogen geschrieben, mit denen der Gewerbeverein eine kleine Marktforschung über die Einkaufsgewohnheiten und Wünsche der Verbraucher betrieb. Und auch die Aussteller waren sich hinterher einig, daß der Aufwand, die Mühe und die Kosten nicht umsonst gemacht worden waren. So wird man sich freuen können, daß nach langen Jahren der Enthaltsamkeit wieder mehr Betrieb eintritt. Betrieb herrschte zwar schon immer, nur verstand man es nicht, seine Leistungsfähigkeit auch zu zeigen. Mit dieser IGEVA hat sich die Langener Wirtschaft selbst und vor allem auch den Verbrauchern einen großen Dienst erwiesen.

An einer Parfümerie wird Make-up nach neuesten Erkenntnissen vorgeführt.

Auch der Autosalon fehlte nicht.



Musikschüler machten Fortschritte

Sabine Christ bot den ausgereiftesten Vortrag

Das erste Vorspiel der Musikschule im neuen Semester brachte wiederum eine große Schar von Teilnehmern wie auch reges Publikumsinteresse. Im Gemeindefesthaus der evangelischen Stadtkirche, das sich für diesen Zweck sehr gut eignet, war nicht nur der Flügel optimal.

Nach einleitenden Worten führte Manfred Eichhorn in das Programm. Die Flüglergruppe der Dozentin Gerlinde Plass gab mit ihrer Darbietung — das Solo von Tobias Wermann mit einbeziehend — einen guten Auftakt. Zu denen, die schnell auf die Bühne gingen, gehörten auch die Gitarristen Sascha Jung und Christoph Kindl mit ihrem Rigaudon von Purcell. Es wäre wünschenswert, wenn die Solisten den berechtigten Applaus etwas länger entgegennehmen würden.

Mitwirkende Orgel-Schüler waren Achim Kalitzke, Knut Eitzler, Pia Marx und Udo Küster (Dozent J. Harbich). Sie vermittelten alles aufgrund guter Vorbereitung einen soliden Eindruck.

Jürgen Thome auf der Es-Klarinette war mit seiner Ballade vom Zwergen Wippel mit Wort und Ton dabei, während es sich bei Matthias Schäfer und Jörg Haas um Neulänge vom Vorspiel handelte. Alte Bekannte sind schon Heiko Rühmkorf und Rainer Schröder, die sich z.Zt. der modernen Klarinette verschrieben haben.

Am Flügel war diesmal großer Andrang. Schüler von J. Knothe waren mit guten Vorträgen

Wer hat die Paris-Reise gewonnen?

Gewinnliste der IGEVA-Verlosung

Während der IGEVA am vergangenen Wochenende in Langen wurde eine Fragebogenaktion durchgeführt, mit der sich der Gewerbeverein über Kaufgewohnheiten, Beschwerden, Wünsche und Anregungen der Verbraucher informieren wollte. Mehr als 6000 Fragebogen wurden ausgefüllt zurückgegeben und sollen in der nächsten Zeit ausgewertet werden. Am Mittwoch wurden in der Stadthalle die Gewinne ausgelost, die als Anreiz zur Beteiligung ausgesetzt waren. Sie können gegen Vorlage des Kontrollabschnitts beim Vereinsvorsitzenden Wölfert, Bahnstraße 85, bis zum 15. November abgeholt werden. Gewinner der Preise 62 bis 161 melden sich bei der Stadthallen-Verwaltung, Rathaus, Zimmer 114. Hier ist die Gewinnliste: 1. Preis: 5 Tage Paris (für 2 Personen) Nr. 12 541 2. und 3. Preis: je 1 Markenfahrrad Nr. 03 770, 09 214, 10 530, 10 530, 10 552, 10 562, 10 563, 10 599, 10 627, 10 674, 10 678, 10 779, 10 789, 10 819, 10 892, 10 957, 10 981, 11 000, 11 146, 11 153, 12 448, 12 465, 12 472, 12 477, 12 540, 12 558, 12 565, 12 586, 12 586, 12 659, 12 714, 13 519, 13 527, 13 596, 13 708, 13 751, 13 755, 13 819, 13 826, 13 858, 13 871, 13 878, 13 932, 14 158, 14 165, 14 185, 14 198, 14 212, 26 402, 26 557, 26 558, 26 598, 26 608, 26 640, 26 701, 26 718, 26 779, 26 835, 26 848, 26 849, 26 913, 26 930, 26 978, 27 777, 27 777, 27 864, 27 919, 28 053, 28 087, 28 094, 28 250, 28 366, 28 404.

Teppichboden . . . tolle Preisvorteile!

Spitzenqualitäten, die Sie behaglich durch den Winter bringen. Sie sparen enorm. Energie und Geld!

Advertisement for Frick Carpets. It lists various carpet types and prices: Noppen-Teppichboden (9.95), Kurz-Velours (17.95), Soft-Velours (27.95), and Luxus für wenig Geld! (37.95). It also mentions 'Egelsbach an der B 3 Nähe toom-Markt' and 'Frick-Service: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Liefern und Verlegen - Ketteln'.

Lachen mit einer Träne im Auge

Lach- und Schießgesellschaft ist in Langen

Wenn die Münchner Lach- und Schießgesellschaft am Sonntag, dem 26. Oktober um 19.30 Uhr in der Stadthalle Langen ihr neues Programm „High-Land“ präsentiert, dann darf gelacht werden — Lachen mit beschränkter Haftung und mit einer Träne im Auge quasi.

Die Fäden im Hintergrund zieht Sammy Drechsel, in seinen Händen liegt die Regie. Wenn man versucht, sich an gute Kabarettisten zu erinnern, dann fallen einem mit Sicherheit auch die Namen von Dieter Hildebrandt und Werner Schnyder ein. Sie haben zusammen mit Klaus Peter Schneider, der seit Urzeiten für die „Lach- und Schießgesellschaft“ schreibt und z.B. auch die Ideen zu Hildebrandt's „Notizen“ oder „Klimbim“ lieferte und einem ganzen Stab weiterer „Meister der Spitzensprache“ die Texte für „High-Land“ geschrieben.

25jährige Partnerschaft gefeiert

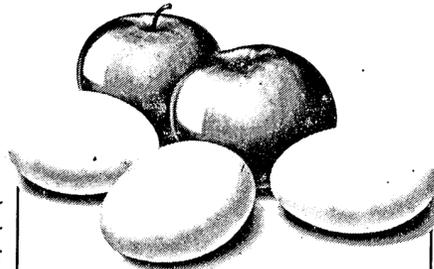
Am 15. Oktober 1955 die Firma Lack, Stroh & Co. GmbH, Brennstoffe in Neu-Isenburg und Spremlingen einen Heizöllieferungsvertrag mit der Deutschen Shell AG abschloß, witterte man eine große Chance mit dem neuen Brennstoff. So konnte man — 25 Jahre später — einen Rückblick halten. Gesellschaftler, Mitarbeiter des Familienunternehmens und Vertreter der Deutschen Shell AG haben am Gründungsstag das silberne Partnerschaftsjubiläum in der Gutschänke Neuhof würdig gefeiert. Nachdem Geschäftsführer Ludwig Stroh einen Rückblick über die vergangenen 25 Jahre gab, meldete sich Shell-Direktor Karl Wernersbach zu Wort. Er gratulierte für die beispielhafte Partnerschaft, die sich in schwierigen Krisenzeiten stets bewährt habe und überreiche im Namen des Großkonzerns ein Geschenk. Er sprach die Hoffnung nach einer noch längeren, partnerschaftlichen Geschäftsverbindung aus. Auch die Langener Zeitung schließt sich den Glückwünschen an. Die Lack, Stroh & Co. GmbH ist auch im Langener Raum keine Unbekannte und hat hier einen großen Kundenstamm.



Gruppenbild zum Jubiläum (v.l.): Burkhard Lenz, Ulrike Lenz, Ernst Wagner, Helmut Laustroer, Walburga Stroh, Ludwig Stroh, Helmut Erny, Shell-Direktor Karl Wernersbach, H. Braunroth, Manfred Steinberg, Elisabeth Werner, Georg Schäfer und Karl Werner. LSC-Archiv

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

MANCHE UNSERER KONKURRENTEN WOLLEN IHNEN IHR SPARBUCH FÜR'N APPEL UND 'N EIMADIG MACHEN.



Es geschieht jeden Tag. Der Sparbuch-Sparer soll für dumm verkauft werden. Mit dem Schlagwort „Höhere Zinsen!“ will man ihn zu anderen Geldanlageformen locken: zu festverzinslichen Wertpapieren beispielsweise.

Wir wollten es einmal ganz genau wissen. Wieviel Mark mehr an Zinsen springen eigentlich dabei heraus? Die Antwort steht oben im Kasten.

Es wird einem nichts geschenkt.

Für'n Appel und 'n Ei müssen Sie das Risiko in Kauf nehmen, daß an der Börse die Kurse auch einmal sinken. Wer dann sein Wertpapier verkauft, macht Verlust statt Gewinn.

Oder man kann nicht mehr an sein

Sparkasse. Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

Geld heran. Wer es vorzeitig haben will, bekommt weniger Zinsen oder muß es beleihen.

Das Sparbuch ist nicht ohne Grund der wirkliche Bestseller

unter allen Geldanlageformen.

Man kann praktisch jederzeit Geld anlegen und abheben — gebührenfrei. Man geht keinerlei Risiko ein. Und man sieht schwarz auf weiß, wieviel man hat.

Daß wir Sparkassen dreimal so viel Wertpapiere handeln als jedes andere Geldinstitut, ist dazu kein Widerspruch. Wir sagen Ihnen objektiv, ab wann es sich für Sie persönlich lohnt, in andere Anlageformen einzusteigen.

**Ihre Bezirkssparkasse
Langen.**

Saison beim REC Langen beendet

Am 22. Oktober trainierten die Aktiven des REC zum letzten Mal in diesem Jahr auf der Langener Rollschuhbahn. Das Wetter läßt allmählich kein Freiluft-Training mehr zu. Der Oktober stand noch einmal im Zeichen der Prüfungen, die für das weitere Fortkommen der Aktiven im nächsten Jahr wichtig werden. So bestand Gerhard Schenke im Landesleistungszentrum die Pflicht II, außerdem die Kür III. Andreas Lohr legte die beste Kürprüfung III ab, gefolgt von Regina Gottwald und Karin Vollhardt. Walburga Börner konnte die bestandene Kür IV und Tatjana Erbe Pflicht IV bescheinigt werden.

Am vergangenen Sonntag legten die Kleinen ihre Prüfungen zum Freilaufen und Figurenlauf ab, die laut Rollsportverband als eine Vorrückprüfung auf die kommenden Klassenlaufprüfungen zukünftig immer durchgeführt werden sollen.

Es bestanden den Freilauf (alph. Reihenfolge): Melanie Aschberger, Claudia Büttner, Beate Busse, Therese Busse, Linda Carl, Sylvia Carl, Nicole Dais, Tatjana Erbe, Melanie Freymann, Angela Fuchs, Susanne Hupfeld, Ina Leue, Heidi Schröder, Astrid Wutke, Anja Zimmermann, Dunja Zink. Den Figurenlauf bestanden: Linda Carl, Sylvia Carl, Nicole Dais, Tatjana Erbe, Melanie Freymann, Angela Fuchs, Susanne Hupfeld, Ina Leue, Heidi Schröder.

In den Herbstferien ruht der Rollschuhbetrieb ganz, nur für Susanne Hupfeld und Anja Zimmermann nicht, die zu einem Lehrgang ins Landesleistungszentrum gehen.

Nach den Ferien beginnt am 3. November jeweils montags von 16 bis 17 Uhr ein Wintertraining, das eine spielerische Gymnastik mit Elementen aus dem Rollsport umfaßt und für die Kinder gedacht ist, die während des Winters nicht am Hallentraining im Landesleistungszentrum teilnehmen dürfen. Hier können nur die Aktiven trainieren, die bereits bestandene Klassenlaufprüfungen vorweisen können. Ein Hallentraining in Hanau ist leider vorläufig nicht möglich. So bleibt den Jüngeren, die inzwischen recht zahlreich im REC Langen vertreten sind, nur eine Gymnastik, damit die Knochen bis zum Frühling nicht einrosteten, denn leider muß man den Gedanken an eine eigene Halle in Langen immer noch als Illusion betrachten.

Erfolgreiches Wochenende für den Schachklub Langen

Am vergangenen Wochenende kam die 1. Mannschaft des SK Langen bei Eppertshausen II zu einem 5:3-Erfolg, der allerdings sehr hart umkämpft war. Ohne die verhinderten Petri und Arnold — dafür kamen Michalzik und Müller-Alli zum Einsatz — sah es gegen einen schwachen Gegner lange Zeit sehr schlecht aus. Norbert Barthe und Wolfgang Soffel einigten sich mit ihren Gegnern frühzeitig auf Remis. Zu diesem Zeitpunkt standen die Partien von Müller-Alli, Michalzik und Horst Mann nicht gerade günstig für Langen. Nachdem anschließend Robert Gärtner und Franz Mann remis spielten, gelang es Müller-Alli und H. Mann mit zwei schönen Figurenopfern noch deutliche Siege. Während Kurt Michalzik klar verlor, nützte Hanno Paetsch einen Fehler seines Gegners, der beim 3:4-Zwischenstand unbedingt gewinnen mußte, zum siebringenden 5:3-Punkt.

Mit 2,2 Punkten nimmt die 1. Mannschaft jetzt einen Mittelplatz in der KV-Klasse ein, den sie sich auch als Saisonziel gesetzt hatte.

Die 2. Mannschaft kam in der Bezirksklasse zu einem glücklichen 4:4-Unentschieden gegen Hainstadt. Rainer Sallwey spielte erneut sehr stark und gewann souverän seine Partie. Et was überraschend mußte Lothar Thoss seine erste Punktspielniederlage nach einem Figurenverlust hinnehmen. Die übrigen sechs Spiele endeten jeweils unentschieden, wobei einige Langener Spieler die Endspielschwäche ihrer Gegner noch zum Remis ausnutzen konnten. Lediglich Koppe besaß reelle Gewinnchancen. Barthelmes, Ament, Ackermann und Jemka durften mit dem Remis mehr als zufrieden sein.

Dieser Punkterfolg wird die Moral sehr gestärkt haben, mußte man doch auf 2 Stammspieler verzichten. In Schaaheim soll beim nächsten Spiel in kompletter Aufstellung der 1. Sieg in der Bezirksklasse errungen werden.

Die 3. Mannschaft hatte gegen Eppertshausen V keine Mühe und siegte gegen zum Teil noch sehr junge Spieler deutlich mit 6:0. Endstrasser, Frensch, Lewe, Petri, Stiporic und Marenbach waren erfolgreich. Die 3. Mannschaft führt die Tabelle der C-Klasse jetzt mit 4:0 Punkten an.

Beilagenhinweis

Unsere heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Firma Leder Kaufmann sowie Hill's Kleiderschrank, Langen, bei. Wir bitten um Beachtung.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 86 Freitag, den 24. Oktober 1980

Sechs Jahrzehnte Naturfreunde in Egelsbach

Trotz Schikanen nie den Mut verloren

Das sechzigjährige Bestehen der Egelsbacher Ortsgruppe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ war Anlaß für einen geselligen Abend im Bürgerhaus. Als besondere Attraktion wurde ein Lichtbildervortrag über eine Himalaja-Expedition gehalten, die von Naturfreunden durchgeführt worden war. Ein voller Saal und gute Stimmung gaben dieser Veranstaltung ein würdiges Gepräge.

Zwei Lieder des Singkreises Dreieich der Naturfreunde eröffnete schwingvoll das Programm, ehe dann Vorsitzender Dieter Schober die Ehrengäste begrüßte. Unter ihnen befanden sich der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Ströhmeler, Bürgermeister Hans Dürner, DGB-Vorsitzender Rüdiger Weiz, Bezirksvorsitzender Wilhelm Köhler, zahlreiche Abordnungen der Ortsgruppen Mürfelden, Groß Gerau, Langen, Dreieichenhain und Urberach, viele Freunde aus Egelsbach.

Eine interessante Dokumentation mit Bildern früherer Jahre gab Aufschluß über die vielfältigen Tätigkeiten der Naturfreunde, die vom Wassersport über das Wandern bis zum Bergsteigen reichen. Unter anderem war auch eine Eintrittskarte zur ersten öffentlichen Veranstaltung der Naturfreunde in Egelsbach am 20. Oktober 1920 zu sehen.

In einem kurzen Rückblick zeichnete Kurt Schober, der bereits 1920 der Kindergruppe angehörte, ein eindrucksvolles Bild von der wechselvollen Geschichte des Vereins. Von den damaligen Gründern leben noch das Ehepaar Fritz und Sofie Schneider, und auch heute noch ist Hans Knöß ein treues Mitglied, der damals schon bei der Kindergruppe aktiv war.

Egelsbacher CDU feiert 10. Geburtstag

Erfolg ist ein guter Grund zum Feiern. Und Erfolg hatte der junge CDU-Gemeindeverband in der kurzen Zeit von 10 Jahren. Vom Ausgangspunkt Null brachte er es zu einer respektablen Mitgliederzahl, die personelle und materielle Voraussetzung zu nützlicher Arbeit für Egelsbach und seine Bürger. Im kommunalpolitischen Alltag wurde die CDU Egelsbach zu einem gewichtigen Faktor; sie setzt sich für jeden Egelsbacher Bürger ein und konnte bereits Beachtliches erreichen. Immerhin hat man es in Egelsbach mit einem zahlenmäßig weit überlegenen politischen Gegner zu tun.

1972 schrieb die CDU Egelsbach u. a.: „Richtig ist, dafür zu sorgen, daß künftig weniger Fehler gemacht werden. Es gibt kein besseres Mittel dafür als die Konkurrenz, die den anderen auf die Finger schaut, die sich müht, es besser zu machen!“ Diesem Leitmotiv ist die CDU Egelsbach treu geblieben.

So fing es an: Nach vergeblichen Versuchen des Langener Ortsverbandes, in Egelsbach einen selbständigen CDU-Gemeindeverband zu gründen, gelang im Jahre 1970 sieben Egelsbacher Bürgern endlich der Durchbruch. Am 27. Oktober 1970 war die offizielle Gründungsversammlung der CDU Egelsbach im Beisein von Claus Denke, der kurze Zeit später — auch mit Hilfe des sehr rührigen neuen Gemeindeverbandes — in den Landtag gewählt wurde.

Bei der 1. Kommunalwahl mit einer CDU-Liste in Egelsbach kamen auf Anhieb acht CDU-Abgeordnete in das Gemeindeparlament und je ein CDU-Vertreter in den Gemeindevorstand und in den Kreistag. Bei der nächsten Kommunalwahl 1977 vergrößerten sich diese Zahlen bei der CDU bereits auf elf Gemeindevorsteher, zwei Beigeordnete im Gemeindevor-

stand, ein Kreistagsmitglied sowie ein Mitglied des Umlandverbandes.

Wenn heute etwa jeder dritte Egelsbacher der CDU sein Vertrauen schenkt, so kommt dieser Erfolg nicht von ungefähr. Vor allem aber hätte ihn vor 10 Jahren noch jeder Kenner der politischen Szenerie in Egelsbach für undenkbar gehalten.

Am Freitag, dem 31. Oktober, feiert der CDU-Gemeindeverband Egelsbach im Saalbau Eigenheim in Egelsbach mit einem Festakt und anschließendem Ball, Tombola und sonstigem Programm sein 10jähriges Jubiläum.

Hundefreunde gedenken Philipp Reinhardt

Am Mittwoch, dem 22. 10. 80, verstarb Philipp Reinhardt im Alter von 81 Jahren. Mit ihm verliert der Verein der Hundefreunde Egelsbach den letzten Gründer des Vereins, einen guten Freund und Hundesportler.

Seit der ersten Versammlung vor nunmehr 54 Jahren war Philipp Reinhardt im Vorstand tätig, er war der erste Dressurleiter des Vereins über lange Jahre, einige Jahre 2. Vorsitzender und bis zum Jahre 1965 Kassenwart des Vereins, anschließend noch etliche Zeit Beisitzer.

Philipp Reinhardt liebte die Hunde und ganz besonders den Deutschen Schäferhund, mit welchem er auch schöne Züchterfolge erzielte. Gerne erinnerte sich die Hundefreunde noch an das 50jährige Bestehen des Vereins im Jahr 1976 im Bürgerhaus. Bei dieser Feier war Philipp Reinhardt, der noch einzig lebende Gründer, mit seiner Gattin Else zugegen. Als äußeres Zeichen des Dankes wurde ihm von den Vereinigten Landesverbänden für das Deutsche Gebrauchshundewesen die Goldene Ehrennadel mit Kranz verliehen. Vom Verein erhielt er die Ehrenmitgliedschaft, außerdem war er der erste Träger der Goldenen Ehrennadel.

Der Verein der Hundefreunde Egelsbach wird Philipp Reinhardt ein ehrendes Andenken bewahren.

Lohnsteuerkarten sind verteilt

Die Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1981 gelten mit Ablauf des 31. Oktober 1980 als zugestellt. Zur Vermeidung von Nachteilen werden die Arbeitnehmer gebeten, die Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten zu überprüfen. Eventuell erforderlich werdende Berichtigungen oder Ergänzungen sind bei der Steuerstelle der Gemeindeverwaltung zu beantragen.

Die Steuerkarten sind den Arbeitgebern zu Beginn des Kalenderjahres 1981 vorzulegen. Wer seine Lohnsteuerkarte dem Arbeitgeber schuldhaft nicht vorlegt, muß mit einem erhöhten Steuerabzug rechnen. Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte 1980 noch nicht erhalten haben, werden gebeten, die Ausstellung bei der Gemeindeverwaltung umgehend zu beantragen.

Die Freibeträge für Körperbehinderte und Hinterbliebene sowie die Altersfreibeträge wurden nicht vom Finanzamt, sondern von der Gemeindeverwaltung Egelsbach eingetragen.

Bücher zurückgeben

Die Leiterin der Gemeindebücherei, Gisela Asbrand, bittet alle säumigen Leser, die schon seit mehreren Monaten im Besitz von Büchern sind, diese bis spätestens zu Beginn der Herbstferien in der nächsten Woche in der Bücherei abzugeben, da interessierte Leser diese nicht ausleihen können. Sollten die Bücher bis zu dem genannten Zeitpunkt nicht bei der Bücherei eintreffen, wird eine entsprechende hohe Gebühr berechnet.

Geflügelschau im Bürgerhaus

Wenn am Samstag, dem 25. Oktober, um 14 Uhr die Geflügelschau im Bürgerhaus eröffnet wird, haben die aktiven Züchter des Geflügelzuchtvereins Egelsbach ein Jahr züchterische Arbeit hinter sich. Einmal im Jahr tritt der Verein an die Öffentlichkeit, um das Ergebnis eines Aufzuchtjahres den Besuchern und Züchterfreunden aus Egelsbach und Umgebung vorzustellen.

Um eine Geflügelschau mit 180 Tieren zu beschicken, ist eine Jungtier-Aufzucht von mindestens 800 bis 1000 Tieren notwendig. Nicht jedes Küken oder junge Täubchen wird ein Ausstellungsstier. Der Geflügelzüchter muß schon etwas von der Verehrungslehre und Genetik verstehen, nur dann wird er Hühner oder Tauben züchten können, die dem Standard entsprechen und einer Bewertung durch versierte Preisrichter standhalten.

Der Geflügelzuchtverein Egelsbach hat drei Preisrichter bestellt, die am Freitagvormittag die ausgestellten Hühner, Zwerghühner und Tauben einer genauen Bewertung unterziehen. Viele Hühner, Zwerghühner und Taubenrasen in verschiedenen Farbschlägen wurden zu dieser Lokal-Geflügelschau gemeldet. Einige Tiere, Hühner und Tauben, haben bereits auf auswärtigen Freiland- und Jungtier-schauen gute Erfolge erringen können.

Für die Besucher wird, wie in jedem Jahr vor, wieder eine gutsortierte Tombola vorhanden sein. Jeder kann da sein Glück probieren. Auf die Eintrittskarten wird am Sonntag um 17 Uhr eine Freiverlosung durchgeführt. Zu gewinnen sind drei ausgesuchte Preise. Am Samstag ist die Ausstellung von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Anglerball in Egelsbach

Der traditionelle Ball des Angelsportvereins 60 Egelsbach fand am vergangenen Samstag im vollbesetzten Saal des Bürgerhauses statt. Für die Bewirtung der zahlreich erschienenen Gäste sorgte der Wirt des Eigenheimes.

Der 1. Vorsitzende des A.S.V. 66 Rudolf Matusch begrüßte alle Anwesenden, insbesondere Bürgermeister Hans Dürner, sowie Vertreter der Ortsvereine der SPD und der CDU. Auch sehr zahlreich waren Mitglieder der befreundeten Angelsportvereine aus Langen und Karben erschienen. In seiner Ansprache gratulierte der Bürgermeister dem Verein für seine erfolgreiche Arbeit und hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Anschließend wurden vom 1. Vorsitzenden zehn Mitglieder mit dem silbernen Vereinsabzeichen für 10jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Besonders geehrt wurden zwei Vorstandsmitglieder für ihre langjährige gute Arbeit im Vorstand. Für Unterhaltung und gute Stimmung sorgte die Kapelle „Nord-West-Stadt-Combo“, zu deren Klängen auch ein Festgetanz wurde. Die Veranstaltung verlief sehr harmonisch.

Theaterring Darmstadt Staatsoper Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in das Staatstheater Darmstadt in der Miete La findet am Dienstag, dem 28. Oktober, statt.

Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis ca. 23 Uhr. Abfahrt mit dem Theaterbus der Deutschen Bundesbahn in Egelsbach an den vorgesehenen Plätzen um 18.45 Uhr.

„Die Hochzeit des Figaro“ entstand am Vorabend jener Revolution, die im Werk vorausgesehen und in bebutsamen, aber doch sehr genau gesetzten Strichen skizziert wird. Es geht um die Emanzipation des Bedientenstandes, den die Herrschaft in diesem Fall weniger ausnutzt, als daß sie sich mit ihm intim einzulassen gedenkt; der Graf verlangt von der Kammerfrau das längst aufgegebenes Jus primaenocis, das Recht des Herrn auf die erste Nacht mit der neuvermählten Dienerin, was die Gräfin wiederum mit Hilfe der Dienerin verteilt. Mozart hat eine opera buffa zu der Handlung komponiert, welche die damals üblichen Buffo-Opern Italiens weit hinter sich läßt.

Die letzte Vorstellung in der Spielzeit 1980 für die Egelsbacher Besuchergruppe in der Miete La findet am Dienstag, dem 2. 12., mit der Operette „Land des Lächelns“ von Lehár im Großen Haus statt.

Umbauarbeiten am Wasserversorgungsnetz

Am Mittwoch, dem 29. Oktober, werden von 10 bis 18 Uhr Umbauarbeiten am Wasser-versorgungsnetz im Bereich der B 3 vorgenommen. Hierbei kann es zu Druckschwankungen kommen.

Nachtwanderung

Die Egelsbacher Naturfreunde unternehmen am morgigen Samstag, dem 25. 10., eine Nachtwanderung zum Langener Naturfreundehaus. Abmarsch ist nicht, wie im Programm angegeben, um 20.30 Uhr, sondern bereits um 19 Uhr am Ortsausgang B 3. Es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten, Gäste sind willkommen.



Luftgewehrschützen in unterschiedlicher Form

Wieder Sieg und Niederlage

Die Egelsbacher Luftgewehrschützen trugen in der vergangenen Woche ihren vierten Vorrundenkampf a.s. in der sechsten Grundklasse traf die 2. Mannschaft am 14. 10. auf den Tabellendritten Urberach mit Forst (307) und Wilhelm Luley (329), Helmut Lorenz (340) und Josef Lorenz (331) an und erzielte ein nicht überzeugendes Gesamtergebnis von 1307 Ringen. Die Urberacher konnten ihren Heimvorteil nutzen und schossen insgesamt 1329 Ringe, so daß die beiden Punkte beim Gastgeber blieben. Das beste Einzelergebnis schoß Friedel Sulzmann aus Urberach mit guten 352 Ringen vor Peter Roth aus Egelsbach, der auf 340 Ringe kam.

Die 1. Mannschaft hatte Heimrecht. Sie schied in der dritten Grundklasse gegen den Tabellenvierten, die 3. Mannschaft von Dreieichenhain. Für Egelsbach waren Günter

Eisenbach (345), Peter Roth (342), Josef Lorenz (329) und Jürgen Haab (321) am Start. Sie brachten insgesamt 1337 zählende Ringe auf ihre Scheiben und konnten die Hainer Schützen, die 1331 Ringe schossen, mit sechs Ringen Vorsprung schlagen. Die höchsten Einzelergebnisse erzielten Günter Eisenbach mit 345 Ringen und Peter Roth mit 342 Ringen. Durch diesen Sieg konnten die Egelsbacher einen guten Mittelplatz in der Tabelle erreichen.

In den letzten Kämpfen der Vorrunde schießt die 1. Mannschaft am 31. 10. in Mühlheim-Dietesheim gegen die 2. Mannschaft der SG Mühlheim-Dietesheim. Am 30. 10. trifft Egelsbach II auf die SK Tell Froshausen I. Dieser Kampf wird in Froshausen ausgetragen. In diesem Durchgang dürfte beiden Mannschaften aus Egelsbach ein Sieg schwerfallen.

Tabellenstand nach dem dritten Vorrundendurchgang:

III. Grundklasse	4:2	4135
Jügesheim	4:2	4105
Mühlheim-Dietesheim	4:2	4030
Langen	2:4	4108
Dreieichenhain	2:4	4014
Egelsbach	2:4	3958
Spredlingen	2:4	3958
VI Grundklasse		
Froshausen	6:0	3990
Seligenstadt	5:1	3838
Urberach	2:4	3884
Hainhausen	2:4	3831
Egelsbach	2:4	3781
St. Hubertus Bieber	1:5	3789

SPD wähle Kandidaten

Der SPD-Ortsverein Egelsbach befaßt sich in einer gut besuchten Mitgliederversammlung im Bürgerhaus am vergangenen Freitag mit der Aufstellung der Kandidatenliste für die Gemeindevertretung und den Kreisrat Offenbach sowie der Benennung eines Bewerbers für den Umlandverband Frankfurt.

Nach einem einleitenden Referat des Ortsvereinsvorsitzenden Peter Friedrichs, in welchem auch das Wahlverfahren für das Aufstellen der Listen erläutert wurde, nominierten die anwesenden SPD-Mitglieder die Bewerber für die Gemeindevertretung.

Die Liste umfaßt insgesamt 60 Kandidaten. Sie wird angeführt von dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Heinz Strohmeier, dem Fraktionsvorsitzenden in der Gemeindevertretung Dr. Alfred Weil, dem Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Egelsbach Peter Friedrichs und der stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden Erika Giersdorf. Hier die weiteren Listenplätze bis Nr. 20: Dieter Wolk, Rüdiger Weiz, Rudolf Lorenz, Josef Bialon, Peter Graf, Marion Weil, Georg Heim, Heinz Wißner, Sieglinde Junkert, Johannes Oke, Adolf Thomin, Werner Fritzsche, Friedel Knöß, Peter Knöß, Hans-Jürgen Fischer und Bernd Blötz.

Für den Kreisrat wurden als Bewerber in gemeinsamer Abstimmung aufgestellt: Wilhelm Thomin, Peter Graf, Peter Friedrichs, Rudolf Lorenz und Heinrich Bellhäuser. Ebenfalls in gemeinsamer Abstimmung wurde Wilhelm Thomin als Vertreter für den Umlandverband Frankfurt gewählt.

Familienabend

Der SPD-Ortsverein Egelsbach findet am Samstag, dem 1. 11., um 20 Uhr der Familienabend der Freiwilligen Feuerwehr Erzhäuser für die Einsatz-, Alters- und Ehrenabteilung statt. Der Vorstand lädt für diese Veranstaltung recht herzlich ein.

Amtliche Bekanntmachung

Der Gemeindevorstand gibt öffentlich bekannt, daß die Lohnsteuerkarten 1981 mit Ablauf des 31. Oktober 1980 als zugestellt gelten.

Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte für 1980 oder 1981 noch nicht erhalten haben, werden gebeten, die Ausstellung der fehlenden Steuerkarte bei der Gemeinde zu beantragen.

Egelsbach, 21. 10. 1980

Der Gemeindevorstand

Dürmer, Bürgermeister

Sperrmüllabfuhr

Die Abfuhr des Sperrmülls erfolgt jeweils ab 6 Uhr am

3. November 1980

im Bezirk I (Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerische (alle Straßen südlich der K 168 neu);

4. November 1980 im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße).

Sperrmüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Flasche, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerker sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der evtl. zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen.

Gewerbemüll darf zur Sperrmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden.

Egelsbach, den 22. Oktober 1980

Der Gemeindevorstand

Dürmer, Bürgermeister

Richtliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 25. Oktober

19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 26. Oktober

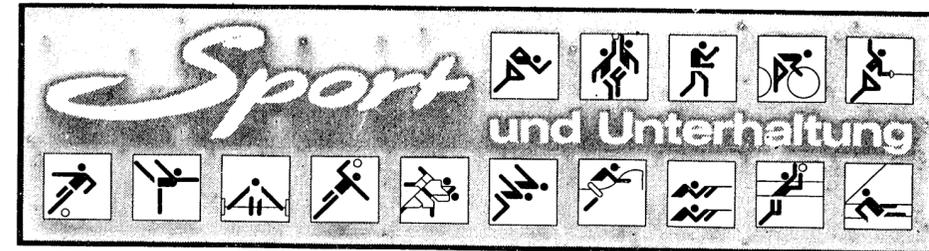
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Donnerstag, 30. Oktober

15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Dienstag, 28. 10., bis Samstag, 1. 11., täglich von 9 bis 12 Uhr Kinderbibelwoche

Suche möbl. Zimmer in Egelsbach oder Erzhäuser. Angebote unter Off. Nr. 808 an die LZ.



Eintracht-Amateure bei der SGE

Ausgeruht und sicherlich mit sehr viel Schwung — ausgenommen vielleicht die Spieler, die am Amateur-Länderpokal teilnehmen — geht Hessens Fußball-Oberliga am Wochenende in den 11. Spieltag. Beide führenden Mannschaften noch nicht aus dem Rennen. Sie erwarten mit den Amateuren der Frankfurter Eintracht eine Mannschaft, die bisher sehr laute Aussichten auf Verteidigung ihrer Spitzenplätze. Schwerer dagegen haben es ihre Verfolger, wobei nicht sicher ist, ob Ziegenhain in Bad Soden und Hanau in Dillenburg ungeschoren davonkommen. Auch der VfB Gießen als Tabellendritter muß sich bestimmt beim unberrechnbaren Schlußlicht in Hochstadt in acht nehmen.

Die SGE ist durch die Gießener Niederlage auf Platz 7 abgerutscht, aber für einen der vorderen Plätze noch nicht aus dem Rennen. Sie erwartet mit den Amateuren der Frankfurter Eintracht eine Mannschaft, die bisher sehr laute Aussichten auf Verteidigung ihrer Spitzenplätze. Schwerer dagegen haben es ihre Verfolger, wobei nicht sicher ist, ob Ziegenhain in Bad Soden und Hanau in Dillenburg ungeschoren davonkommen. Auch der VfB Gießen als Tabellendritter muß sich bestimmt beim unberrechnbaren Schlußlicht in Hochstadt in acht nehmen.

Die SGE ist durch die Gießener Niederlage auf Platz 7 abgerutscht, aber für einen der vorderen Plätze noch nicht aus dem Rennen. Sie erwartet mit den Amateuren der Frankfurter Eintracht eine Mannschaft, die bisher sehr laute Aussichten auf Verteidigung ihrer Spitzenplätze. Schwerer dagegen haben es ihre Verfolger, wobei nicht sicher ist, ob Ziegenhain in Bad Soden und Hanau in Dillenburg ungeschoren davonkommen. Auch der VfB Gießen als Tabellendritter muß sich bestimmt beim unberrechnbaren Schlußlicht in Hochstadt in acht nehmen.

Die SGE ist durch die Gießener Niederlage auf Platz 7 abgerutscht, aber für einen der vorderen Plätze noch nicht aus dem Rennen. Sie erwartet mit den Amateuren der Frankfurter Eintracht eine Mannschaft, die bisher sehr laute Aussichten auf Verteidigung ihrer Spitzenplätze. Schwerer dagegen haben es ihre Verfolger, wobei nicht sicher ist, ob Ziegenhain in Bad Soden und Hanau in Dillenburg ungeschoren davonkommen. Auch der VfB Gießen als Tabellendritter muß sich bestimmt beim unberrechnbaren Schlußlicht in Hochstadt in acht nehmen.

schlechten Chancenausnutzung muß man gegen die routinierteren Amateure der Eintracht auf alle Fälle auf der Hut sein, will man nicht die erste Punkteeinbuße erleiden.

Nachdem nun Dietmar Werner wahrscheinlich endgültig die Schuhe an den berühmten Nagel hängen wird — er sprang lobenswerter Weise zu Beginn der Saison noch einmal als Libero wegen der Personalnot —, inzwischen aber „Jimmy“ Schneider und Heinz-Peter Seng wieder zur Verfügung stehen, wird Trainer Horst Lichtel am Sonntag erstmals mit Klaus Ühle als Libero so wie in Geinsheim am Vorkonntag antreten. Heinz Wade und Gerd Rasch sind ebenfalls wieder mit von der Partie, so daß mit folgender Mannschaft zu rechnen ist: Elsinger, K. Müller (Zorn), Seng, (Wagner), Ühle, Wobst, Schneider, Zink, Wade, Graf, Rasch und Staudt. Außerdem stehen noch Apolo Obota und Michael Janocha zur Verfügung.

Mit diesem augenblicklich stärksten Aufgebot sollte es eigentlich auch am Sonntag gegen die Eintracht-Amateure reichen, allerdings nur dann, wenn sich der bisher gezeigte Heimtrend fortsetzt. Spielbeginn am Sonntag ist um 15 Uhr.

Die 1-B-Elf ist an diesem Wochenende spielfrei. Sie erwartet zum nächsten Punktspiel der Kreisliga B Groß-Gerau am Samstag, dem 1. November, um 15 Uhr den Nachbarn und Tabellenführer, die SG Arheilgen, am Berliner Platz.

Zweite Auswärtshürde für die „Giraffen“

Am morgigen Samstag müssen die Langener Basketballherren zum BG Bamberg. BG Bamberg steht mit 4:4 Punkten auf dem 5. Tabellenrang. Bamberg setzte sich zu Hause nach Verlängerung gegen TSG Hanau durch, vor dem 67:72 in Heidelberg, erreichte die 86:77 gegen den Tabellenletzten TV Eppelheim und verlor am letzten Wochenende mit 86:97 in München. Trotzdem muß man die Bamberger hoch einschätzen, denn letztes Jahr haben sie in der Regionalliga fast alle Heimspiele gewonnen.

Nun hat sich der Aufsteiger vorgenommen, im vorderen Drittel mitzumischen und bestimmt auch den Tabellenführer TV Langen zu stürzen. Doch das wird Trainer Paul Hallgrímsson nicht zulassen, obwohl eine Niederlage für die Mannschaft vielleicht nicht schlecht wäre. Nun, spannend wird es bestimmt. Und weil die Langener sich noch nie so mit der Spielweise der ruppigen Bayern anfreunden konnten, werden die Zuschauer auch ein gutes Spiel erleben können.

Um den Fans das Mitreisen zu ermöglichen, fährt am Samstag, 23. Oktober, ein Bus nach Bamberg. Plätze gibt es genügend. Und vielleicht bietet sich auch die Möglichkeit, ein Schwätzchen mit den Giraffen zu halten. Abfahrt ist um 13 Uhr am Jahnplatz an der TV-Gaststätte. Der Fahrpreis beträgt für Schüler und Studenten 4 DM, Erwachsene zahlen 9 DM. Spielbeginn ist um 18 Uhr.

SVD-Pokalsieg durch Schwab und Pfaff

SVD — TSV Dudenhofen 2:0 (0:0)

Die erste Runde im Kreispokal überstanden die Hainer durch den Sieg über Dudenhofen. Hatte man sich gegen den A-Klassen-Neuling noch vor Wochen beim 2:2 sehr schwer getan, so fiel diesmal der Erfolg doch sehr viel leichter aus.

Die Gäste traten nicht in stärkster Besetzung und waren lange nicht so stark wie im Punktspiel. Dies wurde schnell deutlich, nur konnten die Rot-Weißen lange Zeit daraus kein Kapital schlagen. Man verfiel zu sehr in Klein-Klein-Spiel, und weite Pässe wurden fast überhaupt nicht geschlagen. Hinzu kamen einige erschreckende Abspielfehler und somit konnte man die erste halbe Stunde fast vergessen.

Ein krachernder Postenschuß von Klaus Schwab war das Signal für eine Reihe weiterer Chancen. Aber als größtes Hindernis erwies sich Dudenhofens Schlußmann Demarco, der gegen Schwab und Krüger zwei tolle Paraden zeigte. Die Gäste hatten praktisch nur eine nennenswerte Möglichkeit, als Wehner aus halbreicher Position am langen Eck vorbeischießte.

In der zweiten Hälfte setzten die Rot-Weißen ihre aggressive Spielweise fort. Dudenhofen mußte merklich zurückstecken und sah sich pausenlos Hainer Angriffe gegenüber, doch die Tore fielen erst später. Zunächst behinderten sich Schwab und Krüger bei einem Kopfball gegenseitig und dann jagte Planitzer den Ball aus spitzem Winkel über den Kasten.

Die längst fällige Führung folgte schließlich in der 64. Minute durch Klaus Schwab, der aus der Drehung flach ins lange Eck schoß. Danach mußte Otto Arnold zweimal im letzten Moment gegen Halbleib klären. Als sich Libero Lack in die Offensive wagte, verfehlte er nur knapp das 2:0. Erfolgreicher war Linksaufen Pfaff eine Viertelstunde vor Schluß. Auf Zuspiel von Planitzer lenkte er das Leder aus kürzester Distanz zum entscheidenden zweiten

Tor über die Linie. In der Schlußphase wechselte Trainer Kusche mit Schmidl und Bremer für Planitzer und Buchmüller zwei neue Spieler ein. Die Gäste hatten zu diesem Zeitpunkt längst aufgegeben und ein drittes Hainer Tor lag weitens näher als ein Anschlußtreffer für Dudenhofen.

Der Sportverein spielte: Arnold; Nees, Lutz, Lachmann, Hinz, Krüger, Andráß, Buchmüller (Bremer); Planitzer (Schmidl), Schwab, Pfaff.

SVD auf heißem Pflaster Hainstadt

Am Sonntag dürfte den Sportverein die bislang wohl schwerste Aufgabe in der A-Klasse erwarten. Gastgeber Hainstadt will auf eigenem Platz fast als unbesiegbare und mit der Unterstützung der Zuschauer sind dort schon manche Favoriten gestrauchelt.

Mit Sicherheit wird es den Hainern ähnlich ergehen, denn ein Spitzenreiter, der noch ungeschlagen ist, wird besonders gejagt. Die Kusche-Elf ist um diese Aufgabe wahrlich nicht zu beneiden. Ein leichter Hoffnungsschimmer ist zu erwarten, wenn Hainstadts Spielertrainer Lenk im Mittelfeld neutralisiert wird.

Ob der Sportverein am Sonntag seinen verletzten Spielführer Dieter Fialla einsetzen kann, steht momentan noch nicht fest. Die übrige Formation sollte unverändert bleiben. Spielbeginn: 15 Uhr, vorher Reservens.

TVD erwartet Steinberg

Nach der Leistung vom Sonntag ist man im Lager des TV einigermassen zufrieden. Man hofft am Sonntag wieder auf B. Fuhrländer und auf Torwart Streng, denn der SC Steinberg hat Meisterschafts-Träume, und der TVD möchte gern den Wecker spielen. Man hofft auf einen Punkt, der auf alle Fälle drin sein muß.

SVD-Soma ungeschlagen

Es bewahrheitete sich erneut, daß der Sportverein gegen sogenannte spielschwächere Mannschaften seine größten Probleme hat. Trotz riesiger Überlegenheit sprang am Ende „nur“ ein 3:0-Sieg heraus. Durch zwei Treffer von Liederbach gingen die Hainer schnell in Führung. Der weitere Verlauf brachte aber Szenen, die man schnell vergessen sollte. Die allerbesten Möglichkeiten wurden kläglich ausgelassen und Gastgeber Hanau konnte sich freuen, daß der Rückstand nicht größer wurde.

Das nächste Spiel ist am 25. 10. in Klein-Auheim; Abfahrt ist um 15.45 Uhr.

Erst kurz vor dem Wechsel kamen die Hainer wieder zu Torehren. Diesmal schoß Manuel Nogales ein Tor, das nicht alljährlich war und nur durch das technische Können des SVD-Linksaußen zustandekam. Die zweite Halbzeit brachte ein ähnliches Bild. Die Entscheidung war gefallen, der Sieg der Hainer fiel allerdings viel zu niedrig aus.

Der SVD spielte: Korth; Och, Vogel, Knies, Leibold; Groß (Schedel), Streb, Grundmann; Liederbach, Schmidt, Helm, Nogales (Proll).



Der Ball des Gewerbevereins im Eigenheim hatte wieder viele Besucher angezogen, die in Sängerrischer und geselliger Hinsicht auf ihre Kosten kamen.

Kinderveranstaltungsreihe fand gute Resonanz

Die Gemeinde Egelsbach führte vom 16. September bis zum 21. Oktober die zweite Kinderveranstaltungsreihe mit sechs Programmpunkten durch. Zur ersten Veranstaltung am 16. 9. kamen ca. 70 Kinder ins Bürgerhaus. Das Theater Klappmaul spielte das Stück „Hau ab du Zwerg“. Das Stück zeigte die Abenteuer dreier kleiner Hunde, wobei deutlich wurde, daß der kleinste, genannt „Zwerg“, ein ganz piffiger, schlauer, kleiner Kerl ist. Am 25. 9. tanzte die Folkloretruppe „Slawia“ in bunten Trachten und zeigte Tänze aus verschiedenen Ländern. Diese Veranstaltung lockte nicht sehr viele Kinder an. Die wenigen Kinder jedoch, die anwesend waren, hatten Freude beim Zusehen und beim Mittanzen. Am 30. 9. war der berühmte Kinderzauberer „Ferdinand“ in Egelsbach und zeigte seine Kunststücke. Die 90 anwesenden Kinder waren sehr begeistert und verließen mit hochroten Backen die Veranstaltung.

Die über 50 anwesenden Kinder meinten am Ende: Das war schön. Da das Jugendfahrradturmier wegen des schlechten Wetters ausfallen mußte, wurde zusätzlich in die Kinderveranstaltungsreihe eine Aufführung der „Gießener Puppenkiste“ aufgenommen. Daß dieses Puppenspiel mit der Bezeichnung „Der Löwe ist los“ bei den Kindern überaus gut ankam, zeigte nicht nur die Begeisterung während der Aufführung, sondern auch der bis auf den letzten Platz besetzte Saal.

Nach Abschluß der Kinderveranstaltungsreihe 1980 können die Verantwortlichen mit der Resonanz zufrieden sein und können bereits jetzt eine ähnliche Veranstaltungsreihe für das kommende Jahr an.

Wieder Vorlesestunde der Gemeindebücherei

Büchereileiterin Gisela Asbrand wird am Mittwoch, dem 5. November wieder eine Vorlesestunde für Kinder in der Gemeindebücherei abhalten. Beginn ist um 16.15 Uhr. Diese Vorlesestunde soll zunächst der Versuch sein festzustellen, ob genügend Interesse seitens der Kinder besteht. Sollte dies der Fall sein, dann wird eine solche Vorlesestunde jeden Mittwoch um die angekündigte Zeit durchgeführt.

Nach langer schwerer Krankheit entschlief am 22. 10. 1980 mein lieber Bruder, Schwager, Pate, Onkel und Cousin

Philipp Adam Reinhardt

im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer:
Heinrich Reinhardt
sowie alle Angehörigen

Langener Straße 31
6073 Egelsbach

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 27. 10. 1980 um 13.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ERZHÄUSEN

Volker Baumann nicht wie gewohnt

Zum Abschluß des Sportjahres fanden am Wochenende in Hildesheim die Deutschen Schülermeisterschaften der Kunstradfahrer statt. Von der Sportvereinigung Erzhäuser hatte sich nach den Vorkämpfen Volker Baumann qualifiziert und stand nach der aufgestellten Schwierigkeit an der 5. Stelle bei 18 Bibernern um den begehrten Titel.

Leider mußte Volker Baumann, der fünftfache Hessenmeister, bei seiner Kür zu Boden, dadurch gingen ihm eine ganze Übungsfolge und somit wertvolle Punkte verloren. Mit 27.155 Punkten blieb er weit unter der von ihm gehaltenen hessischen Bestleistung und fiel dadurch auf den 8. Platz zurück.

Feuerwehr übt den Ernstfall

Die Freiwillige Feuerwehr Erzhäuser wurde am Samstag, dem 11. 10., um 14.30 Uhr zu ihrer Abschlußübung alarmiert. Die Wehrmänner hatten einen in Lagerraum eines Lebensmittelmarktes in der Bahnstraße durch Arbeiten an einer Elektroanlage entstandenen Brand zu bekämpfen. So war angenommen worden.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Friedrich Bellhäuser

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Ley für seine trostreichen Worte, Herrn Dr. Krämer für seine Betreuung, der Sängervereinigung 1861 Egelsbach, der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1902 und allen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen
Heinrich Bellhäuser

Egelsbach, im Oktober 1980
Langener Straße 3

SSG-Handballer besiegten auch Bessungen

SSG Langen — TG Bessungen 14:10 (8:4)

Auch das zweite Heimspiel der noch jungen Saison konnten die Handballer der SSG für sich entscheiden, denn im Derby gegen die TG Bessungen wurden zwei weitere Punkte auf das Habenkonto verbucht.

Erstmals in dieser Runde war Harald Müller wieder dabei. Man merkte ihm allerdings seine über zweimonatige Spielpause noch an. Er wird sich in den nächsten Spielen sicher steigern und zu seiner alten Form zurückfinden. Auch Vivon Wannemacher hinkt noch weit hinter seinem sonstigen Leistungsniveau her. Positiv fiel die vor allem im Angriff hervorstechende Leistung von Klaus Vikari auf, der durch seine gekonnten Anspiele an den Kreis und seine sehr gute Übersicht den Gegner ein ums andere Mal überraschte. Wenn diese Leistungsteigerung bei ihm anhält, dürfte es nicht lange dauern, bis er in die Rolle des Spielerschlüssels spielen kann.

Erfreulich war, daß einige Spieler, wie Fackelmüller, Vikari, Altschmid und Tschorn, eine weitere Leistungssteigerung zu verzeichnen hatten, die für die kommenden Spiele zu Optimismus berechtigen.

Es spielten: Friedrich, Tschorn (im Tor), Wannemacher, Müller, Krippner, Räuber, Altschmid, Steitz, Blisse (1), Vikari (3), Fackelmüller (3), Osswald (7).

SSG II — TSV Pfungstadt III 5:16 (3:4)

Nach einer indiskutablen Leistung in der zweiten Halbzeit wurde die zweite Mannschaft von den agilen Pfungstädtern regelrecht überannt, so daß am Ende die höchste Saisonniederlage feststand. Kein Vergleich zu den vergangenen Leistungen.

Schweres Auswärtsspiel der SSG-Handballer

Am Sonntag um 17 Uhr werden die SSG-Handballer beweisen müssen, ob sie dem Tabellenführer BSC Urberach weiter auf Tuchfühlung bleiben können. Der TV Groß-Zimmern ist nur mit einem Verlustpunkt mehr belastet als die SSGler und wird alles daran setzen, um im Verfolgerduell die Nase vorne zu haben. Wer Groß-Zimmern kennt, weiß, daß diese Mannschaft an manchen Tagen jedes andere Team schlagen kann und an anderen Tagen gegen den Tabellenletzten verliert. Für die SSG-Handballer wird es also in erster Linie darauf ankommen, den zu erwartenden Angriffswirbel der ersten 10 bis 20 Minuten ohne größeren Schaden zu überstehen.

Vor allem sollte die SSG ihre gefährlichen Tempogegebenheiten gegen diese Mannschaft anwenden, denn in den bisherigen Spielen der Groß-Zimmerer konnte Trainer Eisenbach feststellen, daß dieser Gegner besonders am Ende der Spiele jeweils durch Tempospiele sehr viele Tore kassieren mußte. Vor allem aber muß es gelingen, den sehr gefährlichen Spielernmacher auszuschalten, der imstande ist, eine Mannschaft im Alleingang zu besiegen. Sollte dies alles gelingen, dürfte ein erneuter Erfolg der SSG eigentlich nichts im Wege stehen.

Von großem Vorteil dürfte es aber auch sein, wenn viele Schlichtendämmerer den Weg nach Groß-Zimmern in die Sport- und Kultur-Halle finden würden. Autos für Anhänger, die mitfahren wollen, sind genügend vorhanden. Abfahrt ist um 15.30 Uhr am alten SSC-Clubhaus in der Zimmerstraße. Spielbeginn ist um 17 Uhr.

Leistungssteigerung reichte nicht SVD — Bieber 13:15

Leider reichte es für die Rot-Weißen am vergangenen Samstag wieder nicht ganz, um als Sieger vom Spielfeld zu gehen. Dabei stellte sich mit Bieber eine Mannschaft vor, die auch keine Glanzleistung vollbrachte. Aber der Grundstein zu dieser unnötigen Niederlage lag eindeutig in der ersten Halbzeit, als man zu vorsichtig und wieder zu nervös begann. Denn ehe man sich versah, lag man wieder im Rückstand.

Durch Unachtsamkeiten in der Deckung hatte er der Gegner sehr leicht, mit 4:1 in Front zu gehen. Im Sturm operierte man viel zu vorsichtig, viel zu viel versuchte man das Anspiel an den Kreis; man hat doch die Fähigkeiten, aus dem Rückraum zu schießen, aber in dieser Saison will es einfach nicht laufen. Mitte der ersten Halbzeit faßte sich dann KH. Lindner endlich einmal ein Herz, und schon konnte er drei wunderschöne Treffer markieren. Aber leider konnte die Abwehr in dieser Phase sich nicht steigern, immer wieder attackierte man seine Gegenspieler zu spät und Bieber war natürlich clever genug, dies zu Toren zu nutzen. Beim Stande von 5:7 sah man sich schon in der Pause und durch zwei schnelle Tore konnte der Gast mit einer 4-Tore-Führung in die Halbzeit gehen.

Jetzt hatte man natürlich nur noch wenig Hoffnung auf den so erhofften Sieg. Aber je länger das Spiel in der 2. Halbzeit dauerte, um so besser kam das Sturmspiel in Fahrt. Jetzt wurde auch einmal das Tempo forciert, was das Spiel ungemün belebte. Jetzt ließ man auch phasenweise erkennen, warum man im letzten Jahr so weit vorne in der Tabelle stand. Plötzlich stand es nur noch 13:12 für Bieber. Der Sieg schien doch noch greifbar. Aber die Abwehr war zu labil.

Es spielten: P. Wunderlich, K. H. Lindner (5), M. Tanzer-Brill (2), R. Müller, M. Landskron, D. Groß (3), S. Tauchert (1), K. H. Löh, N. Gerhardt, M. Dollé.

Die Reserve bot wiederum eine sehr schöne Leistung und siegte 21:11. Somit steht sie noch ohne Punktverlust in der Tabelle der Reservrunde an erster Stelle.

Leistungsteigerung reichte nicht SVD — Bieber 13:15

Leider reichte es für die Rot-Weißen am vergangenen Samstag wieder nicht ganz, um als Sieger vom Spielfeld zu gehen. Dabei stellte sich mit Bieber eine Mannschaft vor, die auch keine Glanzleistung vollbrachte. Aber der Grundstein zu dieser unnötigen Niederlage lag eindeutig in der ersten Halbzeit, als man zu vorsichtig und wieder zu nervös begann. Denn ehe man sich versah, lag man wieder im Rückstand.

TVL empfängt Tabellenführer

Am kommenden Sonntag um 18.30 Uhr empfangen die TV-Handballer in der Adolf-Reichwein-Schule den Tabellenführer BSC Urberach zum 3. Punktspiel der Kreisliga Darmstadt/Gruppe Ost. Die Gäste haben nach drei Punktspielen ihrerseits 6:0 Punkte nach einem Heim- und zwei Auswärtsspielen, so daß dem TVL die wohl bisher schwerste Aufgabe in dieser Saison bevorsteht. In der letzten Runde wurde gegen die Gäste aus der Rödermark sehr unglücklich verloren (die erste von 2 Heimniederlagen der Saison 79/80), so daß die Langener besonders motiviert sind und auf Revanche brennen.

Obwohl der Tabellenführer für dieses Spiel Favorit ist, hofft man auf Langener Seite mit der Hilfe der im ersten Spiel gegen Groß-Zimmern sehr zahlreichen und treuen Anhänger, im 3. Spiel den ersten Sieg landen zu können.

Langener Sportkegler erfolgreich

Auf den Bahnen der Langener Stadthalle kam die 1. Mannschaft des SKV 77 zu einem 2355:2136-Holz-Sieg gegen die Vertretung von IVO Andric Obertshausen. Startpaar Manfred Seipel (375) und Walter Herth (399) erspielten gegen die nervös beginnenden Gäste 18:0 Holz Vorsprung. Günter Müller (389) und Heinrich Müller (398) stellten mit ihren Ergebnissen die Siehe sicher frühzeitig fest. Eine klare Sache für das Schlußpaar Wolfgang Brehm und Joachim Schiller, die mit 403 und 391 Holz das Spiel entschieden.

Die sieggewohnte 2. Mannschaft mußte eine Niederlage einstecken. Sie spielte gegen Neunholz Mühlheim 2252:2316. Beste Spieler waren Andreas Weißelberg mit 402 und Siegfried Riemer mit 386 Holz.

Wieder knappe Niederlage des TTC Langen

2. Mannschaft verteidigt Tabellenführung.

Mit ihrem Standardergebnis der letzten Spielrunde mußte sich wiederum die Mannschaft des TTC geschlagen geben. Nach nunmehr drei Niederlagen in Folge ist man in die hintere Tabellenhälfte gerutscht, und was man eigentlich nicht haben wollte, ist eingetreten. Das Abstiegsgespenst sitzt dem TTC wie schon in den letzten Jahren im Nacken.

In Wixhausen schien es nach Plan zu laufen. Durch ausgeglichenes Doppelspiel — Samborsky/Schindler gewannen — und durch Siege von W. Klopfer und M. Samborsky konnte man das Spielgeschehen bis zum Ende von 3:3 unentschieden gestalten. Danach kam die zweite Mannschaft der TTC noch einmal zum Zuge. E. Siegel, E. Reidl, W. Klopfer und M. Samborsky konnten die Langener mit 7:4 in Front bringen und alles sah nach einem Langener Erfolg aus. B. Schindler, der seit drei Spielen seiner Form hinterherläuft, konnte wiederum nicht überzeugen und mußte auch sein zweites Spiel an den Gegner abgeben. Die Mitte sollte nun alles klar machen. Hier zeigten die Langener aber unerwartet Nerven. E. Siegel mußte sich in der Verlängerung geschlagen geben und G. Armer konnte trotz hoher Führung im dritten Satz sein Spiel nicht gewinnen. Die abschließenden Doppel deckten den noch völlig die Schwächen der Langener auf und chancenlos mußte man die Punkte dem Gegner überlassen. Am Wochenende ist man nun spielfrei und hat die Möglichkeit, sich nervlich gestärkt auf die nächste Begegnung in 14 Tagen gegen die SG Hattersheim vorzubereiten.

TTC II — TTG Brensbach 9:2

Wesentlich besser läuft es zur Zeit bei der 2. Mannschaft. Durch einen ungefährdeten und in der Höhe verdienten Sieg verteidigte man die Tabellenführung in der Bezirksliga. Lediglich V. Gärtner und W. Reichert überließen dem Gegner die Ehrenpunkte. H. W. Reidl und H. Fels je zwei, V. Gärtner, R. Schmidt, H. Sehring, Reidl/Reichert und Schmidt/Gärtner holten die Langener Punkte.

TSV Raunheim II — TTC III 9:4

Mit zwei Mann Ersatz stand man schon von Beginn an auf verlorenem Posten. Lediglich W. Tron konnte überzeugen und holte 2 Punkte für Langen. D. Becker und N. Degen holten die weiteren Punkte.

TTC V — Orplid Darmstadt 9:3

Durch eine großartige kämpferische Leistung konnte man den Gästen eine klare Niederlage zufügen. Glänzend in Form K. Matellat und I. Groth, die zusammen 4 Punkte holten und so die Grundzüge für den Langener Erfolg bildeten. Simonovsky/Wambold, W. Simonovsky, G. Wambold, R. Gärtner und Sievert punktet außerdem noch für Langen.

Abschließend möchte der TTC noch einmal das Jedermannstennis hinweisen, das heute, Freitag, ab 19 Uhr in der Sporthalle der Reichweinschule stattfindet und sich wiederum eine Gelegenheit bietet, sich körperlich zu betätigen.

Glanzvoller Saisonabschluß der TV-Volksläufer

Der am vergangenen Wochenende bei nalkalem Wetter ausgetragene 4. intern. Hugenotten-Volkslauf in Neu-Isenburg stand für das TV-Läuferteam unter einem guten Stern. Zehnkampfweltrekordler Guido Kratschmer, der als Starter fungierte, schickte über 600 Teilnehmer aller Klassen auf die 10 km Volkslaufstrecke. Viele freiwillige Helfer des TV Neu-Isenburg, die als Ausrichter verantwortlich zeichnete, sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Zahlreiche Pokale und Urkunden standen für die Schnellsten jeder Klasse bereit.

Die KVL-Mannschaft, die bei den Herren in der Klasse FL 3 vertreten war, überraschte mit persönlichen Bestzeiten. Dieter Steitz, ehemaliger Aktiver der TV Leichtathleten, belegte den 13. Rang in 36:15 min. von über 110 gestarteten Läufern. In der gleichen Klasse durchbrach Jürgen Rambov die „Sehalmauer“. Sein Ziel, die 40 Minuten-Grenze in der Saison 80 zu unterbieten, hat er hier mit dem 34. Rang und einer persönlichen Bestzeit von 39:37 min. erreicht. Erstmals die Leistung von Manfred Thalhäuser, der mit dem 38. Rang hart an der Grenze der 40 Minuten lag. Genau 40:12 min. stoppte für ihn die Uhr. Adolf Diek platzierte sich mit Platz 56 und einer Zeit von 42:42 min. sehr gut. Mit einer Durchschnittszeit von 40:10 min. wäre das TV-Team bei einer Mannschaftswertung mit unter den ersten 6 Plazierten.

Auf dem Siegertreppchen in der Klasse FL 3 der Damen über 10 km fand man Helga Thalhäuser freudestrahelnd als Siegerin ihrer Klasse wieder. Als Sportamtsleiter Günter Salzmann ihre Zeit von 40:37 min. verkündete, war ihr der gestiftete Pokal sicher.

Stolz über die gezeigten Leistungen seiner Schützlinge ist der Trainer und Betreuer der Trimm- und Volkslaufgruppe!

Handball

Kreisliga Ost

TSV Mainaschaft — TV Kirchzell 15:20
SSG Langen — TGB 65 DA. II 14:10

- 1. BSC Urberach 3 51:39 6:0
- 2. TV Kirchzell 2 42:32 4:0
- 3. SSG Langen 3 47:39 4:2
- 4. K.-Brombach II 3 51:47 4:2
- 5. FC Hösbach 3 46:43 4:2
- 6. TV Gr.-Zimmern 3 50:51 3:3
- 7. TSV Mainaschaft 3 54:58 2:4
- 8. TV Asbach 3 47:55 2:4
- 9. TV Langen 2 34:36 1:3
- 10. TG 75 Darmst. 2 29:35 0:4
- 11. TGB 65 DA. II 3 37:53 0:8

Kreisliga West

SV Erbach — TV Fürth 27:17
VfL Heppenheim II — TG Biblis 12:12

- 1. Griesheim II 7 78:50 8:0
- 2. SKG Erfelden 3 51:31 6:0
- 3. TV Fürth 4 87:83 6:2
- 4. SG Egelsbach 2 37:23 4:0
- 5. VfL Heppenheim II 3 38:44 3:3
- 6. SKG Bauschheim 3 34:44 3:3
- 7. SV Erbach 5 86:91 3:7
- 8. TG Biblis 3 53:55 2:4
- 9. Gustavsburg 3 45:53 2:4
- 10. Ob.-Umstadt 3 54:63 2:4
- 11. TV Nauheim 3 43:59 2:5
- 12. Braunschart II 2 23:31 0:2
- 13. TV Königstädten 2 19:27 0:4

Bezirksliga Darmstadt

- 1. SV Geinsheim 11 35:19 17:5
- 2. Ol. Lorsch 10 33:8 16:4
- 3. Ger. O.-Roden 11 19:13 14:8
- 4. SV 98 Amat. 11 22:18 14:8
- 5. SV Raunheim 10 23:11 13:7
- 6. Vikt. Urberach 9 16:14 12:6
- 7. SV Riedrode 10 17:19 11:9
- 8. VFR Bürst. Am. 10 22:23 11:11
- 9. FC Langen 10 26:23 10:10
- 10. Op. Rüsselsl. 10 24:22 10:10
- 11. FC Bensenheim 9 17:17 9:9
- 12. SV Münster 10 16:20 9:11
- 13. Ol. Lamperth. 10 16:27 9:11
- 14. H. Dieburg 11 21:24 9:13
- 15. Ob.-Abtsteinach 10 18:21 7:13
- 16. FV Biblis 10 13:21 7:13
- 17. SV Hahn 10 14:22 6:14
- 18. SKV Mörfelden 10 16:25 6:14
- 19. N.-Klingen 11 23:44 4:18

Am kommenden Wochenende: Mörfelden — Raunheim (Sa.), Dieburg — Hahn, Bürstadt — Lampertheim, Nieder-Klingen — Urberach, Lorsch — Rüsselsheim, Langen — Darmstadt, Münster — Geinsheim, Riedrode — Ober-Roden, Biblis — Bensenheim, spielfrei: Ober-Abtsteinach.

Kreisliga B Groß-Gerau

- AS Astheim — Gustavsburg 2:1
- SG Astheim — Kletzen Gerau 1:2
- Worfelden — Kletzen Gerau 2:1
- Gräfenhausen — KSV Biebesh. 2:2
- Wixhausen — Weiterstadt 2:2
- SKG Waldorf — Egelsbach II 0:3
- SV Erzhausen — SG Arheilgen 3:0
- Stockstadt — SG Dornheim 2:3
- Erfelden — TV Haßloch 5:2

- 1. SG Arheilgen 11 24:11 16:6
- 2. Stockstadt 9 19:12 13:5
- 3. Conc. Gernsheim 10 29:20 13:7
- 4. Egelsbach II 10 29:24 13:7
- 5. Klein-Gerau 10 20:16 13:7
- 6. Gräfenhausen 10 33:15 12:8
- 7. TV Haßloch 10 28:16 12:8
- 8. FC Leheim 10 27:16 12:8
- 9. Et. Rüsselsheim 10 22:13 12:8
- 10. SG Dornheim 11 19:18 12:11
- 11. SC Astheim 11 15:24 11:11
- 12. KSV Biebeshelm 10 11:11 10:10
- 13. SKG Waldorf 10 21:33 9:11
- 14. Gustavsburg 9 19:15 8:10
- 15. Weiterstadt 10 21:38 7:13
- 16. Worfelden 11 18:29 7:15
- 17. SV Erzhausen 9 12:17 6:12
- 18. Erfelden 9 15:24 3:15
- 19. Wixhausen 10 9:39 1:19

Kreisliga A Offenbach

Am nächsten Sonntag (28. Oktober) spielen: SV Zellhausen — KV Mühlheim, SSG Langen — SKG Sprendlingen, Spvgg. Hainstadt — SV Dreieichenhain, Teut. Hausen — TG Sprendlingen, FC Dietzenbach — Al. Klein-Auhelm, TSV Dudenhofen — TuS Frohnehausen, SG Nieder-Roden — BSC 99 Offenbach, VfB Offenbach — SV Steinheim.

Kreisliga B Offenbach West

Am nächsten Sonntag (26. Oktober) spielen: TSG Neu-Isenburg — FC Offenthal, TV Dreieichenhain — SC Steinberg, SG Götzenhain — TuS Zeppelinhelm, SG Dietzenbach — Sparta Bürgel, SG Wikling — Eiche Offenbach, Susgo Offenthal — FT Oberarr.



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 43

Freitag, den 24. Oktober 1980

Dreckbrühe wird bald teurer werden

Kosten für die Stadt gehen in die Millionen

Wie es den Anschein hat, schwebt über der Stadt Dreieich eine Kostenlawine, die die möglicherweise schon im kommenden Jahr zu Tal geht und unüberschaubare Spuren — vor allem im Stadtsäckel — hinterlassen wird. Sie hat den Namen „Abwasserabgabe“ und wird zur Zeit von der Hessischen Landesregierung vorbereitet. Zugrunde liegt eine Bundesverordnung, wonach die Länder im Interesse einer Verbesserung des gereinigten Abwassers die Verursacher für die Verschmutzung zur Kasse bitten sollen. Das sind aus der Sicht der Länderregierungen zunächst einmal die Städte und Gemeinden, die für die Abwasserreinigung zuständig sind. Wie diese die entstehenden Kosten weitergeben, wird noch manches Kopfzerbrechen bereiten und manche Diskussion entfachen.

Wie aus Wiesbaden verlautet, wird man davon ausgehen können, daß Abwässer mit einem geringeren Verschmutzungsgrad (Fachbezeichnung: unter einem BSB-Wert von 15 mg/Liter) im Jahresdurchschnitt nur mit der Hälfte der Kosten belegt werden. Liegen die Werte darüber, kommen die Gebühren voll zum Tragen. Dies ist in Dreieich der Fall, denn ein Gutachten kam auf die Zahl von 24 mg/Liter.

In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, daß im Jahre 1981 von der Stadt 356 400 Mark aufzubringen wären und bis zum Jahr 1986 eine Summe von 4,75 Millionen (geschätzt) zustandekommt. Dabei ist der Fischschädlichkeitsfaktor, über den zur Zeit ebenfalls Ausarbeitungen im Gange sind, noch nicht einmal berücksichtigt. Die Summe wird also eher höher.

Der Abgabesatz ist deshalb von Jahr zu Jahr höher angesetzt, um die Kommunen zu einer Verbesserung ihrer Klärmöglichkeiten anzuregen.

Als im Jahre 1977 die erweiterte Kläranlage der Stadt Dreieich in Betrieb genommen wurde, war sie für 77 000 Einwohnergleichwerte ausgelegt worden. Diese Zahl richtet sich nicht allein nach der Einwohnerzahl, sondern Gewerbe und Industrie haben höhere Ansprüche. Das von der Stadt jetzt veranlaßte Gutachten stellt jedoch fest, daß zur Zeit etwa 113 000 Einwohnergleichwerte in die Anlage

SPD fordert Baustopp für den Bürgerpark

Hans Meudt: „Verfasser haben wohl nicht ganz durchgeblickt“

Die Sozialdemokraten haben jetzt einen Antrag an das Stadtparlament gerichtet, in dem sie einen sofortigen Stopp aller Arbeiten am Bürgerpark fordern. Sie beziehen sich den Magister Meudt, er habe den bindenden Stadtverordnetenbeschluss vom 6. 11. 1978 mißachtet, sich nicht in dem vorgeschriebenen Kostenrahmen bewegt, ein höheres Ausgabenvolumen präjudiziert, ein hierfür Verantwortlichen, so fordert die SPD, müßten nicht nur politisch zur Verantwortung gezogen werden, sondern sie hätten Kraft Gesetzes dann auch für den dadurch der Stadt zugefügten Schaden persönlich einzustehen. Schwere Vorwürfe, zu denen Bürgermeister Hans Meudt auf der Pressekonferenz des Magistrats Stellung nahm.

„Der Verfasser dieses Schreibens haben anscheinend nicht ganz durchgeblickt“, meinte der Bürgermeister und hielt es für verständlich, daß die Opposition in der Vorwahlzeit „Allerdings habe sie dazu keinen Anlaß, denn sie verkenne die Situation aus der Sicht des zitierten Stadtverordnetenbeschlusses vom 6. 11. 1978 als auch aus der Sicht des Haushaltsrechtes.“

Dem seinerzeitigen Beschluß habe der Vorentwurf des Gartenarchitekten Hanke zu

Werner Keim wurde Vereinsmeister

Erfreuliche Leistungen bei den Hundefreunden

Die Wettermacher hatten am Sonntag ein Einsehen mit den Hundefreunden des VdH Dreieichenhain. Ohne wesentliche Eintrübung, gelegentlich von hellen Sonnenstrahlen unterbrochen, konnte die Herbstprüfung der Hundefreunde, die gleichzeitig als Vereinsprüfung 1980 gewertet wird, bei herrlichem Herbstwetter ablaufen.

Sechs Schäferhunde und eine Boxerhündin mit ihren Führern stellten sich den gestrengen Augen des Prüfungsrichters Stork zur Ableistung der Prüfung in den Leistungsklassen SchH I und SchH II. Die Fahrtenarbeit konnte in den vom Tau benetzten Wiesen unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Bereits hier deutete sich an, wer auch zum Schluß „Die Nase vorn“ haben sollte.

Zwischen den Übungsteilen „Unterordnung“ und „Schutzdienst“ beteiligten sich fünf Hundefreunde — vier davon Jugendliche — an der „verkehrssicheren Begleithundprüfung“. Diese dem Breitensport zuzurechnende Prüfung, deren Übungen von Hunden aller Rassen ohne allzgroße Schwierigkeiten erlernbar sind, fand allgemein Interesse. Neben einer Gehorsamsübung auf dem Dressurplatz wurde ein Verhaltenstest auf dem Verkehrsplatz durchgeführt, bei dem die Teilnehmer durch vorübergehende Fußgänger mit und ohne Hund, Fahrradfahrer und Autos wird das tägliche Geschehen an einer belebten Straße simuliert.

Alle Hunde zeigten sich den gestellten Aufgaben gewachsen, so daß die Jugendlichen Sandra Savilla, Andens Scheff, Sabine Graf, Christoph Genn und die Sportfreundin Marion Thrin mit einer bestandenen Prüfung belohnt wurden.

Bei der abschließenden Mannarbeit der Sporthunde wurden nochmals sehr gute Leistungen gezeigt; kein Hund blieb unter 90 Punkten. Helfer Allmann und Prüfungsleiterin Schaum konnten zufrieden sein. Alle Hunde hatten die Prüfung bestanden.

Vereinsmeister und Sieger des Wanderpokals in SchH I wurde W. Keim mit Cliff (A 97, B 98, C 93; 288 Punkte; Prädikat „vorzüglich“). Zweiter und Sieger des Wanderpokals in SchH II wurde J. Knobel mit Arpad (A 98, B 92, C 94; 284 Punkte; Prädikat „sehr gut“). Den dritten Platz belegte J. Strege mit Afra (A 94, B 88, C 96; 278 Punkte; „sehr gut“). Die Boxerhündin erreichte in der Mannarbeit die höchste Punktzahl, dafür gab es den Pokal für den besten Schutzdienst. In der Mannarbeit folgten J. Hunkel mit Vax (A 98, B 85, C 90; 283 Punkte; „sehr gut“), K. Sausaus mit Dux (A 94, B 90, C 82; 256 Punkte; „gut“), W. Müller mit Ero (A 88, B 80, C 90; 258 Punkte; „befriedigend“) und nochmals K. Sausaus mit Marko (A 72, B 90, C 94; 256 Punkte; „befriedigend“).

Die Siegererhebung mit Übergabe von Pokalen, Urkunden und Erinnerungsgeschenken wird im Rahmen einer Vereinsfeier, dem Oktoberfest, am Samstag, dem 25. 10. im Vereinsheim „Im Haag“ stattfinden. Zu Musik und Tanz sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Hundesports herzlich eingeladen.

Arbeitsgeräte entwendet

g Vier Bohrmaschinen, drei Handkrelsägen, ein Handbohrschleifer, zwei Hobelmaschinen, zwei Schwingschleifer, ein Kompressor und diverse Schrauben und Nägel wurden durch bisher unbekannte Täter in der Nacht zum 21. 10. bei einem Einbruch in eine Schreinerei erbeutet. Der Schaden wird auf rund 10 000 Mark geschätzt.



Dreieich auch in den Städtetag

Der Magistrat will dem Parlament vorschlagen, den Beitritt der Stadt Dreieich in den Hessischen Städtetag zu beschließen. Seither ist die Stadt Mitglied des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, was auch künftig beibehalten werden soll.

Um die Gründe für den Magistratsvorschlag zu kennen, muß man etwas über die beiden Organisationen wissen. Im Hessischen Städtetag sind vorwiegend große Städte vereinigt, wodurch der politische Einfluß dieser Gemeinschaft recht groß und bedeutend ist.

Der Hessische Städte- und Gemeindebund hingegen, dem vorwiegend kleinere Städte und Gemeinden angehören, besitzt den umfangreicheren Mitarbeiterstab und vor allem eine große Rechtsabteilung, die den Mitgliedern zur Beratung und auch zu deren Vertretung offensteht.

Eine Mitgliedschaft in beiden Organisationen hält der Magistrat für optimal; da man in vielfacher Hinsicht seinen Nutzen daraus ziehen könnte, sei auch der Beitrag (14 000 pro Jahr im Städtetag und 40 000 pro Jahr im Städte- und Gemeindebund) nicht aus dem Fenster geworfen.

Grünes Fahrzeug gesucht

Sachschaden in Höhe von rund 1000 Mark hat eine Pkw-Fahrerin zu beklagen, die ihr Fahrzeug am Dienstagabend in der Hainer Chaussee, in Höhe des Jugendzentrums, abgestellt hatte. Gegen 22.10 Uhr stellte sie fest, daß ihr Wagen von einem unbekannten Fahrzeug beschädigt worden war. Nach den vorgefundenen Lackspuren müßte es sich um ein grünes Fahrzeug gehandelt haben, das den Schaden verursachte.

Wald erfordert Zuschuß

Der neue Waldwirtschaftsplan, der jetzt vom Hessischen Forstamt Langen vorgelegt wurde, wird einen Zuschuß aus städtischen Mitteln in Höhe von 17 069 Mark erfordern.

830 000 Mark plus 30 000 DM Verpflichtungsermächtigung für 1981.

Alle vergebenen Aufträge bewegten sich innerhalb dieses Rahmens, betonte Meudt. Bisher seien für 795 000 Mark Aufträge vergeben worden, die Verpflichtungsermächtigung mit keiner müden Mark belegt. Wenn man allerdings inzwischen mit einer Gesamtsumme von rund 1,7 Millionen rechnen müsse, dann rühre dies von den Preissteigerungen her, die seit 1978 eingetreten seien und vor denen kein Bauherr gefeit sei.

Zusammenfassend könne gesagt werden, daß sich der Magistrat strikt an die Beschlüsse des Parlaments gehalten habe. Keine Erweiterungen präjudiziert seien und der Vorwurf der SPD keine berechnete Grundlage besitze.

Tragischer Tod in der Badewanne

Nicht mehr gerettet werden konnte in Neu Isenburg ein 14jähriger Ausländerjunge, der am Dienstagabend ein Bad nehmen wollte. Offensichtlich ist der Junge ohnmächtig geworden und dann in der Badewanne untergegangen.

Gegen 20.10 Uhr wurde der Polizeistation Neu Isenburg über Notruf mitgeteilt, daß der 14jährige Junge in der Badewanne ertrunken sei. Die sofort angestellten Ermittlungen ergaben, daß der 14jährige sich gegen 19.30 Uhr in das Bad begeben hatte. Dabei hatte er die Tür von innen verschlossen. Seine Mutter und sein älterer Bruder hörten noch, wie er Wasser in die Wanne einlaufen ließ. Nach etwa einer hal-

ben Stunde rief die Mutter nach ihm, erhielt aber keine Antwort. Da bereits zu früheren Zeiten dem älteren Bruder beim Baden überlassen worden war, hatte man jetzt sofort ein Unglück angenommen und die Badezimmertür eingetreten. Mutter und Bruder fanden den Jungen leblos in der Badewanne liegend vor, wobei sich sein Kopf unter Wasser befand. Obwohl zunächst der Bruder als auch der unmittelbare lang Wiederbelebungsversuche vornahmen, war dem Jungen nicht mehr zu helfen.

Im Badezimmer ist sowohl ein Durchlauferhitzer als auch eine Gasheizung installiert. Da während des Badevorgangs die Tür und das Fenster geschlossen waren, muß davon ausgegangen werden, daß der Junge durch Sauerstoffmangel ohnmächtig geworden und im Wasser untergegangen war. Inwieweit technische Mängel vorlagen, kann noch nicht gesagt werden. Spezialisten des Hessischen Landes kriminalamtes und der Bezirkskriminalpolizei werden zusammen mit Beamten der Kripo heute zwecks Ermittlung der Unfallursache vor Ort Überprüfungen vornehmen.

Diamantene Hochzeit

Die Eheleute Adolf Fink in der Ringstraße 36 feiern am Donnerstag, dem 30. Oktober 1980 ihre Diamantene Hochzeit. Herzlichen Glückwünsche!

Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Zimmerpflanzen

Die meisten Zimmerpflanzen wachsen in Tontöpfen, die aus leicht gebranntem Porzellan bestehen. Durch die Poren kann Wasser und Luft durchsickern. Die Durchlässigkeit der Töpfe nimmt aber mit dem Alter ab, da die Poren durch Algen, Erde, Kalkablagerungen usw. verstopfen.

Stehen die Pflanzen mit ihren Töpfen dagegen in einem genügend großen Übertopf, ist das Wachstum besser, weil der Topf und damit auch die Erde nicht mehr so schnell austrocknen können. Zwischen Tontopf und Übertopf bleibt die Luft nämlich stehen und behält ihre Feuchtigkeit. Hierdurch bleibt dem Erballen die Feuchtigkeit erhalten, und es muß nicht mehr so viel gegossen werden. Wichtig ist aber, daß der Tontopf auf Leisten im Übertopf steht, damit er nicht im überschüssigen Wasser steht.

Während der Wintermonate häufen sich die Klagen, daß manche Zimmerpflanzen gelbe Blätter bekommen, Blätter oder Blüten abstoßen oder gar eingekunkelte Flecken auf den Blättern auftreten. Das Hauptübel aller dieser Erscheinungen ist die zu reichliche Wasserversorgung. Während des Winters darf nicht so viel gegossen werden, daß die Erde in den Töpfen „schwimmt“. Dann ist nämlich darin kein Platz mehr für Sauerstoff, ohne den die Wurzeln ersticken und schließlich in Faulnis übergehen.

Luft und Wasser müssen im richtigen Verhältnis zueinander im Boden vorhanden sein. Hierdurch wird u. a. auch das Bakterienleben in der Erde erhalten. Je mehr Bakterien im Boden leben, um so mehr Nährstoffe werden von ihnen für die Pflanzen aufgeschlossen. Bei Nässe, ebenso wie bei Trockenheit, sterben aber die Bakterien, und somit sind diese zutätlichen Hilfsarbeiter für das Pflanzenwachstum dann nicht mehr vorhanden.

Von jedem Gießen ist es ratsam, die Erde anzufassen. Beim Ein- oder Umtopfen muß das Abzugloch am Boden des Topfes mit Scherben bedeckt werden, damit überschüssiges Gießwasser leichter ablaufen kann. Zimmerpflanzen stellen sich im Laufe der Zeit auf die seitliche Beleuchtung vom Fenster her ein, indem sie ihre Blattoberflächen dem Lichte zuwenden. Bei Pflanzen mit steifen oder schwer beweglichen Blattorganen geht dieses Umstellen langsam und meistens nicht ohne Schaden ab. Werden diese Pflanzen gedreht, so daß die Blattunterseite dem Licht zugewandt sind, produzieren B. die Blätter automatisch weniger Assimilate. Diese sind aber für das Wachstum unerlässlich. Außerdem treten in den Blattstielen Spannungen und Staungen ein, die den Abtransport von Assi-

- ### Wenn die Sterne nicht lügen...
- für die Zeit vom 25. bis 31. Oktober 1980
- Wieder** Sie können eine etwas schwierige Situation um so leichter meistern, je besser Sie sich auf Argumente der Gegenseite einstellen. Vertiefen Sie Ihre Spezialkenntnisse möglichst rasch.
 - Stier** Geben Sie den anderen rechtzeitig einen Wink über Ihre Absichten. Hüften Sie sich vor Überstürzungen. Die heutige Fairneil kommt Ihnen mit Verstand angewandt später sehr zugute.
 - Zwillinge** Die Entscheidung kommt rasch näher, deshalb halten Sie sich nicht mit Nebenächlichem auf. Ein gesicherter Familienfriede erleichtert die Arbeit. Auch Ihr Partner hat ein Recht auf Sie.
 - Krebs** Nehmen Sie sich auf einer gesellschaftlichen Veranstaltung vor, mitzulaufen. Lassen Sie sich auf keinen Fall provozieren. Sie gewinnen dadurch neue Freunde und entkräften ein Vorurteil.
 - Löwe** Wenn Sie jetzt zum Endspurt ansetzen, müssen die Hindernisse aus dem Weg geräumt sein. Ärger an unrichtiger Stelle können Sie sich nicht leisten. Gehen Sie mit Überlegung vor.
 - Jungfrau** Der neue Weg führt zwar etwas steil bergan, aber dafür erreichen Sie das Ziel auch erheblich schneller. Machen Sie das dem Partner liebtvoll klar. Sie ersticken sein Murren im Keim.

Neues Seminar für Häusliche Krankenpflege

Die Pflegedienste Dreieich führen in Zusammenarbeit mit der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain im Herbst wieder ein Seminar für Häusliche Krankenpflege durch. Das Ziel des Seminars besteht darin, Personen, die im häuslichen Bereich einen Kranken oder pflegebedürftigen Menschen zu betreuen haben, in Theorie und Praxis Hilfen an die Hand zu geben bzw. auf diese schwere Aufgabe vorzubereiten.

Das Seminar umfaßt sieben Abende, beginnend am 11. November, jeweils dienstags und donnerstags und findet in den Räumen der Pflegedienste Dreieich, Bahnstr. 32, statt. Themen sind u. a.: „Zeitgemäße Altenhilfe“ (Christian Klett), „Das Gespräch im Krankenbett“ (Pfarrer Geißler), „Erkrankungen durch längere Bettruhe“ (Dr. med. Schütz) und praktische Übungen zur Pflege von Langzeitkranken mit dem Personal der Pflegedienste.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Kirchliche Nachrichten

- #### Ev. Burgkirchengemeinde
- Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 24. — 31. 10. 1980
- Samstag, 25. 10. 1980 18.30 Uhr Wochenschulausbund in der Schloßkirche Philippschloß (Prädikant Rieger)
 - Sonntag, 26. 10. 1980 (21. So. nach Trinitatis) 10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Vikar Fischer) 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 - Montag, 27. 10. 1980 18.30 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindehaus 19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus 19.30 Uhr Chorprobe (Sopran) 20.30 Uhr Chorprobe (Alt, Tenor, Baß)
 - Dienstag, 28. 10. 1980 15.00 Uhr Basarvorbereitungskreis im Gemeindehaus 20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus
 - Mittwoch, 29. 10. 1980 10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus 18.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis im Gemeindehaus 20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus
 - Donnerstag, 30. 10. 1980 15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus
- Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505**
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.
- Pfarrer Rudat** ist über das Wochenende nicht erreichbar. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an Herrn Gotthard Rieger, Eschenweg 12, Tel. 81439 bzw. an den Küster, Herrn Erwin Schröder, Fahrgasse 57, Tel. 85118.
- Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Tel. 84439 und 86763**
Ev. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitagabend, dem 24. Oktober, beginnt um 19 Uhr die diesjährige Abschlussübung der Einsatzabteilung der Hainer Wehr. Alle Kameraden der Einsatzabteilung werden am pünktlichen Erscheinen in Uniform gebeten.

Der erste Unterrichtsabend der Wintersaison ist am Freitag, dem 7. November, um 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses.

Im November wird ein 16stündiger Erste-Hilfe-Lehrgang im Feuerwehrhaus durchgeführt. Der Kurs ist für die Kameraden der Einsatzabteilung geplant. Auch Frauen, Bräute und Freundinnen der Kameraden können natürlich ebenso wie Vereinsmitglieder mitmachen. Kursleiter ist Günter Delrieux. Jeder Lehrgangsteilnehmer erhält am Ende eine Teilnahmebescheinigung. Der Unterricht beginnt jeweils um 9 Uhr und endet um 12 Uhr. Die Termine sind Sonntag, 16. Mittwoch, 19., Sonntag, 23., und Sonntag, 30. November.

Im Anschluß an die Begrüßungsrede hatte die aus dem Fernsehen bekannte Show-Band „Siggil Gerhard“ das Wort bezw. den Ton. Was diese Band, die unter anderem die Fernsehserie der Montagsmaler musikalisch gestaltet, an Rhythmus und Unterhaltung bot, war absolute Spitzenklasse. Jeder der Musiker, ob der Bandleader selbst, die Trompeter, der Mann am Schlagzeug oder die Sängerin Bettina, waren perfekte Einzelkönner. Im Wechsel von Musikshow und Tanzmelodien waren die Gäste hin- und hergerissen zwischen dem Wunsch, zuzuhören oder selbst das Tanzen zu schwingen. Höhepunkt war dabei die Mitternachtsshow, für die die Künstler langanhaltenden Beifall erhielten.

Stimmung beim Tennisball

Musik und Schwung beim zehnten Geburtstag

Zum diesjährigen Saisonabschlussball der Tennisabteilung des SV Dreieichenhain hat der Vorstand am vergangenen Samstag in das Bürgerhaus Sorendingen eingeladen.

Ein großer Erfolg war auch die Tombola, bei der die Mannigfaltigkeit der Preise vom Fahrrad bis zur Wochenendreise reichte. Der Erlös aber auch Mitteldienste die Preise gestiftet hatten, dient zum Teil dazu, die mit dem Ball verbundenen Unkosten zu decken.

In diesem Jahr war nicht nur der Abschluß einer erfolgreichen Spielaison, sondern gleichzeitig auch ein kleines Jubiläum zu feiern. Gerade 10 Jahre sind es her, daß in dieser Zeitung unter der Überschrift „Wer will mitmachen?“ darüber berichtet wurde, in Dreieichenhain einen Tennisclub zu gründen. Was damals bescheiden auf zwei Plätzen mit 80 Tennisfans begann, hat sich heute zu einer Gemeinschaft von über 400 Mitgliedern entwickelt.

Der Ball stand deshalb unter dem Motto: „10 Jahre Tennis in Dreieichenhain“. Es war aus diesem Grunde auch das erste Mal, daß der Tennisclub Dreieichenhain das Bürgerhaus Sorendingen als repräsentativen Rahmen für den Tennisball 1980 ausgewählt hatte. Vorsitzender Karl-Heinz Gersmeyer freute sich besonders, außer den 230 Gästen Bürgermeister Meudt und Stadtverordnetenvorsteher Rengstorff begrüßen zu können.



Schwungvoll ging es zu beim Tennisball im Bürgerhaus

Im Anschluß an die Begrüßungsrede hatte die aus dem Fernsehen bekannte Show-Band „Siggil Gerhard“ das Wort bezw. den Ton. Was diese Band, die unter anderem die Fernsehserie der Montagsmaler musikalisch gestaltet, an Rhythmus und Unterhaltung bot, war absolute Spitzenklasse. Jeder der Musiker, ob der Bandleader selbst, die Trompeter, der Mann am Schlagzeug oder die Sängerin Bettina, waren perfekte Einzelkönner. Im Wechsel von Musikshow und Tanzmelodien waren die Gäste hin- und hergerissen zwischen dem Wunsch, zuzuhören oder selbst das Tanzen zu schwingen. Höhepunkt war dabei die Mitternachtsshow, für die die Künstler langanhaltenden Beifall erhielten.

Auch die gesanglichen Darbietungen von Barbara Madison und Jonathan Kinsler ernten viel Beifall. Barbara Madison, die im nächsten Monat als einzige bundesdeutsche Vertreterin am „World Songfestival“ in Seoul in Korea teilnimmt und bereits am Wiener Burgtheater engagiert war, gab einen Querschnitt vom Musical bis zum anspruchsvollen Song. Jonathan Kinsler, der ebenso wie seine Kollegin aus dem USA stammt und dessen Repertoire von Bach bis zum Jazz reicht, begeisterte besonders mit seinem Oldman-River und einem Spiritual, bei dem der ganze Saal im Rhythmus mitklatschte.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Geflügelausstellung

Der Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain veranstaltet am 26. Oktober seine diesjährige Lokalschau im kleinen Saal der TVD-Turnhalle. Die Tiere werden am Samstag, dem 25. Oktober, von Preisrichter begutachtet und prämiert.

Von Sonntagmorgen um 9.30 Uhr bis um 17 Uhr ist die Ausstellung für die Bevölkerung geöffnet. Gezeigt werden große Hühner, Zwerghühner, Tauben und Wassergeflügel in verschiedenen Rassen und Farben sowie Voliere mit Ziergölen und Geflügel. Eine reichhaltige Tombola ist aufgebaut, und die Eintrittskarte nimmt an einer Verlosung „Eine Dreieich-Tagesfahrt mit der Bundesbahn nach Kopenhagen für 2 Personen“ teil.

Obst- u. Gartenbauverein

Fahrt zur Weinprobe

Für die Fahrt der Obst- und Gartenbauvereine der Stadt Dreieich nach Herxheim/Pfalz morgen Samstag, dem 25. Oktober, sind die Abfahrtszeiten und Zustiegsstellen wie folgt festgelegt: Götzenhain um 11.45 Uhr am alten Rathaus, Offenthal um 11.50 Uhr gegenüber der ESSO-Tankstelle „Milzetti“, Dreieichenhain um 12 Uhr in der Schillerstraße vor dem Grundstück „Maaben“.

Besuch der Hafa

Für die Fahrt zur Hausfrauenfachausstellung „Hafa“ am Dienstag, dem 4. November, stehen noch Plätze zur Verfügung. Interessenten, auch Männer und Nichtmitglieder, können teilnehmen. Anmeldungen nehmen in Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain die Vorsitzenden der Obst- u. Gartenbauvereine, in Sorendingen Herr Friedrich Schäfer, Moselestraße 20, entgegen. Der Fahrpreis einschließlich Eintritt und Nebenkosten beträgt 11 DM, er wird bei der Anmeldung erhoben.

TV-Kegler weiter im Aufwind

Die Erfolgslinie der letzten Punktspiele konnte an diesem Wochenende fortgeführt werden. Feierte die 1. Herren-Mannschaft in der letzten Woche noch ihre bis dato beste Saisonleistung, so steigerte sie sich am Sonntag beim KC 53 Bischofsheim nochmals und gewann mit 2406:2385 souverän.

A. Reinhardt mit der Tagesbestleistung von 446 Holz und E. Gerhardt (398) konnten gleich zu Anfang einen leichten Vorsprung herausspielen. D. Wilske (378) und B. Kindinger (409) in der Mitte hielten ihren Gegenspieler ebenfalls. Sichergestellt wurde der 101-Holz-Sieg dann durch B. Uhrig und O. Menzel, die mit 417 bzw. 446 Holz ihren Gegner klar beherrschten.

Knapper als bei den Herren fiel der Sieg der Damen aus. Sie gewannen bei Rot-Weiß Frankfurt mit acht Holz und nahmen in der Tabelle nun den 2. Platz ein. Das Spiel lief für die TVD-Damen, denn L. Gerhardt (385), Inge Haimerl (391) und M. Uhrig (391) liefen ihre Mannschaft gleich mit mehr als 60 Holz in Fahrt bringen. Ilse Haimerl blieb mit (338) weit unter ihrer Normalform und mußte einige Holz abgeben. Auch M. Bardonnier und A. Reinhardt schienen anfangs einen schlechten Tag erwisch zu haben, steigerten sich aber nach dem Wechsel und retteten mit 358 und 360 Holz den knappen Vorsprung bis zum Schluß.

Einen rabenschwarzen Tag hatte die 2. Herren-Mannschaft erwisch. Sie spielte zu Hause gegen Alle Neun Dietsheim und verlor mit 2121:2206 Holz. Da kein Spieler gegen seinen Gegner gewinnen konnte, war die Niederlage klar. Im einzelnen spielten: G. Haimerl (344), U. Rathmann (372), K.-H. Haimerl (318), H. Menzel (368), A. Schäfer (357) und E. Gerhardt (364).

Kath. Kirche St. Marien

- Gottesdienstordnung für die Zeit vom 26. Oktober bis 2. November 1980
- Samstag, 25. 10. 80 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag GÖ.
 - Sonntag, 26. 10. 80 9.30 Uhr Eucharistiefeier in GÖ. 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
 - Montag, 27. 10. 80 9.00 Uhr Hl. Messe in GÖ.
 - Dienstag, 28. 10. 80 18.00 Uhr Rosenkranzgebet 18.30 Uhr Hl. Messe in GÖ.
 - Mittwoch, 29. 10. 80 14.30 Uhr Hl. Messe in Drh.
 - Donnerstag, 30. 10. 80 18.00 Uhr Hl. Messe in GÖ.
 - Freitag, 31. 10. 80 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
 - Samstag, 1. 11. 80 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh. ansl. Beichtgelegenheit
 - 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh. ansl. Beichtgelegenheit
 - 16.00—17.00 Uhr Beichtgelegenheit in GÖ. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
 - Sonntag, 2. 11. 80 9.30 Uhr Eucharistiefeier in GÖ. 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh. 15.00 Uhr Wortgottesdienst und Gräbersegnung in Offenthal 15.00 Uhr Wortgottesdienst und Gräbersegnung in Dreieichenhain 16.00 Uhr Wortgottesdienst und Gräbersegnung in Götzenhain Keine Andacht
- Termin**
Dienstag, 28. 10. 80 19.00 Uhr Treffen des Helferkreises in Drh.
Mittwoch, 29. 10. 80 15.00 Uhr Altnachmittag
19.30 Uhr Sachausschuß Liturgie in GÖ.

Götzenhain

Bestätigung von Unterschriften

Wie wir aus dem Rathaus erfahren, werden Beglaubigungen von Unterschriften und Abschriften für den Stadttel Götzenhain von montags bis freitags von 7.15 bis 12.30 Uhr und außerdem donnerstags von 17 bis 18 Uhr im ehemaligen Rathaus Dreieichenhain, Zimmer 18, vorgenommen.

Fahrt zur Händel-Oper

Der Besuchsrung für die Städtischen Bühnen bietet für Samstag, den 8. November, die Oper „Giulio Cesare“ von Händel im Frankfurter Opernhaus an. Beginn ist um 19.30 Uhr. Karten sind noch bei Frau Renate Lütlich unter Telefon 82274 zu haben.

Genossenschaftsbank Götzenhain baut um

Das an der Ecke von Rhein- und Kreuzstraße stehende Haus wurde abgerissen, nachdem es die Genossenschaftsbank Götzenhain erworben hatte. An seiner Stelle wird neben dem Bankhaus in der Kreuzstraße ein neuer Erweiterungsbau entstehen. Die ersten Maßnahmen dafür sind bereits getroffen.

Während der Bauzeit dürften allerdings einige Unannehmlichkeiten für die Bankkunden eintreten. Die Bank wendet sich darum an sie, diese in Kauf zu nehmen. Dafür werden sie schon bald durch neue Schalterräume und damit eine noch bessere Bedienung als seither ermöglicht werden.

Die selbsterhellen Schalterräume sind während der Bauzeit zu den üblichen Zeiten offen. Als Zugang ist nur der Hofeingang zu benutzen.

Einbruch in HSV-Sporthalle

Erneut wurde die HSV-Sporthalle von Einbrechern heimgesucht. Am 12. Oktober zwischen 2 und 8 Uhr drangen bisher noch Unbekannte in die HSV-Gastsitze ein. Sie hebelten eine Tür auf und brachen die Kasse auf. Die Ausbeute dabei war gering. Nur 80 DM konnten sie mitnehmen. Außerdem ließen sie noch neun Flaschen Spirituosen mitgehen. Größer war jedoch, wie meist bei ähnlichen Einbrüchen, der dabei angerichtete Sachschaden. Er wird mit etwa 1000 DM angebegeben.

Verschwisterung noch intensiver

Über das kommende Wochenende werden Abordnungen aus der holländischen Partnergemeinde in Götzenhain wollen, um das nächste große Freundschaftstreffen vorzubereiten. Dabei soll ne erprobt werden, ob Vereine, Gruppen, Gliederungen und insbesondere auch die Kirchen in intensivere Gespräche als bisher treten können. Der Gedanke kam in der Besprechung der beiden Kommissionen zu Anfang des Jahres auf und wurde den entsprechenden Götzenhainer Partnern vorgelegt.

Für Freitag bis Sonntag wurde nun ein Programm erarbeitet, das die Gedanken vorantreiben könnte. Es sieht vor, daß für jede Götzenhainer Gruppe, die ihre Bereitschaft zu dem Vorhaben erklärte, entsprechende Bielewiker Vertreter kommen und sich zu Gruppendiskussionen zusammensetzen werden. Ziel der Gruppengespräche, der Begegnung in den Gastgeberfamilien und in gemeinsamer Sitzung soll es sein, die bisherigen großen Treffen, an denen meist gegen 200 aus beiden Gemeinden teilnahmen, noch zu verbreitern und zu vertiefen.

Erfolgreiches Abschneiden beim Kürwettkampf

Die Kunstturnmannschaftsmeisterschaften des Turmgaues Offenthal/Hanau fanden dieses Jahr in der Sporthalle am Schwimmbad in Neu Isenburg statt. Der Ausrichter TV Neu Isenburg hatte sich große Mühe gegeben und für eine optimale Geräteausrüstung gesorgt.

Eine Mannschaft der Turnabteilung des SV/TV Dreieichenhain gehörte zu den insgesamt nur sechs teilnehmenden Mannschaften aus dem gesamten Gaugebiet. Gerade bei Kürwettkämpfen zeigt sich immer wieder, daß die Anforderungen an den einzelnen Geräten immer höher werden und die meisten Vereine nicht mehr in der Lage sind, talentierte Mädchen auf einen solchen Wettkampf vorzubereiten.

Auch in Dreieichenhain sind die Übungsbedingungen nicht ideal. Eine 12x12-m-Fläche zum Bodenturnen steht nicht zur Verfügung, und der Hallenboden ist nicht ideal zum Turnen. Auch der Schwebebalken läßt einige Wünsche offen, und man hofft Anfang 1981 den „alten“ mit einem „bezogenen“ Balken tauschen zu können.

Trotz dieser Schwierigkeiten waren sich Heike Walzer, Ulla-Caren Wolff, Silvia Schlegel und Sabine Köhr mit ihren Trainern Karl-Heinz Winkel und Erika Stefanski einig, daß man den Schwerpunkt auf das Kürturnen legen sollte. Die obengenannten Turnerinnen sollten die Mannschaft stellen. Doch drei Tage vor dem Wettkampf verletzte sich Heike Walzer am Fuß und fiel aus. Ersatz war nicht vorhanden. Also mußte die Mannschaft auf eine Streichwertung verzichten, da von vier Turnerinnen immer die drei besten Wertungen in den Mannschaftskampfeingehten.

Erfolgreiche Blindensportgruppe

Die Torballmannschaft der Blindensportgruppe VSG Frankfurt nahmen in den vergangenen Tagen an zwei internationalen Torballturnieren teil. Mit dem Dreieichenhainer Gerhart Freyermuth als Mannschaftsführer belegte sie bei dem mit acht Mannschaften besetzten Turnier in Brugge/Belgien Platz 5. Bei den dortigen, für deutsche Verhältnisse etwas ungewohnten Spielregeln, gelangen drei Siege, vier Spiele gingen verloren.

Beim mit 12 Mannschaften besetzten Turnier in Stuttgart gab es nach sechs Siegen, einem Unentschieden und vier Niederlagen einen guten 6. Platz.

Tanzprominenz beim Orchideenball

Alle Tanzfreunde sind zum traditionellen „Orchideenball“ des Sprendlinger-Tanzsport-Clubs Schwarz-Weiß eingeladen, der am Samstag, dem 25. Oktober, im Bürgerhaus stattfindet. Es spielt die Tanzkapelle „City-Swingtet“. Als Gäste werden das weltweit bekannte Tanzpaar Igor und Jaroslava Henzley erwartet, das bereits zum zehnten Mal tschechischer Meister wurde.

Sachschaden höher als die Beute

Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum 15. 10. in die Räume einer Firma in der Elbenstraße ein. Sie brachen mehrere Blechschränke auf und stahlen aus einem dieser Schränke einen Schneidbrenner, begaben sich zum Tresor, brannten diesen auf und entnahmen drei Kassetten. Die Kassetten wurden aufgebrochen und daraus rund 1500 Mark gestohlen. Aufgebrochen wurden auch verschiedene Schreibtische, jedoch nichts daraus gestohlen. Die Höhe des Gesamtschadens wird mit etwa 7000 Mark angebegeben.

Kaninchenzuchtverein H2B Dreieichenhain

Der Kaninchenzuchtverein H. 2. B. Dreieichenhain bittet alle Mitglieder, am 24. 10. um 20 Uhr auf dem Zuchtgelände in den Fischäckern zu erscheinen, da es hauptsächlich um die Lokalschau am 1. und 2. 11. geht.

Ausweg Freitod:

Warum machen Jugendliche Schluß?

Familienkonflikte erscheinen oft unlösbar / Manche fühlen sich zu einsam

Immer wieder erschrecken Meldungen, in denen es heißt: „Junges Mädchen hat Selbstmord verübt“ - „Schülerin machte Schluß mit dem Leben“. Man fragt sich dann, wie kam es nur, daß diese jungen

Wissenschaftler beschäftigen sich seit Jahren mit den Suizid-Gründen von Jugendlichen. Jetzt hat Dipl.-Psychologe Bernhard Homburger zusammen mit seinem Kollegen Günter Schmitz von der Ab-

Suizid sein: Rund 25 Prozent der Selbstmörder hatten Liebeskummer. „Es ist erstaunlich, wie stark Jugendliche von solchen Ereignissen berührt werden“, meinen die Psychologen.

Als Versager fühlten sich 20 Prozent derjenigen, die sich das Leben nahmen. Leistungsversagen in der Ausbildung und im Beruf spielten dabei eine große Rolle, wobei schlechte Zeugnisse, Rügen und Tadel zu Selbstmordgedanken führen.

Diese akuten Konflikte seien allerdings nur die „Auslöser“ für die Kurzschlußhandlung. Bestimmte Verhaltensweisen der Jugendlichen kommen nach Ansicht der Psychologen als „Vorfeld“ zu der Tat. Negative Einstellungen wie Hilflosigkeit, Hoffnungslosigkeit im Sinne „keine Zukunft mehr haben“ und Haltlosigkeit als „erlebte Einsamkeit“. Die verschiedenen

Grundhaltungen werden von den Jugendlichen verschieden gut verarbeitet oder wirken mit unterschiedlicher Stärke auf sie ein. Gerade die Familie könnte da so manchem Jugendlichen den nötigen Halt geben. Aber gerade dort be-

TEENS unter sich

kommen sie laut den neuen Erkenntnissen am ehesten so viel Streit und Disharmonie mit, daß der letzte Ausweg für sie der Tod ist. Wenn dann die Familie ihr Verhalten bereut, ist es für immer zu spät.

Unser Plattentipp

The Rolling Stones, von Auflosungsgerüchten heimgesucht, Rock-Truppe, hat mit ihrem letzten Album „Emotional Rescue“ ihre Anhänger wieder versöhnt. Unbedingt anhören!

teilung Kinder- und Jugendpsychiatrie der Kieler Universität festgestellt, daß der Streit mit der Mutter einer der häufigsten Gründe ist, warum sich Jugendliche das Leben nehmen. Aber auch Partnerkonflikte können Grund für einen



In der Mitte der sechziger Jahre in San Francisco, zu einer Zeit als Flower Power und die Love & Peace-Bewegung ihre Hochkonjunktur feierten, gründete die Gruppe Grateful Dead heute bereits das, was man eine Legende nennt. Ihr locker gespielter, von Folk- und Blueseinflüssen durchsetzter Rock zählt noch heute zu den Kassenschlagern der amerikanischen Musikbranche.

Rock'n'Roll (IV)

Ein letztes Aufbäumen des alten rhythmischen Rock'n'Roll gegen den seichten kommerziellen Teenager-Pop der frühen 60er Jahre war der Twist, kreiert von Chubby Checker. Ernest Evans brachte mit seiner Version des ursprünglich von Hank Ballard vorgestellten Stils den ersten Ton „ohne Anfechtung“. Es war der am wenigsten sexuelle Modetanz seit vierzig Jahren. Beim Twist gab es - im Gegensatz zum Jitterbug der dem Jive - eben nichts für die Voyeure. Dos Gonze war - so der spätere Nik Cohn - „annähernd so fleischlich wie Cornflakes“.

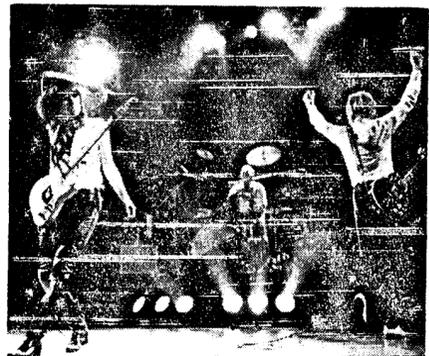
Lee Lewis wieder auf. Nik Cohn nennt in seinem Buch „AWopPopLooBopALopBamBoom“ die Gründe für den einzigartigen Aufstieg der englischen Schmutzdecker.

„Keine Sandwiches mit Bonanemus, keine Manager über dreißig, kein G.I.-Mist, keine Teddybären, Götter oder Gehorsamkeiten - die Stones waren ganz allein eine Teenage-Industrie, sie waren outnik, und die Erwachsenenwelt war einfach nicht relevant. Man brauchte nicht mehr hübsch zu sein, man brauchte nicht mehr einfüllig zu lächeln oder töricht zu schreien oder sich anzubowlen - die alten Männer mochten einen



Zur Zeit des „keuschen Kapitels“ repte sich im industrialisierten Norden der USA eine Gegenbewegung contra den zuckersüßen Soft-Rock der großen Konzerne: Junge Musiker und Produzenten besannen sich auf ihr Können und ihre Tradition. „He's So Fine“ von den Chiffons ist ein Beispiel dafür. Der Titel kam Jahre später noch einmal in die Schlagzeilen, als Ex-Beatles George Harrison von einem New Yorker Gericht nachgewiesen wurde, daß er für seinen Titel „My Sweet Lord“ bei den Chiffons zwei „geliehen“ hatte. Die Rettung für den Rock'n'Roll kam aus der Alten Welt. Über Nacht eroberten die Beatles die Hipparaden. Bevor sie mit eigenen Titeln, stark an Harmoniegesang der Everlys orientiert, Favore machten, zeigten sie, wieviel Feuer noch in ausgelutschten Standards steckte.

hassen, wie sie wollten, und dennoch konnte man eine Million Dollar verdienen. Die Stones brachten eine Befreiung. Sie brachten eine ganz neue Stimmung in Camp, eine neue Arranganz der Teens, und die Veränderung sah sich nieder im Aufkommen des Mod, der Carnaby Street und Radio Carols in Cothy McGovens und den Who und später in Twiggy. Zum erstenmal hatte England etwas wie eine private Teen-Gesellschaft. Und es waren wohl die Stones, die nichts anführten. Die Rolling Stones lebten all die anarchistischen Bühnengedanken eines Little Richard oder Jerry



Als Teenager hat Chrissie Hynde von Rockmusikern nur geträumt. Heute sieht alles ganz anders aus. Chrissie ist unbestrittener Chef der Pertenders. Der unkomplizierte Rock dieser Gruppe besticht ebenso wie Chrissie Hynde die Augen der Zuschauer auf sich lenkt.

Neue Berufsperspektiven

Abiturienten drängen in kaufmännische Ausbildungsberufe

War Jahrelang das Abiturienten größter Traum das Studium auf der Universität, so haben sich in der letzten Zeit die Berufsstellungen wesentlich verschoben. Springhaft gestiegen ist die Anzahl der Abiturienten in den kaufmännischen Ausbildungsberufen von Industrie und Handel.

Der Beruf des Buchhändlers scheint am attraktivsten zu sein. Er hat einen Anstieg an Ausbildungsplätzen von über 16 Prozent in der Zeit von 1976 bis 1978. Auch der „Datenverarbeitungskaufmann“

sind, gehören zum kaufmännischen Bereich. Ihnen folgen Laboranten-Berufe sowie Berufe des Druck- und Elektrobereichs. Die Nachfrage im gewerblich-technischen Gebiet ist dagegen kaum verändert. Dadurch sind große Unterschiede bei der schulischen Vorbildung zwischen den Ausbildungsberufen zu verzeichnen, und der Anteil der Hauptschulabsolventen, die sich ebenfalls für diese Berufe bewerben können, ist wesentlich zurückgegangen. Der Unterschied in der Vorbildung macht sich selbstverständlich auch in den Abschlußprüfungen nach der Ausbildung bemerkbar: Von den Hauptschülern bestanden im Jahr 1978 87 Prozent die Prüfung, bei den Abiturienten waren es 97 Prozent. Sollte man aus diesen Zahlen erkennen können, daß die Abiturienten den Hauptschülern die Ausbildungsplätze und dann später auch die Arbeitsplätze verschonappen?



Ob es die armen, alten, verstoffenen Pinner auf New Yorks Bowery sind oder das Girl mit den eingebauten Eiswürfeln, unfähig zu fühlen. Willie Nile kennt die Typen, die er in seinen Songs beschreibt.

Pop-Pointen

Auch junge Kobortisten sind vor dem Scheitern nicht gefeit. Karl Garbe

Unterhaltungs-Sendungen im deutschen Fernsehen sind reine Zeitverschwendung. Hans-Jörg Feimly

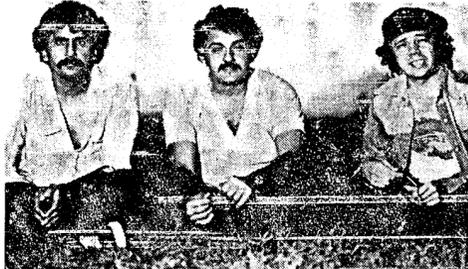
Das deutsche Fernsehen mocht schon Fronttheater, bevor der dritte Weltkrieg ausgebrochen ist. Dieter Hildebrandt

Ein Interview ist noch meinen Vorstellungen dann glücklich, wenn ich etwas über den Journalisten erfahre. Peter Usilov

Mikrophone sind das einzige, das sich Politiker gerne vorhalten lassen. Günter Müggenburg

hat regen Zulauf (um fast 50 Prozent gestiegen). Ebenfalls beliebt ist ein Ausbildungsplatz für den Kaufmannsgehilfen im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Die Nachfrage der Abiturienten ist allerdings nach wie vor auf relativ wenig Berufe konzentriert. Mehr als die Hälfte der 20 Berufe sind Industrie und Handel, die am stärksten mit Abiturienten besetzt



Mit „Light as a feather“ hat sich das Jazz-Ensemble Azyumth einen Namen gemacht. Die Band ist in Rio de Janeiro zu Hause, wurde 1966 gegründet und strotzt vor Kreativität.

Unser Porträt

Hanne Haller

Die ersten Musiklehrer der Jungen Hanne waren ihre Eltern und ein Bruder, der heute eine Musikschule leitet. Auf ihr Elternhaus ist die Sängerin stolz: „Es ist das Bestmögliche, was man sich im Leben wünschen kann.“ Früh übte sich... So kommt es denn auch, daß Hanne Haller heute sämtliche gängigen Tasteninstrumente beherrscht - auch den Synthesizer. „Ihr“ Instrument ist jedoch nach wie vor das Klavier.

Hanne Haller ist mittlerweile im Showgeschäft zu Hause. Obwohl mit ihrer eigenen Karriere ausgelastet, hat sich die Sängerin ein Herz für den Nachwuchs bewahrt. Sie produziert die Gruppen Sugar Shaka und Tundra sowie Inga Johansson, die in ihrem Heimatland Norwegen bereits Starturne genießen. Um ihrer Musik nicht die weitere Basis zu geben, hat sich Hanne Haller nicht nur zur Sängerin, sondern auch zur Ton-

meisterin ausbilden lassen. So kann sie auch beim „Fahren“ der eigenen Titel Hand anlegen. Die Sängerin glaubt, eine Lücke zwischen Schlager und Popmusik gefunden zu haben. Aber auch ohne Musik (für Hanne ohnehin unmöglich) bräuchte sich das vielseitige Mädchen keine Sorgen um die Zukunft zu machen. Die Künstlerin hat nämlich auch einen „bürgerlichen“ Beruf. Sie ist gelernte Medizininisch-Technische



Hanne Haller - kritisch-optimistisch und burschikos.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6 • Tel. 0 61 03 / 7 90 97-99

Rötzel
Inhaber: Elise Schäfer
Gemälde - Einrahmungen - Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 • 6000 Frankfurt/1.
Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Heizungsbau • Installation • Kundendienst
Wartung: Öl- u. Gasfeuerung • Solartechnik
und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 061 03/43167

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung
im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag, 25. 10. (7.00 Uhr bis Sonntag, 26. 10., 7.00 Uhr)
Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64
Sonntag, 26. 10. (7.00 Uhr bis Montag, 27. 10., 7.00 Uhr)
Dr. W. Streck, Bahnstr. 69,
Wohng. Brahmstr. 22, Tel. 2 62 16
29. 10. (Mittwochsbesetzung von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64

DREIEICHENHAIN
Ärztlicher Sonntagsdienst
25./26. 10. und 29. 10.
Dr. Budzinski, An der Trift 35, 6072 Dreieich,
Tel. 8 12 97

Kfz.-Zulassungsdienst • Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER,
GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubstr. 6
Tel. 0 61 03 / 8 37 95

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der
Langener Volkshaus
Langen, Bahnstr. 11 • 15 • Tel. 0 61 03 / 7 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffsreisen, IT, Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
TELEFON 2 38 99

DATSUN
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
TELEFON 2 38 99

FARBENHAUS LEHR
Farben - Lacke - Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 67

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.
Sa., 25. 10. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
So., 26. 10. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Mo., 27. 10. Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Di., 28. 10. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Mi., 29. 10. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Do., 30. 10. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Fr., 31. 10. Braun'sche-Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Apothekendienst
Sa., 25. 10. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain
Hanaustr. 2-10 am Heckenweg,
Tel. 8 68 64
So., 26. 10. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Mo., 27. 10. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
Buchschlag Allee 13
Tel. 6 90 98
Di., 28. 10. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Mi., 29. 10. Stadtor-Apotheke,
Dreieichenhain
Dreieichplatz 1
Tel. 8 13 25
Do., 30. 10. Fichte-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85
Fr., 31. 10. Adler-Apotheke, Götzenhain
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

HEINRICH STEITZ
Verputz - Anstrich - Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Grabmal - K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringsstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN
UND GESTEINSARTEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr -
wenn der Hausarzt nicht erreichbar - , feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
25./26. 10. und 29. 10.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach
25./26. 10. und 29. 10.
im westlichen Kreisgebiet:
Günter Grebe, Sprendlingen,
Sudetenring 13, Tel. 0 61 03 / 3 32 35
im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Egon Streitz, Heusenstamm,
Kolpingstr. 3, Tel. 0 61 04 / 36 96

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen • Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr -
wenn der Hausarzt nicht erreichbar - , feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
25./26. 10. und 29. 10.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

KLEINE ANZEIGE
GROSSE WIRKUNG!

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik • GmbH
Ausführung von
Elektronik aller Art
Lieferung + Montage von
Elektro-Geräten u. Leuchten
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von
Nachspeicher-Netz
Nachtstrom- u. Leuchten
ISO-Verleihen

ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH
Im Auftrag des ADAC
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 • 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilienvermittlung seit 1955
6070 Langen - Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen • Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u.
Busveranstalter
Fahrkarten • Flugscheine •
Färbuchungen • Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegermeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-
STEINARBEITEN-VERKAUF, BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 4 92 27
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

IMMOBILIEN
ab Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilienvermittlung seit 1955
6070 Langen - Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Täglich frische Muscheln
Neu ab sofort bleibt unsere warme Küche
bis 23 Uhr geöffnet. Delfige Suppen und kalte
Speisen erhalten Sie bis Feierabend.
Speisegaststätte
„Lämmchen“
Langen • Schafgasse • Tel. 0 61 03 / 2 36 73

RAUM AUSSTATTUNG
J-K-BACH
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen
Dekorationen
6070 Langen • Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

IMMOBILIEN
ab Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilienvermittlung seit 1955
6070 Langen - Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92-94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

Tanken u. Reparieren SHELL ST Station
„Jim Linden“
SHELL Auto-Center
Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen,
laufend Rollen, Batterie-
Ausspül-Sonderangebote sowie Inspektionen
und Kleinreparaturen
6070 Langen - Mörfelder Landstraße 27

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

IMMOBILIEN
ab Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilienvermittlung seit 1955
6070 Langen - Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

BECKER
Tapezieren - Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfederverlegung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN • RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Gut bereit das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen • Liebigstraße 31

ZOO NEDENSTREIT
Import - Export
Vögel - Süßwasser - Meeressquaristik
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. FFM.

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 - alle Kassen -

Mazda 929 L
Der Neue in der 2-Liter-Klasse
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Aufbaustr. 34, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
unabhängig den
Dreieich-Krankentransport

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

Shell-SB-Station FRITZ JANKO
KFZ-Melsterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen - 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 • Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Container-Verleih MULTI-TRANSPORT LANGEN
• Bauschutt
• Gartenabfälle
• Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

Autoverleih-ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
6 61 53 • Telefon 6 61 52

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen - 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 • Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen - 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 • Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Siglaphon bietet Informationssicherheit

Im dichten Straßenverkehr von heute ist die richtige Information zur richtigen Zeit ein Faktor der Verkehrssicherheit. Mit dieser Feststellung wies Antennenexperte Prof. Heinz Lindenmeyer von der Bundeswehr-Hochschule München auf die Vorteile der neuen elektronischen Antennenwindstutzscheibe „Siglaphon“ hin, die die Flachglas AG Gelsenkirchen in langjähriger Forschungsarbeit entwickelt hat. Die Drahtkonstruktion zwischen den beiden Glasschichten des Verbundstreckenscheibens wird den Erfordernissen des Fahrzeugtyps angepaßt. Elektronische Verstärkerbauelemente werden ohne längere Verbindungsleitung am Anschlußende des Antennenleiters angebracht. Lindenmeyer erklärte, daß Siglaphon-Antennenwindstutzscheiben für den Betrieb mit allen auf dem Markt befindlichen Autoempfängerarten geeignet seien.



Siglaphon-Antennenendraht, fein wie ein Frauenhaar
Foto: RCS

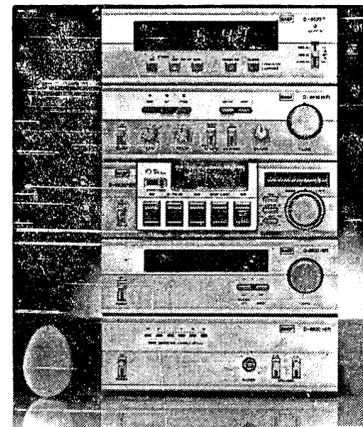


Foto: BASF

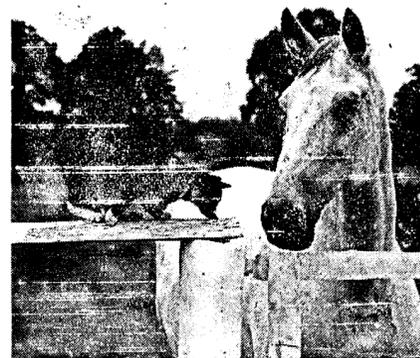
Klein im Format - aber groß im Klang!

Minis heißen die HiFi-Kombinationen im Kleinformat und trotzdem mit großer Leistung. Ihr Format kommt den Erwartungen vieler Frauen entgegen, die es nicht sehr schätzen, der Unterhaltungselektronik im eigenen Wohnzimmer zu viel Platz opfern zu müssen.

Die Minis der BASF bestehen aus dem HiFi-Tuner D 6800, dem HiFi-Vorverstärker D 6810, dem HiFi-Endverstärker D 6830, dem Cassetten-Deck D 6835 und als Zeitschaltuhr aus dem Digital-Timer D 6820 T. alles im modernen Silber-Look. Dazu passen die HiFi-Lautsprecherboxen 8535 mit je 35 W Nennleistung bzw. 50 W Musikleistung, gerade richtig für HiFi-Anlagen in Wohnräumen, auch wenn diese etwas größer sind.

Diesen Kater kann nichts mehr jucken

Nicht nur, daß er den süßen Leckerbissen dem großen Kollegen vor der Nase wegschnappt. Auch vor Ungeziefer im Fell, wie Flöhe, Läuse, Zecken, fürchtet er sich nicht mehr. Das im Fachhandel und Apotheken erhältliche Propoxur-Halsband schützt ihn vor diesen lästigen Quälgeistern, die auch in der kalten Jahreszeit Hund und Katze plagen.



Gramm für Gramm mehr Weisheit... Für einige Hunderter weniger Energie...



verbrauchen alljährlich moderne Spezialheizkessel im Vergleich zu Heizungs-Oldtimern. Das haben die Ingenieure von Buderus in Wetzlar, einem der Branchengrößen, ausgerechnet. Maßstab für die Wirtschaftlichkeit eines Heizkessels ist vor allem der Wirkungsgrad, also jener Prozentsatz, zu dem eingesetzte Energie in nutzbare Wärme umgewandelt wird. Während Kessel, die älter als 10-15 Jahre sind, oft nur einen Wirkungsgrad von 50 Prozent bieten, liegen moderne Spezialheizkessel bei über 90 Prozent! Ob die Hälfte oder nur weniger Prozente verloren gehen, das macht bei der Heizkostenrechnung schon eine Differenz von einigen Hunderten aus.



Abhilfe schaffen hier spezielle Leichtmauermörtel, die hinsichtlich ihrer Rohdichte und damit ihres Wärmedämmvermögens auf die gängigen Leichtsteine abgestimmt sind. Bei dem von der BBU Rheinischen Bimsbaustoff-Union entwickelten Leichtmauermörtel werden die gleichen Zuschlagstoffe verwendet wie für Isobims/Isolath-Steine. Diese Übereinstimmung führt zu erheblich besseren Dämmwerten. Je nach verwendeter Steinart bzw. nach dem eingesetzten Steinformat und dem daraus resultierenden Fugenanteil ergibt sich eine Erhöhung der Wärmedämmung um ca. 15-20%. Der einhellige Untergrund ermöglicht einen einwandfreien und schadensfreien Putz aufbau. Anstrich und verhindert Risse und Fugenzugung.

Mehr Wärmedämmung durch isobims-Leichtmauermörtel

Auch bei Mauerwerk aus energieparenen Leichtsteinen geht ein beträchtlicher Teil der teuren Wärme durch die Fugen verloren, sofern der normale, relativ schwere Mörtel verwendet wird. Abhilfe schaffen hier spezielle Leichtmauermörtel, die hinsichtlich ihrer Rohdichte und damit ihres Wärmedämmvermögens auf die gängigen Leichtsteine abgestimmt sind. Bei dem von der BBU Rheinischen Bimsbaustoff-Union entwickelten Leichtmauermörtel werden die gleichen Zuschlagstoffe verwendet wie für Isobims/Isolath-Steine. Diese Übereinstimmung führt zu erheblich besseren Dämmwerten. Je nach verwendeter Steinart bzw. nach dem eingesetzten Steinformat und dem daraus resultierenden Fugenanteil ergibt sich eine Erhöhung der Wärmedämmung um ca. 15-20%. Der einhellige Untergrund ermöglicht einen einwandfreien und schadensfreien Putz aufbau. Anstrich und verhindert Risse und Fugenzugung.

Ein Geschenk für die ganze Familie: „Sandmännchen“ mit Steckdose

Das Problem ist alt, doch Abend für Abend stellt es sich vielen geplagten Eltern aufs neue: Die Kleinen wollen oder können nicht einschlafen. Zuviel Licht im Kinderzimmer ist dann oft ebenso falsch wie überhaupt kein Licht. „Ich hab' im Griff“, hat das „bösen Geister bann“ und das Kind beschützt“. Hier hilft nun ein kleines Gerät, das überall im Elektro-Fachhandel und in den Elektroabteilungen der Kaufhäuser zu haben ist: der Drehzahl- und Energie-Regler DIEHL-combimat. Mit ihm kann z. B. die Watt-Leistung von Lampen ohne Verlust bis auf 10% des Nennwertes reduziert werden. Dazu wird das kleine und handliche Gerät einfach zwischen Steckdose und Lampe geschaltet, wobei die stufenlose Feinregelung mit dem handlichen Knebel erfolgt. Natürlich wurde auch an die Sicherheit gedacht: Dieser VDE-gestützte Regler ist doppelt elektrisch abgesichert. Daneben gibt es weitere Anwendungen für dieses praktische Gerät im Haus und z. B. auch im Hobbyraum. Wer

anzeigen + public relations

- Mixrätsel**
- ECHT + DIR Poet
 - STROH + KO Ernährungsmittel
 - TREMA + ELEN grundlegend
 - REIGEN + NORI nicht beachten
 - BURGEN + TROG Stadt l. Teutob. Wald
 - EROTEN + PRAG Tatsachenberichte
 - LADE + RENO beliebige Topfpflanze
 - TRESSE + MANN dt. Politiker 1929

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre ersten und dritten Buchstaben nennen in der gegebenen Reihenfolge - eine Oper von Kurt Weill.

Besuchskartenrätsel

Welche Operette besuch dieser Herr?
J. REDUX
BORNA

Klein- bühne	span- isch	Wien- er	Ameri- ka	gesta- n	Zug- vogel	Ver- schliff	Metall	Zirkus- ring
blü- stillen- Mittel	Ameri- ka	Ameri- ka	Grün- fläche	kirch- liche Händ- lung	sehr vertraut	Hiach- art	Nieder- schlag	
Spitzen- rösche	kos- tspielig	Griff, Stengel	spor- tlich, Wurf- gerät	griech. Götter	Dreh- teil e. We- schine	Trauben- steine	Zinn- farne	
Weg- absch- nit	Süd- fuchs	Stoos- ab- hopp	früh- holänd. Münze	Diesch- platz	weibl. Kurz- name		Berich	
frz. Schiff- stiller	Küchen- kraut	Bau- stoff	german. Gott	Hal- te	brasil. Hafen/ Kurz- name			
engl. Anrede	Schach- figur	Stück Vogel	Stück Vogel	der Ältere	Sing- stimme			
Stadt in Tho- ringen	zu keiner Zeit							

Harz Nüsse

Konsonantenverhaue
m n s l i d n t g n c h t v r d m
b n d i b n
An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

Wortfragmente
dind - enbr - ktra - llen - ndu - ngefa - nih
nzu - skin - stde - unne - wen
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie ein Sprichwort ergeben.

Lustiges Silbenrätsel
Aus den folgenden Silben sind 13 Wörter mit untenstehender dopsinnliker Bedeutung zu bilden:

in - ban - bor de - del - el - er - gras
hin - höchst - i ken - ket - lel - li - lung
ma - mi - ne - no - por - ra - re - rei
rit - schaft - schwarz - stung - te - ter - ter
tur - ur - wirt - zäh - ze

1. allgemeines Ergebnis eines Frankfurter Stadtteils, 2. Spalte mit spanischem Artikel, 3. Gliederband eines ägyptischen Gottes, 4. Spielkarte eines Stromes in Innerasien, 5. Insektenlarve eines japanischen Bühnenstückes, 6. Wiesenpflanzenlokal, 7. Geschäft mit (der) Trauerfarbe, 8. japanischer Verwaltungsbezirk eines chemischen Elementes, 9. ausgestorbener ungarischer Titel unter ausgestorbenen Wilderern, 10. Bergwerk an einem Fluß in NO-Spanien, 11. Nahrungsmittel für Sportler, 12. ein persönliches Fürwort ersandene Bestandaufnahme, 13. englische Biersorte für die Antwort auf Kontra.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Milchprodukt aus Seefischen.

Hier darf gestohlen werden
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen einen gültigen Ausspruch über die Frau ergeben:
Ida - es - Wein - bei - Stade - Ar - Eva
Teer - Ader - Soir - Gor.

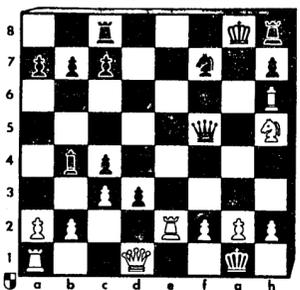
Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzwörterrätsel:
- - - P - - - W - - - O - - - T - - - A - -
L A M A - T V E L - V O R S C H U S S
R U B E - T E L - T H E S O N
- - - S - - - S T A R - - - T I T O R
- M E K A R M E E - - - A G N E S - R
A A R - L A A T T E - - - L E E
R - - - L A - - - E S P - - - B R
T H E O - T E - - - S O U P E T
T U E R K E I - - - L T - R -
- A - K E L L E - - - O - B A L L
I N F A M - S A U S T A L L M
A - N I X E M S - I L M

Im Handumdrehen: Rat, Otto, Tal, Saus, Brot, Inga, Altai - Tolstoi.

Hier darf gestohlen werden: Es gibt viele Wichtiges, die nichts Wichtiges tun (Dürren-matt).

Schachaufgabe Nr. 43



Schwarz hatte zuletzt, um das Matt durch Sh5-f6 zu verhindern, Dd5-f5 gezogen und glaubte, nun die größte Sorge los zu sein. Das war ein Irrtum. Weiß gewann auf glänzende Weise.

Kontrollstellung: Weiß: Kg1, Dd1, Ta1, e2, Lh6, Sh5, Bg2, Bz, c3, f2, g2, h2 (12) - Schwarz: Kg8, Df5, Tc8, h8, Lb4, S7, Bg7, b7, e4, e7, d3, h7 (12)

Im Handumdrehen
Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue, sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben nennen eine gesunde Ausgleichsbewegung.
Aga - Kalb - Blei - Khan - bis - Ora - nah
Wein - bah

Heiteres Allerlei

Schotten sind anders
Kurzgeschichte von Heinrich Rosen

Im Schnellzug London-Manchester saßen zusammen in einem Abteil ein Engländer, ein Ire und ein Schotte. Sie kamen in ein Gespräch, stellten sich einander vor und plauderten ein wenig.

Nach einer Weile sagte der Engländer, höflich wie er war, zu dem Mann aus Irland: „Ich darf Ihnen ganz ehrlich versichern: Wenn ich nicht zufällig Engländer wäre, würde ich gern ein Ire sein!“

Der Ire war tief beeindruckt und vergaß einen Augenblick den alten Zwiß, der zwischen Irland und England bestand.

„Und ich“, rief er, „gebe Ihnen dieses hübsche Kompliment gern zurück: Wenn ich nicht Ire wäre - ich möchte sofort ein Engländer sein!“

Dann sahen beide den Schotten an, der sich die Höflichkeit der anderen schweigend angehört hatte. Der Schotte hielt den Blicken der Gentlemen stand und schweigend auch jetzt beharrlich.

Da konnte der Ire nicht mehr an sich halten.

„Nun“, sagte er, „was würden Sie denn am liebsten sein wollen, wenn Sie kein Schotte wären?“

Der Schotte sah den Ire strafend an.

„Wenn ich kein Schotte wäre“, brach er sein Schweigen, „dann würde ich statt dessen nicht etwas anderes sein wollen, sondern etwas Tun!“

„Und was würden Sie tun?“ fragte der Engländer gespannt.

„Mich schämen!“ antwortete der Schotte.



„Es ist ein Staatsauftrag!“

Blinddarm raus

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

Herrn Müller sollte der Blinddarm entfernt werden. Klar, daß ihn das nicht ganz kalt ließ. „Wird's denn sehr weh tun?“ fragte er den Arzt.

„Nein, nein“, beruhigte der seinen Patienten. „Das Wehtun, wie Sie es nennen, gehört längst der medizinischen und damit auch der chirurgischen Vergangenheit an. Inzwischen sind relativ schmerzfreie Methoden für diesen recht kleinen Eingriff entwickelt worden.“

„Ach, Herr Doktor“, stöhnte Müller.

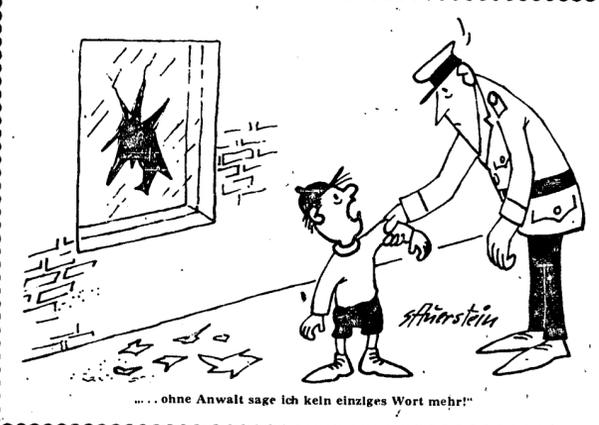
„Was ist?“

„Ich glaub', Sie wollen mir bloß die Angst vor dem Messer nehmen.“

„Keineswegs. An Angst brauchen Sie überhaupt nicht zu denken. Ihr Leben geht weiter, als sei so gut wie nichts passiert.“

„Tatsächlich?“

„Tatsächlich! Kaum ist die Operation vorbei, können Sie schon aus dem Bett hüpfen. Tags drauf rennen Sie durchs Zimmer. Zwei Tage nach der Operation flitzen Sie treppauf, treppab, und am dritten Tag marschieren Sie wie ein junggebliesener Mallorca-Resortner durch den Klinikpark. Alles dank unserer Therapie. Und die heißt auf einen kurzen Nenner gebracht: Bewegung, nichts als Bewegung. Gehen, laufen, springen - Sie sollen aus der Bewegung gar nicht rauskommen. Wir machen Ihrem Blinddarm sozusagen Beine.“



... ohne Anwalt sage ich kein einziges Wort mehr!“

So finden Sie einen Bauplatz!

Früher war es einfach: Wer bauen wollte, bekam oft ein Grundstück vom Vater oder der Großmutter. Und wenn nicht, dann fragte man herum - am Stammtisch, im Krämerladen, bei Bekannten und Verwandten. Heute kommt man so nur selten zu einem Grundstück. Was also tun? Die Bausparkasse Wüstenrot rät: Bohren Sie mehrere Quellen an. Die Wahrscheinlichkeit, daß Sie fündig werden, ist dann wesentlich größer.

● Gemeinde- oder Stadtverwaltung wissen am besten über Neubaugebiete Bescheid. Sie können Auskunft über Flächenverfügung, Nutzungs- oder Bebauungspläne geben. Oft hat die Gemeinde selbst Baugrundstücke, die sie an Einzelbauherren verkauft. Manchmal erhält man hier auch einen Tip für ein einzelnes Baugrundstück innerhalb eines bereits bebauten Gebietes.

● Im Immobilienbereich werden Baugrundstücke zum Kauf angeboten. Der Interessent kann dort auch selbst eine Sucheanzeige aufgeben.

● Grundstücksmakler sind aus geschäftlichem Interesse über die Grundstückssituation meist gut informiert. Der örtliche Makler hat dabei den Vorteil, daß er mit den Verkäufern einen persönlichen Kontakt hat und deren Vertrauen genießt.

● Architekten vermitteln zwar keinen Kauf, wissen aber über Baugrundstücke am Ort und darüber hinaus innerhalb ihres Einzugsgebietes über Baugrundstücke und Bauverwaltungsland recht gut Bescheid.

● Wüstenrot-Berater, aber auch Makler, stellen bei anderen Kreditinstituten haben einen guten Kontakt zu Behörden, zu Bausparern und Grundstückseigentümern. Auch sie können wertvolle Hinweise geben. Wüstenrot-Berater haben gleich noch einen weiteren Vorteil: Sie können auch die Finanzierung „unter Dach und Fach“ bringen.

Wer Geduld und Energie aufbringt, schafft es auch heute noch, ein Grundstück „aufzutreiben“. Und auch wenn der Preis im ersten Moment hoch erscheint: billiger dürften Grundstücke in Zukunft nicht werden, wohl aber teurer.



Kaffeegenuß auf Italienisch

Pressopresso - die kleine Tasse Kaffee nach dem Essen

Für alle Italien-Fans und sicher zur Freude aller Freunde der kleinen Tasse Kaffee nach dem Essen gibt es jetzt eine neue Kaffeespezialität von Bialetti: das Pressopresso. Dieser Kaffee hat den typisch feineintrigen Kaffeeschau, wie man ihn vom Espresso her kennt, und ein charaktervolles, kräftiges Aroma. Er ist sofort löslich, und deshalb braucht man keine teure und komplizierte Espresso-Maschine! Die Zubereitung ist denkbar einfach: 1 gehäufte Kaffeefolletti Pressopresso in eine kleine Tasse geben, mit dampfend heißem Wasser nur dreiviertel voll aufgießen, nach Belieben süßen. Genießen Sie Pressopresso: klein, stark, schwarz und süß!

Pressopresso ist ab sofort bei Ihrem Kaufmann erhältlich, und zwar als originelle Geschenkidee im Servier-Set, bestehend aus zwei



Lachen ist gesund

„Ich habe beim Rennen Geld verloren!“
„Geschiedst dir recht! Was mußt du auch rennen, geh doch langsam!“

„Weiß Ihre Frau, daß ich heute zu Ihnen zum Abendessen komme?“
„Natürlich, wir hatten deswegen heute morgen schon einen fürchterlichen Krach.“

„Guten Tag, Mac. Wie geht es Jimmy?“
„Nicht gut, ich habe ihn gestern getroffen.“
„Wo?“
„Am Kinn!“

„Gestern warst du aber wieder total betrunken!“
„Ich? - Unsinn!“
„Du hast es doch selbst gesagt.“
„Kunststück, was erzählt man nicht alles in dem Zustand.“

„Aber lieber Herr Lehmann, Sie radieren ja im Hauptbuch! Das geht doch nicht!“
„Doch, es geht ganz gut!“

Die junge Serviererin bringt dem Gast das Essen. Schmunzelnd sagt er:
„Hören Sie mal, kleines Fräulein. Sie verbrennen sich ja den Daumen, wenn Sie das Kotelett damit festhalten.“
„Ja, heißt es schon, aber ich möchte vermeiden, daß es noch einmal auf den Boden fällt.“

„Kann Ihr Söhnchen schon sprechen?“
„Ja, er kann schon „Danke“ sagen, wenn man ihm etwas in die Spargbüchse tut!“

Langens Basketballdamen total von der Rolle

DBB-Pokal: Heidelberger SC - TVL 62:54 (37:28)

Beim letztjährigen Bundesligaabsteiger Heidelberger SC gab es eine weitere Enttäuschung für die TVL-Damen. Anfangs konnte man den Klassenunterschied noch wahren und führte nach 6 Minuten mit 13:8. Doch dann gab es schon, wie so oft in dieser Saison, einen Einbruch für die Langenerinnen. Anstatt die Führung weiter auszubauen, ließ man Heidelberg sogar mit 20:13 in Front ziehen. Man konnte zwar noch einmal auf 20:22 verkürzen, doch die Heidelbergerinnen bauten ihre Führung bis zur Halbzeit auf 37:28 aus.

Nach der Halbzeit schien die Wende zu kommen. Die Langenerinnen verkürzten auf 36:37 (24. Min.), ließen Heidelberg dann jedoch wieder wegziehen. Trotzdem konnten die TVL-Damen in der 32. Min. zum 49:49 ausgleichen. Jetzt erwartete man eigentlich, daß die Langenerinnen sich mit ihrer größeren Erfahrung durchsetzen würden. Doch den enttäuschenden TVL-Damen, bei denen lediglich Silke Dietrich und Regine Zellner etwas hervorstachen, gelang überhaupt nichts mehr. Man mußte die Heidelbergerinnen zum 62:54-Sieg davonziehen lassen.

SG München - TVL 95:39 (49:23)
Da man nach Bianca Josefowski (verletzt) nun auch auf Regine Zellner (verweist) verzichten mußte, hatten die TVL-Damen wohl schon vor dem Spiel mit einer Niederlage gerechnet. Nun hätte man locker aufspielen können, denn man hatte ja nichts mehr zu verlieren. Dieses schienen die Langenerinnen in den ersten Minuten auch zu verwirklichen. Die schnelle 10:0-Führung der Münchnerinnen wurde schnell weggesteckt, und man holte Punkt um Punkt auf. Das ist alles! Schwelgen in der Besinnung. Ich rief Frenk an, und später riefen wir Dycke an. Das ist alles! Schwelgen.

Bis Dycke sagt: „Nun, Cherson, was sagen Sie dazu?“ Cherson schweigt.

„Sprachen Sie nicht davon, daß Sie die Wunde an die häßlichen kleinen Dinger in der inneren die uns im Krieg um den Kopf geflochten sind, wenn in der Nähe so ein Ding explodiert, womit sie uns und wir sie beschossen? Heh? Na? Noch nicht?“

Cherson reißt sich zusammen. Er versucht, den Wirrwarr in seinem Kopf zu ordnen. Plötzlich hat er es. Er sagt: „Große Gott, das ist es! Er sagt: erregt.“ Sie haben auf ihre Schwester geschossen?“

Carmen Marzella sagt: „Ja!“
„Und wo stand Voss?“
„Hinter ihr.“
„Und der Teller? Wo ist der verdammte schiedeleiserne Teller, der an der Wand hing, und der plötzlich fort war?“
„Frenk hat ihn fortgenommen.“

Cherson sagt: „Dieser Narr! Der Teller war alles, was ich gebraucht hätte. Er hat ihn fortgenommen, und es gab nichts in dem Zimmer, aus dem eine Kugel abprallen konnte. Verstehen Sie das, Dycke? Nur der Teller! Der Schuß traf den Teller, prallte ab und traf Voss wie ein Querschläger, und daher diese verdammte häßliche Wunde.“

Er starrt Carmen Marzella an, die Sonne taucht ihr Gesicht in rotes Licht, es erheitert ihn an deren Mund im Tal, und doch ist es anders, denn dort war das Licht kalt, und hier ist es warm. In seinem Blick liegt alles, was ein Mann hineinlegen kann, wenn er eine Frau ansieht, die er liebt, die ein Geheimnis umgibt, das sich nicht vermitteln läßt, und so der Schleier fällt, der zwischen ihnen liegt.

Die A-Jungen traten am Mittwochabend bei TG Rüsselsheim. Im Hinspiel konnten sie einen klaren Sieg herauspielen (122:33) und lieferten, diesen Erfolg wiederholen zu können. Die Mannschaft mußte allerdings auf ihren Coach Jochem Köhl verzichten, doch wurde dieses anfängliche „Handicap“ in eine große Motivation umgewandelt. Erst nach 8 Minuten Spielzeit gelang den Rüsselsheimern der erste Gegentreffer zum 28:1. Noch besser gelang es den A-Jugendlichen nach der Halbzeit die Angriffe der Gegner abzuwehren. Sie erzielten 44 Punkte in Folge. Es ist also nicht verwunderlich, daß der Sieg mit 141:25 eindeutig ausfiel.

Aber auch die Langener „Mädchen-schaften“ zeigten sich von ihrer Schokoladenseite. Die A-Mädchen gewannen bereits am Donnerstag letzter Woche 92:29 in Roßdorf. Am vergangenen Samstag folgten dann die B-Mädchen in Rüsselsheim (70:25), die C 2-Mädchen gegen Groß-Gerau (75:46) und die C 1-Mädchen in Heppenheim (90:8) mit recht hohen Siegen.

Sonst spielten am letzten Wochenende noch Herren 4 gegen BC Wiesbaden 2 75:46
Herren 5 in Pfungstadt 51:43
Herren 2 in Aschaffenburg 67:75
Damen 2 gegen TG Hanau 61:38

Die Spiele des kommenden Wochenendes:
Samstag, 25. 10.
13.30 Uhr A-Mädchen - TV Heppenheim (Gymnasium) 15.00 Uhr Herren 5 gegen SSG Darmstadt (Gymnasium)

16.45 Uhr C 1-Mädchen gegen SSG Darmstadt (Gymnasium)
18.15 Uhr Herren 3 gegen SSG Darmstadt (Gymnasium)

18.30 Uhr Damen 3 in Wallerstädten (Gymnasium)
19.00 Uhr B-Jungen in Darmstadt
Sonntag, 26. 10.
9.00 Uhr C 1-Jungen gegen TV Groß-Gerau (Gymnasium)
10.30 Uhr A-Jungen gegen Tgs Ober-Ramstadt (Gymnasium) 12.00 Uhr B-Jungen gegen TV Babenhausen (Gymnasium)

12.30 Uhr Herren 2 gegen MTV Kronberg (Reichwehnhalle)
17.00 Uhr Damen 2 in Oppenheim

len, schoß jede so schnell wie möglich auf den Korb. So konnte München seinen Vorsprung wieder ausbauen. Über 26:12 (11. Min.), 34:20 (15. Min.) zogen sie bis zur Halbzeit auf 49:23 davon.

In der zweiten Halbzeit stellte Trainer Jürgen Fornoff auf Mann-Verteidigung um. Doch die Münchnerinnen konnten jetzt fast noch leichter ihren Vorsprung ausbauen. Über 56:27 (23. Min.), 69:35 (30. Min.) führte man am Ende mit 95:39. Das sind 56 Punkte Vorsprung.

Trainer Jürgen Fornoff: Silke Dietrich (13/3 Punkte), Christine Schäfer-Lehrnickel (4/9),

Brigitte Neugebauer (5/11), Christine Sklorz, Torry Driscoll (5/-), Alex Krizay (4/2), Billy Hempel (6/4), Hanne Rothmann (7/6), Regine Ottrogge (-/4), Regine Zellner (10/-).

Vorschau: TVL - Jahn München
Gegen den starken Aufsteiger Jahn München (72:68 in Kronberg) gilt es, am Sonntag um 15 Uhr in der Reichwehnhalle zu gewinnen. Die TVL-Damen brauchen die zwei Punkte gegen

Superergebnis der Langener Gewichtheber

Am Samstag konnte die zweite Mannschaft des KSV mit einem klaren Sieg über Pfungstadt sich den Verbleib in der Oberliga sichern. Die Gäste waren in starker Verfassung angetreten, mußten dann aber erkennen, daß sie keine Chance haben würden gegen das sehr gut kämpfende Langener Team. Immer wieder wagten sich die jungen Athleten an neue Bestleistungen und nach dem Reißen führten sie dann mit 30 Punkten. Im Stoßen schließlich konnten sie noch mehr gutmachen, da die Pfungstädter nun alles riskierten, aber kein Glück hatten. Der Kampf endete mit einem Endergebnis von 393,7:329,5 kgP. Mit knapp unter 400 kgP war es dem zweiten Team des KSV Langen gelungen, einen neuen Mannschaftsrekord aufzustellen und sich vor dem Abstieg zu retten.

Beste Heber des Kampfes war der Langener Christoph Thannheiser. In beiden olympischen Disziplinen schaffte er neue persönliche Bestleistungen mit 77,5 kg im Reißen und 110 kg im Stoßen. Bei einem Körpergewicht von

61,8 kg konnte er auch „relativ“ seine alte Bestmarke überspringen. Es gab für ihn 79,5 kgP.

Nicht anders bei Detlev Stirnweiß. Auch er verbesserte sich in allen Wertungen. Mit sechs gültigen Versuchen schaffte er 87,5 kg im Reißen, 115 kg im Stoßen und damit 72,5 kgP. Einen Punkt weniger erzielte Werner Fink. Technisch sauber brachte er 75 kg im Reißen und 92,5 kg im Stoßen zur Höchstrecke.

Als starker Kämpfer erwies sich Sven Rust. Nachgiebig schaffte er 75 kg im Reißen und 100 kg im Stoßen in der Höhe. Dafür gab es 67,0 kgP. Glänzen konnte auch Stefan Wupper. Im Reißen gelangen ihm spektakuläre 102,5 kg - eine neue persönliche Bestleistung. Im Stoßen blieb es bei 120 kg. Allerdings konnte er sich in dieser Kombination auch im Zweikampf mit 222,5 kg verbessern sowie sein Relativergebnis auf 60,7 kgP in die Höhe schrauben. Wenig Glück hatte Jörg Skapczyk, der nicht alles erreichen konnte, was er sich vorgenommen hatte. So blieb es bei 72,5 kg im Reißen und 100 kg im Stoßen und 42,5 kgP.

Kommt der KSV in die Bundesliga?

Der schwierigste Gegner wird am Samstag in der KSV-Sporthalle Erk-Schule den Langener Gewichthebern gegenüberstehen, die TG Frankfurt 1847, Tabellenzweiter nach Langen. Können die KSVler diese Begegnung für sich entscheiden, werden sie Regionalligameister, denn der letzte Kampf der Saison wird gegen den Absteiger Griesheim sein, wo es dem KSV-Team nicht schwerfallen sollte, einen Sieg nach Hause zu bringen und so ungeschlagen aus der Runde zu kommen.

Dann entscheidet das höchste Relativergebnis der drei Regionalligameister über den Aufstieg in die Bundesliga, die in der nächsten Saison von fünf auf sieben Mannschaften aufgestockt wird. Hier sieht es nun so aus, daß der KSV an zweiter Stelle der Gesamtbestenliste der Regionalliga liegt, nach dem AC Berlin und vor dem SV Saarstedt. So

stehen alle Voraussetzungen günstig für den Aufstieg, wenn der KSV mit einem hohen Relativergebnis gegen die Frankfurter gewinnt.

Allerdings ist Rudi Seidel nicht mit von der Partie. Er kann wegen einer Verletzung nicht aus Eisen. Für ihn werden entweder Werner Fink oder Heinz Nicklas einspringen. Der Rest der Mannschaft besteht dann aus: Christoph Thannheiser, Rolf Feser, Thomas Pollich, Rudi Eschenröder und Doc Slavomir Nespala. In dieser nicht ganz so starken Besetzung verspricht der Aufstiegskampf Spannendes und Sehenswertes. Beginn ist um 19 Uhr in der alten Turnhalle Erk-Schule. Zuvor will sich jedoch noch die dritte Mannschaft gegen Pfungstadt III mit Skapczyk, Lellingner, Fink, Werner, Gelbke, Rhein, Heinz und Roßmann messen. Treff zur Abfahrt ist hier für Athleten und Fans um 14 Uhr.

Zweite Reserve unterlag Darmstadt

Der bravouröse Leistung der 2. Mannschaft des KSV Langen ging eine Niederlage der dritten voraus. Sie mußte ersatzgeschwächt gegen den AC Siegfried Darmstadt antreten, der sich durch Teilnahme eines neuen amerikanischen Athleten, Gary Dix, stark gemacht hatte. So hatte der KSV keine Chance und verlor mit 186,4:286,4 kgP. Trotzdem brachten die Athleten gute Leistungen, zumal es sich um einige Neulinge handelte. So fand Thomas Werner den Einstieg mit 40 kg im Reißen und 55 kg im Stoßen, was 29 kgP ergab. Herbert Breitfelder, zum dritten Mal auf der Wettkampfbühne, überzeugte durch großzügigen Kraftansatz an 90 kg im Reißen und 120 kg im Stoßen. Er konnte sich damit 35,4 kgP

verdienen. Außerdem ist er einer der führenden Männer der Bodybuilding-Abteilung des KSV.

Das höchste Relativergebnis erreichte mit 45 Punkten Raimund Lellingner. Der „alte Kämpfer“ schaffte 72,5 kg und 102,5 kg sicher zur Höchstrecke. 35 kgP erreichte Wolfgang Fink mit zwei neuen persönlichen Bestleistungen. Er brachte 60 kg im Reißen und 75 kg im Stoßen. Peter Fahrenbach, nach langer Pause wieder dabei, steigerte im Reißen auf 75 kg und im Stoßen auf eine neue persönliche Rekordmarke von 100 kg, wofür es 23 Punkte gab. Fritz Müller erkrankte die fehlenden 19 Punkte mit 80 kg/95 kg.

Der Damm war sein Schicksal

Roman um harte Männer und schöne Frauen
VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

(17. Fortsetzung und Schluß)
Cherson nickt. „Ich dachte es nur.“
„Eines Tages stand der Schreibtisch offen, und sie sah sie dort liegen. Dann kam Voss, und sie konnte sie nicht an sich nehmen. Später war der Schreibtisch wieder verschlossen. Sie brach ihn auf. Sie wollte nichts im Haus haben, was sie an Riccarda erinnerte. Damals, als ich bei Ihnen war, habe ich sie auch mit ihrer Schwester verwechselt. Ich dachte, sie sei mit einem Tingeltangelmädchen identisch. Na, Sie wissen schon. Ich wollte Sie früh genug darauf aufmerksam machen. Aber Sie haben weder auf das Magazin reagiert, das ich Ihnen auf den Tisch des Hauses legte, noch auf das, was ich Ihnen sagte. Allos Schicksal. Die Wahrheit erfährt man immer zu spät!“
„Wie geht es ihr?“
„Sie wird es überwinden.“
Cherson trinkt bedächtig. Er kennt Dyckes Rotwein.
„Ist Ihr Bericht fort?“
„Nein“, sagt Cherson.
„Was wollen Sie tun?“
„Vielleicht suche ich mir einen anderen Beruf.“
„Das ist das einzige, was Sie nicht tun.“ Nach einem Weile. „Folgendes, Cherson, lassen Sie alles, wie es ist. Ich übernehme die Verantwortung!“
„Wofür?“
„Das ist meine Überraschung. Schreiben Sie Ihren Bericht. Schreiben Sie ihn so, wie man es Ihnen in den Mund gelegt hat, und alles wird sich finden, wenn die Zeit vergangen ist.“
„Also Herzschlag?“
„Ja“, sagt Dycke, und er sagt es lächelnd. „Sehen Sie, Cherson, ich schneide den Leuten nicht nur den Bauch auf, sondern ich sehe tiefer in die Hinter. Ich bin kein Herzspezialist, aber ich kenne einiges davon. Einiges, Cherson, auch was Ihr Herz betrifft. Nur eines

Er setzt sich, bestellt einen Café nero, während Carmen Marzella ihn ansieht. Plötzlich ist sie Dycke böse, daß er verraten hat, wo sie sind, daß er sie hier heraufgelotet hat, denn er ist es gewesen, der unbedingt mit ihr ein granita essen wollte, und ehe sie sich versch, jagte er die Wagen die Serpentine nach San Marino hinauf.
Als sie oben sind, hat Dycke etwas gegen granita und bestellt Wein. Köstlichen Wein, der ins Blut geht und das Herz schneller schlagen läßt, der die Welt leicht und beschwingt macht, als läge all das Schreckliche nicht hinter ihnen. Er hilft über alles hinweg. Ist sie das? Darüber hinweg? Sie glaubte es. Jetzt sieht es wieder vor ihr. Sie sieht Dyckes Hand auf ihrem Arm, diese dicke

Wie es wirklich war

„Ich war in Paris“, erzählt Dycke, und dann beginnt er eine lange Geschichte von der Wirkung seiner Gesundheitsberichte, in denen immer nur das Wort „Ausgezeichnet“ gestanden hat.
Es wird Abend, sie trinken, und sie sprechen von Dingen, die sie nicht bewegen, weil niemand von dem sprechen will, wovon gesprochen werden müßte.
Bis Dycke sagt: „Ich habe lange nicht mit so reizenden Kindern zusammengesessen, wie hier es seid. Weshalb sitzen wir wohl hier?“ Cherson und Carmen Marzella sehen sich an.
„Ich wird Abend, sie trinken, und sie sprechen von Dingen, die sie nicht bewegen, weil niemand von dem sprechen will, wovon gesprochen werden müßte.“
Bis Dycke sagt: „Ich habe lange nicht mit so reizenden Kindern zusammengesessen, wie hier es seid. Weshalb sitzen wir wohl hier?“ Cherson und Carmen Marzella sehen sich an.

Cherson sitzt steif und starr, und die Knöchel seiner Hand, die auf dem Tisch liegt, sind weiß.
„Riccarda war an jenem Abend bei uns. Sie kam, wie sie immer kam, unangemeldet. Sie brachte mit, was sie immer mitbrachte. Ärger und Aufregung. Sie stand vor uns wie der Blitz aus heiterem Himmel. Was sie wollte, konnte Sie sich denken. Ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und eigennützige Kind von früher, als sie noch dort unten im Dorf herumlief. Wir haben versucht, Ruhe mit ihr zu reden. Vergänglich ist bei sie, den Tingeltangelberuf aufzugeben, sie sagte, sie fühle sich in Spelunken wohl und sie lege keinen Wert darauf, in die affektierte Gesellschaft zu kommen, in der ich sei. Sie machte eine Szene, ich weiß nicht, was sie wollte, oder was es war, sie hat versucht, gutzumachen, was gutzumachen ging. Am Abend war sie das alte widerspenstige und

Jugendfußball

1. FC Langen

F I: FCL - TSV Pfungstadt 8:0 (7:0)
Wenig Gegenwehr fand die F I. Nach der Pause ließ der Spielfluß des Clubs etwas nach, allerdings war bis zu diesem Zeitpunkt das Spiel auch schon klar entschieden.

E: FCL - Olympia Lorsch 0:3 (0:1)

Kleine Leistungssteigerungen reichten nicht aus, um die technisch gute Mannschaft aus dem Ried in ernsthafte Schwierigkeiten zu bringen. Eine gute Leistung zeigte Martin Arnold im Tor des FCL.

D III: SG Egelsbach - FCL 0:2 (0:1)

Zu einem überraschenden doppelten Punktgewinn kam die D III, bei der D II der SG Egelsbach. Die Langener zeigten sehr gute Leistungen und siegen verdient. Die Tore erzielten Robert Kämpel und Norbert Reichert.

D II: DJK/SSG Darmstadt - FCL 0:0

Zu einem gerechten Unentschieden kam die D II beim Tabellendritten. Aus der Langener Mannschaft, die eine zufriedenstellende Leistung zeigte, ragte Mittelstürmer Uwe Krahn hervor. Die Gastgeber hatten es ihrem ausgezeichneten Torhüter zu verdanken, daß es beim Unentschieden blieb.

D I: FCL - Olympia Lorsch 6:0 (4:0)

Einen nie gefährdeten Sieg holte sich die D I in einem Freundschaftsspiel gegen Olympia Lorsch. Die Gäste, die ebenfalls den Sprung in die Kreisleistungsstufe schafften, hatten nie eine Chance und waren bereits bis zur Pause hoffnungslos geschlagen. Die Langener zeigten ihr gewohnt gutes Spiel, wurden allerdings niemals richtig gefordert.

CIH: SKG Gräfenhausen - FCL 0:5 (0:3)

Auch in Gräfenhausen setzte sich die in den letzten Wochen zu beobachtende Formverbesserung des Langener Teams fort. Die Mannschaft gewinnt zunehmend an Selbstsicherheit und nutzt die sich bietenden Torchancen wesentlich geschickter als bisher. Erfolgreichster Torschütze war Bernd Linder, dem vier Treffer gelangen.

C II: FCL - Spvgg. Seeheim/Jugenheim 11:0

Mit einem Spitzentfer beendete die C II die Vorrunde. Alexander Böttner (3), Stefan Jentsch (3), Jörg Hoffmann (2) sowie Frank Schmitt, Jörg Edelman und Gerhard Reichert erzielten die Tore.

Nachdem die C II bereits am Mittwoch gegen die C I der SKG Gräfenhausen zu einem überraschenden 0:0-Unentschieden kam, gelang ihr am Sonntag gegen die C I des FV 08 Neuhausen ein klarer 3:0-Sieg. Die Mannschaft, die in beiden Spielen einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ, hatte in Gerhard Reichert, Alexander Böttner und Jörg Edelman ihre Torschützen, die zusammen mit Stefan Schubert auch zu den stärksten Kräften der Mannschaft zählen.

C I: FCL - Eiche Darmstadt 0:3 (0:0)

Eine druck- und ideenlos wirkende Langener Mannschaft konnte nur in der ersten Hälfte einigermaßen mit den spielstarken Gästen mithalten. Nach der Pause wurden die Aktionen des FCL immer wirkungsloser und die Darmstädter stellten mit drei Toren den verdienten Sieg sicher. Beim FC Langen konnten nur Torwart Jörg Jungermann und Norbert Müller gefahren.

B: FCL - Eiche Darmstadt 3:1 (1:0)

Ihre vielleicht beste Leistung der bisherigen Saison zeigte die B-Jugend in diesem Freundschaftsspiel. Ediz Türkmän brachte in der ersten Hälfte den FCL mit 1:0 in Führung. Derselbe Spieler erhöhte nach guter Vorarbeit von Klaus Werwitzke nach dem Wechsel auf 2:0. Die eifrigsten Gäste kamen 10 Minuten vor dem Ende durch einen Foulelfmeter zum Anschlußtor, aber kurz vor dem Schlußpfiff stellte Alexander Fröhlich mit einem bemerkenswerten Alleingang den alten Abstand wieder her. Stärkste Spieler beim Sieger waren Roland Herget, Ediz Türkmän und Thomas Zintel.

Samstag, 25. 10.

D III: 14.00 Uhr FCL - DJK/SSG Darmstadt
D II: 15.00 Uhr FCL - TSV Pfungstadt
C II: 16.00 Uhr FCL - SKG Spremlingen
Sonntag, 26. 10.
D II: 13.45 Uhr FCL - Spvgg. Neu Isenburg

SSG Langen

E: SSG - TuS Zeppelinheim 3:1
Eine schwache Abwehrleistung war schuld an dieser unnötigen Niederlage. Schon zur Pause hieß es 2:0. Frank Blasa gelang dann zwar der Anschlußtreffer, aber kurz danach fiel das dritte Tor.

D: SSG - TuS Zeppelinheim 1:0

SSG-Glücklicher, aber verdienter Sieg der SSG-Buben. In der letzten Minute erzielte Arthur Linkert den Siegestreffer, bis dahin war das Spiel ausgeglichen und ein Unentschieden möglich, aber eine gute Abwehrleistung um Torwart Martin Schiller verhinderte ein Tor der Gäste.

C: SSG - FV 06 Spremlingen 1:0

Im dritten Spiel hintereinander blieb die C I ungeschlagen. Mitte der ersten Halbzeit gelang Thomas Boyle der einzige Treffer. Obwohl die Langener auf ihren Libero Thomas

Hoch verzichten mußten, zeigt die Abwehr um Torwart Sven Kohl und Ersatzlibero Wolfgang eine starke Leistung.

B: SSG - SG Rosenhöhe 0:4

So sicher wie das Ergebnis war der Sieg der Gäste nicht, denn zur Pause stand es noch 0:0. Dann gingen die Gäste in Führung, doch bestimmten eindeutig die Langener das Spielgeschehen. Viele Chancen wurden vergeben. Als dann 10 Minuten vor Schluß im Konter das zweite Tor fiel, resignierte man, und so fiel die Niederlage noch klarer aus.

A: SSG - SG Rosenhöhe 2:1

Ein großartiges Spiel bot am Sonntag die A-Jugend. In einem dramatischen und vor allem Dinge von kämpferischen Einsatz geprägten Spiel waren die Langener am Ende Sieger, obwohl die Gäste ebenfalls eine starke Partie boten. Nach 15 Minuten waren sie durch einen Elfmeter in Führung gegangen, doch gelang Carsten Lindner noch vor der Pause mit einem Schuß aus acht Metern der Ausgleich. Nach dem Wechsel hatten die SSGler ihre beste Phase, in der dann auch Carsten Lindner nach schöner Kombination das 2:1 fiel.

Am kommenden Wochenende bestreiten nur die B II, B I und A-Jugend Punktspiele, die anderen Spiele sind Freundschaftsspiele. Besonderes Interesse sollte dem Spiel der A-Jugend gezeigt werden, die am Sonntag beim Tabellenführer der Kreisleistungsklasse anzutreten hat.

Samstag, 25. 10.

D: 16 Uhr SG Egelsbach - SSG
C: 14 Uhr SSG - SSG Gravenbruch
Sonntag, 26. 10.
B II: 10 Uhr SSG - FC Dietzenbach
B I: 9 Uhr TV Hausen - SSG
A: 10 Uhr KV Mühlheim - SSG

SG Egelsbach

F I: SV Erzhäuser - SGE 2:3
Das Nachbarnschicksal gegen den SV Erzhäuser konnte die Egelsbacher Mannschaft deutlicher entscheiden, als es das Ergebnis aussagt.

F 2: SGE - SG Arheilgen 0:4

Die Gäste hatten eine bessere Kondition und die besseren Einzelspieler, konnten jedoch erst in der zweiten Halbzeit das Spiel für sich entscheiden.

E 2: SGE - SV Weiterstadt 2:0

Nach einer enormen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit siegte die E 2 der SGE doch verdient.

E I: SGE - SG Arheilgen 1:2

In einem schwachen Spiel mit vielen ausgelassenen Torchancen mußte die Mannschaft der SGE mit dieser Niederlage zufrieden sein. Beide Tore der Gäste resultierten aus krassen Abwehrfehlern.

D I: SGE - TSG Messel 5:0

Trotz einiger Unsicherheiten in der Abwehr siegte die D I-Jugend verdient in dieser Höhe.

C 2: TSV Pfungstadt - SGE 2:4

Auch der TSV Pfungstadt konnte den Siegeszug der Egelsbacher C 2 nicht stoppen. In einem guten Spiel siegte sie verdient mit 2:4 Toren und führt nun ungeschlagen mit 14:0 Punkten und 37:6 Toren die Tabelle an.

Vorschau, Samstag, 25. 10.

E 2: 15 Uhr SV 98 Darmstadt - SGE
E 1: 15 Uhr SGE - SVS Griesheim (Freundschaftsspiel)
D 2: 14 Uhr Vikt. Griesheim - SGE
C 2: 15 Uhr SGE - TG 75 Darmstadt

SV Dreieichenhain

E II: SKG Spremlingen II - SVD 1:0
Bereits in der ersten Halbzeit konnte die SKG-Mannschaft den Führungstreffer erzielen. Trotz Feldüberlegenheit im zweiten Durchgang gelang den SVD Spielern kein Tor.

E I: Kickers Offenbach - SVD 6:0

Bis zur Pause führten die Kickers 1:0. Im zweiten Durchgang forderte das hohe Tempo des Spiels seinen Tribut. Es fehlte den SVD-Spielern die Kraft, um gegen die stärkeren Kickers auch die Schlußphase zu überstehen. Das Ergebnis fiel etwas zu hoch aus.

D: FC Dietzenbach - SVD 4:2

Die 1:0-Führung des FC Dietzenbach konnte Carsten Fay bis zum Pausenpfiff ausgleichen. Nach Wiederanpfiff brachte wiederum Fay seine Mannschaft sogar 2:1 in Führung. Den Gastgebern gelang wenig später der Ausgleich. Ein Strafstoß ergab die Dietzenbacher 3:2-Führung. Kurz vor Schluß fiel das entscheidende 4. Tor für Dietzenbach.

C I: 0:3 Neu Isenburg - SVD 1:2

Torlos ging es in die Halbzeit. Den zwei Toren von Konzorz im zweiten Durchgang konnten die Neu Isenburger nur einen Gegentreffer entgegensetzen. Die SVD-Stärke lag im Mittelfeld.

Am kommenden Wochenende spielt die C I um 14 Uhr bei VfB Offenbach. Alle anderen Mannschaften sind spielfrei.

TV Dreieichenhain

Die A-Jugend erwartete am vergangenen Sonntag den FC Dietzenbach und ging schon frühzeitig durch Graf, Siegwart und Köhler mit 3:0 in Führung. Nach dem Anschlußtreffer stellte Graf mit Foulelfmeter den alten Abstand wieder her. In der zweiten Hälfte erhöhte Heil auf dem Libero Fuhrländer mit einem Volleyschuß auf 6:1.

Kurz vor dem Abpfiff mußte man das 6:2 hinnehmen, doch bedeutete dies lediglich einen Schönheitsfehler. Damit ist der TVD weiterhin Tabellenführer und muß nächste Woche bei Inter Dietzenbach antreten.

Ein Zitterspiel leistete sich am Samstag die D-Jugend. Bis kurz vor der Pause führte die TSG Neu Isenburg mit 3:0, ehe Uwe Grohmann auf 3:1 verkürzte. In einem enormen Endspurt schafften die Hainer dann das Unmögliche und siegten durch Tore von Markus und Uwe Grohmann mit 4:3 Toren. Mit diesem Sieg kann auch die D-Jugend des TVD ihren ersten Tabellenplatz behaupten.

Gegen die favorisierte SSG Langen holte die B-Jugend ihren ersten Punkt in der laufenden Meisterschaftsrunde. Das 1:1 spiegelt endlich die mühselige Arbeit mit der jungen B-Jugendmannschaft wider, die nun Früchte getragen hat.

Die C-Jugend, die auch am Samstag wieder ersatzgeschwächt mit D-Jugendspielern antreten mußte, verlor gegen TUS Zeppelinheim recht deutlich mit 1:7.

Trotz eines 1:0-Vorsprunges und sehr guten Spiels mußte sich die E-Jugend mit 1:2 gegen FC Dietzenbach geschlagen geben.

Jugendhandball

TV Langen

Weibl. B 2: SSG Langen - B I TV Langen 1:7
Zu Beginn schien das Spielsystem des TV (4:2) nicht aufzugehen, da die SSG in der 2. Minute mit 1:0 in Führung ging. Doch danach wurden Störer und Kreisläufer des TV aggressiver und dem Tempopiel des TV konnte die SSG nur teilweise folgen. So war der Halbzeitstand von 5:1 für die Mannschaft des TV durchaus gerecht.

In der 2. Halbzeit wurde von den TV-Spielerinnen das Tempopiel bewußt verlangsamt, wobei ihre Chancen trotzdem noch groß waren. Von den zahlreichen Möglichkeiten wurden dann aber nur noch zwei genutzt; die anderen scheiterten an der Latte oder am Torwart, so daß der 7:1-Endstand verdient war.

Es spielten: M. Schirmund, B. Rettig (3), G. Pletz (1), S. Dahle, C. Englisch (1), C. Nothstein, K. Amtsbücher (2), U. Friederich, S. Agotz, H. Schirmund, S. Bauer.

D I: TVL - TG Bessungen 20:2 (11:1)

Auch im zweiten Punktspiel der Hallenrunde mußte sich die D-Jugend der TG Bessungen dem TV mit 2:22 Toren beugen. Mit mehr Übersicht einiger Spieler und konzentriertem Abschluß beim Torwurf hätte der Sieg noch höher ausfallen können.

Es spielten: L. Use, H. Seipel, Weigl (8), Metzger (3), Seibert, Becker, Betz, Müller (5), Berg (4).

Das nächste Heimspiel findet am 25. 10. um 16.30 Uhr in der Reichweinschule statt. Gegner ist die D-Jugend von Roddorf.

E: TSV Modau - TVL 2:11

Zu einem deutlichen Sieg kamen die E-Jugendlichen, obwohl die Mannschaft mit dreifachem Ersatz antreten mußte. Drei Spieler spielten zum ersten Mal in ihrem Leben wett-kampftätig Handball. Bei den Neulingen machte D. Schmidt im Tor den besten Eindruck.

Es spielten: D. Schmidt, G. Seifert, T. Wagner, A. Rütter, H. Juckel (6), F. Hardt (4), S. Panitz, R. El Alami Talbi (1), J. Mields, A. Fels.

Die nächsten Spiele

Samstag, 25. 10. 80
D II: TVL - SG Weiterstadt 13.30 Uhr
E: TVL - TuS Griesheim 14.30 Uhr

SSG Langen

E: SSG - TV Asbach 9:7 (3:2)

Die SSGler waren spielerischer ihrem Gegner überlegen, vergaben noch zwei Siebenmeter und hielten ihren Vorsprung bis zum Ende.

Es spielten: Fackelmann, Franz, Sievert, Wiederhold, Golombowski, Kunz, Scholz, S. Werner, Ites (1), M. Werner (2), Lautenbach (6).

C II: SSG - TSV Pfungstadt 9:20 (3:6)

Eine deftige Niederlage kassierten die SSGler auf Grund von vielen Abwehrfehlern und harmlosen Angriffen.

Es spielten: Elmer, Hühn, Hahn, Wiederhold, Heinen, Weber, Klapsch, Kindl, Köhler (1), Lange (1), Zängerle (2) sowie Sittig (5).

B: TV Krumbach - SSG 11:8 (8:3)

Die B-Jugend bot die mit Abstand schlechteste Leistung, seitdem sie in der Bezirksleistungsklasse spielt und mußte eine unnötige Niederlage hinnehmen. Haarsträubende Abwehrfehler, kapitale Schwächen im Ausnutzen von Torchancen und zahlreiche Fehlpässe machten alle Siegesmöglichkeiten zunichte.

Es spielten: Weilmünster, Vollhardt, Mazur, Michel, S. Krech, Weizig, Matthaei, Müller (1), Anthes (1), K. Krehl (1), Busehmann (5).

A: SSG - TuS Griesheim 12:14 (6:8)

Auch die A-Jugend mußte eine Niederlage hinnehmen. Im Angriff agierten die Langener druck- und konzeptlos. Anstatt den Ball gegen die überlegenen Griesheimer schnell und direkt zu werfen, verzettelten sich die SSG-Spieler immer wieder mit unnötigen Einzelaktionen, bei denen sie fast immer den kürzeren zogen. Nach dem Wechsel kam eine

unverständliche Hektik auf, zu der der schwache Schiedsrichter und die Spielweise der Griesheimer beitragen vom Handballspiel war wenig zu sehen, dafür überwog zusätzliche Brutalität, die vom Schiedsrichter nicht unterbunden wurde. Ein Armutszeugnis! Ungeschiedt dessen kamen die SSGler auf 11:12 bzw. 12:13 heran, ehe eine weitere diskutable Entscheidung den Griesheimern Ballgewinn und somit den Sieg bescherte.

Es spielten: Sapper, Schäfer, Kretschmann, Brandt, Krüger, Klapsch (1), Lenhardt (1), Engelman (1), Marenbach (2) sowie Hamm (7).

Die nächsten Spiele:

Sonntag, 26. 10. 80
9.00 Uhr E-Jugend - SG Weiterstadt
10.00 Uhr C II-Jugend - TuS Griesheim
11.00 Uhr C I-Jugend - TV Asbach
11.00 Uhr B-Jugend in Griesheim
20.15 Uhr A-Jugend in Darmstadt

SG Egelsbach

E: SGE - TuS Griesheim 19:1 (11:0)

Am Samstag wurde die gepnerische Mannschaft erwartungsgemäß hoch mit 19:1 (11:0) bezwungen. Trotz einer noch nicht erprobten mannschaftlichen Umstellung war die SGE-Jugend ihren Kontrahenten in allen Belangen überlegen, zum letzteren nach einem schnellen Rückstand kaum noch Zutrauen zum eigenen Leistungsvermögen hatten. Beim Stand von 17:0 gelang dann den Griesheimern endlich der Ehrentreffer.

Positiv zu vermerken war die Beseitigung der Bodenglätte in der Turnhalle der Ernst-Reuter-Schule, so daß endlich wieder ein gutes und schnelles Spiel ohne Verletzungsgefahr möglich war.

Eingesetzt wurden folgende Spieler: T. Müller, T. Zecher, H. Großkopf, C. Schwarz, J. Kappes (1), K. Fritzsche (1), A. Thiel (4), A. Horn (3), A. Prims (2), S. Fritzsche, K. Rembe (2), J. Suchanek (6).

SV Dreieichenhain

C: Kesselstald - SVD 17:11

Dreieichenhain bot eine recht schwache Leistung und verlor deutlich, obwohl man mit normaler Leistung sicherlich das Spiel gewonnen hätte.

D: Heusenstamm - SVD 7:12

Die Jüngsten werden immer besser, jetzt hat man sich mannschaftlich sehr schön gefunden und so bleiben die Siege auch nicht aus.

Weibl. Jugend A: Dörmigheim - SVD 4:8

Endlich gelang der jungen Mannschaft der erste Sieg. Nachdem die vergangenen zwei Spiele ja unglücklich mit nur einem Tor verloren gingen, war es der Mannschaft sehr zu gönnen.

Weibl. Jugend B: Spielvereinigung Mühlheim - SVD 5:4

Über diese Niederlage wird man sich noch lange ärgern. Denn als man 3:1 führte, verwarf man in Folge zwei Strafwürfe. In der zweiten Hälfte, als man noch immer seinen Gegner beherrschte, ließ auf einmal die Konzentration nach, und zudem traf die Schiedsrichterin Entscheidungen, die nicht immer objektiv zu befehlen waren. Mühlheim nutzte jetzt seine körperliche Überlegenheit voll aus. Aber diese Niederlage wirft die Mannschaft nicht um; noch befindet man sich in der Spitzengruppe.

Am kommenden Wochenende spielen:

I. Herrenmannschaft am 25. 10. um 18.30 Uhr gegen Klein-Auheim
II. Herrenmannschaft am 25. 10. um 17 Uhr gegen Klein-Auheim
Frauen am 25. 10. um 16.15 Uhr gegen Bürgel in Bürgel

SSG-Damenhandball

Ein Blitzstart zur 5:0-Führung brachte schon eine frühe Entscheidung im Auswärtsspiel gegen die SKG Schnepfenhausen. Am Ende stand dann ein deutlicher 15:7-Erfolg, der leicht noch höher hätte ausfallen können.

Trotzdem boten die Langenerinnen keine Prachtleistung, es lag wohl eher am Gegner, der im Angriff nichts zustandbrachte und in der Abwehr besonders Christel Kauf immer wieder förmlich zum Torwurf aufforderte.

Jedenfalls scheint man sich auf Langener Seite nicht mehr vor der Bezirksklasse fürchten zu müssen. 5:3 Punkte nach vier Auswärtsspielen geben allen Grund zum Optimismus, besonders wenn der Trend anhält und sich die Torausbeute weiterhin auf viele Spielerinnen verteilt.

Es spielten: Schönhaber, Krohn, Kauf (6), Weizig (3), Hancke (2), Becker (1), Jakob (1), Speckhardt (1), Müller (1), Sparr, Fackelmann, Kaufmann.

Die weibliche A-Jugend konnte gegen Bad König einen klaren 9:4-Sieg (7:0) verbuchen. Auch hier hätte das Ergebnis noch höher ausfallen können, wenn man bedenkt, daß allein 3 Siebenmeter verworfen wurden.

Es spielten: S. Abel, I. Abel (1), Braun, Kolb, Hack, Haberl, Spyth (5), Steitz (1), Berger (2).

Die B I mußte sich wieder einmal mit einer Niederlage zufriedengeben. Sie verlor gegen Kirch-Brombach mit 4:8, nachdem es zur Pause immerhin noch 2:2 gestanden hatte. Alles in allem keine sehr ansprechende Leistung der B-Mädchen.

Es spielten: Zachariou, A. Haas; Kroh (1), Weizig, Westphal, Demuth, Fürner (1), Theobald, Kurlanda (1), S. Haas (1), Pitz.

Gepflegte Angebote aus dem großen Drogerie-Programm



Shampoo verschiedene Sorten 500 ml-Flasche 2.39

Gard Haarspray verschiedene Sorten 400 ml-Dose 1.98

Sebamed flüssig 500 ml-Flasche 9.98

Poly Kurspülung 200 ml-Flasche 2.39

Oil of Olay 100 ml-Flasche 4.98

Moltex Super Combinate 40er Packung 12.98

Moltex Combinate 40er Packung 12.98

Kleenex Happies Allzwecktücher 100 Stück-Packung 2.48

Mousson Blumenseife 125 g-Stück -79

Litamin Schaumbad 900 ml-Flasche 3.98	Gredo Deo-Spray versch. Sorten 1.98	Hipp Säfte versch. Sorten 1.98	Aus unserer Käsetheke: Franz. Tortenbrie 60% F.E.T., 100 Gramm -98
Duschfrisch Duschbad 125 ml-Flasche 1.48	Ilea Soft-Creme 150 ml-Dose 1.78	Milupa Kinderte- oder Fencheltee-Getränk 200 g-Dose 2.98	Mamsell Babette Rauchschinken, 45% F.E.T., 100 Gramm 1.48
Ria Slipelagen 30 Stück-Packung 2.48	Diplona Haarwasser 500 ml-Flasche 5.98	Broncholind Bonbons 75 Gramm-Beutel -98	Schwarzwälder Kirschtorte 26 cm Ø 12.98
toom Metzgerei-Qualität	Aus dem SB-Wurstregal	Merz Spezial Dragees 60 Stück-Packung 9.98	Schwärzwalder Kirschtorte 26 cm Ø 12.98
Rinder-Braten vom Jungbullen, 500 Gramm 4.44	Mini-Salami 60 g-Packung 2.98	Karlsberg Pils 4 Liter-Flasche 4.98	Mohm-, Salz- oder Laugenstange Aus unserer Kuchentheke -39
Chubsteak ohne Knochen, a.d. Hochrippe, 500 Gramm 5.55	Salami weiß eingelaicht, ca. 800 g-Stücke, 500 Gramm 5.48	Dtsch. oder Franz. Speisekartoffeln Klasse II 7.95	Mohm-, Salz- oder Laugenstange Aus unserer Kuchentheke -39
Sauerbraten für u. fertig eingelaicht, 500 Gramm 4.44	Carvelatwurst ca. 800 g-Stücke, 500 Gramm 5.48	Weißer Riese oder X-tra Waschmittel 10 kg-Trommel 19.90	Batterie-Ladegerät 6 Amp., mit Schnelladeeinrichtung, umschaltbar von 6 auf 12 Volt. 45.-
Gulasch gemischt, vom Rind u. Schwein, 500 Gramm 3.99	Katenwurst 500 Gramm 5.48	Spezialitäten-Abteilung	Batterie-Ladegerät 6 Amp., mit Schnelladeeinrichtung, umschaltbar von 6 auf 12 Volt. 45.-
Schweinsteak 100 g 1.29	Original französische Pfeffer-Salami 100 Gramm 2.49	Blend-a-med oder Blend-a-med Mint Zahncreme 90 ml-Riesentube 1.88	Starthilfakabel TVV-gespritzt, 120 Ampere, 15 mm Kupferkabel und Zangen 14.95
Rinder-Zunge frisch oder gepökelt, 500 Gramm 4.44	Original französische Putensalami 100 Gramm 2.49	Blend-a-med oder Blend-a-med Mint Zahncreme 90 ml-Riesentube 1.88	Nebel-Halogen-Sat für 12 Volt Anlagen, 14-Binns, komplett mit Einbausatz 39.90
Lamm-Keule geflügelt, 500 Gramm 4.44	Puten- u. Schweinefleisch, 100 g Original französische 2.49	Blend-a-med oder Blend-a-med Mint Zahncreme 90 ml-Riesentube 1.88	Dach-Skiträger "Mont Blanc Alpina", für 6 oder 8 Ski, abschließbar 69.-
Zarte Wiener Würstchen im Hauszilling, 500 Gramm 4.95	Puten- u. Schweinefleisch, 100 g Original französische 2.49	Blend-a-med oder Blend-a-med Mint Zahncreme 90 ml-Riesentube 1.88	Bademneuerle Winterreifen mit Gummis 67.-
Schinken-Metzwurst grob, 100 Gramm 1.99	Puten- u. Schweinefleisch, 100 g Original französische 2.49	Blend-a-med oder Blend-a-med Mint Zahncreme 90 ml-Riesentube 1.88	Bademneuerle Winterreifen mit Gummis 67.-
Bes. deftige Krakauer nach dem Original-Rezept, 100 Gramm 1.29	Puten- u. Schweinefleisch, 100 g Original französische 2.49	Blend-a-med oder Blend-a-med Mint Zahncreme 90 ml-Riesentube 1.88	Bademneuerle Winterreifen mit Gummis 67.-

Darmstadt, Rheinstraße • Da-Griesheim, Flughafenstraße
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße • Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 • Egelsbach, Wöggstraße

QUALITÄT ZU NIEDRIGPREISEN

KIPPCOUCH und 2 SESSEL
Federkern, hoch gepolstert 1980,- DM
SCHLAFZIMMER
hell Schrank 250 cm, Doppelbett 2x2 m,
2 Konsole, Frisierkommode 1381,- DM
KLEIDERSCHRANK
alle Größen und Farben, ab 50 cm
COUCHTISCHE
modern, antik und rustikal finden Sie in der großen
WISA-MÖBELSCHAU
Wießgäßchen 4 an der Rheinstr. am UT Kino.

Wir kommen immer...



LACK, STROH & Co. G.m.b.H.
seit 1882 Brennstoffhandel
Dreieich Telefon 6 77 68
Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 2 24 57
25 Jahre Vertragshändler
der Deutschen Shell A.G.

Baumschulpflanzen

Sie finden in unserem Verkaufsgarten das besondere Sortiment
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden-Walldorf, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 2 25 67
Verkauf Mo. bis Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa. 8-15 Uhr
Unser betriebseigener PFLANZENKATALOG liegt für Sie bereit

Das muß man uns erst einmal nachmachen.

Ritmo 60 L 3-türig
Von DM 10.690,- im September jetzt
runter auf 9.990,- Mark.

Ritmo Targa Oro 75 CL
3-türig
Von DM 13.690,- im September jetzt
runter auf DM 12.490,- Mark.

AUTO-MILZETTI

Mainzer Str. 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30 · 6072 Dreieich-Offenthal
Wir suchen dringend:
1 Autoelektriker, 1 Karosseriespengler



Technologie von DeVilbiss; die eine ganze Branche geprägt hat. Gestern. Heute. Morgen.

Als weltweiter Marktführer haben wir ein komplettes Programm von Farbspritz-Geräten und -Anlagen. Das Interesse an unseren Produkten wächst ständig.

KONSTRUKTEUR Sondermaschinen

Sein Aufgabengebiet umfaßt die Neu-Konstruktion und Überarbeitung von Maschinen und Geräten für unsere Oberflächenbeschichtungsanlagen. Wir stellen uns einen erfahrenen Ingenieur oder Techniker vor, der zur Teamarbeit bereit ist.

Weiter suchen wir

TECH. ZEICHNER(IN)

zur Anfertigung von Einzelteil-Zeichnungen und Angebotszeichnungen.

Wenn Sie in einem international tätigen Industrieunternehmen mit zukunftsorientierten Produkten arbeiten und gut verdienen wollen, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.



DeVilbiss GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 31 · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/2011

ACHTUNG HAUSBESITZER!

Für unser vielseitiges VOLLWÄRMESCHUTZ-PROGRAMM suchen wir noch einige Häuser als Musterhäuser. Hohe Heizkostenersparnisse, erträglicher Nebenverdienst. Wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos.
Anruf genügt 0 61 51 / 66 50 58

Aus alt wird neu für wenig Geld

Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außenstandort ist für ein unvergleichliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (0 62 55) 571 oder nach 18 Uhr (0 62 55) 2271. Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.

H. DAUM

Lindenfels im Odenwald - Steckwäldweg 7

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
Passend zu Ihrer Einrichtung
In vielen Holzarten und Unifarben
Preiswert innerhalb eines Tages
Türen morgens geliefert - abends gebracht
Beratung kostenlos - rufen Sie gleich an
oder fordern Sie Informationsmaterial an
PORTAS
Kontaktieren Sie uns
Wann: Jeden Samstag, städt.
nach dem Öffnen der
Tür. (0 61 03) 21011-12
Kauf KG, Buch- und Offsetdruck

STELLENANGEBOTE

Wir benötigen

SCHLOSSER oder begabten jungen Mann

für unsere Rotationsmaschine. Eine Einarbeitung ist gewährleistet. Alles andere besprechen Sie bitte mit unserem Herrn Loew sen.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 · 12

Die Stadt Langen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

1 Sachbearbeiter(in) für Bauleitplanung
Gesucht wird ein Bauingenieur(Grad) mit dem Nachweis einer vertieften Ausbildung im Städtebau oder praktische Erfahrung auf diesem Gebiet. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Mitwirkung bei der Aufstellung und Änderung von Bauleitplänen, beim Denkmalschutz und die Beurteilung von Bauanträgen in städtebaulicher Hinsicht.

1 Sachbearbeiter(in) für Gartenbau- und Friedhofswesen
Gesucht wird ein Gartenbauingenieur(Grad) mit Planungs- erfahrung und städtebaulicher Neigung. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Bearbeitung aller Fragen der Planung, Bauleitung für kleinere Baumaßnahmen und Unterhaltung von städtischen Grünanlagen sowie des städtischen Friedhofs.

1 Sachbearbeiter(in) für Kanalbau
Gesucht wird ein Tiefbauingenieur(Grad) für Planungen, Bauleitung, Überwachung und Unterhaltung im Bereich Kanalbau. Der Bewerber soll möglichst über entsprechende Erfahrung verfügen und nach einem gewissen Zeitraum selbstständig das gesamte Kanalnetz der Stadt Langen betreuen können.

1 Mitarbeiter für den Ordnungsbereich
Das Aufgabengebiet umfaßt Maßnahmen der Gefahrenabwehr, die Verhütung und Verfolgung strafbarer Handlungen und Ordnungswidrigkeiten, die Überwachungs- und Kontrollaufgaben erstrecken sich vorwiegend auf die Feldmarken- und Forstschutz, Jagd- und Fischereischutz, Umweltschutz. Die vertretungsweise Beauftragung mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs sowie weiterer Ordnungsaufgaben im Einzelfall gehören zum Tätigkeitsgebiet.
Es ist beabsichtigt, die Bewerber nach angemessener Einarbeitungszeit als Hilfspolizisten zu bestellen.
Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist Voraussetzung für die Einstellung. Interessenten sollten aufgrund mehrjähriger Berufs- und ihrer Lebenserfahrung in der Lage sein, auch in schwierigen Situationen ausgehend zu wirken. Die Bereitschaft, einen Dienst nach zu führen und zu halten, wird vorausgesetzt.

1 Ausländerbetreuer(in)
Gesucht wird ein Sozialarbeiter, zu dessen Aufgaben es u. a. gehört, ausländische Mitbürger und ausländische Familienvereinigungen zu betreuen. Erfahrungen auf diesem Gebiet sind erwünscht aber nicht Voraussetzung für eine Einstellung.
Alle Stellen werden leistungsgerecht nach BAT vergütet, bei entsprechender Bewährung und Leistung, sind Aufstiegs- möglichkeiten gegeben.
Die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen werden gewährt.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 3 Wochen nach Erscheinen dieser Stellenanzeige zu richten an den
Magistret der Stadt Langen, Rathaus, 6070 Langen

LKW-Fahrer FS Kl. III

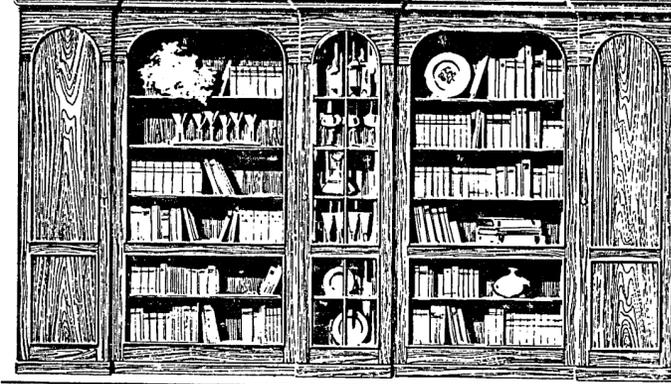
bei sehr guter Bezahlung
ab 1. November 1980 gesucht.
Hermann Benz/Bahn-Expedition
Obergasse 17 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 96 75

Diese Chance sollten Sie nutzen!

Wir - das Adler-Modezentrum, eine Verkaufsniederlassung der Adler-Bekleidungswerke mit seinen Filialen in ganz Deutschland - sind ein stark expandierendes Unternehmen mit Stammsitz in Haibach bei Aschaffenburg.
Zur Verstärkung unseres netten, dynamischen Teams suchen wir
Damen
für die Warenausgangskontrolle
Sie arbeiten mit unseren Kassierinnen eng zusammen und als letztes Glied in unserer Kette ist Ihr netter und freundlicher Eindruck äußerst wichtig.
Wir möchten Sie halbtags beschäftigen und Sie können zwischen folgenden Arbeitszeiten wählen:
8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
oder 14:00 bis 17:00 Uhr
bzw. samstags oder sonntags
Sowie nette, freundliche
Verkäufer(innen)
für unsere DOB-Abteilung
ganztags oder aushilfswise
zu den o. a. Arbeitszeiten.
Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung (bis zu 390,- DM können Sie monatlich steuerfrei verdienen), günstigen Personaleinkauf, Essenszuschuß und viele weitere interessante Sozialleistungen eines Großunternehmens
Bitte sprechen Sie mit unserem Herrn Knobloch oder Frau Protz. Telefon 06 11 / 6 90 27 02

Modezentrum
Im Flughafen Frankfurt
Halle B unter der Ankunft

Es gibt kaum eine bessere Möglichkeit...



... sich über Einrichtungsfragen zu informieren als bei Möbel-Schwind in Aschaffenburg. In Hülle und Fülle finden Sie bei uns Tausende von durchdachten Einrichtungs-vorschlägen, die Ihre Phantasie anregen und wohl-tuend preiswert sind.
Wir haben für jeden die richtigen Möbel - auch für die-jenigen, die das Besondere suchen, ohne zu tief in die Tasche greifen zu müssen.
Das Einrichtungscenter des guten Geschmacks.
So groß wie 8 normale Möbelhäuser.
30.000 qm voll schöner Möbel.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg
Nähe Hauptbahnhof
Bodelschwingstraße
Tel. (0 60 21) 2 10 54

Diesen Samstag von 9.00 - 17.00 Uhr durchgehend geöffnet

Hohe Tiere im Taunus

Opel-Zoo hat wieder Giraffen

Nach mehrjähriger Pause sind im Opel-Zoo wieder ein Paar Netz-Giraffen eingezogen. Sie bewohnen eines der schönsten Gebirgs- und werden auch hier, wie überall in Tiergärten, nach die Zuneigung der Besucher gewinnen. Ihre überragende Größe - sie werden bis über 5 m hoch -, die Eleganz ihrer Bewegungen, die auf-fallend schöne Zeichnung und der „seelenvolle“ Blick sprechen den Menschen an. Daß dieser Blick einen Großteil seiner Wirkung den langen Wimpern verdankt und diese wiederum einen sehr prosaischen Zweck haben, nämlich den Schutz der Augen vor den Dornen zweigen der Akazien, kümmert uns nicht. Auch über die an-deren faszinierenden Eigenschaften der Giraffen denken wir wenig nach: z.B. über die Tatsache, daß der lange Hals wie bei den Menschen nur aus sieben Wirbeln besteht, oder das raffinierte Klappensystem in den Blutgefäßen, das ver-hindert, daß der Kopf blutleer ist oder im Blut „ersäuft“, wenn sich die Giraffe zum Trinken herabbeugen muß. Gewiß interessante Tatsa-chen, aber nicht ausreichend als Erklärung für die eher gefühlsmäßige Bindung des Menschen an die langbeinigen Tiere.
Daß er sie schon früh mit Geheimnissen um-gab, paßt in diese Bild: hielt er sie doch für eine Mischung aus Kameel und Leopard, was so-gar in dem wissenschaftlichen Namen „came-lopardalis“ erhalten blieb.
Giraffen sind im Savannengürtel Afrikas überall noch dort anzutreffen, wo der Mensch ihnen nicht die Lebensgrundlage zerstört hat - lichte Wälder vorwiegend mit Akazienbäu-ern, die ihre Hauptnahrung stellen. Sie wer-den nicht gejagt und haben kaum natürliche Feinde zu fürchten. Vor den Hufen erwachse-ner Giraffen müssen sich selbst Löwen in acht nehmen. Aber durch die Ausbreitung der Men-schen werden die Lebensräume auch für Giraf-fen immer weniger und kleiner: eines Tages werden sie wohl auf Schutzgebiete beschränkt sein.

Die Beschaffung von Giraffen gestaltete sich schwierig. Nur wenige Zoos züchten die herr-lichen Tiere und können von ihrem Nachwuchs abgeben. Endlich ein Lichtblick: der Zoo Rot-terdam konnte ein Paar Nachwuchstiere im Alter von zwei und drei Jahren anbieten. Die beiden erst rund 3,50 m großen „Holländer“ wurden in ihrer neuen Umgebung herzlich willkommen geheißen.

Gestern passiert - Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kauf KG, Buch- und Offsetdruck

„Landschaftsmalerei gestern und heute“

Einen weiteren interessanten Vortrag im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Landschaft heute“, die im Alten Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 stattfindet, bietet die städtische Kulturabteilung am Dienstag, dem 28. Oktober um 20 Uhr im Obergeschoß des Alten Rathauses an.
Referent ist Dr. Hans-G. Sperlich von der Kunsthalle Darmstadt. Er ist wie kein anderer in der Lage, über das Thema „Landschaftsmale-riest gestern und heute“ zu sprechen. Dr. Sperlich wird das Phänomen der Landschaftsmalerei in den verschiedenen Jahrhunderten aufzeigen und ihre Voraussetzungen heute erklären.
Der Referent wird Farbdias zur Kunst der Vergangenheit zeigen und die derzeit ausgestell-ten modernen Arbeiten im Alten Rathaus inter-pretieren. Es wird ein Unkostenbeitrag von 2 Mark erhoben.



In der Bahnstraße 16 hat ein neues Geschäft seine Pforten geöffnet: „Hill's Kleiderschrank“. Es bietet jugend sportliche Freizeitkleidung für Damen und Herren an, modisch frisch und nicht zu teuer. Besonders Herren vom Junglingsalter bis zu dem Zeitpunkt, wo man sich noch Jung fühlte, die Wert auf Qualität legen und eine besondere Note lieben, werden ein reichhaltiges Angebot vorfinden, das von Schuhen und Strümpfen über Hemden, Pullover, Hosen und Sak-kos bis zu schicken Lederjacketts und Blousons reicht.

Theaterring zeigt: „Der preisgekrönte Liebhaber“

„Der preisgekrönte Liebhaber“ hatte am 9. September 1980 Premiere in den Hamburger Kammerspielen. Die Komödie wird in Langen in einer Co-Produktion der Kammerspiele und des Tourneetheaters Greve gezeigt. Die Inszenierung hat niemand geringeres als die Prinzipal der Hamburger Kammerspiele, ja des deutschsprachigen Theaters, Frau Professor Ida Ehre über-nommen.
Eintrittskarten sind bei der Städtischen Infor-mation / Reisebüro am Rathaus (Telefon 30 33 70) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tele-phon 30 33 84) ist am 2. November ab 18.30 Uhr ge-öffnet.

„Der preisgekrönte Liebhaber“ hatte am 9. September 1980 Premiere in den Hamburger Kammerspielen. Die Komödie wird in Langen in einer Co-Produktion der Kammerspiele und des Tourneetheaters Greve gezeigt. Die Inszenierung hat niemand geringeres als die Prinzipal der Hamburger Kammerspiele, ja des deutschsprachigen Theaters, Frau Professor Ida Ehre über-nommen.
Eintrittskarten sind bei der Städtischen Infor-mation / Reisebüro am Rathaus (Telefon 30 33 70) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tele-phon 30 33 84) ist am 2. November ab 18.30 Uhr ge-öffnet.

Aus der Welt des Films

Das schwarze Loch (UT)
Der Abenteuer im Weltraum geht weiter. Seit 18 Monaten ist ein Raumschiff unterwegs, trifft auf ein mysteriöses Flugobjekt am Rande eines schwarzen Lochs, das ebenso unerforscht und gef-ährdend ist.

Freibeuter des Todes (Lichtburg 1)
Warum verschwinden so viele Schiffe in der Karibik? Phantasie und Abenteuer, Spannung und Dramatik sind in diesem Film großgeschrie-ben. Sind es gewöhnliche Sterbliche oder sind sie die Verfluchten der Meere?

Der Tag, an dem die Welt unterging (Lichtburg 2)
Ein neuer Action-Thriller von Weltklasse schildert den verzweifelten Versuch der Gäste eines paradisi- schen Luxushotels, nach ei-nem überraschenden Vulkanausbruch den glü-henden Lavaströmen zu entkommen.

Solidarisch mit Startbahngegnern

Ein Telegramm haben die Vertreter der Par- teiaktionsgemeinschaft Mörfelden-Walldorf, die am vergangenen Wochenende im Mör-felder Rathaus in einem Hungerstreik getreten waren, von der „Rotstift“-Redaktion erhal-ten. In dem Telegramm solidarisieren sich die Redakteure Langens größter Schülerzeitung mit dem Protest von Jürgen Mag (SPD), Pro-fessor Leonhard Peetz (CDU) und Rudi Hechler (DKP) gegen den geplanten Bau der Startbahn West des Frankfurter Flughafens und wünsch-ten der Aktion viel Erfolg.
In einer ergänzend zu dem Telegramm abge-gabenen Erklärung schreiben die „Rotstift“-Redakteure: „Der Bau der Startbahn West auf dem Rhein-Main-Flughafen wirkt sich nicht nur auf die Bürger von Mörfelden-Walldorf, sondern auch auf die Einwohner Langens und der anderen Ortschaften des Kreises Offen-bach aus. Durch den Verlust von 570 Hektar Wald mit rund 3 Millionen Bäumen muß die Luftverschmutzung im ganzen Umkreis der neuen Startbahn zwangsläufig Schaden neh-men. Der Bau der Startbahn West schade so-mit der Gesundheit rund einer halben Million Menschen, die im 15-km-Umkreis der geplan-ten Startbahn leben müssen“, erklärten die Schülerredakteure.

Für unsere Innenrevision suchen wir schnellst-möglich einen jungen, strebsamen und dyna-mischen
BANKKAUFMANN
mit fundierten Kenntnissen.
Wir bieten angemessene Bezahlung und ein angenehmes Arbeitsklima
Bewerbungen richten Sie bitte an den
Vorstand der Volksbank Mörfelden eG
Westendstraße 12
6082 Mörfelden-Walldorf · Tel. 0 61 05 - 2 10 01

Wiederholung gewünscht

Zum Abschluß der Kindererholung in Pöls 1980, durchgeführt von der Arbeiterwohlfahrt Offenbach-Land, verbrachten zirka 70 Jungen und Mädchen mit ihren Eltern und den Betreu-ern fröhliche Stunden bei Kaffee und Kuchen im Jugendzentrum in Dietzenbach.
Dias und Fotos wurden ausgetauscht und ge-zeigt. Lustige Spiele, von den Betreuern gestal-tet, fanden regen Zuspruch bei groß und klein. Den Kindern hat es in Pöls so gut gefallen, daß ihre Begeisterung die Eltern veranlaßte, ihre Kinder schon jetzt für die 1981 geplante Kinder-erholung der Arbeiterwohlfahrt vormerken zu lassen.

Missio Basar in Hl. Thomas von Aquin

Die kathol. Jugend der Pfarrei Hl. Thomas von Aquin in Langen-Oberrhein veranstaltet aus Anlaß des Weltmissionssonntags am 25. und 26. Oktober eine Verkaufsausstellung inter-essanter Kunstgegenstände aus Missions-ländern.
Die Hälfte des Erlöses kommt Pater Hahn, der in Malawi/Ostafrika als Missionar tätig ist, zugute. Der Verkauf der Handarbeiten fin-det am Samstag ab 19.30 Uhr und am Sonntag von 9.30 bis 10 Uhr sowie ab 11 Uhr im Pfar-ral statt.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 26. 10. 1980 (21. So. n. Trinitatis)
Stadtkirche
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
10.45 Uhr Kindergottesdienst
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. i. R. Dr. Scheibenberger)
Predigttext: Eph. 6, 10-17
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Borck)
Predigttext: Matth. 10, 34-38
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Familiengottesdienst
(Pfrm. Trösken)
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke
Freitag, 31. Oktober 1980
Stadtkirche
20.00 Uhr Reformationsandacht
(Pfr. Wächtler)

Stadtmission Langen

Sonntag, den 26. 10., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 28. 10., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangel. Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wießgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

GRABMAL SCHÄFER

seit 1921
Inh. Rudolf Kuhn

Besonders preiswerte Angebote durch Direktimporte
von den größten Steinbrüchen Europas.

Wir fertigen:
Grabmale nach Ihren Wünschen oder Entwürfen

Reichhaltige Auswahl in Bronze:

z. B. Laternen, Blumenvasen, Blumenschalen und Figuren,
sowie Onyx-Geschenkartikel.

Termingerechte Arbeit

für Allerheiligen und Totensonntag sichern wir Ihnen zu.

Friedhofstr. 36-38 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 23 11 · Jederzeit erreichbar.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen
Schrift-, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Frau

Hertha Profeld

bedanke ich mich sehr herzlich. Mein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer
Feige für die gewählten Worte des Trostes sowie allen Bekannten und
Nachbarn, die Ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:

Max Profeld
und alle Angehörigen

Langen, im Oktober 1980
Breslauer Straße 6

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift,
Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Josef Schäfer

Friseurmeister

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Herrn Diakon
Jakobs für die tröstenden Worte, dem DRK-Altenheim für die liebevolle
Pflege und dem Bayernverein „Alpenrose“ für die Kranzliederlegung.

Familie Heinrich Schäfer
Familie Heinrich Knepp

Langen, im Oktober 1980

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift,
Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben
Entschlafenen

Heinrich Jäckel III

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Herrn Pastor
Koelewyn für die tröstlichen Worte, den Schulkolleginnen und -kollegen
des Jahrgangs 1905/06, der Volksbank Dreieich, der Firma Pittler AG,
den ehemaligen Arbeitskollegen, dem 1. FC Langen, sowie dem Hess.
Fußballverband der Altfußballer, Darmstadt.

In stiller Trauer:
Karl Jäckel
und alle Angehörigen

Nördliche Ringstraße 54

Immobilien

In LANGEN
und DREIEICH
suche ich dringend für vorgemerkt,
zahlungslos, Käufer
1- und 2-Familien-Häuser
Grundstücke
Eigentumswohnungen
Ich erledige die komplette Verkaufs-
abwicklung. Fachkundig, zuverlässig,
seriös! Dem Verkäufer entstehen
keine Kosten.
Rufen oder schreiben Sie mich an für
ein unverbindl. Gespräch.

GÄRTNER
Immobilienberater seit 1955
6070 Langen - Mierendorfstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

150 qm Bürofläche in Langen,
Stadtmitte ab sofort zu vermieten.
Angebote unter Off. Nr. 806 an die LZ.

ca. 170 qm Ladenfläche in Langen
ab sofort zu vermieten. Angebote
unter Off. Nr. 807 an die LZ.

06103 204224
**99 Eine Bank -
für Immobilien! 99**
Für vorgemerkt, solvente Kunden
suchen wir laufend (ohne Kosten
für den Verkäufer): Häuser, Eigen-
tumswohnungen, Wohn- und
Geschäftshäuser, Grundstücke,
LANGENER VOLKSBANK

EIGENTUMSWOHNING in Langen
1-Zl.-App., 37 qm, 51.800,- DM
3-ZKBB-ETW, 85 qm, 119.000,- DM
4-ZKBB-ETW, 98 qm, 147.000,- DM
verkauft IMMOBILIEN-NEJEDLY,
Telefon 0 61 21 / 40 43 40

150-200 qm Gewerberaum, eben-
erdig an verkehrsgünstiger Straße
mit guten Parkmöglichkeiten im
Raum Langen per sofort gesucht.
Telefon 0 61 08 / 64 31.

Junges akadem. Ehepaar sucht
zum 1. 12. 80 in Langen oder Mör-
felden im netten 2-3 Fam.-Haus eine
geräumige 3 Zl.-Wohnung mit Gar-
age. Miete bis 900,- DM incl. Um-
lagen.
Telefon 07 21 / 49 12 84.

Suche dringend 1 Doppelgarage
oder 2 Garagen in Sprendlingen,
Langen und Umgebung.
Tel. 0 61 03 / 6 72 40 ab 19.30 Uhr.

JAGDGENOSSENSCHAFT LANGEN

Am Montag, dem 10. Nov. 1980, 20.00 Uhr, findet im Rathaus,
Sitzungszimmer 138 (Eingang Ostseite) die

28. Genossenschaftsversammlung

statt.
Alle Jagdgenossen werden hierzu eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
 2. Kassenbericht
 3. Prüfungsbericht des Genossenschaftsausschusses
und Entlastung des Vorstandes
 4. Beschlüßfassung über die Verwendung des Jagd-
ertrages aus dem Vorjahr
 5. Haushaltsplan
 6. Verwendung der vorgesehenen Mittel für gemeinnüt-
zige Zwecke
 7. Jagdpachtverträge
 8. Verschiedenes

Anträge können bis Freitag, dem 7. 11. 1980 bei der Geschäfts-
führung der Jagdgenossenschaft Langen, Rathaus, Zimmer 212,
eingereicht werden. Der Jagdvorstand

Zimmermann

Trauerkleidung

Für Dame und Herr werden Sie bei uns
in jeder Art, Farbe, Stoff, Größe
Alle Änderungen werden schnellstmöglich
durchgeführt.

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 41414
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Ab-
schied von unserem lieben Vater

Franz Salewski

geb. 13. 08. 1897 gest. 23. 10. 1980

In stiller Trauer:
Johannes Salewski
Ellsabeth Klery geb. Salewski
Heinz Klery

Berliner Allee 67
6070 Langen-Oberlinden

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 28. 10. 1980 um
10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die vielen Zeichen der Verehrung und Freundschaft, die unserem
lieben Verstorbenen

Jakob Urschel

zuteil wurden, danken wir sehr herzlich.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die zahlreichen
Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Ent-
schlafenen sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank
der Belegschaft der Stadtwerke, seinen Kollegen und Kolleginnen sowie
dem Kegelclub. Dank Herrn Pastor Koelewyn für die tröstenden Worte
sowie den Verwandten, Nachbarn, Bekannten und allen Freunden.

In stiller Trauer:
Resi Urschel
Günter und Gabi

Walter-Rietig-Straße 21
Langen, im Oktober 1980

NEU IN LANGEN

Besonders günstig
durch eigene Herstellung und Import

- Grabmale
- Grablampen, -vasen, -schalen
- Bronze- und Alu-Kunstguß
- großes Lager an fertigen Grabmalen

Sichern Sie sich durch rechtzeitige Bestellung
termingerechte Lieferung zu Allerheiligen
und Totensonntag.

BREHM GRABMALE **FRANZ BERNHARD KG**
IN: **FRANZ BERNHARD KG** **WERKFÜRDENKALKUNST**
FRIEDHOFSTRASSE 27 **6967 BUCHEN**
6070 LANGEN **TELEFON 0 62 81 / 89 83**
TELEFON 0 61 03 / 2 38 78

UT-FILMBÜHNE
DIESES WELTRAUM-ABENTEUER
BEGINNT, WO ALLES ENDET.
Der große Erfolg! 2. Woche
**DAS SCHWARZE
LOCH**
Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30,
So. 16, 18, 20.30

KKL. 16, 20 **CRAZIES + TEUFELSKREIS ALPHA**
ML + Do. 20.30 **EIN NEUER TAM-FILM**

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
G. Peck, R. Moore, D. Wilson
DIE SEEWÖLFE KOMMEN
Die Aufgabe der „Seewölfe“ war so gefährlich, daß sie fast unlos-
bar schienen und keiner sie durchföhren wollte. Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **SINFONIE DER SINNLICHKEIT**

Sonntag, 17.30 Uhr Familienvorstellung
Walt Disney's **PONGO UND PERDI**

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
Sie wollen nur deine Seele
INVASION DER ZOMBIES
Ein Schocker aus dem Reich der lebenden Toten. Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **HEISSE SPIELE**

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
0 61 03 / 6 30 10

Montag, 27. Oktober 1980, 20.00 Uhr
Operette von Léon Jessel
SCHWARZWALDMÄDEL

Eine Aufführung der Münchner Opernbühne mit Evi List und
Heinz-Maria Lins in den Hauptrollen
Eintritt: DM 8,- bis 14,-
+ + + + +

Mittwoch, 29. Oktober 1980, 20.00 Uhr
Internationale Meisterkonzerte
STANISLAV KNOR, CSSR
Klavierkonzert mit Werken von Haydn, Brahms, Debussy
und Smetana
Eintritt: DM 12,-
+ + + + +

Freitag, 31. Oktober 1980, 20.00 Uhr
JOHANNA MATZ und HERBERT FLEISCHMANN
In der Novelle von Anton Tschechow
DIE DAME MIT DEM HÜNDCHEN
Eintritt: DM 6,- bis DM 12,-
Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse und bek. Vorverkaufsstellen.

BURKELLER DREIEICHENHAIN

Samstag, 25. und Sonntag, 26. Oktober 1980, jeweils 20.00 Uhr

RICHARD'S KORKEIN
folkloristische Revue von Brendan Behan
Eine Aufführung des Kellertheaters „Die Erdferkel“, Bensheim
Eintritt: DM 12,-
Vorverkauf: Bürgerhaus Sprendlingen Tel. 0 61 03 - 6 30 10
und Hayner Reisebüro

THEATER FÜR KINDER

Im Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich
Montag, 10. November 1980., 15.00 Uhr
NEUES VOM RÄUBER HOTZENPLOTZ
Kinder- und Jugendtheater, Frankfurt
Abonnement = 4 Aufführungen DM 12,-
freier Verkauf Kinder DM 4,-, Erwachsene DM 6,-
Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse, Tel. 0 61 03 - 6 30 10
und bek. Vorverkaufsstellen.

Gebrauchte Möbel spottbillig
Kleiner Handel - Freitag 17-19 Uhr, Samstag 10-13 Uhr
Koblenzstr. 10, Langen

Wird das Kochen uns zur
Qual / gehen wir in den

RÜBEZAHL

Darmstadt-Wixhausen
im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 / 8 25 99

Angebot der Woche
vom 24. 10. - 6. 11. 1980

1. Nordsee-Scholle
Müllerin mit Petersilien-
kartoffeln u. Salat DM 8,95
2. Felnes Kalbssteak „au four“
mit Käse überbacken,
Erbsen u. Kroketten DM 13,95
und weitere 70 Gerichte zur
Auswahl

täglich frische
Nordseemuschein

Großes Schlachtfest
vom Do. 30. 10. - Sa. 1. 11. 1980
jeweils ab 18.00 Uhr

Haben Sie schon unser Neben-
zimmer für Ihre Familien- oder
Wellnessferien reservieren
lassen?

Auf Ihren Besuch freut sich
Anni Böös

Totalausverkauf

30-40-50 % billiger

Orgeln, Klaviere,
Synthesizer etc.
Fliesenwahl aller
Weltspitzenmarken

ORGEL-MARKT
6100 Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. Q 0 61 51 / 2 36 68

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee
hält man Einkehr im

Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Große Kunstaussstellung

Langen, Stadthalle
Die Interessenvertretung gegenständlicher Malerei zeigt
Originalgemälde namhafter Künstler.
Zu einem Besuch laden wir herzlich ein.
Samstag, den 25. 10. 1980 von 15 - 19 Uhr
Sonntag, den 26. 10. 1980 von 10 - 18 Uhr
Eintritt frei!

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus **LICHTBURG 2**

Das Kino wieder Ihre Begleitung für den
Sitz im Grab nach Siebenbürgen?
Stolz sind Sie die Weltmeister des Meeres?

**FREIBEUTER
DES
TODES**

Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30
Di. + Mi. auch 15
Do. 20.30 **BERTELSMANN DORTHEAS RACHE**

Nach „Flammendes Inferno“
„Der tödliche Schwarm“ und „Meteor“ jetzt ein neuer
ACTION-THRILLER von WELTKLASSE!

Der Tag an dem die Welt unterging
Tägl. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15,
Di. + Mi. auch 15

Hinfahren- Mitnehmen - Geld sparen



- Speisezimmer „California“
- ① Sideboard 798,-
 - ② Vitrine 798,-
 - ③ Hänger 348,-
 - ④ Ausziehtisch 358,-
 - ⑤ Stuhl Sitz und Rücken gepolstert 185,-
 - ⑥ Sekretär 798,-

Wohnwelt 2000 Einest der größten
Möbelhäuser im
Rhein-Main-Gebiet * Größtes
Küchenstudio
in Hessen

Hanau - Stadtteil - Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B. (E) Tel. 0 61 03 / 6 20 61
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günsti-
ger. Auch Feldecken und Boden-
felle. Direktverkauf im Laden,
Rüsselsheimer Straße 36.
Telefon 48 08
Fell-Lager Mörfelden

Dr. med. C. Dworeck
Walter-Rathenau-Straße 1, 6070 Langen, Tel. 2 87 87
Arzt für Innere Medizin

**Praxis wegen Urlaub geschlossen
vom 27. 10. bis 7. 11. 1980**

Vertretung: Herr Dr. Lembke
Frau Dr. Mantzel
Herr Dr. Wilkens
Herr Dr. Block ab 3. 11. 1980
Herr Dr. Rauschenbach ab 3. 11. 1980

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Vereinsleben
Die Naturfreunde
 Ortsgruppe Langen
 Vereinsmitting: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Freitag 18.00 Uhr; Handarbeiten: 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.

FÖRDERERKREIS
 für europäische Partnerschaften
 lädt Mitglieder und Freunde zur Teilnahme am traditionellen Martinsgans-Essen am 11. November 1980 ab 19.00 Uhr im „Hörsenhof“ Egelsbach-Bayerslehn ein. Anmeldung bis 3. November 1980 bei Fr. Jensen, Mierendorffstr. 57, 6070 Langen.
 Der Vorstand

GESANGVEREIN „FROHSINN“ 1882 LANGEN
 Wir treffen uns am Samstag, dem 25. 10. 1980 um 20.15 Uhr im Gasthaus Lämmchen zur Mitwirkung bei der Jahrgangsfest.

Jahrgang 1921/22
 Wanderung - 29. 10. 1980
 Treffpunkt: Kronehochhaus 15 Uhr ab 16 Uhr Cafe Treusch, Langen.

Jahrgang 1899/99
 Wir treffen uns am Mittwoch dem 29. Oktober 1980 um 17.00 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Sport vom Wochenende
 Dienstags in der SZ

Neu bei F. u. U. Kempf
 Bahnstraße 119 · 6070 Langen · Tel. 2 55 70
 Außer Toto · Lotto · Rennquintett können Sie jetzt bei uns mitspielen bei Europas größter Lotterie, der **Süddeutschen Klassenlotterie**
 Ihr Vorteil: Wer sein Los bei uns am Schalter kauft, hat keinerlei Nebenkosten durch Versand!
 Wichtig für Sie: Sie werden von uns individuell beraten! Das Spielergeheimnis ist gewährleistet!
 Darum: Kommen Sie zu uns — spielen Sie bei uns

Spezialist für Austauschmotoren
 Generalüberholte Merc.-Ford-VW-OPEL-Motoren zu Festpreisen.
 Garantie 1 Jahr — max. 50.000 km — Aus- und Einbau innerhalb 1 Tages
 Unsere Leistung — Ihr Vorteil — Testen Sie uns — rufen Sie an !!!
Fa. DIESEL-FEUER
 Werkvertretung K. Bom
 Langen, Ralfeisenstraße 12, Telefon 7 19 36

Möbeltransporte
 Lagerung — Fern- Auslands und Büro
Umzüge
 Langen 061 03 / 231 19
 Rödermark 06 074 / 73 49

Für die **IGEVA Besucher** und alle, die an dem großen Ereignis nicht teilnehmen konnten. Wegen der großen Nachfrage **verlängern wir unser MESSE-ANGEBOT für Marken-Sommer- und Winterreifen.**
 Alle Preise verstehen sich Incl. MwSt.

Firestone Sommerreifen	185/70 HR 14 TL ... DM 139,—
135 SR 13 TL ... DM 59,—	195/70 HR 14 TL o. L. DM 159,—
155 SR 13 TL ... DM 69,—	
165 SR 13 TL ... DM 79,—	Winterreifen
165 SR 14 TL ... DM 89,—	135 SR 13 TL ... DM 69,—
175 SR 14 TL m. L. ... DM 89,—	145 SR 13 TL ... DM 87,—
155 SR 15 TL ... DM 79,—	155 SR 13 TL ... DM 89,—
175/70 SR 13 ... DM 85,—	165 SR 13 TL ... DM 97,—
185/70 SR 13 TL ... DM 89,—	175 SR 14 TL m. L. ... DM 114,—
185/70 HR 13 TL ... DM 118,—	185 SR 14 TL reinf. ... DM 129,—
185 SR 14 TL reinf. ... DM 119,—	185 SR 14 TL ... DM 125,—

weitere Reifen-Marken und -Größen stets am Lager

SHELL ST-STATION—SHELL AUTO-CENTER
Karl G. Jaspers
 Mörfelder Landstraße 27, Langen, Telefon 0 61 03 / 7 11 16

06103/204224

Neu "Unser Florida Angebot"

In den besten Lagen FLORIDA'S verkaufen wir: **GRUNDSTÜCKE, HAUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN**

Unser Partner ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten „STADTEBAUER IN FLORIDA“

LASSEN SIE SICH DURCH UNS BERATEN!

Bungalow
 200 qm Wfl. im EG, 20 qm im KG, 7 Zi. Kfz., Bad, Kamin, 8 x 4 qm Schwimmbad, Sauna, Geshz, D-Garage, Terrasse, 780 qm Grsd., Bj. 1978, Übernahme: 481,—
 Preis DM 795.000,—

Ordnung
 145 qm Wfl., 5 Zi., Kfz., 2 Bäder, 3 Kamine, Öl-Zhp., bewohnt, K. Geshz., Bj. 1971, DM 33.000 Mietwinn, p. a. DM 30.000,—
 Preis DM 400.000,—

Reihenhäuser
 4 Zi., 117 qm Wfl. ausbaufähig, Duschgehege, solide Bauweise, 157.206 qm Grsd., Bj. 1980
 Preis ab DM 372.000,—

Hauser
 45 qm Wohnz., Schlafz., 2 Kfz., Kfz., Bad, 26 qm Hobby-Raum, Gas-Hz., rd. deckend, Vollarmeschutz, Öl-Zhp., 2 beheizb. Garagen, 2 PKW-Abst. Pl., unterirdischer 876 qm Grsd., Bj. 1972, Preis 580.000,—

Eigentumswohnungen
 Langen
 775 qm, Preis pro qm DM 300,—
 775 qm, Preis pro qm DM 300,—

Baugrundstücke
 Langen
 2000 qm Grsd. DM 350.000,—
 667 qm u. 639 qm, pro qm DM 320,— plus Erschl.-Kosten

Mehr-Fam.-Haus
 Offenbach
 8 x 3 Zi. Wohnungen, rd. 410 qm Wfl., Bj. 1971, DM 33.000 Mietwinn, p. a. DM 30.000,—
 Preis DM 400.000,—

Wir machen keine halben Sachen

LANGENER VOLKSBANK

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie von uns.



Sparen Sie nicht am falschen Platz. Im heutigen Straßenverkehr ist ein Auto mit moderner Technik, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit seinen Preis wert. Wir geben Ihnen den passenden Kredit dazu: einfach und schnell. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Denn wir stellen uns ganz auf Ihre individuellen Wünsche ein.

Deutsche Bank

Deutschlands größte OFFENE KAMINE

Ausstellung über 70 Kamine aufgebaut.
 Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands.
 Warmluftkamine, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage. Öfen aus Dänemark, die offener Kamin und als Heizgerät zu verwenden. Götterkamine, Feuerungsansätze für innen und außen, Kaminzubehör, Grillzubehör, exklusive Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Gesschirrkücheln, Kamine und Einätze mit 5-mm-Gußstange, über 150 Modelle. Kaminbausätze zum Selbstbau am Lager. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der wertvolle Weg lohnt sich. Preis-Farbprospekt mit Wegbeschreibung anfordern. Mo.-Fr. 9-18 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Sonntag im Monat 9-18 Uhr.
 Niederl.: Paul-Ehrlich-Str. 8
 6057 Dietzenbach, Tel. 0 60 74/2 50 56
 *2. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459).

HARK

Atomic-Ski, 1,75 m, mit Marker-Blindung, neuwertig, nur kurz gebraucht, zu verkaufen.
 Preis DM 170,—. Anfragen unter Telefon 0 61 03 / 2 32 50.

1000 l Öltank zu verkaufen.
 Nördliche Ringstraße 75, 1. Stock.
 Schrankbett billigst zu verkaufen.
 Telefon 2 43 94.

Immobilien

4 Zi.-ETW, Langen, 103 qm Wfl., Komfortausstattung, sep. Duschbad, Loggia, Sauna, Sonnenterrasse, hervorg. Wärmed., incl. Garage KP. 224.500,—

Sanitätshaus JACOBS
 Orthopädische Werkstätte
 Bahnstraße 20 · 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 2 56 90

Freundliche Verkäuferin für den Bereich Handarbeit und Wolle nach Langen gesucht. Damen ab 40 werden bevorzugt. Angebote unter Off. Nr. 809 an die LZ.

Neuwertige Schneidervorläufer
 für DM 70,— zu verkaufen.
 Telefon 7 34 79

Ab sofort lebende Hühner, Stück 1,50 DM, abzugeben.
 Manfred Fiebig
 Egelsbach, Büchenhof 1
 Telefon 4 32 56

Gelegenheit. Toyota, Celica Liftback EZ 9/79, 16.000 km, 90 PS, silb. metall. Stereo-Radio-Cass. VB 11.500,— DM.
 Tel. 0 61 03 / 4 95 85.

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 87 Dienstag, den 28. Oktober 1980 84. Jahrgang

Heute in der LZ:
 Museum für Glaskunst
 SPD macht Vorschläge zum Haushalt
 Große Ausgaben kommen noch
 NEV kocht auf Sparflamme
 Jazz-Festival
 Veranstaltungen
 Sport vom Wochenende

Lebenswerte Wohnumwelt steht im Mittelpunkt
SPD verabschiedete 8-Punkte-Programm für die künftige Kommunalpolitik

Auf ihrer letzten Mitgliederversammlung verabschiedeten die Langens Sozialdemokraten einstimmig ein 19 DIN-A-4-Seiten umfassendes Papier, das sich „Kommunales Sachprogramm“ nennt und die Grundlage für die kommunalpolitische Arbeit der SPD-Fraktion in der kommenden Legislaturperiode bildet. Es handelt sich keineswegs um ein Novum, sondern das neue Papier stellt eine Fortschreibung früherer SPD-Programme dar und ist aktuellen Gegebenheiten angepaßt.

Die nach wie vor kaum gebremste Abwanderung einkommensstarker Schichten aus den Kernstädten habe eine massive Baulandverteilung verursacht. Sowohl hierdurch und durch die stark gestiegenen Baukosten könnten vor allem sozial schwächere Bevölkerungsschichten ihren Wohnbedarf in Langen zu tragbaren Preisen kaum befriedigen.

Die uferlose Ausweitung zusätzlicher Baulandverteilung könne nur durch geeignete gesetzliche Maßnahmen — wie die von Sozialdemokraten seit langem geforderte Abschöpfung des Bodenerwerbs durch die Vergabe von Bauland in Erbpacht — geschaffen werden.

Ausgehend von der geschilderten Situation werde sozialdemokratische Stadtentwicklungspolitik in Langen folgende Schwerpunkte haben:

Im Mittelpunkt der Stadtentwicklung müsse die Verbesserung der Wohnqualität und die Deckung des Wohnbedarfs (erhöhter Eigenbedarf an Wohnfläche) der Langener Bevölkerung stehen. Dabei habe zur Erhaltung der umgebenen Landschaft, die Auffüllung von Baulücken und die Abbrundung von Baugebieten Vorrang vor der Ausweisung neuer Baugebiete.

Beim Wohnungsbau sei darauf zu achten, daß möglichst viele Wohnwünsche der Bevölkerung berücksichtigt werden. Bei der Ausweisung neuer Wohngebiete sei daher darauf zu sorgen, daß ein angemessener Anteil an Wohnungen für sozial schwächere Bevölkerungsschichten entstehe.

Im Mittelpunkt der Wohnumfeldverbesserung habe die Verkehrsberuhigung zu stehen. Durch geeignete Straßengestaltung und Straßengestaltung sei dafür zu sorgen, daß Fußgängern und Radfahrern neben Autofahrern eine gleichberechtigte Rolle im Straßenverkehr zukomme.

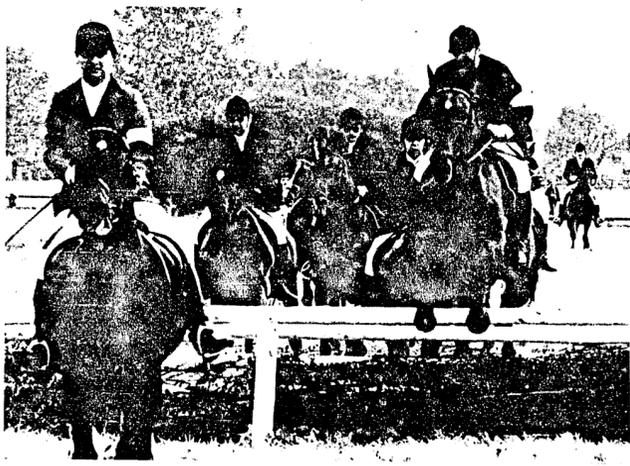
Neben diesen allgemein gehaltenen Forderungen geht man wie folgt ins Detail:

„Die Baugebiete am Belzborn und am Wormser Weg sind zügig im Interesse einer Abdeckung der Wohnwünsche der Langener Bevölkerung auszuweisen. Bei der Bebauung sind alle Wohnformen in einer städtebaulich-gestalterischen Konzeption zu berücksichtigen, die allen Bewohnern — vor allem auch den Kindern — die Möglichkeit bietet, sich in ihrem Wohngebiet wohlfühlen.“

Im Rahmen der Strukturverbesserung kommt der Sicherung und Pflege der Langener Altstadt besondere Bedeutung zu. Um baurechtlich möglich, aber unerwünschte Veränderungen auszuschließen, muß die verabschiedete Ortsatzung erhalten bleiben. Unnötige Einschränkungen und Reglementierungen durch sie sind jedoch auszuschließen.

Zur Verschönerung des Stadtbildes werden Einzelnelemente mit städtischen Zuschüssen gefördert. Dabei soll der Mehrerwerb abgedeckt werden, der durch die besonders altstadtgerechte Ausführung bzw. durch die Einhaltung der Ortsatzung verursacht wird.

(Fortsetzung Seite 6)



Zum Jagdausritt, einer beliebten Herbstveranstaltung des Langener Reit- und Fahrvereins, hatten sich am vergangenen Samstag zahlreiche Reiterinnen und Reiter auf der Reitanlage Kronenhof eingefunden. Über Stock und Stein sowie etliche Hindernisse ging es durch die Felder des Neurot und den Wald. Ein gemütliches Beisammensein beendete einen erlebnisreichen Tag.

Geld für Umbauten gefordert
Aus den Haushaltsanträgen der CDU

Im Rahmen ihrer Anträge zum städtischen Haushalt für das Jahr 1981 stellt die CDU verschiedene Forderungen nach Umbauten, die ausbaufähig werden, nach Ansicht der Antragsteller jedoch dazu beitragen, daß die Wohn- und Lebensqualität in unserer Stadt dadurch verbessert wird.

Zunächst geht es um den Hof des alten Rathauses. Um dort eine gute Lösung zu finden, die allen Bürgern und Interessengruppen gerecht wird, müsse ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden. Das sei bereits beschlossene Sache und dafür sei auch ein Betrag von 50 000 Mark vorgesehen. Um jedoch auch die „großen Fachleute“ zur Teilnahme anzureizen, sei eine Aufstockung dieses Betrages auf 80 000 Mark erforderlich.

Die Neugestaltung bereits bestehender Spielplätze solle die Möglichkeit schaffen, nach neuen Erkenntnissen einen Aufbau vorzunehmen. Dabei seien besonders kreative Spielmöglichkeiten und Maßnahmen des Unfall- und Personenschutzes zu berücksichtigen, heißt es in einem weiteren Antrag, der 50 000 Mark für die Um- und Neugestaltung des Kinderspielplatzes am Stresemannring fordert.

Die Neugestaltung bereits bestehender Spielplätze solle die Möglichkeit schaffen, nach neuen Erkenntnissen einen Aufbau vorzunehmen. Dabei seien besonders kreative Spielmöglichkeiten und Maßnahmen des Unfall- und Personenschutzes zu berücksichtigen, heißt es in einem weiteren Antrag, der 50 000 Mark für die Um- und Neugestaltung des Kinderspielplatzes am Stresemannring fordert.

300 000 Mark für die Hügelstraße

In einem Antrag zu den Haushaltsberatungen möchte die FDP gern den Betrag von 300 000 Mark für die Herstellung der Hügelstraße vorgesehen wissen. Dabei verweisen die Liberalen auf einen bereits in diesem Jahr gestellten Antrag, der einen Gehsteig für die genannte Straße forderte. Er wurde damals abgelehnt mit der Begründung, diese Maßnahme sei nur in Verbindung mit einer Gesamterstellung möglich.

Die Vorstellungen der Antragsteller sehen nun folgendermaßen aus: „Das Straßennetz zwischen Obergasse und Teichstraße ergänzt. Das vorhandene Pflaster ist aufzunehmen, nach Möglichkeit wieder zu verwenden bzw. entsprechend zu ergänzen. Es ist ein etwa 1,50 Meter verbreiteter Seitenstreifen neu zu verlegen, so daß dieser als Gehsteig nutzbar wird. Es ist ein Bordstein aus Naturstein und zur Straße hin eine 40 Zentimeter breite Gosse herzustellen.“

Das Geld für diese Maßnahme haben die Freien Demokraten gleichzeitig nachgewiesen, denn sie machen an anderer Stelle im Haushalt eine Streichung um 400 000 Mark. Diese waren für die Ausweisung von Zimmerstraße (Fahrbahnausbau, Anlegung eines Radweges auf der Westseite und Neuherstellung der Gehwege) vorgesehen. Nach Ansicht der FDP solle diese Maßnahme zurückgestellt werden, bis die in Auftrag gegebene Studie zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen vorliegt. Erst dann könne eine aufeinander abgestimmte Ausbaufolge erstellt und finanziell übersehen werden.

Fahrverhalten auf Nässe einstellen

Tendenz steigend — so fällt eine Bilanz im Vergleich der Unfallzahlen des Monats September mit dem Vorjahresmonat aus. Verloren im September 1979 fünf Menschen ihr Leben im Straßenverkehr, waren im September 1980 sieben Todesopfer zu beklagen. Auch die Zahl der Verletzten ist leicht angestiegen. Gleiches gilt für die festgestellten Ordnungswidrigkeiten und Straftaten im Straßenverkehr.

Nebel und regensatte Straßen läuteten bereits die dunklen, unfallträchtigen Monate ein. Es bleibt die Hoffnung, daß die Kraftfahrer sich auf die widrigen Verhältnisse rechtzeitig einstellen und keinen Drehen um die eigene Achse riskieren. Eine wohldefinierte Fahrgeschwindigkeit mindert das Risiko, in einen Unfall verwickelt zu werden. Also behutsam mit Brems- und Gaspedal umgehen, dann meistern man bestimmt besser die Straßenverhältnisse dieser Jahreszeit. Außerdem sollte man sich mit intakten Reifen am Straßenverkehr beteiligen. Je weniger Profil, desto höher die Aquaplaninggefahr! Auch auf den richtigen Luftdruck sollte man ständig achten.

Nun noch ein paar Tips für Zweiradfahrer: Daß Straßenmarkierungen (Mittelstreifen, Richtungspfeile und Zebrastreifen) eine glattere Oberfläche haben als rauher Asphalt oder Beton, ist bekannt. Für Pkw stellen sie wenig Probleme dar — eher schon für Zweiradfahrer, vor allem bei Nässe. Leitlinien sollten bei Nässe stets im Zwischenraum überquert werden. Beim Ampelstopp Richtungspfeile meiden.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im September 1980 (in Klammern die Vergleichszahlen aus Stadt und Kreis Offenbach vom September 1979) ist gestiegen und beläuft sich auf 913 (803). Dabei gab es Unfälle mit Toten: sieben (5) Tote, 52 (60) Schwerver- und 250 (228) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten betrug 466 (383) und Straftaten im Straßenverkehr wurden 448 (420) registriert. Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

Bildhauer-Atelier
Nach sechs Monaten kein Rohling mehr

Nach dem Bildhauer-Symposium im Mühl- und der Skulpturen-Ausstellung in Oberlinde hat die CDU einen neuen Antrag gestellt, der Langen auf den Weg zu einer „Bildhauerstadt“ führt.

Zunächst handelt es sich um den Umbau einer Scheune in der Fahrgasse 22 in ein Bildhauer-Atelier, wozu im neuen Haushalt 50 000 Mark und die gleiche Summe für 1982 im Investitionsprogramm eingestellt werden sollen. Der Umbau solle mit möglichst geringen Kosten durchgeführt werden. Das Atelier soll dann einem Bildhauer zur Verfügung gestellt werden.

In Zusammenhang mit diesem Antrag ist eine weitere Forderung zu sehen, die 4000 Mark für die Anschaffung eines Rohlings aus Stein vorsieht, der an einer noch zu bestimmenden Stelle im Stadtgebiet, etwa im Singes oder im Neurot, aufgestellt werden soll. Ein Bildhauer soll auf die Dauer von sechs Monaten einen monatlichen Zuschuß von 1000 Mark erhalten mit der zwingenden Auflage, während dieser Zeit den Rohling zu bearbeiten, der dann in das Eigentum der Stadt übergeht. Während dieser Zeit soll der Bildhauer für Diskussionsabende und für eine Ausstellung seiner Arbeiten zur Verfügung stehen.

OWK wanderte in der „Oberzent“

Die letzte Wanderung des Langener Odenwaldklubs war am 12. Oktober in der Oberzent, wie die Landschaft um Beerfelden bezeichnet wird. Die Marktstadt Beerfelden gilt von alters her als Zentrum der Oberzent und kann als solche auf eine reiche geschichtliche Vergangenheit zurückblicken. Um das Jahr 700 wurde es als Burrfeld und in den Akten der Mark Hoppenheim als Besitz der Abtei Lorsch 1035 erwähnt. Die Markt- und Stadtrechte wurden dem Ort 1328 durch den Kaiser Ludwig dem Bayern auf Bitte des Schenken von Erbach Konrad IV verliehen, der damals Besitzer von Beerfelden war. Seit 1652 liegt die heutige Schreibweise des Namens Beerfelden fest.

Bei einem Brand im Jahre 1810 wurde das Städtchen fast völlig vernichtet. Mitten im Ort entspringt die Mümling. Die Quelle ist gefasst in der nach 1810 errichteten Brunnenanlage aus sechs Säulen, aus denen aus zwölf Röhren das Wasser fließt. Hier begann die Wanderung leicht ansteigend durch den Ort, über den Tannenweg zum Sessbacher Friedhof, dessen Rundbogenpforte auf dem Scheitel die Jahreszahl 1619 trägt. Auf dem Friedhof befindet sich die durch eine Eisenplatte verschlossene Grabengruft derer von Fürstenau.

Durch den schönen Wald des Staatsforstes Beerfelden ging die Wanderung auf der Sessbacher Höhe dem Ziel Gammelsbach entgegen, das zur Mittagszeit erreicht wurde. Dieses all-romantische Reihendorf ist das Eintrittstor zur Oberzent und Odenwald von Süden her und im Lorsch-Kodex von 795 als Gammelsbach bezeichnet. Der Name Oberzent geht auf uralte Zeiten, wohl bis Karl dem Großen zurück, als es im ganzen Frankenreich Zentgrafen und Zenten gab.

Nach der Mittagsrast wurde die Wanderung fortgesetzt zu dem am Schloßbuckel bei Gammelsbach gelegenen Ruine Freienstein. Dem Riegel des Gammelsbach-Tales. Wer sie besaß, beherrschte das Tal und somit den Eingang zur Oberzent und dem Odenwald. Sie wurde um 1200 von den Herren von Freienstein erbaut. Gegen 1400 war die Burg schon in Erbach-

Der Jahrgang 1898/99 trifft sich morgen um 17 Uhr in der Turnhalle.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt von Störungen im Arbeitsablauf bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

schem Besitz, wie ein beim ehemaligen Burg- und gefundener Wappenstein beweist.
Immer leicht ansteigend ging die Wanderung weiter zur Hirschhorner Höhe und dann in nördlicher Richtung zurück nach Beerfelden zu einer Kaffeepause. Nach einem unerwartet schönen Wandertag trafen die Teilnehmer wieder wohlbehalten und um ein Erlebnis reicher mit dem Omnibus gegen 18.30 Uhr in Langen ein. Die gutgelungene Wanderung führte die bewährten Wanderfreunde Fernando Rosal und Fritz Bielzig zur vollen Zufriedenheit der Beteiligten.
Die nächste Wanderung von Groß-Bieberau über Rohrbach nach Ober-Ramstadt und weiter über Roßdorf nach Einsiedel findet am 2. November statt. Auskunft gibt es bei Hch. Heim, Leukertsweg 28, Telefon 29591.

Gestern passierte - heute informiert!
Langener Zeitung
die aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Köhn KG - Buch- und Offsetdruck

Kindervorlesestunde in der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei lädt zur „Zauber“-Vorlesestunde am 4. November von 15 bis 16 Uhr in die Räume der Stadtbücherei ein. Diesmal erwartet die Kinder eine „Zauberstunde“ in jeder Beziehung.
Es beginnt mit der Geschichte von „Jolana und der Zauberer“ von Pavel Kohout und der Erzählung „Petronella“ aus Tomi Ungerers Märchenbuch. In der Zauberergeschichte „Petronella“ erfahren die Kinder, wie man mit Zauberern fertig werden kann. Etwas später können sie dann selbst aus verschiedenen Zauberbüchern alte und neue Zaubertricks ausprobieren.

In der Stadtbücherei hofft man, daß die neue Form der Vorlesestunde bei den Kindern auch weiterhin auf großes Interesse stößt. In der letzten Vorlesestunde im Oktober fanden sich 26 kleine Zuhörer ein, die nach der gehörten Mäusegeschichte „Die Maus hat rote Strümpfe an“ ein „Leporello“ zeichneten, das demnächst in der Stadtbücherei zu sehen und zu entleihen sein wird.

Stadträtin hatte Geburtstag

Ihren 70. Geburtstag konnte die ehrenamtliche Stadträtin Ursula Mönch-Liebner am vergangenen Dienstag, dem 21. Oktober 1980, feiern. Bürgermeister Kreiling überbrachte der verdienten Kommunalpolitikerin die besten Glückwünsche der städtischen Gremien, in denen sie nunmehr seit 20 Jahren ehrenamtlich tätig ist.
Schon in den Anfangsjahren der Bundesrepublik Deutschland war Frau Mönch-Liebner in der Schulpolitik engagiert. Seit 1948 war sie in zahlreichen Gremien, darunter auch im Landes- und Bundeselternrat, als Vertreterin der Gymnasien für die Verbesserung der Situation an unseren Schulen aktiv.
Im Jahre 1963 zog Frau Mönch-Liebner in das Langener Stadtparlament ein und setzte sich dort für die Anliegen ihrer Mitbürger ein. Seit 1972 gehört sie als ehrenamtliche Stadträtin dem Magistrat der Stadt Langen an.
Herzliche Grüße und Anerkennung für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der Stadtwerke Langen GmbH überbrachte Direktor Werner Wienke.

Elfhundert Mark für Frauenhaus

Die Vorstandsmitglieder der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Langen (AsF) überreichten der Offenbacher Frauenhaus e.V. einen Scheck in Höhe von 1100 DM. Diese stattliche Summe ist der Erlös des Ende September 1980 veranstalteten AsF-Fleischmarktes zugunsten der Offenbacher Initiative, die sich um die Errichtung einer Zufluchtsstätte für mißhandelte Frauen und ihre Kinder aus Stadt und Kreis Offenbach bemüht.

Die AsF Langen hat sich der Problematik „Gewalt gegen Frauen“ angenommen und möchte mit dazu beitragen, daß das bislang in weiten Kreisen der Öffentlichkeit tabuisierte Thema verstärkt in die öffentliche Diskussion gebracht und so eine größere Sensibilisierung für die Situation mißhandelter Frauen erreicht wird.

Die Fleischmarktsammlungen und der Verkauf boten ebenfalls Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und die Notwendigkeit eines Frauenhauses aufzuzeigen. AsF-Vorsitzende Brigitte Wegner dankt allen denen, die sich an dieser Aktion mit Spenden beteiligten. Grünes Licht, so Brigitte Wegner, gab die SPD-Fraktion inzwischen für eine weitere Initiative der Langener AsF: Sie wird das Parla-

ment auffordern zu beschließen, daß die Stadt Langen Fördermitglied der Frauenhaus e.V. wird und entsprechende Verhandlungen mit dem Kreis Offenbach aufnimmt. Die Träger-schaft für das zu errichtende Frauenhaus in Offenbach übernimmt die Frauenhaus e.V. Vielleicht gelingt der Versuch, so hoffen die Langener Sozialdemokratinnen, daß sich weitere AsF-Gruppen aus den Kreisstädten in ähnlicher Weise um die Errichtung des Frauenhauses bemühen.

Brigitte Mira in der Stadthalle

In einer Co-Produktion zeigen die Hamburger Kammertheater und das Tourneetheater Greve am Sonntag, dem 2. 11., um 20 Uhr die deutsche Erstaufführung der Komödie: „Der preisgekrönte Liebhaber“ in der Stadthalle Langen.

Für viel Amüsement steht schon die Besetzung des Stückes u. a. mit Horst Keitel, Brigitte Mira und Herta Kravina. Sozusagen im „zweiten Anlauf“ will Brigitte Mira in die Stadthalle nach Langen kommen, nachdem es im März d. J. beim ersten Anlauf nicht geklappt hatte. Seit Jahren schon war es der Wunsch der populären Schauspielerin, einmal mit der Prinzipalin des deutschen Theaters, Frau Professor Ida Ehre, zusammenzuarbeiten. Jetzt endlich hat es geklappt, denn Ida Ehre hat selbst die Inszenierung dieser Aufführung übernommen und dabei mit dem Schauspielerehepaar Herta Kravina und Horst Keitel gleich zwei langjährige, hervorragende Ensemble-Mitglieder von ihren Hamburger Kammertheatern für die Besetzung von zwei weiteren Hauptrollen eingebracht.

Eintrittskarten sind bei der Stadt, Infostelle/Reisebüro am Rathaus (tel. 20 33 70) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (tel. 20 33 84) ist am 2. 11. ab 18.30 Uhr besetzt.

Die Kriminalpolizei rät:
Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.
Wir und unsere Polizei: Dem Diebstahl keine Chance

„Nathan der Weise“ kommt morgen

Um 19 Uhr gastiert morgen (Mittwoch) das Goetheum-Ensemble in Langen. Mit großer Erwartung kann dieser Aufführung entgegen-gesehen werden, werden doch im Goetheum-Ensemble Impulse Rudolf Steiners (Begründer der anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft) verwirklicht. Diese führen zu einem neuen Verantwortungsgefühl der Sprache gegenüber und öffnen der Schauspielkunst neue Wege. Die Sprache kann der reinen Information geführt werden zur Offenbarung des seelisch-geistigen Menschen wesens - der einzelne Laut ist gestaltet.

Dies verlangt auch vom Zuhörer eine besondere Aktivität des „Mitgehens“ - die künstlerische Ausdrucksart der Gruppe ist somit gekoppelt an die Bereitschaft des Publikums, im Hören und Sehen einen Prozeß mit zu verfolgen.
Der feste Spielort des Ensembles ist am Goetheum in Dornach bei Basel/Schweiz. Zum Repertoire gehören neben Moliere, Kleist, Schiller, Shakespeares Platon der gesamte ungekürzte Faust I und II von Goethe, der dort nächsten Sommer in neuer Inszenierung gespielt wird. Da ist es auch die Eurythmie (reine Bewegungskunst nach Sprache und Musik), die vor allem den II. Teil verständlich werden läßt. Einen Mittelpunkt der Arbeit bilden die Mysterien Dramen Rudolf Steiners. Somit darf mit Spannung erwartet werden, welchen Beitrag die anthroposophische Schauspielkunst zu einer modernen Nathan-Interpretation liefern kann. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Stadthalle.



Stadt-Spiegel

Grabschänder

Im Jahre 1942 starb in Langen ein Junge, der die Natur liebte und vor allem der Vogelwelt zugetan war. Seine Eltern brachten deshalb auf seinem Grabstein ein Vögelchen aus Bronze an.
Fast vier Jahrzehnte saß es, etwa 20 Zentimeter hoch, an dieser Stelle. Bis es in der vergangenen Woche anscheinend jemanden störte. Wieso und warum ist unklar. Tatsache aber ist leider, daß die kleine Bronzeplastik aus ihrer Verankerung gerissen wurde und verschwunden ist.

Jeder normal denkende Mensch muß angesichts dieser Grabschändung, denn um eine solche handelt es sich hier, den Kopf schüttelein und sich fragen, ob denn manche Menschen vor gar nichts mehr Respekt haben.

Hat man noch eine Erklärung dafür - wenn auch diese Vorkommnisse erschreckend sind - daß innerhalb von einer Woche der Tresor eines Reisebüros ausgeräumt wurde, in einem Textilgeschäft rund 600 Teile Damenoberbekleidung gestohlen und in einem Fernsehgeschäft 200 Geräte bei Nacht und Nebel zum Nulltarif eingekauft wurden, so gibt es kein Argument, weshalb ein Grabstein um eine Figur erleichtert werden kann.

Möglicherweise hat jemand den Unbeltärgesehen oder kann Hinweise geben. Die Polizei wäre dankbar dafür. Es ist anzunehmen, daß diese Tat am helllichten Tage geschah, während die anderen erwähnten Einbrüche Nacht- und Nebelaktionen waren. Dennoch: sie spielten sich auf relativ belebten Straßen ab und der Aufwand war relativ groß. Niemand hat es bemerkt.

Man könnte in der Tat spät abends nackt durch die Straßen laufen, ohne groß aufzufallen.

Jazz-Festival mit Solisten von Weltruf

Solisten von Weltruf werden zum „Traditional Jazz-Festival“, so der Titel der nächsten Jazz-Party der Stadthalle Langen, am Freitag, dem 31. 10., erwartet.

„Das kraftvollste, tosende Klavierspiel im ganzen Blues“ - so bezeichneten Kritiker den Stil von „Champion“ Jack Dupree. Im Jahre 1910 geboren, wuchs Dupree im Waisenhaus auf und versuchte sich schon in jungen Jahren als Berufsmusiker. Als die wirtschaftliche Lage immer schlechter wurde, fing er an, seinen Lebensunterhalt als Boxer zu verdienen. Die ganzen dreißig Jahre hindurch war er Berufsboxer, ein erfolgreicher sogar. Von da her kommt auch sein „Marken-Name“ Champion Jack Dupree.

Ab 1940 ist er wieder als Pianist und Sänger in Clubs aufgetreten. 1944 ging er nach New York; von dort führte ihn der Erfolg in die ganze Welt. Er ist ein „Sänger-Komödiant“, dessen raubauzige Spielweise den Lahnstein in Bewegung bringt. Aber der Champion ist auch ein genauer Beobachter und Kommentator der Bedingungen, unter denen die Bluespele leben. Viele seiner Lieder befassen sich mit der Unterdrückung der Schwarzen. Für Dupree ist der Terminus „Gefängnis“ zum Beispiel alles andere als ein abwegiges Blues-Thema.

„Monty Sunshines Jazzband“ mit hervorragenden Solisten und dem Hamburger Axel Zwingenberger sind ebenfalls dabei.

Eintrittskarten gibt es bei der Stadt, Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Tel. 203370), der Bezirksbank (Tel. 2021), der Langener Volksbank (Tel. 2041) und der Volksbank Dreieich (Tel. 21021). Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203384) ist am 31. 10. ab 18.30 Uhr besetzt.

Ratschläge
Wertvolle Ratschläge findet man in der „Benimm-Spulte“ einer New Yorker Tageszeitung. Es heißt da: „Wenn sich bei einer Party jemand setzen will, zieht man ihm nicht blitzschnell den Stuhl weg. Man stellt auch Leuten, die Geschirr tragen, kein Bein. Beide Scherze können böse Unfälle verursachen.“



Das ist „Champion Jack Dupree“, der am Freitag in der Stadthalle spielt.

Erfolgreiche Jugend beim Schäferhundeverein

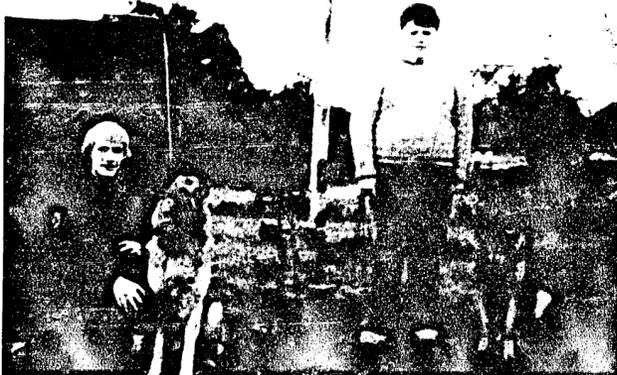
Sechs Deutsche Schäferhunde der Ortsgruppe Langen im Verein für Deutsche Schäferhunde stellten sich dem Richter Rückert aus Aschaffenburg zur Absolvierung der Prüfung in den Schutzhundklassen I und II. Nach der Begrüßung und Abnahme der Wesensprüfung begab man sich in den Koberstädter Wald zur Fährtenarbeit.

Trotz Regen verlief dieser Teil der Prüfung zur vollen Zufriedenheit der Hundeführer. Hier sei besonderer Werner Stork mit seinem Rüden in der Sch II hervorgehoben, der die vollen 100 Punkte erreichte; ein Ergebnis, das nicht oft erzielt wird. Das zweitbeste Ergebnis in der Fährte bei der Sch II errang der 15jährige Michael Homrighausen.

In der Sch II gingen Hans-Walter Jost, Werner Hartel, Bernd Graffenberger und der erst 12jährige Thomas Wehner an den Start. Hans-Walter Jost erreichte im Schutzdienst die höchste Punktzahl, jedoch dicht gefolgt von

Thomas Wehner an zweiter Stelle. Die beiden Jugendlichen konnten nach bestandener Gesamtprüfung die Ausbildungskennzeichen für ihre Hunde in Empfang nehmen.
Leider erreichten zwei Teilnehmer das Klassenziel nicht, obwohl sie in den Übungsstunden gute Leistungen zeigten. Was nun tatsächlich das Ausschlaggebende für das Versagen war, wird man nicht ohne weiteres sagen können. Vielleicht tat der Regen sein Übriges, denn die wenigsten Hundeführer trainieren auch bei Regenwetter. So enttäuschend das für den Betroffenen ist, zeigte es sich doch, daß die Hunde Lebewesen mit Schwächen und Stärken sind. Das sollte kein Hundeführer vergessen!

Nach Abschluß der Prüfung blieb man noch einige Stunden gemütlich beisammen und zeigte sich erfreut darüber, daß auch die Jugend zum Hundesport findet.



Michael Homrighausen (15) und Thomas Wehner (12) mit ihren Rüden.

Fahrt nach Long Eaton zu gewinnen

Fördererkreis veranstaltet Fotowettbewerb

Wenn im kommenden Mai das Drei-Städte-Treffen in der englischen Partnerstadt Long Eaton stattfindet, kann ein Hobbyfotograf kostenlos dabei sein. Dann hat er den ersten Preis eines Fotowettbewerbs gewonnen, den der Fördererkreis für Europäische Partnerschaften jetzt ausgeschrieben hat. Es geht um „das schönste Motiv vom Drei-Städte-Treffen 1980 in Langen“.

Teilnahmeberechtigt sind alle Teilnehmer an dem Treffen 1980 in Langen sowie alle Bürger der drei Partnerstädte. Voraussetzung ist, daß die eingereichten Bilder eine Beziehung zu diesem Treffen haben. Sie können schwarzweiß oder farbig sein und sollten ein handelsübliches Format haben zwischen 7 x 10 und

9 x 13 Zentimeter. Die eingesandten Bilder gehen in das Eigentum des Fördererkreises über als Grundlage für eine Dokumentation über das Drei-Städte-Treffen 1980. Einzusenden sind die Bilder bis zum Samstag, dem 29. November, an das Sekretariat des Fördererkreises, Rheinstraße 38, in Langen. Die Auswertung wird von einer fachkundigen Jury unter Ausschluß des Rechtsweges vorgenommen.
Erster Preis ist die freie Teilnahme am Drei-Städte-Treffen im Mai im englischen Long Eaton für eine Person. Als zweiter Preis winkt ein Korb mit verschiedenen Spezialitäten aus den Ländern der drei Partnerstädte, als dritter Preis ist ein Rundflug ab Flugplatz Egelsbach vorgesehen, und außerdem winken weitere sieben Anerkennungspreise.



Mit unserer Hilfe bleiben Wärme und Behaglichkeit im Haus.

Gegen Energieverlust soll man moderne Technik einsetzen, raten Energie-Experten. Dafür müssen Sie investieren: zum Beispiel in die Wärmedämmung Ihres Hauses, Isolierverglasung oder eine Wärmepumpe.
Das Geld dazu bekommen Sie von uns - ganz auf Ihre persönlichen Verhältnisse zugeschnitten. Dann haben Sie für die Zukunft vorgesorgt. Sie fühlen

sich wohl, nutzen die teure Energie besser und sparen auch noch Geld.
Informieren Sie sich über die technischen Möglichkeiten. Und sprechen Sie mit unserem Baufinanzierungs-Berater - auch über die staatlichen Vergünstigungen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Deutsche Bank

Rinder-Rouladen aus besten Stücken geschnitten. 500 g 6.25	„Riederwälder“ Fleischwurst im Ring schmeckt kalt u. warm. 500 g 3.95
Schweine- Röllbraten saftig 500 g 3.65	Landrauch-Schinken mit Gewürz, geschnitten, 100 g 1,58 am Stück, 500 g 6.95
Schweinskäse grob deftig im Geschmack, 100 g 1.28	Gekochter Vorderschinken ohne Speck u. Schwarte, 100 g 1.18
Imkerhonig 1,5 kg-Glas 6.98	Dänischer Vorderschinken ohne Speck und Schwarte, 450 g Oase 4.69
Sprengel Herzkirschen od. Weinbrandbohnen 150 g-Packung 2.99	„Pampas“ Citrus Bitter mit Wodka 25 Vol.-%, 0,7 Ltr.-Fl. 7.98
Schokoladen-Ananas- oder Kirschbomben 200 g-Packung 1.79	Dtsch. „Wiesenhof“ Poularden Hdtkl. A, gefr., 500 g = 1,88 4.69
Lübecker Marzipanbrot 100 g -89	1300 g Stück 4.69

Grünes Licht für billige Preise!

Spinnen- Chrysanthem 3 Stück 3.79	Korall 1,5 kg- Tragepackung 6.50
Holl. oder dtsch. Rosenkohl Kl. II, 500 g-Netz -99	Herren-Hemd Unterhemd, 1st. Arm, mod. Kragen, dünnere Stoffart, und angereizte Brusttasche, Größe 38 bis 42 8.95
Ital. Trauben „Italia“, Klasse I, 1.79	„Opal“ wärmende Strumpfhose „Nur Gew.“ in 30, 40 und 60 den, Größe 38 bis 46 3.99
Formosa-Spargel in Stangen, weiß, 840 ml-Dose 3.28	Litamin Schaumbad 900 ml-Flasche 3.98
Pommes frites gefroren, 1000 g- Beutel 1.19	Molitee Combinette für 4 Personen, 40 Stück, für den Tag 60 Stück oder für den Tag 50 Stück 52 Stück Packung 11.98
Sekt „Schwarze Mädchentraube“ 0,75 Ltr.- Flasche 6.98	

Segeln kann jeder

... wenn er es richtig gelernt hat

Jeder Mensch lernt normalerweise laufen. Die meisten können schwimmen. Wer mobil sein will kann Auto fahren. Wer aber unendlich weit vorwärts kommen will, der rudert nicht nur, sondern er läßt den Wind sein Segel füllen und sein Schiff fahren. Fast drei Viertel unserer Erde sind von Wasser bedeckt. Alle großen Entdeckungen dieser Welt haben Seefahrer mit Segelschiffen gemacht. Bis heute können weiteste Entfernungen und größte Gütermengen nur auf dem Wasserwege bewältigt werden. Jahrtausende lang dominierten allein die Segelschiffe, seit gut hundert Jahren vervielfältigten Maschinen die Kräfte der Schiffe. Was Wunder, daß die Fähigkeit zur Seemannschaft und zur Beherrschung von Wind und Wetter dem Menschen angeboren ist.

Kaum noch irgendwo auf dieser Welt kann der Mensch sich mit der Natur sein wie auf dem Wasser. Den Regeln und Abläufen von Wind und Wetter, Tag und Nacht, Sonne und Regen, Flaute und Sturm, Ebbe und Flut, Unfällen und Strömungen, Wachtel und Ruhe muß sich der Mensch anpassen. Kein Lebewesen kann das besser als der Mensch, gleichgültig, wie alt er ist. Mann und Frau, alt und jung, groß und klein, Nord und Süd, Ost und West sind gleichermaßen prädestiniert, gute Segler und Seeleute zu werden.

Der gerade in den letzten Jahren immer größer werdende Drang zum Wassersport und Segeln zeigt Wünsche und Bedürfnisse von immer mehr Menschen. Eine immer größer werdende Industrie deckt den Bedarf aller hierzu anfallenden Artikel, und die Liegeplätze- und Stegverleiher können gar nicht soviel Kapazitäten schaffen, wie gefragt werden. Wie sehr beim „runn“ auf den Wassersport manchmal die Sicherheit auf der Strecke leidet, zeigen viele Unfälle, deren Grund ganz einfach in mangelnder Ausbildung liegt.

Seit über 55 Jahren gibt es in Deutschland eine klassische Ausbildungsmöglichkeit, den Deutschen Hochseesportverband Hansa e.V. (DHH). Wie sehr dieser Ausbildungsverband einem Bedürfnis großer Schichten entgegenkommt, zeigt die Tatsache, daß er sich sozusagen in aller Stille zum größten deutschen Sportverein mit über 18 000 Mitgliedern entwickelt hat. Niedrige Beiträge, gemeinsame Begeisterung und ideale Sparsamkeit und Spenden wohlmeinender Gönner haben den DHH zum Eigenen einer großen Flotte von Jollen und Yachten in unserem Lande werden lassen, die allen Interessenten zur Verfügung stehen in den fünf Yachtschulen:

- Glücksburg an der Flensburger Förde,
- Marcdorf am Steinhuder Meer,
- Prien am Chiemsee,
- Elba im Mittelmeer,
- Samos in der Ägäis.

Von den schwedischen Schären und der deutschen Südküste über die schönen deutschen

Binnengewässer, das ganze Mittelmeer bis Griechenland und zur türkischen Küste, über den Atlantik in die Traumwelt der Karibik - insbesondere im Winter reichen die Ziele und Fahrtgebiete der DHH-Schiffe. Preiswerte Kalkulation und vor allem aber erfahrene Ausbildung ermöglichen jedermann die Teilnahme. Dies trifft für beide Geschlechter genauso wie für alle Generationen zu. Für die Jüngsten ab 8 Jahren werden spezielle Kurse in kleinen Booten (Optimisten-Dinghys) abgehalten. Auch im Pensionärsalter sollte man sich auf seine maßvoll einsetzbaren Kräfte besinnen und nicht vor dem Segelsport scheuen. Erfahrene üben diesen Sport bis in die höchsten Lebensjahre aus in froher Gemeinschaft und selbstverständlicher Kameradschaft an Bord.

Richtig segeln lernen und die Abenteuer in Gemeinschaft sind offenbar verbindende Elemente. Kaum irgendwo zeigt sich ein solcher Zusammenhalt der Generationen. Treue innerhalb einer Familie von den Großeltern bis zum Enkelkind zum selben DHH und soviel Gesellschaft miteinander an so vielen Orten. Zwölf Zweigstellen und 31 immer selbst gegründete Kameradschaften im ganzen Bundesgebiet und



Segeln ist ein Sport, den man ein Leben lang ausüben kann.

in Berlin halten nicht nur Erinnerungen und Kenntnisse frisch, sondern sind nach eigenen Wünschen und Ideen gesellig und fröhlich miteinander. Die Idee der Freundschaften und

Ein Name, der in die Irre führt

Ständig steigende Zahl der Studierenden an der Fachhochschule Bergbau in Bochum

Das Unternehmen heißt: Westfälische Berggewerkschaftskasse (WBK). Aber zum einen beschränkt sich sein Wirkungskreis nicht auf Westfalen, und zum anderen hat es nichts mit Gewerkschaft oder Kasse im heutigen Sinn zu tun. Es handelt sich vielmehr um die älteste gemeinnützige Selbstverwaltungsorganisation der Bergwerke im Ruhrgebiet, um eine Organisation, die auf eine Solidargemeinschaft aus dem Jahre 1542 zurückgeht und nach gesetzlicher Bestimmung „der Hebung und Förderung des Bergbaus dienen und solche Anlagen und Unternehmungen unterstützen soll, die allen oder mehreren Beteiligten zum Vorteil gereichen.“

Seit der Bergordnung des Herzogtums Kleve-Mark-Jülich aus dem Jahr 1542 hat es immer wieder neue Aufgaben und entsprechende Aktivitäten der Berggewerkschaftskasse gegeben, und sie hat ihre Tätigkeit über ihren ursprünglichen Umkreis hinaus ausgedehnt. Vieles mußte im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte den sich verändernden Erfordernissen angepaßt werden, und vieles kam völlig neu hinzu. Unter anderem das berufsbildende Schulwesen des Bergbaus, der heute einer der größten privaten Schulträger in der Bundesrepublik ist. Und nicht nur einer der größten, sondern auch teilweise ein einzigartiger: Die von der Westfälischen Berggewerkschaftskasse betrie-

bene Fachhochschule Bergbau in Bochum ist die einzige Fachhochschule in der Bundesrepublik, die graduierte Ingenieure des Bergbaus ausbildet.

Für den Erwerb der zur Aufnahme erforderlichen Fachhochschulreife bieten drei Fachoberschulen für Technik 1000 Schülern die entsprechende Möglichkeit.

Und in der Grundstufe, auf den Bergberufsschulen, die über das gesamte Ruhrgebiet verteilt sind, studieren gegenwärtig rund 14 000 Schüler.

Dazu gibt es noch die Bergfachschulen, auf der erfahrenen Bergleute zu staatlich anerkannten Technikern in verschiedenen Berufsfeldern ausgebildet werden und auf der, die Fachhochschulreife erworben werden kann. Betriebsführer-Lehrgänge für technische Angestellte ergänzen das Programm, und zu alledem beschäftigt sich noch ein eigenes Institut mit der Fort- und Weiterbildung von Führungskräften im Bergbau.

Impionierend genug für einen privaten Schulträger, aber das könnte ja alles auch am Bedarf vorbeigeplant worden sein in einer Zeit, da eine große Allgemeinheit dem Steinkohlenbergbau nicht mehr viel Überlebenschancen gab. Daß das Gegenteil zumindest in neuerer Zeit der Fall ist, beweisen die seit

Jahren ständig steigenden Studentenzahlen. Noch deutlicher wird die Richtigkeit der Konzeption der WBK vielleicht durch die Tatsache, daß 88 Prozent der Studierenden an der Fachhochschule Bergbau in Bochum die Fachhochschulreife haben, also nicht vom Gymnasium gekommen sind und sich doch ihren Weg zum Ingenieur gebahnt haben.

In Bochum wird dann nach den Fachbereichen Bergtechnik, Vermessungstechnik, Maschinentechnik, Verfahrens- und Elektrotechnik unterschieden, womit sich den speziellen Neigungen und Anlagen ein weites Feld öffnet. Wie übrigens ganz allgemein im Steinkohlenbergbau, was der Vollständigkeit halber erwähnt werden muß. Die Zeiten, in denen Bergmann werden Bergmann war, der Allroundman, der alles machen mußte, sind längst Vergangenheit. Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen. Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

Heute arbeiten unter Tage Spezialisten für Bergtechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldewesen, warten und reparieren Mechaniker, Schlosser, Schweißer und viele mehr den gewaltigen Maschinenpark, und entsprechend groß ist die Zahl der Ausbildungsstellen.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 87
Dienstag, den 28. Oktober 1980

Stadtbus fährt anders

Wegen Reparaturarbeiten ist der Bahnübergang Egelsbach von Freitag, dem 31. 10., um 22 Uhr bis Samstag, den 1. 11., um 22 Uhr gesperrt. Die Stadtbushlinie 3 wird aus diesem Grund am Samstag, dem 1. 11., wie folgt verkehren:

Ab Kurt-Tucholsky-Straße bis Bahnhof Egelsbach wie immer, dann durch Egelsbach über die B 3 nach Langen Zimmerstraße. Von Langen Zimmerstraße über die B 3 zurück zum Bahnhof Egelsbach und von dort wieder fahrplankmäßig zur Kurt-Tucholsky-Straße. Langen - Goethestraße, Bahnstraße, Bahnhof, Oberlinden, Wolfsgarten und Egelsbach Karlsbader Straße werden in dieser Zeit nicht angefahren.

Gemeindevertreter-Sitzung

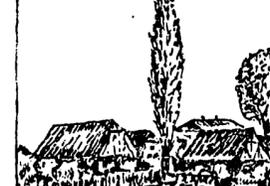
Das Egelsbacher Gemeindeparlament tritt am kommenden Donnerstag, dem 30. Oktober, um 20 Uhr zu seiner 27. Sitzung in der laufenden Legislaturperiode zusammen. Die monatliche Sitzung findet im Rathaus-Sitzungssaal statt.

Die Tagesordnung: Mitteilungen des Parlamentsvorsitzenden und des Bürgermeisters. Der Jahresabschluss des Wasserwerks für 1979, dem Jahr, in dem es zum letzten Mal von der Gemeinde betrieben wurde. Außerdem müssen redaktionelle Änderungen in den Satzungen über das Erheben von Straßenbeiträgen, über die Straßenreinigung und über die Kanalbeiträge und -gebühren abgelesen werden.

Wichtig für den Gartenfreund

Am Donnerstag, dem 30. Oktober, um 20 Uhr wird im kleinen Bürgerhaussaal in der Monatsversammlung des Obst- u. Gartenbauvereins Egelsbach über die Wirkung und den Einsatz der biol. Pflanzenschutzmittel, für Rizinusbrot und für den Saatkalendar werden an diesem Abend angenommen.

Teilsicht von Alt Egelsbach

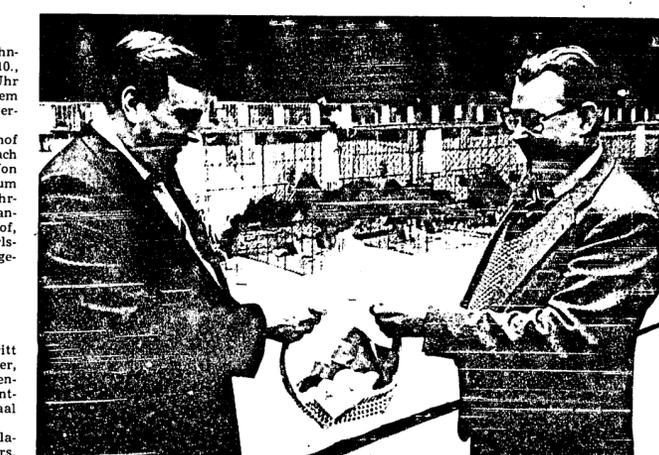


Aus dem dörflichen Leben von einst

Die Gaassebauern

Mit dem Anschluß an die Main-Neckar-Bahn vor mehr als 100 Jahren hörte Egelsbach auf, ein reines Bauerndorf zu sein und es begann das Pendeln in die Städte. Dennoch blieb die Bevölkerung mit der Landwirtschaft verbunden. Durch Erbteilung hatten viele einen Acker oder eine Wiese, was nebenbei genutzt wurde. Die größeren Arbeiten wie Flügen oder Getreide zum Dreschen fahren ließ man vom Bauern verrichten. Dafür gingen die Frauen zu den betreffenden Bauern „auf die Daghlo“ (Tagelohn). Meist halfen sie beim „Blanze stege“ (Dickwurzpflanzen stecken) oder beim Kadoffel ausmachen, was damals noch Handarbeit war und mit „em Grabbe“ (mehrzinkige Hacke) vor sich ging.

Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Das Egelsbacher Geflügelzuchtvereins, Walter Kunze (r) überreicht Bürgermeister Hans Dürner zur Ausstellungseröffnung einen Korb frischgelegter Eier der „Ausstellungshühner“. Die Ausstellung wurde wieder zu einem großen Erfolg.

Trübe Aussichten für Diebe und Hehler

Polizei rät: Kennzeichnen Sie Ihre Wertsachen

Ein Fall, der zur täglichen Praxis der Kriminalpolizei gehört: „Einbruch in eine Wohnung in Offenbach in Abwesenheit der Bewohner. Der oder die unbekannten Täter stehlen eine Nerzjacke, drei Damen-Lederjackets, eine Herren-Lederjacke, einen Samowar, einen Stereoturm, einen Videorecorder und 15 Setzkastenfiguren. Die gestohlenen Gegenstände haben einen Gesamtwert von etwa 20 000 Mark.“ Dieser eine, wohl aus der Fülle von Straftaten herausgegriffene Fall zeigt, womit sich der Dieb „beident“.

Neuer Start für Jugendraum

Anfang November wird der Jugendraum wieder seine Pforten für die Egelsbacher Jugendlichen öffnen, nachdem die Gemeinde den Dipl.-Pädagogen Klaus Stenzel als Mitarbeiter gewinnen konnte. Der Jugendraum wird für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren täglich in der Zeit von 18 bis 22 Uhr geöffnet sein.

Laientheater probt

Wie wir berichtet haben, probt das Laientheater Egelsbach zur Zeit wieder für eine Aufführung. „Uschi“ heißt das Stück und schildert die Geschichte eines „modernen Aschenputtels“. Die Aufführungstermine, die wir angegeben hatten, waren falsch. Hier die richtigen: Freitag, 7. 11., Sonntag, 9. 11. (im Rahmen des Altenprogramms), Freitag, 12. 12., und Samstag, 13. Dezember. Der Reinerlös der Aufführungen wird in voller Höhe der Janusz-Korczak-Schule zufließen.

Gestern gepostert - Langener Zeitung

heute informiert! Ruf 06103 21011-12

Kalte Jahreszeit

Die Tage werden immer kürzer, die Abende immer länger. Gottseidank. Wieso „Gottseidank“. Wen kann denn das freuen? Wer kann froh darüber sein, daß jetzt wieder geheizt werden muß, daß man seinen Winterschal und seinen dicken Pullover auspacken muß, daß man beim Fahrradfahren kalte Finger bekommt?

Das eben ist es: kalte Finger. Es wird Winter und die Abende werden kühler und ruhiger. Die lärmenden Mofa-, Motorrad- und sonstigen motorisierten Zweiradfahrer bekommen kalte Finger und lassen ihre Maschinen in der Scheune, in der Garage stehen; zur Freude der lärmgeplagten Anwohner. Denn was so ein Zweirad an Krach produzieren kann, das ist schon enorm.

Also stimmt es: Kalte Jahreszeit, ruhigere Jahreszeit, warme Tage, laute Tage. Und wenn dann eines Abends wieder die knatternden Kleinmotoren durch die Egelsbacher Ortstraßen tönen, dann weiß jeder: Der Winter ist vorbei. Und so manch einer, der vielleicht gerade sein Schlafgemach an einer „beliebten“ und belebten Motorrad- und Mofastraße oder -kreuzung liegen hat, der sehnt sich dann die ruhigeren Wintertage wieder herbei.

Von diesen gestohlenen Gegenständen hat

Daß es sich hier nicht allein um ein Offenbacher Problem handelt, sondern bundesweit von Bedeutung ist, zeigt der tägliche polizeinterne Informationsaustausch. Oft geschieht es, daß wertvoller Schmuck oder andere Gegenstände, die bei einem mutmaßlichen Diebstahl gefunden werden konnten, niemandem mehr zugeordnet werden können, weil bei der vielleicht langen Zeit vorher erfolgten Anzeige keine Kennzeichnung oder Beschreibung vorgelegt wurde.

Neuer Start für Jugendraum

Anfang November wird der Jugendraum wieder seine Pforten für die Egelsbacher Jugendlichen öffnen, nachdem die Gemeinde den Dipl.-Pädagogen Klaus Stenzel als Mitarbeiter gewinnen konnte. Der Jugendraum wird für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren täglich in der Zeit von 18 bis 22 Uhr geöffnet sein.

Laientheater probt

Wie wir berichtet haben, probt das Laientheater Egelsbach zur Zeit wieder für eine Aufführung. „Uschi“ heißt das Stück und schildert die Geschichte eines „modernen Aschenputtels“. Die Aufführungstermine, die wir angegeben hatten, waren falsch. Hier die richtigen: Freitag, 7. 11., Sonntag, 9. 11. (im Rahmen des Altenprogramms), Freitag, 12. 12., und Samstag, 13. Dezember. Der Reinerlös der Aufführungen wird in voller Höhe der Janusz-Korczak-Schule zufließen.

Was wäre, wenn ... ?

Wer eine Familie gründet, übernimmt damit Verantwortung und macht sich Gedanken über die Zukunft. Was wäre, wenn ... ? Aus diesem Fragen wird die Konsequenz gezogen und vorgeschaut; am liebsten hat die Eltern eine Allensbacher Untersuchung gezeigt - mit einer privaten Lebensversicherung.

Aber gerade junge Leute - die die meisten neuen Verträge abschließen - haben das Problem: Wie kann ich mich versichern, ohne auf allzu viele Annehmlichkeiten des Lebens zu verzichten? Diesen Wünschen kommt das Programm R+V-Leben-20 000 der R+V Lebensversicherung a.G. im Raiffeisen-Volksbankverbund, Wiesbaden, entgegen. Es ist eine Problemlösung, die für jeden interessant ist, aber besonders jungen Leuten auf Grund des günstigen Tarifs entgegenkommt: logisch, einfach, schnell.

Worum handelt es sich? Um eine sogenannte gemischte Kapitalversicherung, die den Tod und Erbschaft mit steigender Versicherungsleistung und Unfallzusatzversicherung. Sie bietet den Schutz, den Familien brauchen: Beim vorzeitigen Tod des Versicherten erhalten die Hinterbliebenen die volle Versicherungsleistung. Wenn der Versicherte tödlich wird, wird die doppelte Versicherungssumme fällig. Dieser Schutz besteht schon

fünf Tage nach Antragstellung, sogar noch vor der ersten Beitragszahlung. Das ist wichtig für alle, die noch keine oder nur geringe Versorgungsansparungen haben. Die Beiträge sind verteilbar, kalkulierbar, steuerlich begünstigt sind sie auch; sie können im Rahmen der Vorsorgeaufwendungen abgesetzt werden.

R+V-LEBEN-20 000 steigt mit der Einkommensentwicklung, wenn der Versicherungsnehmer von seinem Recht zur Erhöhung der Versicherungsleistung ohne erneute Gesundheitsprüfung regelmäßig Gebrauch macht. So wird bei einem Eintrittsalter von 30 Jahren und einer Vertragsdauer von 30 Jahren, sofern die dynamische Form mit zweijähriger Anpassung gewählt wird - die Versicherungssumme von 39 738 DM fällig. Dieser Betrag erhöht sich noch durch die erwirtschafteten Überschüsse der Gesellschaft, die den Versicherungsnehmern zugute kommen. Legt man die derzeitigen Überschüsse zugrunde, so werden nochmals rund 80% der Endversicherungssumme steuerfrei ausgezahlt.

Der vorgefertigte Antrag auf eine R+V-LEBEN-20 000 ist schnell ausgefüllt. Gehen Sie einfach zur nächsten Volksbank oder Raiffeisenbank und lassen sich beraten - denn R+V ist die Versicherung, die durch die Bank geöffnet ist.

Mehr Abwechslung für Einzessler

Maggi erweitert das Sortiment der Ein-Teller-Gerichte

Das Spezialangebot der Ein-Teller-Gerichte für Ein-Personen-Haushalte von Maggi hat bisher viele Freunde gefunden. Maggi erweitert dieses Sortiment deshalb jetzt um drei neue Gerichte und bietet den Einzesslern jetzt noch mehr Abwechslung. Die neuen Geschmacksrichtungen sind:



Nudeltopf mit Huhn, Relstopf mit Huhn, Mexikanischer Bohnentopf.

Bisher gibt es die Sorten Linseneintopf mit Speck, Erbseneintopf mit Speck, Bohneneintopf mit Speck und Ravioli mit Fleisch in der Soße.

Die Menge einer Dose reicht gerade für eine Person oder für den kleinen Hunger (Inhalt: zwischen 305 und 325 g je nach Sorte). Die Gerichte sind tellerfertig, d.h., sie brauchen vor dem Verzehr nur kurz aufgewärmt zu werden. Alle Gerichte sind nach bewährten Rezepten zubereitet und sorgfältig abgeschmeckt. Jede Dose ist mit der vollen Nährwert-Deklaration versehen. Der Preis wird im Handel bei 1,50 bis 1,60 DM pro Dose liegen.

Das beliebte Sortiment der Ein-Teller-Gerichte erweitert die Maggi GmbH durch drei neue Sorten: Nudeltopf mit Huhn, Relstopf mit Huhn und Mexikanischer Bohnentopf. Die fertigen Ein-Teller-Portionen, die vor allem für Einzessler gedacht sind, gibt es damit jetzt in sieben verschiedenen Geschmacksrichtungen. Alle sind nach bewährten Rezepten zubereitet und mit der vollen Nährwertdeklaration versehen. Foto: Maggi GmbH

Bacon aus Holland:

Frühstücks-Speck wird immer beliebter

Ein amerikanisches oder englisches Frühstück, das Anspruch erheben will, einen erwachsenen Mann für den Tag fit zu machen, ist ohne „ham and eggs“, also ohne gebratene Eier mit Speck, undenkbar. Diese Auffassung beginnt sich auch bei uns mehr und mehr durchzusetzen.



Foto: 4 V

Die kleine Tasse nach dem Essen

In unseren Nachbarländern Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz gehört die kleine Tasse Kaffee nach dem Essen gleichsam zum guten Ton. In Deutschland trinkt man das Volksgetränk Nr. 1 vorwiegend zum Frühstück und am Nachmittage, erst mit weitem Abstand folgt der Genuß nach dem Mittagessen und am Abend.

Diese Liebesworte Sitte unserer Nachbarn, nach dem Essen eine kleine Tasse Kaffee zu trinken, hat neben dem reinen Genuß noch einen anderen wirkungsvollen Effekt: Der Kaffee wirkt belebend und beseitigt die Müdigkeit, er ist gleichzeitig ein bekömmlicher, verdauungsförderlicher Abschluß jeder Mahlzeit.

Was in Südeuropa längst traditioneller Brauch ist und vielen Mittelmeeranwohnern zur lieben Gewohnheit wurde, können jetzt auch alle deutsche Kaffeetrinker und Feinschmecker hierzulande genießen: Pressopresso - die kleine Tasse Kaffee nach dem Essen. Diese neuartige Kaffeespezialität von Nestlé hat das typische kräftige Aroma, wie man es vom Espresso her kennt, und ist sofort löslich. Deshalb braucht man auch

Guter Schlaf macht schön:

Wichtig ist die letzte Mahlzeit des Tages!

Ein Drittel seines Lebens verläßt der Mensch. Bei dem einen ist es etwas mehr, bei dem anderen etwas weniger. Doch Schlaf ist wichtig, denn Schlaf hilft, die am Tage verbrauchten Energien wieder aufzubauen und sich gleichzeitig zu erholen. Deshalb macht Schlaf auch schön und leistungsfähig. Da sind die Menschen zu beneiden, die sich abends ins Bett legen und nach acht Stunden ruhigen Schlaf erholt und frisch aufwachen. Doch wer kann das von sich sagen? Allein, gut schlafen kann man lernen. Hier ein paar Tipps, wie man schneller ein- und gesund durchschläft.

● Vor dem Schlafengehen keine schweren Mahlzeiten mehr einnehmen. Zwischen Abendessen und Schlafbeginn sollten mindestens drei Stunden Zeit liegen.

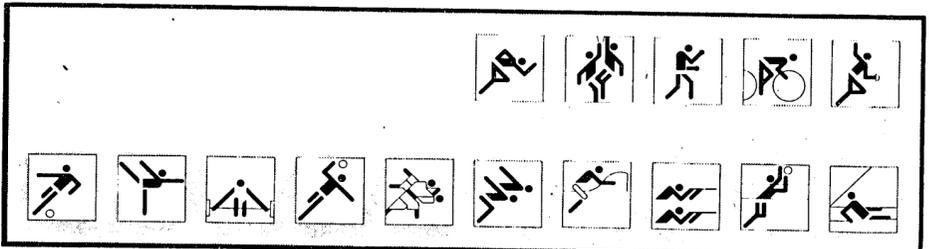
● Die letzte halbe Stunde vor dem Schlafengehen sollte man ruhig und entspannt verbringen. Ein lauwarmes Bad hat z. B. eine sehr entspannende Wirkung.

● Als letzte „Mahlzeit des Tages“ empfiehlt sich vor dem Schlafengehen ein Glas warme Milch mit einem Löffel STERN-BIENE-Fenchelhonig. Milch und Honig ergeben zusammen einen Regulator, der den Stoffwechsel dabei unterstützt, die für den nächsten Tag erforderlichen Kraftreserven aufzubauen. Fenchel macht dabei die Atemwege frei und ist zugleich ein hervorragendes Naturheilmittel zur Vorbeugung und Behandlung des gesamten Rachenraumes.

Beherrigt man diese Empfehlungen, wird sich die gute Schlaf schnell und nachhaltig einstellen.



Foto: Nestlé



Nr. 87

Dienstag, den 28. Oktober 1980

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette: 1 1 1 1 2 2 0 1 1 1. Auswahlwette „6 aus 45“: 12 16 18 23 35 43 (8). Reinquintett: Pferdetoto: 9 17 4. Pferdelotto: 7 8 9 14. Spiel 77: 6 3 5 7 9 2 9. Lottozahlen: 5 7 8 21 23 40 (27). Südd. Klassenlotterie: 247115 (Ohne Gewähr).

Kein so gutes Wochenende

Für die Fußballer unseres Einzugsbereichs war das Wochenende nur in den wenigsten Fällen erfolgreich. Oberligist Egelsbach und B-Ligist FC Offenbach gewannen, der FC Langen erreichte ein Unentschieden; alle anderen Vereine unterlagen ihren Gegnern. In Egelsbach genügte ein Tor von Rasch, um Sieg und Punkte gegen die Eintracht-Amateure am Berliner Platz zu behalten und auf den sechsten Rang vorzurutschen. Damit wurde der Anschluss an die Spitzengruppe gewahrt. Beim FC Langen gastierten die Amateure von Darmstadt 98 und nahmen beim torlosen Unentschieden einen Punkt mit nach Darmstadt. Langen blieb auf dem neunten Tabellenplatz.

Für die Fußballer unseres Einzugsbereichs war das Wochenende nur in den wenigsten Fällen erfolgreich. Oberligist Egelsbach und B-Ligist FC Offenbach gewannen, der FC Langen erreichte ein Unentschieden; alle anderen Vereine unterlagen ihren Gegnern. In Egelsbach genügte ein Tor von Rasch, um Sieg und Punkte gegen die Eintracht-Amateure am Berliner Platz zu behalten und auf den sechsten Rang vorzurutschen. Damit wurde der Anschluss an die Spitzengruppe gewahrt. Beim FC Langen gastierten die Amateure von Darmstadt 98 und nahmen beim torlosen Unentschieden einen Punkt mit nach Darmstadt. Langen blieb auf dem neunten Tabellenplatz.

Lichtels Taktik ging auf

SG Egelsbach — Eintr. Amat. 1:0 (1:0)

Bei der Mannschaftsbesprechung am Freitag gab Trainer Horst Lichtel seinem „Sorgenkind Gast in Bergshausen, wo man auf dem elften Tabellenplatz steht. Allerdings machte der nächste Gegner Egelsbach durch eine knappe 0:1-Niederlage beim Spitzenreiter Griesheim auf sich aufmerksam. Der FC Langen steht am Sonntag vor einer schweren Aufgabe, denn er muß beim Spitzenreiter Geinsheim antreten, der jetzt in Münster durch einen 5:0-Erfolg seine gute Form unter Beweis stellte. Aber vielleicht platzt gerade doch endlich der Knoten beim Club. Zum Spitzenreiter muß auch die SSG Langen, nämlich zur TG Sprendlingen, und ist um ihre Aufgabe ebenfalls nicht zu beneiden. Sprendlingen hat in dieser Runde erst ein Spiel verloren, während die SSG bereits fünfmal das Nachsehen hatte. An Motivation sollte es am Sonntag nicht fehlen. Der SV Dreieichenhain erwartet den FC Dietzenbach, der nach Minuspunkten besser als die Halmer um einen Tabellenplatz hinter diesem steht. Eine spannende Partie ist zu erwarten. In der Offenbacher B-Liga finden folgende Spiele statt: Sparta Bürgel gegen TV Dreieichenhain, SC Steinberg gegen Susgo Offenbach.

Im Angriff lief es über eine halbe Stunde überhaupt nicht. Erst nach dem Führungstreffer in der 35. Minute wurde es in etwa besser, Zählbares aber blieb trotz einiger guter Gelegenheiten, besonders gegen Schluß, aus. Das lag wohl auch daran, daß beide Außen, vor allem „Charly“ Graf bei Delide Lange und Werner Staudt bei dem jungen Thomas Bettmann sehr gut unter Kontrolle waren. Auch Gerd Rasch konnte sich, bis auf sein „goldenes Tor“, gegen den störrischen Uwe Werner kaum durchsetzen. Dreimal gab es dabei die gelbe Karte für die Eintrachtler Bettmann, Plattke und Werner. Völlig unnötig war die Nachhakenlei von Wade gegen Schluß, die ihm ebenfalls „Gelb“ brachte. Das Spielstengrogramm: 3. Min.: Staudt läßt abtropfen, Graf aus der Luft, Raps liegt in der bedrohten Ecke, Ball um Zentimeter am Pfosten vorbei ins Tor aus. 6. Minute: Grobchance für die Eintracht. Herrliche Rechtsflanke von Otto, aus dem Lauf jagt Fischer den Ball an

Nun auch noch Derbyniederlage

SSG Langen — SKG Sprendlingen 0:2 (0:2)

Auch im Heimspiel gegen den Nachbarn aus Sprendlingen platze bei den SSGlern noch nicht der Kragen. Sie verloren erneut, diesmal mit 0:2 Toren. Was ist mit der Truppe los? Dies fragen sich nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Verantwortlichen. Trainer Dickmann, der fast an jedem Wochenende die Mannschaft umstellen muß, ist von der Leistung und Spielweise doch sehr enttäuscht. Es wäre jedoch zu einfach, den einen oder anderen Spieler dafür verantwortlich zu machen. Vielmehr macht die Mannschaft, die teilweise verjüngt wurde, eine schwere Krise durch. Es will einfach in den Punktspielen nichts mehr gelingen. Selbst Elfmeter kann man falsch, nur noch auf die Mannschaft zu schimpfen, sondern man sollte sie wieder nervlich aufrüsten, denn sie kann mehr, als sie zur Zeit zeigt.

parteiliche immer wieder auf solche Tricks hereinfiel, selbst dann, wenn die Fallkünstler überhaupt nicht vom Gegner berührt worden waren. Andererseits verweigerte der Schiri den Langenern in der 42. Minute einen strengen Elfmeter. Klaus Wolf war mit dem Ball in den Strafraum hineingepresst, und ein Darmstädter Spieler konnte ihn nur noch von hinten mit der Notbremse am Toranschlag hindern. Als der Schiedsrichter „weiterrufen“ deutete, erregte sich der gefoulte Klaus Wolf, und der Mann in Schwarz, obwohl er an der Mittellinie stand, wollte eine Beleidigung gehört haben. Er schickte Wolf für zehn Minuten vom Spielfeld. Wegen Meckerns, obwohl der Pfiff bereits ertönt war, handelte sich auch Herbert Wolf eine gelbe Karte ein. Das war bereits in der 22. Minute.

Wenigstens einen Punkt

FC Langen — Darmstadt 98 Amat. 0:0

Mit dem Tabellenvierten aus Darmstadt kam eine Mannschaft ins Waldstadion, die insgesamt weniger zeigte, als der Tabellenstand vermuten ließ. Daß es am Ende zu nicht mehr als einem torlosen Unentschieden reichte, zeigt andererseits, daß auch die Langener Elf nicht viel zu bieten hatte. So waren die enttäuschten und zum Teil verärgerten Zuschauer zum Schluß wenigstens darüber froh, daß ein Punkt in Langen geblieben ist, obwohl man sich fragen muß, wo der Club gewinnen will, wenn er es nicht zu Hause gegen einen solchen Gegner schafft. Es muß zu Anfang gesagt werden, daß der Schiedsrichter eine katastrophale Leistung bot und mit seinen eigentümlichen Entscheidungen sehr dazu beitrug, daß unnötige Hektik ins Spielgeschehen gebracht wurde. Die Darmstädter nutzten dies auf die Weise aus, daß sie mit spektakulären Fallkunststücken etliche Freistöße herausschalteten, weil der Un-

Derby-Niederlage...

(Fortsetzung) In der 41. Minute dann ein Schock, als die Gäste einen Weitschuß über Schmidt hinweg zum 0:1 hoben. Zuvor hatte Thamm den Ball verloren. Derselbe Spieler gab kurze Zeit später einen Anstoß direkt zum Gegner, der zu nächst die Latte, dann im Nachschuß aber zum 0:2 traf. Mit diesem Schock ging man in die Pause.

Es zweiten Durchgang spielte überwiegend nur noch eine Mannschaft, und das war die SSG. Doch die Langener blissen sich immer wieder an der harten und kompromißlosen Abwehr der Gäste fest. Zudem kam man natürlich mit einer 2:0-Führung sicherer aufspielen, als umgekehrt. Heil scheiterte in der 63. Minute erneut am guten Gästehüter. Kurz danach köpfte Nold den Ball nur knapp am Torbereich vorbei. Aber auch Schmidt mußte bei Kontern immer wieder retten. Sechs Minuten vor dem Ende dann der Höhepunkt im Auslassen von Torchancen, denn Nold verschob einen Foulelfmeter. Damit war die Moral dahin, und die letzten Spielminuten sah man nur noch ein nervöses Anrennen. Es spielten: G. Schmidt, Kriegel, De Ginder, Nold, Thamm (Gottschick), Braukmann, Mandic (Steitz), Nuß, Heil, Eckhardt und Fink. Die Reserve gab mit ihrem 0:0 den ersten Punkt ab.

gen gab es in der 26. Minute, als Klaus Wolf knapp am Tor vorbeizielte. Nach dem Wechsel waren die Möglichkeiten häufiger. In der 65. Minute köpfte ein Abwehrspieler einen Schuß von Klaus Wolf von der Torlinie, in der 80. Minute parierte der Darmstädter Torhüter mit Reflexbewegung einen Schuß von Bienele, in der 86. Minute köpfte Herrmann gegen den Pfosten, und in der Schlußminute scheiterte Oppen mit einem Schuß aus spitzem Winkel am Torhüter.

Die Reserve gab mit ihrem 0:0 den ersten Punkt ab. Im Angriff lief es über eine halbe Stunde überhaupt nicht. Erst nach dem Führungstreffer in der 35. Minute wurde es in etwa besser, Zählbares aber blieb trotz einiger guter Gelegenheiten, besonders gegen Schluß, aus. Das lag wohl auch daran, daß beide Außen, vor allem „Charly“ Graf bei Delide Lange und Werner Staudt bei dem jungen Thomas Bettmann sehr gut unter Kontrolle waren. Auch Gerd Rasch konnte sich, bis auf sein „goldenes Tor“, gegen den störrischen Uwe Werner kaum durchsetzen. Dreimal gab es dabei die gelbe Karte für die Eintrachtler Bettmann, Plattke und Werner. Völlig unnötig war die Nachhakenlei von Wade gegen Schluß, die ihm ebenfalls „Gelb“ brachte. Das Spielstengrogramm: 3. Min.: Staudt läßt abtropfen, Graf aus der Luft, Raps liegt in der bedrohten Ecke, Ball um Zentimeter am Pfosten vorbei ins Tor aus. 6. Minute: Grobchance für die Eintracht. Herrliche Rechtsflanke von Otto, aus dem Lauf jagt Fischer den Ball an

die Latte, Tor oder nicht? Großes Glück für Egelsbach. 10. Minute: Wieder wird Graf von Lange festgehalten, Ermahnung von Schiedsrichter Böhm aus Grünigen bei Gießen, der im übrigen sehr unauffällig, aber sicher leitete. 13. Minute: Otto entwirft einmal Wobst, seine Flanke wird von Zorn vor Gulich zur 1. Eintracht-Ecke abgewehrt. 35. Minute: Graf wird von Eintracht-Libero Reichel an der Strafraumgrenze gefoult, Wade hebt den Freistoß nach innen, Rasch dreht mit dem Kopf in die für Raps entlegene Ecke, 1:0. 41. Minute: Weiter Flankenball des auferückten Wobst, Graf scheitert an Raps. 45. Minute: Zorn läßt ein einziges Mal Gulich zuviel Luft, den Flachschuß zieht Elsingher Parterre an sich. 47. Minute: Schneider bleibt an der Mittellinie angeschlagen liegen, kann aber weiterspielen. 51. Minute: Wieder Schneider mit Flanke und beim Dribbling bleibt Graf an seinem Bewacher Lange hängen. 68. Minute: Zum dritten Mal Schneider mit Schuß, den Raps mit den Fäusten abwehrt, Nachschuß Graf mit Kopfballabwehr von Werner und Wade jagt den Abpraller in den 2. Stock. 72. Minute: Wade-Freistoß und Zink-Nachschuß bleiben an Künast hängen. 78. Minute: Künast im Dribbling an drei Egelsbachern vorbei, Schuß, aber sehr schwach. 81. Minute: Rasch donnert Lindemann-Vorlage überhandst hoch über den Balken. 85. Minute: Staudt läßt mit seinem Schuß aus schrägem Winkel Raps fliegen, Ball aber auch an der langen Ecke vorbei. 89. Minute: Wieder zwingt Staudt Raps zu großer Parade, 6. Ecke für Egelsbach. Alles in allem ein zwar knapper, aber dennoch verdienter Erfolg. Das wegen des Pokalspiels gegen Kaiserslautern ausgefallene Punkteheispiel der SSG gegen TUSP Ziegenhain wird am Buß- und Betttag, dem 19. November, um 13.30 Uhr am Berliner Platz nachgeholt.

Am nächsten Samstag (1. November, 14.30 Uhr) spielen: KSV Baunatal — Fvgg. 06 Kassel, FCA Darmstadt — Viktoria Griesheim, FSV Bergshausen — SG Egelsbach, VfB 1900 Gießen — SG Bad Soden, TUSP Ziegenhain — Viktoria Aschaffenburg — Am Sonntag (2. November) spielen: Spvgg. Bad Homburg — FC Heppenheim, SG Höchst — SSV Dillenburg, Eintracht Frankfurt Amat. — FC Hochstadt, FC Hanau 93 — Eintracht Haiger.

Oberliga Hessen

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like Bad Soden, Ziegenhain, Eintr. Haiger, FCA Darmstadt, Vikt. Griesh., FSV Bergsh., SSV Dillenburg, FC Hanau 93, Fvg. Kassel, SG Höchst, V. Aschaffenburg, Bad Homburg, FC Heppenh., KSV Baunatal, SG Egelsbach, Eintr.-Amateure, FC Hochstadt, VfB Gießen.

Wenigstens einen Punkt

Man mag den Spielern eine gewisse Erregung zugestehen, doch sollten diese langsam einmal begreifen, daß sie durch Diskussionen mit dem Schiedsrichter letzten Endes ihrer eigenen Mannschaft schaden. Eine rote Karte gab es kurz nach der Pause für Bialon, als dieser nach der Unterbrechung des Spiels durch den Schiedsrichter seinen Gegner über die Hüfte fliegen ließ. Es war ein Glück, daß der Gegner zu diesem Zeitpunkt, als auch Klaus Wolf noch seine Zeitstrafe absaß, die zahlenmäßige Unterlegenheit der Langener (nur neun Spieler) nicht auszunutzen verstand. Das verstanden die Langener übrigens ebenfalls nicht, denn in der 72. und in der 73. Minute wurde jeweils ein Darmstädter für zehn Minuten vom Feld geschickt. Zum Spiel selbst ist nicht viel zu sagen, da zwingende Chancen Mangelware blieben. In der neunten Minute donnerte ein Fernschuß an den Langener Torpfosten und hätte leicht die Führung für die Gäste bedeuten können. Die einzige Möglichkeit der ersten Hälfte für Lan-

Lichtels Taktik...

Am Angriff lief es über eine halbe Stunde überhaupt nicht. Erst nach dem Führungstreffer in der 35. Minute wurde es in etwa besser, Zählbares aber blieb trotz einiger guter Gelegenheiten, besonders gegen Schluß, aus. Das lag wohl auch daran, daß beide Außen, vor allem „Charly“ Graf bei Delide Lange und Werner Staudt bei dem jungen Thomas Bettmann sehr gut unter Kontrolle waren. Auch Gerd Rasch konnte sich, bis auf sein „goldenes Tor“, gegen den störrischen Uwe Werner kaum durchsetzen. Dreimal gab es dabei die gelbe Karte für die Eintrachtler Bettmann, Plattke und Werner. Völlig unnötig war die Nachhakenlei von Wade gegen Schluß, die ihm ebenfalls „Gelb“ brachte. Das Spielstengrogramm: 3. Min.: Staudt läßt abtropfen, Graf aus der Luft, Raps liegt in der bedrohten Ecke, Ball um Zentimeter am Pfosten vorbei ins Tor aus. 6. Minute: Grobchance für die Eintracht. Herrliche Rechtsflanke von Otto, aus dem Lauf jagt Fischer den Ball an

Kreisliga B Groß-Gerau

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like FC Leheim, Wixhausen, KSV Biebesheim, VfL Welden, Conc. Gernsh., Erfelden, TV Haßloch, Stockstadt, SG Dornheim, SV Erzhäuser, SG Arheilgen, SKG Walldorf, Weiterstadt, Gräfenhausen, Klein-Gerau, SC Astheim, Gustavsburg, Et. Rüsselsh., SG Arheilgen, Conc. Gernsh., Stockstadt.

Am nächsten Samstag

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like KSV Baunatal, Viktoria Griesheim, FSV Bergshausen, SG Egelsbach, VfB 1900 Gießen, SG Bad Soden, TUSP Ziegenhain, Viktoria Aschaffenburg, Am Sonntag, Spvgg. Bad Homburg, FC Heppenheim, SG Höchst, SSV Dillenburg, Eintracht Frankfurt Amat., FC Hochstadt, FC Hanau 93, Eintracht Haiger.

Advertisement for Flughafen Frankfurt Main AG. Includes text: 'In den achtziger Jahren wollen 5 Millionen Arbeitnehmer rund um den Flughafen mehr verdienen. Sie auch?' and 'Flughafen Frankfurt - gut, daß wir ihn haben.' Includes a small table with statistics and a form for inquiries.

Large advertisement for toom-Metzgerei-Qualität. Features various food products with prices and discounts, such as H-Milch, Jacobs Mokka-Press, Cuba Grapefruit, Irakische Datteln, Dtsch. Tafeläpfel, Dtsch. Kopfsalat, Novesia, Quality Street, Milvana Schmelzkäse, toom-Metzgerei-Qualität products like Halbe Schweine, Schachtelische Schweine-Gelinge, Schweine-Herz oder -Zunge, etc.



Bayern läßt nicht nach

Wenn Bayern München auch nur einen Treffer erzielt, so reicht dieser aus, um Sieg und Punkte mit an die Isar zu holen und Spitzenreiter zu bleiben.

Ergebnisse vom Wochenende:

Table with 2 columns: Match details (e.g., VfL Marbg. - PSV Grün-Weiß Frankfurt) and scores.

Table 2. Bundesliga Herren: Table with 3 columns: Team, Goals, Points.

Fußball-Bundesliga

Table with 3 columns: Match details (e.g., 1880 München - Düsseldorf) and scores.

Table with 3 columns: Match details (e.g., FC Bayern - HSV) and scores.

Die nächsten Spiele: Mittwoch: Düsseldorf - Bochum (20 Uhr); Freitag: Leverkusen - Stuttgart, Bielefeld - HSV, Schalke - 1860, Dortmund - Duisburg (alle 19.30 Uhr), Bayern - Nürnberg, Mönchengladbach - Köln, Uerdingen - Kaiserslautern (alle 20 Uhr); Samstag: Frankfurt - KSC (15.30 Uhr).

Was ist mit den Kickers los?

Für die Offenbacher Kickers gab es erneut eine Niederlage, die sie auf den neunten Platz als Letzten der Hessenvereine etablierte.

ter Kickers um einen Rang besser, aber noch hinter dem FSV, der dem FC Homburg beide Punkte überlassen mußte.

Zweite Liga Süd

Table with 3 columns: Match details (e.g., SV Dreieich - Fürth) and scores.

Am kommenden Wochenende: Freitag: Offenbach - Neunkirchen, Samstag (14.30 Uhr): Freiburger FC - Trier, Worms - FSV, Fürth - Kassel, Bayreuth - Augsburg; Sonntag (14.30 Uhr): Homburg - SV 98, Saarbrücken - SC Freiburg, Stuttgarter Kickers - Waldhof, Ulm - Eppingen, Ingolstadt - Birstadt.

Bezirksliga Darmstadt

Table with 3 columns: Match details (e.g., FV Biblis - FC Bensheim) and scores.

Am kommenden Sonntag spielen: Germania Ober-Roden - SV Münster, SV Geinsheim - FC Langen, SV Darmstadt 98 Amat. - Olympia Lorsch, FC Ober-Absteinach - TV Nieder-Klingen, Viktoria Urberach - VfR Bürstadt Amat., Olympia Lampertheim - Hassia Dieburg, SV Hahn - FV Biblis, FC Bensheim - SKV Mörfelden, SV Raunheim - FSV Riedrode.

Kreisliga A Offenbach

Table with 3 columns: Match details (e.g., SV Zellhausen - KV Mühlheim) and scores.

Am kommenden Sonntag spielen: KV Mühlheim - Spvgg. Hainstadt, TG Sprendlingen - SSG Langen, SV Dreieichenhain - FC Dietzenbach, TuS Froschh. - Teutonia Hausen, Al. Klein-Auheim - SG Nieder-Roden, BSC 99 Offenbach - TSV Dudenhofen, SKG Sprendlingen - VfB Offenbach, SV Steinheim - SV Zellhausen.

MANCHE UNSERER KONKURRENTEN WOLLEN IHR SPARBUCH FÜR'N PAAR PFIFFERLINGE VERBRATEN.



Es geschieht jeden Tag. Der Sparbuch-Sparer soll für dumm verkauft werden. Mit dem Schlagwort „Höhere Zinsen!“ will man ihn zu anderen Geldanlageformen locken: zu festverzinslichen Wertpapieren beispielsweise.

Wir wollten es einmal ganz genau wissen. Wieviel Mark mehr an Zinsen springen eigentlich dabei heraus? Die Antwort steht oben im Kasten.

Es wird einem nichts geschenkt. Für ein paar Pfifferlinge müssen Sie das Risiko in Kauf nehmen, daß an der Börse die Kurse auch einmal sinken. Wer dann sein Wertpapier verkauft, macht Verlust statt Gewinn.

Geld heran. Wer es vorzeitig haben will, bekommt weniger Zinsen oder muß es beleihen. Das Sparbuch ist nicht ohne Grund der Bestseller unter allen Geldanlageformen.

Man kann praktisch jederzeit Geld anlegen und abheben - gebührenfrei. Man geht keinerlei Risiko ein. Und man sieht schwarz auf weiß, wieviel man hat.

Daß wir Sparkassen dreimal so viel Wertpapiere handeln als jedes andere Geldinstitut, ist dazu kein Widerspruch. Wir sagen Ihnen objektiv, ab wann es sich für Sie persönlich lohnt, in andere Anlageformen einzusteigen.

Ihre Bezirkssparkasse Langen.

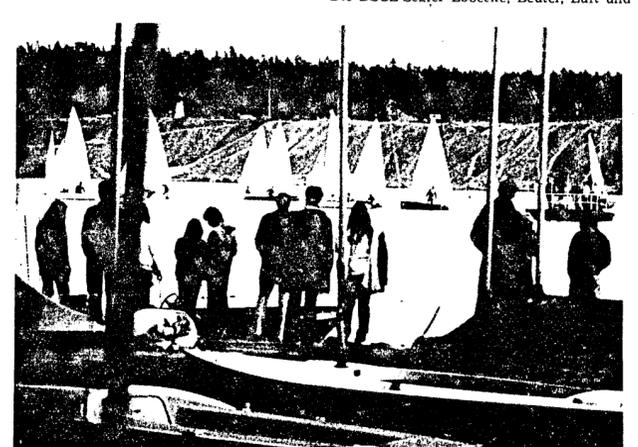
Sparkasse. Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

3. Seniorentreff beim Dreieich-Segelclub

Mit seiner 3. Seniore-Regatta gelang dem DSCL ein seglerischer Volltreffer. Wer sich im Wettkampf mit der Konkurrenz messen wollte, mußte das 35. Lebensjahr vollendet haben. Aus dem ganzen Hessenland kamen sie angereist und bildeten mit ihren Booten und Hängern ein quirlig und farbenprächtiges Bild beim Auftakeln auf dem Gelände des Langer Segelclubs am Waldsee der Kiesgrube Schring.

Bei der Siegerehrung sagte 1. Vorsitzender Peschmann, daß es auch für ihn und sicherlich auch allen anderen Seglern und Seglerinnen ein schönes Gefühl bedeute, bis ins Alter hinein sich erfolgreich mit den Elementen Wind und Wasser messen zu können.

Wie bei Seglern üblich, wurden die Letzten zuerst geehrt. Jeder Teilnehmer bekam ein Erinnerungsticket. A. Dieterich absolvierte diesen wichtigen Teil in gewohnter humorvoller Weise. Allein sieben Silbermedaillen als Wanderpreise wurden für die Sieger der einzelnen Bootsklassen vergeben.



Zwischen herrschte im Regattabüro Hochbetrieb, denn 41 Teilnehmerboote in sieben verschiedenen Klassen aus 15 Clubs gaben ihre Meldungen ab. Der bewährte Wettkampfleiter Alfons Dieterich, unterstützt durch die Jungsegler des DSCL, hatte also keine leichte Aufgabe übernommen, die drei Serien reibungslos durchzuführen. Die ganze Woche über war es kalt und regnerisch. Nun aber stieg die Temperatur bei leichten Winden zwischen 2 bis 3 Windstärken, und am Sonntag sollte es strahlend blauen Himmel geben mit sogar etwas zunehmenden Winden aus Südost.

Jasnau belegten die Plätze 6,8,9 und 10. „42er“-4 erst, dabei 1. Ehepaar Lerch, 2. Ehepaar Lehmann - beide DSCL, 3. Ehepaar Deppert - WSVB. „47er“-11(14) 1. Grawunder/Schönecke - WSVL/DSCL, 2. Ehepaar Tanz - DSCL, 3. Grass/Schönfelder - DSCL, 4. Dannwolf/Hunisch - AHCYC. Die Plätze 5 bis 7 errang die DSCL-Mannschaften Ehep. Huch, Ehep. Clemens u. Scholz/Dietrich. „Korsar“-1(8) 1. Platz Mayer/Berger - DSCL. „Lis“-7(4) 1. Schneider/Kletzka - WSVL, 2. Meyer/Kähne - HSSC, 4. Strohhof/Hoffmann - WSVL, 5. Schlichtmann/Balzer WSVL. „Volksboot“-4(4) 1. Taug/Peschmann - DSCL, 2. Tempel/Holstein - WSVB, 3. Arzt/Raup - DSCL, 4. Platz für den Schwerbehinderten Steueramt Gluth mit Vorsch. Langhans - DSCL. „Schwertzugvogel“-9 Teilnehmer erstmals dabei, 1. Ehep. Koltzsch - ORVS, 2. Ehep. Hirsch - WFC, 3. Ehep. Höfer - SVM, 4. Schütz/Salisch - WSVL, 5. Emakötter/Mühlkamp - WSS, 5. Vohwinkel/Purwin - DSCL.

Zum Schluß bedankte sich Dieterich bei den Helfern auf der Regattabahn und den Clubdamen, die in der Pantry für das leibliche Wohl gesorgt hatten und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt und ein Wiedersehen bei der 4. Seniorentregatta 1981.

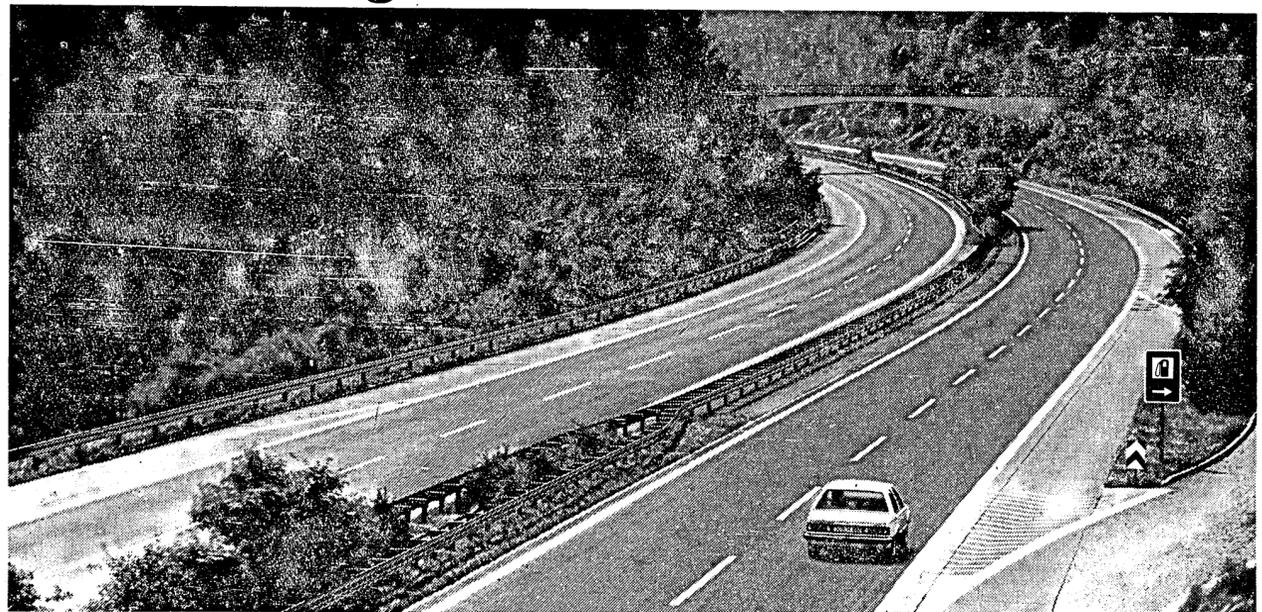
LANGENER ZEITUNG

Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO - Ergebniswette: 1. Rang: 754,- DM; 2. Rang: 39,50 DM; 3. Rang: 5,- DM. AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 261.608,50 DM; 2. Rang: 43.601,40 DM; 3. Rang: 4130,60 DM; 4. Rang: 58,20 DM; 5. Rang: 4,40 DM. ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 631.125,90 DM; Gewinnklasse II: 48.548,10 DM; Gewinnklasse III: 3074,60 DM; Gewinnklasse IV: 54,50 DM; Gewinnklasse V: 4,20 DM. RENQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 461,70 DM; Gewinnklasse II: 96,40 DM; Pferdelotto: Gewinnklasse I: 935,60 DM; Gewinnklasse II: 10,70 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot: 3.869.368,20 DM. (Ohne Gewähr)

Fahren Sie ruhig weiter.



Mit dem Spargang am Lenkrad: Der neue Overdrive.

Wer es mit dem Benzinsparen genau nimmt, hohen Fahr- und Reisekomfort dennoch nicht missen möchte, entscheidet sich jetzt für den Overdrive. Zügige Fahrt im 4. Gang: Ein Fingertipp genügt - die Motor-Drehzahl wird um 22% reduziert! Der Motor läuft noch ruhiger, noch leiser. Er wird weniger beansprucht und so seine ohnehin hohe Lebensdauer weiter erhöht. Und er spart deutlich Kraftstoff - gegenüber gleichen Motoren ohne Overdrive bis zu 10%! Das stellen Sie spätestens dann fest, wenn Sie die Tankstelle öfter mal rechts liegen lassen können.

Den neuen Overdrive gibt es jetzt serienmäßig im Einführungsmotorenmodell „REKORD OVERDRIVE LUXUS“ 4torig. Mit 2,0 S-Motor, 74 kW (100 PS), DM 17.853,-. Mit 2,0 E-Motor, 81 kW (110 PS), DM 18.894,-. Und im Einführungsmotorenmodell „COMMODORE OVERDRIVE BERLINA“ 4torig. Mit Dreizahnmesser und Zweifach-Metall-Lackierung. Mit 2,5 S-Motor, 85 kW (115 PS), DM 21.603,-.

Table with 4 columns: Motorversion, Kraftstoffverbrauch, Rekord, Commodore. Rows for 2.0 S-Motor and 2.5 S-Motor.



Der Overdrive: Der Spargang am Lenkrad

*Ab Werk, unveränderte Preisgestaltung

Lebenswerte Wohnumwelt...

(Fortsetzung von Seite 1)
Der Platz um das alte Rathaus ist nach der Verlagerung der Feuerwehr entsprechend seiner historischen Mittelpunktfunktion auszubauen. Der Gestaltungsplan ist in ständiger Diskussion mit der Bürgerschaft zu entwickeln. Die Bebauung soll eine weitere Nutzung des Platzes für das „Ebbelwoifest“ ermöglichen. Für ausreichende Parkmöglichkeiten ist zu sorgen.

Große Ausgaben werden noch kommen

NEV will auf Sparflamme kochen

Die Fraktion der parteifreien Wählergemeinschaft NEV hat bei der Durchsicht des Entwurfs zum neuen Haushaltsplan festgestellt, daß dieser zwar bilanztechnisch ausgeglichen ist, aber auch mit Sorge bemerkt, daß vieles ins Minus laufe, wie Fraktionsvorsitzender Egon Hoffmann erläuterte. Wenn man dem Trend größere Beachtung schenke, so erkenne man, daß die Einwohnerzahl Langens sinke, die Personalkosten im Steigen begriffen seien (um 23 Prozent), die Steuereinnahmen jedoch nur um 11,8 Prozent gestiegenes Volumen hätten.

Die Ausgaben der Kulturbteilung hätten sich um 83 Prozent erhöht, die der Volkshochschule gar um 250 Prozent und die Ausgaben der Jugendbegegnungstätigkeiten um 300 Prozent steigen. Der Zuschuß bei den Kindertagesstätten sei trotz geringerer Kinderzahl um 40 Prozent höher, die Straßenreinigung sei wesentlich teurer und die Stadtentwässerung benötige fast den doppelten Zuschuß.

Vor drei Jahren seien die Steuereinnahmen und die Ausgaben der Stadt noch ausgeglichen gewesen, sagte Hoffmann, während im Jahr 1981 fast zwei Millionen fehlten, um die Summe der Sammelnachweise bezahlen zu können.

Ziehe man Bilanz, so erkenne man, daß bei vielen Positionen die Verluste immer größer würden und bei einigen anderen Konten, zum Beispiel bei den Stadtwerken oder beim Stadtwald die Überschüsse immer geringer ausfielen. Diese Erkenntnis habe die NEV veranlaßt, ihre Anträge nur so zu stellen, daß die Lebensqualität der Bürger verbessert werden könne, daß man aber die höheren Ausgaben durch Verminderung anderer Ausgaben auszugleichen versuche.

Erfolgreiche Junioren-Tänzer

Die Junioren-Turnierpaare des Tanzclubs „Blau-Gold“ Langens stellten erstmalig nach intensiver Vorbereitung zu Turnieren in Frankfurt und Mörfelden. Das Paar Edgar Gronau/Sonja Hergert belegte auf Anhieb den 1. Platz im Langsamen Walzer, den 1. Platz im Quickstep, den 2. Platz im Jive und den 3. Platz im Cha-Cha und Rumba. Das Paar Rolf Bender/Sigrid Gillig belegte den 2. Platz im Langsamen Walzer und den 2. Platz im Tango. Das Paar Wilfried Söker/Ariane Weber erzielte sich den 3. Platz im Tango und den 5. Platz im Quickstep. Bis kurz vor die Endrunde tanzten Jürgen Muthig/Andrea Schaffranek.

Besonders beachtenswert ist, daß alle Paare in Konkurrentenfeldern bis zu 40 Paaren starteten. Somit ist der TC „Blau-Gold“ Langens durch die Junioren-Turnierpaare in der E-Klasse bestens vertreten dank des intensiven Trainings durch den Turniertrainer des Clubs, Tanzsporttrainer Winfried Senkbeil. Diese Paare werden sehr aufmerksam zu sehen, wenn am 8. November anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Clubs „die Großen“ in den Standard- und Lateintänzen in der Stadthalle Langen an den Start gehen und eine Rock'n Roll-Show eine andere Tanzform darbietet.

Für handwerkliche Kurse, Seminare und Vorträge, die mit Unterstützung durch die Volkshochschule vom „Langener Werkhof“ durchgeführt würden, sei ein Zuschuß in Höhe von 3000 Mark empfehlenswert, um einer noch größeren Zahl von Langener Bürgern Gelegenheit zu bieten, ihre handwerklichen Fähigkeiten in eigentümlicher Weise zu entwickeln.

Zum Erwerb von Werken heimischer Künstler will die SPD statt 5000 Mark nun 10 000 Mark ausgeben und beantragt eine Erhöhung dieser Haushaltsstelle, und schließlich geht es in einem weiteren Antrag um 30 000 Mark, mit denen je eine Skulptur für den Long-Etaco-Platz und die Romorantin-Anlage angeschafft werden sollen, um den Europagedanken symbolisch darzustellen.

EINFACH BEQUEM SCHNELL
Ihre Anzeige telefonisch aufgeben
Langener Zeitung
Woche für Woche Ihr guter Partner
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Museum für zeitgenössische Glaskunst in Sicht?

SPD macht Vorschlag bei den Haushaltsanträgen

Das Paket der SPD-Anträge zum Haushalt für das kommende Jahr beginnt mit zwei Anträgen, die für die Beschaffung von Mitteln sorgen. Damit folgt man einer Vereinbarung im Parlament, zu beantragten Wünschen gleichzeitig einen Finanzierungsnachweis zu bringen.

Es handelt sich um Haushaltsreste, also Posten, die in den vergangenen Haushalten für bestimmte Dinge vorgesehen waren, jedoch aus den unterschiedlichsten Gründen nicht ausgegeben werden konnten. Anstatt diese als Überträge mitzuschleppen, sollten sie nach Ansicht der SPD aufgelöst werden. Das schaffe eine größere Haushaltsklarheit und -wahrheit. Zum einen handelt es sich um einen Betrag von 900 000 Mark, der für den Erwerb von Grundstücken vorgesehen war. Sollte er bis zum Ende des Haushaltsjahres nicht mehr verbraucht werden, sei er der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Im anderen Falle handelt es sich um die Summe von 700 000 Mark, die zum Teil noch aus dem Jahre 1979 stammt und für die Errichtung des Stadtparks gedacht war. Da dieser Betrag in diesem Jahr nicht mehr ausgegeben werden könne, sei er ebenfalls der allgemeinen Rücklage zuzuführen, beantragen die Sozialdemokraten.

Der Gesamtbetrag von 1,6 Millionen Mark, der dadurch eingespart wird, sei zur Finanzierung der neuen Anträge zu verwenden, wobei zu sagen sei, daß die Summe der SPD-Anträge nur etwa die Hälfte davon ausmache. Einige dieser Anträge sollen heute beschrieben, die anderen in den nächsten Ausgaben darge-

stellt werden. Die heutigen umfassen das Gebiet Kunst und Kultur.
Für Langen ergebe sich die einmalige Chance, Werke des international bekannten Künstlers Prof. Schreier (er wohnt in Langen) in Form einer Kollektion zu erhalten. Es handelt sich um Werke der Glaskunst, die Grundlage für ein zu errichtendes Museum für zeitgenössische Glaskunst bilden könnten. Dieses könne nach Meinung der Antragsteller im musealen Bereich des alten Rathauses oder aber auch im Haus Vierhäusergasse 1 etabliert werden. Zum Erwerb der Werke seien 20 000 Mark im Haushalt vorzusehen.

Für die Durchführung kultureller Veranstaltungen will die SPD den Ansatz um 5000 auf 30 000 Mark erhöht haben und verspricht sich davon eine weitere Belebung stadtteilbezogener Festivitäten nach dem Motto „Kultur zum Mitmachen“, wie sie beispielsweise mit dem Langener Sommer hinter dem Hallenbad in diesem Jahr erstmals versucht wurde.

Auch zur Durchführung von Veranstaltungen im Bereich des Jugendtheaters, das bei den Schulen auf großen Anklang gestoßen ist, soll der Betrag um 5000 Mark erhöht werden.

Ebenfalls 5000 Mark will die SPD für die Arbeit der Langener Jazz-Initiative bereitgestellt haben, die seither aus dem „Topf“ der Zuschüsse für kulturelle Vereine gespeist wurde. Der Erfolg der Jazz-Initiative, die einen großen Bevölkerungskreis anspreche, rechtfertige einen eigenständigen Etatposten.

Teppichboden: Super - Preisbomben!

FRICK beweist, was Leistung heißt. Hinfahren, ansehen, aussuchen, mitnehmen.

Kurzrollen u. Endstücke welche Velours, feste Schlingen, schwere, dicke Qualitäten, FRICK-Preis m ² nur 56,9 pun	Verblüffend preiswert! Kurz-Velours strapazierfähige Qualität, vollsynthetisch, 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher 12,95	Überraschend günstig! Relief-PVC-Belag für Küche, Dielen, Bad, auch für Wände bestens geeignet, 400 cm breit, statt FRICK-Preis bisher nur 15,95	Es lohnt sich! Stehvelours sieht hübsch aus, ist unheimlich praktisch und kostet wenig 400 cm breit, FRICK-Preis m ² nur 16,95
---	---	--	---

50% in Deutschland

FRICK Teppichboden-Supermärkte
Mo. bis Sa. ab 9 Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14.00 bis 18.00 Uhr Besichtigung (Kein Verkauf, keine Beratung)
FRICK-Service: Hervorragende Fachberatung Ausmassen - Preisgünstiges Liefern und Verlegen Ketteln

Gefährliche Spiele und lebensgefährliche Mutproben

Tödliche Gefahren im Bereich elektrischer Bahnanlagen

Schon immer waren Eisenbahnen besonders begehrte Spielzeuge für Kinder und Jugendliche (und auch Väter!). Insbesondere die umfangreichen Bahnanlagen und abgestellten Fahrzeuge auf größeren Bahnhöfen wecken das Interesse Heranwachsender. Sie betreten oft unbefugterweise Bahnanlagen, um die der Allgemeinheit sonst nicht zugänglichen Anlagen des Bahn-

betriebes kennenzulernen und zu ergründen, überschreiten verbotenerweise Betriebsgleise und erkrüppeln - z.T. auch als Mutprobe - abgestellte Wagen und Fahrzeuge. Die Jugendlichen erkennen dabei nicht die vielseitigen Gefahren des Eisenbahnbetriebes, mit denen sich die Eisenbahner bei der Ausübung ihrer Dienstgeschäfte nach entsprechender Schulung und unter Anwendung

besonderer Schutzmaßnahmen und Beachtung zahlreicher Dienstvorschriften und Richtlinien auseinandersetzen müssen.

Ganz besonders heimtückisch sind die von den mit 15 000 Volt betriebenen Fahrleitungsanlagen ausgehenden Gefahren. Unbarmherzig und ohne vorherige Ankündigung schlägt die bei Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Bestimmungen und Anwendung zugelassener Betriebsmittel normalerweise leicht zu heherrschende Hochspannung schon bei Annäherung täglich zu.

Nähezu alle Hauptstrecken der Deutschen Bundesbahn und die Strecken des Nahverkehrsgebietes im Großraum Frankfurt sind mit

Fahrleitungen ausgerüstet. Die von den grundsätzlich immer unter Spannung stehenden Fahrleitungsanlagen ausgehenden Gefahren bei unbefugtem Betreten von Bahnanlagen und insbesondere beim Bestiegen von Wagen und sonstigen Fahrzeugen sind deshalb außergewöhnlich groß und die bei Starkstromunfällen eintretenden Folgen stets besonders tragisch. In letzter Zeit gerieten wiederholt Jugendliche nach unbefugtem, ja als leichtfertig zu bezeichnendem Bestiegen von Bahnanlagen und Bestiegen von Güterwägen mit den Fahrleitungsanlagen in Berührung und wurden durch Einwirkung des elektrischen Stromes tödlich verletzt.

Nach langer, schwerer Krankheit ist heute morgen meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Tante, Cousine und Patin

Franziska Petschner
geb. Hofer

im Alter von 67 Jahren gestorben.

In stiller Trauer:
Hans Petschner
Helmut Petschner
Dieter Petschner und Familie
und alle Angehörigen

Südliche Ringstraße 57
6070 Langen
28. Oktober 1980

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 30. 10. 1980 um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Ich will Dich segnen,
und Du sollst ein Segen sein,
1. Mose 12,2

Gott der Herr hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, meine gute Schwester und Schwägerin, unsere Tante

Charlotte Scholz
geb. Putzker - Pfarrwitwe

zu sich heimgerufen. Sie ist nach einem erfüllten Leben im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:
Hannelore Schwarz geb. Scholz
und Heinrich Schwarz mit Eckard
Martin Scholz
Ilse Reinhardt geb. Scholz und Harald Reinhardt
Christoph Scholz und Mechthild geb. Bracht
mit Christoph und Dagmar
Dr. Ulrich Scholz und Gundl geb. Benischke mit Jan
Käte Hoffmann geb. Putzker, als Schwester
Hildegard Schäfer geb. Scholz, als Schwägerin
Nichten und Neffen

Stebunstraße 133
6070 Langen
25. Oktober 1980

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 31. 10. 1980 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Du warst im Leben so bescheiden,
und müdest trotzdem so viel leisten,
du hast gewirkt, du hast geschafft,
gar manchmal über deine Kraft.
Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
vorbei ist auch der Erden Schmerz,
nun ruhen deine liebigen Hände,
ruhe sanft, geliebtes Mutterherz.

Nicht verloren, vorausgegangen.

Für uns unfaßbar verstarb am 19. Oktober 1980 unser lieber Sohn, guter Bruder, Neffe, Cousin und Enkel

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben, treusorgenden Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Katharine Marg. Kraft
geb. Fink
geb. 12. 2. 1886 gest. 23. 10. 1980

In stiller Trauer:
Philipp Heck und Frau
Anna Busekist, geb. Heck
Käthe Gillenberger, geb. Heck
und Angehörige

Friedhofstraße 7
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 30. 10. 1980 um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

In tiefer Trauer:
Johann und Elisabeth Müllner
Monika Müllner

Danziger Straße 11
6070 Langen-Oberlinden

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Werner Müllner
im blühenden Alter von nur 23 Jahren.

Nach langer Krankheit verstarb am 24. Oktober 1980 unsere liebe Mutter, Schwester und Tante

Frau Anna Wurm
geb. Sallwey

im Alter von 71 Jahren.

Im Namen aller Angehörigen:
Fam. Günther Wurm
Roland Wurm

6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 30. 10. 1980 um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Hiermit möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die anlässlich des Todes meines lieben Mannes

Heinrich Daniel Werner

ihm das letzte Geleit gaben, Blumengrüße sandten sowie mir Worte des Trostes sagten oder schrieben. Besonders danke ich Herrn Pfarrer Borck für seine Worte am Grabe, Herrn Dr. Jork für die ärztliche Betreuung, dem Gesangsverein „Frohsinn“ für den ehrenrenden Nachruf und den Grabgesang, der Firma Alfred Teves GmbH Ffm. für die Kranzniederlegung, sowie den Schulkollegen des Jahrgangs 1900/01.

Else Werner geb. Werner
im Namen aller Angehörigen

Langen, im Oktober 1980
Gabelsbergerstraße 42

Vereinsleben
Männerchor Liederkreis 1838 Langen
 Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Verinokal.

SSG LANGEN
 Abt. Gesang
 Am Donnerstag, dem 30. 10. 1980 finden wieder getrennte Chorproben statt. Frauenchor 19.45 Uhr im Saal, Männerchor 19.45 Uhr im Jugendraum. Am Sonntag, dem 2. 11. 1980 singt der Männerchor um 10 Uhr zu Ehren unseres verstorbenen Sangesfreundes F. Hohlheid auf dem Friedhof.

Jahrgang 1914/15.
 Wir treffen uns am **Donnerstag** dem 30. 10. 1980 um 18.30 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle. Die Bilder von unserer 65. Jahrestag können angesehen werden und bestellt werden.
 Zwergpudel zu verschenken.
 Louis Diaz, Kirchgasse 3, Telefon 2 89 28

Putzhilfe für Praxis und Wohnung gesucht.
 Dr. Hambeck
 Egelsbach, Odenwaldstr. 7
 Telefon 4 94 22.

Annahmeschluss für **Traueranzeigen** am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Egelsbach 27. Okt. bis 1. Nov.
Große PORTAS-Ausstellung
 Türen & Rahmen nie mehr streichen!
 Das müssen Sie gesehen haben. Aus alten unansehnlichen Türen macht PORTAS bildschöne, moderne Türen innerhalb eines Tages im Holzdekor ihrer Wahl - passend zu ihrer Einrichtung. Kommen Sie und informieren Sie sich. Es lohnt sich!

TOOM Markt Egelsbach
 10.00 bis 18.30 Uhr
 PORTAS Deutschland GmbH 6 Flm., Welschstr. 42, Tel. (0611) 41 02 22

Einen großen FANG
 macht man mit einer **KLÉINANZEIGE** in der Langener Zeitung!
 Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Am Samstag - langer Samstag
 Wir haben bis 18 Uhr geöffnet. Beachten Sie bitte unser Angebot am Freitag an dieser Stelle.

Damen- und Herrenmoden
Zimmermann
 6070 Langen · Gartenstr. 6 · Am Lutherplatz

TIP Teppichboden

Alleheiligen langer Samstag bis 18 Uhr
 Bei diesen Preisen kann man nur staunen

Berber 400 + 500 cm breit qm nur **9,95**

in Synthetik und 100 % reiner Schurwolle bis **39,50**

Fein-Schlinge in vielen Farben qm nur **10,-**

Velours eine strap. Qualität qm nur **6,-**

Weich-PVC Elastik qm nur **12,-**

100, 130, 150, und 200 cm breit

Mikro-Schlinge Objekt-Qualität qm nur **23,-**

580.000 Noppen per qm

Grob-Schlinge in aktuellen Farben qm nur **8,-**

„Strato“ Velours qm nur **9,90**
 in beige für Wohnbereich

Alles solange Vorrat reicht
 Verlegung, Lieferung jeder PVC und Teppich-Ware auf Wunsch sofort.

Teppichboden Supermarkt Samstag, 8.30 - 14 Uhr
 Langen Samstag bis 18 Uhr
 Dreieich-Sprandlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wartau)
 Telefon 0 61 03 / 20 33 durchv., 8.30 - 18.30 Uhr geöffnet.

Aus alt wird neu für wenig Geld
 Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außenstand ist für ein unverändertes Angebot immer für Sie da.
 Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271. Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.

H. DAUM
 Lindenfels im Odenwald - Steckwaldweg 7

STADTHALLE LANGEN
 Morgen, Mittwoch, 29. 10. 1980 um 19.00 Uhr
Nathan der Weise
 Schauspiel von G. E. Lessing
 Goetheanum-Ensemble
 Dornach/Schweiz
 Vorverkauf: Städt. Infostelle
 Reisebüro am Rathaus,
 Telefon 20 33 70
 Abendkasse ab 18 Uhr
 Telefon 20 33 84

Gebrauchte Möbel spottbillig
 Samstag Morgen - Freitag 11-18.30 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr
 (Egelsbach, Neudorf, Südstrasse 3)

AUTO-FELLE
 Eigene Fertigung, daher günstigere. Auch Feldecken und Bodenfelde. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36, Fell-Lager Mörfelden

Langener Zeitung D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
 MITTELTUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHEN

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
 Grundstück Wolfsgrabenstraße als Mehrzweckplatz nutzen
 SPD fordert Beschlusskorrektur
 Sportgruppe für Infortgeschädigte
 Unangebrachte Scheu überwinden
 „Blaugold“ hat Jubiläum
 Veranstaltungen
 Aktuelles vom Sport

Freitag, den 31. Oktober 1980

Linksabbiegen geht nicht
 Eine Straßenbaustelle an der Kreuzung der B 3 und der Südlichen Ringstraße bringt zur Zeit Verkehrsbehinderungen mit sich. Verstärkt werden diese allerdings noch erheblich durch solche Autofahrer, denen das Verkehrszeichen „Linksabbiegen verboten“ ein böhmisches Dorf zu sein scheint. Sie reihen sich nach links ein, um den Gegenverkehr vorbei zu lassen, und bilden dabei einen unüberwindlichen Stopp für die hinter ihnen stehenden Fahrzeuge, die gemäß der Verkehrsbeschilderung geradeaus wollen. Manche schimpfen sie zu lernen!
 Der Grund für die Behinderung sind Arbeiten an der Ferngasleitung, die von der Südwestischen Gas- und Wasser AG, dem Lieferanten der Langener Stadtwerke, durchgeführt werden. Dabei handelt es sich nicht um einen Schaden, sondern um den routinemäßigen Austausch von Schiebern an der Hochdruckleitung, um spätere Defekte zu vermeiden und eine gesicherte Gasversorgung zu gewährleisten.

Nordumgehung mit zwei Spuren muß genügen
 Aus dem Grundsatzprogramm der Langener SPD

In ihren Grundlagen für künftige Kommunalpolitik stellt die SPD fest, daß Langen zwar gut an das Netz des öffentlichen Nahverkehrs sowie an das überörtliche Straßennetz angebunden sei, daß jedoch die Einleitung konsequenter Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in allen Wohnvierteln und die Schaffung eines umfassenden Radwegenetzes wichtigste Aufgabe sei.

Außerdem sei der Bau der Nordumgehung so schnell wie möglich in Angriff zu nehmen, um die innerstädtischen Wohngebiete vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Der Bau der Nordumgehung dürfe jedoch nicht unter dem Gesichtspunkt betrieben werden, eine Quersperre zwischen den beiden Autobahnen herzustellen, da diese zusätzlichen Verkehr anziehen würde. Des weiteren habe der Gesichtspunkt einer möglichst sparsamen Inanspruchnahme des Waldes und der Landschaft zu gelten.

Aus diesen Gründen wird ein autobahnähnlicher Ausbau abgelehnt. Eine zweisepurige Planung dürfe den zu erwartenden Verkehrsbedürfnissen genügen. Bei der Planung sollte die Möglichkeit einer Erweiterung der Nordumgehung zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt werden.

Die von Egelsbach kommende K 168 sei auf ihrer alten Trasse an die Nordumgehung anzubinden, die aus Gründen des Lärmschutzes für Oberländer gegenüber der bisherigen Planung nach Norden zu verlegen sei. Eine Fortführung der K 168 bzw. der Aschaffener Straße zur B 44 hin wird abgelehnt, da hierdurch ein weiteres Waldgebiet zerstört würde. Die bisherige Anbindung Langens an die Kiesgrube soll erhalten bleiben, wobei langfristig ein Gebrauchs dieser Straße für den Durchgangsverkehr auszuschließen sei.

Im Bereich zwischen B 3 und Bundesbahntrasse sei langfristig eine weitere Anbindung an die Nordumgehung vorzusehen, um die nördlichen Stadtteile zu entlasten.

In Zusammenarbeit mit den Städten Neuland und Dreieich sowie der Gemeinde Egelsbach sind Initiativen zur Verlagerung der B 3 auf die jetzige Autobahn A 661 zu ergreifen. Nach dieser Verlagerung könne man in der Ortsdurchfahrt der B 3 wirksame Verkehrsberuhigungsmaßnahmen realisieren.

Langens SPD will mit allem Nachdruck einen Ausbau der S-Bahn von Frankfurt nach Langen mit dem Ziel der Weiterführung in Richtung Darmstadt fordern. Langen müsse jedoch auch nach dem S-Bahn-Ausbau Einzelguttestation bleiben, da sich ansonsten die Fahrzeiten nach Frankfurt erheblich verlängern würden.

Um mehr Bürgern das Umsteigen vom Auto auf den ÖPNV zu erleichtern, müsse die Parksituation im Bereich des Bahnhofs drastisch verbessert werden (Park und Ride-System). Dazu sei der nördlich des Bahnhofsplatzes gelegene im städtischen Besitz befindliche Parkplatz als Parkdeck in Hochoder Tiefgarage auszubauen. Es sei anzustreben, daß sich der FVV an der Finanzierung dieser Maßnahme beteilige.

Falls es zum Bau der Südumgehung Dreieich kommen sollte, müsse jede Anbindung dieser Straße, die zu einer weiteren Belastung der B 3 in Langener Richtung führen würde, abgelehnt werden. Dies gelte insbesondere für einen Anschluß im Bereich des Krankenhauses.

In allen Wohnvierteln seien Maßnahmen der Verkehrsberuhigung mit dem Ziel durchzuführen, eine Gleichberechtigung von Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern im Verkehrssystem zu erreichen. Vor allem in Anliegerstraßen sei eine Verlangsamung der Fahrgeschwindigkeit durch die Versetzung des Fahrbahnverlaufs nach dem Delfter Modell anzustreben.

Ausgehend von der Fahrradwege-Studie der Stadt Langen sei stufenweise ein gesamte Stadtgebiet zu bauen. Auch zu den Nachbarorten sollte es jeweils gut ausgebaut und beschilderte Radwege geben, heißt es in der Grundsatzklärung der Langener SPD.

Werner Heinen bleibt die Nummer eins

Langener CDU wählte ihre Kandidaten

Die im März 1981 anstehende Kommunalwahl drückte verständlicherweise der Jahreshauptversammlung der Langener CDU ihren Stempel auf. Erklärtes Ziel der Christdemokraten ist es, das Ergebnis der letzten Wahl einzustellen und mit 23 Sitzen die absolute Mehrheit im Langener Parlament zu erhalten.

In einem Überblick über die zu Ende gehende Legislaturperiode lobte Fraktionsvorsitzender Werner Heinen das Engagement seiner Kollegen in den vier Jahren, die immerhin 139 offizielle Sitzungen in Parlament und Ausschüssen gebracht und ein hohes Maß an zeitlichen Opfern für den einzelnen gebracht hätten. Unter der Verantwortung der CDU sei gut gewirtschaftet worden, erklärte Heinen, man habe den Wohnungsbau vorangetrieben und den Schuldenberg der Stadt abgebaut. Als richtig und für Langen wertvoll habe es sich erwiesen, daß die CDU selektiv auf die Besetzung des Stadtkämmererpostens durch Dr. Uwe Zenske gedrängt habe. Sein Einsatz habe sich für die Stadt gelohnt.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand dann die Aufstellung der Kandidatenliste für die nächste Legislaturperiode. Mit großer Mehrheit folgte die Versammlung der vom Siebenerausschuß der Partei vorgeschlagenen Liste.

Der sechserige Fraktionsvorsitzende Werner Heinen blieb wieder Spitzenkandidat einer Mannschaft, die ein Durchschnittsalter von knapp 45 Jahren aufweist. Am Ende der Liste auf Nummer 4 erscheint Stadtverordnervorsteher Josef Fuchs, von dem seine Parteifreunde annehmen, daß er wegen seines hohen Alters - er hat seinen 75. Geburtstag schon hinter sich - sich aus der aktiven Politik zurückziehen wird. Hier nun die Liste der Kandidaten: 1. Werner Heinen, Rentner (64); 2. Heinz Helmut Schnell,

der Industriekaufmann (49); 3. Frank Müller, Kaufmann (35); 4. Helmut Winter, EDV-Organisator (54); 5. Klaus Gerlach, leitender Angestellter (52); 6. Richard Neubauer, Ingenieur (38); 7. Michael Kraus, Student (28); 8. Renate Magoss, kaufmännische Angestellte (40); 9. Frank-Jürgen Weise, Offizier (28); 10. Hildegart Mielert, Hausfrau (43); 11. Peter Sommer, Industriekaufmann (42); 12. Claus-Dieter Schneider, Student (25); 13. Hans-J. Kretschmer, Wirtschaftsprüfer (63); 14. Fred Werner, Lehrer (40); 15. Holm Kilbert, Rechtsreferendar (29).

16. Kurt Weise, Pensionär (60); 17. Harald Ziegler, Buchbindermeister (44); 18. Helga Reitz, Hausfrau (41); 19. Franz Kalisch, Lehrer a.D. (62); 20. Peter Krammer, Ingenieur (56); 21. Heinz-Willy Wermelskirchen, Hygieniker (39); 22. Hans Jäckel, Bankkaufmann (56); 23. Adalbert Hundeshagen, Buchbinder (56); 24. Fritz Müller, Postbeamter (41); 25. Brigitte Passow, Hausfrau (40); 26. Reinhard Börs, Assessor (38); 27. Helmut Heibel, Lagerverwalter (59); 28. Rainer Hackl, Schüler (19); 29. Wolfgang Kretschmar, Verkaufsingenieur (54); 30. Hans Enk, Ingenieur (36).

31. Klaus Hessler, Postamtsrat a.D. (61); 32. Alois Jäger, Maschinenbau-Ingenieur (33); 33. Gert Matthei, Betriebswirt (45); 34. Ernie Vogt, Angestellter (24); 35. Hans-J. Rosewilk, Lehrer (36); 36. Margot Seithe, Hausfrau (47); 37. Andre Lewandowski, Finanzanwärter (20); 38. Arnold Burghaus, Technischer Zeichner (42); 39. Werner Heger, Kfz-Meister (36); 40. Martin Knauer, Sonderschuldirektor (60); 41. Dr. Gottfried Ihrig, Geschäftsführer (57); 42. A. Neusser, Ingenieur (39); 43. W. Bernard, Universalarbeiter (53); 44. Josef Heger, Industriekaufmann (39); 45. Josef Fuchs, Betriebswirtschaftler (75).

Rodungsarbeiten werden fortgeführt

Am 28. Oktober hat die Flughafen Frankfurt/Main AG die Rodungsarbeiten im Bereich südlich der Okrifelter Straße wieder aufnehmen lassen. Die Rodungsarbeiten waren unterbrochen worden, um jegliche Gefährdung von Personen auszuschließen, die sich in diesem Bereich unkontrolliert aufgehalten hatten.

Die Rodungsarbeiten sind erforderlich, um den Bau des Unterführungsbauswerks für die Okrifelter Straße unter der Startbahn 18 West vorbereiten und durchführen zu können. Gleichzeitig wird damit die Herstellung der provisorischen Umleitung der Okrifelter Straße um die Baustelle ermöglicht.

Die Rodungen erfassen ein etwa 7 Hektar großes Waldgelände. Dieses Gelände befindet sich bereits seit längerem im Eigentum der Flughafen Frankfurt/Main AG. Die rechtlichen Voraussetzungen für die Arbeiten liegen seit der vom Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik angeordneten sofortigen Vollziehung von Teil A des Planfeststellungsbeschlusses vor.

Die Flughafen Frankfurt/Main AG appelliert in diesem Zusammenhang an alle Bürger, die sich bislang gegen den Ausbau des Flughafens ausgesprochen haben, die getroffenen gerichtlichen Entscheidungen zu respektieren und sich in keinem Falle zu strafbaren Handlungen verleiten zu lassen.

Erpressung im Kosmetikladen

Am Mittwoch gegen 17.40 Uhr betrat ein bisher unbekannter Täter einen Kosmetik-Salon in der Gartenstr. Der 20 Jahre alte Verkäuferin erklärte er, für seine Mutter ein Geschenk im Werte von 60 bis 70 Mark kaufen zu wollen. Nachdem sich der „Kunde“ einige Gegenstände hatte zeigen lassen und die Geschäftsinhaberin mit einer Kundin ebenfalls in den Verkaufsraum kam, erklärte er plötzlich, er müsse seine Geldbörse holen, da er kein Geld oder zu wenig Geld einstecken habe. Kurz danach betrat er das Geschäft wieder und ließ sich noch andere Gegenstände zeigen.

Plötzlich hielt er eine kleine Pistole in der Hand, richtete diese sofort auf die Geschäftsinhaberin und forderte mit den Worten: „Sofort das ganze Geld!“ die Herausgabe des Kassenbestandes. Die Bedrohte handigte ihm das in der Kasse befindliche Papiergeld, rund 600 Mark aus. Nachdem er das Geld erhalten hatte, forderte er die Frauen auf, sich auf den Boden zu legen, sich nicht zu rühren und liegen zu bleiben. Danach ging er rückwärts zur Ladentür und entfernte sich schließlich in Richtung Luthertplatz.

Der Täter wird wie folgt beschrieben: Ca. 24 Jahre alt, etwa 175 - 182 cm groß, außergewöhnlich schlankes Figur, blaß, mittelblonde und mittelblonde Haare. Bekleidet war er mit einer schwarzen Cordhose und einem hellgrauen Hemd. Er sprach hochdeutsch, hatte verschmutzte Fingernägel und machte einen nervösen Eindruck. In der Tasche steckte eine Packung „Marlboro“ Zigaretten.

Sachdienliche Hinweise erbittet die Kripo Offenbach unter der Telefonnummer 06 11 / 8 09 02 59 oder werden von jeder anderen Polizeidienststelle entgegengenommen.

Über 250 mal in Deutschland SCHLECKER

Immer wieder Superpreise... Immer wieder Superpreise... Immer wieder

Sonderangebot
 Kuschelweich 4 ltr. **3.99**

Sonderangebote
 Moltex-Combinette f. Kleinkinder 40 Stck. **13.99**

Sonderangebote
 SCHAUMA 500 ml versch. Sorten **1.99**

Sonderangebote
 Merz-Spezial-Dragees 60 Stück **9.99**

Sonderangebote
 Grablichter - Grablichter - Grablichter
 24 Std.-Brenner 5 Stck. Packg. **1.09**
 40 Std.-Brenner 4 Stck. Packg. **1.59**
 3 Tage-Brenner o. Deckel **0.99**

SCHLECKER-Textilmarkt bietet an:

Damen-Blusen pflegeleichtes Polyester, aktuelle Uni-Farben und Dessins, Gr. 38-48 **19.90**

Damen-Röcke pflegeleichtes Polyester-Rippe, in zwei Modellen, klassische Uni-Farben, Gr. 40-48 **19.90**

Damen-Hosen pflegeleichtes Polyester-Rippe, klassische Uni-Farben, Gr. 40-48 **19.90**

Kniestrümpfe aus dem Hause BELLINDA, modische Dessins und in vielen Dessins u. aktuellen Uni-Farben **2.99**

Herren-Socken aus dem Hause BELLINDA, modische Dessins und aktuelle Uni-Farben **1.99**

SCHLECKER-Farbbildqualität
 Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme „außerst preiswert“ z. B.
FARBILD vom Negativ
 7 x 10 v. Kleinbildfilm **-,49**
 9 x 11,5 v. Pocketfilm **-,59**
 mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in **mit Textil** Langen, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
 kaufen bei Schlecker, und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet

SPD: Grundstück Wolfsgartenstraße als Mehrzweckplatz nutzen

Eine Revision des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zum Verkauf des städtischen Grundstücks in der Wolfsgartenstraße fordert die SPD-Fraktion. Sie hat dazu einen Antrag eingebracht, der die Aufhebung des kürzlich gefassten Beschlusses durch die Stadtverordnetenversammlung vorsieht. Zugleich fordert sie, das Grundstück so herzurichten, daß es als Mehrzweckplatz nutzbar ist. Vor dem Ausbau soll geprüft werden, ob eine gemeinsame Gestaltung mit dem alten SSG-Sportplatz möglich ist.

Das Grundstück Wolfsgartenstraße war in der Vergangenheit als Feuerwehrrastplatz vorgesehen. Die CDU-Fraktion hat diesen Beschluß jedoch mit ihrer absoluten Mehrheit auf, um das Grundstück zum Zwecke des Haushaltsausgleichs zu verkaufen. In der Begründung ihres Antrags übt die SPD-Fraktion nochmals heftige Kritik an diesem Beschluß. Er sei entgegen parlamentarischer Gepflogenheit von der CDU durchgesetzt worden, obwohl ein Antrag der SPD, zunächst eine Nutzungskonzeption für das Gesamtgebiet zu erarbeiten, noch garnicht abschließend in der Stadtverordnetenversammlung beraten worden war.

„Wir vertreten nach wie vor die Auffassung, daß das Grundstück für eine Wohnbebauung nicht geeignet ist und als Freizeitanlage für eine Mehrfachnutzung unbedingt erhalten bleiben muß“, so die Begründung. Die Ausstellung des Gewerbevereins (IGVA) habe gezeigt, wie dringend notwendig eine größere Freizeitanlage in diesem Bereich sei. Man müsse nochmals darauf

Jahrgang 1912/13 wandert

Nach der herrlichen Fahrt des Jahrgangs nach Garmisch-Partenkirchen mit Absteuern nach Innsbruck, zur Zugspitze, dem Elbsee und einem Besuch in der Partnachklamm tritt sich der Jahrgang am kommenden Dienstag, dem 4. November zu einer Wanderung durch den bunten Herbstwald.

Treffpunkt ist am Dienstag um 14.30 Uhr am Hegweg (Städtischer Kindergarten). Ziel ist das Naturfreundehaus am Steinberg. Alle diejenigen, die an dieser Wanderung nicht teilnehmen, treffen sich ab 16 Uhr im Naturfreundehaus. Da dies die letzte Nachmittagszusammenkunft in diesem Jahr sein wird, rechnen die Initiatoren mit einer großen Beteiligung.

Der Jahrgang 1908/09 hat seine Zusammenkunft am Mittwoch, dem 5. November um 17 Uhr im Turnhalle. Außerdem wird schon auf die Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 10. Dezember um 16 Uhr in der Turnhalle (kleiner Saal) hingewiesen.

Die Rathauspensionäre (Kameradschaft der städtischen Ruheständler) haben ihre diesjährige Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 17. Dezember um 15.30 Uhr im Rathaus-Kasino.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage TV und freitags mit dem halben Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,20 DM Mehrwertsteuer einberechnet). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich. Zustellgebühr: Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Teppichboden: Super - Preisbomben!

FRICK beweist, was Leistung heißt. Hinfahren, ansehen, aussuchen, mitnehmen.

Hier stehen die Preise Kopf! Kurzrollen u. Endstücke welche Velours, feste Schlingen, schwere, dicke Quiltfluten.

Verblüffend preiswert! Kurz-Velours strapazierfähige Qualität, vollsynthetisch, 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher mit 12,95

Überraschend günstig! Relief-PVC-Belag für Küche, Dielo, Bad, auch für Wände, bestens geeignet, 400 cm breit, statt FRICK-Preis mit 15,95

Es lohnt sich! Stehvelours sieht hübsch aus, ist aber ohnehin praktisch und kostet wenig. 400 cm breit, FRICK-Preis mit nur 16,95

50% Ersparnis

Egelsbach an der B 3 Nähe toom-Markt

FRICK Teppichboden-Supermärkte

Mo. bis So. ab 9 Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14.00 bis 18.00 Uhr Besichtigung (Kein Verkauf, keine Beratung) FRICK-Service. Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Liefern und Verlegen - Ketteln

Schnell errichtet - schnell eingekauft - günstig eingekauft

Meldeschluß beim Kleintierzuchtverein

Der Kleintierzuchtverein 1903 hält heute abend um 20 Uhr im Vereinslokal „Zum Lämmchen“ seine letzte Mitglieder-versammlung vor der im November stattfindenden Ausstellung ab; hierzu werden alle Mitglieder und Züchter gebeten, anwesend zu sein.

Gleichzeitig ist Meldeschluß für die Ausstellung; Plakate und Eintrittskarten werden ausgegeben und die bis dahin vorliegenden Preise werden bekanntgegeben. Außerdem liegt die Liste auf für die Arbeitsteilung. Über die Besetzung einer Voliere sollen Vorschläge gemacht werden und die Einteilung der Plätze für die Fraueninitiative und der Jugendgruppe sollen festgelegt werden. Für weitere Ausstellungen auf überörtlicher Ebene liegen Meldedaten vor.

Meldeschluß für die Kreis-Kaninchenausstellung in Dreieich ist am 9. November. Eine zusätzliche Zusammenkunft für die Rückgabe der B-Bogen zur Vereinsausstellung ist auf den 12. November, 20 Uhr, im Vereinslokal festgelegt.

Wochenendaaktualitäten:

Dienstags in der SZ

Endig-Hay-Park geschlossen

Endgültig hat der Holiday-Park in Hasloch in der Pfalz seine Tore für die Saison 1980 geschlossen. Insgesamt 209 Tage war er seit März geöffnet. Mehr als 1,2 Millionen Gäste haben in diesem Jahr den großen Freizeitpark besucht, unter ihnen Ausländer aus der ganzen Welt.

Da in den letzten Jahren fast täglich - noch Wochen nach Schließung des Parks - Autos mit Besuchern eintrafen, weist die Parkleitung darauf hin, daß die Wiedereröffnung nach umfangreichen Erneuerungs- und Umbauarbeiten erst am 21. März 1981 erfolgt.

„Der preisgekrönte Liebhäber“ kommt

Situationskomik und eine ganze Kette von Lachen verspricht die deutsche Erstaufführung der Komödie „Der preisgekrönte Liebhäber“ am Sonntag, dem 2. November um 20 Uhr in der Stadthalle Langen durch die Hamburger Kammeroper in einer Co-Produktion mit dem Tourneetheater Greve.

Arthur, ein gutaussehender Endvierziger, ist verheiratet, hat eine blende Position, Haus mit Garten, Schwiegermutter, eine schwangere Tochter und seinen cleveren Schwiegersohn. Außerdem liegt er - seit 10 Jahren - von Montag bis Freitag, pünktlich zur Mittagszeit, in den Armen seiner Geliebten. Probleme bekommt Arthur, als er seine Position verliert. Entsetzen packt ihn, als er erfährt, daß seine beiden Frauen ebenfalls seit 10 Jahren miteinander bekannt sind. Seine Schwiegermutter hält zu ihm, die Tochter ist entsetzt und sein Schwiegersohn amüsiert sich. Doch was soll Arthur machen?

Eintrittskarten sind bei der Städtischen Infostelle / Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 33 70) und an der Abendkasse der Stadthalle (Telefon 20 33 84) am 2. November ab 18.30 Uhr erhältlich.

Landschaft und Musik

Die begleitenden Veranstaltungen der Ausstellung „Landschaft heute“ im Alten Rathaus haben eine wichtige und ergänzende Bedeutung. Die vielfältigen Richtungen des Zusammenlebens mit der Natur werden hier behandelt. Am Mittwoch, dem 5. November, um 20 Uhr spricht Horst Welter, Dozent an der Hochschule für Musik in Frankfurt über das Thema „Landschaft und Musik“. Dazu läßt er von Schallplatten typische Beispiele erklingen.

Wieder Meckerschoppen der NEV

Die Freie Wählergemeinschaft NEV führt am Sonntag, dem 2. November um 10.30 Uhr ihren Meckerschoppen erstmalig in den Räumen der neuen Geschäftsstelle, Wassergasse 2, durch. Stadtrat und Stadtverordnete der NEV nehmen Stellung zu aktuellen Fragen des Kommunalgeschehens. Interessierte Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Bürgermeister gratuliert zur Deutschen Meisterschaft

Die Jugendmannschaft des Krattsportvereins Langen ist deutscher Meister im Gewichtheben 1980. In einem Glückwunschschreiben sprach Bürgermeister Kreiling dem Verein für diesen großartigen Erfolg die Anerkennung des Magistrats der Stadt Langen aus. Er bedrückte auch die Vereinsvorsitzenden, den Trainer und die zur siegreichen Mannschaft gehörenden Sportler Jörg Skapzyk, Detlef Stirnweis, Guido Gelbke, Christoph Tannheiser, Sven Rust und Thomas Pollich sowie alle ehrenamtlichen Helfer zu dieser hervorragenden Leistung.

Die Stadt Langen hoffe, daß die gute Jugendarbeit des Krattsportvereins auch weiterhin vorrangig betrieben werde. Eine offizielle Ehrung der Mannschaft wird im Rahmen der alljährlich stattfindenden Sportlehrerung noch durchgeführt.

Laternenzug

Am Montag, dem 3. November von 15 bis 17 Uhr können Kinder ab vier Jahren im Buchladen in der August-Bebel-Straße 5 Laternen basteln. Es sind lediglich Schere, Klebstoff und leere Käseschachteln als Material mitzubringen.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Am Sonntag, dem 9. 11., gibt das Kammerorchester der Rumänischen Philharmonie Cluj (Klausenburg) ein Konzert in der Langener Stadtkirche, Beginn 20 Uhr. Zu Gehör gelangen: J. S. Bach, Ouvertüre h-moll BWV 1067, W. A. Mozart, Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219, C. Silvestri, drei Stücke für Streichorchester sowie F. Schubert, Symphonie Nr. 5 B-Dur. Die Solisten sind Gavriel Costa, Flöte, und Stefan Raha, Violine. Die Leitung hat Mircea Cristescu.

Das Kammerorchester wurde 1966 gegründet und setzt sich aus den ersten Pulten des bereits mehrfach im Westen tätig gewesenen großen Symphonie-Orchesters der Stadt Cluj (Klausenburg) zusammen. Verschiedene Konzerte haben das internationale Niveau des Kammerorchesters bestätigt. Das Repertoire umfaßt Kompositionen von der Klassik bis zu zeitgenössischen Werken. Sowohl in Rumänien wie auch bei den Auslandsreisen werden immer wieder bisher noch wenig bekannte Tonschöpfer und ihre Werke vorgestellt.

Das Ensemble besteht aus 18 Streichern und verschiedenen Bläsern je nach den Erfordernissen der Programme. Es hat bisher in zahlreichen Staaten Ost- und Westeuropas sowie im Iran musiziert und kommt nun erstmalig anlässlich dieser Tournee in die Bundesrepublik Deutschland und nach Holland. Eintrittskarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.



Mircea Cristescu dirigiert das Rumänische Kammerorchester am Sonntag, dem 9. 11. 80, in der Langener Stadtkirche.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen



Vater bastelt
Man will feststellen haben, daß Männer ihr Steckenpferchen niemals allein einfangen, so wie es Cowboys oder Gaucho tun - mit lebendigen Pferden natürlich. Unsere Herren der Schöpfung müssen zu einem Hobby angeregt werden, sie brauchen das gute Beispiel, und das gibt ihnen meist ein Vereinskamerad oder ein Berufskollege.

In besonderem Maße werden Männer zu solchen außerberuflichen Beschäftigungen in der Vorweihnachtszeit angeregt. Da kommt der Kollege glückstrahlend mit einem Päckchen Arbeitsmaterial ins Geschäft und verrät, daß er diesmal Emaillearbeiten oder Tonmodelle oder Mosaikbilder machen wolle - als besondere Weihnachtsgaben für die nächsten Familienangehörigen. Es gibt ja jetzt eine ganze Industrie, die für alles Mögliche nicht nur die Grundstoffe, sondern auch so gute Vorlagen liefert, daß von vornherein ein Mißerfolg ausgeschlossen ist.

Freilich bleibt noch ein Spielraum, ob der Bastler geschickt genug ist, sein Werk wirklich gelingen zu lassen, oder aber als Anfänger nur so herumstümpert. Aber es kommt dabei wirklich nicht allein auf den Erfolg an. Die Beschäftigung mit Dingen, die man selber herstellt, um anderen Freude zu bereiten, ist das Wesentliche an dieser vorweihnachtlichen Bastelei. Dabei muß es nicht nur bei dem Puppenhaus oder dem Eisenbahnmodell bleiben. Es gibt viele nette Steckenpferde, die in den Fachgeschäften unserer Stadt nur darauf warten, geritten zu werden. Steigen Sie in den Sattel! rat

Ihr Tobias

„Nur für Herren!“

So heißt eine Veranstaltung der 1. Langener Karneval-Gesellschaft, die am Freitag, dem 14. November über die Bühne der TV-Turnhalle am Jahnpfad geht. Im vergangenen Jahr als „Veruschballon“ gestartet, hatte die Herrensitzung einen so großen Erfolg, daß das „herrliche“ Publikum die Veranstalter bedrängte, so etwas jedes Jahr über die Bühne gehen zu lassen.

Nun ist es wieder soweit: Eintrittskarten gibt es bei Bach in der Fahrgasse und im Reisebüro am Rathaus. Wie zu hören war, sei die Nachfrage sehr reg, sodaß es sich empfiehlt, bald ein Ticket zu erwerben. Das Programm ist eine Mischung aus Witz und Erotik, Stimmung und Anzüglichkeit. Von den Veranstaltern wird jedoch Wert darauf gelegt - und dies zeigte sich auch im vergangenen Jahr - daß die Reden, Gesänge und Tänze stets im Bereich des Humors blieben. Zoten sind unerwünscht, heißt es, und gerade die Fähigkeit, zweideutig zu bleiben und niemals nach der negativen Seite hin eindeutig zu werden, machte den Erfolg der letztjährigen Veranstaltung aus. „So soll es wieder werden“, sagen die Programmgestalter und laden zu einem zünftigen „Herrenabend“ ein.

Heute abend jazzt es in der Stadthalle Jazz-Party mit internationalem Flair

Wieder einmal steigt eine große Jazz-Party in der Langener Stadthalle. Heute abend ab 20 Uhr kommt es zum musikalischen Steildiehn von einiger Jazz-Prominenz unter dem Thema „Traditional Jazz-Festival“. „Monty Sunshines Jazzband“ und der Hamburger Boogie-Pianist Axel Zwingenberger sind neben einem der letzten Barrelhouse-Pianisten von Weiraut, „Champion“ Jack Dupree, die Akteure.

Monty Sunshine, von Haus aus Graphiker und Maler, ist einer der beliebtesten Jazz-„on tour“. Er wurde 1952 im Quartett mit Lonnie Donegan und Chris Barber Profi, spielte mit dem aus New Orleans zurückgekehrten Ken Colyer. Bei Chris Barber spielte er später in Filmen wie „Look back in Anger“ und als Solist der weltberühmten Hit-Aufnahme von Sidney Bechets „Petite Fleur“. Seit 1961 arbeitet er mit seiner eigenen Band, Musiker, die als Gruppe einen Sound haben. Neben ihm sind das heute Alan Cresty, Eddie Blasfield, Ken Barton, Mickey Ashman und Jeff Downs.

Axel Zwingenberger erhielt 1979 den Deutschen Schallplattenpreis, deutliches Zeichen dafür, daß sein Ruhm längst die Grenzen Hamburgs überschritten hatte. Inzwischen füllt der junge Boogie-Pianist die größten Säle in Europa. In den USA hat er zusammen mit Big Joe Turner, einem der ganz großen Blues-Sänger früherer Jahre, Schallplattenaufnahmen im klassischen Blues- und Boogie-Repertoire

gemacht, die überall große Beachtung gefunden haben. Eintrittskarten gibt es noch bei der Städt. Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Tel. 20 33 70), der Bezirksparkasse (Tel. 20 21), der Langener Volksbank (Tel. 20 41) und der Volksbank Dreieich (Tel. 21 021). Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 20 33 84) ist ab 18.30 Uhr geöffnet.



Die „Monty Sunshines Jazzband“ ist heute abend in der Stadthalle.

Tanzturnier mit Rock'n Roll-Show Tanzclub „Blaugold“ hat Jubiläum

In diesem Jahr ist es genau ein Vierteljahrhundert her, daß 47 tanzfreudige Bürger den Tanzclub „Blaugold“ gründeten. Sie fanden ihre Freude daran, gemeinsam zu tanzen und sich unter fachkundiger Leitung in dieser sehr angenehmen gesellschaftlichen Sportart weiter zu bilden. Schon zwei Jahre nach der Gründung wurde das erste größere Tanzturnier veranstaltet, das damals gewisse Zeichen in den geturnten Veranstaltungen Langens setzte. Weitere Turniere folgten auf Grund des Erfolgs zungangsflüchtig, und auch die Zahl der Mitglieder und Tanzbegeisterten wurde größer.

Die Hauptarbeit lag und liegt auch heute noch auf dem Sektor Breitensport und so ist kein Wunder, daß fast alle Mitglieder sich das Deutsche Tanzsportabzeichen erlangt haben. Auch der Formationstanz wird gepflegt, und mehrere Gruppen haben über Jahre den Club vertreten und diese Tanzform geprägt. Bei vielen Anlässen erhielten die Formationen von „Blaugold“ viel Applaus, ob es die „Tänze der Jahrhundertwende“ in passenden Kostümen oder amerikanische Square-Tänze waren. Aber auch im Spitzenbereich können sich die Tanzpaare des Clubs sehen lassen. Von der E-Bis zur Sonderklasse sind sie vertreten und haben schon bei zahlreichen Turnieren in In- und Ausland die Farben ihres Clubs und der Stadt Langen erfolgreich verkörpert. Sie ernteten sich gute Plätze bei Deutschen Meisterschaften, waren dreimal Hessemeister, zweimal Hessische Tanzmeister und wiederholt auf dritten Plätzen dieser Meisterschaft. Daß das 25jährige Bestehen in besonderer Weise gefeiert wird, versteht sich von selbst. Und wie anders könnte es stillvoller begangen werden als durch ein großes Tanzturnier. Dieses Ereignis, verbunden mit einem festlichen Ball, findet

am Samstag, dem 8. November in der Stadthalle statt. Mit dem Tanzturnierorchester Otto Benz wurde der geeignete musikalische Rahmen geschaffen, ein Turnier in Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen bringt die volle Bandbreite des Tanzsports auf das Parkett. Der gute Ruf Langener Tanzturniere hat dafür gesorgt, daß wieder sehr gute Paare zu erleben sind. Ein besonderes Bonbon wird eine große Rock'n Roll-Show sein, bei der Landessieger der Jahre 1979/80 über die Tanzfläche wirbeln und mit heißen Rock-Rhythmen das Publikum begeistern werden. Eintrittskarten zu diesem festlichen und geselligen Ereignis gibt es bei der Langener Volksbank.

Die „Vielharmoniker“ in der Stadthalle

Wer von der mittleren und älteren Generation kennt sie nicht, die legendären „Comedian Harmonists“. Mit ihren Hits wie „Veronika, der Lenz ist da“ oder „Ich wollt' ich wär ein Huhn“ sind sie sogar bei der jüngeren Generation, die sie nie hat live erleben können, durchaus ein Begriff. Darnals berühmt wie später die Beatles, hat das mächtige Klangwunder der veruckten zwanziger Jahre aus Berlin mit den Münchner „Vielharmonikern“ seine legitimen Nachfolger gefunden. Am Freitag, dem 14. November um 20 Uhr gastieren die Vielharmoniker, die überall mit Harmonie und Komik Erfolge feierten, in der Stadthalle Langen. Mit ihrem optischen und akustischen Kontrastprogramm sind sie in der Pop-

„Antennenknicker“ dingfest gemacht

An mindestens 15 Autos in den Stadtteilen Oberlinden, Neurt und im Industriegebiet von Langen knickten in der Nacht zum 26. Oktober vier Jugendliche die Antennen ab. Teilweise wurden auch die Scheibenwischer der Fahrzeuge verbogen. Zwei Zeugen schritten zur Selbsthilfe, stellten die vier Übeltäter - es handelt sich um vier 16jährige aus Langen - und ließen sie fest, bis die Polizei eintraf. Da derzeit noch nicht alle Geschädigten Anzeige erstattet haben, wäre es zweckmäßig, wenn die geschädigten Flw-Halter sich bei der Langener Polizei melden würden.

Wir sind 10 Jahre in Darmstadt

1970 1980

... in diesen 10 Jahren hat sich das Orientteppichhaus Graubart einen guten Namen gemacht, der bis weit über die Grenzen Darmstadts hinaus bekannt ist.

10 Jahre haben wir uns bemüht, gute Ware mit vielen Variationen in Farbe, Dessin und Größe zu beschaffen, normale, knapp kalkulierte Preise waren immer unser Bestreben, um unsere Kunden zufriedenzustellen.

Eine Bilanz dieser 10 Jahre zeigt, daß unsere Bemühungen nicht ohne Erfolg waren. Unser Umsatz stieg von Jahr zu Jahr, unser Haus wurde von vielen Kunden weiterempfohlen und das war für uns natürlich die beste Art von Werbung.

Durch unsere Kunden sind wir groß geworden. Das werden wir nicht vergessen. Unsere Okkassionen werden auch diesmal eine Überraschung für Sie sein.

Wer die ständige große Auswahl, die Qualität und unsere Preise kennt, versteht unseren Satz: Noch nie hatten wir eine so große Zahl an Orientteppichen vorrätig.

Unsere gute und fachmännische Beratung haben unsere Kunden als sehr nützlich und interessant empfunden.

Die Entwicklung in den letzten 10 Jahren hat bewiesen, in welchem Maße der Kauf eines echten Orientteppichs zur Sicherung und Vermehrung des Geldwertes beiträgt.

Wir zeigen Ihnen außer guten Gebrauchssteppichen auch antike und alte Stücke für Kenner und Sammler, die durch Direktenkauf ungewöhnlich preisgünstig sind.

Wir werden dieses Jahr wieder unsere traditionelle Orientteppich-Ausstellung für Sie veranstalten, bei der Sie Gelegenheit haben, unser Angebot auf über 400 qm Verkaufsfläche (2 Stockwerke) zu besichtigen. Hier bieten wir Ihnen wieder einen weiteren Höhepunkt. Der Interessentenkreis begeistert und das war für uns auch eine Freude. Versäumen Sie nicht, unsere Ausstellung zu besuchen. Schon allein das Anschauen begeistert. Hier können Sie echte Preisvergleiche anstellen.

Wenn Ihre Zeit wertlos knapp bemessen ist, haben Sie auch Gelegenheit, an drei Wochenenden unsere Ausstellung zu besichtigen, samstags von 14.00 bis 17.30 Uhr, sonntags von 10.30 bis 17 Uhr.

Für jeden Besucher halten wir eine kleine Überraschung bereit.

... ein lohnender Grund für Sie, uns zu besuchen!

Große Orientteppich-Verkaufsausstellung ab 31. Oktober 1980

Besichtigungszeiten unserer Ausstellung und Preisvergleiche auch samstags von 14-17.30 Uhr sonntags 10.30-17 Uhr (kein Verkauf)

Großes Spezialhaus für nur echte Orientteppiche

GRAUBART

6100 Darmstadt, Roßdröfer Str. 3, Ecke Nieder-Ramstädter Str. Telefon (061 51) 4 79 09

Internationale Marken von den führenden Herstellern. Mode aus Berlin, München, Düsseldorf. Fashion from London. Mode de Paris. Alta moda da Milano, Firenze, Roma. Bei Ammerschläger.

In 5 Etagen zeigen wir Ihnen die ganze Palette der neuen Winter-Mode. Chicé Schnitte, neue Farben, aktuelle Materialien. Modisches für die ganze Familie. City-Mode, Freizeit-Mode, festliche Mode. Kurz: Marken-Mode von höchster Qualität in unübertroffener Auswahl. Und ganz aktuell: Ein Riesenangebot an Winter-Mänteln - klassisch, topmodisch oder exklusiv in Pelz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ammerschläger modisch und preislich immer aktuell

In Frankfurt auf der Zeil. Morgen durchgehend bis 18 Uhr geöffnet.

Ammerschläger

führt Marken von Weltruf



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 88

Freitag, den 31. Oktober 1980

Erfolgreiche Geflügelschau im Bürgerhaus

Viermal „vorzüglich“ für Heinz Jaxt

Die Lokalschau 1980, die am vergangenen Samstag um 14 Uhr von Bürgermeister Hans Drüner eröffnet wurde, war für den Geflügelzuchtverein Egelsbach ein guter Erfolg. Als Dank erhielt der Bürgermeister einen Korb mit frisch gelegten Eiern.

Drei Preisrichter hatten am Freitag 174 Hühner, Zwerghühner und Tauben einer genauen Bewertung unterzogen. Sie bescheinigten den Züchtern aus Egelsbach gutes und sehr gutes Tiermaterial. Die Besucher aus nah und fern konnten eine gut organisierte Ausstellung begutachten. Züchterfreunde kamen von befreundeten Vereinen aus Ladenburg, Darmstadt, Arheilgen, Wixhausen und aus dem Dreieckgebiet. Der Verein war mit dem Besuch dieser Ausstellung zufrieden. Die umfangreichen Vorbereitungen hatten sich gelohnt.

Der Geflügelzuchtverein Egelsbach bedankt sich bei allen Freunden und Gönnern, sowie bei den Egelsbacher Geschäftsläden für die gestifteten Tombola-Gegenstände, Ehrenpreise und für die finanzielle Unterstützung zu dieser Ausstellung.

Sieben aktive Züchter hatten insgesamt 38 Hühner, 16 Zwerghühner und 120 Tauben ausgestellt. Folgende Preise wurden von den einzelnen Züchtern errungen: Adam Katzenmeier mit Cochin Hühner rebhuhnfarbig 1 Ehrenpreis mit Plakette und 3 Zuschlagspreise. Mit Rhodeländer Hühner errang der gleiche Züchter 1 Ehrenpreis-Münze, 1 Ehrenpreis und 3 Zuschlagspreise. Johann Becker mit Australorps Hühner schwarz 1 Landrats-Ehrenpreis und 1 Zuschlagspreis. Der gleiche Züchter war mit Kölscher Tümmler Tauben weiß mit 1 Hv-Landrats-Ehrenpreis, 2 Ehrenpreise und 9 Zuschlagspreise erfolgreich. Wilhelm Kaiser konnte mit Italiener Hühner goldfarbig 1 Ehrenpreis-Plakette, 1 Ehrenpreis und 3 Zuschlagspreise erringen. Fritz Ruths bekam für Italiener Hühner silber 1 Ehrenpreis und 1 Zuschlagspreis. Karl Bernhardt war mit Zwerg-Wyandotten Hühner schwarz mit 1 Hv-Landesverbands-Prämie, 1 Ehrenpreis-Plakette, 1 Landrats-Ehrenpreis, 5 Ehrenpreise und 15 Zuschlagspreise erfolgreich. Walter Kunze konnte mit Strasser Tauben in 6 Farbschlägen 1 Hv-Kreisverbands-Prämie, 1 Ehrenpreis-Plakette, 1 Landrats-Ehrenpreis, 5 Ehrenpreise und 15 Zuschlagspreise erringen.

Heinz Jaxt war als erfolgreichster Aussteller mit Lahore Tauben 2 V = vorzüglich je Kreisverbands-Jubiläums-Prämie und Kreis-

verbands-Prämie, 1 Hv-Plakette, 1 Hv-Münze, 2 Ehrenpreise und 6 Zuschlagspreise erfolgreich. Mit King Tauben weiß errang der gleiche Züchter 1 V = vorzüglich Landrats-Ehrenpreis, 1 V Landesverbands-Prämie, 1 Hv-Münze, 1 Hv-Ehrenpreis und 6 Zuschlagspreise, mit dieser Bestellung wurde Heinz Jaxt erfolgreichster Aussteller dieser Lokalschau.

Als große Preise errangen zusätzlich für Hühner den Leistungspreis Adam Katzenmeier mit Rhodeländer Hühner. Den Leistungspreis für Zwerghühner Karl Bernhardt mit Zwerghühner Wyandotten schwarz und den Leistungspreis für Tauben errang Heinz Jaxt mit King Tauben weiß. Der Wanderpreis wurde an Adam Katzenmeier für Cochin Hühner rebhuhnfarbig vergeben, nach dreimaligem Erringen geht dieser Wanderpreis an den gleichen Züchter.

Mit diesen Bewertungen haben die Egelsbacher Züchter den guten Zuchtstand behalten und zum Teil verbessern können. Ein schöner Erfolg für alle Züchter.

In den nächsten Wochen sind Egelsbacher Züchter auf der Kreisschau, Landesverbandschau, auf Sonderschauen und großen überörtlichen Ausstellungen vertreten. Dort wird es sich zeigen, ob die Züchter auch bei großer Konkurrenz mit ihren Tieren mithalten können.

Die Freiverlosung auf Eintrittskarten brachte folgende Gewinn-Nummern: 1. Preis, 1 breitfertiger Hahn Nr. 133; 2. Preis, 1 bratfertige Pute Nr. 93; 3. Preis, 1 bratfertige Ente Nr. 315. Die Preise können gegen Vorlage der gewonnenen Eintrittskarten bei Karl Bernhardt, Bahnstraße 71, bis Samstag, 8. November abgeholt werden.



Erfolgreiche Geflügelzüchter (v. l.) Heinz Jaxt, Karl Bernhardt, Johann Becker und Vereinsvorsitzenden Walter Kunze mit ihren preisgekrönten Tieren.

Hoch betagt und dennoch jung geblieben

Sängervereinigung Egelsbach feiert 1981 Doppeljubiläum

Die Sängervereinigung Egelsbach kann im Jahre 1981 auf ein zweifaches Jubiläum zurückblicken: 120 Jahre Chorgesang in Egelsbach und 60 Jahre Frauenchor.

Ein solch doppelter Geburtstag muß natürlich gefeiert werden, und die Sängervereinigung wird dies in Form eines großen Sängerfestes tun. Dieses wird in der Zeit vom 12. bis 15. Juni 1981 gefeiert mit allem, was zu einem solchen Fest gehört: Festzelt, Unterhaltungsabend, Fröhshoppen, Vergnügungspark etc.

Den Beginn macht am Freitagabend (12. Juni) ein großer Unterhaltungsabend mit der von Rundfunk, Schallplatte und Fernsehen bekannten Kapelle „Augustin“, für den Samstag und Sonntag sind neben Musik und Tanz im Zelt, Freundschafts- und Wertungssingen geplant. Der Montag beginnt mit dem traditionellen Fröhshoppen; montagsabends werden im Rahmen des „Heimatabends“ Vereine und Abteilungen aus unserer und der benachbarten Gemeinden einen Querschnitt ihres Könnens im Festzelt bringen.

Über das ganze Jubiläums-Jahr verteilt stehen noch zahlreiche Termine auf dem Programm der

Sängervereinigung, so z.B. am 28. Februar die Fastnachtsveranstaltung im Bürgerhaus, am 4. April Jubiläums-Ball im Eigenheim-Saalbau, 30. Mai Festabend mit Ehrungen im Eigenheim-Saalbau, 17. Oktober Herbstfest im Bürgerhaus und als Höhepunkt und Abschluß des Festjahres großes Chor-Orchester-Konzert am 7. November im Eigenheim-Saalbau.

Die für die Vorbereitung eines solchen Festjahres zu bildenden Ausschüsse haben mittlerweile ihre Arbeit aufgenommen; es gilt jetzt z.B. für den Ehrenausschuß möglichst viele Ehrenausschußmitglieder zu gewinnen, denn auch dieser Ausschuß gehört zu einem Fest.

Die Vorbereitungen sind also in vollem Gange und wenn der Juni 1981 wettermäßig besser wird als der vergangene, kann gar nichts mehr schiefgehen; denn daß die Egelsbacher zu feiern verstehen ist mittlerweile bekannt.

Altkleidersammlung

Am Samstag, dem 8. 11., veranstalten die Jugendlichen der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen und die Mitglieder des Spanischen Clubs Erzhausen wieder eine Altkleidersammlung zugunsten einer neuen Orgel für die Kirche in Egelsbach und zugunsten der Anliegen des Spanischen Clubs.

Gesammelt werden Textilien aller Art (gut erhaltene Textilien, auch Lumpen). Es wird gebeten, diese Textilien vor 10 Uhr gebündelt (wenn möglich in einem Plastiksack) und gut sichtbar vor die Haustür zu legen. In den nächsten Tagen erhalten alle Haushaltungen noch einen Handzettel, der an die Altkleidersammlung gehetzt werden kann.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Große Kaninchenschau im Bürgerhaus

Am kommenden Wochenende, dem 1. und 2. November, ist es wieder soweit. Der Kaninchenzuchtverein Egelsbach führt seine Lokalschau durch, an die sich in diesem Jahr die Clubschau des Deutschen-Riesen-Club angliedert. Es sind 200 Kaninchen aus 17 verschiedenen Rassen ausgestellt. Auch sind wieder einige handgefertigte Pelzsachen aus Kaninchenfell zu sehen.

Es steckt ein ganzes Jahr züchterische Arbeit und viel Idealismus dahinter, bis sich den Besuchern eine solche farbenprächtige und vielseitige Schau präsentieren kann. Aber die Mitglieder des Kaninchenzuchtvereins scheuen keine Mühe, um die Gäste zufriedenzustellen.

Wie jedes Jahr ist eine umfangreiche Tombola vorhanden. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Die Ausstellung ist am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Eintrittskarten nehmen an einer Freiverlosung teil.

Egelsbacher Bahnübergang gesperrt

Die Deutsche Bundesbahn führt Gleisbauarbeiten am Bahnhof Egelsbach durch. Für diesen Zweck ist es erneut erforderlich, daß der Bahnübergang in Egelsbach vom 31. Oktober um 22 Uhr bis 3. November um 10 Uhr durchgehend gesperrt werden muß. Der Fußgänger- und Radfahrerverkehr wird aufrecht erhalten.

Der Ringbus- und Bahnbusverkehr wird über die B 3 umgeleitet. In Egelsbach wird die Haltestelle „Karlsbader Straße“ in dieser Zeit nicht angefahren.

Für evtl. auftretende Lärmbelästigungen, Sperrung und Umleitungsmaßnahmen wird die Bevölkerung um Verständnis gebeten.

Erinnerungstag an die Taufe

Das Fest Allerheiligen am 1. November wird auch dieses Jahr in der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen als „Erinnerungstag an die Taufe“ begangen.

Mit der Taufe beginnt das Leben als Christ in der Gemeinschaft der Kirche, in der Gemeinschaft der Heiligen. Eine besondere Einladung gilt allen Eltern, die seit November 1979 ein Kind in dieser Gemeinde haben taufen lassen. Das Taufgespräch und der Taufgottesdienst haben den Kontakt zur Kirchengemeinde entstehen lassen und vertieft. Pfarrer Karl-Heinz Novotny ist der Meinung, daß dieser Kontakt nicht abreißen darf.

Die Eucharistiefeyer am Samstag, dem 1. 11., um 18.30 Uhr wird vom Kirchenchor mitgestaltet. Anschließend sind die Eltern der Taufkinder Gäste der Pfarrei im Pfarrsaal. Dieses Beisammensein wird die Erinnerung an die Taufe lebendig werden lassen. Im Gespräch mit einem Ehepaar soll das Thema „Religiöse Erziehung heute“ besprochen werden.

Um allen Eltern, Vater und Mutter, die Teilnahme zu ermöglichen, bietet die Kirchengemeinde einen Babysitter-Dienst an.

Laientheater Egelsbach im Altenprogramm

Im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach spielt das Laientheater Egelsbach am Sonntag, dem 9. November, um 15 Uhr im Eigenheim-Saalbau für unsere ältere Bevölkerung kostenlos die Komödie „Uschi“. Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind hierzu herzlich eingeladen.



Die Egelsbacher Feuerwehr machte ihre diesjährige Abschlussübung auf dem Gelände der Wilhelm-Leuschner-Schule, wobei auch Menschenrettung erprobt wurde. Gerade an Schulen ist es erforderlich, daß mit Umsicht und schnell Hilfe geleistet wird. Die Aktiven zeigten, daß sie dies können.

Neues vom Rollkunstlauf

In dieser Woche fand wieder ein Kunstlauf-Lehrgang des Hessischen Rollsportverbandes statt. Von der SGE waren mit von der Partie: Andrea Baier, Claudia Sallwey, Mathias Fischer und Joachim Neumeister.

Wortgottesdienst in der Friedhofshalle

Für Sonntag, den 2. 11., lädt die Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen anlässlich des Gedenktages Allerseelen zu einem Wortgottesdienst in der Friedhofshalle ein.

Neue Öffnungszeiten der Sauna

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 29. Oktober 1980 die Öffnungszeiten der Sauna für das Winterhalbjahr 1980/81 wie folgt festgelegt:

Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, 12. November, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Gemütlicher Nachmittag

Für Montag, den 10. November, um 15 Uhr sind alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Rahmen des Elternprogramms der Gemeinde Egelsbach zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zum Theiss eingeladen.

Egelsbacher Nachrichten

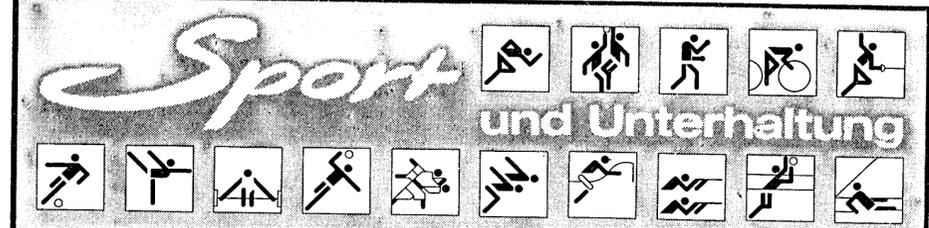
Telefon 2 10 11/12

Die Kriminalpolizei rät: Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich. Dem Diebstahl keine Chance.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische. Lassen Sie sich jetzt nicht von einem Miesmacher die Laune verderben. Ihre Aussichten sollten Sie gut beobachten und im geeigneten Moment zuspähen.

Kirchliche Nachrichten. Evangelische Gemeinde. Samstag, 1. November 19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst. Sonntag, 2. November 10.00 Uhr Familiengottesdienst.



SVD-Fußballer in Hainstadt gebremst

Spvgg. Hainstadt - SVD 4:1 (2:0)

Im neunten Spiel hat es nun auch die SV-Fußballer erwischt. Die ungeschlagene Serie wurde am Sonntag in Hainstadt jäh gestoppt und die Tabellen Spitze mußte der TG Spremlingen überlassen werden.

Im zweiten Durchgang lagen die Spielanteile ähnlich. Hainstadt gefiel durch sein geradliniges Spiel, der SVD verzettelte sich des öfteren. Für das Auge waren die Kombinationen zwar herrlich anzuschauen, nur die letzte zündende Idee fehlte.

Der SVD spielte mit: Arnold, Nees, Lutz, Lack, Kamholz, Krüger (Bremer), Andräß, Fiala, Planitzer (Bücher), Schwab, Pfaff. Sehr unglücklich verlor die SV-Reserve im Vorspiel 2:3. Bis zehn Minuten vor Schluß führte man durch Tore von Schmidt und Buchmüller mit 2:1, ehe Hainstadt doch noch den glückliche Siegel gelang.

Sieben Minuten fehlten zum ersten Punktgewinn

TVD - SC Steinberg 3:4 (1:1)

Die TVD-Fußballer hatten am Sonntag wieder ihre „altbewährte“ Taktik, die irgendwann einmal geändert werden sollte, denn sonst könnte ein Verteidiger des Gegners keine drei (!) Tore schießen.

Stürmer des TV mit ihren Taten meist allein auf weiter Flur waren. In der 33. Minute kam der Ausgleich der Steinberger, wobei die Deckung ein ums andere Mal pennte!

Die Steinberger warfen nun alles nach vorne, wobei die am letzten Sonntag gegen Dietzheim so starke Abwehr völlig von der Rolle war und das Mittelfeld teilweise gar nicht wußte, wer wen decken sollte.

Auswärtsschwäche der SGE auch in Bergshausen?

Ziemlich unbehelligt ziehen die Viktoria Namensvettern aus Griesheim und Aschaffenburg in der Fußball-Oberliga Hessen an der Tabellen Spitze ihre Bahn.

Sollte die Abwehr eine wie in den Heimspielen konstante und konzentrierte Leistung bringen, dann ist zumindest ein Punktgewinn auch in Bergshausen nicht so abwegig.

Es spielten: Streng, Groher, Bösser, A. Salewski, Wenchel, Walter, Dietrich, Bockholt, Alcaraz, J. Salewski, Burlon, Stroh, Lenhardt ab 85. Min. für Alcaraz.

Nach Rückstand noch 4:2 gewonnen

Am letzten Samstag spielte die SSG-Soma gegen die Spvgg. Langenselbold, die zu Beginn des Spieles mächtig loslegte und schon nach 10 Minuten mit 2:0 Toren führte.

Die Tabellenführer aus Dreieichenhain. Die Langener Soma will versuchen, den Hainern den ersten Punktverlust zu bezubringen. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr.

Es spielten: Teufel, Lenhardt, Schidtkunz, Steitz, Hartig, Zuber, Gimnich, Mullmeier, Kuch, Sehring, Müller, Mahler, Lehmann.

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG den EGELSbacher NACHRICHTEN und dem HAINER WOCHENBLATT.

NACHRUF. Am 20. Oktober 1980 verstarb plötzlich Herr Hans Fink. Der Verstorbene war in seiner langen Tätigkeit bei uns ein treuer, zuverlässiger und ehrlicher Mitarbeiter.

NACHRUF. Im Alter von 81 Jahren verstarb der frühere Feldschütz und Pflanzenschutzwart der Gemeinde Egelsbach Philipp Reinhardt.

Rudolf Werner. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden anlässlich des Heimgangs unseres lieben Entschlafenen.

NACHRUF. Wir trauern um unseren Schulkollegen Hans Fink. Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1923/30.

NACHRUF. Für den Personalrat Wodiczka Vorsitzender. Für den Gemeindevorstand Dümer Bürgermeister.

Rudolf Werner. Sagen wir allen unseren Dank. Im Namen aller Angehörigen Rudolf Werner. Egelsbach, im Oktober 1980.

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten.

Ganz plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Opa Johannes Geiß.

Christina Leißer geb. Kröhle. In so herzlicher Weise Ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben und sie auf ihrem letzten Wege begleiteten.

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen.

In stiller Trauer: Maria Geiß, Familie Richard Zettl, Familie Walter Lorenz und alle Angehörigen. Messeler Straße 13, 6073 Egelsbach. Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. 11. 1980 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Club muß zum Spitzenreiter

Durch unverständliche Punkteinbußen ist der FC Langen ins Mittelfeld der Tabelle abgerutscht. Drei Niederlagen in Folge und ein mageres Unentschieden am letzten Sonntag vor eigenem Publikum waren nicht dazu geeignet, die großen Hoffnungen am Anfang der Runde zu unterstützen.

Am Sonntag nun steht ein schwerer Gang auf dem Spielplan. Der Club muß zum Spitzenreiter Geinsheim, dem Lorsch mit einem Spiel und einem Punkt weniger im Nacken sitzt.

Ob dies gelingt, wird an der Einstellung des Langener Teams liegen, das auf Grund seiner Spieler durchaus in der Lage wäre, Paroli zu bieten und selbst etwas für sein angeschlagenes Image zu tun.

Achtung, Fußballfans! Beachten Sie bitte, wenn Sie am Sonntag zum Fußball gehen wollen, daß ab November die Anstoßzeiten geändert sind. In der 1. Mannschaft beginnt die Spiele der 1. Mannschaft bereits um 14.30 Uhr. Also: ab Sonntag eine halbe Stunde früher zum Sportplatz!

Gelingt der SSG das Kunststück?

Die SSG-Fußballer werden am Sonntag ein schweres Stück Arbeit zu bewältigen haben. Sie sind Gast beim Tabellenführer TG Spremlingen, der am vergangenen Sonntag durch den Ausreißer des SV Dreieichenhain an diese Stelle kam und sicher noch länger dort bleiben will.

Maßgeblich wird sein, ob die Langener ihre Deckungsschwäche ablegen können. Mit 20 angefangenen Toren läßt man nur drei Mannschaften hinter sich, die mehr haben, und auch der Angriff war mit bisher elf Treffern nicht gerade erfolgreich.

Es spielten: Streng, Groher, Bösser, A. Salewski, Wenchel, Walter, Dietrich, Bockholt, Alcaraz, J. Salewski, Burlon, Stroh, Lenhardt ab 85. Min. für Alcaraz.

SV-Fußballer gegen Dietzenbach

Nach Verlustpunkten liegt der FC Dietzenbach gegenüber dem SVD um einen Zähler besser. Er kann mit dem Tabellenführer aus Spremlingen mithalten, wenn ein Sieg in Dreieichenhain herauspringen sollte.

SVD-Soma gegen Bürgel ungefährdet

Ohne jeglichen Verlustpunkt bleibt die SVD-Soma nach ihrem Sieg gegen Bürgel. Ungeschlagen führt man die Tabelle an und in den weiteren Begegnungen muß diese Position verteidigt werden.

Die Gäste kommen mit einer ungemessen starken Mannschaft. Im Mittelfeld führt Peter Wendler Regie, vorne flitzt der eminent schnelle Herwan durch den Sturm. Mit Bodensohn und Kimmel sind ebenfalls gute Spieler zu nennen.

TVD gegen Sparta Bürgel

Am kommenden Sonntag trifft der TV auf Sparta Bürgel. B. Bürgel ist leider immer noch verletzt. Jedoch müßte man wieder mit drei Spielern fungieren, damit genug Entlastung für die Abwehr da ist. Mit 0:14 Punkten ist man zwar das Schlußlicht eines Zuges, der jedoch noch nicht abgefahren ist.

Harte Pokalbrocken

Bei der Auslosung der zweiten Pokalrunde des Fußballkreises Offenbach...

SGE 1 B erwartet Tabellenführer

Nach dem spielfreien Wochenende erwartet morgen um 15 Uhr am Berliner Platz die SGE 1 B den Tabellenführer SG Arheilgen...

Kreisliga B Offenbach West

Table with 2 columns: Team Name and Points. Includes teams like TSG Neu Isenb., SG Dietzenb., etc.

Am kommenden Sonntag spielen: Sparta Bürgel - TV Dreieichhain, TuS Zepelinheim - Wiking Offenbach...

KSV Langen sichert sich Meistertitel

Aufstieg in die Bundesliga noch ungewiß

Einen klaren Sieg gegen die Tabellenzweiten, die TG Frankfurt, errang der KSV Langen am Samstag in eigener Halle...

Der Kampf begann für beide Parteien in einer kalten, nicht geheizten Halle. Unverständlich war die Hausmeister die Heizung nicht angestellt...

Trotz aller Schwierigkeiten gelang den Langenern ein guter Start mit 35 kg Vorsprung nach dem Reiß. Sie siegten dann mit 575,0/497,6 kg über die Frankfurter...

575 Punkte sind allerdings ein mäßiges Ergebnis, das vielleicht nicht ausreicht, um in die Bundesliga aufzusteigen...

Als bester Heber der Veranstaltung erwies sich Rudi Eschenröder mit 128,5 kg P. Allerdings war er mit sich sehr unzufrieden...

Während die SSG durch einen Sieg weiterhin in der Spitzengruppe mitmischen will und bei einer eventuellen Niederlage des Tabellenführers TV Kirchzell selbst die Tabellenspitze übernehmen könnte...

Betrachtet man sich beide Mannschaften etwas genauer, so wird man feststellen, daß die SSG sicher mehr spielerische Erfahrung besitzt...

Slavomir Nespala erkrankte 92 kg P. Im Reiß allerdings lief es auch bei ihm schlecht. Nur 100 kg konnte er fixieren...

Das „verflixte“ 13. Spiel

BG Bamberg - TV Langen 90:86

Es war das 13. Spiel der „Giraffen“ in dieser Saison, wenn man Pokal- und Freundschaftsspiele mit einbezieht...

Die Langener waren diesmal weniger treffsicher und hatten Probleme mit den harten Brettern. Zudem mußten sie auf ihren Center Uli Siedz (Daumenbruch) verzichten...

Der Tabellenfünfte zog bis zur 16. Minute auf 40:28 davon, ehe die Langener durch den immer kämpferischen Rainer Greunke einen Punktestand von 46:42 erzielen konnten...

Werner Barth hatte wegen einer starken Erkältung das Training reduzieren müssen und kam diesmal nicht zum Einsatz...

In der 38. Minute bekam Jogi Barth sein fünftes Foul und mußte ausscheiden, eine Minute danach erzielte Eugene Glenn das gleiche Schicksal...

Es spielten: Glenn (24), Greunke (22), Hering (15), Geiger (8), Heine (6), J. Barth (6), Reißhaus

(5), Arnold, W. Barth und Siedz. Für den kommenden Samstag haben sich die Giraffen einiges vorgenommen...

Langener Damen machten es wieder spannend

TV Langen - Jahn München 64:58 (38:22)

Der Anschluß an das Mittelfeld wurde wieder hergestellt. Dieses war die wichtigste Erkenntnis nach dem 64:58-Sieg gegen Jahn München...

Dieser Vorsprung sollte erst einmal eine sichere Basis für die Langenerinnen sein. Die Münchnerinnen konnten ihn zwar auf 11 Punkte verkürzen...

Beim Stande von 58:47 (35. Min.) schienen die TVL-Damen einen sicheren Sieg entgegenzusehen. Doch Nachlässigkeiten in der Verteidigung und unverständliche Auswechslungen...

TVL-Damen empfangen Tabellenführer

Mit einer ähnlich guten Leistung wie gegen München könnten die TVL-Damen für eine Überraschung sorgen und den Tabellenführer SV Grün-Weiß Frankfurt schlagen...

Die Münchnerinnen nutzten die Langener Unsicherheiten und verkürzten auf 58:57 (37. Min.). Doch die Langenerinnen konnten durch Körbe von Bianca Josefowski und Silke Dietrich auf 62:57 davonziehen...

Christine Schäfer-Lehrnickel (12), Brigitte Neugebauer (5), Christine Sklorz, Terry Driscoll (8), Billy Hempel, Hanne Rothmann (8), Bianca Josefowski (7), Alex Krizaj, Regine Zellner (14).

Mit den „Giraffen“ nach Eppelheim

Am morgigen Samstag müssen die Langener Basketballherren zum Tabellenverletzten TV Eppelheim. Die Eppelheimer erzielten ihren ersten Sieg am letzten Samstag bei der Eintracht Frankfurt (82:71)...

Um das zu verhindern, müssen die Langener Giraffen aber ein bißchen zulegen. Nach dem Ausrutscher in Bamberg wollen die Jungs von Trainer Paul Hallgrímsson nun beweisen...

Besser lief es bei Werner Fink. Mit 77,5 kg im Reiß und 92,5 kg im Stoßen zeigte er zwar keine neue Bestleistung, aber auf Grund seines geringen Körpergewichts von 58,6 kg schaffte er eine neue Relativbestleistung von 74,0 kg P.

2. Herren - MTV Kronberg 114:89 (52:39)

Die 2. Herren zeigten sich gut erholt von der 75:67-Niederlage in Aschaffenburg. Die noch ungeschlagenen Kronberger konnten lediglich bis zum 15:13 mithalten...

In der zweiten Halbzeit konnten die Kronberger anfangs noch mithalten, doch dann setzte sich die bessere Kondition der Langener durch. Beim TVL überragte Paul Hallgrímsson...

Es spielten: Thomas Arnold (25), Rainer Beck, Wolfgang Bundke (2), Jochen Geiger (18), Andreas Goer (8), Paul Hallgrímsson (28), Albrecht Hatz (15), Wolfgang Kienast (4), Henrik Lew (10), Franz Schindler (4).

Männl. C1-Jugend - TV Groß-Gerau 86:41 (42:23)

Nach anfänglichen Schwierigkeiten setzte sich die bessere Verteidigung und die körperliche Überlegenheit der Langener durch. Unglücklich für die C-Jugend, daß sich Joachim Hering den Knöchel gebrochen hat...

Es spielten: Joachim Hering, Holger Gehr, Ingo Knöchel, Volker Liedtke, Michael Juckel, Ekkehard Rhades, Norbert Schiebelhub, Oliver Seitz, Jörg Liedtke, Ralf Bach.

Die sonstigen Ergebnisse des Wochenendes: A-Mädchen - TV Heppenheim 111:28, Herren 3 - SSG Darmstadt 66:74, B-Jungen in Darmstadt 97:50, Damen 3 in Wallerstädten 39:41.

Samstag, 1. 11. 14.00 Uhr C2-Mädchen gegen Dreieichhain, 15.30 Uhr C1-Mädchen gegen BC Darmstadt, 17.00 Uhr B-Jungen gegen SV Darmstadt.

Sonntag, 2. 11. 9.00 Uhr B-Mädchen gegen Wallerstädten, 10.30 Uhr C1-Jungen gegen SKG Roddort, 12.00 Uhr A-Jungen gegen BC Wiesbaden, 17.00 Uhr C2-Jungen gegen BC Darmstadt.

Hainer Wochenblatt logo and title. Includes text: MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN. Nr. 44. Freitag, den 31. Oktober 1980.

Hainer SPD gegen den Bau der Startbahn West

Die Hainer Sozialdemokraten haben sich in einer Mitgliederversammlung am 28. 10. in einer mehrstündigen Diskussion eingehend mit dem Problem der Startbahn West beschäftigt...

Rolf Mühlbach auf Platz eins

Der SPD-Ortsverein Dreieichhain hat in der Mitgliederversammlung am 28. Oktober im vollbesetzten „Festzelt“ die Kandidaten für die SPD-Liste der Stadt Dreieich und für den Ortsbeirat Dreieichhain nominiert...

„Kabarette sich wer kann“ Die „Stachelbären“ im Burgkeller

Diesmal ist es nicht mehr die Premiere, wenn die „Stachelbären“ am 1. und 2. November im Burgkeller Dreieichhain ihr neues Programm vorstellen. Dafür ist „Kabarette sich wer kann“ bereits erprobt und für gut befunden...

Stadtverordnete haben Sitzung. Mit einer im öffentlichen Teil 52 Punkte umfassenden Tagesordnung haben sich die Stadtverordneten der Dreieich am kommenden Dienstag, dem 4. November ab 19.30 Uhr im Saal des Bürgerhauses zu befassen...

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Die Verwirklichung dieses Projektes würde zu unwiderruflichen Schäden für Umwelt und Lebensqualität im ohnehin schon schwer belasteten Ballungsraum Rhein-Main führen...

Verordneterversammlung wurde die Stadtverbandsdelegierten Anfang Dezember beschließen. Der SPD-Vorstand bedankte sich bei den scheidenden Stadtverordneten Gisela Schäfer, Walter Schmitt und Hanno Lüdemann...

1 Fernseher implodierte

Durch ein implodierendes Fernsehgerät entstand am Sonntag gegen 22.30 Uhr in der Wohnung eines 79-jährigen Rentners ein Brand, den der Geschädigte mit nassen Tüchern zu löschen versuchte. Dabei erlitt er eine Ribwunde am Arm und eine leichte Rauchvergiftung...

Jugendfeuerwehren üben. Alle vier Jugendfeuerwehren der Dreieich versammelten sich am Sonntag, dem 2. November um 10 Uhr zu einer gemeinsamen Abschlussübung. Angriffsziel ist das Bürgerhaus in Sprendlingen...

Offenthaler Bauinteressenten können hoffen

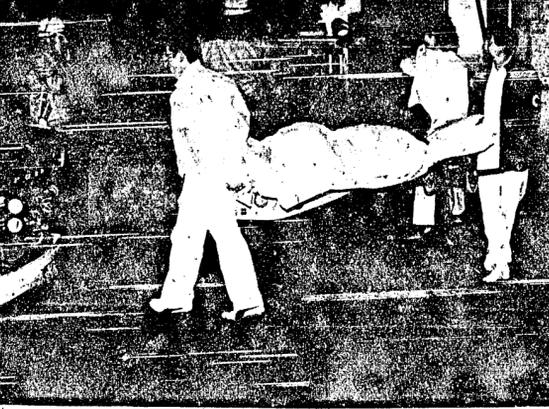
Dennoch wird's noch Jahre dauern

Zur Erstellung eines Bebauungsplanes für den Stadtteil Offenthal hatte der Magistrat im Sommer eine Fragebogenaktion durchgeführt, mit der er - so Erster Stadtrat Vetzberger - deutlich über das hinausgegangen sei...

Im Gebiet Borngarten werden vermutlich 350 Wohneinheiten vorgesehen, im Gebiet Birkenau werden es 140 sein. Man darf also davon ausgehen, daß insgesamt Raum für etwa 1900 bis 1500 Einwohner geschaffen wird...

Folkloristische Delikatesse

Am Donnerstag, dem 20. November, wird eine 45köpfige Gruppe von Sängern und Tänzern aus dem Ural in der Offenthaler Mehrzweckhalle gastieren. Die Gruppe hält sich zu Aufnahmen beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt auf, und dies war eine Gelegenheit für den rührigen Bürgerhausmanager Gustav Halberstadt...



Kaninchenschau. Der Kaninchenzuchtverein H. 28 Dreieichhain lädt alle Freunde und Gönner der Kaninchenzucht auf das herzlichste ein zu dieser diesjährigen Lokalschau am 1. und 2. November.

SPD-Stammtisch. Der nächste SPD-Stammtisch findet in gemühtlichem Rahmen am Dienstag, dem 4. 11., in der „Gut Stubb“, Fahrgasse, um 20 Uhr statt.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Folientunnel auch im Herbst

Die Anzucht von Gemüse unter Flachfolien und Folientunnels ist nicht nur ein Privileg des Frühjahrs. Auch im Herbst können zumindest die Tunnels im Gemüsegarten gut verwendet werden. Mit ihnen kann spät gesäter Feldsalat, Spinat und Kopfsalat sowie Endivien überdeckt und noch einige Zeit vor ungünstiger herbstlicher Witterung geschützt werden. Außerdem „heizt“ die tägliche Einstrahlung des Dreieich auf, so daß günstige kleinclimatische Bedingungen entstehen und das Weiterwachsen der Pflanzen gesichert ist. Auf diese Weise kann die Ernte noch weit hinausgeschoben werden. Spät gesäter Feldsalat kann so fast den ganzen Winter hindurch gemietet werden. Voraussetzung ist natürlich keine zu starke Kälteperiode.

Im September gepflanzter Kopfsalat bringt unter dem schützenden Plastikdach noch in diesem Monat eine gute Ernte. Das haben Versuche unter anderem an der Staatsschule für Gartenbau und Gartenbauwirtschaft in Stuttgart-Hohenheim ergeben. Natürlich ist Voraussetzung, daß die Witterungsverhältnisse günstig sind und nicht zu starke Fröste auftreten.

Luftgewehr-Jugend auf Erfolgskurs

Die Hainer Luftgewehr-Jugendmannschaft konnte ihre Erfolgsserie im letzten Rundenkampf der Vorrunde nicht fortsetzen. Beim Mittfavoriten ihrer Klasse, Urberach, unterlag die Mannschaft mit Ralf Vonderbank (345), Michael Stroh (328) und Hartmut Waldmann (317) knapp mit 977 zu 981 Ringen. Durch diese knappe Niederlage schuf sich Dreieichenhain als Tabellenweiter eine gute Ausgangsposition für den Gruppensieg, da Urberach noch zum Rückkampf in Dreieichenhain antreten muß.

Zum Start der Rückrunde konnte die Hainer Jugendmannschaft an die Anfangserfolge anknüpfen. In Rollwald siegte die Jungschützen Ralf Vonderbank (350), Michael Stroh (327) und Eric Eiermann (307) mit 984 zu 974 Ringen und nahmen beide Punkte mit nach Hause. Der diesmal als Ersatz eingesetzte Hartmut Waldmann schoß 313 Ringe.

Im vorletzten Rundenkampf empfing man auf dem eigenen Schießstand die Jugendschützen aus Jügesheim. Die Mannschaft mit Mi-

Im Herbst beste Möglichkeit zur Wühlmausbekämpfung

Wühlmäuse werden besonders im Spätsommer und Herbst sehr aktiv. Da immer mehr natürliche Gegner dieses stark schädigenden Nagers fehlen (Fuchs, Igel, Eule, Wiesel usw.) gilt es, diese WM systematisch zu bekämpfen. Das aus Pflanzensubstanzen bestehende Mittel QUEIRTOX hat sich sachgerecht eingesetzt, gut bewährt. QUEIRTOX enthält einmal Auszüge aus der Tulpenzwiebel, die die Wühlmäuse zwingend anlocken, zum anderen enthält es Auszüge (Cumarin) aus dem Steinklee, die eine innerliche Blutzersetzung bei den Nagern (auch Ratten und Feldmäuse) hervorruft. QUEIRTOX ist ein Köder-Mittel, das immer wieder ausgelegt werden muß, bis die Plage behoben ist. Eine Anleitung dazu liegt jeder Packung bei. 100 g reichen für die einmalige Beschießung von etwa 100 qm Fläche. Es ist eigentlich erforderlich, daß sich auch die Gartennachbarn an der Wühlmausbekämpfung beteiligen. Damit wird das Nachwachsen der Wühlmäuse, angezogen durch die Lockstoffe, vermieden und die Bekämpfung mit größerem Erfolg durchgeführt.

Michael Stroh (332), Hartmut Waldmann (317) und den erstmals eingesetzten Henning Kantner (279) konnte den Heimvorteil nutzen und siegte mit 928 zu 910 Ringen.

Am 2. 11. empfängt die Hainer Jugendmannschaft zum entscheidenden Vergleich um den Gruppensieg den Tabellenführer Urberach auf dem heimischen Schießstand und hofft, den Heimvorteil nutzen zu können.

Beim Jahrgangsbesten-Schießen des Nachwuchses, das diesmal in Dietzenbach ausgetragen wurde, konnten die Hainer Jungschützen ebenfalls erfolgreich abschneiden. Thomas Würfl (Jahrgang 1963) mit 350 Ringen und Michael Stroh (Jahrgang 1967) mit 331 Ringen konnten erste Plätze erreichen. Eric Eiermann (Jahrgang 1965) kam mit 339 Ringen auf einen guten dritten Rang.

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12

Keine Bäume an den Burgweier

Der Ortsbeirat Dreieichenhain hatte den Magistrat gebeten, im Rahmen des Grünordnungsplanes an der Straßenseite des Burgweiers Bäume zu pflanzen. Die hierfür entstehenden Kosten seien im Nachtragshaushalt 1980 auszuweisen.

Der Magistrat teilte jetzt dazu mit, daß eine Bepflanzung mit Bäumen an der Straßenseite des Burgweiers nicht möglich sei, weil der für eine Pflanzung zur Verfügung stehende Bereich von der Fahrbahn bis zur Mauer des Weihers nur 2,60 m breit sei. Gehe man davon aus, daß der Fußweg mindestens 1,50 m breit sein müsse, werde für die Bäume nur ein Streifen von 1,10 m verbleiben. Dieser Streifen sei für Straßenbäume zu schmal, zumal die Begrenzung durch die Mauer des Weihers das Ausbreiten der Wurzeln verhindern würde (Blumentopf-Effekt).

Die Baumwurzeln würden außerdem nach einiger Zeit die Mauer beschädigen, was zu übermäßigem Wasserverlust in dem Weier führen könne. Eine Ausbreitung der Baumwurzeln in den Straßbereich könne auch hier zu Schäden führen.

Meckerschoppen

Der nächste Meckerschoppen der Freien Wählergemeinschaft findet am Sonntag, dem 2. 11., in Dreieichenhain ab 10.30 Uhr in der Keglerstube des Gasthofs „Zur Krone“, Fahrgasse 24, statt. Wie üblich werden nicht nur die lokalen Probleme von Dreieichenhain, sondern auch die der anderen Stadtteile besprochen und diskutiert.

Termingerecht

Der Bürgertreff Götzenhain werde noch in diesem Jahr fertiggestellt, erklärte Baudezernent Dr. Schliepe am Dienstag auf der Pressekonferenz des Magistrats.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde
Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 1. bis 7. 11. 1980

Samstag, 1. 11. 1980
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit in G6.
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 2. 11. 1980
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippseich (Prädikant Rieger)

Sonntag, 2. 11. 1980 (22. So. nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl (Pfr. Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 3. 11. 1980
18.30 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindehaus
19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
19.30 Uhr Chorprobe, Baß
20.30 Uhr Chorprobe Sopran, Alt, Tenor

Dienstag, 4. 11. 1980
15.00 Uhr Handarbeitskreis zum Weihnachtsbasar
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe

Mittwoch, 5. 11. 1980
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis
18.30 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis
20.00 Uhr Theologie für junge Leute
20.00 Uhr Diakonieveranstaltung im Gemeindehaus

Donnerstag, 6. 11. 1980
18.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus
Freitag, 7. 11. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763
Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

ROSA GRAP
Wirkungs Kosmetik
Sie haben nur eine Haut. Geben Sie ihr die beste Pflege, die möglich ist.
Kosmetikstudio EDITH HENDRIKS
Odenwaldring 61
6072 Dreieich-Dreieichenhain

Nach langem, schwerem Leiden ist unser Schulkamerad
Otto Gestier
aus diesem Leben abberufen worden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Jahrgang 1910/11 Dreieichenhain
Dreieichenhain, den 27. Oktober 1980

Hainer Kinderhort im Februar fertig

Der Kinderhort gegenüber dem Jugendzentrum in der Hainer Chaussee soll im Februar fertig werden. So lauten die Vorstellungen des Magistrats, der jetzt die entsprechenden Aufträge vergeben hat. In diesem werden 30 Kinder einen Platz bekommen können. Die Kosten für diese Baumaßnahme betragen rund 800 000 Mark, wovon die Stadt in Form von Zuschüssen 240 000 zurück erhält.

Diese Bausumme soll jetzt um 100 000 Mark erhöht werden, denn in Gesprächen mit Eltern kam der Magistrat zu der Auffassung, daß eine Teilunterkellerung wertvollen Raum schafft und die Funktionsfähigkeit des Kinderhortes wesentlich steigert.

Etwa 180 Quadratmeter werden unterkellert werden, was einen Rauminhalt von 400 Kubikmetern gleichkommt. Die zusätzlichen Räume sollen zur Lagerung von Spielgeräten, aber auch für sportliche Aktivitäten wie zum Beispiel Tischtennis und ähnliches dienen, also eine Mehrzweckfunktion haben.

Schulhof wird kindgerecht

Vom Kreis Offenbach als Schulträger war zu hören, daß demnächst der Schulhof der Ludwig-Erk-Schule spiel- und kindgerecht umgestaltet werden soll.

Johanna Matz im Bürgerhaus

Mit Anton Tschschow's Novelle „Die Dame mit dem Hündchen“ wird die bekannte Schauspielerin Johanna Matz am heutigen Freitag um 20 Uhr im Bürgerhaus gastieren. Mit von der Partie sind außerdem Herbert Fleischmann, Hilde Vadora und Ernst Soelden.

Katholische Kirche St. Marien

Samstag, 1. 11.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit in G6.
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 2. 11.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
15.00 Uhr Wortgottesdienst und Gräbersegnung in Offenhalb
15.00 Uhr Wortgottesdienst und Gräbersegnung in Dreieichenhain
16.00 Uhr Wortgottesdienst und Gräbersegnung in Götzenhain
Keine Andacht

Montag, 3. 11.
9.00 Uhr Hl. Messe in G6.
Dienstag, 4. 11.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Hl. Messe in G6.

Mittwoch, 5. 11.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.
Donnerstag, 6. 11.
18.00 hr Hl. Messe in G6.
Freitag, 7. 11.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Samstag, 8. 11.
18.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag
Sonntag, 9. 11.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

Termin
Montag, 3. 11.
16.30 Uhr Wölflingsgruppe in Drh. Stier/Rudolph
16.30 Uhr Wölflingsgruppe in G6. Fürst/Finkel
17.00 Uhr Firmstunde Frau van den Boom
18.00 Uhr Firmstunde M. Lill
20.00 Uhr SA Kindergottesdienst in Drh.

Dienstag, 4. 11.
17.00 Uhr Firmstunde Frä. Müller
17.00 Uhr Wölflingsgruppe R. Goben/R. Maurer
19.30 Uhr Gruppenleiterrunde

Mittwoch, 5. 11.
15.30 Uhr Firmstunde Frau Stier in Off.
16.30 Uhr Firmstunde Frau Kesper in Drh.
17.00 Uhr Firmstunde Frau Frey in Drh.
18.30 Uhr Firmstunde Frau Deuticke in Drh.

Donnerstag, 6. 11.
15.00 Uhr Firmstunde Frau Kemper
17.30 Uhr Jungpfadfinder u. Ferwandel
18.00 Uhr Firmstunde Frau Rolshausen
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Drh.
19.00 Uhr Info- zum Papstbesuch in G6.

Freitag, 7. 11.
16.00 Uhr Wölflingsgruppe Frau Vogt in Off.
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Jacobi Drh.
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Fürst Off.
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Goben Off.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jennebach
18.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill
18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer
18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frey

AUS DEN VEREINEN

Obst- u. Gartenbauverein

Fahrt zur HAFA

Für die Fahrt zur HAFA — Hausfrauenfachausstellung — am nächsten Dienstag, dem 4. November, in die Rhein-Main-Halle in Wiesbaden sind die Abfahrzeiten und Zusteigstellen wie folgt festgelegt: Götzenhain um 11.45 Uhr am alten Rathaus; Offenhalb um 11.50 Uhr an der Tankstelle „Milzetti“; Dreieichenhain um 12 Uhr in der Schillerstraße 36 „Maas“; Sprendlingen um 12.10 Uhr in der Eisenbahnstraße vor dem Kaffee Rehn (Nähe der kath. Kirche).

Alle Teilnehmer werden gebeten, rechtzeitig an der Abfahrstelle zu sein. Wiesbaden wird um 18 Uhr wieder verlassen, so daß gegen 19 Uhr die Teilnehmer zurückerwartet werden.



Gewerbeverein Dreieich eV

Weihnachtsmarkt 1980

Alle am Weihnachtsmarkt Interessierten treffen sich am Dienstag, dem 4. November, um 20 Uhr in der „Krone“, Fahrgasse 24. Es geht um die Verteilung der Standplätze und andere Einzelheiten der Durchführung dieses 2. Weihnachtsmarktes in der Fahrgasse. Auch über die Umlage der Kosten muß gesprochen werden.



Sportverein Dreieichenhain

Übungsplan

Dieser Übungsplan des Sportvereins Dreieichenhain ist gültig von Montag, dem 3. 11. 1980, bis 3. 4. 1981. Wir laden alle, die sich sportlich betätigen wollen, zu unserem vielseitigen Angebot in die Übungsstunden ein. Der gesamte Übungsbetrieb findet in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule in Dreieichenhain statt.

Montag:
15.00-16.00 Uhr Turnen Kleinkinder 3 bis 5 Jahre Martina Weis
16.00-17.00 Uhr Turnen Jungen und Mädchen Verena Keiner

Jahrgang 1972/1973/1974
17.00-18.30 Uhr Leichtathletik Werner Bernhardt
Jungen und Mädchen
20.30-22.00 Uhr Turnen II. Weg Herr Hillebrandt
Gymnastik - Spiel

Dienstag:
20.15-21.30 Uhr Turnen Frauen II. Weg - Gymnastik Frau Schenk-Caswell

Mittwoch:
15.30-17.00 Uhr Turnen Mädchen Jahrg. 1968/69/70 u. 71
Doris Martienssen, Helke Walzer, Dagmar Richter

Donnerstag:
19.15-20.45 Uhr Turnen Jahrg. 66/67 und Jugenturnerinnen Martina Weis

Auf TV-Sportplatz gemeinsame Abteilung SV/TV
17.30-19.00 Uhr Leichtathletik Jungen und Mädchen Werner Bernhardt

Samstag: TV-Sportplatz gemeinsame Abteilung SV/TV
14.30-16.00 Uhr Leichtathletik Jungen und Mädchen Werner Bernhardt
16.00-18.00 Uhr Leichtathletik für Erwachsene - Vorbereitung für das Sportabzeichen etc. Werner Bernhardt

Leistungsturnen im Sportverein und Turnverein Dreieichenhain TV-Turnhalle
Dienstag:
16.30-18.00 Uhr Nachwuchsleistungsrige Mädchen
18.00-20.00 Uhr Leistungsrigen Mädchen

Mittwoch:
16.30-18.00 Uhr Leistungsrige Mädchen
Donnerstag:
18.00-20.00 Uhr Leistungsrige Mädchen und Jungen

Bei Rückfragen bitte an Erika Stefanski, Schießbergstraße 14, 6072 Dreieich, Telefon 827 wenden.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 5. November, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach unserem Spaziergang Treffpunkt in der Turnhalle des Turnvereins Dreieichenhain, Koberstädter Straße 8.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am kommenden Dienstag, dem 4. November, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang. Anschließend halten wir Einkehr in der Gaststätte „Frankfurter Hof“. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1912/13

Es ist soweit. Unser Ausflug ist am Dienstag, dem 4. November. Abfahrt pünktlich 10 Uhr vom Dreieichplatz. Die Fahrt geht diesmal in den schönen Westerwald. Schönes Wetter und gute Laune sind mitzubringen.

Jahrgang 1935/36

Wir treffen uns am Freitag, dem 7. November, ab 20 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“.

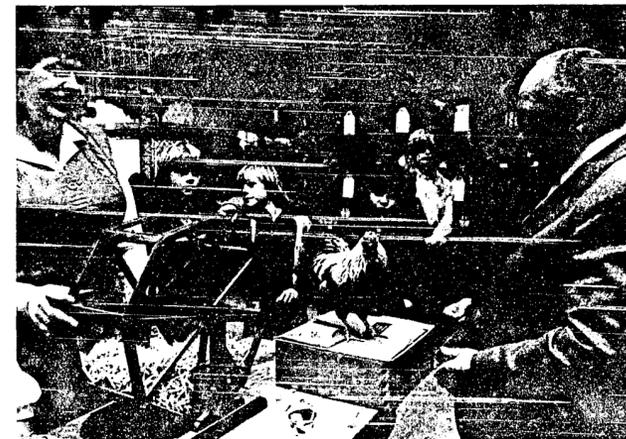
280 Tiere stellten sich zur Schau

Ausstellung des Geflügelzuchtvereins hatte Erfolg

Groß war das Gekräch und Gekack der letzten Wochenende im kleinen Saal der TVD-Turnhalle, denn insgesamt 280 Tiere tummelten sich in ihren Käfigen und Volieren. Es war ein schönes und buntes Bild, das sich den zahlreichen Besuchern bot, denn nicht nur die Hühner und Hähne in den verschiedensten Gefiederarten, sondern auch Ziervögel, Mandarin-Enten, Fasanen und Kingtauben vervollständigten die Palette dessen, was im Hain an Federwild mit Erfolg gezeigt wird. So hatten sich 17 aktive Mitglieder, darunter drei Senioren mit beachtlichen Erfolgen, sowie vier Jungzüchter, dem Urteil der Wertungsrichter gestellt.

Adolf Müller, einer der Senioren, erzielte die HV-Landesverbandsprämie mit einem dunklen Wyandotten-Hahn und wurde mit seinen guten Tieren Erringer des großen Preises in der Klasse der Zwerghühner. Willi und Fred Köhler erzielten mit schwarzen und gelben Columbia-Wyandotten zweimal hervorragend, sowie etliche Ehrenpreise.

Heinrich Graf war wieder ohne Konkurrenz bei den Taubenzüchtern und errang mit seinen Chinesentauben in verschiedenen Farbschlägen zweimal hervorragend mit der Landesverbandsprämie. Er zeigte auch eine von ihm selbst erzüchtete Zuchtform von Chinesentauben, die unter den Taubenzüchtern große Beachtung fand. Der Laie kann sich natürlich keine Vorstellung machen, wieviel Arbeit in einer solchen Neuzüchtung steckt.



Schönstes Tier der Ausstellung, eine Zwerg Wyandotte, dunkel, von Adolf Müller (r), der den Landesverbandspreis errang.

TVD-Jugendfußballer hatten Gäste aus England

Im Zuge der vorgesehenen Verschwisterung der Stadt Dreieich mit Stafford/England war der TVD Gastgeber zweier Jugendfußballmannschaften des Stafford Eagles Football Clubs. Die 24 Kinder und die vier Begleitler wurden von Dreieichenhainer Gastfamilien betreut.

Daneben hatte der TVD ein umfangreiches Programm organisiert, das am Sonntag, dem 19. 10., in der TV-Turnhalle mit der offiziellen Begrüßung begann. Dieser wohnten neben zahlreichen Vereinsvertretern und Eltern auch Bürgermeister Hans Meudt und eine Delegation des Verschwisterungskomitees bei.

Am Montag nahmen die 10- bis 12jährigen Jugendlichen an einer ausgedehnten Besichtigung der Hainer Altstadt und des Heimatmuseums teil.

Jahrgang 06/05

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 6. 11. 80, um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Gegen 17 Uhr halten wir Einkehr im Gasthaus „Zur Krone“. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am kommenden Dienstag, dem 4. November, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang. Anschließend halten wir Einkehr in der Gaststätte „Frankfurter Hof“. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1912/13

Es ist soweit. Unser Ausflug ist am Dienstag, dem 4. November. Abfahrt pünktlich 10 Uhr vom Dreieichplatz. Die Fahrt geht diesmal in den schönen Westerwald. Schönes Wetter und gute Laune sind mitzubringen.

Jahrgang 1935/36

Wir treffen uns am Freitag, dem 7. November, ab 20 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 7. November um 20 Uhr findet in der TV-Turnhalle unsere nächste Monatsversammlung statt. Bei dieser Gelegenheit gibt Friedrich Gerhardt die Z-Preise aus. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen, da verschiedene Termine beschritten werden. Die Teilnehmer der Fahrt zur Deutschen Jungflügelzucht nach Hannover treffen sich am Samstag, dem 1. November bei Willi Köhler. Abfahrt ist pünktlich um 5 Uhr.

GÖTZENHAIN

Städtischer Seniorennachmittag

Das Sozialamt der Stadt Dreieich hat an die Bürger des Stadtteils Götzenhain, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, Einladungen versandt für einen Seniorennachmittag, der am kommenden Freitag, dem 7. November, ab 15 Uhr in der Handballhalle (HSV-Sporthalle) stattfinden soll. Anmeldungen dafür gehen in diesen Tagen bei Waltraud Kalusa in der Außenstelle, im Feuerwehrhaus in der Dietzenbacher Straße ein und werden dort auch weiterhin entgegengenommen.

Durch das Programm führt der bekannte Conferencier und Parodist Volkmar Braun aus Wiesbaden. Er wird im Besonderen als Mitwirkende vorstellen: Les Dorias mit Spitznarrakrobatik und den Musikal-Clown Fidibus. Mit Freuden wird daneben der „Rentnerchor aus Götzenhain“ gehört werden. Die Größe des Magistrats wird diesmal Bürgermeister Hans Meudt persönlich anbieten. Für Schwung und gute Laune sorgt die Unterhaltungskapelle „The Harpies“ aus Sprendlingen. Damit Bewegung in das Ganze kommt, will sie fleißig zum Tanz aufspielen — und warum sollte es nicht so sein, wie in früheren Tagen? Wer von den Senioren möchte nicht einmal wieder ein Täncchen wagen?

SPD wählte Kandidaten für die Kommunalwahl

Die Götzenhainer SPD wählte in der vergangenen Woche ihre Kandidaten für die Kommunalwahl des nächsten Jahres. Für den Kreistag wurde erneut der seitiger Vertreter Götzenhains, Karl Arnold, benannt. Für die Stadtverordnetenversammlung wurden nachfolgende Kandidaten in der Reihenfolge der für sie abgegebenen Stimmen gewählt: Günther Vogt, Ulla Eisenhauer, Wolfgang Lenhardt, Klaus Tiemann, Leo Mainusch, Hanno Ernst und Heidi Müller. Für den Ortsbeirat wurden zwei Blocks gewählt. Im ersten Block marschieren nacheinander: Hans Hoffmann und Peter Bein. Im zweiten Block stehen Manfred Jungermann, Helmut Kipper, Albert Schäfer, Kurt Schulz und Horst Müller. Horst Müller bat aus gesundheitlichen Gründen darum, ihn auf dem letzten Platz zu setzen und Hans Höflin machte klar, daß er nicht mehr für die Stadtverordneten-Versammlung kandidieren werde.

Fruchtbare Gespräche der Verschwisterung

Etwa 20 Bürger aus der holländischen Partnergemeinde Bleiswijk weilten über das letzte Wochenende in Götzenhain. Sie setzten sich mit den beiden Verschwisterungskomitees oder in Gruppen mit interessierten Bürgern aus Götzenhain zusammen. Die Gespräche sollten erkunden, welche Probleme in den beiden Orten anstünden und wie sie etwa beim nächsten großen Verschwisterungstreffen vor größeren Interessentenkreis erörtert werden könnten.

So setzten sich Vertreter aus den beiden Spielmannszügen, aus den politischen Parteien, der Schule und der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien und der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain mit Freunden aus Bleiswijk zusammen. Einige der Gruppen kamen dabei schon zu klaren Themenbereichen und Vorschlägen für die Komitees, andere nutzten die Gespräche zunächst einmal für einen Austausch untereinander. Klar dürfte jedoch für alle Teilnehmer dabei schon geworden sein, daß man auch weiterhin die großen jährlichen Treffen als eine Verschwisterung „von unten“ her, d. h. von Bürger zu Bürger auf breiter Basis und nicht nur als „Magistratsverschwisterung“ betreiben wird. Doch daneben sollen Gruppengespräche oder auch Gespräche im größeren Rahmen eingebaut werden, die die Verschwisterung noch vertiefen könnten.

Die beiden Komitees werden in den nächsten Wochen sich bemühen, die erörterten Gedanken zu verarbeiten und in das Programm für den im Juni geplanten Besuch aus Bleiswijk in Götzenhain einzubringen.

Wir danken herzlich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns zu unserer

DIAMANTEN HOCHZEIT
durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke erfreuten. Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Meudt und Herrn Pfarrer Rudat für ihren Besuch, sowie dem Magistrat der Stadt Dreieich, Herrn Landrat Schmitt, Herrn Ministerpräsident Börner, der evangelischen Kirchengemeinde und der Bezirksparkasse Langen. Dem evangelischen Kirchenchor sagen wir besonderen Dank für das dargebrachte Ständchen.

Paul Freund und Frau Martha
geb. Bang

Dreieich, Kinzigstraße 12
im Oktober 1980

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek
Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main
Römerberg 15, Tel. 28 81 95

In dringenden Fällen Privat: Gelissen, Dreieichenhain, Odenwaldring 101, Telefon 0 81 03 1 87 52 22

PIETÄT WEIL
INH. W. BOCKHOLT
Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- und Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager Jederzeit erreichbar

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2e + Dermstädter Straße 19
Telefon 0 81 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

Otto Gestier
aus diesem Leben abberufen worden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Jahrgang 1910/11 Dreieichenhain
Dreieichenhain, den 27. Oktober 1980

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (72 Jahre)
Robert Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98

Seit 1901
KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Elise Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Öl- u. Gasfeuerung · Solartechnik
und Wärmepumpen
GÜNTHER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung
im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag, 1. 11. (7.00 Uhr bis Sonntag, 2. 11., 7.00 Uhr)
Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28

Sonntag, 2. 11. (7.00 Uhr bis Montag, 3. 11., 7.00 Uhr)
Dr. Schldowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49,
5. 11. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 1. 11. Münch'sche-Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
So., 2. 11. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee, Tel. 2 52 24

Mo., 3. 11. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Di., 4. 11. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 5. 11. Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Do., 6. 11. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 7. 11. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
1./2. 11. und 5. 11.
Dr. Jung, Fahrgasse 5, Dreieich,
Tel. 8 53 44

Apothekendienst
Sa., 1. 11. Löwen-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
So., 2. 11. Brunnen-Apotheke,
Dreieichenhain,
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Mo., 3. 11. Offenthal-Apotheke,
Mainzer Str. 8—10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Di., 4. 11. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain
Hanastr. 2—10 am Heckenweg,
Tel. 8 68 64

Mi., 5. 11. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Do., 6. 11. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
Buchschlag Allee 13
Tel. 6 90 98

Fr., 7. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
1./2. 11. und 5. 11.
Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Gerhard Buck, Sprendlingen,
Hauptstr. 54—56, Tel. 0 61 03 / 6 46 63

im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Sibylle Schött, Mühlhelm,
Dammstr. 7, Tel. 0 61 08 / 24 37

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
1./2. 11. und 5. 11.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 1. 11. Apotheke am Bahnhof
So., 2. 11. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee 5, Langen

Mo., 3. 11. Egelsbach-Apotheke
Di., 4. 11. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr,
ab 20 Uhr Spitzweg-Apotheke,
Bahnstr. 102, Langen

Mi., 5. 11. Apotheke am Bahnhof
Do., 6. 11. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69
Langen

Fr., 7. 11. Egelsbach-Apotheke

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

ZOO NEUBENSTREIT
Import · Export
Vögel · Süßwasser · Meeressquaristik
Telefon 061 03 / 491 57
Ernst-Ludwig-Straße 6
6073 EGELSBACH B. FFM.

Container-Verleih · MULTI-TRANSPORT LANGEN
• Bauschutt
• Gartenabfälle
• Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 6 51 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Kfz-Zulassungsdienst · Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER,
GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
TELEFON 2 38 99
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lecklerung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heindrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...
EISENWAREN-AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Elektro-Anlagen-VERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausrüstung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung · Montage von Elektrogeräten · Lampen
Kundendienst · Leucht- · Beleuchtung
607 Langen/Hessen
Dieburger Straße 30 · 06103/22411

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen · Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u.
Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine ·
Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegemeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-
STEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

Täglich frische Muscheln
Neu — ab sofort bleibt unsere warme Küche
bis 23 Uhr geöffnet. Deltige Suppen und kalte
Speisen erhalten Sie bis Feierabend.
Spezialaffrätte
„Rämmchen“
Langen · Schafgasse · Tel. 0 61 03 / 2 36 73

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 81 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezierer · Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfederverordnung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 80
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

PAUL BURKOWITZ
Raumaussattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der
Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffs-touristik, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN
UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 50

Straßendienst
im Auftrag des ADAC
ABSCHEPP-
DIENST
LANGEN +
DREIEICH
DIETER FIERES (Ara)-Tankstelle u. Autohilfe
Langen, Bahnstr. 6 · C 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSATTUNG
J · K · BACH
Bodenbeläge · Teppiche · Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparaturen **SHELL ST Station**
„Im Linden“
SHELL Auto-Center
Tel. 7 11 18
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen,
laufend Rollen, Batterie-
Auspuff-Sonderangebote sowie
Inspektionen und Kleinreparaturen
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereit das ganze Jahr,
wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

Mazda 929 L
Der Neue in
der 2. Liter-
Klasse.
Über 850 Mazda-Partner
in Deutschland
Autohaus
A. ZENKERT
Auftr. 54, 9270 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem
Dreieich-Krankenhaus
Die Perfekten aus Japan

Autoverleih- ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
Telefon 6 61 53

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: am - an - be - beln - chl
dech - ei - el - er - ex - feld - fen - ge - halt
hungs - l - kal - kraft - la - ler - lo - ma
mln - port - re - ren - rie - schlan - se - sen
so - steu - ter - ter - tor - tou - vor - zäh
zle - zug sind 12 Wörter mit nachstehender
doppeltiniger Bedeutung zu bilden:

1. Jemand, der Ausflüge registriert, 2. Künst-
lergardenbiere, 3. Eisenbahn auf einem Acker,
4. ehemaliger poetischer Hafen, 5. Schlußzeit
für Gaststätten, 6. Fahrer im Staatsdienst, 7.
schwermere Reptil, 8. lange Reihe großer
Menschen, 9. Stoppkommando an ein Ver-
hältnißwort, 10. Einfahrt zu einer italieni-
schen Insel, 11. Sage von einem griechischen
Buchstaben, 12. Körperteil einer Märchenge-
stalt.
Die Anfangsbuchstaben, von oben nach un-
ten gelesen, ergeben eine Bezeichnung für die
Bedienung bei Tisch.

Haute Nüsse

Schüttelrätsel
Palme - Robe - Leben Rinde Solo - Enkel
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue
Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre
Anfangsbuchstaben nennen dann eine euro-
päische Hauptstadt.

Besuchskartenrätsel
Welchen Beruf hat dieser Herr?
ERICH TENNEM
KREFELD

Hier darf gestohlen werden
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein
Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestoh-
lenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen
Befehl aus dem Boxeraufstand in China er-
geben:
DIEB DER · MUT · SCHEIN · BAND
TIEF AR · BON · ET

Rätselgleichung
(Gesucht wird x)
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) x
Es bedeuten: a) Giftstoff, b) Japan, Münze,
c) Typ, Gattung, d) ital. Musiknote, e) Groß-
katze, f) Würfelspiel, g) Fehlos, h) Figur der
Quadrille, i) einjähriges Fohlen, k) Fluß in
Spanien x Staat in Südamerika.

Silbendomino
Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen,
daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger
Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist Im-
mer die Anfangsilbe des anderen Wortes. Die
letzte und die erste Silbe zusammen ergeben
den Ausdruck für ein reiches Mädchen.
fisch - gold - koch - milch zahn

Im Handumdrehen
Von den nachstehenden Wörtern ist der An-
fangsbuchstabe zu streichen und dafür ein
anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß
neue, sinnvolle Wörter entstehen. Die ange-
hängten Buchstaben nennen den Vornamen
eines deutschen Reformators:
GRAU · OD · ROH · PRO · SPARTE · BREI

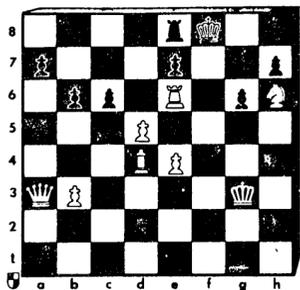
Auflösungen aus der vorigen Nummer
Skandinavisches Kreuzworträtsel:
K A B A R E I M T I M
A L A U N R A S E N S A
- E - T A L A R - G E N R E N E
J A B O T - T - S E L E N G E
- E M - S T I - L - G E - G E
- E T A P P E - G - G - L E S E
A N E T - G E N T - A R
- U - B E T O N D - A R
- D E N A R - T - T E N N E
S I R - N - D O N A R - N P O
- L - B A U E R - D - R I O R
I L M E N A U - S E N I O R
- N I E - L - A T

Konsonantenverha: Man soll den Tag nicht
vor dem Abend loben.
Wortfragmente: Wenn das Kind in den
Brunnen gefallen ist, deckt man ihn zu.
Lustiges Silbenrätsel: 1. Höchstleistung, 2. El-
ritze, 3. Rakete, 4. Ilias, 5. Nomade, 6. Gras-
wirtschaft, 7. Schwarzhandel, 8. Borken, 9. Ur-
ban, 10. Termine, 11. Turnerei, 12. Erzählung,
13. Reporter - Heringsbutter.

Hier darf gestohlen werden: Das Weib ist
der Vater der Sorge.
Schachaufgabe Nr. 43: 1. Te2-e8!! Te8e8 2.
Dd1-g4!! und Schwarz gab auf, da Dxf4 das
Springerpaar auf f6 zur Folge hat. Auf 2. ...
Sf7-g5 aber geht die schwarze Dame verloren
und damit in wenigen Zügen auch die
Partie. Eine ganz tolle Gewinnkombination!
Im Handumdrehen: Gar - Alba - Leid
Hant - Isa - Rah - Ahr - eine - Ahr = Rad-
fahren.

Besuchskartenrätsel: Der Juxbaron

Schachaufgabe Nr. 44



Matt in drei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kg3, Da3, Te6, Ld4,
Sh6, Bb3, d5, e4 (8) - Schwarz: Kf8, Te8, Ba7,
b6, c6, e7, g6, h7 (8)

Silbenrätsel
Aus den Silben: brid - bun - by - cam - de
dus - ex - fei - ga - gay - ge - im - kon
kun - la - le - lum - lus - mor - pa - plo
rer - rlnth - sac - tel - ter - ur - va - zi
sind 8 Lösungswörter nachstehender Bedeu-
tungen zu bilden:

1. frz. Physiker, 2. Irrgarten, 3. Dokument,
4. Rakete der USA, 5. engl. Universitätsstadt,
6. Bildnis, 7. Posse von Nestroy, 8. Stroh-
blume.
Die Anfangs- und Endbuchstaben, von oben
nach unten gelesen, ergeben den Titel einer
Operette von Künneke.

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Konsonantenverha: Man soll den Tag nicht
vor dem Abend loben.
Wortfragmente: Wenn das Kind in den
Brunnen gefallen ist, deckt man ihn zu.
Lustiges Silbenrätsel: 1. Höchstleistung, 2. El-
ritze, 3. Rakete, 4. Ilias, 5. Nomade, 6. Gras-
wirtschaft, 7. Schwarzhandel, 8. Borken, 9. Ur-
ban, 10. Termine, 11. Turnerei, 12. Erzählung,
13. Reporter - Heringsbutter.

Hier darf gestohlen werden: Das Weib ist
der Vater der Sorge.
Schachaufgabe Nr. 43: 1. Te2-e8!! Te8e8 2.
Dd1-g4!! und Schwarz gab auf, da Dxf4 das
Springerpaar auf f6 zur Folge hat. Auf 2. ...
Sf7-g5 aber geht die schwarze Dame verloren
und damit in wenigen Zügen auch die
Partie. Eine ganz tolle Gewinnkombination!
Im Handumdrehen: Gar - Alba - Leid
Hant - Isa - Rah - Ahr - eine - Ahr = Rad-
fahren.

Besuchskartenrätsel: Der Juxbaron

Heiteres Allerlei

Unglaublich spannend

Kurzgeschichte von Anton Lanz
Bönnemann hatte eine feuchtröhliche Nacht
hinter sich, als er gegen fünf Uhr in der Frühe
über die heimliche Schwelle schwankte. Frau
und Kinder schliefen, wie es schien, noch fest.
So schlich er zunächst einmal an den Kühl-
schrank, um den lästigen Nachdurst mit einer
frischen Flasche Bier zu vertreiben. Im glei-
chen Augenblick hörte er ein Rascheln. Hil-
degard! schoß es ihm durch den Kopf. Das

„Huch. Dann muß ich wohl doch allmäh-
lich ins Bett gehen. Weißt du, ich hocke be-
reits seit Mitternacht hier und lese und lese.
Das Buch, das ich rein zufällig entdeckt habe,
ist unglaublich spannend.“
„Tatsächlich?“
„Ja. Du mußt es auch lesen. Teil, was sich
manche Autoren für hinreißend und aktuelle
Gesichten einfallen lassen.“
„Und seit Mitternacht läßt dich das Buch
nicht los?“
„So ist es, Hildegard, genau so!“

„Dann hast du aber großes Glück. Morgen
hole ich eine Geschichte von der Bundespost,
die noch hinreißender und vor allem noch
aktueller sein dürfte.“
„Wirklich?“
„Wirklich! Was du in der Hand hältst, ist
nämlich das Telefonbuch vom vergangenen
Jahr.“

„So was Dummes...?“
Graf Bobby macht ein ernstes Gesicht. „So
was Dummes!“ schüttelt er den Kopf.
„Aber ja! So eine Maschine - mein Gott, die
kostet ein Heidengeld, nicht wahr?“
„Billig war sie gerade nicht!“ sagt Graf
Rudi. „Na, da haben wir!“ ruft Graf Bobby. „Du
wirfst das Geld zum Fenster hinaus, und das
alles für eine Taschenrechenmaschine! Ich
denke, du hättest mir nie und nimmer so ein Ding
gekauft!“

„Merkwürdig, Herr Bürgermeister, daß die
Einwohnerzahl Ihres Dorfes seit Jahren gleich
bleibt. Erfassen Sie denn die Geburten nicht?“
„Doch, das tun wir. Aber jedesmal, wenn bei
uns ein Kind geboren wird, verschwindet ein
junger Bursche aus dem Dorf!“

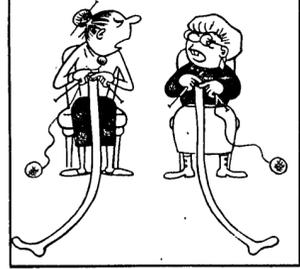
Nach dem Zusammenstoß von zwei Klein-
wagen:
„Rindvieh, dämliches, sind Sie denn blind?“
„Ich? Wieso? Ich hab' Sie doch prima ge-
troffen!“

Der Arzt fragt die besorgte Junge Mutti:
„Nun hat Ihr Kleiner in der letzten Nacht
phantasiert?“
„Ja, Herr Doktor, zweimal, aber nur ganz
dünn!“

„Angeklagter, Sie geben also zu, den Ge-
schäftsinhaber geschlagen zu haben. War das
eine Affekthandlung?“
„Nein, Herr Richter, es war eine Lebensmit-
telhandlung!“

„Ich finde es immerhin etwas unge-
wöhnlich, wie er uns die Ringe verpaßt
hat!“

Kurz gelacht



Muckermann läßt sein Testament aufset-
zen.
„Weshalb bestehen Sie denn darauf, nach
dem Tod sezieren zu werden?“ fragt der An-
walt.
„Damit ich genau weiß, woran ich gestorben
bin.“

„Die Gans, die Sie mir verkauft haben, war
zäh wie Juchtenleder.“
„Selbstum. Dabei hat sie seit zwölf Jahren
nur erste Preise bei den Geflügelausstellungen
gemacht.“

„Laut Statistik ist jede zehnte Ehe unglück-
lich.“
„Stört mich wenig. Ich bin erst zum siebten
Mal verheiratet.“

Frägt ein Bahnbesitzer einen Reisenden,
der völlig atemlos einem Zug nachschaut:
„Haben Sie den vielleicht versäumt?“
„Nein“, bekommt er zur Antwort, „ver-
scheucht!“

„Angeklagter, was hat Sie denn vor die
Schranken des Gerichts geführt?“
„Mein fester Glaube, Herr Richter.“
„Ihr fester Glaube?“
„Ja, ich habe fest geglaubt, die Bank hätte
keine Alarmanlage.“



„Damit betört er hier alle Frauen!“

Kennen Sie den?
„El Frau Gräfin, so tiefinnig?“ fragt der
Baron. „An was dachten Frau Gräfin soeben?“
„Ich? Mein Gott, an gar nichts. Wahrhaftig,
Herr Baron, an gar nichts.“
Baron: „Wie eigenartig, meine Gnädigste -
genau daran dachte ich eben auch.“

„Merkwürdig, Herr Bürgermeister, daß die
Einwohnerzahl Ihres Dorfes seit Jahren gleich
bleibt. Erfassen Sie denn die Geburten nicht?“
„Doch, das tun wir. Aber jedesmal, wenn bei
uns ein Kind geboren wird, verschwindet ein
junger Bursche aus dem Dorf!“

Nach dem Zusammenstoß von zwei Klein-
wagen:
„Rindvieh, dämliches, sind Sie denn blind?“
„Ich? Wieso? Ich hab' Sie doch prima ge-
troffen!“

Der Arzt fragt die besorgte Junge Mutti:
„Nun hat Ihr Kleiner in der letzten Nacht
phantasiert?“
„Ja, Herr Doktor, zweimal, aber nur ganz
dünn!“

„Angeklagter, Sie geben also zu, den Ge-
schäftsinhaber geschlagen zu haben. War das
eine Affekthandlung?“
„Nein, Herr Richter, es war eine Lebensmit-
telhandlung!“

„Ich finde es immerhin etwas unge-
wöhnlich, wie er uns die Ringe verpaßt
hat!“

DAS GROSSE toom Schlachtfest!



toom Metzgerei-Qualität

Frisches Schweinemett (Hackepeter) 500 g 2.99	Schinkensolber gepökeltes, mageres Schweinefleisch, 500 g 3.99
Schweinekamm-Braten 500 g 3.99	Gekochte Rippen saftig, 500 g 4.44

Spitzen-Vorratsangebote, die man nutzen sollte!

toom Metzgerei-Qualität

Brustspitze frisch oder gepökelt, 500 g 2.22	Schweinebauch wie gewaschen, gepökelt, 500 g 2.22
Eisbein frisch oder gepökelt, 500 g 2.22	Schweine-Oberschale oder -Nuss 500 g 4.44

toom Metzgerei-Qualität

Schweine-Schmitzfleisch 500 g 3.99	Schweine-Steak vom Koteletstück, oder Schmeterringsteak zart, 500 g 5.55
Schweine-Schnitzel pfannenfertig geschnitten, 500 g 4.44	Schweine-Braten mager, aus dem Vorderchinken, 500 g 3.49

toom Metzgerei-Qualität

1/2 Schweine Halbk. III,6, grob zerlegt, 500 Gramm 2.22	Ein ganzer Vorderchinken wie gewaschen, mit Fuß und Brustspitze, ca. 5 kg schwer, 500 g 2.22
Ein ganzer Hinterchinken wie gewaschen, ca. 10 kg schwer, 500 Gramm 2.69	Schweine-Bauch frisch, wie gewaschen, 500 Gramm 2.22

toom Metzgerei-Qualität

Frische grobe Bratwurst Hausm. Art, 500 g 2.99	Grobe Mettwurst oder Westfälinger eigene Herstellung, geräucher., 500 g 4.49
Hausm. Blut- od. Leberwürstchen 500 g 4.49	Original Nimmische Leberpastete mit Haselnußen, oder "Grand mere", 100 g 1.49

toom Metzgerei-Qualität

Buttensalami 100 g 2.30	SB-Wurstregel: Fleischwurst im Ring 500 g 3.33
Truthahn-Aufschnitt 100 g 1.49	Frischgefügel: 1 kg Hühnerklein mit Suppengemüse, 3.78

toom Metzgerei-Qualität

Geldränder Dörrfleisch extra mager, 500 g 4.45	Gekochter Landrauschschinken "Arland" 100 g 1.99
Teutoburger Landrauschschinken 100 g 1.59	

Ohn Delikates oder Delikates, aus der toom Metzgerei ist täglich alles schlachtrisch!

toom gibt die gesenkten Kaffeepreise an seine Kunden weiter

Pedro's Mokka gemahlen, 500 Gramm-Vacuumpackung, Hochland-Auslese 7.48	Idee Kaffee gemahlen, 500 Gramm-Vacuumpackung, Dinarer-Vacuumpackung 9.48	Melitta Bohnenkaffee "Auslese" gemahlen, 500 Gramm-Vacuumpackung 8.48	Melitta Bohnenkaffee "Auslese" gemahlen, 500 Gramm-Vacuumpackung 8.48	Van Houten Kakao 200 Gramm-Packung 2.98	Cebe Quick Kakao-Getränk 800 Gramm-Dose 2.98	Melmer Tee Indien Express, Caylon Tee, Butte, Minze, Mille, Früchte, Malve, Fenchel oder Melisse, 20 Aufgüßbeutel 1.49
Onko Bohnenkaffee "Mild" gemahlen, 500 g-Vac-Packg. 9.48	Russischer Tee 100 g-Packung 1.98	Holl. Puten Halbk. B, getrocknet, 500 Gramm 1.99	Espresso-Automat für 2-4 Tassen, 600 Watt, in Braun, mit Kontrollleuchte, 129.-	Presso-Presso Bohnenkaffee Instant Set mit 50 g-Glas, 2 Tassen, 2 Untertassen und Löffel 9.95	Suchard Express Kakaogetränk 800 g-Dose 4.98	Sangrita Würztrunk oder Sangrita Picante 0,7 Liter-Flasche 2.98
Caro 200 g-Dose 2.98	Nestea Zitronentee 400 g-Glas 2.98	Mariacron Weinbrand 38 Vol%, 0,7 Liter-Fl. 9.98	Universalroller 3-fach 32.-	Obst- und Gemüsemarkt 2.49	Outspan Orangen Klasse I 8 Stück im Netz 2.49	Herbst Chrysanthenen Topf 4.99
Windsor Castle Orange Pekoe Tee 500 g-Packung 9.98	Lancaster Tee 0.85	Rüttgers Glub Sekt 0,75 Liter-Fl. 3.49	Schlafdecke 150/200 cm, 100% Acryl, pflegeleicht, ringum Veloursrandeinlösung, modische Unterfalten, 19.-	Faltkoffer "Mondial" Alu-Rahmen, halbgelüftet, in den Farben rot, weinrot und natur, Größe 65, 70 u. 75 cm, ab 59.-	Eleganter Attaché-Koffer aus hochwertigem PU-Material, mit reichhaltiger Innenausstattung, in Vertikal-, Farben: schwarz und braun, 89.-	
Umi Schoko-Lebkuchen 600 Gramm 3.98	Feine Auslese Lebkuchenmischung 750 Gramm 9.98		5 Gästetücher 30/50 cm, 100% Baumwolle, versch. hübsche Druckdesigns, 5.90	Brokat-Tischdecken zeitloser Tischschmuck, elegant und repräsentativ, ab 11 x 11 cm, ab 1.-		

Achtung! Langer Samstag - Familieneinkaufstag!

Heiße Tips zum Selberkaufen und Schenken!

toom MARKT 30.10.80

Deutsches Qualitäts-Hartsteingut
Spülmaschinenfest, Sie können Serviceteile nach Ihrer Wahl zusammenstellen, jedes Teil wird ausgewogen, **kg 5.-**

7-teiliges Tee-Set aus Steingut, in versch. Dekoren, **14.90**

Keramikteller komplett mit Seltaluminium besteckt, im Geschenkarton, **ab 10.-**

Setzkasten ca. 40 x 60 cm, in braun, schwarz und natur, **19.90**

Pinnwand ca. 40 x 60 cm, Naturkork, **9.95**

Freundschaftsbecher Opalglas, mit Tierkreiszeichen oder Initialen, im Geschenkarton, **8.95**

Keksdosen rund und eckig, versch. Größen und Dekore, **ab 9.50**

Kaffee- und Tafelservice Melisporzellan, Zylinderbecher, Unterteller, Spülmaschinenfest, 31-teilig, **149.-**

Gewürzborde aus rustikalem Holz, mit 12 gefüllten Streuen = 18,-, mit 16 gefüllten Streuen = 29,-, mit 6 gefüllten Streuen **12.-**

Rustikales Mahagoni-Küchenbrett mit Griff, ca. 22 x 43 cm, **6.95**

Wurstbrett mit Salzfritte, ca. 22 cm Ø, **5.95**

Schneidbrett oval, ca. 38 x 18 cm, **6.95**

Tranchierbrett ca. 43 x 25 cm, **11.90**

Steakeller mit Salzfritte, ca. 25 cm Ø, **2.98**

Küchenausstattung "Gourmet" mit feiner Holzstruktur u. Keramikdekor, passend zu jedem Einrichtungsstil, **39.-**

Gewürzborde mit 8 Gewürzen, **32.-**

Universalroller 3-fach, **32.-**

Filztruhenkasten, **15.-**

Zwiebelkasten, **19.-**

Schlafdecke 150/200 cm, 100% Acryl, pflegeleicht, ringum Veloursrandeinlösung, modische Unterfalten, **19.-**

5 Gästetücher 30/50 cm, 100% Baumwolle, versch. hübsche Druckdesigns, **5.90**

Faltkoffer "Mondial" Alu-Rahmen, halbgelüftet, in den Farben rot, weinrot und natur, Größe 65, 70 u. 75 cm, **ab 59.-**

Eleganter Attaché-Koffer aus hochwertigem PU-Material, mit reichhaltiger Innenausstattung, in Vertikal-, Farben: schwarz und braun, **89.-**

Badezimmer-Garnitur 3-teilig, herlich-kuschelweich, mit ureltem Hochstrand-ge-schmeckvollem Feinabstrich, moderne Sanitärfarben, **39.-**

Water Pik Munddusche 1200 Strahlimpulse pro Minute, Druckstufen-schaltung, mit Wandhalter, **79.-**

SHG Munddusche "Dentaplex" **59.-**

"Sanwa" Electronic-Digital-Uhren-Radio UKW/MW, Softline-Gehäuse, 24 Stunden, wecken mit Musik od. Summer, **45.-**

Brilliant Stereo-Radio "Combo", UKW/MW, mit Uhr und Casasetdecke, 2 eingeb. Lautsprecher, 2 x 8 Ohm, 2-frequenz, 2 x 1 Watt, **249.-**

Stereo-Radio-Recorder "HRS 4004", UKW/MW/UKW, Batterie- und Netzbetrieb, Bandwechsler, Autostop, eingeb. Kondensator-Mikrofon, Stereo-Verstärker, hoch-AD-Steuerungssystem, Design: schwarz, 5 Watt, **179.-**

Bruns Funny TV-Portable 31 cm Penoram-Rechteck-Bildschirm, für alle FS-Bereiche, Netz- und Autoanschluss, 320 x 288 x 320 mm, **159.-**

Krupps Allesschneider "Compact" mit robustem, starken Motor, stufenlos einstellbar, Sicherheits-Tastenschalter und Kindersicherung, **69.-**

Severin Allesschneider **49.50**

Raaco Sortimentskasten 505 x 307 x 146 mm, **39.50**

Bosch "CSB 620-EE-Schlagbohrmaschine Leistungsstärker 300 Watt, Schmieße in Holz 45 mm, komplett mit Sägeblatt, **198.-**

Black & Decker "DN 38" Stahlsäge Leistungsstärker 300 Watt, Schmieße in Holz 45 mm, komplett mit Sägeblatt, **99.-**

Werkzeugkasten für Werkstatt und Auto, 45-teilig, **129.-**

Damen-Handtasche modisch aktuell, echt Leder, diverse Modalfarben, **59.-**

Damen-Handtasche großvolumig, aus Rindbox, in aktuellen Modalfarben, **89.-**

Dreieichenhains Volleyball-Damen weiter ungeschlagen

Die Volleyball-Spielerinnen des TV Dreieichenhain sind als Aufsteiger in der Verbandsliga weiterhin Spitze. In einem wahren Zitterspiel konnte Mitaufsteiger Eintracht Frankfurt II knapp mit 3:2 Sätzen besiegt werden.

Es war ein etwas glücklicher Sieg, der aber aufgrund einer enorm kämpferischen Leistung doch verdient war. Vor allem für Volleyball ungewöhnlich große Zuschauerzahlen, für die die Spandlinger Feinschule sehr fast zu klein war, begann das Spiel mit einem Blitzstart des TVD, der eine schnelle 6:1-Führung einbrachte. Die Eintracht-Mädchen kämpften sich aber heran, und beim 14:14 stand der Satz auf des Messers Schneide, bis die Frankfurterinnen mit 14:16 triumphierten.

Als dann auch der 2. Satz mit 11:15 verloren ging, sah man schwarz für das TVD-Team. Der 3. Satz war fast eine Kopie des ersten: schnelle TVD-Führung, Aufholens durch die Eintracht bis zum 13:13. Die Dramatik erreichte ihren Höhepunkt, als Frankfurt mit 13:14 in Führung ging und nur noch einen Punkt zum Spielgewinn benötigte. Dreieichenhain konnte den Matchball jedoch abwehren und seinerseits 3 Punkte zum 16:14-Satzgewinn machen.

Anschließend hatte dieses dramatische Geschehen die Eintracht-Mädchen geschockt, denn sie verloren auch den 4. Satz, und zwar sang- und klanglos mit 3:21. Entscheidend den 5. Satz lag der TVD anfangs ständig in Führung (6:2, 11:5), mußte jedoch den 11:11-Ausgleich hinnehmen. Bald stand es 14:14, und ständig wechselte das Aufgaberecht, ohne daß einer Mannschaft ein Punktgewinn gelang. Daß dem TVD-Team schließlich unter dem Jubel der zahlreichen Fans die beiden siegreich bringenden Punkte zum 16:14-Satz und damit 3:2-Spielgewinn gelangen, ist der größeren Kampfkraft und Nervenstärke der Dreieichenhainer zuzuschreiben; spielerisch bewegten sich beide Mannschaften nämlich auf dem gleich hohen Niveau.

Der fast zwei Stunden lang währende Kampf gegen die Eintracht hatte die TVD-Truppe offensichtlich erst richtig warm gemacht, denn im nachfolgenden Spiel wurde die gewiß nicht schwache Mannschaft der TG Haunau mit 3:0 klar deklassiert.

Die Damen des TV Dreieichenhain führen nun mit 12:0 Punkten die Verbandsliga Hesen-Süd an. Schärfster Verfolger ist die TG Rüsselsheim II mit 10:2 Punkten.

Es spielten: Frieß, Lehmann, Schlabitz, Gerdemann, Lowak, Enzmann, Weis, Stenger, Keim.

Die 2. Damenmannschaft hatte es in der B-Klasse mit zwei sehr ungleichen Gegnern zu tun. Gegen die schwache Mannschaft von Überau II gab es einen glatten 3:0-Sieg in nur 27 Minuten. Eine ebenso klare 0:3-Niederlage gab es anschließend gegen den VfL Münster, der mit einer recht starken Mannschaft ange-reist war.

Es spielten: Ruppert, Geyer, Büchler, Wezel, Jaich, Städtler, Meyer.

Zwei recht merkwürdige Spiele lieferte die 1. Herrenmannschaft in der A-Klasse. Im ersten Spiel lag man gegen DSW Darmstadt 0:2 zurück und siegte noch mit 3:2 (15:10, 15:9, 12:15, 6:15, 13:15). Im zweiten Spiel gegen TuS Kelsterbach führte man mit 2:0, um dann noch mit 2:3 zu verlieren (15:6, 15:10, 5:15, 5:15, 12:15). Eine ungünstige Änderung der Mannschaftsaufstellung ab dem 3. Satz mag mit ein Grund dafür gewesen sein, daß ab diesem Zeitpunkt nichts mehr zusammenlief. Trotzdem hat die Mannschaft gezeigt, daß sie in der A-Klasse durchaus mithalten kann.

Es spielten: Rich, Brosch, Gerdemann, Flach, Möwes, Thiel, Höfling, Neumann.

Die 2. Herrenmannschaft in der C-Klasse mit 8:0 Punkten gestartet, erhielt jedoch am 3. Spieltag einen gehörigen Dämpfer. Mit 1:3 gegen TV Groß-Umstadt und 0:3 gegen VfL Münster mußte die TVD-Truppe zwei bittere Niederlagen einstecken.

In einem vorverletzten Spieltag mußten die Herren II außerdem in Nieder-Roden antreten und lieferten dem Gastgeber ein sehr spannendes Spiel, welches nach abwechselnden Satzgewinnen schließlich unglücklich mit 2:3 verloren wurde (7:15, 15:11, 13:15, 15:5, 11:15). Das 2. Spiel des Tages gegen die Mannschaft TSV Neustadt II wurde nach langweiligem Spielverlauf mit 3:0 gewonnen (15:3, 15:12, 15:5).

Der 2. Herrenmannschaft belegt so mit 10:6 Punkten einen guten Mittelplatz.

Es spielten: Fischer, Neumann, Schmidt, Fey, Lenhard, Bernhard, Schudt.

Vorschau: Am kommenden Wochenende tritt die weibl. A-Jugend zu ihren ersten Spielen an. Gegner sind der SC Bergstraße und TSV Höchst.

Egelsbacher Luftpistolenmannschaften bauten ihr Punktekonto aus

Am vergangenen Wochenende bestritten die Luftpistolenschützen ihren vorletzten Rundenkampf der Vorrunde in der Saison 1980/81. Dieser Durchgang war eine Paarung zwischen den beiden Mannschaften aus Egelsbach und von Flobert Offenbach, bei der die Egelsbacher als Favoriten an den Start gingen.

In der ersten Grundklasse traf die 1. Mannschaft von Egelsbach in einem Auswärtskampf auf den Tabellenletzten, die 1. Mannschaft von Flobert Offenbach. Für Egelsbach schossen Klaus Knöß (349), Bernd Jäckel (349), Erwin Maaß (347) und Josef Lorenz (332) ein Gesamtergebnis von 1374 Ringen. Offenbach erreichte insgesamt 1343 Ringe und mußte mit 34 Ringen Rückstand den Sieg den Egelsbachern überlassen. Bei diesem Rundenkampf war ein Minusrekord zu verzeichnen. Die Schützen aus Egelsbach schossen das schlechteste Ergebnis seit Bestehen der 1. Luftpistolennmannschaft und verdankten ihren Sieg zum größten Teil dem Umstand, daß den Offenbachern der vierte Mann fehlte. Da der Ersatzschütze nur ein sehr schwaches Resultat von 320 Ringen erzielte, hatten die Flobertschützen von Anfang an keine Aussichten auf Erfolg. Die besten Einzelergebnisse schossen Bernd Jäckel und Klaus Knöß aus Egelsbach sowie der Egelsbacher Ersatzschütze Ottmar Mayer mit jeweils 349 Ringen.

Die 2. Luftpistolennmannschaft schoß in diesem Durchgang gegen die 2. Mannschaft der Flobertschützen aus Offenbach. Die Egelsbacher traten in der Aufstellung Helmut Fuchs (337), Wilhelm Luley (347), Reinhard Lucas (332) und Günter Eisenbach (325) zum Kampf an und erreichten 1441 Ringe in der Gesamtwertung. Die Gäste aus Offenbach schossen zusammen 1330 Ringe und mußten mit 11 Ringen Rückstand Sieg und Punkte an die Gastgeber abgeben. Die besten Einzelergebnisse erzielten Harald Großmann aus Offenbach und Wilhelm Luley mit je 347 Ringen. Erstmann bei Egelsbach war Dieter Wenzel mit 333 Ringen.

Durch diese Siege haben die Luftpistolenschützen aus Egelsbach ihre Tabellenplätze im Mittelfeld gefestigt, und der Klassenerhalt dürfte gesichert sein.

Im letzten Durchgang der Vorrunde trifft Egelsbach I am 7. 11. in eigenem Stand auf die SG Teil 1930 Dietzenbach II. Ebenfalls am 7. 11. schießt Egelsbach II gegen die 1. Mannschaft der SK Gamsbock Rollwald. Dieser Kampf wird in Rollwald ausgetragen.

Tabellenstand der Vorrunde:

I. Grundklasse (3 Durchgänge)	
Neu Isenburg	6:4 4342
Dietzenbach	4:2 4248
Weiskirchen 2:4 4277, Egelsbach	2:4 4208
Mühlheim-Dietesheim	2:4 4177
Mühlheim-Offenbach	2:4 4165
III. Grundklasse (2 Durchgänge)	
Dudenhofen	4:0 2763
Rollwald	2:2 2741
Egelsbach	2:2 2738
Offenbach-Übber	2:2 2697
Langen	2:2 2679
Flobert Offenbach	0:4 2678

Erfolgreiche Hainer Bogenschützen

Die Hainer Bogenschützen starteten erfolgreich in die neue Hallensaison. Beim ersten Hallenturnier in Rüsselsheim, das vom dortigen Bogenklub BC „Wüster, Forst“ Rüsselsheim gut organisiert war, konnten die Hainer mit Stefan Volk einen ersten Platz in der Schülerklasse und mit Karl Heinz Schombierski, Stefan Volk und Ingrid Volk den ersten Platz mit 1568 Ringen in der Mannschaftswertung erreichen. Karl Heinz Schombierski erreichte zudem einen dritten Platz in der Schützenklasse. Mathias Keim wurde ebenfalls Dritter in der Jugendklasse vor Thomas Weeber. Ingrid Volk erreichte den 6. Platz in der Damenklasse.

Im einzelnen wurden von den teilnehmenden Hainer Schützen folgende Ergebnisse und Platzierungen erreicht: Schützen-Klasse Karl Heinz Schombierski (540 Ringe/3. Platz), Richard Tkotz (524/11.), Horst Obstol (495/27.), Wolfgang Gebremski (433/47.), Ottkar Volk (432/50.). — Damenklasse: Ingrid Volk (509 Ringe/6. Platz), Monika Anthes (469/14.). — Jugendklasse: Mathias Keim (449 Ringe/3. Platz), Thomas Weeber (380/4.). — Schülerklasse: Stefan Volk (529/1. Platz).

Beim 2. Bergstraße-Hallenturnier konnte Stefan Volk seine gute Form beweisen und belegte mit 547 von 600 möglichen Ringen einen guten 3. Platz in der Schülerklasse.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Am Kreuzweg im Silberwald

ROMAN VON GERD WESTERLAND

Copyright by Dörner, Reimbek, durch Verlag von Graberg & Gög GmbH & Co. KG, Frankfurt/AM.

In dem malerischen oberbairischen Gebirgsdorf Adelshofen sind die Einwohner mißtrauisch geworden. Ein Wilderer treibt sein frevelhaftes Spiel. Toni Marein, der als Förster im Dienst des Revierherrn und Fabrikanten Dr. Stettner steht, ist fest entschlossen, den Wildschützen zur Strecke zu bringen. Früh am Morgen sitzen Toni und die hübsche Katja Stettner, die 18jährige Tochter des Revierherrn, im Hochstand. Da taucht plötzlich der unbekannte Wilderer auf.

Der Wildschütz Gustl Hauser sah seine letzte Stunde gekommen. In diesem Augenblick gab ihm das Schicksal eine Gnadenfrist: Am Waldrand tauchte unerwartet der rüstige Revierherr auf. Dr. Stettner trug die Büchse friedfertig um die Schulter, die Jagdhündin Senta witterte keine Gefahr.

„Hallo, Katja!“ rief der Fabrikant und trat auf die Lichtung hinaus. „Was ist denn los? Warum antwortest du nicht?“ Dem Jäger Toni Marein gefror das Blut in den Adern.

„Runter, Herr Doktor“, brüllte er. „sehen Sie in Deckung!“

Bevor Dr. Stettner auch nur die Gefahr begriff, in der er schwebte, hatte Toni Marein die Büchse angepöckelt und feuerte eine doppelte Schrotladung in die Richtung des Flüchtlings. Er wußte nicht, ob er den Wilderer Gustl Hauser getroffen oder verletzt hatte, der Geschwätz verschwand hinter einer Felswand.

„Aufpassen, Katja“, rief der Jäger. „du mußt ihn von oben sehen können!“

Aber Katja war völlig außerstande, jetzt zu helfen. Sie zitterte am ganzen Körper und fühlte sich elend. Durch ihre Schuld - Katja hatte laut geschrien - bekam der Wildschütz weitere Vorsprung auf seiner Flucht.

Mit einem Seufzer sank sie ohnmächtig auf den Boden der Kanel.

Dr. Stettner rannte zum Hochstand. Toni Marein pflügte die Hündin zurück und eilte auch zur Kanel.

„Es war ein Wildlieb!“ keuchte er. „Aber er hat den Kapitalen nicht bekommen. Wildwunden hinterher und ihm den Weg abschneiden.“

„Zuerst zu Katja“, befahl Dr. Stettner. „Bringen Sie sie herunter.“

„Jawohl, Herr Doktor“, antwortete Toni Marein gepreßt und kletterte die Sprossen hinauf. Der Jäger war sehr erregt.

Er hob sie auf und trug sie hinunter. Als er sie ins Gras legte, schlug Katja wieder die blauen Augen auf.

Der Wilderer ist verletzt

„Such, verwund. Senta!“ forderte er die Hündin auf.

Senta fand schon nach kurzem Suchen einige Blutstropfen und verwies sie muntergütig ihrem Herrn.

„Der Wildschütz ist verletzt“, sagte Toni Marein befriedigt, „er kann nicht weit kommen. Wir müssen ihn einkreisen, Herr Doktor.“ Überlassen Sie mir den Hund. Ich folge der Blutspur. Der Wildschütz kann nur auf zwei Wegen ins Dorf hinuntergelangen, entweder er benutzt den alten Jägersteig oder den Holzweg zur Alm. In die Wand geht er bestimmt nicht.“

„Ich nehme den Holzweg, Toni.“

„Gut, Herr Doktor. Wir treffen uns dann am Jeep.“

„Einverstanden.“

„Selen Sie vorsichtig, Herr Doktor. Schießen Sie ohne Anruf. Der Kerl ist gefährlich!“ Dr. Stettner nickte. Aber er war sich nicht sicher, ob er tatsächlich auf den Wilderer schießen würde, ohne ihn vorher anzurufen.

Anders Toni Marein. Ein Blick in sein entschlossenes, kantiges Gesicht belehrte den Jagdherrn, daß der Wilderer keine Gnade zu erwarten hatte. Das ungeschriebene Gesetz der Berge forderte Rechenschaft. Wilderei mochte in den Augen so mancher Stadtleute ein romantisches Abenteuer sein - für Toni Marein war Wilderei der gemeinste und niederträchtigste Frevel an der Natur.

„Gehen wir“, sagte er heiser.

Er führte die Hündin am langen Riemen, Senta nahm mit tiefer Nase die Verfolgung des Flüchtenden auf. Toni Marein schärfte seinen Blick für die Begegnung mit dem Wildschützen. Der Wald hatte sein Antlitz gewandelt, er sollte zur Falle werden.

„Du kommst mir net aus, Wildschütz, verflucht!“ stieß Toni Marein über die Lippen. Die Blutspur führte zum Jägersteig.

Die schmucke Resi Hotter, Tochter des begüterten Waldbauern, scharrte ungeduldig mit den Füßen. „So mach doch schon“, drängte sie die fast siebzigjährige Kathi vom Einödthof, „ich muß wieder nach Adelshofen hinunter. Und der Loisel, dein Sohn, soll mich auch net sehen.“

„Der Loisel hackt Holz hinterm Stadel“, brummte die Alte und legte den knöchernen Finger an ihren zahnlosen Mund. „Gleich wirkt der Zauber. Die Anemone macht, daß die Augen deines Geliebten wieder klar werden und daß er nur dich sieht, Resi.“ Sie zerrieb die Blüten und streute den Staub über Resi Hotters Haar.

Die junge Bauerstochter hatte in aller Eile die unheimliche Alte aufgesucht, um sich von ihr die Zukunft deuten zu lassen.

„Du mußt mir noch etwas sagen“, meinte Resi bekommen.

„Was?“

„Das kann ich dir nicht sagen.“

„Dann wirkt der Zauber net“, orakelte die Alte. „Also, um wen handelt es sich?“

„Um Gustl Hauser“, preßte Resi hervor.

„Delnen Liebsten?“

„Ja.“

„Und der Joseph Gschwandner?“ fragte die Kathi scheinheilig. „Ist er dir net versprochen von Anfang an?“

„Kümmere dich net um anderer Leut Sachen“, erklärte Resi Hotter unmißverständlich. „Also, was ist, hilfst mir einen Herzenswunsch erfüllen oder net?“

„Ja doch“, beeilte sich die Kathi zu versichern, „aber du mußt mir sagen, worum es sich handelt.“

„Das geht dich nix an.“

„Auch gut“, brummte die Alte und machte beschwörende Zeichen über die Dirn. „Ich kann mir schon denken, was du dir wünschst.“

Ihr Blick suchte nicht den Vater, sondern den Jagdaufseher. „Verrate mich nicht“, flüchelte ihr Blick. „sag ihm nicht die Wahrheit!“

Toni Marein nickte unmerklich.

„Katja, geht es dir wieder besser?“ fragte Dr. Stettner besorgt und knöpfte ihr Joppe und Bluse auf, um dem Mädchen Luft zu verschaffen. Einige Augenblicke lang wurde Toni Mareins Ungebuld von dem entblößten Mädchen abgelenkt. Katja dachte gar nicht daran, sich zu bedecken. Als sie sich aufrichtete, sprühten Funken in ihren Augen. „Es geht mir wieder gut, Vati!“, erklärte sie. „Darf ich mitkommen?“

„Du bleibst hier“, verneinte Dr. Stettner.

„Wir verlieren Zeit“, warnte Toni Marein. „Wir müssen ihn nach.“

„Warte in der Schutzhütte auf uns“, sagte Dr. Stettner, „oder geh wieder auf die Kanel. Wenn du einen Kugelwechsel hörst, läufst du ins Dorf und verständigt die Polizei. Alles klar?“

„Verstanden, Vati - und sei vorsichtig!“ warnte Katja noch.

Toni Marein führte die Drahthaarhündin an die Stelle, an der der Wilderer Deckung vor seinen Schrotgarben gesucht hatte.

Es war nicht, wie der Einödter vermeinte, der Jagdaufseher des Revierherrn Dr. Stettner, sondern der Tagelöhner Gustl Hauser, der in habsbrückerischer Plücht den Steig hocherkam.

Er hatte einen knappen Vorsprung herausgeholt.

Der Oberschenkel blutete unaufhörlich. Aber Gustl Hauser nahm keine Rücksicht darauf. Er mußte den Einödthof vor sich haben, bevor er erreichte. Das alte Gehört war zum Greifen nahe. Rauch kam aus dem Schornstein. Die Kathi, die verschriene Waldhexe, war also im Haus. Gustl hatte Glück.

Gustl fürchtete den Hund des Jägers Toni Marein. Irgendwie mußte er ihn in die Irre führen. „Der Bach“, durchfuhr es ihn blitzartig. „Ich wate durch den Bach bis zum Einödthof. Auf diese Weise verwische ich meine Spur.“

Gesagt - getan. Er spürte nicht einmal das eiskalte Wasser und die Gischt, die ihn durchnäßte. Eringelten rutschte er aus und fiel der Länge nach in den Bach. Aber das war immer noch besser als Gefängnis oder Zuchthaus.

Am Einödthof riß er sich das Hemd vom Leib und drückte das Tuch auf die blutende Wunde. Bis zum Einödthof würde er keinen Blutstropfen verlieren, so lange mußte das Leinen die Verletzung stillen.

Der Loisel vom Einödthof riß die Augen auf, als er die Gestalt erkannte, die keuchend und erschöpft auf ihn zukaufte.

„Du Gustl!“ entfuhr es ihm.

Er fing den Flüchtenden mit seinen Armen auf. „Versteck dich“, flüchelte Gustl Hauser, „sie sind hinter mir her. Der Jäger und der Jagdherr. Sie werden gleich da sein!“

Erschrocken starrte der Loisel auf das Gewand.

„Das trägst du am helllichten Tag“, stammelte er, „bist du verrückt?“

„Versteck dich!“ drängte Gustl Hauser. „Du redst dich leicht!“, versetzte der Loisel.

Während die Resi ins Dorf hinuntereilte, verließ der Loisel den Stadel und betrat die halbkalte Stube seiner Mutter. Er entdeckte das Silberstück auf dem Tisch und wollte danach greifen. Aber die Alte war schneller und versteckte das Geld blitzschnell unter ihrer Schürze. „Du veräufst es nur in Wirtshaus“, schimpfte sie.

Der Loisel schluckte seinen Fluch hinunter. Immerhin brachte der Schwindel etwas ein. Seine alte Mutter sammelte das Geld in einer eisernen Kasse, zu der nur sie den Schlüssel besaß. Sie hatte noch immer nicht die Hoffnung aufgegeben, daß der Loisel einmal eine Frau finden würde. Das gesparte Geld war für die Hochzeit gedacht.

Aber wie die Dinge lagen, würde der Loisel wohl für immer ledig bleiben. Er war 42 Jahre alt und sah abstoßend aus. Er wusch sich kaum und ging nur selten zum Haarschneiden. Freunde hatte er keine.

„Ich geh jetzt ein bisschen in den Wald“, meinte er.

„Hier bleibst“, fauchte die Alte und fuhr ihrem Sohn an die Stirn. „Der Dr. Stettner ist da. Und der Jäger pirscht im Holz.“

„Ich will ja bloß die Schlingen nachsehen“, maulte der Loisel.

Am Geist einer Fichte schreckte eine Elster, dazu krächzte der Eichelhäher. Die Waldmelodie war nicht dazu angetan, die Stimmung Dr. Stettners zu erheben. Der Jagdherr von Adelshofen wartete seit einer Viertelstunde auf seinen Jagdaufseher.

Endlich hörte er das Geläut seiner Hündin, und Minuten später tauchte Toni Marein auf.

„Haben Sie Spur?“ rief der Fabrikant.

„Sie führt zum Einödthof des Loisel“, keuchte Toni Marein. „Beinahe hätte sich sie an der Wand verloren. Aber die Hündin verwies auf einen Klettersteig, der direkt zum Einödthof hinunterführt. Der Wildschütz muß sich dort verbergen.“

„Dann nichts wie hin“, erklärte Dr. Stettner.

„Wir müssen vorsichtig sein, Herr Doktor“, warnte der Jäger. „Ich habe den Loisel schon lange im Verdacht, daß er wildert. Er könnte es sein, Herr Doktor, aber er ist der gerissenste Gauner, den ich kenne, und seine Mutter, die alte Waldhexe, steht ihm in nichts nach.“

„Können wir den Jeep benutzen?“

„Ja, Herr Doktor.“

Toni Marein setzte sich ans Steuer und startete. Er fuhr wie der Teufel den Fahrweg hinunter. „Wir dürfen ihm keine Zeit lassen“, erklärte Toni Marein zwischen Schalten und Kuppeln, „die alte Kathi beherrscht die Kunst, Blut zu stillen, aber so schnell geht es wiederum auch nicht.“

„Dann gnade ihm Gott!“, drohte Dr. Stettner. „Ich bringe diesen Mann ins Zuchthaus!“

Toni Marein sagte nichts. Toter Mann - guter Mann, dachte er; einmal würde er den Wildschützen schon vor die Büchse bekommen.

„Sie kommen!“ meidete die Kathi aufregt.

Loisel stopfte seelenruhig seine Pfeife, setzte sie in Brand und schob gemächlich den fleckigen Hut ins Genick. Er sah dem stöberndem Jagdhund zu und grinste in sich hinein. Die Hündin suchte vergebens. Gustl Hauser hatte das Blut stillen können, und in der Küche waren alle Spuren aufgewischt.

(Fortsetzung folgt)



Sie zerrieb die Blüten und streute Staub über Resi Hotters Haar.

und betrachtete ihn schief. „wenn sie dich bel mir finden, bin ich an der Reihe. Ich hab zwar nur gehaut, daß du wilderst, aber jetzt weiß ich es.“

„Denk an die Resi!“, bettelte der Wildschütz. „wenn der Jäger mich erwischt, ist es aus mit der Liebe und mit der Heirat. Mach sie net unglücklich!“

Der Einödterer lächelte seltsam. Die Resi vom Waldbauern war gerade erst gegangen, nachdem sie einen Zauber geholt hatte. „Der war auch für die Katz“, sagte er, und Gustl Hauser begriff nicht den Sinn dieser Worte. „Ich kann nimmer weiter“, keuchte er, „die Wunde da... der Hund!“

„Jessa Maria“, stotterte der Einödter erschrocken. „der Jagdhund! Komm ins Haus, aber rasch!“

Er schleppte ihn in die Küche. Die alte Kathi ließ beim Anblick des Wildschützen den Eimer aus der Hand fallen. „Heilige Jungfrau“, japste sie, „der Gustl Hauser!“

„Wir müssen ihn verdecken, Mutter“, erklärte der Loisel.

Die Kathi schnappte nach Luft. „Den da?“ rief sie schrill. „Den Wildschützen, den miserahlen? Haben wir nicht ein sauberes Haus? Willst du Unglück über uns bringen, Loisel?“ zeterete sie.

„Halt's Maul, Mutter“, versetzte der Einödter grob. „die Jäger sind hinter ihm her.“

„Dann verdecke sie das Anwesen durchau eben“, erwiderte die Kathi entsetzt. „Allmächtiger, nur das net. Sie könnten was finden, Loisel“, warnte sie. „was finden - verstehst schon, was?“

„Sag's doch gleich, daß der Loisel wildert“, knurrte Gustl Hauser. „Dann sind wir eben beide dran. Ich geh nicht mehr von der Stelle. Entweder ihr versteckt mich, oder...“

„Du blutest ja“, lenkte die Alte ein.

„Das war der Jäger“, knirschte Gustl.

„Der Satan soll ihn holen“, wünschte Kathi und öffnete eine niedere Tür. „Komm mit, fall aber net! Und rühr dich net!“

Hastig schob sie einige Planken aus dem Boden. Gustl erkannte im Dunkel eine Leiter und kletterte hinunter. Oben deckte die Alte das Versteck wieder zu und schob etwas darüber. Gustl tastete sein Versteck ab. Das Loch war nicht groß. Er befühlte ein Gewehr, Ruß und - Drahtschlingen.

Keine Entdeckung hätte ihm schlimmer treffen können als das verhaßte Handwerkszeug der Wilderer. Er verabscheute Schlingen und Fallen, in denen das Wild qualvoll zu Tode kam. So einer also war der Loisel, ein Tier-schänder, ein Schlingensteller, ein Mörder an der armen Kreatur. Dem Gustl stülpte sich fast der Magen um, so war ihm zumute.

„Pflut Teufel“, dachte er, „und so einer muß mir beistehen!“

Aber in der Not fröst der Teufel Fliegen. Dem Gustl war nicht wohl dabei. Er kannte den Loisel, einen Burschen, der nur krumme Sachen betrieb. Er tat nie etwas umsonst. Er verlangte immer seinen Preis.

Die Vroni!“ dachte Gustl Hauser plötzlich.

Er atmete schwer. Die Vroni, seine Schwester, hatte sich in den Jäger Toni Marein verliebt. Wenn der Jäger ihn jetzt fand - Gustl wagte den Gedanken nicht zu Ende zu spinnen. Schand! und Spott würde auf seine Schwester fallen.

„Ich hätte mich doch in der Wand verbergen sollen“, dachte er, „aber dazu ist es jetzt zu spät.“ Und noch etwas fiel ihm ein: die Resi, seine Liebste. Seit der Waldbauer Hotter wußte, daß seine 24jährige Tochter Resi den armen Tagelöhner Gustl Hauser liebte, suchte er mit allen Mitteln nach einem Weg, diese Verbindung zu zerstören. Der Waldbauer war auch bereit, für das Ende dieses Verhältnisses einen angemessenen Preis zu zahlen.

5 verschiedene Küchenfronten ständig auf Lager

Aus massivem Holz oder in hochwertiger Kunststoff-Ausführung

Alle Türen fertig gebohrt für Rundlochscharniere

Sehr einfach zu montieren

Passende Korpussteile ebenfalls sofort zum Mitnehmen

Reichhaltiges Zubehör für eine moderne Küche

Wickes-Baumarkt

Ihr Selberrmacher-Supermarkt

Polyäthylen-Rohrisolierung mit Gleitverschluß zur Isolierung von Heiß- und Kaltwasserleitungen

silbergrau, glatt, schmutzabweisend. Keine Bogen- oder sonstiges Zubehör notwendig.

1 Meter lange Stücke

Ø 3/8"	2.95
Ø 1/2"	3.25
Ø 3/4"	3.65
Ø 1"	3.95

Hartschaum-Isoliertapete

druckfest - kartonkaschiert

Sie sparen **20%**

5 mm stark
Rolle
10 m lang
50 cm breit

Unser bisheriger Preis **12.45** jetzt **9.95**

Preisknüller

Profilbretter

12,5 x 96 mm, B-Sortierung

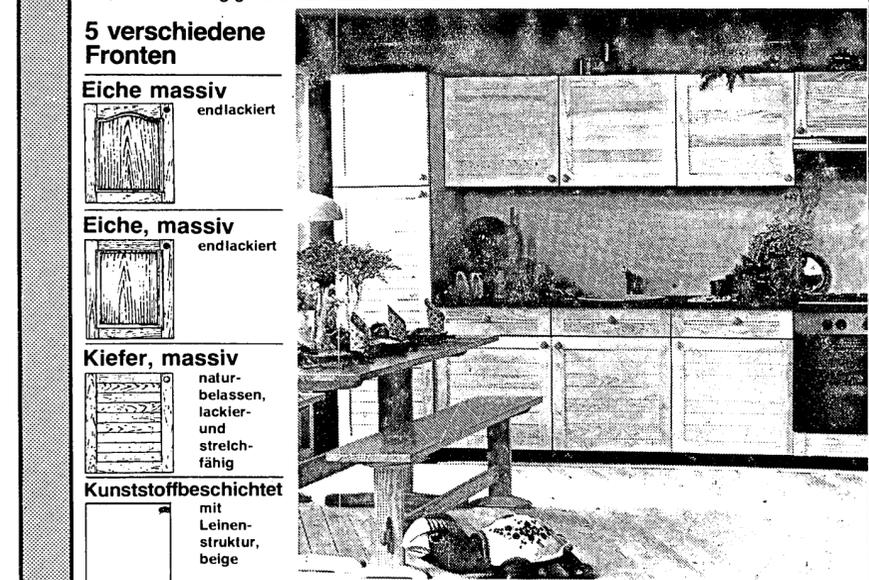
nord. Fichte/Tanne versch. Längen, nach DIN gehobelt

9.95 /qm

Ihre neue Luxusküche - einfach selberrmachen durch einfachen Wechsel der Vorderfronten!

NEU

- 5 verschiedene Küchenfronten ständig auf Lager
- Aus massivem Holz oder in hochwertiger Kunststoff-Ausführung
- Alle Türen fertig gebohrt für Rundlochscharniere
- Sehr einfach zu montieren
- Passende Korpussteile ebenfalls sofort zum Mitnehmen
- Reichhaltiges Zubehör für eine moderne Küche



5 verschiedene Fronten

Eiche massiv endlackiert

Eiche, massiv endlackiert

Kiefer, massiv naturbelassen, lackiert und streichfähig

Kunststoffbeschichtet mit Leinenstruktur, beige

Kunststoffbeschichtet grün, mit Leinenstruktur und Holzgriffleisten montiert

z. B. Kiefer, massiv für 50 cm Schrankbreiten

14,2 x 49,6 cm	57,4 x 49,6 cm	132,6 x 49,6 cm
----------------	----------------	-----------------

29.90 48.50 99.50

Solange Vorrat reicht. Preise inklusive Mehrwertsteuer.

TOPWOOD-Nut- und Feder Echtholz lackierte Kurzpaneele

Holzart: Eiche-Furnier

6 mm stark · 60 cm lang · 20 cm breit

Montage: Direkt auf eine glatte Oberfläche kleben oder Befestigung auf Lattenkonstruktion durch Nägel, Heftklammern oder kleben.

Paket = ca. 1 qm

19.95

Regalböden

80 x 25 cm

Melaminharz- beschichtet, weiß

3 umleimte Kanten, 19 mm stark

Stück

2.95

Glaswolle

für Rohrschächte usw.

0,7 cbm lose im Sack

Sie sparen über **30%**

Unser bisheriger Preis **15.95** jetzt **10.95**

Wickes-Wand- und Deckenfarbe

waschbeständig, die bewährte Wickes-Qualität

12-kg-Eimer

12.45

Egelsbach neben toom

Frankf.-Griesheim Mainzer Landstr. 595

Offenbach Darmstadt

Mühlheimer Str. 153 Heidelberger Str. 185

SSG-Sieg in allerletzter Sekunde

TV Groß-Zimmern — SSG 15:16 (6:3)

Dieses Auswärtsspiel werden die sehr zahlreichen Fans sicherlich nicht so schnell vergessen, denn es bot alles, was man sehen will: Dramatik bis zur letzten Sekunde, wunderschöne Tore, hervorragende Torhüterleistungen und eine Spannung, die einem Krimi gleichkommt.

Wie schon in der Vorschau angekündigt, wurde dieses Spiel schwer, und wenige Stunden vorher erfuhr man erst, daß Harald Müller wegen Manöverunfalls der Bundeswehr nicht spielen konnte. Da auch Vikari und Rüber angeschlagen in die Begegnung gingen, standen die Vorzeichen nicht gerade günstig.

So ging Groß-Zimmern auch nach sieben Minuten mit 2:0 in Führung. Doch die Langener ließen sich nicht von ihrem Spielrhythmus bringen und erzielten durch sehr diszipliniertes Spiel nicht nur durch Vikari den 2:2-Ausgleich in der 11. Minute, sondern gingen drei Minuten später durch Oswald sogar mit 3:2 in Führung. Dies sollte jedoch die einzigen Tore der Langener in der ersten Halbzeit sein, denn durch eine Verletzung von Fackelmann mußte man sowohl die Abwehr, die vorher sehr sicher stand, als auch den Angriff umstellen, so daß man mit einem 3:6-Torückstand in die Kabinen ging. Zu allem Unglück wurde auch noch Trainer Eisenbach von der Bank verwiesen, nachdem er sich bei einem üblen Foul an Rüber zu sehr erregt hatte.

In der Halbzeitpause besprach man dann in aller Ruhe die gemachten Fehler und setzte sich das Ziel, durch schnelles Tempospiel den Spielfuß noch umzuwenden. Es lief dann auch eine Langener Mannschaft auf Feld, die den Gegner schier niederzurren begann. Innerhalb von sieben Minuten erzielte man fünf Tore und ging mit 8:7 in Führung. Jetzt zeigte sich, daß sich die 3:2-Deckung bewährte, denn durch schnelle Tempogegenstöße ließ man den Gegner kaum zur Ruhe kommen und erzielte Tor auf Tor. Zu diesem Zeitpunkt wurde dann Martin Oswald in Manndeckung genommen, obwohl er während des gesamten Spieles nicht zu seiner sonstigen Angriffsleistung fand. Diese Maßnahme schien zunächst einen Erfolg für die Groß-Zimmerer zu werden, denn sie gingen mit 11:10 Toren in Führung.

Die SSG besann sich jedoch dann auf ihre spielerischen Mittel, und vor allem Thomas Rüber konnte der Deckung ein ums andere Mal ein Schnippchen schlagen, so daß immer wieder der Ausgleich erzielt werden konnte. Drei Minuten vor Spielschluß ging die SSG dann sogar durch Aki Blisse mit 14:13 in Führung. Jetzt begann die hektischste Phase des Spieles: 60 Sekunden vor dem Ende hatten die Gastgeber ein Tor mehr. Da erzielte Oswald den Ausgleich. Das erstrebte Unentschieden schien damit gerettet. Zehn Sekunden waren noch zu spielen, als erneut Oswald den Groß-Zimmerern den Ball abjagen konnte und allein dem Tor entgegenrannte. Nur durch ein böses Foul konnte er gestoppt werden. Sieben Meter! „Vivo“ Wannemacher übernahm die

mehr als schwere Aufgabe und konnte durch den sicher verwandelten Sieben-Meter einen knappen, aber sicher nicht unverdienten Sieg sicherstellen.

Der gesamten Mannschaft gebührt für diese enorme kämpferische und spielerische Leistung ein großes Lob. Alle Spieler gaben an diesem Tag ihr Bestes und wurden mit diesem Sieg ausreichend belohnt. Die Mannschaft möchte sich an dieser Stelle auch noch für die lautstarke Unterstützung durch die Fans bedanken, die während des gesamten Spieles wie ein Mann hinter ihrer SSG standen.

Ein Wermutstropfen fällt trotzdem noch in den Siegeskelch, denn die Ausschreitungen der Groß-Zimmerer Zuschauer und Platzorden gegen den Langener Trainer, der sogar von jugendlichen Zuschauern angegriffen wurde, wirft kein gutes Licht auf den Handballsport. Man kann froh sein, daß die Langener Zuschauer und die Schiedsrichter durch ihr diszipliniertes Verhalten nicht für einen Eklat sorgten.

Es spielten: Tschorn, Friedrich (im Tor), Osswald (4), Wannemacher (3), Rüber (3), Blisse (2), Fackelmann (2), Vikari (2), Steitz, Altshmid und Krippner.

SSG Langen II — TV Asbach II 19:16 (10:7)

Die zweite Mannschaft der SSG konnte im dritten Auswärtsspiel den zweiten Sieg in der Ferne feiern. Durch einen überragenden Helmüt Siefert konnte man den TV Asbach II deutlich mit 19:16 Toren besiegen und damit Anschluss an das obere Tabellendrittel halten. Es spielten: Ahrens, Sievert (11), Kauf (3), Ohm (2), Schäfer (2), Rüber (2), Böniß, Seifried.

Glanzvoller Sieg der SGE III

TG Traisa — SG Egelsbach III 16:20 (8:10)

Zu ihrem ersten und auch verdienten Sieg kam die 3. Mannschaft der SGE-Handballer. Das Team um Spielmacher R. Schroth und Oldstar K. Grein konnte erstmals aus seiner Außenseiterrolle in der B-Klasse Darmstadt heraustreten und die TG Traisa an den Schluß der Tabelle verweisen.

In den vorausgegangenen Spielen mußte das Team durch verschiedene Spielerausfälle und die Wundhandverletzung von R. Schroth knapp zwei Punkte an die Gegner SSG Langen, TV Langen und 46 Darmstadt II abgeben. Doch gegen die TG Traisa konnte R. Schroth mit acht wunderschönen Toren aus dem Rückraum sowie einen Sieben-Meter aus seinem Verletzungspech wieder sichere Wurfabweite machen.

Ebenfalls hatten die jungen Spieler wie M. Schubert, R. Schupp und B. Waldhaus einen

TVL-Youngsters kämpften Tabellenführer nieder

TV Langen — BSC Urberach 15:1 (7:7)

In einem wieder einmal sehr spannenden Spiel, dessen Ausgang bis zur letzten Sekunde offen war, kam die Mannschaft des TV Langen gegen den bisher verlustpunktfreien Tabellenführer aus der Rödermark zu einem vollauf verdienten Sieg. Das Durchschnittsalter der Langener betrug in diesem Spiel lediglich 19,7 Jahre.

Das Spiel begann diesmal mit einer Führung der Gastgeber, die bis etwa Mitte der ersten Hälfte hielt. Die Deckung stand hervorragend, und Torhüter Dick erwies sich des öfteren als Meister seines Faches. Dann jedoch gingen die Gäste aus Urberach mit 3 Toren in Führung, und so mußte man wieder einmal einen Rückstand hinterherlaufen. Torhüter Dick bekam auf Grund von recht unglücklichen Gegentoren folgerichtig eine kleine Kunstpause und wurde von Brich auch recht ordentlich vertreten. In dieser Phase zeigte sich die taktische Klugheit von Trainer Schroth, und manche Auswechslungen erwiesen sich als psychologisch sehr wichtig und wertvoll, so daß die Mannschaft bis zur Halbzeit den klaren Rückstand wieder wettmachen konnte.

In der 2. Hälfte gelang es dem Gast kein einziges Mal mehr, in Führung zu gehen. Dies lag zum einen an der eigenen Nervosität, zum anderen wieder einmal an den kämpferischen Qualitäten der Gastgeber, die auch spielerisch immer sicherer wirkten und die trotz der das gesamte Spiel über während der Manndeckung für Spielführer Horst Werwitzke (der etablierte Spielführer Panitz befand sich im Urlaub) am Erzielen weiterer Tore nicht gehindert werden konnten. Beide Langener Torleute befanden sich, wie in der ersten Hälfte, in sehr guter Form, die von den sehr sicher leistenden Schiedsrichtern verhängten 7-m-Würfe wurden diesmal bombensicher verwandelt,

guten Tag erwischt und zeigten schöne Tore. Für Traisa war es schwer, den ständigen Vorprung der Egelsbacher aufzuholen. Die Gastgeber kamen zwar nach einem verworrenen Sieben-Meter von Spielführer G. Schmid noch einmal stark auf, doch M. Schubert zeichnete sich in dieser Phase als ein sicherer Rückraum-schütze aus.

Mit die stärkste Leistung zeigte Torhüter J. Duscha, der großen Anteil am Sieg hatte. Dramatisch war nur noch, daß R. Schroth in der letzten Spielminute durch ein gegnerisches Stürmerfoul verletzt vom Platz getragen werden mußte. Es ist zu hoffen, daß er zum kommenden Spiel am Sonntag in Egelsbach gegen Asbach II wieder fit ist.

Es spielten: J. Duscha, M. Schubert (5), R. Schroth (9), B. Waldhaus (2), R. Schupp (2), P. Kraus (1), W. Kolb (1), G. Schmid, K. Grein.

und Trainer Schroth überzeugte wohl auch die letzten Zweifler an seiner Person durch hervorragendes Taktieren. Da nicht nur die Langener Kampfkraft anhielt, sondern gegen Ende des Spiels auch hervorragende Disziplin hinzukam, konnten die Urberacher den Rückstand lediglich bis auf ein Tor verkürzen.

Letztlich gilt wieder einmal die Parole: durch ihr zahlreiches Erscheinen machen (und machen) die TV-Anhänger die Reichweihenhalle zu einer Festung, in der mit Sicherheit noch so mancher Gast Federn lassen muß. Unter diesen Umständen braucht man vor dem Derby gegen die SSG am kommenden Sonntag um 18.30 Uhr keine Angst zu haben, obwohl der Lokalrivale selbstverständlich klarer Favotit ist.

Es spielten: Dick, Brich, Stefan Butz, Harald und Horst Werwitzke (3 und 4), Rath (1), Lotz (3), Roland, Krumm, Vögele, Freyermuth (2) und Roghmann (1).

Auswärtssieg der Egelsbacher Handballer

TV Königstädten — SGE I 11:15 (6:8)

In Rüsselsheim mußten die Egelsbacher Handballer gegen Königstädten antreten, und nach einem guten Spiel konnten sie beide Punkte mitnehmen. In diesem Spiel führte man von der ersten Minute an und bestimmte eindeutig das Spielgeschehen. Zur Halbzeit hieß es 8:6 für Egelsbach, wobei man noch zahlreiche Prosten- und Latenwürfe hatte.

Nach der Halbzeit wurden die Gastgeber stärker, und so lautete der Spielstand plötzlich 9:9. Nun besannen sich die Egelsbacher auf ihre kämpferischen Qualitäten, und nach einer starken Schlußphase gewann man dieses Spiel mit 15:11 Toren.

Zur Zeit belegt man mit 42 Punkten einen mittleren Tabellenplatz und hofft, daß man diesen bis zum Ende der Saison behalten kann. Folgende Spieler wurden eingesetzt: M. Mix, B. Steinbacher, J. Welz (1), H. P. Schellian (2), H. Gaußmann (3), G. Schubert (1), W. Meinelt (3), P. Süß (2), K. Süß (3), M. Bohn, K. Becker, H. Schumann.

Erste Niederlage der TV-Damen

Gegen die TG Bessungen unterlagen die TV-Damen erstmalig in dieser Saison relativ klar mit 8:20. Das sehr schwache Spiel wurde leider von einer sehr schweren Verletzung einer Gästeplayerin überschattet, die allerdings durch eine sehr unglückliche Aktion zustandekam. Das nächste Spiel bestreiten die TV-Damen am kommenden Sonntag um 18 Uhr bei der SG Weiterstadt.

Die 2. Garnitur des TVL spielt am kommenden Sonntag um 17 Uhr gegen die 2. Mannschaft der SSG Langen.

Unentschieden nach mäßigem Spiel

SKG Schneppenhausen — SGE II 16:16 (6:7)

Die erste Halbzeit verlief mittelmäßig, jedoch konnte man mit einem Ein-Tore-Vorsprung in die Kabinen gehen. Nach der Pause trat der erhoffte Wandel jedoch nicht ein, und die Gastgeber konnten zum Ende des Spiels mit 16:16 gleichziehen.

Vorschau auf das kommende Wochenende: Heimspiele aller Aktiven-Mannschaften. Der Spielbetrieb beginnt um 14 Uhr

14.30 Uhr SGE III — TV Asbach II
15.30 Uhr SGE II — SV Darmstadt 98
17.00 Uhr SGE I — SKG Bauschheim

Jugendfußball

FC Langen

D III: FCL — DJK/SSG Darmstadt 0:3 (0:2)

Gegen den Tabellenzweiten hatten es die Langener Buben erwartungsgemäß sehr schwer. Bereits in der ersten Hälfte machten die Gäste alles klar und gingen 2:0 in Führung.

D II: FCL — TSV Pfungstadt 10:1 (2:0)

Ihre spielerische Überlegenheit konnte die D II endlich auch einmal zahlenmäßig in Treffer umsetzen. Die 2:0-Halbzeitführung besorgten nach jeweils schönen Spielzügen Oliver Freisens und Markus Schmidt. Die restlichen Treffer erzielten Björn Meyerhöfer, Uwe Krahn und Thorsten Voelker (je 1), während der schußstarke Markus Schmidt noch viermal erfolgreich war. Ein Eigentor steuerte der Gast bei, der beim Stande von 8:0 zum verdienten Ehrentreffer kam.

Am Sonntag durfte dieselbe Mannschaft das Vorspiel zum Meisterschaftsspiel der I. Mannschaft austragen. Gegner war die D II der Spvgg. Neu Isenburg. Eine geschlossene Mannschaftsleistung sorgte dafür, daß der Club schließlich mit 11:1 (7:1) als Sieger vom Platz ging.

C II: FCL — SKG Sprendlingen 0:6 (0:3)

Die C II hatte die sehr starke C I von der SKG Sprendlingen zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Doch bereits in der Anfangsphase mußte man feststellen, daß der Gegner doch eine Nummer zu groß war.

Samstag, 1. 11.

E: 14.00 Uhr FCL — SV Wixhausen
D: 13.30 Uhr FCL D III — SV Dreieichenhain
14.00 Uhr SV Wixhausen — FCL D II
C: 14.30 Uhr FCL C III — Germ. Eberstadt
15.30 Uhr FCL C II — FV 06 Sprendlingen
15.00 Uhr SV Wixhausen — FCL C I

Sonntag, 2. 11.

B: 9.00 Uhr FCL — SV Wixhausen
A: 10.30 Uhr FCL A II — SV Wixhausen

SSG Langen

B: TV Hausen — SSG 2:0

Eine großartige kämpferische Leistung bot die B I bei Tabellenzweiten TV Hausen. Bis zur Halbzeit hieß es 0:0, und auch nach der Pause blieb es lange beim Unentschieden.

A: KV Mülheim — SSG 4:2

Ein echtes Spitzenspiel konnte man beim Tabellenführer der Kreisleistungsklasse sehen. Die Langener Mannschaft bot ihr bestes Saisonspiel und verlor am Ende unverdient gegen eine Mannschaft, die man lange Zeit klar beherrschte.

Samstag, 1. 11.
D: 14 Uhr SSG — FC Dietzenbach
Sonntag, 2. 11.
B II: 9 Uhr KV Mülheim — SSG
B I: 10 Uhr SSG — Gemaa Tempelsee

SG Egelsbach

Ergebnisse vom Wochenende

D I: SGE — SSG Langen 7:1

Im Freundschaftsspiel ging man mit 1:1 in die Pause. Trainer Fr. Standardinger fand sicher die richtigen Worte, denn eine völlig veränderte D I-Jugend kam in die zweite Halbzeit, nutzte alle Torchancen und siegte mit 7:1 Toren verdient.

C2: SGE — TG 75 Darmstadt 2:2

In ihrem letzten Qualifikationsspiel zeigte die C2-Jugend ein starkes Spiel gegen die TG 75 Darmstadt, die sich mit 3 ihrer stärksten Spieler aus der C 1 in Egelsbach vorstellte. Etwas Schußpech verhinderte einen verdienten Sieg.

Die nächsten Spiele:
Samstag, 1. 11.
F 1: Turnier in Büttelborn
E 2: 14 Uhr TG Bessungen — SGE (Fr.-Spiel)
E 1: 14 Uhr SSG Langen — SGE (Fr.-Spiel)
D I: 15 Uhr SGE — SG Arheilgen
Sonntag, 2. 11.
A: 10.20 Uhr SGE — VIR Groß-Gerau

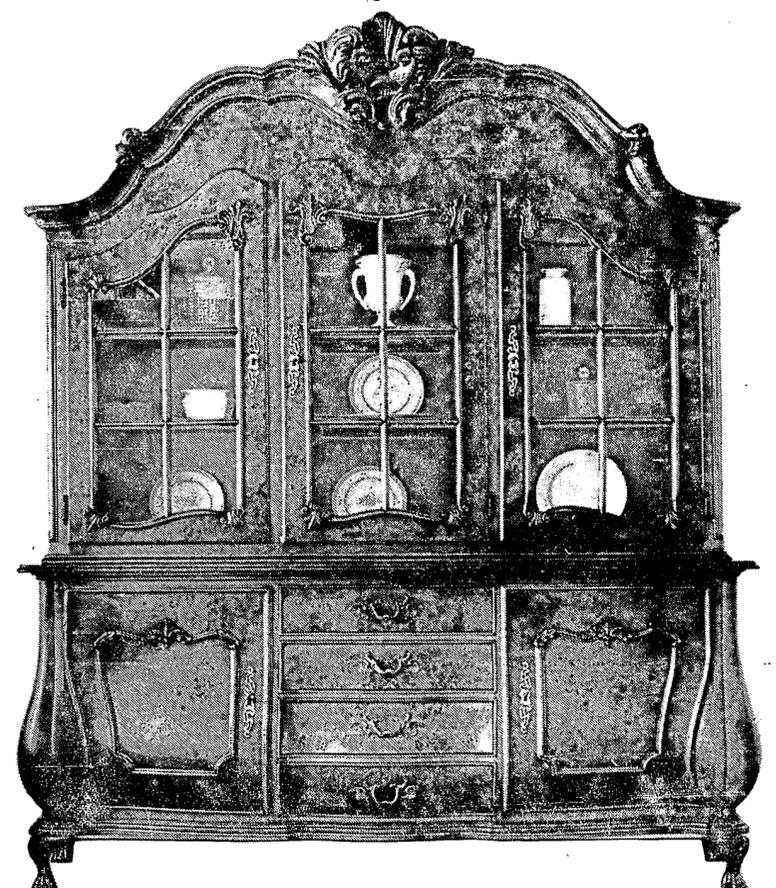
TV Dreieichenhain

Auch in ihrem 7. Spiel blieb die A-Jugend ohne Niederlage. Mit dem 3:0 bei Inter Dietzenbach besiegte sie einen ihrer schärfsten Konkurrenten.

Die B-Jugend konnte ihren Erfolg vom vergangenen Wochenende nicht wiederholen und verlor trotz langzeitiger Überlegenheit etwas unglücklich mit 0:1 gegen FCP Gravenbruch.

Wertvolle Reproduktionen von heute sind Antiquitäten von morgen.

So schöne Stilmöbel wird es in einigen Jahren wahrscheinlich nicht mehr geben, auf alle Fälle nicht mehr zu so günstigen Preisen wie heute. Sie finden in unserer Stil-Abteilung die edelsten Einzelstücke zu außergewöhnlich günstigen Preisen. Könnte so ein wertvolles Möbel nicht auch zum Mittelpunkt Ihrer Wohnung werden?



Vitrine, Holländisch-Barock in Wurzelmaser, ca. 190 cm breit, 235 cm hoch **DM 3.948,-**

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. 30.000 qm voll schöner Möbel. So groß wie 8 normale Möbelhäuser.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg, Nähe Hauptbahnhof, Bodelschwingstr., Tel. (0 60 21) 210 54

Jugendhandball

SSG Langen

C II: SSG — TuS Griesheim 0:21 (0:9)

Leider mußten die C-Jugendlichen kurzfristig auf sechs Stammspieler verzichten. So hatten die übrig gebliebenen SSGler gegen die Griesheimer, die einfach besser waren, keine Chance und mußten eine deutliche Abfuhr einstecken.

C I: SSG — TV Asbach 18:11 (11:4)

Gegen die Asbacher, die noch vor wenigen Wochen Gegner im Kreismeisterschaftsspiel waren, kamen die C-Jugendlichen nach einer erstaunlich starken Leistung zu einem souveränen Sieg. Druckvoll, schnell und ideenreich versetzten sie die Asbacher Abwehr immer wieder, die gegen die sowohl spielerisch als auch körperlich ausgeglicheneren Langener nie zu bestehen wußte. Aber nicht nur im Angriff waren die Schützlinge der Trainer Böniß und M. Sapper eine Klasse besser.

B: TuS Griesheim — SSG 17:11 (10:3)

Auch die B-Jugend mußte auf einige Stammspieler verzichten, so daß sie lediglich zu sieb antreten konnte. Dies hatte selbstverständlich Auswirkungen auf das Spielgeschehen. Da durch konnten die Griesheimer bis zur Pause auf 10:3 davonziehen, das Spiel war entschieden.

TV Langen

C I: TVL — SG Arheilgen 12:8

Die durch die Schulferien etwas geschwächte TV-Mannschaft empfing zum zweiten Punktspiel die SG Arheilgen und bestimmte von Anfang an das Spielgeschehen. Sie führte zur Pause mit 6:3 Toren.

E: TVL — TuS Griesheim 14:1

Eindeutig überlegen gestalteten die E-Jugendlichen ihr Spiel gegen Griesheim. Aus der auch im vierten Spiel noch immer nicht in Besitzung spielenden Mannschaft ragte H. Juckel heraus, der allein zwölfmal erfolgreich war.

D II: TVL — SG Weiterstadt 12:5

Ihre bisher beste Saisonsleistung zeigte die D II-Jugend. In diesem Spiel bestätigte zum er-

sten Mal S. Olejar die in ihm gesetzten Erwartungen.

Weibl. B 1: Darmstadt 98 — TVL 2:5 (2:2)

An die guten Leistungen des vorigen Wochenendes konnte die Weibl. B 1 des TVL anknüpfen. Obwohl die Darmstädter Mannschaft bis zur 15. Minute mit 2:0 führte, hatte man nie den Eindruck, daß die ohne Auswechslung angetretenen TV-Mädchen das Spiel verlieren würden. Grund dafür waren die zahlreichen Lattenschüsse, die mit etwas mehr Glück ein positives Ergebnis ergeben hätten können. Der 2:2-Halbzeitstand bedeutete die Wende.

SG Egelsbach

C: TSV Pfungstadt — SGE 12:12 (7:5)

Im zweiten Spiel der Vorrunde zeigte die SGE beim Favoriten Pfungstadt erhebliche Schwächen in der Abwehr, und auch im Angriff konnte man sich nicht entscheidend durchsetzen. Eine kämpferische Steigerung nach der Pause führte noch zum Unentschieden, wobei man mit sieben Holztreffern einiges Pech hatte.

Das ist Klasse!

Nutzen Sie die Gelegenheit!

ca. 80000 Kontakte für nur 6,- DM Anzeigenpreis!!!

von privat an privat

der große Anzeigenmarkt in 5 Titeln der Landkreise Offenbach und Groß-Gerau:

Kommen Sie in unsere Geschäftsstelle, füllen Sie nebenstehenden Bestellschein aus oder rufen Sie uns an. Verlangen Sie die Anzeigenabteilung und sagen Sie, daß Sie Ihre Kleinanzeigen für die Rubrik „von privat an privat“ aufgeben wollen. Wir beraten Sie gerne. Ihre Kleinanzeige erscheint dann am nächsten Donnerstag im Diezener Stadtsender und im Stadtsender für Mörfelden und Weiskopf; am Freitag dann in den Sektorenausgaben Süd und Südwest der Frankfurter Neuen Presse und im Neu Isenburger Anzeigenblatt; und selbstverständlich in der Langener Zeitung mit den Verteilern Egelsbach, Erzhausen und Dreieichenhain.

Ob Sie nun etwas verkaufen wollen oder etwas suchen — sagen Sie es mit Kleinanzeigen „von privat an privat“!

Und so wird es gemacht:

Bestellschein von privat an privat

Veröffentlichen Sie am nächsten Donnerstag/Freitag folgende private Gelegenheitsanzeigen:

Pro Buchstabe, Satzzeichen und Wechselraum bitte ein Kästchen
Ausnahme-Preis für Donnerstag/Freitag
5 Zeilen 6,- DM
5 Zeilen 6,- DM
5 Zeilen 6,- DM
7 Zeilen 10,- DM
9 Zeilen 14,- DM

Nur bei Chiffreanzeigen: Ich hole die Zuschriften ab (+ 2,- DM) Ich bitte um Zusendung der Zuschriften (+ 5 Mark)

In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

Abwander Name Straße PLZ Ort

Geschäftsstellen:
Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. (0 61 03) 2 10 11 - 12
Dreieichenhain, Rolf Wagner, Solmische Weiherstraße 1
Egelsbach, Karl Wodiczka, Schillerstraße 66

DAMEN-
Hüte, Mützen, Trauerhüte
in großer Auswahl finden Sie bei
Hertha Moden
Wernerplatz 3, neben der Post
6070 Langen, Telefon 7 10 58

Gebrauchte Möbel spottbillig!
Verkauf Montag - Freitag 11-18 Uhr, Samstag 10-12 Uhr
Hochst, Langen, Büdingen 2

Wir benötigen
SCHLOSSER
oder begabten jungen Mann
für unsere Rotationsmaschine. Eine Einarbeitung ist gewährleistet. Alles andere besprechen Sie bitte mit unserem Herrn Loew sen.

k **BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 · 12

Hoechst

MITARBEITER FÜR ARZNEIMITTELAGER

Für unser Arzneimittellager in Zeppelinheim suchen wir ab sofort einige Mitarbeiter, die uns helfen, unsere Kunden rasch und gut zu bedienen.

Unser modernes Arzneimittellager befindet sich nur 3 Gehminuten von der Bahn- und Bushaltestelle entfernt.

Wenn Sie näheres wissen wollen, rufen Sie uns einfach an.

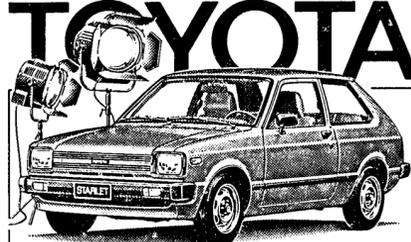
Hoechst Aktiengesellschaft
Pharmabereich Frankfurt
Kennedyallee 76
6000 Frankfurt/Main
Tel. (06 11) Ruf: 63 07 - 3 38 oder 2 12

möbel-studio Weiss
Spezial für Einbauschüben
EINBAUKÜCHEN
mit Sonderangeboten
z.B. Holz/Leinwand
Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen! Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasserinstallation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
Lutherstraße 26-28 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70

Wandlung PELZE
Erfüllen Sie sich Ihren Pelz-Wunsch jetzt!
Denn noch haben wir eine große Auswahl besonders schöner Modelle in allen Preislagen.
Exklusive, wertvolle Einzelstücke ebenso wie viele modische und sehr preiswerte Modelle für jeden Anlaß. Sie können sicher sein: Ihr Traum-Modell ist dabei.
Kommen Sie jetzt - kurz vor Weihnachten kann es zu spät sein.
Schulstraße 4
6100 Darmstadt

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY
Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodebranche.
Unser Erfolg drückt sich auch in geordneten Zahlen aus. Wir wollen, daß dies so bleibt. Sie auch? Dann kommen Sie zu uns sofort oder später als
Buchhalterin
In diese Vertrauensstellung werden wir Sie einarbeiten. Sie sollten dann selbstständig und gewissenhaft in unserem jungen, dynamischen Team tätig werden.
Das Wochenende beginnt bei uns Freitags um 14.15 Uhr
Gehalt, Sozialleistungen, Arbeitsplatz und unser Betriebsklima werden Ihre Zustimmung finden.
Den Ausgleich ihrer Weihnachtsgratifikation übernehmen wir.
Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / * 35 11



Blende auf...
Der neue Toyota Starlet ist da!

Seine Technik: 1.000 ccm, 33 kW/45 DIN-PS, 142 km/h, Normalbenzin
Serienmäßig ohne Mehrpreis: Halogenscheinwerfer, Intervall-Scheibenwischer, Einzel umklappbare Rücksitze

Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt vom Charme und Charakter dieses großen Kleinen.
Hainer Chaussee 69
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 42 83
Auto-Wittner
Besuchen Sie unseren Toyota-Ausstellungsplatz in Langen, August-Bebel-Straße 22
TOYOTA Vertrauen Sie Ihrem Verstand

Deutschlands größte OFFENE KAMINE

Ausstellung, über 70 Kamine aufgebaut.
Besuchen Sie die große Kamin-Ausstellung Deutschlands.
Wärmekamine, die heizen mit Wärmepumpen, Öfen aus Dänemark, die offene Kamine und Heizgeräte zu verwenden, Guldern, Gärtenkamine, Feuerungsanlagen für innen und außen, Kaminrohr, Grillzubehör, exklusive Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Geschenkkarte, Kamine und Einätze mit 5mm-Guldern, über 150 Modelle, Kaminzubehör zum Selbstbau am Lager. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weitaus größte Weg lohnt sich. Gratis-Feriprospekt mit Wegbeschreibung anfordern. Mo.-Fr. 9-18 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr.
Niederl.: Paul-Ehrlich-Str. 8
8057 Dietzenbach, Tel. 0 60 742 50 56
57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (6459)

HARK

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außenendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald - Steckwaldweg 7

Sportgruppe für Infarktgeschädigte

Die seit einigen Jahren in Langen bestehende Behinderten-Sportgemeinschaft kann ihr Angebot für behinderte Mitglieder erweitern. Ab November 1980 wird eine Reha-Sportgruppe für Infarktgeschädigte ihre Arbeit aufnehmen. Zielvorstellung dieser Koronartrainingsgruppe ist es, die Rehabilitationskette ununterbrochen über Akutkrankhaus, dem Rehabilitationszentrum bis zur ambulanten Koronargruppe auch für den Bereich des Dreieichkrankenhauses in der Stadt Langen sicher zu stellen. Das körperliche Training in der Gruppe soll der Ökonomisierung der Kreislauffähigkeit des Koronarpatienten dienen, der Steigerung seiner Leistungsfähigkeit im Rahmen der vorhandenen Reserven, der Nutzung der mit dem Sport verbundenen psychologischen Vorteile sowie der allgemeinen Beeinflussung des Gesundheitsbewusstseins.
Die Hessische Landesregierung hat im Rahmen des Aktionsprogramms „Sport und Gesundheit“ die Förderung dieser Gruppe übernommen. Das Kreisgesundheitsamt Offenbach begrüßt den Aufbau dieser Infarkt-Sportgruppe als soziale Gemeinschaftseinrichtung ausdrücklich.
Die ärztliche Leitung und Betreuung der Behinderten-Sportgruppe hat der Facharzt für Innere Medizin und Oberarzt der Klinik für Innere Medizin des Dreieich-Krankenhauses Dr. med. Schellhorn, mit seinen beiden Assistenten Dr. Bischoff und Dr. Lukas, übernommen. Die erforderlichen Übungsleiter/innen, mit der entsprechenden Fachlizenz des Deutschen Sportbundes, stellt die Behinderten-Sportgemeinschaft Langen zur Verfügung.
Der Magistrat der Stadt Langen wurde gebeten, eine geeignete Turnhalle, die die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zuläßt, zur Verfügung zu stellen.
Der Vorstand der Behinderten-Sportgemeinschaft Langen appelliert an alle behinderten Langener Mitbürger, selbst an der Erhaltung ihrer Gesundheit mitzuarbeiten. Dabei müsse sie herzlich oft unangenehme Scheu, oder gar gefährliche Bequemlichkeit überwunden werden. Übungsabende sind in der Turnhalle oder im Schwimmbad. Auskünfte erteilen Peter Kremers, Nordendstraße 19, Telefon 2 13 21 und Gerhard Wörner, Kirchenstraße 18, 6073 Egelsbach, Telefon 4 31 37.

Rentenbeiträge für 1980 zahlen

Wer freiwillig in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert ist, hat nur noch bis zum 31. Dezember 1980 die Möglichkeit, Versicherungsbeiträge für das laufende Kalenderjahr zu zahlen. Die Nachentrichtung von Beiträgen für maximal zwei Jahre zurück, wie sie bis 1979 möglich war, gibt es seit 1. Januar dieses Jahres ohnehin nicht mehr.
Jeder freiwillig Versicherte, der für dieses Jahr noch Beiträge zu entrichten hat, sollte dies deshalb im Interesse seiner Altersicherung unbedingt bis Ende Dezember tun; vom 1. Januar 1981 an können Beitragslücken aus 1980 nicht mehr aufgefüllt werden.
Die Höhe der Beiträge kann der Versicherte frei wählen; er kann für jeden Monat jeden vollen Betrag zwischen dem Mindestbeitrag von 72 und dem Höchstbeitrag von 756 Mark zahlen. Zu beachten ist dabei jedoch, daß seit 1979 freiwillige Rentenversicherungsbeiträge nur dann zu dynamischen Rentenleistungen führen, wenn sie regelmäßig entrichtet werden.
Das bedeutet: Rentenleistungen aus freiwilligen Beiträgen werden für Beitragszeiten vom 1. Januar 1979 an und für Rentenfälle nach dem 31. Dezember 1980 nur dann dynamisiert, wenn diese Beiträge jeweils in einem zusammenhängenden Zeitraum von drei Kalenderjahren entrichtet werden und jedes Kalenderjahr mit Beiträgen in Höhe von zwölf Mindestbeiträgen belegt ist; dabei kommt es nicht auf die Anzahl der Beiträge an, maßgeblich ist allein der aufgewandte Gesamtbetrag (1980 bei einem monatlichen Mindestbeitrag von 72 Mark insgesamt 864 Mark).

Hochheimer Markt 1980
Wiederum steht der traditionelle Hochheimer Markt bevor. Er findet in diesem Jahr vom 8. bis 11. November statt. Nicht mehr lange wird es dauern, dann fährt er sich zum 500. Male.
Der Hochheimer Markt ist nach der Überlieferung auf den ersten Montag nach Allerseelen terminiert. Davon ist man bis zum heutigen Tage nicht abgegangen. Allerdings dauert der Markt heute vier Tage, und zwar Samstag bis Dienstag.
Zum Marktgeschehen gehören die große landwirtschaftliche Ausstellung im Freien, die technische Ausstellung im Zeit, der riesige Kram- und Verkaufsmarkt mit fast 300 Geschäften und ein recht ansprechender Vergnügungspark. Die besondere Atmosphäre des Hochheimer Marktes vermitteln aber im besonderen Maße die Tierschauen und der Viehmarkt am Markttag. Zum Marktauftritt stellen sich die Pferdezüchter mit einer Stuten- und Fohlen-Schau vor, sonntags sind die Rindviehzüchter an der Reihe. Für diese Zuchtschauen und den Viehmarkt steht wie bisher das Gelände hinter der Stadthalle am Weiber bereit.

Kirchliches Zeitgeschehen
Aus der Stadtkirchengemeinde
Am heutigen Freitag, 31.10., 20 Uhr, Reformationsandacht in der Stadtkirche, gehalten von Pfarrer Wächtler.
Kommenden Mittwoch, 5.11., treffen sich unsere Senioren um 15 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde.

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 2. November 1980 (22. So. n. Trinitatis) (Reformationsfest)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: Phil. 1, 3-11
10.45 Uhr Kindergottesdienst
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Herr H. Vater)
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Born)
Predigttext: Röm. 7, 14-25
9.30 Uhr Kindergottesdienst
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Trösken)
Thema: „Reformation heute“

Solidarität mit „FIAT“
„FIAT“ ist eine Basisbewegung von Jugendlichen auf der Insel Mauritius. Diese Jugendlichen haben sich zum Ziel gesetzt, vor allem in der Hauptstadt Port Louis in Schwierigkeiten geratenen Jugendlichen zu helfen. „FIAT“, aus dem Lateinischen, heißt soviel wie „Es geschehe, wie du gesagt hast“. Entnommen der Vaterunser-Bitte „dein Wille geschehe“ bzw. der Antwort Mariens bei der Verkündigung. Diese jungen Menschen auf Mauritius beten gemeinsam, teilen miteinander und lesen aus der Bibel.
Aus Solidarität mit ihnen hängten sich beim letzten Jugendgottesdienst in der Liebfrauenkirche etwa 50 Jugendlichen aus mehreren Pfarrgemeinden das Solidaritätszeichen „FIAT“ um, ein Makramé-Umhang aus Wolle mit der Abkürzung „F“. Der Gottesdienst mit dem Thema „Freunde werden Freunde“ war eine Einstimmung in den Missionssonntag, der am 26. Oktober in aller Welt begangen wurde.
Wir Europäer sind nicht nur den Menschen in der sogenannten Dritten Welt „fremd“, sondern diese Menschen sind uns ebenso „fremd“. Wenn wir ehrlich sind, so sind wir Christen uns in den Pfarrgemeinden auch „fremd“. Damit aus Fremden Freunde im Glauben werden, deshalb meditierten und beteten die Jugendlichen in unseren Ortsgemeinden. Anschließend traf man sich wieder im Pfarrheim zu einer gemeinsamen Teerunde.
Die Solidaritätszeichen, dessen Erlös der Basisgruppe „FIAT“ zugute kommt, wurden auch vom „Jugendforum“ am Sonntag in allen Gottesdiensten zusammen mit indonesischer und indischer Suppe verkauft. Es kamen immerhin neben den Missio-Kollekten etwa 500 DM zusammen. Die Jugend hat damit auf ihre Weise einen Beitrag zum Missio-Sonntag geleistet.

Gestern passiert - heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbebeitrag
auch für Sie
auf 06103 21011-12
Kunz KG, Buch- und Offsetdruck

Das muß man uns erst einmal nachmachen.

Ritmo 60 L 3-türig
Von DM 10.690,- im September jetzt
runter auf **9.990,-** Mark.

Ritmo Targa Oro 75 CL 3-türig
Von DM 13.990,- im September jetzt
runter auf **DM 12.490,-** Mark.

AUTO-MILZETTI
Malnzher Str. 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30 · 6072 Dreieich-Offenthal

Wir suchen dringend:
1 Autoelektriker, 1 Karosseriespengler

FIAT

TIP Teppichboden

Allerheiligen langer Samstag bis 18 Uhr
Bei diesen Preisen kann man nur staunen

Berber 400 + 500 cm breit qm nur **9,95**

in Synthetik und 100 % reiner Schurwolle bis **39,50**

Fein-Schlinge in vielen Farben qm nur **10,-**

Velours eine strap. Qualität qm nur **6,-**

Weich-PVC Elastik qm nur **12,-**

100, 130, 150, und 200 cm breit

Mikro-Schlinge Objekt-Qualität qm nur **23,-**

580.000 Noppen per qm

Grob-Schlinge in aktuellen Farben qm nur **8,-**

„Strato“ Velours qm nur **9,90**

in beige für Wohnbereich

Alles solange Vorrat reicht
Verlegung, Lieferung jeder PVC und Teppich-Ware auf Wunsch sofort.

Teppichboden Supermarkt
Samstag, 8.30 - 14 Uhr
Langer Samstag bis 18 Uhr
Dreieich-Sprenglingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkau)
Telefon 0 61 03 / 23 35 durchs. v. 8.30 - 18.30 Uhr geöffnet.

Aus der Welt des Films

Donnerfaust und Tigerkralle (UT)
Für verwöhnte Action-Liebhaber wieder ein Karate-Knüller, der alle Erwartungen erfüllt. Ein neues Kung-Fu-Gewitter von toller Perfektion bricht aus, wenn das Erfolgsgespinn gegen eine grausame Gangsterbande ins Feld zieht.
Der Supercop (Lichtburg 1)
Deutsche Erstausführung mit den neuesten Terence-Hill-Abenteuern. Der Supercop kann alles, fängt Revolverkugeln mit den Zähnen auf, würgelt drei Ter und ist überhaupt ein toller Kerl.
Spetters (Lichtburg 2)
Zwei junge Leute haben Gefühle, sprechen aber nicht darüber, sondern zeigen sie. Und weil sie nach ihren Emotionen leben, geraten sie in Situationen, die direkt sind. Ein Film ohne Tabus.

Öffentliche Bekanntmachung

Arbeitsnehmer, die eine Lohnsteuerkarte 1981 bis zu diesem Tag nicht erhalten haben, werden gebeten, die Ausschreibung derselben unter Vorlage eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses bei der Steuerabteilung, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 238, zu beantragen.
Weiterhin wird gebeten, die Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten zu überprüfen und eventuell erforderlich werdende Berichtigungen oder Ergänzungen, soweit hierfür nicht das Finanzamt zuständig ist, ebenfalls bei der Steuerabteilung unter Vorlage entsprechender Unterlagen vornehmen zu lassen. Auf Antrag werden dort auch zweite und weitere Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1981 ausgestellt.

Arbeitsnehmer, die eine Lohnsteuerkarte 1981 bis zu diesem Tag nicht erhalten haben, werden gebeten, die Ausschreibung derselben unter Vorlage eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses bei der Steuerabteilung, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 238, zu beantragen.
Weiterhin wird gebeten, die Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten zu überprüfen und eventuell erforderlich werdende Berichtigungen oder Ergänzungen, soweit hierfür nicht das Finanzamt zuständig ist, ebenfalls bei der Steuerabteilung unter Vorlage entsprechender Unterlagen vornehmen zu lassen. Auf Antrag werden dort auch zweite und weitere Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1981 ausgestellt.

Auf das Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 2944 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargebots leisten.
6070 Langen, den 17. 10. 1980
- Amtsgericht -

Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: 1. Nachtragsatzung und Bekanntmachung der 1. Nachtragsatzung

1. 1. Nachtragsatzung
Aufgrund des § 98 der Hessischen Gemeindeordnung in der zur Zeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung am 3. Juli 1980 folgende Nachtragsatzung beschlossen:

1. 1. Nachtragsatzung

Mit dem Nachtragsplan werden		erhöht um DM		vermindert um DM		gegenüber bisher DM		auf nunmehr DM festgesetzt	
a) im Verwaltungshaushalt die Einnahmen	1.730.900		293.300	43.192.000	44.629.600				
die Ausgaben	2.005.400		567.800	43.192.000	44.629.600				
b) im Vermögenshaushalt die Einnahmen	1.934.900	1.000.000		9.002.100	9.937.000				
die Ausgaben	1.110.200	175.300		9.002.100	9.937.000				

2. Der Gesamtbetrag der Kredite wird gegenüber der bisherigen Feststellung in Höhe von 1.000.000 DM um 1.000.000 DM vermindert und damit auf 0 DM neu festgesetzt.

3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 3.100.000 DM um 300.000 DM erhöht und damit auf 3.400.000 DM neu festgesetzt.

4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

5. Die Steuersätze werden nicht geändert.

6. Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung am 3. Juli 1980 beschlossene Stellenplan.
Langen, den 4. Juli 1980
Der Magistrat der Stadt Langen
gez. Dr. Zenske, Stadtkämmerer

2. Bekanntmachung der 1. Nachtragsatzung
Die vorstehende 1. Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 1980 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.
Die nach § 102 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu der Festsetzung in § 3 der 1. Nachtragsatzung ist erteilt.
Sie hat folgenden Wortlaut:

„Hiermit erteilen wir die Genehmigung zur Inanspruchnahme der in § 3 der vorgenannten Haushaltsatzung vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von
3.400.000,- DM
(i. W.: dreimillionenvierhunderttausend Deutsche Mark) gemäß § 102 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung.“

Offenbach am Main, 3. Oktober 1980
(Dienststempel)
Der Landrat des Kreises Offenbach
gez. Schmitt, Landrat“

Der 1. Nachtragshaushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 3. November bis 11. November 1980 während der Dienststunden (montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 1. Stock, Zimmer 119, öffentlich aus.

Langen, 28. Oktober 1980
Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Stadtkämmerer

Zimmermann
Trauerkleidung
 In der Dampf- und Handweberei...
 Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 41414
 Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 061 03/27921

DANKSAGUNG
 Allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Franz Salewski
 In so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.
 Die Angehörigen
 Langen, im Oktober 1980

Annahmeschluß für Traueranzeigen
 in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

GRABMAL SCHÄFER seit 1921
 Inh. Rudolf Kuhn
 Besonders preiswerte Angebote durch Direktimporte von den größten Steinbrüchen Europas.
 Wir fertigen:
 Grabmale nach Ihren Wünschen oder Entwürfen
 Reichhaltige Auswahl in Bronze:
 z. B. Laternen, Blumenvasen, Blumenschalen und Figuren, sowie Onyx-Geschenkartikel.
 Termingerechte Arbeit zum Totensonntag sichern wir Ihnen zu.
 Friedhofstr. 36-38 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 23 11 · Jederzeit erreichbar.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Alfred Fabian
 zuteil geworden sind, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank.
 Im Namen der Angehörigen:
 Johanna Fabian
 und Familie May
 6070 Langen
 Im Oktober 1980

NEU IN LANGEN
 Besonders günstig durch eigene Herstellung und Import

- Grabmale
- Grablampen, -vasen, -schalen
- Bronze- und Alu-Kunstguß
- großes Lager an fertigen Grabmalen

Sichern Sie sich durch rechtzeitige Bestellung termingerechte Lieferung zum Totensonntag.

BREHM GRABMALE **FRANZ BERNHARD KG**
 IN: FRANZ BERNHARD KG WERKFURDENKUNST
 FRIEDHOFSTRASSE 27 6967 BUCHEN
 6070 LANGEN TELEFON 0 62 81 / 89 83
 TELEFON 0 61 03 / 2 38 78

von privat an privat

Sehr dringend gesucht! 1 ZW von Jg. Dame evtl. o. Bad bis 200 DM inkl. in Neu-Isenburg od. Sprengelstr. Tel. 06102/3 62 89 od. 06102/10 81.

Suche Nachmieter, f. 1-Zim.-Appart. in Waldorf, ab sofort. Mögl. sollte n. Mögl. übernom. werden. Tel. 06105/77 55. Mu-Fr. ab 16 Uhr.

3-Zi.-Wohn. 77 qm, in 2-Fam.-Haus, Dietzenbach, z. 1. 12. 80, zu verm. Miete DM 550,- u. Umg. Abstand DM 2000,-. Telefon 060 74/2 76 50 oder 2 84 24.

Dietzb.-Stgh. 3 1/2-Zi.-Etw. 79 qm, Teppichboden, PKW-Abstellplatz, DM 135 000,-. Tel. 060 74/36 96 ab 13 Uhr.

Für Bastler: VW Käfer Bj. 70, 69 000 km, VW Bus Bj. 70, zu verkaufen. Tel. 06102/89 86.

Mercedes 250/123, weiß, Bj. 11. 77, 1. Hand, scheckheftgepflegt, Garagenwagen, gar. unfallfrei, Bestzust., nur Autobahn-km., TÜV bis 9. 81, Radio, Servolenkung, Automatic, neue Bereifung bei ca. 105 000 km, weg. Neuwagen Mitte November f. 133 500,- DM zu verk. Tel. 06102/82 16.

Verkaufe Honda Camara, Erstzulassung Juni 78, sehr wenig gefahren, Bestzustand, VB DM 550,-. Tel. 060 74/3 26 36.

Verkaufe Mercedes 200, Diesel, Bj. Okt. 77, Preis DM 12 500,-. Telefon 06105/55 83.

Zum Ausschachten! Ford Capri 1500, Unfallschaden, Motor in einwandfreiem Zustand, VB. Tel. 06105/7 60 71.

Zimmermann
 Die neuen HERBSTMODEN für den „Mann von Welt“

Herren-Anzüge 179.-/198.-/279.-/329.-
 Herren-Sportsakkos und Blazer 89.-/129.-/159.-/189.-
 Herren-Mäntel und Cabans 129.-/169.-/198.-/229.-
 Herren-Winterjacken 159.-/179.-/198.-
 Herren-Parka und Wanderjacken 79.-/98.-/129.-/149.-
 Herren-Lederjacken 198.-/250.-/349.-
 Herren-Hosen mit Garantie 49.-/59.-/69.-/89.-
 Herren-Autohosen 69.-/79.-/89.-
 Herren-Hemden und Pullis 19.-/29.-/39.-/49.-
 Herren-Wintermäntel 189.-/229.-/269.-/322.-

Zimmermann
 Damenmoden für Herbst und Winter
 elegant und hochwertig jetzt in großer Auswahl
 Nutzen Sie unser SONDER-ANGEBOT
 Damen-Lama-Haar-Jacken
 Größen 40-52

Durch Großverkauf können wir diese günstigen Preise erzielen. Nutzen Sie jetzt das Angebot, denn es ist schnell vergriffen.

Gepflegte Jacke aus Lama-Haar, hochwertig in Qualität, leicht und mollig warm, besondere Zierstepperei, figurgünstiger Schnitt, mit Ruggenspanne und seitlichen Eingriffstaschen.

Aktuelle Preise für Damen-Mäntel

Loden-Mantel in klassischer Form, streckende Teilungsnähte, Troler Loden	Damenhafter Shetland-Mantel in klassischer moderner Form, mit Gürtel 100% Schurwolle	Twoed-Mantel in klassischer sportivem Chic, bequeme Form, mit Gürtel 100% Schurwolle	Lama-Haar-Mantel aus hochwertiger Qualität, besondere figurgünstige Form, effektvolle Zierstepperei
139.-	159.-	179.-	249.-

Auch eine große Auswahl an Damen-Kleidern (Rito-Modelle) der Herbst-Winter-Mode finden Sie bei uns. Auch Zwischen- und Übergößen.

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 061 03/27921

UT-FILMBÜHNE
 Tödliche Kampftechniken der Kung Fu-Giganten
 DONNERFAUST UND TIGERKRALLE
 Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30
 So. 16, 18, 20.30

KLK. Di. 16 + 20 DIE WUNDERBAREN JAHRE
 Mi. + Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
 Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
 Richard Gere, Lauren Hutton
EIN MANN FÜR GEWISSE STUNDEN
 Er ist der hochbegehrte Liebhaber von Beverly Hills, erst durch ihn erfahren die Frauen, was Lieben ist.
 Täglich 22.30 Uhr **SCHÖN, NACKT UND LIEBESTOLL**
 Sonntag, 17.15 Uhr Familienvorstellung
 Walt Disney's **PETER PAN**
 Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
 Roy Scheider, Robert Shaw
DER WEISSE HAI, I. Teil
 Der Filmschocker, der alle Rekorde bricht. Scope-Ferbfilm
 Täglich 22.30 Uhr **DER BUMSLADENBOSS**

Zimmermann
 Die ersten HERBSTMODEN für den „Mann von Welt“

Herren-Anzüge 179.-/198.-/279.-/329.-
 Herren-Sportsakkos und Blazer 89.-/129.-/159.-/189.-
 Herren-Mäntel und Cabans 129.-/169.-/198.-/229.-
 Herren-Winterjacken 159.-/179.-/198.-
 Herren-Parka und Wanderjacken 79.-/98.-/129.-/149.-
 Herren-Lederjacken 198.-/250.-/349.-
 Herren-Hosen mit Garantie 49.-/59.-/69.-/89.-
 Herren-Autohosen 69.-/79.-/89.-
 Herren-Hemden und Pullis 19.-/29.-/39.-/49.-
 Herren-Wintermäntel 189.-/229.-/269.-/322.-

Hill's
 Junge sportliche Freizeitkleidung für Sie und Ihn modisch frisch und nicht zu teuer

NEW MEN
 PROCHOWNICK
 cavallo
 RI
 EK
 UFO
 CIAO
 HOM

Es war schon immer etwas besonderes modisch „chic“ gekleidet zu sein

Kleiderschrank
 6070 Langen · Bahnstraße 16 · Tel. 06103/23674

Die erste Klasse
 der 68. Lotterie beginnt am 15. 11. 1980.
 Schnell, holen Sie Ihr Los, bei F. u. U. Kempf, Bahnstraße 119.

Steigen Sie ein bei der Süddeutschen Klassenlotterie

Hochheimer Markt
 8.-11. NOVEMBER

Die Kriminalpolizei rät:
 Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.
 Dem Diebstahl keine Chance

Hill's
 Junge sportliche Freizeitkleidung für Sie und Ihn modisch frisch und nicht zu teuer

von privat an privat
 eine Kleinanzeige für das Wochenende mit 80000 Kontakten bringt immer Erfolg.
 Mit 6,- DM sind auch Sie dabei.
 Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen.

Totalausverkauf
 30-40-50 % billiger
 Orgeln, Klaviere, Synthesizer etc.
 Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken
ORGEL-MARKT
 6100 Darmstadt
 Kasinstraße 19
 Tel. 0 61 51 / 2 36 68

TERENCE HILL
 In seinem neuesten Film stellt er sogar SUPPERMAN in den Schatten!

DER SUPERCOP
 Tägl. 20.30
 Sa. 16, 18.15, 20.30
 So. 14, 16, 18.15, 20.30
 Di. + Mi. auch 15

Wohnwelt 2000
 Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet
 Größtes Küchenstudio in Hessen
 Hanau - Stadtteil - Steinheim
 Gewerbegebiet a. d. B. 451, Tel. 061 81/620 61
 Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
 Autobahnausfahrt Hanau

LBS Landesbausparkasse
Junge Bausparer zur LBS
 DENN WIR WISSEN, WAS SIE BRAUCHEN.
 Beratung bei LBS-Bezirksleiter:
 Robert Eulich
 Beratungsstelle Langen · Rheinststraße 32
 Telefon 061 03/2 10 45 · Privatruf 061 03/2 96 98
 und bei der Sparkasse. Nr. 61

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchssee hält man Einkehr im Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
 Elke Croissant
 Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Baumschulpflanzen
 Sie finden in unserem Verkaufsgarten das besondere Sortiment
FRITZ DIETRICH
 Deutsche Markenbaumschule
 Mörfelden-Walldorf, Obsthof
 Telefon 0 61 05 - 2 25 67
 Verkauf Mo. bis Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa. 8-15 Uhr
 Unser betriebseigener PFLANZENKATALOG liegt für Sie bereit

WILD - GEWALTIG - GNADENLOS!
SPYGLASS
 DIE AUSGEFLIPPTE JUNGE LEUTE VON HEUTE: IHRE GEFÜHLE, EMOTIONEN U. WÜNSCHE
 Tägl. 20.15, Sa. 16, 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15, Di. + Mi. auch 15
 Do. 20.30 Bertelsmann TAXIDRIVER

Wir verlängern die Ledermöbel-Schau!
 Allerheiligen, 1. November 1980
 ist bei uns langer Samstag und durchgehend geöffnet.

Eck-Garnitur, Anilinleder, Wildware mit Naturmerkmalen, Nosagfedern, Kokosmatte und Polyschaum, Dielenaufgabe
2395,-

von privat an privat
 eine Kleinanzeige für das Wochenende mit 80000 Kontakten bringt immer Erfolg.
 Mit 6,- DM sind auch Sie dabei.
 Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen.

Totalausverkauf
 30-40-50 % billiger
 Orgeln, Klaviere, Synthesizer etc.
 Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken
ORGEL-MARKT
 6100 Darmstadt
 Kasinstraße 19
 Tel. 0 61 51 / 2 36 68

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; **Jugendgruppe:** jeden Freitag 18.00 Uhr; **Handarbeiten:** 14tlg. Dienstag 14.30 Uhr; **Kegel:** 14tlg. Freitag 20.00 Uhr.
 Wir treten uns zu einer **Herbstwanderung** am Sonntag (2. 11.) um 14 Uhr am NFH.



**Turnverein
1862 e.V.**

Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am Mittwoch 5. 11. 1980 um 20 Uhr im Jugendraum der TV Halle

Der Vorstand

Ski-Gilde

Wildessen am 7. 11., 19.30 Uhr, SSG-Center, Anmeldungen Telefon 7 15 91.

Jahrgang 1925/26.
 Wir treffen uns am Mittwoch, 5. 11. 80 um 20 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg. Unsere Alterskollegin Frieda Stoll aus Amerika wird anwesend sein. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Verkäufe

Wohnzimmerschrank nußbraun funiert zu verkaufen. Tel. 4 92 98.

Zu verkaufen: Couchtisch und einen Messingständer für Stehlampe. Tel. 0 60 74 / 54 44.

Guterhaltenes kompl. Schlitzlöcher preisgünstig abzugeben. Tel. 2 24 89.

Reiseschreibmaschine, Tischfußballspiel mit Füße und Schneeanzug Gr. 92 zu verkaufen. Tel. 0 61 03 / 4 97 29.

Altes Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89

Für die mir anlässlich meines

90. GEBURTSTAGES

zugegangenen zahlreichen Geschenke, Blumen und Glückwünsche danke ich allen Freunden und Bekannten sehr herzlich.

Mein besonderer Dank gilt den Ehrungen durch den Hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach, dem Magistrat der Stadt Langen, der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, der Bezirkssparkasse Langen sowie der Bundesbahn-Versicherungsanstalt.

Emilie Schmidt

Zu unserer **SILBERNEN HOCHZEIT** erhielten wir zahlreiche Glückwünsche und Geschenke sowie Ehrungen.

Dafür danken wir herzlich allen unseren Verwandten, Nachbarn und Bekannten. Wir danken der Belegschaft sowie unseren verehrten Geschäftspartnern. Wir danken der Landesinnung Hessen Kältetechnik sowie dem Verband Deutscher Kälte- u. Klimafachleute e. V.

Die dargebrachten Ständchen der beiden Langener Vereine, Sport- und Sängergemeinschaft und Männerchor Liederkranz haben uns ebenso erfreut wie die erhaltene Ebbelwoidaaf.

Unsere Freunde vom Kegelclub „Die Lustigen Zwölf“ danken wir herzlichst für das abendfüllende Programm „Punzelwitzer 80“.

Waltraud und Willi Helfmann

Langen, im Oktober 1980

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei **MÖBEL-TRASS**, Ffm, Zeil 43, gegenüber C+A

Stellenmarkt

Bau-Rentner f. leichte Kd-arb. im hies. Raum ges. Die Chance f. qualifiz. Holz- oder Steinfachm., gut Verd., Reisek., renomm. Gesch.-Verbindg., Pkw + Hobbywerkz. erf. ford. Kenngott-Treppen, Langen, Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03 / 77 61.

Treppen-Geländermont. f. d. verb. Holz-Stahl-od. Steln. die Chance f. qualifiz. selbständ. 1-Ma-Baufach. sehr gut. Eink., renomm. Gesch.-Verbindg., schnelle Bezahlg., Pkw m. Häng. + Werkz. erf. ford., Kenngott-Treppen, Langen, Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03 / 77 61

Kfm. Angest. a. Sekretärin ges., Korrespond., Tel., Registr., u. a. Vertrauensstellg., i. qualifiz. Fachkraft. Gut Verd., Kenngott-Treppen, Langen, Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03 / 77 61.

Herren-Hüte — Mützen Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
 Westendstraße 8, Egelsbach
 Telefon 48 08

AUTO-FELLE

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch **Feldecken** und **Bodenfelle.** Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden

Mietgesuche

Alleinstehende Sekretärin sucht Zimmer Nähe Eisenbahn. Tel. 0 61 51 / 6 72 45.

1-2 Zimmerwohnung von älterer Dame zu mieten gesucht. Angebote unter Off. Nr. 812 an die LZ.

Vermietungen

Gartengrundstück, 1144 qm, gelegen im Erlen an den Wald angrenzend, zu verpachten. Angebote unter Off. Nr. 813 an die LZ.

1. Zi.-Wohnung, Kochhsche, Bad, ab 1. 11. in 2 Fam.-Haus zu vermieten. DM 250,— + 80,— Umlagen. Tel. 2 93 67.

06103 204224
„Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!“
 Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.
LANGENER VOLKSBANK

Gelegenheit Exklusiver Bungalow mit Einleger-Whg., Dreieichenhain

Wohnfl. ca. 160 qm, 5 Zi., Kü., 2 Bad, 3 WC, Hobby-, Südt., Gas-ZH, Garage, Abstellpl., hochw. Ausst., div. Einbauten, wertv. Einbaukü., off. Kamin, Sauna, großzügiger Grundriss, für höchste Wohnanspr., sehr ruhiges Wohngebiet, kurzfristig frei, DM 585.000,— VB.
Homivus oHG, RDM, Weildorf, Tel. 0 61 05 / 7 10 55

Einladung Dreieich-Götzenhain Bezugsfertige 4- u. 5 Zi.- Komfort-ETW von 97 — 122 qm

Hochw. Ausst., Südbalk., kleine Wohnanl., günst. Uml., Pkw-Abstellpl./Garage, ab DM 275.000,—
 Beschichtigung u. Finanz. Beratung
 Samstag, 1. Nov.
 Sonntag, 2. Nov.
 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Götzenhain, Am Steinbruch 1/Ecke Halnerweg

Homivus oHG, RDM, Weildorf, Tel. 0 61 05 / 7 10 55

2 Zi.-Komfort-ETW m. Garten Götzenhain, Am Steinbruch 1/Ecke Halnerweg

Wohnfl. 59 qm, hochw. Ausst., sofort frei, günst. Uml., kleine Wohnanl., DM 167.500,—
 Beschichtigung Samstag u. Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Homivus oHG, RDM, Weildorf, Tel. 0 61 05 / 7 10 55

Immobilien

In LANGEN und DREIEICH suche ich dringend für vorgemerkte, zahlungsf. Käufer
1- und 2-Familien-Häuser Grundstücke Eigentumswohnungen
 Ich erledige die komplette Verkaufsabwicklung, Fachkundig, zuverlässig, seriös! Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.
 Rufen oder schreiben Sie mich an für ein unverbindl. Gespräch.

GÄRTNER
 Immobilienberater seit 1955
 6070 Langen - Mierendorffstraße 3
 Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Schöne 2 1/2 Miet WE, 84 qm, große Loggia, großer Keller 590,— DM kalt.
 3 Zimmer Miet WE ca. 80 qm, Balkon, 570,— DM kalt.
 Beide WE in bester, ruhiger, verkehrsgünstiger Lage von Langen, kein Hochhaus, frei 15. 11. 1980.

Redlin Immobilien
 6070 Langen
 Liebermannstraße 25
 Tel. 0 61 03 / 7 24 30.

Suche 1-2 Familienhaus auch Altbau oder renovierbedürftig.
 Tel. 06 11 / 56 13 49.

Suche Ackerland bis 10000 qm. Angebote unter Off. Nr. 810 an die LZ.

3 Zimmer ETW 83 qm, in Messel (9 km v. Langen) für DM 145.000,— von privat zu verkaufen.
 Tel. 0 61 59 / 54 64.

Dipl. Ing. verh. sucht 3-4 Zimmerwohnung in Langen und Umgebung. Angebote unter Off. Nr. 811 an die LZ.

Seit über 10 Jahren erfolgreich
 Gesucht: 2-ZW bis 430, + Umlagen
 Gesucht: 3-ZW bis 700, + Umlagen
 Gesucht: 4-ZW bis 900, + Umlagen
 Gesucht: 1-Fam.Hs. b. 1.100, + Umlag.
 für Vermittler kostenlos
 Neuhäuser Immobilien
 Ffm, Bergerstr. 38, Tel. 001143 59 10

150 qm Bürofläche in Langen, Stadtmitte ab sofort zu vermieten. Angebote unter Off. Nr. 806 an die LZ.

ca. 170 qm Ladenfläche in Langen ab sofort zu vermieten. Angebote unter Off. Nr. 807 an die LZ.

EIGENTUMSWOHNUNG in Langen
 1-Zi.-App., 37 qm, 51.800,— DM
 3-ZKBB-ETW, 85 qm, 119.000,— DM
 4-ZKBB-ETW, 98 qm, 147.000,— DM
 verkauft **IMMOBILIEN-NEJEDLY**,
 Telefon 0 61 21 / 40 43 40

Hiermit zeigen wir an, daß wir ab 1. Oktober 1980 unsere Büros als Anwalts- und Notariatskanzlei gemeinsam betreiben.

Notar
Hermann Barth
 Fachanwalt für Steuerrecht
Claus Demke
Rolf Hartmann
 Rechtsanwälte

6070 Langen, Postfach 1226, Bahnstraße 112 (Eingang Friedrichstraße),
 Telefon 0 61 03 / 2 13 43 und 2 37 66

Bürozeiten: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, außer Mittwochnachmittag und Samstag
 Sprechstunden nur nach Vereinbarung

Adieu, Langeweile!
 HAFÄ — das Erlebnisland. Die Riesenschau mit Informationen rund um Sport und Mode, Haus und Wohnen, Leben und Freizeit, Essen und Trinken. Mit großer Video-Sonderschau. HAFÄ. Information, Unterhaltung, Aktion und Einkaufsspaß. Do ist was los. Für klein und groß. Und Mini-Kalender gib's auch wieder. Gratis. Von 10-12 Uhr. Sparstunden ab 16 Uhr.
Wiesbaden, Rhein-Main-Halle. 31. Okt.-9. Nov.
 tägl. 10-18 Uhr. Montag und Freitag Spartage.

HAFÄ
 Die große Ausstellung